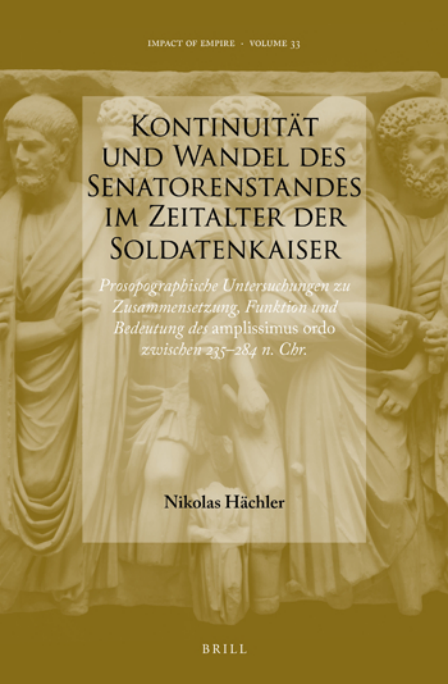




KONTINUITÄT UND WANDEL DES SENATORENSTANDES IM ZEITALTER DER SOLDATENKAISER

*Prosopographische Untersuchungen zu
Zusammensetzung, Funktion und
Bedeutung des amplissimus ordo
zwischen 235–284 n. Chr.*

Nikolas Hächler

VISIT...

LANZAROTE
Caliente.COM

Kontinuität und Wandel des Senatorenstandes im Zeitalter der Soldatenkaiser

Impact of Empire

ROMAN EMPIRE, C. 200 B.C.–A.D. 476

Edited by

Olivier Hekster

(Radboud University, Nijmegen, The Netherlands)

Editorial Board

Stéphane Benoist

Angelos Chaniotis

Lien Foubert

Anne Kolb

Luuk de Ligt

Elio Lo Cascio

Bernhard Palme

Michael Peachin

Francisco Pina Polo

Rubina Raja

Christian Witschel

Greg Woolf

VOLUME 33

The titles published in this series are listed at *brill.com/imem*

Kontinuität und Wandel des Senatorenstandes im Zeitalter der Soldatenkaiser

*Prosopographische Untersuchungen
zu Zusammensetzung, Funktion und Bedeutung
des amplissimus ordo zwischen 235–284 n. Chr.*

von

Nikolas Hächler



BRILL

LEIDEN | BOSTON

Cover illustration: Reliefsarkophag (sog. Brüdersarkophag), Museo Archeologico Nazionale di Napoli, Neapel (Inv. 6603). Rechte zur photographischen Reproduktion gewährt durch das Ministero dei Beni e delle Attività Culturali – Museo Archeologico Nazionale di Napoli.

This work was accepted as a PhD thesis by the Faculty of Arts and Social Sciences, University of Zurich in the spring semester 2017 on the recommendation of the Doctoral Committee consisting of Prof. Dr. Anne Kolb (main supervisor), Prof. Dr. Beat Näf and Prof. Dr. Lukas de Blois.

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Names: Hächler, Nikolas.

Title: Kontinuität und Wandel des Senatorenstandes im Zeitalter der
Soldatenkaiser : prosopographische Untersuchungen zu Zusammensetzung,
Funktion und Bedeutung des amplissimus ordo zwischen 235-284 n. Chr. /
von Nikolas Hächler.

Description: Leiden ; Boston : Brill, [2019] | Series: Impact of empire. Roman
empire, c. 200 B.C.-A.D. 476, ISSN 1572-0500 ; volume 33 | Includes
bibliographical references and index.

Identifiers: LCCN 2018056659 (print) | LCCN 2018058716 (ebook) |

ISBN 9789004388659 (ebook) | ISBN 9789004388642 (hardback : alk. paper)

Subjects: LCSH: Rome—Politics and government—30 B.C.-284 A.D. | Rome. Senate.

Classification: LCC JC85.S4 (ebook) | LCC JC85.S4 H295 2019 (print) |

DDC 328.0937—dc23

LC record available at <https://lccn.loc.gov/2018056659>

Typeface for the Latin, Greek, and Cyrillic scripts: "Brill". See and download: brill.com/brill-typeface.

ISSN 1572-0500

ISBN 978-90-04-38864-2 (hardback)

ISBN 978-90-04-38865-9 (e-book)

Copyright 2019 by Koninklijke Brill NV, Leiden, The Netherlands.

Koninklijke Brill NV incorporates the imprints Brill, Brill Hes & De Graaf, Brill Nijhoff, Brill Rodopi, Brill Sense, Hotei Publishing, mentis Verlag, Verlag Ferdinand Schöningh and Wilhelm Fink Verlag.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, translated, stored in a retrieval system, or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without prior written permission from the publisher.

Authorization to photocopy items for internal or personal use is granted by Koninklijke Brill NV provided that the appropriate fees are paid directly to The Copyright Clearance Center, 222 Rosewood Drive, Suite 910, Danvers, MA 01923, USA. Fees are subject to change.

This book is printed on acid-free paper and produced in a sustainable manner.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort IX

Abbildungsverzeichnis XI

Einleitung 1

- 1 Quellenlage 3
- 2 Chancen und Grenzen der prosopographischen Methode –
Betrachtungen zur Forschungsgeschichte 9

TEIL 1

Auswertung der prosopographischen Sammlung

- 1 Teilgruppen des Senatorenstandes 21
 - 1 Patrizier 22
 - 2 Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern 24
 - 3 Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter 27
- 2 Anzahl, Bedeutung und Funktion senatorischer Amtsträger 29
 - 1 Senatoren in der Provinzialverwaltung und Heeresführung 29
 - 2 Der Konsulat im Zeitalter der Soldatenkaiser 54
 - 3 Stadtrömische und italische Ämter 62
 - 4 Besondere Aufgaben im Dienste des Kaisers oder des Senats 80
- 3 Die Laufbahnen senatorischer Amtsträger 83
 - 1 Zur Repräsentativität der zwischen 235–284 erhaltenen
Laufbahnen 85
 - 2 Laufbahntypen im Zeitalter der Soldatenkaiser 88
 - 3 Kontinuitäten und Veränderungen senatorischer Laufbahntypen
zwischen 235–284 124
- 4 Die geographische Herkunft senatorischer Amtsträger 128
- 5 Die soziale Zusammensetzung des Senatorenstandes 143
- 6 Senatorische Amtsträger unter den Soldatenkaisern 154
 - 1 *Ordo senatorius contra principem?* – Untersuchungen zur
senatorischen Opposition gegen Maximinus Thrax 154

- 2 Zum Wandel von Einfluss, Bedeutung und Funktion senatorischer Amtsträger in der Mitte des 3. Jhs. 173
- 3 *Viri clarissimi* unter dem *dominus et deus* Aurelian 190
- 4 Die vermeintliche Wiederherstellung der Senatsherrschaft unter Kaiser Tacitus 198

- 7 Der Senatorenstand am Ende des 3. Jhs. 208
 - 1 Die militärische, ökonomische und ideologische Stellung senatorischer Amtsträger im *Imperium Romanum* 208
 - 2 Zwischen krisenbedingtem Wandel und institutioneller Stabilität – Die politische Bedeutung des Senatorenstandes im Zeitalter der Soldatenkaiser 224

- 8 Schlussbetrachtungen 229
 - 1 Kontinuitäten in einer Zeit krisenbedingter Umwälzungen 229
 - 2 Wandel der Stellung und Bedeutung senatorischer Amtsträger 230
 - 3 Folgen für die Herrschaftsstrukturen im *Imperium Romanum* 232

TEIL 2

Prosopographische Sammlung

- 9 Zum Aufbau einzelner Einträge der prosopographischen Sammlung 235

- 10 Namentlich bekannte Amtsträger aus dem Senatorenstand 237

- 11 Namentlich nicht bekannte Amtsträger aus dem Senatorenstand 633

Anhang 1: *Incerti* und nicht aufgenommene Personen 651

- 1 *Incerti* 651
- 2 Unberücksichtigte Personen 654

Anhang 2: Fasten 670

- 1 Fasten der Konsuln 670
- 2 Fasten der Stadtpräfekten 674
- 3 Provinzialfasten zwischen 235–284 675
- 4 *Iuridici, correctores* und *iudices* des 3. Jhs. 697
- 5 *Legati legionum* und *tribuni militum* des 3. Jhs. 700

6	Weitere <i>officia</i> und <i>honores</i>	703
Anhang 3: Senatoren unter der Regentschaft einzelner Kaiser		
(235–284)		736
Anhang 4: Tabellarisches Gesamtverzeichnis senatorischer		
Amtsträger		763
Anhang 5: Verzeichnis familiärer Verbindungen senatorischer		
Amtsträger		776
Bibliographie		779
Sachregister		844
Namensregister		851
Quellenregister		869

Vorwort

Zwischen 235–284 n. Chr. durchlief das Römische Reich in militärischer, sozialer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht eine Reihe tiefgreifender Veränderungen. Von diesen Entwicklungen waren auch Angehörige des Senatorenstandes nicht ausgenommen, die traditionellerweise höchste Funktionen im *Imperim Romanum* ausübten. Diese Studie möchte deswegen untersuchen, wie sich die geographische und soziale Zusammensetzung, die Karrierereformen sowie die damit zusammenhängenden Einflussmöglichkeiten senatorischer Amtsträger auf Ereignisse der Reichsgeschichte im 3. Jh. wandelten und welche Gründe dafür auszumachen sind. Basis dieser Analyse bildet eine auf der Grundlage aktuell bekannter Quellenzeugnisse erstellte prosopographische Sammlung senatorischer Funktionsinhaber.

Die vorliegende Publikation stellt die gekürzte und überarbeitete Fassung meiner Dissertation dar, die im Frühlingsemester 2017 am Historischen Seminar der Universität Zürich angenommen wurde. Ihre Entstehung wurde durch viele Personen begleitet. An erster Stelle möchte ich meine Doktormutter Prof. Dr. Anne Kolb (Zürich) nennen, die mich in die hier behandelte Thematik einführte, mir als kritische Leserin und Diskussionspartnerin immer zur Verfügung stand und mich bei der Abfassung des Textes mit ihrem Fachwissen und grosser Freundlichkeit in jeder Hinsicht uneingeschränkt unterstützt hat. Hierfür möchte ich ihr meinen herzlichsten Dank aussprechen. Grossen Dank schulde ich ausserdem Prof. Dr. Beat Näf (Zürich), bei welchem ich von 2013–2019 als Assistent tätig sein und dadurch systematische Einblicke in Themenstellungen der spätrömischen Geschichte gewinnen durfte, sowie Prof. Dr. Lukas de Blois (Nijmegen) für die Mitbetreuung dieser Studie und seine Bereitschaft als Teil des Prüfungskomitees zu fungieren.

In Zürich konnte ich mein Forschungsvorhaben mit verschiedenen Personen diskutieren, die mir stets wertvolle Hinweise, vielfältige Anregungen und kritische Ratschläge gaben. Dafür sowie für die gemeinsame Zeit am Historischen Seminar der Universität Zürich, die mir in bester Erinnerung bleiben wird, möchte ich Yannick Baldassarre, Dr. Jens Bartels, Miriam Bastian, Marcel Brengard, Dr. José Caceres Mardones, Christian Di Giusto, Peter Dürmüller, Dr. Max Gander, Dr. Julia Heinemann, Dr. Tobias Hodel, Barbara Holler, Dr. Petra Hornung, Dr. Ursula Kunnert, Dr. Janette Schröder, Riccarda Schmid, Eva Seemann, PD Dr. Marco Vitale, Prof. Dr. Andreas Victor Walser, Gianna Virginia Weber, Dr. Anna Willi und Dr. Philip Zimmermann herzlich danken. Besonders verbunden bin ich Dr. Benjamin Hartmann, mit dem ich den grössten Teil meiner Zeit als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl von Prof. Dr. Beat

Näf bestreiten durfte. Als Diskussionspartner hatte er für Fragen stets ein offenes Ohr und wusste diese mit grossem fachlichen Wissen und methodischem Gespür zu beantworten.

Für ihre wertvolle Beratung und Unterstützung während eines einmonatigen Forschungsaufenthaltes im Februar 2016 an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des DAI München, der durch die freundliche Unterstützung der Elise und Annemarie Jacobi-Stiftung sowie der Gerda Henkel Stiftung realisiert werden konnte, möchte ich Prof. Dr. Rudolf Haensch, Prof. Dr. Johannes Nollé und Prof. Dr. Christof Schuler grossen Dank aussprechen. Anregende und ermutigende Gespräche durfte ich vor Ort ausserdem mit Dr. Florian Forster sowie Dr. Isabelle Mossong führen.

Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle die wohlwollende Unterstützung durch Prof. Nicholas Purcell finden, unter dessen Supervision ich von April bis Dezember 2016 im Rahmen eines grosszügigen Doc.Mobility-Stipendiums des SNF als Gastforscher an der Faculty of Classics der Universität Oxford am Dissertationsprojekt arbeiten und an universitären Veranstaltungen teilnehmen durfte. In diesem Zusammenhang ergab sich für mich die Möglichkeit, Teile des Forschungsvorhabens mit Doktorierenden vor Ort ausführlich zu diskutieren; für die dabei erhaltenen Inputs sowie für die vielfältig erwiesene Gastfreundschaft möchte ich Dr. Philippa Adrych, Tuuli Ahlholm, Dr. David Barritt, Dr. Panayiotis Christoforou, Dr. Jon Davies, Bradley Jordan, Leah Lazar, Dr. Chris de L'Isle, Dr. Harry Morgan, Kimberley Webb, Lorenzo Pérez Yarza, Debbie Potter, Dr. Andrew Stiles und Dr. Juliane Zachhuber meinen Dank erweisen. Herzlich danken möchte ich ausserdem Dr. Emanuel Zingg für die gemeinsamen Reisen in England sowie die zahlreichen lehrreichen Fachgespräche.

Prof. Dr. Olivier Hekster (Nijmegen) und dem anonymen Reviewer bin ich für die Aufnahme in die Reihe „Impact of Empire“ sowie für die hilfreichen Anmerkungen fachlicher und formaler Natur sehr verbunden, Giulia Moriconi vom Brill-Verlag sowie Lydia Bax von TAT Netzwerk für die zuvorkommende und kompetente Betreuung bei der Drucklegung des Manuskripts.

Diese Arbeit wäre ohne die fortwährende Unterstützung und das Interesse meiner Familie nicht entstanden. Meinen Eltern Flavia und Thomas sowie meinen Geschwistern Matthias und Sofia möchte ich sie deswegen in grosser Dankbarkeit zueignen.

Abbildungsverzeichnis

Grafiken

- 1 Schematische Darstellung der Teilgruppen des Senatorestandes im Zeitalter der Soldatenkaiser (eigene Darstellung) 26
- 2 Senatorische Provinzstatthalter im Zeitalter der Soldatenkaiser (I) (eigene Darstellung) 35
- 3 Senatorische Provinzstatthalter im Zeitalter der Soldatenkaiser (II) (eigene Darstellung) 36
- 4 Schematische Darstellung der Entwicklung senatorischer Laufbahntypen im Zeitalter der Soldatenkaiser (eigene Darstellung) 127
- 5 Darstellung der Herkunft und Anzahl epigraphischer und papyrologischer Zeugnisse mit senatorischen Amtsträgern im Zeitalter der Soldatenkaiser (I) (eigene Darstellung) 131
- 6 Darstellung der Herkunft und Anzahl epigraphischer und papyrologischer Zeugnisse mit senatorischen Amtsträgern im Zeitalter der Soldatenkaiser (II) (eigene Darstellung) 132

Abbildungen

- 1 Aktuell erhaltenes Fragment des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior (Nr. 215), Musée du Louvre, Paris. Photo © Musée du Louvre, Dist. RMN-Grand Palais / Hervé Lewandowski. 220
- 2 Rekonstruktionszeichnung des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior (Nr. 215). Fragment rechts erhalten, Musée du Louvre Paris. Linke Hälfte verloren, Rekonstruktion gemäss den Aufzeichnungen von F. Gori, *Inscriptiones antiquae III*, 1743, T. VII: Zentralbibliothek Zürich, Alte Drucke, 20.94. Rechte zur fotografischen Reproduktion gewährt durch die Abteilung Alte Drucke der Zentralbibliothek Zürich. 221
- 3 Zeichnung des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior (Nr. 215). Fragment rechts erhalten, Cod. Vat. Lat. 3439, Fol. 132^v. Rechte zur fotografischen Reproduktion gewährt durch die Biblioteca Apostolica Vaticana (BAV), Ufficio vendite e riproduzioni. 222
- 4 Reliefsarkophag (sog. Brüdersarkophag), Museo Archeologico Nazionale di Napoli, Neapel (Inv. 6603). Rechte zur fotografischen Reproduktion gewährt durch das „Ministero dei Beni e delle Attività Culturali – Museo Archeologico Nazionale di Napoli“. 224

Einleitung

Das Zeitalter der Soldatenkaiser (235–284) gilt vielen Historikern als „grosse Epoche des Ritterstandes“.¹ So führte die Zunahme militärischer Bedrohungen an den Reichsgrenzen dazu, dass die Bedeutung von Heeresverbänden im Laufe des 3. Jhs. stetig zunahm. In der Folge riefen siegreiche Legionen ihre Feldherren, die in der zweiten Jahrhunderthälfte ausschliesslich dem *ordo equester* entstammten, in eigenständiger Weise zu Kaisern aus. Ritterliche Amtsträger spielten sodann in der Reichsverwaltung und Armeeführung eine immer wichtigere Rolle, da sie dort vermehrt Aufgaben wahrnahmen, die ursprünglich von Senatoren erfüllt worden waren.

Es ist bislang jedoch unklar, wie der Senatorenstand, dessen Mitglieder traditionellerweise eine herausragende Rolle im römischen Staatswesen spielten, von derartigen Entwicklungen im Detail betroffen war. So gilt es zu prüfen, ob sich der *ordo senatorius* vor dem Hintergrund der skizzierten Umbrüche allenfalls in einer politischen Krise befand und inwiefern er weiterhin an der Herrschaftsausübung im römischen Staat beteiligt blieb. Die vorliegende prosopographische Studie, in welcher sämtliche aktuell bekannten Quellenzeugnisse zu insgesamt 325 *virī clarissimi*, die zwischen 235–284 als staatliche Funktionsträger in Erscheinung traten, berücksichtigt sind, setzt sich deshalb zum Ziel, die Zusammensetzung, Funktion und Bedeutung des Senatorenstandes im *Imperium Romanum* während des Zeitalters der Soldatenkaiser zu untersuchen.² Dazu wird im Besonderen auf die von Senatoren bekleideten Ämter, auf die beim vergleichenden Studium senatorischer *cursus honorum* erkennbaren Laufbahntypen sowie auf die geographische und soziale Herkunft senatorischer Amtsträger geachtet.

1 Heil 2008b, 737. Ähnlich Alföldy 1977, 132–133; Eich 2005, 287; 344–346; Johne / Hartmann 2008, 1046; Alföldy 2011, 233.

2 Die genannte Zahl ergibt sich aus der Anzahl namentlich bekannter Amtsinhaber (301) und der Anzahl der namentlich nicht bekannten Funktionsträger (24) aus dem Senatorenstand. Daneben finden sich in der prosopographischen Zusammenstellung 33 Personen, deren Amtstätigkeiten als Senatoren zwischen 235–284 nicht zweifelsfrei bezeugt sind und die deshalb unter der Kategorie „*incerti*“ verzeichnet sind. In die prosopographische Sammlung zwar integriert, aber im Rahmen dieser Auswertung nicht weiter berücksichtigt werden schliesslich 152 Individuen, die in früheren Studien zu den senatorischen Amtsinhabern im Zeitalter der Soldatenkaiser gezählt wurden, nach heutigem Wissensstand aber nicht im 3. Jh. wirkten, nicht dem *ordo amplissimus* angehörten oder tatsächlich als Erfindungen literarischer Quellen anzusehen sind. Siehe hierzu die Fasten der prosopographischen Sammlung dieser Studie.

Ein derartiges Vorhaben erscheint vor dem Hintergrund der aktuellen Quellen- und Forschungslage sinnvoll. Prosopographische Sammlungen zu Angehörigen des Senatorenstandes während des 3. Jhs. stellen zwar kein eigentliches Novum dar, doch existiert seit den Untersuchungen von Guido Barbieri und Michel Christol keine auf Vollständigkeit ausgelegte Dokumentation, in der das heute zugängliche Quellenmaterial systematisch aufgearbeitet worden wäre.³ Des Weiteren ist die Geschichte des *ordo amplissimus* im Zeitalter der Soldatenkaiser gemäss älteren Studien – und einigen neueren Arbeiten, die sich explizit mit der Herrschaft einzelner Kaiser des 3. Jhs. beschäftigen – in erster Linie durch den Verlust von militärisch bedeutsamen Ämtern geprägt, was vielfach mit einem generellen politischen Niedergang des ersten Standes in Verbindung gebracht wurde, ohne hierbei zwischen divergierenden Formen der Herrschaftspartizipation zu unterscheiden.⁴ Neuere Analysen differenzieren dagegen bereits zwischen unterschiedlichen Funktionen, welche senatorische Amtsträger im und für den römischen Staat in der 2. Hälfte des 3. Jhs. übernahmen.⁵

Um über den bisherigen Kenntnisstand hinauszugelangen, ist es notwendig, den *ordo senatorius* im Zeitalter der Soldatenkaiser als heterogen zusammengesetzte Gruppierung zu begreifen.⁶ Auf der Basis der vorliegenden prosopographischen Zusammenstellung wird darum der neue Vorschlag unterbreitet, drei Teilgruppen innerhalb des ersten Standes zu identifizieren (Kap. 1), deren Mitglieder sich jeweils durch ihre Laufbahnen (Kap. 2–3), ihre geographische Herkunft (Kap. 4) sowie ihre sozio-politischen Verbindungen (Kap. 5) unterscheiden lassen. Dabei handelt es sich um Patrizier, nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern und nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter. Wie zu zeigen sein wird, blieben gewisse Personenverbände während des gesamten Untersuchungszeitraums an der Herrschaftsausübung im römischen Staat beteiligt, während andere in den uns erhaltenen Quellen kaum mehr dokumentiert sind (Kap. 6). Gleichzeitig sollen damit Einblicke in die Transformation staatlicher Herrschaftsstrukturen in einer Zeit ausgeprägter militärischer und politischer Konflikte ermöglicht werden (Kap. 7).

3 Barbieri 1952; Christol 1986a. Aktuelle Fasten zu senatorischen Statthaltern des 3. Jhs. bieten Thomasson 1984–1990; Gerhardt / Hartmann 2008; Thomasson 2009 (online im Internet). Okoń 2017–2018 verzeichnet in ihrer prosopographischen Studie in systematischer Weise Mitglieder des Senatorenstandes unter den Severern.

4 Siehe hierzu Walser / Pékary 1962, 61–62; Alföldi 1967, 379–381 (der jedoch die legitimierende Rolle des stadtrömischen Senatsgremiums für die Kaiserherrschaft betont); Alföldy 1977, 132–133; nuancierter dann wieder Leunissen 1989, 124–125.

5 Heil 2008a, 735–736; Alföldy 2011, 232–233; Mennen 2011, 79–81.

6 Ähnlich de Blois 1976, 63–66; Alföldy 1977; Dietz 1980; Christol 1986a; Leunissen 1989; Mennen 2011, 50–54; Christol / Drew-Bear 2012, 210.

1 Quellenlage

1.1 *Literarische Quellen*

Die Quellensituation für das Studium der Zusammensetzung und Bedeutung des *ordo senatorius* im Zeitalter der Soldatenkaiser erweist sich im Allgemeinen als schwierig. Dies zeigt sich bereits bei der Betrachtung historiographischer Werke, die primär Darstellungen der Reichsgeschichte bieten und vor allem auf das Wirken der Herrscher achten. Aus dem 3. Jh. selbst ist kein Geschichtswerk in vollständiger Form auf uns gekommen, in welchem eine zeitgenössische Gesamtdarstellung politischer und militärischer Ereignisabläufe angestrebt worden wäre.⁷ Zumindest für die Herrschaft des Maximinus Thrax stellt Herodians in altgriechischer Sprache verfasste Kaisergeschichte, welche den Zeitraum von 180–238 abdeckt, eine wertvolle, wenngleich nicht immer unproblematische Informationsquelle dar. Insbesondere für das Sechskaiserjahr 238 vermittelt der Zeitzeugenbericht des wahrscheinlich aus dem Osten des Reiches stammenden und nicht zur römischen Führungsschicht zu zählenden Autors vielfach einzigartige Informationen zu politisch-militärischen Ereignisabläufen.⁸

Unter den im 4. Jh. entstandenen Werken kommt der *Historia Augusta* (HA) eine prominente Stellung zu. Obwohl eine unkritische Lektüre des Dokuments den vermeintlichen Schluss nahelegt, dass das Werk von insgesamt sechs Autoren zu Beginn des 4. Jhs. verfasst worden wäre, geht der grösste Teil der heutigen Forschung davon aus, dass der Text tatsächlich als Produkt eines einzelnen Autors anzusehen ist, der um 400 n. Chr. wirkte.⁹ Das Werk weist für das 3. Jh. mehrere chronologische Lücken auf. So sind die Kaiserviten für den Zeitraum von 244–253 komplett verloren. Die Lebensbeschreibungen Valerians I. und seines Sohnes Gallienus haben sich nur bruchstückhaft erhalten. Ausserdem enthält der Text zahlreiche inhaltliche Widersprüche und fehlerhafte Angaben. Immer wieder finden sich fiktive Personen sowie offensichtlich gefälschte Dokumente, die als vermeintliche Quellenzeugnisse die Faktizität offenbar frei

7 Hervorzuheben sind die bruchstückhaft überlieferten Texte des Dexippus (PIR² H 104; PLRE I, 250, Dexippus 2), siehe hierzu Brandt 1999, 169–182; Hartmann 2008e, 901–907. Editionen bekannter Fragmente findet sich bei Martin 2006 und Mecella 2013. Weitere literarische Neufunde sind in Grusková / Martin 2014a; Grusková / Martin 2014b; Grusková / Martin 2014c; Jones 2015 zusammengetragen.

8 Siehe hierzu Kolb 1972; Hidber 1999, 145–167; Zimmermann 1999a, 119–143; Hartmann 2008b, 30; Hartmann 2008e, 894–898.

9 Einen Überblick zur Überlieferungs- und Forschungsgeschichte der HA bieten Johnes 1976, 11–46; Johnes 2008a; Hartmann 2008b, 31.

erfundener Ereignissabläufe belegen sollen.¹⁰ Angaben zu senatorischen Amtsträgern aus der HA müssen deswegen immer im Detail überprüft und, wenn möglich, mit weiteren Dokumenten verglichen werden.¹¹

In der zweiten Hälfte des 4. Jhs. entstanden die *Historiae abbreviatae* (bekannt auch als *Liber de Caesaribus*) des Senators Aurelius Victor, in welchen Kaiserbiographien von Augustus bis Constantius II. verzeichnet sind.¹² Der pagane Historiograph beschreibt die Werke und Taten verstorbener Kaiser häufig in wertend-moralisierendem Ton.¹³ Bei seinen Ausführungen zu Kaisern des 3. Jhs. äussert der Verfasser mehrfach Kritik an der Erstarkung des Heeres, an der aus seiner Sicht damit verbundenen Willkürherrschaft einzelner Machthaber sowie an der militärischen und politischen Marginalisierung des *ordo amplissimus*. Getadelt werden insbesondere Maximinus Thrax und Gallienus, deren schlechte Herrschaftsweise das Römische Reich geschwächt habe. Die *Epitome de Caesaribus*, in welcher die Leistungen einzelner Regenten von Augustus bis Theodosius' I. im Jahr 395 behandelt sind, wurde in Anlehnung an Aurelius Victors' Arbeiten durch einen namentlich unbekannten, ebenfalls paganen Schriftsteller um 400 verfasst.¹⁴ Auch im *Breviarium ab urbe condita* des Eutrop, der unter Constantius II. (337–361) als *magister epistularum* und unter Valens (364–378) als *magister memoriae* tätig war, wird die Geschichte des Römischen Reiches mit Fokus auf den jeweils amtierenden Kaisern in Form knapper Einzeleinträge wiedergegeben.¹⁵ In zeitlicher Hinsicht schildert der Autor Ereignisse der Reichsgeschichte bis zum Regierungsantritt von Kaiser Valens. Im Gegensatz zu Aurelius Victor verzichtet er weitgehend auf moralisch-wertende Aussagen und beschränkt sich auf die nüchtern anmutende Dokumentation der militärisch-politischen Erfolge oder Niederlagen einzelner Herrschaftsträger des 3. Jhs.¹⁶

Der in Konstantinopel als *advocatus fisci* tätige Zosimos veröffentlichte mit seiner *Nea Historia* (Νέα ιστορία) zu Beginn des 6. Jhs. eine Universalgeschichte

10 Aus diesen Gründen bezeichnet bereits Mommsen 1890, 229 die HA sehr kritisch als Sammlung der „elendesten Sudeleien [...], die wir aus dem Alterthum haben, [...]“

11 Siehe hierzu Syme 1971; Barnes 1972; Barnes 1973; Syme 1983.

12 Zur Forschungsgeschichte siehe den Boer 1972, 75–98; Bird 1972; Bird 1984, 24–52; Herzog et al. 1989, 198–201; Gross-Albenhausen 1997, 151–171; Rohrbacher 2002, 44–48; Hartmann 2008b, 21.

13 Siehe hierzu Bird 1972, vi–xviii; xxiii–xxxvi; Bird 1984, 5–15; Rohrbacher 2002, 42–43.

14 Den Boer 1972, 109–111; Schlumberger 1974, 63–77; 233–248; Hartmann 2008b, 26. Auf inhaltlicher Ebene bietet das Werk allerdings kaum mehr Informationen als die *Historiae abbreviatae* des Aurelius Victor.

15 Herzog et al. 1989, 202–203; Rohrbacher 2002, 49–51.

16 Den Boer 1972, 114–172; Müller 1995, 1–8; Hartmann 2008b, 28–29.

Roms, die von der Herrschaft des Augustus bis ins Jahr 410 reicht. Der Autor verortet den Beginn eines allmählichen Niedergangs des Römischen Reiches im 3. Jh. und macht den Aufstieg des Christentums sowie die Herrschaft verkommener Kaiser dafür verantwortlich.¹⁷ Innerhalb der im 6. Jh. entstandenen Aufzeichnungen des Iordanes (*De summa temporum vel origine actibusque gentis Romanorum; De origine actibusque Getarum*) sind für diese Studie insbesondere die Beschreibungen der Einfälle gotischer Plünderer im Donauraum und die damit verbundenen Reaktionen der Kaiser und einzelner Angehöriger des Senatorenstandes bedeutsam.¹⁸

Zur Rekonstruktion der Reichsgeschichte sind zusätzlich die Kompilationen des Synkellos aus dem 9. Jh. und des Zonaras aus dem 12. Jh. heranzuziehen. Georgios Synkellos lebte als Mönch und Sekretär des Patriarchen Tarasios (784–806) in Konstantinopel. In seiner unvollendeten Weltchronik (*Ἐκλογὴ χρονολογίας*) gibt er die Geschichte des Römischen Reiches bis zur Herrschaft Diokletians in Form einer umfassenden Ereignisgeschichte wieder, wobei Geschehnisse im Rahmen einer christlich-eschatologischen Weltsicht gedeutet werden.¹⁹ Die Chronik ist für die vorliegende Untersuchung insbesondere zur Beurteilung von Ereignissen im Donauraum unter Trebonianus Gallus sowie von Geschehnissen im Palmyrenischen Teilreich unter Valerian I. und Gallienus hilfreich. Beim Geschichtswerk des Mönches Johannes Zonaras (*Ἐπιτομὴ ἱστοριῶν*) handelt es sich ebenfalls um eine Weltchronik, welche Ereignisse von Anbeginn der Welterschöpfung bis ins Jahr 1118 wiedergibt. Der Chronist zählte heute teilweise verlorene Texte zu seinen Vorlagen, weswegen er im Vergleich zu den bisher genannten Darstellungen manchmal andere Akzente bei der Schilderung ereignisgeschichtlicher Zusammenhänge setzt.²⁰

Nebst der Historiographie sind für die vorliegende Untersuchung die uns erhaltenen Fasten von grundlegender Bedeutung. Der durch Theodor Mommsen edierte und als „*Chronographus anni CCCLIII*“ bezeichnete Kalender, welcher durch Furius Dionysius Filocalus im Jahr 354 im Auftrag des christlichen Adligen Valentinus erstellt wurde, gehört in diesem Kontext zu den zuverlässigsten Zeugnissen des 4. Jhs. für das Studium stadtrömischer Aktivitäten bedeutender Amtsträger des ersten Standes während des 3. Jhs.²¹

17 Zur Forschungsgeschichte siehe Hunger 1978, 287–291; Körner 2002, 22; Hartmann 2008b, 44.

18 Hartmann 2008b, 33 (mit weiterer Literatur).

19 Adler 1989, 132–158; Bleckmann 1992, 41–43; Hartmann 2008b, 42–43.

20 Bleckmann 1992, 1–15; Hartmann 2008b, 43.

21 Mommsen 1909, 536–579; Stern 1953; Hartmann 2008b, 22. In Form umfassender und chronologisch geordneter Listen werden die Namen der ordentlichen Konsuln (*fasti consula-*

In einigen Fällen sind für eine Analyse der Geschichte des Senatorenstandes Rechtssammlungen bedeutsam, die Einblicke in die staatliche Verwaltungspraxis gewähren. So sind für das 3. Jh. durch die im *Codex Iustinianus* zusammengetragenen Reskripte der Soldatenkaiser einzelne Vertreter des Senatorenstandes als Adressaten kaiserlicher Anweisungen bezeugt, was Rückschlüsse auf deren Aktivitäten als Provinzstatthalter oder *praefecti Urbi* erlaubt.²² Auch in Werken von Kirchenschriftstellern oder in spätantiken Martyriologen wird das Handeln senatorischer Amtsträger vereinzelt thematisiert. Mitglieder des ersten Standes übernehmen in derartigen Schilderungen in der Regel die Rolle staatlicher Ankläger und Richter während der durch einzelne Kaiser angeordneten Christenverfolgungen.²³ Eine Beschreibung der Aktivitäten und intellektuellen Konzepte des Philosophen Plotin (PLRE I, 707, Plotinus 9), der am Kaiserhof des Gallienus wirkte und mit einzelnen Angehörigen des *ordo senatorius* in Kontakt stand, findet sich in den Schriften des Porphyrius (PIR² P 500; PLRE I, 716–717, Porphyrios 1).²⁴

1.2 Epigraphische Quellen

Für diese Untersuchung grundlegend ist die epigraphische Überlieferung, die in den meisten Fällen als einzige Dokumentengattung Einblicke in den politischen Lebenslauf (*cursus honorum*) senatorischer Amtsinhaber und deren Tätigkeiten in der Reichsverwaltung erlaubt. Besonders wichtig sind hierbei Ehren- und Grabinschriften, auf denen das Wirken von *viri clarissimi* aufgeführt wurde.²⁵ Weitere Aktivitäten senatorischer Amtsträger zwischen 235–284 finden sich auf Bau- und Weihinschriften verzeichnet. Insbesondere erlauben uns derartige Monumente Einblicke in Tätigkeitsfelder senatorischer Statthalter in den Reichsprovinzen. Ebenfalls in den *provinciae* kümmerten sich Sena-

res) und Stadtpräfekten ab 254 sowie eine Stadtgeschichte Roms (*chronica urbis Romae*) mit einem Überblick über Könige, Diktatoren und Kaiser vorgelegt.

22 Hartmann 2008b, 23 (mit weiterführender Literatur).

23 Schuler 1999, 183–202; Hartmann 2008b, 24; 27–28 (mit weiterführender Literatur). Die erhaltenen Dokumente müssen im Einzelfall jedoch immer genau geprüft werden. Einige Berichte, wie beispielsweise der Martyriolog Cyprians von Karthago, sind historisch höchst gehaltvoll, andere wiederum scheinen weitgehend frei erfunden zu sein.

24 Edwards 2006, 29–30; 31–32; Hartmann 2008b, 40–42.

25 Zur Beurteilung senatorischer Lebensläufe und der damit zusammenhängenden Selbstrepräsentationspraxis auf Inschriften siehe Alföldy 1982c, 37–53; Eck 2010a, 38–43; 95–124; 134–174; 251–331; 383–399. Eck 2010a, 311–312; 383 weist darauf hin, dass so genannte *cursus*-Inschriften in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen erstellt wurden. Die häufig chronologisch geordnete Auflistung von politischen Ämtern ist nicht automatisch als Primärzweck eines Monuments anzusehen.

toren als *proconsules* und *legati Augusti pro praetore* um den Strassenbau, was sich etwa in den Donauprovinzen und im kleinasiatischen Raum unter Maximinus Thrax und Gordian III. durch ein Studium der dort gefundenen Meilensteine recht detailliert aufzeigen lässt. Seltener wurden in der vorliegenden Untersuchung Kleininschriften berücksichtigt, die manchmal Hinweise zur Wohnsituation und zu den Besitzverhältnissen senatorischer Grossgrundbesitzer enthalten.

Hinsichtlich der Anzahl der erhaltenen Inschriften finden sich besonders viele Zeugnisse im italischen Raum, gefolgt von Dokumenten aus nordafrikanischen Provinzen (*Africa proconsularis*, *Numidia*), kleinasiatischen Regionen (*Asia*, *Cappadocia*) und Thrakien.²⁶ Spätestens ab der Mitte des 3. Jhs. ist ein quantitativer Einbruch der epigraphischen Überlieferung insbesondere im Westen des Römischen Reiches zu konstatieren.²⁷ Dieser numerische Rückgang wurde bereits von Vertretern der älteren Forschung als Folge krisenhafter Entwicklungen während des 3. Jhs. gedeutet. So dürfte die Produktion von Inschriften aufgrund gewaltsamer Auseinandersetzungen, strukturell bedingter Niedergangsentwicklungen der römischen Wirtschaft sowie durch den Verlust von fachtechnischem Wissen zur Erstellung epigraphischer Dokumente an vielen Orten stark eingeschränkt oder gar vollständig zum Erliegen gekommen sein.²⁸

Es stellt sich bei näherer Betrachtung allerdings heraus, dass die Anzahl der epigraphischen Dokumente zwischen 235–284 nicht in allen Regionen des *Imperium Romanum* in durchgehender Weise rückläufig war. Insbesondere in Nordafrika und in der Provinz *Asia* finden sich in einzelnen Städten während des Untersuchungszeitraums zum Teil zahlreiche Inschriften, was auf zeitweilige wirtschaftliche Aufschwünge hindeuten mag.²⁹ Inschriftengattungen des 3. Jhs. liegen zudem in unterschiedlichen quantitativen Verhältnissen vor. So sind im Vergleich zu früheren Jahrhunderten aus dem Zeitalter der Sol-

26 Zur Provenienz der in dieser Studie berücksichtigten epigraphischen und papyrologischen Zeugnisse, welche Einblicke in den Lebenslauf senatorischer Amtsinhaber erlauben, siehe Kapitel „4. Die geographische Herkunft senatorischer Amtsträger“.

27 Ehling / Hartmann 2008, 53.

28 Siehe hierzu Barbieri 1952, 468–471. Veränderungen dieses so genannten „epigraphic habit“ wurden in der Forschung seit der Prägung des Begriffs durch MacMullen 1982 intensiv debattiert. Jüngst plädieren Meyer 2011, 205–219; Beltrán Lloris 2014, 144–146 für eine noch differenziertere Betrachtung des Phänomens. So seien geographische, politische und soziale Umstände sowie die Entwicklungen innerhalb einzelner Inschriftengattungen bei der Untersuchung epigraphischer Bestände wo immer möglich vermehrt und in vertiefter Weise zu berücksichtigen.

29 Witschel 2006a, 153–155.

datenkaiser in bestimmten Gebieten des *Imperium Romanum* deutlich mehr Meilensteine erhalten.³⁰

Barbara Borg und Christian Witschel vermuten darüber hinaus einen Wandel der Selbstdarstellungspraxis von Mitgliedern des *ordo senatorius* im Laufe des 3. Jhs.³¹ So könnten Senatoren vermehrt die Gelegenheit zur performativen Selbstinszenierung als Wohltäter für die Gemeinschaft genutzt haben, indem sie beispielsweise öffentliche Spiele ausrichten liessen. Die Selbstrepräsentation mittels Ehrenmonumenten samt erläuternden Inschriften sei dagegen in den Hintergrund getreten.³²

1.3 *Numismatische, papyrologische und archäologische Quellen*

Numismatische Zeugnisse sind in erster Linie beim Studium der Lebensläufe jener Senatoren bedeutsam, die in der Mitte des 3. Jhs. als erfolgreiche Thronräuber im illyrischen Raum eigene Währungseinheiten prägen liessen, um die ihnen unterstehenden Legionen bezahlen und gleichzeitig ein weiteres Mittel zur Herrschaftspropagierung nutzen zu können.³³ Des Weiteren ermöglicht das Studium der auf Münzen verzeichneten Herrschertitulaturen, chronologische Gerüste zur Regentschaft einzelner Machthaber zu erstellen, was wiederum der exakten Datierung von Einzelereignissen innerhalb der Reichsgeschichte dient. Die auf numismatischen Quellen erkennbaren Bildprogramme liefern Hinweise auf politische Zielsetzungen und auf die öffentliche Selbstrepräsentationspraxis einzelner Kaiser und Usurpatoren zwischen 235–284.

30 Siehe dazu die Zusammenstellungen bei Kolb 2004, 136–144 für Meilensteine aus Kleinasien, aus den gallisch-germanischen Provinzen sowie aus den Regionen *Raetia*, *Dalmatia* und *Noricum*. Zur Verwendung von Meilensteinen als Medium persönlicher Loyalitätsbekundungen senatorischer und ritterlicher Statthalter im Zeitalter der Soldatenkaiser gegenüber den jeweils agierenden Herrschern siehe Sauer 2014, 269–298.

31 Borg / Witschel 2001, 47–120. Diese überzeugende Hypothese lässt sich allerdings nicht direkt überprüfen. Zudem ist nicht unmittelbar einsichtig, welche Faktoren einen derartigen Wandel in der senatorischen Repräsentationspraxis konkret ausgelöst haben könnten.

32 Siehe hierzu ausserdem Witschel 2006b, 367–380, der festhält, dass gegen Ende des 3. Jhs und im Laufe des 4. Jhs. bestimmte Inschriftengattungen (367: „Ehren- und Laufbahninschriften von munizipialen bzw. provinzialen Amtsträgern sowie von Tituli, die an (Bau)Stiftungen aus diesen Kreisen erinnerten“) in Städten Venetiens und Histriens kaum mehr bezeugt sind. Dieses Phänomen wird durch Witschel nicht so sehr auf einen allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang zurückgeführt, sondern auf gesellschaftliche und vor allem kulturelle Veränderungen in der Spätantike, welche den „epigraphic habit“ Norditaliens geprägt hätten.

33 Dazu zählten Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86), C. Messius Quintus L. Decius Valerianus (Nr. 189), C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295) und M. Aemilius Aemilianus (Nr. 11).

Papyri sind im Rahmen dieser Analyse nur von marginaler Bedeutung, da Ägypten als wichtigster Fundort dieser Quellengattung bekanntermassen nicht von senatorischen Statthaltern, sondern von Rittern verwaltet wurde. Es sind jedoch jene papyrologischen Zeugnisse zu berücksichtigen, die in den während des 3. Jhs. recht lange Zeit von senatorischen Statthaltern administrierten syrischen Provinzen erstellt wurden. Insbesondere jene Dokumente, welche sich aus der 256 zerstörten Grenzfestung Dura-Europos erhalten haben, erlauben es vereinzelt, das Wirken senatorischer Provinzvorsteher in der *Syria Coele* besser einzuschätzen.

Archäologische Quellen werden abschliessend in jenen Fällen betrachtet, wo sie als materielle Zeugen die Folgen konkreter Entscheidungen von *virii clarissimi* im Zeitalter der Soldatenkaiser dokumentieren. Dies ist beispielsweise bei den Aufbau- und Verstärkungsarbeiten an den Stadtmauern Athens unter der Ägide des Claudius Illyrius (Nr. 84) zu beobachten, der als Gouverneur der Provinz *Achaia* nach dem Einfall der Heruler im Jahr 267 agierte. Auch die Stadtmauern von Nicaea wurden unter der Leitung des *legatus Augusti pro praetore Ponti et Bithyniae* namens (C. Sedatius?) Velleius Macrinus (Nr. 254) um 269 ausgebaut. Archäologische Funde ermöglichen schliesslich vereinzelt Einblicke in das senatorische Standesbewusstsein im 3. Jh.; dies ist etwa beim fragmentarisch erhaltenen Sarkophagdeckel des Q. Petronius Melior sowie beim so genannten „Brüdersarkophag“ der Fall.³⁴

2 Chancen und Grenzen der prosopographischen Methode – Betrachtungen zur Forschungsgeschichte

Mit Hilfe einer prosopographischen Vorgehensweise ist es möglich, die Zusammensetzung und Bedeutung eines Personenverbandes auf systematisch-strukturelle Weise innerhalb eines klar definierten Zeitraums zu erforschen, indem dazu sämtliche relevanten Quellenzeugnisse, die Informationen zum Leben der die Untersuchungsgruppe konstituierenden Individuen enthalten, mit entsprechenden Vergleichsabsichten studiert werden.³⁵ Da im Zentrum der Aufmerksamkeit nicht so sehr die einzelne Person *per se* steht, sondern

34 Siehe hierzu Kapitel „7.1. Die militärische, ökonomische und ideologische Stellung senatorischer Amtsträger im *Imperium Romanum*“.

35 Stone 1971, 46. Johne 2009, 31 sieht in der gezielten Sammlung und vergleichenden Zusammenschau unterschiedlicher Quellenzeugnisse zum Leben einer Person bereits einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag der prosopographischen Methode. Ähnlich Eck 2010b, 151; Scheid 2017, 95–108.

vielmehr die Geschichte der gesamten im Vorfeld definierten Untersuchungsgruppe, bewegen sich prosopographische Studien häufig in einem Spannungsfeld zwischen Biographie, Onomastik und Genealogie.³⁶ Aufgrund der Aussagemöglichkeiten der erhaltenen Quellenzeugnisse wird bei der Erforschung antiker Zeiträume traditionellerweise auf die geographische Herkunft, die politischen Laufbahnen sowie auf soziale Verflechtungen von Mitgliedern des zu analysierenden Kollektivs geachtet.³⁷ Deutlich seltener werden in prosopographischen Arbeiten dagegen die Kompetenzbereiche, konkreten Handlungsfelder oder die Bedeutung senatorischer Amtsträger für die Herrschaftsstrukturen des römischen Staates explizit thematisiert.³⁸

Die prosopographische Methode ist bei der Analyse sozialer Verbände im Zeitalter der Soldatenkaiser mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. So sind Angehörige des *ordo senatorius* im Vergleich zu anderen Personengruppen des Römischen Reiches zwar überproportional häufig dokumentiert, faktisch ist uns aber nur ein Bruchteil aller Senatoren tatsächlich zugänglich.³⁹ In der Regel sind nämlich ausschliesslich jene Männer in den erhaltenen Zeugnissen greifbar, die im Laufe ihres Lebens erfolgreich im Staatsdienst avancierten und deren prestigeträchtige Laufbahnen entsprechend dokumentiert wurden.⁴⁰ Bei der Rekonstruktion senatorischer Netzwerke besteht gerade für das Zeitalter der Soldatenkaiser die Gefahr systematischer Verzerrungen aufgrund der vielfach nur geringen Anzahl der erhaltenen Zeugnisse.⁴¹ Um mit

36 Keats-Rohan 2007, 15–24; Verboven / Carlier / Dumolyn 2007, 37–41.

37 Barnes 2007b, 88–89; Johne 2009, 32–35.

38 Vgl. dazu allerdings die Studien von Hirschfeld 1905; Eck 1978; Kolb 1993; Peachin 1996, die sich explizit auch dem Wirken und der Bedeutung senatorischer Amtsträger im Staatsdienst zuwenden.

39 Eck 2010b, 155–157. Die Aufnahme in den Senatorenstand war in der Kaiserzeit gemäss Alföldy 2011, 150–162 an einige Bedingungen geknüpft. So zählte es zu den zwingenden Voraussetzungen, über ein Mindestvermögen von 1'000'000 Sesterzen zu verfügen, einen einwandfreien Leumund vorweisen zu können und mindestens ein Senatsamt – in der Regel handelte es sich dabei um die Quästur – zu bekleiden. Daneben wurde von Senatoren in der Regel ein gehobener Lebensstandard mit entsprechenden Auftritten in der Öffentlichkeit sowie eine standesgemässe Bildung erwartet. Siehe dazu auch Mennen 2011, 6–10; Duncan-Jones 2016, 3–7.

40 Aufgrund der Quellenlage sind wir über die konkrete Situation von Frauen aus senatorischen Familien zwischen 235–284 nur oberflächlich informiert. *Clarissimae feminae* oder *clarissimae puellae* treten in den meisten uns bekannten Fällen als Gemahlinnen oder Töchter an der Seite von *virī clarissimi* in Erscheinung. Vereinzelt werden sie sodann als *patronae* zumeist inschriftlich geehrt, was deren Stellung in sozio-politischen Netzwerken des 3. Jhs. punktuell erhellt.

41 Diskussionen um den Nutzen der Prosopographie vor dem Hintergrund geringer und fragmentierter Quellenbestände in der Alten Geschichte fanden bereits in den 1970er

dem daraus resultierenden „Problem der Repräsentanz“⁴² adäquat umzugehen, müssen die erhaltenen Dokumente – wenn möglich unter Berücksichtigung des heute verlorenen Quellenmaterials, des Fund- und Überlieferungskontexts sowie der ursprünglichen Erstellungsabsichten – für jeden Einzelfall untersucht und hinsichtlich ihres jeweiligen Erkenntniswerts gedeutet werden.⁴³ Da wir für das 3. Jh. zudem nur selten über Dokumente verfügen, auf denen die gesamte Karriere eines Senators vollständig verzeichnet worden wäre, erscheint es geboten, Zeugnisse unterschiedlicher Herkunft auf einen einzelnen Akteur des ersten Standes zu beziehen, um dadurch Einblicke in dessen Lebenslauf zu erhalten. In vielen Fällen sind wir über bestimmte Aspekte einer senatorischen Biographie allerdings auch dann nicht oder nur oberflächlich informiert.

Johne unterstreicht, dass es allein mit Hilfe einer prosopographischer Vorgehensweise nicht möglich ist, Meinungsfindungsprozesse innerhalb der Senatsversammlung und die damit zusammenhängenden Machtverhältnisse im Gremium selbst zu ergründen oder persönliche Interaktionen zwischen den Kaisern des 3. Jhs. und einzelnen *virī clarissimi* im Detail zu erfassen.⁴⁴ Wie in der Forschung allerdings bereits gezeigt werden konnte, ist es mittels einer prosopographischen Methode – unter Berücksichtigung ihrer überlieferungsbedingten Grenzen – durchaus möglich, einen Beitrag zur Analyse politischer Herrschaftsstrukturen im *Imperium Romanum* zu leisten. Mit dem Begriff „politische Herrschaftsstrukturen“ soll die Beschaffenheit staatlich-

Jahren zwischen Fürsprechern wie Alföldy 1973, 28–54, Alföldy 1977, 7–8 und Eck 1973, 375–394 sowie Kritikern wie Christ 1973, 193–195 und den Boer 1969, 270–271 statt. Vgl. dazu die Situation im Spätmittelalter und der Neuzeit, zu deren Erforschung sich deutlich mehr Quellenzeugnisse erhalten haben, womit Methoden der so genannten Historischen Netzwerkanalyse zur Anwendung gelangen können, jüngst thematisiert beispielsweise bei Scott 2013, 11–39; 41–98; Nitschke / Rollinger 2015, 213–230; 251–252; Nitschke 2016, 11–29; Düring / Kerschbaumer 2016, 31–43; Bixler 2016, 45–61. Bei der Erforschung des römischen Altertums scheint es nur unter speziellen Bedingungen möglich, Ansätze der Netzwerkanalyse zur Anwendung zu bringen. Ein Beispiel dafür findet sich jüngst bei Rollinger 2014, 354–411, der dank der reichhaltigen Quellenlage soziale Netzwerke in der späten Republik untersucht.

42 Žyromski 1993, 134.

43 So ist zu berücksichtigen, dass wir über Personen, die in Italien beheimatet waren, generell besser unterrichtet sind als über jene Männer, die aus den Reichsprovinzen stammen. Dieser Sachverhalt ist in erster Linie auf die politische Bedeutung der italischen Halbinsel für den Senatorenstand, die damit zusammenhängende epigraphische Produktion vor Ort sowie die intensive Erforschung der Region durch Vertreterinnen und Vertreter der modernen Altertumswissenschaften zurückzuführen.

44 John 2007, 38; John 2009, 41–42. Ähnlich Graham 1974, 146–155.

institutionell verankerter Herrschaftsverhältnisse, d.h. die Beziehungen zwischen Herrschenden und Beherrschten sowie die damit verbundenen Mechanismen der Machtausübung innerhalb des römischen Staates bezeichnet werden.⁴⁵ Veränderte sich die Zusammensetzung der an der Herrschaft beteiligten Amtsträger oder die Bedeutung und Funktion der durch sie ausgeübten Funktionen im Staatsdienst, so kann ein Wandel der imperialen Herrschaftsstrukturen mit Hilfe einer prosopographischen Vorgehensweise nicht nur postuliert, sondern sowohl in seinen Ursachen wie auch seinen Folgen dokumentiert und analysiert werden.

Wie aufzuzeigen ist, konnten Entscheidungen senatorischer Amtsträger auch im Zeitalter der Soldatenkaiser weitreichende Konsequenzen für das Reich und dessen Bewohner haben. Dieser Sachverhalt hängt mit ihrer Stellung innerhalb des *Imperium Romanum* zusammen. So übernahmen *viri clarissimi* zwischen 235–284 auf Geheiss des Kaisers oder des Senats prestigeträchtige Aufgaben in der Zivilverwaltung, der Rechtsprechung sowie – zumindest in der ersten Jahrhunderthälfte – in der Heeresführung. Als vermögende Grossgrundbesitzer prägten sie die ökonomische Situation des Römischen Reiches massgeblich mit.⁴⁶ Schliesslich wurde von ihnen die Einhaltung traditioneller Verhaltensweisen, Gebräuche und Pflichten im Rahmen des traditionsreichen *mos maiorum* erwartet, was wiederum wesentlich zur Konstituierung eines senatorischen „Habitus“⁴⁷ mit entsprechender Standesidentität sowie zur Festigung der Herrschaftsideologie des *Imperium Romanum* beitrug.⁴⁸

45 Zur Möglichkeit, politische Herrschaftsstrukturen im Römischen Reich mit Hilfe prosopographischer Vorgehensweisen zu untersuchen, siehe zuletzt de Blois 2001; Birley 2005; John 2007. Ziel vieler neuerer prosopographischer Forschungen stellt die vertiefte Analyse der konkreten Aufgaben und Funktionen staatlicher Amtsträger während des Prinzipats dar, indem dazu vermehrt dokumentarische Quellen studiert werden, siehe hierzu Kolb 2006, 13 mit (Verweis auf frühere Forschungen). Grundlegend für den hierbei verwendeten Macht- und Herrschaftsbegriff ist noch immer Weber 2009, auf dessen Konzepten die Arbeiten der Politikwissenschaftler und Soziologen Dahl 1957; Dahl 1961; Bachrach / Baratz 1962; Lukes 2005; Mann 2012 basieren.

46 Einen Überblick über die Situation der römischen Landwirtschaft und der Vermögensverhältnisse senatorischer Würdenträger während des 1.–3. Jhs. bieten Millar 2001, 297–299; Drexhage / Konen / Ruffing 2002, 59–100; 164–167; Christ 2005, 409–410; Alföldy 2011, 152.

47 Zum Habitus-Begriff siehe Bourdieu 1982. Für das 3. Jh. besonders hilfreich erweist sich Mennen 2011, 7–9.

48 Auch Wallace-Hadrill 2008, 38–70; 213–258 unterstreicht die Bedeutung von standesgemässen öffentlichen Auftritten, der Beherrschung der lateinischen und griechischen Sprache sowie der Inszenierung von Leistungen der eigenen Vorfahren zur Konstituierung einer senatorischen Standesidentität während des Prinzipats.

Prosopographische Analysen der sozialen und geographischen Zusammensetzung des Senatorenstandes sowie seiner politischen Funktionen im Zeitalter der Soldatenkaiser stellen in der Forschung keine Neuheit dar. Zu den diesbezüglich wegweisenden Studien zählt das 1937 verfasste Werk „La composition du sénat romain de Septime Sévère à Dioclétien (193–284)“ von Pierre Lambrechts. Aufbauend auf dessen Arbeiten legt Guido Barbieri bedeutende Untersuchungen zum *ordo senatorius* des 3. Jhs. im 1952 erschienen „Albo Senatorio da Settimio Severo a Carino“ vor, wobei seine Resultate hinsichtlich der Heimatchorte (*patriae*) senatorischer Familien in der Forschung besondere Beachtung fanden.⁴⁹

Für die Erforschung des kaiserzeitlichen Senatorenstandes sind Arbeiten von Werner Eck, Géza Alföldy und Paul Leunissen grundlegend. Eck legt wegweisende Studien zur Rekonstruktion der impliziten Beförderungskriterien innerhalb senatorischer Laufbahnen zwischen 60–138 n. Chr. sowie eine Analyse der staatlichen Organisation Italiens während der Hohen Kaiserzeit vor.⁵⁰ Im Fokus von Alföldys Betrachtungen stehen die soziale und geographische Zusammensetzung der senatorischen Führungsschicht sowie die Analyse senatorischer Laufbahntypen unter den antoninischen Herrschern. Der Autor konstatiert, dass das kaiserzeitliche Beförderungssystem unter den Adoptivkaisern eine eigentliche Blütezeit erlebte, erste Anzeichen für eine Krise desselben jedoch bereits gegen Ende des 2. Jhs. zu erkennen seien. Einen wichtigen Grund hierfür sieht er im schwindenden Engagement senatorischer Amtsträger im Heereswesen.⁵¹ In vergleichbarer Weise fokussiert Leunissen auf Vertreter der senatorischen Elite von Commodus bis Severus Alexander. Alföldys Ergebnisse für das späte 2. Jh. werden von Leunissen für den Beginn des 3. Jhs. weitgehend bestätigt.⁵² Er unterstreicht insbesondere den wachsenden Einfluss von Rittern in der Reichsverwaltung und Heeresführung unter den Severern.

49 Nebst Lambrechts 1936; Lambrechts 1938 berücksichtigt Barbieri 1952 ausserdem Studienergebnisse von de Laet 1941. Zur Rezeption von Barbieris substantieller Arbeit siehe Morris 1953, 167–168; Vittinghoff 1957, 108–113.

50 Eck 1974b; Eck 1979a. Daneben veröffentlichte Eck zahlreiche wegweisende Beiträge zur möglichen Bedeutung und dem methodischen Gehalt prosopographischer Analysen, siehe Eck 1973; Eck 1993; Eck 1997; Eck 2003; Eck 2010b.

51 Zur kritischen Würdigung von Alföldys Untersuchung siehe Burton 1980, 203–207. Vgl. zu diesen Einschätzungen Alföldy 2011, 161.

52 Leunissen 1989, 34–41; 121–125. Für eine kritische Beurteilung von Leunissens Arbeit siehe Levick 1992. Vgl. dazu die prosopographisch fundierte Studie von Okoń 2017; 2018, die auf der Grundlage des aktuellen Quellenstandes eine Neubeurteilung der Situation des Senatorenstandes unter den Severern bietet.

Sowohl Alföldy als auch Leunissen konzentrieren sich in ihren Arbeiten auf die Analyse der „senatorischen Elite“ bzw. der „senatorischen Führungselite“, womit sie die zukünftigen und ehemaligen Inhaber des Konsulats bezeichnen. Ausgehend von Untersuchungen Birleys spricht Alföldy in seiner Studie zur senatorischen Elite unter den Antoninen erstmals von einer senatorischen Führungsschicht, die wesentlich an der Herrschaft im römischen Staat beteiligt war.⁵³ Leunissen greift den durch Alföldy geprägten Begriff der „senatorischen Führungsschicht“ und das damit verbundene Konzept auf und nimmt eigenständige Präzisierungen vor. Weil es sich nicht um eine abgeschlossene und durch klare rechtliche Regeln eingrenzbare Schicht des *ordo senatorius* handle, sondern um eine funktional herausragende Gruppe innerhalb des Senatorenstandes, sollte seiner Ansicht nach besser von einer „senatorischen Elite“ gesprochen werden.⁵⁴ Diese Überlegungen nimmt Alföldy auf und kritisiert seinerseits den von Leunissen geprägten Begriff, da Senatoren immer als soziale Elite innerhalb der römischen Gesellschaft anzusehen seien.⁵⁵ Es sei seiner Ansicht nach deswegen besser, von einer „senatorischen Führungselite“ zu sprechen.⁵⁶

Michel Christol setzt sich auf der Grundlage von Barbieris Resultaten sowie basierend auf den methodischen Vorarbeiten von Eck und Alföldy vertieft mit Veränderungen senatorischer Laufbahntypen in der 2. Hälfte des 3. Jhs. auseinander.⁵⁷ Der Autor unterscheidet hierbei patrizische und plebejische Karrieretypen und stellt für den Zeitraum nach 250 fest, dass zwischen diesen beiden Laufbahnformen zahlreiche Angleichungsprozesse stattfanden. Diese Entwicklungen führt er insbesondere auf die Massnahmen des so genannten *edictum Gallieni* zurück, durch welche die politische Marginalisierung des Senatorenstandes beschleunigt worden sei. Viele Plebejer hätten in der Folge versucht, dieselben Ämter in der Ziviladministration zu übernehmen, wie sie Patrizier traditionellerweise bekleideten, da ihnen der Zugang zu höheren *officia* im Heeresdienst nach 260 verwehrt worden sei.⁵⁸ Im Gegensatz zu Christol

53 Birley 1953, 197–200; Alföldy 1977, 9.

54 Leunissen 1989, 1–5.

55 Alföldy 1993, 63.

56 Der Begriff findet in der deutschsprachigen Forschung in dieser Form Verwendung, siehe Eck / Heil 2005, VI.

57 Christol 1986a, 11.

58 Christol 1986a, 88–89. Der Forscher beschäftigt sich zudem mit prosopographischen Einzelfragen zu Vertretern des Senatorenstandes während des 3. Jhs., siehe Christol 2002, 259–269; Christol 2006a; Christol 2006b. Zur Beurteilung der Rolle von Senatoren unter der Herrschaft des Gallienus im Speziellen siehe ausserdem de Blois 1976, 57–87; 207–208; Geiger 2013, 342–349; Glas 2014, 306.

fokussiert François Jacques weniger auf die Rekonstruktion und Analyse von *cursus honorum*, sondern berücksichtigt in seinen Studien in erster Linie die Herkunft und familiären Verästelungen senatorischer *gentes*. Ihm zufolge sind für einen Senator nicht nur die Beziehung zum jeweils agierenden Herrscher für seine Stellung innerhalb der römischen Gesellschaft von Bedeutung, sondern vor allem seine Verwandtschaftsverbindungen. Weitverzweigte Familiennetzwerke trugen seiner Ansicht nach während der Wirren des 3. Jhs. zur Stabilisierung des politischen Einflusses und der sozialen Position von senatorischen Amtsträgern bei, zumal sich viele Kaiser nur für kurze Zeit an der Macht zu halten vermochten.⁵⁹

Die Betrachtung der aussergewöhnlichen Rolle des *ordo amplissimus* im Sechskaiserjahr 238 steht im Fokus der prosopographisch fundierten Studie von Karlheinz Dietz.⁶⁰ Der Verfasser gelangt zum Schluss, dass sich eine breite senatorische Oppositionsfront gegen den ersten Soldatenkaiser formierte, deren Mitglieder bereits unter den severischen Kaisern im Staatsdienst aktiv waren und sich vor allem im Versuch, den verlorenen *status quo* wiederherzustellen, gegen Maximinus Thrax erhoben. Als besonders bedeutend wertet er die Wahl der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae*, die wohl einen Querschnitt durch die den ersten Stand konstituierenden Teilgruppen bildeten, und sowohl unter Gordian III. als auch unter Philippus Arabs prestigeträchtige Aufgaben im Staatsdienst erfüllten.⁶¹

Auf der Grundlage früherer Forschungen präsentiert Matthäus Heil einen konzisen Überblick über die Geschichte des Senatoren- und Ritterstands im 3. Jh.⁶² Obwohl sich die soziale Zusammensetzung des ersten Standes gemäss Heil im Laufe des 3. Jhs. nicht sonderlich stark veränderte, habe sich seine Funktion innerhalb des römischen Staates in entscheidender Weise gewandelt. So erscheint ihm der *ordo amplissimus* am Ende des Zeitalters der Soldatenkaiser als zwar traditionsreiche und hoch angesehene, gleichzeitig aber als weitgehend entmachtete Gruppierung. Erst Konstantin (306–337) habe die Spannung zwischen „sozialer Attraktivität und geringer politischer Bedeutung“⁶³ aufge-

59 Jacques 1986, 81–225, vielfach aufbauend auf Panciera 1982.

60 Dietz 1980.

61 Siehe hierzu ausserdem Körner 2002, 329–356; Haegemans 2010, 96–106; 153–174; Herrmann 2013.

62 Heil 2008a; Heil 2008b. Davor porträtieren Johnes 1993; Chastagnol 1996; Chastagnol 2004 die sozio-politische Transformation des Senatorenstandes während des 3. Jhs. und betonen gleichfalls den generellen Verlust militärisch bedeutsamer Ämter sowie den Aufstieg ritterlicher Funktionsträger im Staatsdienst.

63 Heil 2008a, 735.

hoben, indem er erfolgreichen Angehörigen des *ordo equester* erlaubte, Senatsämter anzutreten und somit dem *ordo senatorius* offiziell beizutreten.⁶⁴

Inge Mennens Hauptziel besteht darin, den Wandel in der kaiserlichen Beförderungspraxis und die damit zusammenhängenden Folgen für die an der imperialen Herrschaft beteiligten Gruppierungen im Zeitalter der Soldatenkaiser herauszuarbeiten. Repräsentanten imperialer Macht sieht sie (1) in den Kaisern selbst, (2) in besonders erfolgreichen Rittern, die als hohe Verwaltungsträger und militärische Befehlshaber im Laufe des 3. Jhs. immer wichtiger wurden, und (3) in ausgewählten Vertretern der senatorischen Elite. Diese setzte sich gemäss der Autorin aus Inhabern des ordentlichen Konsulats und der Stadtpräfektur sowie aus Vorstehern der Provinzen Asien und Afrika zusammen und werden von ihr als „Nukleus“ des Senatorenstandes bezeichnet.⁶⁵ Obwohl Angehörige der von ihr untersuchten *gentes* insbesondere in militärischer Hinsicht eine untergeordnete Rolle im Staatsdienst spielten, betont die Forscherin, dass ihr hohes gesellschaftliches Ansehen von derartigen Entwicklungen kaum betroffen war. Ähnlich wie Jacques gelangt sie zum Schluss, dass interfamiliäre Verflechtungen eine stabilisierende Funktion für die Stellung und Bedeutung der von ihr betrachteten Senatsfamilien im *Imperium Romanum* entfalteten.

In seiner jüngst erschienen Studie „Power and Privilege in Roman Society“ achtet Richard Duncan-Jones auf die Laufbahnen senatorischer Amtsträger sowie die geographische und soziale Zusammensetzung des Senatorenstandes während der Kaiserzeit.⁶⁶ Bei der Untersuchung senatorischer Karrieren zeichnet sich aus seiner Sicht (ähnlich wie bereits bei Christol) die Tendenz ab, dass Angehörige patrizischer Familien aufgrund ihres hohen Sozialprestiges über einen privilegierten Zugang zu angesehenen Ämtern in der Rechtsprechung und Ziviladministration verfügten. *Patrici* traten in der gesamten Kaiserzeit zudem überproportional häufig in priesterlichen Funktionen sowie als Inhaber des ordentlichen Konsulats in Erscheinung. Dies traf für Nicht-Patrizier in der Regel nicht zu.⁶⁷

Bei der Betrachtung der Forschungsgeschichte entsteht der Eindruck, dass Senatoren gegen Ende des 3. Jhs. von den Herrschern zwar prinzipiell respektvoll behandelt worden wären, insbesondere in militärischer und vielen For-

64 Zu einer ähnlichen Einschätzung der Funktion und Bedeutung des Senatorenstandes in der 2. Hälfte des 3. Jhs. gelangen Watson 1999, 163–166; Kreucher 2003, 193; Cizek 2004, 229–233; Altmayer 2014, 217–219.

65 Mennen 2011, 50–54; 70.

66 Duncan-Jones 2016. Daneben achtet der Forscher auch auf Mitglieder des Ritterstandes sowie einflussreiche *liberti*.

67 Duncan-Jones 2016, 8–21, ähnlich bereits Christol 1986a.

scherinnen und Forschern zufolge deshalb auch in politischer Hinsicht aber keine entscheidende Rolle im *Imperium Romanum* mehr gespielt hätten. Die militärische Entmachtung sei dabei schrittweise und zumeist konfliktfrei stattgefunden, wenngleich sich zeitweilig akute Krisen zwischen einzelnen Kaisern und Vertretern des ersten Standes ergeben hätten. Diese Einschätzungen gilt es mit Hilfe der vorliegenden prosopographischen Datensätze im Detail zu prüfen und damit auch eine Antwort auf die Frage zu finden, inwiefern der erste Stand tatsächlich von den krisenbedingten Entwicklungen des 3. Jhs. betroffen war und sich damit allenfalls sogar selbst in einer eigentlichen „Krise“ befand.⁶⁸

68 Reflektierende Darstellungen zur Diskussion rund um den Terminus der „Krise“ zur Porträtierung der politischen Ereignisgeschichte des 3. Jhs. finden sich bei de Blois 2002; Gerhardt 2006; Liebeschuetz 2007; Gerhardt 2008b, 125–157; John / Hartmann 2008, 1031–1032; Alföldy 2011, 254–272; Körner 2011, 87–123; Sommer 2015, 15–30.

TEIL 1

*Auswertung der
prosopographischen Sammlung*



Teilgruppen des Senatorenstandes

Bereits frühere Studien zeichneten den kaiserzeitlichen Senatorenstand als heterogene Gruppierung. So richteten Alföldy und Leunissen ihre Aufmerksamkeit jeweils allein auf Angehörige einer senatorischen Führungselite, denen es im Laufe ihrer politischen Laufbahn gelang, den Konsulat zu bekleiden.¹ Auch Mennen erkennt in den *virī consulares* eine senatorische Elite, definiert aber zusätzlich einen „Nukleus“, der sich aus besonders angesehenen Vertretern derselben zusammensetzt.² Eine Unterteilung des *ordo senatorius* in zwei Teilgruppen auf der Grundlage sozialer Distinktionen und damit zusammenhängender Laufbahntypen findet sich bei Christol, der von „Patriziern“ und „Plebejern“ spricht.³

Durch die vergleichende Analyse politischer Laufbahnen sowie der geographischen und sozialen Herkunft senatorischer Amtsträger lassen sich auf der Grundlage der hier vorgelegten prosopographischen Daten nun neu drei permeable Teilgruppierungen innerhalb des *ordo senatorius* im Zeitalter der Soldatenkaiser voneinander unterscheiden. Es handelt sich (1) um die häufig in Italien beheimateten Patrizier, (2) die vielfach aus den Reichsprovinzen stammenden Nicht-Patrizier mit Ämtern auf konsularer Stufe und schliesslich (3) um die ebenfalls oft in den Provinzen beheimateten Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter. Zu betonen ist, dass der vorliegende Vorschlag zwar auf einer vergleichenden Untersuchung der hier zusammengetragenen prosopographischen Informationen beruht, es aber nicht in allen Fällen gelingt, einzelne *virī clarissimi* zweifelsfrei einer der drei genannten Gruppierungen zuzuordnen. Dies ist zumeist auf die fragmentierte Quellenlage zurückzuführen.

1 Alföldy 1977; Leunissen 1989.

2 Mennen 2011, 50–54.

3 Christol 1986a. Siehe hierzu ausserdem Christol / Drew-Bear 2012, 210. Einen weiteren Vorschlag zur Identifizierung unterschiedlicher Teilgruppen legt de Blois 1987, 63–66 basierend auf dem staatsdienstlichen Engagement einzelner Personen aus dem Senatoren- und Ritterstand vor. Zur kritischen Rezeption seiner Einteilung siehe Burton 1978, 321.

1 Patrizier

Angehörige patrizischer Familien bildeten einen zahlenmässig kleinen und hoch angesehenen Personenverband an der Spitze des *ordo senatorius*.⁴ So betont Jacques, dass die Gesamtzahl der *patricii* kaum 10 % aller Mitglieder des Senatorenstandes überstiegen haben dürfte.⁵ Trotzdem sind patrizische *gentes* im 3. Jh. aufgrund der reichhaltigen und gut erschlossenen Überlieferungssituation im italischen Raum im Vergleich zu nicht-patrizischen Familien überproportional häufig bezeugt.⁶ Von insgesamt 325 in dieser Arbeit untersuchten *virī clarissimi* sind 93 Personen (29 %) mit ziemlicher Sicherheit als *patricii* zu identifizieren.

Die Aufnahme unter die Patrizier erfolgte während des Prinzipats zum Zeitpunkt der Geburt im Rahmen einer legitimen Ehe (*matrimonium iustum*) innerhalb einer patrizischen *gens*, per Adoption in ein patrizisches Geschlecht, durch rechtmässigen Eheschluss oder durch eine kaiserliche *adlectio inter patricios*.⁷ Um zu bestimmen, ob es sich bei einem senatorischen Amtsträger zwischen 235–284 um einen Patrizier handelt, ist es nötig zu prüfen, ob seine *gens* bereits vor 235 zu den patrizischen Familien zählte.⁸ Ausserdem wurden bestimmte priesterliche Ämter, wie dasjenige des *salus Palatinus*, des *salus Collinus* oder des *frater Arvalis*, ausschliesslich von *patricii* bekleidet; andere Positionen, wie beispielsweise den Volkstribunat, vergab man dagegen ausschliesslich an Nicht-Patrizier. Schliesslich verhilft die im 3. Jh. inschriftlich vereinzelt bezeugte *adlectio in familias patricias* zur zweifelsfreien Identifizierung eines Patriziers.⁹

4 Die Bezeichnung „*patricius*“ diente damit als distinguierendes Rangprädikat innerhalb des ersten Standes. So erscheint der Terminus „*filius patricius*“ auf einer in der Mitte des 3. Jhs. errichteten Ehreninschrift (CIL X 7346 = ILS 1083 = AE 1980, 531) für den Sohn des C. Maesius (Aquillius Fabius?) Titianus (Nr. 178). Auch bei L. Allius Flavius (Nr. 19) wird mit der inschriftlich angebrachten Formulierung „ἐκ προγόνων πατρίκιον“ in der 1. Hälfte des 3. Jhs. explizit betont, dass es sich hierbei um einen Senator aus patrizischem Geschlecht handelt (Keil / Premierstein 1914, 93–94, Nr. 129). Zur Bedeutung des Patriziats während der römischen Kaiserherrschaft siehe Talbert 1984, 13–14; 30–31; 148; Eck 2005, 205; 257; 281; 404–408; Alföldy 2011, 160–161; Duncan-Jones 2016, 12–18. Zu senatorischen Rangtiteln in lateinischer und griechischer Sprache während der Kaiserzeit siehe Heil 2015, 49–55; 59–61.

5 Jacques 1986, 121–122. Siehe hierzu Mommsen 1962, 69–127; Pistor 1965, 166–167; Talbert 1984, 526; Christol 1986a, 61.

6 Ähnlich Duncan-Jones 2016, 74 für den Zeitraum von 193–285.

7 RE 18,4, 1949, 2225–2231.

8 Zum Zeitpunkt der Aufnahme einzelner Familien unter die patrizischen *gentes* während des Prinzipats siehe Heiter 1909, 73–78; Lambrechts 1937, 89–91; Jacques 1986, 122–123; Mennen 2011, 67.

9 So wurde L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) zwischen 212–215 zu Beginn seiner

Ohne die aufgeführten Indikatoren ist die Zuweisung eines Senators zu einem patrizischen Geschlecht nicht zweifelsfrei möglich, selbst wenn er oder seine Verwandten höchste Amtsfunktionen im Umfeld des Kaisers übernahmen. Es kann zudem der Fall auftreten, dass ein *vir clarissimus*, dessen *gens* erwiesenermaßen zu den Patriziern zu zählen ist, selbst nicht zu den *patricii* gehörte, da er einem nicht-patrizischen Nebenzweig der Familie entstammte.¹⁰ Die Identifizierung eines Senators als Patrizier muss deswegen im Einzelfall vor dem Hintergrund der bekannten Quellen und bisher geleisteter prosopographischer Arbeiten kritisch geprüft werden.

Da sich die Reihen der ursprünglichen Patriziergeschlechter bereits gegen Ende der Römischen Republik stark gelichtet hatten und in nachfolgenden Jahren viele Vertreter patrizischer Familien durch Kriege, Seuchen, Kinderlosigkeit oder politische Intrigen verstarben, ist die Bedeutung der *adlectio* als kaiserliches Machtinstrument zum Erhalt der Patrizierverbände nicht zu unterschätzen.¹¹ Vorausgesetzt wurde zumeist, dass die Mitglieder nicht-patrizischer Geschlechter seit mehreren Generationen dem Senatorenstand angehörten und sicherlich den Konsulat sowie im Anschluss daran als *viri consulares* weitere bedeutende Ämter in kaiserlichen Diensten erfolgreich bekleidet hatten.

Der Grossteil der patrizischen *gentes* war im 3. Jh. bereits seit mehreren Generationen in Italien beheimatet. Darüber hinaus lassen sich in vielen Fällen weit verzweigte Familiennetzwerke rekonstruieren. Beim Studium politischer Laufbahnen zeichnen sich ausserdem spezifische Werdegänge im Zeitalter der Soldatenkaiser ab.¹² So begannen allein *patricii* ihre Karrieren als angesehene *Illviri monetales* und traten die Quästur oder Prätur zudem vergleichsweise

politischen Laufbahn unter die patrizischen Familien aufgenommen, nachdem sein Vater C. Caesonius Macer Rufinianus (PIR² C 210) zahlreiche Ämter im Staatsdienst erfolgreich bekleidet hatte, darunter den Suffektkonsulat, siehe hierzu CIL XIV 3902 = ILS 1186 = Inscr. Ital. 4,1², 104. Auch zu Beginn des 4. Jhs. findet sich eine *adlectio in patricias familias* im Falle des [...]anus (Nr. II) in CIL VIII 11338 = ILS 1198. Zur Identifizierung von Patriziern in der Kaiserzeit siehe ausserdem Duncan-Jones 2016, 13.

10 Acilius Clarus (Nr. 2) war mit einiger Sicherheit mit weiteren Mitgliedern der patrizischen Familie der Acilii verwandt (Nr. 1; Nr. 3). Er selbst bekleidete jedoch das Amt eines *legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae*, was für eine patrizische Laufbahn atypisch anmutet. Mennen 2011, 86 postuliert deswegen, dass er deswegen einem nicht-patrizischen Nebenzweig der Acilii zuzuweisen ist.

11 Die von Caesar begründete und durch Augustus fortgeführte Aufnahmepraxis war an das Censorenamt gebunden (Tac. ann. 11,25,2; R. Gest. div. Aug. 8,1), welches im Falle von Claudius, Vespasian und Titus noch in der Kaisertitulatur aufgeführt wird.

12 Alföldy 1977, 37–40; Christol 1986a, 61–66; Leunissen 1989, 34–41 beschreiben vergleichbare patrizische Karriereverläufe für die von ihnen untersuchten Zeiträume. Zu patrizischen *cursus honorum* siehe Abschnitt „3.2.1. Patrizische Laufbahnen“.

häufig als *candidati Augustorum* an.¹³ Den Konsulat erreichten sie unseres Wissens häufig und zudem vielfach als renommierte *consules ordinarii* in der *aetas minima*. Als *virī consulares* konzentrierten sich Patrizier praktisch ausschliesslich auf die Bekleidung angesehener ziviladministrativer Positionen in Rom, in Italien oder den beiden Senatsprovinzen *Africa* oder *Asia*. Ebenfalls häufig belegt ist die Ausübung der Stadtpräfektur gegen Ende patrizischer Laufbahnen. Engagements als Legionstribunen oder -legaten sind dagegen bereits vor 260 kaum bezeugt. Aufgrund der bereits zu Beginn des 3. Jhs. greifbaren Fokussierung auf Aufgabenfelder in der Zivilverwaltung und Rechtsprechung waren Patrizier von den Massnahmen des *edictum Gallieni* nicht direkt betroffen und konnten sich ihre traditionellen Tätigkeitsbereiche in der zweiten Jahrhunderthälfte grösstenteils bewahren.¹⁴

2 Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern

An zweiter Stelle sind jene Senatoren zu nennen, die zwar keine Mitglieder eines Patriziergeschlechts waren, die als Teil der senatorischen Führungselite jedoch bedeutende Funktionen in der Ziviladministration, in der Rechtsprechung sowie in der Heeresführung auf konsularer Stufe übernahmen.¹⁵ Gründe für die Zulassung zu weiterführenden Ämtern nach der Bekleidung des Konsulats können in persönlichen Erfolgen einzelner Senatoren im Dienste des Kaisers erblickt werden. Ebenso dürften das Ansehen und die Leistungen der Vorfahren in manchen Fällen für den individuellen Aufstieg eine Rolle gespielt haben. Daneben konnten natürlich auch persönliche Sympathien zwischen *virī clarissimi* und den jeweils amtierenden Herrschern oder weitere, uns heute nicht mehr einsichtige Gründe für die Vergabe einflussreicher Staatsposten auf konsularer Stufe ausschlaggebend gewesen sein.

Obwohl Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern gerade in der 1. Hälfte des 3. Jhs. im Laufe ihrer politischen Karriere vielfach als Statthalter kaiserlicher Provinzen sowie als Legionslegaten Truppenverbände befehligten, erscheint es wenig sinnvoll, sie als „*virī militares*“ zu bezeichnen.¹⁶ Dieser Terminus sollte im

13 Zu den *candidati Caesaris* und *quaestores Augusti* bis zum Beginn des 2. Jhs. siehe Freistolba 1967, 214–255; Cébeillac 1973.

14 Zu einer ähnlichen Einschätzung gelangt Duncan-Jones 2016, 10–11; 18; 34–35.

15 Für eine Auflistung von Personen, die zu dieser zweiten Gruppe zu zählen sind, siehe Abschnitt „3.2.2. Laufbahnen von Nicht-Patriziern mit konsularen Ämtern“.

16 Zum Begriff „*vir militaris*“, der ursprünglich der Bezeichnung von im Heereswesen besonders aktiven Angehörigen des Senatorenstandes im 1.–2. Jh. n. Chr. diente, siehe Campbell

Zeitalter der Soldatenkaiser vielmehr zur Benennung herausragender Mitglieder des Ritterstandes genutzt werden, „die sich in den Legionen von der Pike auf empor gedient hatten und über entsprechendes Know-how verfügten“.¹⁷ Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern strebten in der Regel offenbar dieselben prestigeträchtigen Stellungen in der Ziviladministration und in der Jurisdiktion an, wie sie *patricii* faktisch *qua* Geburt offenstanden. Entsprechend widmeten sie gemäss den uns zugänglichen Zeugnissen selbst in der 1. Hälfte des 3. Jhs. letztlich nur einen Bruchteil ihrer politischen Karriere dem aktiven Dienst in der römischen Armee. Im Unterschied zu Patriziern handelte es sich bei „Nicht-Patriziern“ häufig um Provinziale, deren *patriae* zumeist in Kleinasien oder in Nordafrika zu lokalisieren sind.¹⁸

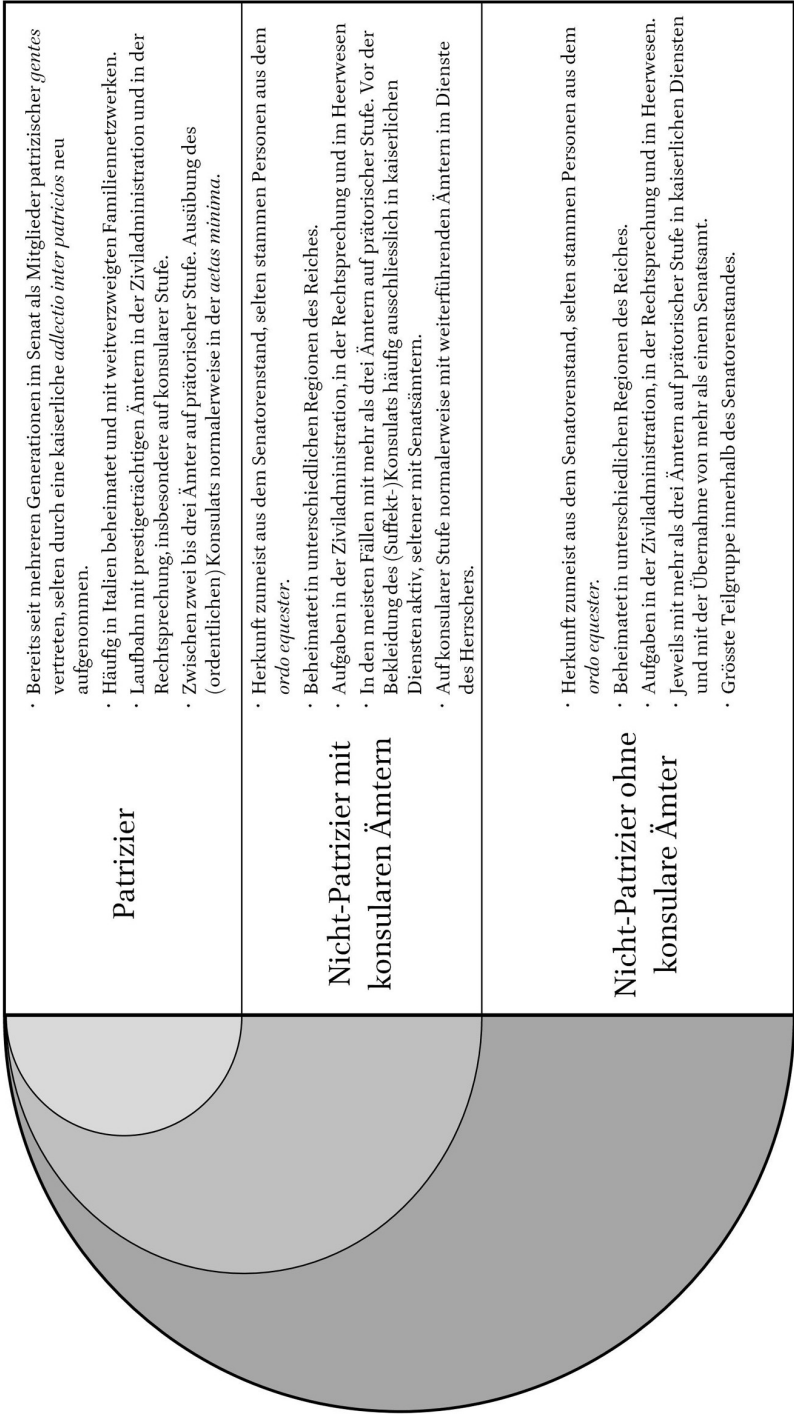
In der zweiten Jahrhunderthälfte sind Nicht-Patrizier im Allgemeinen immer seltener bezeugt, was einerseits der sich stetig verschlechternden Quellenlage, andererseits aber auch den Massnahmen des *edictum Gallieni* geschuldet sein dürfte. Denn militärisch relevante Spitzenfunktionen, zu denen Statthalterschaften in kaiserlichen Provinzen konsularen Ranges gehörten, wurden nach 260 zusehends durch Angehörige aus dem *ordo equester* erfüllt. Es ist vorstellbar, dass sich Angehörige nicht-patrizischer Familien immer häufiger auch aufgrund dieser Entwicklungen der Bekleidung politischer Ämter enthielten, um sich dafür beispielsweise der Pflege ihrer Landgüter zu widmen. Jene Nicht-Patrizier, deren politisches Wirken weiterhin fassbar bleibt, agierten auf konsularer Stufe vermehrt in ähnlich prestigeträchtigen Positionen im Rahmen der Ziviladministration und Rechtsprechung, wie sie Patrizier traditionellerweise bekleideten. In einigen Fällen wird damit gegen Ende des Untersuchungszeitraums eine Angleichung zwischen den patrizischen und den nicht-patrizischen Laufbahntypen fassbar.¹⁹

1975, 11–31, der weiter folgert, dass mit dem Terminus kein eigenständiger senatorischer Laufbahntypus oder eine homogene Gruppierung innerhalb des ersten Standes bezeichnet wird. Vgl. aber Alföldy 1977, 375–376 mit Reaktionen und Richtigstellungen.

17 Sommer 2010, 93.

18 Vgl. Christol 1986a, 66–93. Der Autor bezeichnet jene Senatoren, die nicht zu den Patriziern zählten, als Plebejer (*plébéiens*). Diese Benennung wird in der vorliegenden Studie nicht genutzt, da sie in erhaltenen Quellen zwischen 235–284 nicht bezeugt ist.

19 Siehe hierzu Christol 1986a, 87–89 sowie Abschnitt „3.2.5. Hinweise zu Entwicklungen senatorischer Laufbahnen nach 260“. Als Fallbeispiele sind die Karrieren des M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58) oder des T. Oppius Aelianus Asclepiodotus (Nr. 207) sowie mit Ausblick auf die Situation unter Diokletian diejenigen des L. Aelius Helvius Dionysius (PIR² A 188; PLRE I, 260, Dionysius 12) oder des L. Artorius Pius Maximus (XVII) zu nennen.



GRAFIK 1 Schematische Darstellung der Teilgruppen des Senatorenstandes im Zeitalter der Soldatenkaiser

3 Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter

Es bleibt eine letzte Gruppierung innerhalb des Senatorenstandes zu charakterisieren, deren Angehörige nicht zu den patrizischen *gentes* zählten und unseres Wissens keine konsularen Ämter bekleideten.²⁰ Wenn diese Nicht-Patrizier militärisch bedeutsame Funktionen in der 1. Hälfte des 3. Jhs. innehatten, so handelte es sich in der Regel um Aufgaben als Militärtribune und Legionslegaten; nur in seltenen Fällen fungierten sie als Statthalter in Provinzen prätorischen Ranges, in denen eine Legion stationiert war. Meist stammten die Mitglieder dieser dritten Teilgruppe aus den Reichsprovinzen.²¹

Aufgrund der sich stetig verschlechternden Quellensituation des 3. Jhs. sowie der Anpassungen der imperialen Beförderungspolitik nach 260 und damit zusammenhängender Veränderungen innerhalb der senatorischen *cur-sus honorum*, sind Angehörige dieser dritten Teilgruppe während der zweiten Jahrhunderthälfte in den erhaltenen Dokumenten kaum mehr fassbar. Trotzdem dürften Nicht-Patrizier ohne weiterführende konsulare Ämter auch nach 250 noch wichtige Funktion im *Imperium Romanum* übernommen haben – beispielsweise als Statthalter prätorischer Senatsprovinzen – und verfügten nach wie vor über hohes Ansehen in der römischen Gesellschaft. Gerade als Gouverneure in *provinciae publicae* prätorischen Ranges prägten Senatoren die Ereignisse des 3. Jhs. insbesondere auf regionaler und lokaler Ebene. Ein Beispiel hierfür stellt der attische *vir clarissimus* Claudius Leonticus *signo* Illyrius (Nr. 85), *proconsul provinciae Cypri* (Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.), dar, unter dessen Ägide eine Stadtmauer in Lapethos errichtet wurde,²² sowie

20 Für eine Aufzählung von Personen, die dieser dritten Teilgruppe zuzuordnen sind, siehe Abschnitt „3.2.3. Laufbahnen von Nicht-Patriziern ohne konsulare Ämter“. Es ist anzunehmen, dass die meisten Angehörigen des Senatorstandes dieser dritten Teilgruppe zuzuweisen sind, auch wenn sich dies in den erhaltenen Quellen nicht direkt niederschlägt.

21 Siehe dazu Duncan-Jones 2016, 66–72. Über die Gründe, weshalb ein Senator keine konsularen Ämter bekleidete, sind wir selten unterrichtet. Vorstellbar ist einerseits, dass die im Staatsdienst erbrachten Leistungen als nicht genügend bedeutend erachtet wurden, um zur Bekleidung des Konsulats zugelassen zu werden. Andererseits könnten spezifische Umstände dazu geführt haben, dass ein *vir clarissimus* an der Ausübung konsularer Ämter gehindert wurde. Es wäre zudem möglich, dass die hier betrachteten Nicht-Patrizier die Bekleidung des Konsulats gar nicht erst anstrebten. Abschliessend ist in Erwägung zu ziehen, dass wir aufgrund der Quellenlage tatsächlich nur über die vorkonsulare Laufbahn eines Senators informiert sind, obwohl dieser tatsächlich auch Aufgaben als *vir consularis* übernommen hatte.

22 Robert / Robert 1951, 206–209 = AE 1952, 175 = Mitford 1971, 254–255 = Eck 1992b, 205: Ἐκτίσθη τὰ τεῖχη / ἐπὶ Κλ(αύδιου) Λεοντίκου / τοῦ λαμπροτάτου / ὑπατικοῦ ἀπὸ θε/μελίων τῇ λαμπρῇ / Λαπηθίων πόλει / εὐτύχει Ἰλλύρι.

Eigene Übersetzung: „Diese Mauern wurden unter Claudius Leonticus, dem strahlen-

dessen Vater Claudius Illyrius (Nr. 84), *proconsul provinciae Achaiae* (ab 268), der nach dem Einfall der Heruler 267 die Stadtmauern Athens wiederherrichten liess.²³

sten Statthalter, von Grund auf der strahlenden Stadt Lapethos errichtet. Glück auf, Illyrius.“

- 23 IG II² 5199 = IG III, 399 = IG II² 13288: Ἀμφίων Μούσαις κιθάρης ἔστησεν Θήβης / τείχεα· νῦν δ' ἐπ' ἐμᾶς πατρίδος Ἰλλυρίος / ἀδύλογον Μοῦσαν μεθέπων· τῷ καὶ δοκέουσι / ἀκμήτες ῥέζειν πείρατα πάντα τέχνας.

Eigene Übersetzung: „Amphion errichtete einst die Stadtmauern Thebens durch die Klänge seiner Kithara, Illyrius aber tat dies nun in meiner Vaterstadt, indem er der süßklingenden Muse folgte. Und es scheint so, dass beide Unermüdlichen jeweils an die Grenzen aller Kunst gelangen.“

IG II² 5200 = IG III 400 = IG II² 13290: Οὐ τὰδε θελξιμελὴς Ἀμφιονίς ἤρα[ρε φόρμιγγ] / οὐδὲ Κυκλωπείας χειρὸς ἔῤ[ειμε βία] / [---] πειθοῦς / [---ᾶ]ρετᾶ[ς].

Eigene Übersetzung: „Diese Mauer wurde nicht erbaut dank magischer Klänge der Lyra Amphions noch wurde sie durch die Kraft einer Zyklopenhand errichtet.“

Anzahl, Bedeutung und Funktion senatorischer Amtsträger

In den nachfolgenden Abschnitten steht zuerst eine Untersuchung von Amtsfunktionen an der Spitze der römischen Provinzialverwaltung und Heeresführung im Zentrum der Aufmerksamkeit. In einem zweiten Schritt werden die bekannten Inhaber des Konsulats und der Stadtpräfektur sowie weiterer stadtrömischer und italischer *honores* einer vertieften Analyse unterzogen. Betrachtungen zu senatorischen Einstiegspositionen und besonderen Aufgaben im Dienste des Kaisers oder des Senats bilden den Abschluss dieses Kapitels.¹ Nicht alle Positionen im Staats- und Heeresdienst sind dabei gleich gut dokumentiert. Jene Amtsträger, die auf vorkonsularer Stufe nicht in eigenständigen und uns aktuell zugänglichen Fasten verzeichnet wurden, wie beispielsweise die *curatores viarum*, die *praefecti frumenti dandi*, die *praefecti aerarii militaris* oder die *praefecti aerarii Saturni*, sind zumeist ausschliesslich über das Studium praktisch vollständig erhaltener *cursus honorum* fassbar, die sich aus dem 3. Jh. nur selten erhalten haben.²

1 Senatoren in der Provinzialverwaltung und Heeresführung

1.1 *Betrachtungen zum edictum Gallieni*

Bei der Beurteilung der sich verändernden Funktionen und Stellung senatorischer Amtsträger in der Provinzialadministration und in der Heeresführung zwischen 235–284 kommt der Diskussion um das so genannte „*edictum Gallieni*“ grosse Bedeutung zu. Es ist einleitend zu betonen, dass ausschliesslich Aurelius Victor entsprechende Massnahmen des Regenten an zwei Stellen in seinem Geschichtswerk erwähnt und sie dabei nur ein einziges Mal

-
- 1 Priesterämter erfahren in diesem Abschnitt zwar keine eigenständige Betrachtung, werden aber in Kapitel „3. Die Laufbahnen senatorischer Amtsträger“ erwähnt. Eine Auflistung der bekannten Inhaber priesterlicher Funktionen findet sich in „6.13. Priesterämter“ in „Anhang 2: Fasten“.
 - 2 Siehe hierzu Eck 1974b, 163; Duncan-Jones 2016, 81–85. Letzterer betont, dass gewisse Ämter wie die konsularen Legaturen oder die Prokonsulate in *Africa* oder *Asia* aufgrund des damit verbundenen Prestiges während der Kaiserzeit in den erhaltenen Quellen häufig überrepräsentiert erscheinen.

mit dem Begriff „*edictum*“ umschreibt.³ Diese Tatsache liess in der Forschung berechnete Zweifel an der Historizität eines Edikts im Sinne einer öffentlichen Erklärung mit Gesetzescharakter vonseiten des Kaisers aufkommen.⁴ Ob ein *edictum* tatsächlich existierte, lässt sich ansatzweise mit Hilfe eines Vergleichs zwischen den Ausführungen des Historiographen und den hier zusammengetragenen prosopographischen Daten eruieren.

Aurelius Victor thematisiert die Entscheidung des Gallienus, Senatoren aus dem Heeresdienst auszuschliessen, zum einen, wenn er von Ausschreitungen in der Hauptstadt nach der Ermordung des Kaisers 268 berichtet.⁵ Zum anderen geht er auf diese Massnahmen nach seinen Schilderungen zur Tötung des Probus kurz ein.⁶ Er hält fest, dass Senatoren der Zugang zum Heerwesen

3 Zum generell diffamierenden Bild, welches Aurelius Victor in seinen Darstellungen von Gallienus' Regierung zeichnet siehe Alföldi 1967, 16–57; Bird 1972, lviii–lxi; de Blois 1976, 78–80; Cracco Ruggini 1998, 226–229; Goltz / Hartmann 2008, 293–294. Stein 1937, 454–456; Manni 1949, 78–79; de Blois 1976, 78–83; Christol 1992, 627–628; Kuhoff 2001, 314–425 geben zu Bedenken, dass Aurelius Victor's Interpretationen im Hinblick auf die hier zu eruierten Entscheidungen des Gallienus insgesamt zu einfach ausgefallen seien. Vgl. dazu John 1993, 230–231.

4 Für die Historizität eines Edikts spricht sich Chastagnol 2004, 208–209 aus, ähnlich dann Cosme 2007, 109–110. Eher skeptisch zeigen sich gegenüber der faktischen Existenz eines *edictum* dagegen Malcus 1969, 216; 230–233; Bird 1972, 147–148; John 1993, 231–234; Kreucher 2003, 115–119; 190; Le Bohec 2004, 123–132; Geiger 2013, 312; 336–337. Etwas weniger kritisch und eher abwägend erscheinen Lambrechts 1937, 96–104 (unter Berücksichtigung der Erkenntnisse von Keyes 1915; Homo 1921a, 161–203; Homo 1921b, 1–52; Baynes 1925, 195–201; Anderson 1932, 24–32); Calderini 1949, 275; 278; de Blois 1976, 40; 57–87; 117–118; 206; Glas / Hartmann 2008, 661–672; Heil 2008a, 725; Alföldy 2011, 232; Altmayer 2014, 208; Piso 2014, 139–146.

5 Aur. Vict. Caes. 33,33–34: *Et patres quidem praeter commune Romani malum orbis stimulabat proprii ordinis contumelia, quia primus ipse metu socordiae suae, ne imperium ad optimos nobilium transferretur, senatum militia vetuit et adire exercitum.*

Übersetzung nach Gross-Albenhausen / Fuhrmann 2009, 101: „Und die Väter stachelte hierzu ausser dem allgemeinen Elend des römischen Machtbereichs noch die Erniedrigung des eigenen Standes an, weil Gallienus als erster in der ihm von seiner Schläffheit eingegebenen Furcht, die Herrschaft möchte an die Besten des Adels gelangen, dem Senat den Kriegsdienst und den Besuch der Truppen verbot.“

6 Aur. Vict. Caes. 37,6: *Quippe amissa Gallieni edicto refici militia potuit concedentibus modeste legionibus Tacito regnante, neque Florianus temere invasisset, aut iudicio manipularum cuiquam, bono licet, imperium daretur amplissimo ac tanto ordine in castris degente.*

Übersetzung nach Gross-Albenhausen / Fuhrmann 2009, 109–111: „Zwar hätte er [A.d.A.: der Senatorenstand] das Recht zum Kriegsdienst, das ihm der Erlass des Gallienus entzogen hatte, wieder wahrnehmen können, dank des Zugeständnisses, das die Legionen nach der massvollen Herrschaft des Tacitus machten; auch hätte sich nicht Florianus blindlings erhoben noch würde auf Grund des Urteils der gemeinen Soldaten irdgendwem, und sei er tüchtig, die Herrschaft anvertraut, wenn der erlauchteste, so bedeutende Stand sich nicht vom Lager fernhielte.“

untersagt worden sein soll (*senatum militia vetuit et adire exercitum*) und sie sodann gezögert hätten, sich die verlorenen Positionen in der Armeeführung, welche ihnen auf Geheiss des Kaisers (*Gallieni edicto*) entzogen worden seien, während der scheinbar senatsfreundlichen Herrschaft des Tacitus erneut zu sichern. Ein expliziter Zeitpunkt für die Bekanntgabe eines Erlasses wird im Text nicht genannt. Der Historiograph gebraucht den Begriff „*edictum*“ dabei nur an zwei weiteren Stellen in seinen Ausführungen. Einerseits geschieht dies, wenn er davon berichtet, wie Kaiser Titus Zugeständnisse früherer Regenten per Edikt bestätigen liess.⁷ Andererseits hält er fest, dass Didius Iulianus ein Edikt, das von den Prätores zuvor mit wechselndem Text und in unübersichtlicher Weise veröffentlicht worden sei, nachträglich berichtigen liess (*in ordinem composuerit*).⁸

Die paraphrasierten Passagen (Aur. Vict. Cas. 33,33–34; 37,6) erlauben zwei voneinander abweichende Deutungen. Lässt man eine weite Interpretation zu, so hätte Gallienus sämtlichen *virī clarissimi* mit einem Schlag verboten, mit Angehörigen des Heeres in irgendeiner Art und Weise in Kontakt zu treten und militärisch relevante Aufgaben im Staatsdienst zu übernehmen. Diese Auslegung mutet vor dem Hintergrund der vorliegenden prosopographischen Untersuchung allerdings wenig überzeugend an. Angehörige des ersten Standes finden sich nämlich auch in der zweiten Jahrhunderthälfte noch als Provinzstatthalter in kaiserlichen Provinzen konsularen Ranges sowie in kaiserlichen Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion, womit sie noch immer Funktionen mit militärischer Bedeutung innehatten.⁹ Tatsächlich kam es zwischen 235–284 zu fortlaufenden Anpassungen bei der Vergabe militärisch relevanter Ämter in der Provinzialverwaltung. In den meisten Fällen dürfte dabei in situativ angepasster und kontextbezogener Weise über den Einsatz von Senatoren oder Rittern im Staatsdienst entschieden worden sein.¹⁰ Nebst der militäri-

7 Aur. Vict. Caes. 10,2. Dieser Erlass des Titus wird bei Suet. Tit. 8,1 und Cass. Dio 66,19,3. erwähnt.

8 Aur. Vict. Caes. 19,2. Hierbei könnte der Historiograph den Kaiser allerdings mit dem Juristen L. Salvius Iulianus verwechselt haben, siehe dazu den Kommentar von Gross-Albenhausen / Fuhrmann 2009, 221–222.

9 Am Ende des Untersuchungszeitraumes unterstanden die *provinciae Caesaris Belgica, Cappadocia* (?), *Galatia* (?), *Hispania citerior / Tarraconensis*, *Moesia inferior* (?), *Moesia superior* (?), *Pontus et Bithynia* sowie *Syria Palaestina* noch immer senatorischen *legati Augusti pro praetore*. Aufgrund eines Mangels an Quellenzeugnissen sind im Falle der Provinzen *Gallia Narbonensis* und *Gallia Lugdunensis* in dieser Hinsicht keine Aussagen möglich. Dasselbe trifft für die *Germania inferior* zu, doch ist wegen ihres Status als *provincia Caesaris* und ihrer allgemein hohen militärischen Bedeutung wohl davon auszugehen, dass sie in der 2. Hälfte des 3. Jhs. durch Ritter administriert wurde.

10 Ähnlich Bird 1972, 147–148; Osier 1974, 68–93; de Blois 1976, 83–87; 207–208; Christol 1986a,

schen Bedeutung einer Region war mit Sicherheit auch deren Stellung als *provincia Caesaris* oder *provincia publica* sowie ihr prätorischer oder konsularer Rang ausschlaggebend.¹¹ So wurden Anpassungen bei der Vergabe von ziviladministrativen *honores* an der Spitze von Provinzen nach der Mitte des 3. Jhs. zuerst in prätorischen *provinciae Caesaris* vorgenommen.¹²

Bei genauerer Betrachtung ist der Passus „*senatum militia vetuit et adire exercitum*“ deswegen dahingehend zu interpretieren, dass der Kaiser Senatoren primär die Bekleidung von Spitzenfunktionen im Heeresdienst (*militia*) untersagte.¹³ Es dürfte sich hierbei konkret um die vorkonsularen Stellungen des *tribunus militum laticlavii* und des *legatus legionis* handeln. Eine derartige Deutung würde sich mit dem Befund der berücksichtigten prosopographischen Informationen decken, zumal *virii clarissimi* als Legionslegaten und -tribune nach 260 nicht mehr bezeugt sind. Werden Aurelius Victor's Ausführungen in dieser Weise ausgelegt, scheint es eher möglich, an die Historizität eines reichsweit erlassenen Edikts unter Gallienus zu glauben, zumal sich dessen Folgen dann recht klar anhand des Studiums der überlieferten epigraphischen Zeugnisse aus der 2. Hälfte des 3. Jhs. erkennen liessen. Allerdings würden uns selbst dann noch immer Parallelzeugnisse fehlen, welche die Existenz des *edictum Gallieni* in Form eines reichsweit erlassenen Edikts zweifelsfrei beweisen würden.¹⁴ Letztlich stellt Aurelius Victor somit tatsächlich komplexe Ereigniszusammenhänge in vereinfachter Form dar, wahrscheinlich um seine Kritik an Kaiser Gallienus zusätzlich zu schärfen.

1.2 *Bezeichnung, Anzahl und Amtsdauer senatorischer Provinzstatthalter*

Virii clarissimi konnten in so genannten Senatsprovinzen (*provinciae publicae*) oder in kaiserlichen Provinzen (*provinciae Caesaris*) als Gouverneure in Erscheinung treten. Im ersten Fall wurden sie auf Geheiss der *patres conscripti*

45–54; John 1993, 231–234; Chastagnol 2004, 208–209; Heil 2008a, 727; Geiger 2013, 341. Vgl. aber Vogt 1973, 46.

11 De Blois 1976, 51–52; John 1993, 233; Heil 2008b, 758–759; Piso 2014, 140.

12 Petersen 1955, 47–57; Mennen 2007, 111–124; John / Hartmann 2008, 1046.

13 Der Autor verwendet den Ausdruck „*militia*“ mehrfach in seinen Schriften und umschreibt damit den Kriegsdienst im Allgemeinen, militärische Erfahrung, Kriege an den Reichsgrenzen im Gegensatz etwa zu friedlichen Zuständen in der Heimat sowie militärische Ämter oder Militärlaufbahnen, siehe hierzu: Aur. Vict. Caes. 1,3; 3,14; 4,2; 8,4; 9,10; 13,2; 16,2; 20,1; 29,1; 32,2; 33,9; 33,34; 37,6; 39,17; 39,26; 41,12; 42,4; 42,15; 42,24.

14 Wie bereits Bird 1972, 147–148 in seinem Kommentar zu Aurelius Victor's Werk vermerkt, hätte es für den Ausschluss von Senatoren aus dem Heeresdienst ausgereicht, *virii clarissimi* nicht mehr zu entsprechenden Amtsfunktionen zuzulassen. Der Erlass eines Edikts scheint dazu nicht notwendig zu sein.

für ein Jahr als *proconsules* eingesetzt,¹⁵ im zweiten Fall agierten sie als *legati Augusti pro praetore* im Auftrag des jeweiligen Machthabers für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren. Senatorische Statthalter spielten somit eine zentrale Rolle in der Administration des Reiches, indem sie in Rom getroffene Entscheidungen von Senat und Kaiser vor Ort umsetzten und als Garanten der römischen Herrschaft ausserhalb der italischen Halbinsel fungierten.

Der im 3. Jh. häufig belegte Begriff „*praeses*“ bezeichnete anfänglich sowohl *proconsules* als auch kaiserliche Legaten.¹⁶ Im Laufe des 3. Jhs. betitelte man jedoch zusehends ritterliche Gouverneure als „*praesides*“. Ursprünglich wurden diese Amtsträger als temporäre Stellvertreter der senatorischen Statthalter angesehen, wie aus der zuerst bezeugten Bezeichnung „*agens vice praesidis*“ hervorgeht.¹⁷ Erst nach und nach waren Ritter in regulärer Weise als *praesides provinciarum* anstelle von Provinzvorstehern aus dem Senatorenstand tätig.¹⁸ Einzelne Statthalterschaften wurden an fixen Stellen innerhalb des *cur-sus honorum* ausgeübt, was auf eine gewisse Rangordnung der entsprechenden Positionen und des damit verbundenen Ansehens hindeutet; ähnliche Schlüsse zieht Eck bereits für das 1.–2. Jh.¹⁹ So ist die Verwaltung der Gebiete *Thracia*, *Cyprus*, *Creta et Cyrenarum* oder *Galatia*, in denen keine Legionen stationiert waren, meist zu Beginn einer prätorischen Karriere belegt, während die Gouverneursposten in *Arabia*, *Syria Phoenice*, *Numidia*, *Achaia*, *Hispania Baetica* oder *Lycia et Pamphylia* in der Regel erfahreneren *praetorii* übertragen wurde, deren nächstes Amt vielfach der Konsulat darstellte.

Ob auf konsularer Stufe zwischen 235–284 ebenfalls eine vergleichbare Rangordnung vorlag, lässt sich aufgrund der schwierigen Überlieferungssituation nicht abschliessend beurteilen.²⁰ Soweit erkennbar, hatten senatorische Statthalter in der *Syria Coele*, in *Dacia* oder Britannien allerdings auch noch im 3. Jh. schon vor ihren Amtstätigkeiten Aufgaben als *legati Augusti pro prae-*

15 Wesch-Klein 2008, 65–66. Zu den Funktionen, zur Bedeutung sowie zum Umfeld der Prokonsuln in Senatsprovinzen während der Kaiserzeit bis 260 siehe ausserdem ausführlich Burton 1973.

16 Wesch-Klein 2008, 77–78, Anm. 127.

17 Goltz / Hartmann 2008, 280–281. Exemplarisch zeigt sich diese Entwicklung in der Provinz *Raetia*, wo der Ritter Simplicinius Genialis (PIR² S 749) auf dem Augsburger Siegesaltar explizit als „*agens vice praesidis*“ verzeichnet wird, siehe hierzu AE 1993, 1231.

18 De Blois 1976, 49–52; Heil 2008a, 726; Wesch-Klein 2008, 86–87.

19 Eck 1974b, 211–212: „Rangmässig standen sich die Provinzen nicht gleich; das Bewertungskriterium war indes keineswegs nur die Grösse der militärischen Besatzung, obwohl sie meist von entscheidender Bedeutung war. [...] Bei der Einstufung der einzelnen Verwaltungsterritorien dürften auch Faktoren der Tradition der Vergabe wie auch die Bedeutung der zivilen Aufgaben in einer stark urbanisierten Provinz [...] mitgespielt haben.“ Siehe dazu Duncan-Jones 2016, 57–59.

20 Vgl. dazu Eck 1974b, 212–213.

tore auf prätorischer Stufe in Provinzen mit einer Legion erfüllt.²¹ Die Zulassung zu einer Statthalterschaft in einer der beiden konsularen Senatsprovinzen war grundsätzlich erst gegen Ende einer senatorischen Laufbahn möglich.²²

In den nachfolgenden Grafiken wird zusammenfassend die Anzahl der aus den Quellen bekannten Provinzvorsteher aus dem *ordo amplissimus* in den einzelnen Reichsgebieten in alphabetischer Reihenfolge vorgelegt; dabei wird zwischen jenen Senatoren unterschieden, die mit Sicherheit als Gouverneure in einer Provinz agierten (*certi*), und jenen Personen, die mit einiger Wahrscheinlichkeit als Statthalter im Untersuchungszeitraum fungierten (*incerti*).

1.2.1 Kaiserliche Provinzen konsularen Ranges

Insgesamt sind 124 Personen als Gouverneure kaiserlicher Provinzen konsularen Ranges bezeugt, wobei 86 *virī clarissimi* mit Sicherheit und 38 mit einiger Wahrscheinlichkeit als Statthalter zwischen 235–284 agierten.²³ Zur Einschätzung der ursprünglichen Gesamtzahl der zwischen 235–284 in *provinciae Caesaris* konsularen Ranges tätigen Legaten ist es einerseits nötig zu prüfen, ab welchem Zeitpunkt eine Region durch ritterliche Amtsträger administriert wurde. Andererseits ist zu untersuchen, in welchem Zeitraum eine *provincia* zum Zentralreich zählte und wie lange einzelne Provinzlegaturen dauerten.

Britannia superior und die beiden germanischen Provinzen waren zwischen 260–274 Teil des Gallischen Sonderreichs. Dasselbe trifft für die *Hispania Tarraconensis* zwischen 260–269 zu.²⁴ *Syria Coele* und *Syria Palaestina* fielen zwischen 261–277 in den Machtbereich des Palmyrenischen Teilreichs.²⁵ Dakien

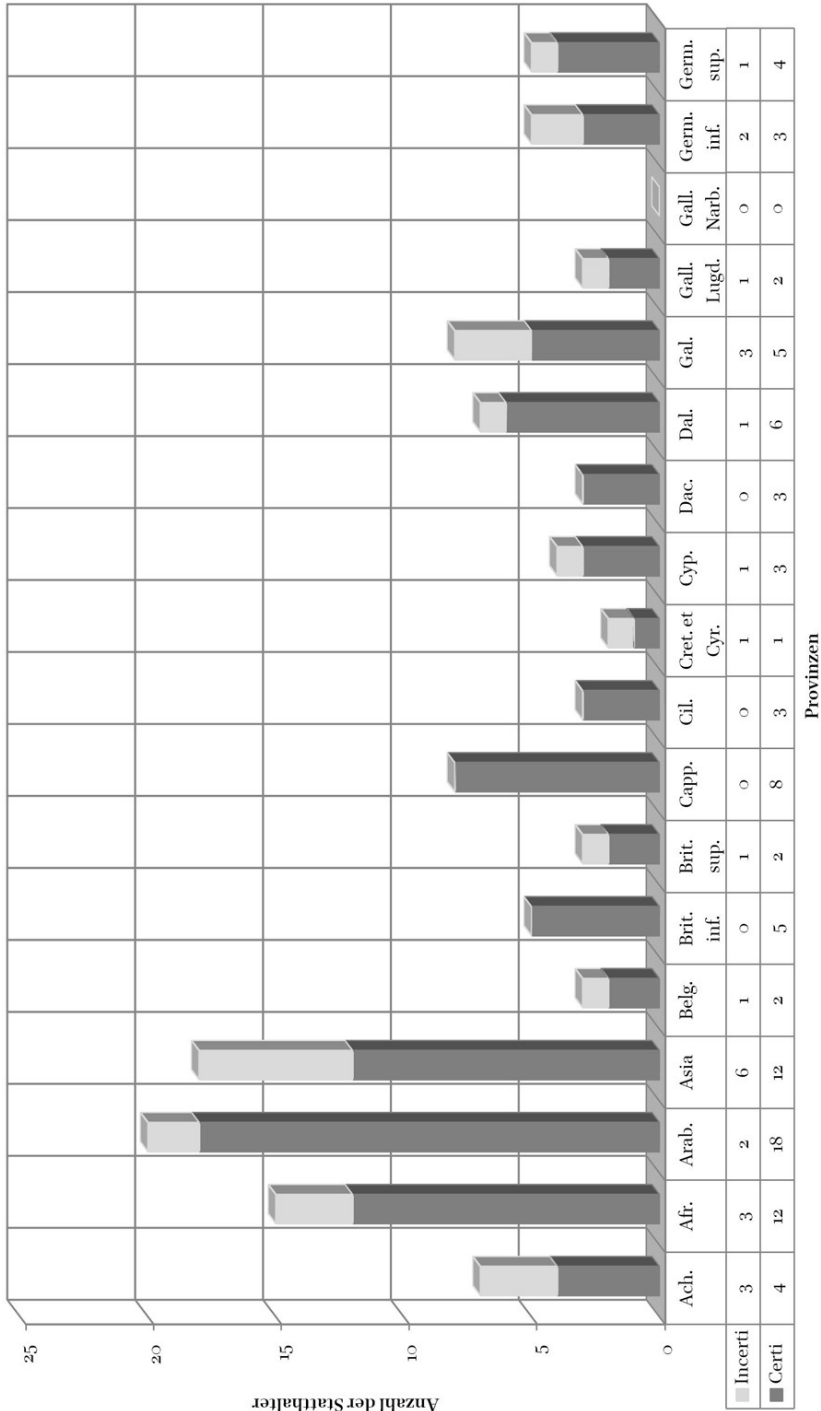
21 Siehe dazu ausserdem Duncan-Jones 2016, 53–57. Seiner Ansicht nach seien dafür strategische Überlegungen sowie Prestige Gründe ausschlaggebend gewesen, da es sich bei den soeben genannten Provinzen um Gebiete handelte, deren Verwaltung aufgrund des geographischen Kontextes und der damit verbundenen militärischen Herausforderungen anspruchsvoll erschien. Die Administration der Provinzen *Dalmatia*, *Germania inferior* und *Hispania citerior* habe dagegen als leichter gegolten, wesegen zu deren Administration vergleichsweise unerfahrene Amtsträger als Statthalter eingesetzt worden seien.

22 Eck 1974b, 220; Duncan-Jones 2016, 38–40.

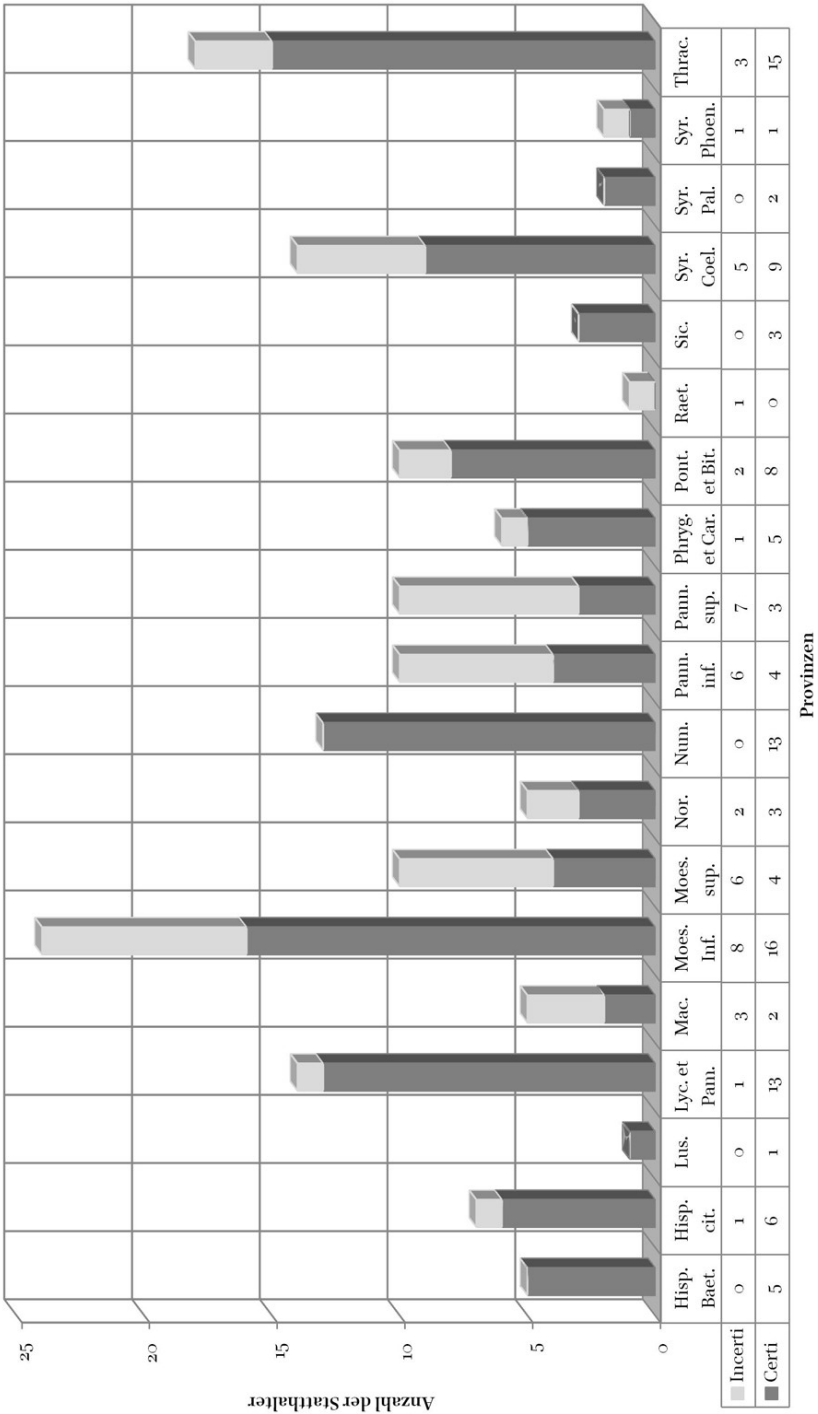
23 Hinsichtlich der sozialen Zusammensetzung der Amtsträger ist festzuhalten, dass Nicht-Patrizier in 56 Fällen und Patrizier lediglich in 14 Fällen bezeugt sind. 54 Mal ist die Bestimmung der sozialen Herkunft der berücksichtigten Gouverneure nicht möglich.

24 Im Gallischen Sonderreich übernahmen weiterhin senatorische *praesides* die Statthalterschaften, wie die Beispiele von Octavius Sabinus (Nr. xciii) oder von Tetricus (Nr. 118) belegen. Siehe hierzu Gerhardt / Hartmann 2008, 1129; Eck 2012, 74–75. Zur Bedrohungslage im germanisch-gallischen Raum in der Mitte des 3. Jhs. siehe Scardigli 1976, 200–283; Bechert 1999, 194.

25 Gerhardt / Hartmann 2008, 1178; 1182.



GRAFIK 2 Senatorische Provinzstatthalter im Zeitalter der Soldatenkaiser (I)



GRAFIK 3 Senatorische Provinzstatthalter im Zeitalter der Soldatenkaiser (II)

wurde seit Trebonianus Gallus von einem in militärischen Belangen versierten Ritter namens Aur(elius) Marcus (PIR² A 1552) als *agens vice praesidis* verwaltet, der sich der Angriffe von Karpen und Goten zu erwehren hatte.²⁶ Da sich die Bedrohungslage im Laufe der Zeit verschärfte, wurde ab 260 der geordnete Rückzug aus der Region eingeleitet. Aurelian gab die *Tres Daciae* zu Beginn seiner Regierung vollständig auf und schuf südlich der Donau auf thrakischen und moesischen Gebieten die Provinzen *Dacia ripensis* und *Dacia mediterranea*. Unter Probus und Carus sind schliesslich weitere Anpassungen der Gebietsaufteilung zu beobachten.²⁷

Die moesischen und pannonischen Provinzen wurden in der Mitte des 3. Jhs. unter die Obhut eines militärischen Sonderkommandanten aus dem Senatorenstand gestellt, um die materiellen und personellen Ressourcen der Donauregionen zur Abwehr eindringender Germanenverbände in koordinierter Weise zu bündeln. Aufgrund der rekonstruierbaren Provinzialfasten ist mit einiger Plausibilität anzunehmen, dass den pannonischen und moesischen *provinciae* weiterhin senatorische Legaten vorstanden, die wohl primär zivil-administrative Aufgaben übernahmen.²⁸

Die Bewertung der konkreten Amtsdauer einzelner *legati Augusti pro praetore* konsularen Ranges bereitet Schwierigkeiten, da für den Untersuchungszeitraum von keiner Region die entsprechenden Statthalterlisten vollständig überliefert sind und zwischen der Ausübung von Gouverneursaktivitäten teilweise erhebliche chronologische Lücken bestehen. Für das 1. und 2. Jh. n. Chr. wird die Dauer von Legaturen in kaiserlichen Provinzen konsularen Ranges jedoch in überzeugender Weise auf ein *triennium* geschätzt.²⁹ Auch Leunissen

26 AE 1954, 258 = AE 1983, 815; AE 1983, 841. Thomasson 1984, 158, Nr. 65; Gerhardt / Hartmann 2008, 1117, Dac. 5.

27 Bechert 1999, 174; 205; Kreucher 2003, 194; Gerhardt / Hartmann 2008, 1116; 1118. Über den Status der Provinzialverwaltung am Ende des 3. Jhs. ist wenig bekannt, da mit einem gewissen Gaianus (PIR² G 18) gemäss AE 1912, 2000 = ILBulg 188 lediglich ein einziger *praeses* bezeugt ist, siehe hierzu Thomasson 1984, 158, Nr. 63.

28 Als Beispiele sind die Tätigkeiten der beiden Senatoren P. Cosinius Felix (Nr. 104) und L. Pomponius Protomachus (Nr. 228) zwischen 247–249/250 in der *Pannonia superior* zu nennen, welche 248 unter dem Oberkommando von Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86) und 249 unter demjenigen des C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189) gestanden haben dürften.

29 Alföldy 1969, 215–216; Eck 1974, 214; Alföldy 1977, 23–24; Leunissen 1989, 14; Duncan-Jones 2016, 45–46. Vgl. dazu aber Brunt 1983, 49: „The Fasti of senatorial governors may suggest that 2–3 years was normal, though again the evidence is generally inadequate, and modern lists are made to look complete by the hypothesis that a governor attested in one year remained in office for 3 or 4.“ Vgl. zudem bereits Barbieri 1952, 554–561, der annimmt, dass senatorische Provinzstatthalterschaften in kaiserlichen Provinzen im 2./3. Jh. in der Regel eher zwei als drei Jahre dauerten.

gibt an, dass für den Beginn des 3. Jhs. von einer durchschnittlichen Amtsdauer von zwei bis drei Jahren auszugehen ist.³⁰ Betrachtet man vor diesem Hintergrund die Fasten der Provinzen *Cappadocia*³¹, *Pontus et Bithynia*³² und *Moesia inferior*,³³ die vergleichsweise vollständig erhalten sind, so erscheint die Annahme einer Herrschaftszeit von durchschnittlich zwei bis drei Jahren auch für das Zeitalter der Soldatenkaiser überzeugend. Gleichzeitig ist allerdings davon auszugehen, dass die tatsächliche Dauer einer Statthaltertschaft kontextbezogen angepasst worden sein könnte.³⁴

Im Rahmen einer vorsichtigen Schätzung kann vermutet werden, dass im Untersuchungszeitraum insgesamt zwischen 165–250 Senatoren als Vorsteher der genannten Gebiete tätig waren.³⁵ In vielen Fällen ist es sehr gut möglich,

30 Leunissen 1989, 16: „Da wir nun nicht feststellen können, ob in dem untersuchten Zeitraum verhältnismässig lange und kurze Amtsperioden in konsularen Provinzen vorkamen, kann man m. E. nicht weiter gelangen als zu der Annahme einer durchschnittlich zwei- oder dreijährigen Amtsdauer. Es spricht für sich, dass man hiermit über einen nur sehr allgemeinen Ausgangspunkt für eine Einschätzung der Überlieferungssituation zu diesen Statthaltern verfügt.“ Ähnlich bereits Eck 1974, 214.

31 Siehe die Statthalterlisten in Abschnitt „3.2.2. *Cappadocia*“ in „Anhang 2: Fasten“. So sind zwischen 235–240 mit Licinnius Serenianus (Nr. 173), (M.?) Cuspidius Flaminus Severus (Nr. 106) und T. Clodius Saturninus Severus (Nr. 99) drei Personen bekannt, die jeweils ungefähr zwei Jahre als Statthalter agierten.

32 Siehe die Statthalterlisten in „3.2.13. *Pontus et Bithynia*“ in „Anhang 2: Fasten“. Gerade zwischen 236–250/251 sind in aufeinanderfolgender Weise mit (L.?) Ranius Optatus (Nr. 243), Ti. Claudius Attalus Paterclianus (Nr. 79), M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43), L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) (Nr. 116) und C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250) fünf senatorische Legaten greifbar, die der Provinz jeweils für zwei Jahre vorstanden.

33 Siehe die Statthalterlisten in „3.2.8. *Moesia inferior*“ in „Anhang 2: Fasten“.

34 So werden von Leunissen 1989, 14 längere Amtsaktivitäten zumeist auf militärische Not-situationen zurückgeführt. Alföldy 1977, 24 gibt zu bedenken, dass einzelne, besonders heftig umkämpfte Regionen bereits unter Antoninus Pius länger als drei Jahre durch einen senatorischen Gouverneur verwaltet worden waren.

35 Die Basis dieser Einschätzung stellt die für einzelne Provinzen vermutete Anzahl senatorischer Statthalter dar. Angenommen wird, dass ein Senator für 2–3 Jahre in einer *provincia Caesaris* als *legatus Augusti pro praetore* diente. Des Weiteren wird berücksichtigt, wie lange die entsprechenden Gebiete von Angehörigen des *ordo senatorius* verwaltet wurden, d. h. ab welchem Zeitpunkt Ritter anstelle von *viri clarissimi* als Provinzvorsteher in Erscheinung traten und ob eine Region im Untersuchungszeitraum dem Zentralreich unterstand. Es ergeben sich folgende Schätzungen (die vermutete Zahl der kaiserlichen Legaten sind dabei jeweils in Klammern aufgeführt): *Britannia superior* (8–12), *Cappadocia* (8–12?), *Dacia* (6–8), *Dalmatia* (15–21?), *Germania inferior* (8–12?), *Germania superior* (8–12), *Hispania citerior* (13–20), *Moesia inferior* (16–20?), *Moesia superior* (16–20?), *Pannonia inferior* (ca. 12–18?), *Pannonia superior* (6–10?), *Phrygia et Caria* (11–17), *Pontus et Bithynia* (15–24?), *Syria Coele* (13–20) und *Syria Palaestina* (16–24?).

den im 3. Jh. stattfindenden Wechsel von senatorischen zu ritterlichen Gouverneuren festzustellen, wie anhand der nachfolgenden Tabelle verdeutlicht werden soll.

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Britannia superior</i> (3)	Unter Aurelian (?) ^a	Anonymer Statthalter zwischen 276–282, wahrscheinlich <i>v(ir) p(erfectissimus) pr(aeses) Britanniae</i> ; τῆς Βρεττανίας ἄρχων; ὃν ἐπὶ τῆς ἀρχῆς ὁ βασιλεὺς ἐποίησατο. ^b	–
<i>Cappadocia</i> (8)	(?)	(?)	Es ist unklar, ob die Provinz ab 260 weiterhin durch Senatoren verwaltet wurde. ^c
<i>Daciae Tres</i> (3)	Zwischen 251–253	Aur(elius) Marcus (PIR ² A 1552), <i>v(ir) e(gregius) a(gens) v(ice) p(raesidis)</i> ; <i>v(ir) e(gregius) proc(urator) Aug(usti) n(ostris) age(n)s v(ice) p(raesidis)</i> ^d	Unter Gallienus begann die Evakuierung der Provinz, Aurelian gab sie schliesslich vollständig auf. ^e
<i>Dalmatia</i> (7) (Ohne Legion) ^f	277	Aurelius Marcianus (PIR ² A 1549), <i>v(ir) p(erfectissimus) praes(es) prov(inciae) Del(matiae)</i> ^g	–

a Birley 2005, 337.

b Zos. 1,66,2 (siehe dazu Paschoud 1971, 173); Zon. 12,29. Birley 1981, 180–181; Thomasson 1984, 75, Nr. 54; Kreucher 2003, 164–166, 203; Birley 2005, 366–367; Gerhardt / Hartmann 2008, 1110, Brit. sup. 2. Vgl. PLRE I, 822, deren Herausgeber den Gouverneur in das Jahr 361/363 datieren; Birley 2005, 367; 526–427 verortet ihn in die Zeit Iulians (360–363). Kreucher 2003, 203 vermutet, dass der namenlose Funktionsträger mit L. Septimius [---] (PIR² S 426) aus ILS 5435, der als *v. p. pr. [Britanniae]* und *primae provinciae rector* agierte, identifiziert werden könnte.

c Gerhardt / Hartmann 2008, 1111.

d AE 1954, 258 = AE 1983, 815; AE 1983, 841. Piso 1982b, 235; Piso 1983, 247–251; Thomasson 1984, 158, Nr. 65; Gerhardt / Hartmann 2008, 1117, Dac. 5.

e Gerhardt / Hartmann 2008, 1116; 1118.

f Alföldy 1969, 416; Mócsy 1977, 557–582; Fitz 1994, 990–1005.

g CIL III 8707. Jagenteufel 1958, 105–107, Nr. 36; Wilkes 1969, 422; PLRE I, 556, Marcianus 18; Thomason 1984, 95, Nr. 54; Kreucher 2003, 154; 205–206; Gerhardt / Hartmann 2008, 1120.

(cont.)

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Germania inferior</i> (5)	Um 235	C. Furius Sabinus Aquila Timesitheus (PIR ² F 581), <i>vice proco(n)s(ulis) patrimon(i) prov(inciarum) Belgic(arum) et duarum Germaniar(um) ibi vice praesid(is) prov(inciae) Germ(aniae) inferior(is)</i> ^a	In der ersten Hälfte des 3. Jhs. wurde die Provinz durch Senatoren verwaltet. Für die zweite Hälfte des 3. Jhs. ist jedoch unklar, ob der Region weiterhin senatorische Statthalter vorstanden. ^b
<i>Germania superior</i> (5)	(1) 260 (?) (2) 273 (?)	(1) Anonymus, [<i>prae</i>]s(es) <i>prov(inciae) G(ermaniae) s(uperioris)</i> ^c (2) Anonymus, v(<i>ir</i>) p(erfectissimus) praeses [<i>prov</i>]inciae <i>Germaniae superioris</i> . ^d	In der zweiten Hälfte des 3. Jhs. wurde die Provinz wahrscheinlich durch ritterliche <i>praesides</i> administriert.
<i>Hispania citerior</i> / <i>Tarraconensis</i> (7)	(?)	(?)	–
<i>Moesia inferior</i> (24)	(?)	(?)	Auch nach 260 finden sich noch senatorische Statthalter, doch wurde zeitweise ein ritterlicher <i>agens vice praesidis</i> eingesetzt. Unter Diokletian wurde die Provinz ausschliesslich von Rittern verwaltet. ^e

a CIL XIII 1807 = ILS 1330. Ritterling 1932, 84–85; PIR² F 581; Thomasson 1984, 59, Nr. 102; Eck 1985, 214–215, Nr. 57; Gerhardt / Hartmann 2008, 1125, Germ. inf. 1.

b Gerhardt / Hartmann 2008, 1125.

c CIL XIII 5203. König 1981, 41; Thomasson 1984, 53, Nr. 49; Drinkwater 1987, 110–111; Horster 2001, 386–387; Gerhardt / Hartmann 2008, 1127, Germ. sup. 3. Ritterling 1932, 43, Nr. 47 vermutet im Statthalter einen Vertreter des Ritterstandes. Demgegenüber zeigt sich Eck 1985, 97 skeptisch, da die ersten ritterlichen Gouverneure normalerweise den Titel eines *agens vice praesidis* trugen.

d CIL VI 1641 = AE 1957, 323; König 1981, 223–224, Nr. 137. König 1981, 70–71; 181; Thomasson 1984, 53, Nr. 51, Eck 1985, 100, Nr. 54; Drinkwater 1987, 127; Kreucher 2003, 203; Gerhardt / Hartmann 2008, 1127, Germ. sup. 4.

e Gerhardt / Hartmann 2008, 1145–1150.

(cont.)

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Moesia superior</i> (10)	(?)	(?)	Auch nach den Massnahmen des Gallienus agierten in der Provinz offenbar noch immer senatorische Statthalter. ^a
<i>Pannonia inferior</i> (10)	267/268	T. Clementinus Silvinus (PIR ² C 1142), <i>v(ir) e(gregius) a(gens) v(ice) p(raesidis)</i> ; <i>praes[es pr(ovinciae) e(gregius)] v(ir)</i> . ^b	Nach 260 finden sich nebst den senatorischen Statthaltern auch ritterliche Provinzgouverneure. ^c
<i>Pannonia superior</i> (10)	2. Hälfte des 3. Jhs., wohl unter Gallienus	M. Aurelius Maximus, <i>I(-) I(-) a(gens) v(ice) p(raesidis)</i> ^d	Spätestens unter Probus agierte mit Sicherheit ein ritterlicher <i>praeses</i> im Rang eines <i>vir perfectissimus</i> als Provinzgouverneur. ^e
<i>Phrygia et Caria</i> (6)	282/283	Asclepiodotus, ἡγεμονεύων ὁ διασ(μότητος) ^f	Die Region wurde 249 neu geschaffen. Ab Carus finden sich ritterliche <i>praesides</i> im Rang eines <i>vir perfectissimus</i> . ^g

a Gerhardt / Hartmann 2008, 1151.

b CIL III 3424 = ILS 545; CIL III 10424; CIL III 3525 = CIL III 10492 = ILS 2457 = AE 1944, 85 = AE 1956, 7 = AE 1993, 1310. Fitz 1963, 304; Dobó 1968, 100–101, Nr. 74; PLRE I, 843; Fitz 1976, 71–72; Thomasson 1984, 118, Nr. 48; Fitz 1994, 1050–1051, Nr. 689; Gerhardt / Hartmann 2008, 1159, Pann. inf. 8.

c Gerhardt / Hartmann 2008, 1158.

d CIL III 4564. Petersen 1955, 51; Lieb 1956, 1049; Dobó 1968, 122, Nr. 102; Fitz 1976, 73; Thomasson 1984, 108, Nr. 58; Fitz 1994, 1049, Nr. 687; Gerhardt / Hartmann 2008, 1163, Pann. sup. 8.

e Gerhardt / Hartmann 2008, 1163.

f French 1981b, 172, Nr. 15. iii = SEG 31, 1101. iii. French / Roueché 1982, 159–160; Thomasson 1984, 237, Nr. 199; Roueché 1996, 238, Nr. 7; Dmitriev 2001, 487, Nr. 7; Gerhardt / Hartmann 2008, 1165–1166, Phryg. 4.

g Gerhardt / Hartmann 2008, 1164.

(cont.)

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Pontus et Bithynia</i> (10)	(?)	(?)	Es ist mit einem gewissen Senecio 259/260 bislang nur ein ritterlicher Amtsträger als Statthalter der Provinz während des 3. Jhs. bekannt. ^a
<i>Syria Coele</i> (14)	275/276	Maximinus (PLRE I, 576, Maximinus 1; PIR ² M 391), ἡ Συρίας ἀρχή, ἡγεμὼν τῆς Συρίας ^b	Auch nach 260 finden sich senatorische Statthalter als Vorsteher der Provinz. Unter dem <i>rector Orientis</i> C. Iulius Priscus (Nr. lxix) wurde die Region durch den Ritter Marcellus ^c und den Senator Flavius [An]tiochus (Nr. 124) geleitet.
<i>Syria Palaestina</i> (2)	(?)	(?)	Die Provinz wurde wahrscheinlich während des gesamten 3. Jhs. von senatorischen Statthaltern administriert. ^d

- a Gerhardt / Hartmann 2008, 1167–1169. Die soziale Herkunft dieser Person ist allerdings noch nicht abschliessend geklärt, siehe hierzu Haensch / Weiss 2005, 474–476, Nr. 12A; Haensch / Weiss 2007, 213. *Pontus et Bithynia* und *Cappadocia* wurden im Jahr 258 von gotischen Plünderern heimgesucht, wie Teja 1980, 1088–1091; Bechert 1999, 110 ausführen.
- b Zos. 1,63,2 (siehe hierzu Paschoud 1971, 175); Joh. Ant. frg. 57; Zon. 12,29. Harrer 1915, 49; Barbieri 1952, 294, Nr. 1655; Thomasson 1984, 316, Nr. 85; Kreucher 2003, 102; 119–120; 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1180–1181, Syr. Coel. 12.
- c Feissel / Gasco 1995, 92–94; Peachin / Preuss 1997, 184; Gerhardt / Hartmann 2008, 1170, Syr. Coel. 6.
- d Gerhardt / Hartmann 2008, 1182. In der *Syria Palaestina* sind mit [Cl.?] Acilius Cleobulus (Nr. 76) und Clodius (?) Passienus (Nr. 95) zwei weitere Statthalter zwischen 276–282 aus dem Senatorenstand bekannt.

Es zeigt sich deutlich, dass in einigen *provinciae Caesaris* konsularen Ranges selbst nach 260 noch Senatoren an der Spitze der Provinzialverwaltung standen. So diente M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52) wohl im Jahr 283 als Leiter der *Hispania citerior*.³⁶ Ein gewisser Septimius (Nr. 256) könnte um 271 als Gou-

³⁶ CIL III 3418; CIL II 4102; CIL II 4103.

verneur in Dalmatien agiert haben.³⁷ Sicher bezeugt sind die Tätigkeiten eines anonymen Amtsträgers (Nr. 306) um 270³⁸ sowie des M. Aurelius Sebastianus (Nr. 50) unter Aurelian in der *Moesia inferior*.³⁹ (C. Sedatius?) Velleius Macrinus (Nr. 254) war noch im Jahr 269 in der Provinz *Pontus et Bithynia* als deren Vorsteher aktiv.⁴⁰ In den umkämpften Ostregionen *Syria Coele* und *Syria Palaestina* finden sich mit Maximinus (Nr. 186) um 275/276 sowie mit C. Iulius Saturninus (Nr. 158) zwischen 278–281 weitere Statthalter aus dem ersten Stand.

1.2.2 Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion

Die Quellenlage zu den Vorstehern von *provinciae Caesaris* prätorischen Ranges mit einer Legion gestaltet sich im Vergleich zu jener der Statthalter kaiserlicher Provinzen konsularen Ranges insgesamt etwa gleich günstig. Zwischen 235–284 sind insgesamt 46 Amtsträger fassbar, davon waren 40 mit Sicherheit und 6 mit einiger Wahrscheinlichkeit als Provinzvorsteher aktiv.⁴¹

Zwischen 261–272 befand sich *Arabia* im Machtbereich des Palmyrenischen Sonderreichs.⁴² *Britannia inferior* durchlief ähnliche Entwicklungen wie das südliche Nachbargebiet; so wurde in dieser Region unter Aurelian ebenfalls ein ritterlicher *praeses* eingesetzt.⁴³ Dieselbe Provinz gehörte von 260–274 dem Gallischen Sonderreich an, wobei sie in diesem Zeitraum Senatoren im Rang von *praesides* unterstand.⁴⁴ *Noricum* oblag in der Mitte des 3. Jhs. wahrscheinlich der Verantwortung eines dem Senatorenstand entstammenden Oberbefehlshabers. *Syria Phoenice* fiel schliesslich zwischen 257/258–272 in den Einflussbereich Palmyras.⁴⁵

Im Ganzen dürften zwischen 61–90 Senatoren als *legati Augusti pro praetore* in prätorischen Provinzen mit einer Legion tätig gewesen sein.⁴⁶ Parallel zum

37 Aur. Vict. epit. Caes. 35,3; Zos. 1,49,2 (mit Kommentar von Paschoud 1971, 163–164).

38 CIL III 14460.

39 IGR I 591 = IGBulg II 734; IGBulg V 5216 = AE 1995, 1363 = AE 1999, 1384.

40 Siehe hierzu IGR III 39; IGR III 40; IGR III 1039.

41 Hinsichtlich der sozialen Herkunft der Amtsträger sind Patrizier in acht Fällen und Nicht-Patrizier in 22 Fällen bezeugt. 15 Mal ist eine genaue Erueierung nicht möglich.

42 Gerhardt / Hartmann 2008, 1098.

43 Birley 2005, 337.

44 Drinkwater 1987, 127; Birley 2005, 366–367.

45 Gerhardt / Hartmann 2008, 1182. Wie die Statthalterschaft des *vir consularis* L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) nahelegt, könnte die Provinz im Rahmen der Vorbereitungen zu Gordians III. Perserfeldzügen in ihrem Rang – vielleicht nur vorübergehend – erhöht worden sein, womit sie zu den konsularen *provinciae Caesaris* zu zählen wäre, siehe dazu Rémy 1986, 327; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183.

46 Diese Schätzung beruht auf den hypothetischen Annahmen zur Anzahl kaiserlicher Lega-

Fall der konsularen *legati Augusti pro praetore* ist von einer Amtszeit von jeweils zwei bis maximal drei Jahren auszugehen. Darauf lassen auch die verhältnismässig gut erschlossenen Statthalterfasten von Arabien und Numidien schliessen.⁴⁷ An dieser Stelle soll erneut der Wechsel von senatorischen hin zu ritterlichen Provinzvorstehern aufgezeigt werden. Es wird deutlich, dass sich dieser abrupt und vollständiger vollzog als es bei den kaiserlichen Provinzen konsularen Ranges der Fall war.

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Arabia</i> (20)	263/264	Statilius Ammianus (PLRE I, 53–54, Ammianus 1), ὁ κράτιστος διέπων τὴν ἡγεμονίαν ^a	Ab 274/275 wurde die Region mit Sicherheit durch ritterliche <i>praesides</i> verwaltet. ^b
<i>Britannia inferior</i> (5)	Unter Aurelian (?) ^c	(?)	Unter Postumus (Nr. 68) wurde die Provinz zwischen 260–269 durch einen senatorischen <i>praeses</i> namens Octavius Sabinus (Nr. xciii) administriert. ^d
<i>Noricum</i> (5)	Um 275/276 (?)	[M.?] Aurelius [Iu]lius (PLRE I, 999, [v(ir) p(er)fectissimus]) <i>a(gens) v(ice) p(raesidis)</i> ^e	Ab 260 standen der Provinz sicherlich Ritter vor. ^f

a AE 1900, 160 = IGR III 1286. Pflaum 1952, 313; Pflaum 1956, 142; Sartre 1982, 97–98; Thomasson 1984, 333, Nr. 33; Hartmann 2001, 191; Hallof / Heil 2000, 489; PIR² S 815; Gerhardt / Hartmann 2008, 1100, Arab. 12.

b Gerhardt / Hartmann 2008, 1098.

c Birley 2005, 337.

d CIL VII 287 = ILS 2548; Birley 1981, 200; König 1981, 69–70; Thomasson 1984, 75, Nr. 53; Drinkwater 1987, 127; Birley 2005, 366–367; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. Inf. 6.

e CIL III 259* = AE 1955, 119. Winkler 1969, 101–102, Nr. 9; Thomasson 1984, 86, Nr. 39; Gerhardt / Hartmann 2008, 1153, Nor. 4. Möglicherweise ist dieser Ritter mit Aurelius Iulius (PIR² A 1539; PLRE I, 481, Iulius 3) zu identifizieren.

f Gerhardt / Hartmann 2008, 1153.

ten in einzelnen Regionen: *Arabia* (16–24?), *Britannia inferior* (8–12), *Noricum* (8–12), *Numidia* (ca. 10–14?), *Raetia* (8–12), *Syria Phoenice* (11–16).

47 Siehe hierzu die Statthalterlisten in „3.3.1. *Arabia*“ und „3.3.4. *Numidia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

(cont.)

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Numidia</i> (13)	Zwischen 267–269	Tenagino Probus (?) (PLRE I, 740–741, Probus 8), <i>pra[eses] prov(inciae) Nu[midiae]</i> ; <i>[praes(es)?] prov(inciae)</i> . ^a	Die Provinz wurde nach 260 wahrscheinlich durch ritterliche Statthalter verwaltet. Acilius Clarus (Nr. 2) ist um 280 möglicherweise als Ausnahme anzusehen ist.
<i>Raetia</i> (1)	260	M. Simplicinius Genialis (PIR ² S 749), <i>v(ir) p(erfectissimus) a(gens) v(ice) p(raesidis)</i> ^b	–
<i>Syria Phoenice</i> (2)	Zwischen 268–270	Salvius Theodorus (PIR ² S 150), <i>v(ir) e(gregius) praes(es) provinc(iae) Phoenic(is)</i> ^c	–

a CIL VIII 2571 = CIL VIII 18057 = AE 1974, 723a; AE 1936, 58. Vgl. AE 1941, 33. Thomasson 1960, 223–226; Kolbe 1962, 3–14; Pflaum 1976, 113–114; Thomasson 1984, 406, Nr. 78; Thomasson 1996, 191, Nr. 71; Hartmann 2001, 282–283; Gerhardt / Hartmann 2008, 1156, Num. 11. Dieser Statthalter ist allenfalls mit einem gleichnamigen Vorsteher Ägyptens gleichzusetzen (SHA, v. Claud. 11,2; Synk. 470, 2–3; AE 1934, 257).

b AE 1993, 1231. Watson 1999, 220; Gerhardt / Hartmann 2008, 1172–1173, Raet. 1.

c Unedierte Inschrift aus Tyrus gemäss Gerhardt / Hartmann 2008, 1184. Rey-Coquais 1978, 59; Thomasson 1996, 171, Nr. 33:110a; Gerhardt / Hartmann 2008, 1184, Syr. Phoen. 4. Der Gouverneur wurde wahrscheinlich unter Zenobia eingesetzt.

1.2.3 Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges ohne Legion

Vergleichsweise ungünstig gestaltet sich die Quellenlage zur Erschliessung der Situation senatorischer Statthalter in *provinciae Caesaris* prätorischen Ranges ohne Legion.⁴⁸ Insgesamt sind uns lediglich 36 Männer bekannt, wobei bei 28 Personen mit Sicherheit davon auszugehen ist, dass sie im Untersuchungszeitraum als senatorische Provinzstatthalter aktiv waren, während acht *virī clarissimi* lediglich mit einiger Wahrscheinlichkeit in dieser Funktion agier-

48 Ab Gallienus könnte die ursprünglich zu den Senatsprovinzen zählende *Hispania Baetica* durch senatorische *legati Augusti pro praetore* verwaltet worden sein, wie die Statthaltschaft des Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) nahelegt.

ten.⁴⁹ Gordian III. richtete in Kilikien die Provinz *Isauria* ein, deren genauer Administrationsstatus aufgrund fehlender Quellen jedoch nicht zu bestimmen ist.⁵⁰ *Cilicia*, *Lusitania* und *Thracia* wurden ab der Herrschaft des Gallienus durch Ritter verwaltet.⁵¹ Einzig *Galatia* blieb während der ganzen Soldatenkaiserzeit unter der Kontrolle eines senatorischen Provinzvorstehers, wobei die Region unter Decius kurzzeitig mit *Pontus* zu *Galatia et Pontus* vereint wurde.⁵²

Ähnlich wie bei den übrigen *legati Augusti pro praetore* ist davon auszugehen, dass die Amtsdauer der betrachteten Funktionsträger jeweils 2–3 Jahre umfasste.⁵³ Damit dürften ca. 69–104 Senatoren als Provinzvorsteher fungiert haben.⁵⁴ In der nachfolgenden tabellarischen Zusammenstellung, in welcher der Wechsel von senatorischen hin zu ritterlichen Provinzstatthaltern dokumentiert ist, wurde Aquitanien nicht berücksichtigt, da sich zu wenige Zeugnisse erhalten haben, um konkrete Aussagen über den Verwaltungsstatus dieser Region zwischen 235–284 zu machen. In jedem Fall war das Gebiet zwischen 260–274 Teil des Gallischen Sonderreiches.⁵⁵ Dasselbe trifft für die besser dokumentierten *provinciae Belgica* und *Gallia Lugdunensis* zu.⁵⁶

49 Die genaue Bestimmung der sozialen Herkunft der Amtsträger ist in 15 Fällen nicht möglich. Daneben sind Nicht-Patrizier 18 Mal und Patrizier lediglich in drei Fällen als Statthalter in Provinzen prätorischen Ranges ohne Legion bezeugt.

50 Glas / Hartmann 2008, 643–644; Gerhardt / Hartmann 2008, 113; 1131.

51 Gerhardt / Hartmann 2008, 113; 1185. Zu den Grenzen Tharkiens bis zu den dakischen Neugründungen Aurelians siehe Gerov 1979, 212–240; Glas / Hartmann 2008, 653. Danach wurden im Westen Thrakiens die neuen *provinciae Dacia ripensis* (mit der Hauptstadt Ratiaria) und *Dacia mediterranea* (mit der Hauptstadt Serdica) eingerichtet, siehe hierzu Danov 1979, 180–185; Bechert 1999, 180; Kreucher 2003, 194.

52 Glas / Hartmann 2008, 643; Gerhardt / Hartmann 2008, 1122.

53 Für eine solche Einschätzung würden die verhältnismässig vollständig erhaltenen Statthalterfasten von Thrakien sprechen, siehe dazu „3.4. Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges ohne Legionen“ in „Anhang 2: Fasten“.

54 Die vorgelegte Schätzung ergibt sich aus der hypothetischen Rekonstruktion der Anzahl von Statthaltern in einzelnen Provinzen: *Aquitania* (ca. 11–17?), *Belgica* (11–17), *Cilicia* (8–12), *Galatia* (ca. 15–22?), *Gallia Lugdunensis* (ca. 8–12?), *Lusitania* (8–12) und *Thracia* (ca. 8–12?).

55 Gerhardt / Hartmann 2008, 1098. Der einzig bezeugte Gouverneur aus dem Senatorenstand ist der spätere Kaiser Tetricus (Nr. 118).

56 Gerhardt / Hartmann 2008, 1108; 1123.

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Belgica</i> (3)	(?)	(?)	Die Provinz wurde durchgehend von senatorischen Statthaltern verwaltet.
<i>Cilicia</i> (3)	Ab 260	Voconius Zeno (PLRE I, 993, Zeno 9), ὁ διασημότατος ἡγεμῶν ^a	–
<i>Galatia</i> (8)	Spätes 3. Jh., nach 260 (?)	Aur(elius) Aurelianus, [ὁ διασημότατος ἡγεμ[ώ]ν] ^b	Unter Decius wurde <i>Galatia</i> kurzzeitig mit <i>Pontus</i> zur Provinz <i>Galatia et Pontus</i> zusammengeschlossen. Die Region könnte selbst nach 260 von senatorischen Statthaltern administriert worden sein. ^c
<i>Gallia Lugdunensis</i> (3)	(1) Zwischen 244–249 (?) (2) Zwischen 258–260 (?)	(1) Appius Alexander (PIR ² A 945), ὁ κράτιστος ἡγεμῶν ἐπαρχίου Λουγδουνησίας ^d (2) Sex. Acilius Fuscus (PIR ² A 58a), ν(ἱρ) ε(gregius) proc(urator) Auggg(ustorum) nnn(ostrorum) et cen[sit(ore)?]. ^e	In der 1. Hälfte des 3. Jhs. wurde die Provinz wohl in den meisten Fällen von Senatoren verwaltet. Ob auch nach 260 Senatoren als Gouverneure vor Ort agierten, ist unklar. ^f
<i>Lusitania</i> (1)	Ab 260 (?)	Aemilius Aemilianus, ν(ἱρ) p(erfectissimus) p(raeses) p(rovinciae) u(lterioris) L(usitaniae) ^g	–

a AE 1915, 51. Thomasson 1984, 292, Nr. 28; Rémy 1989, 357; Hartmann 2001, 193; Gerhardt / Hartmann 2008, 1113.

b RECAM IV,2. Gerhardt / Hartmann 2008, 1123, Gal. 8.

c Gerhardt / Hartmann 2008, 1122.

d Herrmann / Malay 2003, 4–6, Nr. 3 = AE 2003, 1672. Hermann / Malay 2003, 4–6; Gerhardt / Hartmann 2008, 1124, Nr. Gall. Ludg. 2.

e CIL VI 40704 = AE 1934, 161 = AE 1971, 23. Thomasson 1984, 41–42, Nr. 20; Gerhardt / Hartmann 2008, 1124, Gall. Ludg. 3.

f Gerhardt / Hartmann 2008, 1123.

g AE 1992, 957. Gerhardt / Hartmann 2008, 1132, Lus. 2.

(cont.)

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterli- chen Amtsträ- gers	Name und Titel des ersten rit- terlichen Amtsträgers	Anmerkungen
Thracia (18)	Um 267/268	M. Aurelius Apollinarius (PLRE I, 84, Apollianrius), ὁ διασημ[ότατος] ἡγούμενος [τῆς] ἐπαρχείας ^a	–

a IGBulg III,2, 1569 = AE 1966, 215 = SEG 15, 1958, 460. Thomasson 1984, 176, Nr. 70; Gerhardt / Hartmann 2008, 1188, Thrac. 14.

1.2.4 Konsulare Senatsprovinzen

Die Quellenlage zur Rekonstruktion senatorischer Statthaltertätigkeiten in *Africa* und *Asia* gestaltet sich verhältnismässig günstig.⁵⁷ Für die Provinz *Africa proconsularis* sind grössere Lücken in den Fasten lediglich zwischen 242–256 sowie unter Aurelian (270–275) und Probus (276–282) zu konstatieren,⁵⁸ für die Region *Asia* trifft dies für die Jahre 255–273 zu.⁵⁹ Insgesamt sind 33 Senatoren bekannt, welche als Prokonsuln der genannten Gebiete agierten. Davon sind 24 Personen mit Sicherheit als Provinzgouverneure während des Untersuchungszeitraums dokumentiert, während bei neun Männern Zweifel an der präzisen zeitlichen Verortung oder ihren tatsächlichen Statthalteraktivitäten einzuräumen sind.

57 Für die Prosperität Nordafrikas spricht das in den Quellen nachweisbare Städtewachstum, siehe hierzu Witschel 2006a, 149; 153–155; 175–181; 204–208; Glas / Hartmann 2008, 652–653. Auf Problemherde vor Ort macht Cyprian von Karthago unter Decius (249–251) und Trebonianus Gallus (251–253) in seinen Schriften aufmerksam, siehe hierzu Alföldi 1967, 285–311; Alföldy 1974b, 89–111; Alföldy 1989, 485–490; Strobel 1993, 146–184; Schuler 1999, 183–202; Witschel 1999, 38–43; 56–58; Witschel 2006a, 145.

58 Die Provinz *Africa proconsularis* wurde einerseits durch den Aufstand des Capelianus (Nr. 66) gegen Gordian I. (Nr. 24) und Gordian II. (Nr. 25) erschüttert, andererseits durch die Erhebung eines gewissen Sabinianus (Nr. XXVI) im Jahr 240. Zum Schutz vor Angriffen einzelner Berberstämme wurde die Verteidigung des nordafrikanischen *limes* in der Mitte des 3. Jhs. einem ritterlichen Befehlshaber mit dem Titel eines „*dux per Africam Numidiam Mauretaniamque*“ namens M. Cornelius Octavianus anvertraut, wie aus CIL VIII 12296 = AE 1942/43, 62 hervorgeht.

59 Diese Überlieferungslücken sind auf Invasionen von Goten, Boranern und Herulern zurückzuführen, welche ab der Mitte des 3. Jhs. mehrere Städte Kleinasiens, darunter Trapezus und Herakleia, gewaltsam einzunehmen vermochten. Weitere Raubzüge wurden in Kappadokien, Paphlagonien und Galatien durchgeführt, siehe hierzu Goltz / Hartmann 2008, 275–277; Marek 2010, 441–442.

In der Regel amtierten die *proconsules* für ein Jahr.⁶⁰ Ausserordentliche *prorogationes* sind für das Zeitalter der Soldatenkaiser lediglich in zwei Fällen bezeugt. L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) übte den Prokonsulat über Asien dreimal nacheinander zwischen 242–244 *extra sortem* aus. Wahrscheinlich war auch L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) um 275 insgesamt dreimal als Gouverneur der *Africa proconsularis* aktiv. Weil bislang keine weiteren Verlängerungen entsprechender Statthaltertätigkeiten belegt sind und pro Region damit zwischen 235–284 ungefähr 46 Senatoren als Prokonsuln agiert haben dürften, fungierten im Zeitalter der Soldatenkaiser ungefähr 92 Personen als *proconsules* von *provinciae publicae* konsularen Ranges.

Der Prokonsulat in einer der beiden Senatsprovinzen *Africa* oder *Asia* galt als äusserst angesehenes Amt. Aus diesem Grund wurde die Funktion jeweils erfahrenen und renommierten *virī consulares* gegen Ende ihrer politischen Laufbahn übertragen.⁶¹ In militärischer Hinsicht spielten konsulare Senatsprovinzen jedoch keine herausragende Rolle, da weder in Afrika noch in Kleinasien Legionen stationiert waren, welche der Kontrolle eines senatorischen Gouverneurs unterstanden hätten. Bis zum Ende des 3. Jhs. wurden die genannten Gebieten durch senatorische Amtsträger administriert. Der letzte bekannte Prokonsul der *Africa proconsularis* im 3. Jh. war (L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154) 282/283 oder 283/284. In der Provinz *Asia*, der um 238 ausnahmsweise der Ritter und kaiserliche Berater C. Furius Sabinus Aquila Timesitheus (PIR² F 581) vorstand, ist Faltonius Probus (Nr. 121) noch im Jahr 275/276 als Statthalter aus dem Senatorenstand bezeugt.

1.2.5 Prätorische Senatsprovinzen

Auch in den *provinciae publicae* prätorischen Ranges waren ebenfalls keine Legionen stationiert. Im Ganzen sind Tätigkeiten von 40 Senatoren in den genannten Gebieten fassbar, von denen 30 Personen mit Sicherheit im Untersuchungszeitraum als Provinzgouverneure agierten.⁶² Gleich wie die *procon-*

60 Alföldy 1977, 23; Leunissen 1989, 13; Wesch-Klein 2008, 66.

61 Eck 1974b, 220; Duncan-Jones 2016, 37–40. In 15 Fällen wurden Prokonsulate in *provinciae publicae* konsularen Ranges zwischen 235–284 durch Patrizier bekleidet und sieben Mal durch Nicht-Patrizier. In 11 Fällen ist die genaue Bestimmung der sozialen Herkunft der Amtsinhaber nicht möglich.

62 Siehe hierzu die Fasten in Abschnitt „5.3. Prätorische Senatsprovinzen“ in „Anhang 2: Fasten“. Zu den Inhabern der Statthalterschaft in prätorischen Senatsprovinzen in der Kaiserzeit und deren Aussichten, den Konsulat zu bekleiden, siehe Duncan-Jones 2016, 42–44. Zur während der gesamten Kaiserzeit eher schwierigen Quellsituation zur Rekonstruktion der Statthalterschaften in prätorischen Senatsprovinzen siehe Duncan-Jones

sules von *Africa* und *Asia* widmeten sich Statthalter von *provinciae publicae* prätorischen Ranges jeweils ein Jahr lang ihrem Amt. Nachrichten zu ausserordentlichen *prorogationes* sind nicht bekannt.

Unter Gordian III. wurde *Creta et Cyrene* in eine durch Ritter verwaltete Region *Cyrene* sowie eine durch Senatoren administrierte Provinz *Creta* unterteilt. Es ist unklar, ob diese Aufteilung bis zu den diokletianischen Reformen Bestand hatte.⁶³ Die Provinz *Gallia Narbonensis* war zwischen 260–274 Teil des Gallischen Sonderreichs. Die Verwaltung der *Hispania Baetica* oblag unter Gordian III. und Philippus Arabs einem prätorischen *legatus Augusti pro praetore*, was einen Statuswechsel der Region impliziert.⁶⁴ Im Laufe des 3. Jhs. übernahmen senatorische *praesides* die Leitung über die *Hispania Baetica*, bis unter Probus schliesslich *equites* der Provinz als *agentes vice praesidis* vorstanden.⁶⁵ Vor diesem Hintergrund ist anzunehmen, dass insgesamt etwa 348 *virī clarissimi* als *proconsules* prätorischer Senatsprovinzen agierten.⁶⁶ Der Wechsel von senatorischen zu ritterlichen Gouverneuren ist aufgrund der schlechten Quellenlage nicht in jedem Fall zweifelsfrei feststellbar.

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Achaia</i> (7)	(?)	(?)	
<i>Creta et Cyrene</i> / <i>Creta</i> (2)	(?)	(?)	Die Provinz wurde von 235–284 wohl immer durch senatorische Statthalter verwaltet. ^a

a Gerhardt / Hartmann 2008, 1114.

2016, 83. Offenbar wurden diese Amtsfunktionen im Vergleich zu anderen *honores* seltener inschriftlich verzeichnet.

63 Gerhardt / Hartmann 2008, 1114.

64 Glas / Hartmann 2008, 646–647; Gerhardt / Hartmann 2008, 1128. Siehe hierzu auch den prosopographischen Eintrag des Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246).

65 Gerhardt / Hartmann 2008, 1128.

66 Diese Einschätzung beruht auf der Anzahl der vermuteten Prokonsuln in einzelnen Provinzen. Aufgrund der ungünstigen Quellenlage bleiben diese Überlegungen jedoch hypothetischer Natur: *Achaia* (49), *Sicilia* (49), *Creta et Cyrene* / *Creta* (49?), *Cyprus* (49?), *Baetica* (ca. 47?), *Lycia et Pamphylia* (ca. 45), *Gallia Narbonensis* (35?) und *Macedonia* (ca. 25?). Bei der Betrachtung der sozialen Herkunft sind die Statthalter 19 Mal als Nicht-Patrizier und drei Mal als Patrizier zu identifizieren. In 18 Fällen ist die Eruiierung des gesellschaftlichen Hintergrundes nicht möglich.

(cont.)

Name (Anzahl sen. Amtsträger)	Zeitpunkt des ersten ritterlichen Amtsträgers	Name und Titel des ersten ritterlichen Amtsträgers	Anmerkungen
<i>Cyprus</i> (4)	(?)	(?)	–
<i>Gallia Narbonensis</i> (o)	(?)	(?)	–
<i>Hispania Baetica</i> ^a (5)	Mitte des 3. Jhs.	[M]agnius Donatus (PIR ² M 95), [procurat]or Aug(usti) n(o)stri [agens vice] praesidis [in provincia B]aetica vir [egregius]. ^b	Unter Florianus und Probus wurde die Provinz durchgehend von Rittern administriert.
<i>Lycia et Pamphylia</i> (14)	278	Terentius Marcianus (PLRE I, 557, Marcianus 22), ὁ διασημότατος ἡγεμὼν Λυκίας Παμφυλίας, ὁ διασημότατος ἡγεμὼν, v. p. praeses provinciae Lyciae Pamphyliae ^c	Als bislang letzter sicher zu datierender Provinzstatthalter aus dem Senatorenstand gilt L. Valerius Aemilianus (Nr. 280) um 272/273 oder 273/274.
<i>Macedonia</i> ^d (5) Die Region wurde im 3. Jh. sowohl von senatorischen <i>proconsules</i> prätörischen Ranges als auch von ritterlichen <i>procuratores vice praesides</i> administriert.	(?)	(?)	Unter Probus oder Carus wurde die Provinzialverwaltung neu organisiert. Ab diesem Zeitpunkt agierten ausschliesslich ritterliche <i>praesides</i> als Gouverneure. ^e
<i>Sicilia</i> (3)	(?)	(?)	–

a Zu einer möglichen Aufnahme unter die *provinciae Caesaris* prätörischen Ranges zwischen 235–284 siehe Wesch-Klein 2008, 240, Anm. 28.

b CIL II²/5" 1167 = AE 1978, 415 = AE 1984, 515. PIR² M 95; Thomasson 1984, 24, Nr. 6; Alföldy 1995, 41; Gerhardt / Hartmann 2008, 1129, Hisp. Baet. 6.

c AE 1900, 128 = IGR III 434; IGR III 358; AE 1995, 1541; Zos. 1,69–71. Thomasson 1984, 287–288, Nr. 74; Rémy 1989, 328–329, Nr. 287; Kreucher 2003, 150–155; 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1133, Lyc. 3.

d Die Provinz wurde gemäss Gerhardt / Hartmann 2008, 1136 sowohl von senatorischen *proconsules* als auch von ritterlichen *procuratores vice praesidis* verwaltet.

e Gerhardt / Hartmann 2008, 1136.

1.3 *Senatoren im Heeresdienst*

1.3.1 *Legati legionum*

Betrachtet man die Besetzung von Legionslegatenposten, so scheinen die von Aurelius Victor geschilderten Anpassungen der Heeresstrukturen tatsächlich sehr rasch vonstatten gegangen zu sein.⁶⁷ Vitulasius Laetianus (Nr. 301) gilt als letzter Legionslegat, dessen Aktivitäten in der *Britannia superior* zwischen 256–258 unter der Statthalterschaft des Desticius Iuba (Nr. 107) zu datieren sind.⁶⁸ Einzig C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157) könnte als *legatus legionis III Augustae Gallienae* noch um 260 gedient und im Anschluss die Gouverneurstätigkeiten in der Provinz *Numidia* ausgeübt haben. Anstelle der senatorischen *legati legionis* kamen vermehrt ritterliche Befehlshaber zum Einsatz, die zu Beginn allerdings zumeist als Stellvertreter von Senatoren fungierten, wie der häufig anzutreffenden Wendung *agens vice legati* zu entnehmen ist.⁶⁹ Viele Legionen wurden im Laufe des 3. Jhs. ausserdem in kleinere und mobilere Vexillationseinheiten aufgeteilt, denen zumeist *equites* vorstanden.⁷⁰

Derartige Veränderungen muten allerdings nicht sonderlich überraschend an, denn Funktionen im Heeresdienst spielten bereits zu Beginn des 3. Jhs. für einen grossen Teil des *ordo amplissimus* keine entscheidende Rolle mehr. So hatten sich viele der uns bekannten Senatoren bereits vor dem Herrschaftsantritt des Gallienus darum bemüht, hauptsächlich oder gar ausschliesslich Ämter im ziviladministrativen Bereich zu übernehmen. Dies hatte zur Folge, dass *virī clarissimi* im Allgemeinen über immer weniger militärische Führungserfahrung verfügten, was sie zu ungeeigneten Befehlshabern in Zeiten der akuten Bedrohung machte.⁷¹ Es ist zudem zu berücksichtigen, dass sich Senatoren

67 Siehe „5. *Legati legionum* und *tribuni militum* des 3. Jhs.“ in „Anhang 2: Fasten“.

68 CIL VII 107 = ILS 537 = RIB I 334.

69 Osier 1974, 93; Piso 2014, 142–143. Siehe hierzu das Beispiel des P. Aelius Aelianus (PIR² A 129) in AE 1965, 9. Siehe ausserdem CIL III 13459, 27 = ILS 9268 = AE 2011, 1007.

70 Kuhoff 1979, 32–33; Geiger 2013, 315.

71 De Blois 1976, 66–72. Dass ab 260 vermehrt und zuletzt ausschliesslich Ritter anstelle von Senatoren in der Armeeführung eingesetzt wurden, geht gemäss dem Autor letztlich auf Entscheidungen von Septimius Severus zurück. So liess der Herrscher die *legiones I–III Parthicae* nicht mehr durch einen senatorischen *legatus legionis* führen, sondern durch einen ritterlichen *praefectus legionis*. Derselbe Regent setzte in der unter ihm neu eingerichteten Provinz *Mesopotamia* einen ritterlichen Statthalter ein. Siehe hierzu Pflaum 1960–1982, 134–139; Chastagnol 1993, 207; Piso 1999, 321–349; Christol 1999, 613–628; Speidel 2008, 676–678; Faoro 2011, 155–220.

in der späten Kaiserzeit als Heerführer hauptsächlich um die administrativen Belange der ihnen unterstehenden Truppenkörper gekümmert haben dürften; die operative und taktische Führung der Armee lag zumeist in der Hand von ritterlichen Befehlshabern.⁷² Insgesamt sind im Zeitalter der Soldatenkaiser lediglich 23 senatorische *legati legionum* fassbar. Soweit zu erkennen ist, könnte dabei lediglich T. Flavonius Postumius Varus (Nr. 131), der vielleicht als *legatus (legionis II Augustae?)* agierte, als Patrizier identifiziert werden, die übrigen Amtsträger waren mit einiger Sicherheit allesamt Nicht-Patrizier.

1.3.2 *Tribuni militum*

Senatorische *tribuni militum* sind spätestens nach den Massnahmen des Gallienus nicht mehr in den uns erhaltenen Quellen bezeugt.⁷³ Der letzte sicher datierbare senatorische Befehlshaber diesen Ranges ist T. EI[---]IIVN Tiberianicus (Nr. 267), belegt für den 28. Mai 249.⁷⁴ Allenfalls könnten Axilius [H]onoratus (Nr. 53) oder P. Balsamius Sabinianus (Nr. 54) nach 257/258 noch dieselbe militärische Funktion übernommen haben.

Gemäss den uns erhaltenen Quellen waren 23 Personen während ihrer politischen Laufbahn als Legionstribunen aktiv.⁷⁵ Lediglich die beiden Senatoren L. Allius Flavius (Nr. 19) und C. Arrius Calpurnius Piso (Nr. 33) sind hierbei mit Sicherheit als Angehörige patrizischer Familien anzusehen. Heil gibt zu bedenken, dass die recht rasche Etablierung von *equites* als Anführer von Legionen automatisch zur Abnahme von senatorischen Militärtribunen geführt haben dürfte, da das Amt des *tribunus militum* häufig auf Empfehlung des Befehlshabers einer Legion vergeben wurde. Die immer häufiger mit der Armeeführung beauftragten Mitglieder des Ritterstandes entschieden sich in der Folge selbst für Angehörige des *ordo equester* als ihnen unterstellte *tribuni militum*.⁷⁶

⁷² Heil 2008b, 746.

⁷³ Siehe „5. *Legati legionum* und *tribuni militum* des 3. Jhs.“ in „Anhang 2: Fasten“. Duncan-Jones 2016, 47 hält fest, dass ein Senator zwei Jahre als Legionstribun in der römischen Armee diene.

⁷⁴ CIL III 4558.

⁷⁵ Nicht weiter berücksichtigt wird an dieser Stelle der *tribunus militum pro praefecti legionis II Adiutricis* T. Flav(ius) Victor (Nr. XIV), da dessen politische Aktivitäten nicht mit Sicherheit in das 3. Jh. zu datieren sind.

⁷⁶ Siehe dazu ausserdem Osier 1974, 42–67; Heil 2008a, 725, Anm. 52.; Birley 2017, 77–79.

2 Der Konsulat im Zeitalter der Soldatenkaiser

2.1 Bedeutung des Konsulats

Die Folgen des so genannten *edictum Gallieni* betrafen nur einen Teil der von Senatoren ausgeübten Amtsfunktionen. Entsprechend finden sich Positionen, die während des gesamten 3. Jhs. von Vertretern des *ordo amplissimus* bekleidet wurden. Unter diesen nimmt der traditionsreiche Konsulat eine besondere Stellung ein, da dessen Ausübung nicht nur sehr prestigeträchtig war, sondern in den meisten Fällen eine notwendige Voraussetzung für weiterführende Aufgaben im Staatsdienst darstellte.⁷⁷ Die grosse symbolische Bedeutung des Konsulats für das Bestehen des römischen Staates zeigt sich im 3. Jh. ausserdem daran, dass offenbar auch im Gallischen Sonderreich eigene *consules ordinarii* eingesetzt wurden.⁷⁸

Ordentliche Konsuln genossen zusätzliches Ansehen vor *consules suffecti*, was auf die ausschliesslich mit der Ausübung des ordentlichen Konsulat verbundene Eponymie zurückzuführen ist.⁷⁹ Die Namen der *consules ordinarii* wurden in dafür vorgesehenen Fasten eingetragen und dienten der chronologischen Verortung geschichtlicher Ereignisse im öffentlichen Raum.⁸⁰ Die Namen von Suffektkonsuln wurden dagegen bereits zu Beginn des 3. Jh. nicht mehr zu Datierungszwecken aufgezeichnet.⁸¹ Viele Herrscher waren bestrebt, das traditionell hohe Ansehen des ordentlichen Konsulats zu erhalten. So waren die *consules ordinarii* dazu angehalten, am ersten Tag des neuen Jahres den feierlichen Umzug (*processus consularis*) zum Kapitol zusammen mit den zwölf *fascēs* tragenden Likto­ren in ihrem Triumphalschmuck (*toga picta / tunica palmata, trabea, calcei aurati*) mit Szepter und *sella curulis* anzu-

77 Siehe hierzu etwa Talbert 1984, 21–27. Ähnlich Duncan-Jones 2016, 22–23; Okoń 2018, 102–103. Vgl. aber Heil 2008a, 731.

78 Alföldi 1967, 368; Drinkwater 1987, 28–29; 128–130; 250; Eck 2012, 70–73 (mit einer Auflistung der bislang namentlich bekannten Konsuln). Luther 2008, 340–341 verweist auf die Existenz einer gallischen Notabelnversammlung, welche für das *Imperium Galliarum* die Funktionen des stadtrömischen Senats übernommen haben könnte. Vgl. aber Chastagnol 2004, 232; Eck 2012, 72–73, welche die Existenz eines eigenständigen Senatsgremiums im Gallischen Sonderreich kaum für möglich erachten.

79 Heil 2008a, 731.

80 Eck 1991, 15–44.

81 Cass. Dio 43,46,6. Seit der Herrschaft der Severer erscheinen ordentliche Konsuln in der inschriftlichen Überlieferung explizit als *consules ordinarii*, womit sie sich von den übrigen Suffektkonsuln abzuheben suchten, wie Eck 1991, 43–44 betont. Dies zeigt sich im Zeitalter der Soldatenkaiser beispielhaft in CIL VIII 23800 = AE 1905, 52 = AE 1908, 251 = AE 1913, 233.

führen. Konsuln traten bei ihrem Amtsantritt zudem als öffentliche Spielgeber in Erscheinung.⁸²

Die Kaiser des 3. Jhs. nutzten die Strahlkraft des ordentlichen Konsulats dazu, ihrer eigenen Herrschaft in Zeiten der Krise den Anschein politischer Stabilität zu verleihen, indem sie diesen häufig zusammen mit Familienangehörigen oder engen Parteigängern bekleideten. Besonders deutlich lässt sich dies bei Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus zwischen 253–268 nachvollziehen. Valerian I. hatte den Konsulat insgesamt viermal inne, sein Sohn sogar sieben Mal. Mit (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111), P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172), Egnatius Lucillus (Nr. 113) und (P. Licinius Egnatius?) Marinius (Nr. 169) liess Gallienus ebenfalls häufig seine eigenen Verwandten den ordentlichen Konsulat antreten.

Obwohl *consules ordinarii* hohes Ansehen in der römischen Gesellschaft genossen, war ihr Handlungsspielraum im Prinzipat eingeschränkt.⁸³ Nebst Funktionen, die sie im kultischen Bereich und in der innerstädtischen Administration übernahmen, waren sie vor allem als Appellationsinstanz wichtig, da sie juristische Urteile der ihnen unterstellten Amtsinhaber auf prätorischer oder quästorischer Ebene aufheben konnten. Des Weiteren sassen sie dem Senatsgericht vor. Offiziell nicht genommen wurde ihnen das *ius agendi cum senatu aut populo*, doch nahmen sie dieses Recht aufgrund der realpolitischen Umstände in der Kaiserzeit nicht mehr wahr.⁸⁴ Ob (ordentliche) Konsuln im 3. Jh. allenfalls eine Rolle im *consilium principis* spielten ist unklar und mutet insofern unwahrscheinlich an, da sich viele Herrscher insbesondere nach 250 häufig fern der Hauptstadt aufhielten.⁸⁵ Allerdings zählten *consules ordinarii* sicher zu den prominenteren Anhängern der jeweiligen Machthaber und

82 Sguaitamatti 2012, 26–31.

83 Zu den Befugnissen der Konsuln in der Römischen Republik siehe Pol. 6,11–18. Grundlegend dazu noch immer RE 4,1, 1900, 1112–1138. Siehe des Weiteren Schneider 2006, 298; Winterling 2010, 196–198; Pina Polo 2011. Den beiden Konsuln stand eine umfassende Polizei- (*imperium domi*) sowie Militärgewalt (*imperium militiae*) zu. Sie vermochten über eine interzessorische Intervention Entscheidungen ihrer Amtskollegen sowie der ihnen nachgeordneten Magistrate aufzuheben. Des Weiteren konnten Konsuln Senatssitzungen und Volksversammlungen einberufen (*ius agendi cum senatu, ius agendi cum populo*) und in militärischen Notsituationen einen *dictator* mit umfassender Befehlsgewalt ernennen. Zum *imperium auspiciumque* siehe Vervaeke 2014.

84 Ausbüttel 1998, 7–9; 61–64; Christ 2005, 86–88; Herz 2006, 334–335; Jacques / Scheid 2010, 58–59; Sguaitamatti 2012, 41.

85 Zur Entstehung des *consilium principis*, dessen sich wandelnder Funktion und Zusammensetzung während des Prinzipats und der Bedeutung der kaiserlichen *amici* aus dem Senatorenstand während des 1. Jhs. siehe Amarelli 1983, 73–136. Zu den spärlichen Nachrichten zum *consilium principis* im 3. Jh. siehe Crook 1955, 91–96.

dürften diesen durchaus mit persönlichem Rat zur Seite gestanden haben, wenn sie sich in der Hauptstadt aufhielten.

In vielen Fällen gehörte es für die Zulassung zum Konsulat zu den notwendigen Voraussetzungen, dass bereits die Vorväter als *consules* in Erscheinung getreten waren, vorteilhafte Beziehungen zum Kaiserhaus bestanden sowie Erfolge oder zumindest keine gravierenden Misserfolge bei der Ausübung staatlicher Funktionen vorgewiesen werden konnten. Seit der Regierung des Macrinus zu Beginn des 3. Jhs. war es ausserdem möglich, dass ein verdienstvoller Amtsträger auf Geheiss des Regenten über die so genannte *adlectio inter consulares* unter die *virii consulares* aufgenommen wurde.⁸⁶ In einem derartigen Fall stand der betroffenen Person der Zugang zu Ämtern auf konsularer Stufe offen, ohne dass sie im Vorfeld als Konsul fungiert hatte.⁸⁷ Eine *adlectio* stellte damit eine geeignete Massnahme dar, um sowohl senatorische als auch ritterliche Favoriten der Herrscher rasch in den höheren Staatsdienst einzubinden, insbesondere dann, wenn die jährlich zu besetzenden Konsulate bereits vergeben waren. Aufgrund der fragmentarischen Quellenlage ist allerdings unklar, wie häufig das Instrument der *adlectio inter consulares* zwischen 235–284 tatsächlich eingesetzt wurde. Mit Sicherheit sind bislang lediglich der *homo novus* (L.?) Ant[---] (Nr. 23) sowie M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58) als *adlecti inter consulares* bezeugt.⁸⁸ Im Falle des Senators Acilius Clarus (Nr. 2) wird eine *adlectio inter consulares* nach 260 von Kolbe postuliert.⁸⁹ Auch bei T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99) ist eine Aufnahme unter die *virii consulares* per *adlectio* zu vermuten.

2.2 Die Anzahl der Konsuln

Inschriftlich verzeichnete *fasti consulares* sind für das 3. Jh. nur fragmentarisch überliefert. Ausserdem sind für kein Jahr zwischen 235–284 jeweils sämtliche Amtsinhaber, d. h. sowohl ordentliche Konsuln als auch Suffektkonsuln, bekannt, was eine direkte Antwort auf die Frage nach der Anzahl der Konsuln verunmöglicht. Dank des *Chronographus anni 354* sind wir zwar recht gut über die Zahl der *consules ordinarii* unterrichtet, doch müssen Informationen zu

86 Mommsen II,2 1875, 875–883; RE 1,1, 1893, 366–370; Hirschfeld 1905, 415–416; Chastagnol 1975, 389–394; Talbert 1984, 20–21.

87 Leunissen 1989, 2–3.

88 CIL VIII 11810 = AE 1888, 101 (mit Ergänzungen nach Corbier 1973, 332); CIL IX 1571 = ILS 2939; CIL IX 1572.

89 Kolbe 1962, 20. Kaiserliche *adlectiones* sind im Untersuchungszeitraum in 15 Fällen auf allen Stufen des senatorischen *cursus honorum* fassbar, wobei Patrizier mit L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) und Acilius Clarus (Nr. 2) nur in zwei Fällen von einer derartigen kaiserlichen Beförderungspraxis profitierten. Siehe hierzu „6.16. *Adlectiones*“ in „Anhang 2: Fasten“.

Suffektkonsuln über die Sichtung weiterer Quellenzeugnisse erschlossen werden. Da der Chronographus gegen Ende des 3. Jhs. zudem ausschliesslich die *cognomina* der Amtsinhaber verzeichnet, bleiben gewisse Unsicherheiten bei der Bestimmung der Identität einiger ordentlicher Konsuln bestehen.

Zwischen 235–284 sind insgesamt 62 Senatoren greifbar, welche den ordentlichen Konsulat erstmals oder seltener zum wiederholten Mal bekleideten.⁹⁰ Als Inhaber des Suffektkonsulats lassen sich in der dieser Arbeit zugrundeliegenden prosopographischen Sammlung mit einiger Sicherheit 69 Personen fassen,⁹¹ während bei im Ganzen 94 Männern die Ausübung des Suffektkonsulats mit einiger Plausibilität anzunehmen ist. Bei 93 *virī clarissimi* bleibt unklar, ob sie das Amt je ausübten, während schliesslich die drei Usurpatoren Capelianus (Nr. 66), T. Iulius Priscus (Nr. 156) und Valens (Thessalonicus) (Nr. 279) noch auf prätorischer Stufe verstarben.⁹²

Fragt man nach der konkreten Dauer des Konsulats während des 3. Jhs., so ist erneut keine einfache Antwort möglich, da sich für kein Jahr zwischen 235–284 die exakte Anzahl der Konsuln bestimmen lässt. Es erweist sich in diesem Zusammenhang allerdings als hilfreich, auf Vergleichsstudien zur Situation während des 2. und beginnenden 3. Jhs. einzugehen. So zeigt Alföldy auf, dass die Zahl der jährlich ernannten Konsuln im Laufe der Prinzipatszeit in kontinuierlicher Weise anstieg, womit automatisch eine Abnahme ihrer jeweiligen Amtszeit einherging.⁹³ Sind gegen Ende der Regentschaft des Augustus jährlich 3–4 Konsuln bezeugt, so agierten am Ende des 2. Jhs. 10–12 Amtsträger innerhalb eines Jahres.⁹⁴ Alföldy erklärt sich diese Zunahme, welche

90 Siehe hierzu „1.1. Fasten der ordentlichen Konsuln“ in „Anhang 2: Fasten“.

91 Siehe hierzu „1.2. Fasten der Suffektkonsuln“ in „Anhang 2: Fasten“. Die Zahl von 69 Suffektkonsuln ergibt sich aus der Anzahl der mit Sicherheit bezeugten Inhaber des Suffektkonsulats (62) und der *consules suffecti designati* (7), bei denen die Ausübung des Konsulats mit einiger Plausibilität anzunehmen ist.

92 Siehe hierzu „Anhang 6: 2 Tabellarisches Gesamtverzeichnis senatorischer Amtsträger“.

93 Alföldy 1977, 17.

94 Die Entwicklung hin zu einer Vermehrung der Anzahl zu besetzender Konsulatsstellen verlief nicht geradlinig, sondern war von politischen Krisen und Brüchen geprägt. 69 n. Chr. kam es nach den Unruhen des Vierkaiserjahres zur einmaligen Wahl von mindestens 20 Konsuln. Unter Domitian wurde die Zahl der Konsulpaare auf fünf und im Jahr 90 auf sechs erhöht. Zwischen 91–96 sind jährlich wiederum nur sechs Konsuln bezeugt. Schliesslich wurde es 100 n. Chr. sechs Konsulpaaren erlaubt, für dieses Jahr als Amtsträger zu agieren. Danach ist jedoch ein erneuter Rückgang auf sechs bis acht Konsuln pro Jahr zu konstatieren, siehe hierzu etwa Degraffi 1952, 19–20; 27–28; 30; Alföldy 1977, 12; Eck 1991, 16. Leunissen 1989, 7–10 gibt zu bedenken, dass das Jahr 190 wiederum mit 25 bezeugten Konsuln als einmalige Ausnahme anzusehen ist. Diese Erscheinung könnte entweder propagandistische Gründe gehabt haben, weil Commodus zu diesem Zeitpunkt das zehnte

insbesondere unter Domitian, Antoninus Pius und Marcus Aurelius zu beobachten ist, mit der Neuschaffung politischer Positionen für *virī consulares* und dem damit verbundenen Bedarf an qualifizierten Personen konsularen Ranges. Ausserdem konstatiert er eine wachsende Bereitschaft der Machthaber, „immer breitere Gruppen des Senatorenstandes durch die Zulassung ihrer Mitglieder zum Konsulat zu fördern und zu gewinnen und so die Basis der kaiserlichen Herrschaft in den höheren Schichten der römischen Gesellschaft zu erweitern.“⁹⁵

Leunissen kommt für den von ihm untersuchten Zeitraum auf ähnliche Ergebnisse und vermutet – trotz einer im Allgemeinen weniger günstigen Quellenlage für das beginnende 3. Jh. –, dass jährlich mindestens 12 Senatoren den Konsulat errangen. Er sieht einen weiteren Grund für die hohe Zahl der jährlich neu ernannten Amtsträger darin, dass in den Kriegszügen, welche unter Marcus Aurelius sowie unter den Severern geführt wurden, viele Personen aus dem Kreis der *virī consulares* zu Tode kamen. Daneben dürfte ein grosser Teil der *virī clarissimi* Seuchen und politischen Intrigen zum Opfer gefallen sein. Um diese Verluste auszugleichen, mussten gemäss Leunissen mehr *praetorii* die Möglichkeit erhalten haben, den Konsulat anzutreten, was konsequenterweise zu einer Vermehrung der pro Jahr zu bekleidenden Konsulatsstellen führte. Gleichzeitig ging die Einrichtung von *provinciae* konsularen Ranges und neuer Stadtkuratorenschaften ab 170 n. Chr. mit einem erhöhten Bedarf an *virī consulares* in leitenden Funktionen einher.⁹⁶

Für das Zeitalter der Soldatenkaiser ist nun davon auszugehen, dass jeweils höchstens fünf bis sechs Konsulpaare – also 10–12 *consules* pro Jahr – agierten.⁹⁷ Drei Gründe können für eine derartige Einschätzung vorgebracht werden: (1) Cassius Dio berichtet zu Beginn des 3. Jhs., dass zu seiner Zeit ein Senator

jährige Bestehen seiner Herrschaft feierte, oder auf administrativ-politische Notwendigkeiten zurückgeführt werden, da der Kaiser zahlreiche Posten auf konsularischer Stufe mit seinen Anhängern besetzen musste, nachdem er viele Senatoren, die sich regimiekritisch geäussert hatten, verbannt oder exekutiert hatte, siehe hierzu Grosso 1964, 282–283; Leunissen 1989, 10.

95 Alföldy 1977, 19.

96 Leunissen 1989, 6–11. Unter Marcus Aurelius wurden die Provinzen *Pontus et Bithynia* und *Dacia* neu eingerichtet, unter Caracalla die Provinz *Pannonia inferior*.

97 Veränderungen in der Provinzialverwaltung ergaben sich vor 260 unter Gordian III., welcher die durch einen senatorischen *proconsul* prätorischen Ranges administrierte Provinz *Creta et Cyrenae* in eine einem Ritter unterstehenden Region *Cyrenae* und eine *provincia publica Creta* unterteilte. Unter Trebonianus Gallus wurden die umkämpften *Tres Daciae* nicht mehr von einem konsularen *legatus Augusti pro praetore*, sondern durch einen ritterlichen *agens vice praesidis* administriert.

lediglich zwei Monate als Konsul agierte, folglich sechs Senatorenpaare pro Jahr nacheinander eingesetzt wurden.⁹⁸ (2) Das bislang letzte aus dem 3. Jh. erhaltene konsulare Fastenfragment überliefert die Namen von sechs Suffektkonsuln für das Jahr 289, so dass in diesem Amtsjahr zusammen mit den beiden *consules ordinarii* mindestens acht Senatoren als Konsuln aktiv waren.⁹⁹ (3) Es sind uns keine Nachrichten erhalten, aus denen eine Minderung der pro Jahr agierenden Konsuln hervorgehen würde. Eck nimmt deswegen zu Recht an, dass die Zahl der jährlich eingesetzten *conules* für das 3. Jh. nicht wesentlich geringer gewesen sein dürfte als für das 2. Jh.¹⁰⁰

Eine Erhöhung der Anzahl jährlich neu eingesetzter Konsuln mutet unwahrscheinlich an, zumal die zu besetzenden freien Amtsstellen auf konsularer Stufe im Laufe des 3. Jhs. nicht vermehrt wurden. Wie bereits ausgeführt, traten nach 260 vermehrt Ritter als Inhaber von ursprünglich durch *virī consulares* ausgeübte Ämter in der Heeresführung und Provinzialverwaltung in Erscheinung. Gleichzeitig fielen konsulare Provinzen wie *Britannia superior*, *Germania inferior*, *Germania superior* sowie *Hispania citerior* zeitweilig in den Machtbereich des Gallischen Sonderreichs. Als Folge davon ist festzuhalten, dass Senatoren, die zum Kernreich hielten, in den genannten Regionen nicht mehr als Statthalter fungierten, da die Herrscher des *Imperium Galliarum* offenbar eigene Gouverneure aus dem Senatorenstand für die ihnen unterstehenden Gebiete bestimmten.¹⁰¹

Gleichzeitig spielten *virī consulares* im Staatsdienst auch in der zweiten Jahrhunderthälfte eine wichtige Rolle, was sich deutlich in der Provinzialadmini-

98 Cass. Dio 43,46,5. Siehe dazu ausserdem Talbert 1984, 21–22.

99 Siehe hierzu CIL X 4631 = Inscr. Ital. 13,1,269.

100 Eck 1991, 16. Siehe hierzu Gerhardt / Hartmann 2008, 116; 1134. Wird in diesem Zusammenhang angenommen, dass pro Jahr 20 Prätores und 10–12 Konsuln ernannt wurden, so ergibt sich, dass im 3. Jh. weiterhin ein – im Vergleich zum frühen Prinzipat etwas entschärfter – standesinterner Konkurrenzkampf um die Bekleidung des Konsulats geführt wurde, siehe Talbert 1984, 21–22; Duncan-Jones 2016, 22–26; vgl. aber Heil 2008a, 731.

101 Siehe hierzu Eck 2012, 73–75. Bezeugt sind die nachfolgenden Statthalter aus dem *ordo senatorius*, die im *Imperium Galliarum* agierten:

- *Aquitania*: C. Pius Esvius Tetricus (Nr. 118).
- *Britannia inferior*: Octavius Sabinus (Nr. xciii). Siehe hierzu PIR² O 56.
- *Germania superior*: Ulpius Cornelius Laelianus (?) (Nr. cxviii). Siehe hierzu PLRE I, 492, Laelianus.

Die Machthaber des Gallischen Sonderreiches übertrugen das Kommando über die ihnen unterstehenden Armeen offensichtlich weiterhin Senatoren und folgten Gallienus nicht in dessen Bestrebungen, den Oberbefehl über Legionen ausschliesslich an Ritter zu vergeben, siehe hierzu Drinkwater 1987, 19–44; Chastagnol 2004, 231–232.

stration zeigt. Gemäss der vorliegenden prosopographischen Zusammenstellung standen senatorische Amtsträger bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes den konsularen Provinzen *Africa proconsularis*, *Asia*, *Cappadocia* (?), *Hispania citerior* / *Tarraconensis*, *Moesia inferior* (?), *Moesia superior* (?), *Pontus et Bithynia*, und *Syria Palaestina* vor. Unter der Voraussetzung, dass Angehörige des Senatorenstandes eine *provincia publica* ein Jahr administrierten und eine *provincia Caesaris* jeweils für 2–3 Jahre, ist anzunehmen, dass zwischen 260–284 in den beiden genannten Senatsprovinzen ungefähr 48 Personen als Gouverneure agierten und in den sechs kaiserlichen Regionen zwischen 43–65, insgesamt also ungefähr zwischen 91–113 Senatoren in der Provinzialadministration als *virii consulares* aktiv waren. Es ist hierbei zu beachten, dass einige konsulare Provinzen des Zentralreiches nach 260 weiter von Senatoren verwaltet, aber noch vor 284 zur Administration an ritterliche Würdenträger übertragen wurden.¹⁰² Wird erneut angenommen, dass Prokonsuln für ein Jahr im Amt waren und kaiserliche Legaten für 2–3 Jahre, so ergeben sich die folgenden Daten:

- *Dalmatia* (bis 277): 5–8 Statthalter
- *Pannonia inferior* (267/268): 2–4 Statthalter
- *Phrygia et Caria* (282/283): 4–6 Statthalter
- *Syria Coele* (275/276): 5–8 Statthalter

Insgesamt waren in den soeben aufgelisteten Regionen ab 260 bis zur Verdrängung senatorischer Amtsträger in der Provinzialadministration durch Ritter zwischen 16–24 Senatoren als Gouverneure aktiv. Im Falle der konsularen Gebiete *Cappadocia*, *Germania superior* und *Pannonia superior* bleibt unklar, zu welchem Zeitpunkt sie von einem ritterlichen *praeses* verwaltet wurden. Schliesslich finden sich in der italischen und stadtrömischen Verwaltung auch in der zweiten Jahrhunderthälfte vereinzelt noch senatorische Amtsträger konsularen Ranges bezeugt.¹⁰³

102 Siehe Abschnitt „2.1.2.1. Kaiserliche Provinzen konsularen Ranges“ im Auswertungsteil dieser Arbeit für einen Überblick über jene Provinzen, die auch nach 260 durch konsulare *legati Augusti pro praetore* verwaltet wurden.

103 In der italischen Verwaltung finden sich die nachfolgenden Personen auf konsularer Stufe:

- (L.?) Mummius Faustinus (Nr. 193) als *curator viae Appiae et alimentorum* in der 2. Hälfte des 3. Jhs.
- M. Pontius Eclectus Archelaus (Nr. 230) als *curator rei publicae Carthaginiensis* zwischen 260–268.
- C. Servilius Marsus (Nr. 263) als *curator rei publicae regionis Tripolitanae* um 268 oder 299.
- L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) als *curator coloniae Carthaginiensis* in der 2. Hälfte des 3. Jhs.

In der stadtrömischen Verwaltung sind die nachfolgenden Personen auf konsularer Stufe bekannt:

Für den Zeitraum von 180–235 geht Leunissen davon aus, dass durchschnittlich 12–13 Konsuln pro Jahr agiert haben dürften und als Ersatz für Kriegsgefallene und Seuchenopfer zusätzlich etwa 25 Senatoren in den Rang eines Konsuls erhoben wurden. Er rechnet deswegen damit, dass während seines Untersuchungszeitraumes insgesamt 735–760 Senatoren als Konsuln aktiv waren. Mit 386 tatsächlich bezeugten Inhabern des Konsulats kann er dadurch ungefähr 50% der Amtsträger erfassen.¹⁰⁴ Alföldy gelangt wiederum zum Schluss, dass für die ganze Periode von 138–180 n. Chr. 400–440 Konsulate anzunehmen sind, wobei ihm im Ganzen 314 Amtsinhaber zugänglich sind. Somit vermag er im von ihm analysierten Zeitraum rund 75% aller Konsuln zu studieren.¹⁰⁵ Für den Zeitraum von 235–284 sind 225 Konsulate mit einiger Sicherheit fassbar.¹⁰⁶ Unter der Annahme, dass jährlich maximal zwischen 10–12 Senatoren als *consules* eingesetzt wurden, insgesamt also zwischen 490–588 Personen den Konsulat bekleideten, sind durch die dieser Untersuchung zugrundeliegenden prosopographischen Zusammenstellung zwischen 38%–46% aller ehemaligen Konsuln erfasst.

Die *fasti consulares* verzeichnen insgesamt 98 Männer. In 49 Fällen sind Senatoren bekannt, welche das Amt zum ersten Mal innehatten; 13 Mal sind *cos. II ord.* greifbar. Die übrigen Positionen wurden durch Kaiser (*Augusti*) oder deren Söhne (*Caesares*) besetzt. Bei den 49 *virī clarissimi*, welche den Konsulat zum ersten Mal antraten, handelt es sich in 23 Fällen mit Sicherheit um Angehörige patrizischer Familien; rechnet man jene Personen hinzu, die mit grosser Wahrscheinlichkeit zu den Patriziern zählten, so gelangt man gar auf 41 patrizische Amtsträger. Bei jenen Senatoren, die den ordentlichen Konsulat zum wiederholten Male versahen, sind Mitglieder des Patrizierstandes in

-
- *Praefectus alimentorum viae Flaminiae*: L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) (2. Hälfte des 3. Jhs.)
 - *Praefecti Urbis*: (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) (264–266); L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) (267/268); Flavius Antiochianus (Nr. 123) (268/269; 272); [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) (270/271); T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131) (271); Virius Orfitus (Nr. 299) (273/274); Postumius Suagrus (Nr. 232) (275); Ovinus Pacatianus (Nr. 210) (275/276–277); Virius Lupus (Nr. 297) (278–280); (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209) (281); Titucius Roburrus (Nr. 270) (282–283); Ceionius Varus (Nr. 73) (284/285); L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) (285); (Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229) (282).
 - *Curator aquarum Miniciae*: L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) (2. Hälfte des 3. Jhs.).

104 Leunissen 1989, 11.

105 Alföldy 1977, 20.

106 Diese Zahl ergibt sich aus der Anzahl der ordentlichen Konsuln (62), derjenigen der Suffektkonsuln (69) sowie derjenigen Senatoren, die mit einiger Wahrscheinlichkeit den Suffektkonsulat bekleideten (94).

10 Fällen fassbar. Damit bleibt der ordentliche Konsulat zwischen 235–284 – wie bereits in früheren Epochen – ein weitgehend von Patriziern geprägtes Amt.¹⁰⁷

3 Stadtrömische und italische Ämter

3.1 Praefecti Urbi

Die Stadtpräfektur wurde unter Augustus eingerichtet und hatte sich bereits unter Tiberius als festes Amt am Ende des senatorischen *cursus honorum* etabliert.¹⁰⁸ Dem Stadtpräfekten oblag es, für Ruhe und Ordnung in der Hauptstadt des *Imperium Romanum* zu sorgen, indem er der dortigen Gerichtsbarkeit vorstand. In dieser Funktion verfügte er über die stadtrömischen Polizei- und Wacheinheiten (*cohortes urbanae*).¹⁰⁹ In Abwesenheit des Kaisers fungierte er als dessen Stellvertreter in der Hauptstadt. Waren die Herrscher in Rom anwesend, so ist davon auszugehen, dass Stadtpräfekten häufig Teil des kaiserlichen *consilium* waren. Die Amtsinhaber hatten sich um all jene Straffälle zu kümmern, die im italischen Raum bis zum 100. Meilenstein rund um die Hauptstadt verübt wurden.¹¹⁰ Das restliche italische Gebiet fiel – was die Rechtspflege und Strafverfolgungen anging – in den Aufgabenbereich des Prätorianerpräfekten und der dem Senatorenstand angehörenden *iuridici*.¹¹¹ Die Stadtpräfektur galt insgesamt als äusserst prestigeträchtige Position, zeugte sie doch von einem engen Verhältnis zum jeweiligen Regenten. Die Funktion wurde im 3. Jh. wie bereits in früheren Zeiträumen deswegen eher gegen Ende einer senatorischen Laufbahn bekleidet.¹¹² Inwiefern juristische Fachkenntnisse für die Vergabe des Amtes ausschlaggebend waren, lässt sich nicht feststellen.¹¹³

Insgesamt sind uns 28 Stadtpräfekten namentlich bekannt,¹¹⁴ wobei in den rekonstruierten Fasten des 3. Jhs. zwei grössere Lücken zwischen den Jahren 239–241 und 245–253 zu konstatieren sind. Nach 254 liegt uns dank des *Chronographus anni 354* allerdings eine vollständige Liste der *praefecti Urbi* vor.

107 Alföldy 1977, 37–40; Leunissen 1989, 39; Duncan-Jones 2016, 15–16.

108 Zur Entstehung des Amtes ausführlich Vitucci 1956, 9–41; Wojciech 2010, 7–28; 46; Wojciech 2015.

109 Tac. ann. 6,11.

110 Dig. 1,12,1; 4.

111 Grundlegend dazu Wojciech 2010, 29–46; 189. Chastagnol 1960, 100–101 geht schliesslich von einer „autorité universelle“ der Stadtpräfekten in der Spätantike aus.

112 Siehe hierzu Eck 1974b, 209–210 für die Situation während des 1.–2. Jhs. n. Chr.

113 Zu weiteren Kompetenzen der Funktionsträger und ihrem öffentlichen Ansehen siehe Wojciech 2015, 174–175.

114 Siehe „2. Fasten der Stadtpräfekten“ in „Anhang 2: Fasten“.

Vor der Mitte des 3. Jhs. existieren mit M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97), Sabinus (Nr. 248) sowie (C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127) lediglich drei Personen, deren Wirken als Stadtpräfekten aufgrund epigraphischer Zeugnisse und dank literarischen Berichten zeitlich genau verortet werden kann. Im Falle der Senatoren A. Caecina Tacitus (Nr. 57), C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189), D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) sowie L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) ist ebenfalls klar, dass sie vor 254 als Stadtpräfekten agierten, der genaue Zeitpunkt ihrer Tätigkeit lässt sich allerdings nicht mit Sicherheit eruieren. Bei [Iuli]us Paulinus (Nr. 153) sowie Fl(avius) Lollianus (Nr. 128) muss offenbleiben, ob sie vor 254 tatsächlich als Stadtpräfekten aktiv waren.

Hinsichtlich der Amtsdauer ist festzuhalten, dass die *praefecti Urbi* im Unterschied zu früheren Jahrhunderten nicht mehr auf Lebenszeit fungierten, sondern begrenzt auf höchstens drei Jahre; die Verkürzung der Amtsperioden ist nicht unbedingt mit den generell kürzeren Regentschaftszeiten der Machttäger des 3. Jhs. zu erklären, sondern sollte als Zeichen für die allgemeine Beliebtheit des Amtes gedeutet werden.¹¹⁵ Die Mehrheit der Stadtpräfekten wurde im 3. Jh. für ein bis zwei Jahre gewählt. Längere Amtsperioden sowie Iterationen sind als Ausnahmen anzusehen und bedürfen einer Erklärung. Im Falle des M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204), der 256 bereits als Stadtpräfekt in Erscheinung trat, war Gallienus wohl daran interessiert, einen verlässlichen und erfahrenen Senator zwischen 261–263 mit der wiederholten Ausübung der Stadtpräfektur in Rom zu betrauen, nachdem sein Vater im Jahr 260 in persische Gefangenschaft geraten war. Auch bei Flavius Antiochianus (Nr. 123), der zum ersten Mal 268/269 als Stadtpräfekt waltete, ist vorstellbar, dass er durch Aurelian nach dem Aufstand der Münzmeister 271 für das darauf folgende Amtsjahr zum wiederholten Mal als *praefectus Urbi* eingesetzt wurde, um in unsicheren Zeiten dank seiner politischen Erfahrung für stabile Verhältnisse in der Hauptstadt zu sorgen.

Wird angenommen, dass Stadtpräfekten zwischen 235–284 durchschnittlich ein bis zwei Jahre im Amt waren, so dass ungefähr 33–49 Senatoren als *praefecti Urbi* agierten, so werden auf der Basis der vorliegenden prosopographischen Sammlung zwischen 57–85 % aller Amtsinhaber erfasst. Achtet man abschliessend auf die soziale Zusammensetzung der Gruppe der Stadtpräfekten, so stellt sich heraus, dass in 16 von 28 Fällen mit grosser Wahrscheinlichkeit Patrizier als Beamte zu identifizieren sind. Damit bleibt das Amt – ähnlich wie bereits der ordentliche Konsulat – für das 3. Jh. eine prestigeträchtige Position, die in erster Linie mit Angehörigen patrizischer Familien besetzt wurde.

115 Wojciech 2015, 174.

3.2 *Curatores operum publicorum et aedium sacrarum*

Das *officium* des *curator operum publicorum et aedium sacrarum* wurde jeweils an zwei ehemalige Konsuln für ein Jahr vergeben.¹¹⁶ Die Funktionsträger hatten sich um die Instandhaltung der öffentlichen Bauten und Tempelanlagen der Stadt Rom zu kümmern. Wie Kolb aufzeigt, wurde die Position in der Regel eher zu Beginn einer konsularen Laufbahn bekleidet; bezeugt ist die Baukuratel in der Kaiserzeit als erste bis vierte Stellung nach dem Konsulat.¹¹⁷

Für das 3. Jh. sind lediglich zwei Patrizier als Baukuratoren bekannt, nämlich T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98) sowie Clodius Pompeianus (Nr. 96).¹¹⁸ Im Falle des Clodius Pompeianus ist nicht genau erkennbar, zu welchem Zeitpunkt er die Aufgaben der Baukuratel erfüllte. Der *patricius* T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus hatte das Amt an vierter Stelle nach seinem Suffektkonsulat um 230 inne.

3.3 *Curatores alvei Tiberis, curatores aquarum et Miniciae*

Wie Eck und Bruun ausführen, wurde das *officium* des *curator alvei Tiberis et riparum et cloacarum urbis* zu Beginn des 2. Jhs. häufig als erste Position auf konsularer Stufe ausgeübt.¹¹⁹ Zu den gleichen Schlüssen gelangen Alföldy und Leunissen für die von ihnen studierten Zeiträume. Wurde das Amt im 1. Jh. noch an zwei Senatoren vergeben, stellen alle drei Autoren für die nachfolgenden Epochen fest, dass es nur noch von einer einzigen Person zwischen 1–3 Jahren bekleidet wurde.¹²⁰ Die Funktion wurde sicher bis zur Mitte des 3. Jhs. besetzt.¹²¹ Mit Ausnahme von M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43) wird

116 Alföldy 1977, 26; Leunissen 1989, 16–17; Eck 1998 I, 293. Zur Amtszeit und zur Entwicklung der Aufgabenbereiche siehe Hirschfeld 1905, 265–272; Eck 1998 I, 284–290; Bruun 2006, 95, Anm. 21; 99–100; Duncan-Jones 2016, 32–34. Vgl. zudem Bruun 1990b, 13; Bruun 1991, 142, der die These vertritt, dass sich die Anzahl der *curatores operum publicorum* durchaus verändern konnte, im Bedarfsfall also mehr als zwei Personen als Kuratoren eingesetzt wurden.

117 Kolb 1993, 88–89. Vgl. Eck 1974b, 207; Alföldy 1977, 26; Leunissen 1989, 16–17. Wie Kolb darlegt, bekleideten Senatoren die Baukuratel im 1. Jh. bis zum Beginn des 2. Jhs. in der Regel nicht als erstes Amt. Erst im Laufe des 2. Jhs. hatte ein Teil der *curatores* die Funktion unmittelbar nach dem Konsulat inne.

118 Siehe hierzu „6.12. *Curatores aedium sacrarum et operum publicorum*“ in „Anhang 2: Fasten“.

119 Eck 1974b, 207; Bruun 1991, 140–141. Zur Verwaltung der Wasserleitungen in der römischen Kaiserzeit noch immer grundlegend Hirschfeld 1905, 273–284.

120 Eck 1974b, 207, Anm. 252; Alföldy 1977, 26–27; Leunissen 1989, 16–17; Eck 1998 I, 283. Skeptisch Bruun 1990b, 11. Zur Entwicklung der Ernennungspraxis sowie der zu erfüllenden Aufgaben der einzelnen Amtsträger siehe Le Gall 1953, 146–147; Bruun 2006, 98–99; Lonardi 2013, 21–22; Duncan-Jones 2016, 32–34.

121 Bezeugt sind als Amtsinhaber bislang L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64),

bei allen Amtsträger deutlich, dass sie unmittelbar vor der Ausübung des Konsulats aktiv waren.

Das Amt des *curator aquarum*, welches im 1. Jh. noch recht gut dokumentiert ist und häufig von einem erfahrenen *vir consularis* ausgeübt wurde,¹²² findet sich bereits zu Beginn des 2. Jhs. nicht mehr bezeugt.¹²³ Gegen Ende des 2. Jhs. erfolgte in einigen Fällen jedoch eine Verkettung der Aufgabenbereiche der *curatores aquarum*, die sich als Oberaufseher der Aquädukte ursprünglich ausschliesslich um die Wasserversorgung der Stadt Rom zu kümmern hatten, mit den Pflichten der *praefecti Miniciae*.¹²⁴ Wie den wenigen bekannten Amtsbezeichnungen zu entnehmen ist, geschah dies im 3. Jh. offenbar aber nicht immer:

Bekleidungszeitpunkt	Name (Nr.)	Amtsbezeichnung
Vor 238	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>curator aquarum et Miniciae</i>
Zwischen 244–249	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>praefectus Miniciae</i>
Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[--- P]ris-c[us] Ruff[inus I]unior (Nr. 87)	<i>praefectus Miniciae</i>
2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>curator aquarum Miniciae</i>

L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus (Nr. 65), L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) und M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43). Mit Ausnahme des zuletzt genannten Senators waren alle Amtsträger wohl Angehörige patrizischer Familien. Mit [---]anus (Nr. II) ist gemäss CIL VIII 11338 = ILS 1198 ein weiterer Patrizier als *curator alvei Tiberis* und als *curator aquarum et Miniciae* zu Beginn des 4. Jhs. belegt. *Curatores aquarum et Miniciae* finden sich am Ende des 3. Jhs. in M. Aur(elius) Paconius (Nr. IV) sowie T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII). Schliesslich agierte Manius Acilius Balbus Sabinus (PIR² A 52) als *curator alvei Tiberis et cloacarum* unter Diokletian, wie CIL VI 1242 = CIL VI 31556 = ILS 5894 zu entnehmen ist.

122 Eck 1974b, 209.

123 Zur Geschichte des Amtes im 1.–2. Jh. und den sich wandelnden Aufgabenbereichen der Amtsinhaber siehe Rickman 1980, 192–197; 213–225; Bruun 1991, 148–152; 179–183; 187–189; Peachin 2006, 79–87; Bruun 2006, 94; 97.

124 Leunissen 1989, 16, Anm. 68; Bruun 1990a, 140–141; Bruun 1991, 107; Bruun 2006, 92–93; S: 106–108.

Es ist festzuhalten, dass die beiden *praefecti Miniciae* (L.?) Ant[---] (Nr. 23) sowie Ti. Claudius ME[--- P]risc[us] Ruf[inus I]unior (Nr. 87) ihre Ämter als Nicht-Patrizier jeweils auf prätorischer Stufe versahen, während der Patrizier L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus das *officium* des *curator aquarum et Miniciae* als zweite Position nach dem Konsulat innehatte. L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus' (Nr. 286) Tätigkeiten als *curator aquarum Miniciae* sind schliesslich an dritter Stelle nach dem Konsulat greifbar. Die Ausübung der miteinander verbundenen Amtsfunktionen des *curator aquarum* und des *praefectus Miniciae* blieb damit offenbar konsularen Amtsträgern vorbehalten. Die Dauer des *officium* scheint unbefristet gewesen zu sein, was zur Folge hat, dass eine Einschätzung der Anzahl der *curatores aquarum et Miniciae* zwischen 235–284 nicht möglich ist.¹²⁵ Zumindest in der 1. Hälfte des 3. Jhs. ist schliesslich das Amt des *praefectus frumenti dandi* bezeugt, das dieselben oder zumindest ähnliche Aufgabenbereiche umfasst haben dürfte, wie dasjenige des *praefectus Miniciae*.¹²⁶

3.4 Praefecti aerarii militaris aut Saturni

Wenig ergiebig zeigt sich die Quellenlage des 3. Jhs. im Falle der *praefecti aerarii militaris*.¹²⁷ Diese Funktionsträger wurden auf Geheiss des Herrschers eingesetzt und agierten zu dritt auf prätorischer Stufe für drei Jahre.¹²⁸ Als Amtsinhaber vor 250 sind die Nicht-Patrizier Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30) zwischen 218–222 sowie ein anonymen Senator (Nr. 314) fassbar.

Etwas erfreulicher gestaltet sich die Quellensituation für die *praefecti aerarii Saturni*. Diese wurden jährlich zu zweit als *praetorii* durch die *patres conscripti* bestellt.¹²⁹ In den erhaltenen Quellen lassen sich L. Domitius Gallicanus Papi-nianus (Nr. 109), Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30), M. Antonius

¹²⁵ Eck 1974b, 208–209; Alföldy 1977, 27; Leunissen 1989, 16; Eck 1998 I, 283.

¹²⁶ Als Amtsinhaber sind [---]us Annianu[us] (Nr. 21), A. Egnatius Proculus (Nr. 114), Q. Petronius Melior (Nr. 215), Anonymus 2 (Nr. 293) und vielleicht auch C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) fassbar. Zu den *praefecti frumenti dandi* siehe Rickman 1980, 253–256; Talbert 1984, 374; Leunissen 1989, 54 mit Verweis auf weiterführende Literatur in Anm. 132; Bruun 1991, 141. Zur Getreideverwaltung noch immer grundlegend erweist sich Hirschfeld 1905, 230–246.

¹²⁷ Für die Aufgaben und Besetzungen der *praefecti aerarii* siehe RE 12,2, 1954, 1257–1260; Corbier 1973, 671–705.

¹²⁸ Corbier 1973, 699; Eck 1974b, 193–195; Alföldy 1977, 29; Leunissen 1989, 19.

¹²⁹ Corbier 1973, 693; Eck 1998 I, 284. Zur möglichen Finanzierung öffentlicher Strassen mit Geldern aus dem *aerarium Saturni* siehe Eck 1979a, 70–72. Siehe zudem Talbert 1984, 375, der die Rolle der Kaiser bei der Wahl der Amtsträger seit dem 1. Jh. n. Chr. hervorhebt.

Memmius Hiero (Nr. 26), A. Egnatius Proculus (Nr. 114), (L.?) Ant[---] (Nr. 23) sowie Anonymus 11 (Nr. 312) als Funktionsträger identifizieren, die allesamt nicht-patrizischen Familien entstammten. Beide *officia* wurden im Untersuchungszeitraum sowohl zu Beginn einer prätorischen Laufbahn als auch kurz vor dem Konsulat ausgeübt.¹³⁰

3.5 Curatores rerum publicarum

Ein *curator rei publicae* war als Beauftragter des Kaisers aus dem Senatoren- oder Ritterstand anfänglich zur finanziellen Überwachung sowie der Überprüfung städtischer Baumaßnahmen einer ihm zugewiesenen Gemeinde des *Imperium Romanum* zuständig.¹³¹ Burton und Eck stellen jedoch fest, dass ab der Mitte des 3. Jhs. Stadtkuratoren vermehrt Aufgaben und Befugnisse in der Gemeindeverwaltung übernahmen, welche ursprünglich in den Kompetenzbereich der städtischen Amtsträger gefallen waren.¹³²

Seit Marcus Aurelius nahm die Zahl der *curatores rerum publicarum* fortlaufend zu. Für das 3. Jh. sind in der vorliegenden prosopographischen Studie insgesamt 56 Stadtkuratoren bezeugt.¹³³ Die Dauer einer Kuratorenschaft war nicht exakt festgelegt, sondern wurde offenbar „von Fall zu Fall“¹³⁴ ausgehandelt. Der Bekleidungszeitpunkt des Amtes ist nur in seltenen Fällen genau zu

130 Für die Ausübung des Amtes zu Beginn einer prätorischen Laufbahn siehe die politischen Werdegänge von Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30); L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109). Für eine Ausübung des Amtes kurz vor dem Konsulat siehe die Laufbahnen von M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26); Anonymus 11 (Nr. 312); Anonymus 23 (Nr. 324). Aufgrund der Stellung des *officium* in seinem *cursus honorum* in CIL VIII 11810 = AE 1888, 101 könnte (L.?) Ant[---] (Nr. 23) das Amt in ausserordentlicher Weise nach dem Suffektkonsulat ausgeübt haben, wie Christol 1986a, 30 postuliert. Vgl. aber Corbier 1974, 334.

131 Zur Ernennung eines Stadtkurators durch den Machthaber unter Mitsprachemöglichkeit der betroffenen Städte sowie zu weiteren Aufgabenbereichen der Amtsträger siehe Simshäuser 1973, 190–227; Burton 1979, 474–477; Eck 1979a, 198–228. Zur sozialen und geographischen Herkunft von Stadtkuratoren ausführlich Jacques 1984, 7–42.

132 Burton 1979, 475–476; Eck 1979a, 213; 226–230. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass Stadtkuratoren auf kaiserlichen Wunsch hin in gezielter Weise zur Einschränkung der Selbstbestimmung autonomer Gemeinden ausgesandt worden wären, da dazu weder die Anzahl der Funktionsträger noch deren Befugnisse ausgereicht hätten, siehe dazu ausführlich Burton 1979, 479–481.

133 Eck 1979a, 193–198; Leunissen 1989, 33. Ein Grund für die hohe Zahl der uns überlieferten Amtsinhaber dürfte in der Tatsache zu finden sein, dass Stadtkuratorenschaften sowohl in vollständigen *cursus*-Inschriften als auch in zahlreichen Ehrungen der Gemeinden vermerkt wurden.

134 Eck 1979a, 203.

bestimmen.¹³⁵ Wie bereits für das 2. Jh. nachgewiesen,¹³⁶ war es auch im 3. Jh. möglich, mehrere Stadtkuratorenschaften gleichzeitig auszuüben, was bei 13 der 56 bekannten Funktionsträger anhand der erhaltenen Amtsbezeichnungen zu erschliessen ist:

Bekleidungszeitpunkt	Name (Nr.)	Amtsbezeichnung
Vor 221/222?	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>curator Fanestrium et Pisau- rensium</i>
Vor 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>curator rei publicae Lepcimi- nensium et Tripolitanorum vice operum publicorum</i>
Vor 238	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>curator Ocriculanorum et [---]</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>curator Campanorum item curator [---]</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>curator rerum publicarum Pisaurensium et Fanestren- sium</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	<i>curator civitatum univer- sarum provinciae Siciliae</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>curator Pyrgensium et Cretanorum</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>curator rei publicae Tarquini- ensium et Graviscanorum</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatus (Nr. 238)	<i>curator rei publicae Saenen- sium (?) et Volaterranorum</i>
Vor 238	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>quaestor provinciae Siciliae per sententiam curae census civitatum administrandae Libyitanorum [---]anorum Haliquensium et Chalitano- rum</i>

¹³⁵ Ausnahmen stellen die Amtsaktivitäten des D. Iunius Quintianus (Nr. 164) als λογιστής τῆς πόλεως Ἐφεσίων καὶ Μιλησίων im Jahr 243, des C. Servilius Marsus (Nr. 263) als *curator rei publicae regionis Tripolitaniae* 268 (?) oder 299 (?) und des C. Macrinus Sossianus (Nr. 178) als *curatore rei publicae Calamensium* im Jahr 283 dar.

¹³⁶ Eck 1979a, 203–204.

(cont.)

Bekleidungszeitpunkt	Name (Nr.)	Amtsbezeichnung
243	D. Iunius Quintianus (Nr. 164)	λογιστής τῆς πόλεως Ἐφεσίων καὶ Μιλησίων
Mitte des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>curator rei publicae Aeclanensium item Ocricianorum</i>
251/252	– M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100)	<i>curator coloniarum Cirten-sium</i>
2. Hälfte des 3. Jhs. (?)	– Axilius [H]onoratus (Nr. 53)	<i>curator rerum publicarum Comensium et Bergomatium</i>

In insgesamt 31 Fällen übernahmen Angehörige des Senatorenstandes Aufgaben in einer italischen Gemeinde, zwei Mal in Siedlungen auf Sizilien. 14 Mal sind *virī clarissimi* in Nordafrika bezeugt und dreimal in kleinasiatischen Städten. Je einmal sind Stadtkuratoren im germanischen Raum in der *Moesia inferior* fassbar. Schliesslich ist der genaue Ort der Amtsausübung in vier Fällen aufgrund von Lücken in den erhaltenen Quellentexten nicht genau zu eruieren. Betrachtet man ihre soziale Herkunft, so zeigt sich, dass diese Amtsträger in 15 Fällen patrizischen Familien angehörten und 37 Mal als Nicht-Patrizier zu identifizieren sind. In vier Fällen ist die Bestimmung des sozialen Hintergrunds nicht möglich.¹³⁷

In der Regel findet sich das Amt zu Beginn prätorischer Laufbahnen, seltener kurz vor der Bekleidung des Konsulats.¹³⁸ Nur vereinzelt lässt sich nachweisen, dass *virī consulares* als *curatores rerum publicarum* in Erscheinung traten.¹³⁹ Auffällig ist zudem die Tatsache, dass die Funktion von einigen Mitgliedern des *ordo amplissimus* in jeweils unterschiedlichen Gemeinden mehrmals hintereinander und in der 1. Hälfte des 3. Jhs. zudem häufig im Verbund mit einer Strassenkuratel oder einem italischen Iuridikat ausgeübt wurde.¹⁴⁰

137 Siehe hierzu „6.10. *Curatores rerum publicarum*“ in „Anhang 2: Fasten“.

138 Siehe hierzu Jacques 1984, 65–84; 110–114; Leunissen 1989, 33. Cn. Petronius Probatius Iunior Iustus (Nr. 217) hatte das Amt allerdings bereits auf vorquästorischer Stufe inne.

139 Siehe hierzu die Laufbahnen von L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) und T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98).

140 So bei A. Egnatius Proculus (Nr. 114) der auf prätorischer Stufe nacheinander als cura-

3.6 *Curatores viarum* aut *praefecti alimentorum*

Curatores viarum, die zumeist auf prätorischer Stufe mit der Instandhaltung und Überwachung der italischen *viae publicae* betraut waren,¹⁴¹ sind im Zeitalter der Soldatenkaiser kaum bezeugt. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass in Italien ausschliesslich der Kaiser als Bauherr von Strassen in Erscheinung trat. Die Funktion des *curator viae* findet sich daher fast ausschliesslich in recht seltenen vollständigen *cursus*-Inscripfen verzeichnet.¹⁴² In der Forschung herrscht sowohl im Hinblick auf die genaue Anzahl als auch auf die Amtsdauer der *curatores viarum* während des Prinzipats keine Einigkeit.¹⁴³ Dabei ist zu berücksichtigen, dass wohl nicht jede *via publica* einen eigenen *curator* zugewiesen erhielt. Im Untersuchungszeitraum sind zumindest die nachfolgenden über die überlieferte Amtstitulatur ausgedrückten Zuständigkeitsbereiche der *curatores viarum* bezeugt:¹⁴⁴

tor rei publicae Boviensium, als *curator rei publicae Albensium Fucentium* sowie als *curator rei publicae Concordiensium* in der 1. Hälfte des 3. Jhs. wirkte. Auch L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) hatte im selben Zeitraum nacheinander das Amt eines *curator rei publicae Suessanorum* und dasjenige eines *curator rei publicae Puteolanorum* inne. Sein Sohn L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) war in der Mitte des 3. Jhs. als *curator rei publicae Beneventorum* und als *curator rei publicae Lavinensium* aktiv. Ausgehend von Jacques 1984, 78 bezeichnet Leunissen 1989, 33 die regelmässige Abfolge einer Stadtkuratel in Italien, einer Strassenkuratel und eines Iuridikats als prätorische Laufbahn „italischen Typs“. In der 2. Hälfte des 3. Jhs. ist für T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130) und M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58) bekannt, dass sie nicht nur als Stadtkuratoren, sondern auch als *curator viae* [...] *et alimentorum*, bzw. als *iuridicus Apuliae et Calabriae* agierten.

141 Hirschfeld 1905, 205–211; Herzig 1974, 644; Eck 1979a, 55–69; Eck 1998 I, 290–292; 298–299; Laurence 1999, 46–47. Zu den *curatores viarum* in der Römischen Republik siehe Rathmann 2003, 47–56.

142 Siehe Laurence 1999, 48 mit einer tabellarischen Zusammenstellung.

143 Siehe dazu Eck 1974b, 192, Anm. 152; Eck 1998 I, 281–282; Leunissen 1989, 20. Alföldy 1977, 29 geht von einer zwei- bis dreijährigen Amtstätigkeit aus. Bezeugt sind im 3. Jh. insgesamt 15 Strassenkuratoren, worunter sich fünf Patrizier und neun Nicht-Patrizier finden lassen. In einem Fall ist die Bestimmung des sozialen Hintergrundes nicht möglich.

144 Siehe hierzu „6.9. *Curatores viarum* et *praefecti alimentorum*“ in „Anhang 2: Fasten“. Vgl. dazu die Auflistung der Strassendistrikte bei Eck 1979a, 49–50 (*via Aurelia et Cornelia triumphalis*; *via Clodia, Annia, Cassia, Ciminia, nova Traiana* (bzw. *tres Traianiae*); *via Latina*, bzw. *Labicana et Latina*; *via salaria*, *via Valeria Tiburtina*; *via Aemilia*, *via Appia*, *via Flaminia*), der hierzu die uns zugänglichen Amtsinhaber des 1.–3. Jhs. berücksichtigt. Eck 1979a, 45–47; Eck 1998 I, 300–313 schlägt vor, dass den entsprechenden Amtsträgern eine Verwaltungsregion zugewiesen wurde und diese damit nicht nur eine Strasse oder ein einziges Strassensystem zu überschauen hatten.

- *Via Appia*¹⁴⁵
- *Via Flaminia*¹⁴⁶
- *Via Latina nova*¹⁴⁷
- *Via Salaria (Portuensis?)*¹⁴⁸
- *Viae Aurelia et Cornelia triumphalis*¹⁴⁹
- *Viae Clodia Cassia et Ciminia / via Clodia et coherentium*¹⁵⁰
- *Viae Lavicana et Latina*¹⁵¹

Soweit dies auf der Grundlage der vorliegenden Quellen hervorgeht, wurde die Stellung eines *curator viae Flaminiae* sowie diejenige eines *curator viae Appiae* jenen Senatoren zugestanden, welche damit rechnen konnten, den Konsulat mit ihrem nächsten Amt anzutreten,¹⁵² während dies für jene Kuratoren, die für die *via Latina nova*, die *via Clodia Cassia et via Ciminia*, die *via Salaria*, die *via Lavicana et Latina* oder die *via Aurelia et Cornelia et triumphalis* zuständig waren, generell nicht der Fall war. Die zuletzt aufgelisteten Strassenkuratoren-schaften scheinen vielmehr als erste oder zweite Stellung nach der Prätur ausgeübt worden zu sein. Diese Befunde zur Stellung der genannten Positionen innerhalb des senatorischen *cursus honorum* stimmen mit den Untersuchungsergebnissen von Eck, Alföldy und Leunissen für das späte 2. und beginnende 3. Jh. weitgehend überein.¹⁵³

Seit Trajan wurden zudem senatorische *praefecti alimentorum* eingesetzt, deren Administrationsbereiche sich mit einiger Wahrscheinlichkeit nach den bereits bestehenden Distrikten der *curatores viarum* richteten.¹⁵⁴ Eck vermutet,

145 AE 1998, 1569 = AE 2006, 1773; CIL VI 1786a = CIL VI 3832 = CIL VI 31719 = CIL VI 41226 = ILS 3832.

146 Pflaum 1962a, 122 = CIL VI 1529 = CIL VI 31671 = CIL VI 41234; CIL VI 1532 = ILS 1191 = AE 2004, 38.

147 CIL X 5398 = ILS 1159; CIL VI 1477 = CIL VI 1551 = CIL VI 41193 = AE 1982, 121 = AE 1985, 37; CIL IX 2848 = AE 1985, 332; CIL X 5178; Eck 1974a, 533–534 = AE 1974, 129.

148 CIL VIII 7033.

149 AE 1907, 48 = IGR I 1481 = IGBulg III,1, 884 = AE 1966, 376; CIL XIV 2503 = AE 1965, 351.

150 ILNovae, 76–85, Nr. 46 = AE 1990, 863; CIL VI 41229 = AE 1929, 158 = AE 1930, 76 = AE 1933, 1 = AE 1995, 124 = AE 1995, 762 = AE 2000, 656; CIL XI 6338 = ILS 1187.

151 ILS 8842 = IGR IV 1741; IGR IV 1212 = AE 1911, 136; CIL VI 1562 = CIL VI 41239.

152 So Eck 1974b, 191, der aufzeigt, dass die *via Aemilia*, *via Appia* und *via Flaminia* bereits im 1. und beginnenden 2. Jh. jeweils älteren *praetorii* zugewiesen wurden, die kurz vor der Bekleidung des Konsulats standen. Siehe zudem Eck 1979a, 49–50.

153 Alföldy 1977, 30; Eck 1979a, 49–51; Leunissen 1989, 20.

154 Zur geschichtlichen Entwicklung und politischen Zielsetzung dieses *officium* zwecks Unterstützung bedürftiger Kinder aus sozial schwachen Schichten sowie der kleinen und mittleren Grundbesitzer in Italien siehe Hirschfeld 1905, 212–224; Eck 1979a, 146–156. Zu weiteren Funktionen und Kompetenzbereichen senatorischer *praefecti alimentorum* siehe Eck 1979a, 158–166; 177–182.

dass Strassenkuratoren ursprünglich die Aufgaben der Alimentarinstitution übernommen haben könnten.¹⁵⁵ Auch zwischen 235–284 sind Inhaber dieser Funktionen bezeugt, die teilweise als *curatores viarum* agierten, wie der nachfolgenden Zusammenstellung zu entnehmen ist:

Bekleidungszeitpunkt	Name (Nr.)	Amtsbezeichnung
215	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>praefectus alimentorum</i>
Um 237	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>curator viarum et praefectus alimentorum Clodiae et coherentium</i>
1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>praefectus alimentorum per viam Labicanam et Latinam</i>
2. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>curator viae [---] et alimentorum</i>
2. Hälfte des 3. Jhs.	(L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193)	<i>curator viae Appiae et alimentorum</i>
2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>praefectus alimentorum viae Flaminiae</i>
3. Jh.	Anonymus 20 (Nr. 321)	<i>curator viarum Aureliae et Corneliae triumphalis</i>

Mit Ausnahme von C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) wird bei allen Amtsträgern der Distrikt, dem sie vorstanden, aufgelistet.¹⁵⁶ Im Fall von C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176), Anonymus 2 (Nr. 303), T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130) und Anonymus 20 (Nr. 321) wurde die Alimentarpräfektur auf prätorischer Stufe zusammen mit einer Strassenkurentorenschaft ausgeübt, während C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206), (L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193) als *curator viae Appiae et alimentorum* und L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) als *praefectus*

¹⁵⁵ Eck 1979a, 166–169.

¹⁵⁶ Zum Fall des C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) siehe Eck 1979a, 170–173 gegen Hirschfeld 1905. Zu Beginn des 4. Jhs. ist mit [---]anus (Nr. II) ein weiterer Senator belegt, der als *praefectus alimentorum* agierte, ohne dass sein Amtsbezirk in CIL VIII 11338 = ILS 1198 genauer spezifiziert wird.

alimentorum viae Flaminiae diese Funktionen als *virī consulares* innehatten. Grund hierfür dürfte das mit Bekleidung der Strassenkuratorenschaft der *via Appia* und der *via Flaminia* verbundene Prestige gewesen sein, das, wie bereits gezeigt wurde, offenbar grösser als das der übrigen Distrikte war.¹⁵⁷

3.7 Iuridici, correctores provinciae, correctores Italiae

Insgesamt sind 27 *iuridici* prätörischen Ranges aus dem italischen Raum bezeugt.¹⁵⁸ Allerdings ist weder bekannt, wie lange das *officium* jeweils ausgeübt wurde, noch wie viele italische Iuridikate im Untersuchungszeitraum tatsächlich existierten.¹⁵⁹ Festzuhalten ist jedoch, dass die unter Marcus Aurelius eingerichteten Distrikte der genannten Funktionsträger offenbar auch im 3. Jh. keiner endgültig fixierten Einteilung unterlagen.¹⁶⁰ Auf der Grundlage der zwischen 235–284 erhaltenen Amtstitulaturen sind zumindest die Regionen (1a) *Aemilia et Liguria*,¹⁶¹ (1b) *Aemilia, Etruria et Liguria*,¹⁶² (2a) *Apulia et Calabria*,¹⁶³ (2b) *Apulia, Calabria itemque Bruttii*,¹⁶⁴ (2c) *Calabria, Lucania et Bruttii*,¹⁶⁵ (2d) *Apulia, Calabria et Lucania*,¹⁶⁶ (2e) *Picenum et Apulia*,¹⁶⁷ (3a) *Fla-*

157 Siehe hierzu Eck 1979a, 173.

158 Für eine Auflistung aller bislang bekannten *iuridici* aus dem Untersuchungszeitraum siehe „4.1. *Iuridici*“ in „Anhang 2: Fasten“. Im Hinblick auf die soziale Zusammensetzung handelt es sich in 18 Fällen um Nicht-Patrizier; lediglich Allius Maximus (Nr. 20) könnte in der *Hispania citerior* als *legatus iuridicus* als Vertreter einer patrizischen Familie agiert haben. In acht Fällen ist die Bestimmung der sozialen Herkunft nicht möglich. Zur Berufung, Stellung, Bedeutung und den Aufgabenbereichen von *iuridici* siehe RE 10,1, 1918, 1147–1155; Simshäuser 1973, 235–269; Corbier 1973, 609–690; Eck 1975b, 155–166; Eck 1979a, 247–266. *Iuridici* waren in Italien mit Sicherheit für Fideikommiss- und Vormundschaftsangelegenheiten, die *cura annonae* sowie die Aufsicht über die Ausgaben für Gladiatorenspiele in einzelnen Städten zuständig. Daneben dürften sie weitere Funktionen im Rahmen der Kriminaljustiz wahrgenommen haben.

159 Leunissen 1989, 20.

160 Simshäuser 1973, 238–240; Corbier 1973, 609–635; Eck 1979a, 251–256; Peachin 1996, 56–58.

161 CIL X 5398 = ILS 1159; CIL VI 1477 = CIL VI 1551 = CIL VI 41193 = AE 1982, 121 = AE 1985, 37; CIL X 5178; CIL IX 2848 = AE 1985, 332; CIL XIV 2503 = AE 1965, 351; CIL VIII 7033.

162 CIL VI 41229 = AE 1929, 158 = AE 1930, 76 = AE 1933, 1 = AE 1995, 124 = AE 1995, 762 = AE 2000, 656.

163 CIL IX 1571 = ILS 2939; CIL IX 1572; CIL VI 1513 = CIL VI 1514; AE 1907, 48 = IGR I 1481 = IGBulg III,1, 884 = AE 1966, 376 = Pflaum 1966, 282.

164 ILNovae, 76–85, Nr. 46 = AE 1990, 863.

165 CIL XIII 6763 = ILS 1188 = AE 1888, 80 = AE 1893, 73 = Alföldy 1967, 61–62; CIL VI 1562 = CIL VI 41239.

166 ILS 8842 = IGR IV 1741; IGR IV 1212 = AE 1911, 136.

167 AE 1972, 593; AE 1975, 129 = AE 1978, 845 = Piso 1982a, 54–57, Nr. 2 = AE 1982, 938 = Christol / Mahjoubi 1987, 934 = AE 1987, 1024.

minia oder *Tuscia et Umbria*,¹⁶⁸ (3b) *Flaminia et Umbria Picenum*¹⁶⁹ sowie (4) *Transpadana* als Amtsdistrikte voneinander zu unterscheiden.¹⁷⁰ In diesen walteten die Amtsträger wahrscheinlich als „reisende Jurisdiktionsmagistraten“¹⁷¹ ohne administrativen Hauptsitz. Es fällt auf, dass der Iuridikat häufig nach der Ausübung einer Strassenkuratel übernommen wurde und die entsprechenden Personen vor dem Konsulat zumeist als Legionslegaten aktiv waren. Die Stellung nahm, wie bereits von Leunissen für die Regentschaft der severischen Herrscher festgestellt, im Zeitalter der Soldatenkaiser somit noch immer eine mittlere Position innerhalb der prätorischen Laufbahnen ein, sowohl was den Zeitpunkt der Amtstätigkeiten als auch was das damit verbundene Prestige anbelangt.¹⁷²

In lediglich fünf Fällen sind *iuridici* in Spanien bezeugt, deren jurisdiktionaler Kompetenzbereich sich jeweils auf die gesamte Provinz zu erstrecken schien.¹⁷³ Bei vier Personen bleibt unklar, in welcher Reichsregion sie als *iuridici* agierten. Etwas besser dokumentiert ist das Wirken von *correctores* in der Provinzialverwaltung, die seit Trajan als Legaten des Kaisers mit einer Sondermission zur Reorganisation der provinzialen Administration in einzelne Regionen des Reiches entsandt wurden.¹⁷⁴ Obwohl die meisten uns bekannten Kor-

168 CIL VIII 11810 = AE 1888, 101; AE 1949, 61 = AE 1952, 95 = AE 1957, 325 = AE 1959, 204 = AE 1961, 37.

169 CIL XI 376 = ILS 1192.

170 CIL V 4332 = Inscr. Ital. 10,5,119; CIL XI 6338 = ILS 1187; CIL VI 1520 = CIL VI 41232 = ILS 1189; CIL V 8921.

171 Eck 1979a, 255 basierend auf Corbier 1973, 611.

172 Eck 1979a, 255; Leunissen 1989, 21.

173 Es handelt sich um die Senatoren L. Septimius Mannus (Nr. 257) als *legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris*, M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58) ab 260 als *legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris*, der zuvor bereits als *iuridicus Apuliae et Calabriae* bezeugt ist, Allius Maximus (Nr. 20) im Jahr 281 als *legatus iuridicus Hispaniae citerioris*, einen anonymen Senatoren in der 1. Hälfte des 3. Jhs. (Nr. 314) als *iuridicus Hispaniae diocesis Tarraconensis* und [...]us Flaminus Priscus (Nr. 122) 282/283 als *legatus iuridicus totius provinciae Tarraconensis*. Ein weiterer *legatus iuridicus* in der *Hispania citerior* des 3. Jhs. findet sich vielleicht in Umbricius Proculus (Nr. XXXII). Zum Kompetenzbereich des *legatus iuridicus* in den hispanischen Provinzen siehe Alföldy 1969, 245–246; Gallotta 1983, 443; Wesch-Klein 2008, 111–112; 238–239.

174 Siehe hierzu Dig. 1,18,20. Zu den im 3. Jh. bekannten *correctores* zählen:

- M. Domitius Valerianus (Nr. 110) als *legatus Augusti ad corrigendum statum civitatum Pamphyliæ* in der 1. Hälfte des 3. Jhs.
- Anonymus 23 (Nr. 324) als *corrector Asiae diocesis Pergamena* in der 1. Hälfte des 3. Jhs.
- L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) als *corrector Achaiae* um 230.
- M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) als *legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]* vor 243.

rektoren des 3. Jhs. als *viri consulares* wirkten, ist mit M. Domitius Valerianus (Nr. 110) zumindest eine Person bekannt, die als kaiserlicher Legat Pamphyliens *ad corrigendum statum civitatum* den konsularen Rang noch nicht erreicht hatte. Eine herausragende Stellung weisen die beiden *correctores totius Orientis* Septimius Odaenathus (Nr. 260) und ab 267 L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147) auf, die in ausserordentlicher Weise unter Gallienus mit der Verteidigung der Ostprovinzen gegen das erstarkte Perserreich nach der Gefangennahme Valerians I. (Nr. 171) 260 beauftragt worden waren.

Daneben ist das Wirken von *correctores* während des 3. Jhs. mehrfach im italischen Raum belegt.¹⁷⁵ Als kaiserliche Sonderbeauftragte auf konsularer Stufe dürften sie ähnliche Aufgaben wie ihre Amtskollegen in den *provinciae* erfüllt haben.¹⁷⁶ In der Folge scheinen *correctores* während des Untersuchungszeitraumes zusehends Funktionen der italischen *iuridici* übernommen zu haben, was letztlich zum Verschwinden der *iuridici* geführt haben dürfte.¹⁷⁷ So findet sich der letzte sicher datierbare *iuridicus* in Italien nach aktuellem Wissensstand in L. (?) Ant[---] (Nr. 23) für die Region *Flaminia* oder *Tuscia et Umbria* zwischen 245–250. Spätestens unter Diokletian dürfte im italischen Raum dann die gesamte Verwaltung und Rechtspflege Angelegenheit der *correctores Italiae* gewesen sein.¹⁷⁸ Diese Entwicklung ist als wichtiger Bestandteil der Angleichung der italischen Administration und Jurisdiktion mit derjenigen in den Reichsprovinzen anzusehen.¹⁷⁹

– T. Oppius Aelius Asclepiodotus (Nr. 202) als *proconsul et corrector provinciae Asiae* in der 2. Hälfte des 3. Jhs.

– Anonymus 18 (Nr. 319) als *corrector dioceseos Ephesiaca* in der 2. Hälfte des 3. Jhs.

175 Zu den bislang bezeugten Amtsträgern zählen:

– C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) als *electus ad corrigendum statum Italiae* in der 1. Hälfte des 3. Jhs. (Nicht-Patrizier).

– [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) als *corrector totius Italiae* um 268/269 (Patrizier).

– Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72) als *corrector Italiae* zwischen 282/284–290/292 (Patrizier).

– C. Pius Esuvius Tetricus (Nr. 118) als *corrector Lucaniae* (?) um 274.

– Acilius Clarus (Nr. 2) als *corrector Italiae* (?) im Jahr 286 (Patrizier?).

176 Siehe Jacob 2004, 194.

177 Simshäuser 1973, 268–270; Saunders 1991, 414–416; Jacob 2004, 194.

178 Liebenam 1888, 482–483; RE 4,2, 1901, 1646–1656; Simshäuser 1973, 268–269; Eck 1975b; Eck 1979a, 266; Christol 1986a, 57–60; Ausbüttel 1998, 25–26; 30; Jacob 2004, 193–194; Alföldy 2011, 224. Zu den ersten uns bekannten *correctores Italiae* unter Diokletian zählt gemäss CIL XI 1594 der *vir consularis* T. Aelius Marcianus (PIR² A 218; PLRE I 556, Marcianus 16) im Jahr 287.

179 Es ist in der Forschung allerdings noch immer ungeklärt, wie sich dieser Prozess im Detail

3.8 *Einstiegspositionen und niedere Ämter bis zur Prätur*

Ähnlich wie einige der bereits vorgestellten *honores* wurden Einstiegspositionen bis und mit der Prätur nicht in eigenständigen Fasten tradiert, sondern finden sich ausschliesslich innerhalb weitgehend vollständiger *cursus honorum* verzeichnet.¹⁸⁰ Viele dieser Einstiegsämter sind nur bis ins Jahr 250 nachweisbar, was auf die schwierige Überlieferungslage in der 2. Hälfte des 3. Jhs. zurückzuführen ist. Eine präzise Datierung des Bekleidungszeitpunktes der einzelnen Funktionen ist kaum möglich.

Insgesamt fünfzehn Mal sind Senatoren im Untersuchungszeitraum als *Vviri equitum Romanorum* nachgewiesen, wobei Vertreter patrizischer *gentes* in insgesamt sechs Fällen als Amtsinhaber bezeugt sind.¹⁸¹ Diese Beamten standen auf Geheiss der Kaiser jeweils einer von sechs *turmae* junger römischer Ritter an der in Rom stattfindenden *transvectio equitum* vor. Die zeremonielle Parade der *equites* fand während des Prinzipats an den Iden des Iulius statt.¹⁸²

ausnahm. Zuletzt postuliert Simshäuser 1973, 269, Anm. 133 aufgrund des ihm zugänglichen Quellenmaterials, dass *correctores* ursprünglich ähnlich wie *iuridici* lediglich für einzelne italische Regionen zuständig gewesen wären. Die von ihm präsentierten Beispiele können allerdings allesamt in Zweifel gezogen werden. So ist tatsächlich nicht klar, ob C. Pius Esvius Tetricus (Nr. 118) als *corrector Lucaniae* (?) um 274 und ob ein gewisser M. Aurelius Iulius (Nr. XIX) wirklich als *corrector Venetiae* (?) (283/284) und im Anschluss daran als Usurpator gegen Carus, Carinus und Numerianus in Erscheinung trat. Ceionius Rufus Volusianus (Nr. 72) ist entgegen Simshäusers Annahmen gemäss CIL VI 1707 = ILS 1213 nicht als *corrector Campaniae* anzusehen, sondern als *corrector totius Italiae*. Gesichert ist hingegen, dass T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII) als *corrector Campaniae* um 292/293 agierte.

180 Dazu zählen die *Vviri turmae equestrium*, die *praefecti feriarum*, die *IIIviri monetales*, die *Xviri stilitibus iudicandis*, die *IVviri viarum curandarum*, die *IIIviri capitales*, die *quaestores*, die *quaestores provinciae*, die *aediles*, die *tribuni plebis*, die *praetores* sowie die *legati proconsulares*. Einzelne Amtsinhaber zählten bis zur Ausübung der Quästur formal zum Ritterstand. Die genannten Einstiegsämter sind deswegen nur insofern als Senatsämter anzusehen, da sie normalerweise von aussichtsreichen Kandidaten bekleidet wurden, die in der Regel aus senatorischen Familien stammten.

181 Siehe hierzu „6.1.1. *Vviri turmarum equestrium*“ in „Anhang 2: Fasten“. Das Amt wurde noch gegen Ende des 3. Jhs. und zu Beginn des 4. Jhs. besetzt, wie die Laufbahn des [–]anus (Nr. II) in CIL VI 11338 = ILS 1198 oder des L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III) in CIL X 6439 = CIL VI 1578 = CIL VI 1695 = CIL VI 30553,8 = CIL VI 30553,30 = CIL VI 30553,31; CIL VIII 14470 (?) belegen. Siehe hierzu Christol 1986a, 279–280.

182 Zu den *Vviri equitum Romanorum* siehe Mommsen III,1, 1887, 522–525; Duncan-Jones 2016, 24–25. Zur *transvectio imperii* siehe RE, 2. Reihe 6,2, 1937, 2178–2187; Duncan-Jones 2016, 84. Am Ende des 3. Jhs. findet sich mit L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III) ein *sevir equestrium turmarum*.

Der *praefectus feriarum Latinarum causa* agierte als nomineller Vertreter römischer Magistrate, die sich während des Latinerfestes in den Albanerbergen aufhielten.¹⁸³ In diesen *officia* sind die Nicht-Patrizier Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246), T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7), M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46) sowie ein anonymen Senator (Nr. 293) fassbar.¹⁸⁴

Pro Jahr wurden zwanzig Personen erwählt, die als Mitglieder des Vigintivirats mit ungefähr zwanzig Jahren erste Erfahrungen im Staatsdienst sammeln sollten, bevor sie über die Bekleidung der Quästur offiziell in den *ordo senatorius* aufgenommen wurden.¹⁸⁵ Von zwischen 235–284 insgesamt 147 aktiven *IIIviri monetales* sind lediglich fünf Individuen bezeugt, die allesamt patrizischen Familien entstammten,¹⁸⁶ und im Falle der 490 neu berufenen *Xviri stlitibus iudicandis* sind uns nur 11 angehende *virii clarissimi* bekannt, von denen zwei dem Patrizierstand angehörten.¹⁸⁷ Sowohl die Posten der Münzmeister als auch diejenigen des Zehnmännerkollegiums, welche Aufgaben in der stadtrömischen Rechtsprechung übernahmen, galten traditionellerweise als vergleichsweise prestigeträchtige Einstiegsämter. Im Fall der *IVviri viarum curandarum*, die sich der Instandhaltung des stadtrömischen Strassensystems annahmen, ist davon auszugehen, dass insgesamt 196 Personen diese Funktion im Untersuchungszeitraum ausübten; fassbar sind davon lediglich 13 Amtsinhaber, worunter sich vier Patrizier befanden.¹⁸⁸ Bei wohl gesamthaft 147 *IIIviri*

183 Zu den *praefecti feriarum Latinarum causa* siehe RE 22,2, 1954, 1304–1305; Duncan-Jones 2016, 24–25.

184 Gegen Ende des 3. Jhs. oder bereits zu Beginn des 4. Jhs. findet sich gemäss CIL VI 1358 = ILS 1205 in M. Aur(elius) Victor (Nr. V) ein weiterer *praefectus feriarum Latinarum*.

185 Zum Vigintivirat siehe Hirschfeld 1905, 181–189; 258–264; RE, 2. Reihe, 8,2, 1958, 2570–2587; Talbert 1984, 13; Duncan-Jones 2016, 9–10; 84. Die Einstiegsämter des Vigintivirats werden in den nachfolgenden Ausführungen bei der Analyse der Karrieretypen senatorischer Amtsträger einer vertieften Untersuchung unterzogen, siehe hierzu Kapitel „3. Die Laufbahnen senatorischer Amtsträger“. Für eine tabellarische Übersicht der bezeugten Würdenträger siehe „6.1. Einstiegsämter“ in „Anhang 2: Fasten“.

186 Das Amt wurde am Ende des 3. Jhs. weiterhin besetzt, wie dem politischen Werdegang des [...]anus (Nr. II) in CIL VI 11338 = ILS 1198 zu entnehmen ist. Duncan-Jones 2016, 8–9 weist auf das mit der Ausübung des Amtes verbundene hohe Sozialprestige hin.

187 Ehling 2008, 847 hebt hervor, dass die Münzmeister im 3. Jh. zusammen mit dem Kaiser, dessen engeren Beratern (*amici*), dem *a rationalis* und dem *procurator annonae* für die auf Münzen abgebildeten Bildprogramme zuständig gewesen sein dürften. Gegen Ende des 3. Jhs. findet sich mit L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III) ein *triumvir (sic!) stlitibus iudicandis*.

188 Die von Duncan-Jones 2016, 19 konstatierte Korrelation zwischen der Ausübung des Amtes eines *IIIvir viarum curandarum* und späteren Aktivitäten im Heeresdienst lässt sich für das 3. Jh. aufgrund der allgemein schlechteren Überlieferungslage nicht nachweisen.

capitales sind schliesslich nur vier Beamte inschriftlich gesichert, darunter befanden sich interessanterweise drei Angehörige patrizischer *gentes*.¹⁸⁹

Jährlich wurden 20 *quaestores* neu eingesetzt – für das Zeitalter der Soldatenkaiser insgesamt etwa 980 Männer –, die damit offiziell mit frühestens 25 Jahren in den Senat aufgenommen wurden.¹⁹⁰ Nebst ihren Aufgaben im Justizwesen und in der stadtrömischen Finanzverwaltung oblag es Quästoren in der Kaiserzeit zudem, Circusspiele auszurichten. 38 *quaestores* sind explizit belegt, darunter in 19 Fällen als *quaestores candidati Augusti*.¹⁹¹ Unter den Quästoren finden sich mit Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) und vielleicht auch L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) zwei Personen, die das Amt als *quaestores urbani* in Rom selbst absolvierten, wo sie administrativen Pflichten im *aerarium Saturni* nachkamen. Bis zur Mitte des 3. Jhs. agierten 14 Quästoren als *quaestores provinciarum*. Ihnen oblag die Aufsicht über die Finanzen in Senatsprovinzen;¹⁹² dabei ist lediglich L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) als *patricius* zu identifizieren.

Pro Jahr wurden zehn *tribuni plebis* (zwischen 235–284 also 490) und sechs *aediles* (insgesamt 294) neu gewählt.¹⁹³ Bekannt sind in der 1. Hälfte des 3. Jhs. 19 *tribuni plebis*, darunter fünf Personen, die jeweils als *tribunus plebis candidatus* in Erscheinung traten, sowie zehn *aediles*. Unter diesen finden sich vier Männer, die als *aediles Ceriales* fungierten und damit für die Versorgung der stadtrömischen Bevölkerung mit verbilligtem oder gar kostenlosem Getreide verantwortlich waren. M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) ist als *aedilis curulis* fassbar, (L.?) Ant[---] (Nr. 23) als *aedilis plebis*. Sowohl der Volkstribunat

189 Duncan-Jones 2016, 9 postuliert, dass das Ansehen der *Illviri capitales* im 3. Jh. gestiegen sei, da das Amt offenbar vermehrt von Patriziern ausgeübt wurde. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die geringe Anzahl der bekannten Amtsträger eine abschliessende Einschätzung des mit der Ausübung der Funktion verbundenen Prestiges in der römischen Gesellschaft tatsächlich verunmöglicht.

190 RE 24, 1963, 801–827; Talbert 1984, 14; 17; Duncan-Jones 2016, 26–27. Gemäss Duncan-Jones 2016, 22 waren drei Stellen jeweils für Patrizier reserviert, während 17 Nicht-Patriziern offenstanden.

191 Zur Bedeutung der kaiserlichen *candidati* unter den *quaestores* während der Kaiserzeit siehe Duncan-Jones 2016, 27. Zu Beginn des 4. Jhs. sind vereinzelt noch immer Quästoren nachweisbar, darunter [---]anus (Nr. II) als *quaestor* L. Aradius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III) als *quaestor candidatus* und T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII) als *quaestor candidatus*.

192 Talbert 1984, 17. Hierbei sticht [---]us Annian[us] (Nr. 21) als *quaestor provinciae Siciliae per sententiam curae census civitatum administrandae Lilybitanorum [---]anorum Haliquensium et Chalitani* (vor 238) hervor. Wie Kuhoff 1983, 26–28 ausführt, ist das Amt des *quaestor* noch im 4. Jh. belegt.

193 Talbert 1984, 18; Duncan-Jones 2016, 22–23. Patrizier waren von der Ausübung dieser Amtsfunktionen ausgenommen.

als auch die Ädilität waren innerhalb des senatorischen *cursus* jedoch von untergeordneter Bedeutung, da die Kompetenzen des Volkstribuns während des Prinzipats über die Verleihung der *tribunicia potestas* durch den Senat auf die jeweiligen Machtträger übergingen und die ursprünglichen Funktionen der *aediles* in der Stadt Rom im Laufe der Kaiserzeit durch Inhaber neu geschaffener Ämter übernommen worden waren.¹⁹⁴

Seit den flavischen Kaisern wurden jährlich jeweils 18 Prätores neu berufen.¹⁹⁵ Zwischen 235–284 waren folglich wohl 882 *praetores* im Einsatz. Bezeugt sind davon in der literarischen und vor allem epigraphischen Überlieferung lediglich 51 Personen, worunter sich insgesamt 15 Amtsträger als *candidati Augusti* finden. Als *praetores urbani* nahmen sich M. Antonius Gordianus Semprianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25), T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98), L. Catius Celer (Nr. 70), C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33), Ti. Claudius ME[--- P]risc[us] Ruff[inus I]unior (Nr. 87), Iunius Veldumnianus (Nr. 167) sowie ein anonymen Senator (Nr. 296) schwerpunktmässig der Appellationsgerichtsbarkeit stadtrömischer Bürger an.¹⁹⁶ *Praetores tutelarii*, die im Untersuchungszeitraum fünf Mal nachgewiesen sind, waren für die Ernennung und Bestätigung von Tutoren in der Hauptstadt zuständig.¹⁹⁷ Einzig C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) erscheint vor 213 als *praetor de liberalibus causis*, womit er sich vornehmlich mit Rechtsfällen beschäftigte, welche die Freilassung von Sklaven und das Verhältnis von *liberti* und ihren ehemaligen *domini* betrafen.¹⁹⁸ Ebenfalls nur in einem Fall ist mit Cn. Petronius Probatius Iunior Iustus (Nr. 217) ein *praetor fideicommissarius* belegt.¹⁹⁹ Schliesslich begleiteten einzelne Senatoren erfahrenere Amtsträger

194 Zum *tribunus plebis* siehe RE, 2. Reihe, 6,2, 1939, 2454–2490. Zum Amt des *aedilis* siehe RE 1,1, 1894, 448–464 sowie jüngst Duncan-Jones 2016, 27–29; 82–83. Kuhoff 1983, 28 gibt für das 4. Jh. zu bedenken, dass die Funktion des Ädils mit der Zeit tatsächlich nicht mehr besetzt worden sein dürfte, während die Existenz des Volkstribunats in Rechtsquellen nachweisbar ist (Cod. Theod. 12,1,74). Als letzter bezeugter Volkstribun des 3. Jhs. gilt bislang M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5) unter Gordian III.

195 Zur Prätur siehe RE 22,2, 1954, 1581–1607; Talbert 1984, 19–20; Duncan-Jones 2016, 29. Gemäss Duncan-Jones 2016, 23 bekleideten Patrizier von diesen 18 Stellen jeweils 3 und Nicht-Patrizier die übrigen 15. *Patricii* traten zudem vergleichsweise häufig als *praetores urbani* oder *praetores tutelarii* in Erscheinung. Die Prätur bleibt noch im 4. Jh. wesentlicher Bestandteil der senatorischen Karriere, siehe Kuhoff 1983, 26–28. So findet sich am Ende des 3. Jhs. ein weiterer *praetor candidatus* namens T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII).

196 Am Ende des 3. Jhs. ist ein weiterer *praetor urbanus candidatus* namens [---]anus (Nr. II) aus dem Patrizierstand bekannt.

197 Simshäuser 1973, 245–250; Kaser / Hackl 1996, 463.

198 Kaser / Hackl 1996, 463.

199 Heil 2008a, 730–731.

aus dem *ordo senatorius* als *legati proconsulis* zumeist auf prätorischer Stufe bei deren Tätigkeiten als Statthalter in *provinciae publicae*.²⁰⁰ Dies ist für das 3. Jh. in 23 Fällen nachweisbar.²⁰¹

4 Besondere Aufgaben im Dienste des Kaisers oder des Senats

Die Vergabe von Sonderfunktionen an *virī clarissimi* auf Geheiss des Kaisers oder des Senats ist zwischen 235–284 selten nachweisbar, was kaum überrascht, da dies in der Regel ausschliesslich in Ausnahmesituationen möglich war.²⁰² So wurde 238 (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) als *missus ad iuniores legendos per Aemiliam [et Liguriam]* im Auftrag der *patres conscripti* ausgesandt, um Soldaten zur Verteidigung gegen den herannahenden Maximinus Thrax in Italien zu rekrutieren.²⁰³ In ähnlicher Weise detachierte der Senat zwecks Kriegsvorbereitungen [---]us Annian[us] (Nr. 21) als *missus adversus hostes publicos in regionem Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano*. Beide Senatoren hatten den Konsulat zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekleidet.²⁰⁴ Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) wurde gemäss einer stadtrömischen Inschrift als *vir consularis* aufgrund seiner militärischen Erfahrungen durch das Senatsgremium in ausserordentlicher Weise als *dux* erwählt,²⁰⁵ um Maximinus Thrax und dessen Heer bei Aquileia aufzuhalten.²⁰⁶

Als *iudices vice Caesaris* sind neun Individuen im Untersuchungszeitraum fassbar,²⁰⁷ die anstelle des Regenten in der Hauptstadt des Reiches oder in

200 Thomasson 1991, 55–70; Duncan-Jones 2016, 83.

201 Siehe hierzu „6.7. *Legati proconsulum*“ in „Anhang 2: Fasten“.

202 Siehe hierzu „6.15. *Alii honores*“ in „Anhang 2: Fasten“.

203 CIL VI 3836 c–d = CIL VI 31747 c–d = CIL VI 41237 = Peachin / Preuss 1997, 177 = AE 1997, 121.

204 CIL XIII 6763 = ILS 1188 = AE 1888, 80 = AE 1893, 73 = Alföldy 1967, 61–62.

205 CIL VI 41229 = AE 1929, 158 = AE 1930, 76 = AE 1933, 1 = AE 1995, 124 = AE 1995, 762 = AE 2000, 656.

206 Zu den militärisch bedeutsamen Sonderämtern, welche durch den Kaiser an einzelne Vertreter des Senatorenstandes vergeben wurden, zählten Positionen mit provinzübergreifendem Sonderkommando im Donauraum. Deren Inhaber werden in Kapitel „6.2. Zum Wandel von Einfluss, Bedeutung und Funktion senatorischer Amtsträger im *Imperium Romanum* in der Mitte des 3. Jhs.“ im Auswertungsteil dieser Arbeit vorgestellt.

207 Siehe hierzu „4.3. *Iudices vice Caesarum*“ in „Anhang 2: Fasten“. Bei sechs Personen handelt es sich um Angehörige patrizischer Familien, während in drei Fällen das Wirken von Nicht-Patriziern dokumentiert wurde. Vgl. dazu Christol 1986a, 265–266 mit Berücksichtigung weiterer *iudices* unter den Tetrarchen. Von der vorgelegten quantitativen Auswer-

den Provinzen einem kaiserlichen Appellationsgericht vorstanden.²⁰⁸ Bei den Funktionsträgern handelte es sich um äusserst verdiente Beamte, die ihre richterlichen Funktionen gegen Ende ihrer politischen Laufbahn als *virī consulares* versahen.²⁰⁹ Peachin postuliert in überzeugender Weise, dass Senatoren im 3. Jh. in erster Linie dann zu *iudices vice Caesaris* berufen wurden, wenn sich die Machthaber dringenden Problemherden im Reich zuwenden mussten und somit fähige Stellvertreter benötigten, die an neuralgischen Punkten der Reichsverwaltung und Rechtsprechung in ihrer Abwesenheit für stabile Verhältnisse sorgen konnten.

L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) dürfte in Rom als *iudex vice Caesaris* fungiert haben, als sich Gordian III. zwischen 242–244 an der Spitze seiner Legionen auf seinem Feldzug gegen die Perser befand. L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) amtierte in derselben Position als *cognoscens ad sacras appellationes* nach 253, als sowohl Gallienus als auch Valerian im Norden und Osten des Reiches Kriege gegen äussere Feinde führten. Ebenso stand L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) unter Probus in der Hauptstadt einem kaiserlichen Appellationsgericht vor. Es ist möglich, dass (Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183) nebst seinem provinzübergreifenden Sonderkommando in der Donauregion weiteren richterlichen Sonderfunktionen anstelle des Philippus Arabs vor Ort nachkam. M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) wurde unter demselben Herrscher auf prätorischer Stufe als *corrector* und als Vorsteher eines kaiserlichen Appellationsgerichts nach Galatien beordert.²¹⁰ (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) agierte als *iudex vice Caesaris per Orientem* und *per Aegyptum* unter Aurelian nach dessen Sieg über das Palmyrenische Teilreich. Der bereits genannte L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) war unter Probus schliesslich als Richter in Nordafrika aktiv.²¹¹

tung ausgenommen ist aus chronologischen Gründen T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98) als *electus iudicio sacro ad census acceptandos per provinciam Belgicam* (227/228).

208 Peachin 1996, 164–165.

209 Simshäuser 1973; Peachin 1996, 151–153. Eine Ausnahme stellt lediglich M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) dar, der bereits auf prätorischer Stufe als *corrector* und *iudex vice Caesaris* nach Galatien beordert wurde.

210 Siehe hierzu Peachin 1996, 170–171.

211 Zu den Hintergründen dieser Amtsbesetzung siehe Peachin 1996, 171: „As for Africa, we hear little about its condition specifically during Probus' reign. [...] There was an attack on Carthage by a group of roving Frankish pirates; [...] if Bassus was indeed in Africa in about 281/282, it might also be that his mission came in the wake of the peace established just recently with the Baquati. Otherwise, it is only possible to hazard the guess that the extensive imperial holdings in the province might somehow have led to particular troubles involving the fisc.“

Zusammenstellung der Anzahl senatorischer Amtsträger in einzelnen Amtsfunktionen im Zeitalter der Soldatenkaiser

Amtsfunktion	Bezeugt	Gesamtzahl	Prozentualer Anteil
Konsuln (mit Kaisern, <i>consules II ordinarii</i> und <i>consules suffecti</i>)	ca. 225	ca. 490–588	ca. 38 %–46 %
<i>Proconsules</i> von <i>Africa</i> und <i>Asia</i>	33	ca. 92	ca. 36 %
<i>Legati Augusti pro praetore</i> konsularen Ranges	124	ca. 165–250 (?)	ca. 50 %–75 % (?)
<i>Praefecti Urbi</i>	28	ca. 33–49	57 %–85 %
<i>Curatores operum publicorum</i> / <i>Curatores aedium sacrarum</i>	2	ca. 90	ca. 2 %
<i>Curatores aquarum sacrae Urbis et Miniciae</i> / <i>Praefecti Miniciae</i>	7	Nicht abschätzbar	–
<i>Curatores alvei Tiberis et riparum et cloacarum Urbis</i>	4	16–49	8 %–25 %
<i>Legati Augusti pro praetore</i> in Provinzen prätorischen Rangs mit einer Legion	46	ca. 61–90 (?)	ca. 51 %–75 % (?)
<i>Legati Augusti pro praetore</i> in Provinzen prätorischer Provinzen ohne Legion	36	ca. 69–104 (?)	ca. 35 %–52 % (?)
<i>Praefecti aerarii Saturni</i>	6	ca. 33 (?)	ca. 18 % (?)
<i>Praefecti aerarii militaris</i>	2	ca. 49	ca. 4 %
<i>Curatores viarum</i> und <i>praefecti alimentorum</i>	15	Nicht abschätzbar	–
<i>Proconsules</i> in prätorischen Provinzen	40	ca. 348 (?)	ca. 11,5 % (?)
<i>Legati legionum</i>	23	Nicht abschätzbar	–
<i>Legati militum</i>	23	Nicht abschätzbar	–
<i>Iuridici</i>	27	Nicht abschätzbar	–
<i>Correctores</i>	14	Nicht abschätzbar	–
<i>Quaestores</i>	38	980	ca. 4 %
<i>Aediles</i>	10	294	ca. 3,5 %
<i>Tribuni plebis</i>	19	490	ca. 4 %
<i>Praetores</i>	51	882	ca. 6 %
<i>Iudices vice Caesaris</i>	9	Nicht abschätzbar	–

Die Laufbahnen senatorischer Amtsträger

Die systematische Betrachtung senatorischer Karrieren zwischen 235–284 erlaubt Rückschlüsse auf implizite Beförderungskriterien und Regelungen im Hinblick auf Art, Anzahl und Reihenfolge der zu bekleidenden Staatsämter, welche sich bereits in den ersten beiden Jahrhunderten der Kaiserzeit herauskristallisiert und insbesondere unter der Regentschaft der Antoninen verstetigt hatten.¹ Leunissen, Dietz und Christol konstatieren in ihren Studien für den Beginn des 3. Jhs. zahlreiche Kontinuitäten bei der Untersuchung der bereits aus dem 1. Jh. erhaltenen Bestimmungen zur Beförderung senatorischer Amtsträger, wobei sie zu bedenken geben, dass es unter einzelnen Herrschern zu situationsbedingten Anpassungen kam.² Wie Duncan-Jones aufzeigt, spielte die soziale Herkunft für den Zugang zu prestigeträchtigen Funktionen im Staatsdienst während des gesamten Prinzipats vielfach eine entscheidende Rolle.³

Die Rede von spezifischen Laufbahnformen ist nicht ausschliesslich der vergleichenden Analyse senatorischer *cursus honorum* durch moderne Historiker geschuldet. Auch in literarischen Quellen wird der Verlauf politischer Werdegänge vereinzelt thematisiert.⁴ Zu Beginn des 3. Jhs. präsentiert etwa Cassius Dio in seiner berühmten Maecenasrede einen idealtypisch anmutenden *cursus honorum*.⁵ Für das Zeitalter der Soldatenkaiser liegen vergleichbare literarische Zeugnisse aus dem 4. Jh. vor. So berichtet Aurelius Victor, dass Valerian I. (Nr. 171) vor seiner Erhebung im Jahr 260 trotz seiner noblen Abkunft eine militärische Laufbahn eingeschlagen hätte, wie es – gemäss der Ansicht des Autors – noch in der Mitte des 3. Jhs. für viele *virī clarissimi* allgemein üblich gewesen sei.⁶

1 Siehe dazu Eck 1974b, 172–173; 226–227; Alföldy 1966, 125; Alföldy 1977, 33–34; 125–133; Leunissen 1989, 24–25; 27.

2 Dietz 1980, 267; Christol 1986a, 22; Leunissen 1989, 73.

3 Duncan-Jones 2016, 34–35; 44; 59–60; 72.

4 Leunissen 1989, 27–30.

5 Cass. Dio 55,21–22. Siehe hierzu Leunissen 1989, 29–31.

6 Aur. Vict. Caes. 32,2: *Qui quamquam genere satis claro, tamen, uti mos etiam tum erat, militiam sequabatur.*

Übersetzung nach Gross-Albenhausen / Fuhrmann 2009, 89 (mit Kommentar 249–250): „Der hatte, wiewohl von hinlänglich vornehmer Abkunft, trotzdem, wie es damals noch üblich war, die militärische Laufbahn eingeschlagen.“

Ein weiteres Beispiel findet sich in der HA bei der Charakterisierung der beiden Senatskaiser Pupienus (Nr. 97) und Balbinus (Nr. 60). In teilweise fiktiver Weise wird vom aus einer vermeintlich wenig bedeutenden Familie entstammenden Pupienus berichtet,⁷ dass dieser als Militärtribun und Prätor, als Statthalter der Provinzen *Bithynia*, *Graecia* und *Gallia Narbonensis* sowie als kaiserlicher Gesandter im illyrischen und germanischen Raum tätig gewesen sein soll.⁸ Auch die politischen Ämter, welche Balbinus als Mitglied einer noblen Patrizierfamilie bekleidet haben soll,⁹ werden durch den Autor der HA aufgeführt. Es handelt sich erneut um eine fiktive Auflistung leitender Funktionen in den Regionen *Asia*, *Africa*, *Bithynia*, *Galatia*, *Pontus*, *Thracia* sowie um Gouverneurstätigkeiten in Gallien.¹⁰ Er soll sogar Armeen befehligt haben.¹¹

Ebenfalls in der HA wird die grösstenteils erfundene Laufbahn Gordians I. (Nr. 24) vor seiner Kaiserakklamation im Jahr 238 erörtert.¹² Ziel dieser Darstellung ist es, Gordian I. als würdigen Senatskaiser zu porträtieren, der nach einer mustergültigen Karriere in Nordafrika zum Regenten erhoben wurde und dort im Kampf gegen den aus vermeintlich niederen sozialen Verhältnissen stammenden Soldatenkaiser Maximinus Thrax und dessen Handlanger Capelianus (Nr. 66) sein Leben liess. Der Verfasser der HA hebt im Besonderen Gordians Aktivitäten als Quästor, Prätor, Konsul und schliesslich als Prokonsul von *Africa* hervor. Bei den Schilderungen zum wesentlichen kürzeren Werdegang Gordians II. (Nr. 25) geht der Autor in ähnlicher Weise vor und achtet vor allem auf dessen Leistungen als Inhaber republikanischer *honores*.¹³ Auch ritterliche Laufbahnen werden in der HA thematisiert. Mit Verweis auf inschriftliche Quellen – von denen sich nach heutigem Wissensstand allerdings kein einziges Zeugnis tatsächlich erhalten hat – spielt der Autor der Kaisergeschichten auf verschiedene *officia* an, welche der ursprünglich dem *ordo equester* entstammende M. Aurelius Carus (PIR² A 1475) im Laufe seines Lebens bekleidet haben soll.¹⁴

7 SHA, v. Max. et Balb. 5,11. Vgl. dazu Herodian. 8,8,1;4.

8 SHA, v. Max. et Balb. 5,6–11.

9 SHA, v. Max. et Balb. 7,1; 3–4.

10 SHA, v. Max. et Balb. 7,2.

11 SHA, v. Maximin. 20,1; SHA, v. Max. et Balb. 7,2. Vgl. aber Herodian. 7,10,4 der keine politischen Laufbahnen der beiden Senatskaiser vorlegt.

12 SHA, v. Gord. 3–5. Vgl. dazu die eher unspezifische Darstellung des politischen Werdegangs Gordians I. bei Herodian. 7,5,2.

13 SHA, v. Gord. 18,4–6. In SHA, trig. tyr. 33,1 wird ausserdem die fantastische Karriere des fiktiven Usurpators Censorinus als diejenige eines *vir plane militaris et antiquae in curia dignitatis* umschrieben.

14 SHA, v. Car. 5,4: *Hic igitur per civiles (et) militares gradus, ut tituli statuarum eius indi-*

1 Zur Repräsentativität der zwischen 235–284 erhaltenen Laufbahnen

Eine weiterführende Analyse senatorischer Laufbahntypen ist ausschliesslich auf der Grundlage von praktisch vollständig erhaltenen *cursus honorum* möglich.¹⁵ Derartige Karrieren liegen jedoch lediglich bei 67 von insgesamt 325 Amtsträgern aus dem Senatorenstand vor (ca. 20,6%), womit die nachfolgenden Ausführungen den Charakter einer Stichprobe erhalten.¹⁶ Von diesen 67 *cursus honorum* können 41 in die 1. Hälfte des 3. Jhs. datiert werden. Lediglich 17 Karriereverläufe sind in chronologischer Hinsicht um 250 zu verorten und bei gerade einmal sieben Lebensläufen sind Ämter nachweisbar, die deutlich nach 260 bekleidet wurden; bei all diesen zuletzt genannten Laufbahnen handelt es sich zudem ausschliesslich um patrizische *cursus honorum*. Der politische Werdegang von Anonymus 20 (Nr. 321) lässt sich zwar sicher in das 3. Jh. verweisen, eine präzise zeitliche Eingrenzung ist nach aktuellem Wissensstand allerdings

cant, praefectus praetorii a Probo factus tantum sibi apud milites amoris locavit, ut interfecto Probo tanto principe solus dignissimus videtur imperio.

Übersetzung nach Hohl 1985 II, 279: „Nach Ausweis der Inschriften auf seinen Statuen wurde er, nachdem er Zivil- und Militärämter bekleidet hatte, von Probus zum Prätorianerpräfekten ernannt und machte sich in dieser Eigenschaft dermassen beliebt bei den Soldaten, dass er allein als der würdigste Thronfolger nach der Ermordung des gewaltigen Kaisers Probus erschien.“ Mit Ausnahme der Stadtpräfektur werden in diesen Schilderungen jedoch keine konkreten Amtstätigkeiten genannt. Vgl. dazu noch die Ausführungen in SHA, trig. tyr. 33 zum fiktiven *cursus honorum* des Thronräubers Censorinus (PIR² C 656). Marius (PIR² A 1555), der 269 für kurze Zeit als Kaiser des Gallischen Sonderreiches agierte, scheint gemäss SHA, trig. tyr. 8,3 zuvor ausschliesslich Aufgaben im Heeresdienst übernommen zu haben.

- 15 Siehe allerdings Duncan-Jones 2016, 81–86, der zu bedenken gibt, dass nicht mit abschliessender Sicherheit bestimmbar ist, ob eine senatorische Karriere tatsächlich vollständig auf uns gekommen ist. So könnten selbst auf vermeintlich komplett erhaltenen *cursus*-Inschriften gewisse Ämter ausgelassen worden sein.
- 16 Die Anzahl senatorischer Laufbahnen zwischen 235–284 ergibt sich aus der Menge der zumeist vollständigen patrizischen Karrieren (22), der Karrieren von Nicht-Patriziern mit konsularen Ämtern (26) sowie der *cursus honorum* von Nicht-Patriziern ohne konsulare Ämter (17). Zusätzlich werden *cursus honorum* mit *adlectiones inter consulares* berücksichtigt, von denen sich im Zeitalter der Soldatenkaiser lediglich zwei erhalten haben. Vgl. dazu Alföldy 1977, 35, der für den Zeitraum von 138–180 insgesamt 69 vollständige Lebensläufe berücksichtigt. Leunissen 1989, 25–29 untersucht für den von ihm analysierten Zeitraum im Ganzen 87 Karrieren. Beide Forscher konzentrieren sich dabei auf eine senatorische Führungselite, die sich aus den zukünftigen und ehemaligen Inhabern des Konsulats zusammensetzte. Christol 1986a, 137–329 analysiert in systematischer Weise die politischen Werdegänge von 83 Funktionsträgern, die Ämter in der 2. Hälfte des 3. Jhs. bekleidet hatten, listet dabei aber auch unvollständige senatorische Lebensläufe auf.

nicht möglich. Dasselbe gilt für L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89), dessen Laufbahn allenfalls in die erste Hälfte des 3. Jhs. zu datieren ist. Die chronologische Verteilung der erhaltenen *cursus* hat zur Folge, dass wir über die Entwicklungen senatorischer Karrieren zu Beginn des Untersuchungszeitraums deutlich besser unterrichtet sind als zu dessen Ende hin. Um weitere Veränderungen senatorischer Laufbahntypen in der 2. Hälfte des 3. Jhs. nachzuvollziehen, ist es deswegen sinnvoll, fragmentarisch erhaltene Karrieren von Patriziern und Nicht-Patriziern nach 250 in einem eigenen Abschnitt zu studieren.¹⁷

Zur Untersuchung spezifischer Laufbahntypen ist es nötig, die erhaltenen politischen Lebensläufe miteinander zu vergleichen und auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu prüfen. Zwecks einer derartigen Analyse stehen nachfolgend die *cursus honorum* von Patriziern, von Nicht-Patriziern mit konsularen Ämtern sowie von Nicht-Patriziern ohne konsulare Ämter im Zentrum der Aufmerksamkeit. Aufgrund des vielfach nur fragmentarisch vorliegenden Quellenmaterials kann der Vorschlag zur weiterführenden Untergliederung zwischen unterschiedlichen senatorischen Laufbahnformen von Alföldy und Leunissen, die im Folgenden kurz dargelegt werden sollen, in dieser Studie allerdings nicht übernommen werden.¹⁸

Basierend auf sozialen Abgrenzungsmerkmalen innerhalb des ersten Standes unterteilen beide Forscher die ihnen zugänglichen Laufbahnen zunächst ebenfalls in patrizische und nicht-patrizische *cursus honorum*. In einem zweiten Schritt nehmen sie dann aber eine weitere Differenzierung zwischen Karrieren von (1) Nicht-Patriziern, die auf prätorischer Stufe ausschliesslich Aufgaben in kaiserlichen Diensten übernahmen – und damit Ämter als *tribu-*

17 Siehe hierzu Abschnitt „3.2.5. Hinweise zu Entwicklungen senatorischer Laufbahntypen nach 260“.

18 Alföldy 1977, 33–60; Leunissen 1989, 24–73. Zur Differenzierung zwischen senatorischen Karriereformen siehe ausserdem Christol 1986a, 17–22; 61–65; Heil 2008a, 729. Vgl. dagegen Birley 1953, 198–199, der zwischen Senatoren unterscheidet, die niemals im Dienste des Kaisers standen, *virī clarissimi*, die ohne Ausnahme Aufgaben auf Geheiss des Herrschers übernahmen und jenen Männern, die ab und an Ämter auf kaiserlichen Wunsch hin innehatten. Zur methodischen Kritik des von Alföldy und in der Folge auch von Leunissen vorgebrachten Unterteilungsvorschlags siehe insbesondere Burton 1980. Okoń 2018, 38–92 verwirft in ihrer Untersuchung zu *virī clarissimi*, die unter den Severern dienten, die von Alföldy und Leunissen erarbeiteten Unterteilung und unterscheidet stattdessen die nachfolgenden Gruppierungen: (1) senatorische *cursus honorum* (ausschliesslich mit senatorischen Ämtern), (2) gemischte *cursus honorum* (mit ritterlichen und senatorischen Ämtern), (3) atypische *cursus honorum* (mit der Verleihung der *ornamenta consularia* oder einer *adlectio inter consulares*).

nus militum, iuridicus, legatus legionis, curator viarum, praefectus aerarium, curator rei publicae oder *legatus Augusti pro praetore* bekleideten – sowie (2) Nicht-Patriziern vor, die als *praetorii* so genannte Senatsämter bekleideten (so beispielsweise die Funktionen eines *praefectus frumenti dandi*, eines *praefectus aerarii Saturni* oder Prokonsulate in prätorischen *provinciae publicae*, die jeweils auf Geheiss des Senats vergeben wurden).¹⁹

Alföldy weist sodann auf die Anzahl der auf prätorischer Stufe absolvierten Ämter hin und schlägt eine weitere Unterteilung zwischen jenen Senatoren vor, die ausschließlich in kaiserlichen Diensten standen und dabei lediglich 1–2 *honores* auf prätorischem Niveau versahen (1a) und jenen Personen, die als *praetorii* mehr als zwei Ämter innehatten (1b). In ähnlicher Weise nimmt er eine Untergliederung unter jenen Nicht-Patriziern vor, die im Laufe ihrer politischen Karriere auch Senatsämter übernahmen. So unterscheidet er zwischen jenen *virī clarissimi*, welche in einmaliger Weise Aufgaben im Auftrag des Senats erfüllten (2a), und jenen, die häufiger mit der Ausübung von Senatsämtern betraut wurden (2b). Der Autor stellt für das späte 2. Jh. fest, dass die Chance, den Konsulat und danach weitere *officia* in kaiserlichen Diensten anzutreten, umso geringer ausfiel, je mehr Aufgaben im Auftrag der *patres*

19 Alföldy 1977, 34; 49; Leunissen 1989, 54.

Zur partiellen Ungenauigkeit des Begriffs „Senatsamt“ siehe Leunissen 1989, 54. Er führt weiter aus, dass beim *officium* des *praefectus frumenti dandi* in der Forschung keine Einigkeit darüber besteht, ob es auf Geheiss der *patres conscripi* oder des Kaisers vergeben wurde (siehe hierzu ausserdem Rickman 1980, 255). Da es jedoch „zu den niedrigeren senatorischen Ämtern gehörte“ und die Inhaber dieser Position in der Regel keine „Spitzenlaufbahn“ verfolgten, wird es von Leunissen konsequenterweise so behandelt, als ob es ein Senatsamt wäre. Zur Einsetzung der *praefecti aerarii Saturni* auf Geheiss des Senats siehe Corbier 1973, 693; Eck 1998 I, 284. Duncan-Jones 2016, 42–44 weist darauf hin, dass die Ausübung einer Statthalterschaft in einer prätorischen Senatsprovinz nicht notwendigerweise dazu führte, dass ein Senator auf konsularer Stufe keinerlei Aufgaben mehr in kaiserlichen Diensten übernahm. Zur Stellung der Prokonsulate in prätorischen Senatsprovinzen innerhalb des senatorischen *cursus honorum* und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Ansehen siehe Eck 1972/73, 258–260.

Prokonsulare Legaturen wurden nicht durch den Senat oder den Kaiser vergeben. Einzelne Prokonsuln bestimmten stattdessen von sich aus, wen sie als persönliche Begleiter mit entsprechenden Aufgaben betrauen wollten, siehe hierzu Thomasson 1991, 55–70. Die genannte Funktion wurde in den Arbeiten von Alföldy und Leunissen aus diesem Grund nur dann unter die so genannten Senatsämter gezählt, wenn sie zusammen mit anderen Aufgaben, die normalerweise auf Geheiss des Senats erfüllt wurden, gemeinsam innerhalb eines senatorischen *cursus* auftrat. Eine Ausnahme dieser Regelung stellen allerdings prokonsulare Legaturen in den konsularen Senatsprovinzen *Asia* oder *Africa* dar, deren Inhaber normalerweise über höheres Ansehen innerhalb des ersten Standes verfügten und vielfach selbst kurz vor der Ausübung des Konsulats standen.

conscripti auf prätorischer Ebene ausgeübt wurden.²⁰ Die Anzahl der auf prätorischer Stufe bekleideten Ämter scheint gemäss Alföldy für die Zulassung zum Konsulat dagegen generell eine untergeordnete Rolle gespielt zu haben. Die von Leunissen für das Zeitalter der Severer speziell hervorgehobenen politischen Werdegänge mit Verleihung der *ornamenta consularia* oder mit einer *adlectio inter consulares* sind im Zeitalter der Soldatenkaiser kaum bezeugt.²¹ Lediglich (L.?) Ant[---] (Nr. 23) sowie M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58) wurden nach 260 als nicht-patrizische Amtsträger über eine kaiserliche *adlectio* unter die *virī consulares* aufgenommen.

2 Laufbahntypen im Zeitalter der Soldatenkaiser

2.1 Patrizische Laufbahnen

Insgesamt sind 22 praktisch vollständige patrizische Karrieren zwischen 235–284 erhalten.²² Bereits vor der Quästur zeichnen sich zwischen den Werdegängen von *patricii* und denjenigen von Nicht-Patriziern erste Unterschiede ab. So hatten in der 1. Hälfte des 3. Jhs. ausschliesslich Angehörige patrizischer Familien das angesehene Amt eines *Illvir monetalis* inne.²³ Daneben sind Patrizier

²⁰ Alföldy 1977, 34–35.

²¹ Vgl. Leunissen 1989, 66–68. Es ist hervorzuheben, dass der Heruler Naulobatus (PIR² N 35) in der vorliegenden Studie nicht weiter berücksichtigt wird, dem gemäss Synk. 467,25–26 die *insignia consularia* durch Gallienus verliehen worden sein sollen. Siehe hierzu Gerhardt / Hartmann 2008, 1197.

²² Es handelt sich um die *cursus honorum* der nachfolgenden Personen: L. Allius Flavius (Nr. 19); C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33); A. Caecina Tacitus (Nr. 57); D. Caelus Calvinus Balbinus (Nr. 60); L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64); L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65); Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72); L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81); M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97); T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98); L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115); T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130); L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138); (L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193); (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209); [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223); M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244); L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281); L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286); C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291); (L.?) Virius Lupus (Nr. 297); L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298). Ausgeklammert wurde die Laufbahn des P. Licinius Valerianus (Nr. 171), da uns diese nur sehr bruchstückhaft zugänglich ist.

²³ Siehe hierzu Duncan-Jones 2016, 8–9, der auf das mit der Funktion verbundene hohe Sozialprestige verweist. Unter den in diesem Abschnitt betrachteten Patriziern handelt es sich um L. Allius Flavius (Nr. 19), C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33), L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81), T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)

zweimal als *Xviri stlitibus iudicandis*, zweimal als *IIIviri viarum curandarum* und schliesslich um 250 gar drei Mal als eigentlich wenig estimierte *IIIviri capitales* bezeugt.²⁴ Folglich war die zuletzt genannte Einstiegsposition im 3. Jh. nicht ausschliesslich jenen Senatoren vorbehalten, „die von vornherein kaum Aussicht auf eine Karriere im Staatsdienst hatten“²⁵ wie Alföldy dies noch für das Zeitalter der Antoninen konstatiert.

Pistor, Dietz und Leunissen gehen davon aus, dass mit diesen Entwicklungen keine automatische Aufwertung der *IIIviri capitales* verbunden war, sondern vielmehr der Andrang auf das Vigintivirat im Laufe des 3. Jhs. derart stark zugenommen habe, dass Patrizier gezwungen gewesen seien, nebst der Stellung der *IIIviri monetales* weitere *officia* zu Beginn ihrer Karriere anzutreten.²⁶ Diese Erklärung kann durch ein Studium der erhaltenen Quellen nicht abschliessend bestätigt werden und bleibt deswegen hypothetischer Natur. Es ist alternativ durchaus vorstellbar, dass die einführenden Ämter eines senatorischen Werdegangs im Laufe des 3. Jhs. generell an Bedeutung verloren und es dementsprechend für den Verlauf eines *cursus honorum* nur eine untergeordnete Rolle spielte, welche Funktionen angehende Mitglieder des ersten Standes zu Beginn ihrer Laufbahn ausübten.²⁷ Zwei Patrizier sind uns schliesslich bekannt, die ihre politische Laufbahn mit Sicherheit ausserhalb des Vigintivirats begannen.²⁸

und L. Valerius Claudius Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281), die als *IIIviri monetales* in Erscheinung traten. Bereits Alföldy 1977, 37–38 und Leunissen 1989, 36 beobachten ähnliche Phänomene für die von ihnen untersuchten Zeiträume. Alföldy 1977, 96 gibt allerdings zu bedenken, dass das Amt eines *IIIvir monetalis* nicht ausschliesslich Patriziern vorbehalten war, sondern im 2. Jh. tendenziell von allen Senatoren mit konsularen Vorfahren bekleidet werden konnte. Leunissen 1989, 36 weist für den Beginn des 3. Jhs. zudem nach, dass Patrizier durchaus auch andere Einstiegsämter zu Beginn ihrer politischen Karrieren übernahmen.

24 Es handelt sich dabei um die nachfolgenden Personen:

- *Xviri stlitibus iudicandis*: L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64); M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244).
- *IIIviri viarum curandarum*: L. Allius Flavius (Nr. 19); T. Flavius Vedius Antoninus (Nr. 133); T. Flavius Vedius Apellas (Nr. 134); C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291).
- *IIIviri capitales*: L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65); L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286); L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298).

25 Alföldy 1977, 98.

26 Pistor 1965, 81–82; Dietz 1980, 290; Leunissen 1989, 37.

27 Heil 2008a, 730; Duncan-Jones 2016, 14.

28 Es handelt sich hierbei um L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) sowie L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298).

Dass Patrizier bereits auf vorkonsularer Stufe in besonderer kaiserlicher Gunst standen, zeigt sich deutlich daran, dass sie in 11 Fällen als *candidati Augusti* bei der Vergabe der Quästur oder Prätur in Erscheinung traten. Dagegen ist lediglich zweimal nachweisbar, dass ein *patricius* am Anfang seiner Laufbahn militärische Funktionen als *tribunus legionis* erfüllte.²⁹ Im Allgemeinen hielten sich Angehörige patrizischer Familien bereits seit dem 2. Jh. generell von militärischen Ämtern fern.³⁰ Der Dienst in der römischen Armee hatte offenbar für viele Patrizier im Laufe der Kaiserzeit zusehends an Attraktivität verloren und stellte auch keine notwendige Bedingung mehr für eine erfolgreiche Karriere im Staatsdienst dar.³¹

Für die Herrschaft der Antoninen weist Alföldy nach, dass den meisten Patriziern der Weg zum Konsulat bereits nach der Bekleidung der Prätur offenstand, ohne dass sie zusätzliche Aufgaben auf prätorischer Stufe hätten übernehmen müssen. Damit gelangten *patricii* in der Regel sehr rasch, also wohl ungefähr mit 32 Jahren,³² zur Ausübung des genannten Amtes. Ähnliche Beobachtungen stellt Leunissen an, so dass Patrizier zu Beginn des 3. Jhs. den Konsulat wohl ebenfalls mit 32/33 Jahren erreicht haben dürften.³³ Für den Zeitraum zwischen 235–284 zeigt sich beim Studium der erhaltenen Lebensläufe, dass Patrizier auf prätorischer Stufe nicht selten mehr als 1–2 Positionen auszuüben hatten, bevor sie zum Konsulat zugelassen wurden. In der nachfolgenden tabellarischen Zusammenstellung wurden dazu die diesbezüglich vollständig bekannten prätorischen Laufbahnen patrizischer Funktionsträger aufgelistet, was bei 13 von 22 hier untersuchten Karrieren der Fall ist.³⁴

29 Siehe die prosopographischen Einträge von L. Allius Flavius (Nr. 19) und C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33). Allerdings wurde L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138) noch unter Severus Alexander mit der Rekrutierung junger Soldaten in der *regio Transpadana* beauftragt (CIL X 3856 = ILS 1173). Der vielleicht ebenfalls zu den Patriziern zählende T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131), dessen politischer Werdegang jedoch unvollständig auf uns gekommen ist, könnte zudem als Legat der *legio II Augusta* aktiv gewesen sein.

30 Alföldy 1977, 40; Christol 1986a, 65; Leunissen 1989, 37–38.

31 Siehe hierzu Eich 2005, 343.

32 Alföldy 1977, 38.

33 Leunissen 1989, 37–38.

34 In der tabellarischen Auflistung wurden entsprechend die nachfolgenden Patrizier nicht berücksichtigt, weil ihre prätorischen Ämter nur unvollständig oder gar nicht bekannt sind: Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72), M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97), L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115), (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209), [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223), (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) und L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298).

Name	Ämter auf prätorischer Stufe
C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	– <i>praetor urbanus</i> – <i>legatus Karthaginis</i> (zwischen 238–244)
A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>praeses provinciae Hispaniae Baeticae</i>
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>curator rei publicae Suessanorum</i> – <i>curator rei publicae Puteolanorum</i> – <i>legatus provinciae Africae eodem tempore vice proconsulis</i> (zwischen 222–235)
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>curator rei publicae Beneventorum</i> – <i>curator sacrae urbis</i>
L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	– <i>praetor</i>
T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	– <i>praetor urbanus</i> – <i>curator rei publicae Catinensium</i> – <i>proconsul provinciae Macedoniae</i>
T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	– <i>praetor candidatus tutelarius</i> – [<i>legatus pro praetore</i>] <i>provinciae Asiae</i> – <i>curator rei publicae Aeclanensium item Ocriculorum</i> – <i>curator viae [...] et alimentorum</i>
L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>electus ab optimo Imperatore Severo Alexandro Augusto ad dilectum habendum per regionem Transpadana</i>
(L.?) Mummius Faustinus (Nr. 193)	– <i>legatus Hipponensium</i>
M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>curator coloniae Formianorum</i> – <i>curator coloniae Minturnensium</i>
L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	– <i>praetor tutelarius</i>
L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	– <i>praetor candidatus tutelarius</i> – <i>legatus provinciae Asiae</i>
C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>praefectus frumenti dandi</i> (?) – <i>curator viae Flaminiae et alimentorum</i>

Es fällt auf, dass in 11 von 13 Fällen sicher ein zusätzliches Amt auf prätorischer Stufe ausgeübt wurde; insgesamt sechs Mal wurden sogar mehr als zwei Amtsfunktionen übernommen. Dabei ist jedoch zu betonen, dass es selbst Patriziern mit mehr als zwei prätorischen Ämtern in der Regel gelang, als *consules* zu fungieren.³⁵ Wie ebenfalls ersichtlich wird, handelte es sich bei diesen zusätzli-

35 Dies zeigt sich bei den Laufbahnen von C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33), L. Caeso-

chen Positionen zumeist um Stadtkuratorenschaften, prokonsulare Legaturen in Nordafrika und Asien oder einmalig um eine Strassenkuratel im italischen Raum.³⁶ Lediglich in einem Fall ist ein Prokonsulat in Makedonien belegt. Ein einziges Mal lässt sich vielleicht die Ausübung des vergleichsweise wenig angesehenen Amtes eines *praefectus frumenti dandi* durch C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) nachweisen. Zwar bekleidete er danach den ordentlichen Konsulat im Jahr 242, mögliche weiterführende *honores* sind aber nicht mehr bezeugt. L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138) wurde auf prätorischem Niveau ausnahmsweise mit der Rekrutierung junger Soldaten in der *regio Transpadana* im Jahr 238 betraut.

Angesichts des vorliegenden Befundes dürften einige Patrizier den Konsulat im Zeitalter der Soldatenkaiser im Alter von 32–35 Jahren angetreten haben, zumal die *aetas praetoria* auf 30 Jahre angesetzt war und bei keinem der betrachteten Personen auf prätorischer Stufe mehr als vier Ämter greifbar sind.³⁷ Extrem lange prätorische Karrieren, wie diejenige des von Leunissen untersuchten Q. (Hedius) Lollianus Plautius Avitus (PIR² H 36), *cos. ord.* 209, sind zwischen 235–284 nicht bekannt.³⁸ Bis zum Konsulat scheinen sich die Laufbahnen von Patriziern im 3. Jh. damit nicht grundlegend von denjenigen ihrer Vorgänger aus dem 2. Jh. unterschieden zu haben.³⁹

Insgesamt 14 Mal sind Patrizier innerhalb der hier zusammengetragenen 22 politischen Werdegänge sodann als *cos. ord.* bzw. *cos. II ord.* bezeugt,⁴⁰ 11 Mal als Suffektkonsuln.⁴¹ Aufgrund des vergleichsweise jungen Alters, in welchem Patrizier den Konsulat antraten, schlugen viele von ihnen im Anschluss erfolg-

nus Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64), L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65), T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98), T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130), T. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138), M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244) oder C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291), M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244).

36 Ähnlich Leunissen 1989, 41.

37 Morris 1965, 27; Alföldy 1977, 38; Leunissen 1989, 38; Leunissen / Hahn 1990, 65–69.

38 Vgl. Leunissen 1989, 38.

39 Vgl. Alföldy 1977, 96.

40 Diese hohe Anzahl überrascht nicht sonderlich, konnte in Abschnitt „2.2.2. Die Anzahl der Konsuln“ doch gezeigt werden, dass es sich beim grössten Teil der *consules ordinarii* tatsächlich um Patrizier handelte.

41 Alföldy 1977, 37–40 weist für das Zeitalter der Antoninen nach, dass Patrizier in der Regel dann als Suffektkonsuln in Erscheinung traten, wenn sie durch die Kaiser und deren Familienmitglieder von der Ausübung des ordentlichen Konsulats verdrängt worden waren. Da im 3. Jh. die Bekleidung des Suffektkonsulats jedoch nur selten chronologisch genau zu verorten ist, kann diese Beobachtung für den Zeitraum von 235–284 nicht bestätigt werden. Einzig im Falle des L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65), der im Jahr 284 als *cos. II suff.* bezeugt ist, ist nachweisbar, dass sowohl Carinus als auch

reiche und lange Karrieren als *viri consulares* ein. Auf konsularem Niveau übernahmen *patricii* in vier Fällen kasierliche Provinzlegaturen,⁴² acht Mal die Prokonsulate von *Africa* oder *Asia* und in neun Fällen – häufig als *culmen honoris* und Abschluss des politischen Lebenslaufs – die Stadtpräfektur. In der nachfolgenden Tabelle sind die erhaltenen 17 konsularen Laufbahnen von *patricii* wiedergegeben:

Name	Ämter auf konsularer Stufe
A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	– <i>consul suffectus</i> – [...] (?) – <i>praefectus Urbi</i> (zwischen 245–253)
D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60)	– <i>proconsul Asiae</i> – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit Imp. Caesar Marcus Aurelius Severus Antoninus Augustus (213) – [...] (?) – <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i> (238) – Erhebung zum Imperator Caesar Decimus Caelius Calvinus Balbinus Augustus zusammen mit M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) (238)
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	– <i>consul suffectus</i> – <i>curator alvei Tiberis et cloacarum</i> – <i>curator aquarum et Miniciae</i> – <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i> (238) – <i>proconsul provinciae Africae</i> (240/241) – <i>electus ad cognoscendas vice Caesaris cognitionis</i> – <i>praefectus Urbi</i> (um 245)
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	– <i>consul suffectus</i> – <i>curator alvei Tiberis et cloacarum sacrae Urbis</i> – <i>legatus provinciae Africae Carthaginiensis</i> – <i>curator coloniae Carthaginiensis</i> – <i>proconsul provinciae Africae tertium</i> – <i>electus a divo Probo ad praesidendum iudicio magno</i> (zwischen 276–282) – <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris sine appellationem cognoscendi inter fiscum et privatos, item inter privatos Roma et in provincia Africa</i> (zwischen 276–281 in Rom; 281/282 in Africa) – <i>comes Augustorum</i> (283/284)

Numerianus im selben Jahr als Inhaber des ordentlichen Konsulats fassbar sind, siehe hierzu „1.1. Fasten der ordentlichen Konsuln“ in „Anhang 2: Fasten“.

42 L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) in der *Syria Phoenice* (238–244), M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) in einer der beiden germanischen Provinzen in der 1. Hälfte des 3. Jhs. sowie (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) in der *Syria Coele* (um 265).

(cont.)

Name	Ämter auf konsularer Stufe
	– <i>consul II suffectus</i> (284) – <i>praefectus Urbi</i> (285) – <i>pr[---]ones tracto Piceno</i> (?)
Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72)	– <i>consul suffectus</i> – <i>corrector Italiae per annos octo</i> (zwischen 282/284–290/292) – [---] (?) – <i>proconsul provinciae Africae proconsularis</i> (305/306) – [---] (?) – <i>praefectus praetorio</i> (309/310) – <i>praefectus Urbi</i> (310/311) – <i>consul ordinarius</i> zusammen mit Aradius Rufinus (311/312) – <i>comes domini nostri Constantini Invicti et Perpetui semper Augusti</i> (312) – <i>praefectus Urbi (et?) iudex sacrarum cognitionum</i> (313–315) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit Petronius Annianus (314)
M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	– <i>consul suffectus</i> (unter Septimius Severus) – [...] (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris aut superioris</i> – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Asiae</i> – [...] (?) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit M. Munatius Sulla Urbanus (234) – [...] (?) – <i>praefectus Urbi</i> (zwischen 234–237) – <i>Mitglied der XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae</i> (238) – Wahl zum Kaiser durch den römischen Senat zusammen mit D. Caecilius Calvinus Balbinus (Nr. 60) (238)
T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	– <i>consul suffectus</i> (um 225?) – <i>curator rei publicae Lepciminensium et Tripolitanorum vice operum publicorum</i> – <i>electus iudicio sacro ad census acceptandos per provinciam Belgicam</i> (227/228) – <i>curator rei publicae Beneventanorum</i> – <i>curator aedium sacrarum et operum publicorum</i>
L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	– <i>consul suffectus</i> (nach 220) – [...] (?) – <i>corrector provinciae Achaiae</i> – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Asiae ter</i> (242–244) – [---] (?) – <i>praefectus Urbi</i> (254)

(cont.)

Name	Ämter auf konsularer Stufe
L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	– <i>consul suffectus</i> – [---] (?) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit L. Naevius Aquilinus (Nr. 197) (249)
(L.?) Mummius Faustus (Nr. 193)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit Imp. Caes. P. Licinius Gallienus Augustus V (262) – <i>curator viae Appiae et alimentorum</i>
(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit Arcesilaus (Nr. 31) (267) – <i>proconsul provinciae Africae (?) aut Asiae (?) post excusationem praefectus Urbi</i> (281)
[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13) (259) – <i>proconsul provinciae Africae oder Asiae (?)</i> – <i>comes Augusti</i> – <i>corrector totius Italiae</i> – <i>princeps senatus</i> (zwischen 268–270) – <i>praefectus Urbi</i> (270/271) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit Imp. Caesar L. Domitius Aurelianus (271)
M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	– <i>consul suffectus</i> – <i>proconsul provinciae Africae</i> (2. Hälfte des 3. Jhs.)
L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit Cn. Cornelius Paternus (233) – <i>curator alvei Tiberis riparum cloacarumque sacrae urbis</i> – [comes Augg(ustorum)] <i>nn(ostrorum) inter XX consulares</i> (238) – <i>curator Laurentium Labinatium</i> – <i>praefectus Urbi</i> (255) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit M.(?) Acilius Glabrio (Nr. 3) (256)
L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit Imp. Caesar C. Vibius Volusianus Augustus II (253) – <i>curator rei publicae Laurentium Lavinatium</i> – <i>cognoscens ad sacras appellationes</i> – <i>curator aquarum Miniciae</i> – <i>praefectus alimentorum viae Flaminiae</i>
(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	– <i>consul suffectus</i> – <i>praeses provinciae Syriae Coelis</i> (um 265) – <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Orientem</i> – <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Aegyptum (?)</i> – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus II (278) – <i>praefectus Urbi</i> (278–280)

(cont.)

Name	Ämter auf konsularer Stufe
L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit L. Marius Maximus (232) – [...] (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Phoenicis</i> (238–244)

Die Reihenfolge, in welcher konsulare Funktionen von Patriziern ausgeübt wurden, weicht nicht sonderlich stark von derjenigen ab, die bereits aus dem 1.–2. Jh. n. Chr. bekannt ist. Zu Beginn des konsularen *cursus honorum* standen in der Regel stadtrömische und italische Ämter, gefolgt von Tätigkeiten als *proconsules* von *Africa* oder *Asia*, um die politische Karriere schliesslich als *praefectus Urbi* oder als *cos. II. ord.* zu beschliessen.⁴³ Im Vergleich zu früheren Epochen zeigen sich kleinere Veränderungen in der häufiger nachweisbaren Bekleidung von vor allem italischen Stadtkuratelen sowie in der vereinzelt nachweisbaren Ausübung des Amtes eines *corrector* in Italien oder in den Reichsprovinzen.⁴⁴ Schliesslich traten besonders ambitionierte und erfahrene *patricii* gegen Ende ihrer Laufbahn vermehrt als Richter anstelle des Kaisers in Erscheinung (*cognoscens vice Caesaris* / *iudex vice Caesaris*).

Der geographische Wirkungsbereich der uns bekannten *patricii* war offenbar zumeist auf Rom und Italien beschränkt.⁴⁵ In der Provinzialverwaltung sind sie hauptsächlich über Statthalterschaften in den beiden grossen konsularen *provinciae publicae Asia* und *Africa* greifbar;⁴⁶ eine diesbezügliche Ausnahme stellen Gouverneursposten in germanischen und syrischen *provinciae Caesaris* konsularen Ranges dar.⁴⁷ Ausgesprochen häufig, nämlich in 19 von 22 Fällen fungierten Patrizier abschliessend als Inhaber priesterlicher Ämter.⁴⁸

43 Siehe hierzu die Laufbahnen von L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64), L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65), L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) vor seiner Kaisererhebung, L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115), [...]b/v(ius) Pomponius Bassus [...]stus (Nr. 223), L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) oder (L.?) Virius Lupus (Nr. 297).

44 Siehe hierzu die Karrieren von L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64), L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65), T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98), [...]b/v(ius) Pomponius Bassus [...]stus (Nr. 223) oder (L.?) Virius Lupus (Nr. 297).

45 Christol 1986a, 65; Leunissen 1989, 40–41.

46 Christol 1986a, 65–66.

47 Bezeugt sind M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) als *legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris aut superioris* (vor 234); L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) als *legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Phoenicis* (zwischen 238–244); (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) als *praeses provinciae Syriae Coelis* (um 265).

48 Dies ist für Patrizier nichts Ungewöhnliches, wie Alföldy 1977, 39–40 und Leunissen 1989,

2.2 Laufbahnen von Nicht-Patriziern mit konsularen Ämtern

Unter jenen Senatoren, deren Laufbahnen sich praktisch vollständig erhalten haben, sind insgesamt 26 Personen bezeugt, die als Nicht-Patrizier Aufgaben auf konsularer Stufe übernahmen und damit zusammen mit einem grossen Teil der *patricii* zur senatorischen Führungselite zu zählen sind.⁴⁹ Bereits bei der

40 für die von ihnen untersuchten Zeiträume darlegen. Auch Duncan-Jones 2016, 11–12 gelangt zum Schluss, dass *patricii* in der Kaiserzeit im Vergleich zu anderen senatorischen Teilgruppen sehr viel häufiger als Inhaber hoher priesterlicher Funktionen bezeugt sind. Zu den für *virī clarissimi* bedeutsamen Priesterämter siehe Várhelyi 2010, 57–69. Zu von Senatoren im 3. Jh. bekleideten Priestertümern siehe „6.13. Priesterämter“ in „Anhang 2: Fasten“. Im Nachfolgenden sind die Priesterämter jener Patrizier aufgelistet, deren Laufbahnen sich praktisch vollständig erhalten haben:

- *Augur*: C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33).
- *Flamen*: T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130).
- *Frater Arvalis*: L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64).
- *Pontifices*: L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) (*pontifex dei Solis*); L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81); L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138); [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) (*promagister pontificum*); L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) (*pontifex maximus*); (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) (*pontifex dei Solis*).
- *Salii*: D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60) (*salus Palatinus*); L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) (*salus Palatinus*); M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244) (*salus Collinus*); L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) (*salus Collinus*).
- *Sodalis Antoninianorum*: L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115).
- *Vilviri epulonum*: A. Caecina Tacitus (Nr. 57); Ceionius Rufius Volusianus (?) (Nr. 72); (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209).
- *Xvirī sacris faciundis*: Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72); T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98); (L.?) Mummius Faustinus (Nr. 193); L. Valerius Poplicola Balbinus Maimus (Nr. 276).

Zu den Arvalakten zwischen 235–284 sowie zur Rolle von Patriziern bei der Bekleidung der Arvalbruderschaft siehe Scheid 1990, 264–279; Scheid / Tassini / Rüpke 1998. Bezüglich des Zeitpunktes zur Wahl zum *magister* oder *flamen* innerhalb der Arvalbruderschaft von Vespasian bis Hadrian siehe Eck 1970, 21–30, der zum Schluss gelangt, dass Mitglieder des Priesterkollegiums bei ihrer Aufnahme mindestens prätorischen Ranges waren.

49 Es handelt sich bei den in diesem Abschnitt betrachteten *virī clarissimi* um M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5); T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7); M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26); Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30); (Aspasius?) Paternus (Nr. 38); L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89); Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93); (M.?) Cuspidius Flaminus Severus (Nr. 106); M. Domitius Valerianus (Nr. 110); A. Egnatius Proculus (Nr. 114); T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129); M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170); C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190); L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194); C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206); Q. Petronius Melior (Nr.

Analyse der Einstiegsämter innerhalb des Vigintivirats zeigt sich Aufschlussreiches. Im Unterschied zu Patriziern trat keiner der hier studierten Senatoren als *IIIvir monetalis* in Erscheinung. Bei sechs Individuen wird deutlich, dass sie als *Xviri stlitibus iudicandis* aktiv waren.⁵⁰ Bei vier Männern ist wiederum erkennbar, dass sie ihre Laufbahn als *IIIviri viarum curandarum* begannen.⁵¹ Eine Person fungierte als *IIIvir capitalis*.⁵² Vier Senatoren sind als *candidati Augusti* bei ihrer Wahl zum *quaestor*, *tribunus plebis* oder *praetor* bezeugt,⁵³ worin jeweils besonderes kaiserliches Wohlwollen zum Ausdruck gekommen sein dürfte. Nur sechs Mal begannen Nicht-Patrizier ihre Laufbahnen ausserhalb des Vigintivirats.⁵⁴

In 12 von 26 Fällen wurden auf vorkonsularer Stufe Aufgaben als Militärtribune oder Legionslegaten übernommen; sechs Mal sind die berücksichtigten Männer sodann als Inhaber prokonsularer Statthalterschaften und 12 Mal als Legaten in kaiserlichen Provinzen greifbar. Hinsichtlich der Anzahl der auf prätorischer Stufe bekleideten Ämter ergeben sich erneut interessante Einsichten, wie der nachfolgenden Zusammenstellung zu entnehmen ist, in welcher 20 praktisch vollständige prätorische Laufbahnen verzeichnet sind:

215); L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218); Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227); L. Publilius Probatas (Nr. 238); Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246); [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259); D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262); Anonymus 6 (Nr. 307); Anonymus 11 (Nr. 312); Anonymus 18 (Nr. 319); Anonymus 23 (Nr. 324).

Ausgeklammert wurden die Lebensläufe der späteren Kaiser M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24) und C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189), da wir über deren Karrieren nur bruchstückhaft informiert sind. Auch die politischen Lebensläufe von L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147) und Septimius Odaenathus (Nr. 260) werden im Nachfolgenden nicht berücksichtigt, da beide keine typische Senatslaufbahn absolvierten.

50 M. Aurelius Theo (Nr. 5); C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206); L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89); (M.?) Cuspidius Flaminus Severus (Nr. 104); L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194); Q. Petronius Melior (Nr. 215).

51 M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26); L. Publilius Probatas (Nr. 238); Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246); Anonymus 23 (Nr. 324).

52 Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7).

53 L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89) (*quaestor candidatus*); L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194) (*quaestor candidatus*; *praetor candidatus*); C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) (*quaestor candidatus*; *tribunus plebis candidatus*); Q. Petronius Melior (Nr. 215) (*tribunus plebis candidatus*); L. Publilius Probaus (Nr. 233) (*praetor candidatus*); Anonymus 6 (Nr. 307) (*quaestor candidatus*; *praetor candidatus*).

54 Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7); M. Domitius Valerianus (Nr. 110); M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170); L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218); Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246); [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259).

Name	Ämter auf konsularer Stufe
Aurelius Theo (Nr. 5)	– <i>praetor</i> – <i>iuridicus de infinito per Flaminiam et Umbriam Picenum</i> – [...] (?) – <i>legatus Augustorum pro praetore praeses provinciae Arabiae</i> (zwischen 253–255 oder zwischen 257–259)
M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	– <i>praetor</i> – <i>praefectus aerarii</i> [Saturni?] – <i>legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]</i>
Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	– <i>legatus legionis VII</i>[---] – <i>praefectus aerarii militaris</i> (zwischen 218–222?) – <i>praefectus aerarii Saturni</i> (zwischen 222–225?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Phoenicis</i>
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– <i>praetor</i> – <i>curator Ocricularorum et</i> [---] – <i>ab epistulis Graecis</i> – <i>missus ad iuniores legendos per Aemiliam [et Liguriam]</i> (238) – <i>curator Campanorum item curator</i> [---]
L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	– <i>adlectus inter praetorios</i> – <i>proconsul provinciae Baeticae</i> – <i>legatus provinciae Asiae</i>
M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	– <i>praetor</i> – <i>legatus legionis XII Fulminatae Certae Constantis</i> – <i>legatus legionis VI Claudiae</i> – <i>legatus Augusti ad corrigendum statum civitatum Pamphyliæ</i> – <i>proconsul provinciae Siciliae</i> – <i>legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Galatiae</i> (zwischen 234–236) – <i>legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Ciliciae</i> (zwischen 236–238) – <i>legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Arabiae</i> (238/239–240)
A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	– <i>curator rei publicae Boviensium</i> – <i>curator rei publicae Albensium Fucentium</i> – <i>curator rei publicae Concordiensium</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Africae dioceseos Numidiae</i> – <i>legatus legionis VIII Augustae Piaae Fidelis</i> – <i>praefectus frumenti dandi</i> – <i>praefectus (aerarii) Saturni</i>
T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129)	– <i>praetor</i> – <i>curator</i> [---] – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae</i>
M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	– <i>praetor</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Norici</i>

(cont.)

Name	Ämter auf konsularer Stufe
C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	– <i>praetor</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Norici</i> (?) – <i>proconsul provinciae Siciliae</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.) – <i>curator civitatum universarum provinciae Siciliae</i>
C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	– <i>praetor de liberalibus causis</i> – <i>legatus provinciae Africae regionis Hipponiensis</i> – <i>curator rei publicae Ocricolanorum</i> – <i>curator viae Latinae novae</i> – <i>iuridicus per Aemiliam et Liguriam</i> – <i>legatus legionis XXII Primigeniae</i> – <i>praepositus vexillaris Germanicae expeditionis</i> <i>dux vexillationum legionum V Macedonicae et XI Claudiae in Germanica expeditione</i> (?) (Herbst 213) – <i>comes Augusti nostri</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Raetiae</i>
Q. Petronius Melior (Nr. 215)	– <i>praetor</i> – <i>legatus legionis VIII Augustae</i> – <i>curator Pyrgensium et Cretanorum</i> – <i>legatus legionis XXX Ulpiae Victricis</i> – <i>praefectus frumenti dandi</i> – <i>curator rei publicae Tarquiniensium et Graviscanorum</i>
Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	– <i>praetor</i> – <i>praeses provinciae Baeticae</i> (Mitte des 3. Jhs.)
L. Publilius Probatas (Nr. 238)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>curator rei publicae Saenensium</i> (?) <i>et Volaterranorum</i> – <i>legatus provinciae Africae per Numidiam</i> – <i>curator rei publicae Beneventanorum</i> – <i>curator rei publicae municipii Eburinorum</i> (?)
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	– <i>praetor</i> – <i>curator Fanestrium et Pisaurensium</i> – <i>curator viarum Clodiae Cassiae et Ciminiae</i> – <i>iuridicus Aemiliae Etruriae Liguria</i> (um 221/222) – <i>legatus legionis XV Apollinaris</i> – <i>legatus Augusti pro praetore Lusitaniae</i> – <i>legatus Augusti pro praetore Thraciae</i> – <i>legatus Augusti pro praetore Syriae Phoenicis</i> (um 229–233) mit Leitung eines Heerzuges im Kampf gegen die Perser (ἡγεσάμενος καὶ ταῖς ἐπιδημησάσις οὐκ ἐξίλατοσιν) (bis 232/33) – <i>proconsul provinciae Achaiae</i>
D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)	– <i>praetor</i> – <i>iuridicus per Transpadanum</i> (um 234/235) – <i>praeses provinciae Thraciae</i> (236/237) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae</i> (238)

(cont.)

Name	Ämter auf konsularer Stufe
Anonymus 6 (Nr. 307)	– <i>praetor kandidatus</i> – <i>curator</i> [...] (?) – <i>iuridicus per</i> [...] – <i>legatus legionis</i> [... in] <i>Germania</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.) – <i>curator rei publicae Cartag[iniensium ...]</i>
Anonymus 11 (Nr. 312)	– <i>iuridicus in Piceno et Apulia</i> – <i>legatus legionis XIII Geminae Deciana</i> (zwischen 249–251) – <i>legatus legionis XXII Primigeniae Deciana</i> (zwischen 249–251) – <i>praefectus aerarii Saturni</i>
Anonymus 18 (Nr. 319)	– <i>praetor</i> – <i>iuridicus Piceni et Apuliae alimentorum et viarum</i> (Mitte des 3. Jhs.) – <i>proconsul Lyciae et Pamphyliae</i>
Anonymus 23 (Nr. 324)	– <i>praetor</i> – <i>tribunus plebis</i> – <i>curator viarum Lavicanae et Latinae veteris</i> – <i>iuridicus Apuliae Calabriae et Lucaniae</i> – <i>iuridicus Hispaniae diocesis Tarraconensis</i> – <i>praefectus aerarii militaris</i>

Lediglich sechs Mal hatten die hier versammelten Senatoren ein bis zwei Ämter auf prätorischer Stufe zu absolvieren, bevor sie zur Bekleidung des Konsulats zugelassen wurden.⁵⁵ Es erscheint deshalb plausibel anzunehmen, dass kurze prätorische Karrieren im Zeitalter der Soldatenkaiser eher eine Ausnahme darstellten, die entsprechend nach Erklärungen verlangen. So ist vorstellbar, dass M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) wegen erfolgreicher Aktivitäten als *legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]* unter Gordian III. zum Suffektkonsulat zugelassen wurde. L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89) dürfte sich besonderer kaiserlicher Gunst erfreut haben, zumal er bereits durch eine *adlectio* unter die *praetorii* aufgenommen wurde.⁵⁶ Die kurze prätorische Karriere des

55 Vgl. Alföldy 1977, der für das Zeitalter der Antoninen 23 Senatoren kennt, die eine kurze prätorische Laufbahn absolvierten. Leunissen 1989, 42 verzeichnet für den von ihm betrachteten Zeitraum dagegen nur noch sechs Personen, die auf prätorischer Stufe lediglich 1–2 Ämter innehatten. Was die erhaltenen Laufbahnformen angeht, spricht er aus diesem Grund von einem „unverkennbaren Bruch“ zwischen den Zeitaltern des Antoninus Pius und des Commodus einerseits und der Zeit der Severer andererseits.

56 Eine kaiserliche *adlectio* musste allerdings nicht automatisch zur Folge haben, dass der Konsulat bekleidet werden konnte, siehe hierzu etwa die Laufbahn von [...]us Annian[us] (Nr. 21).

M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) könnte sodann der Tatsache geschuldet sein, dass er bereits vor seiner Aufnahme in den Senatorenstand fünf ritterliche Ämter erfolgreich bekleidet hatte, weswegen er bereits fortgeschrittenen Alters war, als er erste Aufgaben auf prätorischer Stufe übernahm. Da er als Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* gegen Maxminus Thrax im Jahr 238 antrat, ist zu vermuten, dass er besondere Förderung unter den Severern genossen hatte.⁵⁷ Unklar bleiben die Gründe für den raschen Aufstieg zum Konsulat bei T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129), Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227) und Anonymus 18 (Nr. 319).

Etwas anders gestaltet sich die Situation für Nicht-Patrizier, die als *praetorii* mehr als zwei Ämter absolvierten. Es wird deutlich, dass auf prätorischer Stufe tatsächlich bis zu sieben Funktionen ausgeübt werden konnten. Eine derart hohe Anzahl an Ämtern im Falle des C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) ist allerdings auf dessen Teilnahme am Germanenfeldzug Caracallas 213 zurückzuführen und stellt deswegen wohl eine Ausnahme dar.⁵⁸ Normalerweise dürften von den meisten Nicht-Patriziern wohl nicht mehr als drei bis sechs prätorische *officia* vor dem Konsulat bekleidet worden sein. Dass prätorische Laufbahnen im Vergleich zu früheren Epochen der Kaisergeschichte generell länger wurden, scheint der Tatsache geschuldet zu sein, dass einzelne Senatoren zusätzliche Stadtkuratelen, Iuridikate oder Gouverneursaktivitäten in kaiserlichen Provinzen prätorischen Ranges übernahmen.⁵⁹

Für den Zugang zum Konsulat sowie für die Möglichkeit, danach weitere Ämter zu bekleiden, scheint die Länge der prätorischen Laufbahn keine entscheidende Rolle gespielt zu haben. Die Vermutung, dass Senatoren mit kurzen prätorischen Karrieren allenfalls längere konsulare Laufbahnen absolviert hätten, lässt sich ebenfalls nicht bestätigen. Auch scheint die ein – bis zweimalige Ausübung eines so genannten Senatsamtes tatsächlich kein zwingender Hindernisgrund für den Zugang zum Konsulat gewesen zu sein, wie anhand des *cursus honorum* von A. Egnatius Proculus (Nr. 114) deutlich wird.⁶⁰ Eine

57 Siehe hierzu Leunissen 1989, 44; Herrmann 1997, 114 = AE 1997, 1425 = SEG 47, 1656 = Petrovitsch 2006, 284–285.

58 Leunissen 1989, 56 konstatiert allerdings bereits für das Zeitalter der Severer eine generelle Zunahme der auf prätorischer Stufe bekleideten Ämter.

59 Siehe Leunissen 1989, 56–57 für ähnlichen Schlussfolgerungen für das Zeitalter der Severer.

60 Bereits Alföldy 1977, 50–51 betont, dass die Statthalterschaft in einer prätorischen *provincia publica* nicht immer als Zeichen dafür zu werten ist, dass die Kaiser einzelne senatorische Amtsträger in ihrer politischen Laufbahn nicht weiter zu fördern gedachten.

intensive Betätigung im Heeresdienst musste sich wiederum nicht notwendigerweise positiv auf die weitere konsulare Laufbahn auswirken, wie das Beispiel des Q. Petronius Melior (Nr. 215) zeigt, der auf vorkonsularer Stufe als *tribunus laticlavii legionis I Minerviae* sowie als *legatus legionis VIII Augustae* und als *legatus legionis XXX Ulpiae Victricis* diente. Ähnliches gilt für Anonymus 11 (Nr. 312), der als *legatus legionis XIII Geminae Decianae* sowie als *legatus legionis XXII Primigeniae Decianae* aktiv war. Beiden Senatoren gelang es, den Suffektkonsulat zu bekleiden, doch hatten sie danach offenbar keine konsularen Ämter mehr inne.

Der Verlauf der prätorischen Laufbahnen gestaltet sich insgesamt uneinheitlich. Wie der Tabelle zu entnehmen ist, übernahmen jeweils fünf Personen unmittelbar nach der Prätur Stadtkuratorenstellen. Vier Männer begaben sich als Legionslegaten in den Heeresdienst; weiter sind vier *iuridici* und ein prokonsularer Legat nachweisbar. Lediglich C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190) ging nach seiner Prätur Aktivitäten als Statthalter in der kaiserlichen Provinz *Noricum* nach. Anonymus 23 (Nr. 324) diente schliesslich als Volkstribun.

In 12 Fällen fungierten die hier betrachteten Senatoren als Statthalter in kaiserlichen Provinzen, nur sechs Mal sind sie als *proconsules in provinciae publicae* bezeugt. Unmittelbar vor der Ausübung des Konsulats sind schliesslich jeweils fünf Fälle bezeugt, in denen Senatoren als *legati Augusti pro praetore*, beziehungsweise als Stadtkuratoren agierten. Drei Mal sind *virī clarissimi* als Inhaber stadtrömischer Ämter fassbar; einmal kennen wir einen Prokonsul.⁶¹

Vielmehr seien in manchen Fällen einerseits äussere Umstände für die entsprechende Amtszuweisung verantwortlich zu machen sowie andererseits die Tatsache, dass gelegentlich Schwierigkeiten bestanden haben dürften, Kandidaten für die Übernahme der vergleichsweise wenig angesehenen Prokonsulate prätorischen Ranges zu finden. Dass die betroffenen Personen trotzdem in der Gunst des Herrschers standen und damit für weiterführende Positionen auf konsularem Niveau vorgesehen waren, zeige sich Alföldy zufolge daran, dass sie ihre prätorische Karriere mit einem Amt in kaiserlichen Diensten begannen und den Prokonsulat meist unmittelbar nach einer kaiserlichen Provinzlegatur absolvierten. Wie Leunissen 1989, 58 festhält, trifft diese Feststellung zu Beginn des 3. Jhs. zumindest für Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) zu, der nach seiner Legatur in Syrien die Region *Achaia* verwaltete, bevor er den Suffektkonsulat und nachfolgende Ämter auf konsularer Stufe bekleidete. Ob Alföldys Beobachtung für weitere Laufbahnen des 3. Jhs. zutrifft, ist aufgrund der schlechten Überlieferungslage nicht überprüfbar.

61 Wie Alföldy 1977, 102–104 für das Zeitalter der Antoninen ausführt, wurde die Statthaltertschaft in einer kaiserlichen Provinz prätorischen Ranges mit einer Legion höher gewertet als die Bekleidung stadtrömischer Ämter, darunter insbesondere der Ärarpräfektur, wenn es etwa darum ging zu entscheiden, welcher Amtsträger für den Konsulat zugelassen wer-

Die von Leunissen im Speziellen hervorgehobenen Laufbahntypen mit den aufeinanderfolgenden Funktionen *iuridicus* – *curator viae* – *legatus legionis* sind nur bei C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206), Anonymus 6 (Nr. 307) und Anonymus 23 (Nr. 324) (ohne Legionslegatur, dafür mit zweitem Iuridikat) zu beobachten.⁶²

Da bei keinem der untersuchten Beamten mit Sicherheit feststellbar ist, in welchem Jahr er die Quästur oder die Prätur antrat, ist das entsprechende Lebensalter zum Zeitpunkt der Ausübung des Konsulats nicht exakt zu eruieren. Alföldy und Leunissen weisen für die von ihnen betrachteten Zeiträume nach, dass Senatoren mit 1–2 Ämtern auf prätorischer Stufe in der Regel zwischen dem 35.–40. Lebensjahr als Konsuln in Erscheinung traten.⁶³ Dass Amtsträger mit vergleichbaren Karriereformen im Zeitalter der Soldatenkaiser etwa im gleichen Alter zum Konsulat zugelassen wurden, erscheint plausibel. In vergleichbarer Weise schätzen Leunissen und Alföldy, dass Personen mit mehr als zwei Stellungen auf prätorischer Ebene ungefähr 43 Jahre alt waren, als sie als Suffektkonsuln in Erscheinung traten.⁶⁴ Ausnahmen stellen jedoch die politischen Lebensläufe jener Personen dar, die besonders viele Aufgaben als *praetorii* absolvierten, wie etwa Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) und M. Domitius Valerianus (Nr. 110). Beide dürften beim Amtsantritt etwas älter gewesen sein.

In 22 Fällen sind Nicht-Patrizier als Suffektkonsuln bezeugt; dagegen sind lediglich vier ordentliche Konsuln resp. *cos. II ord.* in den erhaltenen Dokumenten fassbar. In der nachfolgenden tabellarischen Zusammenstellung finden sich sodann 15 konsulare Laufbahnen, wobei Nicht-Patrizier in neun Fällen als *legati Augusti pro praetore* und lediglich in fünf Fällen als *proconsules Africae* oder *Asiae* gegen Ende ihrer politischen Laufbahn fungierten. Nicht-patrizische Stattdtröpfekten finden sich lediglich drei Mal. Damit dienten die meisten der hier zusammengetragenen *viri clarissimi* auf konsularer Stufe zumindest bis zur Mitte des 3. Jhs. auf Geheiss des Kaisers in den Provinzen des Reiches und vermochten tendenziell nur selten, prestigeträchtige Aufgaben in Italien, der Stadt Rom oder den beiden Senatsprovinzen *Africa* und *Asia* zu erfüllen.

den sollte. Ob dies auch für das 3. Jh. zutrifft, ist aufgrund fehlender Fallbeispiele nicht zu erkennen.

62 Vgl. dazu Leunissen 1989, 50.

63 Alföldy 1977, 43; Leunissen 1989, 44.

64 Alföldy 1977, 48; 50; Leunissen 1989, 52; 57.

Name	Ämter auf konsularer Stufe
Aurelius Theo (Nr. 5)	– <i>consul suffectus</i> (um 260)
Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	– <i>consul suffectus</i> (Mitte des 3. Jhs.)
M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	– <i>consul suffectus</i> (?) – [...] (?) – <i>legatus Augustorum pro praetore provinciae Cappadociae</i> (zwischen 243/244–245/246) – [...] (?) – <i>legatus Augustorum pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae</i> (256)
Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	– <i>consul suffectus</i> (<i>in absentia</i> ?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis</i> – <i>agens vice proconsulis provinciae Africae</i> (um 238/239) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae superioris</i> (?)
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– <i>consul suffectus</i> – <i>praeses Syriae Coelis</i> – <i>electus ab Imperatore Treboniano Gallo iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris provinciae Syriae Coelis</i> (?) (zwischen 251–253) – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Africae</i> (257/258) – [...] – <i>praefectus Urbi</i> (264–266) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169) (268)
L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	– <i>consul suffectus</i>
Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)	– <i>consul suffectus</i> – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Africae</i> (?) (Mitte des 3. Jhs.)
(M.?) Cuspidius Flaminus Severus (Nr. 106)	– (<i>consul suffectus</i>) – [...] (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferiors</i> (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciarum III Daciarum</i> (?) (4) – [...] (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae</i> (238/239)
M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	– <i>consul suffectus</i> (<i>in absentia</i> ?)
A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	– <i>consul suffectus</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.)
T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129)	– <i>consul suffectus</i> – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Asiae</i> (?) (245/246 oder 246/247)
M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	– <i>consul suffectus</i> (zwischen 222–235) – Mitglied der <i>XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae</i> (238)
C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	– <i>consul suffectus</i>
L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit L. Marius Perpetuus (Nr. 184) (237)

(cont.)

Name	Ämter auf konsularer Stufe
C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit L. Valerius Messalla (214) – <i>iudex ex delegatione cognitionum Caesarian(arum)</i> – <i>praefectus alimentorum</i> (215) – <i>electus ad corrigendum statum Italiae</i> – <i>legatus Augusti pro praetore Pannoniae inferioris</i> – [...] (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae</i> [...] (?) – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Africae</i> – [...] (?) – <i>consul II ordinarius</i> zusammen mit (L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242) (240)
Q. Petronius Melior (Nr. 215)	– <i>consul suffectus</i>
L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)	– <i>consul ordinarius</i> zusammen mit Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus IV (261) – [...] (?) – <i>praefectus Urbi</i> (267/268)
Q. Pomponius Munatianus Clo-dianus (Nr. 227)	– <i>consul suffectus</i>
L. Publilius Probatas (Nr. 238)	– <i>consul suffectus</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.-Mitte des 3. Jhs.)
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	– <i>consul suffectus</i> – <i>electus dux ex senatus consulto bello Aquileiensi</i> (238) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris et Callae-ciae</i> – <i>curator Teanensium Interamnatium Venefranorum</i> – <i>legatus Augusti pro praetore ad census acceptandos provinciae Lugdu-nensis et provinciae Hispaniae Baeticae</i>
[S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259)	– (<i>adlectio in amplissimum ordinem?</i>) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti</i> (Mitte des 3. Jhs.)
D. Simonijs Proculus Iulianus (Nr. 262)	– <i>consul suffectus designatus</i> – <i>praeses III Daciarum P[onti et Bithyniae]</i> oder <i>praeses III Daciarum P[annoniae inferioris]</i> (?) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis</i> – [...] (?) – <i>praefectus Urbi</i> (zwischen 247–249)
Anonymus 6 (Nr. 307)	– (<i>consul suffectus?</i>) – <i>legatus Augusti pro praetore Pannoniae inferioris</i> [...] – [...]
Anonymus 11 (Nr. 312)	– <i>consul suffectus</i>
Anonymus 18 (Nr. 319)	– <i>consul (suffectus?)</i> – <i>corrector dioceseos Ephesiaca</i> (2. Hälfte des 3. Jhs.)
Anonymus 23 (Nr. 324)	– <i>consul suffectus</i> – <i>corrector Asiae diocesis Pergamena</i>

Bei sechs Senatoren lässt sich feststellen, dass sie unmittelbar nach der Bekleidung des Konsulats als kaiserliche Legaten militärisch bedeutsamen Gebieten vorstanden, Stellungen als *iudices* und *correctores* sind in drei Fällen nach dem Konsulat bezeugt. Die Aktivitäten der beiden *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* namens M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) und Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) sind schliesslich als Ausnahmeerscheinungen im Abwehrkampf gegen Maximinus Thrax 238 anzusehen.

Gegen Ende ihres politischen Werdegangs wurden zwei Senatoren als Gouverneure in *provinciae publicae* konsularen Ranges eingesetzt.⁶⁵ Auch die Stadtpräfektur oder die wiederholte Ausübung des Konsulats ist in fünf, bzw. drei Fällen bezeugt, doch wurden offenbar nur jene Personen zu derartigen Positionen zugelassen, die sich zuvor bereits als Provinzvorsteher, Korrektoren oder *iudices vice Caesaris* in kaiserlichen Diensten bewährt hatten. Kein einziger Senator aus der aktuellen Untersuchungsgruppe – mit Ausnahme von C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206), der als zweites Amt nach dem Konsulat als *praefectus alimentorum* belegt ist, sowie Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) – hatte auf konsularer Stufe hingegen Stadtkuratelen oder Ämter im stadtrömischen oder italischen Raum inne. Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern übernahmen im Gegensatz zu Angehörigen patrizischer Familien schliesslich deutlich seltener priesterliche Funktionen, nachgewiesen nämlich lediglich in 13 Fällen. Es handelt sich hierbei zumeist um Sodalitäten im Kaiserkult sowie um Tätigkeiten als *pontifices*, *augures* und *XVviri sacris faciundis*.⁶⁶

65 Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93); T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129).

66 Zu senatorischen Priesterschaften siehe Varhelyi 2010, 57–69. Zu den durch Senatoren im 3. Jh. ausgeübten Priesterämtern im Speziellen siehe „6.13. Priesterämter“ in „Anhang 2: Fasten“. Nachfolgende Priesterfunktionen sind in den erhaltenen Quellen bezeugt:

- *Augur*: C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206).
- *Flamen*: L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89) (*flamen perpetuus ordo Augustalium* = *flamen* (*perpetuus*?) *Augustalis*).
- *Pontifices*: L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89); C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206); L. Publius Probatius (Nr. 238).
- *Sacerdos*: Anonymus 6 (Nr. 307) (*sacerdotius* [---]).
- *Sodales*: Aurelius Theo (Nr. 5) (*sodalis Hadrianalis*); Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7) (*sodalis Augustalis Hadrianalis*); Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30) (*cooptatus inter sodales Augustales Claudiales*); L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89) (*sodalis Aurelianus Antoninianus*); Q. Petronius Melior (Nr. 215) (*sodalis Augustalis Claudialis*); M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) (*sodalis Titi Tatii*); Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227) (*sodalis Titialis*); Rutilius Pudens Crispinus (Nr.

2.3 Laufbahnen von Nicht-Patriziern ohne konsulare Ämter

Insgesamt sind 17 Personen bekannt, die als Nicht-Patrizier nach aktuellem Wissensstand keine konsularen Ämter innehatten.⁶⁷ Der Beginn ihrer Laufbahnen unterschied sich dabei nicht sonderlich stark von demjenigen der übrigen Nicht-Patrizier. So kennen wir fünf *virī clarissimi*, die als *IIIvirī viarum curandarum* dienten, und drei, die als *Xvirī stlitibus iudicandis* fungierten.⁶⁸ Keiner der hier betrachteten Männer begann seine Laufbahn dagegen als *IIIvir monetalis* oder als *IIIvir capitalis*. Sechs Personen starteten ihre Karrieren mit einiger Sicherheit ausserhalb des Vigintivirats.⁶⁹

Einzig in fünf Fällen ist erkennbar, dass Senatoren bei der Bekleidung der Quästur, des Volkstribunats oder der Prätur als *candidati Augusti* in Erscheinung traten, worin jeweils besonderes kaiserliches Wohlwollen zum Ausdruck gekommen sein dürfte.⁷⁰ Auffällig ist zudem, dass nicht-Patrizier ohne konsu-

246) (*sodalis Marcianus Antoninianus Commodianus Helvianus Severianus Antoninianus*).

- *XVvirī sacris faciundis*: L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194); Q. Pomponius Munitianus Clodianus (Nr. 227); [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259); Anonymus 6 (Nr. 307).
- 67 Berücksichtigt wurden hierbei die Laufbahnen von [---]us Annian[us] (Nr. 21); M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46); (M.?) Aurelius Tiesianus (Nr. 51); Ti. Claudius ME[---]P[risc[us] Ruf[inus] I]unior (Nr. 87); T. Flavonius Paulinus (Nr. 135); M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145); C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176); [---]P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200); Cn. Petronius Probatas Iunior Iustus (Nr. 217); [---] Priscus (Nr. 230); Anonymus 2 (Nr. 303); Anonymus 4 (Nr. 305); Anonymus 5 (Nr. 306); Anonymus 12 (Nr. 313); Anonymus 20 (Nr. 321); Anonymus 24 (Nr. 325). Aufgrund der Quellenlage ist nicht bei all den hier aufgeführten Personen klar, ob sie den Konsulat letztlich nicht doch anzutreten vermochten, dies aber nicht mehr dokumentiert wurde. Explizit ausgeklammert wurde die Laufbahn von M. Antonius Gordianus Semprianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25), da sich diese nur sehr lückenhaft erhalten hat.
- 68 *IIIvirī viarum curandarum*: T. Flavonius Paulinus (Nr. 135); [---]P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200); Cn. Petronius Probatas Iunior Iustus (Nr. 217); Anonymus 12 (Nr. 313); Anonymus 24 (Nr. 325). *Xvirī stlitibus iudicandis*: [---]us Annian[us] (Nr. 21); [---]P[risc[us] Ruf[inus] I]unior (Nr. 87); Anonymus 2 (Nr. 303).
- 69 Ti. Claudius ME[---]P[risc[us] Ruf[inus] I]unior (Nr. 87); C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176); Anonymus 2 (Nr. 303); M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46); (M.?) Aurelius Tiesianus (Nr. 51); Anonymus 16 (Nr. 317). Im Falle des M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145) ist unklar, welche und wie viele Ämter er zu Beginn seiner Karriere innehatte, da CIL VI 1431 = CIL VI 31653 nur unvollständig auf uns gekommen ist.
- 70 M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145) (*tribuns plebis candidatus*); [---]P[---] Nerat[ius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 195) (*praetor candidatus*); [---]P[risc[us] (Nr. 235) (*quaestor candidatus*; *praetor candidatus*); Anonymus 2 (Nr. 303) (*tribunus plebis candidatus*; *praetor candidatus*); Anonymus 5 (Nr. 306) (*tribunus plebis candidatus*).

lare Ämter vergleichbar häufig als Militärtribune und Legionslegaten fungierten. In insgesamt 17 uns erhaltenen Laufbahnen ist dies 12 Mal nachweisbar. Daneben dienten sie in fünf Fällen als *proconsules* prätorischer Senatsprovinzen und in 12 Fällen als Statthalter in kaiserlichen Provinzen. In der nachfolgenden Tabelle findet sich eine Übersicht über die uns zugänglichen prätorischen Laufbahnen von Nicht-Patriziern ohne konsulare Ämter:

Name des Senators	Prätorische Ämter
[---]us Annian[us] (Nr. 21)	– <i>adlectus inter praetorios</i> – <i>praefectus frumenti dandi plebi Romanae</i> – <i>curator rei publicae</i> [---]ntium – <i>missus adversus hostes publicos in regionem Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano</i> (238) – <i>iuridicus per Calabriam Lucaniam et Bruttios</i> – <i>legatus legionis XXII Primigeniae Piaae Fidelis Gordianae</i>
M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	– <i>legatus Augustorum pro praetore provinciae Numidiaae</i> (247/248) – <i>consul suffectus designatus</i>
(M.?) Aurelius Tunesianus (Nr. 51)	– <i>praeses provinciae Galliae Lugdunensis</i> (Mitte des 3. Jhs.) – <i>consul suffectus designatus</i>
Ti. Claudius ME[--- P]risc[us] Ruf[inus I]unior (Nr. 87)	– <i>praetor urbanus</i> – <i>legatus provinciae Narbonensis</i> – <i>legatus provinciae Cretae (et Cyrenarum?)</i> – <i>praefectus Miniciae</i> – <i>proconsul provinciae Achaiae</i> – <i>legatus provinciae Africae</i> (Mitte des 3. Jhs.)
T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	– <i>praetor</i> – <i>proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae</i> – <i>legatus legionis I Adiutricis</i> (um 250)
M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145)	– <i>praetor</i> – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae</i> (um 250)
C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	– <i>praetor</i> – <i>legatus provinciae Achaiae</i> – <i>curator viarum et praefectus alimentorum Clodiae et coherentium</i> – <i>iuridicus regionis Transpadanae</i> – <i>legatus legionis X Geminae Gordianae</i> (zwischen 238–244) – <i>curator rerum publicarum Pisaurensium et Fanestrensiarum</i>
Cn. Petronius Probatus Iunior Iustus (Nr. 217)	– <i>praetor fideicommissarius</i> – <i>legatus provinciae Achaiae</i> – <i>proconsul provinciae Cretae (et Cyrenarum)</i> – <i>legatus legionum duarum XIII Geminae et VIII Augustae Severianarum Alexandrianarum</i> (zwischen 222–235) – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiaae = praeses provinciae Numidiaae</i>

(cont.)

Name des Senators	Prätorische Ämter
[--- P]riscus (Nr. 235)	– <i>praetor candidatus Augusti</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Belgicae</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.)
Anonymus 2 (Nr. 303)	– <i>praetor candidatus</i> – <i>praefectus alimentorum per viam Labicanam et Latinam</i> – <i>praefectus frumenti dandi</i> – <i>iuridicus per Lucaniam Bruttios Calabriam</i> (zwischen 224–245) – <i>praeses provinciae</i> [---]
Anonymus 4 (Nr. 305)	– <i>praetor tutelarius</i> – <i>curator civitatis Caeretanorum</i> – <i>curator viae Clodiae Cassiae</i> [---] <i>tiae Ciminiae</i> – <i>iuridicus Apuliae et Calabriae itemque Bruttiorum</i> – [...] (?) – <i>proconsul provinciae Siciliae sortitus</i> (zwischen 238–244) – <i>legatus legionis I Italicae Gordianae</i> (?) (zwischen 238–244)
Anonymus 5 (Nr. 306)	– <i>praetor urbanus</i> – <i>curator rei publicae coloniae Lucensium</i> – <i>legatus Augusti legionis XXII Primigeniae Piaae Fidelis</i>
Anonymus 12 (Nr. 313)	– <i>praetor</i> – <i>curator viarum Aureliae et Corneliae et triumphalis</i> – <i>iuridicus Apuliae et Calabriae</i> – <i>legatus legionis</i> [---] – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae</i> [---] – <i>legatus Augustorum pro praetore provinciae Thraciae</i> (Mitte des 3. Jhs.)
Anonymus 16 (Nr. 317)	– <i>praeses provinciae Pannoniae (superioris?) Macedoniae Dalmatiae</i> (2. Hälfte des 3. Jhs.) – <i>agens vice praefectus</i> [---]
Anonymus 20 (Nr. 321)	– <i>praetor</i> – <i>curator viarum Aureliae et Corneliae triumphalis</i> – <i>iuridicus per Aemiliam et Liguriam</i> – <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae</i> (?) (3. Jh.)
Anonymus 24 (Nr. 325)	– <i>praetor</i> – <i>legatus Karthaginis</i>

Nebst der Ausübung von prokonsularen Legaturen und Stadtkuratorenschaften findet sich zu Beginn der verzeichneten prätorischen Laufbahnen einmal ein Prokonsulat sowie eine Statthalterschaft in einer kaiserlichen Provinz, ein Iuridikat sowie schliesslich das Amt eines *curator viae*, eines *praefectus frumenti dandi* sowie eines *praefectus alimentorum*. Etwas grössere Einheitlichkeit zeichnet sich gegen Ende des prätorischen *cursus* ab. Der überwiegende Teil der an dieser Stelle betrachteten Männer betätigte sich als *legati Augusti pro pro praetore* in der Provinzialadministration, gefolgt von Aktivitäten als Legionsle-

gaten. Prokonsulare Legaturen sind in zwei Fällen belegt, zusammen mit einem Prokonsulat und einer Stadtkuratoren-schaft. Die von Leunissen im Speziellen hervorgehobenen Laufbahntypen mit den aufeinanderfolgenden Funktionen *iuridicus* – *curator viae* – *legatus legionis* sind in vier Fällen fassbar.⁷¹ Es ist hierbei anzumerken, dass die Länge der uns erhaltenen prätorischen Laufbahnen recht unterschiedlich ausfiel. Als Beispiel für eine lange Laufbahn auf prätorischer Stufe ist der Fall von Anonymus 4 (Nr. 305) anzuführen, der mindestens fünf prätorische Ämter bekleidete. Eher selten sind Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter schliesslich als Priester bezeugt. Tatsächlich fassbar sind lediglich ein *augur*, ein *sacerdos*, ein *sodalis* und ein *Xvvir sacris faciundis*.⁷²

Gemäss den uns zugänglichen Quellen scheinen Senatoren zwischen 235–284 nur selten mehr als ein Senatsamt ausgeübt zu haben.⁷³ Tatsächlich sind uns dafür lediglich die *viri clarissimi* A. Egnatius Proculus (Nr. 114); Ti. Claudius ME[---] P[risc]us Ruf[inus] Iunior (Nr. 87) sowie Cn. Petronius Probat[us] Iunior Iustus (Nr. 217) bekannt, wobei ersterer sogar zur Bekleidung des Konsulats zugelassen wurde, während die beiden anderen Männer ihre politische Laufbahn offenbar mit einer Legatur in Numidien, bzw. einer prokonsularen Legatur beendeten. Ob damit die von Alföldy vorgebrachte Feststellung zutrifft, dass Senatoren mit mehr als einem Senatsamt „weder für den kaiserlichen Dienst, noch für den Suffektkonsulat vorgesehen waren“⁷⁴, ist aufgrund der Überlieferungslage nicht abschliessend zu beurteilen. Eine die drei genannten Laufbahnen miteinander verbindende Struktur lässt sich nicht erkennen. Tendenziell scheinen zu Beginn Stadtkuratoren-schaften bzw. prokonsulare Legaturen, gefolgt von Statthalterschaften in Senatsprovinzen und

71 Dies zeigt sich beispielhaft bei der Laufbahn von C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176); [---]P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200) (anstelle der Strassenkurat[el] hier mit einer Stadtkurat[el], wobei allein Ämter auf quästorischer Stufe bekannt sind); Anonymus 5 (Nr. 306) (unvollständig erhalten); Anonymus 12 (Nr. 313); Anonymus 20 (Nr. 321). Vgl. dazu Leunissen 1989, 50.

72 Zu senatorischen Priesterschaften siehe Varhelyi 2010, 57–69. Zu den durch Senatoren im 3. Jh. ausgeübten Priesterämtern im Speziellen siehe „6.13. Priesterämter“ in „Anhang 2: Fasten“. Nachfolgende Priestertümer sind in den erhaltenen Quellen bezeugt:

- *Augur*: M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)
- *Sacerdos*: Anonymus 4 (Nr. 305)
- *Sodalis*: Anonymus 12 (Nr. 313) (*sodalis Aurelianus Antoninianus*)
- *Xvvir sacris faciundis*: Anonymus 16 (Nr. 317).

73 Vgl. dazu Alföldy 1977, 52–53; Leunissen 1989, 60–65.

74 Alföldy 1977, 52.

Legionslegaturen bekleidet worden zu sein. Daneben finden sich weitere stadtrömische Ämter, beispielsweise das *officium* des *praefectus Miniciae*, des *praefectus frumenti dandi* sowie dasjenige des *praefectus aerarii Saturni*. Die einzelnen Funktionen der bislang ausgewerteten Karrieren sind abschliessend in der vorangegangenen tabellarischen Zusammenstellung zusammen mit der Anzahl bezeugter Amtsträger aufgeführt.

2.4 Funktionale Differenzierungen senatorischer Laufbahntypen

Bei der Betrachtung der bislang aufgeführten Laufbahntypen lassen sich die durch *virī clarissimi* bekleideten Ämter unterschiedlichen staatsdienstlichen Funktionsbereichen zuordnen. Es ist das Ziel des vorliegenden Abschnitts, diese funktionale Differenzierung innerhalb der betrachteten Karrieretypen für das Zeitalter der Soldatenkaiser im Detail aufzuzeigen. Achtet man hierzu in einem ersten Schritt ausschliesslich auf Positionen mit militärischer Bedeutung, d. h. insbesondere auf das Amt des *tribunus militum*, des *legatus legionis*, des *legatus Augusti pro praetore* prätorischen Ranges in Provinzen mit einer Legion sowie des *legatus Augusti pro praetore* konsularen Ranges, so zeichnen sich deutliche Unterschiede zwischen Patriziern (Gruppe 1) einerseits und Nicht-Patriziern mit und ohne konsularen Ämtern (Gruppen 2 und 3) ab. Mitglieder patrizischer Familien sind äusserst selten als Inhaber von Posten im Heeresdienst bezeugt. So sind auf vorquästorischer Stufe nur zwei *patricii* als Militärtribune bekannt;⁷⁵ lediglich ein patrizischer Amtsträger, dessen Werdegang vollständig erhalten ist, fungierte als Vorsteher einer prätorischen *provincia Caesaris* mit einer Legion.⁷⁶ In drei Fällen erscheinen Patrizier schliesslich noch als Statthalter in kaiserlichen Provinzen konsularen Ranges. Damit war die auf militärischen Ämtern basierende Bedeutung von Angehörigen patrizischer *gentes* im Zeitalter der Soldatenkaiser tatsächlich nur marginal ausgeprägt. Nicht-Patrizier finden sich in der 1. Hälfte des 3. Jhs. dagegen häufiger in führenden Stellungen im Heerwesen, wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist:

75 Es handelt sich hierbei um L. Allius Flavius (Nr. 19) als *tribunus militum legionis III Cyrenaicae* und C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33) als *tribunus legionis* [---].

76 L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) als *leg. Augg. pr. pr. Galatiae* im Jahr 218.

Militärisch bedeutsame Funktionen von Patriziern (Gruppe 1) Nicht-Patriziern mit konsularen Ämtern (Gruppe 2) und von Nicht Patriziern ohne konsulare Ämter (Gruppe 3)

Amt	Gruppe 1 (22)	Gruppe 2 (26)	Gruppe 3 (17)
<i>trib. mil.</i>	2	6	9
<i>leg. leg.</i>	0	8	9
Statthalter in kais. Prov. prät.	1	8	2
Ranges mit Legion			
Statthalter in kais. Prov. kons.	3	9	0
Ranges			
Weitere militärische Aktivitäten	2 (?) ^a	5 ^b	1 ^c

- a Evtl. sind die Aktivitäten des L. Caesonius Ovinus Manlius Bassus (Nr. 64) als *pr[---]ones tracto Piceno* (?) im Rahmen militärischer Operationen zu deuten. Auf prätorischer Stufe fungierte L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138) als *electus ab optimo Imperatore Severo Alexandro Augusto ad dilcetum habendum per regionem Transpadana*.
- b (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) als *missus ad iunior legendos per Aemiliam [et Liguriam]* im Jahr 238; C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) diente im Herbst 213 als *praepositus vexillariis Germanicae expeditionis / dux vexillationum legionum V Macedonicae et XI Claudiae in Germanica expeditione* (?); L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) hatte mehrere ritterliche Ämter inne, bevor er 261 als ordentlicher Konsul in Erscheinung trat; Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) agierte 238 als *praefectus cohortis I Lusitanorum equitata quingenaria* sowie als *electus dux ex senatus consulo bello Aquileiensi*; [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259) bekleidete zu Beginn seines *cursus* ritterliche Ämter im militärischen Bereich.
- c [---]us Annian[us] (Nr. 21) fungierte 239 als *missus adversus hostes publicos in regionem Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano*; (M.?) Aurelius Tuesianus (Nr. 51) bekleidete ritterliche Ämter mit militärischen Funktionen.

Angehörige der dritten Teilgruppe, d.h. Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter sind zumindest bis zur Mitte des 3. Jhs. mehrfach als *tribuni militum* und *legati legionum* bezeugt; sie finden sich auf prätorischer Stufe jedoch selten als Provinzstatthalter in kaiserlichen Diensten. Etwas anders verhält es sich mit den Mitgliedern der zweiten Gruppe, die zu Beginn ihrer Laufbahn seltener Aufgaben als Militärtribune und Legionslegaten erfüllten, bereits auf prätorischer Stufe aber öfters in der Provinzialverwaltung agierten und auf konsularer Stufe schliesslich mehrfach im Auftrag des Kaisers als Gouverneure unterschiedlicher *provinciae* in Erscheinung traten. Weil Legionslegaturen und Militärtribunate nach 260 recht rasch an Ritter anstelle von Senatoren vergeben wurden, dürften Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter (Gruppe 3) den Zugang zu militärisch bedeutsamen Ämtern schneller verloren haben als Angehörige von Gruppe (2). Letztere fungierten nach dem so genannten *edictum Gallieni*

Ziviladministrative und jurisdiktionelle Amtsfunktionen von Patriziern (Gruppe 1), Nicht-Patriziern mit konsularen Ämtern Diensten (Gruppe 2) und von Nicht-Patriziern ohne konsulare Ämter (Gruppe 3) ab prätorischer Stufe

Amt	Gruppe 1 (22)	Gruppe 2 (26)	Gruppe 3 (17)
<i>legatus proconsulis</i> quäst. Ranges	2 ^a	2	2
Stadtkurator quäst. Ranges	0	2	2
<i>quaestor provinciae</i>	1	7	5
<i>curator viae</i>	0	0	1
Iuridikat quaest. Ranges	0	0	3
Iuridikat prätor. Ranges	0	7	6
<i>legatus proconsulis</i> prätor. Ranges	4	2	4
Statthalter in Prov. prätor. Ranges	3	12	12
<i>praefectus aerarii</i>	0	5	0
<i>praefectus frumenti dandi plebi Romanae</i>	1(?)	2	2
Stadtkurator prätorischen Ranges	3	8	5
<i>curator viae</i> und <i>praef. aliment.</i> prätor. Ranges	2	5 ^b	5 ^c
<i>iudex vice Caesaris</i> oder <i>corrector provinciae</i> prätorischen Ranges	0	2	0
<i>cos. suff.</i>	11	22	0
<i>cos. ord.</i> und <i>cos. II ord.</i>	14	5	0
Statthalter in Prov. kons. Ranges	9	10	0
<i>curator viae</i> und <i>praef. alim.</i> kons. Ranges	2	0	0
Stadtkurator kons. Ranges	3	1	0
Stadtrömische Ämter	5	1	0
<i>praefectus Urbi</i>	9	3	0
<i>iudex vice Caesaris corrector provinciae</i>	7	2	0
<i>corrector Italiae</i> konsularen Ranges	2	1	0

a L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) war bereits auf vorquästorischer Stufe als *legatus provinciae Lyciae et Pamphyliae* aktiv.

b Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227) hatte das Amt des *curator viae Latinae* offenbar bereits auf vorprätorischer Stufe inne.

c Ti. Claudius ME[--- P]risc[us] Ruf[inus I]unior (Nr. 87) diente als *praefectus Miniciae*.

zumindest für einige Zeit noch als Vorsteher von *provinciae Caesaris* konsularen Ranges, die, wie gezeigt werden konnte, schrittweise und nicht *in toto* an ritterliche Amtsträger übergeben wurden. Achtet man in einem nächsten Schritt auf die Bekleidung von Ämtern in ziviladministrativen und jurisdiktionellen Bereichen, zeichnen sich erneut recht deutliche Unterschiede zwischen den drei Laufbahntypen ab.

Legt man den Fokus auf die Erfüllung ziviladministrativer Aufgaben, so wird rasch deutlich, dass Patrizier (Gruppe 1) in vielen Fällen Ämter in Italien und Rom übernahmen. Da sie zudem vergleichsweise häufig zum (ordentlichen) Konsulat zugelassen wurden, gelang es ihnen entsprechend, zahlreiche prestigeträchtige Aufgaben auf konsularer Stufe zu übernehmen. So erscheinen *patricii* mehrfach als Stadtpräfekten, als *consules II ordinarii* oder als *iudices vice Caesarum*. Vielfach agierten sie zudem als Statthalter der beiden *provinciae publicae Africa proconsularis* und *Asia*. Seltener waren sie auf prätorischer und konsularer Stufe als *legati Augusti pro praetore* aktiv. Auch die Oberaufsicht über die Wasser- und Getreideversorgung Roms sowie über die öffentlichen Bauten und Tempelanlagen der Stadt wurde praktisch ausschliesslich an Patrizier vergeben. Recht oft engagierten sie sich auf konsularer Stufe zudem als Stadtkuratoren im italischen Raum. Abschliessend waren es ausserdem zumeist *patricii*, die als *viri consulares*, als *iudices vice Caesaris* oder *correctores* eingesetzt wurden.

Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern (Gruppe 2) sind auf prätorischer Stufe häufig als Inhaber eines italischen Iuridikats oder als Statthalter in *provinciae Caesaris* bezeugt. Im Vergleich zu Patriziern wurden Angehörige der zweiten Teilgruppe aber offenbar seltener zum (ordentlichen) Konsulat zugelassen, fungierten danach aber vielfach als Statthalter von zumeist kaiserlichen Provinzen. Weiterführende prestigeträchtige Ämter im italischen Raum oder in Rom selbst sind dagegen fast gar nicht bezeugt. So scheint etwa die Bekleidung der Stadtpräfektur eine seltene Ausnahme für Nicht-Patrizier gewesen zu sein. Hinsichtlich der Ausübung von Ämtern im ziviladministrativen und jurisdiktionellen Bereich unterscheidet sich die Laufbahn von Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter (Gruppe 3) schliesslich kaum von derjenigen der übrigen Nicht-Patrizier. Auch in diesem Fall sind zumeist Iuridikate, prokonsulare Legaturen oder Statthalterschaften in Provinzen prätorischen Ranges nachweisbar. Abschliessend ist zu konstatieren, dass Patrizier (Gruppe 1) offenbar im gesamten Untersuchungszeitraum prestigeträchtige Aufgaben in der Rechtsprechung und der Ziviladministration übernahmen. Während Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern (Gruppe 2) als Anführer von Heeren, in der Jurisdiktion sowie in der Zivilverwaltung tätig waren und in gewissen Fällen damit rechnen konnten, gegen Ende ihres politischen Lebenslaufs dank kaiserlicher

Förderung zu denselben *honores* wie Patrizier zugelassen zu werden, trifft dies für Senatoren der dritten Teilgruppe nicht zu. Letztere versahen zwar insbesondere als *praetorii* Aufgaben im Staatsdienst, gelangten aber nicht zur Ausübung des Konsulats und erhielten deswegen keine prestigeträchtigen Spitzenpositionen im Staatsdienst.

2.5 *Hinweise zu Entwicklungen senatorischer Laufbahnen nach 260*

Da in lediglich sieben der bislang betrachteten Karrieren – die zudem allesamt dem patrizischen Laufbahntypus zuzuordnen sind – Ämter bekleidet wurden, die nach 260 zu datieren sind, lohnt es sich für ein vertieftes Verständnis der weiteren Entwicklungen nicht-patrizischer Karrieretypen auf fragmentarisch überlieferte *cursus honorum* aus der 2. Hälfte des 3. Jhs. zu achten. Dazu stehen jene Lebensläufe im Zentrum der Aufmerksamkeit, bei denen mindestens drei Ämter bekannt sind und sich zusätzlich mindestens eine dieser Funktionen mit Sicherheit in die 2. Hälfte des 3. Jhs. datieren lässt.

Auch bei der Analyse von lediglich fragmentarisch erhaltenen patrizischen Karrieren aus der 2. Hälfte des 3. Jhs., die im Anschluss in einer tabellarischen Zusammenstellung erscheinen, zeigt sich, dass sich die betroffenen Beamten auf konsularer Ebene weiterhin auf die Ausübung prestigeträchtiger Funktionen im ziviladministrativen Bereich sowie in der Rechtsprechung konzentrierten. Hoch angesehenen *honores* des senatorischen *cursus* – der ordentliche Konsulat, die Stadtpräfektur sowie die prokonsularen Statthalterschaften von *Africa* und *Asia* – wurden in diesem Zusammenhang erneut vergleichsweise häufig mit Angehörigen patrizischer *gentes* besetzt. Dagegen sind Mitglieder patrizischer Familien in der 2. Hälfte des 3. Jhs. kaum als Gouverneure in kaiserlichen Provinzen prätorischen oder konsularen Ranges bezeugt. Nach wie vor übernahmen *patricii* nach 250 damit angesehene Aufgaben in der Zivilverwaltung, spielten allerdings keine bedeutende Rolle in der Heeresführung. Dies überrascht kaum, zumal die Massnahmen des *edictum Gallieni* Patrizier nicht in direkter Weise betroffen haben dürften, da sich diese bereits vor 260 nur sehr vereinzelt mit Aufgaben in der Heeresführung und Provinzialverwaltung befasst hatten.⁷⁷

⁷⁷ Siehe hierzu de Blois 1976, 72–77.

Fragmentarisch erhaltene *cursus honorum* von Angehörigen patrizischer Familien in der 2. Hälfte des 3. Jhs.

	Acilius Clarus (Nr. 2)	P. Cornelius Saecularis (Nr. 103)	Flavius Antiochianus (Nr. 123)	T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	(L. Julius?) Paulinus (Nr. 154)	(C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165)	M. Nummius Attidius Se- necio Albinus (Nr. 204)
Vigintivirat und Ämter auf ritterlicher Stufe							
Quästor und Ämter auf quästorischer Stufe							
Prätor und Ämter auf prätorischer Stufe	– <i>praeses</i> <i>provinciae</i> <i>Numidiae</i>			– <i>legatus</i> (<i>legionis</i> <i>II Augustae?</i>) – [...] (?)			
Konsulat und Ämter als vir consularis	– consul <i>suf-</i> <i>fectus</i> (?) / <i>adlectus</i> <i>inter consu-</i> <i>lares</i> (?) – [...] (?) – <i>corrector</i> <i>Italiae</i> (?) (286)	– consul <i>suf-</i> <i>fectus</i> – <i>proconsul pro-</i> <i>vinciae Africae</i> <i>proconsularis</i> – <i>praefectus Urbi</i> (258–260) – consul <i>II ordina-</i> <i>rius</i> zusammen mit C. Iunius Donatus (Nr. 162) (260)	– <i>praefec-</i> <i>tus Urbi</i> (268/269) – consul <i>II</i> <i>ordinarius</i> zusammen mit Virius Orfitus (Nr. 299) (270) – <i>praefectus</i> <i>Urbi</i> (272)	– <i>consul</i> <i>suffectus</i> – [...] (?) – <i>praefec-</i> <i>tus Urbi</i> (271)	– consul <i>ordina-</i> <i>rius</i> zusammen mit Imp. Cae- sar M. Aurelius Probus Augu- stus (?) (277) – [...] (?) – <i>proconsul pro-</i> <i>vinciae Africae</i> (282/283 oder 283/284)	– consul <i>ordina-</i> <i>rius</i> zusammen mit Imp. Cae- sar M. Aurelius Probus Augu- stus IV (281) – [...] (?) – consul <i>II ordina-</i> <i>rius</i> zusammen mit Cassius Dio (291)	– <i>praefectus</i> <i>Urbi</i> (256) – [...] (?) – consul <i>II</i> <i>ordinarius</i> zusam- men mit (Q. Egan- tius?) Dexter (Maximus?) (263)

Im Falle der fragmentarisch erhaltenen Werdegänge von Nicht-Patriziern ergibt sich ein anderer Eindruck, wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist. Obwohl kurz nach 260 in den aufgelisteten Karrieren sowohl auf prätorischer wie auch auf konsularer Stufe vereinzelte Beispiele für senatorische Gouverneurstätigkeiten in *provinciae Caesaris* bezeugt sind, wie den Lebensläufen des C. Iulius Salustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 155), des C. Iulius Victor (Nr. 160) oder von Anonymus 17 (Nr. 318) zu entnehmen ist, finden sich im Laufe der 2. Hälfte des 3. Jhs. generell immer seltener Nicht-Patrizier, die gemäss den rekonstruierbaren Fasten als Legaten in kaiserlichen Provinzen prätorischen und konsularen Ranges agierten.⁷⁸ Funktionen als Legionslegaten oder als *tribuni militum* entfallen mit dem Herrschaftsantritt des Gallienus vollständig.

Trotzdem verschwindet der nicht-patrizische Laufbahntypus nach 260 nicht unmittelbar aus unserem Blickfeld, was zwei Gründe hat: Zum einen wurden senatorische Provinzstatthalter in *provinciae Caesaris* schrittweise durch ritterliche Amtsträger ersetzt. Zum anderen scheinen sich besonders erfolgreiche Nicht-Patrizier unter den gewandelten Bedingungen bei der Vergabe politischer Ämter primär darauf konzentriert zu haben, Aufgaben in der Ziviladministration und der Rechtsprechung zu übernehmen, wie sich anhand der Lebenswege des C. Macrinus Sossianus (Nr. 178), des (Pomponius?) Victor(a?)nus (Nr. 229), derjenigen von Anonymus 17 (Nr. 318) oder Anonymus 19 (Nr. 320) zeigt. In gewisser Hinsicht fand damit eine Annäherung zwischen patrizischen und nichtpatrizischen Karrieretypen statt.

Die Rede einer Angleichung von ursprünglich verschiedenartigen Laufbahntypen soll allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es Patriziern im Unterschied zu Nicht-Patriziern aufgrund ihres familiären Hintergrunds und wegen ihres hohen sozialen Ansehens in der römischen Gesellschaft zumeist leichter gefallen sein dürfte, prestigeträchtige Staatsfunktionen in der Zivilverwaltung und Jurisdiktion zu erfüllen. Nicht-Patrizier waren zur Bekleidung vergleichbarer Ämter nach wie vor vermehrt auf die Unterstützung der jeweils amtierenden Herrscher angewiesen. Ausserdem ist darauf hinzuweisen, dass wir aufgrund der Überlieferungslage in der Regel ausschliesslich über jene Nicht-Patrizier informiert sind, denen es gelang, den Konsulat sowie weiterführende Ämter als *viri consulares* auszuüben, da derartige Funktionen generell besser dokumentiert wurden als Tätigkeiten auf vorkonsularer Stufe.

78 Siehe hierzu „2.1.2. Bezeichnung, Anzahl und Amtsdauer senatorischer Provinzstatthalter“.

Fragmentarisch erhaltene *cursus honorum* von Angehörigen nicht-patrizischer Familien in der 2. Hälfte des 3. Jhs.

	C. Iulius Sallustius Saturninus Fortu- natus (Nr. 157)	C. Iulius Victor (Nr. 160)	C. Macrinus Sossianus (Nr. 178)	(Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229)	Anonymus 17 (Nr. 308)	Anonymus 19 (Nr. 310)
Vigintivirat und Ämter auf ritterlicher Stufe					– <i>tribunus legionis</i> II <i>Adiutricis</i>	
Quästur und Ämter auf quästorischer Stufe					– <i>quaestor</i> – [---]	– <i>quaestor</i> – <i>curator</i> [civitatis? ---]
Prätur und Ämter auf prätorischer Stufe	– <i>legatus legionis</i> III <i>Augustae Gal- lienae</i> (um 260) – <i>legatus Augusti</i> <i>pro praetore pro-</i> <i>vinciae Numidiae</i> (um 260)	– <i>legatus Augu- sti pro praetore</i> <i>provinciae Ara- biae</i> – [...] (?)	– <i>curator rei</i> <i>publicae Ca- lamensium</i> (283) – [...] (?)	– Erfolgreiche Unterbindung eines Aufstands- versuches gegen Kaiser Probus in Britannien (?) (280/281)	– <i>iuridicus per</i> <i>Flaminiam et</i> <i>Umbrian</i> – [---]	– <i>praetor</i> – <i>iuridicus Picensi et</i> <i>Apuliae alimen-</i> <i>torum et viarum</i> (Mitte des 3. Jhs?) – <i>proconsul Lyciae</i> et <i>Pamphyliae</i>
Konsulat und Ämter als <i>vir consularis</i>	– <i>consul suffectus</i>	– [...] (?) – <i>legatus Augus-</i> <i>torum pro</i> <i>praetore pro-</i> <i>vinciae Moesia</i> <i>inferioris</i> (zwi- schen 253–260)	– [...] (?) – <i>consul suffectus</i> (?) – [...] (?) – <i>legatus Numi-</i> <i>diae</i> (290–294)	– <i>consul ordina-</i> <i>rius</i> zusammen mit Imp. Cae- sar M. Aurelius Probus Augustus (282) – <i>praefectus Urbi?</i> (282)	– <i>praeses provin-</i> <i>ciae Pannoniae</i> (<i>superioris?</i>) <i>Macedoniae Dal-</i> <i>matiae</i> (2. Hälfte des 3. Jhs.) – <i>agens vice prae-</i> <i>fectus</i> [---]	– <i>consul (suffec-</i> <i>tus?)</i> – <i>corrector dioce-</i> <i>seos Ephesiatae</i> (2. Hälfte des 3. Jhs.)
Priesterämter		– <i>XVvir sacris</i> <i>faciundis</i> (?)			– <i>XVvir sacris faci-</i> <i>undis</i>	

Auf entsprechende Angleichungsphänomene zwischen patrizischen und nicht-patrizischen Laufbahnformen macht bereits Christol aufmerksam.⁷⁹ Weitere Beispiele für die Entwicklung nicht-patrizischer Karrieren in der 2. Hälfte des 3. Jhs. sind mit den *cursus honorum* von (L.?) Ant[---] (Nr. 23), M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58), T. Oppius Aelianus Asclepiodotus (Nr. 207); Anonymus 16 (Nr. 317) sowie Anonymus 18 (Nr. 319) gegeben.⁸⁰ Zusätzlich zählt Christol drei Nicht-Patrizier auf, die unter Diokletian unterschiedlichen ziviladministrativen Tätigkeiten nachgingen:

- L. Aelius Helvius Dionysius (PIR² A 188):⁸¹
 - *curator operum publicorum*
 - *curator aquarum et Miniciae*
 - *corrector utriusque Italiae*
 - *praeses Syriae Coelis, iudex sacrarum cognitionum totius Orientis*
 - *proconsul provinciae Africae proconsularis*
 - *praefectus Urbi* (301/302)
 - *pontifex dei Solis*
- L. Artorius Pius Maximus (Nr. xvii):⁸²
 - *legatus Augusti pro paretore provinciae Syriae Coelis*
 - *proconsul Asiae* (287/298)
 - *praefectus Urbi* (298–299)
- T. Flavonius Postumius Titianus (PIR² P 899):⁸³
 - *quaestor candidatus*
 - *praetor candidatus*
 - *curator rei publicae Lugdunensium, Campanorum, Calenorum*
 - *consul suffectus*
 - *corrector Italiae Transpadanae cognoscens vice sacra*
 - *electus ad iudicans sacras appellationes*
 - *corrector Campaniae*
 - *consularis aquarum et Miniciae*
 - *proconsul provinciae Africae*

79 Christol 1986a, 66–89.

80 Vgl. Christol 1986a, 85–88, der zusätzliche Laufbahnen von Nicht-Patriziern auflistet, die gemäss aktuellem Wissensstand tatsächlich nicht zwingenderweise in die 2. Hälfte des 3. Jhs. zu datieren sind. Dazu zählen die *cursus honorum* von Q. Pomponius Munatianus (Nr. 222), L. Publilius Probatius (Nr. 238), Anonymus 18 (Nr. 319) sowie Anonymus 23 (Nr. 324) und Anonymus 24 (Nr. 315).

81 Chron. min., 66; CIL VI 1673 = CIL VI 31901a = ILS 1211. Siehe hierzu Barbieri 1952, 323, Nr. 1794.

82 Chron. min., 66; AE 1939, 58; CIL III 14195, 27.

83 Chron. min., 66; CIL VI 1418 = ILS 2941; CIL 41224 = CIL VI 1419 = CIL VI 31650.

- *consul II ordinarius* (301)
- *praefectus Urbi* (305/306)
- *augur*
- *pontifex dei Solis*
- *XXIIvir urbis Romae*

3 Kontinuitäten und Veränderungen senatorischer Laufbahntypen zwischen 235–284

Konzentriert man sich zunächst auf die zu beobachtenden Kontinuitäten beim Studium senatorischer Laufbahnen, so ist auffällig, dass sich der patrizische Karrieretypus im Untersuchungszeitraum nur leicht veränderte. Diese Beobachtung lässt sich mit der Tatsache begründen, dass Patrizier bereits vor dem so genannten *edictum Gallieni* nur selten als Inhaber militärisch bedeutsamer Ämter belegt sind. Dementsprechend waren sie von den Massnahmen des Gallienus nach 260 nicht direkt betroffen. Kleinere Anpassungen ergaben sich auf prätorischer Ebene, wo eine leichte Zunahme der zu bekleidenden *honores* festzustellen ist. Offenbar konnten selbst *patricii* im 3. Jh. nicht immer damit rechnen, unmittelbar nach der Prätur zum Konsulat zugelassen zu werden. Ausserdem übernahmen einige Angehörige patrizischer Familien nun häufiger Positionen als *iudices vice Caesaris*, als *correctores* oder als Stadtkuratoren.

Grössere Veränderungen zeichnen sich dagegen bei nicht-patrizischen Werdegängen ab. Es fällt auf, dass prätorische Laufbahnen im Unterschied zu früheren Epochen der Kaiserzeit nur noch selten ausschliesslich 1–2 Ämter umfassten, sondern in der Regel 3–6 Aufgaben beinhalteten, unabhängig davon, ob der Konsulat danach bekleidet wurde oder nicht.⁸⁴ Da auf der Grundlage der vorliegenden Quellen sowohl bei Patriziern als auch bei Nicht-Patriziern die Anzahl der uns bekannten Stellungen auf prätorischer Stufe eher anstieg, scheint die Annahme einer allgemeinen Verkürzung der Ämterlaufbahnen nicht in jedem Fall berechtigt zu sein.⁸⁵ Zur Begründung dieser Entwicklung ist allenfalls zu vermuten, dass sich einige Senatoren aufgrund der krisenhaften Entwicklungen des 3. Jhs. schon vor der Jahrhundertmitte vermehrt der Ausübung staatsdienstlicher Funktionen enthielten. Da die administrati-

84 Bereits Leunissen 1989, 42; 65 erkennt, dass Senatoren mit 1–2 prätorischen Ämtern in kaiserlichen Diensten im Vergleich zum Zeitalter der Antoninen sehr viel seltener attestiert sind, dafür Personen mit Senatsämtern auf prätorischer Stufe häufiger in den Quellen erscheinen.

85 Vgl. Heil 2008a, 729–730.

ven Strukturen der Reichsverwaltung und Heeresführung aber in weitgehend gleicher Weise fortbestanden, hätten die übrigen Vertreter des *ordo senatorius* gerade auf vorkonsularer Stufe damit eher mehr Ämter übernehmen müssen, bevor sie zum Konsulat zugelassen wurden.⁸⁶ Die berücksichtigten Lebensläufe legen des Weiteren den Schluss nahe, dass es im Zeitalter der Soldatenkaiser für die Zulassung zum Konsulat eine untergeordnete Rolle spielte, ob auf prätorischem Niveau ausschliesslich *honores* in kaiserlichen Diensten absolviert wurden oder es in einmaliger Weise zur Ausübung eines Amtes im Auftrag des Senats kam.⁸⁷ Die mehrfache Bekleidung so genannter Senatsämter auf prätorischer Stufe in vollständig erhaltenen *cursus honorum* ist dagegen selten bezeugt.

Nach 260 ist auffällig, dass sich die Karrieren erfolgreicher Nicht-Patrizier jenen der *patricii* insbesondere auf konsularer Stufe anzugleichen begannen, indem erstere vermehrt prestigeträchtige Aufgaben im ziviladministrativen Bereich und in der Rechtsprechung erfüllten.⁸⁸ Die politischen Lebenswege jener Nicht-Patrizier, denen eine solche Anpassung nicht gelang, sind nach dem Herrschaftsantritt des Gallienus dagegen nur noch selten überliefert. Auch Nicht-Patrizier ohne weiterführende konsulare Ämter übernahmen in der zweiten Hälfte des 3. Jhs. mutmasslich weiterhin *honores*, beispielsweise als Statthalter in Senatsprovinzen prätorischen Ranges. Aufgrund der sich stetig verschlechternden Quellenlage sind diese Personen aber gerade nach 250 kaum mehr in den uns noch erhaltenen Dokumenten bezeugt.

Nebst den bislang dargestellten Entwicklungen verloren offenbar weitere traditionell etablierte Ämter innerhalb des senatorischen *cursus honorum* an Bedeutung. Dazu gehörten die Positionen des *praefectus feriarum Latinarum* und die Einstiegsämter des Vigintivirats, die Stellung des *aedilis*, des *tribunus plebis*, des *praefectus frumenti dandi*, des *praefectus aerarii Saturni* oder des *praefectus aerarii militaris*, die in der 2. Hälfte des 3. Jhs. allesamt nicht mehr in den Quellen greifbar sind.⁸⁹ Heil nimmt an, dass einige dieser *honores* mit

86 Ähnlich argumentieren Birley 1953, 207–208; de Blois 1976, 66.

87 Zum selben Schluss gelangt Duncan-Jones 2016, 44; 59 bei der Betrachtung senatorischer Laufbahnen im 1.–3. Jh. n. Chr.

88 Christol 1982; Christol 1986a, 88–89; Eich 2005, 344; Heil 2008a, 730.

89 Siehe hierzu Christol 1986a, 67–85; Chastagnol 2004, 214; Heil 2008a, 730. Es stellt sich allerdings die Frage, ob sich hier tatsächliche Veränderungen in den Karriereverläufen fassen lassen oder sich die Quellenlage derart verschlechtert – zumal in der zweiten Jahrhunderthälfte in der Regel lediglich Amtsfunktionen auf konsularer Stufe überliefert wurden –, dass der Eindruck entsprechender Wandlungen der senatorischen *cursus honorum* entsteht. Berücksichtigt man die gegen Ende des 3. und zu Beginn des 4. Jhs. zu datierende

der Zeit ohne erkennbare politische Funktionen waren und deshalb nur noch selten besetzt, aber nicht offiziell abgeschafft wurden.⁹⁰

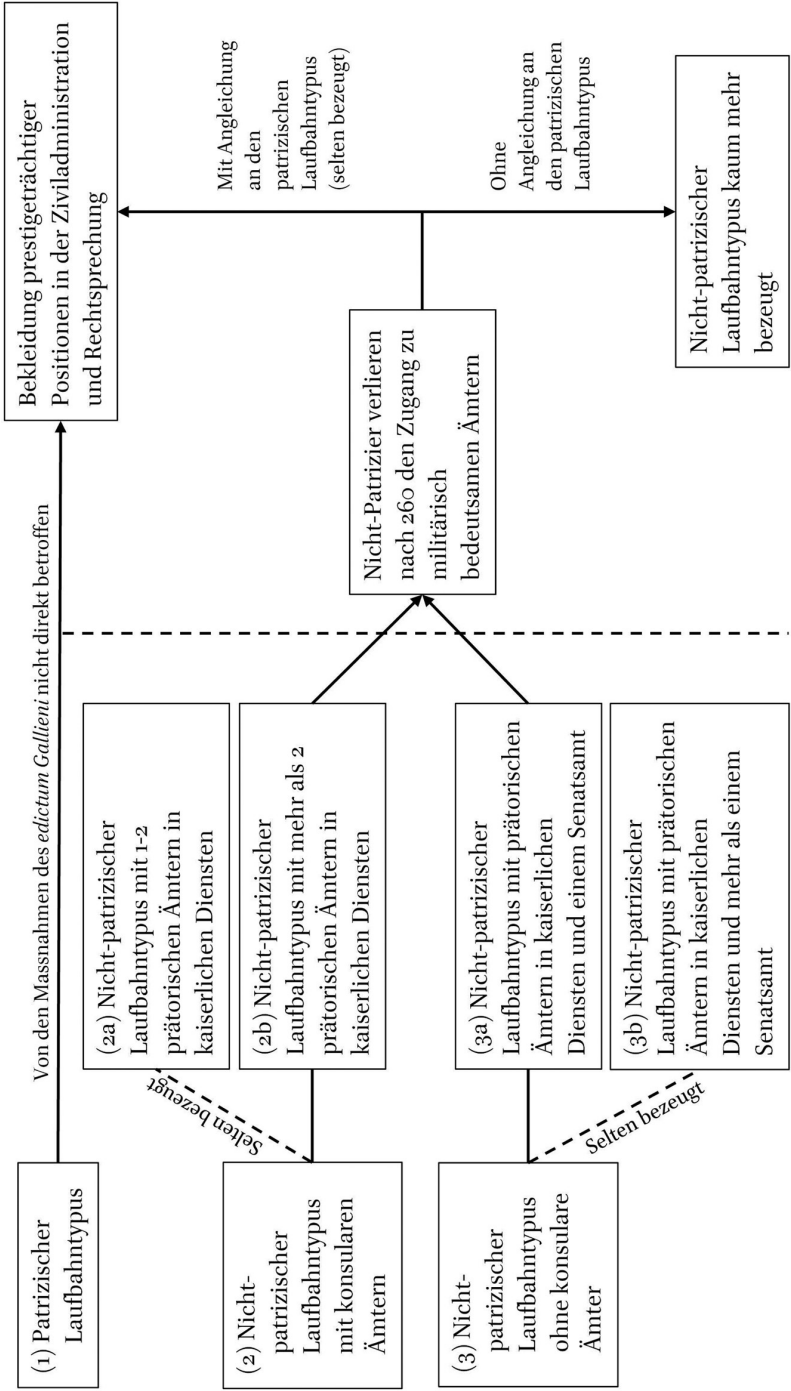
Am Ende des Untersuchungszeitraums waren Senatoren von militärisch bedeutsamen Positionen zwar tatsächlich grösstenteils ausgeschlossen. Trotzdem spielten sie für die Verwaltung des *Imperium Romanum* weiterhin eine nicht unwichtige Rolle, da sie in der Ziviladministration sowie in der Rechtspflege noch immer prestigeträchtige Funktionen innehatten.⁹¹ Hinsichtlich der Ausübung politischer Ämter sollte damit nicht nur von einer allgemeinen Entmachtung des *ordo senatorius* im Zeitalter der Soldatenkaiser gesprochen werden. Um die beobachteten Phänomene präziser zu fassen erscheint es besser, von einer Funktionsverlagerung und -konzentration senatorischer Aufgabenbereiche zu sprechen, zumal sich Angehörige des ersten Standes im Laufe des 3. Jhs. auf bestimmte, häufig ihnen allein vorbehaltene Amtsfunktionen fokussierten. Damit ist abschliessend festzuhalten, dass die imperiale Ernennungspraxis im 3. Jh. faktisch zu einer Trennung zwischen ziviladministrativ ausgerichteten und militärischen Laufbahnen führte, die sich in spätrömischer Zeit fortsetzen sollte.⁹²

Laufbahn des Patriziers [---]anus (Nr. II) in CIL VIII 11338 = ILS 1198, so waltete dieser offenbar noch immer als *Vir equitum Romanorum* (vgl. Chastagnol 2004, 214; Heil 2008a, 729) und als *IIIvir monetalis*.

90 Heil 2008a, 730 aufbauend auf Christol 1986a, 83–85. Zur Erwähnung des Volkstribunats im 4. Jh. siehe Cod. Theod. 12,1,74,3 aus dem Jahr 371.

91 Zur gehäuftten Übernahme ziviladministrativer Ämter durch Senatoren im Laufe des 3. Jhs. siehe de Blois 1976, 72–77; 207–208, dessen Ergebnisse hiermit zu bestätigen sind.

92 Heil 2008b, 756–761. Siehe hierzu ausserdem Kuhoff 1983. Bereits Keyes 1915 beschrieb derartige Tendenzen der Trennung zwischen militärischen und zivilen Amtsfunktionen in seiner Studie zum Aufstieg des Ritterstandes während des 3. Jhs.



edictum Gallieni

GRAFIK 4 Schematische Darstellung der Entwicklung senatorischer Laufbahntypen im Zeitalter der Soldatenkaiser

Die geographische Herkunft senatorischer Amtsträger

Die geographische Zusammensetzung des ersten Standes war während der ersten beiden Jahrhunderte der Kaiserzeit starken Veränderungen unterworfen.¹ Häufig wurde in der Forschung auf das Verhältnis zwischen „Italikern“ und „Provinzialen“ geachtet. So waren zu Beginn des Prinzipats die meisten Senatoren noch auf der italischen Halbinsel beheimatet, spätestens unter Marcus Aurelius übertraf die Anzahl der aus den Reichsprovinzen stammenden *virī clarissimi* dann aber jene der in Italien verwurzelten Personen.² Zu den wichtigsten Gründen für diese Entwicklung zählt die Tatsache, dass sich auf der italischen Halbinsel kaum mehr neue Grossgrundbesitzer ansiedelten und zahlreiche italische Senatsgeschlechter aus verschiedenen Gründen ausstarben.³ Die Erhebung von Provinzialen in den Senatorenstand diente ausserdem der Integration neuer aristokratischer Geschlechter in das Herrschaftssystem des expandierenden Römischen Reiches. Diese Massnahme trug zur Konsolidierung und langfristigen Stabilität des *Imperium Romanum* bei.⁴

Mit den Bezeichnungen „Italiker“ – „Provinziale“ soll allerdings nicht der Eindruck erweckt werden, dass sich innerhalb des Senatorenstandes zwei homogene und immer klar abgrenzbare Gruppierungen gegenüberstanden.⁵ Tat-

-
- 1 Siehe hierzu Dessau 1910, 22–26; Talbert 1984, 31–38; Leunissen 1989, 74; Herz 2006, 374; Heil 2008a, 733; Alföldy 2011, 156; Okoń 2018, 22–29. Die Herkunftsorte der in dieser Arbeit betrachteten Senatoren sind in „Anhang 4: Tabellarisches Gesamtverzeichnis senatorischer Amtsträger“ vermerkt.
 - 2 Alföldy 1977, 64–75. Zu Beginn dieses langfristigen Prozesses wurden in erster Linie Aristokraten aus westlichen Provinzen in den Senatorenstand aufgenommen. So rechnete erstmals Kaiser Claudius im Jahr 48 Mitglieder des gallischen Adels dem ersten Stand zu, siehe hierzu Tac. ann. 14,50; CIL XIII 1668 = AE 1955, 115 = AE 1975, 612 = AE 1983, 693 = AE 2003, 41. Im Laufe der Zeit wurden sodann vermehrt Personen aus den Ostprovinzen in den *ordo senatorius* adlegiert, siehe hierzu Schillinger-Häfele 1965, 443–454; Alföldy 2011, 157.
 - 3 Alföldy 2011, 156.
 - 4 Alföldy 1977, 63; Leunissen 1989, 76–77; Alföldy 2011, 156–157. Zur Anbindung der Reichseliten an Italien mussten alle Senatoren seit Trajan mindestens ein Drittel ihres Gesamtvermögens auf der italischen Halbinsel investieren, siehe Plin. epist. 6,19,4. Unter Marcus Aurelius wurde dieser Anteil offenbar auf ein Viertel reduziert, siehe SHA, v. Marc. 11,8.
 - 5 Alföldy 1977, 61–62; Halfmann 1977, 16–21; Dietz 1980, 269–270; Talbert 1984, 31–33; Leunissen 1989, 74–75.

sächlich verschwammen im Laufe der Kaiserzeit ursprünglich scharf anmutende Trennlinien, da die in Provinzen beheimateten Angehörigen des ersten Standes beständig Kontakte nach Italien pflegten. Eine Differenzierung zwischen Italikern und Provinzialen findet sich allerdings vereinzelt bereits in literarischen Werken der frühen und hohen Kaiserzeit. So berichtet Plinius, dass der Historiker Cornelius Tacitus beim Besuch von Zirkusspielen einen ihm unbekannten römischen Ritter traf. Von diesem wurde er gefragt, ob er aus Italien stammte oder aus den Provinzen – *„Italicus es an provincialis?“*⁶ Auch Cassius Dio unterscheidet zwischen Senatoren, die in den Provinzen oder in Italien beheimatet sind. Einer Passage der berühmten Maecenasrede zufolge bemerkt der namensgebende Sprecher, dass es von grosser Wichtigkeit sei, die nobelsten, tüchtigsten und vermögendsten Personen des gesamten Reiches für den Staatsdienst zu gewinnen.⁷ In der HA wird zwar nicht die Herkunft von Senatoren, jedoch diejenige einzelner Soldatenkaiser thematisiert. So erscheint Maximinus Thrax als Nachkomme zweier thrakischer Barbaren.⁸ Auch der Thronräuber P. C(assius) Regalianus (Nr. 69) wird in derselben Quelle als Nachkomme aufständischer Dakerkönige inszeniert.⁹ Hierbei strebt der Autor der HA eine diffamierende Kontrastierung zwischen zivilisierten Bewohnern des *Imperium Romnaum* und barbarischen Völkern an den Reichsgrenzen an, um den in seinen Augen ohnehin illegitimen Herrschaftsanspruch der genannten Usurpatoren weiter in Abrede zu stellen.

Nebst literarischen Quellen verhelfen in den meisten Fällen epigraphische Dokumente – darunter zumeist Grab-, Bau- oder Ehreninschriften sowie *fistulae* oder Ziegelstempel – sowie seltener archäologische Zeugnisse zur genaueren Bestimmung von Herkunftsorten (*patria*) eines senatorischen Funktionsträgers während des 3. Jhs.¹⁰ Konkret wurden in der vorliegenden Untersu-

6 Plin. epist. 9,23,2–3.

7 Cass. Dio 52,19,2–3. Der senatsfreundliche Autor appliziert dabei Verhältnisse seiner eigenen Gegenwart, als bereits ein Grossteil der politischen Eliten des gesamten Römischen Reiches im Senatoren- und Ritterstand vertreten war, auf die Regierungsperiode des Augustus.

8 SHA, v. Maximin. 1,5–7. Siehe hierzu Lippold 1991, 296–298.

9 SHA, trig. tyr. 10,8–9.

10 Im Lateinischen sind zur Bestimmung eines Herkunftsortes die Begriffe *„origo“* und *„patria“* voneinander zu unterscheiden. Während mit *„origo“* die Provenienz im Sinne einer rechtlichen Heimat bezeichnet wird, in welcher man *munera* und *honores* zu erfüllen hatte, charakterisierte man mit *„patria“* den eigentlichen Geburtsort, siehe Andermahr 1998, 7–9; 32–40; Kriekhaus 2006, 14–15. Ein *vir clarissimus* hatte seine *origo* immer in Rom. Im Falle der Provinzialen konnte eine Verschiebung ihres Lebensmittelpunkts von der Peripherie in die Hauptstadt durchaus zu einer Belastungsprobe werden, wie Eck 2017, 103–107 aufzeigt.

chung beim Studium der Quellenbestände auf die nachfolgenden Kriterien geachtet, um die Provenienz eines *vir clarissimus* zu eruieren: (1) Geburt oder Bestattung, (2) Euergetismus, (3) Ehrungen durch eine Gemeinde, (4) persönlicher oder verwandtschaftlicher Grundbesitz in oder in der Nähe einer Siedlung, (5) soziale Kontakte vor Ort, (6) Bekleidung leitender Ämter in der Gemeinde sowie (7) die Übernahme eines Stadtpatronats.¹¹ Bei der Bestimmung eines senatorischen Herkunftsortes verlieren die vorgelegten Merkmale in absteigender Weise von (1)–(7) an Überzeugungskraft. So lässt sich ein Senator am ehesten in seiner *patria* bestatten, kann aber von mehreren Gemeinden als *patronus* geehrt werden.¹² In einigen Fällen ist der Heimatort eines *vir clarissimus* durch Festlegung der *patria* seiner *gens* zu erkennen. Auch über eine vergleichende Untersuchung der Verbreitung von Namensformen ist es manchmal möglich, den Ursprungsort einer Person einzugrenzen.¹³

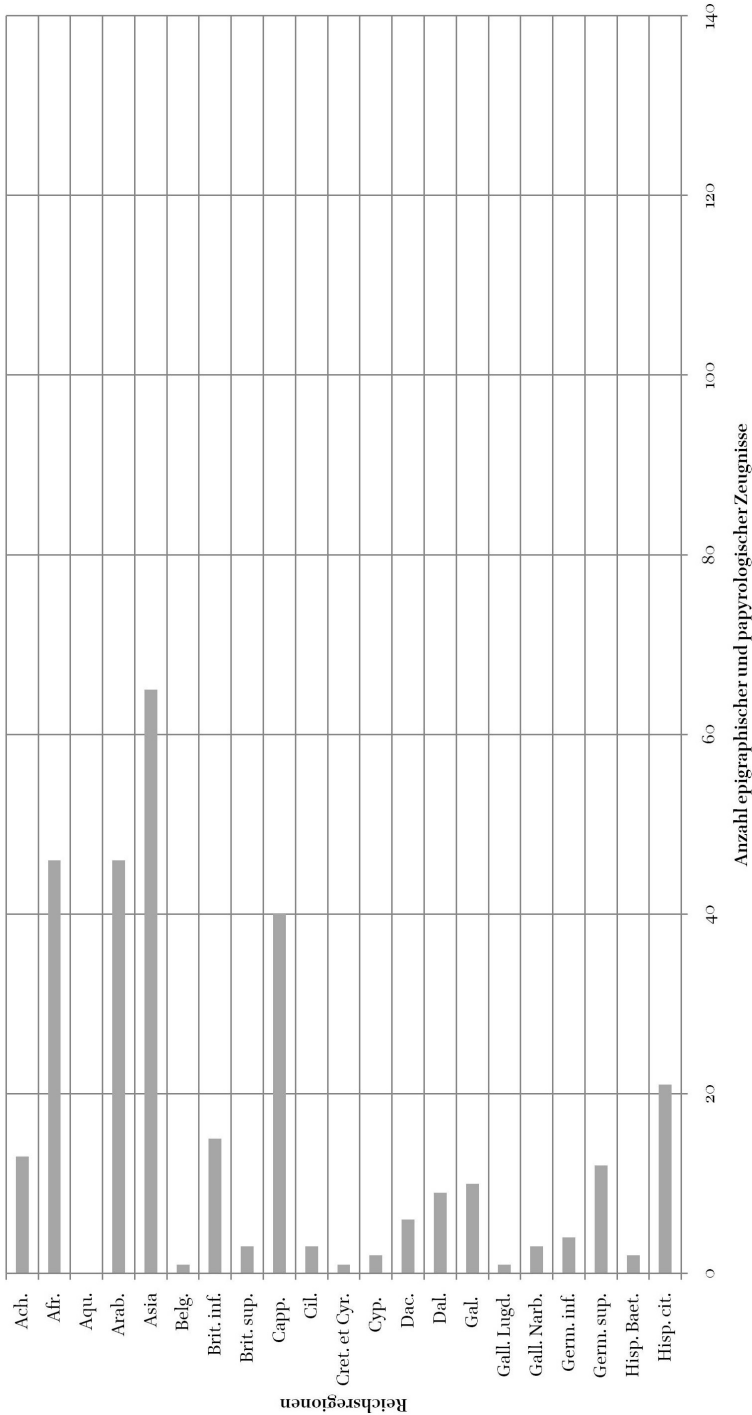
Die in diesem Abschnitt rekonstruierten numerischen Verhältnisse vermitteln keinen abschliessenden Überblick über die geographische Zusammensetzung des Senatorenstandes zwischen 235–284. Es ist jedoch möglich, Tendenzen hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Italikern und Provinzialen aufzuzeigen und diese vor dem Hintergrund historischer Gegebenheiten des 3. Jhs. zu deuten. Im Vergleich zu Provinzialen sind Italiker aufgrund der uns zugänglichen Quellen deutlich überrepräsentiert, zumal sich aus Italien deutlich mehr Dokumente erhalten haben als aus den übrigen Regionen des Reiches, wie der nachfolgenden tabellarischen Zusammenstellung zur Herkunft der in dieser Studie berücksichtigten epigraphischen und papyrologischen Zeugnisse zu entnehmen ist. Vergleichsweise gut belegt sind als Herkunftsgebiete sodann die konsularen Senatsprovinzen *Africa proconsularis* und *Asia* sowie die Regionen *Achaia*, *Cappadocia*, *Moesia inferior*, *Numidia* und *Thracia*. Klar unterrepräsentiert sind dagegen *virī clarissimi* mit *patriae* in den Westprovinzen.

Zur Eruierung der geographischen Herkunft senatorischer Geschlechter siehe Jacques 1986, dessen Ergebnisse wesentlich auf dem von Silvio Panciera 1982 veröffentlichten Sammelband mit Resultaten der 1981 in Rom durchgeführten AIEGL-Tagung „Epigrafia e ordine senatorio“ beruhen.

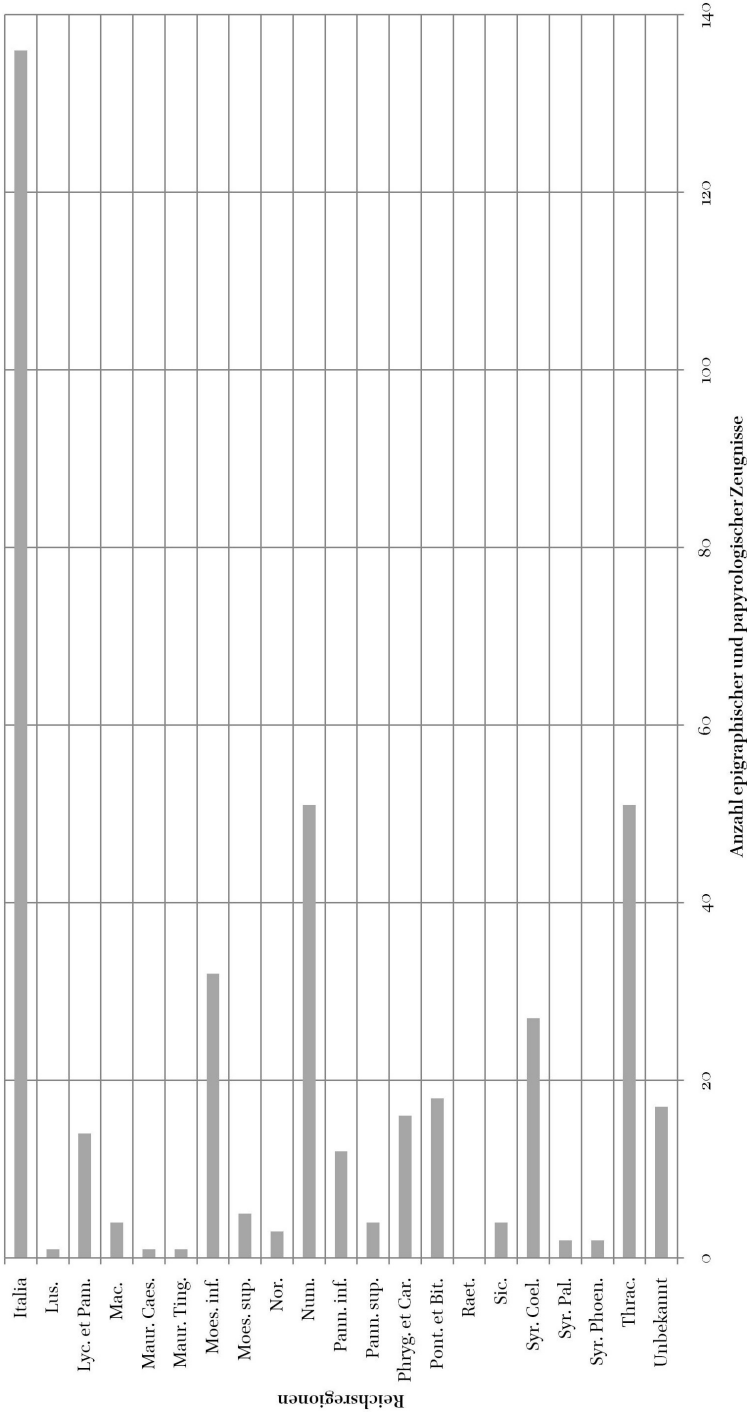
11 Halfmann 1979, 28–51; Andermahr 1998, 10–33; Kriekhaus 2006, 17–25.

12 Zur Ehrung eines Senators als *patronus* in seiner *patria* siehe Nicols 2014, 145; 216–218; 248–255. Zu Herausforderungen bei der Bestimmung von Herkunftsorten siehe Barbieri 1952, 460–461; Alföldy 1982b, 368.

13 Barbieri 1952, 464. Vgl. dazu aber Andermahr 1998, 33.



GRAFIK 5 Darstellung der Herkunft und Anzahl epigraphischer und papyrologischer Zeugnisse mit senatorischen Amtsträgern im Zeitalter der Soldatenkaiser (1)



GRAFIK 6 Darstellung der Herkunft und Anzahl epigraphischer und papyrologischer Zeugnisse mit senatorischen Amtsträgern im Zeitalter der Soldatenkaiser (II)

Herkunft senatorischer Amtsträger im Zeitalter der Soldatenkaiser

Herkunft	Sicher	Unsicher	Darunter mit Kontakten nach	Gesamt
<i>Italia</i> ^a	64	43	– Hispanien (8) – <i>Asia Minor</i> (1) – <i>Numidia</i> (1) – <i>Sicilia</i> (1) – Unspezifische Provinzen Nordafrikas (5) – Unspezifische Ostprovinzen (2)	107
Ostprovinzen ^b	37	20	– <i>Italia</i> (1) – <i>Illyricum</i> (1)	57
Nordafrikanische Provinzen ^c	20	12	– <i>Italia</i> (3) – <i>Dalmatia</i> (1) – <i>Pontus et Bithynia</i> (1)	32
Westprovinzen ^d	10	10	– <i>Italia</i> (4)	20
Herkunft unbekannt	109	–	–	109
Total	240	85		325

a Eine genaue Bestimmung der italischen *regiones*, aus welchen die Angehörigen des Senatorenstandes während des Zeitalters der Soldatenkaiserzeit stammten, ist nur in Einzelfällen möglich. Folgende Regionen sind sicher bezeugt: *Latium et Campana* (18), *Etruria* (7), *Transpadana* (6), *Venetia et Histria* (6), *Samnium* (2), *Lucania et Brutii* (1), *Apulia et Calabria* (1).

b Bezeugt sind folgende Regionen: *Asia minor* (27), *Osrhoene* (2), *Achaia* (2), *Galatia/Cappadocia* (2), *Macedonia* (2), *Syria Coele* (2), *Galatia* (1), *Pontus et Bithynia* (1), *Pisidia* (1), weitere, unspezifische Ostprovinzen (17).

c Bezeugt sind folgende Regionen: *Africa proconsularis* (14), *Numidia* (6), *Africa proconsularis/Numidia* (1), *Mauretania Caesariensis* (1), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (10).

d Bezeugt sind die folgenden Regionen: *Gallia* (5), *Hispania Baetica* (4), *Hispania Tarraconensis* (2), *Dalmatia* (1), *Gallia/Germania* (1), *Gallia/Pannonia* (?) (1), *Germania/Britannia* (1), *Hispania* (3), *Pannonia* (1), *Pannonia inferior* (1).

Bei 216 Männern (66 %) lässt sich feststellen, woher sie ursprünglich stammten, während dies bei 109 (34 %) von insgesamt 325 *virī clarissimi* nicht der Fall ist.¹⁴ Mit gesamthaft 107 Individuen (ca. 33 %) stellen Italiker die grösste Teilgruppe dar. Auffällig sind hierbei die häufig nachweisbaren Kontakte zu anderen Reichsgebieten zumeist in Form familiärer Verbindungen oder Grundbesitz, darunter nach Spanien, Nordafrika und Kleinasien. An zweiter Stelle folgen 57 Senatoren aus dem Osten des Reiches (ca. 18 %). Die nächstkleinere Gruppierung besteht aus 32 Angehörigen des ersten Standes mit Heimatort in Nordafrika (ca. 10 %). Senatoren aus Westprovinzen finden sich nur sehr vereinzelt in den erhaltenen Quellen mit insgesamt 20 Personen (ca. 6 %).¹⁵

Achtet man auf die soziale Zusammensetzung des *ordo amplissimus*, so zeigt sich, dass Patrizier in 68 Fällen in Italien beheimatet waren, in 10 Fällen aus den Ostprovinzen stammten, acht Mal in Nordafrika und drei Mal in Spanien ansässig waren. Lediglich einmal hatte ein *patricius* seine *patria* in Sizilien. In drei Fällen ist eine genaue Eruiierung des Heimatortes nicht möglich. Nicht-Patrizier waren dagegen lediglich in 33 Fällen in Italien wohnhaft. 21 Personen waren in Nordafrika beheimatet und 28 in unterschiedlichen Regionen im Osten des Reiches. In Gallien und den germanischen Provinzen finden sich sechs Männer, in Spanien zwei und im illyrischen Raum drei. In 27 Fällen ist die Provenienz von Nicht-Patriziern nicht weiter zu bestimmen.

Trotz des grossen Anteils jener Männer, deren Heimat nicht abschliessend zu bestimmen ist, kann aufgrund der vorliegenden Daten mit einiger Sicherheit ausgeschlossen werden, dass die Herrscher des 3. Jhs. versucht hätten, Personen aus ihren eigenen Herkunftsgebieten vermehrt in den ersten Stand aufzunehmen. Selbst unter den ursprünglich im Donauraum beheimateten Kaisern ist in der 2. Hälfte des 3. Jhs. kein deutlicher numerischer Anstieg von Individuen aus den illyrischen Provinzen auszumachen.¹⁶ Diese Tatsache dürfte

14 Vgl. dazu die Forschungsergebnisse von Lambrechts 1937, 79–88; Barbieri 1952, 447–453; 458–473.

15 Vgl. Calderini 1949, 266–267 und vor allem auch Barbieri 1952, 459 mit seinen Ergebnissen zur geographischen Herkunft von Senatoren zwischen 235–285.

16 Ein derartiger Sachverhalt wurde für die Herrschaft des Septimius Severus vermutet, der gezielt Personen aus der *Africa proconsularis* gefördert haben soll. Siehe hierzu aber die Einschätzungen von Alföldy 1968b, 112–160; Alföldy 1977, 62; Le Glay 1982, 755–781; Leunissen 1989, 74, welche klarstellen, dass (1) nicht nur Anhänger, sondern auch Gegner des Kaisers aus Nordafrika stammten, (2) nicht nur Individuen aus der *Africa proconsularis*, sondern auch aus der Provinz *Numidia* in leitende Stellen im Staatsdienst gelangten und (3) bereits unter den Antoninen Personen nordafrikanischer Herkunft vermehrt in den Senatorenstand berufen worden waren. Zu Veränderungen der geographischen Herkunft ritterlicher Kommandeure zwischen 193–268 siehe Devijver 1992, 316–338.

damit zusammenhängen, dass viele Regenten des 3. Jhs. nur kurz an der Macht waren und dementsprechend die geographische Zusammensetzung des Senatorenstandes nicht grundlegend zu verändern vermochten.

Bei der Analyse von Individuen mit *patriae* in Italien fällt auf, dass zwischen 235–284 Senatoren, die in mittel- und norditalischen Städten heimisch waren, sichtlich häufiger bezeugt sind als *virī clarissimi*, die aus Süditalien stammten.¹⁷ Die recht hohe Anzahl an Männern aus den Ostprovinzen des Reiches geht wohl noch auf die im 1. Jh. n. Chr. einsetzenden und unter Antoninus Pius im 2. Jh. n. Chr. intensivierten Bemühungen zurück, gezielt Personen der provinziellen Oberschicht aus dem Osten des Reiches in den Senatorenstand zu integrieren.¹⁸ Gemäss Leunissen blieb die Aufnahme der provinziellen Eliten Asiens und Nordafrikas in den *ordo amplissimus* noch unter den severischen Herrschern wichtig.¹⁹ Die niedrige Anzahl an Personen, die aus den Westprovinzen stammten, lässt sich mit der Existenz des *Imperium Galliarum* erklären, dessen Herrscher während der zweiten Jahrhunderthälfte in Germanien, Britannien, Gallien und Spanien jeweils eigene Statthalter aus dem Senatorenstand einsetzten, die mutmasslich wiederum in westlichen *provinciae* beheimatet waren.²⁰ Die gewaltsamen Einfälle germanischer Verbände über den Rhein, dürften sich zudem negativ auf die Überlieferungssituation im Westen des *Imperium Romanum* ausgewirkt haben.²¹

17 Zu vergleichbaren Ergebnissen gelangen Alföldy 1977, 75–77 und Leunissen 1989, 84–86 für die von ihnen betrachteten Zeiträume. Gründe für diesen Sachverhalt finden sich in der uns erhaltenen Überlieferungslage sowie in der im Vergleich zu Norditalien schlechteren Anbindung der südlichen *regiones* an Rom.

18 Barbieri 1952, 473; Alföldy 1977, 77–78; Halfmann 1978, 78–81; Leunissen 1989, 79–80; 86; Duncan-Jones 2016, 71–72.

19 So führt Leunissen 1989, 86 an, dass die Zahl der aus dem Westen und Osten des Reiches rekrutierten Konsuln unter den Severern ziemlich ausgeglichen war. Allerdings betont Leunissen 1989, 84, dass nur ein kleiner Teil der aus den Ostprovinzen stammenden Personen zu Beginn des 3. Jhs. weiterführende Ämter auf konsularer Stufe übernahm. Ähnlicher Ansicht sind Morris 1965, 30; Halfmann 1978, 88, die beide feststellen, dass unter Commodus und zu Beginn des 3. Jhs. Senatoren aus dem Osten des Reiches nur selten als *virī consulares* in Erscheinung traten.

20 Vgl. dazu die quantitativ besser erschlossenen Herkunftsorte der zukünftigen und gewesenen Konsuln, die in Westprovinzen beheimatet waren, bei Alföldy 1977, 64–79 und Leunissen 1989, 78–89. Es ist kaum vorstellbar, dass zwischen 235–284 Personen aus den Westgebieten des Reiches nicht mehr in den Senatorenstand aufgenommen wurden, zumal sich in literarischen Quellen keine entsprechenden Nachrichten erhalten haben. Zur Verwaltung des *Imperium Galliarum* siehe Luther 2008, 340–341; Eck 2012, 63–83.

21 Ähnlich bereits Barbieri 1952, 473. Dazu ausführlich Goltz 2008, 436–447.

Da sich die Quellensituation in Italien als vergleichsweise gut erschlossen zeigt, viele italische *gentes* detailliert dokumentiert sind und die onomas-tischen Forschungen im italischen Raum weit fortgeschritten sind, dürften die meisten Personen, deren geographische Provenienz nicht exakt eruiert werden kann, ursprünglich mit einiger Wahrscheinlichkeit aus den Reichs-provinzen stammen. Es folgt, dass in Italien ansässige Senatoren im Zeital-ter der Soldatenkaiser höchstens einen Drittel aller Amtsträger aus dem *ordo senatorius* ausmachten.²² Das numerische Verhältnis zwischen Italikern und Provinzialen dürfte sich damit im Vergleich zur Situation unter den severi-schen Herrschern nicht sonderlich stark verändert haben.²³ Bei der Unter-suchung der Herkunftsorte einzelner Provinzgouverneure empfiehlt es sich, deren *patria* zunächst gemäss dem Rang der von ihnen verwalteten Regio-nen zu studieren, was mit der nachfolgenden Zusammenstellung geschehen soll.²⁴

Herkunft senatorischer Provinzstatthalter zwischen 235–284 (1)

Statthalter aktiv in	Herkunft sicher	Herkunft vermutet	Herkunft unbekannt
Senatsprovinzen kon-sularen Ranges (33)	– <i>Italia</i> (10) – Ostprovinzen (6) ^a – Nordafrikanische Provin-zen ^b (3)	– Ostprovinzen ^c (5) – <i>Italia</i> (3)	– (6)

a *Asia minor* (4), *Cappadocia* (1), *Lycia et Pamphylia* (1).
b *Africa proconsularis* (3).
c *Asia minor* (2), weitere, unspezifische Ostprovinzen (3).

22 Zur Entwicklung des numerischen Verhältnisses zwischen Italikern und Provinzialen, welche als Inhaber des Konsulats zu identifizieren sind, siehe Alföldy 1977, 67–69; Leunissen 1989, 86–87. Offenbar fand die entscheidende Wende zugunsten der nicht-Italiker, wie einleitend erwähnt, unter Antoninus Pius und Marcus Aurelius statt. Zu möglichen Gründen für diese Entwicklungen im 2. Jh. siehe Alföldy 1977, 74–75. Jacques 1986, 109–118 stellt fest, dass der Anteil der Provinzialen zu Beginn des 4. Jhs. recht hoch war.

23 Siehe hierzu Leunissen 1989, 83; Duncan-Jones 2016, 63–64.

24 Zum Studium der Herkunftsorte von Provinzstatthaltern für das Zeitalter der Antoninen, bzw. der Severer siehe Alföldy 1977, 75–94; Leunissen 1989, 83–89.

Herkunft senatorischer Provinzstatthalter zwischen 235–284 (1) (*cont.*)

Statthalter aktiv in	Herkunft sicher	Herkunft vermutet	Herkunft unbekannt
Kaiserliche Provinzen konsularen Ranges (110)	– <i>Italia</i> (10) – Ostprovinzen ^a (10) – Nordafrikanische Provinzen ^b (6) – Illyrische Provinzen ^c (5) – Westprovinzen ^d (2)	– <i>Italia</i> (11) – Ostprovinzen ^e (7) – Westprovinzen ^f (6) – Nordafrikanische Provinzen ^g (6) – <i>Illyricum</i> (1)	– (46)
Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion (56)	– <i>Italia</i> (8) – Nordafrikanischen Provinzen ^h (7) – Westprovinzen ⁱ (3) – Ostprovinzen ^j (2) – <i>Pannonia inferior</i> (1)	– <i>Italia</i> (5) – Ostprovinzen ^k (3) – <i>Germania</i> (1)	– (26)
Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges ohne Legion (36)	– Ostprovinzen ^l (6) – <i>Italia</i> (5)	– <i>Italia</i> (4) – Ostprovinzen ^m (2)	– (19)

a *Asia minor* (6), *Pontus et Bithynia* (1), *Syria Coele* (1), weitere, unspezifische Ostprovinzen (2).b *Africa proconsularis* (2), *Numidia* (2), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (2).c *Pannonia inferior* (4), weitere, unspezifische Provinz Illyriens (1).d *Britannia* (1), *Gallia* (1).e *Asia minor* (1), *Osrhoene* (1), weitere, unspezifische Ostprovinzen (5).f *Germania* (3), *Hispania* (2), *Gallia* (1), *Illyricum* (1).g *Africa proconsularis* (3), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (3).h *Africa proconsularis* (1), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (6).i *Gallia* (2), *Hispania* (1).j *Pontus et Bithynia* (1), *Syria Coele* (1).k *Asia minor* (2), *Lycia et Pamphylia* (1).l *Pontus et Bithynia* (3), *Lycia et Pamphylia* (2), *Galatia* (1).m *Asia minor* (1), weitere, unspezifische Ostprovinz (1).

Herkunft senatorischer Provinzstatthalter zwischen 235–284 (1) (cont.)

Statthalter aktiv in	Herkunft sicher	Herkunft vermutet	Herkunft unbekannt
Senatsprovinzen prätorischen Ranges (40)	– Ostprovinzen ^a (9) – Italia (7) – Gallia (1)	– Italia (3) – Unspezifische Ostprovinz (1) – Unspezifische Provinz Nordafrikas (1)	– (18)

a Asia minor (3), Achaia (2), Galatia (1), Macedonia (1), Pisidia (1), weitere, unspezifische Ostprovinz (1).

Da es sich bei den Vorstehern der *provinciae publicae Africa* oder *Asia* zumeist um Patrizier handelte und viele patrizische *gentes* in Italien beheimatet waren, erstaunt es nicht, dass ein Grossteil der *proconsules* konsularen Ranges, deren Herkunftsort sicher zu bestimmen ist, im 3. Jh. aus Italien stammte. An zweiter Stelle erscheinen Senatoren, deren Heimat in den Ostprovinzen des Reiches lag, als Gouverneure in den genannten Regionen, gefolgt von jenen Angehörigen des *ordo amplissimus*, die in Nordafrika ansässig waren. Wie bereits bei der Betrachtung senatorischer Laufbahnen gezeigt werden konnte, hatten in Italien beheimatete Patrizier eher selten Legaturen in kaiserlichen Provinzen konsularen oder prätorischen Ranges inne, weswegen Italiker in derartigen Stellungen deutlich seltener bezeugt sind. Soweit dies auf der Grundlage der erhaltenen Quellenzeugnisse festzustellen ist, nahm jedoch insbesondere der Anteil der aus dem Osten des Reiches stammenden *virī clarissimi* sowie jener Personen zu, die in nordafrikanischen Gebieten wohnhaft waren, und übertraf in Einzelfällen sogar die Anzahl der in der Regel besser dokumentierten Italiker.²⁵ Auch im Falle der vergleichsweise wenig angesehenen Statthalterschaften von prätorischen *provinciae publicae* sind Provinziale recht oft bezeugt.

Weiterführend stellt sich die Frage, ob die Soldatenkaiser, wie für das 2. Jh. während der antoninischen Herrschaft nachgewiesen werden konnte,²⁶ zwi-

25 Zu ähnlichen Ergebnissen für das 2. und späte 3. Jh. siehe Alföldy 1977, 75–94; Leunissen 1989, 81–89.
26 Alföldy 1977, 78.

schen 235–284 eine Ernennungspraxis verfolgten, durch welche Ostregionen prinzipiell durch jene Senatoren administriert wurden, die ursprünglich im Osten des Römischen Reiches beheimatet waren, und Westprovinzen entsprechend von Individuen, deren *patria* im Westen des *Imperium Romanum* lag. Ein derartiges Vorgehen bei der Vergabe politischer Ämter mutet in zweifacher Hinsicht sinnvoll an. Zum einen konnte dadurch Einzelinteressen der betroffenen Männer entsprochen werden, die in ihren Heimattorten bereits über sozio-politische Netzwerke verfügten, die sie über die Bekleidung eines Amtes in Staatsdiensten allenfalls noch weiter auszubauen vermochten. Zum anderen war es dem römischen Staat auf diese Weise möglich, auf das Wissen um lokale Begebenheiten einzelner Amtsträger zurückzugreifen, was für die Verwaltung der jeweiligen Regionen von grossem Nutzen war, wie Halfmann ausführt: „Die Frage nach der geographischen Verteilung der Provinzen, in denen die Senatoren aus dem Osten als Offiziere und Beamte tätig waren, ist von der Forschung bereits früh gestellt worden; man erkannte die Tendenz, dass diese bevorzugt in den griechisch sprechenden Provinzen des Reiches eingesetzt wurden. Diese Tatsache beruhte auf dem Bestreben der Herrscher, erfahrene und sachkundige Staatsdiener in die Provinzen zu schicken. Die Griechen konnten auf Grund ihrer Herkunft weit effektiver – aber keineswegs ausschliesslich – in den griechisch sprechenden Provinzen des Reiches eingesetzt werden.“²⁷

Gleichzeitig wurde vor dem 3. Jh. im Allgemeinen jedoch darauf geachtet, *virī clarissimi* nicht direkt in ihren Heimatprovinzen zu Gouverneuren zu ernennen, da dadurch die Grundlagen für militärische Erhebungen gelegt werden konnten.²⁸ Eine Ausnahme dieser Regelung stellen zu Beginn des Untersuchungszeitraums offenbar die Aktivitäten des Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30) dar, dessen Familie aus der nordafrikanischen Siedlung Bulla Regia stammte und dem um 238/239 wohl die Statthalterschaft als *agens vice*

27 Halfmann 1979, 88–89. Ähnlich bereits Barbieri 1952, 473; Bowersock 1982, 661; Halfmann 1982, 620–621; Duncan-Jones 2016, 66–72. Vgl. aber Leunissen 1989, 88–89, der betont, dass zu Beginn des 3. Jhs. die geographische Provenienz eines Senators für seinen Einsatz im Staatsdienst vor dem Hintergrund der ihm vorliegenden Quellen nur noch von untergeordneter Bedeutung war.

28 Nach diesbezüglich negativen Erfahrungen mit dem Provinzvorsteher Avidius Cassius (PIR² A 1402), der seine Abstammung auf die seleukidischen Herrscher zurückführte und als Usurpator in Ägypten und Syrien auftrat, nachdem er in seiner syrischen Heimat als Provinzstatthalter agiert hatte, erliess Marcus Aurelius eine Verordnung, die es Senatoren untersagte, in ihren Herkunftsgebieten als Gouverneure zu agieren, wie Cass. Dio 71,31 berichtet.

proconsulis provinciae Africae übertragen wurde. Eine derartige Entwicklung kann einerseits als Lockerung der unter Marcus Aurelius vorgenommenen Massnahmen, als Schwäche der Zentralregierung zu Beginn der Regentschaft Gordians III. oder als Ausnahmeerscheinung gedeutet werden.²⁹ Beim Studium der konkreten numerischen Verteilung der Provenienz senatorischer Provinzgouverneure ergibt sich folgender Eindruck:

Herkunft senatorischer Provinzstatthalter zwischen 235–284 (2)

Statthalter aktiv in	Herkunft gesichert	Herkunft nicht gesichert	Herkunft unbekannt
Illyrische Provinzen ^a (67)	– Nordafrikanische Provinzen ^b (7) – <i>Italia</i> (6) – Illyrische Provinzen ^c (4) – Westprovinzen ^d (2) – Ostprovinzen ^e (2)	– <i>Italia</i> (7) – Westprovinzen ^f (5) – Ostprovinzen ^g (3) – <i>Illyricum</i> (1) – Unspezifische Provinz Nordafrikas (1)	– (29)

- a *Dalmatia, Moesia inferior, Moesia superior, Pannonia inferior, Pannonia superior, Noricum, Tres Daciae.*
- b *Africa proconsularis* (2), *Numidia* (1), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (4).
- c *Pannonia inferior* (3), weitere, unspezifische Provinz Illyriens (1).
- d *Gallia* (1), *Hispania* (1).
- e *Lycia et Pamphylia* (1), *Pontus et Bithynia* (1).
- f *Germania* (4), *Hispania* (1).
- g *Asia minor* (1), weitere, unspezifische Ostprovinz (2).

29 Im letzten Fall hätte die neue Regierung Gordians III. einen erfahrenen Senator mit persönlichen Verbindungen vor Ort entsandt, um der chaotischen Situation in Nordafrika, welche der Gewaltherrschaft des Capelianus (Nr. 66) im Jahr 238 folgte, Herr zu werden.

Bei Septimius Mannus (Nr. 258), der in der Mitte des 3. Jhs. als *proconsul provinciae Lyciae et Pamphylicae* aus SEG 38, 1325 = AE 1990, 81 = ISelge B 12 bezeugt ist, wurde eindeutig nachgewiesen, dass seine Familie in Selge residierte. Damit administrierte er tatsächlich jene Provinz, in welcher seine *patria* lag. Sollte M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5) aus Arabien stammen, was jedoch angezweifelt werden kann, so dürfte er in seiner Heimatprovinz vor 260 ebenfalls als Gouverneur agiert haben.

Herkunft senatorischer Provinzstatthalter zwischen 235–284 (2) (cont.)

Statthalter aktiv in	Herkunft gesichert	Herkunft nicht gesichert	Herkunft unbekannt
Nordafrikanische Provinzen^a (28)	– <i>Italia</i> (7) – Nordafrikanische Provinzen ^b (6) – Ostprovinzen ^c (2) – <i>Gallia</i> (1)	– <i>Italia</i> (4) – Unspezifische Ostprovinzen (2)	– (6)
Ostprovinzen^d (119)	– Ostprovinzen ^e (26) – <i>Italia</i> (15) – <i>Gallia</i> (1) – <i>Numidia</i> (1)	– <i>Italia</i> (10) – Ostprovinzen ^f (6) – <i>Hispania</i> (1) – <i>Gallia</i> (1) – Unspezifische Provinz Nordafrikas (1)	– (57)
Westprovinzen^g (40)	– <i>Italia</i> (6) – Nordafrikanische Provinzen ^h (2) – <i>Gallia</i> (1) – <i>Pannonia inferior</i> (1)	– <i>Italia</i> (4) – Nordafrikanische Provinzen ⁱ (4) – Ostprovinzen ^j (3)	– (19)

a *Africa proconsularis* sowie *Numida*.b *Africa proconsularis* (3), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (3).c *Cappadocia* (1), *Lycia et Pamphylia* (1).d *Achaia*, *Arabia*, *Cappadocia*, *Cilicia*, *Creta et Cyrene*, *Cyprus*, *Galatia*, *Lycia et Pamphylia*, *Macedonia*, *Phrygia et Caria*, *Pontus et Bithynia*, *Syria Coele*, *Syria Palaestina*, *Syria Phoenice* und *Thracia*.e *Asia minor* (9), *Pontus et Bithynia* (4), *Lycia et Pamphylia* (2), *Galatia* (2), *Achaia* (2), *Macedonia* (1), *Syria Coele* (1), *Pisidia* (1), weitere, unspezifische Ostprovinzen (4).f *Osrhoene* (1), *Asia minor* (1), weitere, unspezifische Ostprovinzen (4).g *Aquitania*, *Belgica*, *Britannia inferior*, *Britannia superior*, *Gallia Lugdunensis*, *Germania inferior*, *Germania superior*, *Hispania Baetica*, *Hispania Tarraconensis*, *Lusitania*, *Raetia* und *Sicilia*.h *Africa proconsularis* (1), weitere, unspezifische Provinz Nordafrikas (1).i *Africa proconsularis* (2), weitere, unspezifische Provinzen Nordafrikas (2).j *Asia minor* (2), weitere, unspezifische Ostprovinz (1).

Betrachtet man die vorliegende Zusammenstellung, so scheint sich im ersten Moment ein leichter Trend bei der Vergabe von Statthalterposten abzuzeichnen, der sich vielleicht auf die geographische Herkunft einzelner Würdenträger zurückführen lässt. Vergleichsweise deutlich zeichnet sich dies bei der Besetzung von leitenden Funktionen in östlichen Provinzen ab, da dort zahlreiche Senatoren, welche im Osten des Reiches beheimatet waren, als deren Vorsteher bezeugt sind.³⁰ Ein ähnlicher Eindruck ergibt sich bei der Ernennung von Gouverneuren in nordafrikanischen und illyrischen Regionen.

Die aktuelle Quellengrundlage ist allerdings äusserst lückenhaft. In vielen Fällen kann nicht einmal die Hälfte aller *patriae* senatorischer Provinzvorsteher mit Sicherheit bestimmt werden. Damit sind verbindliche Aussagen über allfällige Trends in der Ernennungspraxis nur bedingt möglich, auch wenn der Verdacht bestehen bleibt, dass die geographische Herkunft von Senatoren bei der Vergabe von *honores* in der Provinzialadministration nicht unberücksichtigt blieb. Allerdings vermochte bereits Leunissen bei einem sichtbar besseren allgemeinen Quellenstand zur Zeit der Severer keinen „nennenswerten Unterschied bezüglich des Einsatzes von westlichen oder östlichen Statthaltern in den beiden Reichshälften“ auszumachen.³¹

Soweit dies vor dem Hintergrund der erhaltenen Dokumente zu erkennen ist, bestanden hinsichtlich der geographischen Provenienz senatorischer Amtsträger einige Kontinuitäten im Vergleich zu früheren Epochen. So stellten *virī clarissimi*, die ihre *patria* in Italien hatten, im Zeitalter der Soldatenkaiser wohl höchstens einen Drittel aller Angehörigen des ersten Standes. Auch nach dem Ende der severischen Dynastie dürfte die Integration von provinziellen Eliten in den Senatorenstand zur Konstituierung eines römischen „Commonwealth“³² damit fortgesetzt worden sein.³³

30 Ähnlich bereits Lambrechts 1937, 88–89.

31 Leunissen 1989, 88–89.

32 Alföldy 1977, 63; Leunissen 1989, 89.

33 Zur Bedeutung der fortschreitenden Vernetzung des Senatorenstandes im gesamten *Imperium Romanum* siehe zudem Eck 2017, 110–115.

Die soziale Zusammensetzung des Senatorenstandes

Unter der Voraussetzung, dass im Senatsgremium jeweils 600 Individuen vertreten waren und pro Familie jeweils eine oder mehrere Personen im Senat aktiv sein konnten, ist mit Herz anzunehmen, dass sich der *ordo amplissimus* zwischen 235–284 aus insgesamt 300–400 Geschlechtern zusammensetzte.¹ Wie bereits Alföldy und Leunissen anmerken, änderte sich die familiäre Zusammensetzung des Standes während des Prinzipats fortlaufend.² Auf der einen Seite verschwanden ältere Geschlechter wegen Krankheit, Alter, mangelnden Nachwuchses, politischer Intrigen, gewaltsamer Einwirkungen auf Leib und Leben oder aufgrund ihres schwindenden Reichtums aus dem Kreis der senatorischen Amtsträger.³ Auf der anderen Seite wurden neue Männer – zumeist Ritter oder Angehörige städtischer Eliten – über die Bekleidung von Ämtern oder per kaiserlicher *adlectio in amplissimum ordinem* in den Senatorenstand inkorporiert;⁴ mit der Zuwahl dieser *homines novi* sicherten sich die Kaiser die Unterstützung loyaler Anhänger, welche in der Folge häufig in ihrem Auftrag und Sinn im Staatsdienst agierten.

Die exakte Bedeutung des Begriffs „*homo novus*“ ist in der Forschung nicht abschliessend geklärt.⁵ Fassbar ist er erstmals in den Schriften Ciceros und Sallusts. Dort basiert der Terminus jedoch nicht auf sachlichen Definitionsversuchen, sondern geht aus Polemiken innerhalb der späterepublikanischen Senatsaristokratie hervor. Im Zentrum stand das Bestreben, die etablierten *nobiles* von politischen Aufsteigern zu unterscheiden.⁶ In Anbetracht seiner

1 Herz 2006, 373.

2 Alföldy 1977, 84; Leunissen 1989, 90; 399–403. Siehe dazu ausserdem Kolb 1993, 66.

3 Zu Gründen für den Niedergang senatorischer Familien während der Kaiserzeit siehe Klingenberg 2011, 25.

4 Zur *adlectio in amplissimum ordinem* siehe Chastagnol 1975, 375–394; Alföldy 1977, 84; Kolb 1993, 66. Im Zeitalter der Soldatenkaiser sind möglicherweise M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) und [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259) als mögliche Kandidaten für eine *adlectio* anzusehen. Okoń 2018, 30–37 gelangt zum Schluss, dass unter den Severern eine recht hohe Anzahl an *homines novi* in den Senatorenstand aufstiegen, wobei diese Personen vor allem aus den Ostprovinzen und Nordafrika stammten.

5 Brunt 1982, 1–17; Shackleton Baily 1986, 255–260.

6 Grundlegend hierzu noch immer RE 17,1, 1936, 1223–1228.

Bedeutungsvielfalt soll in der vorliegenden Untersuchung mit „*homo novus*“ ein Individuum benannt werden, dem es als erstem Vertreter seiner Familie gelang, den Konsulat zu erreichen oder der durch den Herrscher per *adlectio inter consulares* unter die *virī consulares* aufgenommen wurde.⁷ Über die Ausübung des genannten Amtes wurden *homines novi* zu einer distinguierten Prestige- und Leistungselite innerhalb des Senatorenstandes gezählt und ebneten ihren Nachkommen dadurch den Weg, weitere Funktionen im Staatswesen zu übernehmen.⁸

An dieser Stelle ist es sinnvoll, das Verhältnis zwischen Mitgliedern etablierter Senatsfamilien und den so genannten *homines novi* im 3. Jh. zu analysieren, um damit zu prüfen, ob und inwiefern die soziale Zusammensetzung des ersten Standes durch die krisenhaften Ereignisse während des Zeitalters der Soldatenkaiser beeinflusst wurde. Beim Studium der sozialen Herkunft der sehr gut dokumentierten ordentlichen Konsuln zwischen 235–284 zeichnet sich recht deutlich ab, dass in der Regel bereits deren (Vor-)Väter dieselbe Position innegehabt hatten. In der nachfolgenden Zusammenstellung erscheinen alle *consules ordinarii*, deren Väter oder nächsten männlichen Vorfahren bekannt sind. Dies ist bei 37 von insgesamt 62 Amtsträgern der Fall.

Name	Amt	Name	Amt
M'. Acilius Aviola (Nr. 1)	<i>cos. ord.</i> 239	M'. Acilius Aviola (PIR ² A 48)	<i>frater Arvalis</i> 183; 186
M(?). Acilius Glabrio (Nr. 3)	<i>cos. ord.</i> 256	M'. Acilius Faustinus (PIR ² A 57)	<i>cos. ord.</i> 210
L. Annius Arrianus (Nr. 22)	<i>cos. ord.</i> 243	L. Annius Italicus Honoratus (PIR ² A 659)	<i>cos. suff.</i> vor 224
Arcesilaus (Nr. 31)	<i>cos. ord.</i> 267	T. Flavius Arcesilaus (PIR ² F 214)	<i>frater Arvalis</i> 220
C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36)	<i>cos. ord.</i> 242	Asinius Lepidus ^a	<i>cos. suff.</i> 220

7 Alföldy 1977, 84–94; Leunissen 1989, 90–101.

8 Es ist hervorzuheben, dass weitere Teilgruppen innerhalb des Senatorenstandes existierten, nämlich soziale Aufsteiger, die zum ersten Mal im Senat vertreten waren, den Konsulat aber nicht bekleideten und deswegen definitionsgemäss nicht als *homines novi* anzusehen sind, sowie seit mehreren Generationen etablierte Mitglieder des *ordo amplissimus*, die den Konsulat im Laufe ihrer politischen Karriere ebenfalls nicht antraten. In der zuletzt genannten Teilgruppe sind wohl die meisten Angehörigen des ersten Standes zwischen 235–284 zu vermuten, auch wenn deren Aktivitäten in den uns vorliegenden Quellen aus unterschiedlichen Gründen zumeist nicht dokumentiert sind, siehe dazu Alföldy 1977, 90.

(cont.)

Name	Amt	Name	Amt
C. Bruttius Praesens (Nr. 55)	<i>cos. ord.</i> 246	C. Bruttius (PIR ² B 167)	<i>cos. ord.</i> 217
C. Cervonius Papus (Nr. 74)	<i>cos. ord.</i> 243	Nachfahre des [---]s Cervonius (PIR ² C 683)	<i>salius Palatinus</i> 182
L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	<i>cos. ord.</i> 235	L. Aurel(I)ius Commodus Pompeianus (PIR ² P 568)	<i>cos. ord.</i> 209
Cn. Claudius Severus (Nr. 90)	<i>cos. ord.</i> 235	Ti. Claudius Severus Proculus (PIR ² C 1028)	<i>cos. ord.</i> 200
Clodius Pompeianus (Nr. 96)	<i>cos. ord.</i> 241	Nachfahre des L. Clodius Pompeianus (PIR ² C 973)	<i>cos. ord.</i> 173
(Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111)	<i>cos. ord.</i> 263	Q. Egnatius Gallienus Perpetuus (PIR ² E 1)	
T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>cos. ord.</i> 272	Urgrossvater: M. Postumius Festus (PIR ² P 886)	<i>cos. suff.</i> 160
		Grossvater: T. Fl(avius) Titianus (PIR ² F 383)	<i>cos. suff.</i> 200
Egnatius Lucillus (Nr. 113)	<i>cos. ord.</i> 265	Egantius Lucilianus (Nr. 112)	<i>leg. Aug. prov. Britanniae inferioris</i> zwischen 238–244
(L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137)	<i>cos. ord.</i> 244	L. Fulvius Gavius Petronius Aemilianus (PIR ² F 541)	<i>cos. ord.</i> 206
L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	<i>cos. suff.</i> 222–235 <i>cos. II ord.</i> 249	Fulvius Gavius (Numisius) Petronius Aemilianus (PIR ² F 541)	<i>cos. ord.</i> 206
(P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169)	<i>cos. ord.</i> 268	Imp. Caesar Publius Licinius Egnatius Gallienus Augustus (= Gallienus) (PIR ² L 197)	
P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172)	<i>cos. suff.</i> 254/255? <i>cos. II ord.</i> 265	P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (= Valerian I.) (Nr. 171)	
C. Maesius (Aquilus Fabius?) Titianus (Nr. 180)	<i>cos. ord.</i> 245	(C.?) Maesius Aquilius Fabius Titianus (PIR ² M 73)	<i>cos. suff.</i> vor 197
L. Marius Perpetuus (Nr. 184)	<i>cos. ord.</i> 237	L. Marius Maximus (PIR ² M 307)	<i>cos. ord.</i> 232
		oder:	
		L. Marius Perpetuus (PIR ² M 311)	<i>cos. suff.</i> 211
L. Mummius Bassus (Nr. 192)	<i>cos. ord.</i> 258	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>cos. ord.</i> 237
L. Naevius Aquilinius (Nr. 193)	<i>cos. ord.</i> 249	Nachfahre des Naevius Quadratianus (PIR ² N 14)	<i>leg. leg. III Aug.</i> 193
Nonius Paternus (Nr. 202)	<i>cos. II ord.</i> 279	Nachfahre des M. Nonius Arrius Mucianus (PIR ² N 114)	<i>cos. ord.</i> 201
M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204)	<i>cos. II ord.</i> 263	M. Nummius Senecio Albinus (PIR ² N 235)	<i>cos. ord.</i> 227

(cont.)

Name	Amt	Name	Amt
M. Nummius Tuscus (Nr. 205)	<i>cos. ord.</i> 258	M. Nummius Senecio Albinus (PIR ² N 235)	<i>cos. ord.</i> 227
C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>cos. ord.</i> 214 <i>cos. II ord.</i> 240	C. Octavius Suetrius Proculus (PIR ² O 61)	<i>praetor peregrinus</i>
Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222)	<i>cos. ord.</i> 244	Wahrscheinlich leiblicher Sohn des L. Armenius Peregrinus (PIR ² A 1059); adoptiert durch (Ti.?) Pollenius <i>sive</i> Pollienus Auspex (minor) (PIR ² P 538)	<i>frater Arvalis</i> 213; <i>cos. suff.</i> um ca. 185
[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	<i>cos. ord.</i> 259 <i>cos. II ord.</i> 271	Pomponius Bassus (PIR ² P 526) (<i>tribuns militum</i> 217) Enkel des Pomponius Bassus (PIR ² P 525)	<i>cos. ord.</i> 211
Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231)	<i>cos. ord.</i> 238	Ti. Pontius Pontianus (PIR ² P 816)	<i>cos. suff.</i> um 215
M. (Clodius) Pupienus Africanus (Nr. 241)	<i>cos. ord.</i> 236	M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	<i>cos. suff.</i> zwischen 193–211 <i>cos. II ord.</i> 234
(L.) Ragonius Venustus (Nr. 242)	<i>cos. ord.</i> 240	L. Ragonius Urinatius Tuscienus Quintinianus (PIR ² R 18)	<i>cos. suff.</i> um 210
L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>cos. ord.</i> 233 <i>cos. II ord.</i> 256	L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284)	<i>cos. ord.</i> 214
(L. Valerius?) Messa(I)la (Nr. 283)	<i>cos. ord.</i> 280	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>cos. ord.</i> 253
L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>cos. ord.</i> 253	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>cos. ord.</i> 233 <i>cos. II ord.</i> 256
(C.?) Vettius Gratus (Nr. 289)	<i>cos. ord.</i> 250	C. Vettius Gratus Sabinianus (PIR ² V 473)	<i>cos. ord.</i> 221
(C. Vettius?) Gratus (Nr. 290)	<i>cos. ord.</i> 280	(C.?) Vettius Gratus (Nr. 289)	<i>cos. ord.</i> 250
C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>cos. ord.</i> 242	C. Vettius Gratus Sabinianus (PIR ² V 473)	<i>cos. ord.</i> 221
(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	<i>cos. suff.</i> um 265 <i>cos. II ord.</i> 278	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 283)	<i>cos. ord.</i> 232

a AE 1941, 163, vielleicht auch AE 1993, 1506. Siehe RE Suppl. 14, 1974, 62, Asinius 17b.

In 31 Fällen agierten bereits die Vorväter der Amtsträger, bei denen es sich zumeist um Angehörige patrizischer Familien handelte, als *consules ordinarii*. Soweit erkennbar, ebneten erfolgreiche Väter als Inhaber des ordentlichen Konsulats somit noch im Zeitalter der Soldatenkaiser ihren Söhnen den Weg für deren politische Laufbahn; der Sohn eines ordentlichen Konsuls konnte

zurecht darauf spekulieren, eines Tages selbst als *consul ordinarius* in Erscheinung zu treten.⁹

Zwischen 235–284 behielt der ordentliche Konsulat damit seinen beinahe erblichen Charakter, wie bereits Alföldy und Leunissen für die von ihnen berücksichtigten Zeiträume feststellen.¹⁰ Gemeint ist damit keine eigentlich juristisch institutionalisierte Vererbung der Amtsfunktion, sondern, wie Alföldy ausführt, „dass den Söhnen konsularer Väter der Weg zum Konsulat – jedenfalls bei loyalen oder zumindest neutralem politischen Verhalten dem Kaiserhaus gegenüber – offen stand, während es für soziale Aufsteiger zahllose Hürden gab, die es nur einem kleinen Personenkreis erlaubte, als *homo novus* in die römische Führungselite einzutreten.“¹¹ Die genannten Hürden konnten in der Regel nur mittels kaiserlicher Unterstützung überwunden werden.

Söhne von *consules suffecti*, denen es gelang, selbst als ordentliche Konsuln zu agieren, sind mit L. Annius Arrianus (Nr. 22), C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36), T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130), C. Maesius (Aquilus Fabius?) Titianus (Nr. 180), Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231) und (L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242) deutlich seltener bezeugt. Ihr sozialer und politischer Aufstieg verdankte sich, soweit wir dies erkennen können, in erster Linie den herausragenden Leistungen ihrer Väter in kaiserlichen Diensten oder anderweitigen besonderen Umständen.¹²

Im Falle von M. Acilius Aviola (Nr. 1), Arcesilaus (Nr. 31), C. Cervonius Papus (Nr. 74), L. Naevius Aquilinius (Nr. 193) und C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) ist schliesslich nicht klar, ob ihre Väter den Konsulat im Laufe ihrer Karriere tatsächlich je innegehabt hatten. Beim Vater des Egnatius

9 Ausnahmen sind lediglich im Falle des (L.?) Virius Lupus (Nr. 297), des P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172), T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98) und des L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138) zu konstatieren, die nach der erstmaligen Ausübung des Suffektkonsulats jedoch allesamt zu einem späteren Zeitpunkt ihrer Laufbahn zur Bekleidung des ordentlichen Konsulats zugelassen wurden. Alföldy 1977, 88–89; Leunissen 1989, 92–94 listen ähnliche Fälle für das 2. Jh und beginnende 3. Jh. auf.

10 Alföldy 1977, 85; 96; Leunissen 1989, 90–93. Vgl. dazu die Kritik von Burton 1980, 205; Hopkins 1983, 120–200.

11 Alföldy 1977, 152–153.

12 Ähnlich Leunissen 1989, 93. Der Vater des L. Annius Arrianus (Nr. 22) namens L. Annius Italicus Honoratus (PIR² A 65) war auf konsularer Stufe im Jahr 224 als kaiserlicher Legat in der *Moesia inferior* aktiv gewesen. Ti. Pontius Pontianus (PIR² P 816), der Vater des Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231), diente von 218 bis ungefähr 220 als Statthalter in der *Pannonia inferior*. M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) war im Jahr 238 zusammen mit Balbinus (Nr. 60) vom Senat zum Regenten im Kampf gegen Maximinus Thrax ernannt worden, was seinem Sohn in der Folge die Aufnahme unter die patrizischen *gentes* ermöglichte.

Lucillus (Nr. 113) namens Egnatius Lucillianus (Nr. 110) geht aus der Bekleidung des Amtes eines *legatus Augusti pro praetore provinciae Britannia inferior* zumindest hervor, dass er als *vir consularis* unter Gordian III. agierte.

Das Intervall zwischen der Bekleidung des Konsulats durch Vater und Sohn betrug im Zeitalter der Soldatenkaiser zwischen 20–35 Jahre.¹³ Beträchtlich längere oder kürzere Zeitintervalle können auf Unregelmässigkeiten im *cursus honorum* des Senators sowie auf familiäre oder politische Turbulenzen hindeuten und verlangen nach einer Erklärung. Ein Beispiel für ein deutlich längeres Intervall ist durch die Laufbahn des Patriziers Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222) gegeben, der nach dem Tod seines Vaters L. Armenius Peregrinus (PIR² A 1059) durch den Nicht-Patrizier (Ti.?) Pollenius *sive* Pollienus Auspex (minor) (PIR² P 538) adoptiert wurde. Zu welchem Zeitpunkt der leibliche Vater des Ti. Pollienus Armenius Peregrinus als Konsul agierte, bleibt ungewiss.

Die Überlieferungslage zur Rekonstruktion der Inhaber des Suffektkonsulats gestaltet sich für das 3. Jh. generell schwierig.¹⁴ Die familiären Verbindungen von Inhabern des Suffektkonsulats sind entsprechend selten rekonstruierbar. Von insgesamt 69 bezeugten Suffektkonsuln ist in lediglich 13 Fällen festzustellen, wer ihre nächsten männlichen Vorfahren waren.

Name	Amt	Name	Amt
Agrius Celsinianus (Nr. 16)	<i>cos. suff.</i> Mitte des 3. Jh.	Sohn eines namentlich unbekannten <i>vir consularis</i> (AE 1915, 37)	
M. Antonius Gordians Semprianus Africanus (Iunior) (Nr. 25)	<i>cos. suff.</i> vor 237/238	M. Antonius Gordianus Semprianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24)	<i>cos. suff.</i> um 222
C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>cos. suff.</i> zwischen 238–244	C. Arrius Calpurnius Frontinus Honoratus (PIR ² A 1095)	<i>cos. suff.</i> zwischen 222–235
Arrius Maximus (Nr. 34)	<i>cos. suff.</i> 2. Hälfte 3. Jh.	C. Arrius Antoninius (PIR ² A 1088)	<i>procos. Asiae</i> 177/178 oder 188/189
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>cos. suff.</i> um 235	C. Caesonius Macer Rufinianus (PIR ² C 210)	<i>cos. suff.</i> 197/198
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>cos. suff.</i> um 260 <i>cos. II suff.</i> 284	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>cos. suff.</i> um 235
Catius Celer (Nr. 70)	<i>cos. suff.</i> 241	P. Catius Sabinus (PIR ² C 571)	<i>cos. II ord.</i> 216

13 Für vergleichbare Intervalle in früheren Zeiträumen siehe Alflödy 1970, 86–87; Leunissen 1989, 91.
14 Siehe hierzu Leunissen 1989, 90; Leunissen / Hahn 1990, 60–81.

(cont.)

Name	Amt	Name	Amt
Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72)	<i>cos. suff.</i> um 280 <i>cos. II ord.</i> 314	Ceionius Varus (Nr. 73)	<i>praef. Urbi</i> 284–285
L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	<i>cos. suff.</i> um 220	L. Egnatius Victor (PIR ² E 35)	<i>cos. suff.</i> vor 207
T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	<i>cos. suff.</i> um 250	Grossenkel des M. Postumius Festus (PIR ² P 886)	<i>cos. suff.</i> 160
C. Memmius Caecilianus Placidus (Nr. 187)	<i>cos. suff.</i> 1. Hälfte 3. Jh.	M. Memmius Caecilianus Placidus (PIR ² M 459)	<i>cos. suff.</i> 1. Hälfte des 3. Jhs.
L. Publilius D(-) Celsus Patruinus (Nr. 237)	<i>cos. suff.</i> 3. Jh.?	Nachfahre des L. Publilius Celsus (PIR ² P 1049)	<i>cos. suff.</i> 102
L. Publilius Probatus (Nr. 238)	<i>cos. suff.</i> 1. Hälfte 3. Jh.	Verwandt mit Cn. Petronius Probatus Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>leg. leg. duarum XIII Gem. et VIII Aug. Sev. Alex.</i> unter Severus Alexander

In 12 Fällen handelte es sich bei den aufgeführten Männern um Nachfahren von *virī consulares*. Es zeichnet sich somit erneut die Tendenz ab, dass Senatoren mit konsularen Vorfahren gute Aussichten darauf hatten, im Laufe ihrer politischen Laufbahn selbst den Konsulat anzutreten. Auch Mennen gelangt zum Schluss, dass die Zugehörigkeit zu den *virī consulares* im Zeitalter der Soldatenkaiser mehr oder weniger vererbbar war.¹⁵ Bis auf Agrius Celsinianus (Nr. 16), M. Antonius Gordianus Sempronianus Africanus (Iunior) (Nr. 25), C. Memmius Caecilianus Placidus (Nr. 187), L. Publilius D(-) Celsus Patruinus (Nr. 237) und L. Publilius Probatus (Nr. 238) entsamnten die aufgelisteten Personen allesamt patrizischen Familien.

In Ermangelung konsularer Vorfahren taten sich *homines novi* dagegen in erster Linie über persönliche Leistungen und Erfolge im Dienste der Herrscher oder aufgrund besonderer Umstände, die uns nicht immer bekannt sind, hervor und qualifizierten sich damit für die Bekleidung des Konsulats. In alphabetischer Reihenfolge sind in der nachfolgenden Tabelle jene Senatoren aufgeführt, die mit einiger Wahrscheinlichkeit während des Untersuchungszeitraums als *homines novi* zu identifizieren sind. Vermerkt wird ausserdem die geographische Herkunft der neuen Männer.

¹⁵ Mennen 2011, 79.

Name ^a	Konsulat	Herkunft	Soziale Herkunft
Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	<i>cos. suff.</i>	<i>Africa proconsularis</i>	<i>ordo senatorius</i>
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>cos. II ord.</i> (268)	Ostprovinzen ohne genauere Eingrenzung	<i>ordo senatorius</i>
(Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48)	<i>cos. ord.</i> (275)	<i>Mauretania Caesariensis</i>	<i>ordo equester</i>
(M.?) Aurelius Tunesianus (Nr. 51)	<i>cos. suff. des.</i>	<i>Asia minor</i> (?)	<i>ordo equester</i>
L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>cos. suff.</i>	<i>Italia</i> (?)	<i>ordo senatorius</i>
M. Claudius Tacitus (Nr. 92)	<i>cos. ord.</i> (273)	<i>Italia</i> (?)	<i>ordo senatorius</i>
M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	<i>cos. suff.</i>	<i>Italia</i>	<i>ordo senatorius</i>
L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)	<i>cos. suff.</i>	<i>Africa proconsularis</i> (?)	<i>ordo equester</i>
M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>cos. suff.</i>	<i>Asia minor</i>	<i>ordo senatorius</i>
A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>cos. suff.</i>	<i>Italia</i> (?)	<i>ordo senatorius</i>
Iulius Placidianus (Nr. 155)	<i>cos. ord.</i> (273)	<i>Gallia</i>	<i>ordo equester</i>
M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	<i>cos. suff.</i>	<i>Lycia et Pamphylia</i>	<i>ordo equester</i>
L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>cos. ord.</i> (237)	<i>Italia</i> (?)	<i>ordo senatorius</i>
C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>cos. ord.</i> (214) <i>cos. II ord.</i> (240)	<i>Italia</i>	<i>ordo senatorius</i>
Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>cos. suff.</i>	<i>Italia</i>	<i>ordo senatorius</i>
L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)	<i>cos. ord.</i> (261)	<i>Italia</i>	<i>ordo equester</i>
Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	<i>ordo senatorius</i>
M. Pontius Eclactus Archelaus (Nr. 230)	<i>cos. suff.</i>	Ostprovinzen ohne genauere Eingrenzung	<i>ordo senatorius</i>
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>cos. suff.</i>	<i>Italia</i>	<i>ordo equester</i>
Septimius Odaenathus (Nr. 260)	<i>cos. suff.</i>	<i>Palmyra</i>	Palmyrenisches Adelsgeschlecht
D. Simonijs Proculus Iulianus (Nr. 262)	<i>cos. suff.</i>	<i>Italia</i> (?)	<i>ordo senatorius</i>
L. Suanius Victor Vitellianus (Nr. 265)	<i>cos. suff.</i>	Nordafrikanische Provinzen (?)	<i>ordo senatorius</i>

a Unsichere Fälle erscheinen in kursiver Schrift.

Von insgesamt 22 *homines novi* stammten 11 aus den Reichsprovinzen – darunter 6 aus Ostprovinzen, 4 aus nordafrikanischen Regionen und eine Person aus Gallien – und 10 aus Italien; bei einem Senator ist die Bestimmung des Herkunftsortes nicht möglich. Diese Resultate sind mit denjenigen von Alföldy und Leunissen zu vergleichen. Beide Forscher stellen fest, dass etwa ein Viertel aller neuen Senatoren aus Italien stammte. Der Rest der *novi homines* war vor allem in den Ostprovinzen oder in Nordafrika beheimatet.¹⁶ Der hohe Anteil neuer Männer aus Italien während des Zeitalters der Soldatenkaiser mag Resultat der problematischen Überlieferungssituation des 3. Jhs. sein, durch welche Personen mit italischem Heimatort, wie bereits dargelegt, im Allgemeinen überrepräsentiert erscheinen. *Homines novi*, welche zwischen 235–284 zum ordentlichen Konsulat zugelassen wurden, sind selten bezeugt, zumal diese Position in der Regel durch Patrizier oder durch die Herrscher und deren Familienmitglieder besetzt wurde. Nur wenn er in der offensichtlichen Gunst der amtierenden Herrscher stand, gelang es einem *homo novus* allenfalls, sich gegen die Genannten durchzusetzen und den ordentlichen Konsulat zu bekleiden.¹⁷ Mit dem Tod ihrer kaiserlichen Förderer verliert sich der weitere Weg dieser sozialen Aufsteiger. Analysiert man abschliessend die Laufbahnen, über welche einzelne *homines novi* im Zeitalter der Soldatenkaiser zum Konsulat gelangten, so lassen sich tendenziell drei Untergruppierungen schematisch voneinander unterscheiden.

- (1) Zu den neuen Männern zählten sicher jene Individuen, deren Vorfahren zwar bereits dem Senatorenstand angehört, jedoch noch nicht als Konsuln in Erscheinung getreten waren.¹⁸ Dazu gehörten Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30), (Aspasius?) Paternus (Nr. 38), L. Claudius Pollio Iulianus Gallicanus (Nr. 89), L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194), C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) oder Q. Petronius Melior (Nr. 215). Diese verdienten sich im 3. Jh. den Zugang zum Konsulat in der Regel über die erfolgreiche Bekleidung von Ämtern in kaiser-

16 Alföldy 1977, 92–93; Leunissen 1989, 100–101.

17 Die bislang bekannten Amtsinhaber sind (Aspasius?) Paternus (Nr. 38); (Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48); M. Claudius Tacitus (Nr. 92); Iulius Placidianus (Nr. 155); L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194); C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) und L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218).

18 Dazu Alföldy 1977, 90: „Es gab natürlich auch Konsuln, die aus senatorischen Familien ohne konsulare Vorfahren kamen; dass für diese Männer der Eintritt in die konsulare Führungsschicht des Senatorenstandes einem bedeutenden sozialen Aufstieg gleichkam, versteht sich von selbst. Über diese Familien sind wir nur wenig informiert, da uns ihre meist unbedeutenden Vorfahren, die höchstens prätorischen Rang besaßen, nur selten bekannt sind.“

lichen Diensten, da sie als Söhne nicht-konsularer Vorfahren nicht automatisch damit rechnen konnten, anderweitig zur Ausübung des Amtes zugelassen zu werden.¹⁹

- (2a) An zweiter Stelle sind aufstrebende Ritter zu nennen, die in der vorliegenden prosopographischen Sammlung in insgesamt sieben Fällen dokumentiert sind. Auf der einen Seite sind ritterliche Würdenträger zu identifizieren, die sich über eine mehrheitlich militärisch geprägte Laufbahn die Gunst der Herrschenden sicherten und dadurch meist per *adlectio in amplissimum ordinem* in den Senatorenstand aufgenommen wurden. Zu diesen *virī militares* zählten im 3. Jh. (Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48), (M.?) Aurelius Tiesianus (Nr. 51), Iulius Placidianus (Nr. 155), L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) oder Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246), wobei der zuletzt genannte nur zu Beginn seines politischen Werdegangs dem Ritterstand angehörte und danach weitere Aufgaben als Senator erfüllte.²⁰ Wie bereits Pflaum feststellt, stammt die Mehrzahl der *equites* von Veteranenfamilien aus den Grenzprovinzen des Reiches ab.²¹ Die besondere Beziehung zum jeweils amtierenden Regenten war für diese aufstrebenden Ritter von grundlegender Bedeutung für die Aufnahme in den ersten Stand und die Zulassung zum Konsulat. Diese Tatsache zeigt sich deutlich daran, dass (Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48) 275 an der Seite von Aurelian, Iulius Placidianus (Nr. 155) im Jahr 273 zusammen mit dem späteren Kaiser Tacitus (Nr. 92) und L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) zusammen mit Gallienus 261 als ordentliche Konsuln agierten.
- (2b) Ritter übten sicher bis zur Mitte des 3. Jhs. auf der anderen Seite auch Aufgaben im ziviladministrativen Bereich sowie als Juristen aus.²² Einzig der berühmte Rechtsgelehrte M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) wurde unseres Wissens im Untersuchungszeitraum in den Senatorenstand aufgenommen und im Anschluss mit der Bekleidung des Suffektkonsulats geehrt. Ob seine Laufbahn als herausragende Ausnahme anzusehen ist oder doch vermutet werden darf, dass weitere ritterliche Amtsträger existierten, welche ähnliche Karrieren absolvierten, ist wegen der fragmen-

19 Alföldy 1977, 91.

20 Der ritterliche Aufsteiger [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259) absolvierte zwar zahlreiche Ämter im Heeresdienst und wurde im Laufe seiner Karriere sogar in den Senatorenstand erhoben, den Suffektkonsulat schien er jedoch nicht bekleidet zu haben.

21 Pflaum 1976, 115–117; Johne 1993, 233.

22 Zum numerischen Rückgang juristischer Gelehrter im Staatsdienst und deren Arbeiten nach 250 siehe Honoré 1994, 134–135; de Blois 2001, 141–153. Zu einem allgemeinen Überblick über ritterliche Hofjuristen und deren Funktionen im 3. Jh. siehe Honoré 1994, 54–103; Liebs 2010, 75–81.

tierten Quellenlage nicht abschliessend zu klären. De Blois nimmt jedoch überzeugend an, dass ritterliche Juristen, die unter den Severern noch deutlich häufiger bezeugt sind, nach 241 schrittweise ihre privilegierten Positionen am Kaiserhof einbüssten. Ursachen dafür sieht er (1) in der langfristigen Abwesenheit der Soldatenkaiser ausserhalb der Hauptstadt, (2) in der zunehmenden Förderung des dem Ritterstand entstammenden militärischen Kaders und (3) in einem vielleicht geminderten gesellschaftlichen Ansehen, welches juristisch-administrativen Tätigkeiten im Staatsdienst im Laufe des 3. Jhs. entgegengebracht wurde.²³

- (3) Schliesslich sind jene im 3. Jh. nur sehr selten bezeugten Senatoren zu nennen, die ursprünglich machtvollen Adelsgeschlechter angehörten, gleichzeitig unter römischem Einfluss standen und sich in den Augen der Herrscher für das Römische Reich besonders verdient gemacht hatten. Hierfür sind beispielhaft die Laufbahnen des Septimius Odaenathus (Nr. 260) und des L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147) heranzuziehen. Auch der vermutete Nachkomme des letzten Königs von Osrhoene L. Aelius Septimius Abgarus (PIR² A 8) namens P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10) könnte dieser dritten Gruppierung zugerechnet werden; allerdings ist bislang unbekannt, ob er je zur Bekleidung des Konsulats zugelassen wurde. Diese Personen nahmen insofern eine wichtige Position innerhalb des römischen Herrschaftssystems ein, da sie in ihren Heimatgebieten bereits über sozio-politische Netzwerke verfügt haben dürften und dadurch bestens geeignet schienen, die Interessen des römischen Staates vor Ort in effektiver Weise durchzusetzen. Im Falle der beiden palmyrenischen *correctores totius Orientis* ist deren Aufnahme in den Senatorenstand mit anschliessender Ausübung des Suffektkonsulats zudem als ehrenhafte Auszeichnung für geleistete Dienste im Abwehrkampf gegen das persische Reich zu werten.

Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass sich das Verhältnis zwischen etablierten *gentes* und *homines novi* innerhalb des *ordo amplissimus* während des 3. Jhs. im Vergleich zu früheren Epochen des Prinzipats kaum veränderte. So erweist sich die Anzahl der neuen Männer als nach wie vor eher gering, während Angehörige etablierter und angesehener patrizischer Geschlechter weiterhin gut fassbar bleiben und insbesondere als estimierte Inhaber des ordentlichen Konsulats in Erscheinung treten.²⁴

23 De Blois 2015, 225–236. Zum numerischen Rückgang juristischer Gelehrter im Staatsdienst und deren Tätigkeitsfeldern nach 250 siehe Honoré 1994, 134–135; de Blois 2001, 141–153; Liebs 2010, 75–81.

24 Siehe hierzu Alföldy 1977, 93–94; 97–110; Leunissen 1989, 94–101.

Senatorische Amtsträger unter den Soldatenkaisern

1 *Ordo senatorius contra principem?* – Untersuchungen zur senatorischen Opposition gegen Maximinus Thrax

Mit C. Iulius Verus Maximinus gelangte ein Mann auf den Kaiserthron, welcher zum Zeitpunkt seiner Erhebung kein *vir clarissimus* war, aus einem Randgebiet des *Imperium Romanum* stammte und den Aufstieg zur Macht in erster Linie seinem Engagement im Heer verdankte.¹ Auch aus diesen Gründen scheinen zwischen dem ersten Soldatenkaiser und Mitgliedern des *ordo amplissimus* bereits zu Beginn seiner Regierung Konflikte ausgebrochen zu sein. Literarischen Quellen ist zu entnehmen, dass Maximinus Thrax gezielt gegen senatorische Auführer vorgegangen sei, darunter gegen einen patrizischen *vir consularis* namens Magnus (Nr. XIX), der die gewaltsame Absetzung des Machthabers angestrebt hätte,² sowie gegen einen gewissen Quartinus (Nr. XXII), der als Konsular und Freund des Severus Alexander an der Spitze der *sagittarii Osroeni* im Frühjahr 235 am Rhein zum Gegenkaiser ausgerufen worden sein soll.³ Beide Erhebungen seien jedoch rasch niedergeworfen worden.⁴ Herodian

- 1 Herodian. 6,8,1; 8; Aur. Vict. Caes. 25,1; SHA, v. Maximin. 1,4–2,2; 8,1. Zur Laufbahn des Maximinus Thrax vor seiner Kaisererhebung siehe Lippold 1991, 206–212; Huttner 2008, 161; Haegemans 2010, 47–57. Gemäss SHA, v. Maximin. 5,4 soll Maximinus Thrax dagegen schon unter Severus Severus Alexander in den Senat aufgenommen worden sein, siehe hierzu Lippold 1991, 354–355 und vgl. Börm 2008, 78–79; Haegemans 2010, 81–83, die Zweifel an dieser Darstellung hegen.
- 2 Herodian. 7,1,4–8; SHA, v. Maximin. 10 (mit Kommentar von Lippold 1991, 417–425). Es könnte sich beim genannten Senator um C. Petronius Magnus (PIR² P 286) handeln, dessen Name 223 unter den *patroni* auf dem *album* von Canusium (CIL IX 338) verzeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt eradiert wurde, siehe Barbieri 1952, 292, Nr. 1645; Dietz 1980, 188, Nr. 56. Vgl. Zimmermann 1999b, 256–262; Börm 2008, 74, welche die Historizität der Schilderungen Herodians anzweifeln. Huttner 2008, 164–165; Haegemans 2010, 93–96; Kienast 2011, 186; Kienast / Eck / Heil 2017, 179 sind hinsichtlich der Darstellungen Herodians weniger skeptisch.
- 3 Herodian. 7,1,9. Vgl. SHA, v. Maximin. 11; SHA, trig. tyr. 32, wo der Usurpator als Anführer der *sagittarii Osroeni* den Namen Titus trägt. Siehe hierzu Barbieri 1952, 226, Nr. 1144; 409–410, Nr. 28; Lorient 1975, 672–673; Dietz 1980, 209, Nr. 73; PIR² M 10; Lippold 1991, 425–433. Kienast 2011, 186–187; Kienast / Eck / Heil 2017, 179 gehen davon aus, dass der Name wohl erfunden ist.
- 4 Siehe zu diesen vermeintlichen Auseinandersetzungen Dietz 1980, 310–314.

berichtet, dass der Regent versucht habe, Anhänger der severischen Dynastie gezielt zu schwächen, indem er diese in andere Reichsregionen versetzt, ihnen neue Ämter zugewiesen, ihre Karrieren aktiv blockiert, sie vollständig aus kaiserlichen Diensten entlassen oder gar für deren Ermordung gesorgt haben soll.⁵

Wie eine prosopographische Untersuchung der bekannten senatorischen Amtsträger zwischen 235–238 beweist, ging der Herrscher aber mit Sicherheit nicht in systematischer Weise gegen alle ehemaligen Parteigänger des Severus Alexander vor.⁶ Mit L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109), M. Domitius Valerianus (Nr. 110), D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262), [---]us Annian[us] (Nr. 21), C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176), Q. Petronius Melior (Nr. 215) und C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189) finden sich durchaus Mitglieder des *ordo senatorius*, die sowohl unter Severus Alexander als auch unter Maximinus Thrax Ämter im Staatsdienst bekleideten.⁷ Aus Sicht des neuen Machthabers dürfte es nicht zielführend erschienen sein, gegen die gut vernetzten, äusserst vermögenden und politisch noch immer bedeutenden Angehörigen des Senatorenstandes *in toto* vorzugehen. Angesichts zahlreicher militärischer Bedrohungen an den Reichsgrenzen musste Maximinus Thrax vielmehr versuchen, die Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen, welche sich unter den Severern herausgebildet hatten, in pragmatischer Weise fortzuführen und entsprechend Männer in seine Politik einzubinden, die bereits unter seinen Vorgängern gedient hatten. Personen, die ihn bei seinen Vorhaben nicht unterstützten, könnten im Laufe der Zeit an der Ausübung weiterer Ämter gehindert worden sein, während loyale Anhänger des neuen Machthabers spätestens ab 236 vermehrt Aufgaben im Staatsdienst übernahmen.⁸

So wurden einige Laufbahnen unter dem Thraker tatsächlich nicht fortgesetzt. Die beiden Patrizier L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81) und Cn. Claudius Severus (Nr. 90) traten nach ihrem ordentlichen Konsulat im Jahr 235 wohl keine weiteren Ämter mehr an. Im Falle des

5 Herodian. 7,1,3–4. Nebst den beiden bereits genannten Thronräubern aus dem Senatorenstand sind uns aber keine Personen namentlich bekannt, die von derartigen Massnahmen betroffen gewesen wären. Siehe dazu Lorient 1975, 671–672; Dietz 1980, 305–306; Piso 1982, 225–227; Chastagnol 2004, 202–203; Huttner 2008, 164.

6 Ähnlich Dietz 1980, 290–300; Piso 1982, 226; John 1993, 190–191; Börm 2008, 74; Huttner 2008, 164; Haegemans 2010, 96–106. Vgl. Lorient 1975, 679.

7 Dietz 1980, 297. Ähnlich Haegemans 2010, 106.

8 Mit Dietz 1980, 297–300 ist zu betonen, dass mit Hilfe einer prosopographischen Vorgehensweise allein nicht abschliessend einzuschätzen ist, wie viele Senatoren, die unter Severus Alexander politisch aktiv waren, von Maximinus Thrax allenfalls gezielt vom Staatswesen ausgeschlossen wurden oder sich aus eigener Initiative weigerten, weiterführende Positionen unter dem ersten Soldatenkaiser zu erfüllen.

L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) ist nicht festzustellen, ob er unter Maximinus Thrax zusätzlichen Aufgaben im Staatsdienst nachkam. Seinen Suffektkonsulat und seine Stellungen als *curator alvei Tiberis et cloacarum* sowie als *curator aquarum Miniciae* dürfte er noch unter Severus Alexander bekleidet haben. Auch die Laufbahn des (M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106) ist zwischen 235–238 nicht im Detail rekonstruierbar. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit, einzelne *officia* exakt zu datieren, kann ebenfalls nicht abschliessend eruiert werden, welchen politischen Aktivitäten die Senatoren L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115), (C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127), M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) oder C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) unter Maximinus Thrax nachgingen.

Wenig überraschend finden sich unter dem ersten Soldatenkaiser schliesslich auch Personen, die unter den Severern noch nicht als Amtsträger bezeugt waren. Dies trifft für Licinnius Serenianus (Nr. 173) zu, der als Angehöriger einer Familie aus der baetischen Oberschicht 235/236 mit einer Statthalterschaft über Kappadokien betraut wurde, sowie für Domitius Antigonus (Nr. 108) und (L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126), die als Gouverneure der *Moesia inferior* fassbar sind. Ausserdem sind T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99), Tou[---] (Nr. 272) und C. (vel T.?) Vibius Gallus (Nr. 294), die der *provincia Thracia* vorstanden sowie die Provinzverwalter Pomponius Iulianus (Nr. 224) in Arabien, [T]uccianus (?) (Nr. 273) in der *Britannia inferior* und Capelianus (Nr. 66) in Numidien erstmals unter dem Thraker bezeugt.

Zu den Unterstützern des neuen Kaisers dürften der Stadtpräfekt Sabinus (Nr. 248) sowie die *consules ordinarii* L. Marius Perpetuus (Nr. 184), L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194), (C.?) Fulvius Pius (Nr. 139) und Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231) gezählt haben, die nach seinem Tod 238 durch nachfolgende Herrscher unseres Wissens nicht mehr mit weiteren Staatsaufgaben versehen wurden. Auch C. Messius Q. L. Decius Traianus (Nr. 189), der in der *Hispania citerior* sogar noch nach dem Sieg des Pupienus bei Aquileia noch zum ersten Soldatenkaiser hielt, sowie Capelianus (Nr. 66) zählten zu den loyalen Parteilägern des Maximinus Thrax.

Trotz der in den Quellen greifbaren Bemühungen des Kaisers, Angehörige des ersten Standes in seine Regierung einzubinden – was sich auch bei der Vergabe von Statthalterschaften zeigt – gelang es ihm offensichtlich nicht, langfristig positive Beziehungen zum ersten Stand herzustellen.⁹ Gründe hierfür

9 Calderini 1949, 273–274. Die entsprechende Ernennungspraxis unterscheidet sich nicht grundlegend von derjenigen der severischen Kaiser. Bezeugt sind folgende Senatoren als Provinzgouverneure, wobei Inhaber von Statthalterschaften in konsularen *provinciae Caesaris*

sind nicht allein in der nicht-senatorischen Herkunft des Thrakers und seiner gewaltsamen Machtergreifung zu suchen, sondern finden sich auch in seinen zahlreichen Feldzügen gegen die Germanen sowie der punktuellen Förderung des Ritterstandes auf Kosten des *ordo senatorius*.¹⁰ Ausschlaggebend für das letztlich schlechte Verhältnis zwischen dem Herrscher und weiten Teilen des *ordo amplissimus* war sein persönlicher Umgang mit dem Senatsgremium.¹¹ Häufig befand sich der Herrscher aufgrund militärischer Operationen nämlich fernab der Hauptstadt.¹² Deswegen kamen persönliche Kontakte zur stadt-

und in kaiserlichen Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion im Text hervorgehoben wurden; *incerti* sind mit Fragezeichen zu Beginn eines Eintrages markiert:

- Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) als *procos. Achaiae* (zwischen 233–237?).
 - D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (236/237).
 - M. Domitius Valerianus (Nr. 110) als *leg. Aug. pr. pr. Galatiae* (zwischen 234–236); als *leg. Aug. pr. pr. et praes. Ciliciae* (zwischen 236–238).
 - Tou[---] (Nr. 272) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 235–238).
 - Licinnius Serenianus (Nr. 173) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (235).
 - Domitius Antigonus (Nr. 108) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (235/236).
 - Pomponius Iulianus (Nr. 224) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (236/237).
 - (L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 236–238).
 - Q. Iulius Licin[ianus?] (Nr. 150) als *leg. Aug. pr. pr. III Daciarum* (zwischen 236–238).
 - C. Messius Q. L. Decius Traianus (Nr. 189) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris* (238).
 - L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284) als *procos. Asiae* (zwischen 236–238).
 - (L.?) Ranius Optatus (Nr. 243) als *censitor et leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (236–238).
 - [T]uccianus (?) (Nr. 273) als *leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris* (237).
 - M. Antonius Gordianus Sempronianus Africanus (Senior) (Nr. 24) als *procos. Africae* (237/238).
 - T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (237/238).
 - Capelianus (Nr. 66) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (238).
 - M. Triarius Rufinus Asin(n)ius Sabinianus (Nr. 271) als *procos. Asiae* (238/239).
 - (?) Claudius Sollemnius Pacatianus (Nr. 91) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (1. Hälfte des 3. Jhs.).
 - (?) Claudius Apellinus (Nr. 77) als *leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris* (234/235).
 - (?) (M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (?) (vor 238/239); als *leg. Aug. pr. pr. III Daciarum* (?) (vor 238/239).
 - (?) (P.?) Attius Rufinus (Nr. 40) als *procos. Asiae* (zwischen 236–238).
 - Fl(avius) Balbus Diogenianus (Nr. 125) als *procos. Asiae* (zwischen 236–238?).
 - (?) Cl[au]audianus (Nr. 79) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (?) (zwischen 236–238).
- 10 Lorient 1975, 678 mit Anm. 169; Dietz 1980, 29; 312. Wie aus Cod. Iust. 1,26,2 hervorgeht, wurden offenbar Befugnisse des Prätorianerpräfekten erweitert, siehe hierzu Howe 1942, 38–39; 52–53; Lorient 1975, 678–679. Antipatien zwischen dem Senat und dem ersten Soldatenkaiser zeichnen sich recht deutlich in SHA, v. Maximin. 12,9 ab. Zu den Feldzügen des Maximinus Thrax in Germanien siehe Siena 1955, 276–285; Lippold 1991, 227–242; 438–458.
- 11 Chastagnol 2004, 204–205.
- 12 Herodian. 7,2,3–4. Siehe hierzu Huttner 2008, 166; Haegemans 2010, 58–78.

römischen Senatsversammlung nur noch selten zustande.¹³ Durch ein derartiges Verhalten vermochten sich die in Rom und Italien agierenden Angehörigen des ersten Standes jedoch nicht mehr als an der Reichspolitik beteiligter *ordo* zu inszenieren.¹⁴ Zusätzlich machte sich der Regent offenbar durch hohe Steuerabgaben zur Finanzierung seiner Kriegszüge bei Teilen der Reichsbevölkerung unbeliebt.¹⁵ Diese Entwicklungen bereiteten schliesslich einen fruchtbaren Nährboden für weiträumige Oppositionsbewegungen.¹⁶

Auch das in der Provinz *Africa proconsularis* liegende Thysdrus war von der Fiskalpolitik des Kaisers betroffen. Als wirtschaftlich bedeutendes Zentrum für den regionalen Öl- und Getreidehandel gilt es Huttner gar als „Brennpunkt der Steuererhebungen“¹⁷. Hinzu kam, dass der für die Region verantwortliche *procurator* seinen Aufgaben offenbar in ausserordentlich ruchloser Weise nachkam, was zur weiteren Empörung der Lokalbevölkerung beitrug.¹⁸ Auf Veranlassung der wohlhabenden Dekurionen der Stadt ermordeten die paramilitärisch organisierten *iuvenes* (νεανίσκοι) mit Unterstützung durch *coloni* deshalb den ritterlichen Amtsträger im Jahr 238.¹⁹

Diese Tat wäre für den Verlauf der Reichsgeschichte vielleicht von untergeordneter Bedeutung geblieben, wenn Thysdrus nicht gleichzeitig ein statthalterlicher Gerichtssitz gewesen wäre.²⁰ Um sich vor dem kaiserlichen Strafgericht zu retten, beschlossen die Mörder, den Prokonsul der Provinz, der sich

13 Herodian. 7,2,8 berichtet, dass Maximinus Thrax aus diesem Grund Bilder seiner militärischen Erfolge am germanischen *limes* erstellen liess, die er nach Rom sandte, wo sie Senat und Volk bewundern sollten. Siehe dazu den Boer 1982, 350–351; Johnes 1993, 192; Huttner 2008, 168–169. In SHA, v. Maximin. 12,5–10 wird berichtet, dass der Kaiser in Briefkontakt zum Senat gestanden hätte (vgl. dazu den Kommentar von Lippold 1991, 454–458). Es ist zu vermuten, dass der Kaiser auch aufgrund seiner bildungsfernen Herkunft (SHA, v. Maximin. 1–4; Aur. Vict. Caes. 25) direkte Kontakte zu den *viri clarissimi* scheute.

14 Welch eminente Bedeutung die Selbstinszenierung des Senats als politisches Entscheidungsgremium in Interaktion mit dem Kaiser hatte wird für das 1. und 2. Jh. durch Flaig 1992, 94–131 eingehend untersucht.

15 Herodian. 7,3,3–6.

16 Lorient 1975, 688–702; den Boer 1982, 350; Johnes 1993, 192; Gerhardt 2008a, 766–773; Haegemans 2010, 246; Hoyer 2016, 78–81.

17 Huttner 2008, 169. Ähnlich Haegemans 2010, 131–134.

18 Herodian. 7,4,2–3. Grundlegend hierzu Kolb 1977, 452–460. Vgl. Haegemans 2010, 134–135, welche vermutet, dass der *procurator provinciae Africae tractus Karthaginiensis* ausnahmsweise und aus ungeklärten Gründen im in der *regio Hadrumetina* gelegenen Thysdrus aktiv war.

19 Herodian. 7,4,3; 7,5,3; SHA, v. Gord. 9,3; 11,5; SHA, v. Maximin. 16,2. Siehe dazu Huttner 2008, 169. Zur Chronologie der Ereignisse siehe Peachin 1989, 594–604; Haegemans 2010, 131–211; 257–258.

20 Haensch 1997, 427–428.

zu diesem Zeitpunkt in Thysdrus aufhielt, zum Kaiser zu erheben. Auf diese Weise gelangte M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Nr. 24) zusammen mit seinem Sohn (Nr. 25), der als *legatus proconsulis* unter seinem Vater diente, zur Kaiserwürde.²¹ Gordian I. machte sich nach seiner Erhebung unmittelbar daran, seine Verbündeten in Rom mittels Sendschreiben von den Geschehnissen zu unterrichten.²² Gleichzeitig versprach der neue Herrscher den Legionen ein grosszügiges Donativ und liess den dem Maximinus treu ergebenen Prätorianerpräfekten Vitellianus sowie weitere *amici* des ersten Soldatenkaisers in der Hauptstadt beseitigen.²³ Auch das stadtrömische Senatsgremium handelte rasch. Der Herrschaftsanspruch der beiden Gordiane wurde durch den Senat bestätigt, während Maximinus Thrax und dessen Sohn durch dasselbe Gremium zu *hostes publici* erklärt wurden.²⁴ Das bedeutet allerdings nicht, dass der ganze Senatorenstand geschlossen hinter den Gordianen gestanden hätte. Trotz expliziter Aufforderung hielten einige Provinzstatthalter aus dem *ordo amplissimu* dem ersten Soldatenkaiser offenbar weiterhin die Treue, wie Herodian berichtet:

21 Ob hinter der Rebellion in Nordafrika ein Plan zum Sturz des Maximinus Thrax steht, lässt sich nicht mit letzter Sicherheit entscheiden. Herodian. 7,5,1–4 interpretiert das Geschehen als spontane Reaktion und nicht als zielgerichtete Ausführung eines im Vorfeld säuberlich durchdachten Plans. Betrachtet man die Schilderungen der HA, so scheint das Senatsgremium bei der Nachricht der Niederlage der beiden Gordiane in SHA, v. Max. et Balb. 1,1 generell verstört reagiert zu haben, was gegen ein sorgfältig ausgearbeitetes Vorhaben zum Sturz des Maximinus Thrax spricht, siehe hierzu Brandt 1996, S. 111–112. Auf diesen Darstellungen aufbauend gehen Lorient 1975, 691; Kolb 1977, 442–443; Börm 2008, 72–75; Huttner 2008, 170; Haegemans 2010, 153–158 davon aus, dass die *patres conscripti* vor der Akklamation der beiden Gordiane keinen eigentlichen Plan zur Absetzung des ersten Soldatenkaisers entwickelt hatten. Cracco Ruggini 1998, 231–232; Huttner 2008, 171; John 2008c, 588–589 vermuten dagegen, dass nicht wenige Senatoren mögliche Alternativen zur Herrschaft des ersten Soldatenkaisers bereits vor den Ereignissen in Thysdrus erwogen haben dürften. Mullens 1948, 68–69 argumentiert sogar dahingehend, dass Senatoren, welche in der Provinz *Africa proconsularis* beheimatet waren, als eigentliche Verantwortliche hinter der Erhebung gegen Maximinus Thrax auszumachen seien. Auch Townsend 1955, 83–97 schliesst nicht aus, dass letztlich eine Gruppe von Senatoren als Auftraggeber hinter dem Attentat stand.

22 Herodian. 7,7,5; SHA, v. Maximin. 15,3. Gemäss SHA, v. Gord. 9,7 fungierte der spätere Kaiser Valerian I. (Nr. 171) 238 als *princeps senatus* und soll in dieser Stellung die Gesandtschaft der beiden Gordiane aus Nordafrika wohlwollend in Rom in Empfang genommen haben. Zon. 12,20 berichtet dagegen, dass sich der zukünftige Herrscher zum Zeitpunkt der Usurpation selbst in Nordafrika aufgehalten hätte und von den beiden neu erwählten Kaisern nach Rom als Teil einer diplomatischen Legation entsandt worden sei.

23 Herodian. 7,6,3–9; SHA, v. Maximin. 15,1. Siehe hierzu Lippold 1991, 493–495.

24 Herodian. 7,7,2.

Πρεσβείαι τοίνυν πανταχοῦ πρὸς πάντας ἡγουμένους ἐξεπέμφθησαν ἐπιλεχθέντων ἀνδρῶν ἕκ τε τῆς συγκλήτου αὐτῆς καὶ τοῦ ἱππικοῦ τάγματος οὐκ ἀδοκίμων γράμματα τε πρὸς πάντας τὴν Ῥωμαίων καὶ τῆς συγκλήτου γνώμην δηλοῦντα, προτρέποντα τε τοὺς (μὲν) ἡγουμένους συναίρεσθαι (τοῖς) τῇ κοινῇ πατρίδι καὶ συνεδρίῳ βουλευούσι, τὰ δ' ἔθνη πείθεσθαι Ῥωμαίοις, ὧν δημόσιον ἄνωθεν τὸ κράτος ἐστὶν αὐτὰ τε φίλα καὶ ὑπήκοα ἐκ προγόνων. Οἱ πλείστοι μὲν οὖν προσήκαντο τὴν πρεσβείαν καὶ τὰ ἔθνη ἀποστήσαντες ῥαδίως μίσει τῆς Μαξιμίνου τυραννίδος τοὺς τε ἐκέισε πράττοντας, εἰ τὰ Μαξιμίνου φρονοῖεν, ἀποκτείναντες προσέθεντο Ῥωμαίοις· ὀλίγοι δέ τινες ἢ διεχρήσαντο τοὺς ἐλθόντας πρέσβεις ἢ μετὰ φρουρᾶς πρὸς ἐκείνον παρέπεμψαν, οὓς συλλαμβάνων ὡμῶς ἐκόλαζεν.²⁵

HERODIAN. 7,7,5–6

Der Forschung ist bereits seit längerem bekannt, dass sich einige Gouverneure und Heerführer aus dem Senatorenstand Maximinus Thrax gegenüber insbesondere in den Westprovinzen weiterhin loyal verhielten.²⁶ So marschierte dieser nach Bekanntwerdung der Erhebung von seinem Winterlager Sirmium aus über Emona und die norditalischen Tiefebene gegen Rom, ohne dass er durch Angehörige des ersten Standes aus den illyrischen oder germanischen Provinzen aufgehalten worden wäre.²⁷ Im durch die Severer geförderten Osten des Reiches scheint die Opposition gegen Maximinus Thrax dagegen stärker ausgefallen zu sein.²⁸ Zu den *viri clarissimi*, welche sich offenbar rasch der Seite des Senats anschlossen, zählten M. Triarius Rufinus Asin(n)ius Sabinia-

25 Übersetzung nach Müller 1996, 269: „Überallhin wurden daher Gesandtschaften an alle Statthalter ausgeschickt, ausgewählte Personen aus dem Senat selbst und aus dem Ritterstand angesehene Leute; desgleichen ferner Schreiben an alle, die die Haltung der Römer und des Senats klarmachten und die Statthalter aufforderten, sich auf die Seite derer zu stellen, die für die gemeinsame Heimat und den Rat sorgten; die Provinzen sollten den Römern gehorchen, denen von alters her die öffentliche Macht gehörte und denen sie selbst befreundet und untertan wären seit der Zeit ihrer Vorfahren. Die meisten nun akzeptierten die Gesandten und machten ihre Provinzen ohne Schwierigkeit wegen der Verhasstheit der Gewaltherrschaft des Maximinus von diesem abtrünnig; sie liessen die kaiserlichen Vertreter dort umbringen, sofern sie zu Maximinus hielten, und sie stellten sich selbst aufseiten (des Senats) der Römer. Nur wenige allerdings brachten die zu ihnen gekommenen Gesandten um oder lieferten sie unter Bewachung an jenen aus, der sie nahm und grausam abstrafte.“

26 Siehe hierzu Börm 2008, 73.

27 Herodian. 7,8,11; 8,1,3; 8,5,8. Maximinus Thrax begleiteten dabei die *legio II Parthica*, *legio I Adiutrix*, *legio II Adiutrix*, verschiedene Kavallerieeinheiten sowie Auxiliärtruppen. Ausserdem führte er Belagerungswaffen mit sich. Siehe hierzu Howe 1942, 52–53; Lorient 1975, 711; Lippold 1991, 543–549; Huttner 2008, 176.

28 Mit Herodian. 7,3,3 sehen Börm 2008, 74 und Ruffing 2008, 829–833 einen Grund für diese Entwicklung darin, dass die dort vor Ort erhobenen Steuern stärker als fiskalische Belastungen wahrgenommen wurden.

nus (Nr. 271) als *proconsul* von *Asia*, der Patrizier L. Vettius Iuvenis (Nr. 292) als Gouverneur Thrakiens, (M.?) Cuspidius Flaminus Severus (Nr. 106), welcher der Provinz *Cappadocia* vorstand und wahrscheinlich auch der *homo novus* D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) als *legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae*.²⁹

Wie ersichtlich wird, ging der Senatorenstand im Jahr 238 somit mitnichten in geeinter Weise gegen Maximinus Thrax vor. Besonders deutlich zeigt sich die innere Zerrissenheit des *ordo senatorius* daran, dass die Regentschaft der beiden Gordiane durch den *legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae* namens Capelianus (Nr. 66) beendet wurde. Dieser dürfte von Maximinus Thrax persönlich nach Nordafrika beordert worden sein, worin wohl der Hauptgrund für seine in den Quellen betonte Treue gegenüber dem ersten Soldatenkaiser zu finden ist.³⁰ Nach seinem Sieg vor Karthago suchte Capelianus die ihm feindlich gesonnenen Anhänger der geschlagenen Herrscher in Nordafrika gewaltsam zu unterdrücken. Er nahm offenbar Gefangene und liess diese zum Teil hinrichten.³¹ Herodian berichtet, dass er in Karthago zudem Tempelschätze sowie die Stadtkasse geplündert haben soll.³²

Trotz der gewaltsamen Niederlage der beiden Gordiane nach lediglich 20 beziehungsweise 22 Tagen der gemeinsamen Herrschaft rückte der Senat in Rom nicht von seiner oppositionellen Haltung ab,³³ sondern konsekrierte die beiden verstorbenen Kaiser und rekrutierte aus seiner Mitte 20 Männer, welche auf sein Geheiss hin mit der Führung des Staates beauftragt wurden.³⁴ Huttner sieht in der Schaffung dieser *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* zu Recht einen exzeptionellen und für das 3. Jh. einzigartigen politischen Akt.³⁵

29 Haegemans 2010, 259–276 betont die Bedeutung der Kommunikationswege, durch welche die einzelnen Reichsregionen vom politischen Geschehen unterrichtet wurden. So dürften die Aufständischen von Nordafrika aus vor allem die Seewege genutzt haben, um gezielt Küstengebiete anzusteuern und dadurch rasch Verbündete im Römischen Reich zu gewinnen.

30 Le Bohec 1989, 452.

31 CIL VIII 2170 = ILS 8499.

32 Herodian. 7,9,1–3; 10–11.

33 Chron. min., 147 (20 Tage); Zon. 12,17 (22 Tage).

34 SHA, v. Maximin. 32,3, basierend auf heute verlorenen Berichten des Dexippus. Zur Diskussion um den Zeitpunkt der Einsetzung des Gremiums siehe Lippold 1991, 652–657; Haegemans 2010, 166, Anm. 198–200; 167.

35 Huttner 2008, 173. Heil 2008a, 721 gibt zu bedenken, dass die Gemeinschaft der *XXviri* vielleicht als „verstetigte und aufgewertete Form des (bis dahin informellen und *ad hoc* zusammengerufenen) *consilium principis* aufzufassen“ ist. Diese Hypothese lässt sich bis auf Weiteres nicht direkt überprüfen. Das Gremium erscheint explizit in CIL XIV 3902 = ILS 1186; Herodian. 7,10; SHA, v. Maximin. 32,3; SHA, v. Gord. 10,1–2; Aur. Vict. Caes. 26,7.

Es zeigt sich bei näherer Betrachtung des erhaltenen Quellenmaterials, dass bei der Konstituierung dieses Führungsgremiums Senatoren mit unterschiedlichen familiären Hintergründen und Laufbahnen berücksichtigt wurden, wie bereits Dietz betont: „Der Eindruck lässt sich kaum abweisen, die Zwanzig könnten einen gewählten Querschnitt durch die soziale Struktur des Senats verkörpert haben.“³⁶ Dies erlaubte es den *XXviri*, Aufgaben zur Verteidigung der *res publica* gemäss den Erfahrungen und Kompetenzen einzelner Amtsinhaber zu vergeben. Nachfolgend sind die bislang bekannten sieben Vigintiviri in tabellarischer Form aufgelistet.³⁷

Name des Senators	Sozialer Status	Funktion im Jahr 238	Spätere Ämter
M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	Patrizier	Senatskaiser	
D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60)	Patrizier	Senatskaiser	
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	Patrizier		– <i>proconsul provinciae Africae proconsularis</i> (240/241) – <i>praefectus Urbi</i> (zwischen 239–253)
L. Valerius Claudius Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	Patrizier		– <i>praefectus Urbi</i> (255) – <i>consul II ordinarius</i> (256)
Tullius Menophilus (Nr. 274)	Nicht-Patrizier (?)	Verteidiger von Aquileia	– <i>legatus Augusti pro praetore Moesiae inferioris</i> (zwischen 238–244)
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	Wahrscheinlich ehemaliger Ritter / Nicht-Patrizier	Verteidiger von Aquileia	– <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris</i> (Mitte des 3. Jhs.)
M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	Ehemaliger Ritter / Nicht-Patrizier		

36 Dietz 1980, 170.
37 Für weitere Überlegungen zu möglichen Mitgliedern der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* siehe Dietz 1980, 336–340. Der Autor betont selbst den teilweise hypothetischen Charakter seiner Vorschläge.

Bei allen Mitgliedern des Vigintivirats handelte es sich um *viri consulares*, die zum Vertrautenkreis der severischen Kaiser gezählt hatten.³⁸ Pupienus und Balbinus waren *amici* von Caracalla (211–217) bzw. Severus Alexander (222–235) gewesen, während L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) unter den Severern zu den Patriziern gezählt und Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) unter denselben Kaisern allererst in den Senat berufen worden war. L. Valerius Claudius Acilius Priscilianus (Nr. 281) hatte während der Regentschaft von Severus Alexander den ordentlichen Konsulat versehen.³⁹ M. Cn. Licinius Rufinus war schliesslich ebenfalls unter den Severern in den *ordo amplissimus* erhoben worden und bekleidete unter deren Herrschaft den Suffektkonsulat.⁴⁰ Aus dem Kreis dieser *XXviri* wurde mit M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) und D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60) im Anschluss eine kaiserliche Doppelspitze gewählt, welche den Kampf gegen den Thraker anführen sollte, was in der HA als einhellige Entscheidung des gesamten Senats dargestellt wird. Die in Rom versammelten Personen sollen den neu erwählten Regenten in äusserst selbstbewusster Weise den expliziten Herrschaftsauftrag (*mandatum*) per Akklamation erteilt haben, Maximinus Thrax als Thronräuber (*latro*) und Staatsfeind (*hostis*) zu beseitigen.⁴¹

Während Huttner zu bedenken gibt, dass durch diese Zweierspitze an republikanische Ideale sowie an die Doppelherrschaft der Gordiane erinnert werden sollte,⁴² betonen Johnes und Börm, dass die anwesenden Senatoren bei der Akklamation ursprünglich unterschiedliche Kandidaten als Anführer der Widerstandsbewegung gegen Maximinus Thrax propagiert haben könnten.⁴³ Damit wäre die Wahl von Pupienus und Balbinus letztlich als Kompromisslösung zwischen verschiedenen politischen Parteilagen innerhalb des Senatorenstandes anzusehen. Heil konstatiert ausserdem, dass der Senat selbst in Zeiten der akuten politischen und militärischen Herausforderung vor allzu radikalen Entscheidungen zurückschreckte und weder eine vollständige Rückkehr zu republikanischen Verhältnissen angestrebt hätte, noch sich mit der Wahl eines einzelnen Kaisers abfinden wollte, von welchem er wiederum alleine abhängig gewesen wäre.⁴⁴

38 Osier 1974, 140–144.

39 Johnes 1993, 218; Johnes 2008c, 590–591.

40 Vielleicht zählte auch L. Annius Arrianus (Nr. 22), der 243 als *consul ordinarius* in Erscheinung trat, zu den *XXviri* oder verfügte zumindest über enge Kontakte zum Gremium. Ähnliches dürfte wohl für C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) zutreffen, der im Jahr 240 als ordentlicher Konsul agierte.

41 SHA, v. Max. et Balb. 2,5–7, siehe hierzu Brandt 1996, 129–130; Haegemans 2010, 171–179.

42 Haegemans 2010, 173. Ähnlich bereits Brandt 1996, 113.

43 Johnes 1993, 214; Börm 2008, 75; Johnes 2008c, 591.

44 Heil 2008a, 721.

Von Johné wird zu Recht hervorgehoben, dass zwischen den beiden Senatskaisern einige Parallelen hinsichtlich ihres Werdegangs und ihrer sozialen Stellung existieren. So hatten beide Männer den ordentlichen Konsulat in wiederholter Weise vor ihrer Herrschaftsakklamation bekleidet. Sowohl Pupienus als auch Balbinus waren zudem, wie bereits erwähnt, als *amici* severischer Herrscher in Erscheinung getreten. Damit wurden zwei Personen zu Machthabern erhoben, welche die restlichen Mitglieder der *XXviri* an Würde und Ansehen deutlich übertrafen.⁴⁵ Dass schliesslich der junge Gordian an der Seite der beiden Senatskaiser zum Mitregenten als Caesar ausgerufen wurde, war wohl primär dynastischen Idealen geschuldet, da er als direkter Nachkomme der beiden in Nordafrika gefallenen und in Rom sehr beliebten Gordiane galt.⁴⁶

In der Hauptstadt brachen kurz nach der Kaiserwahl bürgerkriegsähnliche Zustände aus.⁴⁷ Herodian und die HA überliefern, wie einige Soldaten der dem Maxminus Thrax loyal ergebenen Prätorianergarde vor das Senatsgebäude getreten seien. Zwei oder drei sollen sich verbotenerweise gar bis in die *curia* hineingewagt haben, um mehr von den Verhandlungen des Senats zu erfahren. Die *virī clarissimi* Gallicanus (Nr. 107) und Maecanus (Nr. XVIII) liessen sich ein solches Verhalten allerdings nicht gefallen und attackierten die Eindringlinge.⁴⁸ Die angegriffenen Soldaten hätten sich daraufhin in das Prätorianerlager zurückgezogen, während Gallicanus das römische Volk gegen die Soldaten aufgehetzt haben soll. Dieses verbündete sich in der Folge mit stadtrömischen Gladiatoren und belagerte die Prätorianer unter schweren Verlusten.⁴⁹ Zwar versuchte Balbinus die Situation durch den Erlass verschiedener Edikte unter Kontrolle zu bringen, scheiterte jedoch mit seinem Unterfangen, wie die HA berichtet.⁵⁰ Erst der Anblick des jungen Gordian hätte ein Ende der gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Konfliktparteien herbeigeführt.⁵¹ Huttner gibt zu bedenken, dass die Unruhen in Rom von Anhängern Gordians III. aus dem *ordo senatorius* in gezielter Weise angeheizt worden sein könnten, um die Position des jungen Kaisers gegenüber derjenigen der beiden Senatskaisern zu stärken.⁵²

45 Johné 1993, 214–218; Heil 1996, 114–115; Johné 2008c, 589–590.

46 Lehmann 1911, 56–59; Townsend 1934, 63; Huttner 2008, 175. Wie Heil 2008a, 721 aufzeigt, dürfte bei der Wahl des jungen Gordian zudem der Wille der in Rom stationierten Prätorianergarde und der stadtrömischen *plebs* mitberücksichtigt worden sein.

47 Lorient 1975, 702–724; Brandt 1996, 180–185.

48 Herodian. 7,11,3; SHA, v. Maximin. 20,6; SHA, v. Gord. 22,8–9.

49 Herodian. 7,11,7–7,12,7. Siehe dazu Haegemans 2010, 180–182.

50 SHA, v. Max. et Balb. 10,5, (mit Kommentar bei Brandt 1996, 190).

51 SHA, v. Max. et Balb. 9,4–5 (mit Kommentar bei Brandt 1996, 139–140).

52 Huttner 2008, 179.

Während in Rom gewaltsame Unruhen tobten, entsandte der Senat Boten in italische Gemeinden, um Soldaten auszuheben, diese mit Waffen auszurüsten und die Städte gegen mögliche Belagerungen vorzubereiten.⁵³ Zu diesen Gesandten zählte [...]us Annian[us] (Nr. 21), der 238 zu diesem Zweck nach Mailand und in die *Italia Transpadana* entsandt wurde (*missus adversus hostes publicos in regionem Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano*).⁵⁴ Zur Mobilisierung Italiens gegen Maximinus Thrax war es zudem von Vorteil, dass zahlreiche Senatoren als *patroni* und *curatores* italischer Städte fungierten und ihre sozio-politischen Netzwerke somit gezielt für militärische Zwecken umfunktionieren konnten.⁵⁵

Beim anschliessenden Verteidigungskampf kam Aquileia eine entscheidende Rolle zu.⁵⁶ Aus den Reihen der *XXviri* wurden mit Tullius Menophilus (Nr. 274) und Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) zwei in der Führung von Heeren erfahrene Personen auserkoren, die sich der Verteidigung der Stadt annehmen sollten.⁵⁷ Über den Werdegang des Rutilius Pudens Crispinus sind wir recht gut unterrichtet. Vor seinem Engagement im Jahr 238 zeichnete er sich als Mitglied des Ritterstandes als *praefectus cohortis I Lusitanorum equitata quingenaria* aus und führte zwischen 223–225 die *legio XV Apollinaris* als kaiserlicher Legat an. Des Weiteren tat er sich als *iuridicus* in den italischen Regionen *Aemilia Etruria* und *Liguria* hervor und verwaltete die Provinzen *Lusitania*, *Thracia* und *Syria Phoenice*, bevor er um 237/238 zur Bekleidung des Suffektkonsulats zugelassen wurde.⁵⁸

Nach der tödlichen Niederlage des Thrakers vor Aquileia versuchten die beiden Senatskaiser, sämtliche Reichsregionen rasch unter ihre Kontrolle zu bringen.⁵⁹ In jene Provinzen, in denen noch Anhänger des Soldatenkaisers als Statthalter agierten, wurden deshalb neue Gouverneure entsandt. Als Nachfolger des späteren Kaisers Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189) stand so der ehemalige *XXvir* Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) der *Hispania citerior* vor. L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109) wurde nach 238 in die *Germania inferior* und danach in die *Hispania citerior* sowie nach Dal-

53 Herodian. 7,12,1; SHA, v. Maximin. 23,3; SHA, v. Max. et Balb. 10,1. Siehe hierzu Brandt 1996, 186–187; Huttner 2008, 176.

54 CIL XIII 6763 = ILS 1188 = AE 1888, 80 = AE 1893, 73 = Alföldy 1967, 61–62.

55 Haegemans 2010, 182–185.

56 Siehe hierzu Herodian. 8,3–4.

57 Lippold 1991, 550.

58 CIL VI 41229 = AE 1929, 158 = AE 1930, 76 = AE 1933, 1 = AE 1995, 124 = AE 1995, 762 = AE 2000, 656.

59 Herodian. 8,6,1–2. Siehe hierzu Townsend 1955, 79; Lorient 1975, 714.

mationen beordert. Pupienus und Balbinus sahen sich sodann mit militärischen Herausforderungen im Osten und Nordosten des Reiches konfrontiert.⁶⁰ Die HA deutet an, dass die beiden Regenten geplant hätten, die Herrschaft über das Reich untereinander aufzuteilen, um sich der akuten Problemfelder an den Reichsgrenzen in gezielter Weise anzunehmen; Pupienus gedachte sich um die Bedrohung durch die Perser im Osten des Reiches kümmern, während sich Balbinus gegen die angreifenden germanischen Stämmen in den Westprovinzen zur Wehr setzen sollte.⁶¹

Bevor die Umsetzung derartiger Pläne aber tatsächlich hätte angegangen werden können, schwand offenbar das Vertrauen zwischen den beiden Regenten in zunehmendem Masse.⁶² Zum Scheitern ihrer Herrschaft trug zudem die Tatsache bei, dass es den Machthabern offenbar nicht gelang, alle Armeeangehörigen von ihrer gemeinsamen Herrschaft zu überzeugen. Den Soldaten, welche Maximinus Thrax ursprünglich unterstützt hatten, wurde gemäss der HA vielmehr zu verstehen gegeben, dass sie allein für die vorliegenden Probleme verantwortlich seien, da sie sich angemasst hätten, einen Kaiser ohne das Einverständnis des Senats auszurufen.⁶³ Durch ein derartiges Vorgehen brachten Pupienus und Balbinus letztlich auch die Prätorianer gegen sich auf, die es gewohnt waren, bei den Kaiserwahlen beteiligt zu sein.⁶⁴ Als es zum offenen Zerwürfnis zwischen den Senatskaisern kam, stürmten Gardesoldaten den kaiserlichen Palast und ermordeten sie kurzerhand.

Eine rückblickende Betrachtung der Rolle des Senatorenstandes bei den Geschehnissen des Jahres 238 offenbart Aufschlussreiches. Es stellt sich zum einen heraus, dass der erste Stand in sich nicht geeint gegen den ersten Soldatenkaiser vorging. Loyalitäten zum severischen Kaiserhaus, der soziale Status einzelner Angehöriger des *ordo senatorius*, politische und gesellschaftliche Ideale sowie die Einschätzung der Erfolgchancen der im Bürgerkrieg

60 Huttner 2008, 177.

61 SHA, v. Max. et Balb. 13,5: *Et cum iam paratum esset ut contra Parthos Maximus proficisceretur, Balbinus contra Germanos, puer autem Gordianus Romae remaneret, [...].*

Hohl 1985 II, 82–83: „Es war bereits in Aussicht genommen, dass Maximus gegen die Parther, Balbinus gegen die Germanen ziehen, der Knabe Gordian aber in Rom verbleiben sollte; [...]“. Siehe hierzu den Kommentar bei Brandt 1996, 213–214, der an der Historizität dieser Pläne berechtigte Zweifel äussert.

62 Huttner 2008, 180.

63 SHA, v. Max. et Balb. 13,1–3. Vgl. dazu aber die Beurteilung der Soldaten durch Pupienus bei Herodian. 8,7,4–6.

64 Johne 1993, 219; Haegemans 2010, 206–208. In den folgenden Jahrzehnten sollte der Einfluss der Prätorianer auf die Wahl neuer Kaiser allerdings immer weiter abnehmen.

involvierten Konfliktparteien und damit zusammenhängender Opportunismus bestimmten letztlich darüber, welche Seite im Bürgerkrieg unterstützt wurde.

Es zeigt sich andererseits deutlich, dass Senatoren – ungeachtet ihrer jeweiligen politischen Affiliation im Jahr 238 – die Geschicke des Römischen Reiches zu Beginn des Untersuchungszeitraumes massgeblich beeinflussten. So gelang es den von Rom aus agierenden *virī clarissimi*, die italische Halbinsel dank ihrer sozialen und politischen Netzwerke sowie einer raschen Mobilisierungsstrategie sehr schnell unter ihre Kontrolle zu bringen. Die im Auftrag des Senats als *duces* agierenden Senatoren Tullius Menophilus (Nr. 274) und Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) demonstrierten sodann dass sie die ihnen zugänglichen Ressourcen zur Verteidigung Aquileias sinnvoll einzusetzen vermochten. Von wohl noch grundlegender Bedeutung für die siegreichen Widerstandsbemühungen gegen den Thraker erwies sich die legitimatorische Funktion, welche Angehörige des ersten Standes für die Kaiserherrschaft hatten. Da sie die Rechtmässigkeit der Regierung des ersten Soldatenkaisers öffentlich in Abrede stellten, indem sie Maximinus Thrax und seinen Sohn zu *hostes publici* erklärten und die beiden Gordiane sowie im Anschluss Pupienus, Balbinus und Gordian III. als eigentliche Herrscher deklarierten, bereiteten sie die ideologische Grundlage für einen aus staatspolitischer Sicht legitimen Widerstandskampf vor.

Nach der Ermordung der beiden Senatskaiser wurde Gordian III. zum Augustus ausgerufen, der sich offenbar gleich zu Beginn seiner Regentschaft darum bemühte, das finstere Kapitel des überstandenen Bürgerkrieges hinter sich zu lassen.⁶⁵ Auf Senatsbeschluss wurde das Andenken an den Soldatenkaiser sowie an Pupienus und Balbinus getilgt.⁶⁶ Die politischen Laufbahnen ehemaliger Anhänger des ersten Soldatenkaisers, darunter Capelianus (Nr. 66) sowie L. Ovinus Pudens Capella (Nr. 211), (Q.?) Iulius Licin[ianus?] (Nr. 150) und Licinnius Serenianus (Nr. 173), sind unter nachfolgenden Herrschern aus unterschiedlichen und uns nicht immer einsichtigen Gründen nicht mehr bezeugt; ihre Namen erscheinen in Inschriften teils eradiert. Die *legio III Augusta* wurde wegen ihres Eingreifens während des Jahres 238 aufgelöst und ihr Name aus Inschriften getilgt. Erst 253 wurde die Legion wiederhergestellt.⁶⁷ Den nordafrikanischen *limes* schützte man während dieser Zeit primär durch vor Ort stationierte Auxiliareinheiten und baute bereits bestehende Verteidigungsanlagen

65 Lorient 1975, 729.

66 Kienast 2011, 191–194; Kienast / Eck / Heil 2017, 183–186.

67 Siehe hierzu Lorient 1975, 745–753; Le Bohec 1989, 451–488; Witschel 2006a, 170; Huttner 2008, 180.

weiter aus. Dies zeigt sich unter der Statthalterschaft des T. Iulius Tertullus Antiochus (Nr. 159) 241/242, unter dessen Führung Bauprojekte zur Grenzsicherung realisiert wurden.

Sicherlich auch aufgrund ihrer leitenden Stellung im Kampf gegen Maximus Thrax bekleideten die uns bekannten *XXviri* unter der Regierung Gordians III. (238–244) weitere prestigeträchtige Ämter im mehrheitlich ziviladministrativ geprägten Staatsdienst.⁶⁸ Tullius Menophilus (Nr. 274) nahm sich als ehemaliger Verteidiger Aquileias der prekären Situation in den moesischen Provinzen an, welche durch Goten und Karpen bedroht waren, indem er den Eindringlingen – vielleicht im Rahmen eines provinzübergreifenden Sonderkommandos – Subsidienzahlungen anbot. L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) wurde nach Unruhen um 240 in Nordafrika, welche auf das Wirken eines gewissen Sabinianus (Nr. XXVI) zurückzuführen sind, als Prokonsul in der *Africa proconsularis* eingesetzt, wo er für stabile Verhältnisse vor Ort sorgen sollte. Unseres Wissens fungierte L. Valerius Claudius Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) noch unter Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus 255 als Stadtpräfekt und beschloss unter denselben Regenten seine Laufbahn als *cos. II ord.* im Jahr 256.

Nebst den Mitgliedern des Vigintivirats profitierten deren Familienangehörige vom Herrschaftsantritt Gordians III. M. Acilius Aviola (Nr. 1) und M(?) Acilius Glabrio (Nr. 3) waren beide mit L. Valerius Claudius Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) verwandt und dienten 239, bzw. 259 als ordentliche Konsuln. Selbst freundschaftliche Kontakte zum Gremium konnten sich nach der Niederlage des Maximinus Thrax positiv auf den Karriereverlauf eines Senators auswirken. Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30), der zwischen 227–231 in syrischen Gebieten als kaiserlicher Legat agierte und in diesem Zeitraum persönliche Kontakte zu Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) geknüpft haben könnte, ist 238/239 als *agens vice proconsulis provinciae Africae* belegt.⁶⁹ In dieser Funktion könnte der in Bulla Regia beheimatete Senator versucht haben, die Folgen der Gewaltherrschaft des Capelianus (Nr. 66) zu beheben.

Zumindest bis 241 ergibt sich der Eindruck, dass die Vigintiviri und deren persönliches Umfeld eine nicht unbedeutende Rolle im römischen Staat spielten.⁷⁰ Der ehemalige *XXvir* M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) könnte sogar als

68 John 1993, 219–220.

69 Lorient 1975, 727.

70 Townsend 1934, 63; Crook 1955, 93; Dietz 1980, 89–90. Vgl. aber Lehmann 1911, 60–68, der den politischen Einfluss des Senatorenstandes auf Gordian III. im Allgemeinen als recht gering einschätzt, dafür aber die wachsende Rolle der Armee hervorhebt; dabei berücksichtigt er allerdings hauptsächlich literarische Quellen und achtet weniger auf die

amicus Caesaris agiert haben,⁷¹ womit er Gordian III. wohl in ziviladministrativen und juristischen Belangen zur Seite stand. Des Weiteren hatten M. Acilius Aviola (Nr. 1), C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) (L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242) und Clodius Pompeianus (Nr. 96) als Inhaber des ordentlichen Konsulats sowie der Stadtpräfekt (C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127) wichtige Positionen in der Regierung des jungen Herrschers inne, dem sie wohl ebenfalls als Ratgeber dienten, so lange er in der Hauptstadt weilte.⁷²

Mittels „symbolischer Gesten“⁷³ wurde dem Senat zu verstehen gegeben, dass er nach dem Sieg über Maximinus Thrax erneut eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Reichspolitik spielen würde.⁷⁴ Unter allen Soldatenkaisern sind zwischen 238–244 zudem am meisten Amtsträger aus dem Senatorenstand bezeugt.⁷⁵ Gründe hierfür sind in der vergleichsweise langen Amtszeit des jungen Kaisers, der verhältnismässig guten Quellenlage vor der Mitte des 3. Jhs. sowie nicht zuletzt in der doch starken Position des Senats nach dem Sieg über Maximinus Thrax zu finden.⁷⁶ Wie eine weiterführende prosopographische Analyse bekannter Funktionsträger zeigt, begannen Angehörige des *ordo amplissimus* nach 238 jedoch nicht, ihre Stellung in der Provinzial- und Heeresadministration in gezielter Weise auszubauen.⁷⁷ Stattdessen erstarkten

epigraphische Überlieferung und den sich daraus ergebenden Einblick in die personalen Netzwerke rund um den Kaiser bis 241.

71 Siehe hierzu Herrmann 1997, 114 = AE 1997, 1425 = SEG 47, 1656 = Petrovitsch 2006, 284–285.

72 Gemäss Erim / Reynolds 1969, 56 = AE 1969/70, 599 wird (C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127) von Gordian III. im Rahmen eines Reskripttextes ebenfalls als Freund des Kaisers bezeichnet.

73 Siehe hierzu Huttner 2008, 180 basierend auf CIL VIII 20487; CIL VIII 20602; AE 1903, 94.

74 Lorient 1975, 730; Drinkwater 2005, 34; Johne 2008c, 592.

75 Siehe hierzu „Anhang 3: Senatoren unter der Regentschaft einzelner Kaiser (235–284)“ in der prosopographische Zusammenstellung dieser Arbeit.

76 Calderini 1949, 274.

77 Im Rahmen der Provinzialadministration hatten Senatoren nach wie vor weitgehend dieselben Ämter wie vor dem Herrschaftsantritt des Maximinus Thrax inne. Bezeugt sind zwischen 238–244 die nachfolgenden Personen als Provinzstatthalter (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris et Callaeciae* (um 238/239–241).
- C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33) als *leg. (provinciae Africae dioceseos) Karthaginis* (zwischen 238–244).
- Cosinius Marcianus (Nr. 105) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (zwischen 238–244).

offenbar ritterliche Funktionsträger Schritt für Schritt in der imperialen Verwaltung, der Armeeführung sowie am Kaiserhof.⁷⁸ So wurden unter Gordian

-
- Egnatius Lucilianus (Nr. 112) als *leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris* (zwischen 238–244).
 - Maecilius Fuscus (Nr. 125) als *leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris* (zwischen 238–244).
 - C. Pe[---] (Nr. 213) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 238–244).
 - (P.?) Petronius Polianus (Nr. 216) als *leg. Aug. pr. pr. Belgicae* (zwischen 238–244).
 - L. Sergius [---]us Zeno (Nr. 261) als *leg. Aug. pr. pr. Ciliciae* (zwischen 238–244).
 - L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Phoenicis* (zwischen 238–244).
 - Anonymus 3 (Nr. 304) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 238–244).
 - Anonymus 4 (Nr. 305) als *procos. Siciliae sortitus* (zwischen 238–244).
 - Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30) als *agens vice procos. Africae* (um 238/239).
 - (M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (238/239).
 - L. Catius Celer (Nr. 70) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 238–241); als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae superioris* (242).
 - [---]nius (Nr. 201) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (239).
 - Tullius Menophilus (Nr. 274) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae* (239–240).
 - D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) als *praes. III Daciarum P[onti et Daciarum]* oder *praes. III Daciarum P[annoniae inferioris]* (?) (um 240).
 - (P.?) Marcius Maximilianus (Nr. 180) als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris* (240).
 - L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) als *procos. Africae* (240/241).
 - [---]F]alco (Nr. 120) als *leg. Aug. pr. pr. Germaniae superioris* (240).
 - Iulius Honoratus (Nr. 149) als *leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae* (241/242).
 - A oder M[---]anus (Nr. 27) als *leg. Aug. pr. pr. Germaniae superioris* (241/242).
 - (P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) (Nr. 41) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (241).
 - T. Iulius Tertullus Antiochus (Nr. 159) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (241/242).
 - Nonius Philippus (Nr. 203) als *leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris* (241/242).
 - T. Pomponius Magianus (Nr. 225) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 241–244).
 - Prosius Tertullianus (Nr. 236) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 241–244).
 - C. Sabuccius Secundus Paulus Modestus (Nr. 243) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 241–244).
 - Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222) als *procos. Lyciae et Pamphyliae* (um 242/243).
 - L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) als *procos. Asiae ter* (242–244).
 - M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) als *legatus missus ad corrigendum statum Galatae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]* (zwischen 243/244–245/246).
 - Ti. Claudius Attalus Paterclianus (Nr. 79) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (243/244–244/245).
 - (?) L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris* (nach 238).
 - (?) Iustinus (Nr. 168) als *procos. Achaiae* (?) (zwischen 238–249).

78 Johne 1993, 220; Johne 2008c, 593.

III. bereits vermehrt ritterliche Heerführer anstelle von Senatoren eingesetzt.⁷⁹ Insbesondere der dem *ordo equester* entstammende *praefectus praetorio* C. Furius Sabinus Aquila Timesitheus (PIR² F 581) nahm rasch eine zentrale Position als Berater an der Seite des Machthabers ein. Spätestens im Jahr 241 dürfte er eine dominierende Stellung innerhalb des kaiserlichen Stabs eingenommen haben, während die Bedeutung der *XXviri* abnahm.⁸⁰ Gordian III. ehelichte in der Folge Timesitheus' Tochter Furia Sabinia Tranquillina (PIR² F 587) und erhob sie zur Augusta. Ab 242 begab er sich schliesslich zusammen mit Timesitheus und dem späteren Kaiser M. Iulius Philippus (PIR² I 407) auf einen Feldzug gegen die Perser. *Viri clarissimi*, die im Gefolge des Herrschers zu diesem Zeitpunkt eine zentrale Rolle als dessen Berater gespielt hätten, sind nicht bekannt, womit davon auszugehen ist, dass deren Einfluss auf den jungen Regenten zwischen 242–244 weiter abgenommen hatte.

Gründe für das sukzessive Erstarken ritterlicher Amtsträger finden sich in traditionell etablierten Laufbahnformen von *viri clarissimi* zu Beginn des 3. Jhs. sowie in den gleichbleibenden Herausforderungen, die sich in erster Linie als Gefährdungen des *Imperium Romanum* an den Reichsgrenzen zeigten. Denn weder Patrizier noch Nicht-Patrizier versuchten nach 238 offenbar, sich über die vermehrte Übernahme von Aufgaben in der Heeresführung zu profilieren. Gleichzeitig blieb die Situation am Rhein und an der Donau sowie in den mesopotamischen und syrischen Provinzen prekär; der Sieg über Maximinus Thrax hatte daran nichts geändert. Da aus dem Senatorenstand keine Antworten auf diese Herausforderungen zu erwarten waren, profilierten sich in der Folgezeit Funktionsträger aus dem Ritterstand, welche sich den Problemherden aus Sicht der Kaiser erfolgreicher anzunehmen vermochten.

Unter jenen Senatoren, die für Gordian III. unter diesen Voraussetzungen nach 241 in der Hauptstadt wichtig geblieben sein dürften, ragen die Inhaber

79 Johne 2008c, 593. Zu diesen ritterlichen Aufsteigern gehörten die beiden Brüder C. Iulius Priscus (Nr. lxix) und der spätere Kaiser C. Iulius Philippus aus Arabien, welche als Inhaber der Prätorianerpräfektur zur sozialen und politischen Elite des Ritterstandes zählten. Zur Karriere des C. Iulius Priscus siehe IGR III 1033; CIL III 14149,5; Peachin 1996, 174–177; Gerhardt / Hartmann 2008, 1071–1072, PPO 5. Zu C. Iulius Philippus vor seiner Herrscherakklamation siehe Aur. Vict. Caes. 27,8; Aur. Vict. epit. Caes. 27,2; SHA, v. Gord. 28,1; 29,1; Zos. 1,18,2; Zon. 12,18 (mit Kommentar von Banchich / Lane 2009, 81); Gerhardt / Hartmann 2008, 1072, PPO 6.

80 Townsend 1934, 60; Howe 1942, 14; 26; 53; 78–79; Lorient 1975, 735–744; Huttner 2008, 182. Besonders deutlich ist Heil 2008b, 752. Timesitheus hätte ihm zufolge das Reich geleitet, während Gordian III. als Repräsentant kaiserlicher Autorität die bestehende Herrschaftsordnung lediglich legitimiert hätte, ohne jedoch den Gang der imperialen Politik tatsächlich zu lenken. Ähnlich argumentiert bereits Lehmann 1911, 88–89.

des ordentlichen Konsulats zwischen 241–244 hervor, bei denen es sich fast ausschliesslich um Angehörige patrizischer *gentes* handelte, darunter Clodius Pompeianus (Nr. 96), C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291), C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36), L. Annius Arrianus (Nr. 22), C. Cervonius Papus (Nr. 74), Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222) sowie (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137). Der ehemalige *XXvir* L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) stand nach der Abreise Gordians III. als *electus ad cognoscendas vice Caesaris cognitionis* einem kaiserlichen Appellationsgericht in der Hauptstadt vor.

Einige senatorische Würdenträger blieben als Provinzstatthalter in der zweiten Hälfte von Gordians III. Regierung bedeutsam, da sie mit einiger Sicherheit zur Vorbereitung des kaiserlichen Perserfeldzuges beitrugen. So finden sich in der *Moesia superior* mit L. Catius Celer (Nr. 70), C. Pe[---] (Nr. 213) und Prosius Tertullianus (Nr. 236), in der *Moesia inferior* mit C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250), in *Thracia* mit T. Pompoinius Magianus (Nr. 220), L. Vettius Iuvenis (Nr. 292) und L. Catius Celer (Nr. 70) sowie in der Provinz *Cappadocia* mit (M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106) und T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99) Vertreter des *ordo amplissimus*, die leitende Funktionen beim Ausbau und bei der Reparatur provinzieller Strassensysteme innehatten. Diese Verkehrswege wurden von Gordian III. dazu genutzt, seine Armeen rasch gegen Osten zu führen.⁸¹

L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) war zwischen 242–244 auf Geheiss des Kaisers für drei Jahre als Prokonsul in *Asia* aktiv, während M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) als *legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]* vor 243 eingesetzt wurde. Unter Gordian III. ist ausserdem das Wirken des Patriziers L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) als *legatus Augusti pro praetore Syriae Phoenicis* dokumentiert. Alle drei dürften versucht haben, stabile Verhältnisse im Osten des Reiches zu garantieren, während sich der Herrscher auf seinem Kriegszug gegen die Perser befand.

81 Siehe hierzu Bartels 2014. Der Ausbau des provinziellen Strassennetzwerks basierte zu weiten Teilen offenbar auch auf Vorarbeiten senatorischer Statthalter unter Maximinus Thrax. Darunter finden sich in Thrakien T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99), C. (vel T.?) Vibius Gallus (Nr. 294) und D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) und in der *Moesia inferior* Domitius Antigonus (Nr. 108), sowie (L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126).

2 Zum Wandel von Einfluss, Bedeutung und Funktion senatorischer Amtsträger in der Mitte des 3. Jhs.

Die Geschichte des Römischen Reiches war um 250 n. Chr. durch eine Reihe mehr oder minder erfolgreicher Usurpationsversuche geprägt. Auch einzelne Mitglieder des ersten Standes griffen als Anführer illyrischer Truppenverbände nach dem kaiserlichen Purpur und trugen damit zur Destabilisierung des Reiches bei. Gleichzeitig erschienen Senatoren aber immer seltener an der Spitze von Legionen und wurden nach 260 schliesslich in systematischer Weise aus dem Heeresdienst ausgeschlossen.⁸² Es ist das Ziel des vorliegenden Abschnitts, diese stetig fortschreitenden Entwicklungen im Detail nachzuvollziehen. Dabei sollen nicht nur Brüche mit früheren Epochen der römischen Geschichte hervorgehoben werden; genauso wichtig und in den Quellen sogar häufiger fassbar sind Kontinuitäten, die sich insbesondere beim vertieften Studium der kaiserlichen Ernennungspraxis zeigen.

Wie bereits sein Vorgänger war auch Philippus Arabs im Allgemeinen um ein gutes Einvernehmen mit dem *ordo senatorius* bemüht. Seine Herrschaft suchte er so rasch als möglich durch das Senatsgremium zu legitimieren.⁸³ Viele Personen, die bereits unter Gordian III. als Amtsträger bezeugt sind, finden sich wenig überraschend in den Diensten seines Nachfolgers.⁸⁴ Den exponierten germanischen, illyrischen und syrischen Regionen standen unter seiner Regierung weiterhin senatorische Provinzgouverneure vor.⁸⁵ In der Hauptstadt dürf-

82 Alföldy 2011, 323.

83 Huttner 2008, 191; 209–210.

84 Siehe hierzu Körner 2002, 197. Zu nennen sind L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115), L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138), die beiden zukünftigen Regenten Decius (Nr. 189) und Valerianus (Nr. 171), M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43), Clodius Pompeianus (Nr. 96), (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137), Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222) und D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262), die sowohl unter Gordian III. als auch unter Philippus Arabs als Amtsträger greifbar sind.

85 Bekannt sind unter Philippus Arabs die nachfolgenden senatorischen Provinzstatthalter (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- Ti. Claudius Attalus Paterclianus (Nr. 79) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (243/244–244/245).
- M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (zwischen 243/244–244/245).
- P. Cosinius Felix (Nr. 104) als *leg. Aug. pr. pr. Norici* (zwischen 244–246); als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris* (?) (zwischen 247–250?).
- (Aufidius?) Coesnius Marcellinus (Nr. 42) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 244–249).

ten zwischen 245–249 die Inhaber des ordentlichen Konsulats namens C. Allius Albinus (Nr. 18), C. Bruttius Praesens (Nr. 55), L. Fulvius Gavius Numisius [--] Aemilianus (Nr. 138), C. Maesius (Aquilus Fabius?) Titianus (Nr. 180) und L. Naevius Aquilinus (Nr. 197) sowie der Stadtpräfekt D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) wichtige Bezugspersonen für den Herrscher gewesen sein. Der ehemalige *XXvir* L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) wurde um 245 durch Philippus Arabs mit der Bekleidung der Stadtpräfektur ausgezeichnet. Crook nimmt überzeugend an, dass der zukünftige Kaiser Decius (Nr. 189) zudem als militärischer Berater des Regenten fungierte.⁸⁶

Der Machthaber ging sodann vermehrt dazu über, Schlüsselpositionen in der Reichsadministration mit Verwandten zu besetzen.⁸⁷ Wie bereits frühere Herrscher vor ihm versuchte Philippus Arabs Mitglieder seiner Familie als offi-

-
- Flavius [An]tiochus (Nr. 124) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (?) (zwischen 244–249).
 - (P.?) Petronius Polianus (Nr. 216) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (zwischen 246–249 oder zwischen 252/253).
 - [---]tus (Nr. 275) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (?) (zwischen 244–249).
 - P. Alfius Avitus Numerius Maternus (Nr. 17) als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae inferioris* (zwischen 244–246/247).
 - Q. Caecilius Pudens (Nr. 59) als *leg. Aug. pr. pr. Germaniae superioris* (zwischen 244–247).
 - Sex. Furnius Publianus (Nr. 140) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 244–247).
 - [---]sulan(us) (Nr. 266) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 244–247).
 - Anonymus 9 (Nr. 310) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (zwischen 244–247).
 - Anonymus 10 (Nr. 311) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (?) (zwischen 244–247).
 - M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (245/246–246/247).
 - T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129) als *procos. Asiae* (zwischen 245/246 oder 246/247).
 - D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (um 245).
 - Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus (Nr. 82) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (245/246).
 - Caelius Felix (Nr. 61) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (246/247).
 - M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (247/248).
 - L. Pomponius Protomachus (Nr. 228) als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris* (zwischen 247–249?).
 - (?) L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris* (nach 238).
 - (?) Iustinus (Nr. 168) als *procos. Achaiae* (?) (zwischen 238–249).
 - (?) Claud(ius) N[at]alianus (Nr. 88) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 244–249 oder in der 2. Hälfte des 3. Jhs.).
 - (?) Cosinius Marcianus (Nr. 105) als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris* (?) (Mitte des 3. Jhs.).

86 Crook 1955, 93–94.

87 Körner 2002, 209–210.

zielle Garanten der staatlichen Ordnung darzustellen.⁸⁸ Da die betreffenden Stellungen zudem mit weitreichenden militärischen Befugnissen verbunden waren, hatte Philippus Arabs ein berechtigtes Interesse daran, diese an ihm loyal ergebene Personen zu vergeben. So liess er seinen Sohn M. Iulius Philippus (PIR² I 462) zum Mitherrscher und seine Gattin Otacilia Severa (PIR² M 266) zur Augusta ausrufen.⁸⁹ Sein Bruder C. Iulius Priscus (PIR² I 488), der 244 bereits als Prätorianerpräfekt aktiv gewesen war, erhielt 245 das *officium* eines *praefectus Mesopotamiae* zugesprochen, so dass er den Gebieten *Syria Coele* und *Mesopotamia* als höchster Funktionsträger vor Ort vorstand.⁹⁰ Als *rector Orientis* könnte er im Anschluss weitere Regionen im Osten des Reiches administriert haben, um anstelle des Kaisers für stabile Verhältnisse vor Ort zu sorgen.⁹¹ In diesen leitenden Stellungen scheint sich der Bruder des Philippus Arabs durch eine strenge Fiskalpolitik bei der Reichsbevölkerung unbeliebt gemacht zu haben, was 249 zum Aufstand des Iotapianus (Nr. lxiv) im Osten führte.⁹²

Dem zum Senatorenstand zählenden Schwager des Herrschers namens (Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183) wurde ein provinzübergreifendes Sonderkommando über die Legionen von *Macedonia*, *Moesia superior* und *Moesia inferior* zwischen 244–249 zugewiesen.⁹³ Es ist vorstellbar, dass der Kaiser bei der Vergabe dieses Amtes dem Beispiel des Senators Tullius Menophilus (Nr. 274) folgte,⁹⁴ der zwischen 239–240 im Donauraum mit gebietsübergreifenden Vollmachten ausgestattet worden sein dürfte.⁹⁵ Das Ziel dieser Massnahme bestand darin, die militärischen Ressourcen der Donauprovinzen unter dem Oberbefehl eines einzelnen Kommandanten im Kampf gegen eindringende Gotenverbände zu bündeln.⁹⁶

88 Huttner 2008, 190–192.

89 Kienast 2011, 200–201; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193.

90 Körner 2002, 57–59.

91 CIL III 14149,5 = ILS 9005. Siehe hierzu Peachin 1996, 173–174; Körner 2002, 59; Huttner 2008, 191.

92 Kienast 2011, 202; Kienast / Eck / Heil 2017, 194.

93 Zos. 1,19,2 (mit Kommentar von Paschoud 1971, 144); Cod. Iust. 2,26,3; AE 1934, 208 (?). Siehe hierzu Körner 2002, 63–64. Peachin 1996, 169–170 geht davon aus, dass (Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183) juristische Sondervollmachten ähnlich denjenigen eines *iudex vice Caesaris* für die ihm unterstehenden Gebiete übertragen worden waren.

94 Glas / Hartmann 2008, 654–656.

95 Petr. Patr. frg. 8 = FHG IV 186–187; AE 1902, 115 = IGR I 580 = IGBulg II 642; AE 1926, 99 = IGBulg II 641; AE 1955, 259 = AE 1960, 345 = AE 1964, 277 = AE 2007, 1228.

96 Glas / Hartmann 2008, 654–656 betonen, dass die Einrichtung derartiger Sonderkommandoposten eher experimenteller Natur war und sich nicht ausschliesslich auf den Donauraum beschränkte. Auch ritterliche Amtsträger wurden mit ähnlichen Ämtern betraut,

Offenbar war Severianus' Bemühungen jedoch kein Erfolg beschieden, so dass Philippus Arabs 245 gezwungen war, persönlich gegen die Karpen zu Felde ziehen.⁹⁷ Nachdem der Kaiser nach längeren Kriegszügen 248 siegreich nach Rom zurückgekehrt war, setzte er mit Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86) im selben Jahr ein weiteres Mitglied des ersten Standes als Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte zur Sicherung des Donaulimes ein. In der Folge wurden ähnliche Kommandoposten an die Senatoren C. Messius Q. Decius Valerianus (Nr. 189), C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295), M. Aemilius Aemilianus (Nr. 11), Ingenuus (Nr. 144) und P.C. Regalianus (Nr. 69) vergeben. Die Funktion wird in den uns erhaltenen literarischen Quellen unterschiedlich bezeichnet. Der spätere Kaiser Trebonianus Gallus (Nr. 295) tritt bei Iordanes als *dux limitis cum plurima manu bellantium morabatur* auf.⁹⁸ Der zu einem späteren Zeitpunkt als Herrscher wirkende Claudius II. Gothicus (PIR² A 1626), der zu Beginn der Regentschaft Valerians noch als ritterlicher Befehlshaber im illyrischen Raum aktiv war, wird in der HA als *dux totius Illyrici* mit einem Oberkommando über alle thrakischen, moesischen, dalmatischen, pannonischen und dakischen Truppen betitelt.⁹⁹ Ingenuus (Nr. 144) erscheint als *gerens ducatum* und P. C. Regalianus (Nr. 69) schliesslich als *Illyrici dux*.¹⁰⁰

Entsprechend herrscht in der Forschung sowohl hinsichtlich der exakten Bezeichnung dieser Sonderkommandoposten sowie in Bezug auf die den einzelnen Senatoren unterstehenden Truppenkontingente keine Einigkeit. Stein geht davon aus, dass es sich bei den uns überlieferten Titulaturen um anachronistische Bezeichnungen handelt, welche durch Historiographen des 4. Jhs. geprägt worden seien.¹⁰¹ Fitz verwendet den in den Quellen fassbaren Terminus „*dux Illyrici*“ in seinen Studien dagegen konsequent, um das aussergewöhnliche Amt und dessen militärische Vollmachten zu charakterisieren.¹⁰² Dabei unterstreicht er, dass die Befehlshaber bestimmter Truppengattungen bereits zu früheren Zeitpunkten als *duces* oder *praepositi* bezeichnet worden seien. So tritt Ti. Claudius Candidus (PIR² C 823) im Jahr 193 in den Aus-

wie das bereits genannte Beispiel des C. Iulius Priscus (Nr. lxix) als *praefectus Mesopotamiae* und *rector Orientis* beweist.

97 Huttner 2008, 195–196.

98 Iord. Get. 101–103.

99 SHA, v. Claud. 15,2.

100 SHA, trig. tyr. 10,1 (Ingenuus); SHA, trig. tyr. 10,1; 9 (P.C. Regalianus).

101 Stein 1940a, 104.

102 Fitz 1994, 982–983: „Der Name *dux*, der den Oberbefehlshabern der vereinigten Provinzen zukam, bezieht sich wahrscheinlich auf das Kommando der zusammengezogenen mobilen Truppen. Die Sondervollmacht war offensichtlich mit einem breiteren Wirkungskreis verbunden, als den konsularischen Legaten in der Regel zustand.“

einandersetzungen zwischen Septimius Severus und Pescennius Niger als *dux exercitus Illyrici expeditione Asiana item Parthica item Gallica* auf.¹⁰³ Gleichzeitig betont Fitz, dass den *duces Illyrici* in erster Linie die Erfüllung militärischer Aufgaben oblag, die zivile Administration der *provinciae* sei wahrscheinlich weiterhin regulär amtierenden senatorischen Statthaltern vorbehalten gewesen. Damit ist es aus seiner Sicht nicht sinnvoll anzunehmen, dass die illyrischen Provinzen unter dem *dux Illyrici* zu einer einzigen Verwaltungseinheit verschmolzen seien.¹⁰⁴ Glas und Hartmann vermeiden es wiederum strikt, den Terminus „*dux Illyrici*“ zur Bezeichnung der Inhaber eines provinzübergreifenden Sonderkommandos zu nutzen. Ihnen zufolge trugen die betroffenen Personen wahrscheinlich einen Legatentitel.¹⁰⁵ Die Position eines *dux* ist aus ihrer Sicht ausschliesslich an ritterliche Befehlshaber an der Spitze zumeist mobiler Einheiten zur Verteidigung bedrohter Grenzabschnitte vergeben worden.¹⁰⁶ Ähnlicher Ansicht ist Piso, der in den Sonderkommandanten senatorische *legati Augusti pro praetore* erblickt.¹⁰⁷

Bislang war umstritten, ob sich die Inhaber eines provinzübergreifenden Sonderkommandos ausschliesslich auf militärische Aufgaben konzentrierten oder zusätzliche Funktionen in der Provinzialadministration übernahmen. Die in der vorliegenden Studie zusammengetragenen prosopographischen Daten sprechen nun dafür, dass unter den Sonderkommandanten einzelne Regionen des illyrischen Raumes weiterhin durch Statthalter aus dem ersten Stand kontrolliert wurden.¹⁰⁸ Namentlich handelt es sich hierbei um die Gouverneure P. Cosinius Felix (Nr. 104),¹⁰⁹ P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---] (Nr. 233),¹¹⁰ C. Macrinus Decianus (Nr. 177),¹¹¹ Claudius Herennianus (Nr. 83),¹¹² L. Pom-

103 Fitz 1994, 981–982.

104 Fitz 1994, 983; 990. Dazu Fitz 1966b, 44–54; Fitz 1967, 116–119; Fitz 1976, 63–75; Fitz 1982, 58–68.

105 Glas / Hartmann 2008, 654, basierend auf Barnes 1972, 170; Hartmann 1982, 131–140; Piso 1999, 341–345; Eich 2005, 359–362.

106 Glas / Hartmann 2008, 656–657.

107 Piso 2014, 131–133.

108 Siehe hierzu Hartmann 1982, 131–140; Fitz 1994, 990; Piso 1999, 341–345; Fitz 1994, 993–1005; Potter 1996, 271–285; Eich 2005, 359–362; Glas / Hartmann 2008, 654–655.

109 Der Senator ist 251/252 als *legatus Augustorum pro praetorae* in der Provinz *Pannonia inferior* und zwischen 247–249 vielleicht als *legatus Augusti pro praetore* in der *Pannonia superior* bezeugt. Damit könnte er als Statthalter in den genannten Regionen agiert haben, als Decius (Nr. 189) 248/249 und Aemilius Aemilianus (Nr. 11) 252/253 ihre Aufstände proben.

110 Der Senator war zwischen 249–251 als *legatus Augusti pro praetore* in der *Moesia inferior* aktiv, als Decius (Nr. 189) oder Trebonianus Gallus (Nr. 295) als Imperatoren in Erscheinung traten.

111 Der Senator war zwischen 253–260 als Gouverneur in *Noricum* tätig.

112 Claudius Herennianus agierte als *legatus Augustorum pro praetore* Dalmatiens im Jahr 247.

ponius Protomachus (Nr. 228)¹¹³ sowie Aelius Florianus (Nr. 6).¹¹⁴ Des Weiteren sind T. Iulius Priscus (Nr. 156) und Sallius Aristaenetus (Nr. 252), zwischen 249–251 resp. 253–260 als Vorsteher Thrakiens bekannt. Piso gibt des Weiteren zu bedenken, dass in der Mitte des 3. Jhs. bereits vereinzelt ritterliche Amtsträger in der Provinzialverwaltung eingesetzt worden sein könnten.¹¹⁵ Zusammenfassend dürften die senatorischen Sonderkommandanten daher schwerpunktmässig für die Organisation der Verteidigung der Donauregion zuständig gewesen sein, wobei sie dazu sicherlich mit den übrigen kaiserlichen Legaten des illyrischen Raumes in Kontakt standen.

Siegreiche Sonderkommandanten wurden durch die ihnen unterstehenden Truppenverbände in der Folge häufig zu Imperatoren ausgerufen. Gründe hierfür finden sich in der verhältnismässig grossen Distanz zum Kaiser in Rom sowie den Bestrebungen der illyrischen Nobilität, sich einen eigenen Machthaber vor Ort zu erwählen. Eigene Herrschaftsambitionen sowie die wirtschaftlichen Ressourcen des illyrischen Raumes dürften ebenfalls eine zentrale Rolle gespielt haben.¹¹⁶ Die erste derartige Erhebung stellt der Putschversuch des Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86) dar.¹¹⁷ Nachdem er gotische Kampfverbände mehrfach zurückgeschlagen hatte, wurde Pacatianus durch seine Truppen zum Imperator ausgerufen und zog von den moesischen Provinzen aus gegen Philippus Arabs zu Felde. Der Kaiser entsandte sofort den ihm scheinbar treu ergebenen C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189) als neuen Sonderkommandanten in den Donaauraum, um den Thronräuber aufzuhalten.¹¹⁸ Doch noch bevor es zur Schlacht hätte kommen können, wurde Pacatianus durch seine eigenen Soldaten hintergangen, die sich auf die Seite seines Widersachers schlugen und diesen zum neuen Herrscher ausriefen. Daraufhin zog Decius seinerseits gegen Philippus Arabs und besiegte ihn bei Verona. Er

113 Der Senator fungierte wahrscheinlich zwischen 247–249 als *legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris*.

114 Aelius Florianus ist als *legatus Augusti pro praetore Dalmatiens* zwischen 251–253 fassbar.

115 Piso 2014, 132–133; 138.

116 Żyromski 1995, 45–58; Körner 2002, 300–304; White 2005, 38; Johne 2008c, 594–595; Johne / Hartmann 2008, 1038–1039.

117 Es ist zu betonen, dass 248/249 im gesamten Reich weitere Usurpatoren nach der Macht griffen. An der Ostgrenze empörte sich ein gewisser Iotapianus (PIR² I 49) gegen den Kaiser sowie dessen Bruder C. Iulius Priscus (Nr. lxix). Auch am germanischen *limes* sollen sich Sponsianus (Nr. cxii) sowie Silbannacus (Nr. lxxvi) gegen Philippus Arabs erhoben haben, wobei die Quellenlage zu diesen Ereignissen sehr unsicher ist. Wie Huttner 2008, 198–199 hervorhebt, stand Philippus Arabs am Ende seiner Regierung damit unter grossem politischem Druck.

118 Siehe hierzu Huttner 2008, 201.

erhob im Anschluss seine Frau Herennia Etruscilla (PIR² H 136) zur Augusta und versuchte zusammen mit seinen Söhnen Herennius Etruscus (PIR² H 106) und Hostilianus (PIR² V 14), die er 250 zu Caesares erhob, eine eigene Dynastie zu begründen.¹¹⁹

Der neue Kaiser konzentrierte sich in erster Linie darauf, das Reich persönlich vor einfallenden Gotenverbänden im Donauraum zu schützen, was ihm für kurze Zeit erfolgreich gelang. Durch eine Allianz zwischen Goten und Karpen unter König Kniva geriet die genannte Region jedoch erneut unter Druck. Nachdem die Angreifer Philippopolis 251 in Thrakien belagert und geplündert hatten,¹²⁰ kam es bei Abrittus zum entscheidenden Gefecht, bei welchem der Herrscher sein Leben liess; sein ältester Sohn Herennius Decius dürfte bereits zu einem früheren Zeitpunkt verstorben sein.

Da Decius bis zu seinem Tod 251 allerdings nur kurz an der Macht war und sich ab 250 in kriegesischen Auseinandersetzungen mit Germanen fernab der Hauptstadt befand,¹²¹ scheint sein Einfluss auf die Stellung und Bedeutung des Senatorenstandes im Reichsdienst wenig ausgeprägt gewesen zu sein; es finden sich zumindest zahlreiche Kontinuitäten bei der Vergabe politischer Ämter an senatorische Funktionsträger.¹²² Besonders deutlich wird dies im Falle von Provinzstatthalterschaften.¹²³ Crook nimmt in diesem Zusam-

119 Zum Versuch einzelner Regenten des 3. Jhs., eigene Familiendynastien zu begründen, siehe John 2008c, 602–603. Für Decius' Bemühungen im Besonderen siehe Huttner 2008, 204–206.

120 Bei den Kampfhandlungen wurden weite Teile der Stadt zerstört. Der Befehlshaber Thrakiens namens T. Iulius Priscus (Nr. 156), der vielleicht im Rahmen eines weiteren Sonderkommandos über makedonische Truppenverbände befehligte, trat in diesem Zeitraum ebenfalls als Usurpator gegen Decius auf, vermochte sich letztlich aber nicht durchzusetzen und verstarb wohl noch 251, siehe hierzu Huttner 2008, 209–211.

121 In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Befehlshaber Thrakiens namens T. Iulius Priscus (Nr. 156), der vielleicht im Rahmen eines Sonderkommandos auch über makedonische Truppenverbände befehligte, in diesem Zeitraum als Usurpator gegen Decius auftrat, sich letztlich aber nicht gegen diesen durchzusetzen vermochte und wohl noch 251 verstarb, siehe dazu Huttner 2008, 209–211.

122 Die in SHA, trig tyr. 20 skizzierte Usurpation eines gewissen Iulius Valens Licinianus (Nr. lxx) im Jahr 250 nach Decius' Abreise aus der Hauptstadt ist mit einiger Sicherheit als literarische Fiktion abzutun.

123 Belegt sind unter Decius die nachfolgenden Provinzgouverneure (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- Ael(ius?) Pollio (Nr. 9) als *procos. Lyciae et Pamphyliae* (?) (zwischen 249–251).
- T. Iulius Priscus (Nr. 156) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 249–251); als *procos. Macedoniae* (zwischen 249–251).

menhang an, dass der spätere Kaiser Valerian I. (Nr. 171) unter Decius eine tragende Rolle als dessen persönlicher Berater gespielt haben könnte.¹²⁴ In den uns erhaltenen Quellen ist eine derartige Interaktion zwischen den beiden Personen allerdings nicht wirklich greifbar.¹²⁵ Dagegen ist gut vorstellbar, dass der zukünftige Kaiser Trebonianus Gallus (Nr. 295) als Vorsteher moesischer Provinzen um 250/251 an der Seite des Decius eine wichtige Funktion als dessen Berater innehatte. In Rom dürfte der ordentliche Konsul des Jahres 250 (C.?) Vettius Gratus (Nr. 289) zu den Unterstützern des Regenten gezählt haben.

Als Nachfolger des Decius wurde der in Italien beheimatete Patrizier Trebonianus Gallus (Nr. 295), der 250/251 gemäss Synkellos, Iordanes und Zonaras zuvor als *legatus Augusti pro praetore provinciarum Moesiarum* agiert hatte, erwählt. Mit den Goten handelte der Kaiser einen Friedensvertrag aus, der Rom zu jährlichen Tributzahlungen verpflichtete, und zog danach in die Hauptstadt, wo er seine Herrschaft durch den Senat legitimieren liess.¹²⁶ Zu Beginn regierte er zusammen mit dem jüngsten Sohn des im Reich nach wie vor beliebten

-
- Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus (Nr. 119) als *leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae* (zwischen 249–251).
 - Platimaïos / Klatemeos / Claudius Timaeus / Plautius Timaeus / Claudius Tineius (Nr. 221) als *procos. Cretae et Cyrenarum* (zwischen 249–251).
 - P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---] (Nr. 233) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 249–251).
 - C. Valerius Tertullus (Nr. 285) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (zwischen 249–251).
 - L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) (Nr. 116) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (249/250).
 - C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148) als *procos. Asiae* (249/250).
 - M. Iunius Valerius Nepotianus (Nr. 166) als *leg. Aug. pr. pr. Galatiae Ponti* [P]a[flag]on-[iae?] (250).
 - Atilius Cosminius (Nr. 39) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (250/251).
 - C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (250/251).
 - C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiarum* (250/251).
 - (?) L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris* (zwischen 238–249).
 - (?) P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10) als *leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae* (zwischen 250–260).
 - (?) (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) als *praes. Syriae Coelis* (um 250?).
 - (?) (P.?) Attius Rufinus (Nr. 40) als *procos. Asiae* (250/251).
 - (?) Fl(avius) Balbus Diogenianus (Nr. 125) als *procos. Asiae* (250/251?).

124 Crook 1955, 94.

125 Einzig in SHA, v. Valer. 5,4–8 wird berichtet, dass Valerian 251 durch den Senat per Akklamation für das Amt eines *ensor* vorgeschlagen worden sein soll. Diese Passage ist in der Forschung allerdings umstritten und wahrscheinlich als literarische Fiktion einzuschätzen.

126 Huttner 2008, 211–213.

Decius namens C. Valens Hostilianus Messius Quintus (PIR² V 14). Als dieser aber bereits nach kurzer Zeit verstarb, ernannte Trebonianus Gallus seinen eigenen Sohn C. Vibius Volusianus (PIR² V 535), der mit ihm zusammen bereits nach der Schlacht bei Abrittus zum Imperator ausgerufen worden war, offiziell zu seinem Mitherrscher und versuchte damit erneut, eine eigenständige Familiendynastie zu etablieren.¹²⁷

Aufgrund seiner kurzen Regierungszeit nahm auch Trebonianus Gallus auf die Zusammensetzung und politische Bedeutung des Senatorenstandes zwischen 251–253 keinen grossen Einfluss. Dies zeigt sich deutlich bei der Betrachtung der von ihm ernannten Provinzstatthalter.¹²⁸ Direkte Verbindungen zwischen einzelnen senatorischen Amtsträgern und dem Kaiser sind in den Quellen nur selten zu greifen. Zu den Unterstützern des Herrschers in Rom zählte wohl der einem patrizischen Geschlecht entstammende ordentliche Konsul des Jahres 253 namens L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286). Zwecks der Stabilisierung der durch persische Aggressoren bedrohten syrischen Provinzen versah Trebonianus Gallus den in ziviladministrativen und juristischen Angelenheiten versierten Nicht-Patrizier (Aspasius?) Paternus (Nr. 38), der sich 238 bereits im Abwehrkampf gegen Maximinus Thrax hervorgetan und 250 in der *Syria Coele* als Statthalter fungiert hatte, mit den Kompetenzen eines *iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris*.¹²⁹

Als neuen Sonderkommandanten entsandte der Kaiser 252 M. Aemilius Aemilianus (Nr. 11) zur Sicherung des Donaulimes. Nachdem sich dieser geweigert hatte, die im Jahr 251 vereinbarten Tributzahlungen an die Goten zu leisten,

127 Kienast 2011, 210; Kienast / Eck / Heil 2017, 201.

128 Greifbar sind die nachfolgenden Provinzgouverneure (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) als *electus ab Imperatore Treboniano Gallo iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris provinciae Syriae Coelis* (?) (zwischen 251–253).
- Aelius Florianus (Nr. 6) als *leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae* (?).
- P. Cosinius Felix (Nr. 104) als *leg. Augg. pr. pr. Pannoniae inferioris* (251/252).
- Vergilius Maximus (Nr. 288) als *leg. Augg. pr. pr. Cappadociae* (zwischen 251–253).
- (P.?) Petronius Polianus (Nr. 216) als *leg. Aug. pr. pr. Cappadociae* (zwischen 246–249 oder 252/253).
- P. Licinius Valerianus *signo* Colobius (Nr. 171) als *leg. Aug. pr. pr. Norici et Raetiae* (253).
- (?) P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10) als *leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae* (zwischen 250–260).
- (?) C. Macrinus Decianus (Nr. 177) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (um 252–253/254 oder 259/260).

129 Siehe hierzu Peachin 1996, 179.

brachen erneut Kampfhandlungen aus, wobei Aemilianus entscheidende Siege gegen König Kniva gelangen.¹³⁰ Derartige Erfolge veranlassten seine Truppen dazu, ihn zum Imperator auszurufen, woraufhin er gegen Trebonianus Gallus zu Felde zog, der letztlich unterlag. Noch vor seinem Tod hatte der Kaiser allerdings militärische Unterstützung vom in Raetien stationierten *vir consularis* P. Licinius Valerianus (Nr. 171) angefordert, der Aemilius Aemilianus in der Nähe von Spoleto 253 besiegte.¹³¹

Unter Valerian I. ist ein Unterbruch der Usurpatorenreihe aus dem illyrischen Raum festzustellen. Ein Grund dürfte darin liegen, dass der Herrscher mit dem zukünftigen Kaiser Claudius II. Gothicus (PIR² A 1626) zwischen 253–255 einen ihm treu ergebenen ritterlichen Amtsträger mit dem Oberkommando im illyrischen Raum versah. Auch die militärischen Aktivitäten seines Sohnes und Mitregenten Gallienus in den Jahren 255/256 am Rhein und an der Donau wirkten stabilisierend.¹³² In den Jahren 257–258 wurde sodann der Sohn des Gallienus namens P. Licinius Cornelius Egnatius Valerianus (PIR² L 184) als Oberbefehlshaber im Donauraum eingesetzt, um sich der Treue der dortigen Nobilität und der illyrischen Truppen zu versichern, während sich Gallienus ab diesem Zeitpunkt verstärkt der bedrohten Rheinfront zuwandte.¹³³ Mit Ingenuus (Nr. 144) stellte man dem jungen Caesar dabei einen erfahrenen Militärberater zur Seite. Da ein Vertreter des Kaiserhauses im illyrischen Raum vor Ort für die Verteidigung der Reichsgrenzen sorgte, gab es für die dort stationierten Heere keinen Grund mehr, einen eigenen Machthaber auszurufen.¹³⁴ Eine ähnliche Vorgehensweise brachten die Kaiser zur Verwaltung und Verteidigung des germanischen Raumes zur Anwendung. Hier wurde der jüngere Sohn des Gallienus namens Saloninus (PIR² L 183) im Jahr 258 als Caesar nach Köln entsandt, wo er den am germanischen *limes* stationierten Truppen zusammen mit seinem Ratgeber Postumus (Nr. 68) vorstand.

Valerian I. selbst begann sich der militärischen Bedrohungen durch die Perser im Osten des Reiches anzunehmen, wo es ihm 257 gelang, Antiochia zu erobern.¹³⁵ Besondere Bedeutung kam hier sicher jenen senatorischen Gouverneuren zu, die in Ostprovinzen stationiert waren, darunter M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5), [---]ius Gallonianus (Nr. 142) sowie [---]on[---]philus (Nr. 219), die

130 Zon. 12,21–22 (mit Kommentar von Banchich / Lane 2009, 82–88).

131 Siehe hierzu Glas 2014, 93–106; Estiot 1996, 111–113; PIR² S 711; Huttner 2008, 216; Kienast 2011, 202; Kienast / Eck / Heil 2017, 203.

132 Goltz / Hartmann 2008, 230–231; Glas 2014, 135–141.

133 Goltz / Hartmann 2008, 242; Glas 2014, 139–140. Vgl. dazu Geiger 2013, 88–93.

134 Glas 2014, 213; 312.

135 Goltz / Hartmann 2008, 234–238.

als Gouverneure Arabiens fungierten.¹³⁶ Die Aufsicht über die *Syria Coele* (?) übertrug der Kaiser 257/258 dem seit der Mitte des 3. Jhs. zum *ordo senatorius* zählenden Septimius Odaenathus (Nr. 260), der nach dem Tod Gordians III. zum Exarchen Palmyras erwählt worden war und sich seither als überregional herausragender Entscheidungsträger etabliert hatte.

In der Hauptstadt sind die Inhaber des ordentlichen Konsulats namens M('). Acilius Glabrio (Nr. 3), M. Nummius Tuscus (Nr. 205), Mummius Bassus (Nr. 192), (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13) und [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) sowie die Stadtpräfekten L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115), M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204) und P. Cornelius Saecularis (Nr. 103) wohl zu den Parteigängern der Kaiser zu rechnen. L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281), P. Cornelius Saecularis (Nr. 103) und C. Iunius Donatus (Nr. 162) waren sogar sowohl als ordentliche Konsuln wie auch als Stadtpräfekten zwischen 253–260 aktiv und zählten damit sicherlich zu den bedeutenderen Parteigängern der Herrscher.¹³⁷ Der 253 als *consul ordinarius* amtierende L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) wurde ausserdem als *cognoscens ad sacras appellationes* eingesetzt, womit er einem kaiserlichen Appellationsgericht in Rom während der Abwesenheit der Machttträger vorstand. Damit hatte der Senator ähnliche Funktionen inne, wie bereits L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) unter Gordian III.

Zusammenfassend delegierte Valerian I. somit zentrale Herrschaftskompetenzen an ihm loyal ergebene Personen, so dass sich mehrere Akteure unter der Regie des Kaisers gleichzeitig unterschiedlichen Problemherden im Reich annehmen konnten.¹³⁸ Bei der Vergabe von Provinzstatthalterposten zeichnen sich im Vergleich zu seinen Vorgängern erneut zahlreiche Kontinuitäten ab.¹³⁹ Aussergewöhnliche Anpassungen im Rahmen der Provinzialadmi-

136 So ist gemäss AE 1905, 212 = AE 1909, 73 = Speidel 1984, 725 = Wallner 2005, 105 bekannt, dass unter M. Aelius Aurelius Theo Truppen aus Palästina nach Arabien verlegt wurden, um jene Einheiten zu ersetzen, die nach Mesopotamien zur dortigen Grenzverteidigung im Kampf gegen die Perser beordert worden waren.

137 Gemäss Cod. Greg. 2,2,1–3 von 259 erscheint C. Iunius Donatus (Nr. 162) sogar als *amicus Caesarum*.

138 Glas 2014, 307–312.

139 Bezeugt sind zwischen 253–260 die nachfolgenden Statthalter (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet). Den Inhabern der kaiserlichen Legaturen im germanischen, illyrischen und Donauraum kam bei der Verteidigung der Reichsgrenzen besondere Bedeutung zu:

– C. Macrinus Decianus (Nr. 177) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (um 252–253/254 oder 259/260); als *leg. Aug. pr. pr. Norici* (zwischen 253–260).

nistration sind mitunter vereinzelt bezeugt, beispielsweise bei der Berufung des Ritters Senecio als Gouverneur von *Pontus et Bithynia* im Jahr 259/260.¹⁴⁰ Glas erklärt sich diese Entscheidung damit, dass der Kaiser nach Einfällen der Schwarzmeergoten im Jahr 258 um die Sicherheit der Region besorgt war und deswegen einen in militärischen Angelegenheiten versierten Provinzvorsteher vor Ort wissen wollte.¹⁴¹ Unter Valerian wurde ausserdem der ritterliche *praeses* der *Mauretania Caesariensis* M. Cornelius Octavianus mit einem provinzübergreifenden Sonderkommando in Nordafrika als *dux per Africam Numidiam Mauretaniamque* versehen.¹⁴² Schliesslich sind für das Jahr 259 in Raetien rit-

-
- C. Iulius Victor (Nr. 160) als *leg. Augg. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 253–260).
 - Sallius Aristaenetus (Nr. 252) als *leg. Aug. pr. pr. Thraciae* (zwischen 253–260).
 - Lollianus (Nr. 174) als *procos. Lyciae et Pamphyliae* (zwischen 253–260).
 - Asinius Maximus (Nr. 37) als *leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae* (253).
 - C. Pomponius Magnus (Nr. 226) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (zwischen 253–256).
 - M. Aelius Aurelius Theo als *leg. Augg. pr. pr. praes. Arabiae* (zwischen 253–255 oder zwischen 257–259).
 - (P.?) Marcius Maximillianus (Nr. 182) als *procos. Asiae* (253/254 oder 259/260).
 - C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus (Nr. 152) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (?) (253); als *procos. Asiae* (254).
 - P. Cornelius Saecularis (Nr. 103) als *procos. Africae* (Mitte des 3. Jhs.).
 - M. Aurelius Diogenes (Nr. 47) als *leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae* (255/256).
 - L. Ulpius Marcellus (Nr. 278) als *procos. Lyciae et Pamphyliae* (255/256).
 - L. Magius [Valer]ianus (Nr. 181) als *leg. Augg. pr. pr. Numidiae* (zwischen 255–258).
 - M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) als *leg. Augg. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (256).
 - Desticius Iuba (Nr. 107) als *leg. Augg. pr. pr. Britanniae superioris* (zwischen 256–258).
 - [---]on[---]philus (Nr. 219) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (256/257).
 - (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) als *procos. Africae* (257/258).
 - Septimius Odaenathus (Nr. 260) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae* (zwischen 257–260).
 - P. Clodius Laetus Macrinus (Nr. 94) als *leg. Augg. pr. pr. Hispaniae Lusitaniae* (zwischen 257–260).
 - M. Veturius Veturianus (Nr. 293) als *procos. Siciliae* (Mitte des 3. Jhs.); als *leg. Augg. pr. pr. Numidiae* (zwischen 255–258?).
 - Galerius Maximus (Nr. 141) als *procos. Africae* (258/259).
 - Aemilianus (Nr. 12) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris* (259).
 - [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) als *procos. Africae* oder *Asiae* (?) (um 260?).
 - [---]ius Gallonianus (Nr. 142) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (259/260).
 - (?) P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10) als *leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae* (zwischen 250–260).
 - (?) L. Mes[sius ---] (Nr. 188) als *procos. Africae* (259/260 oder 260/261).
 - (?) M. Cassianus Latinus Postumus (Nr. 68) als *praes. Germaniae inferioris* (um 260).
- 140 Gerhardt / Hartmann 2008, 1168–1169, Pont. et Bith. 7; 1172, Pont. 11 vermuten in Piso den ritterlichen Gouverneur der Provinz *Galatia* namens C. Iulius Senecio (PIR² I 564).
- 141 Glas 2014, 315. Siehe hierzu Strobel 1998, 87–88.
- 142 CIL VIII 2615 = ILS 1194.

terliche Statthalter anstelle von senatorischen Amtsträgern belegt. Derartige Massnahmen sind vor dem Hintergrund der erarbeiteten prosopographischen Daten dahingehend zu interpretieren, dass der Kaiser kurzfristig Interimslösungen zur Stabilisierungen bedrohter Grenzabschnitte suchte, damit aber keine gezielte Strategie zur Entmachtung des Senatorenstandes verfolgte.¹⁴³

Den Bemühungen des Herrschers zur langfristigen Sicherung der Reichsgrenzen sollte allerdings kein abschliessender Erfolg beschieden sein. Valerian II. verstarb überraschenderweise bereits im Jahr 258, was zu einem Machtvakuum im Donaauraum führte. In dieser Situation wurde Ingenuuus (Nr. 144) wohl mit einem Sonderkommando versehen, was die Stabilität des illyrischen Grenzabschnittes für weitere zwei Jahre garantierte. Nach dem gescheiterten Feldzug zur Befreiung Edessas 259 und der Gefangennahme Valerians I. im Jahr 260 liess sich der neue Sonderkommandat aber – zusammen mit weiteren Usurpatoren im gesamten *Imperium Romanum*¹⁴⁴ – in Sirmium zum Kaiser über das Römische Reich ausrufen. Seine Herrschaft war jedoch nur von kurzer Dauer, unterlag er doch dem aus Oberitalien heraneilenden Kavallerieoffizier Aureolus (PIR² A 1674) bei Mursa.¹⁴⁵ Auch die anschliessende Regierung des Thronräubers P. C. Regalianus (Nr. 69), der als senatorischer Befehlshaber unter Ingenuuus gedient hatte und sich als dessen Nachfolger in den moesischen Provinzen inszenierte, währte nicht lange.¹⁴⁶ Nach einem letzten Sieg über sarmatische Angreifer unterlag er Gallienus' Streitmacht und wurde von seinen eigenen Soldaten ermordet.¹⁴⁷

Im Osten des Reiches wandte sich Fulvius Macrianus (PIR² F 549), T. Fulvius Iunius Macrianus Iunior (Nr. lii) und T. Fulvius Iunius Quietus (Nr. liii) gegen Gallienus. Es ist dem beherzten Eingreifen des Konsulars Odaenathus (Nr. 252) geschuldet, der sich nach der Gefangennahme Valerians I. bereits als ausserordentlich hilfreich im Kampf gegen die Truppen Shapurs I. zur Verteidigung der syrischen Provinzen erwiesen hatte, dass diese Erhebung rasch niedergeworfen werden konnte.¹⁴⁸ Gallienus verlieh dem palmyreni-

143 Siehe hierzu ausserdem Glas 2014, 214; 315–317.

144 Siehe Manni 1949, 42–54; Fitz 1967, 117; Fitz 1982, 57–68; Piso 1999, 340–342; Cizek 2004, 33–43; Huttner 2008, 198–221; Goltz / Hartmann 2008, 223–227; 244–247; 255–270; Kienast 2011, 198–249; Kienast / Eck / Heil 2017, 214–221.

145 Goltz / Hartmann 2008, 263; Geiger 2013, 96–105.

146 Fitz 1966b; Kuhoff 1979, 23–24; Goltz / Hartmann 2008, 264–265; Glas / Hartmann 2008, 655–656.

147 Kienast 2011, 224; Kienast / Eck / Heil 2017, 215.

148 Goltz / Hartmann 2008, 268. Während sich Odaenathus gegen T. Fulvius Iunius Quietus wandte, wurden Fulvius Macrianus und T. Fulvius Iunius Macrianus Iunior in Thrakien durch Aureolus besiegt.

schen Adligen daraufhin den Titel eines *dux Romanorum* und *corrector totius Orientis*.¹⁴⁹

Im Nordwesten griff Postumus (Nr. 68) nach der Macht und etablierte sich nach der Beseitigung des Saloninus (PIR² L 183) in Köln als Kaiser eines eigenständigen Teilreichs, das er von 260–269 als alleiniger Herrscher befehligte. Obwohl er sich somit bereits im Jahr 260 gegen das Zentralreich stellte, kam es erst 265 zu eigentlichen Kampfhandlungen zwischen ihm und Gallienus.¹⁵⁰ In der Zwischenzeit wehrte Postumus angreifende Germanenverbände ab, während sein Widersacher norditalische Städte befestigen liess, um sich damit für allfällige Auseinandersetzungen mit dem *Imperium Galliarum* zu wappnen. Davon zeugen beispielhaft die Aktivitäten des Ritters und später in den Senatorenstand erhobenen (Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48) in Verona.¹⁵¹

Vor dem Hintergrund der turbulenten Ereignisse des Jahres 260 war es Gallienus ein Anliegen, so rasch als möglich gefestigte Strukturen für seine Alleinherrschaft innerhalb des ihm verbliebenen Reichsteils zu schaffen, was sich im Rahmen der in dieser Studie untersuchten Quellenzeugnisse in erster Linie bei der Betrachtung einer angepassten Ernennungs- und Beförderungspraxis zeigt. Da er erkannt hatte, dass einzelne senatorische Amtsträger auf der einen Seite als Sonderkommandanten der Stabilität des Römischen Reiches gefährlich werden konnten, die meisten Angehörigen des ersten Standes auf der anderen Seite jedoch immer weniger Erfahrungen in leitenden Stellungen im Heeresdienst vorweisen konnten, betraute Gallienus in der Folge ausschliesslich *equites* mit dem Kommando über Legionen und konsequenterweise dann auch mit der Verteidigung des Donauraums.¹⁵² Damit endeten nach 260 die Usurpationsversuche aus den illyrischen Provinzen.¹⁵³

In der Hauptstadt blieben *virī clarissimi* als Amtsträger weiterhin wichtig. Bereits zu Beginn seiner Regentschaft liess der Kaiser sehr schnell angesehene Schlüsselpositionen mit ihm wohlgesonnenen Anhängern aus dem *ordo amplissimus* besetzen. So war M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204), der sich bereits im Jahr 256 als tüchtiger Stadtpräfekt erwiesen hatte, zwischen 261–263 erneut als *praefectus Urbi* aktiv und fungierte ein Jahr später als *cos. II ord.* Daneben berief Gallienus mit L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)

149 Diesen ausserordentlichen Ehrungen des Odaenathus durch Gallienus soll – gemäs SHA, v. Gall. 12,1 – sogar der stadtrömische Senat zugestimmt haben.

150 Kienast 2011, 243; Kienast / Eck / Heil 2017, 234.

151 Siehe hierzu Horster 2001, 340.

152 Piso 1999, 341.

153 Lediglich der Senator Valens (Thessalonicus) (Nr. 279) wagte in der Provinz *Achaia* 261 einen letzten, letztlich aber erfolglosen Aufstandsversuch, siehe dazu Goltz / Hartmann 2008, 265–266.

einen seiner engsten Berater in den *ordo senatorius* und bekleidete mit diesem zusammen im Jahr 261 in ostentativer Weise den ordentlichen Konsulat.¹⁵⁴ Dasselbe Amt wurde in den nachfolgenden Jahren vermehrt vom Machthaber selbst oder von seinen Familienangehörigen bekleidet, womit er den Herrschaftsanspruch seiner *gens* und die Stabilität seiner Regierung in öffentlicher Weise zur Schau stellte.¹⁵⁵ Als *comes Augusti* dürfte [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) zu den engeren Ratgebern und Unterstützern des Machthabers um 260 gezählt haben.

In (L.?) Mummius Faustinus (Nr. 193) *cos. ord.* 262, Saturninus (Nr. 253) *cos. ord.* 264, Sabinillus (Nr. 249) *cos. ord.* 266, Arcesilaus (Nr. 31), *cos. ord.* 267, und (Ovinius?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209), *cos. ord.* 267, sind weitere loyale und angesehene Parteigänger des Kaisers aus dem *ordo amplissimus* bekannt, die als Inhaber prestigeträchtiger Ehrenämter bezeugt sind. Auch (Aspasius?) Paternus (Nr. 38), dessen politische Tätigkeiten bereits im Jahr 238 sowie unter Trebonianus Gallus fassbar sind, wurde unter Gallienus mit estimierten ziviladministrativen Chargen betraut. So hatte er zwischen 264–266 als Nachfolger des M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204) die Stadtpräfektur inne und amtierte danach zum wiederholten Mal als ordentlicher Konsul. Die Position des *praefectus Urbi* wurde 267 schliesslich erneut in aussergewöhnlicher Weise durch den bereits genannten L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) ausgeübt.

Hinsichtlich der Vergabe von Provinzstatthalterschaften zeichnen sich zwischen 260–268 im Vergleich zur Herrschaft Valerians I. noch keine grösseren Umbrüche ab, wenngleich sich die Überlieferungslage für diesen Zeitraum bereits schlechter ausnimmt.¹⁵⁶ Wie die dokumentierte Zusammenarbeit zwischen Gallienus und einzelnen *virī clarissimi* nahelegt, war es somit sicher

154 Crook 1955, 95; Goltz / Hartmann 2008, 279.

155 Zu den Inhabern des ordentlichen Konsulats aus der *gens* des Gallienus zählten (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111) im Jahr 263, Egnatius Lucillus (Nr. 113) 265, P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172) als *cos. II ord.* 265 und schliesslich (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169) im Jahr 268.

156 In der nachfolgenden Auflistung senatorischer Provinzstatthalter erscheinen die Namen kaiserlicher Provinzen konsularen Ranges und kaiserlicher Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet:

- Anonymus 14 (Nr. 315) als *praes. (?) Germaniae superioris* (260).
- Septimius Odaenathus (Nr. 260) als *dux Romanorum, corrector totius Orientis* (260/261).
- Valens (Thessalonicus) (Nr. 279) als *procos. Achaiae (?)* (260/261).
- (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) als *praes. Arabiae* (260/261); als *praes. Syriae* (um 265).
- Coc(ceius?) Rufinus (Nr. 102) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (vor 262/263?).

nicht primäres Ziel des Kaisers, die Mitglieder des ersten Standes in gezielter Weise möglichst rasch zu entmachten.¹⁵⁷ Im Angesicht der zahlreichen Krisenherde dürften seine Entscheidungen vielmehr pragmatischen Charakter gehabt haben, indem er die personalen Ressourcen des *Imperium Romanum* in gezielter Weise zu dessen Verteidigung mobilisierte.¹⁵⁸

Wie bereits seinem Vater waren letztlich auch Gallienus' Bemühungen zur Überwindung der militärischen und politischen Herausforderungen der Zeit kein abschliessender Erfolg beschieden.¹⁵⁹ Insbesondere das latente Problem der wiederkehrenden Usurpationen wurde durch seine Reformen mitnichten gelöst, sondern hatte sich lediglich verlagert. Zwar vermochten Senatoren in der 2. Hälfte des 3. Jhs. tatsächlich nicht mehr als Thronräuber in Erscheinung zu treten. Weil jedoch noch immer die Armeen ihre siegreichen Feldherren zu neuen Kaisern ausriefen, wurden ab 260 ritterliche Feldherren anstelle von *viri clarissimi* an der Spitze der Legionen zu Herrschern proklamiert.¹⁶⁰ Aus diesem Grund überrascht es kaum, dass der Kaiser 268 einer Verschwörung ritterlicher Offiziere zum Opfer fiel, nachdem er versucht hatte, eine Rebellion seines Generals Aureolus in Mailand niederzuschlagen. Als Drahtzieher hinter

-
- M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52) als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae inferioris* (zwischen 260–268).
 - C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157) als *leg. Aug. pr. pr. Numidiae* (um 260).
 - L. Ulpius Marcellus (Nr. 278) als *leg. Aug. pr. pr. Pannoniae inferioris* (262–264?).
 - Iunius Olympus (Nr. 163) als *leg. Aug. pr. pr. Arabiae* (262/263).
 - L. Naevius Aquilinus (Nr. 197) als *procos. Africae* (um 263).
 - Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus (Nr. 101) als *procos. Africae* (zwischen 264–268).
 - L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147) als *rex regum, (corrector totius Orientis?), dux Romanorum* (267).
 - (?) Claudius Leonticus *signo* Illyrius (Nr. 85) als *procos. Cypri* (Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.).
 - (?) [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) als *procos. Africae* oder *Asiae* (?) (um 260?).
 - (?) M. Cassianus Latinus Postumus (Nr. 68) als *praes. Germaniae inferioris* (?) (um 260).
- 157 Siehe hierzu de Blois 1976, 65–75; Christol 1986a, 88–89; John 1993, 234; Schmitt 2007, 36–37; Glas / Hartmann 2008, 658–661.
- 158 Christol 1992, 627–628; John 1993, 231; Chastagnol 2004, 208–209; Alföldy 2011, 232–233; Piso 2014, 145. Für einen spezifischen Überblick zu Gallienus' militärischen Reformen, siehe Speidel 2008, 675–690.
- 159 Stein 1927, 454–456; Manni 1949, 78–79; de Blois 1976, 81–83; Kuhoff 2001, 413–425; Potter 2014, 7–19.
- 160 Pflaum 1976, 115–117; John 1993, 205–207; 233. Zur gesellschaftlichen Provenienz dieser Soldatenkaiser und deren politischen und militärischen Laufbahnen siehe Heil 2008b, 737–738; 749–752.

der Ermordung des Regenten sind der Prätorianerpräfekt Aurelius Heraclianus (PLRE I, 417, Heraclianus 6), der Reitergeneral und zukünftige Kaiser Claudius (PIR² A 1626) sowie der *dux Dalmatorum* Aurelian (PIR² D 135) auszumachen.¹⁶¹ Aurelius Victor berichtet, dass der Senat in Rom nach Bekanntwerden von Gallienus' Tod seine Verwandten, Freunde und Anhänger (*satellites propinquos-que*) in brutaler Weise habe hinrichten lassen.¹⁶² Schenkt man dieser Nachricht Glauben, so dürften zu den Opfern der Ausschreitungen L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) und vielleicht auch dessen Sohn L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239) gezählt haben, die ihren politischen Aufstieg wesentlich dem ermordeten Herrscher verdankten. Zu den Opfern der senatorischen Verfolgungen zählten sodann mit Sicherheit (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111), Egnatius Lucillus (Nr. 113), P. Licinius Valerianus (Nr. 170) und (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169).¹⁶³

Unter der kurzen Regierung des Claudius II. Gothicus, der im gesamten Reich beliebt schien,¹⁶⁴ finden sich vermehrt Ritter in ursprünglich Senatoren vorbehaltene Positionen in der Provinzialverwaltung.¹⁶⁵ Zu diesen Personen zählten beispielsweise Tenagino Probus (PLRE I, 740–741, Probus 8) und Iulius

161 SHA, v. Gall. 14,1; Zos. 1,40,2–3; Zon. 12,25; AE 1948, 55. Siehe hierzu Kuhoff 2001, 414–415; Hartmann 2006, 81–124; Goltz / Hartmann 2008, 290–291 mit Anm. 287–288; Heil 2008a, 728; Geiger 2013, 182–191. Gründe für das Komplott dürften in divergierenden Ansichten zwischen Gallienus und seinen Generälen in Bezug auf das weitere Vorgehen gegen die Perser und die Herrscher des Palmyrenischen Reichs zu finden sein.

162 Aur. Vict. Caes. 33,31–32. Bird 1972 sieht Parallelen zu den Schilderungen zum Tod des Tiberius in Suet. Tib. 75.

163 Längst nicht alle Anhänger des Gallienus fielen den gewaltsamen Ausschreitungen von 268 zum Opfer. Zu seinen Unterstützern, die unter nachfolgenden Kaisern mit weiteren leitenden Ämtern im Staatsdienst betraut wurden, zählten [---]stus Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223), Flavius Antiochianus (Nr. 123), (L.?) Virius Lupus (Nr. 297), (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209) oder M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52).

164 SHA, v. Claud. 3,2; 3,7; 7,8. SHA, v. Claud. 18. Siehe hierzu Damerau 1934, 85–87; Hartmann 2008c, 301–306.

165 Die Ernennungspraxis von Claudius II. Gothicus bei der Vergabe von Provinzstatthalterschaften an Senatoren lässt sich aufgrund der schlechten Quellenlage sowie wegen der sehr kurzen Herrschaft dieses Kaisers allerdings nicht abschliessend einschätzen. Bezeugt sind lediglich die nachfolgenden Gouverneure aus dem Senatorenstand (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- Claudius Leonticus signo Illyrius (Nr. 85) als *procos. Cypri* (Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.).
- Titius Saturninus (Nr. 269) *agens praes. Moesiae inferioris* (zwischen 268–270).
- (C. Sedatius?) Velleius Macrinus (Nr. 254) als *leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae* (269).
- (?) Anonymus 15 (Nr. 316) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (um 270).

Placidianus (Nr. 155). Während der erstgenannte Amtsträger 268/269 zum Statthalter Numidiens und 269/270 zum *praefectus Aegypti* avancierte,¹⁶⁶ wurde Letzterer gegen Ende seiner ritterlichen Laufbahn in den Senatorenstand erhoben und bekleidete den ordentlichen Konsulat an der Seite des späteren Kaisers Tacitus (Nr. 92) im Jahr 273. Kontinuitäten lassen sich hingegen bei der Vergabe der in der Hauptstadt besonders angesehenen Amtsfunktionen erkennen. Als Anhänger des Claudius II. Gothicus etablierten sich dort der Patrizier Flavius Antiochianus (Nr. 123), dem 268/269 die Stadtpräfektur und 270 der ordentliche Konsulat zum wiederholten Mal zusammen mit Virius Orfitus (Nr. 299) zugesprochen wurde, sowie der Senator Paternus (Nr. 212), der 269 als ordentlicher Konsul bezeugt ist. Schliesslich dürfte der schon unter Gallienus wirkende Patrizier [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---] (Nr. 223) in Rom und Italien ausserordentlich bedeutend gewesen sein, nahm er sich 268/269 als *cor-rector* Italiens doch der Folgen der Alamanneneinfälle im Norden der Region an, agierte zwischen 268–270 als *princeps senatus* und amtete 270/271 schliesslich als Stadtpräfekt, während sich der Kaiser zwischen 268–270 auf eigenen Feldzügen befand.

3 *Viri clarissimi* unter dem *dominus et deus Aurelian*

Obwohl Aurelian militärische Erfolge gegen das Gallische Sonderreich, an der Donaugrenze und im Kampf gegen das Palmyrenische Teilreich verzeichnen konnte und nach Gallienus und Claudius II. Gothicus als durchaus erfolgreicher Kaiser somit massgeblich zur Überwindung der Reichskrise des 3. Jhs. beitrug, bestanden gemäss literarischen Zeugnissen Spannungen zwischen dem Kaiser und Angehörigen des ersten Standes. So schliesst die HA am Ende der Aureliansvita: *Populus eum Romanum amavit, senatus et timuit*.¹⁶⁷ In diesem Abschnitt soll untersucht werden, inwiefern tatsächlich Konflikte zwischen dem Herrscher und dem *ordo senatorius* vorlagen und wodurch diese allenfalls verursacht wurden.

L. Domitius Aurelianus stammte ursprünglich aus dem illyrischen Raum und stieg über eine militärisch geprägte Laufbahn 268 zum *dux Dalmatorum* auf. Unter Claudius II. Gothicus befehligte er Reitereinheiten, bevor er 270 durch die ihm unterstehenden Soldaten in Sirmium zum Imperator ausgerufen

166 CIL VIII 2571 = CIL VIII 18057 = AE 1974, 723a; AE 1936, 58; AE 1941, 33. Thomasson 1984, 406, Nr. 78; Gerhardt / Hartmann 2008, 1156, Num. 11.

167 SHA, v. Aurel. 50,5. Übersetzung nach Hohl 1985 II, 218: „Das Volk von Rom liebte ihn, der Senat fürchtete ihn.“

wurde, nachdem der amtierende Herrscher in Pannonien einer Seuche erlegen war.¹⁶⁸ Aufgrund dynastischer Überlegungen erhob der Senat zeitgleich den jüngeren Bruder des verstorbenen Herrschers namens Quintillus (PLRE I, 759, Quintillus 1) zu dessen Nachfolger.¹⁶⁹ Gestützt auf seine Armee wandte sich Aurelian gegen diese Entscheidung und zog Richtung Italien, woraufhin sich Quintillus nach Aquileia begab, um dort das Eintreffen des Herausforderers abzuwarten. Bevor es allerdings zu entscheidenden Kampfhandlungen hätte kommen können, liefen die Truppen des Quintillus zu dessen Widersacher über. Der Bruder des Claudius II. Gothicus kam in der Folge unter ungeklärten Umständen ums Leben.¹⁷⁰

Als siegreicher Feldherr wurde Aurelian im Anschluss durch die Senatsversammlung formal als neuer Kaiser bestätigt.¹⁷¹ Sein gewaltsames Vorgehen gegen einen durch den Senat erwählten Regenten dürfte einigen *virī clarissimi* allerdings negativ aufgefallen sein. Als plündernde Germanenverbände 270/271 bis nach Norditalien vordrangen und sich der Machthaber diesen mit seinen Truppen in mehreren Schlachten entgegenstellte,¹⁷² probten einzelne Angehörige des Senatorenstandes, deren Namen sich allerdings nicht erhalten haben, offenbar den Aufstand. Mit dem Ziel, den Princeps während seiner Abwesenheit von der Hauptstadt aus zu schwächen, stachelten sie die unzufriedenen *monetarii* zu einer offenen Revolte an.¹⁷³ Die Münzmeister erhoben sich dar-

168 PIR² D 135; Hartmann 2008c, 308–309.

169 SHA, v. Aurel. 37,5. Siehe hierzu die Einträge in PIR² A 1480; Kienast 2011, 233; Kienast / Eck / Heil 2017, 222. Der Bruder des Claudius II. Gothicus war 268 als *procurator* in Sardinien aktiv und übernahm bis 270 das *praesidium Italiae*, siehe hierzu Alföldi 1967, 373; Watson 1999, 161.

170 Hartmann 2008c, 308. Die zeitliche Dauer von Quintillus' Herrschaft wird nicht einheitlich tradiert. Zumeist wird von einer Regentschaft von nur wenigen Tagen – häufig 17 – berichtet (Aur. Vict. epit. Caes. 34,5; Zos. 1,47, mit Kommentar von Paschoud 1971, 162). Aus der Chron. min., 148 geht hingegen hervor, dass er 77 Tagen lang an der Macht gewesen sein soll. Auch die Art seines Todes wird in den erhaltenen Quellen unterschiedlich wiedergegeben. Siehe hierzu Kienast 2011, 233; Kienast / Eck / Heil 2017, 222.

171 Jacob 2004, 80–81.

172 Für einen detaillierten Überblick zu den Ereignisabläufen siehe Hartmann 2008d, 312–314 (mit weiterführender Literatur).

173 SHA, v. Aurel. 38,2; Aur. Vict. Caes. 35,6; Aur. Vict. epit. Caes. 35,2; Eutr. 9,14. Siehe hierzu Homo 1904, 70–79; 162–163; Watson 1999, 161; Hartmann 2008c, 313–314. Vgl. Saunders 1991, 188–191, 302–304. Der Kaiser musste sich nicht nur gegen germanische Angreifer zur Wehr setzen. Durch die Kriegswirren motiviert, erhoben sich weitere Usurpatoren gegen den Herrscher, um sich selbst auf dem Thron zu etablieren. Zu diesen zählten Domitianus (Zos. 1,49,2; PIR² D 114), Urbanus (Zos. 1,49,2. PLRE I, 982, Urbanus 1) sowie ein gewisser Septimius (Aur. Vict. epit. Caes. 35,3; Zos. 1,49,2. PLRE I, 821, Septimius 1). Siehe hierzu Paschoud 1971, 163–164 Hartmann 2008d, 313; Kienast 2011, 237–238; Kienast / Eck / Heil

aufhin unter der Leitung des *a rationalis* Felicissimus (PLRE I, 331, Felicissimus 1) gegen Aurelian.¹⁷⁴ Nach entscheidenden Siegen gegen die germanischen Angreifer begab sich der Kaiser 271 mit seinem Heer in die Hauptstadt, um die dortigen Unruhen zu beenden. Die HA betont die brutale Vorgehensweise des von ihr sonst durchaus bewunderten Herrschers:

*Finito proelio Marcomannico Aurelianus, ut erat natura ferocior, plenus irarum Romam petiit vindictae cupidus, quam seditionum asperitas suggerbat. Incivilius denique usu imperio, vir alias optimus, seditionum auctoribus interemptis cruent(i)us ea qu(a)e mollius fuerant curanda compescuit. Interfecti sunt enim nonnulli etiam nobiles senatores, cum his leve quiddam et quod contemni a mitiore principe potuisset vel unus vel levis vel vilis testis obiceret.*¹⁷⁵

SHA, v. AUREL. 21,5–6

Am Caelius sollen die Kämpfe zur Niederschlagung der Erhebung mit solcher Heftigkeit geführt worden sein, dass 7000 Personen den Tod fanden.¹⁷⁶ Nach der Niederwerfung dieser Revolte zog Aurelian die Verantwortlichen konsequent zur Rechenschaft und liess sie hinrichten. Wie der HA, Eutrop und Zosimos zu entnehmen ist, ereilte sogar einige Senatoren, die sich an der Erhebung beteiligt hatten, dieses Schicksal.¹⁷⁷ Sein rabiates Vorgehen brachte Aurelian in der antiken Überlieferung den Vorwurf der Grausamkeit (*crudelitas*) ein.¹⁷⁸

2017, 228–229. Vgl. dazu Saunders 1991, 188. Keinem der Herausforderer gelang es aber, Aurelian zu stürzen.

174 SHA, v. Aurel. 38,2; Eutr. 9,14; Aur. Vict. Caes. 35,6; PIR² F 140. Siehe hierzu Cizek 2004, 167–172; Kienast 2011, 238; Estiot 2012, 545–546; Kienast / Eck / Heil 2017, 229.

175 Übersetzung nach Hohl 1985 II, 193: „Nach Beendigung des Markomannenkrieges eilte Aurelian, der ein ziemlich hitziges Temperament besass, wutentbrannt nach Rom, dürstend nach Rache, die ihm der Ernst der ausgebrochenen Unruhen nahelegte. Der sonst so vortreffliche Mann machte seine Herrschermacht schonungslos geltend, liess die Rädelführer hinrichten und erstickte den Aufruhr in Blut, statt die Ordnung mit lindernder Hand herzustellen. Es wurden nämlich sogar einige vornehme Senatoren hingerichtet, denen doch nur ein geringfügiges Vergehen, über das ein milderer Herrscher hätte hinwegsehen können, von einem einzigen windigen oder wenig glaubwürdigen Zeugen vorgeworfen wurde.“ Weitere Nachrichten zum Aufstand finden sich in SHA, v. Aurel. 18,4; 18,7–20,8; 38,2; 39,8; Zos. 1,49,2; Eutr. 9,14.

176 Cizek 2004, 167–172; White 2005, 83–84; Hartmann 2008d, 314, Anm. 54.

177 SHA, v. Aurel. 21,5–8; 39,8 (mit Kommentar von Bird 1972, 162); Eutr. 9,14; Zos. 1,49,2. Vgl. aber Amm. 30,8,8, der lediglich von Güterbeschlagnahmen spricht und keine gewaltsamen Hinrichtungen von Angehörigen des ersten Standes erwähnt. Siehe hierzu White 2005, 83–84.

178 Aur. Vict. Caes. 35,6; Aur. Vict. epit. Caes. 35,4; SHA, v. Aurel. 38,2–4; Eutr. 9,14. Siehe hierzu Hartmann 2008c, 314.

Im Anschluss wandte sich Aurelian mit seinen Truppen Richtung Byzanz, um sich dort den einfallenden Gotenverbänden entgegenzustellen. Vor Ort gab er das nicht mehr zu haltende Dakien auf und richtete südlich der Donau auf thrakischen und moesischen Gebieten die Provinzen *Dacia ripensis* und *Dacia mediterranea* ein.¹⁷⁹ Nachdem der Kaiser das Palmyrenische Teilreich 273 unterworfen und 274 den letzten Herrscher des Gallischen Sonderreiches besiegt hatte, kehrte er nach Rom zurück, wo er sich um innenpolitische Reformen zur Stabilisierung des Reiches bemühte.¹⁸⁰ Trotz dieser Erfolge dürfte er vielen Senatoren insbesondere aufgrund der von ihm propagierten Religionspolitik und der damit zusammenhängenden Selbstrepräsentationsformen weiterhin negativ aufgefallen sein.¹⁸¹ Aurelian förderte namentlich die Verehrung des *Sol Invictus*, dessen Kult vor allem unter Soldaten äusserst beliebt war.¹⁸² So liess er der Gottheit im Jahr 274 einen prächtigen Tempel in Rom erbauen und ihr zu Ehren Spiele ausrichten.¹⁸³ Zum einen betonte er dadurch seine militärischen Wurzeln und gab den Soldaten zu verstehen, dass ihr Glaube nicht nur respektiert, sondern von ihrem Regenten sogar geteilt wurde. Zum anderen versuchte er damit, den Ost- und Westteil des Reiches unter einem religionspolitischen Gesichtspunkt zu einigen; Aurelians Herrschaft und damit die Stabilität des gesamten Reiches sollten in ideologischer Hinsicht dem Schutz des Sonnengottes unterstellt werden.¹⁸⁴

Der Kaiser liess sich zu Lebzeiten zwar nicht divinisieren, alle seine Handlungen wurden im Rahmen seiner neuen Selbstrepräsentationspraxis letztlich aber als göttlich legitimierte Tätigkeiten inszeniert; er selbst erschien damit als Auserwählter der Sonnengottheit. In der römischen Öffentlichkeit trat er mit Diadem sowie mit gold- und edelsteingeschmückter Tracht in Erscheinung.¹⁸⁵ Auf Münzen wurde er sogar explizit als *dominus et deus* verewigt.¹⁸⁶ Damit

179 Kreucher 2003, 194; Hartmann 2008c, 314–315.

180 Hartmann 2008c, 318–320. Dazu zählten eine letztlich gescheiterte Münzreform (siehe hierzu Ruffing 2008, 824–825), der Erlass öffentlicher Schulden für Angehörige der *plebs* und zahlreiche Baumassnahmen, worunter die bereits 271 begonnene Aurelianische Mauer das wohl bekannteste und sicherlich monumentalste Zeugnis darstellt.

181 Calderini 1949, 276–277.

182 Cizek 2004, 175–188; Hartmann 2008c, 320–321. Zur Inszenierung des Solkultes in Rom siehe Saunders 1991, 332–356.

183 Aur. Vict. Caes. 35,7; Eutr. 9,15,1; SHA, v. Aurel. 1,3; 25,4–6; 28,5; 35,3; 39,2; 48,4; Zos. 1,61,2; Synk. 470, 12–13.

184 Jacob 2004, 67–68; 71–72.

185 Aur. Vict. epit. Caes. 35,5. Diese Insignien der Macht wurden bereits von hellenistischen Königen zur Schau getragen, wie Jacob 2004, 71 ausführt.

186 RIC V,1, 301. Da die diese Münzprägungen allesamt aus Serdica stammen, d. h. aus der unter

hob er sich in deutlicher Weise von den übrigen *viri clarissimi* ab, was viele unter diesen wohl nicht goutiert haben dürften. Faktisch blieb den meisten aber keine andere Möglichkeit, als sich mit den politischen und militärischen Realitäten unter Aurelian zu arrangieren.

Längst nicht alle Angehörigen des ersten Standes wandten sich aber von Aurelian ab. Ganz im Gegenteil engagierten sich politisch besonders erfolgreiche Vertreter des *ordo senatorius* in der 2. Hälfte des 3. Jhs. sogar aktiv als *pontifices dei Solis* im staatlich geförderten Solkult, wie anhand der *cursus honorum* des (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) oder des L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) klar wird, und präsentierten sich dadurch als Verfechter der kaiserlichen (Religions-)Politik. Prestigeträchtige Führungspositionen in der Ziviladministration und Rechtsprechung wurden ebenfalls nach wie vor an dem Kaiser loyal ergebene und besonders angesehene Mitglieder des *ordo senatorius* vergeben, die in den meisten uns bekannten Fällen patrizischen Familien angehörten.¹⁸⁷

So agierten Inhaber der Stadtpräfektur als offizielle Vertreter des Machthabers in der Hauptstadt, als sich dieser zwischen 271–274 auf Kriegszügen gegen äussere Feinde des Römischen Reiches befand. Damit spielten sie sicherlich eine herausragende Rolle in der senatorischen Entourage um Aurelian.¹⁸⁸ [...]b/v(ius) Pomponius Bassus [...]stus (Nr. 223), der sich bereits unter Valerian I. und Gallienus hervorgetan hatte, trat 270/271 als *praefectus Urbi* in Erscheinung; bei seinen Amtsnachfolgern handelte es sich um T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131) und um Flavius Antiochianus (Nr. 123). Als Verwandter des in kaiserlicher Gunst stehenden (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) übernahm der Patrizier Virius Orfitus (Nr. 299) die genannte Funktion 273/274 und trat sie schliesslich 275 an Postumius Suagrius (Nr. 227) ab.

Aurelian neu eingerichteten Provinz *Dacia*, vermutet Jacob 2004, 70, dass die Zeugnisse im Rahmen eines speziellen Kaiserkultes geprägt wurden, „in dem der Kaiser als lebender Gott verehrt wurde.“ Auch auf Inschriften tritt der Regent vereinzelt als *deus* in Erscheinung, siehe hierzu CIL II 3832; CIL VIII 4877 = ILS 585; CIL XI 556 = ILS 4587; CIL II 3738 = ILS 597 = AE 1938, 24. Suet. Dom. 13,1 berichtet in diesem Zusammenhang, dass sich bereits Domitian als „*dominus et deus*“ habe ansprechen lassen. Zum sich wandelnden Bild des Herrschers im Laufe des 3. Jhs. siehe de Blois 1994, 175–176; Peachin 1996, 160–163; Johnes 2006, 125–134; Alföldy 2011, 220.

187 Watson 1999, 163–169; Hartmann 2008c, 314. Vgl. aber Saunders 1991, 407–408; Suski 2002, 279–291. Als ordentliche Konsuln sind unter Aurelian [...]b/v(ius) Pomponius Bassus [...]stus (Nr. 223), T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130), Iunius Veldumnianus (Nr. 167), M. Claudius Tacitus (Nr. 92), Iulius Placidianus (Nr. 155), Capitolinus (Nr. 67) sowie Postumius Suagrius (Nr. 227) bezeugt.

188 Siehe hierzu Crook 1955, 95; Saunders 1991, 407–408; 413; Cizek 2004, 229–233.

Der Kaiser liess weitere strategisch bedeutsame Positionen in der Reichsadминистраtion noch vereinzelt mit *virī clarissimi* besetzen. Nach der Niederwerfung des Palmyrenischen Teilreichs trat (L.?) Virius Lupus (Nr. 297), der sich schon um 265 als *praeses Syriae Coelis* hervorgetan hatte, als *iudex sacrarum cognitionum per Orientem* und ein Jahr später in derselben Funktion in Ägypten in Erscheinung.¹⁸⁹ Der Patrizier L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Basuss (Nr. 65) stand unter Aurelian als *legatus provinciae Africae Carthaginiensis*, als *curator coloniae Carthaginiensis* und als *proconsul provinciae Africae tertium* in ausserordentlicher Weise der Provinzialverwaltung der *Africa proconsularis* vor. Dem ehemaligen Kaiser des Gallischen Sonderreiches namens C. Pius Esuvius Tetricus (Nr. 118) wies der Herrscher um 274 vielleicht sogar das Amt eines *corrector Lucaniae* zu. Wie bereits bei seinen Vorgängern zu beobachten war, erlaubte es die Delegierung unterschiedlicher Herrschaftskompetenzen an loyale Vertreter aus dem Senatorenstand, dass sich der Machthaber selbst erfolgreich anderen Problemherden im Reich annehmen konnte.¹⁹⁰

Bei der Vergabe staatlicher Ämter in der Provinzialverwaltung zeichnen sich im Vergleich zu Aurelians unmittelbaren Vorgängern keine wesentlichen Neuerungen ab, soweit dies vor dem Hintergrund der sich nun rapide verschlechternden Quellenlage noch erkennbar ist. So wurden die unter Gallienus eingeleiteten Massnahmen zwischen 270–275 offenbar nicht rückgängig gemacht.¹⁹¹ Ritterliche Beamte traten konsequenterweise immer häufiger in ursprünglich Senatoren vorbehaltenen Positionen an der Spitze von Provinzen in Erscheinung. Dies trifft insbesondere für die Vergabe von Gouverneursposten in den Regionen *Numidia*, *Moesia superior*, in den beiden pannonischen Gebieten sowie in Arabien zu.¹⁹² Einzelne Rittern, wie (Aurelius?) Marcellinus

189 Peachin 1996, 171; 180–183. Der Autor vermutet, dass Virius Lupus sich in dieser Funktion um die Stabilität der Ostprovinzen zu kümmern hatte, welche nicht nur durch den Usurpationsversuch des Vaballathus und der Zenobia in Frage gestellt worden war, sondern auch durch den (vielleicht fiktiven) Thronräuber Firmus (Nr. xl). Es ist vorstellbar, dass Virius Lupus seine Aktivitäten im Osten des Reiches mit (Aurelius?) Marcellinus (Nr. 180), der als ritterlicher *praefectus Maesopotamiae rectorque Orientis* 272/273 belegt ist, koordinierte.

190 Jacques 1992, 214–215; Jacob 2004, 103. Peachin 1996, 185–187 betont, dass durch eine derartige Massnahme zudem die Qualität der juristischen Urteile vor Ort verbessert worden sein dürfte.

191 Kuhoff 2001, 426–429.

192 Jacob 2004, 87–96. Folgende Senatoren sind in der Provinzialverwaltung unter Aurelian bezeugt (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

(Nr. 48) oder der spätere Kaiser M. Claudius Tacitus (Nr. 92), wurden jeweils gegen Ende ihres politischen Werdegangs zwischen 270–275 in den Senatorenstand aufgenommen und traten vereinzelt sogar als ordentliche Konsuln in Erscheinung.

Aurelian legte insgesamt aber weiterhin Wert darauf, Mitglieder des ersten Standes in seine Regierung einzubinden, indem er sie in prestigeträchtigen Positionen der Ziviladministration und der Rechtsprechung berief und den Senat im Allgemeinen respektvoll behandelte. Die Interaktionen zwischen dem Machthaber und dem *ordo amplissimus* war nicht ausschliesslich durch einen einfachen Antagonismus zwischen furchtsamen *viri clarissimi* und einem brutal agierenden Soldatenkaiser geprägt, wie literarische Quellen suggerieren.¹⁹³

Bei einem abschliessenden Rückblick stellt sich die Frage, weshalb sich der erste Stand nicht in derselben Art und Weise gegen den Machthaber empörte, wie er es noch 238 gegen Maximinus Thrax getan hatte. In beiden Fällen erlangten die Herrscher den imperialen Purpur als ehemalige Ritter über eine rein militärische Laufbahn und widmeten den grössten Teil ihrer Regierungszeit der Verteidigung des Römischen Reiches, was ihnen wenig Möglichkeiten liess, in persönlicher Weise mit dem Senatsgremium in Rom zu interagieren. Es sind mehrere Gründe für die divergierenden Reaktionen der *viri clarissimi* im Angesicht vergleichbarer politischer Konstellationen auszumachen, wobei es hierzu sinnvoll ist, an erster Stelle den Hergang der beiden Aufstände zu reflektieren.

-
- Anonymous 15 (Nr. 306) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (um 270).
 - Iulius Maximus (Nr. 151) als *praes. Thraciae* (zwischen 270–275).
 - C. Iulius Saturninus (Nr. 158) als *dux limitis Orientalis* (zwischen 270–275).
 - Sallius Aristaenetus (Nr. 252) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 270–275).
 - M. Aurelius Sebastianus (Nr. 50) als *leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris* (zwischen 270–275).
 - Septimius (Nr. 256) als *leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae* (?) (um 271).
 - [---]S (Nr. 247) als *praes. Moesiae inferioris* (271/272).
 - L. Valerius Aemilianus (Nr. 280) als *leg. Aug. pr. pr. Lyciae et Pamphyliae* (272/273 oder 273/274).
 - Arellius Fuscus (Nr. 32) als *procos. Asiae* (?) (274/275).
 - (?) Claudius Leonticus *signo* Illyrius (Nr. 85) als *procos. Cypri* (Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.).
 - (?) Claudius Illyrius (Nr. 84) als *procos. Achaiae* (ab 268).
 - (?) L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) als *procos. Africae tertium* (um 275).

193 Saunders 1991, 432–433; John 1993, 234.

Sowohl 238 wie auch 271 erhoben sich Angehörige des Senatorenstandes, als sich die Kaiser fernab der Hauptstadt befanden. Während im Jahr 238 mit Gordian I. und Gordian II. bereits Kandidaten für den Thron durch die Bewohner von Thysdrus erkoren worden waren, welche der Senat nur noch formal zu legitimieren hatte, fehlte ein solch potenzieller Herrscher jedoch 271; mögliche Thronfolger, die sich 271/272 als Usurpatoren gegen Aurelian stellten, vermochten sich aus unterschiedlichen Gründen letztlich nicht gegen diesen durchzusetzen. Nach der Ermordung der beiden Gordiane durch Capelianus (Nr. 66) in Nordafrika beharrte die Senatsversammlung ausserdem auf ihrer Entscheidung, Maximinus Thrax als *hostis publicus* zu behandeln und wählte aus den eigenen Reihen zwei neue Machttträger anstelle der erschlagenen Regenten. Eine derartige Entschlossenheit findet sich beim *ordo senatorius* im Jahr 271 nicht mehr.

Es gilt an erster Stelle zu bedenken, dass der erfolgreiche Abwehrkampf gegen Maximinus Thrax zu diesem Zeitpunkt bereits 33 Jahre zurücklag und primär von *viri consulares* angeführt wurde, die Verbindungen zum severischen Kaiserhaus gepflegt hatten und sich nach dem Tod des ersten Soldatenkaisers wohl eine Rückkehr zum *status quo ante* wünschten. Diese Personen waren 271 wohl nicht mehr am Leben und die von ihnen propagierten politischen Ideale hatten im Laufe der Zeit offenbar an Bedeutung verloren. Angehörige des *ordo senatorius* entwickelten in der zweiten Jahrhunderthälfte kein eigenständiges und potenziell standesverbindendes politisches Programm mehr, durch welches sie effektiv in Opposition zu amtierenden Soldatenkaisern getreten wären. Auf der einen Seite fehlten ihnen hierzu die nötigen (militärischen) Druckmittel, womit ihre Kooperation zwischen 270–275 vielleicht als Zeichen der politischen Resignation zu deuten ist. Auf der anderen Seite dürfte es aber nicht wenigen *viri clarissimi* vor dem Hintergrund der aufgezeigten Entwicklungen nach 268 als durchaus praktikable Lösung erschienen sein, einen in militärischen Belangen versierten Kaiser zu unterstützen, selbst wenn diese Person ursprünglich nicht den höchsten Kreisen der römischen Gesellschaft entstammte; dies zeigt sich beispielhaft unter Claudius II. Gothicus, der nach seinem Tod konsekriert wurde.¹⁹⁴ Entsprechend könnte ein Teil des ersten Standes die Hoffnung gehegt haben, dass der in militärischen Angelegenheiten erfahrene Aurelian die äusseren Feinde des *Imperium Romanum* mit Unterstützung der ihm treu ergebenen Legionen besiegen würde. Die passive Reaktion der meisten Senatoren im Jahr 271 dürfte damit als Ausdruck einer pragmatischen Haltung angesichts der politischen und militärischen Bedrohungslage zu

194 Kienast 2011, 231; Kienast / Eck / Heil 2017, 222.

werten sein. Ähnlich verhielten sich viele Senatoren in der Folge unter Probus (276–282).¹⁹⁵ Die allfällige Beteiligung senatorischer Amtsträger an den Aufständen der *monetarii* 271 dürfte damit ephemere Bedeutung gehabt haben und kann nicht mit der Haltung des ersten Standes im Jahr 238 verglichen werden.

4 Die vermeintliche Wiederherstellung der Senats Herrschaft unter Kaiser Tacitus

Aurelius Victor und die HA berichten, dass die verbliebenen Offiziere nach der Ermordung Aurelians im Jahr 275 bei Caenophrurium bei der Wahl eines geeigneten Nachfolgers unter sich zu keiner Einigung gekommen seien. Aus diesem Grund hätten sie die Senatsversammlung in Rom darum gebeten, einen würdigen Kaiserkandidaten zu erwählen.¹⁹⁶ Sichtlich überrascht sowie aus Furcht, mit dem falschen Kandidaten den Zorn der Soldaten auf sich zu ziehen, habe das Gremium der *patres conscripti* dieses Angebot aber zurückgewiesen,¹⁹⁷ worauf die Heerführer ihrerseits erneut darauf bestanden haben sollen, dass der neue Kaiser durch den Senat erwählt werden müsse. Gemäss Aurelius Victor und der HA habe die Bestimmung eines geeigneten Sukzessors unter diesen Voraussetzungen sechs Monate gedauert.¹⁹⁸ Schliesslich hätten die anwesenden *virī clarissimi* jedoch einen aus ihrer Mitte zum Herrscher erwählt, nämlich den äusserst angesehenen und verdienten *vir consularis* M. Claudius Tacitus (Nr. 92), der gemäss Zonaras zu diesem Zeitpunkt 75 Jahre alt gewesen sein soll.¹⁹⁹

Tacitus wird in literarischen Quellen als Person von edler Geburt porträtiert, die über grossen politischen Einfluss und ein umfangreiches Vermögen in Italien verfügt haben soll; in Interamna und in Mauretanien habe er grosse Landgüter besessen und dem Staat bei seiner Wahl ein *patrimonium* von 280'000'000 Sesterzen übertragen.²⁰⁰ Die HA überliefert, dass er zum Zeitpunkt seiner Kaiserakklamation *princeps senatus, primae sententiae senator* oder *primae sententiae consularis* gewesen sei.²⁰¹ Im Übrigen habe sich der

195 Kreucher 2003, 210.

196 Aur. Vict. Caes. 35,9; SHA, v. Aurel. 40,2; SHA, v. Tac. 2,5–6.

197 Aur. Vict. Caes. 35,10; SHA, v. Aurel. 40,3; SHA, v. Tac. 2,6.

198 Aur. Vict. Caes. 35,12–36; SHA, v. Aurel. 40,4; SHA, v. Tac. 1,1; 2,1; 2,6.

199 Siehe hierzu Zon. 12,28 (Wahl nach sechs Monaten). Vgl. dazu Aur. Vict. Caes. 36,1; Aur. Vict. epit. Caes. 35,10 (Wahl nach sieben Monaten); SHA, v. Tac. 3,1–7,5.

200 SHA, v. Tac. 10,1; 5–6; SHA, v. Tac. 15,1. Siehe hierzu Kreucher 2003, 108, Anm. 126.

201 SHA, v. Aurel. 41,4; SHA, v. Tac. 4,1; 4,3.

Kaiser als Nachfahre des Historikers Tacitus ausgegeben: „*Cornelium Tacitum, scriptorum historiae Augustae, quod parentem suum eundem diceret, in omnibus bibliothecis conlocari iussit; [...]*“.²⁰² In der Folge wird der neue Machthaber als gebildete und gemässigte Person charakterisiert, die zudem eine äusserst senatsfreundliche Politik betrieben haben soll.²⁰³ So feiert die HA den Regierungsantritt des Tacitus in euphorischer Weise:

*Nec tacendum est et frequenter intimandum tantam senatus laetitiam fuisse, quod eligendi principis cura ad ordinem amplissimum revertisset ut et supplicationes decernerentur, et hecatombe[n] promitteretur, singuli[s] denique senatores ad suos scriberent, nec ad suos tantum sed etiam ad externos, mitterentur paraeterea litterae ad provincias: „Scirent omnes socii omnesque nationes in antiquum statum redisse rem publicam ac senatum principes legere, immo ipsum senatum principem factum, leges a senatu petendas, reges barbaros senatui supplicatuos, pace[m] ac bella senatu auctore tractanda.“*²⁰⁴

SHA, v. TAC. 12,1

Voller Freude über die Wiederherstellung einer scheinbar gerechteren Staatsordnung mit dem Senatsgremium an deren Spitze (*in antiquum statum redisse rem publicam ac senatum principes*) nach der Herrschaft gewaltbereiter Soldatenkaiser sollen Senatoren Briefe mit der frohen Kunde in alle Teile des Reiches versandt haben.²⁰⁵ Hervorgehoben wird insbesondere das wiederhergestellte

²⁰² SHA, v. Tac. 10,3. Übersetzung nach Hohl 1985 II, 228: „Die Werke des Kaiserhistorikers Cornelius Tacitus liess er, weil er ihn als seinen Verwandten ausgab, in sämtlichen Bibliotheken aufstellen.“ Siehe hierzu Kreucher 2003, 108.

²⁰³ SHA, v. Tac. 7,5–7; 10,3; 11,1–2; 11,5–6; 11,8. Tacitus befand sich zum Zeitpunkt seiner Erhebung wohl in Kampanien und nicht in Rom, wie Zon. 12,28 berichtet. Siehe hierzu Syme 1971, 237; 242; Barnes 1972, 172–173; Cizek 1994, 207; Kreucher 2003, 107.

²⁰⁴ Übersetzung nach Hohl 1985 II, 229–230: „Es darf nicht verschwiegen werden, muss vielmehr immer wieder betont werden, dass der Senat über die Rückgabe der Kaiserwahl an die erlauchte Körperschaft dermassen erfreut war, dass er Dankfeste anordnete und eine Hekatombe darzubringen versprach; auch schrieben die einzelnen Senatoren an ihre Angehörigen, und nicht nur an diese, sondern auch an Fremde; ausserdem ergingen Schreiben an die Provinzen; alle Bundesgenossen und alle Völker sollten davon in Kenntnis gesetzt werden, dass der Staat wieder zur alten Verfassung zurückgekehrt sei und dass der Senat den Kaiser wähle, vielmehr dass der Senat selbst zum Staatsoberhaupt geworden sei; Weisungen seien vom Senat einzuholen, an ihn hätten sich die Barbarenkönige zu wenden, über Krieg und Frieden stehe ihm die Entscheidung zu.“

²⁰⁵ Zur Darstellung des Verhältnisses zwischen Senat und Tacitus in der HA siehe ausserdem Näf 1995, 54.

Recht des Senats, Regenten als einziges Gremium in legitimer und rechtmässiger Weise erwählen zu können (*eligendi principis cura ad ordinem amplissimum revertisset*).²⁰⁶ In vergleichbarer Weise unterstreicht Aurelius Victor das Erstarken der politischen Bedeutung des Senatsgremiums und erwähnt sogar, dass Tacitus das *edictum Gallieni* rückgängig gemacht haben soll. Allerdings seien die Vertreter des Senatorenstandes zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr wilens oder fähig gewesen, die entsprechenden Positionen in der Armeeführung zu übernehmen, womit die einmalige Chance, sich als gesellschaftlicher Stand erneut an militärischen Auseinandersetzungen im Römischen Reich zu beteiligen, nicht genutzt worden sei: „*Quippe amissa Gallieni edicto refici militia potuit concedentibus modeste legionibus Tacito regnante, neque Florianus temere invasisset, aut iudicio manipularium cuiquam, bono licet, imperium daretur amplissimo ac tanto ordine in castris degente.*“²⁰⁷

Das soeben skizzierte senatsfreundliche Geschichtsbild findet sich in dieser Form ausschliesslich in Berichten der lateinischen Texttradition; griechischsprachige Überlieferungen schildern die Ereignisse in etwas nüchterner Weise. Zosimos weiss beispielsweise nichts von einer allfälligen Wiederherstellung senatorischer Privilegien zu berichten.²⁰⁸ Auch die erhaltenen prosopographischen Daten deuten nicht auf einen vermehrten Einsatz von Senatoren im Heeresdienst hin. Zonaras schreibt die Wahl des Tacitus sogar den Soldaten und nicht dem Senat zu:²⁰⁹

206 SHA, v. Tac. 18,2–5; 19. Vgl. Kreucher 2003, 115, der nachweist, dass die gewährten Rechte wohl als Erfindungen des Autors zu bewerten sind. Damit generiert der Verfasser der HA eine senatsfreundliche Utopie, in welcher Vertreter des ersten Standes nach der Herrschaft des Gallienus erneut politisch zentrale Funktionen im Staatsdienst ausgeübt hätten. Entsprechend euphorisch erscheinen die vergleichbaren Schilderungen in SHA, v. Tac. 19,6. Vgl. dazu Cizek 1994, 211.

207 Aur. Vict. Caes. 37,6. Übersetzung nach Gross-Albenhausen / Fuhrmann 2009, 109–111: „Zwar hätte er das Recht zum Kriegsdienst, das ihm der Erlass des Gallienus entzogen hatte, wieder wahrnehmen können, dank des Zugeständnisses, das die Legionen unter der massvollen Herrschaft des Tacitus machten; auch hätte sich nicht Florianus blindlings erhoben noch würde auf Grund des Urteils der gemeinen Soldaten irgendwem, und sei er tüchtig, die Herrschaft anvertraut, wenn der erlauchteste, so bedeutende Stand sich nicht vom Lager fernhielte.“ Bird 1972, 187–189 sieht in dieser Äusserung des Autors zurecht primär Reflexionen und Wunschvorstellungen des 4. Jhs. zur Situation des *ordo senatorius* um 275 und damit auch eine versteckte Kritik vonseiten Victors an der politischen Untätigkeit seiner Zeitgenossen aus dem ersten Stand. Die recht kurze Regierung des Florianus (PIR² A 649) wird in SHA, v. Prob. 10,3; Zos. 1,64,1 geschildert. Siehe hierzu Heil 1993, 238–239; Cizek 2004, 217–219.

208 Zos. 1,63 (mit Kommentar bei Paschoud 1971, 55; 172).

209 Zu Diskrepanzen bei der Porträtierung von Tacitus und seiner Herrschaft zwischen der

“Ὁν διεδέξατο Τάκιτος, πρεσβύτης ἀνὴρ· πέντε γὰρ ἐτῶν εἶναι καὶ ἑβδομήκοντα ἀναγράφεται ὅτε ἤρθε εἰς μοναρχίαν. Τὸ στρατιωτικὸν δὲ αὐτὸν ἀνηγόρευσε καὶ ἀπόντα· ἐν Καμπανίᾳ γὰρ τότε διέτριβεν. Ἐνθα δεδεδυμένος τὸ ψήφισμα, εἰς Ῥώμην εἰσῆλθε μετὰ σχήματος ἰδιωτικοῦ, καὶ γνώμῃ τῆς συγκλήτου τε καὶ τοῦ δήμου τὴν στολὴν περιεβάλετο τὴν βασιλείον.²¹⁰

ZON. 12,28

Bereits Syme gelangt beim Studium literarischer Quellen zur Ansicht, dass Tacitus dem Heer kein Unbekannter gewesen sein dürfte und dies bei seiner Wahl eine nicht unwesentliche Rolle gespielt habe. Mehr noch, Tacitus könnte seiner Ansicht nach ursprünglich in der Donauregion beheimatet gewesen sein und wie bereits seine Vorgänger Claudius II. Gothicus und Aurelian vor seiner Erhebung eine mehrheitlich militärische Karriere absolviert haben.²¹¹

Aufbauend auf derartigen Überlegungen führt Johnes aus, dass Tacitus zum Zeitpunkt seines Regierungsantritts zwar mit Sicherheit ein *vir clarissimus* war. Wie andere Principes nach 250 stammte wohl aber auch er ursprünglich aus dem Ritterstand und gelangte über die Bekleidung von mehrheitlich militärisch bedeutsamen Ämtern an die Macht.²¹² Dies würde erklären, weshalb Tacitus

lateinischen und der griechischen Überlieferungstradition siehe Cizek 1994, 208; Johnes 2008b, 384–385. Vgl. hierzu Kreucher 2003, 106–107.

210 Eigene Übersetzung: „Es folgte Tacitus, der bereits ein älterer Mann war: Es steht geschrieben, dass er nämlich 75 Jahre alt gewesen sein soll, als er zur Alleinherrschaft berufen wurde. Das Heer rief ihn öffentlich zum Kaiser aus, obwohl er zu diesem Zeitpunkt abwesend war; er befand sich nämlich in Kampanien. Als er dort von dieser Entscheidung erfuhr, begab er sich als Privatmann gekleidet nach Rom und legte mit Zustimmung von Senat und Volk das Herrschergewand an.“

211 Syme 1971, 247. Vgl. dazu Vitucci 1952, 23.

212 Es besteht nach aktuellem Wissensstand kein Anlass mehr dazu, M. Claudius Tacitus (Nr. 92) mit A. Caecina Tacitus (Nr. 57) gleichzusetzen, siehe hierzu Johnes 1991, 145–147; Hartmann 2001, 239; Kreucher 2003, 62–66; Johnes 2008b, 387–388; Kienast 2011, 250–251. Vgl. aber Christol 1986a, 111–113; 183–184; Orlandi 2004, 280; Kienast / Eck / Heil 2017, 241–242. Davenport 2014, 182–187 vermutet, dass es sich bei Tacitus tatsächlich um einen der letzten Vertreter des Senatorenstandes gehandelt hätte, der vor seiner Akklamation noch Positionen im Heeresdienst bekleidete. Dazu zieht er die Laufbahnen von T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131), (C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165), (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) und [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) als Vergleichsbeispiele heran. Hierbei sind allerdings folgende Einwände anzubringen: Ob T. Flavius Postumius Varus tatsächlich als Legionslegat agierte, kann auf der Grundlage von CIL VII 95 = RIB I 316 allein nicht mit Sicherheit entschieden werden. [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus war zwar tatsächlich *comes Augusti* in der 2. Hälfte des 3. Jhs.; aus der Amtsbezeichnung allein lässt sich aber noch keine gültige Schlussfolgerung über ein allfälliges Engagement im Heereswesen ziehen, zumal weitere Aktivitäten dieses Senators in der römischen Armee nicht belegt sind. Soweit aus CIL VI 31775 = CIL VI 41235 = ILS 1210 erschlossen werden kann, war Virius

tus erst in hohem Alter zum Kaiser erhoben wurde, denn vor seiner Aufnahme in den Senat dürfte er bereits eine lange Karriere als Angehöriger des *ordo equester* absolviert haben, vergleichbar etwa mit derjenigen seines konsularen Amtskollegen Iulius Placidianus (Nr. 155) oder mit derjenigen des L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218). Seine Aufnahme in den Senatorenstand erfolgte spätestens im Jahr 273, als er zusammen mit Iulius Placidianus mit der Ausübung des ordentlichen Konsulats betraut worden war. Damit zählte er sicherlich zu den Parteigängern des verstorbenen Aurelian, den er im Übrigen mit dem Einverständnis der Senatsversammlung rasch konsekrieren liess.²¹³

Das in der lateinischen Historiographie des 4. Jhs. überlieferte Bild mutet vor dem Hintergrund derartiger Überlegungen zunehmend als literarische Konstruktion an, um einen aus senatorischer Sicht idealen Herrscher in einem Zeitalter der politischen Krisen zu präsentieren.²¹⁴ In aktuellen Forschungsarbeiten wurde diese Kritik an der lateinischen Überlieferungstradition fortgeführt. In Zweifel gezogen werden nebst der sozialen Herkunft des Tacitus die Länge des Interregnums sowie die Behauptung, der Kaiser habe die Massnahmen des *edictum Gallieni* rückgängig gemacht und Senatoren damit den Zugang zum Heerwesen gestattet.²¹⁵

Das gemäss literarischen Zeugnissen sechs Monate andauernde Interregnum ist auf eine fehlerhafte Rezeption der Enmannschen Kaisergeschichte zurückzuführen, wie Johnes mehrfach betont.²¹⁶ In Tat und Wahrheit dürfte die Periode zwischen dem Tod Aurelians und der Wahl des Tacitus lediglich vier bis maximal zehn Wochen gedauert haben, wie aus einem Vergleich mit den

Lupus nicht als Legat der *legio III Cyrenaica* zwischen 250–260 tätig. Auch bleibt fraglich, wie weit sein militärischer Einfluss als Statthalter Arabiens und Syriens zwischen 260–265 reichte. Als *iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Orientem* um 273 und *per Aegyptum* (?) um 274 verfügte der Senator schliesslich primär über jurisdiktionelle Kompetenzen.

213 Kienast 2011, 234–235; Kienast / Eck / Heil 2017, S. 225. Für die ursprüngliche Zugehörigkeit der Familie des Tacitus zum Ritterstand spricht ausserdem die Tatsache, dass er seinen Bruder Florianus zum Prätorianerpräfekten ernannte, siehe hierzu Kienast 2011, 252; Kienast / Eck / Heil 2017, 243.

214 Kreucher 2003, 108–110; Johnes 2008b, 383.

215 Johnes 2008b, 379; Davenport 2014, 174–181.

216 Johnes 1991, 145; Johnes 1993, 236. Johnes 2008b, 380: „Das sechsmonatige Interregnum geht zweifellos auf die Enmannsche Kaisergeschichte zurück, [...]. In ihr ist offenbar der gesamte Zeitraum zwischen den Kaisern Aurelian und Probus vom Herbst 275 bis Sommer 276 als eine Art Interregnum bezeichnet worden, bestehend aus der tatsächlich kurzen Zwischenphase nach Aurelians Tod, der Regierungszeit des Tacitus und der noch viel kürzeren des Florianus. Bei Aurelius Victor und in der *Epitome de Caesaribus* schimmert der Sachverhalt nur vage durch, wenn von einer ‚Art Interregnum‘ – *interregni species* – die Rede ist, [...]“.

uns erhaltenen Primärzeugnissen zu erschliessen ist.²¹⁷ Die Wahl des Tacitus durch den Senat allein erscheint für das Zeitalter der Soldatenkaiser des Weiteren sehr atypisch zu sein, zumal im Osten mit dem späteren Kaiser Probus und Saturninus (PIR² I 546) sowie im Westen mit Proculus (PLRE I, 645, Proculus 1) und Bonosus (PIR² B 146) durchaus fähige Feldherren bereit standen, welche als Nachfolger Aurelians in Frage gekommen wären und sich den kaiserlichen Purpur gewaltsam hätten aneignen können.²¹⁸

In dieser schwierigen Situation dürfte Tacitus aufgrund seiner sozialen Herkunft und seines politischen Werdeganges den an der Macht beteiligten Parteien als geeigneter Kompromisskandidat erschienen sein. Da er bei seiner Akklamation bereits fortgeschrittenen Alters war und offenbar keine Kinder hatte, um dadurch eine eigene Dynastie zu begründen, dürfte er vielen als Übergangskaiser gegolten haben.²¹⁹ Interessant erscheint zudem die Rolle des Senatsgremiums bei der Kaiserwahl. Offenbar nahm die Versammlung der *patres conscripti* im Falle mehrerer befähigter Kandidaten, die allesamt über schlagkräftige Armeen verfügten, die Funktion eines sprichwörtlichen „Züngleins an der Waage“ wahr. Bevor es zum offenen Bürgerkrieg zwischen verschiedenen Thronprätendenten hätte kommen können, präsentierte der Senat als traditionsreiche Versammlung mit legitimierender Autorität einen allen Parteien genehmen Übergangs- und Kompromisskandidaten.

Das in literarischen Zeugnissen gezeichnete Bild einer politischen Renaissance der Senatsherrschaft findet sich in den hier zusammengetragenen prosopographischen Daten nicht bestätigt. Vor dem Hintergrund der genannten literarischen Quellen wäre eigentlich zu erwarten, dass Senatoren unter Tacitus und seinen Nachfolgern wieder vermehrt in der Provinzialverwaltung und Militärführung aktiv geworden wären. Derartige Tendenzen lassen sich aber nicht erkennen, die unter Gallienus durchgeführten Massnahmen wurden unter Aurelians Sukzessor damit offensichtlich nicht rückgängig gemacht.²²⁰

217 Gemäss Kreucher 2003, 104 erlauben die papyrologische und epigraphische Zeugnisse die Annahme eines Interregnums zwischen September und dem 10. Dezember des Jahres 275.

218 Kreucher 2003, 105–106; John 2008b, 382. Welche Rolle die in politischer Hinsicht wohl nicht unbedeutende Witwe Aurelians namens Ulpia Severina (PLRE I, 830, Severina 2) zu diesem Zeitpunkt in der Hauptstadt spielte, lässt sich aus den erhaltenen Quellenzeugnissen nicht erschliessen, siehe hierzu Cizek 1994, 228; Kreucher 2003, 103–104, Anm. 88; 106–107; John 2008b, 381. Vgl. dazu Strobel 1998, 144.

219 Syme 1971, 244; Watson 1999, 111–112; Kreucher 2003, 106; 115–119; John 2008b, 382; 390. Tacitus kann in dieser Hinsicht mit Nerva verglichen werden, der als Übergangskaiser zwischen Domitian und Traian herrschte, siehe hierzu John 2008b, 283.

220 Vitucci 1952, 116; John 1993, 236–237; Kreucher 2003, 116; Cizek 2004, 209–217. Vgl. Lambrechts 1937, 97–98, der sich weniger skeptisch zeigt.

Die zu studierende Quellenlage erweist sich allerdings als sehr dünn. Zwischen 275–276 sind lediglich der ehemalige Ritter Faltonius Probus (Nr. 121) als *proconsul Asiae* (?),²²¹ ein gewisser Maximinus (Nr. 186) als *legatus Augusti pro praetore Syriae Coelis* (?) sowie der Patrizier (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 14) als *consul II ordinarius* bezeugt. Kein einziger Senator ist unseres Wissens jedoch Träger einer Funktion, aufgrund der er mit Sicherheit die Kontrolle über umfangreiche Heeresverbände hätte ausüben können. Die positive Darstellung der taciteischen Herrschaft, hängt in erster Linie wohl auch damit zusammen, dass der Machthaber im Unterschied zu Aurelian den Titel eines *dominus et deus* ablegte und der Sonnenkult unter seiner Regierung offenbar eine weniger prominente Rolle spielte.²²² Es liegt daher nahe anzunehmen, dass er vor allem aufgrund seiner überraschenden Akklamation durch die Senatsversammlung sowie wegen seines weniger präventiös anmutenden Gebarens als Kontrastfigur zu seinem Vorgänger stilisiert wurde.

Zur Sicherung des Reiches machte sich Tacitus persönlich an der Spitze von Heeresverbänden auf, die Reichsgrenzen zu schützen. Zusammen mit seinem Bruder Florianus (PIR² A 649), den er zuvor zum Prätorianerpräfekten ernannt hatte, zog er nach Kleinasien, um dem wilden Treiben gotischer Plünderer vor Ort Einhalt zu gebieten. Trotz einiger militärischer Erfolge büsste Tacitus 276 unter aktuell noch ungeklärten Umständen sein Leben ein.²²³ Nachfolger wurde sein Bruder, der aber bereits nach 88 Tagen verstarb, ohne dass er seine Herrschaft in Rom hätte festigen können.²²⁴

Länger vermochte sich Probus zwischen 276–282 auf dem Thron zu halten, der im Sommer 276 ursprünglich als Gegenkaiser gegen Florianus durch die ihm unterstehenden Truppen ausgerufen worden war. Als Thronfolger des Tacitus war er an einem guten Verhältnis zum Senat interessiert und behandelte diesen respektvoll.²²⁵ Gleichzeitig machte er aber die Massnahmen, welche durch Gallienus nach 260 eingeleitet wurden, offensichtlich nicht rückgängig.

221 AE 1924, 70. Siehe hierzu Kreucher 2003, 116; 206; 211; John 2008b, 390.

222 Watson 1999, 111–112; Kreucher 2003, 117–118; John 2008b, 391; Altmayer 2014, 212.

223 Kienast 2011, 250; Kienast / Eck / Heil 2017, 241.

224 Eutr. 9,16. Siehe hierzu Kienast 2011, 252; Kienast / Eck / Heil 2017, 243. Florianus übte seine kurze Herrschaft entsprechend ohne Einverständnis des Senats aus, wie in Aur. Vict. Caes. 36,2 kritisch angemerkt wird. Siehe hierzu ausserdem Aur. Vict. Caes. 37,6; SHA, v. Tac. 14,1.

225 Aur. Vict. Caes. 37,4–5; SHA, v. Prob. 11,2–4; 13,1 mit Erwähnung der wohl fiktiven Restituierung einzelner politischer und juristischer Vorrechte des Senats. Siehe hierzu Kreucher 2003, 187–190; 211; Kreucher 2008, 417; Altmayer 2014, 213–214. Als Fiktion der HA ist ein Brief des Probus an den Senat anzusehen, in welchem er als Imperator das Gremium um formale Anerkennung seiner Regierung gebeten haben soll, siehe SHA, v. Prob. 11,2–4. Weitere fiktive Restituierungen senatorischer Privilegien finden sich in SHA, v. Prob. 13,1.

Zwar sind unter seiner Herrschaft einzelne *virī clarissimi* als Statthalter in *provinciae Caesaris* konsularen und prätorischen Ranges mit einer Legion belegt, doch beweist dies lediglich, dass die unter Gallienus eingeleiteten Massnahmen im Rahmen der Provinzialadministration schrittweise und nicht abrupt umgesetzt wurden.²²⁶ Ein vermehrter Einsatz von Senatoren in der Provinzialverwaltung ist tatsächlich nicht nachweisbar.²²⁷

Da sich der Kaiser aufgrund zahlreicher militärischer Kampagnen häufig fernab der Hauptstadt aufhielt,²²⁸ kam den dort wirkenden Inhabern des ordentlichen Konsulats und insbesondere den Stadtpräfecten grosse Bedeutung in der innerstädtischen Administration zu. So zählten die *consules ordinarii* (L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154), Virius Lupus (Nr. 297), Nonius Paternus (Nr. 202), (L. Valerius?) Messal(l)a (Nr. 273), (C. Vettius?) Gratus (Nr. 280), (Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229) und (C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165) mit Sicherheit zu den Parteigängern des Regenten. Für Probus ebenfalls wichtig waren die beiden schon genannten Senatoren Virius Lupus (Nr. 297), der sich bereits als loyaler Anhänger Aurelians positioniert hatte, sowie (Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229) und schliesslich (Ovinius?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209), da alle drei zwischen 276–281 als *praefecti Urbi* in Erscheinung traten.

Kaiserliches Vertrauen dürfte ferner der Patrizier L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) genossen haben, der als *electus a divo Probo ad praesidendum iudicio magno* in der Hauptstadt und im Anschluss als *iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris cognoscendi inter fiscum et privatos item inter privatos Roma et in provincia Africae* amtierte und damit anstelle des Kaisers einem imperialen Appellationsgericht in Rom und in Nordafrika vorstand.

226 SHA, v. Prob. 11,2–12; Vitucci 1952, 101–102; Kreucher 2003, 192–193; Altmayer 2014, 214–215. Siehe SHA, v. Prob. 13,1; Aur. Vict. Caes. 37,5 für weitere scheinbar senatsfreundliche Bestimmungen des Probus, welche sich bei näherer Betrachtung allerdings als inhaltsleer herausstellen. Siehe dazu ausserdem John 1993, 239; Kreucher 2003, 188–190.

227 Folgende Senatoren sind in der Provinzialverwaltung unter Probus greifbar (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* werden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- [Cl.] Acilius Cleobulus (Nr. 76) als *praes. Syriae Phoenicis* (zwischen 276–282).
- Clodius (?) Passienus (Nr. 95) als *praes. Syriae Palaestinae* (zwischen 276–282).
- C. Iulius Saturninus (Nr. 158) als *leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis* (?) (zwischen 278–281). Dieser Amtsträger empörte sich 281 gegen Probus, wurde jedoch kurz nach seiner Erhebung von seinen eigenen Truppen in Apameia erschlagen.
- Acilius Clarus (Nr. 2) als *praes. Numidiae* (um 280?).
- (?) Claudius Illyrius (Nr. 84) als *procos. Achaiae* (ab 268).

228 Kreucher 2003, 190–193; Altmayer 2014, 215–216.

Dabei kümmerte er sich um jurisdiktionelle Fragen, welche sowohl den imperialen Fiskus als auch Streitfälle zwischen privaten Parteien betrafen.²²⁹ Wie Kreucher zurecht ausführt, dürften zwischen Probus und Angehörigen des ersten Standes damit tatsächlich kaum grössere Spannungen bestanden haben, da „beide in einer Lage steckten, die ihnen keinen grossen Handlungsspielraum mehr zu belassen schien.“²³⁰

Obwohl sich Probus im Anschluss an Aurelian äusserst erfolgreich um zahlreiche Bedrohungen im Westen und Osten des Reiches kümmerte und 280/281 sogar die gewaltsamen Aufstände der Usurpatoren Bonosus (PIR² B 146) und Proculus (PLRE I, 745, Proculus 1) in Köln sowie denjenigen des Saturninus (PIR² I 546) in Antiochia überstand,²³¹ vermochte er seinen letzten Plan zur Sicherung der Ostgrenzen des Reiches nicht mehr umzusetzen. Als er sich auf seinem zuletzt geplanten Feldzug gegen die Perser befand, ereilte ihn die Nachricht, dass sich sein eigener Prätorianerpräfekt Carus (PIR² A 1475) gegen ihn erhoben hatte. Bevor es zu eigentlichen Kampfhandlungen hätte kommen können, wurde er, wie viele Kaiser vor ihm, von seinen eigenen Soldaten 282 verurteilt. In der Folge anerkannte der Senat Carus zusammen mit dessen Söhnen Numerianus (PIR² A 1473) und Carinus (PIR² A 1564) formal als neue Herrscher des Römischen Reiches.²³²

Wie bereits bei Valerian I. (Nr. 171) zu beobachten war, übertrug Carus die Verantwortung zur Bewältigung unterschiedlicher Problemherde ebenfalls Mitgliedern seiner Familie. Während er sich selbst zusammen mit seinem jüngeren Sohn Numerianus ab 283 auf einem Feldzug gegen die Perser aufmachte,

229 AE 1964, 223 = AE 1980, 215. Zum Appellationsgericht in Rom siehe Peachin 1996, 185: „(1) [T]here was a (probably shortlived) *iudicium magnum* created by Probus; (2) it was staffed with a selected group of senators; (3) this was most likely a board of appeal, whose decisions could not be reversed by the senate, possibly not even by the emperor; (4) Bassus was the board's president; (5) his positions as chair of the board, and judge vice Caesaris in Rome and then in Africa, were all probably somehow related to one another. Just what occasioned all of this remains obscure, although fiscal constraints of one sort or another must be lurking here.“ Siehe hierzu ausserdem Kreucher 2003, 212. Vielleicht ist damit ein Bezug zur in SHA, v. Prob. 13,1 genannten Einrichtung eines Appellationsgerichtes herzustellen. Vgl. aber Altmayer 2014, 214–215 mit Anm. 155, der aufgrund einer abweichenden Lesung der Inschrift AE 1964, 223 = AE 1980, 215 annimmt, dass der Senator öffentlichen Spielen (*ludi magni*) vorstand.

230 Kreucher 2003, 193.

231 Kreucher 2003, 243–245; Kienast 2011, 255–256; Kienast / Eck / Heil 2017, 245–247.

232 Altmayer 2014, 217 betont, dass der Senat bei der Herrschaftsakklamation der Kaiser keine entscheidende Rolle mehr gespielt hätte. Häufig sei das Gremium erst im Nachhinein von politischen Entwicklungen in Kenntnis gesetzt worden und hätte damit lediglich bereits Beschlossenes nachträglich noch offiziell bestätigen können.

um den angedachten Plan des Probus in die Tat umzusetzen, koordinierte sein älterer Sohn Carinus die Verteidigung der Westprovinzen. Auch unter diesen Herrschern lassen sich zwischen 282–285 keinerlei Anzeichen ausmachen, dass Senatoren wieder vermehrt in militärisch relevanten Positionen aktiv geworden wären.²³³ In der Hauptstadt zählte der ansonsten unbekannte Titucius Roburrus (Nr. 270) als *praefectus Urbi* mit Sicherheit zu den loyalen Anhängern der Kaiser. Als *comes Augustorum* zeichnete sich der bereits unter Aurelian und Tacitus tätige L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) als Unterstützer und Berater der Herrscher aus. Schliesslich kam dem Patrizier Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72) zwischen 282/284–290/292 besondere Bedeutung als *corrector Italiae per annos octo* zu, der in dieser Funktion sogar die Regentschaft des Carinus überdauerte.

Nachdem sowohl Carus als auch Numerianus auf ihrem Perserfeldzug 284 ums Leben gekommen waren, vermochte sich Carinus nur noch ein Jahr lang an der Macht zu halten, bevor er den Armeen Diokletians unterlag. Bei einer abschliessenden Betrachtung der Rolle senatorischer Amtsträger unter Tacitus, Probus, Carus, Carinus und Numerianus in den letzten Jahren des Untersuchungszeitraums stellt sich klar heraus, dass sie immer seltener in leitenden Stellungen der Provinzialverwaltung agierten und kaum mehr in militärischen Belangen involviert waren. Ihre politische Bedeutung beruhte praktisch ausschliesslich auf der Bekleidung prestigeträchtiger Ehrenämter in der Ziviladministration und Jurisdiktion, wo es ihnen in Einzelfällen gelang, als prominente Anhänger und Unterstützer der jeweiligen Machthaber in Erscheinung zu treten.

233 Kuhoff 2001, 432; Altmayer 2014, 218–219; 266–267.

Folgende Senatoren sind schliesslich in der Provinzialverwaltung unter Carus, Carinus und Numerianus bezeugt (kaiserliche Provinzen konsularen Ranges und kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion erscheinen im Text in hervorgehobener Formatierung; *incerti* wurden mit Fragezeichen vor dem jeweiligen Eintrag aufgelistet):

- (L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154) als *procos. Africae* (277 oder 283/284).
- M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52) als *leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris* (283).
- (?) Claudius Illyrius (Nr. 84) als *procos. Achaiae* (ab 268).

Der Senatorenstand am Ende des 3. Jhs.

1 Die militärische, ökonomische und ideologische Stellung senatorischer Amtsträger im *Imperium Romanum*

Dank umfassender Reformen in den Bereichen der Provinzialverwaltung, der Heeresorganisation und der staatlichen Wirtschaftslenkung sowie militärischer Siege gelang es den Tetrarchen unter Führung Diokletians, zahlreiche innen- und aussenpolitische Krisen zu bewältigen.¹ Es stellt sich an dieser Stelle nun die Frage, welche Rolle Senatoren am Ende des Zeitalters der Soldatenkaiser im *Imperium Romanum* noch spielten, welche Stellung sie in der römischen Gesellschaft innehatten und wie sich ihr Handeln auf die Herrschaftsstrukturen des Römischen Reiches auswirkte. In der Forschung wurden dazu bislang verschiedene Antworten gegeben.

So betont Alföldy 1977, dass leitende Aufgaben in der Heeresführung und der Ziviladministration, die ursprünglich an Senatoren vergeben wurden, im Laufe des 3. Jhs. vermehrt und schliesslich nur noch von Rittern verrichtet wurden. Damit sei es innerhalb der römischen Gesellschaft nicht nur zu einem politischen, sondern auch zu einem sozialen Wandel gekommen, wobei der Senatorenstand weitgehend entmachtet worden sei.² Christol differenziert zwischen Patriziern und Plebejern, die von den Veränderungen des 3. Jhs. in verschiedenartiger Weise betroffen gewesen seien, was sich deutlich an der Ausgestaltung ihrer politischen Laufbahn zeige.³ Leunissen gelangt zum Schluss, dass zumindest das hohe gesellschaftliche Ansehen der Standesangehörigen durch die Ereignisse des 3. Jhs. kaum Schaden genommen hätte, da Senatoren weiterhin als Inhaber prestigeträchtiger Ämter im Staatswesen agierten.⁴ In vergleichbarer Weise erkennt Heil, dass der erste Stand als solcher in militärischer und damit in politischer Hinsicht entmachtet worden war, trotzdem aber noch immer wichtige ideologisch-legitimierende Funktionen innerhalb des römi-

1 Ein Überblick über die unter den Tetrarchen durchgeführten Reformen findet sich bei Vogt 1973, 105–143; Kuhoff 2001, 327–398; 426–564; Bowman 2005, 67–89; Christ 2005, 714–725; Lo Cascio 2005, 172–181; Krause 2006, 411–413; 425–437; Schmitt 2007, 66–79.

2 Alföldy 1977, 132–133.

3 Christol 1986a, 61–89.

4 Leunissen 1989, 125.

schen Staatswesens übernahm.⁵ Mennen unterstreicht, dass die Zugehörigkeit zum *ordo amplissimus* kein zwingendes Kriterium mehr für die Kaiserherrschaft darstellte. Ferner konstatiert sie die schwindende militärische und damit politische Bedeutung des Senatorenstandes, gibt aber zu bedenken, dass das soziale Ansehen desselben während des 3. Jhs. keinen grösseren Schaden genommen hätte.⁶ Auch Alföldy vermerkt 2011, dass der *ordo amplissimus* für die Geschichte des Römischen Reiches im Zeitalter der Soldatenkaiser sicher nicht unbedeutend war, obwohl er seine politisch-militärische Führungsrolle am Ende des 3. Jhs. weitgehend eingebüsst hatte.⁷

Auch die vorliegende Untersuchung gelangt zu einer differenzierten Beurteilung hinsichtlich der Zusammensetzung, Funktion und Bedeutung des Senatorenstandes im Zeitalter der Soldatenkaiser. So ergeben sich beim Studium der geographischen Herkunft senatorischer Amtsträger im Vergleich zum zweiten Jahrhundert keine grösseren Veränderungen. Italiker stellten nach wie vor höchstens einen Drittel aller Angehörigen des ersten Standes, während die restlichen Mitglieder des *ordo amplissimus* als Provinziales vor allem in Kleinasien und Nordafrika beheimatet waren. Im Hinblick auf die soziale Zusammensetzung und das gesellschaftlichen Ansehens des Senatorenstandes erweist sich das 3. Jh. ebenfalls nicht als Zeit radikaler Umbrüche. Nach wie vor konstituierte sich über die Bekleidung des (ordentlichen) Konsulats zwischen 235–284 eine senatorische Elite, deren Mitglieder zumeist konsularen Familien entstammten und in der Folge leitende Aufgaben im Staatsdienst als *viri consulares* erfüllten. Der Anteil der *homines novi* bleibt für den Untersuchungszeitraum dagegen nach wie vor recht überschaubar.⁸

Wie gezeigt werden konnte, zeichnen sich dagegen deutliche Veränderungen bei den durch Senatoren bekleideten Ämtern und damit zusammenhängend bei ihren politischen Laufbahnen ab. Dies hatte natürlich sowohl für die politische Stellung von Angehörigen des ersten Standes im *Imperium Romanum* als auch für die Herrschaftsstrukturen des Reiches Konsequenzen. Von besonderer Bedeutung war hierbei sicherlich der Ausschluss von Senatoren aus militärisch bedeutsamen Chargen als Anführer von Legionen. Während sich in der Provinzialverwaltung in der 2. Hälfte des 3. Jhs. zwar vereinzelt noch Senatoren an der Spitze von *provinciae Caesaris* konsularen Ranges finden, kennen wir keine Mitglieder des *ordo senatorius*, die nach 260 als *legati*

5 Heil 2008a, 735–736.

6 Mennen 2011, 249–250.

7 Alföldy 2011, 233.

8 Mennen 2011, 50–54; 72.

legionum oder *tribuni militum* agiert hätten. Gallienus trieb derartige Entwicklungen zwar in entscheidender Weise voran, doch sind entsprechende Tendenzen bereits unter Regenten des 2. Jhs. fassbar.⁹

Von derartigen Veränderungen waren allerdings nicht alle Teilgruppen des Senatorenstandes gleichermassen betroffen. Denn bereits unter den Severern konzentrierten sich Patrizier in den meisten uns bekannten Fällen primär auf prestigeträchtige Ämter im ziviladministrativen Reichsdienst.¹⁰ In der Regel waren es in der 1. Hälfte des 3. Jhs. damit Nicht-Patrizier, die militärisch bedeutsame Funktionen im Heereswesen oder in der Provinzialadministration erfüllten.¹¹ Folglich war es diese Teilgruppe, die in direkter Weise von den Massnahmen des Gallienus betroffen war. Nicht-Patrizier ohne weiterführende Ämter auf konsularer Stufe, die etwas häufiger Aufgaben als *tribuni militum* und *legati legionum* auf vorkonsularer Stufe erfüllten, dürften dabei rascher den Zugang zu leitenden Funktionen im Heerwesen verloren haben als Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern. Letztere sind in der zweiten Jahrhunderthälfte noch einige Zeit als Statthalter in kaiserlichen Provinzen konsularen Ranges bezeugt, bevor auch sie schliesslich von ritterlichen Amtsträgern abgelöst wurden.

Damit oblag die Leitung römischer Truppen am Ende des Untersuchungszeitraums grösstenteils erfahrenen Rittern, Angehörigen der *ordines decurionum* und weiteren tüchtigen *humiliores*, welche die entsprechenden Funktionen im Gegensatz zu den meisten Senatoren eben nicht ausschliesslich als „Honoratioren“¹² ausübten und im Kriegshandwerk entsprechend versiert waren. Dies hatte zur Folge, dass sich der geographische Wirkungsradius der uns aus den Quellen bekannten Senatoren auf „Rom, Italien sowie die Provinzen *Syria Phoenice* und *Syria Coele*, *Asia* und *Africa*“¹³ beschränkte.¹⁴ Unter Diokletian sind Angehörige patrizischer Familien besonders häufig in diesen Positionen bezeugt.¹⁵

9 Alföldy 2011, 231–232.

10 Leunissen 1989, 111–117.

11 An dieser Stelle seien die erfolgreichen Abwehrkämpfe gegen nomadische Verbände unter der Leitung des numidischen Statthalters C. Macrinus Decianus (Nr. 177) um die Mitte des 3. Jhs. erwähnt.

12 Heil 2008a, 719.

13 Kuhoff 2001, 401.

14 Eich 2008, 150–151; Alföldy 2011, 230. Allerdings ist mit einiger Plausibilität davon auszugehen, dass Senatoren in *provinciae publicae* prätorischen Ranges noch immer als Statthalter in Erscheinung traten, zumal sich uns keine gegenteiligen Nachrichten erhalten haben.

15 Calderini 1949, 278–280; Cracco Ruggini 1998, 265. Zu den unter Diokletian bekannten Vertretern patrizischer Geschlechter in der Reichsverwaltung sind C. Annius Anullinus (PIR² A 632), L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65), Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72), Ceionius Varus (Nr. 73); Cassius Dio (PIR² C 491), M. Iunius Caeso-

Der schrittweise Ausschluss von Senatoren aus leitenden Positionen im Heeresdienst ist nicht so sehr einem gezielten Planen der Kaiser geschuldet, sondern ergab sich einerseits aus der gewachsenen Struktur des senatorischen *cursus honorum*, in welchem seit dem späten 2. Jh. die Bekleidung von *officia* in der Heeresführung generell eine untergeordnete Rolle spielte, und war andererseits eine Konsequenz der verschärften Bedrohungslage an den Reichsgrenzen. Die Folgen der damit einhergehenden militärischen und politischen Marginalisierung des *ordo amplissimus* und die meritokratisch anmutende Förderung einzelner ritterlicher Amtsträger zeigen sich am deutlichsten bei der Wahl des Kaisers in der 2. Hälfte des 3. Jhs. Siegreiche Feldherren aus dem *ordo equester* wurden durch die ihnen unterstehenden und an den Grenzen des Reiches stationierten Legionen zu neuen Regenten ausgerufen. Erst in zweiter Instanz ersuchten diese neu erwählten Machthaber beim Senat um formale Legitimation ihrer Herrschaft.¹⁶

Dass sich Senatoren aufgrund der soeben skizzierten Entwicklungen gegen einzelne Herrscher in geschlossener Weise empört hätten, geht aus den uns erhaltenen Quellenzeugnissen mit Ausnahme von Aurelius Victors Bericht zum Wüten des Senats nach der Ermordung des Gallienus 268 nicht hervor.¹⁷ Zwar rebellierten zahlreiche Mitglieder des Senatorenstandes 238 gegen Maximinus Thrax und auch gegen Aurelian erhoben sich 271 offenbar einige Angehörige des ersten Standes. Die Ursachen für diese Revolten lagen aber nicht so sehr darin begründet, dass sich *virī clarissimi* gegen ihre fortschreitende militärische Entmachtung zu wehren versucht hätten. In beiden Fällen waren die Aufständischen vielmehr durch den aus ihrer Sicht respektlosen Umgang der genannten Kaiser mit ihren Standesgenossen aufgebracht.

Nun ist zwar anzumerken, dass „die Macht im Staat [...] immer auf dem Heer [beruhte]“¹⁸ und die Kaiser des *Imperium Romanum* sicher nicht ohne entsprechende Kontrolle über römische Legionen zu herrschen vermocht hätten. Um die Stellung senatorischer Würdenträger innerhalb des römischen Herrschaftssystems zwischen 235–284 einzuschätzen, sind jedoch weitere Faktoren zu berücksichtigen. Denn die Herrschaftsstrukturen des Reiches waren nicht allein durch das Heer bestimmt, ansonsten hätte es zur erfolgreichen Etablierung von staatlicher Macht ausgereicht, wenn ein Regent genügend militäri-

nus Nicomachus Anicius Faustus Paulinus (PIR² A 601), (C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165), Nummius Tuscus (Nr. 205) oder L. Ragonius Quintianus (PIR² R 15) zu zählen.

16 Alföldy 2011, 223–232.

17 Aur. Vict. Caes. 37,7.

18 Heil 2008a, 719.

sche Zwangsmittel besessen hätte, um seinen eigenen Willen innerhalb jeder politischen Konstellation durchzusetzen. Innerhalb von Staatssystemen ist die Ausübung von Macht – wenn sie längerfristig stabil sein soll – jedoch immer von weiteren Umständen und Akteuren abhängig.¹⁹ Zu diesen zählten im Zeitalter der Soldatenkaiser *viri clarissimi*, jedoch nicht primär in ihrer Funktion als Heeresführer, sondern als Grossgrundbesitzer und Inhaber prestigeträchtiger Ämter in der Ziviladministration und in der Rechtsprechung.

Wenden wir uns zunächst der ökonomischen Bedeutung des Senatorenstandes zu. Grundlage des im 3. Jh. fassbaren Reichtums von *viri clarissimi* stellte im agrarisch geprägten Wirtschaftssystem Roms ihr landwirtschaftlicher Grundbesitz dar.²⁰ Obwohl uns das aktuell zugängliche epigraphische Quellenmaterial erkennen lässt, dass Mitglieder des *ordo amplissimus* sicher in Rom, Italien und einzelnen Provinzen – darunter insbesondere in Nordafrika – zwischen 235–284 umfangreiche Güter besaßen,²¹ ist es momentan nicht möglich, detailliertere Einsichten in die tatsächlich vorliegenden ökonomischen Verhältnisse im genannten Zeitraum zu erhalten. Denn weder sind wir in der Lage, das Gesamtvermögen eines einzelnen Senators einzuschätzen, noch kennen wir die genaue Anzahl, Grösse oder Produktivität senatorischer Landgüter im Zeitalter der Soldatenkaiser.²² Die nachfolgenden Ausführungen

19 Arnheim 1972, 48; Heil 2008a, 735.

20 Alföldy 2011, 229; Duncan-Jones 2016, 4–5; 25–26. Zur Bedeutung des persönlichen Reichtums auf den Verlauf eines senatorischen *cursus honorum* sowie den damit verbundenen Möglichkeiten, die Ereignisse der Reichsgeschichte mitzuprägen siehe Mratschek-Halfmann 1993, 135–139. Um die ökonomische Funktion von Angehörigen des ersten Standes im Römischen Reich zu bestimmen, erscheint es notwendig, zwischen ihrem persönlichen Vermögen, welches ihnen ein standesgemässes Auskommen in der römischen Gesellschaft ermöglichte, sowie den Handelsnetzwerken, in denen die Produkte, welche beispielsweise auf senatorischen Landgütern erzeugt worden waren, gehandelt wurden, zu unterscheiden. Für beide Bereiche liegen uns gerade für das 3. Jh. aktuell kaum Daten vor.

21 Zum Grundbesitz einzelner *viri clarissimi* während des 3. Jhs. in Italien siehe Andermahr 1988. In den Provinzen verfügte Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231) in Makedonien über Grundbesitz und Virius Orfitus (Nr. 299) wohl im nordafrikanischen Fornos Maius. Die Familie des Cn. Claudius Severus (Nr. 90) besass Landgüter rund um Pompeiopolis in Phrygien. Auch die *gens* des L. Pullaienus Petronianus Decimus (Nr. 240) nannte Landgüter in der *Africa proconsularis* ihr Eigen. Ähnliches trifft für C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33) zu, dessen Familienangehörige wahrscheinlich im Nordosten Numidiens Latifundien bewirtschafteten. Die Asinii Rufini, zu denen M. Triarius Rufinus Asin(n)ius Sabinianus (Nr. 271) zählte, hatten in Abir Maius und Acholla landwirtschaftliche Produktionsstätten. Ebenfalls in Nordafrika verfügten (C.?) Vettius Gratus (Nr. 289), (C. Vettius?) Gratus (Nr. 290), C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) sowie L. Vettius Iuvenis (Nr. 292) über agrarischen Grundbesitz.

22 Siehe hierzu Andermahr 1998, 123–125. Es wäre sicherlich ein wünschenswertes For-

dienen deswegen primär dazu, Indizien für die in ökonomischer Hinsicht noch immer herausragende Stellung von *viri clarissimi* im Römischen Reich vorzulegen.

In literarischen Quellen des 4. Jhs. finden sich vereinzelt konkretere Angaben zum umfangreichen Vermögen von Senatoren während des 3. Jhs., wobei diese Schilderungen immer mit Vorsicht zu interpretieren sind. Denn da es sich dabei um idealisierende Porträts senatorischer Machttträger handelt, denen gegen Ende ihres Lebens sogar die Kaiserwürde zufiel, sind keine exakten numerischen Angaben zu erwarten, sondern lediglich Näherungswerte, welche den enormen Reichtum der entsprechenden Personen illustrieren sollten. So soll Tacitus (Nr. 92), wie im letzten Abschnitt bereits erwähnt, dem Staat bei seiner Wahl ein *patrimonium* von 280'000'000 Sesterzen übertragen haben. Umfangreiche Landgüter hätte der letzte Senatskaiser ausserdem in Italien und Nordafrika besessen.²³ Gordian I. (Nr. 24) soll in Rom das Haus des Pompeius bewohnt haben und in den Provinzen mehr Land besessen haben als irgendein anderer Senator zu seiner Zeit.²⁴ Schliesslich ist uns ein epigraphisches Zeugnis zugänglich, in welchem deutlich wird, dass verschiedene Mitglieder der senatorischen Oberschicht zur Errichtung eines öffentlichen Gebäudes zu Beginn des 4. Jhs. jeweils 400'000 Sesterzen aufbrachten.²⁵

Auch wenn wir über die exakten finanziellen Verhältnisse senatorischer Würdenträger im 3. Jh. nicht unterrichtet sind, ist doch anzunehmen, dass Angehörige des ersten Standes im Zeitalter der Soldatenkaiser weiterhin zu den vermögendsten Personen des Römischen Reiches zählten.²⁶ Denn allein schon die Möglichkeit, ein Amt zu bekleiden, blieb weiterhin an finanzielle Vorbedingungen geknüpft. Bekanntermassen mussten Kandidaten für eine erfolgreiche Aufnahme in den ersten Stand im Besitz eines Mindestvermögens von 1'000'000 Sesterzen sein, um für die Ausübung politischer Ämter finanziell gerüstet zu sein und gleichzeitig einen gehobenen und von der Gesellschaft erwarteten Lebensstil pflegen zu können.²⁷

Alföldy gibt zu bedenken, dass es nicht wenigen Individuen sogar gelungen sein dürfte, ihren Grundbesitz und damit ihren Reichtum zwischen 235–284

schungsunterfangen, Landgüter von Senatoren sowie die von diesen abhängigen Produktionsketten zusammen mit relevanten Handelsverbindungen in interdisziplinärer Weise für das gesamte 3. Jh. zu erschliessen.

23 SHA, v. Tac. 10,1; 5–6; SHA, v. Tac. 15,1.

24 SHA, v. Gord. 2,3.

25 CIL VI 37118 = AE 1907, 208 = AE 1908, 77 = AE 1914, 25.

26 Alföldi 1967, 380–381; Mratschek-Halfmann 1993, 85–95; Alföldy 2011, 229.

27 Cass. Dio 54,17,3; 54,26,3. Siehe hierzu Drexhage / Konen / Ruffing 2002, 59–100.

zu vergrössern.²⁸ Denn in Anbetracht der zahlreichen krisenhaften Entwicklungen im Reich und der generellen politisch-militärischen Marginalisierung von Senatoren im Reichsdienst ist ihm zufolge vorstellbar, dass sich einige *virī clarissimi* vermehrt auf ihre Landgüter zurückzogen, um sich dort der Mehrung ihres Vermögens zu widmen.²⁹ Daneben spielten für sie Einnahmen aus Geldverleihgeschäften, aus dem Verkauf von Handwerkserzeugnissen, sowie aus dem persönlichen Gehalt, welches Senatoren als staatliche Amtsträger erhielten, eine Rolle bei der Konstituierung des senatorischen Gesamtvermögens.³⁰ Von der Familie der Asinii Rufini wissen wir beispielsweise, dass sie sich zu Beginn des 3. Jhs. im provinziellen Öl- und Getreidemarkt engagierte.³¹ Gleichzeitig waren Grossgrundbesitzer von den im Zeitalter der Soldatenkaiser nachweisbaren Inflationserscheinungen innerhalb der römischen Wirtschaft, welche auf eine kontinuierliche Minderung der Münzqualität sowie gescheiterte ökonomische Reformversuche zurückzuführen sind, nicht im selben Aus-

28 Alföldy 2011, 229–230: „Da unter den einzelnen Produktionszweigen von den krisenhaften Entwicklungen des Wirtschaftslebens der Agrarsektor noch am wenigsten betroffen war, wurden die Grundlagen des Reichtums der Senatoren kaum erschüttert. Vielmehr konnten sie ihre Latifundien durch den Erwerb mittlerer und kleinerer Güter, deren Besitztümer von Kriegen, Investitionsschwierigkeiten oder Naturkatastrophen viel stärker als die in verschiedenen Regionen verteilten senatorischen Güter getroffen wurden, noch weiter vergrössern.“ Siehe dazu Johne 1993, 241; Kreucher 2003, 187–188. Von Bülow 1993, 37 betont, dass die Anzahl kleinerer Villen im Laufe des 3. Jhs. in den Westprovinzen des Reiches kontinuierlich abnahm, in denselben Regionen jedoch die Entstehung von neuem Grossgrundbesitz recht deutlich nachvollziehbar ist, ohne dass vor dem Hintergrund der momentanen Quellenlage jedoch die Eigentümer dieser landwirtschaftlichen Anlagen identifiziert werden könnten.

29 Ein vergleichbares Bild des italischen Senatorenstandes zeichnet der im 4. Jh. wirkende anonyme Autor der *Expositio totius mundi et gentium* § 55: *Habet autem et senatum maximum virorum divitum: quos si per singulos probare volueris, invenies omnes iudices aut factos aut futuros esse aut potentes quidem, nolentes autem propter suorum frui cum securitate velle*. Eigene Übersetzung: „Sie [die Stadt] verfügt über einen ausserordentlich grossen Senat, bestehend aus vermögenden Männern. Wenn du einen nach dem anderen prüfen möchtest, so wirst du feststellen, dass ein jeder als Provinzgouverneur diene, dies noch tun wird oder doch tun könnte. Doch wollen sie dies nicht und bevorzugen es, das ihrige in Sicherheit zu geniessen.“

30 Zur finanziellen Situation und den Einkommensquellen von Mitgliedern des Senatorenstandes siehe Mratschek-Halfmann 1993, 95–127; Millar 2001, 297–299; Drexhage / Konen / Ruffing 2002, 164–167; Christ 2005, 409–410; Alföldy 2011, 152, wobei zu betonen ist, dass deren Schlussfolgerungen mehrheitlich auf Quellen des 1. und 2. Jh. n. Chr. beruhen. Im 5. Jh. sind mit Olympiod. frg. 41,1–2 zumindest einzelne Fragmente bekannt, welche einen Einblick in die Vermögensverhältnisse von *virī clarissimi* ermöglichen, siehe hierzu Krause 2006, 440.

31 Dietz 1980, 91; Leone 2007, 65.

mass betroffen wie andere Gruppierungen im *Imperium Romanum*.³² Ausserdem befanden sich nicht alle Regionen des Reiches im 3. Jh. fortwährend in einer wirtschaftlichen Krise, wenngleich ein genereller ökonomischer Niedergang einzelner Gebiete gerade in der zweiten Jahrhunderthälfte nicht zu leugnen ist.³³

Der auf Grossgrundbesitz beruhende Reichtum stellte allerdings wohl nur einen Faktor der sozio-politischen Bedeutung senatorischer Amtsträger zwischen 235–284 dar. Als Inhaber renommierter Amtsfunktionen, in denen sich „Tradition und Legitimität“³⁴ der *res publica* widerspiegeln, trugen sie massgeblich zur staatlich-institutionellen Stabilität und Identität des römischen Staatswesens bei. Dies traf natürlich in noch höherem Masse für den Senat als

32 Zu Inflationsphänomenen im römischen Wirtschaftssystem während des 3. Jhs. bis zu den Münzreformen Aurelians siehe Mazza 1973, 322–364; Jones 1973, 194–199. Ruffing 2008, 824–825 hebt hervor, dass sich die Inflation des Münzwesens vor allem nach 270 rapide verschlimmert habe. Einen der wichtigsten Gründe für die rasche Verschlechterung der ökonomischen Zustände sieht der Autor in den gescheiterten Bemühungen Aurelians, das marode Münzsystem zu reformieren, worunter letztlich „die Erwartung in die Garantie des Geldwertes durch den Staat“ verlorengegangen sei (Ruffing 2008, 824–825). Ähnlich argumentiert Haklai-Rotenberg 2011, 31–32 und betont die verheerende Wirkung der Reform auf die römische Marktwirtschaft im Allgemeinen, was die Abwertung des Münzgeldes nur noch beschleunigt hätte. Ehling 2008, 834–835; 849–856 gibt zu bedenken, dass für das Entstehen einer Inflation nicht nur der Silbergehalt von Münzen gemindert werden musste, was tatsächlich bereits zu Beginn des 3. Jhs. nachweisbar ist. Auch die Ausgabe derartiger Münzen im gesamten römischen Wirtschaftsraum musste in quantitativer Hinsicht stark gesteigert werden, was mit der Errichtung neuer Münzstätten im ganzen *Imperium Romanum* im Laufe des 3. Jhs. zwecks Prägung neuen Geldes zur Auszahlung der Grenzheere tatsächlich dann geschehen war. Siehe hierzu Estiot 2012, 545–548.

33 Zur allgemeinen Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung im 3. Jh. siehe Bülow 1993, 38–59; Drexhage / Konen / Ruffing 2002, 193–201; Ruffing 2006 (mit Schwerpunkt auf der häufig prosperierenden wirtschaftlichen Situation Ägyptens); Giardina 2007, 743–744; Ruffing 2008, 820–841; Bowman / Wilson 2009, 53; Bland 2012, 514–537; Estiot 2012, 537–560. So ist nachweisbar, dass römische Villenanlagen in Nordafrika im 3. Jh. vielfach ausgebaut wurden. Ähnliche Entwicklungen zeichnen sich in Zentralgallien, Britannien sowie in einigen Gebieten an der Westküste Kleinasien ab. Wirtschaftliche Niedergänge sind insbesondere im Donauraum, in den syrischen Provinzen sowie in Spanien gegen Ende des Untersuchungszeitraums erkennbar, zumal die Bevölkerung in diesen Regionen zum Teil unter gewaltsamen Übergriffen zu leiden hatte. Bowman / Wilson 2009, 51 geben zu bedenken, dass ein allgemein nachweisbarer Niedergang der römischen Wirtschaft wohl erst nach 400 n. Chr. zumindest im Westen des Reiches einsetzt. Die Reichsbevölkerung sei im 3. Jh. jedoch vor allem von der anwachsenden fiskalischen Belastung zur Finanzierung umfangreicher Feldzüge (*annona militaris*) betroffen gewesen.

34 Heil 2008a, 735. Siehe hierzu Alföldy 2011, 266.

politische Körperschaft zu, in welchem senatorische Funktionsträger zwecks politischer Beratungen zusammenkamen und der untrennbar mit den Traditionen Roms verbunden war. Seine Mitglieder waren damit allesamt „Hüter der staatlichen Kontinuität“³⁵.

Die *Principes*, die selbst immer Teil des *ordo senatorius* waren, verfügten zwar durch die Kontrolle über die ihnen unterstehenden Legionen, Fiskalstrukturen und administrativen Herrschaftsapparate über viele Macht- und Druckmittel, um die römische Politik faktisch alleine zu bestimmen. Ihre Herrschaft wurde seit Augustus in formeller Hinsicht jedoch erst durch das Senatsgremium legitimiert.³⁶ Auch im 3. Jh. nahm der Senatorenstand gemäss römischen Wertvorstellungen eine herausragenden Stellung im *Imperium Romanum* ein und vermochte deshalb durchaus, Einfluss auf das Reichsgeschehen zu nehmen. So erhob sich 238 in eindrucklicher Weise ein grosser Teil des *ordo amplissimus* gegen Maximinus Thrax, versammelte sich in Rom, sprach der Regierung des ersten Soldatenkaisers kraft seiner traditionell verbürgten Autorität jegliche Legitimität ab und erwählte stattdessen aus seiner Mitte 20 Männer und im Anschluss daran die beiden Senatskaiser Pupienus und Balbinus, die – durchaus mit Glück – letztlich erfolgreich gegen den vorab zum *hostis publicus* Erklärten in den Kampf zogen. In der Folge bemühten sich alle durch Heere ausgerufenen Imperatoren des 3. Jhs. darum, ihre Herrschaft vom Senatsgremium in Rom offiziell anerkennen zu lassen, um dieser institutionelle Stabilität zu verleihen. Die ideologische Bedeutung der Senatsversammlung zeigt sich schliesslich in der Konsekration von im Reich beliebten Herrschern sowie in den im 3. Jh. nachgewiesenen *damnationes memoriarum*.

So hegte Diokletian am Ende des 3. Jhs. nicht die Absicht, den Senatorenstand direkt zu brüskieren.³⁷ Obwohl er lediglich bei Triumphfeierlichkeiten im Jahr 303 persönlich in der Hauptstadt weilte,³⁸ liess er die *Curia Iulia*, in welcher die Senatsversammlung zu tagen pflegte und die zusammen mit anderen öffentlichen Bauwerken bei einem Brand im Jahr 283/284 stark in Mitleidenschaft gezogen worden war,³⁹ im Rahmen einer umfangreichen *renovatio urbis Romae* wiederherstellen.⁴⁰ Dadurch vermochte er sich zum einen als

35 Heil 2012, 735.

36 Kienast 2009, 174–175.

37 In SHA, v. Car. 18,4 wird die Herrschaft der Tetrarchen generell als senatsfreundlich beschrieben. Vgl. dazu Aur. Vict. Caes. 39,4–7.

38 Siehe hierzu Lippold 1983, 12–13; Johne 2008c, 627. Bereits Carus, Carinus und Numerianus weilten nur noch selten in Rom, sondern häufiger in Lugdunum, Mediolanum, Emesa, Siscia, Antiochia oder Sirmium, siehe Altmayer 2014, 267.

39 Siehe hierzu Altmayer 2014, 266–267.

40 Chron. min., 148. Siehe hierzu Richardson 1993, 103.

Bauherr und Bewahrer traditionsreicher Institutionen zu inszenieren, womit er sich gleichzeitig in eine Reihe mit herausragenden Kaisern wie Augustus, Domitian, Trajan oder Hadrian stellte.⁴¹ Er demonstrierte mit dieser Entscheidung zum anderen, dass ihm der Senat als politisches Gremium und staatliche Institution als Teil einer funktionierenden *res publica* wichtig war.

Das hohe Ansehen, welches Angehörige des ersten Standes aufgrund ihrer Amtsfunktionen, ihrer Zugehörigkeit zum Senatsgremium und ihrer umfassenden sozialen Netzwerke im gesamten Reich zukam, machte es selbst gegen Ende des Untersuchungszeitraums für erfolgreiche *equites* noch immer äusserst attraktiv, Teil des *ordo amplissimus* zu werden,⁴² obwohl sie dadurch den Zugang zu leitenden Stellungen im Heeresdienst verloren.⁴³ Zu diesen Aufsteigern aus dem Ritterstand zählten am Ende des 3. Jhs. Afranius Hannibalianus (PIR² A 444),⁴⁴ T. Claudius Aurelius Aristobulus (PIR² C 806),⁴⁵ Iulius Asclepiodotus (PIR² I 179; PLRE I, 115–116, Asclepiodotus)⁴⁶ oder Pomponius Ianuarius (PIR² P 722).⁴⁷

Zur Konstituierung der senatorischen Standeskultur des 3. Jhs. spielte nebst der *imitatio* des „*mos maiorum*“⁴⁸ und der damit verbundenen Beteiligung am

-
- 41 Kolb 2002, 669–670; Demandt 2004, 3; Potter 2014, 20–28. Lact. mort. pers. 7,8 spricht sogar von einer „*infinita cupiditas aedificandi*“ des Kaisers. Damit leitete Diokletian eine Entwicklung ein, durch welche die *urbs Roma* in der Spätantike primär zu einem Ort der (politischen) Erinnerung an Geschichte und traditionelle Werte Roms wurde und späteren Machthabern, deren Hauptsitz bereits in anderen Regionen des *Imperium Romanum* lag, episodisch zur öffentlichen Selbstinszenierung diente, siehe hierzu Behrwald / Witschel 2012, 17–24.
- 42 Eck 2005, 401–410; Alföldy 2011, 153. Eich 2005, 353; Heil 2008b, 760 betonen, dass sich unter den Mitgliedern des *ordo equester* eben kein vergleichbares Standesprestige und -bewusstsein herausbildete.
- 43 Johne 1993, 241; Alföldy 2011, 285–286.
- 44 Chron. min., 66; SHA, v. Prob. 22,3; ILS 8929. Der Senator ist als *dux* unter Probus, *praef. praet.* (286), *cos. ord.* (292) und *praef. Urbi* (297/298) bekannt.
- 45 Chron. min., 66; Aur. Vict. Caes. 39,14; CIL VIII 5290 = ILS 5477 = CIL VIII 4645 = ILS 5714; CIL VIII 608 = CIL VIII 11772 = ILS 637 = AE 1946, 119 = CIL VIII 11744 = AE 1946, 119; CIL VIII 624 = CIL VIII 11782 = AE 1946, 62 = AE 1946, 119 = CIL VIII 23413; CIL VIII 23658 = AE 1899, 114 = CIL VIII 23657. Der Senator ist als *praef. praet.* (285), *cos. ord.* (285), *procos. Africae* (290–294) und *praef. Urbi* (295–296) fassbar.
- 46 Chron. min., 66; SHA, v. Prob. 22,3; Oros. 7,25,6; Eutr. 9,22; Aur. Vict. Caes. 39,26; 42; Zon. 12,31; Paneg. 4,14–15; ILS 8929; Cod. Iust. 5,30,2; Cod. Iust. 5,31,9; Cod. Iust. 5,70,4; Cod. Iust. 8,17,9. Der Senator ist als *dux* unter Probus, als *praef. praet.* (290), *cos. ord.* zusammen mit Afranius Hannibalianus (292) sowie als *praef. praet.* unter Constantinus I. (293) bezeugt.
- 47 P. Oxy. 1115. Der Senator ist als *praef. Aegypti*, als *cos. ord.* zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Valerius Maximianus Augustus II (288) und als *praef. Urbi* (288/289) greifbar.
- 48 Dazu zählte die Partizipation am Kaiserkult. Senatoren – darunter erneut vergleichsweise

Staatsdienst insbesondere der Erwerb sowie die Inszenierung von Bildung eine zentrale Rolle.⁴⁹ Senatoren grenzten sich über die Akkumulation und Zurschaustellung von „kulturellem Kapital“⁵⁰ gerade im konflikt- und gewaltreichen Zeitalter der Soldatenkaiser gezielt von anderen *ordines* ab. Im Besonderen hoben sich *viri clarissimi* dadurch von jenen Rittern ab, deren politischer Aufstieg primär ihrem militärischen Engagement geschuldet war.⁵¹ Junge Römer aus senatorischen Familien wurden im 3. Jh. in den Bereichen Jurisprudenz, Rhetorik und Philosophie unterwiesen.⁵² Nebst der Hauptstadt Rom galten Athen, Karthago, Antiochia, Alexandria und Caesarea in Palästina als wichtige Ausbildungszentren.⁵³

Die Bedeutung von Bildung im kaiserzeitlichen *Imperium Romanum* zeigt sich ferner daran, dass einzelne Herrscher zwischen 235–284 herausragende Gelehrte fördern liessen. So wirkte bekanntermassen der Philosoph Plotin am Kaiserhof des Gallienus und Mitglieder des Senatorenstandes zählten zu dessen wissbegierigen Schülern, wie das Beispiel des Sabinillus (Nr. 249) verdeutlicht.⁵⁴ Ein Verwandter des C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus (Nr. 152) namens Rogatianus (PIR² R 73) ist als weiterer Schüler des Philosophen bekannt. Fasziniert von den Lehren Plotins soll er sich auf seine Landgüter zurückgezogen und sogar eine politische Laufbahn ausgeschlagen haben, um sich vollständig eigenen philosophischen Betrachtungen widmen zu können.⁵⁵ M. Iulius Quintianus Flavius Rogatianus (PIR² I 510) soll in der nordafrikanischen *colonia Thamugadensium* 400'000 Sesterzen für den Bau einer Bibliothek aufgewendet haben.⁵⁶ Einige senatorische Amtsträger werden auf epigraphischen Ehrenzeugnissen schliesslich als gebildete, kultivierte und eloquente Persönlichkeiten inszeniert, wie die Beispiele von M. Caecilius Novatillianus

häufig Patrizier – traten im Zeitalter der Soldatenkaiser als Inhaber angesehener stadtrömischer Priesterfunktionen in Erscheinung, siehe hierzu „6.13. Priesterämter“ in „Anhang 2: Fasten“.

49 Marrou 1948, 120–121; Pietzner 2008, 890–891. Der Bedeutung von Bildung zur Konstituierung einer senatorischen Standesidentität in der Kaiserzeit auf den Grund zu gehen, wäre mit Sicherheit ein lohnendes Unterfangen. Dazu grundlegende Überlegungen haben Hahn 1989; Schmitz 1997; Roller 1998 für die Hohe Kaiserzeit angestellt.

50 Bourdieu 1982.

51 Heil 2008b, 749.

52 Pietzner 2008, 863–873; Alföldy 2011, 153–154.

53 Pietzner 2008, 877.

54 Edwards 2006, 31–32. In einem gewissen Chrysaorius dürfte der Philosoph einen weiteren Schüler aus dem Senatorenstand gehabt haben, siehe PLRE I, 204.

55 Porph. v. Plot. 7,39–41.

56 ILS 9362 = AE 1908, 12.

(Nr. 58),⁵⁷ Claudius Illyrius (Nr. 84),⁵⁸ L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)⁵⁹ und Iunius Veldumnianus (Nr. 167)⁶⁰ illustrieren. In P. Alfius Avitus Numerius Maternus (Nr. 17) findet sich des Weiteren vielleicht sogar ein dem Senatorenstand entstammender Dichter.⁶¹

Die Übernahme von zunehmend ziviladministrativen Tätigkeiten und die Betonung der dafür notwendigen Erziehung spiegelt sich in einzelnen Zeugnissen der bildenden Kunst wider. Zwei Beispiele sollen im Folgenden dafür angeführt werden. Zum einen handelt es sich um ein heute nur noch fragmentarisch erhaltenes und im Louvre aufbewahrtes Grabrelief als Teil eines Sarkophagdeckels des Nicht-Patriziers Q. Petronius Melior (Nr. 215), der in der Mitte des 3. Jhs. entstand, zum anderen um den in der Herrschaftszeit des Gallienus zu datierenden so genannten „Brüdersarkophag“, der zurzeit im Archäologischen Nationalmuseum in Neapel zu sehen ist.

Auf dem heute noch erhaltenen Fragment des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior nimmt die mittig erkennbare Inschrift innerhalb einer stilisierten *tabula ansata* eine prominente Position ein (Abb. 1).⁶² Links davon tritt ein *togatus* auf, der in seiner Linken eine Schriftrolle hält. Auf der linken Seite des Magistraten sind zwei weitere *togati* erkennbar. Der Gruppierung schreitet ein Amtsdienstler mit Stab in der rechten und *fascies* in der linken Hand voran. Auf der rechten Seite der *tabula ansata* erscheint derselbe Beamte erneut in antoninischer Tracht, dem wiederum ein *apparitor* voranschreitet.

Es haben sich zwei Zeichnungen erhalten, welche den 1520 entdeckten Sarkophagdeckel in vollständigerer Form präsentieren. Eine Abbildung findet sich im Codex Ursinianus der Vatikanischen Bibliothek (Cod. Vat. Lat. 3439, Fol. 132^v), eine weitere wurde durch Francesco Gori im Rahmen seiner Arbeiten zu den „*Inscriptiones antiquae III*“ erstellt (Abb. 2+3). In beiden Fällen sind links der beschriebenen Prozession weitere Szenen erkennbar. Unmittelbar links der Inschrift eröffnet sich zum einen eine Tribunalszene. Auf einem Podest sitzt ein Magistrat auf einem Hocker, bei welchem es sich vielleicht um ein *falsistorium* handeln könnte, und wendet dem Betrachter sein Gesicht zu. Er wird flankiert von zwei weiteren Figuren, die wahrscheinlich als Amtsdienstler fungierten.⁶³ Vor dem Podest ist eine weitere Person dargestellt. Links des Podestes

57 CIL IX 1571 = ILS 2939; CIL IX 1572.

58 IG II² 5199 = IG III, 399 = IG II² 13288.

59 IG II/III² 4217.

60 CIL VI 319 = CIL VI 30735h = ILS 3405 = AE 2004, 190.

61 Herzog et al. 1997, 615–616.

62 CIL XI 1595 = ILS 1180a.

63 Wrede 2001, 62.



ABB. 1 Aktuell erhaltenes Fragment des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior (Nr. 215), Musée du Louvre, Paris

war wohl ein Pferdegespann abgebildet, von welchem sich allerdings bereits im 18. Jh. nur noch wenige Bruchstücke erhalten hatten, die in Zusammenhang mit den Darstellungen in der Architravzone oberhalb der Tribunalinszenierung als Teil einer *Circus*-Szenerie zu deuten sind.⁶⁴

Es ist allerdings zu betonen, dass sich die beiden Skizzen im Detail voneinander unterscheiden. Auf der Abbildung im Codex Ursinianus erscheint die sitzende Figur vollständig bekleidet, ihre Arme sind beide offenbar noch erhalten. Der Sessel wurde hier nur schemenhaft gezeichnet. Rechts steht eine in Toga gehüllte Figur und weist mit ausgestrecktem Arm auf den Magistraten hin. Obwohl die Abbildung im Codex im Allgemeinen skizzenhaft wirkt, was sich bei der Betrachtung der Figuren und Gegenstände in der Architravzone und der rechten Seite des Sarkophagdeckels besonders deutlich zeigt, wurde die Darstellung eines Quadrigagespanns auf der linken Seite recht klar ausgearbeitet.

Bei Francesco Gori wird die Architravzone um einiges klarer skizziert, dagegen sind jedoch insbesondere Abweichungen bei der Tribunalszene erkennbar. So vermittelt der Zeichner den Eindruck, als würde uns die auf dem Sessel sitzende Figur ihre unbekleidete rechte Schulter zeigen. Des Weiteren fehlen ihr

64 Vgl. Wrede 2001, 63, der im Architravrahmen einen Waffenfries erblickt und deshalb davon ausgeht, dass die Betonung militärischer Leistungen des Q. Petronius Melior als Legionslegat und -tribun in den Vordergrund gestellt werden sollten.



ABB. 2 Rekonstruktionszeichnung des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior (Nr. 215). Fragment rechts erhalten, Musée du Louvre, Paris. Linke Hälfte verloren, Rekonstruktion gemäss den Aufzeichnungen von F. Gori, *Inscriptiones antiquae* III, 1743, T. VII

beide Unterarme. Detailreich gibt der Künstler dagegen die Figur eines Bittstellers zu Füßen des Magistraten wider. Aufgrund dieser Abweichungen vermutet Wrede, dass sich Gori einige Freiheiten bei der Erstellung der vorliegenden Zeichnung erlaubte.⁶⁵

In Verbindung mit der erhaltenen Inschrift kann eine Deutung des auf dem Relief Dargestellten vorgenommen werden. Protagonist ist der *vir consularis* Q. Petronius Melior, der deswegen an unterschiedlichen Positionen des Bildprogramms in Erscheinung tritt. Auf der rechten und linken Seite der Inschrift scheint der Magistrat zusammen mit *fasces*-Trägern in jeweils abweichend drapierter Toga im Aufbruch zu offiziellen Amtshandlungen begriffen.⁶⁶ Die heute verlorene linke Hälfte lässt aufgrund der im Detail abweichenden Skizzierungen mindestens zwei Deutungen zu. Zum einen könnte Q. Petronius Melior selbst als Vorsitzender eines konsularen Gerichts dargestellt worden sein, der über die Situation eines Bittstellers entscheidet.⁶⁷ Andererseits ist es möglich, in der sitzenden Figur einen Kaiser zu erblicken. Q. Petronius Melior wäre in diesem Fall eher mit jener Figur zu identifizieren, welche dem Bittsteller mit dem Ausstrecken des Armes den Weg zum Herrscher weist. Die unvollständig erhaltenen Darstellungen von Wagenrennen und Zirkusspielen dürften als Zeichen für die Ausrichtung konsularer Spiele zu deuten sein.⁶⁸ Damit sind abschliessend drei Schwerpunkte bei der Selbstrepräsentation des Q. Petronius

65 Wrede 2001, 62.

66 Ebd., 63.

67 In diesem Fall würde man jedoch erwarten, dass der Senator als Amtsträger auf einer *sella curulis* Platz nehmen würde, siehe Wrede 2001, 63.

68 Siehe hierzu Borg 2007, 62. Vgl. Wrede 2001, 63.

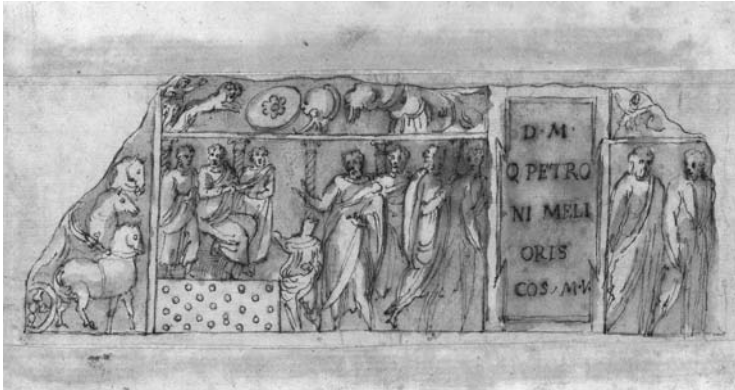


ABB. 3 Zeichnung des Sarkophagdeckels des Q. Petronius Melior (Nr. 215).
Cod. Vat. Lat. 3439, Fol. 132^v

Melior auszumachen, nämlich der öffentliche Auftritt als Konsul, seine Rolle in der Rechtsprechung sowie die Ausrichtung öffentlicher Spiele als Inhaber des Konsulats.⁶⁹

Vergleichbar gestalten sich das Bildprogramm beim so genannten „Brüdersarkophag“ aus Neapel,⁷⁰ der unter Gallienus entstanden sein dürfte (Abb. 4).⁷¹ Hier ist der namenlose Verstorbene, der zweifellos dem Senatorenstand zuzurechnen ist, insgesamt viermal auf dem Relief zu sehen, nämlich bei einem Magistratenaufzug,⁷² in Philosophentracht, in konsularer Amtskleidung und zuletzt als Bräutigam im Moment der Eheschliessung.⁷³ Für das Selbstver-

69 Gabelmann 1984, 189; Puk 2014, 127–130.

70 Zur Überlieferungsgeschichte siehe Himmelmann-Wildschütz 1962, 114–124.

71 Wrede 2001, 70; Borg 2007, 62–63. Deutliche Hinweise dafür sind die schattigen Bohrlöcher des Bartes und die Stricheltechnik bei der Ausgestaltung des Haupthaars. Auch die Formung der Lippenpartie und der Schläfe erinnern an Porträts von Gallienus.

72 Auf der linken Seite des Sarkophagreliefs sind fünf *togati* erkennbar. Der Mann in der Mitte dieses Reliefausschnitts ist in eine besonders aufwändige Toga gekleidet, „die durch den lang durchhängenden, sorgfältig kontabulierten Sinus charakterisiert wird.“ (Himmelmann-Wildschütz 1962, 166). Die beiden nachfolgenden Männer tragen dagegen über ihrer Tunika eine weniger raffiniert drapierte Toga, während es sich bei den beiden Personen am Rand dieser Szenerie offenbar um Amtsdienner handelt, da sie über der Tunika nur einen einfachen Mantel zu tragen scheinen, der an der rechten Schulter zusammengeheftet und an der linken gerafft wurde. Die rechte Figur unter den beiden *apparitores* führt in ihrer gesenkten rechten Hand zudem Reste eines Stocks oder Stabs, während die linke offenbar eine Schriftrolle in der rechten Hand hält.

73 Der Bräutigam erscheint in eine augusteischer Toga gehüllt und umfasst mit seiner rechten Hand die Rechte seiner Braut (*dextrarum iunctio*). Hinter den beiden ist ein geflügelter Amor erkennbar. Die Braut wird durch die Liebesgöttin Venus bekränzt, während hinter

ständnis des Verstorbenen besonders interessant muten die beiden zentral angeordneten Figuren an.⁷⁴ In ihnen wird die Bedeutung (philosophischer) Bildung für den Dienst am römischen Staat expliziert. Das erworbene Wissen befähigt den Senator, sich als Träger eines politischen Amtes im ziviladministrativen Bereich zu betätigen.⁷⁵

Bei der vergleichenden Analyse beider Sarkophage wird deutlich, dass sich die Verstorbenen offensichtlich nicht in militärischen Kontexten abbilden ließen, obwohl Q. Petronius Melior (Nr. 215) durchaus Aufgaben als Legionstribun und -legat erfüllte.⁷⁶ Relevanter erschien offenbar die Selbstrepräsentation als Inhaber prestigeträchtiger Ämter im ziviladministrativen und jurisdiktionellen Bereich, als Veranstalter öffentlicher Spiele und als (philosophisch) gebildete Persönlichkeiten.⁷⁷ Die dem Senatorenstand eigene Bildung dient in der Folge als wichtiges Statussymbol und Qualifikationsmerkmal zur Ausübung entsprechender Funktionen. Gleichzeitig fungiert sie als zentrales Abgrenzungsmerkmal gegen erfolgreiche Angehörige des Ritterstands, die sich primär als *virī militares* hervorgetan hatten.⁷⁸

Auch im Zeitalter der Soldatenkaiser sahen sich Senatoren noch immer als führenden Elite des *Imperium Romanum*, welche grundlegende Traditionen

dem Bräutigam der *genius populi Romani* als bis zu den Hüften unbekleidete Figur mit Füllhorn in der Linken in Erscheinung tritt. Nur noch teilweise erkennbar sind Darstellungen des Hochzeitsgottes Hymenaios und der *Concordia*. Eine weitere Hochzeitsszene hat sich auf dem so genannten Balbinus-Sarkophag aus den 230/240er Jahren erhalten, siehe hierzu Himmelmann-Wildschütz 1962, 119; Ewald 1999, 54; Wrede 2001, 64–67; 70; 98; Schade 2008, 81.

74 Studiert man die beiden mittleren Figuren, erscheint der Verstorbene auf der rechten Seite als senatorischer Amtsträger mit Toga nach antoninischer Mode. Auf der linken Seite tritt er dem Betrachter mit einem *pallium* griechischer Art und einer kleinen, verschlossenen Schriftrolle in der linken Hand entgegen, wobei er mit dem ausgestreckten Zeigefinger der rechten Hand auf diese weist, siehe hierzu Wrede 2001, 70–71.

75 Siehe hierzu Wrede 2001, 76: „Der Gegensatz zwischen *vita privata* und *vita publica* entspricht nicht mehr den Vorstellungen der späten Republik [...]. Bildung ist im 3. Jh. Voraussetzung für die öffentliche Karriere oder ein gleichberechtigtes Distinktiv neben dem öffentlichen Amt. Sie stellt kein auf die Welt des Otium verwiesenes Surrogat mehr dar.“

76 Schade 2008, 80. Wrede 2001, 20–25; 60–67; 92 betont, dass in der 1. Hälfte des 3. Jhs. noch vereinzelt Darstellungen senatorischer Sarkophagreliefs bekannt sind, auf denen militärische Bildprogramme thematisiert werden. Eine im Kampfgeschehen verwurzelte Bilderwelt scheint im Laufe des Jahrhunderts zugunsten einer rein zivil geprägten Ikonographie zusehends in den Hintergrund getreten zu sein. So sind spätestens nach 260 keine weiteren Reliefs mehr produziert worden, auf denen Senatoren als Feldherren abgebildet worden wären.

77 Zanker 1995, 264–265. Vgl. dazu Himmelmann-Wildschütz 1962, 122–123.

78 Schade 2008, 80–81. Zu Bedeutung von Bildung für das Standesbewusstsein des Senatorenstandes in der Spätantike siehe Kovacs 2014, 75–90; Näf 1995, 8; 42–48.



ABB. 4 Reliefsarkophag (sog. Brüdersarkophag). Museo Archeologico Nazionale di Napoli, Neapel

des römischen Staates verkörperte und damit die Stabilität des Reiches und die Wahrung gesellschaftlicher Werte garantierte.⁷⁹ Indem *virī clarissimi* den Schein der Kontinuität republikanisch geprägter Herrschaftsstrukturen aufrecht erhielten, partizipierten sie im 3. Jh. weiterhin am politischen Geschehen der *res publica populi Romani*.⁸⁰

2 Zwischen krisenbedingtem Wandel und institutioneller Stabilität – Die politische Bedeutung des Senatorenstandes im Zeitalter der Soldatenkaiser

Nach dem bisher Dargelegten ist es möglich, eine Antwort auf die Frage zu geben, ob sich der Senatorenstand zwischen 235–284 in einer politischen Krise befand. Im ersten Moment scheint man geneigt zu sein, die Frage zu bejahen. Senatoren waren im Vergleich zu früheren Jahrhunderten sicher nicht mehr in derselben Weise an der Herrschaftsausübung im römischen Staat beteiligt, womit ein recht deutlicher Wandel in den Verwaltungs- und Herrschaftsformen des *Imperium Romanum* zu konstatieren ist.⁸¹ Dies zeigt sich in erster Linie bei der Vergabe militärisch bedeutsamer Ämter, die im Rah-

79 Koch / Sichtermann 192, 203–206; Goette 1990, 86; Ewald 1999, 55–56; 79.

80 Chastagnol 1960, 450; John 1993, 241–242; Christ 2005, 762; Krause 2006, 437; Kienast 2009, 175. Zur Ideologie des *ordo senatorius* im ausgehenden 3. Jh. und während des 4. Jhs. siehe Roda 1993, 653–660.

81 Heil 2008b, 746; 756–759; Alföldy 2011, 233.

men einer umfassenden „Professionalisierung“⁸² insbesondere der Heeresführung neu grösstenteils an Angehörige des Ritterstandes vergeben wurden. Zur politischen Marginalisierung des *ordo amplissimus* trug zudem die Tatsache bei, dass wichtige Beschlüsse nicht mehr wie zu Beginn der Prinzipatszeit in Rom und häufig in Interaktion zwischen Senat und den Regenten getroffen wurden.⁸³ Für die politische Entscheidungsfindung spielten im 3. Jh. zumeist Ratgebergremien rund um den Herrscher eine entscheidende Rolle, der sich vielfach fernab der Hauptstadt aufhielt, um Feldzüge zur Verteidigung des Reiches zu organisieren.⁸⁴ Den Quellen zufolge waren Senatoren in diesen Beraterzirkeln während des Untersuchungszeitraums immer seltener vertreten. Damit war der Wirkungsraum senatorischer Amtsträger im Laufe des 3. Jhs. klar eingeschränkt worden.

Am Ende dieser Studie soll jedoch dahingehend argumentiert werden, dass der Senatorenstand von den krisenhaften Entwicklungen des 3. Jhs. zwar sicher nicht ausgenommen war, sich aber dennoch nicht als ganzer *ordo* in einer politischen Krise befand.⁸⁵ Denn der uns in den Quellen zugängliche Teil des ersten Standes hatte während des gesamten Untersuchungszeitraums angesehene und wichtige Funktionen in der staatlichen Ziviladministration und in der Jurisdiktion inne. Viele *virī clarissimi* finden sich zudem in repräsentativen Stellungen wieder, welche aufgrund der mit den jeweiligen Ämtern verbundenen Traditionen oder des mit ihrer Ausübung gekoppelten Sozialprestiges nicht an Ritter vergeben wurden. Und obschon zu konstatieren ist, dass sich der Wirkungsbereich zahlreicher Angehöriger des *ordo amplissimus* in der zweiten Jahrhunderthälfte mehrheitlich auf Rom und Italien beschränkte, ist zu betonen, dass selbst nach 260 vereinzelt Senatoren bezeugt sind, die in den Reichsprovinzen mit militärischer Bedeutung erfolgreich als Amtsträger wirkten. Patrizier hatten sich bereits in der 1. Hälfte des 3. Jhs. zumeist darauf konzentriert, prestigeträchtige Aufgaben in der Ziviladministration und Rechtspflege zu erfüllen, weswegen sie selbst nach dem *edictum Gallieni* weiterhin distinguierte Aufgaben im Staatswesen versahen. Ähnliche Positionen wurden in der Folge von Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern angestrebt.

Hervorzuheben ist die grundlegende Bedeutung der bereits angesprochenen ideologisch-legitimierenden Funktionen, welche *virī clarissimi* als Amtsträger und Teil des Senatsgremiums für das *Imperium Romanum* innehatten. Tatsächlich verfügten die Soldatenkaiser durch die ihnen unterstehenden

82 Heil 2008b, 752.

83 Habenstein 2015, 33–34; 280–286.

84 Altmayer 2014, 259–267.

85 Ähnlich Alföldy 2011, 233.

Streitkräfte über effektive „Zwangsmittel“⁸⁶, ihren Willen „auch gegen Widerstreben durchzusetzen“⁸⁷. Die Legitimität ihrer Herrschaft und damit die Chance, bei angebbaren Personen Gehorsam für die Durchsetzung eines Befehles zu finden,⁸⁸ konnte in der römischen Welt traditionellerweise jedoch nur vom Senatorenstand ausgehen. Nur dessen Zustimmung, Akzeptanz und Unterstützung wandelte das Gewaltregime eines durch Soldaten akklamierten Imperators in die legitime Herrschaft eines römischen Kaisers. Kein Regent konnte es sich daher erlauben, den gesamten *ordo senatorius* gegen sich aufzubringen, da er damit automatisch seine eigene Position schwächte.⁸⁹ Dies zeigt sich eindrücklich am Schicksal des Maximinus Thrax. Der Prinzipat war damit auch im 3. Jh. nicht einfach nur eine Ansammlung bürokratisch organisierter Staatsinstitutionen, sondern war wesentlich durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Kollektive im Kontext kultureller Gepflogenheiten und traditioneller Wertvorstellungen geprägt.

Gerade in Zeiten der staatlichen Instabilität kam dem *ordo amplissimus* eine äusserst bedeutsame Funktion im und für das Römische Reich zu – er wurde zu einer institutionellen Quelle der politischen und sozialen Beständigkeit. Entsprechend wurde er von allen Soldatenkaisern nach 238 in ihrem Planen berücksichtigt und mit Respekt behandelt. Trotz zahlreicher Anpassungen der römischen Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen, erfuhr die sozio-politische Ordnung des Reiches während des 3. Jhs. damit keine grundsätzliche Umgestaltung. Wie bereits Fernand Braudel im Rahmen seiner Überlegungen zur „longue durée“⁹⁰ feststellt, verändern sich derartige Gefüge nämlich nur allmählich, „im Rhythmus von Generationen oder Jahrhunderten.“⁹¹ Der *ordo senatorius* befand sich somit zwischen Krise und Kontinuität in einer Phase des Umbruchs, in welcher seine ziviladministrativen, jurisdiktionellen und vor allem ideologisch-legitimierenden Funktionen weiterhin von grosser Bedeu-

86 Zu staatlichen Zwangsmitteln siehe Olsen / Marger 1993, 3–4.

87 Weber 2009, 28.

88 Ebd.

89 Ähnlich Calderini 1949, 268–269; 274; Heil 2008b, 752. Mit Bachrach / Baratz 1962, 950–952; Olsen / Marger 1993, 3–4 und vor allem auch Lukes 2005, 20–29 ist damit zu konstatieren, dass Senatoren als Teil der sozio-politischen Eliten des Römischen Reiches das Wollen und Planen von Kaisern zu beeinflussen vermochten, indem sie Vorstellungen zur guten und legitimen Herrschaft in massgeblicher Weise mitprägten. Vgl. dagegen Ruffing 2010, 204–206, der die Bedeutung des Militärs bei der Wahl und Herrschaftslegitimierung von Soldatenkaisern hervorhebt.

90 Braudel 1977, 50–60; Braudel II 2001, 15. Siehe dazu ausserdem Burke 1991, 38–41; Iggers 2007, 54.

91 Burke 1991, 40.

tung für den Erhalt und die politische Identität des römischen Staates blieben. Aus diesem Grund sollte nicht von einer generellen Entmachtung des *ordo amplissimus* gesprochen werden. Stattdessen erscheint es besser, von einer Funktionsverlagerung und -konzentration der staatspolitischen Aufgaben des ersten Standes auszugehen, von welcher die gesellschaftliche Stellung des *ordo amplissimus* auch aufgrund seiner sozio-politischen Netzwerke im gesamten *Imperium Romanum* nur wenig tangiert war.⁹²

Im Gegensatz zum Senatorenstand hatte sich unter den *equites* keine eigenständige Standeskultur oder ein eigenes Standesbewusstsein herausgebildet.⁹³ Ritter waren in ihrem Wirken in der Regel nicht in derselben Weise wie Mitglieder des ersten Standes mit traditionellen Institutionen des römischen Staates verbunden. Und obschon viele erfolgreiche Angehörige des *ordo equester* zwischen 235–284 auf kaiserliche Initiative hin militärisch bedeutsame Aufgaben übernahmen und so massgeblich zur Verteidigung des Reiches beitrugen, betrafen diese Gunstbezeugungen der Herrscher nicht den Ritterstand als solchen, sondern immer spezifische Vertreter desselben.⁹⁴ Trotz ihrer umfassenden Befugnisse zählten Vertreter dieser ritterlichen Elite zudem nicht zur höchsten Gesellschaftsschicht des Reiches. Für viele ambitionierte *equites* stellte es selbst in der 2. Hälfte des 3. Jhs. damit eine hohe Ehre dar, in den Senatorenstand aufgenommen zu werden.⁹⁵ Diese Diskrepanz zwischen politischem Einfluss und sozialem Ansehen wurde von den Kaisern offensichtlich als solche wahrgenommen und zu Beginn des 4. Jhs. aufgehoben. Als Konstantin herausragenden Mitgliedern des *ordo equester* erlaubte, dem *ordo amplissimus* beizutreten und die höchsten ritterlichen Amtsfunktionen in Senatspositionen umwandelte,⁹⁶ sank der übrig gebliebene Teil des Ritterstandes „in die Bedeutungslosigkeit“⁹⁷ ab. In der Folge waren die Inhaber der wichtigsten Ämter im Staatsdienst wieder Angehörige der höchsten Gesellschaftsschicht, wodurch ihnen entsprechendes Sozialprestige zuteil wurde.⁹⁸

92 Auf Kontinuitäten hinsichtlich der Stellung und Funktion des Senatorenstandes im Römischen Reich während des turbulenten 3. Jhs. macht jüngst auch Chausson 2017, 153–154 aufmerksam, der starke Familienbande senatorischer Familien dafür mitverantwortlich macht.

93 Heil 2008b, 743.

94 Heil 2008b, 761; Alföldy 2011, 235.

95 Siehe Jacques 1986, 93–96; 150–225; Heil 2008a, 733; Mennen 2011, 53; 71; Davenport 2015, 285.

96 Eus. vita Const. 4,1,1–2. Siehe hierzu Alföldy 2011, 285; Salway 2015, 202–204.

97 Heil 2008b, 761.

98 Die neu in den Senatorenstand aufgenommenen Personen mussten nicht mehr zwingend an den Senatssitzungen in Rom teilnehmen. Republikanische Ämter wurden zwar

Dank dieser Massnahmen erscheint der *ordo senatorius* zu Beginn des 4. Jhs. zahlenmässig gestärkt und in seinen Funktionen für den römischen Staat reformiert.⁹⁹ Diese numerische Erweiterung des Senatorenstandes und die damit einhergehende Mehrung seiner politischen Autorität wird in literarischen Quellen gefeiert, wie der nachfolgende Ausschnitt aus einem *Panegyricus* des Rhetors Nazarius an Kaiser Konstantin aus dem Jahr 321 verdeutlicht:

*Sensisti, Roma, tandem arcem te omnium gentium et terrarum esse regnam, cum ex omnibus provinciis optimates viros curiae tuae pignorareris, ut senatus dignitas non nomine quam re esset illustrior, cum ex totius orbis flore constaret.*¹⁰⁰

PANEG. 10,35,2

In Erwiderung auf die Reichskrise des 3. Jhs. seien gemäss dem vorliegenden Zeugnis erneut die Besten (*optimates viri*) aus allen Provinzen des Reiches im Senat vertreten, womit die Würde (*dignitas*) und Bedeutung des Gremiums wiederhergestellt worden wäre. Damit seien wichtige Grundlagen für die Prosperität der römischen Herrschaft im gesamten Mittelmeerraum für ein nun neu anbrechendes Zeitalter gelegt worden.

weiterhin besetzt, waren aber trotz des mit der Bekleidung verbundenen Prestiges je länger je weniger mit wirklichen machtpolitisch relevanten Kompetenzen verbunden, siehe hierzu Lepelley 1986, 227–235; Migl 1994, 237–248; Chastagnol 1996; Cracco Ruggini 1998, 265–273. Krause 2006, 43; Heil 2008a, 735–736; Alföldy 2011, 246–247; Potter 2014, 251–258; 269–274. Inhaber der Prätur hatten sich beispielsweise vermehrt um die Ausrichtung kostenintensiver Spiele zu kümmern. Zur Bekleidung des Konsulats und der Provinzialstatthalterschaften siehe Barnes 1982, 91–174. Zur Zusammensetzung und Funktion dieser neuen Senatsaristokratie siehe Stein 1927, 456; Noethlichs 1998, 13–49; Schlinkert 1998, 133–159; Rebenich 2008, 153–162; 173–175; Kelly 2012, 185–192.

99 Jacques 1986, 135; John 1993, 241; Davenport 2015, 283–286. Hierbei ist zu beachten, dass die im 3. Jh. vorbereitete Trennung zwischen militärischen und zivilen Laufbahnen in der Spätantike weiterexistierte. Näf 1995, 79–80 spricht von einem „neuerweckten“ Standesbewusstsein des *ordo senatorius* im 4. Jh., welches auf Elementen gründete, die selbst „stark auf Traditionen bauten“, darunter eine standesgemässe Bildung sowie angemessener Besitz.

100 Übersetzung nach Müller-Rettig 2014 II, 55: „Endlich hast du gespürt, o Rom, dass du die Zitadelle aller Völker und Königin aller Länder bist, da du die edelsten Männer aus allen Provinzen für deine Kurie zum Unterpfand genommen hast, auf dass der Rang des Senats nicht dem Namen nach rühmlicher sei als von der Sache her, da er sich jetzt aus der Blüte des ganzen Erdkreises zusammensetzte.“ Der Text entstand zu Ehren des 15. Regierungsjubiläums des Kaisers und thematisiert Konstantins Sieg über Maxentius im Jahr 312 sowie seine anschliessende Regierungstätigkeit.

Schlussbetrachtungen

In der vorliegenden Studie wurde untersucht, inwiefern sich die soziale und geographische Zusammensetzung des Senatorenstandes zwischen 235–284 n. Chr. veränderte, welche Funktionen senatorische Amtsträger im Zeitalter der Soldatenkaiser im *Imperium Romanum* innehatten und wie sie im genannten Zeitraum an der Herrschaftsausübung im Römischen Reich beteiligt waren. Basierend auf einer prosopographischen Zusammenstellung von insgesamt 325 Funktionsträgern aus dem *ordo senatorius* wurde dazu eine Differenzierung zwischen drei Teilgruppen innerhalb des ersten Standes vorgenommen (Patrizier, Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern, Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter), deren Mitglieder sich hinsichtlich ihrer politischen Laufbahnen sowie ihrer geographischen und sozialen Herkunft voneinander unterscheiden. Die Beantwortung der vorgenommenen Fragestellungen führte dabei zu vielschichtigen Eindrücken und differenzierten Schlussfolgerungen hinsichtlich der Stellung und Funktion senatorischer Amtsträger während des 3. Jhs.

1 Kontinuitäten in einer Zeit krisenbedingter Umwälzungen

Im Vergleich zu früheren Epochen der Kaiserzeit sind auf der einen Seite zahlreiche Kontinuitäten zu konstatieren. Dies zeigt sich etwa bei der sozialen Zusammensetzung des ersten Standes. Nach wie vor wurden nur sehr wenige Personen neu in den *ordo amplissimus* aufgenommen. Die für senatorische Karrieren noch immer wichtige Bekleidung des Konsulats gelang zudem in der Regel vor allem jenen Männern, deren Vorfäter bereits als *consules* in Erscheinung getreten waren. Besonders deutlich tritt dieser Sachverhalt bei Inhabern des ordentlichen Konsulats zutage, die selbst in den meisten Fällen aus patrizischen Geschlechtern stammten. Gerade zwischen patrizischen Familien sind ausserdem viele verwandtschaftliche Bande nachweisbar, was deren sozio-politische Stellung zwischen 235–284 gestärkt haben dürfte. Kontinuitäten lassen sich des Weiteren bei der Untersuchung der geographischen Zusammensetzung des Senatorenstandes feststellen. Im Vergleich zur zweiten Hälfte des 2. Jh. handelte es sich bei einem Drittel aller *viri clarissimi* während des 3. Jhs. noch immer um Italiker, unter denen sich wiederum zahlreiche Patrizier finden lassen. Unter den Provinzialen stammten gemäss den uns zugänglichen Quellenzeugnissen viele Personen aus Nordafrika und Asien. Nur sehr oberfläch-

lich sind wir über jene Senatoren informiert, die ihre *patriae* in den Westprovinzen des Reiches hatten.

Im Allgemeinen übernahmen die uns bekannten Senatoren bis zum Ende des Untersuchungszeitraums ausserdem prestigeträchtige Aufgaben in der Rechtsprechung und in der Ziviladministration. Angehörige des *ordo senatorius* zählten sodann noch immer zu den vermögendsten Personen des Römischen Reiches und genossen aufgrund ihres Engagements in traditionellen Institutionen des römischen Staates höchstes Ansehen innerhalb der Gesellschaft. Schliesslich war es nur Senatoren möglich, den Machtanspruch der durch Legionen zu Imperatoren ausgerufenen Feldherren zu legitimieren. Die grundlegende Position des *ordo amplissimus* im und für das Staatswesen Roms scheint deshalb zu keinem Zeitpunkt des 3. Jhs. grundlegend in Frage gestellt worden zu sein. Die Vorstellung eines generellen Niedergangs des *ordo senatorius* im Zeitalter der Soldatenkaiser ist damit zu relativieren.

2 Wandel der Stellung und Bedeutung senatorischer Amtsträger

Es soll allerdings nicht in Abrede gestellt werden, dass der Senatorenstand im Zeitalter der Soldatenkaiser auf der anderen Seite durchaus einen Verlust an politischer Bedeutung erfuhr und der *ordo equester* dafür funktionell aufgewertet wurde. Grössere Veränderungen zeichneten sich in diesem Zusammenhang bei der Untersuchung der Laufbahnen senatorischer Amtsinhaber und der von ihnen zwischen 235–284 bekleideten Funktionen ab. So ging mit den Massnahmen des so genannten *edictum Gallieni* eine deutliche militärische Marginalisierung des Senatorenstandes nach 260 einher. Konsequenterweise wurden zusehends Angehörige des Ritterstandes mit der Ausübung von Ämtern in militärischen Spitzenpositionen betraut, die ursprünglich Senatoren vorbehalten waren.

Wie mittels der vorliegenden prosopographischen Zusammenstellung aufgezeigt werden konnte, wurden die Reformpläne des Gallienus allerdings nicht *in toto* schlagartig umgesetzt und betrafen zudem nicht alle Teilgruppen des *ordo senatorius* in gleichem Masse. So hatten Patrizier bereits zu Beginn des Untersuchungszeitraums selten Aufgaben im militärischen Bereich absolviert, womit sich deren Laufbahnen während des 3. Jhs. kaum veränderten. Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter, die uns vor dem *edictum Gallieni* als *tribuni militum* und *legati legionum* bekannt sind, sind dagegen bereits kurz nach den Massnahmen des Gallienus nicht mehr in militärischen Führungsfunktionen bezeugt. Im Laufe der 2. Jahrhunderthälfte finden sich sodann immer weniger Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern, die als Statthalter in *provinciae Caesaris* noch über Legionen verfügten.

Auch bei der Betrachtung der Reichsgeschichte konnte festgestellt werden, dass der bereits angesprochene politisch-militärische Bedeutungsverlust nicht in linearer Weise verlief und Senatoren – trotz einer generellen Abnahme von Einflussmöglichkeiten im Laufe der Zeit – das politische Geschehen immer wieder prägten. Erinnert sei etwa an die Ereignisse des Jahres 238, als sich ein grosser Teil des ersten Standes gegen Maximinus Thrax stellte, was in gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Anhängern und Gegnern des ersten Soldatenkaisers ausartete.

Die ersten Regierungsjahre Gordians III. erwiesen sich im Anschluss daran als vergleichsweise ruhige Zeit für den *ordo amplissimus*. Insbesondere Anhänger der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* und deren Familienangehörige wurden zwischen 238–244 mit der Ausübung renommierter Staatsfunktionen betraut. Gleichzeitig ist nach 241/242 bereits eine deutliche Zunahme der politischen Bedeutung ritterlicher Amtsträger in der Reichsadминистраtion und am Kaiserhof festzustellen.

In der Mitte des 3. Jhs. wurden einige Nicht-Patrizier trotz teilweise mangelnder militärischer Erfahrung mit Sonderkommandoposten im Donauraum betraut. In der Folge traten diese Kommandanten mehrfach als Usurpatoren in Erscheinung und trugen damit zur allgemeinen Destabilisierung des Reiches um 250 bei. Nach einer Reihe gewaltsamer Auseinandersetzungen entschied sich Gallienus (und in der Folge auch seine Nachfolger) dazu, Schlüsselpositionen an der Spitze des Heeres nicht mehr an Senatoren, sondern an Angehörige des *ordo equester* zu vergeben. Gestützt auf ihnen treu ergebene Legionen gelang es einzelnen dieser im Kriegshandwerk versierten Ritter, die Kaiserwürde für sich zu erringen.

Dies trifft auch auf Aurelian zu, der zwischen 270–275 zahlreiche Konflikte gegen innen- und aussenpolitische Feinde erfolgreich für sich zu entscheiden vermochte. Besonders bedeutsam waren hierbei seine Siege über die Anführer des Gallischen Sonderreichs sowie über die Herrscher des Palmyrenischen Teilreichs. Gleichzeitig führten aber seine soziale Herkunft, sein teilweise rabiates Vorgehen gegen Aufrührer in der Hauptstadt im Jahr 271 sowie seine ungewohnte Selbstrepräsentationspraxis zu Spannungen mit dem ersten Stand. Diese gipfelten im Unterschied zu 238 jedoch nicht mehr in weitreichenden Konflikten zwischen dem Senatorenstand und dem amtierenden Herrscher.

Da Tacitus im Anschluss durch das Senatsgremium und nicht durch die Heeresversammlung zum Kaiser erhoben wurde und zudem in seinem imperialen Habitus – offenbar ganz im Gegensatz zu seinem Vorgänger – traditionelle Werte des ersten Standes zu verkörpern schien, verwundert es nicht, dass er in einigen literarischen Quellen zum idealtypischen Kaiser in der Tradition eines Nerva hochstilisiert wird. Dass er dabei Massnahmen des Gallienus rückgängig

gemacht haben soll, wie in der HA und bei Aurelius Victor angedeutet wird, ist auf der Grundlage der vorliegenden prosopographischen Daten allerdings als literarische Fiktion zu verwerfen.

3 Folgen für die Herrschaftsstrukturen im *Imperium Romanum*

Für das Ende des Untersuchungszeitraums ist festzustellen, dass an die Stelle von Mitgliedern traditioneller Eliten aus dem *ordo amplissimus* vielfach Angehörige des *ordo equester* getreten waren, deren politischer Aufstieg nicht mehr nur ihrer Herkunft, sondern primär ihren Erfolgen im Dienste des Kaisers geschuldet war. Im Lauf des 3. Jhs. erhielt das Herrschafts- und Beförderungssystem des römischen Staates damit punktuell verstärkt meritokratische Züge. Politisch weitreichende Entscheidungen wurden in der Regel durch die Herrscher im Beisein ihrer engsten Berater gefällt, die in der zweiten Jahrhunderthälfte zudem häufig dem Ritterstand entstammten. Da sich die Kaiser in der 2. Jahrhunderthälfte häufig persönlich der Verteidigung der Reichsgrenzen annahmen, weilten sie nur noch selten in der Hauptstadt des Reiches, so dass persönliche Kontakte mit den dort wirkenden *viri clarissimi* kaum mehr zustande kamen.

Trotz diesen Entwicklungen bemühten sich alle Kaiser nach Maximinus Thrax darum, den Senat und dessen Mitglieder respektvoll zu behandeln und – soweit es die Bedrohungslage zuließ – mit dem Gremium und dessen Mitgliedern in gebührender Weise zu interagieren. Wie gezeigt werden konnte, spielten die Mitglieder des *ordo senatorius* aufgrund ihrer wirtschaftlichen, ideologischen und politischen Bedeutung am Ende des 3. Jhs. weiterhin eine substantielle Rolle für den Erhalt des Staates, weswegen nicht von einer eigentlichen Krise des gesamten Senatorenstandes zwischen 235–284 auszugehen ist. Vor dem Hintergrund der in dieser Studie besprochenen Veränderungen erscheint es besser, von einer Verlagerung und Konzentration seiner staatlichen Funktionen im und für das *Imperium Romanum* auszugehen. Dabei blieb die traditionell aristokratisch geprägte Organisationsform des römischen Staatswesens, an dessen Spitze Angehörige des *ordo senatorius* ihren festen Platz hatten, letztlich auch im Zeitalter der Soldatenkaiser in weitgehend kontinuierlicher Weise bestehen.

TEIL 2

Prosopographische Sammlung



Zum Aufbau einzelner Einträge der prosopographischen Sammlung

Die nachfolgenden prosopographischen Einträge erscheinen in alphabetischer Reihenfolge, wobei sich deren Anordnung nach den Gentilnamen der aufgenommenen Senatoren richtet. In Fällen, in denen das *nomen gentile* nicht bekannt ist, erfolgt die Einordnung gemäss den ersten noch greifbaren Namensbestandteilen. Jene Mitglieder des ersten Standes, deren *nomina* nicht mehr überliefert sind (*Anonymi*), werden am Ende dieser Sammlung aufgelistet. Berücksichtigt sind jene Angehörigen des *ordo amplissimus*, die auf Geheiss des Kaisers oder des Senats Funktionen als Amtsträger im Zeitalter der Soldatenkaiser innerhalb des *Imperium Romanum* innehatten.

Die einzelnen Einträge folgen jeweils demselben Schema. An erster Stelle wird eine Auflistung der bekleideten Ämter in chronologischer Reihenfolge vorgelegt.¹ An zweiter Position werden alle uns zugänglichen Quellen, welche vertiefte Einblicke in die Karriere, die geographische Herkunft oder ausgewählte verwandtschaftliche Verbindungen erlauben, aufgeführt.² Zur besseren Übersichtlichkeit sind relevante Passagen durch Textmarkierungen hervorgehoben. An dritter Stelle sind Beobachtungen zu den aufgelisteten Quellen, zu

1 Priesterämter erscheinen *extra ordinem* am Ende der chronologisch verzeichneten *honores*, da sie sich selten präzise innerhalb eines *cursus honorum* datieren lassen. Neben den einzelnen Ämtern der politischen Laufbahn wurden in runden Klammern Ziffern verzeichnet, die auf die nachfolgenden Quellenbelege verweisen.

2 Inschrifteneditionen, die sich jeweils auf dasselbe Dokument beziehen, sind mit einem Gleichheitszeichen (=) verbunden. Berücksichtigt wurden hierbei die wesentlichen Publikationsorgane sowie Neuerscheinungen, die aktuell noch nicht in entsprechende Standardwerke integriert sind. Die Wiedergabe epigraphischer Zeugnisse richtet sich nach den Vorgaben des Leidener Klammersystems. In drei Fällen wird davon abgesehen, alle bekannten Quellen zu einem senatorischen Amtsträger aufzulisten:

- (1) Bei ordentlichen Konsuln erscheinen jene Zeugnisse nicht, in welchen die Amtsträger ausschliesslich in eponymischer Weise genannt sind.
- (2) Bei Senatoren, die im Laufe ihres Lebens den Kaiserthron errangen, werden lediglich jene Zeugnisse berücksichtigt, welche Einblicke in ihre politischen Laufbahnen vor ihrem Herrschaftsantritt ermöglichen.
- (3) Werden *viri clarissimi* innerhalb literarischer Quellen genannt, sind nur jene Passagen verzeichnet, welche die betreffenden Personen namentlich in Zusammenhang mit ihren Amtsfunktionen dokumentieren.

allfälligen Datierungsproblemen, den möglichen Heimatorten oder zu sozio-politischen Netzwerken vor dem Hintergrund der aktuellen Quellenlage und Forschungsdiskussion verzeichnet. Eine abschliessende Stemmarekonstruktion wird nicht angestrebt. Am Ende jedes Eintrags erscheint die konsultierte Forschungsliteratur, wobei sowohl Einträge in etablierten prosopographischen Sammelwerken als auch bedeutende Einzelpublikationen zu den untersuchten Person aufgenommen wurden.³

Die Namen von *virī clarissimi*, deren Aktivitäten aus unterschiedlichen Gründen nicht mit Sicherheit zwischen 235–284 zu datieren sind, zeitlich jedoch mit einiger Wahrscheinlichkeit im 3. Jh. verortet werden können, oder deren staatsdienstliche Funktionen aufgrund der schwierigen Quellenlage in der Forschung nicht einheitlich beurteilt werden, sind zur besseren Übersichtlichkeit mit dem Symbol (*) gekennzeichnet.

Die Namen senatorischer Amtsträger richten sich nach den in den erhaltenen Quellen verzeichneten Formen. Herrschernamen werden gemäss der in der deutschsprachigen Forschung gebräuchlichen Art und Weise notiert (z.B. Maximinus Thrax anstelle von Maximinus I. oder Imperator Caesar C. Iulius Verus Maximinus Augustus). Sofern bekannt, sind die antiken Bezeichnungen der Herkunftsorte einzelner epigraphischer oder papyrologischer Zeugnisse aufgeführt; andernfalls werden stattdessen die Namen moderner Siedlungen genannt.

3 Bibliographische Verweise zu prosopographischen Beiträgen der einschlägigen Lexika RE oder DNP zu *virī clarissimi* des 3. Jhs. wurden in ausgewählten Fällen am Ende einzelner prosopographischer Einträge verzeichnet.

Namentlich bekannte Amtsträger aus dem Senatorenstand

A

1 M'. Acilius Aviola

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Antonius Gordianus Augustus (239)
(1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.

M'. Acilius Aviola war ein Mitglied der patrizischen *gens* Acilia, die ursprünglich aus Rom stammte und in der Umgebung der Hauptstadt über Grundbesitz verfügte.¹ Angehörige dieser Familie sind vom 3. Jh. v. Chr. bis zum 5. Jh. n. Chr. als Amtsträger im Staatsdienst fassbar.² Der Senator war ein Enkel jenes Acilius Glabrio (PIR² A 69), der im Jahr 186 zum zweiten Mal den ordentlichen Konsulat antrat,³ und ein Sohn des M'. Acilius Aviola (PIR² A 48), der als *frater Arvalis* in den Jahren 183 und 186 bezeugt ist.⁴ In M'. Acilius Faustinus (PIR² A 57), Konsul im Jahr 210,⁵ der in M(?) Acilius Glabrio (Nr. 3), dem *cos. ord.* des Jahres 256,⁶ wiederum einen Sohn hatte, besass M'. Acilius Aviola einen Onkel. Wahrscheinlich war M'. Acilius Aviola auch mit Acilius Priscilianus (Nr.

1 Andermahr 1998, 49; 68. Weitere Güter lokalisiert die Autorin im italischen Allifae.

2 Heiter 1909, 58; Jacques 1986, 111; 122; Dondin-Payre 1993, 152; Settiani 2000, 173; 198; Mennen 2011, 84–86. Einem späteren Vertreter der Familie namens Anicius Acilius Glabrio Faustus (PLRE II, 452–454, Faustus 8) gelang es im Jahr 438, den Konsulat zu bekleiden. Die letzten Vertreter der Acilii sind gegen Ende des 5. Jhs. mit Rufius Acilius Maecius Placidus (PLRE II, 891, Placidus 6), *cos. ord.* des Jahres 481, Anicius Acilius Aginantius Faustus (PLRE II, 451–452, Faustus 4), *cos. ord.* im Jahr 483, sowie Rufius Acilius Sibidius (PLRE II, 1017–1018, Sividius), *cos. ord.* im Jahr 488, bekannt.

3 Leunissen 1989, 113; 130; 191; 372; Mennen 2011, 85.

4 Jacques 1986, 152; Scheid / Tassini / Rüpk 1998, 263–269, Nr. 94.

5 Degrassi 1952, 58.

6 PIR² A 72; Degrassi 1952, 72.

281) verwandt, der als *XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae* im Jahr 238 eine tragende Rolle bei den Widerstandsbemühungen gegen Maximinus Thrax spielte.⁷

PIR² A 51; Lambrechts 1937, 61, Nr. 821; Barbieri 1952, 190, Nr. 921; Degrassi 1952, 67; Dietz 1980, 39, Nr. 1; Jacques 1986, 152, Nr. 9; Dondin-Payre 1993; Settiani 2000, 173; Settiani 2002, 14–15; Mennen 2011, 84; Okoń 2017, 19, Nr. 1.

2 Acilius Clarus

praeses provinciae Numidiae (1)

consul suffectus (?) / *adlectus inter consulares* (?) (1)

[...] (?)

corrector Italiae (?) (286) (2)

- (1) CIL VIII 2729 = AE 1960, 133 = AE 2010, 1831 aus Lambaesis (*Numidia*): *Moenia quisq(ue) dolet nova condere successori / inculto maneat lividus hospitio / Acilius Clarus v(ir) co(n)s(ularis) p(raeses) p(rovinciae) N(umidiae) sibi et successorib(us) fecit.*
- (2) Vielleicht auch CIL V 8205 = Inscr. Ital. 10,4,330 = AE 2007, 581 aus Fons Timavi (*Italia*): *[Magno et In]victo Imp(eratori) Caesari / [C(aio) Aur(elio) Di]ocletiano Pio Fel(ici) / [Augusto po]nt(ifici) max(imo) trib(unicia) pot(estate) III / [co(n)s(uli) II p(atri) p(atriciae) p]roco(n)s(uli) Acilius Clarus / [v(ir) c(larissimus) corrector I]tal(iae) dev(otus) num(ini) mai(estatique) ei(us).* (286)⁸

Der aus (1) bekannte Vorsteher Numidiens wird in der Forschung zumeist mit einem in (2) genannten *corrector Italiae* aus dem Jahr 286 identifiziert.⁹ Da das Amt eines kaiserlichen Korrektors in höherem Ansehen stand als die Statthalterschaft in der *provincia Numidia*, schlägt Kolbe vor, dass Acilius Clarus zuerst in Nordafrika und dann in Italien aktiv war.¹⁰ Dabei nimmt er gestützt auf Birley und Thomasson an, dass seine Tätigkeiten in Numidien zeitlich um 280 zu verorten sind.¹¹

⁷ Dietz 1980, 39.

⁸ Diokletian hatte vom 10.12.285–09.12.286 die tribunizische Amtsgewalt zum dritten Mal inne. Den ordentlichen Konsulat bekleidete er erst im Jahr 287 zum dritten Mal, siehe hierzu Kienast 2011, 267–268; Kienast / Eck / Heil 2017, 258.

⁹ Kolbe 1962, 18; Gerhardt / Hartmann 2008, 1157; vorsichtig Mennen 2011, 86.

¹⁰ Kolbe 1962, 18–19.

¹¹ Birley 1950, 66; Thomasson 1960, 227; Kolbe 1962, 19. Vgl. dazu Thomasson 1996, 194. Jac-

Es erscheint auffällig, dass ein Senator in der zweiten Hälfte des 3. Jhs. in Numidien als Gouverneur eingesetzt wurde, als die Region nach den Massnahmen des *edictum Gallieni* ab 260 mehrheitlich von Rittern verwaltet wurde.¹² Dieser Sachverhalt ist deswegen von Bedeutung, weil dem *legatus Augusti pro praetore* die in der Provinz stationierte *legio III Augusta* unterstand, so dass Acilius Clarus als *vir clarissimus* damit auch in der zweiten Jahrhunderthälfte noch leitende Funktionen im militärischen Bereich in Nordafrika erfüllt haben könnte. Folgende Einwände sind allerdings zu berücksichtigen:

- 1) Es ist vorstellbar, dass das militärische Kommando über die in Numidien stationierte Legion in der 2. Hälfte des 3. Jhs. einem ritterlichen Amtsträger übertragen wurde, während sich der senatorische Statthalter tatsächlich nur um ziviladministrative Belange kümmerte.¹³
- 2) Acilius Clarus könnte ursprünglich als ritterlicher *praeses* in die *provincia* entsandt worden sein, wo er dann vor Ort über eine *adlectio inter consulares* in den Senatorenstand erhoben worden wäre.¹⁴ Dieser Überlegung ist jedoch entgegenzuhalten, dass die soeben postulierte *adlectio* unseres Wissens nirgends explizit verzeichnet wird, was beispielsweise bei M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58), der im 3. Jh. mit Sicherheit über eine *adlectio inter consulares* unter die *virī clarissimi* konsularen Ranges aufgenommen wurde, der Fall ist.¹⁵ Ausserdem sprechen die rekonstruierbaren Verwandtschaftsverbindungen, gemäss denen Acilius Clarus ursprünglich einer senatorischen *gens* entstammte, gegen die soeben vorgebrachte Hypothese. Als Mitglied der Acilii, war der Senator nämlich sicherlich mit den beiden ebenfalls im 3. Jh. lebenden Patriziern M. Acilius Aviola

ques 1986, 153 und Christol 1986a, 48, Anm. 46; 57 postulieren dagegen, dass es sich beim Vorsteher Numidiens um einen Sohn des gleichnamigen *corrector Italiae* von 286 aus Inschrift (2) handelt. In diesem Fall hätte der *praeses Numidiae* unter Konstantin dem Grossen zwischen 313–320 gewirkt.

12 Gerhard / Hartmann 2008, 1154.

13 Siehe hierzu Kolbe 1962, 20; Chastagnol 1966, 217. Wie aus (1) hervorgeht, liess Acilius Clarus eine neue Behausung für sich und seine Amtsnachfolger (*sibi et successoribus*) auf dem Forum von Lambaesis errichten. Der Neubau wurde in einiger Entfernung zum Lager der *legio III Augusta* erstellt. Diese Tatsache führt Le Bohec 1989, 474; 477; 480 zur Annahme, dass sich Acilius Clarus als Gouverneur ausschliesslich ziviladministrativer Aufgaben angenommen hätte. Seiner Ansicht nach hatte das *edictum Gallieni* ab 260 in Numidien eine klare Trennung zwischen militärischer und ziviler Verwaltung zur Folge, was sich in der Gestaltung des Stadtraums von Laembaesis widerspiegeln würde. Vgl. dazu allerdings Haensch 1997, 195.

14 Kolbe 1962, 20.

15 CIL IX 1571 = ILS 2939.

(Nr. 1) und M. (?) Acilius Glabrio (Nr. 3) verwandt.¹⁶ Ob Acilius Clarus damit ebenfalls ein *patricius* war, ist allerdings umstritten, da die Provinz *Numidia* normalerweise nicht von Angehörigen patrizischer Familien verwaltet wurde.¹⁷ Mennen geht deswegen davon aus, dass er einem nicht-patrizischen Zweig der *gens* zuzuweisen ist.¹⁸

PIR² A 55; Lambrechts 1937, 61, Nr. 823; Birley 1950, 66, Nr. 24; Barbieri 1952, 244, Nr. 1402; Thomasson 1960, 226–227; Kolbe 1962, 17–20; RE Suppl. IX, 1962, 1, Nr. 28a; Pallu de Lessert 1969 I, 336–337; PLRE I, 206, Clarus 2; Simshäuser 1980, 440, Nr. 6; Barnes 1982, 144; Thomasson 1984, 407, Nr. 81; Le Bohec 1989, 474; 477; 480; Dondin-Payre 1993; Thomasson 1996, 195, Nr. 74; Settiani 2000, 173; Settiani 2002, 14–15; Kreucher 2003, 208; Witschel 2006a, 200; Gerhardt / Hartmann 2008, 1157, Num. 14.

3 M(?). Acilius Glabrio

consul ordinarius zusammen mit L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus II (Nr. 281) (256) (1–2)

[...] (?)

proconsul provinciae Africae proconsularis (?) (2)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432; 448.

(2) CIG III 2979 = IEphes. III 611A aus Ephesos (*Asia*): Ἀκε(ῖ)λιον Γλαβ(ρ)ίωνα / τὸν ὑπατικὸν / καὶ ἀνθύπατον / Ἀφρικος / Αἰμίλιος Λατε(ῖ)νια / νὸς συνκλητικὸς / τὸν ἑαυτοῦ φίλον.

Ob und zu welchem Zeitpunkt der Senator den Prokonsulat von Afrika innehatte, hängt mit der chronologischen Verortung von Inschrift (2) zusammen. Für eine Datierung des Zeugnisses in das späte 2. oder 3. Jh. sprechen sich Groag, Barbieri und Birley aus.¹⁹ Die Ausübung des ordentlichen Konsulats ist dank (1) dagegen mit Sicherheit in das Jahr 256 zu datieren.

16 Jacques 1986, 122; 153; Mennen 2011, 84–86.

17 Siehe „3.3.4. *Numidia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

18 Mennen 2011, 86, Anm. 14.

19 PIR² A 64; 72; Barbieri 1952, 386; Birley 1962, 221, Nr. 1. Vgl. Thomasson 1996, 94, der auf der Grundlage des ihm vorliegenden Quellenmaterials annimmt, dass die Inschrift sicher im 2. Jh. entstand, da die Form „Ἀφρικος“ als Genitiv von „Ἀφριξ“ ausschliesslich während der Herrschaft von Hadrian und Antoninus Pius bezeugt wäre. Tatsächlich findet sich die Bezeichnung „Ἀφρικος“ aber auch in IPerge II 293, die zwischen 212–217 datiert wird, sowie in weiteren epigraphischen Zeugnissen aus dem 4./5. Jh. n. Chr.

Acilius Glabrio war Teil der patrizischen *gens* Acilia.²⁰ Die ursprünglich aus Rom stammende Familie verfügte über umfangreichen Grundbesitz in Allifae und Ostia.²¹ Acilius Glabrio war ein Sohn des M'. Acilius Faustinus (PIR² A 57), *cos. ord.* des Jahres 210, und damit auch mit M'. Acilius Aviola (Nr. 1), *cos. ord.* des Jahres 239, verwandt. Er könnte der Vater des in Inschrift CIL VI 37118 genannten Acilius Glabrio (PLRE I, 396, Glabrio 1) gewesen sein, welcher während der Regentschaft des Maxentius zu Beginn des 4. Jhs. zusammen mit weiteren *virī clarissimi* 400'000 Sesterzen zur Errichtung eines nicht weiter spezifizierten Bauwerks in Rom aufwarf.²² Weitere Verbindungen dürften zu M'. Acilius Balbus Sabinus (PIR² A 52), einem *curator alvei Tiberis riparum et cloacarum sacrae Urbis* unter Diokletian,²³ sowie zu Anicius Acilius Glabrio Faustus (PLRE II, 452–454, Faustus 8) bestanden haben, der als *vir consularis* in der ersten Hälfte des 5. Jhs. fassbar ist.²⁴ Ausserdem existierten zwischen M('?) Acilius Glabrio und L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281), seinem konsularen Amtskollegen des Jahres 256, der 238 ein Mitglied der *XXvirī ex senatus consulto rei publicae curandae* war, weitere familiäre Verbindungen.

PIR² A 64; 72; Lambrechts 1937, 61, Nr. 824; Barbieri 1952, 244–245, Nr. 1403; 386, Nr. 2211; Degrassi 1952, 70; Birley 1962, 221, Nr. 1; Pallu de Lessert 1969 I, 297–298; Christol 1986a, 99; Jacques 1986, 153, Nr. 12; Dondin-Payre 1993, 187–197; Thomasson 1996, 94, Nr. 132; Andermahr 1998, 128–131, Nr. 5; Settapani 2000, 173; Gerhardt / Hartmann 2008, 1093, Afr. 12; Mennen 2011, 84.

4 L. Accius Iulianus Asclepianus*

curator rei publicae Uticae (1)

consul suffectus (3. Jh.) (1)

- (1) CIL VIII 1181 aus Utica (*Africa proconsularis*): *L(ucio) Accio Iuliano Asclepiano c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) cur(atori) rei p(ublicae) Utik(ae) (sic!) / et Galtoniae Octaviae Marcellae C(ai) fil(iae) eius et Acciae / Heuresidi Venantio (sic!)*

20 Settapani 2000, 173; Jacques 1986, 122.

21 Barbieri 1952, 245; Jacques 1986, 111.

22 CIL VI 37118 = AE 1907, 208 = AE 1908, 77 = AE 1914, 25.

23 CIL VI 1242 = CIL VI 31556 = ILS 5894 = AE 2007, 42. Siehe hierzu Barbieri 1952, 322, Nr. 1791.

24 Anicius Acilius Glabrio Faustus war vor 437 drei Mal Stadtpräfekt, bekleidete den Konsulat im Jahr 438 und diente als *praefectus praetorio* in Italien im Jahr 442. Siehe hierzu Mennen 2011, 85–86.

c(larissimae) p(uellae) et Acciae Asclepianillae / Castorae c(larissimae) p(uellae) filiabus eorum col(onia) Iul(ia) Ael(ia) Hadr(iana) Aug(usta) Utik(a) / patronis perpetuis d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica).

Inscription (1) wird aufgrund paläographischer Kriterien in das 3. Jh. datiert.²⁵ L. Accius Iulianus Asclepianus war mit Gallonia Octavia Marcella (PIR² G 52) verheiratet und hatte mit ihr zusammen zwei Kinder namens Accia Heuresis Venantium (*sic!*) (PIR² A 30) und Accia Asclepianilla Castorea (PIR² A 29). Jacques geht davon aus, dass der Senator mit Accius Iulianus (PIR² A 26) verwandt war, der den Suffektkonsulat bereits in der Mitte des 2. Jhs. bekleidet hatte. Weitere familiäre Verbindungen bestanden zu C. Neratius Fufidius Atticus (PIR² F 504), C. Neratius Fufidius Annianus (PIR² F 501) und C. Neratius Fufidius Priscus (PIR² F 506),²⁶ die in Saepinum über Grundbesitz verfügten.²⁷

PIR² A 27; Barbieri 1952, 337, Nr. 1955; Jacques 1983, 198–199.

5 M. Aelius Aurelius Theo

Xvir scilicet (sic!) iudicandis (1)
tribunus militum laticlavii legionis XI Claudiae item tribunus militum laticlavii legionis XII Fulminatae (1)
adlectus inter quaestores (1)
tribunus plebis (1)
praetor (1)
iuridicus de infinito per Flaminiam et Umbriam Picenum (1)
 [...] (?)
legatus Augustorum pro praetore praeses provinciae Arabiae (zwischen 253–255 oder zwischen 257–259) (2–5)
consul suffectus (um 260) (2, 4)
sodalis Hadrianalis (1)

- (1) CIL XI 376 = ILS 1192 aus Ariminum (*Italia*): *M(arco) Aelio Aurelio / Theoni v(iro) c(larissimo) / iurid(ico) de infinito per Flam(iniam) / et Umbriam Picenum sodali / Hadrianali praetori tribun(o) plebis / adlecto inter quaestorios*

²⁵ CIL VIII 1181; Barbieri 1952, 337; Jacques 1983, 199.

²⁶ Jacques 1983, 199 basierend auf AE 1978, 288; AE 1978, 289.

²⁷ Andermahr 1998, 68. Zu den drei zuletzt Genannten siehe CIL IX 2451–2453 aus Saepinum (*Italia*).

- trib(uno) / militum laticlavio leg(ionis) XI Claud(iae) / item tribuno militum laticl(avio) / leg(ionis) XII Fulm[i]natae decem/vir(o) scilitibus (sic!) iudican-dis / ob singularem abstinentiam / industriamq(ue) exhibitae iudicat / ordo Ari-minensium / patrono.*
- (2) CIL III 89 = ILS 1193 = IGLS XIII 9079 aus Bostra (Arabia): *Ael(io) Aurel(io) Theoni leg(ato) / Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) co(n)s(uli) desig(nato) / optiones (centuriarum) leg(ionis) III Kur(enaicae) (sic!) / Valerianae Gallianae raris(s)i/mo et per omn(i)a iustissimo co(n)s(ulari) h(onoris) c(ausa).* (zwischen 253–260)
- (3) CIL III 90 = IGLS XIII 9078 aus Bostra (Arabia): *[Ael(ium)] Au[r(elium) The-one]m v(irum) c(larissimum) leg(atum) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) / praes(idem) provinc(iae) Arabiae v(irum) et integerr[i]/mum benignissimum at-que iustissim[um] / Statil(ius) Ammianus pr(a)ef(ectus) alae patronu[m] / ob multa merita.*²⁸
- (4) IGLS XIII 9080 = AE 1965, 19 aus Bostra (Arabia): *Θέωνα / ὑπατικὸν / Ἀντισχιανός.*
- (5) AE 1905, 212 = AE 1909, 73 = Speidel 1984, 725 = Wallner 2000, 105 aus der Festung von Az-Zarqâ (قلعة الزرقاء; Arabia): *[--- O.I.I.I.... I]mp(eratores) Augg(usti) tute[lae] gratia ex Palaes[tina] / [in Arabia]m tra[nstu]lerunt [c]astra quoque (e)x solo oppo[rtuno] / [loco] extruxerunt per Aurel[ium Theone]m leg(atum) Aug(ustorum) [pr(o) pr(aetore)] / -----.*²⁹

M. Aelius Aurelius Theos' Statthalterschaft in Arabien ist dank Inschrift (2) zeitlich während der gemeinsamen Herrschaft der Kaiser Valerian und Gallienus zwischen den Jahren 253–260 zu verorten. Da die Senatoren [---]on[---]philus (Nr. 219) und [---]ius Gallonianus (Nr. 142) in den Jahren 256/257, bzw. 259/260 der Provinz Arabien vorstanden, sind die exakten Amtsaktivitäten des Aurelius Theo zwischen 253–255 oder zwischen 257–259 anzusetzen.³⁰ Birley gibt zu verstehen, dass der *vir clarissimus* als Nachkomme eines gewissen Aurelius Theo angesehen werden könnte. Dieser im 2. Jh. lebende römische Bürger, bei welchem es sich wiederum um den Sohn eines Freigelassenen unter Antoninus Pius handelte, diente als *centurio* der *cohors VII Gallorum*, welche

28 Der Ritter Statilius Ammianus (PIR² S 815) war im Jahr 263/264 als Statthalter Arabiens aktiv, siehe hierzu AE 1900, 169 = IGR III 1287, und fungierte unter Aurelian im Jahr 271/272 als Gouverneur von Ägypten. Siehe PLRE I, 54, Ammianus 5; Gerhardt / Hartmann 2008, 1086–1087, Aeg. 20; 1100, Arab. 12.

29 Die Wiedergabe der Inschrift erfolgt gemäss den Angaben von Speidel 1984, 725, der zudem der Ansicht ist, dass das Zeugnis ursprünglich aus dem südlich gelegenen Qaryat al-Hadid stammen könnte. Vgl. dazu Kennedy 2004, 105.

30 Siehe hierzu die Provinzialfasten in „3.3.1. Arabia“ in „Anhang 2: Fasten“.

zwischen 132–244 in Syrien stationiert war.³¹ Die *patria* des M. Aelius Aurelius Theo ist – wenn überhaupt – lediglich über seine politischen Tätigkeiten und auch dann nur grob bestimmbar. Sein Herkunftsort könnte einerseits im Osten des Reiches lokalisiert werden, zumal er als Militärtribun der *legio XII Fulminata* und später als *legatus Augusti pro praetore* Aufgaben in Syrien und Arabien übernahm. Auf der anderen Seite agierte er häufig im italischen Raum, wie aus Inschrift (1) hervorgeht, womit eine Verortung seines Heimatorts in Italien möglich wäre.

Aurelius Theo gilt als bislang letzter Volkstribun des 3. Jhs.; die Funktion dürfte er unter Gordian III. bekleidet haben (238–244).³² Wie das epigraphische Zeugnis (5) belegt, wurden unter der Statthalterschaft des M. Aelius Aurelius Theo Truppen aus Palästina nach Arabien verlegt (*tutela gratia ex Palaestina in Arabiam transtulerant*), um jene Einheiten zu ersetzen, die nach Mesopotamien zur dortigen Grenzverteidigung unter der gemeinsamen Regentschaft der Kaiser Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus beordert worden waren.³³ Gleichzeitig wurden offenbar weitere Befestigungen (*castra*) in Arabien errichtet,³⁴ wozu Speidel die Anlagen von Derʿā und Bostra zählt.³⁵

PIR² A 150; Lambrechts 1937, 61, Nr. 827; Barbieri 1952, 245, Nr. 1407; Degrassi 1952, 70; Crook 1955, 186; Pflaum 1957, 141, Nr. 23; Pflaum 1966, 280, Anm. 1; Corbier 1973, 659–661; Eck 1974a, 537–538; Eck 1975b, 162–163; Roda 1977, 37–62; Christol 1980, 43, Nr. 6; Sartre 1982, 92, Nr. 38; Thomasson 1984, 333, Nr. 30; Christol 1986a, 137–139, Nr. 1; Christol / Mahjoubi 1987, 931–932; Rémy 1989, 274–275, Nr. 226; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 728, Nr. 460; Gerhardt / Hartmann 2008, 1099, Arab. 6.

6 Aelius Florianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Dalmatiae (?) (zwischen 251–253) (1)

- (1) CIL XVII 4,243 = ILJug III 2996 aus Clissa (Dalmatia): [*Imp(erator) Caes(ar) C(aius) Vibius Trebonianus*] / *Gall[us] P(ius) F(elix) Aug(ustus) / p(ontifex) m(aximus) trib(unicia) p(otestate) p(ater) p(atriciae) co(n)s(ul) / proc(onsul) / cur(ante) Aelio Flo(rian)o leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)*]. (zwischen 251–253)³⁶

31 Birley 1989, 122, Nr. 10.

32 Dietz 1980, 289.

33 Speidel 1984, 725.

34 Dodgeon / Lieu 1991, 56, Anm. 35.

35 Speidel 1984, 725.

36 Kienast 2011, 209–210; Kienast / Eck / Heil 2017, 200–201.

Das *cognomen* „Florianus“ ist häufig im pannonischen Raum bezeugt.³⁷

PIR² A 176; Barbieri 1952, 322, Nr. 1793a; Degrassi 1952, 69; Jagenteufel 1958, 100–103, Nr. 34; Wilkes 1969, 449, Nr. 37; Thomasson 1984, 95, Nr. 51; Rathmann 2003, 183; Gerhardt / Hartmann 2008, 119, Dal. 4.

7 T. Aelius Naevius Antonius Severus

Vivir equitum Romanorum turmae secundae (1)

Illvir capitalis (1)

praefectus feriarum Latinarum (1)

tribunus laticlavus militum legionis XVI Flaviae Piaae Fidelis (1)

quaestor (1)

[...] (?)

consul suffectus (Mitte des 3. Jhs.) (5)

sodalis Augustalis Hadrianalis (1)

- (1) CIL VI 1332 = CIL VI 31632 aus Rom (*Italia*): *T(ito) Aelio T(iti) f(ilio) Pal(atina) / Naevio Antonio / Severo c(larissimo) v(iro) / quaestori sodali Ha(drianali) trib(un)o laticl(avio) / leg(ionis) XVI Fl(aviae) Piaae F(idelis) praef(ecto) / feriar(um) Latinar(um) Illvir(o) / capit(ali) sevir equitum / Romanorum / turmae / secundae / Pao lib(ertus) nutritor*.
- (2) CIL VI 1469 = CIL VI 31663 = CIL VI 37501 aus Rom (*Italia*): *Naeviae / M(arci) filiae / Antoniae / Rufinae c(larissimae) f(eminae) / Felicissimus / ark(arius) (sic!)*.
- (3) CIL VI 9147 aus Rom (*Italia*): *T(ito) Aelio / Naeviano / Felicissimus / ark(arius) (sic!)*.
- (4) CIL VI 1470 aus Rom (*Italia*): *Naeviae M(arci) [f(iliae)] / Antonia[e] / Rufinae c(larissimae) m(emoriae) f(eminae) / dominae et / matri / incomparabili / Naevia / Antonia / Rufina c(larissima) f(emina)*.
- (5) IG XIV 1071 aus Rom (*Italia*): *Τίτ(ον) Αἰλ(ιον) Ναίβ(ιον) Ἀντώνιον / Σεβήρον / τὸν λαμπρότατον ὑπατικὸν / τὸν εὐεργέτην / Ἰούλιοι Ἰουλιανός φρ(ο)υμεντάριος καὶ Οὐαλεντέινος (ἐκατόνταρχος) λεγ(εῶνος) / κανδιδᾶτοι αὐτοῦ / τὸν ἐν πάσιν ἀληθῆ. (zwischen 249–251)*³⁸

³⁷ OPEL II, 149.

³⁸ Diese Inschrift wird vom Herausgeber Hülsen aufgrund der Fundumstände in die Regierungszeit des Decius verwiesen, weswegen die weitere politische Laufbahn des Senators in die 1. Hälfte des 3. Jhs. zu datieren ist. Vgl. dazu Roda 1977, 49; Christol 1986a, 43–44, Anm. 30.

Als Militärtribun der *legio XVI Flavia Pia Fidelis* war der Senator zu Beginn seiner Karriere in den Ostprovinzen des Römischen Reiches stationiert.³⁹ In T. Aelius Naevianus (PIR² A 225), dessen Name aus (3) bekannt ist, hatte er mit grosser Wahrscheinlichkeit einen Sohn.⁴⁰ Da die beiden stadtrömischen Inschriften (2) und (3) offenbar vom selben Finanzverwalter (*arcarius*) namens Felicissimus für T. Aelius Naevianus und für Naevia Antonia Rufina (PIR² N 18), Tochter eines Marcus, errichtet wurden, gehören die beiden Genannten ziemlich sicher zur selben Familie. Bei M. Aelius könnte es sich um einen Bruder des T. Aelius Naevius Antonius Severus gehandelt haben, woraus folgen würde, dass Naevia Antonia Rufina, die, wie aus (4) hervorgeht, wiederum eine gleichnamige Tochter hatte (PIR² N 19), als Nichte des T. Aelius Naevius Antonius Severus anzusehen wäre.

Howe 1904, 10; 17; Barbieri 1952, 245–246, Nr. 1410; PIR² N 5; Richardson 1992, 113; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 731, Nr. 473; Okoń 2017, 275, Nr. 1206.

8 Aelius [---]nus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (zwischen 241–244 oder zwischen 248–252) (1)

- (1) IGLS XIII 9105 aus Bostra (*Arabia*): Ἐπὶ Αἰλίου [---] ΝΟΥΣ πρεσβ(ευτοῦ) Σεβαστ(οῦ) [ἀν]τιστράτηγου ὁ πύργος ἐκτίσθη / ἐπισ[κοπο]ῦντος Ἰουλίου Φιλοκάλου.

Während Sartre die Inschrift aufgrund paläographischer Kriterien in das 3. Jh. verweist,⁴¹ verzichtet Thomasson auf eine exakte chronologische Verortung.⁴² Aelius [---]nus war wohl noch vor dem letzten bislang bekannten Vorsteher Arabiens namens Iunius Olympus (Nr. 163) in den Jahren 262/263 tätig. Da zwischen 241–244 und 248–252 bislang keine Provinzgouverneure greifbar sind, ist die Statthalterschaft des Aelius [---]nus überzeugenderweise in einem der genannten Zeiträume zu verorten.⁴³

Sartre 1982, 95, Nr. 47; Thomasson 1984, 334, Nr. 37.

39 Zur *legio XVI Flavia* siehe Ritterling 1924–1925, 1765–1766.

40 PIR² A 225; Barbieri 1952, 323, Nr. 1796.

41 Sartre 1982, 95.

42 Thomasson 1984, 334.

43 Siehe hierzu die Provinzialfasten in „3.3.1. *Arabia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

9 Ael(ius?) Pollio*

praeses = proconsul provinciae Lyciae et Pamphylicae (?) (zwischen 249–251) (1–3)

- (1) De S. Nestore episcopo Magydensi, martyre Pergae in Pamphylia = ASS Feb. III, 6, 632–635, 633: *Nam cum Decius Romani regni apicem Deo invisus teneret, iussit omnes ad propria secreta abstrahi et invocantes nomen Domini nostri Iesu Christi ad immunda sacrificia provocari: si qui autem contradixissent, iudici offerri et poenis omnibus affligi praecepit. Itaque in Pamphylia scelerissimum edictum propositum est sub Pollione praeside, qui tenebat ipsam provinciam.* (zwischen 249–251)
- (2) Aubé 1885, 506–508, fol. 226, recto, col. 1–2:⁴⁴ ΑΘΛΗΣΙΣ ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΚΑΙ ΙΕΡΟ-ΜΑΡΤΥΡΟΣ ΝΕΣΤΟΡΟΣ ΕΠΙΣΚΟΠΟΥ ΓΕΓΟΝΟΤΟΣ ΠΕΡΓΗΣ ΤΗΣ ΠΑΜΠΦΥΛΙΑΣ: Ἐν ταῖς ἡμέραις Δεκίου τοῦ βασιλέως ἦν διωγμὸς τῶν χριστιανῶν ἀνὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην, καὶ πάντες ἠναγκάζοντο θύειν τοῖς μιαιρωτάτοις εἰδώλοις. [...]. Ἐν ταύταις οὖν ταῖς ἡμέραις, τοῦ μιαιρωτάτου Δεκίου ἐν τῇ Ἀσίᾳ διάγοντος πρὸς τῇ Ἐφεσίῳ πόλει τὸν ἰὸν τῆς βλασφημίας ἐκχέοντος, ἐξέπεμψεν Ἐπόλιον τινα οὕτῳ κατάρχειν τῆς ἡγεμονίας τῆς τε Λυκίας καὶ Παμφυλίας καὶ τῆς Φρυγίας ἀπάσης. (zwischen 249–251)

*CERTAMEN SANCTI SACRATIQUE MARTYRIS NESTORIS EPISCOPI PERGAE IN PAMPHYLLIA: Temporibus Decii regis in universo terrarum orbe christianorum insectatio erat, omnesque impurissimis idolis sacrificare cogebantur. [...]. His igitur temporibus, cum impurissimus Decius in Asia prope Ephesum degeret, et blasphemiae virus ubique diffunderet, quemdam nomine Epolium moribus sui similem Lyciae, Pamphylicaeque et Phrygiae toti administrandis praefecit.*⁴⁵ (zwischen 249–251)

44 Zur Textüberlieferung siehe Aubé 1885, 498: „Nous avons tiré ces [...] texts de deux manuscrits de notre Bibliothèque nationale. Pour les commentaires et les explications, nous renvoyons ici aux numéros de décembre 1881 et d'avril 1884 de la *Revue archéologique*.“ In „Un supplément aux *Acta Sincera* de Ruinart. Actes inédites de l'évêque de Pamphylie Nestor. Martyr le 28 février 250, in: *Revue Archéologique*. Troisième série. Tome III, Janvier–Juin 1884, 1884, 215–234“ präsentiert Aubé weitere textkritische Überlegungen. Die griechische Version der von ihm vorgelegten zweisprachigen Überlieferung scheint ihm älter als die lateinische zu sein. Zudem dürfte der lateinische Text seiner Ansicht nach auf weiteren, heute allerdings verlorenen altgriechischen Vorlagen beruhen. Vgl. dazu de'Cavalieri 1909, 7–8.

45 Wie Aubé zurecht anmerkt, umfasste die Provinz *Lycia et Pamphylia* zu diesem Zeitpunkt keine phrygischen Gebiete.

- (3) Franchi de'Cavalieri 1909, 115 nach Cod. Mosq. 183 (376), f. 130–132: Νέστορα τὸν ἱερὸν καὶ γενναῖον τῆς ἀληθείας ἀγωνιστὴν ἢ περιφανῆς ἔσχε πόλις Πέργη τῆς Παμφυλίας πολιοῦχόν τε καὶ διδάσκαλον. Δέκιος τηνικαῦτα τῆς Ῥωμαικῆς ἀρχῆς τὰ σκήπτρα διεῖπεν, ἡνίκα καὶ διωγμός εἰς πᾶσαν σχεδὸν ἐκινήθη τὴν οἰκουμένην καὶ πάντες ἡναγκάζοντο θύειν τοῖς μιαιωτάτοις εἰδώλοις· τοῦ τοιοῦτον γὰρ προστάγματος ἀνὰ πᾶσαν φοιτήσαντος τὴν ὑπὸ Ῥωμαίους ἀρχήν, οἱ τῆς ἀσεβείας ὑπασπισταὶ ἄλλους ἄλλον νικᾶν τῇ ἀπηνείᾳ σπουδάζοντες, συλλαμβάνειν ἔσπευδον τοὺς ἀγίους καὶ δειναῖς κολάσεσι καὶ ξέναις παραδιδόναι. [...] καὶ γὰρ Αἰπόλιος ὁ τῆς Λυκίας καὶ Παμφυλίας ἡγεμὼν τὰ κατὰ τὸν μέγαν τοῦτον ἐπίσκοπον Πέργης, τὸν καλὸν Νέστορα λέγω, παρὰ τῶν χαίρεκάκων ἀναμαθὼν [...]. [...] καὶ τὸν Αἰπόλιον νικήσεις καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ μαρτυρήσεις καὶ ἀγγελίαι μετὰ τὸ τέλος ἔσῃ συνδιατιώμενος.⁴⁶ (zwischen 249–251)

In den Berichten zum Martyrium des heiligen Nestor wird der Provinzvorsteher von *Lycia et Pamphylia* unter Decius (249–251) als Vollstreckter des kaiserlichen Willens zur Unterdrückung christlicher Glaubensgemeinschaften in der von ihm kontrollierten Region porträtiert. Gemäss den uns erhaltenen Zeugnissen wurde der Heilige vor das Gericht des Statthalters gebracht, wo er verhört und wegen seines Glaubens in Perge ans Kreuz geschlagen worden sein soll. Insgesamt sind drei Versionen des Berichts erhalten,⁴⁷ in welchen der Name und das Einflussgebiet des Senators in jeweils unterschiedlicher Weise tradiert sind. In (1) erscheint er als *praeses* mit Namen Pollio, in (2) als Ἐπόλιος / Epolius als Verwalter Phrygiens und in (3) wird er als Αἰπόλιος vorgestellt, der als Prokonsul Lykiens und Pamphylens agierte.

Barbieri deutet die in den Martyriumsberichten aufgeführte Namensform Aepolios als kontrahierte Verschreibung von Ae(lius) Pollio. Gegenüber den in den Martyriologen geschilderten Sachverhalten zeigt er sich jedoch skeptisch.⁴⁸ Von der Historizität einiger der dargelegten Ereignisse ist Rémy

46 Zur Textüberlieferung siehe De'Cavalieri 1909, 99–100.

47 De'Cavalieri 1909, 7–8: „Del Martirio di S. Nestore ci sono pervenute tre recensioni. La prima, di cui conosciamo funora soltanto una versione latina (« Acta SS. » III feb. 629), oltre qualche compendio magrissimo nei Sinassarî, ha sapore se non di autenticità, certo di molta antichità, [...]. La seconda, edita dall'Aubé, manca di tutta la prima parte, la migliore o, non foss'altro, la più caratteristica, mentre dell'interrogatorio ci dà un rifacimento od un'amplificazione troppo lodata dall'editore. Il quale sarebbe rimasto forse anche più colpito se, in cambio del cod. Parigino, avesse per avventura avuto tra mano il cod. Moscovuta 183 (376). Ivi infatti l'interrogatorio procede più breve e naturale, quantunque sia cosa evidentissima ad ogni occhio un po'esperto, ch'esso ci presenta un rimaneggiamento ulteriore del testo Aubé.“

48 Barbieri 1952, 639–640.

eher überzeugt. Er sieht im Gouverneur einen Nachfahren des Claudius Aelius Pollio (PIR² C 770), welcher *Pontus et Bithynia* im Jahr 218 administriert hatte.⁴⁹ Gerhardt und Hartmann bezweifeln Rémys Einschätzung und schliessen sich dem kritischen Urteil Barbieris an.⁵⁰

Barbieri 1952, 639–640, Nr. 1796a; Thomasson 1984, 284, Nr. 47; Rémy 1989, 324, Nr. 276; Gerhardt / Hartmann 2008, 1135, Lyc. 13*.

10 P. Aelius Septimius Mannus

legatus Augusti pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae (zwischen 250–260) (1)

- (1) IGR IV 853 = Roueché 1996, 231–232 aus Aphrodisias (*Phrygia et Caria*): Πόπλιον Αἰλίον / (vac.) Σεπτίμιον (vac.) / Μάγνον τὸν λαμπρότατον ἢ/γεμόνα ὑπατι/κὸν ἔνδο-
ξον / ἀνδρείον ἀγνὸν / φιλανθρώπων (vac.) δι' / ἀπάσης ἥκοντα / ἀρετῆς τὸν ἑαυ/τοῦ
εὐεργέτη[ν] / ----- (?).⁵¹

Roueché postuliert, dass P. Aelius Septimius Mannus ungefähr zur selben Zeit wie M. Aurelius Diogenes (Nr. 47) als Statthalter in der *provincia Phrygia et Caria* wirkte, da in den beiden Inschriften IGR IV 853 (1) und AE 1981, 769, die um 255/256 zu datieren ist, jeweils sehr ähnliche Formulierungen bei der Charakterisierung von Tugenden der Gouverneure erscheinen, die ansonsten in dieser Form nicht bezeugt sind; auch das Layout der beiden epigraphischen Zeugnisse sowie die allgemeine Gestaltung der Inschriftenträger weisen ihr zufolge bemerkenswerte Gemeinsamkeiten auf.⁵² Ihrer Ansicht nach handelt

49 Rémy 1989, 324; Haensch / Weiss 2007, 213.

50 Gerhardt / Hartmann 2008, 1135. Ähnlich dann Marek 2010, 859–860. Eine abschliessende Einschätzung fällt schwer, da aktuell unklar ist, in welchem Abhängigkeitsverhältnis die bislang überlieferten Berichte zueinanderstehen. Folgt man den Überlegungen von de'Cavalieri 1909, 7–8, so dürfte es sich bei (1) um eine lateinische Version einer recht frühen griechischen Abschrift handeln. Version (3) wird vom Gelehrten als „rimaneggiamento ulteriore del testo Aubé“ bezeichnet.

51 Ritti 2001, 127 liest auf Z. 3 Μάγνου.

52 Roueché 1996, 235: „The phrasing in Il 7–12: ἔνδοξον ἀνδρείον ἀγνὸν φιλανθρώπων δι' ἀπάσης ἥκοντα ἀρετῆς τὸν ἑαυτοῦ εὐεργέτην is virtually identical with that used in one inscription of M. Aurelius Diogenes; that closeness of expression makes it likely that Mannus was a fairly close contemporary. The layout of the inscription on the stone is also similar to that of the inscriptions honouring Diogenes. Since we now know that Diogenes was governor in 255, it seems a reasonable conjuncture that P. Aelius Septimius Mannus either succee-

es sich bei P. Aelius Septimius Mannus ausserdem um einen Nachkommen Abgars des Grossen (176/177–211/212).⁵³

Ein L. Septimius Mannus (Nr. 257) kam als *legatus iuridicus* in der Mitte des 3. Jhs. nach Spanien. Ein weiterer Senator namens Septimius Mannus (Nr. 258) stand der Provinz *Lycia et Pamphylia* in der Mitte des 3. Jhs. vor.⁵⁴ Es besteht die Möglichkeit, dass zwischen den drei genannten Personen verwandtschaftliche Beziehungen bestanden. Alternativ ist vorstellbar, entweder P. Aelius Septimius Mannus oder L. Septimius Mannus mit dem gleichnamigen *proconsul* von *Lycia et Pamphylia* zu identifizieren.⁵⁵

Roueché 1996, 231–237; Dmitriev 2001, 470; 476; 487, Nr. 3; PIR² S 466; Gerhardt / Hartmann 2008, 1165, Phryg. 3; Thomasson 2009, 94, Nr. 26:246; Marek 2010, 861.

11 M. Aemilius Aemilianus

Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte (252/253) (3–8)

Usurpator gegen Trebonianus Gallus (Nr. 295) (253) (1–10)

- (1) Aur. Vict. Caes. 31: *Igitur his Romae morantibus Aemilius Aemilianus summam potestatem corruptis militibus arripuit. Ad quem expugnandum profecti Interamnae ab suis caeduntur spe praemii maioris ab Aemillio, cui nullo labore seu detrimento victoria obveniebat, simul quia immodici per luxum lasciviamque officia benevolentiae corruerant. His sane omnibus biennium processit. Nam Aemilianus quoque tres menses modesto imperio morbo absumptus est, cum procures primo hostem, dein extinctis superioribus pro fortuna, uti solet, Augustum appellavissent.*
- (2) Aur. Vict. epit. Caes. 31: *Sub his etiam Aemilianus in Moesia imperator effectus est; contra quem ambo profecti apud Interamnam ab exercitu suo caeduntur, anno aetatis pater septimo circiter et quadagesimo, creati in insula Meninge, quae nunc Girba dicitur; Aemilianus vero mense quarto dominatus apud Spoletium, sive pontem, quem ab eius caede Sanguinarium accepisse nomen ferunt, inter Ocriculum Narniamque, Spletium et urbem Romam regione media positum. Fuit autem*

ded Celsinus and preceded Diogenes, or succeeded Diogenes as governor of the joint province.“

53 Siehe hierzu PIR² A 8; Roueché 1996, 233–235; Heil 1997, 294.

54 SEG 38, 1325 = AE 1990, 981 = ISelge B 12.

55 Roueché 1996, 324–325.

Maurus genere, pugnax nec tamen praeceps. Vixit annis tribus minus quinquaginta.

- (3) Eutr. 9,5–6: *Mox imperatores creati sunt Gallus Hostinianus et Galli filius Volusianus. Sub his Aemilianus in Moesia res novas molitus est; ad quem opprimendum cum ambo profecti essent. Interamnae interfecti sunt non completo biennio. Nihil omnino clarum gesserunt; sola pestilentia et morbis atque aegritudinibus notus eorum principatus fuit. Aemilianus obscurissime natus obscurius imperavit ac tertio mense extinctus est.*
- (4) Zos. 1,28,1–2: Τῶν δὲ Σκυθῶν ὅσον ἦν τῆς Εὐρώπης ἐν ἀδείᾳ πολλῇ νεμομένων, ἤδη δὲ καὶ διαβάντων εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ τὰ μέχρι Καππαδοκίας καὶ Πισινοῦντος καὶ Ἐφέσου λησασμένων, Αἰμιλιανὸς Παιονικῶν ἡγούμενος τάξεων, ἀτόλμους ὄντας τοὺς ὑφ' ἐαυτὸν στρατιώτας ἀντιστῆναι τῇ τῶν βαρβάρων εὐημερίᾳ παραθαρσύνας ὡς οἷός τε ἦν, καὶ τοῦ Ῥωμαίων ἀξιώματος ἀναμνήσας, ἐπῆει τοῖς εὐρεθείσιν ἐκεῖσε βαρβάροις ἀπροσδοκῆτως. Καὶ τοὺς πολλοὺς ἀνελών, ἤδη δὲ καὶ ἐπὶ τὴν ἐκείνων γῆν τοὺς στρατιώτας διαβιβάσας καὶ παραδόξως πᾶν τὸ προσπεσὸν διαφθείρας, παρὰ πᾶσάν τε ἐλπίδα τὰ Ῥωμαίοις ὑπήκοα τῆς ἐκείνων μανίας ἐλευθερώσας, αἰρεῖται παρὰ τῶν τῆδε στρατιωτῶν αὐτοκράτωρ.
- (5) Iord. Rom. 285: *Gallus et Volusianus regnaverunt ann. II m. IIII. Hi cum adversum Emilianus, qui in Mosia res novas moliebatur, ex urbe profecti essent, in Foro Flaminii interfecti sunt.*
- (6) Iord. Get. 105: *Tunc et Emilianus quidam Gothis saepe ob principum neglegentiam Mysiam devastantibus, ut vidit licere nec a quoquam sine magno rei publicae dispendio removeri, similiter suae fortunae arbitrates posse venire, tyrannidem in Moesia arripuit omneque manu militari ascita coepit urbes et populous non minimum incomodum rei publicae parturivit; qui tamen in pene nefario conatus sui initio extinctus et vitam et imperium, quod inhiabat, amisit.*
- (7) Joh. Ant. frg. 229 = FHG IV 598, frg. 159: "Ὅτι ἐπὶ Γάλλου καὶ Βουλουσιανοῦ Αἰμιλιανὸς ὁ τῆς Μυσίας ἑπαρχὸς καινοτομεῖν ἐπεβάλετο, αὐτῷ τε τὴν βασιλείαν ἐκ προγόνων ἀρμόττειν φιλονεικῶν καὶ τῆς Ῥωμαίων βουλῆς μεγίστας κατηγορίας ποιούμενος. Ἐφ' ὃν οἱ τῆς Ῥωμαίων προστατοῦντες ἐξουσίας μεγίστῳ πλήθει στρατεύσαντες ὑπὸ τῶν οἰκείων ἐπιβουλευθέντες διεφθάρησαν, οὕπῳ τρίτον ἐνιαυτὸν ἐν τῇ προστασίᾳ τῶν κοινῶν διατετελεκότες οὐδὲ τι λαμπρὸν ἢ βασιλείας ἄξιον κατειργασμένοι, ἐν μνήμῃ δὲ μόνῃ τῶν βασιλέων γενόμενοι. Ὁ γὰρ μὴν Αἰμιλιανὸς ἐπιπληθῆσας τῇ ἀρχῇ κατὰ τὴν Σκυθῶν χώραν καὶ τὴν ἐπὶ Ῥώμῃν ἀφίξιν προθυμούμενος τετάρτῳ μηνὶ τῆς τυραννίδος προδιεφθάρη τε καὶ ἐκ τῶν ἀνθρώπων ἡφάνισται.
- (8) Zon. 12,21: Αἰμιλιανὸς δὲ τις Αἰβύς ἀνὴρ, ἀρχων τοῦ ἐν Μυσίᾳ στρατεύματος, τοῖς στρατιώταις δώσειν πάντα τὰ τοῖς Σκύθαις διδόμενα ἐπηγγείλατο, εἰ τοῖς βαρβάροις συνάψειαν πόλεμον. Οἱ δὲ ἀπροόπτως ἐπελθόντες τοῖς Σκύθαις, ἄτερ ὀλίγων ἀπέκτειναν ἅπαντας, καὶ λάφυρα ἐξ ἐκείνων πλείστα συνήγαγον, τὴν χώραν καταδραμόντες αὐτῶν. Ἐντεῦθεν ὁ Αἰμιλιανὸς ὑπερφρονήσας τῷ κατορθώματι, μέτεσι τοὺς ὑπ' αὐτὸν στρατιώτας καὶ Ῥωμαίων αὐτὸν ἀναγορεύουσιν αὐτοκράτωρ.

- (9) RIC IV,3, 194–197; 199–201.⁵⁶
 (10) HCC III, CX–CXII; 273–276.⁵⁷

56 Münzen aus Rom: (Gruppe 1):

Recto: IMP. AEMILIANVS PIVS FEL. AVG. (Ant.).

Verso: APOL. CONSERVAT. (Au.) / (Ant.) (Nr. 1*); DIANAE VICTRI. (Au.) / (Ant.) (Nr. 2*, a-b); ERCVL. VICTORI (Au.) / (Ant.) (Nr. 3*, a-b); IOVI CONSERVAT. (Ant.) (Nr. 4); MARTI PACIF. (Au.) (Nr. 5, a-b); MARTI PROPVGT. (Ant.) (Nr. 6); P. M. TR. P. I P. P. (Ant.) (Nr. 7*); PACI AVG. (Ant.) (Nr. 8); ROMAE AETERN. (Ant.) (Nr. 9); SPES PVBLICA (Ant.) (Nr. 10); VICTORIA AVG. (Ant.) (Nr. 11*); VIRTVS AVG. (Ant.) (Nr. 12); VOTIS DECENNALIBVS (Ant.) (Nr. 13). / P. M. TR. POT. S. C. (Dp.) (Nr. 36A); PACI AVG. S. C. (S) (Nr. 37); ROMAE AETERN. S. C. (S) (Nr. 38*); SPES PVBLICA S. C. (S) (Nr. 39); VICTORIA AVG. S. C. (S) (Nr. 41); VOTIS DECENNALIBVS S. C. (S) / (As) / (Dp) (Nr. 42, a-c).

Münzen aus Rom (Gruppe 2):

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P.F. AVG.

Verso: IOVI CONSERVAT. (Ant.) (Nr. 14); MARTI PACIF. (Ant.) (Nr. 15*); P. M. TR. P. I P. P. (Ant.) (Nr. 16–18); PACI AVG. (Ant.) (Nr. 19); SPES PVBLICA (Ant.) (Nr. 20); VICTORIA AVG. (Ant.) (Nr. 21); VIRTVS AVG. (Ant.) (Nr. 22); APOL. CONSERVAT. S. C. (S) (Nr. 43*); ERCVL. VICTORI S. C. (S) (Nr. 44); IOVI CONSERVAT. S. C. (S) (Nr. 45); IOVI CONSERVATORI S. C. (S) (Nr. 46); P. M. TR. P. I P. P. S. C. (S) / (Dp) (Nr. 47, a-b), PACI AVG. S. C. (S) (Nr. 48); ROMAE AETERN. S. C. (S) (Nr. 49*); ROMAE AETERNAE S. C. (S) (Nr. 50*); SPES PVBLICA S. C. (S) / (As) / (Dp) (Nr. 51); VICTORIA AVG. S. C. (S) (Nr. 52*); VIRTVS AVG. S. C. (S) (Nr. 53); VOTIS DECENNALIBVS (S) / (Dp) (Nr. 54, a-b).

Unbekannte Prägestätte:

Recto: IMP. M. AEMIL. AEMILIANVS P. F. AVG.

Verso: PAXS AVG. (Ant.) (Nr. 23*); VICTORIA AVG. (Ant.) (Nr. 24*–25); VIRTVS AVG. (Ant.) (Nr. 26).

Unsichere Herkunft:

Recto: IMP. AEMILIANVS PIVS FEL. AVG. / Verso: APOLL. SALVTARI. (Ant.) (Nr. 27*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS PIVS F. AVG. / Verso: CONCORDIA AVGG. (Ant.) (Nr. 28*).

Recto: IMP. AEMILIANVS P. AVG. / Verso: SALVS AVG. (Ant.) (Nr. 29*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: AETERNITAS AVGG. S. C. (S) (Nr. 55*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: CONCORDIA AVGG. S. C. (S) (Nr. 56*).

Recto: IMP. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: IOVI CONSERVA. S. C. (S) (Nr. 57*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: P. M. TR. P. IIII COS. II P. P. S. C. (S) (Nr. 58*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: P. M. TR. POT. S. C. (S) (Nr. 59*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: PACI AVG. S. C. (S) / (As) (Nr. 60*, a-b).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: PIETAS AVG. S. C. (S) (Nr. 61*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: SALVS AVGVSTI S. C. (S) (Nr. 62*).

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: VIRTVS AVG. S. C. (S) (Nr. 63*).

57 Münzen aus Rom (Gruppe 1):

Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG.

Verso: P. M. T. R. P. I. P. P. (Ant.) (Nr. 1); P. M. T. R. P. I. P. P. (Ant.) (Nr. 2); APOL. CON-

Aurelius Victor in (2), Zosimos in (4) und Zonaras in (8) berichten, dass Aemilius Aemilianus ursprünglich aus Nordafrika stammte.⁵⁸ Der spätere Usurpator war mit C. Cornelia Supera (PIR² C 1502) verheiratet, welche als Angehörige der *gens* Cornelia mit einiger Wahrscheinlichkeit zum Senatorenstand zählte.⁵⁹ Aus diesem Grund erscheint es überzeugend, den künftigen Thronräuber bereits vor seinem Herrschaftsantritt als Mitglied des *ordo senatorius* anzusehen.⁶⁰ In literarischen Werken werden seine Tätigkeiten im Donauraum in der Mitte des 3. Jhs. unterschiedlich tradiert. Gemäss Zosimos befahlte er in (4) sämtliche pannonische Truppen (ἡγεύμενος τάξεων). Zonaras stellt den späteren Usurpator in (8) als Anführer moesischer Legionen dar. Eutrop in (3) und Iordanes in (5) charakterisieren ihn jeweils als Aufriührer im illyrischen Raum, ohne aber dessen Funktionen genauer zu bestimmen. Gemäss den Berichten des spätantiken Historikers Johannes von Antiochia in (7) war Aemilianus schliesslich als Statthalter Moesiens aktiv (ὁ τῆς Μυσίας ἑπαρχος).

Aufgrund der widersprüchlichen Quellenlage zeichnet sich in der Forschung keine einhellige Meinung hinsichtlich der politischen und militärischen Aufgaben des Aemilius Aemilianus im illyrischen Raum ab. Mócsy bezeichnet ihn als kaiserlichen Feldherren,⁶¹ Fitz sieht in ihm einen *dux* der vereinigten illyrischen Armeen.⁶² Kienast / Eck / Heil führen ihn als senatorischen Gouverneur

SERVAT. (Ant.) (Nr. 3); ERCVL. VICTORI (Ant.) (Nr. 4); VICTORIA AVG. (Ant.) (Nr. 5); VIRT VS AVG. (Ant.) (Nr. 6); IOVI CONSERVAT. S. C. (S) (Nr. 20); SPES PVBLICA S. C. (S) (Nr. 21); SPES PVBLICA (As) (Nr. 22); VICTORIA AVG. S. C. (S) (Nr. 23); VIRTVS AVG. S. C. (S) (Nr. 24); VOTIS DECENNALIBVS S. C. (S) (Nr. 25–26).

Münzen aus Rom (Gruppe 2):

Recto: IMP. AEMILIANVS PIVS FEL. AVG.

Verso: P. M. TR. P. I. P. P. (Ant.) (Nr. 7); APOL. CONSERVAT. (Ant.) (Nr. 8); DIANAE VICTRI. (Ant.) (Nr. 9); ERCVL. VICTORI (Ant.) (Nr. 10); IOVI CONS ERVAT. (Ant.) (Nr. 11); MAR TI PACIF. (Ant.) (Nr. 12); PACI AVG. (Ant.) (Nr. 13); PACI AVG. (Ant.) (Nr. 14); ROMAE AETERN. (Ant.) (Nr. 15); SPES PVBLICA (Ant.) (Nr. 16); VIRTVS AVG. (Ant.) (Nr. 17); MARTI PROPVGT. (Ant.) (Nr. 18–19); ROMAE AETERN. S. C. (S) (Nr. 27); VIRTVS AVG. S. C. (S) (Nr. 28).

58 Corbier 1982, 742; Le Glay 1982, 778.

59 RIC IV,3, 198–199; 202. Jacques 1986, 176–177.

60 Vgl. Kienast 2011, 212; Kienast / Eck / Heil 2017, 201 die auf der Basis der literarischen Quellen die mutmasslich niedere soziale Herkunft des Senators betont. Auf ungefähr 10 % der erhaltenen Münzen, die unter Aemilius' kurzer Herrschaft geprägt wurden, erscheint interessanterweise auch seine Gattin Cornelia Supera, siehe dazu RPC IX,1, 7.

61 Mócsy 1977, 66.

62 Fitz 1994, 1000.

der Provinz *Moesia superior* auf.⁶³ Gerhardt und Hartmann gehen davon aus, dass Aemilius Aemilianus – ähnlich wie bereits Pacatianus (Nr. 86) und Decius (Nr. 189) vor ihm – mit einem militärischen Sonderkommando über moesische und pannonische Truppen versehen wurde.⁶⁴ Münzen des Usurpators wurden in Rom sowie in den *provinciae Moesia superior* (Viminacium),⁶⁵ *Dacia*,⁶⁶ *Asia* (*conventus* von Cyzicus,⁶⁷ *Iulia*⁶⁸), *Lycia et Pamphylia* (Side),⁶⁹ *Pontus et Gala-*

-
- 63 Kienast 2011, 212; Kienast / Eck / Heil 2017, 201. Ähnlich RPC IX,1, 3.
- 64 Gerhardt / Hartmann 2008, 1162. Zu den Ereignissen am Donaulimes in der Mitte des 3. Jhs. siehe Wolfram 2009, 53–62.
- 65 Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: P. M. S. COL. VIM. AN. XIII (AE) (Nr. 84).
Recto: IMP. C. M. EMIL. EMILIANO AVG. / Verso: P. M. S. COL. VIM. AN. XIII (AE) (Nr. 85).
Recto: IMP. CAES. AEMILIANVS P. F. AVG. / Verso: P. M. S. COL. VIM. AN. XIII (AE) (Nr. 87).
Recto: IMP. C. EMIL. EMILIANO AVG. / Verso: P. M. S. COL. VIM. AN. XIV (AE) (Nr. 88).
Recto: IMP. C. M. AEMIL. AEMILIANVS (A)(V)(G) / Verso: P. M. S. COL. VIM. AN. XIV (AE) (Nr. 89).
Recto: IMP. C. M. AEMIL. AEMILIANVS AVG. / Verso: O. M. S. COL. VIM. AN. XVI (AE) (Nr. 90).
Recto: IMP. C. M. AEMIL. AEMILIANVS AVG. / Verso: P. M. S. COL. VIM. AN. XIV (AE) (Nr. 91).
- 66 Recto: IMP. C. M. AEMIL. AEMILIANVS AVG. / Verso: PROVINCIA DACIA AN. VIII (AE) (Nr. 112).
Recto: IMP. C. AEMIL. AEMILIANVS AVG. / Verso: PROVINCIA DACIA AN. VIII (AE) (Nr. 113–114).
Recto: IMP. C. M. AEMIL. AEMILIANVS AVG. / Verso: PROVINCIA DACIA AN. VIII (AE) (Nr. 115).
- 67 Recto: IMP. M. AEM. AEMILIANVS A. / Verso: C. G. I. H. P. (AE) (Nr. 374).
Recto: IMP. M. AEM. AEMILIANO / Verso: C. G. I. H. P. (AE) (Nr. 375).
Recto: IMP. M. AEM. AEMILIANVS A. / Verso: C. G. I. H. P. (AE) (Nr. 376).
Recto: IMP. M. AEM. AEMILIANVS / Verso: C. G. I. H. P. (AE) (Nr. 377).
Recto: IMP. M. AEM. AEMILIANVS A. / Verso: C. G. I. H. P. (AE) (Nr. 378).
Recto: IMP. M. AEM. AEMILIANVS A. / Verso: C. G. I. H. P. (AE) (Nr. 379).
- 68 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΝ / Verso: ΑΡΧ. ΤΟ Β ΦΙΛΟΤΕΙΜΩ ΙΟΥΛΙΕΩΝ (AE) (Nr. 893–894).
Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΝ / Verso: ΤΟ ΔΕ ΑΡΧ. ΦΙΛΟΤΕΙΜΟΥ ΙΟΥΛΙΕΩΝ (AE) (Nr. 895).
- 69 Recto: ΑΥΤΟ. Κ. ΜΑΡ. ΑΙ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΝ ΕΥΣ. Ε. / Verso: ΙΕΡΟΣ ΣΙΔΗΤΩΝ (AE) (Nr. 1162).
Recto: ΑΥΤΟ. Κ. ΜΑΡ. ΑΙ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΝ ΕΥΣ. Ε. / Verso: ΣΙΔΗΤΩΝ (AE) (Nr. 1163).
Recto: ΑΥΤΟ. Κ. ΜΑΡ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΝ ΕΥΣ. Ε. / Verso: ΣΙΔΗΤΩΝ (AE) (Nr. 1164).
Recto: ΑΥΤΟ. Κ. ΜΑΡ. ΑΙ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΝ ΕΥΣ. Ε. / Verso: ΣΙΔΗΤΩΝ (AE) (Nr. 1165–1166).

tia (Amisus⁷⁰, Antiochia⁷¹), Cilicia (Aegeae)⁷² sowie Aegyptus (Alexandria)⁷³ geprägt.⁷⁴ Sowohl die erhaltenen literarischen Berichte als auch die bekannten Prägeorte numismatischer Zeugnisse deuten darauf hin, dass Aemilius Aemilianus 253 ursprünglich von der *Moesia superior* aus gegen Trebonianus Gallus vorging. Offenbar wurde seine dreimonatige Herrschaft in Dakien sowie in weiteren Ostprovinzen des Reiches rasch akzeptiert.

Nach seinem Sieg über den Gotenkönig Kniva, der eine Erhöhung des mit Trebonianus Gallus vereinbarten Tributs gefordert hatte, wurde er durch seine Truppen zum Kaiser ausgerufen, marschierte gegen Rom und unterwarf den noch amtierenden Herrscher bei Interamna. Nach dreimonatiger Regentschaft unterlag er bei Spoleto jedoch Valerian I. und Gallienus; offenbar wurde er durch seine eigenen Truppen im Stich gelassen, die zu seinen Gegnern überliefen.

PIR² A 330; Lambrechts 1937, 62, Nr. 837; Stein 1940a, 104–105; Barbieri 1952, 246–247, Nr. 1417; Degraasi 1952, 69; Reidinger 1956, 113–114, Nr. 26; Fitz 1963, 300, Nr. 43; Dobó 1968, 97, Nr. 71; Eck 1971a, 743–750; Mócsy 1977, 564; Thomasson 1984, 107, Nr. 54; 118, Nr. 43; 145, Nr. 143; Devijver 1987, 1424, Nr. 72–73; Peachin 1990a, 292–295; Fitz 1994, 999–1000, Nr. 657; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148, Moes. inf. 14; 1152, Moes. sup. 7; 1159, Pann. inf. 5; 1162, Pann. sup. 5; Hartmann 2008c, 262–263; Huttner 2008, 216–218; Kienast 2011, 212–213; Piso 2014, 133–137; Kienast / Eck / Heil 2017, 201.

-
- 70 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ / Verso: ΑΜΙΣΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑΣ Ε ΣΠΔ (ΑΕ) (Nr. 1227).
 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ / Verso: ΑΜΙΣΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑΣ ΣΠΔ (ΑΕ) (Nr. 1228).
 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ / Verso: ΑΜΙΣΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑΣ ΕΤ ΣΠΔ (ΑΕ) (Nr. 1229).
 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ / Verso: ΑΜΙΣΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡ. ΕΤ ΣΠΔ (ΑΕ) (Nr. 1230).
 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ / Verso: ΑΜΙΣΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑΣ ΕΤ ΠΔ (*sic!*) (ΑΕ) (Nr. 1231).
 Recto: ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΙΜ. ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ / Verso: ΑΜΙΣΟΥ ΕΛΕΥΘΕΡΑΣ ΕΤ ΣΠΔ. (ΑΕ) (Nr. 1232).
- 71 Recto: IMP. C. M. AM. AMILLIANO / Verso: ANTIOCCH LCO S. R. (AE) (Nr. 1298).
 Recto: IMP. C. M. AEM. AEMILLIANO AVG. / Verso: ANTIOCHI OCL A. S. R. (AE) (Nr. 1299).
 Recto: IMP. C. M. AEM. AEMILLIANO AVG. / Verso: ANTIOCH LCO S. R. (AE) (Nr. 1300).
 Recto: IMP. C. M. AEM. AEMILLIANO AVG. / Verso: ANTIOCHI OCL A. S. R. (AE) (Nr. 1301).
 Recto: IMP. C. M. AEM. AEMILLIANO AVG. / Verso: ANTIOCH LCO S. R. (AE) (Nr. 1302).
- 72 Recto: ΑΥΤ. ΑΙΜΙΛΙΟΣ ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ ΣΕΒ. / Verso: ΑΙΓΕΑΙΩΝ ΝΕΩΚΟ. ΝΑΥΑΡΧΙΣ ΘΥΣ (ΑΕ) (Nr. 1461).
 Recto: ΑΥΤ. ΑΙΜΙΛΙΟΣ ΑΙΜΙΛΙΑΝΟΣ ΣΕΒ. / Verso: ΑΙΓΕΑΙΩΝ ΝΕΩΚ. ΝΑΥΑΡ ΘΥΣ (ΑΕ) (Nr. 1462–1463).
- 73 Recto: Α. Κ. Μ. ΑΙΜΑ. ΑΙΜΙΛΙΑΙΝΟΝ ΕΥΣ. ΕΥΤ. ΣΕΒ. / Verso: L B (minderwertige AR Tetradrachmen) (Nr. 2326–2333).
- 74 RIC IV,3, 190–191; RPC IX,1, 26–27.

12 Aemilianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris (?) (259) (1–2)

- (1) Prud. De coronis. 6, v. 1–3; v. 34–36: *Felix Tarraco, Fructuose, vestris attolit caput ignibus coruscum Levitis geminis procul relucens. [...]. Iudex Aemilianus imminabat atrox, turbidus, insolens, profanes; aras daemonicas coli iubebat.*
- (2) Acta SS. Martyrum Fructuosi episcopi, Auguri et Eulogii diaconorum = Martyrum Acta, 264–267 = Musurillo 1972, 176–185: *Aemiliano et Basso consulibus XVII kalendas februarii die dominica comprehensi sunt Fructuosus episcopus, Augurius et Eulogius diacones. [...] Aemilianus praeses dixit: Fructuosum impone; [...].* (16. Januar 259)

Der Senator tritt in der während des 4. Jhs. entstandenen und in Versform abgefassten Märtyrerpreisung des Prudentius in (1) sowie in den Märtyrerakten (2) als Richter über Fructuosus, Augurius und Eulogius im Jahr 259 in Erscheinung.⁷⁵ Die Datierung seiner Aktivitäten als Statthalter ergibt sich aus der Einleitung der Märtyrerakten in (2), da dort die beiden ordentlichen Konsuln des Jahres 259 namens (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13) und [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) genannt werden.

PIR² A 319; Lambrechts 1937, 836; Barbieri 1952, 246, Nr. 1415; Degrassi 1952, 70; Alföldy 1969, 64; PLRE I, 22, Aemilianus 1; König 1981, 69; Thomasson 1984, 18, Nr. 41; Christol 1986a, 274–275, Nr. 68; Herzog et al. 1997/1999, 430–431; Gerhardt / Hartmann 2008, 1130, Hisp. Cit. 4.

13 (Fulvius?) Aemilianus

consul ordinarius zusammen mit Pomponius Bassus (Nr. 223) (259) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432.

Bei diesem *vir clarissimus* handelt es sich wahrscheinlich um ein Mitglied der im 2. und 3. Jh. angesehenen *gens* Fulvia Aemiliana, deren Familie im ganzen

⁷⁵ Der genaue Abfassungszeitpunkt der Märtyrerakten bleibt gemäss Ruinart 1959, 263 unbekannt. Weitere Verweise auf die Leidensgeschichte des Heiligen finden sich bei Augustinus (Aug. s. 273) um 400, siehe hierzu Eck 1971b, 393; Herzog et al. 1997, 430–431.

italischen und nordafrikanischen Raum fassbar ist.⁷⁶ (Fulvius?) Aemilianus ist nicht – wie noch von Degrassi postuliert – mit Nummius Aemilianus Dexter (PIR² N 225) zu identifizieren, da der zuletzt Genannte als Prokonsul der Provinz *Asia* zwischen 383–387 tätig war.⁷⁷ Vielleicht ist er aber mit dem gleichnamigen *cos. II. ord.* von 276 gleichzusetzen (Nr. 14).⁷⁸

Gemäss Dietz lag die *patria* der Familie in der Region des heutigen Lago Maggiore. Weitere Besitzungen werden an der Via Ardeatina in Rom vermutet.⁷⁹ Im Laufe des 3. Jhs. existierten mehrere Aemiliani, zu welchen (Fulvius?) Aemilianus in einem verwandtschaftlichen Verhältnis gestanden haben könnte. Dazu zählen (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137), ordentlicher Konsul von 244, oder L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138), *cos. II. ord.* des Jahres 249.⁸⁰

PIR² A 316; Lambrechts 1937, 62, Nr. 834; Barbieri 1952, 246, Nr. 1414; Degrassi 1952, 70; Dietz 19880, 160–164; 368, Stemma 4; Christol 1986a, 100.

14 (Fulvius?) Aemilianus

consul II ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Claudius Tacitus Augustus (Nr. 92) (276) (1)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.

Der Senator war ein Angehöriger der im Untersuchungszeitraum angesehenen Patrizierfamilie der Fulvii Aemiliani, deren Vertreter im gesamten italienischen und nordafrikanischen Raum bezeugt sind. Dietz nimmt an, dass ihr Herkunftsort in der Umgebung des heutigen Lago Maggiore lag; weitere Besitzungen werden an der Via Ardeatina in Rom vermutet. Es bestanden wohl seit dem 1. Jh. n. Chr. Verbindungen zur *gens* Bruttia und zu den Nummii Umbrii.⁸¹

76 Dietz 1980, 160–162; Mennen 2011, 104–105. Der *cos. ord.* von 259 wird von der Autorin allerdings nicht explizit zur *gens* Fulvia Aemiliana gezählt.

77 AE 1967, 479; Sotgiu 1975, 1055; Christol 1986a, 100; Thomasson 2009, 91. Vgl. dazu Degrassi 1952, 7.

78 Vgl. dagegen Christol 1986a, 114.

79 Dietz 1980, 160, auf der Grundlage von CIL XV 7459a; CIL XV 7242 = ILS 8698b.

80 Ebd., 164 schliesst eine Identifizierung dieses Senators mit dem *cos. II. ord.* des Jahres 276 (Nr. 14) nicht aus.

81 Ebd., 160–162; Mennen 2011, 104–105.

Vielleicht war (Fulvius?) Aemilianus mit (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137), dem ordentlichen Konsul von 244 oder L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138), *cos. II. ord.* des Jahres 249 verwandt.⁸² Aufgrund chronologischer Überlegungen könnte er auch mit dem gleichnamigen *cos. ord.* des Jahres 259 identifiziert werden (Nr. 13), zumal ein Intervall von 17 Jahren zwischen der Ausübung des ersten und des zweiten Konsulats im 3. Jh. nicht unmöglich erscheint.⁸³

PIR² A 317; Lambrechts 1937, 62, Nr. 835; Barbieri 1952, 246, Nr. 1416; Degrassi 1952, 74; PLRE I, 22, Aemilianus 2; Dietz 1976, 415; Dietz 1980, 160–164; 368, Stemma 4; Christol 1986a, 114; Kreucher 2003, 198; Mennen 2011, 105.

15 Aemilius Ri(?)[---]or*

legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris (zwischen dem Ende des 2. Jhs.-Mitte des 3. Jhs.?) (1)

- (1) CIL XIII 8150 = Alföldy 1969, 63, verschleppt aus Bonn oder Köln (*Germania inferior*): [[----- / --- A]emili[o] Ri(?)[---]or[i l]e[g(ato)] A[ug(usti) pr(o)]] // [pr(aetore) Ger]maniae infer(ioris) / [i]tem Hispaniae citer(ioris) / L(ucius) Fl(avius) Dubitatus strat(or) eius / M(arcus) Alpinus Firmanus / P(ublius) Aelius Marinus / P(ublius) Iulius Memorinus / (centuriones) leg(ionis) I Miner(viae) / praesidi sanctissimo.

Aufgrund der Bezeichnung *praeses sanctissimus*, die unter der Herrschaft von Caracalla und Severus Alexander belegt ist, werden die Aktivitäten des Aemilius Ri(?) [---]or in zeitlicher Hinsicht von Eck frühestens gegen Ende des 2. Jhs. angesetzt.⁸⁴ Gleichzeitig gilt der Erlass des *edictum Gallieni* ab 260 als spätestester Zeitpunkt, zu welchem der Senator in der Provinz *Germania inferior* als Gouverneur tätig gewesen sein konnte. Da Inschrift (1) wohl aus Bonn oder Köln

⁸² PLRE I, 22, Aemilianus 2.

⁸³ Siehe hierzu den Lebenslauf des (C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165), der sowohl 281 als auch 291 als ordentlicher Konsul agiert haben könnte, oder des Flavius Antiochianus (Nr. 123), der um 250 den Suffektkonsulat bekleidete und um 270 die Position eines *cos. II. ord.* innehatte. Vgl. dagegen Christol 1986a, 114; Mennen 2011, 105. Vgl. zudem Dietz 1980, 164, der eine Gleichsetzung des *cos. II. ord.* von 276 mit (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137) vorschlägt.

⁸⁴ Eck 1985, 221, Anm. 2.

verschleppt wurde – und damit notwendigerweise in der *Germania inferior* entstanden sein musste – ist die Statthalterschaft in Hispanien in chronologischer Hinsicht vor derjenigen in Germanien anzusetzen.

Ritterling 1932, 83–84, Nr. 47; Alföldy 1969, 63–64; RE Suppl. XIV, 1974, 2, Nr. 131 a; Thomasson 1984, 59, Nr. 104; Eck 1985, 221, Nr. 61; PIR² R 69; Gerhardt / Hartmann 2008, 1126, Germ. inf. 5; 1131, Hisp. cit. 8.

16 Agrius Celsinianus

curator Bullensium Regiorum (1)

curator coloniae Octavanorum Thuburbo (2)

consul suffectus (Mitte des 3. Jhs.) (1–2)

- (1) CIL VIII 25523 = AE 1906, 142 = AE 2006, 1681 aus Bulla Regia (*Africa proconsularis*): *Quantam vim rei publ[icae] / Agriae Tan/noniae c(larissimae) p(uellae) / filiae Agri / Celsiniani / co(n)s(ularis) viri cu/ratoris sui / -----*.
- (2) Vielleicht auch AE 1915, 37 aus Thuburbo Minus (*Africa proconsularis*): *Aeliae Celsinillae / consulari feminae / patronae perpetuae / matri Celsiniani con/sularis viri curatoris / sui universus ordo splen/didissimae col(oniae) VIII Thub(urbitanae)*.

Agrius Celsinianus war ein Sohn der Aelia Celsinilla (PIR² A 290), welche gemäss Inschrift (2) als Gattin eines anonymen *vir consularis* bezeugt ist. Agrius Celsinianus war wiederum Vater der Agria Tannonia (PIR² A 467), wie aus Inschrift (1) hervorgeht.⁸⁵ Der Fundort der Zeugnisse (1) und (2) legt die Vermutung nahe, dass der Senator aus Nordafrika stammte.⁸⁶ Zur Datierung des Lebenslaufs verweist Jacques auf die bislang bekannten Verwandtschaftsverbindungen sowie auf die im 3. Jh. auf Inschriften häufig fassbare Bezeichnung „*vir consularis*“, die sich in (2) wiederfindet.⁸⁷

85 Zu Agria Tannonia siehe PLRE I, 181, Celsinilla. Weitere verwandtschaftliche Verbindungen bestanden zu Q. Cassius Agrianus Aelianus (PIR² C 480), dessen *cursus honorum* gegen Ende des 2. und zu Beginn des 3. Jhs dank CIL VIII 23601 = AE 1898, 107 bekannt ist. Siehe auch Jacques 1983, 182–183, der annimmt, dass der Senator gegen Ende der Herrschaft der severischen Kaiser oder vielleicht sogar danach als *curator rei publicae coloniarum Mactaritanorum Zamensium Regiorum* aktiv gewesen sein könnte. Derselbe Autor weist darauf hin, dass weitere Vertreter der *gens* Cassia im nordafrikanischen Raum bezeugt sind.

86 Corbier 1982, 711; Jacques 1983, 182.

87 Jacques 1983, 198: „Le titre *uir consularis*, employé pour éviter l'évocation de toute la carrière, se répand durant le III^e siècle, pour n'être courant qu'à la fin de cette période. Si Aelia

PIR² A 464; Barbieri 1952, 338, Nr. 1962; PLRE I, 191, Celsinianus 1–2; Lepelley 1981, 89, Nr. 4; Corbier 1982, 711; Jacques 1982, 87–88, Nr. 33a–b; Jacques 1983, 197–198, Nr. 97, Nr. 97 bis; Okoń 2017, 26, Nr. 38.

17 P. Alfius Avitus Numerius Maternus

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (?) (zwischen 223–225) (3)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae inferioris (?) (zwischen 244–246/247) (2)

- (1) CIL II 4110 = ILS 2931 aus Tarraco (*Hispania Tarraconensis*): *P(ublio) Alfio P(ubli) filio Gal(eria) / Maximo Numer(io) / Liciniano Xviro / stlitibus iudicand(is) / quaestori urbano / tribuno plebei (sic!) / candidato praetori / Parthicario / P(ubli) us Alfius Avitus Numer(ius) / Maternus filius / patri dulcissim(o)*.
- (2) CIL III 10436 = AE 2008, 1129 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Marti / Victoriae / Fortunae Red(uci) / [pro sal(ute) Imp(eratoris)] / [Caesar(is) [M(arci)] I[ul(ii)]] / [P]h[ilip]pi [Aug(usti)] / [et M(arci) [Iul(ii) Philippi]] / [nobi]lissim] / [Caesa]ris] / A[lf]ius Avitus / -----*. (zwischen 244–247)⁸⁸
- (3) Vielleicht auch Kahl 1995, 110–111 = SEG 45, 1696 = AE 1996, 1413 aus Neoclaudiopolis (*Galatia*): Ἀγαθὴ τύχη / Ἰουλίαν Μαμαίαν / Σεβ(αστήν) μητέρα / τοῦ κυρίου ἡμῶν θειοτάτου / Αὐτοκράτορος / Μ(αρκου) Αὐρ(ηλίου) Σεουήρου / Ἀλεξάνδρου / ἡ βουλή καὶ ὁ δῆμος Νεοκλαυ/διοπολιτῶν / ἐπὶ Π(οπλίου) Ἀλφίου / Αὐεῖτου πρεσβ(ευτοῦ) / καὶ ἀντιστρ(ατήγου) τοῦ / Σεβ(αστοῦ) ἄρχοντος / Κλαυδίου Φαλακῶνος / ἐπιμεληθέν/των Ἀν(τωνίου) Ἀν(τωνειν[ιαν]οῦ / καὶ Αὐρ(ηλίου) Ἡλιάδου / ἐν τῷ [σ]χθ' / [ἔτει]. (Januar 223–August 225)⁸⁹

Die Gleichsetzung der in (1), (2) und (3) genannten Personen sowie die genauen Funktionen, welche durch Alfius Avitus in Pannonien ausgeübt wurden, sind

Celsinilla est bien la fille d'Aelius Celsus, exécuté sur ordre de Septime Sévère, le consulat de Celsinianus ne peut guère être antérieur au milieu du III^e siècle.“ Ähnlich dann auch Okoń 2017, 26.

88 Gemäss der Kaisertitulatur in (2) dürfte der Senator zwischen 244–246 in Pannonien agiert haben, zumal der Sohn des Philippus Arabs noch als Caesar betitelt wird, siehe Kienast 2011, 200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193.

89 Kahl 1995, 109–119. Die Datierung der Statthalterschaft ergibt sich aufgrund der Zeitrechnung von Neoclaudiopolis; „[σ]χθ' [ἔτει]“ entspricht dem Zeitraum vom Januar 223 bis zum August 225.

in der Forschung umstritten.⁹⁰ Weil das Ende von Inschrift (2) nicht erhalten ist, könnte der Senator einerseits als Statthalter in der Provinz *Pannonia inferior* fungiert haben.⁹¹ Es wäre andererseits aber auch denkbar, dass er als Legat oder Tribun der *legio II Adiutrix* diene.⁹² Da Neoclaudiopolis unter Severus Alexander wohl zu *Galatia* zählte,⁹³ ist Alfius Avitus gemäss (3) mit einiger Sicherheit als Gouverneur der genannten Region zu identifizieren. Der *vir clarissimus* ist des Weiteren wohl mit einem gleichnamigen Knaben gleichzusetzen, der 204 an den unter Septimius Severus durchgeführten Säkularspielen partizipierte.⁹⁴

Alfius Avitus war ein Sohn des P. Alfius Maximus Numerius Licinianus (PIR² A 535), der selbst als *Xvir stlitibus iudicandis, quaestor urbanus, tribunus plebis candidatus* und *praetor Parthicarius* agiert hatte, wie aus (1) hervorgeht. In Alfius Maximus Numerius Avitus (PIR² N 202), dessen *cursus honorum* uns für den Beginn des 3. Jhs. bekannt ist, hatte er einen Bruder.⁹⁵ Seine Familie war mit einiger Sicherheit ursprünglich in Spanien beheimatet.⁹⁶ Abschliessend ist zu erwähnen, dass P. Alfius Avitus Numerius Maternus vielleicht mit einem bei Terentianus Maurus erwähnten namensgleichen Schriftsteller zu identifizieren ist, der für seine literarische Kunstfertigkeit gelobt wird.⁹⁷

PIR² A 440; A 531; 530a; Barbieri 1952, 137, Nr. 633–634; Fitz 1963, 295–297, Nr. 39; Dobó 1968, 93–94, Nr. 67; Eck 1971a, 743–750; Dietz 1980, 46–47, Nr. 3; Thomasson 1984, 117, Nr. 40; Caballos Rufino 1990, 47–48, Nr. 12–13; Fitz 1994, 1044, Nr. 683; Kahl 1995, 109–119; Settapani 2000, 454; Christol / Lorient 2001, 101–103; Settapani 2002, 111–112; Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1158, Pann. inf. 1; Thomasson 2009, 98, Nr. 27:53a; Okoń 2017, 29, Nr. 50.

90 Für eine Gleichsetzung der in den hier aufgelisteten Inschriften verzeichneten Individuen sprechen sich Fitz 1963, 295–297; Dobó 1968, 93–94; Dietz 1980, 46–47 aus. Dagegen sind Groag in PIR² A 440; Christol / Lorient 2001, 102–103. Thomasson 2009, 98, Nr. 27:57a bleibt unentschieden.

91 Gerhardt / Hartmann 2008, 1158.

92 Christol / Lorient 2001, 102–103.

93 Thomasson 2009, 98. Vgl. dazu Kahl 1995, 112.

94 AE 1932, 70 = AE 1935, 26. Siehe hierzu Dietz 1980, 46.

95 CIL VI 1474 = CIL VI 41176. Siehe hierzu Fitz 1963, 295; Dietz 1980, 47; Jacques 1982, 79–80, Nr. 14; Jacques 1983, 187–188, Nr. 89.

96 Dietz 1980, 46–47; Le Roux 1982, 458.

97 Ter. Maur. Z. 2446–2451: *Plerumque nec carmen modo, / |sed et volumen explicat, / |ut pridem Avitus Alfius / |libros poeta plusculos, / |usus dimetro perpeti, / |conscribit excellentium.* Auch beim Studium des fragmentarisch erhaltenen Werks des im 4. Jh. lebenden Grammatikers Asmonius finden sich Verweise auf das heute verlorene literarische Schaffen des Alfius Avitus, siehe Keil GL 6,1, 137: *Sed et apud nos metro continuo Alphius Avitus libros rerum excellentium fecit.* Siehe hierzu auch Herzog et al. 1997, 615–616.

18 C. Allius Albinus

consul ordinarius zusammen mit C. Bruttius Praesens (Nr. 55) (246) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
- (2) Vielleicht auch CIL VI 37118 = AE 1907, 208 = AE 1908, 77 = AE 1914, 25 aus Rom (*Italia*): ----- / [---] *HS CCCC / Iulius Festus HS CCCC / Annius Anullinus HS CCC*[C ---] / *Latinius Primosus HS [CCCC ---] / Nummius Tuscus [HS CCCC ---] / Cassius Dion [HS CCCC ---] / Caecina Sabinus [---] / Caecina Tacitus [HS CCCC ---] / Acilius Glabrio H[S CCCC---] / A[e]lius Faustinus HS CCCC / Iunius Tiberianus HS CCCC / [V]irius Nepotianus HS CCCC / [---]ius Albinus HS CCCC / [---]iades [HS CCCC ---] / -----.*

C. Allius Albinus entstammte der italischen *gens* Allia, von welcher sowohl Alföldy als auch Jacques annehmen, dass deren Angehörige ihre *patria* in Mediolanum hatten. Jacques postuliert des Weiteren, dass die Familie zu Beginn des 3. Jhs. in den Patrizierstand erhoben worden war.⁹⁸ Wird der unvollständig erhaltene Name jener Person, welche in (2) auf der vorletzten erhaltenen Zeile genannt wird, mit [All]ius Albinus ergänzt, so handelte es sich hierbei um den Konsul des Jahres 246 oder, was überzeugender erscheint, um einen namensgleichen Nachkommen desselben, zumal die Inschrift zu Beginn des 4. Jhs. unter der Regentschaft des Maxentius entstand.

PIR² A 481; Lambrechts 1937, 62, Nr. 840; Barbieri 1952, 248, Nr. 1419; Degrassi 1952, 68; Körner 2002, 329–330, Nr. 2; Okoń 2017, 30, Nr. 54.

19 L. Allius Flavius

viocurus (1)

IIIvir monetalis (1)

tribunus militum legionis III Cyrenaicae (1)

quaestor [---] (1)

- (1) Keil / Premierstein 1914, 93–94, Nr. 129 aus Güselin Tepe (*Asia*): [Λ(ούκιον) Ἄλλιον Φλαουίον --- ἐκ] προγόνων πατρικίων / [---] οὐδόκουρον μονητᾶ/λιν [χειλίαρχον λεγεῶ-

⁹⁸ Alföldy 1982b, 354; Jacques 1986, 113; 123; 157; Körner 2002, 191. Der Name Allius ist vor allem im italischen und hispanischen Raum verbreitet, siehe hierzu OPEL I, 43.

νος τρίτης] Κυρηναϊκῆς ταμίαν Α[---] / [καὶ --- τὴν] κρατίστην γυναικα α[ὐτοῦ θυγα-
τέρα ---]ου προεχρόνη Οὐγδ[ι/ου Ἀντωνείνου τοῦ κτίστου τῆς Ἐφ]έσου καὶ Α(ούκιον)
Ἄλλιον Φ[λα/οῦιον --- τὸν υἱὸν αὐτῶν καὶ Ἀλλί]αν Φλαοῦιαν Σαλου[ι --- τὴν θυγα-
τέρα αὐτῶν ἢ Λαρι]σηὼν ἱερὰ κατοικία / [τοὺς ἐαυτῆς εὐεργέτας προνο]ησαμένων
τῆς ἀνα/[στάσεως τῶν ἀνδριάντων ---] δις τοῦ Ἰατρικοῦ / [--- Ἀπο]λλωνίδου δις / [---]
Ἑκατωνύμου δις / [---] Βάρου.

Da die Bezeichnung „*viocurus*“ erst ab der Mitte des 3. Jhs. inschriftlich bezeugt ist, kann die politische Laufbahn des L. Allius Flavius sicher in die 1. Hälfte des 3. Jhs. datiert werden.⁹⁹ Als *tribunus militum legionis III Cyrenaicae* dürfte er zudem noch vor 260 aktiv gewesen sein. Wie Inschrift (1) zu entnehmen ist, entstammte Allius Flavius einem patrizischen Geschlecht (ἐκ προγόνων πατρικιον).

PIR² A 542; Lambrechts 1937, 62, Nr. 842; Barbieri 1952, 247, Nr. 1421; Christol 1986a, 317.

20 Allius Maximus

legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris (280/281) (1)

- (1) CIL II 3738 = CIL II²/14,20 = ILS 597, Rückseite¹⁰⁰ einer Ehreninschrift für Kaiser Probus aus Valentia (*Hispania Tarraconensis*): [Pie]tate iustitia fortitudine / et pleno omnium virtutum / principi vero [Got]h[i]c[o] vero[que] / Germanic[o] ac] victoriaru[m] / omnium no[m]i[n]ibus inlu[stri] / M(arco) Aur(elio) Pr[obo] P(io) F(elici) Invict(o) A[ug]usto] / pont(ifici) max(imo) t[r]ib(unicia) p(otestate) Vp(atr) p(atriciae) co(n)s(uli) IIII pro[c]onsuli] / Allius Maximus v(ir) c(larissimus) leg(atus) iur(idicus) / prov(inciae) Hisp(aniae) Tarraconens(is) / maiestati eius ac numini / dicatissimus. (280/281)¹⁰¹

99 Keil / Premierstein 1914, 93–94; Christol 1986a, 317.

100 Auf der Vorderseite der Inschrift ist eine Ehrung für Elagabal zu erkennen, siehe hierzu AE 1939, 24 = AE 1972, 284 = AE 2002, 851.

101 Die Datierung der Inschrift basiert auf der Nennung der tribunizischen Gewalt in der Herrschertitulatur, welche Probus seit Sommer 280 bis Sommer 281 zum 5. Mal innehatte; den ordentlichen Konsulat bekleidete der Kaiser 281 zum vierten Mal, siehe Kienast 2011, 253–254; Kienast / Eck / Heil 2017, 244. Liebenam 1888, 233, Nr. 27 und Alföldy 1969, 113 datieren den Juridikat in das Jahr 280.

Gemäss Alföldy war der Senator Mitglied einer hispanischen Familie.¹⁰² Nimmt man jedoch an, dass es sich bei Allius Maximus um einen Verwandten des C. Allius Albinus (Nr. 18) oder des L. Allius Flavius (Nr. 19) handelte, so erscheint auch eine Herkunft aus Italien möglich.¹⁰³

PIR² A 546; Lambrechts 1937, 62, 843; Barbieri 1952, 1423; Alföldy 1969, 113; PLRE I, 586, Maximus 32; Christol 1986a, 139, Nr. 3; Haensch 1997, 486; Kreucher 2003, 204; Gerhardt / Hartmann 2008, 1130, *Hispan. cit.* 5.

21 [---]us Annian[us]

Xvir stlitibus iudicandis (1)

tribunus legionum X et XIII Geminarum Gordianarum in quo honore vice legati sustinuit
(noch unter Severus Alexander)¹⁰⁴ (1)

quaestor provinciae Siciliae per sententiam curae census civitatum administrandae Lilybitanorum [---]anorum Haliquensium et Chalcidianorum (1)

tribunus plebis (1)

Vtuir turmae I equitum Romanorum (1)

adlectus inter praetorios (1)

praefectus frumenti dandi plebi Romanae (1)

curator rei publicae [---]ntium (1)

missus adversus hostes publicos in regionem Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano (238) (1)

iuridicus per Calabriam Lucaniam et Bruttios (1)

legatus legionis XXII Primigeniae Piaae Fidelis Gordianae (1)

- (1) CIL XIII 6763 = ILS 1188 = AE 1888, 80 = AE 1893, 73 = Alföldy 1967, 61–64, Nr. 78 aus Mogontiacum (*Germania superior*): [I(ovi) O(ptimo) M(aximo) Iun(oni) Reg(inae) ceteris/que dis de]abu[sque om/nibus pro] salute a[c incolu/mitat]e et victor[ia Imp(eratoris) d(omini) n(ostris) M(arco) Ant(ontio) G]ordiani Pii [Felicis / Aug(usto) et S]abiniae Tranq[ullinae / totiusque] d(omus) d(ivinae) eorum

102 Alföldy 1969, 113. Vgl. Jacques 1986, 113; Alföldy 1982b, 354.

103 Jacques 1986, 157–158.

104 Diese Legionen waren in Carnuntum und Vindobona in der *Pannonia superior* stationiert, siehe Alföldy 1967, 63; Dietz 1980, 48. Da die Inschrift unter Gordian III. errichtet wurde, erscheinen die Legionen *X et XI Geminae* mit dem Epitheton „*Gordiana*“ versehen. Das Amt bekleidete der Senator aufgrund der Reihenfolge der verzeichneten Funktionen allerdings noch unter Severus Alexander.

[---] / [---]us L(uci) f(ilius) Fab(ia tribu) Annian[us ---] / [Xvir stli]tibus iudicand[is trib(unus) leg(ionum) / X et XIII Ge]min(arum) Gordianarum in [quo ho/nore vi]c(e) leg(ati) sustinuit q(uaestor) pr(ovincia) S[icil(iae) per? / senten]tiam (?) c(urae) c(ensus) civit(atium) adm(inistrandae) Li[lybitan(orum) --- / - ca. 4 -] an(orum) Halic(uensium) et Chalitano[r(um) trib(unus) / pl(ebis) s]evir turm(ae) I eq(uitum) [Rom(anorum)] adl(ectus) [int(er) pr(aetorios) / po]nt(ifex?) prae(fectus) fr(umentum) dan[d(i) pl]eb(i) Ro[m(anae)] cur(ator?) / [- ca. 3 -]nt(ium) et missus adv(ersus) hh(ostes) pp(ublicos) in re[g(ionem) Tra]ns[ad(anam) tir(onibus) legend(is) et arm(is) fabr(icandis) in / [Me]dio]ll(ano) iurid(icus) per Calabriam / [Luc]an(iam) et Bruttios leg(atu)s leg(ionis) XXI[I / Pri]migenia P(iae) F(idelis) Gordianae votum solvit Kal(endis) Iul(iis) / [Atti]co et Praetextato co(n)s(ulibus).¹⁰⁵ (1. Juli 242)

Alföldy geht aufgrund der Tribusangabe „Fabia“ in Inschrift (1) davon aus, dass es sich bei [---]us Annian[us] um einen Italiker oder, wegen des *cognomen*, das tatsächlich aber im ganzen *Imperium Romanum* verbreitet war, um einen aus dem Osten des Reiches stammenden Senator gehandelt haben könnte.¹⁰⁶ Inschrift (1) lässt sich aufgrund der Angaben zu den eponymen Amtsträgern C. Asinius Praetextatus (Nr. 36) und C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) auf den 1. Juli 242 datieren. Die hier als Grundlage genutzte Lesung mit- samt den Ergänzungen geht auf Untersuchungen von Alföldy zurück und wird in dieser Form bereits von Dietz übernommen.¹⁰⁷ Die Datierung der von [---]us Annian[us] bekleideten Ämter basiert auf seiner durch den Senat veranlass- ten *missio* in die Transpadana und nach Mailand im Jahr 238. Er gehörte jenen *viri clarissimi* an, welche als *praetorii* durch die *XXviri ex senatus consulto rei*

105 Alföldy 1969, 62 begründet die Ergänzungen auf Z. 9–14 folgendermassen: „In den Zeilen 9–10 haben wir den Namen der *legionis X* und *XIV Gemina* ergänzt, weil es für die Namen der Legionen *XXX Ulpia Victrix* und *I Minervia* kaum genügend Platz gäbe.“ Z. 11–13 stel- len gemäss Alföldy grössere Herausforderungen dar: „Viel schwieriger ist die Ergänzung der Zeilen 11–13. Früher ergänzte man den Text in der Form ... *adm(inistrandis) li[mitis Germ]an(iae)* im Hinblick auf den Namen *Halic*., den man mit dem Namen der *exploratio Halic(anensium?)* in Zusammenhang bringen wollte, [...]. Dann müsste man aber anneh- men, dass die Verwaltung zweier Kleinkastelle, von denen das der Chalitani unbekannt ist, einem senatorischen Beamten übertragen wurde. Das ist vollkommen unwahrschein- lich. Ausserdem wäre die Lücke in der 12. Zeile durch das Wort *li[mitis]* nicht vollständig ausgefüllt, und man würde nach dem Namen *[Germ]an*. auch die nähere Bezeichnung *sup(erioris)* erwarten. Wir gehen davon aus, dass in der 11. Zeile zweifellos eine Quästur in einer prokonsularischen Provinz genannt wird, die nur auf Sicilia bezogen werden kann.“

106 Alföldy 1969, 61. Vgl. dazu aber Kajanto 1982, 140; OPEL I, 56.

107 Dietz 1980, 47–54.

publicae curandae ausgesandt wurden, um Rekruten auszuheben, mit Waffen auszurüsten und die Städte gegen mögliche Belagerungen im Kampf gegen Maximinus Thrax vorzubereiten, wie Herodian und die HA berichten.¹⁰⁸

Seine Laufbahn begann [---]us Annian[us] unter Severus Alexander als *Xvir stlitibus iudicandis*. Im Anschluss übernahm er als *tribunus militum* stellvertretend die Führung über in Oberpannonien stationierte Truppenverbände der *legio X Geminarum* und der *legio XIII Geminarum*, nachdem ein grosser Teil der Soldaten unter ihren Befehlshabern an die Donau verlegt worden war.¹⁰⁹ Danach war er Quästor in Sizilien und führte als *curator rerum publicarum* einen *census* in den Gemeinden Lilybaeum, Haluntium oder Halaesa sowie einer namentlich unbekannten Siedlung durch. Ungewöhnlich erscheint in diesem Werdegang der Aufstieg in den Rang eines Volkstribuns und die anschliessende Tätigkeit als *Vivir turmae equitum Romanorum*, denn in der Regel wurde das zuletzt genannte Amt zu Beginn eines senatorischen Werdegangs noch vor der Quästur ausgeübt. Entweder geht man in diesem Fall davon aus, dass es sich hierbei um einen durch den Steinmetz verursachten Fehler auf dem Stein handelt oder verweist, wie bereits Alföldy, auf den insgesamt eher ungewöhnlichen Charakter des vorliegenden *cursus*.¹¹⁰ Zur Datierung der Aktivitäten als *praefectus frumenti dandi* existieren unterschiedliche Ansichten. Während Alföldy davon ausgeht, dass diese Funktion noch in den letzten Jahren der Regentschaft des Severus Alexander ausgeübt wurde, schliesst Dietz nicht aus, dass [---]us Annian[us] noch unter Kaiser Maximinus Thrax gedient haben könnte.¹¹¹

PIR² A 622; Barbieri 1952, 248–249, Nr. 1428; Alföldy 1969, 61–63; Corbier 1973, 678–679, Nr. 34; Dietz 1980, 47–54, Nr. 4; Spadoni 2008, 151; Okoń 2017, 31, Nr. 58.

22 L. Annius Arrianus

consul ordinarius zusammen mit C. Cervonius Papus (Nr. 74) (243) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.

108 Herodian. 7,12,1; SHA, v. Maximin. 23,3; SHA, v. Max. et Balb. 10,1.

109 SHA, v. Alex. Sev. 58,1.

110 Alföldy 1969, 63.

111 Ebd.; Dietz 1980, 53–54.

Der Senator war vielleicht ein Sohn des italischen *homo novus* L. Annius Italicus Honoratus (PIR² A 659), welcher selbst als Suffektkonsul vor 224 bekannt ist.¹¹² In diesem Fall dürfte L. Annius Arrianus in L. Annius Italicus (PIR² A 655) und L. Annius Honoratus (PIR² A 655) zwei Brüder und in Annia Italica (PIR² A 717) eine Schwester gehabt haben.¹¹³

PIR² A 635; Lambrechts 1937, 62, Nr. 849; Barbieri 1952, 249, Nr. 1432; Degrassi 1952, 67; Dietz 1980, 55, Nr. 6; Okoń 2017, 32, Nr. 60.

23 (L.?) Ant[---]

adlectus inter quaestorios (1)

aedilis plebis (1)

comes Augusti (1)

praefectus Miniciae (zwischen 244–249)¹¹⁴ (1)

iuridicus Flaminiae oder *Tusciae et Umbriae* (zwischen 245–250)¹¹⁵ (1)

[...] (?)

adlectus inter consulares (1)

praeses provinciae [---] (262/263)¹¹⁶ (1)

praefectus aerarii (*Saturni*?)¹¹⁷ (zwischen 240–250)¹¹⁸ (1)

- (1) CIL VIII 11810 = AE 1888, 101 aus Mactaris (*Africa proconsularis*): ----- / [L(ucio)? Ant----] *praef(ecto) aerario praes[idi prov(inciae) --- adlecto]* / [*inter co*]nsulares ab [[*Imp(eratore) ---*]] / [[---]] [*iuridico Flaminiae* oder *Tusciae*] et *Umbriae praef(ecto) Min[iciae ---]* / [*co*]m(iti?) *Aug(usti) aedili plebi(s) adl[ecto inter quaestorios ab ---]* / [--- *ordo populusq(ue) M*]act(aritanus) *ob insignem in pat[ri-*

¹¹² Dietz 1980, 55.

¹¹³ Siehe hierzu CIL III 1071–1072. Okoń 2017, 33 vermutet, dass der Senator mit L. Annius Italicus (Gavidius) [Torqu?]atus (PIR² A 658) identisch sein könnte.

¹¹⁴ Datierung nach Corbier 1974, 333.

¹¹⁵ Datierung nach Corbier 1973, 680.

¹¹⁶ Datierung nach Christol 1986a, 305.

¹¹⁷ Im Hinblick auf den Ergänzungsvorschlag „*praefectus aerarii* (*Saturni*?)“ gibt Corbier 1974, 334 zu bedenken: „La titulature *praef. aerario* est inhabituelle; une inscription d’Ostie [i.e. AE 1955, 173, A.d.A.] donne pourtant à un préfet d’Hadrien le titre de *praef. aerario Saturni*; dans la Panégyrique de Trajan, Plinie emploie l’expression *praefecti aerario* à propos de Cornutus Tertullus et lui-même, collègues à la direction de la caisse sénatoriale. Il ne peut donc pas y avoir de doute sur le trésor que le sénatuer de *Mactar* a géré.“

¹¹⁸ Datierung nach Corbier 1974, 332.

*am ---] / [civesque singulo]s (?) amorem et L(ucio) Ant[---] / [Xvir(o)] stlitib(us)
iudic(ando) eq(uiti) R(omano) iuve[ni ---] / [--- ob m]erita patris atq(ue) in ci[ves
suos obsequentiam].¹¹⁹*

Aus Inschrift (1) geht hervor, dass der Senator in der Gemeinde Mactaris in Nordafrika seine *patria* hatte (*ob insignem in patriam*). Sein wohl gleichnamiger Sohn (PIR² A 725) bekleidete zum Zeitpunkt der Inschriftensetzung das Amt eines *Xvir stlitibus iudicandis*.

(L.?) Ant[---] wurde wegen seiner erbrachten Leistungen sowie aufgrund guter Beziehungen zu verschiedenen Kaisern mehrfach in seiner politischen Laufbahn gefördert, wie die *adlectio inter quaestorios*, die Aufnahme unter die *comites Augusti* und schliesslich die *adlectio* unter die *virii consulares* wahrscheinlich unter Gallienus bezeugen.¹²⁰ Im Hinblick auf den Zeitpunkt, zu welchem er mit der Verwaltung der Staatskasse (*praefectus aerarii*) betraut wurde, existieren unterschiedliche Ansichten. Corbier bezweifelt, dass er diese Aufgabe nach der Aufnahme unter die *virii consulares* übernahm, da mit L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109) und M. Antonius Memmius (Nr. 26) zwei Personen aus dem 3. Jh. bekannt sind, welche die entsprechenden Funktionen im *aerarium* noch als *praetorii* ausübten.¹²¹ Ein Fehler des Steinmetzes darf ihrer Ansicht nach deshalb nicht ausgeschlossen werden.¹²²

PIR² A 724; Barbieri 1952, 338–339, Nr. 1966; Corbier 1973, 680–682, Nr. 37; Simshäuser 1973, 238; Corbier 1974, 322–334, Nr. 70; Christol 1986a, 301–306.

¹¹⁹ Mit Ergänzungen nach Corbier 1973, 681.

¹²⁰ Christol 1986a, 302–303 gibt auf der Grundlage einer früheren Inschriftenlesung zu bedenken, dass der Senator unter Gallienus in den Kreis der *virii consulares* aufgenommen worden sein könnte, wozu auch die in (1) erkennbaren Rasuren passen würden: „Dans ILTun, 527, A. Merlin a fait état d’une copie prise par R. Cagnat, sans doute postérieurement à la première publication du texte. Celui-ci avait lu et transcrit à la fin de la ligne 3: IMP GAL-LIE [no] (sic!).“ Diese von Christol überlieferte Lesung lässt sich durch heutige Autopsien aufgrund des fortgeschrittenen Verwitterung der Inschrift nicht mehr überprüfen.

¹²¹ Corbier 1974, 333–334.

¹²² Vgl. Christol 1986a, 305.

24 M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (= Gordian I.)

quaestor (3)

aedilis (?)¹²³ (3)

praetor (?)¹²⁴ (4)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae inferioris (?) (215/216) (11–14)

[...] (?)

consul suffectus (?) (2, 4–5)

[...] (?)

proconsul provinciae Africae proconsularis (237/238) (1–2, 5–6, 8–9)

- (1) Herodian. 7,5,2: Σὺν παντὶ τοίνυν τῷ πλήθει ἤδη μεσαζούσης ἡμέρας ἐπιάσιν ἐπὶ τὴν τοῦ ἀνθυπατεύοντος οἰκίαν. Γορδιανὸς δὲ ἦν ὄνομα, κλήρω μὲν τὴν ἀνθυπατείαν λαχὼν, πρεσβύτης δὲ ἐς ἔτος ἦδη περὶ που ὀγδοηκοστὸν ἐληλακῶς, πολλῶν δὲ πρότερον ἄρξας ἐθνῶν ἐν τε πράξεισι μεγίσταις ἐξετασθεὶς. "Ὅθεν αὐτόν τε ἡδέως ὑποδέξεσθαι τὴν ἀρχὴν ᾗοντο, ὥσπερ καρφαῖον τέλος τῶν προγενομένων πράξεων, τὴν τε Σύγκλητον καὶ τὸν Ῥωμαίων δῆμον ἀσμένως δέξεσθαι ἄνδρα εὖ γεγονότα καὶ ἐκ πολλῶν ἡγεμονιῶν ὥσπερ κατ' ἀκολουθίαν ἐπὶ τοῦτο ἐλθόντα.
- (2) SHA, v. Gord. 2,2–4: *Horum Gordianus senior, id est primus, natus est patre M(a)ecio Marullo, matre Ulpia Gordiana, originem paternam ex Gracc(h)orum genere habuit, maternam ex Traiani imperatoris, patre, avo, proavo consulibus, socero, prosocero et item alio prosocero et duobus absoceris consulibus. Ipse consul ditissimus ac potentissimus, Romae Pompeianam domum possidens, in provinciis tantum terrarium habens quantum nemo privates. Pos(t) consulatum, quem egerat cum Alexandro, ad proconsulatum Africae missus est ex senates consulto.*
- (3) SHA, v. Gord. 3,5: *Quaesturam magnificentissimam gessit. Aedilitatis suae tempore duodecim populo Romano munera, id est per singulos menses singula de suo exhibuit, ita ut gladiatorum nonnumquam quingena paria exhiberet, numquam minus centenis quinquagenis.*
- (4) SHA, v. Gord. 4,1–2: *Praeturam nobilem gessit. Post iuris dictionem consulatum primum inivit cum Antonio Caracallo, secundum cum Alexandro. Filios duos habuit, illum consularem qui cum ipso Augustus appellatus est, qui iuxta Carthaginem in Africa bello absumptus est, et filiam Maeciam Faustinam, quae nupta est Iunio Balbo, consulari viro.*

¹²³ Gemäss SHA, v. Gord. 3,5.

¹²⁴ Gemäss SHA, v. Gord. 4,1–2.

- (5) SHA, v. Gord. 5,1: *Post consulatum proconsul Afric(a)e factus est adnitentibus cunctis, qui Alexandri imperium etiam in Africa clarum per proconsulis dignitatem haberi atque esse voluerunt.*
- (6) SHA, v. Gord. 7,2: *Nam cum temporibus Maximini, hominis saevi atque truculenti, pro consule Africam regeret, filio iam ex consulibus sibimet legato a senatu dato, [...].*¹²⁵
- (7) SHA, v. Maximin. 19,1: *Sed Gordianus in Africa primum a Capeliano quodam agitari coepit, cui Mauros regent successorem dederat. Contra quem filium iuvenem cum misisset, acerrima pugna interfecto filio ipse laqueo vitam finit, sciens et in Maximino multum esse roboris et in Afris nihil virium, multum quin immo perfidiae.*
- (8) Aur. Vict. Caes. 26,1: *Quis biennium summae potitis, haud incommode proelio gesto contra Germanos, repente Antonius Gordianus Africae proconsul ab exercitu princeps apud Thysdri oppidum absens fit.*
- (9) Eutr. 9,2,1: *Postea tres simul Augusti fuerunt Pupienus Balbinus Gordianus, duo superiores obscurissimo genere, Gordianus nobilis, quippe cuius pater senior Gordianus consensus militum, cum proconsulatum Africae gereret, Maximino imperante princeps fuisset electus.*
- (10) Vielleicht auch *praefatio* aus Philostr. Soph.: Τῷ λαμπροτάτῳ ὑπάτῳ Ἀντωνίῳ Γορδιανῷ Φλάυιος Φιλόστρατος. Τοὺς φιλοσοφῆσαντας ἐν δόξῃ τοῦ σοφιστεῦσαι καὶ τοὺς οὕτω κυρίως προσρηθέντας σοφιστὰς ἐς δύο βιβλία ἀνέγραψα σοι, γιγνώσκων μὲν, ὅτι καὶ γένος ἐστὶ σοι πρὸς τὴν τέχνην ἐς Ἡρώδην τὸν σοφιστὴν ἀναφέροντι, μεμνημένος δὲ καὶ τῶν κατὰ τὴν Ἀντιόχειαν σπουδασθέντων ποτὲ ἡμῖν ὑπὲρ σοφιστῶν ἐν τῷ τοῦ Δαφναίου ἱερῷ. [...]. Τὸ δὲ φρόντισμα τοῦτο, ἄριστε ἀνθυπάτων, καὶ τὰ ἄχθη σοι κουφεῖ τῆς γνώμης, ὥσπερ ὁ κρατὴρ τῆς Ἑλένης τοῖς Αἰγυπτίοις φαρμάκοις. Ἐρρωσο Μουσηγέτα.
- (11) Vielleicht auch CIL VII 226 = RIB I 590 aus Bremetennacum (*Britannia inferior*): *Pro salute / et Victoria / Invicti Imp(eratoris) Mar(ci) / Aur(eli) Sever(i) Ant/onini P(ii) F(elicis) Aug(usti) et Iul(iae) / Aug(ustae) matris d(omini) n(ostri) et cas(tro-rum) / [-----] / [-----] Se(m)pr(oni-) / -----.* (zwischen 211?–217)¹²⁶
- (12) Vielleicht auch RIB I 1049 = AE 1047, 130 aus Concangium (*Britannia inferior*): *----- eqq(uitum) / [alae ---] [[Antoni]niana] / [--- t]errito/[rium --- aquam] induxit / [balneum --- a s]olo in/[struxit sub cura ---]diani leg(ati) / [Aug(usti) pr(o) pr(aetore) Sabin(o) II et An]ullin(o) co(n)s(ulibus).* (216)
- (13) Vielleicht auch CIL VII 1043 = RIB I 1279 aus Bremenium (*Britannia inferior*): *Imp(eratori) Caes(ari) M(arco) Aurelio / Severo Antonino / Pio Felici Aug(usto)*

¹²⁵ Ähnlich SHA, v. Maximin. 13,6; 14–18; SHA, v. Gord. 8,3; 11,4; 18,6.

¹²⁶ Kienast 2011, 162–164; 167; Kienast / Eck / Heil 2017, 156–159.

Parthic(o) / max(imo) Brit(annico) max(imo) Germ(anico) / max(imo) pontifici maxim(o) / trib(unicia) potest(ate) XVIII Imp(eratori) II / co(n)s(uli) IIII pro-co(n)s(uli) p(atri) p(atriciae) coh(ors) I / fida Vardul(lorum) c(ivium) R(omanorum) eq(uitata) m(illiaria) Anto(niniana) fecit sub cura [---] / [---] leg(ati) Aug(usti) pr(o) p[r(aetore)]. (215/216)¹²⁷

- (14) Vielleicht auch AE 1971, 218 = RIB III 3193 aus Eboracum (*Britannia inferior*): [Genio] colleg(i) / [--- o] b p(romotionem?) b(ene)f(iciarii) Gordiani.

Die ursprünglich dem Ritterstand entstammende Familie Gordians war in Galatien oder Kappadokien beheimatet, wie eine Herkunftsanalyse des *cognomen* ergibt.¹²⁸ Gemäss den Schilderungen der HA in (2) war Gordian I. Vater von Gordian II. (Nr. 25) und einer bislang namenlosen Tochter, die als Mutter Gordians III. anzusehen ist.¹²⁹ Weitere Ausführungen zu den vermeintlichen Vorfahren Gordians I. sowie zu seiner Gattin, welche SHA, v. Gord. 2,1–4 Quelle entnommen werden können, sind als literarische Fiktionen zu verwerfen.¹³⁰

Folgt man den Zeugnissen (3)–(5) bekleidete Gordian I. vor seiner Kaisererhebung die Prätur, das Amt eines Ädils, die Quästur sowie den ordentlichen Konsulat, erhielt phantastische Ehrungen, veranstaltete eindruckliche Spiele und liess die öffentlichen Bauten der Stadt Rom vorbildlich wiederherrichten. Die Position eines Ädils ist im 3. Jh. allerdings selten bezeugt.¹³¹ Zur Ausübung des Konsulats ist anzumerken, dass der spätere Regent diesen nicht zusammen mit Severus Alexander in ordentlicher Weise angetreten haben konnte, wie die HA behauptet, da sein Name in den bekannten *Fasti* der *consules ordinarii* nicht verzeichnet wurde. Es ist dagegen durchaus vorstellbar, dass Gordian unter der Herrschaft des Severus Alexander als Suffektkonsul fungierte.

Wie die Zeugnisse (11)–(14) nahelegen, könnte Gordian als Statthalter Brianniens agiert haben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Name des Gouverneurs in den Inschriften (11)–(13) an keiner Stelle explizit genannt wird und

¹²⁷ Kienast 2011, 163; Kienast / Eck / Heil 2017, 156–157. Kaiser Caracalla hatte die tribunizische Amtsgewalt zwischen dem 29. August 215 bis zum 28. August 216 zum 19. Mal inne.

¹²⁸ Dietz 1980, 58–60; Huttner 2008, 170. Der Name dürfte von der kleinasiatischen Stadt Gordion abgeleitet sein. Dass Gordians Familie mit den Gracchen verwandt gewesen sein könnte, wie in der HA behauptet wird, erscheint unwahrscheinlich.

¹²⁹ Der aus SHA, v. Gord. 4,2 bekannte Name Maecia Faustina (PIR² M 64) für Gordians I. Tochter ist wohl als fiktive Schöpfung des Autors anzusehen.

¹³⁰ Insbesondere SHA, v. Gord. 2,1–4. So bereits PIR² A 833; Barbieri 1952, 194; Birley 1965, 59; Settipani 2000, 136 mit Anm. 4. Wie Andermahr 1998, 154 betont sind auch die Schilderungen zu einer stadtrömischen Villa an der *via Praenestina*, welche sich im Besitz von Gordians Familie befunden haben soll, mit Sicherheit fiktiver Natur.

¹³¹ Siehe hierzu „6.4. *Aediles*“ in „Anhang 2: Fasten“.

in (14) lediglich ein *beneficiarius* eines gewissen Gordianus in Erscheinung tritt. Die Einordnung des späteren Kaisers unter die Gouverneure der Provinz *Britannia inferior* im Jahr 216 erscheint nur dann möglich, wenn man davon ausgeht, dass (14) Gordian I. zuzuweisen ist und sich sein Name in (12) ergänzen lässt,¹³² so dass damit vielleicht auch die Inschriften (11) und (13) derselben Person zuzuordnen wären.¹³³

Weitere Schwierigkeiten bereitet die Beantwortung der Frage, ob Gordian I. nach seinen Tätigkeiten in Grossbritannien der *provincia publica Achaia* vorstand. Ausgangspunkt für diese Überlegung bildet die Widmung des Philostratus (PIR² F 332) in (10) an einen gewissen Gordian, der als Nachfahre des Herodes Atticus (PIR² C 802) bezeichnet wird.¹³⁴ Während Barnes postuliert, dass sich die Widmung auf den jüngeren der beiden Gordiane beziehen muss,¹³⁵ rekonstruiert Settiani ein hypothetisches Familienstemma, welches Gordian I. als Nachfahren des Herodes Atticus präsentiert.¹³⁶ Damit wäre der spätere Kaiser tatsächlich als Prokonsul von *Achaia* zu identifizieren.¹³⁷ Birley weist stattdessen darauf hin, dass Gordian I. auch als Statthalter der *Syria Coele* hätte aktiv gewesen sein können, als das Gespräch mit Philostratos im Tempel des Apollo in der Nähe von Antiochia stattfand.¹³⁸

Im Jahr 238 stand Gordian I. der *Africa proconsularis* vor. Ob sich der zukünftige Machthaber bereits vor seinem Prokonsulat auf Geheiss des Senats in Nordafrika aufhielt, wie es die HA nahelegt, erscheint wenig plausibel.¹³⁹ In jedem Fall wurde er dort mit seinem Sohn zum Herrscher ausgerufen, nachdem ein kaiserlicher Finanzprokurator in der wirtschaftlich bedeutenden Sied-

132 Erhalten hat sich in (12) lediglich „[---]diani“ auf Z. 4.

133 Sofern die Inschriften (11)–(14) aus Grossbritannien tatsächlich auf Gordian I. zu beziehen sind, wäre er mit ungefähr 55 Jahren noch nicht Konsul gewesen. Dies liesse sich mit Birely 1965, 60; Birley 2005, 239 damit erklären, dass Gordian unter Septimius Severus aus uns noch unbekannten Gründen in Ungnade gefallen sein könnte und somit erst unter Caracalla nach Britannien beordert wurde.

134 Zur Person des Flavius Philostratus siehe Lannoy 1997, 2363–2449.

135 Barnes 1968, 588–589. Ähnlich Jones 2002, 762–766.

136 Settiani 2000, 137. In seiner Stemmarekonstruktion erscheint Gordian I. als Nachfahre eines gewissen M. Antonius und einer Sempronius Romana. Die zuletzt Genannte wäre Settiani zufolge als Nachfahrin des Herodes Atticus anzusehen, womit sich die Widmung des Philostratus tatsächlich auf Gordian I. und nicht erst auf dessen Sohn beziehen würde. Ähnlich Avotins 1978, 242–247; Huttner 2008, 171.

137 Tobin 1997, 5–7 postuliert aufbauend auf Nutton 1970, 719–728, dass Gordian I. durch Philostratus in übertragener Weise als geistiger Nachfahre des Herodes Atticus inszeniert worden sein könnte.

138 Birley 2005, 340.

139 Skeptisch bereits Thomasson 1960, 121; Dietz 1980, 66–67. Vgl. Pallu de Lessert 1969 I, 279.

lung Thysdrus ermordet worden war.¹⁴⁰ Diese Handlungen bildeten den Ausgangspunkt für einen weiträumigen Aufstand gegen Maximinus Thrax.¹⁴¹ Trotz rascher Unterstützung für den neuen Regenten aus Rom nahm sich dieser nach zwanzig-¹⁴² oder zweiundzwanzigtägiger Regierungszeit¹⁴³ Mitte April des Jahres 238 das Leben,¹⁴⁴ nachdem sein Sohn Gordian II. (Nr. 26) gegen den Gouverneur Numidiens namens Capelianus (Nr. 66),¹⁴⁵ dessen Loyalität Maximinus Thrax galt, eine tödliche Niederlage erlitten hatte.¹⁴⁶

PIR² A 833; Lambrechts 1937, 63, Nr. 853; Barbieri 1952, 194, Nr. 944; Thomasson 1960, 120–121; Bersanetti 1965, 37–38; Birley 1967, 87–88, Nr. 46; Barnes 1968, 581–597; Pallu de Lessert 1969 I, 276–279; Dietz 1980, 56–77, Nr. 7; Birley 1981, 181–186; Thomasson 1984, 387, Nr. 134; Leunissen 1989, 181; 264–265; 271; 296; 349; 369; 374; Peachin 1989, 594–604; Peachin 1990a, 144–149; Thomasson 1996, 89–90, Nr. 121; Andermahr 1998, 154–155, 42; Settapani 2000, 136–137; Settapani 2002, 10; Gerhardt / Hartmann 2008, 1090, Nr. Afr. 1; Huttner 2008, 170–173; Haegemans 2010, 99; 144–148; Mennen 2011, 24; Kienast 2011, 188–189; Kienast / Eck / Heil 2017, 180–181; Okoń 2017, 35–36, Nr. 79.

25 M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (= Gordian II.)

quaestor (unter Elagabal) (1)

praetor urbanus (unter Severus Alexander) (1)

[...] (?)

¹⁴⁰ Herodian. 7,6,7; SHA, v. Gord. 9,7. In den literarischen Berichten versucht Gordian, sich vor der Verleihung der Kaiserwürde durch die Bewohner der Stadt zu retten, indem er auf sein Alter verweist (zur so genannten *recusatio imperii* siehe Huttner 2008, 170). Von den Bewohnern sei er unter Todesdrohungen dann trotzdem zur Annahme der Kaiserherrschaft gedrängt worden.

¹⁴¹ Für eine detailliertere Analyse der Aufstandsursachen und Ereignisabläufe siehe Kolb 1977; Dietz 1980, 69–73; Börm 2008, 69–86; Huttner 2008, 169.

¹⁴² Chron. min., 147.

¹⁴³ Zon. 12,17.

¹⁴⁴ Gemäss RIC IV,2, 158–164 wurden Münzen mit dem Bildnis der beiden Herrscher zwischen März/April des Jahres 238 in Rom geprägt und fanden relativ rasch im gesamten Reich Verbreitung.

¹⁴⁵ PIR² C 404; Barbieri 1952, 200, Nr. 983; Pallu de Lessert 1969 I, 280; Thomasson 1960, 214–215; Thomasson 1984, 405, Nr. 70; Thomasson 1996, 184–185, Nr. 63.

¹⁴⁶ Vgl. zum Gang der Ereignisse Huttner 2008, 172, der mit Herodian betont, dass sich Gordian I. in aussichtsloser Lage als erster das Leben nahm, während Gordian II. letztlich erfolglos gegen die Truppen des Capelianus antrat.

proconsul provinciae Achaiae (?) (unter Severus Alexander) (2)

[...] (?)

consul suffectus (1)

[...] (?)

legatus proconsulis provinciae Africae proconsularis (237/238) (1)

- (1) SHA, v. Gord. 18,4–5: *Qu(a)esturam Heliogabalo auctore promeruit, id circo quod luxurioso imperatori lascivia iuvenis, non tamen luxuriosa neque infamis, praedicata est. Praeturam Alexandro auctore urbanam tenuit, in qua tantus iuris dictio- nis gratia fuit ut statim consulatum, quem pater sero acceperat, mereretur. Maxi- mini seu eiusdem Alexandri temporibus ad proconsulatum patris missus legatus est obsecutus, atque illic ea quae superius dicta sunt contigerunt.*
- (2) Vielleicht auch *praefatio* aus Philostr. Soph.: Τῷ λαμπροτάτῳ ὑπάτῳ Ἀντωνίῳ Γορ- διανῷ Φλάυιος Φιλόστρατος. Τοὺς φιλοσοφήσαντας ἐν δόξῃ τοῦ σοφιστεῦσαι καὶ τοὺς οὕτω κυρίως προσρηθέντας σοφιστὰς ἐς δύο βιβλία ἀνέγραψα σοι, γινώσκων μὲν, ὅτι καὶ γένος ἐστὶ σοι πρὸς τὴν τέχνην ἐς Ἡρώδην τὸν σοφιστὴν ἀναφέροντι, μεμνημένος δὲ καὶ τῶν κατὰ τὴν Ἀντιόχειαν σπουδασθέντων ποτὲ ἡμῖν ὑπὲρ σοφιστῶν ἐν τῷ τοῦ Δαφναίου ἱερῷ. [...]. Τὸ δὲ φρόντισμα τοῦτο, ἄριστε ἀνθυπάτων, καὶ τὰ ἄχθῃ σοι κουφεῖ τῆς γνώμης, ὥσπερ ὁ κρατὴρ τῆς Ἑλένης τοῖς Αἰγυπτίοις φαρμάκοις. Ἐρρωσο Μουση- γέτα.

Der Senator war ein Sohn des M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24). Gordian II. selbst war unseres Wissens nicht verhei- ratet und hatte auch keine Kinder.¹⁴⁷ Seine Familie stammte ursprünglich aus Kleinasien, wie Untersuchungen zur Herkunft des *cognomen* ergeben.¹⁴⁸

Nach der Bekleidung des Suffektkonsulats begleitete Gordian seinen Vater als *legatus proconsulis* nach Nordafrika. In unerwarteter Weise wurde er nach der Ermordung eines unter Maximinus Thrax aktiven ritterlichen Steuerproku- rators im nordafrikanischen Thysdrus zusammen mit seinem Vater zum Kaiser ausgerufen. In dieser Stellung kam es ihm zu, die militärischen Verbände der *Africa proconsularis* von Karthago aus gegen die unter Capelianus' Befehl (Nr. 66) stehende *legio III Augusta* zu führen. Aufgrund mangelnder militärischer Erfahrung sowie geringer Truppenstärke unterlag er jedoch dem *legatus Augu- sti pro praetore* Numidiens und fand sein Ende in offener Feldschlacht vor Kar- thago.

147 Settiani 2000, 137; Huttner 2008, 170–171.

148 Dietz 1980, 58–60; Huttner 2008, 170. Der Beiname dürfte von der kleinasiatischen Stadt Gordian abgeleitet worden sein.

Es ist umstritten, ob Gordian II. vor seiner Funktion als prokonsularer Legat in der *Africa proconsularis* bereits Provinzen verwaltet hatte, zumal er weder in Inschriften noch ausserhalb der hier aufgelisteten literarischen Zeugnisse als Gouverneur in Erscheinung tritt.¹⁴⁹ Die Widmung des Philostratos (PIR² F 332) an einen gewissen Gordianus in (2) wird in der Forschung vielfach auf Gordian I. (Nr. 24) bezogen.¹⁵⁰ Zumindest Barnes ist explizit der Ansicht ist, dass eigentlich Gordian II. als Adressat der Widmung anzusehen wäre.¹⁵¹

PIR² A 834; Lambrechts 1937, 63, Nr. 854; Groag 1936, 87–88; Barbieri 1952, 194, Nr. 945; Lorient 1975, 690; Dietz 1980, 74–77, Nr. 8; Thomasson 1984, 200, Nr. 83; Leunissen 1989, 188; 264–265; 296; 349; 369; 374; Peachin 1990a, 144–149; Andermahr 1998, 154–155, Nr. 42; Settiani 2002, 10; Gerhardt / Hartmann 2008, 1090, Afr. 1; Kienast 2011, 190; Kienast / Eck / Heil 2017, 182; Okoń 2017, 36, Nr. 80.

26 M. Antonius Memmius Hiero

IVvir viarum curandarum (?)¹⁵² (1)
tribunus (legionis) [---]¹⁵³ (1)
quaestor provinciae Lyciae et Pamphyliae (1)
ab actis senatus (1)
aedilis curulis (1)
legatus [provinciae Asiae?] (1)
praetor (1)
*praefectus aerarii [Saturni?]*¹⁵⁴ (1)

149 Dietz 1980, 75.

150 Jones 2002, 760.

151 Barnes 1968, 588–589. Die durch Philostratos gewählte Ehrenbezeichnung ὑπάτος (*consul*) in (2) könnte dahingehend gedeutet werden, dass Gordian II. erst nach der Bekleidung seines Suffektkonsulats vom Autor geehrt wurde, nachdem er bereits als Prokonsul der prätorischen Senatsprovinz *Achaia* agiert hatte. Vgl. dazu noch Dietz 1980, 66; Jones 2002, 761.

152 Das Amt ergibt sich hier allein aus einem Rekonstruktionsvorschlag für Inschrift (1). Gegen einen solchen Restitutionsversuch sprechen sich Sherk 1951, 104 und Rémy 1989, 242 aus, die auf die fehlende Tradition des Begriffs „ὁ λαμπρότατος βιόκουρος“ in der griechischen Epigraphik verweisen. Eine Ergänzung in Z. 2 zu „τὸν λαμπρότατον ὑπατικόν“ erscheint ihnen plausibler. Vorstellbar ist auch eine Ergänzung zu „τὸν λαμπρότατον ἡγεμόνα“.

153 Vielleicht diente der Senator in einer der Legionen Kappadokiens, beispielsweise der *legio XII Fulminata* oder der *legio XV Apollinaris*, siehe hierzu Rémy 1989, 243.

154 Rekonstruktionsvorschlag nach Corbier 1974, 330.

legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris

[*cognitiones*] (1)

consul suffectus (?) (1)

[...] (?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Cappadociae (zwischen 243/244–245/246)

(2)

[...] (?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (256) (3)

- (1) IGR III 328 = Mitchell 1982, 312–315, Nr. 414 aus Tavium (*Galatia*): Μ(ἄρκον) Ἀντ(ώνιον) Μέμ[μιον Ἰέρωνα] / τὸν λαμπ[ρότατον ὑπατικὸν (?) oder βιόκουρον (?) oder ἡγεμόνα (?)] / χειλιαρχὸν [λεγ(ιώνος) ---] / κουαίστορα [ἐπαρχείας (?) Λυκί]/ας Παμφυλ[ίας ἄκτα (?) oder πράξεις (?) συν]/κλήτου εἰληφ[ότα αἰδῖλην] / κουρούλην πρ[εσβευτήν Ἀσίας?] / στρατηγὸν δῆμ[ου Ῥωμαίων] / παρχὸν αἰραρί[ου τοῦ Κρόνου δι]ορθωτὴν Γαλ[ατίας ἐπαρχείας / προσ]τατεύσαντ[α καὶ ἐπιμελησάμεν/ον α]ὐτῶν καὶ [ποιησάμενον ἐν] / τόπῳ Καίσ[αρος διαγνώσεις τὸν / ε]ὑε[ργέτην ---] / -----.
- (2) CIL III 6946, Meilenstein der Strasse Melitene-Comana,¹⁵⁵ in der Nähe von Siricis (*Cappadocia*): [*Imp(erator)*] / *Cae[s]/ar Marcu[s Iul(ius)]* / *Philippus Pius F[elix]* / [*I]nvictus Aug(ustus)*] [*et*] / [*M*]arcus *Iul(ius) Philipp[us]* / [*no*]bilissimus *Caes[ar]* / [*vi*]as et pontes vet[us]/[t]ate conlapsas res[t(ituerunt)] / per *Anton[i]-u[m Mem]m[ium Hieronem [v(irum) c(larissimum)]* / [*I*]eg(atum) *Augg(ustorum) pr(o) / pr(aetore)*. (zwischen 243/244–245/246)¹⁵⁶
- (3) Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss 2008a, 252–254, Nr. 19, Bleigewicht aus Bithynien (*Pontus et Bithynia*):
– Seite A: Ἐτους δ' / τῶν κυρίῳ/ν Αὐτοκρατ/όρων Λικιννί/ου Οὐάλλερίαν/οῦ καὶ Ποϋ-πλί/ου Ἰαλλίηνοῦ / Σεβασ/τῶν.

¹⁵⁵ Vgl. hierzu die inhaltlich ähnlichen Meilensteinzeugnisse CIL III 6914 = CIL III 6915 = CIL III 6916 = French 2012, 200–201; CIL III 6941; CIL III 6942 = CIL III 6943 = French 2012, 172–173; CIL III 6946 = Baz 2007, 63–65, Nr. 10 = French 2012, 166–167; CIL III 6947; CIL III 6955 = CIL III 12212 = Baz 2007, 86–88, Nr. 35; CIL III 12165; CIL III 12180 (?); CIL III 12181 = French 2012, 209; CIL III 12184 (?); CIL III 12192 = French 2012, 186–187; CIL III 12199 = Baz 2007, 75–76, Nr. 24; CIL III 12206 = Baz 2007, 82–83, Nr. 31; French 2012, 156 = AE 2012, 1713; French 2012, 157 = AE 2012, 1715; French 2012, 160–161. Vgl. ausserdem die von Thomasson 1984, 274, Nr. 56 aufgelisteten Meilensteinfragmente.

¹⁵⁶ Die Datierung ergibt sich aufgrund der Nennung der gemeinsamen Herrschaft von Philippus Arabs zusammen mit seinem Sohn, der hier noch als Caesar bezeichnet wird, siehe hierzu Kienast 2011, 200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193. Corbier 1974, 332 vermutet einen mit der Statthalterschaft Kappadokiens zusammenhängenden Oberbefehl über die *legio XII Apollinaris* oder über die *legio XV Fulminata*.

- Seite B: [Υ]πατεύον/τος τῆς ἐπαρχ/ίας Μ(άρχου) Ἀντωνίου / Ἰέρωνος πρεσβεύ-(του) / καὶ ἀντιστρατήγ/ου τῶν Σεβαστ/ῶν ἀγοράνο/μοῦντος Α[---] / ΜΑΝΤΙΟΝ.. ΕΝ. / ++ΔΗΝ+++ / [---]ΑΡΤ.¹⁵⁷
- Zwei Kontrollstempel am rechten Rand der Inschrift: Νεικομηδῶν. (256)¹⁵⁸

Wahrscheinlich stammte M. Antonius Memmius Hiero aus Kleinasien.¹⁵⁹ Unter den von ihm bekleideten Ämtern sticht insbesondere seine prätorische Stellung als *legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item ad cognoscendas vice Caesaris cognitiones* mitsamt der damit verbundenen richterlichen Kompetenzen vor 243 hervor. Es ist durchaus vorstellbar, dass er diesen Tätigkeiten nach den turbulenten Ereignissen des Sechskaiserjahres nachging. Zu erwähnen sind ferner seine Aktivitäten als *ab actis senatus*, womit er als *quaestorius* für das Führen und die Aufbewahrung der Senatsprotokolle verantwortlich war. Diese Funktion ist im Zeitalter der Soldatenkaiser anderweitig bislang nicht bezeugt.

PIR² A 850–851; Lambrechts 1937, 63, Nr. 856; Magie 1950, 1594; 1598; 1600; Sherk 1951, 104–105; Barbieri 1952, 250–251, Nr. 1439; Degraffi 1952, 68; RE Suppl. XII, 1970, 88–89. Nr. 75–76; Corbier 1974, 328–332, Nr. 69; Dietz 1980, 77–81, Nr. 9; Halfmann 1982, 648; Thomasson 1984, 272, Nr. 47; Rémy 1989, 242–243, Nr. 191; Peachin 1996, 114–119, Nr. 7; Körner 2002, 330–331, Nr. 3; Gerhardt / Hartmann 2008, 1112, Capp. 5; Thomasson 2009, 99–100, Nr. 27:54a (1.2); 112, Nr. 29:47; Marek 2010, 859; Okoń 2017, 36–37, Nr. 84.

27 A oder M[---]anus

legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae superioris (241/242) (1)

- (1) CIL XIII 11759 = ILS 9179b = AE 1912, 124 aus Vicus Aurelius (*Germania superior*): [I(n)] h(onorem) d(omus) [d(ivinae)] / nymphis perennibus / aquam Gordianam / coh(orti) I Sept(imiae) Belg(arum) Gordi[a]nae multo tempor(e) [interm]issam sub cu/ra A[---]ani[c]o(n)s(ularis) / C(aius) Iul(ius) Roga[tianus] e]q(ues) R(omanus) / [pr]aef(ectus) coh(ortis) ei{i}us[dem] / n[ovo] aq[ua]e[u]ctu pe/[rd]uxit

157 Auf der letzten Zeile ist gemäss den Editoren der Inschrift alternativ auch „NQY“ in Ligatur zu lesen.

158 Das Bleigewicht entstand im vierten Jahr der gemeinsamen Herrschaft der Kaiser Valerian und Gallienus, siehe hierzu Kienast 2011, 214–220; Kienast / Eck / Heil 2017, 205–211.

159 Halfmann 1982, 648; Dietz 1980, 79–80.

[pe]r[pe]des VD/CC[C]VII qu[od] a[le]re / in[stit]uit i[uges puteos] / in praet[orio huius] / s et in balin[eo] de/dicata pr[idie] Non(as) / Dec(embres) Imp(eratore) d(o-mino) n(ostro) Gord/iano Aug(usto) II et Po[mpeiano co(n)s(ulibus)].¹⁶⁰ (4. Dezember 241)

In Inschrift (1) wird festgehalten, wie unter A oder M[---]anus in der *Germania inferior* ein neuer Aquädukt zu Ehren des Kaiserhauses und der Nymphgottheiten errichtet wurde (*novus aqueductus perduxit*).¹⁶¹ Die Datierung der Statthalterschaft ergibt sich dank der Konsulnennung in (1); Gordian III. hatte den ordentlichen Konsulat zusammen mit Clodius Pompeianus (Nr. 96) im Jahr 241 inne.

Ritterling 1932, 42–43, Nr. 45; Dietz 1980, 205–206; Alföldy 1982a, 482; Thomasson 1984, 53, Nr. 47; Eck 1985, 94–95, Nr. 50; Gerhardt / Hartmann 2008, 1126–1127, Germ. sup. 1; Thomasson 2009, 18, 10:46a; Okoń 2017, 259, Nr. 1106.

28 [---]anus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (zwischen 241–244 oder zwischen 248–252) (1)

- (1) Sartre 2000, 984–985 = IGLS XIII 9486 = AE 2000, 1535 aus Bostra (*Arabia*): ----- / [---]CO[---]OSII / [---]ano leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore).

Die Inschrift wird durch Sartre aufgrund paläographischer Kriterien in das 3. Jh. verwiesen. Da der letzte senatorische Statthalter Arabiens unseres Wissens Iunius Olympus (Nr. 163) im Jahr 262 war und die Region danach durch Ritter verwaltet wurde, dürfte [---]anus vor diesem Zeitpunkt als Gouverneur der Provinz *Arabia* in der 1. Hälfte des 3. Jhs. agiert haben. Zieht man zudem die bekannten Provinzialfasten hinzu, so könnte [---]anus zwischen den Jahren

¹⁶⁰ Auf Z. 5 könnte anstelle von „A[---]ani“ auch „M[---]ani“ gelesen werden.

¹⁶¹ In seinem Kommentar zu CIL XIII 11620 identifiziert Domaszewski den Senator mit Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231); dieser Einschätzung folgt Dietz 1980, 205–206. Dagegen betont Eck 1985, 94–95, dass eine sichere Ergänzung des Inschriftentextes auf der Grundlage des noch lesbaren Teils von (1) und damit auch eine zweifelsfreie Identifizierung des senatorischen Amtsträgers mit Pontius Proculus Pontianus im Moment unsicher erscheint.

241–244 oder 248–252 aktiv gewesen sein, da in diesem Zeitraum keine anderen *legati Augusti pro praetore* in Arabien mit Sicherheit bezeugt sind.¹⁶²

Gerhardt / Hartmann 2008, 1102, Arab 21.

29 Ap[---]*

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) AE 1966, 464 = ISide II 157 aus Side (*Lycia et Pamphylia*): ----- / [---]..[---] / [---]
 Σιδητῶ[ν ---] / [--- κα]θιέρωσε[ν ---] / [--- ἐπὶ ἀνθ]υπαύτου Ἀπ[---] / [--- ἱερέως Θεᾶς
 Ῥώμης καὶ] δημιο[υργοῦ ---] / -----.

Inscription (1) wird von Nollé aufgrund paläographischer Kriterien in die zweite Hälfte des 3. Jhs. verwiesen. Stimmt man dieser Einschätzung zu, so kann Ap[---] nicht mit dem unter Kaiser Marc Aurel und Commodus aktiven Senator Cassius Apronianus (PIR² C 485) gleichgesetzt werden.¹⁶³

Thomasson 1984, 284, Nr. 50; Gerhardt / Hartmann 2008, 1135, Lyc. 17.

30 Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus

legatus legionis VII[---] (2)

praefectus aerarii militaris (zwischen 218–222?)¹⁶⁴ (2)

praefectus aerarii Saturni (zwischen 222–225?)¹⁶⁵ (2)

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (2)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Phoenicis (2)

consul suffectus (*in absentia*?) (2–4)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (2)

agens vice proconsulis provinciae Africae (um 238/239) (2–5)

¹⁶² Siehe „3.3.1. *Arabia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

¹⁶³ Vgl. Thomasson 1984, 284.

¹⁶⁴ Datierung nach Corbier 1974, 321–322.

¹⁶⁵ Datierung nach ebd.

legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae superioris (?) (6)¹⁶⁶
cooptatus inter sodales Augustales Claudiales (219) (1)¹⁶⁷

- (1) CIL VI 1984 = ILS 5025, *Fasti der sodales Augustales Claudiales* aus Rom (*Italia*), Kooptierung des Jahres 219, Decuria XXVIII, Z. 18–20: *Q(uintus) Aradius Rufinus cooptatus / Imp(eratore) Antonino II et Sacerdote II co(n)s(ulibus) / p(ost) R(omam) c(onditam) ann(o) DCCCCLXXII*.
- (2) AE 1971, 490 aus Bulla Regia (*Africa proconsularis*): *Q(uinto) Aradio Rufino / Optato Aeliano co(n)s(uli) / sodal[i] Augustali agenti / vice p[r]oco(n)s(ulis) prov(inciae) Afrik(ae) (sic!) / leg(ato) Au[g(usti)] pr(o) pr(aetore) provinciarum / [Syriae] Coelae item Phoe/[nic(is) ite]m Galatiae praef(ecto) / [aer(ari) Satu]rni praef(ecto) aera/[ri mil(itaris) l]eg(ato) leg(ionis) VII[---] / -----*.
- (3) CIL VIII 10692 = CIL VIII 14689 = ILS 3937 aus Thuburnica (*Africa proconsularis*): *Lunae / Q(uintus) Aradius Rufinus / co(n)s(ul) / votum (solvit)*.
- (4) CIL VIII 14688 = ILS 3937 aus Thuburnica (*Africa proconsularis*): *Soli / Q(uintus) Aradius Rufinus / co(n)s(ul) / votum (solvit)*.
- (5) AE 1995, 1653 = AE 2003, 1890 aus Thibicaae (*Africa proconsularis*): *Calpur/niae Ce/iae Aemi/lianae c(larissimae) f(eminae) / coniugi Q(uinti) Ara/di Rufini c(larissimi) v(iri) c(ivitas) T(hibicae)ensis d(ecreto) d(ecurionum) patronae*.
- (6) Vielleicht auch Wright 1961, 191–192, Nr. 1 = AE 1962, 258 = Wilson / Wright 1965, 220, Nr. 1 aus Regulbium (*Britannia superior*): *Aedem p[rinci]piorum / cu[m b]asilica / su[b A]r[ad]io Rufino / co(n)s(ulari) / [--- Fo]rtunatus / [praef(ectus)? fec]it*.¹⁶⁸
- (7) Vielleicht auch CIL XV 9097 aus Rom (*Italia*): *Q(uinti) Aradi Rufini / et Iuni(a)e Aiaci(a)e Modestae*.

Sehr wahrscheinlich stammte das Geschlecht des Senators ursprünglich aus der nordafrikanischen Siedlung Bulla Regia. Da bislang keine Vorfahren greifbar sind, welche vor ihm den Konsulat bekleidet hätten, könnte es sich bei

166 Wird der Name des Q. Aradius Rufinus Optatus in Inschrift (6) ergänzt, so dass er damit tatsächlich als Statthalter der *Britannia superior* identifiziert würde, ergibt sich, dass er mit der in PIR² R 153 genannte Person gleichzusetzen ist. Vgl. hierzu Birley 1981, 175–176, welchem zufolge ein gleichnamiger Nachfahre des Q. Aradius Rufinus Optatus der britanischen Provinz vorgestanden haben könnte. Birley 2005, 353–354 nennt mit A. Triarius Rufinus (PIR² T 342) und L. Prosius Rufinus (PIR² P 1014) ausserdem zwei weitere Kandidaten, deren Namen in (6) restituert werden könnten.

167 Rémy 1989, 166–167.

168 In Verbindung mit „aedem“ ist die Ergänzung „[--- fec]it“ bezeugt, siehe hierzu etwa CIL III 1954, CIL III 8675 oder AE 1971, 224.

Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus um einen *homo novus* handeln.¹⁶⁹ Die Aradii zählten gemäss den uns vorliegenden Zeugnissen zu den einflussreichsten *gentes* des 3. und 4. Jhs., die exakten familieninternen Verbindungen sind im Detail jedoch schwierig zu rekonstruieren.¹⁷⁰ Mit Sicherheit lässt sich zumindest festhalten, dass Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus mit Calpurnia Ceia Aemiliana, einer Patronin der *civitas Thibicaensis*, verheiratet war, wie aus (5) hervorgeht. Je nach Interpretation der stadtrömischen Inschrift (7) wäre es möglich, dass er mit Iunia Aiacia Modesta (PIR² A 471) eine weitere Frau zur Gattin nahm, nachdem seine erste Gemahlin verstorben war.¹⁷¹ Es ist allerdings auch vorstellbar, dass es sich bei der auf (7) verzeichneten Person um einen gleichnamigen Nachkommen des hier untersuchten *vir clarissimus* handelt.¹⁷² In jedem Fall ist Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus als Vorfahre jenes Q. Aradius Rufinus zu identifizieren, der als Suffektkonsul von 285/290, Stadtpräfekt von 304–305 und 312–313 sowie als *cos. II ord.* des Jahres 311 wirkte.¹⁷³ Schliesslich ist Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus als Vorfahre des *comes Orientis* von 362/363 und Stadtpräfekten des Jahres 376 namens Aradius Rufinus (PLRE I, 775–776, Rufinus 11) anzusehen.

Als *terminus post quem* zur Datierung seiner politischen Laufbahn dient das Jahr 193, als die Teilung der Provinz *Syria* in die Verwaltungsregionen *Syria Phoenice* und *Syria Coele* vorgenommen wurde,¹⁷⁴ zumal Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus gemäss (2) als Vorsteher der genannten Gebiete fungierte.¹⁷⁵ Von besonderer Bedeutung ist sodann die zeitliche Verortung des Prokonsulats von

169 Corbier 1974, 321; Jacques 1986, 159, Nr. 1; Dietz 1980, 81.

170 Es erscheint möglich, dass der *vir clarissimus* mit Aradius Roscius Rufinus Saturninus (Nr. III) verwandt war. Siehe hierzu CIL X 6439; CIL VIII 14470 (?); Barbieri 1952, 339, Nr. 1970.

171 Dietz 1980, 82: „Vielleicht hat Rufinus in zweiter Ehe Iunia Aiacia Modesta, eine Verwandte, unter Umständen eine spätgeborene Tochter des *cos. II ord.* 228 Q. Aiadius Modestus Crescentianus, zur Frau genommen.“ Ähnlich PIR² A 1017; Okoń 2017, 26. Vgl. Christol 1978, 141–142; Christol 1986a, 141–142: „De toute façon elle ne peut être l'épouse de Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus, [...]. On doit placer la naissance de Iunia Aiacia Modesta vers 225–230 au plus tôt. Si bien que son mariage avec Q. Aradius Rufinus dut être conclu dans la décennie 240–250 vraisemblablement. Son époux, s'il n'y a point entre eux une trop grande différence d'âge, appartient à la génération des sénateurs nés un peu avant le premier quart du III^e siècle. Celui-ci aurait donc été âgé de 45 ans environ en 267, ce qui est un âge normal pour le gouverneur d'une grande province consulaire.“

172 Corbier 1982, 691; Christol 1986a, 139–142, Nr. 4; Settipani 2000, 234.

173 Settipani 2000, 234.

174 Thomasson 1996, 95.

175 Dietz 1980, 84. Vor der Bekleidung des Konsulats wurde der Senator zuerst in der *Syria Phoenice* eingesetzt, danach – gemäss Dietz *in absentia* – in der *Syria Coele*. Im syrischen Raum dürfte er in Kampfhandlungen gegen die Sassaniden unter Severus Alexander involviert gewesen sein.

Africa. Denn die in (2) erhaltene Amtsbezeichnung *agens vice proconsulis provinciae Africae* deutet darauf hin, dass er unter besonderen Umständen in der genannten Senatsprovinz gewirkt haben dürfte. Dementsprechend müssten sich vor seinen Gouverneurstätigkeiten aussergewöhnliche Ereignisse in Nordafrika zugetragen haben. Birley und mit ihm auch Rémy und Dietz datieren die Statthalterschaft deswegen überzeugend in die Jahre 238/239 nach der Niederlage Gordians I. gegen Capelianus (Nr. 66) und die Ermordung des Maximinus Thrax vor Aquileia.¹⁷⁶ Es erscheint plausibel anzunehmen, dass Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus 238/239 auf Geheiss der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* 238/239 mit der Verwaltung der *Africa proconsularis* betraut wurde. Als in militärischen Belangen versierter und aufgrund seiner Herkunft mit den lokalen Gegebenheiten vertrauter Amtsträger sollte er wohl die Situation in Nordafrika unter Kontrolle bringen. In jedem Fall stand er damit seiner Heimatprovinz vor. Dass ein Senator als Statthalter jener Region agierte, in welcher seine *patria* lag, war seit den Bestimmungen, welche unter Marcus Aurelius aus Furcht vor möglichen Usurpationen erlassen worden waren, nicht mehr üblich.¹⁷⁷ Von den bekannten Angehörigen des *ordo amplissimus* des 3. Jhs. ist Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus schliesslich der einzige, der sowohl die Verantwortung für das *aerarium militare* als auch das *aerarium Saturni* während seiner politischen Laufbahn trug.¹⁷⁸

Wird mit Rémy und Thomasson angenommen, dass der *vir clarissimus* um 231 in Syrien aktiv war, so kann er nicht als jener Rufinus angesehen werden, der durch den anonymen *Continuator Dionis* als Mörder des Odaenathus (Nr. 260) präsentiert wird.¹⁷⁹ Vielmehr würde sich diese Nachricht allenfalls auf einen Nachkommen des Rufinus beziehen, der vielleicht mit dem mit Iunia Aiacia Modesta verheirateten Q. Aradius Rufinus zu identifizieren ist.¹⁸⁰ Die tatsäch-

176 Birley 1967, 83–84; Rémy 1976, 472; Dietz 1980, 81–85; Rémy 1989, 166–167. Vgl. aber Beschtaouch 1982, 471–474, der dafür plädiert, seine Tätigkeiten in der *Africa proconsularis* eher im Jahr 217 zu verorten, nachdem sich die Provinzialbevölkerung in gewaltsamen Aufständen gegen den Prokonsul Aufidius Fronto (PIR² A 1385) erhoben hatte. Siehe dazu auch Corbier 1974, 322; Leunissen 1989, 168.

177 Cass. Dio 71,30,4.

178 Dietz 1980, 84.

179 Anon. Cont. Dio. frg. 7 = FHG IV 195.

180 Die einzige Quelle, die für die Existenz des genannten Q. Aradius Rufinus sprechen würde, stellt das hier aufgelistete inschriftliche Zeugnis (7) dar. Man wäre damit gezwungen anzunehmen, dass Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus in Iunia Aiacia Modesta keine zweite Gattin hatte. Siehe in diesem Zusammenhang auch den Eintrag zu Rufinus (Nr. XXIV) unter den *incerti* im Anhang der prosopographischen Sammlung.

liche Existenz dieses Senators gilt aufgrund der nicht eindeutig interpretierbaren Quellenlage aber als wenig gesichert.¹⁸¹ Überzeugender ist deswegen die Annahme, dass der Mord an Odaenathus durch einen treuen Beamten des Gallienus begangen wurde, der nicht zwingend mit Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus verwandt gewesen sein musste.¹⁸²

PIR² A 1016–1017; Barbieri 1952, 19, Nr. 47; Corbier 1974, 319–324; Thomasson 1975, 15–16; Camodeca 1976a, 53–54, Nr. 9; Rémy 1976, 458–477; Christol 1978, 145–150; Sherk 1979, 173, Nr. 24*; Camodeca 1980, 492–493; Dietz 1980, 81–85, Nr. V*; Birley 1981, 173–176; Beschtaouch 1982, 471–474; Corbier 1982, 689–699; 713; Thomasson 1984, 260, Nr. 45; 317, Nr. 88; 320, Nr. 111; Jacques 1986, 159–160; Leunissen 1989, 47; 51; 168–169; 181; 218–219; 263–264; 282; 301; 321; 323; 346; 363; 383; Rémy 1989, 166–167, Nr. 128; Dąbrowa 1996, 283–284; Peachin 1996, 233, Nr. 33; Thomasson 1996, 94–95; PIR² R 153 (?); Settiani 2000, 234; Christol / Lorient 2001, 108–109, Nr. 4; Birley 2005, 353–354; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 778, Nr. 706; Gerhardt / Hartmann 2008, 1093, Afr. 15; 1110, Brit, inf. 7; Thomasson 2009, 130, Nr. 33:88; Okoń 2017, 39, Nr. 96.

31 Arcesilaus¹⁸³

comes in Rom und Italien (?) (257) (3)

[...] (?)

consul ordinarius zusammen mit (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209) (267) (1–2)

181 Siehe PIR² R 143; Gerhardt / Hartmann 2008, 1182, Syr. Coel. 16*; Syr. Phoen. 5?.

182 Vgl. Bleckmann 1992, 129, der vermutet, dass der durch den *Continuator Dionis* genannte Rufinus einen älteren Odaenathus zu Beginn des 3. Jhs. getötet hätte, so dass der Mörder tatsächlich mit Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus gleichzusetzen sei. Hartmann 2001, 229 betont jedoch, dass vor dem Exarchen und *rector Orientis* Septimius Odaenathus kein weiterer Odaenathus bekannt ist: „Da es in Palmyra keinen ‚anderen‘ Odaenathus neben Septimius Odaenathus gab, kann der ‚jüngere Odaenathus‘ des Continuator Dionis, der Sohn des unter Gallienus ermordeten ‚älteren Odaenathus‘, nur mit Vaballathus identifiziert werden. Über Rufinus lässt sich nur sagen, dass er ein dem Gallienus treu ergebener Beamter war, der nach dem Mord den Schutz des Kaisers genoss.“

183 Teilweise wird der Name des Senators als Archesilaos überliefert, siehe CIL III 3424 = ILS 545 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Genio / Imp(eratoris) [[P(ubli) Lic(ini) Gallieni] / Invicti Aug(usti) / Clementius / Silvius v(ir) e(gregius) a(gens) v(ice) p(raesidis) et / Val(erius) Marcellinus / praefectus leg(ionis) prot(ector) / Aug(usti) n(ostri) a(gens) v(ice) l(egati) municipes / ex provincia / Raetia s(olverunt) l(ibentes) l(aeti) m(erito) / Paterno et / Archesilao co(n)s(ulibus).*

- (1) Chron. Min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
- (2) Cod. Iust. 5,44,4: *Imperator Gallienus. Ad litem datus tutor si quid bona fide erogasti, a contutoribus more solito exigere potes. GALLIEN. A. IRENAEO. A 267 PP. K. NOV. PATERNO ET ARCESILAO CONSS.* (1. November 267)
- (3) Passio SS. Rufinae et Secundinae = ASS Jul. III, 30, 27–29, 28: *Rufina & Secunda, duae sorores virgines, erant cives Romanae, patre clarissimo genitae Asterio, matre clarissima Aurelia. Cum fervor persecutionis jussu Valeriani & Gallieni Augustorum, in urbe Roma faeviret, contigit, ut sponsi earum Virginum Armentarius & Verinus a fide Christianitatis recederunt, [...]. Pro qua re volentes declinare eorum persuasiones insanas, [...]. Quod audientes Armentarius & Verinus, statim Comiti Archisilao suggererunt, [...]. Tum sceleratissimus Archisilaus cum militibus suis equestribus, iter agentes sanctas Dei Virgines in via Flaminea milliaro quarto decimo comprehendit; [...].* (257)¹⁸⁴
- (4) CIL VI 41225a = AE 2000, 93 = AE 2000, 179 aus Rom (Italia): *[M(arco) Num]mio Attidio Senecion[i Albino c(larissimo) v(iro) --- et] / [---]iae Aureliae Flaviae Archel[idi c(larissimae) f(eminae) uxori eius et] / [M(arco) Num]mio [Senec]ioni Albino c(larissimo) v(iro) pat[ri (?) ---] / [M(arco) Nummio Flavio] Archelao Senec[ion]i Albino c(larissimo) v(iro) et] / [--- N]ummiae Flav[i]anae c(larissimae) f(eminae) uxori(?) Co]rnifici / [--- et Flav]ianae c(larissimae) p(uellae) [---] / [--- P]heder lib(ertus) e[t ---] / [---] ark(arius) (sic!) f(ecerunt).*
- (5) Vielleicht auch Cod. Iust. 9,9,16: *Imperatores Valerianus, Gallienus. Abolitionem adulterii criminis postulans praesidem in cuius officio accusatio fuerit instituta adire debes. Ceterum erras tu marite existimans, etiam si simpliciter, id est sine abolitione, destitisses, senatus consulto in persona tua futurum locum non fuisse: diversum enim divi principes saepe sanxerunt. Quin hoc amplius scias nullam fuisse tibi ulterius potestatem instituendae huiusmodi accusationis, quia et decreto patrum et lege Petronia ei, qui iure viri delatum adulterium non peregit, numquam postea id crimen deferre permittitur. VALER. ET GALLIEN. AA. ET VALER. C. ARCESILAO. A 256 PP. XV K. IUN. MAXIMO ET GLABRIONE CONSS.* (18. Mai 256)

Das in (1), (2) und (5) erhaltene *cognomen* „Arcesilaus“ deutet auf eine Herkunft aus dem Osten des Reiches hin.¹⁸⁵ In Zusammenhang mit dem Inschriftenfund

¹⁸⁴ Die exakte Datierung der im Martyriumsbericht geschilderten Ereignisse ergibt sich aufgrund der Nennung der Stadtpräfektur des C. Iunius Donatus (Nr. 162). Zur Überlieferungsgeschichte, die mit Einträgen im während des 7./8. Jhs. erstellten *Martyrologium Hieronymianum* und dem *Martyrologium Romanum parvum* einsetzt, siehe ASS Jul. III, 30, 27.

¹⁸⁵ De Blois 1976, 191. In (3) wird der Name als „Archisilaus“ wiedergegeben.

(4) ist aber zu betonen, dass der Senator tatsächlich ein Mitglied der patrizischen *gens* Nummia gewesen sein könnte, welche sicher in Italien beheimatet war.¹⁸⁶ Sein vollständiger Name dürfte in diesem Fall M. Nummius Flavius Archelaus Senecio Albinus gelautet haben. Für eine derartige Gleichsetzung müsste man allerdings akzeptieren, dass sich die *cognomina* in den übrigen literarischen Zeugnissen recht stark vom in Inschrift (4) tradierten Beinamen unterscheiden. Arcesilaus wäre dann wohl ein Sohn oder Enkel des T. Flavius Arcesilaus (PIR² F 214) gewesen, der um 220 als Mitglied der Arvalbruderschaft bezeugt ist und bis 240 sogar als *magister* desselben Priesterkollegiums fungierte.¹⁸⁷

Gemäss dem Martyriumsbericht der beiden Heiligen Rufina und Secundina in (3), spielte Arcesilaus eine zentrale Rolle während der Christenverfolgungen unter Valerian I. (Nr. 171) im italischen Raum. Indem er zusammen mit berittenen Untergebenen die beiden Frauen verfolgte und vor das Gericht des Stadtpräfekten C. Iunius Donatus (Nr. 162) brachte, trug er gemäss (3) in entscheidender Weise zu deren Hinrichtung bei. Das von Arcesilaus zu diesem Zeitpunkt bekleidete Amt eines *comes* in Rom und Italien wird nur in dieser Martyriumsgeschichte überliefert. Es könnte sich hierbei um eine anachronistische Bezeichnung für eine italische Funktion handeln, welche der Senator vor seinem Konsulat innehatte.¹⁸⁸ Aus dem Jahr 256 ist mit (5) schliesslich ein Schreiben der Kaiser Valerian und Gallienus erhalten, welches sich an einen gewissen Arcesilaus richtet, der jedoch nicht mit einer spezifischen staatspolitischen Tätigkeit in Verbindung gebracht wird. Ob der hier genannte Arcesilaus mit dem *cos. ord.* des Jahres 267 zu identifizieren ist, kann deswegen nicht zweifelsfrei festgestellt werden.¹⁸⁹

PIR² A 1022; Lambrechts 1937, 63, Nr. 858; Barbieri 1952, 251–252, Nr. 1443; Degrassi 1952, 72; PLRE I, 100, Arcesilaus; Christol 1986a, 108–109.

186 Jacques 1986, 122.

187 Dietz 1980, 155–156; Christol 1986a, 108–109; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 328–329, Nr. 113.

188 Wenn dem Märtyrerbericht diesbezüglich Glauben geschenkt wird, so war er vielleicht als *iuridicus* in Italien aktiv. Diese Überlegung bleibt vor dem Hintergrund der aktuellen Quellenlage jedoch hypothetischer Natur.

189 Groag zeigt sich in PIR² A 1022 recht skeptisch gegenüber der Annahme, dass dieses Reskript ursprünglich an den ordentlichen Konsul des Jahres 267 adressiert worden war.

32 Arellius Fuscus*

proconsul provinciae Asiae (?) (274/275) (1–3)

- (1) SHA, v. Aur. 40,4: *Denique id tertio factum est ita, ut per sex menses imperatorem Romanus orbis non habuerit, omnesque iudices hi[i] permanerent, quos aut senatus aut Aurelianus elegerat, nisi quod pro consule Asiae Faltonius Probus in locum Arellii Fusci delec[i]t(us).* (275)
- (2) SHA, trig. tyr. 21,3–6: *Senatus consultum de Pisone factum ad noscendam eius maiestatem libenter inserui: die septimo kal. Iuliarum cum esset nuntiatum Pisonem a Valente interemptum, ipsum Valentem a suis occisum, Arellius Fuscus, consularis primae sententiae, qui in locum Valeriani successerat, ait: „Consul, consule.“ Cumque consultus esset, „Divinos“ inquit, „honores Pisoni decerno, p(atres) c(onscripti), Gallienum et Valerianum et Saloninum imperatores nostros esse id pro(b)aturos esse confido. Neque enim melior vir quisquam fuit neque constantior.“ Post quem ceter(i) consulti[m] statuam inter triumphales et currus quadriiugos Pisoni decreverunt. Sed statua eius videtur, quadrigae autem, quae decretae fuerant, quasi transferendae ad alium (locum) positae sunt nec adhuc redditae. Nam in his locis fuerunt in quibus Thermae Diocletianae sunt exaedificatae, tam aeterni nominis quam sacrati.* (261)
- (3) Vielleicht auch CIG III 5993 aus Rom (Italia): Θεῶ μεγάλῳ / Σεράπιδι / Ἀρέλλιοι / Σεβύργος καὶ Φούσχος / εὐχῆν / ἐποίησαν.¹⁹⁰

Während des vermeintlich sechs Monate andauernden *interregnum* nach dem Tod Aurelians 275 sei gemäss (1) einzig Arellius Fuscus als Prokonsul Asiens durch einen gewissen Faltonius Probus ersetzt worden.¹⁹¹ Daraus folgt, dass der Senator bereits 274 als Gouverneur der Provinz *Asia* gedient haben musste. Der in (2) als *vir consularis primae sententiae* in Erscheinung tretende Arellius Fuscus (PIR² A 1028) könnte der Vater des gleichnamigen Prokonsuls von Asien von 274/275 gewesen sein, da die Erhebung des Usurpators Piso in das Jahr 261 datiert wird und die Position eines *princeps senatus* normalerweise einem angesehenen und verdienten *vir clarissimus* am Ende seiner politischen

190 Zur Datierung dieser Inschrift machen Boeckh und Franz in CIG III 5993 keine Angaben.

191 Vgl. dagegen Johne 1991, 145; Kreucher 2003, 104, Anm. 90–93 (mit weiterführender Literatur); Johne 2008b, 380–381. Die Vorstellung eines vermeintlichen sechs Monate andauernden Interregnums geht wahrscheinlich auf einen fehlerhaften Bericht der Enmannschen Kaisergeschichte zurück. In Wahrheit dürfte die herrscherlose Zeit nur vier bis acht Wochen im Herbst des Jahres 275 gedauert haben.

Laufbahn zugesprochen wurde.¹⁹² In seinen Untersuchungen zu den in der HA genannten Personen bezweifelt Syme allerdings, dass der ältere der beiden Arellii Fusci tatsächlich je existierte. Denn die in Quelle (2) geschilderte Erhebung des Piso (PIR² O 155) ist mit einiger Sicherheit als Erfindung der HA anzusehen, weswegen auch die Tätigkeiten des *vir consularis primae sententiae* Syme folgerichtig als literarische Fiktion einzuschätzen sei.¹⁹³

Mit der stadtrömischen Inschrift (3) existiert allerdings eine Weihung an Serapis, welche vielleicht mit den in der HA genannten Arelli Fusci in Zusammenhang zu bringen ist. Der in (3) genannte Arellius Severus (PIR² A 1032) könnte in diesem Fall als Onkel oder Bruder des Statthalters der Provinz *Asia* identifiziert werden. Wird angenommen, dass Arellius Fuscus als *proconsul provinciae Asiae* agierte, so ist er mit einiger Plausibilität als Nachkomme jenes Arellius Fuscus (PIR² A 1030) anzusehen, der als Rhetoriklehrer von Ovid und Plinius dem Älteren bezeugt ist.¹⁹⁴ Die Familie der Arellii würde damit ursprünglich aus dem kleinasiatischen Raum stammen.¹⁹⁵

LBW 178; PIR² A 1029; Lambrechts 1937, 63, Nr. 859; Barbieri 1952, 252, Nr. 1445; Degrassi 1952, 71; Sotgiu 1961, 60; PLRE I, 376, Arellius Fuscus; Sotgiu 1975, 1055; Thomasson 1984, 237, Nr. 196; Saunders 1991, 420–421; Gerhardt / Hartmann 2008, 1107, *Asia* 20*; Marek 2010, 861–862.

33 C. Arrius Calpurnius Longinus

IIIvir aere argento auro flando feriundo (1)

tribunus legionis [---] (1)

quaestor (1)

praetor urbanus (1)

legatus Karthaginis (zwischen 238–244) (1)

consul suffectus (1)

augur (1)

- (1) CIL VIII 23831 = AE 1898, 111 aus Aviocala (*Africa proconsularis*): C(aio) Arri[o] C(ai) [f(ilio) Quir(ina)] / Calpurnio / Longino c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) /

192 Kienast 2011, 226; Kienast / Eck / Heil 2017, 218.

193 Syme 1971, 6; 9; Gerhardt / Hartmann 2008, 1107; Kienast 2011, 226; Kienast / Eck / Heil 2017, 218. Vgl. dagegen Sotgiu 1975, 1055.

194 PIR² A 1030.

195 LBW 270 (mit Kommentar).

leg(ato) Karthagi/nis auguri pr(aetori) / urb(ano) quaestori / trib(uno) leg(io-nis) trium/viro a(ere) a(rgento) f(lando) f(eriundo) Avioc/calenses civi et pa/tro-no.

- (2) ILAfr 279 = AE 1915, 23 aus Thuburbo Maius (*Africa proconsularis*): *C(aio) Arrio / Quirina Lon/gino c(larissimo) p(uero) C(ai) Arri / Honorati consu/laris memo-riae / viri et Osciae Pu/blianae c(larissimae) f(eminae) filio / L(ucius) Magnius Sa/turninus Se/dianus iuni/or patrono / amantissimo / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum).*

Die *gens* Arria zählte seit der Herrschaft des Septimius Severus zu den Patriziern.¹⁹⁶ Dietz vermutet, dass die Familie Latifundien im Nordosten Numidiens besass. C. Arrius Calpurnius Longinus war ein Urenkel des C. Arrius Antoninus (PIR² A 1088), der um 170 als Suffektkonsul agierte und ursprünglich aus der numidischen Stadt Cirta stammte, sowie ein Sohn des C. Arrius Calpurnius Frontinus Honoratus (PIR² A 1095) und der Oscia Modesta Eggia Cossونيا Cornelia Patruina Publina (PIR² O 155).¹⁹⁷ Letztere inszenierte sich als Nachfahrin der Scipionen und überlebte ihren Gatten sowie ihre Kinder, wie ihrer Grabinschrift zu entnehmen ist.¹⁹⁸ C. Arrius Calpurnius Frontinus Honoratus verstarb offenbar, bevor sein Sohn das Erwachsenenalter erreichte, wie aus (2) hervorgeht. Hinsichtlich der Datierung seiner numidischen Statthalter-schaft vermerkt Thomasson – unter Berücksichtigung der bislang bekannten verwandtschaftlichen Beziehungen –, dass diese unter die Regierungszeit Gordians III. ausgeübt worden sein dürfte.¹⁹⁹ In welcher Legion der Senator als *tribunus militum* zu Beginn seines Werdegangs diente, bleibt unbekannt.²⁰⁰ Wahrscheinlich übte er dieses Amt aber noch unter Severus Alexander aus.²⁰¹ Als *legatus Karthaginis* könnte er einen Freund oder gar ein Mitglied seiner eigenen Familie nach Nordafrika begleitet haben. Es wäre sogar vorstellbar, dass er als prokonsularer Legat des L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) in Erscheinung trat, der 240/241 als *proconsul* der *Africa proconsularis* bezeugt ist.

196 Jacques 1986, 126; 160–161.

197 Dietz 1980, 85–86; Le Glay 1982, 763; Jacques 1986, 123.

198 IG XIV 1960 = IGR I 336. Siehe hierzu Dietz 1980, 85–86; Settiani 2000, 96.

199 Thomasson 1996, 123, aufbauend auf Dietz 1980, 87. Gemäss Barbieri 1952, 276. Nr. 1572 könnte eine Schwester dieses Senators als Mutter des M. Flavius Arrius Oscius Honoratus (Nr. xlii) angesehen werden, dessen Einstiegsämter in CIL VI 1478 (*IIIvir viarum curan-darum; tribunus militum legionis*) zu Beginn des 3. Jhs. überliefert sind.

200 Dietz 1980, 86.

201 Christol 1986a, 17.

PIR² A 1096; Lambrechts 1937, 63, Nr. 861; Roda 1977, 51–52; Dietz 1980, 85–87, Nr. VI*; Christol 1986a, 17, Anm. 24; Leunissen 1989, 184; Thomasson 1996, 123, Nr. 74; Settipani 2000, 96; Okoń 2017, 42, Nr. 109.

34 Arrius Maximus

consul suffectus (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) Seyrig 1939, 312–313, Nr. 11 = AE 1940, 168 = IGLS III 1141 aus Seleucia Pieria (*Syria Coele*): [---] *Arrio Ma/ximo v(iro) / c(larissimo) co(n)s(ulari) provinc(iae) / Syriae Coel(is) Atil(ius) / Successus trib(unus)*.
- (2) CIL VIII 7032 = AE 2002, 1650 = AE 2005, 1658 aus Cirta (*Numidia*): *Antoninae / L(uci) filiae) / Saturninae / coniugi C(ai) Arri / Pacati / materterae Arrio/rum Antonini Maxi/mi Pacati clarissi/morum virorum / L(ucius) Antonius / Cassianus lib(ertus) / patronae merenti / l(ibens) a(nimo) s(ua) p(ecunia) p(osuit) d(ecreto) d(ecurionum)*.²⁰²

Die Formulierung „*co(n)s(ularis) provinciae*“ in (1) wurde von Seyrig dahingehend interpretiert, dass Arrius Maximus erst nach den diokletianischen Reformen in der *Syria Coele* aktiv gewesen sein konnte;²⁰³ Gilliam betont aber zurecht, dass der Terminus tatsächlich auf mehreren Inschriften des 3. Jhs. nachgewiesen ist.²⁰⁴ Da es für Senatoren nach 260 tendenziell schwierig war, einer Region mit militärischer Bedeutung vorzustehen, sind die Tätigkeiten des Arrius Maximus in den umkämpften syrischen Gebieten überzeugenderweise noch vor den Massnahmen des *edictum Gallieni* zu datieren.²⁰⁵ Aus diesem Grund sowie unter Berücksichtigung seiner verwandtschaftlichen Netzwerke, bietet sich eine chronologische Verortung seiner Amtstätigkeiten um die Mitte des 3. Jhs. an.

²⁰² Die Inschrift selbst wird – ähnlich wie das durch C. Arrius Pacatus (PIR² A 1102) in Auftrag gegebene Zeugnis CIL VIII 7031 aus Cirta – aufgrund paläographischer Kriterien in die 1. Hälfte des 3. Jhs. datiert.

²⁰³ Seyrig 1939, 313. Ähnlich PLRE I, 586.

²⁰⁴ Gilliam 1958, 236. Vgl. Thomasson 1984, 317, der sich zur Datierung der Statthalterschaft nicht äussert.

²⁰⁵ Jacques 1986, 161. Allerdings sind auch nach 260 in der *Syria Coele* noch senatorische Statthalter bezeugt, siehe hierzu „3.2.14. *Syria Coele*“ in „Anhang 2: Fasten“.

Die seit der Regentschaft des Septimius Severus zu den Patriziern zählende Familie der Arrii stammte aus dem numidischen Cirta.²⁰⁶ C. Arrius Antoninus (PIR² A 1088), der als Prokonsul von Asien 187/188 oder 188/189 fassbar wird, gilt als erster Vertreter der *gens*, der den Konsulat zu bekleiden vermochte.²⁰⁷ Wird das Zeugnis (2) auf Arrius Maximus bezogen, so hätte er in den dort ebenfalls genannten *virī clarissimi* Arrius Antoninus (PIR² A 1090) und Arrius Pacatus (PIR² A 1101) zwei Brüder gehabt. Antonia Saturnina (PIR² A 898), welche mit C. Arrius Pacatus (PIR² A 1102) verheiratet war und in (2) durch den Freigelassenen L. Antonius Cassianus als *patrona* geehrt wurde, wäre in diesem Fall seine Tante (*matertera*) gewesen.

PIR² A 1098; Barbieri 1952, 252, Nr. 1449; 324, Nr. 1810; Gilliam 1958, 236, Nr. 15; PLRE I, 586, Maximus 33; Corbier 1982, 707–708; Le Glay 1982, 763–764; Thomasson 1984, 317, Nr. 89; Jacques 1986, 160–161, Nr. 9; Nr. 12; Andermahr 1998, 160–161, Nr. 51; Gerhardt / Hartmann 2008, 1182, Syr. Coel. 17; Okoń 2017, 42, Nr. 111.

35 L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus*

iuridicus regionis Transpadanae (1)

proconsul designatus provinciae Cypri (1) (1. Hälfte des 3. Jhs.)

- (1) CIL V 4332 = Inscr. Ital. 10,5,119 aus Brixia (*Italia*): *L(ucio) Gaboni Arunculeio / P(ublio) Acilio Fab(ia) Severo c(larissimo) v(iro) / iurid(ico) reg(ionis) Transpad(anae) / proco(n)s(ule) desig(nato) prov(inciae) Cypri / avunculo karissimo (sic!) / suffragiis eius ad fisci / advocaciones promotus / L(ucius) Valerius / Marcellinus / nepos / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum)*.

Bei L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus handelte es sich um einen erfolgreichen Aufsteiger aus dem Ritterstand. L. Gabo Arunculeius Valerianus (PIR² G 13), selbst ein *vir egregius*, ist als *pater et avus senatorum* aus Brixia bekannt.²⁰⁸ Sein Sohn oder Enkel wurde entweder über die Familie seiner Mutter oder per Adoption in die *gens* des Acilius Severus (PIR² A 80), der unter der

206 Le Glay 1982, 763; Jacques 1986, 123; 126; 160–161.

207 Corbier 1982, 709; Jacques 1986, 123; 160–161.

208 CIL V 4333 = ILS 6717 aus Brixia (*Italia*): *L(ucio) Gaboni Arunculeio Valeriano / v(iro) e(gregio) eq(uiti) R(omano) sacerdot(i) et principal(i) / omnib(us) honorib(us) funct(o) / patri et avo senator(um) / curatori suo / ob merita / coll(egia) fabr(um) et cent(onariorum) / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum)*. Siehe hierzu Andermahr 1998, 81.

Herrschaft des Commodus in den *acta Arvalium* verzeichnet wurde, in den *ordo senatorius* aufgenommen.²⁰⁹ In L. Valerius Marcellinus (PIR² V 120) hatte L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus einen *ordo equester* angehörenden Nefen, der dank der Fürsprache seines Onkels (*avunculus*) das Amt eines *advocatus fisci* antreten konnte. Corbier verortet die Tätigkeiten des Senators aufgrund der uns zugänglichen verwandtschaftlichen Verflechtungen in die 1. Hälfte des 3. Jhs.²¹⁰

PIR² 80; Barbieri 1952, 352–353, Nr. 2034; Corbier 1973, 689. Nr. 44; Andermahr 1998, 278–279, Nr. 230.

36 C. Asinius Lepidus Praetextatus

consul ordinarius zusammen mit C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) (242) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.

C. Asinius Lepidus Praetextatus war in Mittel- oder Süditalien beheimatet.²¹¹ Der Senator war ein Sohn des Asinius Lepidus, der selbst als Suffektkonsul des Jahres 220 und um 222 als Statthalter Kappadokiens unter Severus Alexander diente.²¹² Mit einiger Wahrscheinlichkeit war er mit seinem konsularen Amtskollegen des Jahres 242 namens C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) verschwägert.²¹³

PIR² A 1230; Lambrechts 1937, 63, Nr. 863; Barbieri 1952, 253, Nr. 1452; Degrassi 1952, 67; Dietz 1980, 87, Nr. 10; Settiani 2000, 189; Okoń 2017, 44, Nr. 120.

37 Asinius Maximus

consul suffectus (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Dalmatiae (253) (1)

209 Corbier 1973, 689; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 263–274.

210 Corbier 1973, 689.

211 Dietz 1980, 87. Das *nomen gentile* „Asinius“ findet sich häufig im italischen Raum bezeugt, siehe OPEL I, 80.

212 AE 1941, 163, vielleicht auch AE 1993, 1506. Siehe hierzu Leunissen 1989, 178; 234–235.

213 Settiani 2000, 335; Mennen 2011, 130.

- (1) Dušanić 2003, 254 aus Čačak (*Dalmatia*): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / pro sal(ute) Imp(eratoris) [[Ae/mili Aemilia/ni]] Aug(usti) totiusque / domus divinae / coh(ors) II mil(iaria) nova / Del(matarum) (sic!) eq(uitata) [[Aemilia/na]] cum Q(uinto) Sex(tilio) Marino / trib(un)o et Asinio / Maximo co(n)s(ulari)*. (253)

Dušanić nimmt an, dass die Familie des Asinius Maximus über italische oder nordafrikanische Wurzeln verfügte.²¹⁴ Die Weihinschrift (1) wurde in ihrer ursprünglichen Form durch den ritterlichen Militärtribunen Q. Sextilius Marinus und Angehörige der *cohors II miliaria nova Delmatarum equitata Aemiliana* errichtet. Dies geschah im Jahr 253, als der Usurpator Aemilius Aemilianus (Nr. 11) erfolgreich gegen Trebonianus Gallus zu Felde zog, wie aus dem eradierten Textteil auf Z. 2–3 sowie Z. 6 ersichtlich wird.

Es stellt sich die Frage, welche Rolle Asinius Maximus in Dalmatien während der Ereignisse des Jahres 253 spielte. Bei der Betrachtung von (1) fällt auf, dass die Buchstaben auf Z. 10–11 mit dem Text „*et Asinio Maximo co(n)s(ulari)*“ kleiner geformt erscheinen. Die Vermutung liegt deshalb nahe, in diesen Schriftzeichen einen späteren Zusatz zu erblicken. Unter diesen Voraussetzungen ist einerseits vorstellbar, dass es sich beim Senator um einen loyalen Anhänger des Aemilius Aemilianus handelte, der nach dem Sieg über Trebonianus Gallus für kurze Zeit mit der Verwaltung der dalmatischen Provinz betraut wurde. Somit wäre der Name des Asinius Maximus zusammen mit der Bezeichnung „*co(n)s(ularis)*“ am Ende der Inschrift nach dem Sieg des Usurpators gegen Trebonianus Gallus eingetragen worden. Mit der Niederlage des Aemilius Aemilianus gegen Valerian wäre sodann die in (1) auf Z. 2–4 und Z. 7–8 zu beobachtende Rasur erfolgt. Dass Asinius Maximus' Name dabei nicht auch noch ausgemeißelt wurde, mag damit zusammenhängen, dass er rechtzeitig zu Valerian überlief, seine Tätigkeiten als Statthalter des unterworfenen Thronräubers nicht direkt von der *damnatio memoriae* betroffen waren oder dem ausführenden Steinmetz ein Fehler unterlief.

Asinius Maximus könnte andererseits aber auch ein Anhänger Valerians gewesen sein, der nach der Niederlage des Aemilianus nach Dalmatien entsandt wurde, um die dortigen Verhältnisse neu zu ordnen. Die Rasur des Usurpatorennamens und die zusätzliche Verzeichnung des *vir consularis* Asinius Maximus in (1) erfolgten in diesem Fall zum selben Zeitpunkt. Dušanić geht davon aus, dass der Senator mit dem ordentlichen Konsul des Jahres 253 zu identifizieren ist.²¹⁵ Dagegen zeigen sich Gerhardt und Hartmann berechtigter-

214 Dušanić 2003, 255. Unter Umständen bestanden weitere verwandtschaftliche Beziehungen zu den Asinii aus Sardinien in Kleinasien, siehe hierzu Jacques 1986, 161.

215 Dušanić 2003, 255–257.

weise skeptisch, denn in zahlreichen Fällen wurde die Bekleidung des ordentlichen Konsulats auf den uns bekannten Inschriften gerade im 3. Jh. explizit vermerkt.²¹⁶

Dušanić 2003, 254–260; Gerhardt / Hartmann 2008, 1119, Dal. 5; Thomasson 2009, 36, Nr. 17:51a; Piso 2014, 136–137.

38 (Aspasius?) Paternus

quaestor (3)

praetor (3)

curator Ocriculorum et [---] (3)

ab epistulis Graecis (3)

missus ad iuniores legendos per Aemiliam [et Liguriam] (238) (3)

curator Campanorum item curator [---] (3)

*(consul suffectus)*²¹⁷

praeses Syriae Coelis (3)

electus ab Imperatore Treboniano Gallo iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris provinciae Syriae Coelis (?) (zwischen 251–253) (3)

[...] (?)

proconsul provinciae Africae (257/258) (2)

[...] (?)

praefectus Urbi (264–266) (1)

consul II ordinarius zusammen mit (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169) (268) (1)

(1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433; 449.

(2) Pass. Cypr. 1–2: *Imperatore Valeriano quartum et Gallieno tertium consulibus, tertio Kalendarum Septembrium, Carthagine in secretario, Paternus Proconsul Cypriano Episcopo dixit: Sacratissimi Imperatores Valerianus et Gallienus, litteras ad me dare dignati sunt, quibus praeceperunt eos qui Romanam religionem non colunt,*

²¹⁶ Gerhardt und Hartmann 2008, 1119.

²¹⁷ Die Ausübung des Suffektkonsulats ist zwar nicht direkt belegt, wird in diesem Eintrag aber trotzdem postuliert, da (Aspasius?) Paternus nachweislich Ämter als *vir consularis* innehatte und als *cos. II. ord.* bezeugt ist. Eck 1975a, 93 schlägt aufgrund des normalerweise zu beobachtenden zeitlichen Intervalls von 20–25 Jahren zwischen der Bekleidung des ersten und des zweiten Konsulats vor, den ersten Suffektkonsulat des Paternus zeitlich um 245 anzusetzen.

debere Romanas ceremonias recognoscere. [...] Cum Cyprianus sanctus martyr electus a deo, de civitate Curubitana, in qua exilio ex praecepto Aspasi Paterni tunc proconsulis clarissimi viri datus, esset regressus ex sacro rescripto specialiter hoc et personaliter remissio, in hortis suis manebat, et ad diem omnibus horis venire, sicut ei ostensum erat, sperabat. (30. August 257)

- (3) CIL VI 3836 c–d = CIL VI 31747 c–d = CIL VI 41237 = Peachin / Preuss 1997, 177 = AE 1997, 121, Vorderseite einer Ehreninschrift aus Rom (*Italia*):²¹⁸ ----- / [e]lecto ab I[mperat(ore) Ca]es(are) Treb[on(iano) Gallo Aug(usto) iudici] / sacrarum cogn[ition(um) v]ice Ca[es(aris) praesidi prov(inciae) Syriae] / Coel(is) cur(a-tori) Campanor[um item] cur(atori) [--- misso] / ad iuniores legendos per Aem[iliam et Liguriam] / ab epistulis Graecis cur(atori) Ocri[culanorum ---] / praetori quaest[ori] / [---]lianus libertus [patrono] / praestantissimo. (zwischen 251–253)

Die bereits von Barbieri und Alföldi geäußerte Vermutung, dass dieser Senator in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zur syrischen Familie der Aspasii gestanden haben könnte, welche ursprünglich in Byblos beheimatet war, wurde durch Peachin und Preuss bestätigend aufgegriffen.²¹⁹ Paternus ist in diesem Fall als Nachkomme des Sophisten Aspasius von Ravenna (PIR² A 1262) anzusehen. Dieser war als *comes Augusti* bereits als *ab epistulis Graecis* unter Caracalla aktiv gewesen.²²⁰

Nach der Quästur und der Prätur sowie der Ausübung einer städtischen Kuratel im mittelitalischen Otriculum hatte Paternus das für einen senatorischen *cursus honorum* bemerkenswerte Amt eines *ab epistulis Graecis* inne, welches normalerweise von Rittern ausgeübt wurde.²²¹ Peachin und Preuss

²¹⁸ Die Rückseite dieser Inschrift bezieht sich auf den Stadtpräfekten von 271 namens [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223). Zur Zuweisung dieser Inschrift zu Paternus siehe Peachin / Preuss 1997, 176–192.

²¹⁹ Barbieri 1952, 253; Alföldi 1967, 258; Peachin / Preuss 1997, 190–191.

²²⁰ PIR² A 1262; Peachin / Preuss 1997, 190.

²²¹ In den bereits genannten verwandtschaftlichen Beziehungen erblicken Peachin / Preuss 1997, 191 den Schlüssel zur Erklärung der aussergewöhnlichen Amtsbekleidung: „Es wäre denkbar, den Ursprung der Familie unserer beiden Aspasii in Syrien zu suchen, vielleicht sogar Beziehungen zu den verschiedenen Gelehrten von Byblos und somit eine Art Tradition der Gelehrsamkeit zu vermuten, mit der ein allmählicher sozialer Aufstieg der Familie einherging, der zuletzt in der Beförderung eines ihrer Mitglieder in den Senatorenstand seinen Höhepunkt fand. Sollte also die Vermutung Alföldis über die Abstammung des späteren Stadtpräfekten zutreffen, [...] könnte in dieser familiären Bindung auch der Schlüssel zur Erklärung solch einer ausserordentlichen Erscheinung [...] sein. Denn es fällt schwer, den Umstand, dass der Sohn eines *ab epistulis Graecis* gerade als Senator ebenfalls *ab epistulis Graecis* geworden ist, dem Zufall zuzuschreiben. Die zweifelsohne

nehmen an, dass er diese Position unter Severus Alexanders bekleidete, denn „[o]bgleich eine Datierung in die Herrschaftszeit des Thrakers nicht völlig auszuschliessen ist, erscheint diese doch unwahrscheinlich, da der *ab epistulis* sich in der Regel in nächster Nähe des Kaisers befand und ihn auch auf seinen Reisen begleitete, und da die tatkräftige Beteiligung unseres Mannes am senatorischen Widerstand gegen Maximinus diese Möglichkeit ausschliessen würde. Sollten diese Überlegungen [...] richtig sein, so wird man eher geneigt sein, in unserem Senator den letzten *ab epistulis Graecis* des Severus Alexander zu sehen, der sich im Jahr 235 gemeinsam mit dem Kaiser bis zu dessen Ermordung in Mainz aufhielt.“²²² Nach dem Tod des Severus Alexander kehrte (Aspasius?) Paternus nach Rom zurück, wo er sich drei Jahre lang offenbar jeglicher Amtstätigkeiten enthielt. Ob er von Maximinus Thrax aus dem politischen Alltag gedrängt wurde oder sich aus eigenem Entschluss von den Regierungsgeschäften fernhielt, ist nicht erkennbar.

In den anschliessenden Widerstandsbemühungen gegen den ersten Soldatenkaiser im Jahr 238 fiel es (Aspasius?) Paternus auf Geheiss des Senats zu, in den Regionen *Aemilia et Liguria* junge Rekruten auszuheben (*ad iuniores legendos*).²²³ Danach agierte er als Kurator zweier italischer Städte und fungierte um 245 als Suffektkonsul. Die durch derartige Tätigkeiten im Staatswesen gesammelten Erfahrungen im ziviladministrativen und juristischen Bereich dürften dem Senator bei verschiedenen Machthabern und im Senat hohes Ansehen verschafft haben, so dass er nach seiner Statthalterschaft in der Provinz *Syria Coele* unter Trebonianus Gallus die Funktion eines *iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris* in derselben *provincia* übernahm. Als Prokonsul der *Africa proconsularis* ist er gemäss (2) als Richter über den heiligen Cyprian (PIR² C 38) bezeugt. Mit der Stadtpräfektur und der wiederholten Ausübung des ordentlichen Konsulats beschloss er seine Laufbahn.²²⁴

notwendige Qualifikation – wenn nicht auch die richtigen persönlichen oder politischen Beziehungen – für eine Beförderung zu dieser Tätigkeit hätte er jedenfalls besessen. Möglicherweise könnten gerade dies die Gründe für Severus Alexander gewesen sein, entgegen der üblichen Praxis einen Senator für diese Aufgabe heranzuziehen.“

222 Peachin / Preuss 1997, 184.

223 Herodian. 7,12,1; SHA, v. Maximin. 23,3; SHA, v. Max. et Balb. 10,1. Ähnliche Aufgaben übernahm [...]us Annian[us] (Nr. 21).

224 Vgl. Wojciech 2010, 343: „[Die] Identifizierung [des (Aspasius?) Paternus] mit dem gleichnamigen Prokonsul von Afrika ist wahrscheinlich. Die Zuweisung der in CIL VI 3836 = CIL VI 31747 (frg. a+b recto) edierten Fragmente einer Inschrift, die Ehrung eines *praefectus urbi* dokumentiert, an ihn durch Michael Peachin und Gerhardt Preuss ist hingegen sehr hypothetisch.“

PIR² A 1263; Lambrechts 1937, 63, Nr. 866; 72, Nr. 1041–1042; Barbieri 1952, 253, Nr. 1455; 301, Nr. 1683; 301, Nr. 1684; Degrassi 1952, 68; 72; Gilliam 1958, 238–239, Nr. 23; Thomasson 1960, 123–124; Pallu de Lessert 1969 I, 286–287; PLRE I, 671, Paternus 1; Dietz 1976, 415; Eck 1979a, 190–228; Camodeca 1980, 492–493; Thomasson 1984, 388, Nr. 139; Christol 1986a, 143–145, Nr. 6; Peachin 1996, 120–123, Nr. 9; Thomasson 1996, 91, Nr. 123; Peachin / Preuss 1997, 176–192; Settiani 2000, 350; Gerhardt / Hartmann 2008, 1067, PU 15; 1091, Afr. 4; 1179, Syr. Coel. 8; Thomasson 2009, 130–131, Nr. 33; 95; 161, Nr. 39; 139; Wojciech 2010, 343, Nr. 60; Glas 2014, 310–311.

39 Atilius Cosminus

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (250/251) (1–2)

- (1) P. Dura 95, Frag. B, Kol. i, Z. 1–5 = Fink 1971, 236–237, Nr. 66b, Papyrusfragment mit Angaben zur Truppenstärke der *cohors XX Palmyrenorum* aus Dura-Europos (*Syria Coele*): (vac.) / [---] *d(omino) [n(ostro)] Decio / [Aug(usto) II et Grato co(n)]s(ulibus) [---] / [---] Id(us) Aug(ustas) / [-----] / [--- Atilio] Cosmino v(iro) c(larissimo) [---] / -----*.²²⁵ (250)
- (2) P. Dura 97, Z. 4 = Fink 1971, 340–342, Papyrusfragment mit Angaben zur Truppenstärke und verfügbaren Vorräten und Materialien aus Dura-Europos (*Syria Coele*): [*Aur*]e(l(i-) *Alex[a]nd(r-) e[q(uum) a]equatu[m -ca. 25-] prob(at-) ab Atilio Cosmino tunc co(n)s(ulare) XVII Kal(endas) April(is) [---] / -----*). (251)²²⁶

Die Datierung der Statthalterschaft des Atilius Cosminus ergibt sich aus der in (1) fassbaren Kaisertitulatur, wie Fink ausführt.²²⁷ Vielleicht ist er zudem mit einer Person ähnlichen Namens gleichzusetzen, welche in einem Reskript des Philippus Arabs aus dem Jahr 249 genannt wird.²²⁸

²²⁵ Zu einem möglichen Rekonstruktionsversuch siehe Fink 1971, 237: „One might reconstruct [...] these lines as: [*Probatus ab Atilio*] *Cosmino u(iro) c(larissimo) [co(n)s(ulari) n(ostro)] mil I* [his century, *d(omino) n(ostro)] Decio [Augg ii et Grato co]s* [the soldier's name] *XVIII Kal [Sept cos s s or the consuls repeated in full]*.“

²²⁶ Der Datierungsvorschlag folgt Gilliam in P. Dura 95 und Fink 1971, 341.

²²⁷ Fink 1971, 235: „The date of the text can be fixed within fairly narrow limits. The latest year mentioned is Decius' second consulship, 250; [...]. On the other hand, Decius is called dominus noster throughout, so that the text must antedate the arrival in Dura of the news of his death, which occurred no later than the middle of June, 251.“

²²⁸ Cod. Iust. 8,55,1: *Imperator Philippus. Etsi perfectis donationibus in possessionem inductus libertus quantolibet tempore ea quae sibi donata sunt pleno iure ut dominus possederit, tamen, si ingratus sit, omnis donatio mutata patronorum voluntate revocanda sit. Quod*

PIR² A add. et cor. 457 a; Barbieri 1952, 247, Nr. 1418; Gilliam 1958, 235, Nr. 13; Thomasson 1984, 316, Nr. 83; Peachin / Preuss 1997, 184; Körner 2002, 329, Nr. 1; Gerhardt / Hartmann 2008, 1180, Syr. Coel. 9; Okoń 2017, 46, Nr. 128.

40 (P.?) Attius Rufinus

proconsul provinciae Asiae (zwischen 236–238 oder 250/251) (1)

- (1) Herrmann / Malay 2003, 7–9 = AE 2003, 1674 = SEG 53, 1331 aus Smyrna (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / Ἀττίον / Πουφείνον / Μετιλλιανόν / τὸν κράτιστον / πρεσβευτὴν / καὶ ἀντιστράτηγον / ὕδν / τοῦ λαμπροτάτου / ἀνθύπατου / (vac.) Ἀττίου (vac.) / Πουφείνου Μ(άρκος) Κλ(αύδιος) Ἀπελλάς / ὕδς ἀσιάρχου / καὶ ὕμνωδοῦ / ναοῦ θεοῦ Ἀδριανοῦ / στρατηγός / ἐπὶ τῶν ὅπλων / τὸν ἑαυτοῦ / καὶ τῆς πατρίδος / εὐεργέτην.

Die Familie der Atti hatte ihre Heimat im kleinasiatischen Ephesos,²²⁹ wobei gemäss (1) offenbar Beziehungen nach Smyrna bestanden. Wie aus (1) des Weiteren hervorgeht, könnte (P.?) Attius Rufinus in (P.?) Attius Ulpus Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) (Nr. 41) einen Sohn gehabt haben, der als Gouverneur in der *Syria Coele* im Jahr 241 wirkte.²³⁰ Damit dürfte (P.?) Attius Rufinus selbst in der Mitte des 3. Jhs. in Asien als Prokonsul tätig gewesen sein. Aus diesem Grund – sowie wegen eines Vergleichs mit den Herrschaftszeiträumen anderer Provinzstatthalter – erscheint es Gerhardt und Hartmann möglich, dass Attius Rufinus als Prokonsul in Asien unter Maximinus Thrax zwischen 236–238 oder unter Decius zwischen 250–251 aktiv war.²³¹

*observabitur et circa ea, quae libertorum nomine, pecunia tamen patronorum et beneficio comparata sunt. Nam qui obsequiis suis liberalitatem patronorum provocaverunt, non sunt digni, qui eam retineant, cum coeperint obsequia negligere, cum magis in eos collata liberalitas ad obsequium inclinare debet quam ad insolentiam erigere. Hoc tamen ius stabit intra ipsos tantum, qui liberalitatem dederunt. Ceterum neque filii eorum neque successores ad hoc beneficium pertinebunt: neque enim fas est ullo modo inquietari donationes, quas is qui donaverat in diem vitae suae non retractavit. PHILIPP. A. AGILIO COSMIANO. A 249 D XV K. IUL. AEMILIANO ET AQUILINO CONSS. (17. Juni 249) Für eine Gleichsetzung des im Reskript Genannten mit dem kaiserlichen Legaten der Provinz *Syria Coele* von 250–251 müsste man annehmen, dass der Name des Atilius Cosminus am Ende des Schriftstücks falsch verzeichnet wurde.*

229 Eck 1980, 45–50; Halfmann 1982, 628; Jacques 1986, 117; 162; Herrmann / Malay 2003, 7–9.

230 Herrmann / Malay 2003, 8–9. Das *cognomen* „Metillianus“ ist bislang bei keinem anderen Vertreter der Atti bezeugt.

231 Gerhardt / Hartmann 2008, 1106, siehe hierzu die entsprechenden Provinzialfasten „3.1.2.

Gerhardt / Hartmann 2008, 1106, Asia 15; Thomasson 2009, 91, Nr. 26:205a; Okoń 2017, 48, Nr. 138.

41 (P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (241) (1–2, 4)

- (1) P. Dura 59 = Fink 1971, 417, Nr. 114 aus Dura-Europos (*Syria Coele*):
 - Recto: *Attius R[u]f[inius]* / [---] / *qui[d mihi scriberet (?) / Aelius [---] / ad quid [---] / rioris [---] / billae [---] / coh(ortis) XX P[almyrenorum]*.
 - Randbemerkung Z. 2 auf der linken Seite von einer zweiten Hand hinzugefügt: *accep[-? ---] sextum [--- Imperatore Gordiano II salutem] / et Cl(odius) Pomp(eiano co(n)s(ulibus))*. (241?)
 - Verso: *Aurelio [---] R[---] praep(osito) coh(ortis) / Attius R[u]f[inius] leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)*.
- (2) P. Dura 121 = Fink 1971, Nr. 29 aus Dura-Europos (*Syria Coele*): *[G]ordi[ano co(n)s(ule)] / r[e]l(atus) in nu(meros) ex [epistula] / Atti Rufini v(iri) c(larissimi) co(n)s(ularis) n(ostris) / -- i]n (?) is erat [---] / (centurionis) Ge[r]mani [---] / Iul Ant[---] / IIII Kal(endas) Iu[l---] / Gordia[no co(n)s(ule)] rel(atus) in n[u]m(eros) ex epistula] / Atti Rufini v(iri) c(larissimi) co(n)s(ularis) n[---] / erant denum m[---] / (centurionis) Heliodori Fusc[o] II [co(n)s(ule)] / Aurel(ius) Macr[i]nus / VII[---] / Gordia[no] co(n)s(ule) / -----*.
- (3) AE 1977, 22 = AE 2007, 196 aus Rom (*Italia*): *Deo Sancto Mercurio Aug(usto) / Conservatori suo / P(ublius) Attius Ulpius Apuleius / Clementinus Rufinus v(ir) c(larissimus) et / Fl(avia) Veratia Peticianilla c(larissima) f(emina) eius et / P(ublius) Attius Flavius Augur Rufinus / Clementinus v(ir) c(larissimus) et / Attia Flavia Veratia Augurina / Novatilla c(larissima) p(uella) filii [eorum] / ex oraculo aediculam / dedicaverunt*.
- (4) Wahrscheinlich auch Herrmann / Malay 2003, 7–9 = AE 2003, 1674 = SEG 53, 1331 aus Smyrna (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχῃ· / Ἄττιον / Προυφεῖνον / Μετλλιανόν / τὸν κράτιστον / πρεσβευτήν / καὶ ἀντιστράτηγον / ὕδν / τοῦ λαμπροτάτου / ἀνθύπατου / (vac.) Ἀττίου (vac.) / Προυφεῖνον Μ(άρκος) Κλ(αύδιος) Ἀπελλᾶς / ὕδς ἀσιάρχου / καὶ ὕμνωδου / ναοῦ θεοῦ Ἀδριανοῦ / στρατηγὸς / ἐπὶ τῶν ὅπλων / τὸν ἑαυτοῦ / καὶ τῆς πατρίδος / εὐεργέτην.

Asia“ in „Anhang 2: Fasten“. Vgl. dazu Herrmann / Malay 2003, 9, die sich bei der Datierung der Statthalterschaft nicht abschliessend festlegen möchten.

Die Datierung der Gouverneurstätigkeiten des Attius Rufinus in Syrien erfolgt über die Angaben zu den Inhabern des ordentlichen Konsulats in (1), was im Jahr 241 Kaiser Gordian III. zum wiederholten Mal und Clodius Pompeianus (Nr. 96) waren. Gemäss Papyrus (2) wäre es möglich, dass der Senator die Statthalterschaft bereits 239 übernommen hatte, als Gordian III. den ordentlichen Konsulat zum ersten Mal bekleidete.²³²

Die Familie der Attii stammte ursprünglich aus dem kleinasiatischen Ephesos.²³³ Wahrscheinlich war Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) ein Nachkomme des (P.?) Attius (Clementinus?) Rufinus (PIR² A 1364), der als Suffektkonsul zu Beginn des 3. Jhs. agierte und als *patronus sacerdotum domus Augusta Palatina* zu Commodus' Zeiten fassbar wird.²³⁴ Die durch Herrmann und Malay publizierte Inschrift (4) erlaubt es, im *proconsul Asiae* namens (P.?) Attius Rufinus (Nr. 40) den Vater des (P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) zu erblicken.²³⁵ Gemäss Eck, Halfmann und Jacques ist der aus (1) und (2) bekannte *legatus Augusti pro praetore* Syriens mit P. Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus aus Quelle (3) zu identifizieren, der damit mit Flavia Veratia Peticianilla (PIR² V 396) verheiratet war.²³⁶ Aus dieser Verbindung gingen mit P. Attius Flavius Augur Rufinus Clementinus (PIR² R 153) und Attia Flavia Veratia Augurina Novatilla (PIR² V 395) zwei Kinder hervor.

Harrer 1915, 58–59; Gilliam 1958, 233–234, Nr. 10; Dietz 1980, 93–94, Nr. 12; Thomasson 1984, 316, Nr. 80; Halfmann 1982, 628–629; Jacques 1986, 161–162, Nr. 4; Peachin / Preuss 1997, 184; Gerhardt / Hartmann 2008, 1178, Syr. Coel. 2; Okoń 2017, 48–49, Nr. 139–141.

232 Dietz 1980, 94. Zur Datierung siehe Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187.

233 Eck 1980, 45–50; Halfmann 1982, 628; Jacques 1986, 117; 162.

234 Barbieri 1952, 23, Nr. 66; Eck 1980, 48; Halfmann 1982, 628.

235 Vgl. Dietz 1980, 94.

236 Eck 1980, 45–50; Halfmann 1982, 629; Jacques 1986, 162, Nr. 4. Vgl. dagegen Rey-Coquais 1978, 66 und Dietz 1980, 94, welche den Statthalter allenfalls mit P. Attius Pudens (PIR² A 1362; Barbieri 1952, 253, Nr. 1459) oder P. Attius Pudens Rufinus Celsius (PIR² A 1363; Barbieri 1952, 254, Nr. 1460) gleichsetzen möchten und dementsprechend ein anderes Stemma rekonstruieren.

42 (Aufidius?) Coresnius Marcellus

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 244–249) (1–2)

- (1) AE 1927, 75 = IGBulg II 732 aus Emporium Discoduratae in der Nähe von Augusta Traiana (*Thracia*): Ἀγαθὴ τύχη / Ὡτακιλλίαν Σευήραν μητέρα καὶ στρων βουλή καὶ ὁ δῆμος τῆς Τραι/ανέων (πόλεως) τὸν αὐτῆς κτίστην ἐν τῷ / ἐμπορίῳ αὐτῆς Δισκοδο-
ρατερες / ἡγεμονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Κορεσνίου Μαρκέλλου. (zwischen 244–249)²³⁷
- (2) AE 1975, 765 = IGBulg V 5257 aus Emporium Discoduratae in der Nähe von Augusta Traiana (*Thracia*): Ἀγαθὴ τύχη· Μ(ἄρκον) Ἰούλιον Φίλιππον τὸ(ν) Αὐ/το-
κράτορα Παρθικὸν Ἀδιαβη/νικὸν Σεβ(αστὸν) {Σεβ(αστὸν)} ἡ βουλή καὶ ὁ δῆ/μος τῆς
Τραιανέων (πόλεως) τὸν αὐτῆς κτί/στην ἐν τῷ ἐμπορίῳ αὐτῆς Δισκο/δουρατέρας ἡγε-
μονεύοντος / τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Κορεσνί/ου Μαρκέλλου. (zwischen 244–249)²³⁸

Coresnius Marcellus war ein Sohn des Aufidius Coresnius Marcellus (PIR² A 1383), der als Legat der *legio I Minervia* im Jahr 222 sowie als *legatus proconsulis provinciae Lyciae et Pamphyliae* und dann um 230 als kaiserlicher Statthalter der *Germania inferior* bezeugt ist.²³⁹ Damit war der Senator mit C. Aufidius Marcellus (PIR² A 1389), dem *cos. II ord.* des Jahres 226, verwandt. Wie bereits sein Vater stammte auch (Aufidius?) Coresnius Marcellus aus dem in Pisidien liegenden Sagalassos.²⁴⁰ In den erhaltenen Zeugnissen (1)–(2) kann aus der Tatsache, dass Philippus Arabs zusammen mit seiner Gattin Marcia Otacillia Severa (PIR² M 266) genannt wird, erschlossen werden, dass der Statthalter der Provinz Thrakien zwischen 244–249 vorstand.

PIR² A 1383; Stein 1940b, 213; Thomasson 1984, 175, Nr. 62; Körner 2002, 331, Nr. 4; Gerhardt / Hartmann 2008, 1187, Thrac. 11; Thomasson 2009, 69, Nr. 22:62.

43 M. Aurelius Artemidorus

curator alvei et riparum Tiberis et cloacarum urbis (244) (1–2)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (245/246–246/247) (3)

²³⁷ Kienast 2011, 198–201; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–192.

²³⁸ Kienast 2011, 198–201; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–192.

²³⁹ CIL XIII 8035; Mitchell 1999, 429; Eck 2000, 89–90. IGR III 357; IGR III 367 = ILS 8838; Magie 1950, 1600.

²⁴⁰ IGR III 357. Siehe hierzu Körner 2002, 331.

- (1) CIL VI 863 = CIL VI 30841 aus Rom (*Italia*): *Locus adsig[natus] --- (?) Kal(endas) Febr(uarias) / Pere[gr]ino et Fulvio Aemiliano co(n)s(ulibus) / per Au[rel]ium Artemidorum c(larissimum) v(irim) curat(orem) alvei / [et ripar(um)] Tiber(is) et cloacar(um) urbis.* (1. Februar 244)
- (2) CIL VI 1224 = CIL VI 40693a aus Rom (*Italia*): *[[-----]] / [[-----]] / statio al[vei Tib(eris) et ripar(um) et] / cloacaru[m] sacrae urbis] / cur(am) [agen]te / Aurelio A[rte]midoro c(larissimo) v(iro) / devoto nu[mi]i maiestatu(e) / [ei]us.*
- (3) AE 1992, 1565b = Weiss 1994, 355–357, Nr. 1 = Haensch / Weiss 2005, 469–470, Nr. 9B, Bleigewicht, gefunden in der Nähe von Nikomedia aus Bithynien (*Pontus et Bithyia*):
- Seite A: Ἔ/τους / β' τῶν κυρ/ίων ἡμῶν Αὐτο/κρατόρων Μ(άρκου) Ἰουλί/ου Φιλίπ-
που κ/αὶ Μ(άρκου) Ἰουλίου Φιλίπ/που Καίσαρος, υἱ/οῦ τοῦ Σεβαστοῦ.
 - Seite B: [Υ]/πατε/ύοντος τῆς ἐπαρχ/ίας τοῦ λαμπ/ροτάτου ὑπατ/ικοῦ Μ(άρκου)
Αὐρηλίου / Ἀρτεμιδώρου π/ρεσβευτοῦ καὶ ἀ/ντιστρατήγου τ/ῶν Σεβαστῶν· ἀ/γο-
ρανομοῦντος / Ἰουλίου Οὐλπίου / Ποσειδωνίου· ἀ/γοραῖς λεῖτρα. (245)²⁴¹

Dietz und Rémy postulieren, dass der Senator ursprünglich aus dem Osten des Reiches stammte,²⁴² da sie aufbauend auf den Studien Merkelbachs eine verwandtschaftliche Beziehung zu einem in Ephesos zu Beginn des 3. Jhs. bezeugten Aurelius Artemidorus Thaso vermuten.²⁴³

M. Aurelius Artemidorus trat in seiner Funktion als *curator* des Tiberufers und des Abwassersystems der Stadt Rom im Jahr 244 während des gemeinsamen Konsulats des (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137) und des Ti. Pollienius Armenius Peregrinus (Nr. 222) in Erscheinung, wie in (1) und (2) ersichtlich wird. Das Amt wurde in den meisten uns bekannten Fällen während des Prinzi-pats unmittelbar nach dem Konsulat bekleidet.²⁴⁴ Gemäss (3) bürgte der Senator als Statthalter der Provinz *Pontus et Bithynia* im zweiten Regierungsjahr des Philippus Arabs für die Gültigkeit von Bleigewichten in der von ihm verwalteten Region.

PIR² A 1457; Barbieri 1952, 255, Nr. 1466; Degrassi 1952, 67; Le Gall 1953, 144, Nr. 25; Dietz 1980, 95–96, Nr. 13; Halfmann 1982, 648, Nr. 13; Rémy 1989, 118–119, Nr. 85 bis; Eck 1992b, 202–203; Körner 2002, 331–332; Haensch / Weiss 2005, 496–497; Haensch / Weiss 2007,

²⁴¹ Kienast 2011, 198; Kienast / Eck / Heil 2017, 190.

²⁴² Dietz 1980, 95–96; Rémy 1989, 119.

²⁴³ Merkelbach 1977, 185–186; Dietz 1980, 95–96; Rémy 1989, 118–119. Vgl. Körner 2002, 332.

²⁴⁴ Siehe für das 1. und 2. Jh. Eck 1974b, 207 sowie im 3. Jh. die Laufbahnen von L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64), L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) und L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281).

213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1168, Pont. et Bith. 4; Thomasson 2009, 99, Nr. 27:53a; Marek 2010, 859; Lonardi 2013, 145, Nr. 47; Okoń 2017, 52, Nr. 153.

44 M. Aur(elius) Attinas (*signo* Aedesius)

proconsul provinciae Macedoniae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

(1) IG X,2,1,148 aus Thessalonike (*Macedonia*):

- Vorderseite: Ὁ Αἰδέσιος / ἀγαθὴ τύχη / Μ(άρκον) Αὐρ(ήλιον) Ἀττίαν / τὸν λαμ-
πρ(ότατον) σε/μνῶς καὶ ἀδία/βήτως ἡγεμο/νεύσαντα καὶ / μαρτυρηθέν/τα ὑπὸ τῆς
ἐ/παρχείας / Αὐρ(ήλιος) Πόντιος / Νευκίας ὁ κρ(άτιστος) / συνκλητικὸς / τὸν ἴδιον
εὐ/εργέτην καὶ ἀ/ληθῆ φίλον / εὐτυχῶς.
- Rechte Seite: Ἀττίνα τίς σε / ἀνέστησε; Μα/κηδόνες· ἀνθ' ὅτου φράζαι· / ἀνθ' ὕγιου
γνώ/μης καὶ χερὸς / ἀγνοιάτης.²⁴⁵

Aufgrund des *cognomen* „Attinas“ ist gemäss Aichinger eine makedonische Herkunft des Senators anzunehmen, da der Beiname in der genannten Region recht häufig bezeugt ist.²⁴⁶ Sarikakes nimmt sogar an, dass der Senator einem alten Priestergeschlecht aus Thessalonike entstammte. In Inschrift (1) wird er durch einen ebenfalls dem *ordo senatorius* angehörenden Freund namens Aurelius Pontius Nicias (PIR² A 1579), der gleichfalls in Makedonien beheimatet war, als Wohltäter geehrt.²⁴⁷

PIR² A 1462; Lambrechts 1937, 63, Nr. 875; Barbieri 1952, 255, Nr. 1467; Sarikakes 1977, 121–122; Aichinger 1979, 647–648, Nr. 45; Thomasson 1984, 185, Nr. 42; Gerhardt / Hartmann 2008, 1137, Mac. 7.

45 Aurelius Aurelianus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Arabiae (zwischen 248–252) (1–3)
consul suffectus designatus (1, 3)

²⁴⁵ Die Inschrift wird durch den Herausgeber Edson aufgrund paläographischer Merkmale in die Mitte des 3. Jhs. datiert.

²⁴⁶ Aichinger 1975, 648.

²⁴⁷ Sarikakes 1977, 122. Vgl. Edson im Kommentar zu IG X,2,1, 148, der Αἰδέσιος nicht als *signum*, sondern als Adjektiv im Sinne von αἰδέσιμος („ehrwürdig“) als Lob für eine vorbildliche Statthalterschaft interpretiert.

[...] (?)

legatus August(-) pro praetore provinciae Syriae Coelis (?) (Mitte des 3. Jhs.) (4)

- (1) AE 1965, 23 = IGLS XIII 9101 = AE 1991, 1586 aus der Umgebung von Bostra (*Arabia*): [-----] / *per Aur(elium) Aurelianum / leg(atum) eorum pr(o) pr(aetore) co(n)s(ulem) / desig(natum) ab Hamatha / mil(ia) pas(suum) / XCIII.*
- (2) IJordanie IV 146 aus El-Hisma (*Arabia*): -----/[---] *Aurelianu[s leg(atus)] / eorum pr(o) pr(aetore) dev/otissimus numin[i] / eorum.*
- (3) AE 1991, 1587 aus dem heutigen Qasr al-Azraq (قصر الأزرق, *Arabia*): -----/[--- *per*] / *Aure[l(lium) Aurelianum] / leg(atum) eo[rum pr(o) pr(aetore)] / [co(n)s(ulem) des(ignatum) ---] / -----.*
- (4) P. Dura 58 aus Dura-Europos (*Syria Coele*): *EC / (vac.) / Aurel(ius) [A]urel[i]anus Aurel(io) Inteniano su[o ---] / subici ius[ip]rob(atos) a me eq(uitibus) coh(ortis) XX [Palmyrenorum ---] / in [acta ut mo]s refer ex XVII Kal(endas) [---] / [---] data IIII Idas Ian[uarias ---] / (vac.).*

Der letzte exakt zu datierende *legatus Augusti pro praetore* Arabiens war Iunius Olympus (Nr. 163) im Jahr 262. Vor dem Hintergrund der Massnahmen des *edictum Gallieni* ist deshalb davon auszugehen, dass Aurelius Aurelianus vor diesem Zeitpunkt unter der gemeinsamen Herrschaft zweier Kaiser als *legatus Augusti pro praetore Arabiae* agierte. Die Rasur in (1) kann ein Indiz dafür sein, dass er (a) unter Maximinus Thrax und dessen Sohn zwischen 236–238, (b) unter Philippus Arabs und M. Iulius Philippus (Iunior) zwischen 247–249, (c) unter Decius und Herennius Decius im Jahr 251, (d) unter Trebonianus Gallus und Volusianus zwischen 251–253 oder (e) unter Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus zwischen 253–260 in Arabien aktiv gewesen sein könnte, da die genannten Machthaber nach ihrem Tod jeweils von einer *damnatio memoriae* betroffen waren.²⁴⁸ Vergleicht man die genannten Zeitfenster (a)–(e) zur chronologischen Einordnung der Statthalterschaft mit den bereits bekannten und zeitlich sicher fixierbaren Amtstätigkeiten weiterer Gouverneure Arabiens, so zeigt sich, dass der Senator mit einiger Wahrscheinlichkeit zwischen 248–252 als Vorsteher der genannten Provinz fungiert haben dürfte.²⁴⁹

Falls Aurelius Aurelianus zudem mit der gleichnamigen Person in Papyrus (4) identifiziert wird, so stand er der Aushebung junger Rekruten (*probati*) für die *equites* der *cohors XX Palmyrenorum* in Dura-Europos vor. Weil eine solche

248 Kienast 2011, 183–185; 198–201; 204–211; 214–222; Kienast / Eck / Heil 2017, 176–179; 190–193; 195–199; 200–202, 205–211.

249 Siehe die entsprechenden Provinzialfasten in „3.3.1. *Arabia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

Musterung normalerweise durch den Provinzvorsteher vorgenommen wurde, ist die Annahme zulässig, dass Aurelius Aurelianus als Gouverneur der *Syria Coele* fungierte.

Gilliam 1958, 240, Nr. 27; Bowersock 1971, 236; RE Suppl. XIV, 1974, 68, Nr. 65a; Alföldy 1977, 244; Sartre 1982, 96, Nr. 49; Thomasson 1984, 335, Nr. 42; 317, Nr. 90; Leunissen 1989, 129; Gerhardt / Hartmann 2008, 1101, Arab. 19; Thomasson 2009, 141, Nr. 35:42.

46 M. Aurelius Cominius Cassianus

tribunus (militum) laticlavius (1)

sevir turmarum equitum Romanorum (1)

quaestor provinciae Hispaniae ulterioris Baeticae (1)

praefectus feriarum (Latinarum causa) in sacra urbe (1)

legatus provinciae [...] (1)

*curator viae Salariae (Portuensis?)*²⁵⁰ (1)

iuridicus per [Aemiliam] Liguriam (zwischen 240–244)²⁵¹ (1)

legatus legionis [...] (1)

[...] (?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Numidiae (247/248)²⁵² (2–21)

consul suffectus designatus (18–19, 21)

augur (1)

- (1) CIL VIII 7033 aus Cirta (Numidia): *Totius [bonitatis viro? ---] / M(arco) Aurel[io --- tri]/buno la[t(iclavio) --- sevir]o [turmar(um)] / equitum [Romanorum aug]u-[r]i [quaest(ori)] / provinc(iae) [Hisp(aniae)] ul[t(erioris) Ba]e[t(icae) pr]a[e]-f(ecto) [feria]/rum in s[acra] urb[e] I[---] / legato provinciae [--- curatori via]/rum Salariae [P]o[rtuensis (?) --- iuridico per Aemiliam] / Liguriam legato leg[i]o[nis ---] / Volumniae Modes[tinae c(larissimae) f(eminae) coniugi eius et] / cc(larissimis) pp(ueris) filiis eorum [---] / P(ublius) Porcius Rufus eq(uo) [p(ublico) ornatus]*.²⁵³
- (2) AE 1950, 128 = AE 1951, 149 = AE 1991, 1621 aus Qasr Dhu'ayb (Africa proconsularis?): *Imp(erator) Caes(ar) [[M(arcus) Iulius Ph]ilippus] Invictu[s Aug(ustus)] / et [[M(arcus) Iul(ius) P[hilippus]]] [Ca]es(ar) n(oster) regionem limi[tis Ten]/theitani*

250 Zur *via Salaria* siehe Eck 1979a, 45; 49; 57; 68–69; 167; 173.

251 Datierung nach Corbier 1973, 679.

252 Vgl. Pallu de Lessert 1969 I, 421, der die Tätigkeiten des *legatus Augusti pro praetore* von Numidien zwischen 208–211 verortet.

253 Mit einem Ergänzungsvorschlag von Corbier 1973, 680. Vgl. Rémy 1989, 162.

- partitam et e[ius] viam incursionib(us) barba[ro]/rum constituto novo centenario* [---] / [[-2-]A[.]] *S prae[c]luseru[nt] Cominio Cassiano leg(ato) Augg(ustorum) / pr(o) pr(aetore) Gallican[o ---] v(iro) e(gregio) praep(osito) limitis cura / Numisii Maximi domo[---]sia trib(uni).* (zwischen 244–247)²⁵⁴
- (3) AE 1985, 849 = AE 1992, 1758 = AE 1993, 1709 aus Gholaiia (*Africa proconsularis*): [*Im]pp(eratoribus) dd(ominis) nn(ostris) Philipp[is]] / [*Aug]g(ustis)] M(arco) Aurel(io) Cominio / Cassiano leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) / et Lucretio Marcello v(iro) e(gregio) / proc(uratore) [Augg(ustorum) nn(ostrorum)] praeposito / limitis Tripolitanae / C(aius) Iulius Do[n]atus dec(urio) / alae Flavi[a]e [Philip]/pianae pr[ae]fectus / [a dd(ominis) nn(ostris) Au]gg(ustis)] [et?] prae/fuit vex[illationi] / Golensi et [---] / [*Im]pp(eratoribus) Philippo III et Phi*] [lipp]o II] co(n)s(ulibus). (248)**
- (4) CIL VIII 2611 = AE 1951, 121 = AE 1992, 1862 = AE 2013, 110 aus Lambaesis (*Numidia*): *Imp[p(eratoribus)] [dd(ominis)] n[n(ostris) Philippis] Aug[g(ustis)] co(n)s[ulibus]] / [aedem? cum simu]lacris [Iovi]s Iunon[is] Minervae et Genii Lamba[esis ---] / [---] et a so[lo ---] dedicante* *M(arco) Aurelio Cominio Cassian[o leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro)] / [patrono mun]icipii.* (zwischen 247–249?)²⁵⁵
- (5) CIL VIII 2732 = ILS 1154 aus Lambaesis (*Numidia*): *M(arco) Aurelio / Cominio Cas/siano c(larissimo) v(iro) / leg(ato) Aug[g(ustorum)] pr(o) / pr(aetore) omnibus / virtutibus / abundan/ti viro / Memmi/us Valeri/anus a IIII / militiis / v(ir) e(gregius).*
- (6) AE 1917–1918, 71 aus Lambaesis (*Numida*): *M(arco) Aurel(io) / Cominio / Cassiano / leg(ato) Aug[g(ustorum)] pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) / praesi/di benignissimo / L(ucius) Herennius Sa/cutianus / et Caecilius / Victor cor/niculari(i).*
- (7) AE 1917–1918, 72 aus Lambaesis (*Numidia*): *Insignis pati/entiae et admi/rabilis integri/tatis ac sum/marum virtutum / viro / M(arco) Aurelio Comi/nio Cassiano / leg(ato) Aug[g(ustorum)] pr(o) pr(aetore) / c(larissimo) v(iro) praesidi / beneficiari(i) ei[u]s / curantibus / Caecilio Belli/cia[n]o q(uaestore) / et Licinio For/tunato b(ene)f(iciario).*
- (8) AE 1917–1918, 73 aus Lambaesis (*Numidia*): ----- / [---]RVIV[---] / [---]tat[i]s / viro / Aurel(io) Comi/nio Cassiano / leg(ato) Aug[g(ustorum)] pr(o) pr(aetore) / c(larissimo) v(iro) patrono / L(ucius) Valer(ius) Op/tatianus eq(ues) R(omanus) / advoc(atus) ob insignem eius / erga se dignationem.²⁵⁶

254 Kienast 2011, 198–200; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–192.

255 Kienast 2011, 198–200; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–192.

256 Auf Z. 2 wären Ergänzung wie „[---] boni]tat[i]s“ (gemäss AE 1930, 2), „[---] integri]tat[i]s“ (gemäss CIL VIII 12020) oder [--- „gravi]tat[i]s“ (gemäss CIL VI 41176) denkbar.

- (9) AE 1917–1918, 74 aus Lambaesis (*Numidia*): *M(arco) Aurel(io) / Cominio / Cassiano / leg(ato) Aug[g(ustorum)] / pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) / C(aius) Iulius Rogatia/nus decur(io) al(ae) Fl(aviae) / ex corniculario / eius provectus / ab eo.*
- (10) AE 1917–1918, 75 = AE 1992, 1868 aus Lambaesis (*Numidia*): *Volumni/ae Modes/tae c(larissimae) f(eminae) / coniugi M(arci) Aur(eli) Comini Cassiani / leg(ati) Aug-g(ustorum) / pr(o) pr(aetore) c(larissimi) v(iri) / C(aius) Iulius Rogatianus / dec(urio) al(ae) Fl(aviae) ex corni/culario eius / provectus ab eo.*
- (11) AE 1939, 38 = AE 1942–1943, 7 aus Lambaesis (*Numidia*): *M(arco) Aurelio / Cominio Cas/siano leg(ato) Aug[g(ustorum)] / pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) prae/sidi Genio Virtutum / omnium / Clodius / Lucifer prae/fect(us) classis / v(ir) e(gregius).*
- (12) CIL VIII 2733 aus Lambaesis (*Numidia*): *M(arco) Aurelio / Cominio / Cassiano / leg(ato) Augg(ustorum) / pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) / beneficiari(i) / eius / curante P(ublio) Valerio / Donato quaes/tore.*
- (13) CIL VIII 2734 = CIL VIII 18125 aus Lambaesis (*Numidia*): *M(arco) [Au]re/li[o] Co/mi[n]io / Ca[s]sia/no leg(ato) / Aug[g(ustorum)] pr(o) / pr(aetore) [c(larissim)o] v(iro) pa/[tro]no / T(itus) Fl(avius) S[il]vanus / eq(ues) R(omanus) [ad]vo-cat(us) / Q(uintus) Pin[ar]ius Ur/ban[us] Ihvir / et L(ucius) [Gar]gilius / Fel(ix) fl(amen) p(er)p(etuus) / qui iu[dicia] eius / for[i iustitiamque] / tot[ies admirati sunt].*
- (14) CIL VIII 18268 aus Lambaesis (*Numidia*): *M(arco) Aure(lio) / Cominio / Cassiano / leg(ato) Augg(ustorum) / pr(o) pr(aetore) cla/ro et in/lustr(i) v(iro).*
- (15) CIL VIII 6357 = CIL VIII 19337 = ILS 6868, Dekret aus Castellum Elefantum (*Numidia*): *Nundinae habentur hic in / castello Mastarensi die / III Kal(endarum) Sep-temb(rium) primarum / et die III Idum Septembrium / [s]ubsequentium et dein-ceps / suo quoque mense ex per/missu / M(arci) Aureli Comini Cas/siani leg(ati) Aug[g(ustorum)] p(ro) pr(aetore) / c(larissimi) v(iri).*
- (16) AE 1972, 678 aus Gholaia (*Africa proconsularis*): *[Im]pp(eratoribus) dd(ominis) nn(ostris) Philipp[is] / Aug[g(ustis)] M(arco) Aurel(io) Cominio / [Cassiano leg(a-to)] Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) / [c(larissimo) v(iro) ---] / -----.*
- (17) AE 1989, 895 aus Tazembout (*Numidia*): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / pro salute / dd(ominorum) nn(ostrorum) to/tiusq(ue) do/mus divinae / [et] M(arci) A(ureli) Comini / Cassiani v(iri) c(larissimi) / [le]g(ati) [Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore)] / C(aius) I[u]lius Mar/[tia]lis et T(itus) Alfi/u[s] Messor / [m]agg(istri) cum se/[n]iorib(us) loc(i) f(e)c(erunt) / d(e)d(icaverunt).*
- (18) CIL VIII 2589 = ILS 3842 aus Lambaesis (*Numidia*): *Aesculapio et / Hygiae / M(arcus) Aur(elius) Comi/nius Cassianu[s] / v(ir) c(larissimus) leg(atus) Aug-g(ustorum) / pr(o) pr(aetore) / co(n)s(ul) desig(natus).*
- (19) AE 1989, 871 aus Lambaesis (*Numidia*): *Arzugi / M(arcus) Aurel(ius) / Comi-*

nus / Cassian[us] / v(ir) c(larissimus) leg(atus) [Aug[ustorum]] / [pr(o) pr(aetore) co(n)s(ul) d]esi[g(natus) ---]NI / [---]SV / [---]pos(uit).

- (20) CIL VIII 2657 = CIL VIII 18105 = ILS 5626 = AE 1973, 645 aus Lambaesis (*Numidia*): [--- *M(arcus)*] *Aur(elius) Cominius Cassia[nus ---] septizonium marmorib(us) musaeo et omni cultu vetustate dilabsum restituit.*
- (21) Vielleicht auch AE 1992, 1861 aus Lambaesis (*Numidia*): *Ma[rti ---] Minervae Merc[urio et --- pro salute] / Imp(eratoris) C[aes(aris) M(arci) Iuli Philippi Pii Fel]icis Augusti et M(arci) [Iuli Philippi nobilissimi Caes(aris)?] / d[edicante ---] leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) co(n)s(ule) [designato ---] / ----- (?). (zwischen 247–249)²⁵⁷*

(1) und (10) bezeugen, dass Cominius Cassianus mit Volumnia Modesta (PIR² V 959) verheiratet war und mit ihr zwei Söhne hatte. Die sehr gut dokumentierte Statthalterschaft in Numidien stellt das einzig sicher zu datierende Amt innerhalb seiner politischen Laufbahn dar.²⁵⁸ Der Senator liess während seiner Gouverneurstätigkeiten verschiedene Bauwerke errichten oder restaurieren, wie aus (2)–(4) oder (20) hervorgeht, darunter ein aus Marmor errichtetes Septizodium.²⁵⁹ Auch die militärische Verteidigung der Region wurde durch die Errichtung von Bollwerken durch M. Aurelius Cominius Cassianus organisiert; unter seiner Ägide wurden die Grenzen des *limes Tentheitani*, der einen Teilbereich des *limes Tripolitani* bildete, verstärkt, um dadurch den Einfall von bewaffneten Plünderern zu verhindern.²⁶⁰ Weiter sollte mit der Errichtung

²⁵⁷ Aufgrund der Nennung von Philippus Arabs und dessen Sohn als amtierende Kaiser ist die Weihung in die Jahre von 247–249 zu datieren, siehe Kienast 2011, 198–200; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–192. Da M. Aurelius Cominius Cassianus bislang der einzig bezeugte Gouverneur im genannten Zeitraum ist, mag ihm diese Weihung im Moment ebenso zugewiesen werden.

²⁵⁸ Die Eradierung des „G“ von „*Augg(ustorum)*“ bei den Inschriften (4)–(9), (11), (15), und (19) wurde in der Forschung als Beleg für die Weiterführung der Statthalterschaft des M. Aurelius Cominius Cassianus unter Decius' Herrschaft gedeutet, da der Senator dadurch seine Loyalität gegenüber dem neuen Machthaber verdeutlicht haben könnte, siehe hierzu Körner 2002, 332–333. Alternativ ist vorstellbar, dass die heute erkennbaren Veränderungen an den genannten Inschriften durch die Nachfolger des Provinzstatthalters vorgenommen wurden.

²⁵⁹ Palmer 1978, 1117–1119. Septizodien sind aus Rom, Cincari, Henschir Bedd und Lilybaeum bekannt. Der Bauwerktypus scheint im nordafrikanischen Raum entstanden zu sein und könnte nebst der Verehrung von Nymphen auch der Adoration der Sonne und der Gestirne Jupiter, Mars, Merkurs, Mond, Saturn und Venus gedient haben.

²⁶⁰ Dies geht aus (2) hervor. Dieser *limes* verlief „vom namensgebenden Kastell [...] Tentheos / Edref bei Zintan, durch das obere Wadi Sofeggin nach Südosten bis zum nächsten grösseren Militärstützpunkt, der in Mizda angenommen wird“ wie Mackensen 2009, 86 ausführt.

von Militärlagern bei Qasr Dhu'ayb die Grenzverteidigung sowie die Kontrolle des Waren- und Personenverkehrs am *limes Tenthitanus* erleichtert werden, wie aus Inschrift (2) ersichtlich wird.²⁶¹ Die Oberaufsicht über diese Bauarbeiten fiel dem Provinzvorsteher zu, während ein ritterlicher Prokurator sich für die Organisation der Gesamtverteidigung des tripolitanischen Limes einsetzte und die konkrete militärische Führung von Truppenkörpern in den Lagern am tenthitanischen Grenzabschnitt jeweils einem Militärtribunen aus dem *ordo equester* zukam.²⁶² In Inschrift (15) zeichnete sich der Senator schliesslich für ein öffentliches Dekret aus *Castellum Elefantum* verantwortlich, welches die Durchführung von Markttagen (*nundinae*) im südlich gelegenen *Castellum Masterensis* (heute Mastar) regelte.²⁶³

PIR² C 1265; Birley 1950, 65, Nr. 18; Barbieri 1952, 47, Nr. 188; Thomasson 1960, 215–216; Pallu de Lessert 1969 I, 421–424; Corbier 1973, 679–680, Nr. 36; Eck 1979a, 184; Thomasson 1984, 405, Nr. 73; Le Bohec 1989, 461; Thomasson 1996, 186–188, Nr. 66; Körner 2002, 332–333, Nr. 6; Christol 2003, 141–159; Witschel 2006a, 185–186; Gerhardt / Hartmann 2008, 1155, Num. 5; Thomasson 2009, 168, Nr. 40:73; Okoń 2017, 101, Nr. 370.

47 M. Aurelius Diogenes

legatus Augusti pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae (255/256) (1–4)

- (1) Varinglioglu / French 1991, 128, Nr. 2 = AE 1991, 1509b aus der Umgebung von Kerasamos (*Phrygia et Caria*): Τύχηι ἀγαθῇι / Αὐτοκράτορι Καίσαρι Πουβλίῳ / Λικιννίῳ [Οὐαλ]εριανῷ Σεβαστῷ / ὑπάτῳ τὸ [τρίτ]ον καὶ Αὐτοκράτορι / Καίσαρι Π[ουβ]λίῳ Λικιννίῳ Γαλλιηνῷ [Σε]βαστῷ ὑπάτῳ τὸ β' / ἐπὶ πρεσβευτοῦ καὶ ἀντιστρα/τήγου τῶν Σεβαστῶν Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) / Διογένους ἡ λαμπροτάτῃ / Κεραμειτῶν πόλιν / μί(λιν)α Ζ' / ἐπὶ ἄρχοντος Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Ἀπολλο/κλέους υἱοῦ Ἑρμῶνος / (vac.) / εὐτυχῶς. (255/256)²⁶⁴

261 Zusammen mit der gleichzeitig errichteten burgusartigen Kleinfestung Gasr Wames wurde so ein Netz von Kontrollpunkten in der Nähe des *limes* aufgebaut. Für weitere Angaben zum Limesverlauf des späten 2.–3. Jhs. und zur Organisation desselben siehe Mattingly 1995, 90–115.

262 Mackensen 2009, 85.

263 Fentress 2007, 141.

264 Kienast 2011, 215; 219; Kienast / Eck / Heil 2017, 206; 210. Gallienus bekleidete erst im Jahr 257 zum dritten Mal den ordentlichen Konsulat. Kaiser Valerian hatte dasselbe Amt seit 255 zum dritten Mal inne.

- (2) Scorpan 1981, 106 = AE 1981, 768 aus Milet (*Phrygia et Caria*): [Ἡ βουλὴ καὶ ὁ] / δῆμος / Μάρκον Αὐρήλιον / Διογένην πρεσ/βευτὴν Σεβασ/τῶν ἀντιστρά/τηγον τὸν δίκαι/ον καὶ ἀγνὸν / καὶ ἀνδρεῖον / καὶ πάσῃ ἀρε/τῇ κεκοσμη/μένον / προνοησαμέ-
νου τῆς / ἀναστάσεως Ἀντω/νίου Νεικομάχου / τοῦ πατρὸς τοῦ πρώ/του ἄρχοντος Ἀντω/νίου Κλαυδίου Νει/κομάχου ἀρχιερέ/ων ἐκγόνου τοῦ ἀ/ξιολογωτάτου.
- (3) AE 1981, 769 aus Milet (*Phrygia et Caria*): [Ἡ πόλις] / Μάρκον Αὐρήλιον / Διογέ-
νην τὸν λαμ/πρότατον ἡγεμό/να ἐνδοξον ἀν/δρεῖον ἀγνὸν φι/λάνθρωπον διὰ / πάσης
ἡκοντα ἀ/ρετῆς τὸν ἑαυτῆς / εὐεργέτην / προνοησαμένων / τῆς ἀναστάσεως / τῶν περὶ
Μάρκον / Ἀντώνιον Οὐενί/διον Ἀπελλᾶν τὸν / ἀξιολογώτατον ἀρ/χόντων.
- (4) AE 1997, 1447a aus der Umgebung von Philomelion (*Phrygia et Caria*): Αὐτοκρά-
τορι Καίσαρι / Π(ουβλίου) Λικιννίῳ Οὐαλεριαν(vac.)νῶ / Εὐσεβεῖ Εὐτυχεῖ Σεβα(vac.)
στῶ / καὶ Π(ουβλίου) Λικιννίῳ Γαλλιη(vac.)νῶ / Εὐσεβεῖ Εὐτυχεῖ Σεβασ(vac.)τῶ / ἡγε-
μονεύοντος τῆς ἐ/παρχείας τοῦ λαμπρο/τάτου Μάρκου Αὐρ(ηλίου) / Διογένους / ἀπὸ /
Φιλομηλείου εἰς / [Ἰο]υλείαν μέλιον α'. (zwischen 253–260)

Aufgrund des *cognomen* sowie der politischen Aktivitäten des Senators in Phrygien und Karien ist anzunehmen, dass er ursprünglich im Osten des Reiches beheimatet war.

Roueché 1981, 106–108, Nr. 4–5; Christol / Drew-Bear 1982, 35; Roueché / French 1982, 160; Christol 1986a, 145–146; Roueché 1989, 319; Roueché 1996, 237, Nr. 2; French 1997, 59–61; Dmitriev 2001, 486–487, Nr. 2; PIR² S 466; Gerhardt / Hartmann 2008, 1165, Phryg. 2; Thomasson 2009, 94, Nr. 26:245.

48 (Aurelius?) Marcellinus

dux ducum (um 265) (3–4)

[...] (?)

praefectus Mesopotamiae rectorque Orientis (?) (272/273) (2)

[...] (?)

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar L. Domitius Aurelianus Augustus III (275)

(1)

- (1) Chron. min., 354, 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
- (2) Zos. 1,60,1–2: Ἐχομένου δὲ Αὐρηλιανοῦ τῆς ἐπὶ τὴν Εὐρώπην ὁδοῦ, κατέλαβεν ἀγγελία τοιαύτη, ὡς τῶν ἐν Παλμύρα καταλειφθέντων τινὲς Ἀψαῖον παραλαβόντες, ὃς καὶ τῶν προλαβόντων αὐτοῖς γέγονεν αἴτιος, ἀποπειρῶνται Μαρκελλίνου τοῦ καθεσταμένου τῆς μέσης τῶν ποταμῶν παρὰ βασιλέως ὑπάρχου καὶ τὴν τῆς ἐφ᾽ αὐτὸν ἐγκεχειρισμένου διοίκησιν, εἴ πως ἀνέχεται σχῆμα βασιλείου ἑαυτῷ περιθεῖναι. Τοῦ δὲ εἰς τὸ διασκέπτε-

σθαι τὸ πρακτέον ἀναβαλλομένου, τὰ παραπλήσια καὶ αὐθις καὶ πολλάκις ἠνώχλουν. Ὁ δὲ ἀποκρίσεσιν χρώμενος ἀμφιβόλοις αὐτὸς μὲν Αὐρηλιανῶ τὸ σκεφθὲν κατεμήνυσε, Παλμυρηνοὶ δὲ Ἀντιόχῳ περιθέντες ἄλουργές ἱμάτιον κατὰ τὴν Παλμύραν εἶχον.

- (3) CIL V 3329 = ILS 544 = AE 1965, 113 = AE 2008, 264 aus Verona (Italia): *Colonia Augusta Verona nova Gallieniana Valeriano II et Lucillo co(n)ss(ulibus) (sic!) muri Veronensium fabricati ex die III Nonis Aprilium / dedicati pr(idie) Non(is) Decembris iubente sanctissimo Gallieno Aug(usto) n(ostro) insistente Aur(elio) Marcellino v(iro) p(erfectissimo) duc(e) duc(um) curante Iul(io) Marcellino v(iro) e(gregio)*. (4. Dezember 265)
- (4) AE 2006, 1803 aus Nicivibus (Mauretania Caesariensis): *In his praedi(i)s / Aureli Marcelli/ni p(erfectissimi) v(iri) duci ducum / victoriarum et / Marcellae filiae / c(larissimae) f(eminae) et Egyptillae / matris c(larissimae) f(eminae) / -----*.

Die Familie des Aurelius Marcellinus stammte aus der Provinz *Mauretania Caesariensis*; Inschrift (4) aus Nicivibus verweist auf Grundbesitz (*praedia*) in der genannten Gemeinde. Marcellinus selbst ist als sozialer Aufsteiger aus dem Ritterstand anzusehen. Dass er bereits vor seiner Erhebung in den *ordo senatorius* eine äusserst angesehene Stellung in der römischen Gesellschaft genoss, belegt seine Heirat mit der *clarissima femina* Egyptilla, als er selbst noch dem *ordo equester* angehörte, wie aus (4) hervorgeht.

In Verona war Aurelius Marcellinus zusammen mit dem *vir egregius* Iulius Marcellinus (PIR² I 403) für die Errichtung der dortigen Stadtmauern zuständig; für den durch die *colonia* finanzierten Bau dürften militärische Einheiten herangezogen worden sein.²⁶⁵ Diese Massnahmen sind vielleicht als Reaktion auf die Bedrohung durch von Norden angreifende Iuthungen anzusehen.²⁶⁶ Ein *dux ducum* ist bislang nicht weiter bezeugt. Es ist allerdings anzunehmen, dass es sich hierbei um einen Oberbefehlshaber handelte, dem mehrere ritterliche *duces* unterstanden.²⁶⁷

Vielleicht ist Marcellinus mit dem Kommandanten der Ostfront (*praefectus Mesopotamiae rectorque Orientis*) des Jahres 272/273 aus (2) zu identifizieren. Dieser verhielt sich loyal zu Aurelian, obwohl ihm von den Aufständischen Apsaeus (PIR² A 977) und Septimius Antiochus (PIR² A 745; PLRE I, 71,

265 Horster 2001, 340.

266 Vgl. dazu Geiger 2013, 320, der vermutet, dass dieser Feldherr den norditalischen Raum vor Postumus geschützt oder um 266/267 Nachschubrouten für den Kampf gegen den Kaiser des Gallischen Sonderreiches gesichert haben könnte.

267 Buonopane 2006, 132. Dass der Senator dabei offenbar erfolgreich war, zeigt sich daran, dass er in (4) explizit als „*dux ducum victoriarum*“ bezeichnet wird.

Antiochus) gemäss (2) das Angebot unterbreitet wurde, sich selbst zum Kaiser ausrufen zu lassen. Dieser Ausdruck der persönlichen Treue gegenüber dem amtierenden Machthaber trug sicherlich dazu bei, dass Marcellinus im Jahr 275 zur Bekleidung des ordentlichen Konsulats an der Seite Aurelians zugelassen wurde.²⁶⁸ Eine Gleichsetzung mit Iulius Marcellinus, der im Jahr 271 als Statthalter Ägyptens agierte, ist hingegen eher unwahrscheinlich, da dieser Ritter explizit als Gefolgsmann der Palmyrener gilt und sein *nomen gentile* nicht mit demjenigen übereinstimmt, welches uns aus den Inschriften (3) und (4) erhalten ist.²⁶⁹ Letztlich kann jedoch nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass es sich beim *praefectus Mesopotamiae rectorque Orientis*, dem *dux ducum* sowie dem ordentlichen Konsul von 275 um jeweils unterschiedliche Marcellini handelt.²⁷⁰

PIR² A 1546; Lambrechts 1937, 70, Nr. 1015; Barbieri 1952, 293, Nr. 1649; Degrassi 1952, 73; Sotgiu 1961, 65; PLRE I, 544, Marcellinus 1; 545, Marcellinus 2; 549, Marcellinus 17; PIR² M 178; Christol 1986a, 113–114; Saunders 1991, 405–406; Peachin 1996, 175; 180–181; Watson 1999, 79–80; 167–168; Hartmann 2001, 373; 393–394; 396–402; Horster 2001, 340, Nr. X,6,2; Buonopane 2006, 125–136; Gerhardt / Hartmann 2008, 1145, Mes. 4.

49 Aurelius Maximus

praeses provinciae Phrygiae et Cariae (vor 282/283) (1)

- (1) French 1981a, 171–172, Nr. 15 = AE 1986, 677, Meilenstein der Strasse Apameia-Laodikea, gefunden in der Umgebung von Tekin (*Phrygia et Caria*) mit insgesamt sieben Inschriften, die unter der Herrschaft verschiedener Kaiser entstanden:

- a) Ἀπαμ[έας ---].
 b) [---]A / [---]A[---] / [---]ΣΤ[---] / ἡγεμονεύ(οντος) / Αὐρ(ηλίου) Μαξιμου / ---
 --.

²⁶⁸ Barbieri 1952, 294; Sotgiu 1961, 65; Peachin 1996, 175; Watson 1999, 167–168; Huttner 2004, 361; Gerhardt / Hartmann 2008, 1145. Die Position eines *praefectus Mesopotamiae rectorque Orientis* hatte Marcellinus dabei in der Tradition des C. Iulius Priscus (Nr. Ixix) und des Odaenathus (Nr. 260) inne, um die Ostfront gegen die Perser anstelle des Kaisers zu verteidigen und damit die Heere des Ostens unter einem provinzübergreifenden Sonderkommando zu vereinen. Es ist ferner anzunehmen, dass Marcellinus in dieser Funktion wohl auch Aufgaben im Bereich der Rechtsprechung anstelle des Regenten übernahm.

²⁶⁹ Gerhardt / Hartmann 2008, 1145.

²⁷⁰ Buonopane 2006, 153.

- c) Τοῖς Κυρίοις / ἡμῶν Κάρω καὶ Κα/ρεῖνω κὲ Νομεριανῶ / ἡγεμονεύοντος τοῦ δι/ασ(ημοτάτου) Ἀσκλημιοδῶ(sic!)/του ἀπὸ Ἀπαμέ/ας / ΜΔ.²⁷¹
- d) Αὐτοκράτ/ορι [Κα]ῖσαρι / -----.
- e) ----- / καὶ τοῖς ἐπιφα/νεστάτοις / Καίσ[α]ρ[σ]ιν Κωνσταντίῳ καὶ / Μαξιμιανῶ.²⁷²
- f) *Dd(ominis) nn(ostris) Fl(avio) Gratiano* / [-----] / [-----] / [--- Aug]usti[s].²⁷³
- g) ----- / [---]PIO[---] / -----.

Aurelius Maximus fungierte als Statthalter der Provinz *Phrygia et Caria* noch vor dem ritterlichen Gouverneur Asclepiodotus (PIR² A 1202), dessen Amtstätigkeiten für die Jahre 282/283 anzusetzen sind. Vielleicht bestand eine verwandtschaftliche Verbindung zu M. Aurelius Maximus, der als ritterlicher *agens vice praesidis provinciae Pannoniae superioris* gegen Ende des 3. Jhs. agierte.²⁷⁴

French / Roueché 1982, 160; Roueché 1989, 319; Roueché 1996, p. 237, Nr. 6; Dmitriev 2001, 487, Nr. 6; Gerhardt / Hartmann 2008, 1166, Phryg. 7; Thomasson 2009, 94, Nr. 26:249.

50 M. Aurelius Sebastianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 270–275) (1–3)

- (1) IGR I 591 = IGBulg II 734 = Hallof / Heil 2000, 485 = Petolescu 2012, 515 aus Emporium Discoduratera in der Nähe von Augusta Traiana (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχη[ι] / [τὸν γ]ῆ[ς] κ[α]ί[ι] θαλάσ(σ)η[ς] καὶ πά[σ]ης / [οἰκουμένης δε]σπό[τ]ην [Αὐτοκράτορα / Καίσαρα Λ(ούκιον) Δομίτιον] Αὐρηλιανὸν / [Εὐσεβῆ Εὐτυχ]ῆ Σεβ(αστὸν) ἡ κρατίστῃ / [βουλῇ καὶ ὁ ἱερώτατος δῆμος τῆς / Νεικοπ]ο[λει]τῶ[ν] πρὸς Ἰστρω πόλεως / [ὕπ]α[τε]ύον[τ]ος [τῆς] ἐπαρχ[είας] το[ῦ] διατ[ι]μοτάτου Αὐρ(ηλίου) Σεβαστ[ιαν]οῦ / εὐτυχῶς / ἐν ἐμπορίῳ <Δ>ι(σ)κοδοουροτε(ρ)αῖς (sic!).²⁷⁵ (zwischen 270–275)

²⁷¹ Aufgrund der Nennung der Herrscher Carus, Carinus und Numerianus schlägt French 1981a, 172 eine Datierung dieses Teils der Meilensteininschrift in das Jahr 283 vor.

²⁷² Wegen der Nennung der Machthaber Konstantin und Maximianus postuliert French 1981a, 172 berechtigterweise eine chronologische Verortung dieses Teils der Meilensteininschrift in die Jahre zwischen 293–305.

²⁷³ Aufgrund der Nennung des Kaisers Gratian verweist French 1981a, 172 diesen Teil der Meilensteininschrift in die Jahre 379–383.

²⁷⁴ Gerhardt / Hartmann 2008, 1166.

²⁷⁵ Gemäss IGBulg II 734 ist auf Z. 9 „διασημοτάτου“ zu lesen, was der Bezeichnung „*vir perfectissimus*“ entspricht.

- (2) IGBulg V 5216 = AE 1999, 1384 = Hallof / Heil 2000, 487 = Petolescu 2012, 515 aus Nicopolis (*Moesia inferior*): Ἀ[γαθῇ τύχῃ] / τὸν δια[τιμότα]τον ὑπα[τεύοντα] Μ(άρκον) Αὐ[ρήλιον Σε[βαστιανόν] / πρεσβ(ευτήν) τοῦ Σε[βαστοῦ] / ἡ κρατ(ίστη) βουλὴ κα[ὶ] ὁ δῆμος τῆς Νεικοπ[ολει]τῶν πόλεως δικαιο[σύ]νης χάριν ἀνέστησα[ν] / εὐτυχῶς.²⁷⁶
- (3) Vielleicht auch SEG 24, 1051 aus Tomis (*Moesia inferior*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὸν διαση-
μότα/τον καὶ πάτρων/να τῆς μητροπό/λεως Τόμεως / Αὐρήλιον [---] / [-----] / βουλὴ
δῆμος.

Wurde auf der Grundlage früherer Inschriftenlesungen vorgeschlagen, dass es sich bei Aurelius Sebastianus um einen ritterlichen Statthalter der Provinz *Moesia inferior* handelte,²⁷⁷ weisen Hallof und Heil nach, dass dieser Gouverneur tatsächlich als senatorischer Amtsträger anzusehen ist. Es ist ferner möglich, M. Aurelius Sebastianus mit einem anonymen Provinzvorsteher (Nr. 306) – bekannt aus einem weiteren Meilensteinzeugnis aus der *Moesia inferior*, welches während der Herrschaft Aurelians errichtet wurde – zu identifizieren.²⁷⁸

PIR² A 1605; Stein 1940a, 106–107; Petersen 1955, 56–57; Fitz 1966a, 38; PLRE I, 813, Sebastianus 4; Sotgiu 1975, 1057; Thomasson 1984, 146, Nr. 149; 147, Nr. 160 (?); Saunders 1991, 422–425; Hallof / Heil 2000, 485–488; Gerhardt / Hartmann 2008, 1149, Moes. inf. 22; Żelazowski 2009, 144.

51 (M.?) Aurelius Tiesianus

tribunus legionis II Traianae (1)

procurator sexagenarius vicesimae hereditatum provinciarum Syriae Phoenicis, Palaestinae et Arabiae (1)

procurator provinciae Daciae Apulensis bis (?) *agenti vice praesidis* (1)

praepositus centenarius sacrae annonae expeditionalis (?) (1)

vir egregius a ducenis provinciarum Syriae Coelis et Spaniae Baeticae (1)

²⁷⁶ Gemäss IGBulg V 5216 erscheint der Ehrentitel des Statthalters auf Z. 2 als „δια[σημότα]/τον“ und würde somit der Bezeichnung „*perfectissimus vir*“ entsprechen.

²⁷⁷ Stein 1940a, 106–107; Fitz 1966a, 38; Sotgiu 1975, 1057; Thomasson 1984, 146; Saunders 1991, 422–425. Vgl. Petersen 1955, 56–57.

²⁷⁸ CIL III 14460, Meilenstein aus Sexaginta Prista (*Moesia inferior*): *Imp(erator) Caes(ar) / Dom(itius) Aure(lianus) P(ius) F(elix) / Invict(us) Aug(ustus) / p(ontifex) max(imus) tri- b(unicia) / pot(estate) p(ater) p(atriciae) [---] / [-----] / [-----] / leg(atum) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) / m(ilia) p(assuum)*.

vir perfectissimus a ratione privata (1)
praeses provinciae Galliae Lugdunensis (Mitte des 3. Jhs.) (1)
consul suffectus designatus (1)

- (1) Alföldy 1979b, 257 = AE 1979, 506 = AE 2000, 1233 aus Sarmizegetusa (*Dacia*):
 [M(arco) Aur]elio Tuesi[ano] / [v(iro) c(larissimo) praes(idi)? p]rov(inciae)
 Gall(iae) L[ugdunens(is)] / [---] co(n)s(uli) desig(nato) v(iro) p(erfectissimo)
 [a ratione] / [priva]ta v(iro) e(gregio) a duce[n]s provinc(iarum) / [Syriae]
 Coel(is) et Span(iae) B[aeticae] / [cent(enario)? pra]ep(osito) sac[r]ae a[nn(o-
 nae?) exp(editionalis)?] / [proc(uratori) prov(inciae)] Dac(iae) Apul[ensis
 bis?] / [agenti vi]ce praes[idis proc(uratori)] / sexag(enario) vice]s(imae) h[e]-
 red[itatium] / [provincia]rum Syr(iae) [Phoenic(is)?] / [Palaestin]ae et Ar[a-
 biae tribuno] / [leg(ionis) II Trai]anae [---] / [M(arcus) Aur]elius V[---] / [p]atro-
 [no] / [l(ocus) d(atatus)] d(ecreto) [d(ecurionum)].

Wie Alföldy ausführt, stellt das Jahr 194 einen *terminus post quem* zur Datierung der Laufbahn des (M.?) Aurelius Tunesianus dar, als Syrien in die Provinzen *Syria Coele* und *Syria Phoenice* aufgeteilt wurde. Den *terminus ante quem* bildet das Jahr 271, als Dakien durch Aurelianus endgültig aufgegeben und evakuiert wurde. Mit einem Hinweis auf die Wendungen *a duce(n)s* und *a ratione privata*, die unter den Severern noch nicht üblich waren, nimmt Alföldy des Weiteren an, dass der Werdegang des Senators in die Mitte des 3. Jhs. zu datieren ist.²⁷⁹

Alföldy 1979b, 247–272; Thomasson 1984, 42, Nr. 21; Balla 1988, 68; Eck 1999, 240–241; Gerhardt / Hartmann 2008, 1124, Gall. Lugd. 4.

52 M. Aurelius Valentinianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae inferioris (zwischen 260–268) (1)
 [...] (?)
legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris (283) (2–3)

- (1) CIL III 3418 = ILS 3654 = Szabó / Lőrincz 2008, 123, Nr. 28 = AE 2008, 1142 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): [---] V[---] / *Diis (sic!) deabusq(ue) / Genioque*

²⁷⁹ Alföldy 1979b, 270: „Am ehesten könnten wir den *cursus honorum* des Aurelius Tunesianus im Zeitraum zwischen 220/230 und 250/260 unterbringen; die Expedition, für deren Lebensmittellversorgung oder Finanzierung er zu sorgen hatte, könnte etwa entweder der Perserfeldzug des Severus Alexander oder der Perserfeldzug des Gordian III. und des Philippus oder der Feldzug des Decius an der Unteren Donau gewesen sein.“

- loci* / *[[p[ro salut]e Im[p(eratoris)]]]* / *[[[Cae]s(aris) P(ubli) Li[cini]]]* / *[[Gallieni In[v]ic(t)i]]* / *[[Aug[ust]i nost[ri]]* / *M(arcus) Aur(elius) Valenti[nianus] v(ir) c(larissimus) leg(atus) / Aug(usti) pr(o) pr(aetore)*. (zwischen 260–268)
- (2) CIL II 4102 = ILS 599 = RIT, 50, Nr. 89 aus Tarraco (*Hispania Tarraconensis*): *Fortissimo et clemen[tissimo] / Imp(eratori) Caes(ar)i [[M(arco) Aur(elio) Caro]] / Invicto Aug(usto) p(ontifici) m(aximo) t(ribunica) p(otestate) co(n)s(uli) II / p(atri) p(atritae) proconsuli / M(arcus) Aur(elius) Valentinianus v(ir) c(larissimus) p(raeses) p(rovinciae) / Hisp(aniae) cit(erioris) leg(atus) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) d(evotus) n(umini) m(aiestati)q(ue) / eius. (283)*
- (3) CIL II 4103 = RIT, 50–51, Nr. 90 aus Tarraco (*Hispania Tarraconensis*): *Victoriosissimo / principi iuventut(is) / M(arco) Aur(elio) [[[Carino] no]]/bilissimo Caesari / co(n)s(uli) proco(n)s(uli) M(arcus) Aur(elius) / Valentinianus v(ir) c(larissimus) / praeses prov(inciae) Hisp(aniae) cit(erioris) / leg(atus) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) d(evotus) n(umini) m(aiestatique) eius. (283)*

Aufgrund einer aktuellen Autopsie von Inschrift (1) durch Szabó und Lőrincz wird deutlich, dass M. Aurelius Valentinianus unter Gallienus zwischen 260–268 als Vorsteher der *Pannonia inferior* diente. Wegen der Massnahmen des *edictum Gallieni* ist des Weiteren davon auszugehen, dass die Tätigkeiten des M. Aurelius Valentinianus in Pannonien eher zu Beginn von Gallienus' Alleinherrschaft anzusetzen sind, da Senatoren in der 2. Hälfte des 3. Jhs. nach und nach von der Ausübung militärisch bedeutsamer Positionen in der Provinzialadministration ausgeschlossen wurden.²⁸⁰ Die chronologische Einordnung der Aktivitäten des Gouverneurs M. Aurelius Valentinianus in der *Hispania Tarraconensis* ergibt sich aus der Bekleidung des zweiten ordentlichen Konsulats von Kaiser Carus in (2) und der Nennung des ersten Konsulats des Carinus in (3) im Jahr 283.²⁸¹ Der verhältnismässig grosse zeitliche Abstand zwischen den beiden Statthalterschaften könnte jedoch dafür sprechen, zwei unterschiedliche Senatoren als Amtsträger anzunehmen, bei denen es sich vielleicht um Vater und Sohn handelte.²⁸² Balla nimmt abschliessend an, dass die Familie des Senators ursprünglich aus Kleinasien stammte.²⁸³

280 Vgl. Fitz 1994, 1047, der festhält, dass der Statthalter noch um 265 in der Provinz aktiv gewesen sein könnte.

281 Kienast 2011, 258; 261; Kienast / Eck / Heil 2017, 248; 250.

282 Gegen eine Gleichsetzung der Person, welche die Provinz *Pannonia inferior* verwaltete, mit derjenigen, welche der *Hispania Tarraconensis* vorstand, sprechen sich Lieb 1956, 254–255; Dobó 1968, 98–99; Fitz 1976, 70–71; Fitz 1994, 1047; Kreucher 2003, 46–47 aus. Vgl. dazu aber Gerhardt / Hartmann 2008, 1160.

283 Balla 1988, 68.

PIR² A 1623; Lambrechts 1937, 64, Nr. 884; Barbieri 1952, 259, Nr. 1478; Degrassi 1952, 75; Lieb 1956, 254–255; Dobó 1968, 98–99, Nr. 72; Alföldy 1969, 64–65; Eck 1971a, 743–750; PLRE I, 932–933, Valentinianus 6; Fitz 1976, 70–71; Thomasson 1984, 119, Nr. 49; Christol 1986a, 146–147, Nr. 9; Fitz 1994, 1047, Nr. 686; Kreucher 2003, 204; Gerhardt / Hartmann 2008, 1130–1131, *Hisp. cit.* 7; 1160, *Pann. inf.* 10; Altmayer 2014, 338–339, Nr. 31.

53 Axilius [H]onoratus

tribunus laticlavus legionis III [---] (1)

[...] (?)

curator rerum publicarum Comensium et Bergomatium (1)

[...] (?)

iuridicus regionis Transpadanae (3. Viertel des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL V 8921 aus Mediolanum (*Italia*): [---] *Axilio* / *Honorato* / [---] *iur(idico) reg(ionis) Transpad(anae)* / [*c(larissimo)*] *v(iro) cur(ator) r(ei) p(ublicae)* / [*C*]omens(ium) et Berg(omatium) / [*tr*]ib(uno) laticl(avio) leg(ionis) III / [---] / -----.

Der Senator war mit einiger Wahrscheinlichkeit in Italien beheimatet. Dies wird einerseits durch seine Aktivitäten als Stadtkurator in Italien in (1) deutlich. Andererseits fungierte sein Sohn Axilius Iunior (PLRE I, 486, Iunior 4) als *curator* von Comum, wie aus einer Weihinschrift an die Gottheit Sol unter der Herrschaft der Kaiser Diokletian und Maximianus hervorgeht.²⁸⁴ Da dieser zu Beginn des 4. Jhs. in Norditalien amtierte, ergibt sich, dass Axilius [H]onoratus selbst in der 2. Hälfte des 3. Jhs. Aufgaben im Staatsdienst übernahm. Gemäss Andermahr verfügte der Senator in Mediolanum über Grundbesitz.²⁸⁵

PIR² A 1684; Lambrechts 1937, 64, Nr. 890; Barbieri 1952, 260, Nr. 1485; Corbier 1973, 686–687, Nr. 41; Camodeca 1980, 522–523; Jacques 1983, 155, Nr. 68; Christol 1986a, 41–42; Andermahr 1998, 177, Nr. 82.

²⁸⁴ AE 1914, 249 = AE 1917/18, 124 = AE 1919, 52 = AE 1948, 203, Weihinschrift aus Comum (*Italia*): *Templum dei Solis* / *iussu dd(ominorum) nn(ostrorum) Diocletiani / et Maximiani Augg(ustorum) / T(itus) Fl(avius) Post(umius) Titianus v(ir) c(larissimus) corr(ector) / Itall(iae) perfecit ac dedicavit / curante Axilio Iuniore / v(iro) c(larissimo) curatore C[omensium(?)]*. Siehe hierzu Corbier 1973, 687; Jacques 1983, 155.

²⁸⁵ Andermahr 1998, 84, basierend auf Jacques 1986, 113.

B

54 P. Balsamius Sabinianus

tribunus laticlavius (nach 257/258) (1)

- (1) CIL III 1985 = CIL III 8571 aus Salona (*Dalmatia*): **Publio Balsamio / Sabiniano c(larissimo) [p(uero)?] / trib(uno) laticl(avio) / filio Aur(el)i Sabiniani v(iri) e(gregii) / proc(uratoris) duc(isque) prov(inciae) Dalmat(iae) / trib(uni) protec[tor(um) Aug(usti) oder Augg(ustorum)?] / [---] NVIGOR Concordius / Victorinianus / patrono praestantissimo.**

P. Balsamius Sabinianus war ein Sohn des Aur(elius) Sabinianus (PLRE I, 790, Sabinianus 7), der als ritterlicher *procurator duxque provinciae Dalmatiae* und *tribunus protectorum Augusti* in Inschrift (1) bezeugt ist. Wie bereits Christol ausführt, wurden das Amt des *protector Augustorum* erst nach 257/258 geschaffen.²⁸⁶

PIR² B 43; Barbieri 1952, 325, Nr. 1816; PLRE I, 790, Sabinianus 8; Dietz 1980, 290, Anm. 108; Christol 1986a, 42, Nr. 4; Geiger 2013, 315, Anm. 1755.

55 C. Bruttius Praesens

consul ordinarius zusammen mit C. Allius Albinus (Nr. 18) (246) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.

Die seit der Herrschaft der flavischen Kaiser bekannten Angehörigen der *gens* Bruttia kamen wohl aus dem lukanischen Volcei und verfügten über Grundeigentum in Venusia, Trebula Mutuesca und Amiternum.²⁸⁷ Seit dem 2. Jh. n. Chr. zählte die Familie zu den patrizischen *gentes*.²⁸⁸ C. Bruttius Praesens war ein Sohn des C. Bruttius (PIR² B 167), welcher 217 als ordentlicher Konsul agierte. Sein Grossvater L. Bruttius Q. Crispinus (PIR² B 169) ist als *consul ordi-*

²⁸⁶ Christol 1980, 42. Vgl. dazu noch Heil 2008a, 725; Geiger 2013, 315, Anm. 1755. Heil 2008a, 725.

²⁸⁷ Camodeca 1982, 152.

²⁸⁸ Jacques 1986, 113; 122; 165; Körner 2002, 333.

narius im Jahr 187 fassbar, während sein Onkel L. Bruttius Crispinus (PIR² B 160) den ordentlichen Konsulat im Jahr 224 bekleidete. Über Bruttia Crispina (PIR² B 170), die 178 mit Commodus verheiratet war, bestanden ausserdem verwandtschaftliche Bande zum antoninischen Kaiserhaus.²⁸⁹ Ein weiterer Angehöriger der *gens* Bruttia ist mit dem *pontifex maior* Bruttius Praesens (PIR² B 163) zu Beginn des 4. Jhs. greifbar.²⁹⁰

PIR² B 167; Lambrechts 1937, 65, Nr. 893a; Barbieri 1952, 261, Nr. 1491; Degrassi 1952, 68; Dietz 1980, 336; Camodeca 1982, 152–154; Jacques 1986, 166, Nr. 4; Andermahr 1998, 182–187, Nr. 89; Settapani 2000, 341; Körner 2002, 333, Nr. 7; Mennen 2011, 89–91, Okoń 2017, 58, Nr. 188.

289 Körner 2002, 333.

290 Camodeca 1982, 154, Nr. 9. Weitere Vertreter der Familie sind auf dem *album* von Canusium (CIL IX 338) verzeichnet.

C

56 Ca[---]

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (zwischen 253–276) (1)

- (1) AE 1966, 453 = ISide II 158 aus Side (*Lycia et Pamphylia*): [Αγα]θήι τύχη / [--- φιλο-
σεβάστο]ν καὶ νεωκόρου θε[ών oder -ου] / [ιερ]ᾶς καὶ μεγάλῃς γερουσίας κα[ὶ ---] /
[--- ἐπ]ὶ ἀνθ(υπάτου) Κα[---] / [---]Ο[---] / -----.

Eine zeitliche Eingrenzung der Tätigkeiten dieses Senators als Statthalter von Lykien und Pamphylien ist nur unter Berücksichtigung des historischen Kontexts und weiterer Quellenzeugnisse möglich. So führte die Stadt Side den Neokorentitel erst ab der gemeinsamen Herrschaft von Valerian und Gallienus ab 253, wie entsprechende Münzfunde belegen.²⁹¹ Die Senatsprovinz *Lycia et Pamphylia* wurde bis zur Regentschaft des Probus zudem mit Sicherheit von *viri clarissimi* verwaltet.²⁹²

Thomasson 1984, 284, Nr. 51; Gerhardt / Hartmann 2008, 1136, Lyc. 18.

57 A. Caecina Tacitus

quaestor candidatus (2)

praetor candidatus (2)

praeses provinciae Hispaniae Baeticae (2)

consul suffectus (2)

[...] (?)

praefectus Urbi (zwischen 245–253) (1, 3)

VIIvir epulonum (2)

- (1) Chron. min., 60.

- (2) CIL VIII 10988 = Alföldy 1995, 38–39 aus Sala (*Mauretania Tingitana*): ----- /
[--- in]nocentiae et / iustitiae sin/gularis Aulo / *Caecinae Tacito co(n)s(uli) /*
praes(idi) prov(inciae) Baet(icae) / VIIvir(o) epulo[n]um / pr(aetori) candi-

²⁹¹ Siehe hierzu Nollé im Kommentar zu ISide II 158.

²⁹² Gerhardt / Hartmann 2008, 1132.

dato / [*qu*]aestori candidato / Sept(imius) Caruleianus / eq(ues) Romanus / patrono / incomparabili.

- (3) CIL VI 37061 = CIL VI 41236 aus Rom (*Italia*): Auf der Vorderseite: ----- / c(larissimae) [f(eminae?)] / nepti (sic!) C(ai) Appi [Octavi Suetri] / Sabini c(larissimi) v(iri) bi[s co(n)s(ulis) ordinarii] / filiae A(uli) Cae[cinae ---] / c(larissimi) v(iri) [[p[rae]f(ecti) [urbi] ---] / C[---] / -----.
- (4) Vielleicht auch Orlandi 2004, 246–247, Nr. 16, 48, B; 279–280, *69, Sitzinschrift aus dem *Amphitheatrum Flavium* in Rom (*Italia*): [[*Cecinae Taciti* c(larissimi) v(iri)]].
- (5) Vielleicht auch Orlandi 2004, 247, Nr. 16, 48, C; 279–280, *69, Sitzinschrift aus dem *Amphitheatrum Flavium* in Rom (*Italia*):²⁹³ *Auli Caecinae [Taciti?] / loca*.

A. Caecina Tacitus war Mitglied einer bedeutenden italischen Patrizierfamilie, welche ursprünglich aus Volterra stammte.²⁹⁴ Wie aus (3) hervorgeht, hatte er eine Tochter, die als Enkelin des C. Appius Octavius Suetrius Sabinus (Nr. 201), *cos. II ord.* des Jahres 240, anzusehen ist.²⁹⁵ A. Caecina Tacitus ist nach aktuellem Wissensstand nicht mit dem Senatskaiser M. Claudius Tacitus (Nr. 92) gleichzusetzen.²⁹⁶ Stattdessen schlagen Gerhardt und Hartmann in überzeu-

293 Der aus (4) und (5) bekannte A. Caecina Tacitus ist gemäss Orlandi 2004, 80 nicht mit dem Stadtpräfekten aus der Mitte des 3. Jhs. gleichzusetzen, es könnte sich ihr zufolge aber um einen zu Beginn des 4. Jhs. wirkenden Nachfahren desselben handeln.

294 Alföldy 1969, 174; Torelli 1982, 290; Christol 1986a, 153; Jacques 1986, 113; 123; 167; Settapani 2000, 390. Wahrscheinlich war er mit Antonius Caecina Sabinus (PLRE I, 793, Sabinus 3) verwandt, der als ordentlicher Konsul des Jahres 316 bezeugt ist. Vgl. Orlandi 2004, 280.

295 Christol 1985, 453–456. Vielleicht ist A. Caecina Tacitus als Vorfahre eines namensgleichen Senators anzusehen, der zusammen mit anderen *virī clarissimi* jeweils einen Betrag von 400'000 Sesterzen zur Errichtung eines Bauwerks zu Beginn des 4. Jhs. unter Maxentius aufwarf, siehe hierzu CIL VI 37118 = AE 1907, 208 = AE 1908, 77 = AE 1914, 25.

296 Christol 1985, 456; Watson 1999, 165; Kreucher 2003, 107; Johné 2008b, 387–389. Vgl. Christol 1986a, 111–113; 183–184. In der Forschung wird teilweise postuliert, dass der Senator A. Caecina Tacitus anstelle des späteren Kaisers M. Claudius Tacitus (Nr. 92) den ordentlichen Konsulat des Jahres 273 bekleidet hätte, da in (1) lediglich der Name „Tacitus“ in den Konsulfasten erhalten ist, der spätere Regent Tacitus mit ca. 73 Jahren vielen zu alt für diese Ehre erscheint und der Lebenslauf des A. Caecina Tacitus in chronologischer Hinsicht in günstiger Weise mit dem Zeitpunkt der Ausübung des Konsulats in Einklang gebracht werden könnte, wie Kreucher 2003, 64, Anm. 130 zusammenfassend ausführt. Johné 1991, 144–149 weist aber zu Recht darauf hin, dass M. Claudius Tacitus in einer nordafrikanischen Inschrift aus dem Jahr 273 tatsächlich als ordentlicher Konsul aufgeführt wurde (CIL VIII 5519 = CIL VIII 18844 = CIL VIII 18855). Für das (vermeintlich) hohe Alter des Konsuls und späteren Kaisers Tacitus gibt Johné zwei Erklärungen: Einerseits könnten die in literarischen Quellen erwähnten Altersangaben absichtlich übertrieben worden sein, um die aussergewöhnliche Wahl des Tacitus zusätzlich zu illustrieren, oder es handelt sich bei Tacitus um einen aus dem Ritterstand aufgestiegenen *homo novus*, der deswegen erst sehr spät und ausnahmsweise zur Bekleidung des Konsulats gelangte. Mit

gender Weise eine Identifizierung des Stadtpräfekten Tacitus aus (1) und (3) mit dem senatorischen Vorsteher der *Hispania Baetica* aus (2) vor, wofür insbesondere die erhaltenen Namensformen sprechen.²⁹⁷

Hinsichtlich der Laufbahndatierung gibt die Bekleidung der Statthalter-schaft in der Provinz *Hispania Baetica* Hinweise für einen *terminus ante quem*, denn ab 276 wurde die Region sicher durch ritterliche *agentes vice praesides* verwaltet.²⁹⁸ In den Auflistungen des *Chronographus anni 354*, in denen *praefecti Urbi* ab 254 verzeichnet sind, erscheint der Name des Tacitus nicht, während der erste bekannte Stadtpräfekt im Zeitalter der Soldatenkaiser (C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127) von 242–244 aktiv war.²⁹⁹ Daraus folgt, dass Tacitus wohl zwischen 245–253 als *praefectus Urbi* agierte. Seine Gouverneurstätigkeiten in Spanien übte er deswegen noch in der 1. Hälfte des 3. Jhs. aus.

PIR² C 9, 107; Barbieri 1952, 341, Nr. 1982; Vitucci 1956, 123, Nr. 50; Alföldy 1969, 174; PLRE I, 873, Tacitus 1–2 (?); Dietz 1980, 96–97, Nr. 14; Thomasson 1984, 24, Nr. 34; Christol 1985, 442–456; Christol 1986a, 153–158, Nr. 12; Jacques 1986, 167–168, Nr. 1–3; Johné 1991, 144–149; Andermahr 1998, 189–191, Nr. 96; Watson 1999, 165; Settiani 2000, 390; Kreucher 2003, 43, 64, 107; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 834–835, Nr. 995; Johné 2008b, 387–389; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 7; 1128, *Hisp. Baet.* 3; Wojciech 2010, 338, Nr. 54; Okoń 2017, 287–288, Nr. 1274.

58 M. Caecilius Novatillianus

quaestor (proconsulis) provinciae Africae (2–3)

tribunus plebis (2–3)

praetor (2–3)

curator rei publicae Beneventanorum (?)³⁰⁰ (2)

Iulius Placidianus (Nr. 155), dem Amtskollegen des Tacitus im Jahr 273 und L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) sind zwei vergleichbare Laufbahnen des 3. Jhs. bekannt, bei denen die Funktionsträger erst am Ende ihres ritterlichen *cursus honorum* zur Ausübung des Konsulats zugelassen wurden und damit zu diesem Zeitpunkt bereits fortgeschrittenen Alters waren. Siehe hierzu Johné 1993, 236–238; Johné 2008b, 388. Vgl. Christol 1986a, 112; 153; Kienast / Eck / Heil 2017, 241.

297 Gerhardt / Hartmann 2008, 1128. Vgl. Orlandi 2004, 280.

298 Alföldy 1969, 174; Eck 1974, 536; Gerhardt / Hartmann 2008, 1128.

299 Wojciech 2010, 338.

300 Bezüglich des Inhalts und der chronologischen Datierung der Stadtkuratoren-schaft und des Patronats in Beneventum gibt Jacques 1983, 156–157 zu bedenken: „Le patronat de la cité peut certes être mis en rapport avec une fonction exercée, juridicat ou curatelle; mais

iuridicus Apuliae et Calabriae = praefectus iuris dicundus Calabriae (2–3)
legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris (ab 260)³⁰¹ (1–3)
adlectus inter consulares (2–3)
praeses provinciae Moesiae superioris (nach 260)³⁰² (2–3)

- (1) CIL II 4113 = RIT, 66, Nr. 129 = CIL II²/14,973 aus Tarraco (*Hispania Tarraconensis*):³⁰³ *M(arco) Caecilio / Novatiliano / v(iro) c(larissimo) leg(ato) iur(idico) / abstinentis/simo iustis/simo diser/tissimo splen/didissimus / ordo Tarrac(onen-sium) / patrono.*
- (2) CIL IX 1571 = ILS 2939 aus Beneventum (*Italia*): *M(arco) Caecilio Novatil(l)iano / cur(atori) / poetae et oratori in/lustri v(iro) c(larissimo) allecto in/ter consu-lares praesi/di prov(inciae) Mo[e]s(iae) quaestori Af[ric]ae praefecto / iuris d(icundi) Hispaniae cit(erioris) et / Calabriae / splendidissimus ordo Beneven/tanorum privatim et pub/licae patrocínio eius sae/pe defensi p(ublice) d(ecreto) d(ecurionum).*
- (3) CIL IX 1572 aus Beneventum (*Italia*): *M(arco) Caecilio / Novatilliano / c(laris-simo) v(iro) oratori et po/etae inlustri al/lecto inter con/sulares praesidi / pro-v(inciae) Moes(iae) sup(erioris) iurid(ico) His/pan(iae) cit(erioris) iurid(ico) Apul(iae) et Ca/labr(iae) praet(ori) trib(uno) pleb(is) / q(uaestori) prov(inciae) Afri(cae) / splendidiss(imus) ordo / Beneventanorum / privatim et public(ae) / patrocínio eius / saepe defensi p(ublice) d(ecreto) d(ecurionum).*

Die erhaltenen Inschriften (1)–(3) werden aufgrund paläographischer Kriterien zeitlich in die 2. Hälfte des 3. Jhs. verwiesen.³⁰⁴ Aus dem Studium des Karriereverlaufs lässt sich erkennen, dass M. Caecilius Novatillianus sicher nicht Teil

nous devons noter que les dédicaces insistent beaucoup sur le dévouement du patron qui paraît être en rapport constant avec la communauté comme avec certains des habitants. [...]. La curatelle est mise en valeur et n'est pas intégrée au cursus. Il a pu l'exercer immédiatement après la préture, mais aussi après sa nomination comme consulaire."

301 Datierung nach Gerhardt / Hartmann 2008, 1131.

302 Datierung nach ebd. 1152.

303 Da sich heute lediglich der untere Teil der Inschrift erhalten hat, erblicken Alföldy 1969, 65; RIT 83; Thomasson 1984, 20, Nr. 49; Gerhardt / Hartmann 2008, 1131 im ungenannten Statthalter in (1) einen weiteren anonymen Senator des 3. Jhs. Erst in CIL II²/14,973 wird aufgrund eines wiederentdeckten Manuskripts, in welchem der ursprüngliche Inschriftentext in vollständigerer Form vorliegt, eine sichere Verbindung zwischen M. Caecilius Novatillianus und CIL II 4113 hergestellt.

304 Jacques 1983, 157: „La forme des lettres suggère de dater l'inscription espagnole du milieu ou de la fin du III^e siècle, période adoptée par les divers auteurs. Le tribunal de la plèbe et le juridicat invitent à ne pas dépasser le règne de Gallien pour les fonctions prétoriennees."

einer patrizischen *gens* war, zumal er zu Beginn seiner Laufbahn als Volkstribun agierte. Aufgrund der beiden Ehreninschriften (2) und (3) aus Beneventum ist eine Herkunft oder zumindest enge Verbindung zur genannten italischen Gemeinde anzunehmen.³⁰⁵ Gegenüber einer solchen Festlegung der *patria* zeigt sich Christol skeptisch, zumal keine Verwandten des Senators aus dem italischen Raum konkret bekannt sind und das *cognomen* „Novatillianus“ – auch in der Form „Novatus“ – insbesondere in spanischen und nordafrikanischen Provinzen weit verbreitet ist.³⁰⁶

In der Ehreninschrift (3) wird M. Caecilius Novatillianus sowohl als herausragender Politiker, Verwalter und Richter sowie als *poeta et orator* inszeniert. Damit erscheint er nicht nur als fähiger Staatsmann, sondern wird in expliziter Weise als Angehöriger einer gebildeten Elite innerhalb des Römischen Reiches charakterisiert.

PIR² C 66; Lambrechts, 1937, 65, Nr. 894; Stein 1940a, 58; Barbieri 1952, 261, Nr. 1493; Alföldy 1969, 112–113; Corbier 1973, 685–686, Nr. 40; Jacques 1983, 156–157, Nr. 69; Thomasson 1984, 130, Nr. 59; Christol 1986a, 149–153, Nr. 11; Andermahr 1998, 188–189, Nr. 93; Gerhardt / Hartmann 2008, 1131, Hisp. cit. 9; 1152, Moes. sup. 10.

59 Q. Caecilius Pudens

legatus Augustorum pro praetore provinciae Germaniae superioris (zwischen 244–247)
(1)

- (1) CIL XIII 6562 = AE 1995, 1166 aus Jagsthausen (*Germania superior*): *Imp(erator) Caes(ar) [[M(arcus) Iulius Philip]]/[pus]] P(ius) F(idelis) Invict(us) Aug(ustus) [[et M(arcus) Iulius]] / [[Philippus nob(ilissimus) Caes(ar)]] balneum / coh(orti) I Germ(anorum) [[Philippianae]] / vetustate conlabsum (sic!) re/stituerunt curante Q(uinto) / Caec(ilio) Pudente v(iro) c(larissimo) leg(ato) Augg(ustorum) / pr(o) pr(aetore) insistente Q(uinto) Mamil(io) / Honorato trib(uno) coh(ortis) s(upra) s(criptae)*. (zwischen 244–247)³⁰⁷

305 Barbieri 1952, 1493; Corbier 1973, 686; Corbier 1974, 685; Alföldy 1969, 112–113; Eck 1979a, 256, Anm. 48; Jacques 1983, 156–157.

306 Christol 1986a, 152; siehe dazu ausserdem OPEL III, 105.

307 Die Datierung der Tätigkeiten des Statthalters in der *Germania superior* ergibt sich aufgrund der Nennung des Philippus Arabs als Kaiser und des M. Iulius Philippus als Caesar, was zwischen 244–247 der Fall war, siehe Kienast 2011, 200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192.

Aufgrund des *nomen gentile* könnte die Familie des Senators ursprünglich aus Nordafrika stammen.³⁰⁸ Vielleicht war Q. Caecilius Pudens mit dem in Nordafrika beheimateten Labienus Pudens Caecilianus (PIR² L 20) verwandt.³⁰⁹ Es ist zudem möglich, dass verwandtschaftliche Beziehungen zum Suffektkonsul P. Caecilius Allienus Faustus Maximus Severianus (Nr. VIII) bestanden.

Ritterling 1932, 43, Nr. 46; PIR² C 70; Lambrechts, 1937, 65, Nr. 895; Barbieri 1952, 261–262, Nr. 1491; Degrassi 1952, 68; Dietz 1980, 97, Nr. 15; Thomasson 1984, 53, Nr. 48; Eck 1985, 96, Nr. 51; Körner 2002, 333–334, Nr. 8; Gerhardt / Hartmann 2008, 1127, Germ. sup. 2; Okoń 2017, 61, Nr. 202.

60 D. Caelius Calvinus Balbinus (= Balbinus)

proconsul Asiae (4, 14?)

consul II ordinarius zusammen mit Imp. Caesar Marcus Aurelius Severus Antoninus Augustus (213) (1–2, 4, 6, 8)

[...] (?)

XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae (238) (7)

Erhebung zum Imperator Caesar Decimus Caelius Calvinus Balbinus Augustus zusammen mit M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) (238) (7–11)
salus Palatinus (um 195) (13)

(1) Chron. min., 59.

(2) Herodian. 7,10,4: Τούτων δ' ἦν ὁ μὲν Μάξιμος ἐν τε πολλαῖς στρατοπέδων ἀρχαῖς γενόμενος τῆς τε Ῥωμαίων πόλεως ἑπαρχος καταστάς ἀνεπιστρόφως τε ἄρξας καὶ ἐν ὑπολήψει παρὰ τοῖς ὄχλοις φρενῶν τε καὶ ἀγχινοίας καὶ βίου σώφρονος, ὁ δὲ Βαλβῖνος γενόμενος μὲν εὐπατρίδης ἐς δευτέραν τε ὑπατείαν ἐληλακῶς ἐθνῶν τε ἡγησάμενος ἀμέμπτως, τὸ δ' ἦθνος ἀπλούστερος.

(3) Herodian. 8,8,6: Ἐν ᾧ δὲ περὶ τούτων διαφέρονται, εἰσδραμόντες οἱ στρατιῶται ὁμοθυμαδὸν ἅπαντες ἐκστάντων αὐτοῖς τῶν περὶ τὰς αὐλείους εἰσόδους φυλασσόντων ἀρπάζουσι τοὺς πρεσβύτας περιρρήξαντες δὲ, ἃς εἶχον περὶ τοῖς σώμασιν ἐσθήτας λιτὰς ἅτ' οἴκοι διατρίβοντες, γυμνοὺς τῆς βασιλείου αὐλῆς ἐξέλκουσι μετὰ πάσης αἰσχύνης καὶ ὕβρεως· παίοντές τε καὶ ἀποσκώπτοντες τοὺς ἀπὸ συγκλήτου βασιλέας γενεῖων τε καὶ ὀσφρῶν σπαραγμοῖς καὶ πάσαις τοῦ σώματος λώβαις ἐμπαροινούντες διὰ μέσης τῆς

308 Barbieri 1952, 261–262; Dietz 1980, 98; Corbier 1982, 743.

309 Siehe hierzu CIL VIII 871; Barbieri 1952, 261–262. Vgl. aber Dietz 1980, 98; Eck 1985, 96; Körner 2002, 334.

- πόλεως ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἀπήγον οὐ θελήσαντες οὐδ' ἐν τοῖς βασιλείοις ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ ζῶσιν ἐνυβρίσαι, ἢν' ἐπὶ πλέον, ὧν πάσχουσιν, αἰσθονίτο.
- (4) SHA, v. Max. et Balb. 7,1–2: *Balbinus nobilissimus et iterum consul, rector provinciarum infinitarum. Nam et Asiam et Africam et Bithyniam et Galatiam et Pontum et T(h)rac(h)ias et Gallias civilibus administrationibus rexerat, ducto nonnumquam exercitu, sed rebus bellicis minor fuerat quam in civilibus; attamen bonitate, nimia sanctitate ac verecundia ingentem sibi amorem conlocaverat*
- (5) SHA, v. Max. et Balb. 2,7: *Maximum igitur atque Balbinum quorum unus in re militari tantus est ut nov[il]itatem generis splendore virtutis exexerit, alter ita clarus nobilitate est, ut et morum lenitate re(i) p[i](ublicae) est necessarius et vitae sanctimonia, quam a prima aetate in studiis semper ac litteris tenuit.*
- (6) SHA, v. Max. et Balb. 15,2: *Huc accedit quod multis honoribus ac potestatibus explorati sunt, cum alter bis consul et praefectus {urbis}, alter {bis} consul [et praefectus] ad imperium longaevi pervenissent, amabiles senatui et populo etiam, qui Maximum iam leviter pertimescebant.*
- (7) SHA, v. Gord. 10,1–2: *Sed tanta gratulatione factos contra Maximinum imperatores senatus accepit, ut non solum gesta haec probarent sed etiam viginti viros eligerent, inter quos erat Maxim[in]us sive Pupp[e]ienus et Clodius {B}albinus, qui ambo imperatores sunt creati, posteaquam Gordiani duo in Africa[m] interempti sunt. Illos sane viginti senatus ad hoc creaverat, ut divideret his Italicas regiones contra Maximinum pro Gordianis tuendas.*
- (8) SHA, v. Gord. 22,1: *Post mortem duorum Gordianorum senatus trepidus et Maximinum vehementius timens ex viginti viris, quos ad rem p(ublicam) tuendam delegerat, Puppienum sive Maximum et Clodium Balbinum Augustos appellavit, ambos ex consulibus.*
- (9) SHA, v. Maximin. 20,1: *Haec ubi Romam nuntiata sunt senatus, Maximini et naturalem et iam necessariam crudelitatem timens mortuis duobus Gordianis, Maximum ex praefecto urbi et qui plurimas dignitates praecipue gessisset, ignobilem genere sed virtutibus clarum, (et Balbinum), moribus delicatiorem, imperatores creavit.*
- (10) SHA, v. Maximin. 32,3: *Addidit Dexippus tantum odium fuisse Maximini, ut interfectis Gordianis viginti viros senatus creaverit, quos opponeret Maximino. In quibus fuerunt Balbinus et Maximus, quos contra eum imperatores fecerunt.*
- (11) Aur. Vict. Caes. 26,7: *At senatus metuens, ne nullis rectoribus specie captae urbis atrociora acciderent, primo potestatum vices, mox conscriptis iunioribus Clodium Puppienum Caecilium Balbinum Caesares constituit.*
- (12) Zos. 1,14,2: *Ἐπεὶ δὲ πᾶσι ταῦτα ἐδόκει, προχειρίζονται τῆς βουλῆς ἄνδρας εἴκοσι στρατηγίας ἐμπείρους: ἐκ τούτων αὐτοκράτορας ἐλόμενοι δύο, Βαλβῖνον καὶ Μάξιμον, προκαταλαβόντες (τε) τάς ἐπὶ τὴν Ῥώμην φερούσας ὁδοὺς ἔτοιμοι πρὸς τὴν ἐπανάστασιν ἦσαν.*

- (13) CIL VI 1981, Auszug aus den Akten der *salii Palatini* aus Rom (*Italia*): ----- / [--- in locum ---] / *Cethegi* Q[---] / *L(ucius) Lucretius Octavius L[--- in] / locum Corneli Scipio[nis Orfiti] / D(ecimus) Caelius Bal[binus] / in loc[um ---] / -----.*
- (14) Vielleicht auch AE 1909, 175 aus Tcheitk (*Asia*): [Ἐπὶ ἄ]νθυπάτ[ου] Δ(εξίμου) Καίλιο[υ] / [Λεων]ίδ[ης] (?) κα[ὶ] Αἰλιαν/ὸς καὶ Αἰλίου Λ[έ]ανδρος / [καὶ Κά]λδ[ιο]ς [καὶ] Ἀ[σά]νδρος / [τῶ ἡ]μῶν πατρ[ε]ῖ[ι] γλυκι/τάτῳ [Γαι]αν[ο]ῦ (?) ἀνε/[στή]σαμεν // Μίδας.

Die ersten sicher zu datierenden politischen Tätigkeiten des Balbinus vor seiner unmittelbaren Kaisererhebung stellen jene als *XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae* im Jahr 238 dar, wie aus der HA in (7) hervorgeht.³¹⁰ Gemäss (4) soll er zuvor als Gouverneur der Provinzen *Asia, Africa, Bithynia, Galatia, Pontus, Thracia* und *Gallia* fungiert haben. Bis auf Tätigkeiten in Asien, von welchen Inschrift (14) zeugen könnte,³¹¹ sind weitere Statthalterschaften jedoch nicht belegt und werden in der Forschung deswegen zumeist als Erfindungen der HA abgetan.³¹² Auch die allfällige Bekleidung der Stadtpräfektur wird lediglich in (6) erwähnt.³¹³ Nach der Niederlage der beiden Gordiane (Nr. 24; Nr. 25) in Nordafrika beschloss der Senat, aus seiner Mitte mit Pupienus und Balbinus zwei Standesvertreter zu Augusti zu erheben, die den Widerstand gegen Maximinus Thrax organisieren sollten. Beide Machtträger dürften als gestandene *viri consulares* mit Verbindungen zum severischen Kaiserhaus zu den ältesten und angesehensten Mitgliedern des Vigintivirats gezählt haben.³¹⁴

Balbinus selbst entstammte einer seit dem 2. Jh. n. Chr. zum Patriziat zählenden Familie aus der baetischen Gemeinde Italica. Er war ein Nachfahre des P. Coelius Balbinus Vibullius Pius (PIR² C 1241), Konsul des Jahres 137, und verwandt mit Kaiser Trajan und Herodes Atticus (PIR² C 802). Der spätere Regent war zudem ein Sohn des Caelius Calvinus (PIR² C 125), der 184 als *legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae* greifbar ist.³¹⁵

310 Die Kooptierung unter die Salier wird von Dietz 1976, 410; Dietz 1980, 99; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 836, Anm. 2 in zeitlicher Hinsicht um 195 verortet. Die Datierung des in den bekannten Quellen nicht bezeugten Suffektkonsulats um 200 erfolgt wiederum aufgrund der Überlegung, dass die Iteration des Amtes in der Regel nach ca. 14 Jahren erfolgte, siehe hierzu Leunissen 1989, 113. Balbinus bekleidete den ordentlichen Konsulat zum wiederholten Mal im Jahr 213.

311 Vgl. Gerhardt / Hartmann 2008, 1105.

312 Dietz 1980, 100.

313 Ausführlich dazu ebd., 100–103.

314 Ebd., 99–100.

315 Barbieri 1952, 29; Dietz 1980, 99–100.

PIR² C 126; Lambrechts 1937, 65, Nr. 896; Barbieri 1952, 29, Nr. 99; Dietz 1976, 405–424; Dietz 1980, 99–103, Nr. 16; Thomasson 1984, 176, Nr. 71; 238, Nr. 207; 389, Nr. 152; 250–251, Nr. 57; Rémy 1989, 120–121, Nr. 90; Lippold 1991, 534–536; Brandt 1996, 162–170; 225–227; Thomasson 1996, 96; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 836, Nr. 1003; Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1093, Afr. 14?; 1105, Asia 11?; 1169, Pont. et Bith. 9?; 1188, Thrac. 16?; Kienast 2011, 193–194; Kienast / Eck / Heil 2017, 185–186.

61 Caelius Felix

legatus Augustorum pro praetore provinciae Arabiae (246/247) (1–2)

- (1) CIL III 14149,45 = Bauzou 1991, 452, Nr. 4a = AE 1991, 1591, Meilenstein der Strasse Bostra-Philadelphia aus der Umgebung von Wadi Mujib (*Arabia*): [*Imp(eratori) Caes(ari?)*] / [*M(arco) Iul(io)*] / *Philip[p]o* / *P(io) F(elici) Aug(usto) tr(ibunicia) / pot(estate) cons(uli) II per / Caelium / Felicem / leg(atum) Augg(ustorum) / pr(o) pr(aetore) / m(ilia) 1E*. (246/247)
- (2) Bauzou 1991, 453–454, Nr. 4b = AE 1991, 1592 aus der Umgebung von Bostra (*Arabia*): *Imp(eratori) Caes(ari) M(arco) Iul(io) / P[hilippo] P(io) Feli*]/[*c*] *i Aug(usto) [---po]nt(ifici) max(imo) / trib(unicia) pot(estate) III p(atri) p(atriciae) [M]et(r)opo[lis] / Bost[re]nor[um] per Caelium / {E} Felicem [le]g(atum) p[r(o)] pr(aetore)] / X[II]*. (246/247)³¹⁶

Obschon Bauzou darauf aufmerksam macht, dass ein weiterer Senator namens Caelius Felix (PIR² C 131) bereits unter Commodus bekannt ist, gibt Körner zurecht zu bedenken, dass die allfällige Konstruktion von Familienverbindungen zwischen den beiden Angehörigen des *ordo amplissimus* letztlich nur hypothetischen Charakter haben kann.³¹⁷

PIR² C 44; Sartre 1982, 90, Nr. 37; Thomasson 1984, 332, Nr. 24; Bauzou 1991, 452–456; Körner 2002, 334–335, Nr. 9; Gerhardt / Hartmann 2008, 1099, Arab. 5; Thomasson 2009, 140, Nr. 35:29a; Oiko 2017, 63, Nr. 214.

³¹⁶ Kienast 2011, 198; Kienast / Eck / Heil 2017, 190. Die Datierung der Inschriften (1)–(2) ergibt sich aufgrund der Herrschertitulatur. Den ordentlichen Konsulat trat Philippus Arabs zum wiederholten Mal im Jahr 247 an, während er die tribunizische Amtsgewalt vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 246 zum dritten Mal innehatte. Zur Neulesung und -deutung der Inschrift siehe Körner 2002, 334.

³¹⁷ Bauzou 1991, 453; Körner 2002, 335.

62 L. Caelius Plautius Catullinus*

tribunicus (1)*curator rei publicae Sufetulae* (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL VIII 11332 = ILS 6836 aus Sufetula (*Africa proconsularis*): *L(ucio) Caelio Plautio Catullino c(larissimo) v(iro) tribu(nicio) curator rei publicae ob insignem eius / clementiam et circa singulos universosq(ue) / cives praestantia(m) innocentia(m) quam cir/ca frumentariae rei largam mode / rationem et pr(a)estantiam singu/larem omnium virtutum viro / curiae universae statuarum ho/norem pro meritis suis hac titu/li aeternitate signarunt.*

Da Inschrift (1) zusammen mit CIL VIII 11318 in den Ruinen des Amphitheaters von Sufetula gefunden wurde und das zuletzt genannte Zeugnis unter die Regentschaft Aurelians (270–275) entstand, wird (1) in chronologischer Hinsicht ebenfalls innerhalb des 3. Jhs. n. Chr. verortet.³¹⁸ Jacques vermutet aufgrund der in (1) erhaltenen Bezeichnung „*tribunicus*“, dass die Stadtkuratoren-schaft zwischen der Herrschaft des Severus Alexander und der Mitte des 3. Jhs. anzusetzen ist.³¹⁹ Gleichzeitig ist er von Corbiers Annahme, dass die Familie des L. Caelius Plautius Catullinus ursprünglich aus Nordafrika stammte, nicht überzeugt, sondern postuliert eine Herkunft aus dem italischen Raum.³²⁰

PIR² C 129; Barbieri 1952, 342, Nr. 1983; Corbier 1982, 731; 747; 751; Jacques 1983, 189–190; Duval 1989, 424, Nr. 41.

³¹⁸ Siehe hierzu CIL VIII 11318 aus Sufetula (*Africa proconsularis*): *Victoriae Aug(usti) n(ostri) / Imp(eratoris) Caes(aris) divi / Aureliani / Pii Felicis / Invicti / d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica)*. Die Herausgeber geben an, dass das Zeugnis noch vor dem Tod Aurelians entstand, da sich Reste der zu seinen Lebzeiten gebräuchlichen Kaisertitulatur auf Z. 2–3 erkennen liessen.

³¹⁹ Jacques 1983, 189: „La carrière n'est pas évoquée, mais simplement suggérée par l'expression *tribunicus*. Nous voyons là une imitation de la coutume qui, à partir de Sévère Alexandre, conduit à remplacer l'énoncé des magistratures et des fonctions par le seul terme *uir consularis*. On aurait donc l'indice d'une date assez basse, que confirment l'absence de filiation, de tribu et la complaisance de l'éloge. Mais, d'autre part, l'exercice du tribunat de la plèbe – ou l'adlection parmi les anciens tribuns – invite à ne guère dépasser la cinquième décennie du III^e siècle. Catullinus aurait donc été curateur de Sufetula probablement d'Alexandre à 250 environ.“ Der Begriff „*tribunicus*“ kann sowohl als Bezeichnung für einen gewesenen Volkstribunen als auch für einen ehemaligen *tribunus militum* gedient haben.

³²⁰ Ebd., 189–190. Vgl. Corbier 1982, 731.

63 Caelius Severus *signo* Thoracius

consul suffectus (1)

curator rei publicae et patronus coloniae Puppitanae (282) (1)

- (1) CIL VIII 24095 = ILS 5361 = AE 1894, 115 = AE 2013, 110 aus Puppit (*Africa proconsularis*): *Thoraci / mirae integritatis et / innocentiae inimita/bilis exempli viro / Caelio Severo v(iro) c(larissimo) patricio / consulari cur(atori) r(ei) p(ublicae) et patrono / col(oniae) Puppit(anae) qui solus sua libera/litate forum vetustate c[on]lap/sum cum aedibus [et Capi]tolio et curia miliori cultu / restituit et dedicavit / [ordo Puppit(anorum) patr]ono perpetuo / dedicata VIII (?) Kal(endas) Iunias / Imp(eratore) [[P[rob]o]] Aug(usto) V et Victorino co(n)s(ulibus). (25.? Mai 282)³²¹*

Der Senator wird in (1) explizit als Patrizier bezeichnet und zählte zur selben Familie wie der Senatskaiser Balbinus (Nr. 60). Angehörige der *gens* Caelia waren ursprünglich in der baetischen Gemeinde Italica beheimatet.³²²

PIR² C 142; Lambrechts 1937, 65, Nr. 897; Barbieri 1952, 262, Nr. 1497; Degrassi 1952, 74; PLRE I, 835, Thoracius 21; Kreucher 2003, 213.

64 L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus

Xvir stlitibus iudicandis (1)

electus in familiam patriciam (1)

quaestor candidatus (1)

praetor candidatus (1)

curator rei publicae Suessanorum (1)

curator rei publicae Puteolanorum (1)

legatus provinciae Africae eodem tempore vice proconsulis (zwischen 222–235) (1–2)

consul suffectus (1)

curator alvei Tiberis et cloacarum (1)

curator aquarum et Miniciae (1)

XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae (238) (1)

proconsul provinciae Africae (240/241) (1)

³²¹ Die Datierung der Inschrift erfolgt über die Nennung der beiden Konsuln, die im Jahr 282 gemeinsam als Amtsträger in Erscheinung traten.

³²² Dietz 1980, 99.

electus ad cognoscendas vice Caesaris cognitionis (1)

praefectus Urbi (um 245) (1)

*frater Arvalis*³²³ (1)

- (1) CIL XIV 3902 = ILS 1186 = Inscr. Ital. 4,1²,104 aus Tivoli (*Italia*): *L(ucius) Caesonius C(ai).fil(ius) Quirina Lucillus / Macer Rufinianus co(n)s(ul).frater Arvalis / praef(ectus) urbi electus ad cognoscendas vice Caesaris / cognitiones proco(n)s(ul) prov(inciae) Africae XXviros ex senatus / consulto r(ei) p(ublicae) curandae curator aquarum et Miniciae cur(ator) albei Tiberis et cloacarum urbis leg(atus) prov(inciae) / Africae eodem tempore vice proconsulis cur(ator) r(ei) p(ublicae) / [P]uteolanorum cur(atori) r(ei) p(ublicae) Suessanorum / praetor kandidat(us) quaestor kandidat(us) / electus in familiam patriciam Xvir / stlibus iudicandis.*
- (2) CIL VIII 26262 = AE 1908, 264 = AE 2001, 2086 = AE 2006, 1688 aus Uchi Maius (*Africa proconsularis*): *[Ex indulgenti]a domini no[st]r[i] Imp(eratoris) Caes(aris) divi Severi Pii n[ep]ot[is] di[vi] Magni Ant[ontin]i fil(i) / [M(arci) Aureli Severi] Alexandri Pii Felicis Aug(usti) pont(ificis) max(im)i trib(unicia) potest(ate) [VIII] co(n)s(ulis) III patris p[at]r(iae) pr[oco(n)s(lis)] / [colonia Alexandria]na Aug(usta) Uchi Ma[i]us su[b] eius nomine auspicioque[e] deducta per Caesonium Luc[ilum] c(larissimum) v(irum) partes proco(n)s(ulis) PONT[---]M v(ice?) adm(inistrantem) / [arcum novu]m (vac.) ad ae[ter]num testimonium reciperat[ae] l[iber]tatis er[ex]it d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica).*³²⁴ (230/231)³²⁵

Die Caesonii stammten ursprünglich aus dem italienischen Antium.³²⁶ Sie besaßen Landgüter in Kampanien und eine Villa im heutigen Corcolle.³²⁷ L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus ist als Sohn von C. Caesonius Macer Rufi-

323 Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 328–329, Nr. 113.

324 Vorgeschlagene Ergänzungsmöglichkeiten nach AE 2006, 1688 von Z. 3: „*partes proco(n)s(ulis) pont[ificis] legatu]m v(ice) adm(inistrantem)*“ oder „*partes proco(n)s(ulis) Pont[---] c(larissimae)] m(emoriae) v(iri) adm(inistrantem)*“, wobei „*Pont[---]*“ wohl als Gentilname des verstorbenen Prokonsuls aufzulösen ist; vermutet wurde in diesem Zusammenhang „*Pont[i Pontiani]*“. Alternativ könnte Tib. Pontius Proculus (PIR² 816), der 218 als Statthalter der Provinz *Pannonia inferior* diente, hierfür in Frage kommen. Anstelle von „*arcum novum*“ könnte auch „*monumentum*“ auf Z. 8 ergänzt werden.

325 Kienast 2011, 178; Kienast / Eck / Heil 2017, 172. Severus Alexander hatte den ordentlichen Konsulat ab 229 zum dritten Male inne und verfügte zwischen dem 10. Dezember 230–9. Dezember 231 zum 9. Mal über die tribunizische Amtsgewalt.

326 Dietz 1980, 104; Jacques 1986, 113. Vgl. Syme 1971, 140; 164, der annimmt, dass die Familie ursprünglich in der Provinz *Africa* beheimatet war.

327 Panciera 1967, 25, Anm. 18.

nianus (PIR² C 210) bezeugt,³²⁸ der als Prokonsul in der *Africa proconsularis* unter Elagabal gedient hatte, sowie der Manilia Lucilla (PIR² M 145).³²⁹ Gleichzeitig war er mit einer Angehörigen der im 3. Jh. einflussreichen *gens* Ovinia, deren Mitglieder wiederum familiäre Bindungen zu Vertretern der Tineii und der Clodii Pupieni eingingen,³³⁰ verheiratet. Aus dieser Verbindung entsprang L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65), der als Prokonsul der *Africa proconsularis* vor oder während der Herrschaft des Probus um 280 fassbar wird.³³¹

Als *legatus provinciae Africae eodem tempore vice proconsulis* führte er im Auftrag des Severus Alexander zwischen 222–235 die Koloniededikation der Gemeinde Uchi Maius in der Provinz *Africa proconsularis* durch. Der Ehrenbogen, von welchem Inschrift (2) zeugt, wurde daraufhin durch die *colonia* aus eigenen Mitteln errichtet. Im Jahr 238 war er Teil der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae*. Um 240 wurde er in der *Africa proconsularis* als Statthalter eingesetzt,³³² wo er sich der Folgen des Usurpationsversuchs eines gewissen Sabinianus (Nr. XXVI) angenommen haben dürfte.³³³ Peachin zeigt auf, dass Lucillus im Anschluss daran das Amt eines *iudex vice Caesaris* zwischen 241–244 in Rom innehatte, als sich Gordian III. im Osten des *Imperium*

328 CIL XIV 3900 = ILS 1182 = Insc. Ital. IV: 1², 102; PIR² C 210; Babieri 1952, 31, Nr. 106; Thomasson 1960, 116–118; Pallu de Lessert 1969 I, 267–268; Jacques 1983, 74–76, Nr. 26; Leunissen 1989, 218; Thomasson 1996, 86, Nr. 118; Mennen 2011, 91–93.

329 CIL XIV 3900 = ILS 1182. Der Vater des L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus bewährte sich als *homo novus* durch militärischen Erfolge gegen die Usurpatoren Niger und Albinus unter Septimius Severus während der Bürgerkriegsjahre 193–197, was sowohl für ihn wie auch für seinen Sohn karrierefördernd gewesen sein dürfte, siehe hierzu Dietz 1980, 105. Dies zeigt sich an Lucillus' Einstiegsamt als *Xvir stlitibus iudicandis* – sein Vater begann seine eigene Laufbahn noch als vergleichsweise wenig angesehener *IIIvir capitalis* – und seine anschließende Aufnahme unter die Patrizier (*electus in familiam patriciam*).

330 Dietz 1980, 109.

331 AE 1964, 223; PIR² C 212; O 186; Barbieri 1952, 262–263, Nr. 1500; Panciera 1967, 18–61; Christol 1980, 158–172, Nr. 13; 172–175; Nr. 14; Thomasson 1984, 388, Nr. 146; Thomasson 1996, 93–94, Nr. 130.

332 Zur genaueren Datierung der Statthalterschaft des L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus in Nordafrika ist mit Lorient anzunehmen, dass der Senator den Prokonsulat erst ab 240/241 bekleidete, da er 239/240 noch als Mitglied der *fratres Arvalis* bei der Zusammenkunft dieses Priesterkollegiums fassbar ist, siehe hierzu Lorient 1975, 727, Anm. 544; 739, Anm. 622, ausgehend von CIL VI 2086 = CIL VI 32380; CIL VI 2104 = CIL VI 32388 = CIL I 2 = ILS 5039 = AE 1976 = AE 2003, 4; CIL VI 37165 = AE 1912, 33; CIL VI 39443.

333 SHA, v. Gord. 23,4; Zos. 1,17. PIR² S 18. Siehe hierzu Thomasson 1996, 90. Vgl. dagegen Pallu de Lessert 1969 I, 283–284; Lorient 1975, 727, Anm. 544; Kienast 2011, 197; Herrmann 2013, 143–144; Kienast / Eck / Heil 2017, 189.

Romanum aufhielt, um gegen das Perserreich Krieg zu führen.³³⁴ Die Stadtpräfektur könnte Lucillus unter Philippus Arabs um 245 ausgeübt haben.³³⁵

PIR² C 209; Lambrechts 1937, 65, Nr. 898; Barbieri 1952, 199, Nr. 978; Degrassi 1952, 64; Le Gall 1953, 143–144, Nr. 23; Crook 1955, 155–156, Nr. 72; Vituccci 1956, 121, Nr. 47; Thomasson 1960, 121–122; Pallu de Lessert 1969 I, 280–282; Camodeca 1980, 498–501; Dietz 1980, 103–109; Thomasson 1984, 387, Nr. 136; Christol 1986a, 158–172; Jacques 1986, 168–169; Leunissen 1989, 16; 35; 103; 184–185; 317–318; 360; 373; 377; John 1993, 216; Peachin 1996, 112–114, Nr. 6; 232, Nr. 26; Thomasson 1996, 90, Nr. 122; Andermahr 1998, 197–199, Nr. 108; Settapani 2000, 350; Settapani 2002, 27; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 845, Nr. 1031; Spadoni 2008, 151–152; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065, Nr. PU 3; 1091, Afr. 3; Thomasson 2009, 161, Nr. 39:133a; Nr. 136; Haegemans 2010, 168–169; Wojciech 2010, 336, Nr. 52; Mennen 2011, 91–93; Lonardi 2013, 143; Duncan-Jones 2016, 167–169; Okoń 2017, 65–66, Nr. 223.

65 L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus

Illvir kapitalis (1)

Vlir turmae deducendae (1)

quaestor candidatus (1–3)

praetor candidatus (1–3)

curator rei publicae Beneventorum (1–2)

curator rei publicae Lavinensium (2)³³⁶

consul suffectus (1–2, 4)

curator albei Tiberis et cloacarum sacrae Urbis (1–2)

*legatus provinciae Africae Carthaginiensis*³³⁷ (1–2)

curator coloniae Carthaginiensis (1–2)

proconsul provinciae Africae tertium (1)

electus a divo Probo ad praesidendum iudicio magno (zwischen 276–282) (1)

334 Peachin 1996, 114.

335 Wojciech 2010, 336: „Da er im Jahr 238 zu den *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* gehörte, wohl nicht vor 240 in Afrika als Prokonsul amtierte und anschliessend im Namen des Kaisers Gordian (*vice Caesaris*) als Richter tätig war, kann er erst um die Mitte der 240er Jahre *praefectus urbi* gewesen sein.“ Ähnlich Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 328–329, Nr. 113; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065; 1091.

336 Die beiden hier aufgelisteten prätorischen Stadtkuratorenschaften könnten auch in umgekehrter Reihenfolge ausgeübt worden sein.

337 Das Amt ist in dieser Form zudem für L. Minicius Natalis Quadronius Verus (PIR² M 620) im 2. Jh. n. Chr. bezeugt, siehe hierzu CIL II 4510; CIL II 4511.

iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris sine appellationem cognoscendi inter fiscum et privatos, item inter privatos Roma et in provincia Africa (zwischen 276–281 in Rom; 281/282 in Africa) (1)
comes Augustorum (283/284) (1)
consul II suffectus (284) (1)
praefectus Urbi (285) (1)
pr[---]ones tracto Piceno (?)³³⁸ (2)
salus Palatinus (1, 3–4)
pontifex dei Solis (zwischen 270–275)³³⁹ (1)
pontifex maior (1–4)

- (1) Barbieri 1964, 40–50; Tab. 1 = AE 1964, 223 = AE 1980, 215 aus Capua (*Italia*): *L(ucio) Caesonio Ovinio Manlio / Rufiniano Basso c(larissimo) v(iro) cons(uli) II / pontif(ici) maiori pontif(ici) dei / Solis salio Palatino prae/fecto urbis comiti Augg(ustorum) / iudici sacrarum cognitio/num vice Caesaris sine appel/lationem (sic!) cognoscendi inter / fiscum et privatis (sic!) item inter / privatos Roma et in provinc(ia) / Africa electo a divo Probo / ad pr(a)e[side]ndum iud(icio) mag(no) / proco(n)s(uli) provinc(iae) Afric(ae) tertium / curat(ori) coll(oniae) Carthag(iniensium) leg(ato) pro/vinc(iae) Afric(ae) Carthag(iniensis) curat(ori) / albei (sic!) Tiberi(s) et cluacarum (sic!) / sac(rae) urb(is) curat(ori) r(ei) p(ublicae) Venevent(anorum) (sic!) / praet(ori) cand(idato) quaes(tori) cand(idato) / seviro turmae deducendae / triumpho kapitali / patrono praestantissimo / Caesonius Achilles lib[ert]us pos(uit).*
- (2) AE 1968, 109 aus Latina (*Italia*): *[L(ucio) Ca]esonio L(uci) filio / [Ov]inio Manlio Basso / [c(larissimo)] v(iro) curatori albei (sic!) Tibe/ris et Benebentanorum (sic!) / pontifici maiori consuli prae/tori qu(a)estori candidato / triumpho pr[---]ones / tracto (sic!) Piceno curatori Lavini/ensium legato Cart(h)aginensium / curatori eiusdem dioecesis (sic!) Car/[t(h)a]giniensium domino patro/[no p]raestantiss[imo] / [---]actus lib(ertus) actor / [cum] suis.*
- (3) CIL X 1687 = ILS 1206 aus Puteoli (*Italia*): *L(ucio) Caesonio L(uci) filio Quirina / Ovinio Rufino Manlio / Basso clarissimo viro / salio Palatino pontifici / maiori praetori / quaestori L(ucius) / Caesonius Hedyllus / proc(urator) patris.*³⁴⁰

338 Die Interpretation der Bezeichnung „pr[---]ones tracto Piceno“ ist in der Forschung umstritten, siehe Mennen 2011, 62.

339 Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 846 halten fest, dass er zu den Gründungsmitgliedern des Kollegiums zählte. Siehe hierzu auch Mennen 2011, 62.

340 Vgl. Christol 1986a, 167–176; Settapani 2000, 348–350; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 846, Nr. 1035, welche die Inschriften (2)–(3) einem ansonsten unbekannten Sohn des L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus zuweisen möchten.

- (4) AE 1945, 21 = AE 1949, 70 = CIL VI 41316 aus Rom (*Italia*): *L(ucio) Caesonio L(uci) fil(io) / Manlio Basso / consulari pont(ifici) / mai(ori) salio [Pal(atino)] / -----*.

Der Senator entstammte einer patrizischen Familie aus Italien mit Grundeigentum in Latium und Kampanien.³⁴¹ Er war ein Sohn des L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) und ein Enkel des C. Caesonius Macer Rufinianus (PIR² C 210). Des Weiteren ist er wohl als Vater des Caesonius Bassus (PLRE I, 154, Bassus 12), welcher im Jahr 317 als Konsul agierte,³⁴² sowie einer Caesonia zu identifizieren, welche Amnius Anicius Iulianus (PLRE I, 473–474, Iulianus 23), selbst wiederum Konsul um 322,³⁴³ heiratete.³⁴⁴

Betrachtet man den Beginn des *cursus honorum*, so erscheint die Bekleidung des eigentlich wenig angesehenen Einstiegsamtes eines *IIIvir capitalis* innerhalb des Vigintivirats bemerkenswert, nachdem Bassus' Vater als Patrizier noch Angehöriger der *Xviri stlitibus iudicandis* war. Nach der Prätur und Quästur hatte er die Stadtkuratorenschaft über Beneventum und Lavinium mit anschliessendem Suffektkonsulat um 260 inne. Im Anschluss daran fungierte er als *curator alvei Tiberis et cloacarum*, woran sich ein offenbar dreijähriges Engagement als Gouverneur in Nordafrika anschloss. Da er seinen ersten Konsulat vermutlich um 260 innehatte und die Statthalterschaft von *Asia* oder *Africa* normalerweise ungefähr 15 Jahre nach dieser Position ausgeübt wurde, mutet es plausibel an davon auszugehen, dass er um 275 als Vorsteher der *Africa proconsularis* wirkte.³⁴⁵

L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinuanus Bassus führte sodann den Vorsitz bei einem kaiserlichen Appellationsgericht (*praesidendum iudicio magno*) – von 276–281 in Rom und zwischen 281–282 in der Provinz *Africa*.³⁴⁶ Um 284 trat er den Suffektkonsulat zum zweiten Mal an, wobei ihm ein ordentlicher Konsulat in diesem Fall wohl deswegen nicht zugesprochen wurde, weil zur selben Zeit die beiden Regenten Carinus und Numerianus als *consules ordinarii* agierten.³⁴⁷ Die Stadtpräfektur stellt schliesslich den Abschluss seiner Laufbahn dar. Da er in den Auflistungen des Chronographen von 354 nicht verzeichnet ist,

341 Jacques 1986, 113; Andermahr 1998, 50; 53.

342 Bagnall et al. 1987, 168.

343 Degraasi 1952, 79.

344 Jacques 1986, 168.

345 Gerhardt / Hartmann 2008, 1092. Auch M. Pompeius Silvanus Staberius Flavianus (PIR² P 654) agierte zwischen 53–56 für drei Jahre als Prokonsul in Nordafrika, siehe hierzu Thomasson 1996, 37, Nr. 36.

346 Vgl. Cracco Ruggini 1998, 263.

347 Siehe hierzu „1.1 Fasten der ordentlichen Konsuln“ in „Anhang 2: Fasten“.

war er wohl nur für kurze Zeit als *praefectus Urbi* aktiv, was durch einen baldigen Tod nach Amtsantritt im Jahr 285 erklärt werden könnte.³⁴⁸ Im Laufe seines Lebens war er Mitglied mindestens dreier Priesterkollegien, wobei sich nur die Funktion des *pontifex dei Solis* zeitlich genauer datieren lässt; dieses Amt wurde unter Aurelian zwischen 270–275 eingerichtet.

PIR² C 212; Lambrechts 1937, 65, Nr. 899; Barbieri 1952, 199, Nr. 978; Panciera 1967, 18–61; PLRE I, 156, Bassus 18; Thomasson 1975, 25–26; Camodeca 1980, 496–497; 502–503; Barnes 1982, 97; Jacques 1982, 84–86, Nr. 31; Jacques 1983, 149–151, Nr. 66; 195, Nr. 95; Thomasson 1984, 388, Nr. 146; Christol 1986a, 158–172, Nr. 13; Halfmann 1986, 251, Nr. 78; Jacques 1986, 168–169, Nr. 3; 172–176, Nr. 14; PIR² O 186; Peachin 1996, 129–132, Nr. 12; Thomasson 1996, 93–94, Nr. 130; Peachin / Preuss 1997, 195; Andermahr 1998, 197–199, Nr. 108, Settiani 2002, 27; Kreucher 2003, 209; Hurlet 2005, 121; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 845–846, Nr. 1034; Gerhardt / Hartmann 2008, 1068, PU 29; 1092, Afr. 9; Wojciech 2010, 351–352, Nr. 73; Mennen 2011, 92–93; Lonardi 2013, 146–148, Nr. 48; Duncan-Jones 2016, 167–169.

66 Capelianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae (238) (1–4)

- (1) Herodian. 7,9,1–3; 10–11: Καὶ οἱ μὲν περὶ τὸν Μαξιμῖνον ὠδοιπόρουν, ἐν δὲ τῇ Καρχηδόνι οὐχ, ὥς ἠλπίκεσαν, τὰ πράγματα προυχῶρει. Καπελιανὸς γὰρ ἦν τις ὄνομα, τῶν ἀπὸ συγκλήτου, ἡγεῖτο δὲ Μαυρουσίων τῶν ὑπὸ Ῥωμαίοις, Νομάδων δὲ καλουμένων. Τὸ δὲ ἔθνος στρατοπέδοις πέφρακτο διὰ τὸ περικείμενον πλῆθος Μαυρουσίων τῶν βαρβάρων, ὥς ἂν ἐπέχοι αὐτῶν τὰς ἐξ ἐπιδρομῆς ἀρπαγὰς. Εἶχεν οὖν ὑφ' ἑαυτῷ δύναμιν οὐκ εὐκαταφρόνητον στρατιωτικὴν. Πρὸς δὲ τὸν Καπελιανὸν τοῦτον ὁ Γορδιανὸς ἀπεχθῶς διέκειτο ἄνωθεν ἔκ τινος ἀγοραίου διαφορᾶς. Τότε τοῖνυν ἐν τῷ τῆς βασιλείας γενόμενος ὀνόματι διάδοχον τε αὐτῷ ἔπεμψε καὶ τοῦ ἔθνους ἐξελεῖν ἐκέλευσεν. Ὁ δὲ πρὸς τε ταῦτα ἀγανακτήσας τῷ τε Μαξιμίνῳ καθωσιωμένος, ὑφ' οὗ καὶ τὴν ἡγεμονίαν πεπίστευτο, πάντα τὸν στρατὸν ἀθροίσας ἀναπείσας τε Μαξιμίνῳ τηρεῖν τὴν πίστιν καὶ τὸν ὄρκον, κατήλθεν ἐπὶ τὴν Καρχηδόνα δύναμιν ἄγων μεγίστην τε καὶ γενναίῳ ἀνδρῶν ἡλικίας ἀκμάζουσιν καὶ παντοδαπῇ ὅπλων παρασκευῇ ἐξηρτυμένην ἐμπειρία τε πολεμικῇ καὶ τῆς πρὸς τοὺς βαρβάρους μάχης συνήθεια ἐτοίμην πρὸς μάχας. [...] Τοιοῦτω μὲν δὴ τέλει Γορδιανὸς ἐχρήσατο βιώσας τὰ πρῶτα εὐδαιμόνως ἐν εἰκόνι τε βασιλείας τελευτήσας· ὁ δὲ Καπελιανὸς ἐς Καρχηδόνα εἰσελθὼν πάντας τε τοὺς

348 Wojciech 2010, 352.

πρωτεύοντας ἀπέκτεινεν, εἴ τινες καὶ ἐσώθησαν ἐκ τῆς μάχης ἐφείδετο τε οὔτε ἱερῶν συλήσεως οὔτε χρημάτων ἰδιωτικῶν τε καὶ δημοσίων ἀρπαγῆς. Ἐπιὼν τε τὰς λοιπὰς πόλεις, ὅσαι τὰς Μαξιμίνου τιμὰς καθηρῆκεσαν, τοὺς μὲν ἐξέχοντας ἐφόνευε, τοὺς δὲ δημότας ἐφυγάδευεν ἀγρούς τε καὶ κώμας ἐμπιπράναι λεηλατεῖν τε τοῖς στρατιώταις ἐπέτρεπε προσποιούμενος μὲν τιμωρίαν εἰσπράττειν, ἐφ' οἷς ἐς Μαξιμίνον ἡμαρτήκεσαν, λανθανόντως δὲ εὖνοιαν ἑαυτῷ παρὰ τῶν στρατιωτῶν μνόμενος, ἵν' εἴ τι παΐσειεν τὰ Μαξιμίνου πράγματα, αὐτὸς ἔχων δύναμιν εὐνοοῦσαν τῆς ἀρχῆς ἀντιποιήσaiτο.

- (2) SHA, v. Maximin. 19,1–5: *Sed Gordianus in Africa primum a Capeliano quodam agitari coepit, cui Mauros regenti successorem dederat. Contra quem filium iuvenem cum misisset, acerrima pugna interfecto filio ipse laqueo vitam finit, sciens et in Maximino multum esse roboris et in Afris nihil virium, multum quin immo perfidiae. Tunc Capelianus victor pro Maximino omnes Gordiani [metu] partium in Africa interemit atque proscripsit nec cuiquam pepercit, prorsus ut ex animo Maximini vide(re)tur haec facere. Civitates denique sub(ver)tit, fana diripuit, donaria militibus divisit, plebem et principes civitatum concidit. Ipse praeterea militum animos sibi conciliabat, proludens ad imperium, si Maximinus perisset.*
- (3) SHA, v. Gord. 15,1: *Dum haec aguntur, in Africa contra duos Gordianos Capelianus quidam, Gordiano et in privata vita semper adversus et ab ipso imperatore iam, cum Mauros Maximini iussu reget veteranus, dimissus, conlectis Mauris et tumultuaria manu accpeto a Gordiano successore Carthaginem petit, ad que(m) omnis fide Punica Carthaginiensium populus inclinavit.*
- (4) CIL VIII 2170 = ILS 8499 aus Theveste (*Africa proconsularis*): *D(is) M(anibus) s(acrum) / L(ucius) Aemilius Seve(rinus) qui et Phil(lyrio) v(ixit) a(nnos) LXVI / p(lus) m(inus) et pro amore / Romano quievit / ab hoc Capeliano captus / memor amicitiae pietatis / Victoricus qui et Verota.*

Capelianus stammte aus Cirta. Es bestanden wohl verwandtschaftliche Verbindungen zu weiteren *virī clarissimi* mit dem Beinamen Capella, die ebenfalls in *Africa* tätig waren, wie beispielsweise Caecilius Capella oder L. Ovinus Pudens Capella (Nr. 211).³⁴⁹ Der Senator dürfte von Maximinus Thrax nach Numidien beordert worden sein, worin der Hauptgrund für seine in den Quellen betonte Loyalität gegenüber dem ersten Soldatenkaiser während des Sechskaiserjahres zu vermuten ist. Sein persönlicher Hass gegenüber Gordian I. (Nr. 24), den sowohl Herodian in (1) als auch die HA in (3) als erklärendes Motiv für seine gewalttätigen Handlungen in Nordafrika bemühen, ist demgegenüber als stilistisches Mittel zur dramatisierenden Charakterisierung eines Kon-

349 Birley 1950, 64 vermutet, dass es sich bei Caecilius Capella um den Vater oder Grossvater des Capelianus gehandelt haben könnte. Siehe hierzu ausserdem Birley 1962, 225; Thomasson 1996, 184–185.

flikts zwischen Mitgliedern der senatorischen Oberschicht zu werten. Nachdem der Herrschaftsanspruch von Gordian I. und Gordian II. durch den römischen Senat offiziell anerkannt worden war, zog Capelianus als Befehlshaber der *legio III Augusta* gegen die beiden Senatskaiser und unterwarf sie in offener Feldschlacht vor Karthago. Nach seinem Sieg unterdrückte er ihm feindlich gesonnen Anhänger der gefallen Regenten in der *Africa proconsularis*, indem er Gefangene nahm und diese teilweise sogar hinrichten liess, wie nicht nur der literarischen Überlieferung zu entnehmen ist, sondern auch aus dem epigraphischen Zeugnis (4) hervorgeht. Spätestens nach der Erhebung Gordians III. zum alleinigen Machthaber des Römischen Reiches fand das Gewaltregime des Capelianus in Nordafrika ein Ende. Die *legio III Augusta* wurde aufgrund ihres kriegerischen Eingreifens aufgelöst und erst 15 Jahre später in Numidien neu konstituiert.³⁵⁰

PIR² C 404; Lambrechts 1937, 65, Nr. 900; Birley 1950, 64, Nr. 14; Barbieri 1952, 200, Nr. 983; Thomasson 1960, 214–215; Bersanetti 1965, 46–47; Pallu de Lessert 1969 I, 280; Dietz 1980, 109–120, Nr. 18; Thomasson 1984, 405, Nr. 70; Le Bohec 1989, 49; Lippold 1991, 523–528; Thomasson 1996, 184–185, Nr. 63; Le Bohec 2000, 375–378; Gerhardt / Hartmann 2008, 1154, Num. 1; Huttner 2008, 172; Haegemans 2010, 99; 160–164; Okoń 2017, 69, Nr. 237.

67 Capitolinus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar L. Domitianus Aurelianus Augustus II (274) (1)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.

Weil Capitolinus den ordentlichen Konsulat zusammen mit Kaiser Aurelian im Jahr 274 bekleidete, als der Herrscher seine *Quinquennalia* feierte, liegt die Vermutung nahe, dass es sich hierbei um eine Person aus einer einflussreichen Familie oder mit herausragenden politischen Eigenleistungen handelte.³⁵¹

Barbieri 1952, 263, Nr. 1503; Degrassi 1952, 73; PLRE I, 180, Capitolinus 1; Christol 1986a, 113; Saunders 1991, 405; Watson 1999, 165.

³⁵⁰ Le Bohec 1989, 452–453.

³⁵¹ Watson 1999, 165. Das *cognomen* ist im gesamten Westen des Reiches – mit einer Häufung in Italien und Spanien – sowie im illyrischen Raum bezeugt, siehe hierzu OPEL II, 33.

68 M. Cassianus Latinus Postumus (= Postumus)*

(*consul suffectus?*)³⁵²

praeses provinciae Germaniae inferioris (?) (1?, 4?, 7–8)

Herrscher des Gallischen Sonderreiches (von 260–269) (1–2, 4–8)

- (1) SHA, trig. tyr. 3,1–11: *Hic vir in bello fortissimus, in pace constantissimus, in omni vita gravis, usque adeo ut Saloninum filium suum eidem Gallienus in Gallia positum crederet, quasi custodi vitae et morum et actuum imperialium institutori. Sed, quantum plerique adserunt (quod eius non convenit moribus), postea fidem fregit et occiso Salonino sumpsit imperium. Ut autem verius plerique tradiderunt, cum Galli vehementissime Gallienum odissent, puerum autem apud se imperare ferre non possent, eum, qui commissum regebat imperium, imperatorem appellarunt missisque militibus adulescentem interfecerunt. Quo interfecto ab omni exercitu et ab omnibus Gallis Postumus gratanter acceptus talem se prae bui per annos septem ut Gallias instauraverit, cum Gallienus luxuriae et popinis vacaret et amore barbarae mulieris consenesceret. Gestum est tamen a Gallieno contra hunc bellum tunc, cum sagitta Gallienus est vulneratus. Si quidem nimius amor erga Postumum omnium erat in Gallicanorum mente popolorum. Sed cum se gravissime gereret, more illo, quo Galli novarum rerum semper sunt cupidi, Lolliano agente interemptus est.*

Si quis sane Postumi meritum requirit, iudicium de eo Valeriani ex hac epistula, quam ille ad Gallos misit, intellet: „Transrhenani limitis ducem et Galliae praesidem Postumum fecimus, virum dignissimum severitate Gallorum, praesente quo non miles in castris, non iura in foro, non in tribunalibus lites, non in curia dignitas pereat, qui unicuique proprium et suum servet, virum quem ego prae ceteris stupeo, et qui locum principis meratur iure, de quo spreo quod mihi gratias agatis. Quod si me fefellerit opinio quam de illo habeo, sciatis nusquam gentium reperiri qui possit penitus adprobari. Huius filio Postumo nomine tribunatum Vocontiorum dedi, adulescenti qui se dignum patris moribus reddet.“

- (2) SHA, v. Gall. 4,3: *Cum Gallienus in luxuria et improbitate persisteret cumque ludibriis et helluationi vacaret neque aliter rem publicam gereret, quam cum pueri fingunt per ludibria potestates, Galli, quibus insitum est leves ac degenerantes a virtute Romana et luxoriosos principes ferre non posse, Postumum ad imperium vocarunt, exercitibus quoque consentientibus, quod occupatum imperatorem libidinibus querebantur.*

³⁵² Eck 1985, 223; Eck 2004, 562.

- (3) SHA, trig. tyr. 5,8: *Lolliani autem vita in multis obscura est, ut et ipsius Postumi, sed privata; virtute enim clari, non nobilitatis pondere vixerunt.*
- (4) Aur. Vict. Caes. 33,8: *Namque primus omnium Postumus, qui forte barbaris per Galliam praesidebat, imperium ereptum ierat; explosaque Germanorum multitudine Laeliani bello excipitur; quo non minus feliciter fuso suorum tumultu periit, quod flagitantibus Mogontiacorum direptiones, quia Laelianum iuverant, abnuisset.*
- (5) Aur. Vict. epit. Caes. 32,3: *His imperantibus Regillianus in Moesia, Cassius Latinius Postumus in Gallia Gallieni filio interfecto imperatores effecti sunt.*
- (6) Eutr. 9,9,1: *Tum desperatus rebus et deleta paene imperio Romano Postumus in Gallia obscurissime natus purpuram sumpsit et per annos decem ita imperavit, ut consumptas paene provincias ingenti virtute et moderatione reparavit. Qui seditione militum interfectus est, quod Mogontiacum <civitatem>, quae adversus eum rebellaverat Laeliano res novas moliente, diripiendam militibus tradere noluisset.*
- (7) Zos. 1,38,2: Ἐπεὶ δὲ καὶ Πόστωμος ἀρχὴν ἐν Κελτοῖς στρατιωτῶν ἐμπεπιστευμένος ἐς τὸ νεωτερίσαι προήχθη, τοὺς συναποστάντας αὐτῷ στρατιώτας ἀναλαβὼν ἐπὶ τὴν Ἀγριππίναν ἤλαυνεν, πόλιν ἐπικειμένην τῷ Ῥήνῳ μεγίστην, κἀνταῦθα Σαλωνῖνον τὸν Γαλιηνὸν παῖδα ἐπολιόρκει, καὶ εἰ μὴ παραδοθεῖη, τῆς πολιορκίας οὐκ ἔφασκεν ἀποστήσεσθαι [...].
- (8) Zon. 12,24: Αὐθις οὖν Ποστούμος τῷ Γαλιήνῳ ἐπανίσταται. [...]. Ποστούμος δὲ εἰς φυλακὴν τοῦ Ῥήνου ποταμοῦ ἑαθεῖς, ὥστε κωλύειν τοῖς πέραν οἰκοῦσιν βαρβάροις τὴν εἰς τὴν Ῥωμαῖδα χώραν διάβασιν, λαθοῦσί τισι καὶ διαβάσι τὸν ποταμὸν καὶ λείαν ἐπαγομένοις πολλὴν ἐν τῷ ἐπανιέναι ἐπέθετο, καὶ πολλοὺς μὲν ἀνείλε, τὴν δὲ λείαν ἀφείλετο ξύμπασαν, καὶ αὐτίκα ταύτην τοῖς στρατιώταις διένειμεν.

Aufgrund der Namensformen Cassianus und Latinus konstatieren Burnand und Eck, dass Postumus ursprünglich aus dem gallisch-germanischen Raum stammte.³⁵³ Gemäss Eutrop in (6) war der spätere Thronräuber von niederer sozialer Herkunft. Im Hinblick auf seine späteren Erfolge erscheint es deshalb plausibel, dass Postumus über die Bekleidung von in erster Linie militärischen Ämtern im Rahmen einer ritterlichen Laufbahn zur Ausübung bedeutender Funktionen im Staatswesen gelangte. Es ist vorstellbar, dass er bereits vor seiner Kaisererhebung in den *ordo senatorius* adlegiert worden war.³⁵⁴

Dass Postumus durch Valerian I. (Nr. 171) als persönlicher Berater für Gallienus erkoren worden sein soll, wie die HA überliefert, wird in der Forschung

353 Burnand 1982, 426; Eck 1985, 223. Vgl. OPEL II, 40; OPEL III, 20; 155.

354 Willger 1966, 42–43; König 1981, 52; Eck 2004, 561–562.

vielfach als literarische Erfindung abgetan.³⁵⁵ Als gesichert kann hingegen sein Aufenthalt in den germanischen Provinzen um 260 gelten. Unter Führung des Caesars Saloninus (PIR² L 183) wurde er an der Rheingrenze stationiert, um dort einfallende Germanenverbände zurückzudrängen.³⁵⁶ Dass sich ihm nach seiner Erhebung sogleich die *legio I Minervia* anschloss, ist vielleicht als Zeichen dafür zu werten, im Thronräuber ursprünglich einen (senatorischen?) Gouverneur der *Germania inferior* zu erblicken.³⁵⁷ König sieht in Postumus dagegen einen ritterlichen Statthalter der *Germania superior*.³⁵⁸

Eck weist darauf hin, dass Postumus seinen ersten Konsulat schon vor 260 angetreten haben könnte, wodurch er tatsächlich bereits vor seiner Kaisererhebung Mitglied des *ordo amplissimus* gewesen sein und damit als *legatus Augusti pro praetore* einer der beiden germanischen Provinzen agiert haben dürfte.³⁵⁹ Der genaue Zeitpunkt der Ausübung des Suffektkonsulats ist aber nicht unumstritten, wie Eck ebenfalls zu bedenken gibt. So ist die Inschrift des Augsburger Siegesaltars vielleicht dahingehend zu deuten, dass Postumus seinen ersten Konsulat erst mit seinem Herrschaftsantritt im Juli oder August des Jahres 260 innehatte.³⁶⁰ Kienast vertritt schliesslich die Hypothese, dass Postumus vor 260 lediglich die *ornamenta consularia* verliehen wurden, so dass er als ritterlicher Amtsträger konsulare Ehren genoss, ohne selbst Teil des *ordo senatorius* gewesen zu sein.³⁶¹ Zusammenfassend plädiert Eck deswegen überzeugenderweise dafür, die soziale Position des Senators innerhalb der römischen Gesell-

355 SHA, v. Aurel. 8,2. Siehe dazu Kienast 2011, 243; Kienast / Eck / Heil 2017, 234. Vgl. aber König 1981, 52–53.

356 Gemäss Zos. 1,38 stand dem jungen Herrscher mit Silvanus (PIR² S 737) ein Berater in primär ziviladministrativen Angelegenheiten zur Seite; vgl. dazu Zon. 12,24. Willger 1966, 43 gibt zu bedenken, dass Postumus Silvanus hierarchisch wohl untergeordnet war. Howe 1942, 81, Nr. 50; Drinkwater 1987, 23–26; 88–89; 104 sehen in Silvanus einen Prätorianerpräfekten mit besonderen Kompetenzen im germanischen Raum; vgl. aber König 1981, 46–47.

357 Ritterling 1932, 85; Thomasson 1984, 62; Eck 2004, 561–562; Kienast 2011, 243; Kienast / Eck / Heil 2017, 234. Vgl. aber SHA, trig. tyr. 3,1–11; Burnand 1982, 426. Die *Germania inferior* wurde bereits um 235 einmal durch den aus dem Ritterstand stammenden C. Furius Sabinus Aquila Timesitheus (PIR² F 581) verwaltet, siehe hierzu Gerhardt / Hartmann 2008, 1125, Germ. inf. 1.

358 König 1981, 53; ähnlich schon Willger 1966, 43. Dazu verweist König auf CIL XIII 5203 = AE 1994, 1293.

359 Eck 2004, 562. RIC V,2, 336 verortet den ersten ordentlichen Konsulat sogar im Jahr 259.

360 Eck 2004, 562 ausgehend von AE 1993, 1231 = AE 1993, 1325 = AE 1995, 1179 = AE 1995, 1180 = AE 1995, 1181 = AE 1996, 1182 = AE 1996, 1183 = AE 1997, 1202 = AE 1997, 1203 = AE 1997, 1204 = AE 2001, 1561 = AE 2005, 1058 = AE 2010, 24. Siehe dazu ausserdem Bakker 1993, 369–386; Christol / Lorient 1997, 223–227; Piso 2014, 141–143.

361 Kienast 2011, 243. Ähnlich dann auch Kienast / Eck / Heil 2017, 234.

schaft sowie seine exakten Funktionen im germanischen Raum um 260 vorerst noch offen zu lassen.³⁶²

Die HA berichtet von einem gleichnamigen Sohn des Postumus (PIR² C 467), der durch seinen Vater zum Augustus im *Imperium Galliarum* erhoben worden sein soll.³⁶³ Diese Angaben sind mit einiger Sicherheit als literarische Fiktionen zu verwerfen, zumal sich keine weiteren Quellenzeugnisse erhalten haben, welche diesen Sachverhalt bestätigen würden.³⁶⁴

PIR² C 466; Lambrechts 1937, 65, Nr. 901; Ritterling 1932, 85, Nr. 50; Barbieri 1952, 263, Nr. 1504; Degrassi 1952, 71–72; Willger 1966, 42–44; PLRE I, 720, Postumus 2; Barnes 1972, 166; König 1981, 43–136; Burnand 1982, 426; 430; Thomasson 1984, 62, Nr. 121; Eck 1985, 222–224, Nr. 62; Drinkwater 1987, 24–26; 59–60; Müller 1995, 271–272; Jehne 1996, 200; Eck 2004, 561–562; Burnand 2006, 571–576, Nr. 262; Gerhardt / Hartmann 2008, 1125–1126, Germ. inf. 3; Hoyer 2016, 72–73; 75–78; Kienast / Eck / Heil 2017, 234–235.

69 P. C(assius) Regalianus

Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte (260) (1, 2, 5)

Usurpator gegen Gallienus (260) (1, 4–9)

- (1) SHA, trig. tyr. 10,1: *Fati publici fuit, ut Gallieni tempore quicumque potuit ad imperium prosileret. Regalianus denique in Illyrico ducatum gerens imperator est fac-*

362 Eck 2004, 561–562: „Welchen Rang seine Familie hatte, welche Erziehung er genoss, und vor allem, welches sein Rang in der militärisch-politischen Führungsschicht war, ist unbekannt. Sicher ist nur, dass er im Jahr 260 das Heer in Niedergermanien kommandierte oder zumindest grosse Teile davon. Man könnte annehmen, er sei senatorischen Ranges gewesen, hätte also in den Kreis der bisher führenden Aristokratie Aufnahme gefunden. [...]. Allerdings wird der schon erwähnte Siegesaltar von Augsburg nach dem Konsulat datiert, den Postumus und ein sonst unbekannter Honoratianus innehatten. [...]. Da man den Siegesaltar aus verschiedenen Gründen kaum später als in den September 260 datieren kann, müsste dieser Konsulat dann doch ins Jahr 260 gehören. [...]. Angesichts der so unsicheren Überlieferung sollte man es offen lassen wie sein Rang und seine Funktion gestaltet waren. Denn in dieser bereits halb anarchischen Zeit können manche traditionellen Zwänge, weil hinderlich, vernachlässigt worden sein.“ Vgl. dagegen Burnand 2005, 574–575: „Aussi ne convient-il pas de voir en Postumus un sénateur gouverneur de province consulaire; il était au contraire l'un de ces membres de l'ordre équestre parmi lesquels se trouvaient des militaires de carrière, auxquels ont été données à partir du milieu du IIIe siècle des responsabilités de commandement supérieur qui étaient réservées jusque là aux membres de l'ordre sénatorial.“

363 SHA, trig. tyr. 4.

364 Kienast 2001, 244; Kienast / Eck / Heil 2017, 235.

- tus auctoribus imperii Moesis, qui cum Ingenuo fuerant ante superati, in quorum parentes graviter Gallienus s(a)evierat.*
- (2) SHA, trig. tyr. 10,8–9: *Fuit, quod negari non potest, vir in (re) militari semper probatus et Gallieno iam ante suspectus, quod dignus videretur imperio, gentis Daci(a)e, Deceballi ipsius, ut fertur, adfinis. Exstat epistula divi Claudii tunc privati, qua Regaliano, Illyrici duci, gratias agit ob redditum Illyricum, cum omnia Gallieni segnitia deperirent. Quam ego repertam in a(u)then(t)icis inserendam putavi; fuit enim publica.*
- (3) SHA, trig. tyr. 10,14: *Nec a Gallieno quidem vir iste promotus est sed a patre eius Valeriano, ut et Claudius et Macrianus et Ingenuus et Post[h]umus et Aureolus, qui omnes in imperio interempti sunt, cum mere(re)ntur imperium.*
- (4) SHA, v. Claud. 7,4: *Fatigata est tota res p(ublica). Pugnatus post Valerianum, post Ingenuum, post Regalianum, post Lollianum, post Postumum, post Celsum, post mille alios, qui contemptu (G)al(l)i(en)i principis a re p(ublica) defecerunt.*
- (5) Aur. Vict. Caes. 33,2: *Ibi Ingebum, quem curantem Pannonios comperta Valeriani clade imperandi cupido inceserat, Mursiae devicit moxque Regalianum, qui receptis militibus, quos Mursina labes reliquos fecerat, bellum duplicaverat.*
- (6) Aur. Vict. epit. Caes. 33,3: *His imperantibus Regillianus in Moesia, Cassius Latienus Postumus in Gallia Gallieni filio interfecto imperatores effecti sunt.*
- (7) Eutr. 9,8,1: *Nam iuvenis in Gallia et Illyrico multa strenue fecit occiso apud Mursam Ingenuo, qui purpuram sumpserat, et Trebelliano.*
- (8) Pol. Silv. 1,45 = MGH Auct. Ant. IX, 521: *Sub quo Ingenuus Sirmii et Regalianus ibidem; Viennae Postumus, Laelianus et Marinus ex fabro; Macrinus quoque, Quietus et Odaenathus in Oriente, ver Aureolus in Italia tyranni fuerunt.*
- (9) RIC V,2, 586–587:

Münzen aus Carnuntum

Nr.	Münze	Recto	Verso
1	Ant.	IMP. C. RE.....	CONCORDIA AVGG.
2	Ant.	IMP. C. P. C. RE...	CONCORDIA AVGG.
3	Ant.	IMP. C. P. C. REGALIANVS	FIDES MILITVM
4	Ant.	 C. P. C. REGALIANV[TORI]	..VICO [ANTONINVS]
5	Ant.	IMP. C. P. [... III COSI]VS AVG.	LIBERALITA. [ERM]
6	Ant.	IMP. C. P. C. REGALIANVS AVG.	LIBERLAS (sic!) AVGG.
7	Ant.	IMP. C. P. C. REGALIANV...	ORIENS AVG.
8	Ant.	IMP. C. P. C. REGALIANVS AVG.	ORIENS AVGG.
9	Ant.	... REGALIAN...	PROVIDENTIA AVG.

(10) HCC IV, 68:

Münzen aus Carnuntum (?)			
Nr.	Münze	Recto	Verso
1	Ant.	IMP. C. P. C. REGALIAN [VS AVG.]	ORI [EN] S AVG.
2	Ant.	IMP. C. P. C. REGALIANVS AVG.	ORIE... AVG.

Aus der knappen Charakterisierung der HA in (2) geht hervor, dass Regalianus in Dakien beheimatet und selbst ein Nachfahre des Dakerkönigs Decebalus (PIR² D 19) gewesen sein soll. Kienast, Eck und Heil gehen zurecht davon aus, dass diese Angaben fiktiver Natur sind.³⁶⁵ Achtet man auf die erhaltenen literarischen Zeugnisse, so würde man Regalianus im ersten Moment als erfahrenen Militärkommandanten aus dem Ritterstand einschätzen, der mit der Führung von Teilen der illyrischen Armee betraut worden war. Seine Heirat mit der aus einem lykischen Adelsgeschlecht stammenden Senatorin Sulpicia Dryantilla (PIR² S 1028) kann jedoch bereits als Hinweis auf seine Zugehörigkeit zum *ordo amplissimus* genommen werden.³⁶⁶ Im Licht der Publikation von Pferdehirt ist schliesslich eine verwandtschaftliche Verbindung zwischen dem Usurpator von 260 und einem gleichnamigen Suffektkonsul des Jahres 202 zu postulieren,³⁶⁷ wie auch von Eck betont wird.³⁶⁸ Daraus folgt, dass es sich bei Regalia-

365 Kienast 2011, 223; Kienast / Eck / Heil 2017, 215.

366 Kienast 2011, 224; Kienast / Eck / Heil 2017, 215–216. Siehe dazu die genealogischen Rekonstruktionen in IGR III 3500 sowie AE 1964, 179 = AE 1973, 575. Sulpicia Dryantilla wurde nach der Herrschaftsakklamation des Regalianus auf Münzen als Augusta abgebildet, siehe hierzu PLRE I, 273, Dryantilla; RIC V,2, 588.

367 Der bis zu diesem Zeitpunkt unbekannte Suffektkonsul wurde von Pferdehirt 2001, 261–280 im Rahmen der Veröffentlichung vier neuer Militärdiplome präsentiert. Er trat die Funktion zusammen mit seinem bis dahin ebenfalls unbeachteten Amtskollegen namens T. Murrenius Severus an. Siehe hierzu AE 2001, 2161 = AE 2002, 58.

368 Eck 2002, 209: „Doch in Kombination mit dem Cognomen Regallianus liegt die Wahrscheinlichkeit mehr als nahe, dass der Konsul des Jahres 202 ein Vorfahre des späteren Statthalters von Pannonia superior/inferior war, der sich im Jahr 260 gegen den legitimen Kaiser Gallienus aufgelehnt hat. Das ist insofern wichtig, da bisher umstritten war, ob der Usurpator, wie es Nachrichten der HA suggerieren, nur ein ritterlicher Militärbefehlshaber war oder ein regulärer Gouverneur senatorischen Ranges. Wenn Regalianus sich von dem Konsul des Jahres 202 [...] ableitete, dann kann er selbst ebenfalls nur Senator gewesen sein und damit nur als konsularer Statthalter in einer der grossen Militärprovinzen des Donauraumes amtiert haben.“

lianus mit Sicherheit um einen dem *ordo senatorius* entstammenden Stellvertreter des Ingenuus (Nr. 144) in den moesischen und pannonischen Provinzen handelte.³⁶⁹ Weil Carnuntum gemäss (9)–(10) als Prägeort der unter Regalianus entstandenen Münzen zu identifizieren ist, dürfte die *Pannonia superior* eine wichtige Machtbasis des Usurpators gewesen sein.

Stein 1940a, 105–106; Barbieri 1952, 307, Nr. 1712; Degrassi 1952, 71; Reidinger 1956, 116–117, Nr. 28; Šašel 1961, 23–30; Fitz 1963, 302–303, Nr. 46; Fitz 1966, 43–63; Dobó 1968, 99–100, Nr. 73; Eck 1971a, 743–750; PLRE I, 762, Regalianus; Barnes 1972, 170; Fitz 1976, 114; Šašel 1982, 572; Thomasson 1984, 108, Nr. 56; 118, Nr. 47; 146, Nr. 145; Christol 1986a, 147–149, Nr. 10; Peachin 1990a, 364; Fitz 1994, 1003–1005; Müller 1995, 270–271; PIR² R 36; Strobel 1999, 16; Göbl 2000, 61; Eck 2002, 209; Potter 2004, 256; Dembski / Winter / Woytek 2007, 527–532; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148; Moes, inf. 17; 1152, Moes. sup. 9; 1159, Pann. inf. 6; 1163, Pann. sup. 7; Goltz / Hartmann 2008, 264–265; Eck / Ivanov 2009, 195; Kienast 2011, 223–224; Kienast / Eck / Heil 2017, 215.

70 L. Catius Celer

praetor urbanus (1)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 238–241) (2, 4, 6?)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae superioris (242) (3, 5)

- (1) AE 1955, 166 aus Ostia (*Italia*): *Neptuno / Castori / Polluci / L(ucius) Catius / Celer / pr(aetor) urb(anus)*.
- (2) AE 1902, 136 = IGR I 725 = IGBulg III,1,1375, Meilenstein³⁷⁰ der Strasse Philippopolis-Serdica aus Zlatovrah bei Tuguerum (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / Αὐτοκράτορι Καίσαρι Μ(άρκῳ) Ἀντωνίῳ / Γορδιανῶ Εὐτυχεῖ Σεβαστῶ, ἡγεμονεὺς/οντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας (Κ)ατίου Κέ/λερος πρεσβευτοῦ ἀντιστρατήγου ἢ λαμ/προτάτῃ τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας μητροπόλιν / Φιλιππόπολιν ἀνέστησεν τὸ μείλιον / ιβ'. (zwischen 238–244)
- (3) AE 1952, 191 = ILIug III 1287 aus Timacum Maius (*Moesia superior*): [Im]p(eratori) Caes(ari) M(arco) Antonio / [Go]rdiano Pio Felici / [In]victo Aug(usto) trib(unicia) p(otestate) V / [c]o(n)s(uli) II p(atrī) p(atriciae) proco(n)s(uli) coh(ors) / [I]I

³⁶⁹ Fitz 1994, 1004–1005.

³⁷⁰ Diese Inschrift erscheint stellvertretend für die ähnlichen Meilensteinzeugnisse AE 1962, 270 = IGBulg III,1,1337; IGBulg III,1,1069; Tissot 1982, 183–184, Nr. 6 = IGR I 756 = IGBulg III, 2,1565; AE 1921, 58 = SEG 3, 508 = IGBulg IV 2000; AE 1992, 1508.

- Aurel(ia) Dardanor(um) / [G]ordiana devota / [n]umini maiestati/[q]ue eius dedicante / [Lu]cio Catio Celere / [leg(ato) Aug(usti) p]r(o) pr(aetore) Attico / [et Pra]etextato / [co(n)s(ulibus)]. (242)³⁷¹*
- (4) AE 1992, 1509 aus Serdica (*Thracia*): [Ἡγεμὼν]/εὐόντος τῇ[ς Θορᾶς]/ὧν ἐπαρχεία[ς] Καττίου Κέλ[ε]ρος. (zwischen 238–244)
- (5) AE 1998, 1117 aus Ad Fines (*Moesia superior*): *Imp(eratori) Cae[s(ari)] / M(arco) Antonio / Gordiano / [P(io)] F(elici) Invicto / Aug(usto) p(ontifici) m(aximo) tr(ibunicia) p(otestate) / IIIII co(n)s(uli) II p(atri) p(atriciae) / et Sabiniae / Tranquilli / [nae] Aug(ustae) / [cura]nte (?) L(ucio) / Catio Celere / leg(ato) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore). (242)*
- (6) Vielleicht auch Cod. Iust. 1,54,3: *Imp. Gordianus A. Celeri. Curator rei publicae, qui Graeco vocabulo logista nuncupatur, multandi ius non habet. D(ata) Id(ibus) Sept(embris) Gordiano A(ugusto) et Aviola cons. (13. September 239)*

Bei diesem Senator handelt es sich um den letzten fassbaren Angehörigen der *gens* Catia, deren Mitglieder im Laufe der Kaiserzeit den Konsulat schon mehrfach bekleidet hatten. Catus Celer war mit P. Catus Sabinus (PIR² C 571), dem *cos. II. ord.* des Jahres 216, als dessen Sohn oder Enkel verwandt, sowie vielleicht mit Sex. Catus Clementinus Priscillianus (Nr. 71), dem ordentlichen Konsul des Jahres 230.³⁷²

Inscription (2) ermöglicht eine zeitliche Eingrenzung der Tätigkeiten des L. Catus Celer in Thrakien in die Jahre 238–244. Da der *vir clarissimus* T. Pomponius Magianus (Nr. 225) zwischen 241–244 als Gouverneur der genannten Region agierte, ergibt sich, dass L. Catus Celer wohl zwischen 238–241 als Vorsteher der Provinz *Thracia* aktiv war, womit ihm wiederum Reskript (6) zuzuweisen ist. Seine anschliessenden Funktionen als *legatus Augusti pro praetore* der *Moesia superior* sind mit den Zeugnissen (3) und (5) für das Jahr 242 belegt.

Unter der Statthalterschaft des L. Catus Celer sind in Thrakien und in der *Moesia superior* rege Strassenbauaktivitäten nachweisbar, wie zahlreiche Meilensteinzeugnisse belegen. Vor allem in der *Moesia inferior* wurden Reichsstrassen offenbar in umfangreicher Weise repariert und ausgebaut. Von diesen

371 Die Datierung der Statthalterschaft in der *Moesia superior* ergibt sich aus der Kaisertitulatur Gordians III., der den ordentlichen Konsulat 241 zum zweiten Mal antrat und die tribunizische Gewalt vom 10. Dezember 241 bis zum 9. Dezember 242 zum fünften Mal innehatte, siehe hierzu Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187. Ausserdem werden in Inschrift (3), welche durch die Soldaten der *cohors II Arelia Dardanorum Gordiana* errichtet wurde, auch die beiden eponymen Konsuln des Jahres 242 C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) und C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36) genannt.

372 Dietz 1980, 121–122 (mit Vorschlag für eine Stemmarekonstruktion); Mennen 2011, 93–94.

Arbeiten dürfte nicht nur die Provinzialbevölkerung profitiert haben; sie dienten sicherlich auch den Vorbereitungen für den Perserfeldzug Gordians III., den der Kaiser im Jahr 242 antrat.³⁷³

Stein 1920, 66, Nr. 44; PIR² A 1350;³⁷⁴ Stein 1940a, 214; Barbieri 1952, 196, Nr. 958; Degrassi 1952, 67; RE Suppl. XIV, 1974, 87–88, Nr. 6; Thomasson 1975, 28–29; Dietz 1980, 120–122, Nr. 19; Thomasson 1984, 129, Nr. 52; 173–174, Nr. 57; Gerhardt / Hartmann 2008, 1151, Moes. sup. 1; 1186, Thrac. 6; Thomasson 2009, 47, Nr. 20:52; 68, Nr. 22:57; Mennen 2011, 94; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 73, Nr. 256.

71 Sex. Catius Clementinus Priscillianus*

consul ordinarius zusammen mit L. Virius Agricola (PIR² V 703) (230) (1, 3–5)
legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae superioris (231) (3–7)

- (1) Chron. min., 59.
- (2) AE 1932, 70, Z. 305–308 der *acta* der *Ludi Saeculares* des Jahres 204 aus Rom (*Italia*): [---]anus Umbilius [Ma]ximus Claudius Pacatianus Iulius Sa[ty]rus Dryan[s ---]r Maxim[us ---]us Ulpius Attianus Iun(ior), Laberius Pompeianus, **Cati** **Cleme** **me**[**ntinus** (?) ---].
- (3) CIL XIII 11758 = ILS 9179a = AE 1912, 123 aus Vicus Aurelius (*Germania superior*): *In h(onorem) d(omus) d(ivinae) / aquam* [[*Alex/andria[nam]*]] / *coh(ortis) I Sept(imiae) Bel(g(arum))* [[*[Al(e)xandrian(ae)]*]] / *sub c(ura) Cati Cleme/ntini co(n)s(ularis) perduxit L(ucius) Val(erius) Optatus / praef(ectus) dedi(t) X Ka(lendas) / [A]ug(ustas) Pompeiano / [e]t P(a)elignian(o) co(n)s(ulibus)*.³⁷⁵ (23. Juli 231)
- (4) CIL XIII 6608 aus Seiopa (*Germania superior*): [*In h(onorem) d(omus) d(ivinae) / Victoriae? / Perpetuae sacrum?*] / *sub cur(a) Sexti Cat[i] / Clement[ini] / co(n)s(ularis) p[r(ovinciae) G(ermaniae) s(uperioris) / C(aius) Semproni/us Martialis / praef(ectus)] / -----*.
- (5) AE 1977, 593 aus Seiopa (*Germania superior*): *In h(onorem) d(omus) d(ivinae) / Victoriae / Perpetuae sacrum / sac(rum) sub cur(a) Sexti Cati / Clementini / co(n)s(ularis) pr(ovinciae) G(ermaniae) s(uperioris) / C(aius) Semproni/us Martialis / praef(ectus)*.³⁷⁶

373 Bartels 2014, 238.

374 Hier und bei Lambrechts 1937, 63, Nr. 868 fälschlicherweise als Q. Attius Celer bezeichnet, siehe hierzu Dietz 1980, 121.

375 Auf dem Stein steht auf Z. 4 „[[ALDXANDRIAN]]“.

376 Siehe hierzu CIL XIII 6608; CIL XIII 6749; CIL XIII 7212 = ILS 3872.

- (6) CIL XIII 6749 = Herz 1975, 184–185 = AE 1996, 1173 aus Mogontiacum (*Germania superior*): ----- / [---]N/[---]I et nu/[minibus] castro/[rum Hon]oriq(ue) leg(ionis) / [XXII] [[Ale]xandr(ianae)] / [Pr(im)igeniae] P(iae) F(idelis) ---SDV[---] / p(rimus) p(ilus) leg(ionis) s(upra) [s(c)ripta(e) d(onum) d(edit)] / dedican[te Sex(to) Catio] / Clemen[tino / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)].³⁷⁷
- (7) CIL XIII 7212 = ILS 3872 aus Mogontiacum (*Germania superior*): [Ny]mphis Lauren[tii]/[b]us pro salute / [Imp(eratoris) C]aes(aris) M(arci) A[[ureli] / [Severi Alexa]ndri] P(ii) [Fel(ici)s] / [Aug(usti)] Sex(tus) Ca[tius / Cleme]ntin[us leg(a-tus)] / [Aug(usti) p(ro) pr(aetore)] / ----- (zwischen 222–235)
- (8) AE 1948, 241 aus Ilidža (*Dalmatia*): [Cati]us Lepi]dus (?) I[---] / [---] co(n)s(ul) fetia[li]s ---] / cum Publicia Quar[ta uxore?] / et Catiis Maximina C[lementina? --] / Clementino Clemente li[beris?] / [et? ---]us Afrodisi]us flam[en ---] / -----.

Sex. Cati]us Clementinus Priscillianus war Angehöriger einer patrizischen Familie, die Verbindungen nach Dalmatien pflegte, wie aus Inschrift (8) hervorgeht.³⁷⁸ Ob er selbst aus dem illyrischen Raum stammte, bleibt allerdings zweifelhaft; eine Herkunft aus Italien erscheint überzeugender, zumal zahlreiche Mitglieder der *gens* Catia aus dem italischen Raum bezeugt sind.³⁷⁹ Der Senator war ein Sohn des [Cati]us Lepi]dus und der Publicia Quarta (PIR² P 1045), des Weiteren war er ein Bruder des Cati]us Clemens sowie des L. Cati]us Celer (Nr. 70).³⁸⁰ Vielleicht ist Catia Clementina (PIR² C 573), Frau des Iallius Bassus (PIR² I 2), als Tochter des Sex. Cati]us Clementinus Priscillianus anzusehen.³⁸¹ Die Verbindung zwischen dem ordentlichen Konsul des Jahres 230 und dem *puer clarissimus*, der im *carmen saeculare* von 204 mitwirkte, wie aus Inschrift (2) hervorgeht, bleibt hypothetischer Natur. Es wäre beispielsweise auch möglich, dass in (2) ein Bruder des Cati]us Clementinus verzeichnet worden ist.³⁸² Aufgrund einer Neulesung eines Meilensteins aus Kanlikavak kann Sex. Cati]us Clementinus Priscillianus zudem nicht mehr als *legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae* unter Maximinus Thrax angesehen werden.³⁸³

377 Ergänzung nach Eck 1985, 92.

378 Dietz 1980, 122; Rémy 1989, 239.

379 Alföldy 1968a, 138; Eck 1985, 92; Jacques 1986, 113; 169–170. Siehe hierzu auch den Eintrag zu L. Cati]us Celer (Nr. 70).

380 Eck 1985, 93.

381 Rémy 1989, 239.

382 Dietz 1980, 123, Nr. 20b; Mennen 2011, 94.

383 CIL III 6924 = AE 1888, 184 = AE 2008, 1476, Meilenstein der Strasse Melitene-Comana aus Kanlikavak (*Cappadocia*): [Imp(eratori) C]aes(ar) M(arco) [[Opellio]] / [Severo [[Macrino]]] / Pio Felici Aug(usto) [---] p(ontifici) m(aximo) [---] / [---] trib(unicia) pot(estate) [---]

Mit Sicherheit war Sex. Catus Clementinus Priscillianus mit Baumassnahmen in Obergermanien beschäftigt. So liess er gemäss (3) einen Aquädukt (*aqua Alexandriana*) durch die *cohors I Septimia Belgarum Alexandriana* unter der Leitung des Präfekten Valerius Optatus am 23. Juli des Jahres 231 errichten. Der Name des Aquädukts und der Beiname der Kohorte wurden nach dem Tod des Severus Alexander auf Inschriften eradiert.³⁸⁴ Aus der Zeit seiner germanischen Statthalterschaft sind mit (4) und (5) zwei Weihinschriften zu Ehren des Kaiserhauses erhalten sowie mit (7) eine Weihung an die Nymphen für die Gesundheit des Severus Alexander. Gerade aufgrund der damit fassbaren Nähe zum severischen Herrscherhaus zählte Sex. Catus Clementinus Priscillianus wohl zu jenen *virī clarissimi*, welche sich im Jahr 238 gegen Maximinus Thrax stellten.³⁸⁵

Ritterling 1932, 41–42, Nr. 44; PIR² C 564; Lambrechts 1937, 65, Nr. 903; Magie 1950, 1594; Barbieri 1952, 200, Nr. 988; Le Gall 1953, 144, Nr. 24; Bersanetti 1965, 40; Alföldy 1968a, 137–138, Nr. IX; Dietz 1980, 122–123, Nr. 20a; Thomasson 1984, 52–53, Nr. 46; 272, Nr. 45; Eck 1985, 92–93, Nr. 49; Jacques 1986, 169, Nr. 4–5; Leunissen 1989, 137; 158; 199; 247; 374; Rémy 1989, 239, Nr. 188; Piso 1993, 201; Gerhardt / Hartmann 2008, 111, Capp. 2; Thomasson 2009, 111–112, Nr. 29; 45; Marek 2010, 857–858; Mennen 2011, 94; Lonardi 2013, 144–145, Nr. 46; Okoń 2017, 74, Nr. 259.

co(n)s(uli) des(ignato) [---] / [---] p(atri) p(atriae) proco(n)s(uli) et M(arco) [[Opel/lio]] Ant[on](i)no [[Diadumeni/ano]] nobi[lissimo] Ca(e)sa[ri] / [per] Cat(ium) Clement[em] leg(atum)] / [Aug(usti) pr(o)] pr(aetore) pr(aesidem) provincia[e] / {I} m(ilia) p(asuum) ρκ[ε']. Nicht Sex. Catus Clementinus Priscillianus war Statthalter in der Region, sondern sein älterer Bruder L. Catus Clemens und zwar unter der Herrschaft des Macrinus zwischen 217–218. Die Provinz *Cappadocia* wurde durch einen kaiserlichen Legaten konsularen Ranges administriert, wobei Clementinus nachweislich erst 230 den ordentlichen Konsulat bekleidete. Vgl. hierzu die Darstellungen von Dietz 1976, 327; Dietz 1980, 123, Nr. 20b; Eck 1985, 93; Mennen 2011, 94, die den Bruder des Catus Clemens jeweils als Gouverneur Kappadokiens im Jahr 238 ansehen, da ihnen die Neulesung von CIL III 6924 noch nicht vorlag. Zur weiteren politischen Laufbahn des Catus Clemens, der unter Severus Alexander als *legatus Augusti pro praetore* der *Germania superior* agierte siehe CIL XIII 6608; CIL XIII 6749; CIL XIII 7212 = ILS 3872.

384 Kienast 2011, 177–178; Kienast / Eck / Heil 2017, 171–172.

385 Dietz 1980, 123.

72 Ceionius Rufius Volusianus

consul suffectus

corrector Italiae per annos octo (zwischen 282/284–290/292) (6–7)³⁸⁶

[...] (?)

proconsul provinciae Africae proconsularis (305/306)³⁸⁷ (7, 10, 12?)

[...] (?)

praefectus praetorio (309/310) (4–5, 8)

praefectus Urbi (310/311) (1, 7?–8)

consul ordinarius zusammen mit Aradius Rufinus (PLRE I, 775, Rufinus 10) (311/312) (3, 7–9)

comes domini nostri Constantini Invicti et Perpetui semper Augusti (312) (7)

praefectus Urbi (et?) iudex sacrarum cognitionum (313–315) (1, 7–9)

consul II ordinarius zusammen mit Petronius Annianus (PLRE I, 68–69, Annianus 2) (314) (1–2, 8)

XVvir sacris faciundis (um 320?)³⁸⁸ (11)

VIIvir epulonum (?)³⁸⁹ (13?)

(1) Chron. min., 60; 67.

(2) Cassiod. chron. 150, 1041.

(3) Cons. Const. 231.

(4) Aur. Vict. Caes. 40,17–19: *Ea tempestate apud Poenos Alexander pro praefecto gerens dominatui stolidè incubuerat, cum ipse debili aetate, agrestibus ac Pannonicis parentibus vecordior, milites tumultuarie quaesiti armorum vix medium haberent. Denique eum a tyranno missi paucissimis cohortibus Rufius Volusianus*

386 Inschrift CIL X 304*: *Ruffio Volusiano v(iro) c(larissimo) correctori Campaniae* wird bereits von Mommsen als Fälschung entlarvt.

387 Barnes 1975, 46, Anm. 73 vermutet, dass auch die Inschrift AE 1949, 49 aus El-Left (*Africa proconsularis*) dem Wirken des Senators zuzuordnen wäre.

388 Die Datierung der Priesterschaft erfolgt gemäss PLRE I, 978. Vgl. dagegen Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 869, welche davon ausgehen, dass das Amt bereits um 280 bekleidet wurde.

389 Der einzige Beleg für die Ausübung dieses Priesteramtes findet sich in Inschrift (13), in welcher der Name des Volusianus zusammen mit denjenigen von sieben weiteren *virī clarissimi* aufgeführt wird. Auf dieser Grundlage postulieren die Herausgeber der PLRE I, 978, dass es sich bei (13) um ein Verzeichnis von *VIIvirī epulonum* handeln würde. Dieser Annahme widersprechen Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 868–869, Anm. 4 vehement, da die Auflistung von sieben Inhabern priesterlicher Ämter auf epigraphischen Zeugnissen keine Seltenheit darstellt und Inschrift (13) aus diesem Grund nicht als zwingender Beleg für die Zugehörigkeit des Ceionius Rufius Volusianus zu den *VIIvirī epulonum* anzusehen sei.

praefectus praetorio ac militares duces levi certamine confere. Quo victo Maxentius Carthaginem, terrarum decus, simul Africae pulchriora vastari dirpi incedique iusserat, ferus inhumanusque ac libidinemulta tetrior.

- (5) Zos. 2,14: Ταῦτα κατὰ νοῦν ἔχων Μαξέντιος ᾤηθῇ δεῖν τὰ ἐν Λιβύῃ πρότερον διαθεῖναι, καὶ συναγαγὼν δυνάμεις ἀνδρῶν, ἡγεμόνα τε ταύταις ἐπιστήσας Ῥούφιον Βουλουςιανὸν τὸν τῆς αὐλῆς ὑπαρχον, εἰς τὴν Λιβύην διαβιβάξει, συνεκπέμψας αὐτῷ Ζηνᾶν, ἄνδρα καὶ ἐπὶ πολεμικῇ πείρᾳ καὶ πραότητι διαβόητον. Τῇ δὲ πρώτη προσβολῇ τῶν σὺν Ἀλεξάνδρῳ στρατιωτῶν ἐγκλινάντων ἐπὶ στρατιωτικὸν τάγμα συνέφευγε καὶ Ἀλέξανδρος· οὗ τινὸς ὑπὸ τοῖς πολέμοις γενομένου καὶ αὐτὸς συλληφθεὶς ἀπεπνίγη. Τοῦτο δὲ τοῦ πολέμου δεξαμένου τὸ τέλος, εὐρυχωρία τοῖς συκοφάνταις ἐδόθη πάντας ὡς εἰπεῖν, ὅσοι κατὰ τὴν Λιβύην ἦσαν γένους ἢ περιουσίας εὖ ἔχοντες, ὡς τὰ Ἀλεξάνδρου φρονήσαντας ἐνδείκνυναι· Καὶ φειδῶ παντάπασιν ἦν οὐδεμία, τῶν μὲν ἀναιρουμένων τε καὶ τὰς οὐσίας ἃς ἔτυχον ἔχοντες ἀπολλύντων. Εἰσῆγέτο δὲ θρίαμβος εἰς τὴν Ῥώμην ἐκ τῶν ἐν Καρχηδόνι κακῶν.
- (6) CIL X 1655 aus Puetoli (Italia): *Fortissimo et piissimo / principi suo / M(arco) Aurelio Carino / Rufius Volusianus / v(ir) c(larissimus) / eorum iudicio / beatissimus iterum / corrector.* (zwischen 283–285)
- (7) CIL VI 1707 = ILS 1213 aus Rom (Italia): ----- / *religiosissimoque / C(aio) Caeionio Rufio Volusiano v(iro) c(larissimo) / corr(ectori) Italiae per annos octo / proconsuli Africae / comiti domini nostri / Constantini Invicti et / Perpetui semper Augusti / praefecto urbi iudici sacrarum / cognitionum consuli.*
- (8) CIL VI 1708 = CIL VI 31906 = CIL VI 41318 = ILS 1222 = AE 2005, 186 aus Rom (Italia): *Ceionium Rufium Albinum v(irum) c(larissimum) cons(ulem) [ordinarium praefectum urbi] / philosophum Rufi Volusiani bis ordinarii cons(ulis) [bis praefecti urbi praef(ecti) praetorio] / filium senatus ex consulto suo quod eius liberis [quaesturam petentibus interventu eius] / post Caesariana tempora id est post annos CCCLXXX et I [primum sibi quaestorum omnium creandorum] / auctoritatem decreverit [statua honoravit] / Fl(avius) Magnus Ieiuarius (sic!) v(ir) c(larissimus) curator statuarum [ponendam curavit et dedicavit].*
- (9) CIL VI 1140 = ILS 692 aus Rom (Italia): *D(omino) n(ostro) restitutori humani generis / propagatori imperii dicionisq(ue) Romanae / fundatori etiam securitatis aeternae / Fl(avio) Val(erio) Constantino Felici / Maximo Pio semper Augusto filio divi / Constanti semper et ubique venerabilis / C(aius) Ceionius Rufius Volusianus v(ir) c(larissimus) / consul ordinarius praef(ectus) urbi vice sacra iudicans / numini maiestatiqu(ue) eius dicatissimus.* (zwischen 312–337)
- (10) ILAfr 365 = AE 1909, 173 aus Carthago (Africa proconsularis): *[C(aius) Ceionius Rufius] / [V]olusi[anus v(ir) c(larissimus)] / proc(onsul) p(rovinciae) A(fricae) [---] / signorum cult[um] / qui solus splen[dori] / deerat r[enovavit].*
- (11) CIL VI 1153 aus Rom (Italia): ----- / *Rufius Volusianus v(ir) c(larissimus) XV[vir s(acris) fl(aciundis)] / Rufius Festus v(ir) c(larissimus) XV (sic!) s(acris) fl(aciun-*

- dis*) / *Sebsmius philos[opus ---]* / [---] *pon[tifex maior]* / *Brittius Praesens v(ir) c(larissimus) p(ontifex) m(aior)* / *Evagrius Philosopus [---]* / *Fl(avius) Atticus v(ir) c(larissimus)* / -----.
- (12) Vielleicht auch AE 1949, 59 aus Mactaris (*Africa proconsularis*): ----- / [--- **Volu**]*si-ani[-? ---]* / ----- / [---**proco(n)**]*s(ul-)? Africae [---]* / -----.³⁹⁰
- (13) Vielleicht auch CIL VI 41314 aus Rom (*Italia*): ----- / +[---] / *Turraniu[s ---]* / *Crepe-reius Ro[gatus ---]* / *Publius Optatia[nus ---]* / **Ceionius Rufius Volusi[anus ---]** / [I]un(ius) *Anicius Pa[ulinus]* / [Ma]ecilius [*Hilarianus ---*] / [---] *pri[---]* / -----.
- (14) Vielleicht auch Math. 2,29,10–12: *Quantum autem antisciorum vis valeat et quantum antisciorum ratio operetur, ex hac genitura discere poteris, quam subicere curabimus. Is, in cuius genitura Sol fuit in Piscibus, Luna in Cancro, Saturnus in Virgine, Iuppiter in Piscibus in eadem parte in qua Sol, Mars in Aquario, Venus in Tauro, Mercurius in Aquario isdem cum Marte partibus, horoscopus in Scorpione, eius geniturae pater post geminum ordinarium consulatum in exilium datus est, sed et ipse ob adulterii crimen in exilium datus et de exilio raptus in administrationem Campaniae primum destinatus est, deinde Achaiae proconsulatum, post vero ad Asiae proconsulatum et praefecturam Romae. Quicumque hominum, antisciorum nesciens rationem, si Solem cum Iove isdem partibus in V. ab horoscopo loco id est in Bona fortuna, ꝑindem etiam Iovis Iovem cui dederitꝑ, patrem beatum felicem potentem et cetera de ipso huiusmodi pronuntiat; de exilio vero eius et adsiduis insidiis nihil poterit pronuntiare, nisi intentionem suam ad antisciorum rationem transtulerit. Meministi dixisse nos, quod Pisces antiscium in Libram mittant et Libra rursus in Pisces. Sol itaque et Iuppiter in Piscibus pariter constituti, in Libram mittentes antiscium, in hoc signo, in quo humiliatur atque deicitur, et in XII. loco geniturae id est in cacodaemone, paternum genus ostendit ignobile et ipsi patri famosum decernit exilium; Iuppiter vero, cuius vim ac potestatem aniscii radii ex signo Piscium ad Librae transtulit signum, in XII. loco id est in cacodaemone per antiscium [fuis-set] constitutus plurimos et ipsi et patri eius excitavit inimicos et eos superiores esse perfecit.*
- (15) Vielleicht auch Cod. Iust. 4,35,21: *In re mandata non pecuniae solum, cuius est certissimum mandati iudicium, verum etiam existimationis periculum est. Nam suae quidem quisque rei moderator atque arbiter non omnia negotia, sed pleraque ex proprio animo facit: aliena vero negotia exacto officio geruntur nec quicquam in eorum administratione neglectum ac declinatum culpa vacuum est. CONST. A. VOLUSIANO PP.*
- (16) Eher weniger Cod. Theod. 13,3,1: **IMP CONSTANTINUS A. AD. VOLUSIANUM.** *Medicos, grammaticos et professores alios litterarum immunes esse cum rebus, quas*

³⁹⁰ Mit Ergänzungsvorschlägen des Verfassers.

in civitatibus suis possident, praecipimus et honoribus fungi; in ius etiam vocari eos vel pati iniuriam prohibemus, ita ut, si quis eos vexaverit, centum milia nummorum aerario inferat a magistratibus vel quinquennialibus exactus, ne ipsi hanc poenam sustineant, [...]. *Proposita kal. aug. Sirmio Crispo et Constantino CC. conss.*³⁹¹ (1. August 321 oder 324)

Bei diesem aus einem äusserst einflussreichen patrizischen Geschlecht stammenden Senator handelt es sich um einen Sohn des Ceionius Varus (Nr. 73), der als *praefectus Urbi* des Jahres 284 bezeugt ist.³⁹² Ceionius Rufius Volusianus selbst war der Vater des C. Ceionius Rufius Albinus (PLRE I, 37, Albinus 14), der als Konsul des Jahres 335 und Stadtpräfekt zwischen 335–337 bekannt ist,³⁹³ und aus einer Verbindung mit einer gewissen Nummia Albina hervorging, die wiederum wohl als Tochter des M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204) anzusehen ist.³⁹⁴ Ceionius Rufius Volusianus verfügte wahrscheinlich über etruskische Wurzeln.³⁹⁵

Die erste zeitlich genau fassbare Stellung seiner politischen Laufbahn stellt diejenige des *corrector Italiae* dar, wobei der Senator dieses Amt insgesamt acht Jahre innehatte, wie aus Inschrift (7) hervorgeht. Da sein zweites Jahr in dieser Position gemäss (6) in die Regierungszeit von Carinus zwischen 283–285 fällt, dürfte er zwischen 282/284–290/292 in dieser Funktion gewirkt haben. Während der Kämpfe zwischen Diokletian und Carinus vermochte Ceionius Rufius Volusianus erfolgreich die Seiten zu wechseln und setzte sich im Anschluss für Diokletian als neuen Herrscher ein.³⁹⁶

305/306 wurde er mit der Ausübung der Statthalterschaft in der Provinz *Africa proconsularis* betraut, wie (7) und (10) bezeugen. Als Maxentius in Italien und Nordafrika zum Kaiser ausgerufen wurde, zählte Volusianus zu dessen Unterstützern und wurde 309/310 zum Prätorianerpräfekten ernannt. In dieser Position besiegte Volusianus gemäss Aurelius Victor in (4) und Zosimos in (5) den nordafrikanischen Usurpator L. Domitius Alexander (PLRE I, 43, Alex-

391 Die Datierung auf den 1. August der Jahre 321 oder 324 ergibt sich aufgrund der Nennung der beiden eponymen Konsuln des Westens namens Flavius Iulius Crispus und Flavius Claudius Constantinus, die beide als Caesares den ordentlichen Konsulat zum zweiten Mal im Jahr 321 und im Jahr 324 zum vierten Mal bekleideten, siehe hierzu Kienast 2011, 305–306; 310; Kienast / Eck / Heil 2017, 293–294; 296.

392 Jacques 1986, 170; Settapani 2000, 371; Orlandi 2004, 260, Nr. *14.

393 Settapani 2000, 371.

394 Diese Annahme bleibt jedoch hypothetischer Natur, siehe hierzu Barnes 1975, 45.

395 Jacques 1986, 113.

396 Barnes 1975, 46.

ander 17) und liess ihn daraufhin mit einiger Sicherheit hinrichten.³⁹⁷ Danach hatte er die Stadtpräfektur Roms 310/311 und den ordentlichen Konsulat 311/312 inne.

Bemerkenswerterweise gelang es ihm nach der Niederlage des Maxentius gegen Konstantin, sich rasch auf die Seite des Siegers zu schlagen. Im Jahr 312 zählte er gar zu den *comites* des neuen Herrschers und wurde gemäss (1)–(3) und (8?)–(9) zwischen 313–315 erneut zum Stadtpräfekten Roms erhoben. Weil die Regierung des Maxentius nicht in den römischen Annalen berücksichtigt wurde, galt diese Stadtpräfektur offiziell als erste des Volusianus.³⁹⁸ In dieser Stellung könnte er auch als *iudex sacrarum cognitionum* in Erscheinung getreten sein.³⁹⁹ Um 314 ist er zum wiederholten Mal als ordentlicher Konsul fassbar. Dass Volusianus in den Jahren 321 oder 324 zum dritten Mal als Prätorianerpräfekt agiert hätte und damit in (15) und (16) bezeugt wäre, dünkt Barnes unwahrscheinlich.⁴⁰⁰

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1068; Barbieri 1952, 265, Nr. 1508; Chastagnol 1962, 52–58; PLRE I, 976–978, Volusianus 4; Arnheim 1972, 196; Barnes 1975, 46–47; Simshäuser 1980, 438–439, Nr. 4; Barnes 1982, 100; 143; Christol 1986a, 57; 123; Ausbüttel 1988, 90; Cecconi 1994, 120, Nr. 5; Salway 1994, 211–213; PIR² R 161; Settiani 2000, 370–372; Settiani 2002, 30; Kreucher 2003, 212; Porena 2003, 62–64; 524; Jacob 2004, 196; Orlandi 2004, 260; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 868–869, Nr. 112; Salway 2006, 131; Altmayer 2013, 339, Nr. 35; Salway 2015, 204–207.

397 Kienast 2011, 293; Kienast / Eck / Heil 2017, 281.

398 Barnes 1975, 46.

399 Peachin 1996, 189 argumentiert überzeugend, dass die Stadtpräfektur ab diesem Zeitpunkt immer mit den jurisdiktionellen Funktionen eines *iudex vice Caesaris* verbunden war.

400 Barnes 1975, 47: „A law dated ‚Crispo et Constantino CC. Conss.‘ is addressed ‚ad Volusianum‘, with no title appended. The date intended is either 321 or 324, and the content of the law (the privileges of doctors and teachers) is more appropriate to a pretorian or urban prefect than to any other magistrate. Hence, so it has sometimes been deduced, Ceionius Rufius Volusianus was pretorian prefect for a second time. That is not possible. Alternatively, the date of the law has been emended to 354, and its recipient identified as a later Volusianus holding the pretorian prefecture of Illyricum in that year. It might be better to let the transmitted date stand. A Volusianus receiving a law in 321 could be a son of the fallen Volusianus (by a presumed earlier marriage) – and father of C. Ceionius Rufius Volusianus (*praefectus urbi* in 365).“ In diesem Zusammenhang sind auch Barnes' Ausführungen zum zwischen 335–337 verfertigten Horoskop des Senators Iunius Firmicius Maternus Iunior von Interesse, der in seiner „Mathesis“ in (14) auch auf Volusianus und dessen Sohn zu sprechen kam. Zur „Mathesis“ siehe auch Näf 1995, 51–52.

73 Ceionius Varus

praefectus Urbi (284/285) (1)

(1) Chron. min., 66.

Das Geschlecht der C(a)eionii verfügte über etruskische Wurzeln und zählte zu den patrizischen *gentes*. Es ist anzunehmen, dass verwandtschaftliche Verbindungen zu weiteren Ceionii bestanden,⁴⁰¹ so beispielsweise zu Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72), zu Rufius Proculus (Nr. XXIII) oder zu M. Ceionius Iulianus Camenius (PLRE I, 476, Iulianus 26), der als Stadtpräfekt des Jahres 333 bezeugt ist.⁴⁰² Ceionius Varus selbst dürfte durch Diokletian als *praefectus Urbi* abgesetzt worden sein.⁴⁰³

PIR² C 611; Lambrechts 1937, 65, Nr. 907; Barbieri 1952, 265, Nr. 1509; Degrassi 1952, 75; PLRE I, 946, Varus 1; Barnes 1982, 114; Christol 1986a, 134; Jacques 1986, 170–171, Nr. 1; Settapani 2000, 371; Gerhardt / Hartmann 2008, 106, PU 28; Wojciech 2010, 351, Nr. 72; Altmayer 2014, 339, Nr. 32.

74 C. Cervonius Papus

consul ordinarius zusammen mit L. Annius Arrianus (Nr. 22) (243) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.

Der Senator entstammte einem italischen Patriziergeschlecht. Aufgrund des selten dokumentierten Gentilnamens, das vor allem im italischen Raum bezeugt ist, existierten wohl verwandtschaftliche Beziehungen zwischen [---]s Cervonius (PIR² C 683), der im Jahr 182 in das Priesterkollegium der palatinschen Salier aufgenommen wurde, sowie einem weiteren Cervonius (PLRE I, 199, Cervonius), der als Prokonsul der Provinz *Achaia* zu Beginn des 4. Jhs. fassbar wird.⁴⁰⁴

401 Jacques 1986, 113; 170.

402 Settapani 2000, 371; Mennen 2011, 133, Anm. 128. Gegen Ende des 3. Jhs. bestanden zudem familiäre Beziehungen zu Mitgliedern der *gens* Numia.

403 Wojciech 2010, 351.

404 Jacques 1986, 122; 171–172; OPEL II, 51 Cervonius.

PIR² C 684; Lambrechts 1937, 65, Nr. 910; Barbieri 1952, 265, Nr. 1512; Degrassi 1952, 67; Dietz 1980, 123; Jacques 1986, 171, Nr. 3; Okoń 2017, 76, Nr. 269.

75 Cl(audius) Acilius Cleobulus

proconsul provinciae Cretae et Cyrenarum (?) (Mitte des 3. Jhs.) (1–2)

- (1) Inscr. Cret. IV 355 gefunden in Gortyna (*Creta et Cyrene*), heute verschollen:
 Frg. a) Κλ(αύδιος) Ἀκεῖλ(ιος) Κλεόβουλος ὁ [κράτιστος ἀνθύπατος? ---].
 Frg. b) [---] χρημάτων [---].
- (2) CIL IX 2334 = ILS 1134 = AE 2008, 27 aus Allifae (*Italia*): *Aciliae Gavini/ae Fre-
 stanæ / c(larissimæ) p(uellæ) / Cl(audi) Acili Cleobolis / fil(iae) M(ani) Acili
 Faustini / co(n)s(ulis) nepti Acili Gla/brionis bis co(n)s(ulis) Ilvir(i) / q(uin)q(uen-
 nalis) pronep(ti) Tib(eri) Clau/di Cleobolis (sic!) [s]en(ioris) co(n)s(ulis) / nep(ti).*

Claudius Acilius Cleobulus war mit M'. Acilius Glabrio (PIR² A 69), der als *cos. II ord.* des Jahres 186 greifbar ist, und mit M'. Acilius Faustinus (PIR² A 57), der als *cos. ord.* des Jahres 210 bekannt ist, sowie mit Ti. Claudius Cleobulus (PIR² 838), *cos. suff.* zu Beginn des 3. Jhs., verwandt.⁴⁰⁵ Ursprünglich stammte sein Geschlecht, wie aus einer Analyse des *cognomen* hervorgeht, aus dem Osten des Reiches, vielleicht sogar aus Ephesos.⁴⁰⁶ In Acilia Gavinia Frestana (PIR² A 90) hatte Claudius Acilius Cleobulus eine Tochter, welche in Inschrift (2) geehrt wird. Er ist ferner als Vater des [Cl.?] Acilius Cleobulus (Nr. 76) anzusehen, der als *praeses provinciae Syriae Palaestinae* zwischen 276–282 bezeugt ist.⁴⁰⁷ Aufgrund der familiären Verbindungen lässt sich die Tätigkeit des Cl(audius) Acilius Cleobulus als Prokonsul von *Creta et Cyrene* chronologisch in die Mitte des 3. Jhs. verorten. Es ist allerdings zu betonen, dass auf der heute verschollenen Inschrift (1) die Amtsbezeichnung für einen senatorischen Gouverneur (ὁ κράτιστος ἀνθύπατος) ergänzt wurde. Dementsprechend bleibt unsicher ist, ob Acilius Cleobulus tatsächlich als Provinzvorsteher vor Ort agierte.⁴⁰⁸

⁴⁰⁵ Mennen 2011, 84.

⁴⁰⁶ Jacques 1986, 117.

⁴⁰⁷ Eck 1980, 68; Eck 1996, 142. Vgl. Thomasson 2009, 134, der eine Gleichsetzung zwischen Cl(audius) Acilius Cleobulus und [Cl.?] Acilius Cleobulus (Nr. 76) nicht ausschliessen möchte.

⁴⁰⁸ PIR² C 768.

PIR² C 768; Barbieri 1952, 201, Nr. 990; PLRE I, 216, Cleobulus 2; Eck 1980, 65–68; Thomasson 1984, 367, Nr. 57; Eck 1996, 141–143; Gerhardt / Hartmann 2008, 1115, Cret. 3; Okoń 2017, 77, Nr. 273.

76 [Cl.?] Acilius Cleobulus

praeses = legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Palaestinae (zwischen 276–282)
(1–2)

- (1) Acta Archelai 1,1; 14,5: *Thesaurus verus sive disputatio habita in Carcharis civitate Mesopotamiae Archelai episcopi adversus Manen (sic!), iudicantibus Manippo et Aegialeo et Claudio et Cleobulo*. [...].

At vero prudentissimus Marcellus, omni contentionum studio sublato, utrumque audire decernit, invitatis viris primariis civitatis; ex quibus iudices elegit, religione gentiles, quattuor numero, quorum haec sunt nomina: Manippus grammaticae artis et disciplinae rhetoricae, peritissimus, Aegialeus archiater nobilissimus et literis adprime eruditus, Claudius et Cleobulos duo fratres egregii rhetores.

- (2) AE 1993, 1620 = AE 1996, 1560 aus Caesarea Maritima (Syria Palaestina): *Omni[um principium] / vere victorio[siss(imo)] / ac feliciss(imo) indu[gent(issimo)-q(ue)] / Caes(ari) n(ostro) M(arco) Aur(elio) Pr[obo] P(io) F(elici)] / Invict(o) Aug(usto) Imp(eratori) [---] / Acilius Cleobu[lus v(ir) c(larissimus)] / praes(es) prov(inciae) Syr(iae) P[al(aestinae)] / d(evotus) n(umini) m(aiestati)[q(ue) e(ius)]*. (zwischen 276–282)⁴⁰⁹

Zahlreiche Mitglieder der Claudii Cleobulii stammten ursprünglich aus dem kleinasiatischen Ephesos.⁴¹⁰ Der Senator war ein Sohn des Cl(audius) Acilius Cleobulus (Nr. 75), Prokonsul von *Creta et Cyrenae* (?),⁴¹¹ und Neffe des Cl. Acilius Iulius,⁴¹² sowie ein Enkel des Ti. Claudius Cleobulus (PIR² 838), der als Suffektkonsul während der Herrschaft Caracallas fassbar wird.⁴¹³ Schliesslich war er ein Bruder der Acilia Gavinia Frestana (PIR² A 90)⁴¹⁴ und mit M' Acilius Faustinus (PIR² A 57), dem Konsul des Jahres 210, verwandt.

⁴⁰⁹ Kienast 2011, 253; Kienast / Eck / Heil 2017, 244.

⁴¹⁰ Halfmann 1982, 630; Jacques 1986, 117; 173.

⁴¹¹ Thomasson 1984, 367, Nr. 57.

⁴¹² Eck 1980, 64–68, Nr. X; Eck 1996, 142; Okoń 2017, 77, Nr. 274. Vgl. Burrell 1993, 288–290; Burrell 1996, 237, der den Statthalter der *Creta et Cyrenae* mit Cl. Acilius Cleobulus (Nr. 75) gleichsetzen möchte.

⁴¹³ Eck 1996, 142.

⁴¹⁴ CIL IX 2334 = ILS 1134 = AE 2008, 27.

In (1) werden Handlungen des fiktiven Bruderpaares Claudius und Cleobulus in Syrien unter der Regentschaft des Probus präsentiert. Gemäss den *Acta Archelai* sollen sich die beiden Protagonisten als herausragende Redner (*egregii rhetores*) und Richter im mesopotamischen Carchar während eines Rechtsstreits zwischen Mani und Bischof Archelaus bewährt haben. Die Herausgeber der PLRE vermuten, dass es sich bei den beiden Brüdern in Wahrheit um eine einzige Person handelte, welche unter Probus in der *Syria Coele* als *rector provinciae* aktiv gewesen sein könnte; [Cl.?] Acilius Cleobulus sei deswegen als Gouverneur der genannten Region anzusehen.⁴¹⁵ Inschrift (2) bezeugt schliesslich, dass unter Probus zwar tatsächlich ein syrischer Statthalter mit dem Namen Acilius Cleobulus greifbar ist, dieser jedoch der *Syria Palaestina* und nicht der *Syria Coele* vorstand.⁴¹⁶

PLRE I, 216, Cleobulus 2; Eck 1980, 64–68; Halfmann 1982, 630; Thomasson 1984, 317, Nr. 87; Christol 1986a, 176, Nr. 15; Jacques 1986, 173, Nr. 7; Burrell 1993, 288–290; Burrell 1996, 237; Eck 1996, 141–143, Nr. 8; Kreucher 2003, 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1182–1183, Syr. Pal. 2; Thomasson 2009, 134, Nr. 34:41a (1).

77 Claudius Apellinus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Britanniae inferioris (234/235) (1)

- (1) CIL VII 1046 = RIB I 1281 aus Bremenium (*Britannia inferior*): *Imp(eratori) Cae[s(ari) M(arco) Aur(elio)] [[Seve]/ro Alex[andr]o] P(io) F(elici) [Aug(usto) ---] / [--- [matr(i)]] / [[I]mp(eratoris) Caes(aris) et ca]s(trorum)] coh(ors) I F(ida) Vard(ullorum) / [[m(illiaria) S(everiana) A(lexandriana)] ballis(tarium) a solo re-[sti]t(uit) / sub c(ura) Cl(audi) Apellini le[g(ati)] Augg(ustorum) / instante Aur(elio) Quinto tr(ibuno).* (zwischen 224–235)

Claudius Apellinus agierte zu Beginn der Herrschaft des Maximinus Thrax in Britannien als Statthalter.⁴¹⁷ Nach 235 wurde der Name des Severus Alexander

⁴¹⁵ Siehe hierzu ausserdem Eck 1980, 64–68; Thomasson 1984, 317; Christol 1986a, 176; Eck 1996, 143; Kreucher 2003, 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183.

⁴¹⁶ Siehe zur Datierung in der Forschung Burrell 1993, 288–290; Eck 1996, 121–143, Nr. 8; Kreucher 2003, 207; Eck 2010a, 178–179; vgl. Eck 1980, 64–68; Halfmann 1982, 630; Thomasson 1984, 317; Jacques 1986, 173, Nr. 7; Christol 1986a, 176, Nr. 15.

⁴¹⁷ Birley 1981, 196. Birley 2005, 352 argumentiert: „This governor is at first sight no more precisely datable than Calvisius and Val. Crescens Fulvianus, in other words he belongs under

in zahlreichen Zeugnissen eradiert, wie auch in (1) zu beobachten ist.⁴¹⁸ Es ist vorstellbar, dass der Senator mit Angehörigen der *gens* Claudia Apellina aus Perge in Pamphylien verwandt war.⁴¹⁹

PIR² C 780; Barbieri 1952, 201, Nr. 992; Birley 1967, 89, Nr. 52; Birley 1981, 195–196; Leunissen 1989, 272; Birley 2005, 352; Okoń 2017, 78, Nr. 277.

78 Ti. Claudius Artemidorus

proconsul provinciae Asiae (1. Hälfte des 3. Jhs.–Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) IEphe. III 639 aus Ephesos (*Asia*): Τιβ(έριον) Κλ(αύδιον) Ἀρτεμίδωρον τὸν / λαμπρότατον ἀνθύπατον / ἐν τῷ ἰδίῳ ἔργῳ / Κλαυδία Κανεινία / Σεουήρα ἡ κρατίστη / ὑπατική / τὸν ἀδελφιδοῦν.

Da es sich bei diesem Senator nach aktuellem Wissensstand mit Sicherheit um einen Enkel des aus Ephesos stammenden Ti. Claudius Severus handelte, der als Konsul unter den Severern diente, ist seine politische Laufbahn in die erste Jahrhunderthälfte zu datieren.⁴²⁰

PIR² C 791; Barbieri 1952, 344, Nr. 1994; Habicht 1974, 4–6; Thomasson 2009, 91, Nr. 26:210; Okoń 2017, 78, Nr. 279.

Alexander and should come after 225. But Apellinus is called *leg. Augg.*, which is certainly inaccurate for this reign: *Augg.* cannot have referred to the emperor and his mother the Augusta. Even for Mamaea, that would have been excessive, and no other cases are known. The second G, much smaller than the first, is inserted inside it, and could have been added later. Perhaps Apellinus was governor in 235, at the time of Alexander's murder, and the second G added when the names of Alexander and his mother and the title S.A. were erased, to signify that Apellinus was now the legate of Maximinus and his son Maximus.“ Gemäss Kienast / Eck / Heil 2017, 178 erhielt Maximus allerdings nur den Titel eines Caesar und nicht denjenigen eines Augustus; auf Inschriften mag die Augustus-Bezeichnung allerdings gelegentlich auftauchen.

418 Kienast 2011, 177–178; Kienast / Eck / Heil 2017, 171–172. Diese Massnahme wurde durch den Senat im Jahr 238 nach dem Tod des ersten Soldatenkaisers rückgängig gemacht.

419 Siehe hierzu IGR III 397; Barbieri 1952, 201; Birley 1967, 89; Jacques 1986, 117; Birley 2005, 352.

420 IEphe. III 648 aus Ephesos (*Asia*): [Τιβ(έριον)] Κλ(αύδιον) Σεβήρον / [κρ]ατίστης μνήμης / [π]ρώτον ὑπατεύσαντα / Ἐφεσίων / [Κλ]αυδία Κανεινία / Σεβήρα / ἡ κρατίστη ὑπατική / τὸν πατέρα. Ein Familienstemma findet sich bei IEphe. III 635c. Siehe hierzu Habicht 1974, 4–6; Jacques 1986, 117.

79 Ti. Claudius Attalus Paterclianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (243/244–244/245) (1–2)

- (1) Weiss 1994, 362–367, Nr. 2 = Haensch / Weiss 2005, 466–467, Nr. 7 = AE 1993, 1442, Bleigewicht aus Bithynien (*Pontus et Bithynia*):
- Seite A: "Ετους ζ' Αὐτοκράτορος Καίσαρος Μ(άρκου) / Ἀντωνίου Γορδιανοῦ Εὐσεβοῦς Εὐτ/υχοῦς Σ/εβαστοῦ.
 - Seite B: Ὑπατεύοντος / τῆς ἐπαρχείας / Τιβε(ρίου) Κλαυδίου / Ἀττάλου Πατερ-
κλι/ανοῦ καὶ λογιστεύον/τος Κοίντου Τινηίου / Σεουήρου Πετρωνιανοῦ / ἀγορανο-
μοῦ(ν)το(ς) Ἰουβεντίου Σεκου/δείνου Γαύρου / λείτρα (auf dem Rand). (243)⁴²¹
 - Kontrollstempel auf Seite A: Σεκου/νδίου Γαύρου.
- (2) Haensch / Weiss 2005, 467–469, Nr. 8 = AE 2005, 1433, Bleigewicht aus Bithynien (*Pontus et Bithynia*):
- Seite A: "Ετους/ς β' τ/ῶν κ[υ]/ρίων ἡ/μῶν Αὐτοκράτορων Μ(άρκου) / Ἰουλίου Φιλίππου καὶ Μ(άρκου) Ἰουλίου Φ[ι]/λίππου Καίσαρ/ος υἱοῦ τοῦ Σε/βαστοῦ.
 - Seite B: Ὑ/πα/τεύο/ντος Τ/ιβε(ρίου) Κλα/υδίου Ἀττά/λου Πατερκ/λιανοῦ καὶ λο/
γιστεύοντος Κ/οίντου Τινηίου Σε/[ο]νήρου Πετρω/νιανοῦ / ἀγορανομοῦ(ν)τος / Στα-
τίου Αἰλίου Νεικ/ομηδιανοῦ Ἀλκ/ίμου.
 - Kontrollstempel auf der Seite: Στα(τίου) Αἰ(λίου) Νει(κομηδιανοῦ) Ἀλκίμου. (245)⁴²²

C. Claudius Attalus Paterclianus war als Gouverneur Bithyniens zwischen 243/244–244/245 aktiv. Es besteht die Möglichkeit, dem Senator auch die Inschrift IGR III 474 zuzuweisen.⁴²³ Die Familie des Paterclianus dürfte ursprünglich in den Ostprovinzen des Reiches beheimatet gewesen sein.⁴²⁴

Thomasson 1984, 251, Nr. 58; Rémy 1989, 112–113, Nr. 82; Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1167–1168, Pont. et Bith. 3; Thomasson 2009, 99, Nr. 27:53a; Marek 2010, 858–859; Okoń 2017, 80, Nr. 286.

421 Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187. Im Jahr 243 erreichte die Regierung Gordians III. ihr sechstes Jahr.

422 Kienast 2011, 198–199; Kienast / Eck / Heil 2017, 190. Im Jahr 245 erreichte die Regentschaft des Philippus Arabs ihr zweites Jahr.

423 AE 1896, 106 = ILS 8836 = IGR III 474; PIR² C 800; Rémy 1989, 112–113, Nr. 82; Gerhardt / Hartmann 2008, 1167–1168; Thomasson 2009, 100, Nr. 27:58. Vgl. aber Haensch / Weiss 2007, 213.

424 Jacques 1986, 117.

80 Cl[a]udianus⁴²⁵

praeses provinciae Cappadociae (zwischen 236–238) (1)

- (1) Yüce 1992, 210–211 = AE 1992, 1675a, Meilenstein, gefunden in der Nähe von Amasea (*Cappadocia*): *[Imp(eratori) Cae]sari C(aio) / [Iu]lio Vero Ma/ximino Pio Fe(lici) / Aug(usto) tribunic(ia) potest(ate) p(atri) p(atriae) co(nsuli) {a} (?) / pro-co(n)s(uli) Cl/[a]udianum (?) pra/esid(em) provinc(iae) /* χα'.⁴²⁶ (zwischen 236–238?)⁴²⁷

Thomasson 2009, 111, Nr. 29:44a; Marek 2010, 857–858.

81 L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?)

IIvir monetalis aere argento auro flando feriundo (2)

quaestor candidatus (2)

praetor (2)

consul ordinarius zusammen mit Cn. Claudius Severus (Nr. 90) (235) (1–2)

pontifex (2)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.
 (2) CIL X 3850 = ILS 1181 aus Capua (*Italia*): *L(ucio) Ti(berio) Claud(io) / Aurel(io) Quir(ina) / Quintiano / triumviro mo/netali a(ere) a(rgento) a(uro) fl(ando) f(eriundo) / quaestori can/did(ato) praet(or)i co(n)s(uli) / pontif(ici) / Ti(berius) Cl(audius) Felix IIvir / amico incompar(abili) / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum)*.

Die Claudii Pompeiani gehörten während des 2. Jhs. n. Chr. ursprünglich zu den dem *ordo equester* entstammenden Familien in Antiochia am Orontes, wur-

425 Der Name des Senators kann in Inschrift (1) auch als Cl(audius) [A]udianus gelesen werden, allerdings existieren für das *cognomen* „Audianus“ bislang keine Parallelen.

426 Vielleicht handelt es sich bei dem auf Z. 5 wohl fälschlicherweise gesetzten „A“ um das altgriechische Zahlzeichen „A“, so dass dadurch deutlich gemacht werden sollte, dass Maximinus Thrax den Konsulat zu diesem Zeitpunkt zum ersten Mal innehatte.

427 Kienast 2011, 183; Kienast / Eck / Heil 2017, 176. Die Datierung der Gouverneurstätigkeiten lässt sich aufgrund der Kaisertitulatur rekonstruieren. Maximinus Thrax bekleidete im Jahr 236 zum ersten Mal den ordentlichen Konsulat, den er bis 238 kein weiteres Mal mehr innehatte.

den im Laufe desselben Jahrhunderts in den *ordo senatorius* aufgenommen und vermochten sich schliesslich sogar als Mitglieder des Patrizierstandes zu etablieren.⁴²⁸ L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) selbst ist als Nachkomme des L. Aurelius Commodus Pompeianus (PIR² P 568), *cos. ord.* des Jahres 209, anzusehen, sowie als Bruder des Claudius Pompeianus (PIR² C 972), der als *cos. ord.* des Jahres 231 bezeugt ist. Abschliessend ist zu erwähnen, dass zu Clodius Pompeianus (Nr. 96), der 241 den ordentlichen Konsulat bekleidete, verwandtschaftliche Verbindungen bestanden.⁴²⁹

PIR² C 992; Barbieri 1952, 202, Nr. 1001; Degrassi 1952, 65; Dietz 1980, 123–126, Nr. 22; Leunissen 1989, 35; 93; 137; 369; 374; 378; Settipani 2000, 302; Mennen 2011, 99; Okoń 2017, 80, Nr. 289.

82 Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (245/246) (1, 2?, 3)

[...] (?)

consul suffectus (?) (5?)

[...] (?)

proconsul Asiae (?) (4)

- (1) ILS 9258 = AE 1905, 211 aus Philadelphia (*Arabia*): [Salu]ti et Aescul/[api]o sanctissimis / [d]eis Terentius / Heraclitus b(ene)[f]iciarius) / **Claudi Capito/lini pro inco/luminitate do/mus divinae et / [prae]sidis sui / [respo]nsoque di[i] / [Iovi]s (?) votum sol/vit.**
- (2) AE 1929, 171 aus Ammon (*Arabia*): Νύμφαις / καὶ μούσαις / **Καπιτωλί[νος]** / μ' ἀνέ[θηκεν ---] / -----.

428 Bowersock 1980, 664, Nr. 6; Bowersock 1982, 664; Dietz 1980, 124; Jacques 1986, 117.

429 Siehe hierzu Mennen 2011, 95–97. Als weiterer wichtiger Vertreter der Familie lässt sich Ti. Claudius Pompeianus (PIR² C 973; Dietz 1980, 125) fassen, welcher Annia Aurelia Galeria Lucilla (PIR² A 707), die Witwe des Lucius Verus, 169 n. Chr. im Einverständnis mit Marc Aurel, ehelichte. Sein Neffe Ti. Claudius Pompeianus Quintinianus (PIR² P 975) war mit Aurelia, der Tochter von Commodus' Schwester Lucilla verheiratet. Cass. Dio 72,4 und Herodian. 1,8 berichten von einer Verschwörung, an welcher Ti. Claudius Pompeianus Quintinianus beteiligt gewesen sein soll, weswegen er 182/183 von Commodus zusammen mit seinem Vater Claudius (Quintinianus?) (PIR² C 757) hingerichtet wurde.

- (3) AE 1955, 69 = SEG 16, 820 aus Dhiban (*Arabia*): Ἐκ κελεύσεως / Κλ(αύδιου) Καπιτωλίνου / πρεσ(βευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντισ(τρατήγου) / ὅττε ἔτος ἐγέν(ε)τ(ο) φυζ' (245/2546)⁴³⁰
- (4) Vielleicht auch IGR IV 1340 aus der Umgebung von Tralleis (*Asia*): ----- / [--- τοῦ ἔξ] / ὑπατικῶν Τίτ[ου] Μαρθωνίου / Ἀννιβαλιανοῦ / ἀνθυπατεύσας / Κλ(αύδιαν) Καπιτωλείν[αν] / γυναῖκα Τ(ίτου) Φλ(αυίου) Μητροφάν[ους] οἱ κράτιστοι Π[ολύ] / κλειτος ΘΕΝ/ΤΩΛΕΙΝΟΣ[---] / ἐπιμελησαμέν[ου] / τοῦ ἀνδριάντο[ς] / ἐπιτρόπου [---] / -----.
- (5) Vielleicht auch CIL VI 3829 = CIL VI 31697 = CIL VI 41154 aus Rom (*Italia*): ----- / [Cl]a[udiae Bassae?] / [Nu]meria[e ---] / [Ma]rcella[e ---] / [Cla]udi Bassi [---] / [Capi]tolini co(n)s(ulis) filiae / [---] Petronio [---] / -----.

In Inschrift (4) aus Tralleis erscheint eine Claudia Capitolina (PIR² C 1085) als Gattin des T. Flavius Stasicles Metrophanes (PIR² F 370). Wird diese als Schwester oder Tochter des Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus angesehen,⁴³¹ so könnte die Familie des Senators in Kleinasien beheimatet gewesen sein. Da diese Überlegungen jedoch hypothetischer Natur sind, bleiben letztlich nicht nur der Herkunftsort, sondern auch die Statthaltertätigkeit des Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus in der Provinz *Asia* ungesichert.⁴³²

PIR² C 814; C 826; C 1085; Lambrechts 1937, 21; Barbieri 1952, 38–39, Nr. 144; Pflaum 1957, 140, Nr. 20; Sartre 1982, 92, Nr. 37; Thomasson 1984, 238, Nr. 211; 333, Nr. 29; Settapani 2000, 380; Körner 2002, 335, Nr. 10; Gerhardt / Hartmann 2008, 1099, Arab. 4; 1107, Asia 17; Thomasson 2009, 140, Nr. 35; 29 Okoń 2017, 82, Nr. 293.

83 Claudius Herennianus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Dalmatiae (247) (1–2)

- (1) CIL III 10174 = CIL XVII²/4,253, Meilenstein der Strasse zwischen Salona und Traururium (*Dalmatia*): [Imp(erator) Caes(ar)] / [M(arcus) Iul(ius) / P]hil[il]pp[us] / Aug(ustus)] tr(ibunicia) pot(estate) [III co(n)s(ul) II p(ater) p(atriciae)] / p[r]o-

430 Die Datierung der Statthalterschaft in der Provinz *Arabia* ergibt sich aus der Angabe der Seleukidischen Ära in Inschrift (3). So entspricht das Jahr 557 (φυζ') den Jahren 245/246 unserer Zeitrechnung, siehe hierzu den erläuternden Kommentar in AE 1955, 69.

431 PIR² C 814. Siehe hierzu CIL VI 3829 = CIL VI 31697 = CIL VI 41154.

432 Lambrechts 1937, 21; Barbieri 1952, 38–39; Jacques 1986, 117; Settapani 2000, 380; Körner 2002, 355.

co(n)s(ul) et [M(arcus) / I]ul(ius) Philippus / nob(ilissimus) Caes(ar) co(n)s(ul) / cur(ante) Cl(audio) Heren(niano v(iro) c(larissimo) leg(ato) / Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore). (247)⁴³³

- (2) CIL III 10169 = CIL XVII²/ 4,247 aus Split (*Dalmatia*): *Imp(erator) [C(aesar)] M(arcus) I[u]lius / Philippus p(ontifex) m(aximus) / trib(unicia) potest(ate) / III co(n)s(ul) II pro/co(n)s(ul) p(ater) p(atriciae) et M(arcus) Iul(ius) / Philippus / nobilissimus / Caes(ar) co(n)s(ul) c[ur(ante)] Cl(audio) Her[enniano] / v(iro) c(larissimo) leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore)]*. (247)

Das *cognomen* „Herennianus“ ist besonders häufig im spanischen Raum bezeugt.⁴³⁴

PIR² C 884; Lambrechts 1937, 66, Nr. 912; Barbieri 1952, 266, Nr. 1517; Degrassi 1952, 68; Jagenteufel 1958, 99–100, Nr. 33; Wilkes 1969, 449, Nr. 36; Thomasson 1984, 95, Nr. 50; Körner 2002, 335–336, Nr. 11; Rathmann 2003, 183; Gerhardt / Hartmann 2008, 119, Dal. 3.

84 Claudius Illyrius

proconsul provinciae Achaiae (ab 268) (1–4)

- (1) IG II/III² 3689 = IG II² 13263 aus Athen (*Achaia*): Τὸν λαμπρότατον ἀνθύπατον / Κλαύδιον Ἰλλυρίον / ἔγγονον Λεργ/τικοῦ τοῦ ἀνθυπατεῦσαντος / παῖδα Τήβρεντος τοῦ τὴν ἐπὶ[νυ]/μον ἀρχὴν ἄρξαντος[ς τὸν] / ἀνθύπατον καὶ ἄρεο[παγί]/την καὶ εὐεργέτ[η]ν ἢ [πόλις] / ἐπιμελομέ[νου Μάρκου Ἰουνί]/ου Μηνο[υκιανοῦ] / (vac.).
- (2) IG II/III² 3690 = IG II² 13264 aus Athen (*Achaia*): [Τὸν λαμπρό/τατον ἀνθύ]πατον / [Κλαύδιον Ἰλ]λυρίον / [ἔγγονον Λ]εοντι/[κοῦ το]ῦ ἀνθυπα/[τε]ύσαντος, παῖδα / [Τ]ήβρεντος τοῦ / [τῆ]ν ἐπώνυμον / ἀρχὴν ἄρξαντος / τὸν ἀνθύπατον / καὶ Ἀρεοπαγεῖτη[ν] / καὶ εὐεργέτην / ἢ πόλις ἐπιμε/λουμένου Μάρ/κου Ἰουνίου / Μινουκιανοῦ.⁴³⁵
- (3) IG II² 5199 = IG III, 399 = IG II² 13288, Epigramm zur Restaurierung der Stadtmauern von Athen im 3. Jh. n. Chr. (*Achaia*): Ἀμφίων Μούσαις κιθάρης ἔστησεν Θήβης /

433 Kienast 2011, 198; Kienast / Eck / Heil 2017, 190. Die Datierung der Tätigkeiten des Statthalters ergibt sich aus der Kaisertitulatur des Philippus Arabs. Dieser war im Jahr 247 zum zweiten Mal ordentlicher Konsul und hatte die tribunizische Gewalt zum vierten Mal inne.

434 Der Beiname findet sich in Spanien insgesamt sechs Mal belegt, in Italien, Belgien, Dalmatien, Dakien und Britannien jeweils nur einmal, siehe hierzu OPEL II, 178.

435 Vgl. zu möglichen Rekonstruktionsvorschlägen Christol 1986a, 181, Anm. 22.

τείχεα· νῦν δ' ἐπ' ἐμάς πατρίδος Ἰλλυριὸς / ἀδύλογον Μοῦσαν μεθέπων· τῷ καὶ δοκέ-
ουσι / ἀκμήτες ῥέζειν πείρατα πάντα τέχνας.⁴³⁶

- (4) IG II² 5200 = IG III 400 = IG II² 13290, Epigramm zur Restaurierung der Stadtmauern von Athen im 3. Jh. n. Chr. (*Achaia*): Οὐ τάδε θελξιμελὴς Ἀμφιονὶς ἤρα[ρε
φόρμιγξ] / οὐδὲ Κυκλωπείας χειρὸς ἔδ[ειμε βία] / [---] πειθοῦς / [---]ρετᾶ[ς].

Claudius Illyrius stammte aus einer vornehmen Familie aus Athen, deren Mitglieder den Prokonsulat von *Achaia* während des späten 2. und 3. Jhs. mehrmals bekleideten.⁴³⁷ Wie aus den beiden Ehreninschriften (1) und (2) hervorgeht, war Claudius Illyrius ein Enkel des Cn. Claudius Leonticus (PIR² C 909), der unter der Herrschaft der Severer als Prokonsul der Provinz *Achaia* sowie als *legatus Augusti pro praetore consularis missus ad corrigendum statum civitatum liberarum Achaiae* tätig war, und ein Sohn des Claudius Teres (PIR² C 1039). Es ist des Weiteren möglich, den Senator als Vater des Claudius Leonticus *signo* Illyrius (Nr. 85) zu identifizieren.⁴³⁸ Die Datierung seiner Aktivitäten als Statthalter ergibt sich aus dem Bau der Verteidigungsmauern nach dem Einfall der Heruler 267,⁴³⁹ so dass er ab 268 als *proconsul provinciae Achaiae* diente.⁴⁴⁰

436 Im Epigramm (3) wird der Senator mit dem mythischen Heros Amphion verglichen, durch dessen Lyraspiel sich Steine rund um Theben gesammelt und dadurch die Mauern der Stadt (τείχεα) mitsamt der sieben Tore gebildet haben sollen. Der Heros galt als Sohn des Zeus und der Antiope, Gemahl der Niobe und Bruder des Zethus, siehe hierzu Od. 11, 262. In ähnlicher Weise habe auch der Statthalter Claudius Illyrius alle technischen Möglichkeiten der Zeit in unermüdlicher Weise eingesetzt, um das Verteidigungswerk zu vollenden. Das Ereignis wird durch das Lobgedicht in einem spezifisch griechisch-römischen Kulturraum verankert und kann als Zeichen der physischen und geistigen Selbstbehauptung in Zeiten der Not gedeutet werden. Der in (2) als Errichter der Inschrift auftretende M. Iunius Minucianus ist wahrscheinlich mit einem gleichnamigen Sophisten zu identifizieren, der unter Gallienus in Athen lehrte, wie Groag 1939, 95 ausführt.

437 Oliver 1982, 601; Christol 1986a, 177.

438 Christol 1986a, 181–182. Gerhardt / Hartmann 2008, 1078–1079 verwerfen allerdings die von Christol vorgebrachte These, gemäss welcher erst Claudius Leonticus *signo* Illyrius die Stadtmauern Athens errichtet hätte.

439 Zos. 1,29,1–3; Zon. 12,23; Synk. 715 berichten von den Bemühungen der Athener, ihre Mauern nach den Barbareneinfällen zu befestigen.

440 Dazu ist jedoch anzumerken, dass der genaue Zeitpunkt der Provinzstatthalterschaft des Claudius Illyrius in der bisherigen Forschung tatsächlich umstritten ist. Groag 1939, 94–95 verortet den Prokonsulat zu Beginn der Herrschaft Valerians, Millar 1969, 17; Mitford 1980, 1326; Thomasson 1984, 196; Frantz 1988, 9–10 hingegen unter Probus. Christol 1986a, 177–182 stellt die These auf, dass es sich bei Claudius Illyrius um einen Prokonsul handelt, der zwischen 250–260 in der Region gedient hatte, während erst sein Sohn Claudius Leonticus *signo* Illyrius (Nr. 85) unter Probus die Stadtmauern errichtet hätte. Di Branco 2006, 67–72 zieht die bisherige Datierung der Stadtmauern Athens in Zweifel und nimmt

Groag 1936, 94–95; PIR² C 892; Lambrechts 1937, 66, Nr. 913; Barbieri 1952, 267, Nr. 1519; Millar 1969, 17; Mitford 1980, 1326; Thomasson 1984, 196, Nr. 51; Christol 1986a, 177–182, Nr. 17; Frantz 1988, 9–10; Eck 1992b, 205; Di Branco 2004, 373–375; Di Branco 2006, 67–72; Gerhardt / Hartmann 2008, 1078–1079, Ach. 2.

85 Claudius Leonticus *signo* Illyrius

proconsul provinciae Cypri (Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) Robert / Robert 1951, 206–209 = AE 1952, 175 = Mitford 1971, 254–255 = Eck 1992b, 205 aus Lapethos (*Cyprus*): Ἐκτίσθη τὰ τεῖχη / ἐπὶ Κλ(αύδιου) Λεοντίκου / τοῦ λαμ-
προτάτου / ὑπατικοῦ ἀπὸ θε/μελίων τῇ λαμπρᾷ / Λαπηθίων πόλει / εὐτύχει Ἰλλύρι.

Claudius Leonticus war Mitglied einer angesehenen athenischen Familie, deren Angehörige häufig den Prokonsulat von *Achaia* während des 2. und 3. Jhs. ausübten.⁴⁴¹ In Untersuchungen vor 1986 wurde häufig die Ansicht vertreten, dass Claudius Illyrius (Nr. 84) und Claudius Leonticus miteinander gleichzusetzen seien.⁴⁴² Christol postuliert hingegen als erster Forscher in überzeugender Weise, dass es sich bei den beiden Personen tatsächlich um Vater und Sohn handelte.⁴⁴³

an, dass Claudius Illyrius bereits unter Gallienus als Prokonsul aktiv war. Gerhardt / Hartmann 2008, 1078 vermuten die Gouverneurstätigkeiten schliesslich zwischen 270–290, am ehesten unter der Regentschaft des Probus zwischen 276–282, da ihrer Ansicht nach unter diesem Kaiser die Stadtmauern von Athen fertiggestellt worden sein dürften.

441 Christol 1986a, 177. Zur in (1) erkennbaren Bezeichnung „ὑπατικός“ siehe Gerhardt / Hartmann 2008, 1115. Den beiden Autoren zufolge wurde der Terminus zumindest in gewissen *provinciae* im Osten des Römischen Reiches in verallgemeinernder Weise zur Benennung von Statthaltern genutzt, ohne dass damit ein konsularer Rang der jeweiligen Amtsträger zum Ausdruck gebracht werden sollte; diese Verwendungsweise findet sich in prätorischen Senatsprovinzen im Zeitalter der Soldatenkaiser jedoch nachweislich recht selten, wie der hier zusammengetragenen Quellensammlung zu entnehmen ist – entsprechende Beispiele sind in *Cyprus*, *Achaia*, *Cilicia*, *Galatia* und *Thracia* (hier als Partizipialkonstruktion „ὑπατεύων τῆς ἐπαρχείας“) bezeugt. Vgl. dazu Eck 1992b, 205, der annimmt, dass der Senator als *vir consularis* mit einem Sonderauftrag in die *provincia* entsandt wurde, vergleichbar etwa mit L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115). Letzter tritt in den erhaltenen Quellenzeugnissen allerdings explizit als *proconsul et corrector Achaiae* in Erscheinung.

442 Robert / Robert 1951, 206–209; Bowersock 1982, 651–668; Mitford 1971, 254–255.

443 Christol 1986a, 177–182. Vgl. dazu Gerhardt / Hartmann 2008, 1115.

Mitford 1980, 1304, Nr. 53; Thomasson 1984, 299, Nr. 35; Christol 1986a, 177–182; Eck 1992b, 205; Gerhardt / Hartmann 2008, 115, Cyp. 1; Thomasson 2009, 125, Nr. 32:35.

86 Ti. Claudius Marinus Pacatianus

Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte (248) (1, 3)
Usurpator gegen Philippus Arabs (249) (1–3, 6)

- (1) Zos. 1,20,2: Οὐχ ὑποστάντες δὲ τὴν τῶν Μαυρουσίων ὁρμὴν λόγους περὶ σπονδῶν ἐποιήσαντο, οἷς ὁ Φίλιππος ῥᾶον θέμενος ἀνεχώρει· πολλῶν δὲ κατὰ ταῦτόν ἐμπεσουσῶν ταραχῶν τοῖς πράγμασι, τὰ μὲν κατὰ τὴν ἐώαν ταῖς τῶν φόρων εἰσπράξεις καὶ τῷ Πρίσκον, ἄρχειν τῶν ἐκεῖσε καθεσταμένον ἐθνῶν, ἀφόρητον ἅπασιν εἶναι βαρυνόμενα, καὶ διὰ τοῦτο πρὸς τὸ νεωτερίζειν τραπέντα, Ἰωταπιανὸν παρήγαγον εἰς τὴν τῶν ὅλων ἀρχήν, τὰ δὲ Μουσῶν τάγματα καὶ Παιόνων Μαρίνον.
- (2) Zos. 1,21,2: Ἐκβάντων δὲ εἰς ἔργον ὧν ὁ Δέκιος ἐκ τῆς τῶν πραγμάτων ἐτεκμήρατο πείρας, Ἰωταπιανοῦ τε καὶ Μαρίνου σὺν οὐ πολλῷ πόνῳ καθαιρεθέντων, [...].
- (3) Zon. 12,19: Ἐν δὲ Μυσοῖς Μαρίνός τις ταξιάρχης ὧν παρὰ τῶν στρατιωτῶν βασιλεύειν ἠρέθη. Καὶ διὰ τοῦτο ὁ Φίλιππος τεθορύβητο, καὶ τῇ συγκλήτῳ διελέχθη περὶ τῆς στάσεως. Τῶν ἄλλων δὲ σιωπῶντων ὁ Δέκιος μὴ δεῖν φροντίζειν εἶπεν αὐτῷ περὶ τοῦ Μαρίνου, ὥς παρ' αὐτῶν ἀναιρεθησομένου τῶν στρατιωτῶν, οἷα ἀναξίου τῆς βασιλείας τυγχάνοντος.
- (4) CIL III 94 = IGLS XIII 9076 aus Bostra (Arabia): Cl(audio) Sollemnio Pac[atiano leg(ato)] / Aug(usti) pr(o) pr(aetore) v(iro) c(larissimo) et C[l(audio) ---] / Marino c(larissimo) p(uero) fili[u]s eius] / Fl(avius) Severus (centurio) leg(ionis) / III Cyrr(enaicae) Severianae Al[exandrianae] / patronos h(onoris) c(ausa). (zwischen 222–235)
- (5) Vielleicht auch AE 1965, 21 aus Bostra (Arabia): Cornel(ia) Optata A[---] / Flavia coniugem [patrem] / Pacatiani v(iri) c(larissimi) [--- et] / Pacatae c(larissimae) p(uellae) [---] / -----.
- (6) RIC IV,3, 104–105:

Münzen aus Viminacium (Moesia superior)			
Nr.	Münze	Recto	Verso
1,a	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	CONCORDIA MILITVM
1,b	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS P. F. AVG.	CONOCORDIA MILITVM
2		IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	FELICITAS PVBL.

(cont.)

Münzen aus Viminacium (<i>Moesia superior</i>)			
Nr.	Münze	Recto	Verso
3*	Ant.	TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	FIDES MILITVM
4	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	FORTVNA REDVX
5,a	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	PAX AETERNA
5,b	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS P. F. AVG.	PAX AETERNA
6*	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	ROMAE AETER. AN. MILL. ET PRIMO
7*a	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS AVG.	VICTORIA AVGG.

a Es handelt sich hierbei um eine Hybridprägung.

(7) HCC III, XCIV; 237.

Münzen aus Viminacium (<i>Moesia superior</i>) (?)			
Nr.	Münze	Recto	Verso
1	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. PACATIANVS P. F. AVG.	FORTVNA REDVX
2	Ant.	IMP. TI. CL. MAR. [PACATIANVS P. F. ?] AVG.	PV(?) [A AE]TERNA

Vielleicht stammt die Familie des Pacatianus ursprünglich aus Gallien, wie eine Analyse der Verbreitung des *cognomen* nahelegt.⁴⁴⁴ Diese Annahme ist in der Forschung allerdings umstritten.⁴⁴⁵ Aufgrund der Fundorte der Inschriften (4) und (5) wird nämlich deutlich, dass der Senator persönliche Beziehungen in den arabischen Raum unterhielt.⁴⁴⁶ Es ist durchaus vorstellbar, dass es sich bei Claudius Sollemnius Pacatianus (PIR² C 1030) aus (4) um den Vater des Ti. Claudius Marinus Pacatianus handelte.⁴⁴⁷

Die Stellung und Funktionen des Pacatianus vor seinem Aufstand gegen Philippus Arabs im Jahr 249 werden in der Forschung nicht einheitlich beur-

444 Fitz 1994, 994. Aus OPEL III, 119 wird ersichtlich, dass der Name Pacatianus tatsächlich in Spanien, in der *Gallia Narbonensis* und *Lugdunensis*, in Pannonien, in Dakien und in Britannien jeweils ein Mal belegt ist. Der Name Pacatus erscheint dagegen recht häufig im gallischen Raum.

445 Siehe Körner 2002, 284.

446 Leunissen 1989, 188–189; Körner 2002, 283–284.

447 Für eine Gleichsetzung des in CIL III 94 genannten *puer clarissimus* mit dem späteren Usurpator siehe Barbieri 1952, 203; 268; PIR² C 929–930; Körner 2002, 284; Huttner 2008, 199–200. Vgl. dagegen Fitz 1994, 994.

teilt. So nimmt Fitz an, dass sich die militärischen Kompetenzen von Pacatianus, der durch Philippus Arabs nach den Karpenkriegen zum obersten Kommandanten der vereinten Streitkräfte in der Donauregion ernannt wurde, auf die beiden Pannonien, die beiden Moesien, Dakien und vielleicht sogar auf Noricum und Dalmatien erstreckten,⁴⁴⁸ um den germanischen Einfällen in den genannten Gebieten Herr zu werden.⁴⁴⁹ In (3) wird der spätere Usurpator jedoch lediglich als Befehlshaber über moesische Truppen präsentiert.⁴⁵⁰ Des Weiteren ist nicht völlig klar, ob Pacatianus als Sonderkommandant im Donauraum sowohl militärische als auch zivile Aufgaben zu erfüllen hatte, wie Mócsy zu bedenken gibt.⁴⁵¹ Da unter seiner Herrschaft allerdings die Aktivitäten des P[---] Post[umius? ---] (Nr. 228) verortet werden könnten, der zwischen 249–251 als Gouverneur der *Moesia inferior* fungierte, erscheint es möglich, dass sich Pacatianus vor allem um die Führung militärischer Streitkräfte der *provinciae* kümmerte und weniger um zivile Belange in den ihm unterstehenden Regionen.⁴⁵²

Nachdem Pacatianus seine Stellung missbraucht hatte, um gegen den amtierenden Herrscher zu revoltieren und die Kaiserwürde für sich selbst zu beanspruchen, entsandte Philippus Arabs seinen ihm scheinbar treu ergebenen Feldherren Decius (Nr. 189), um die Situation im Donauraum unter Kontrolle zu bringen. Dieser besiegte den Usurpator, ohne eine offene Feldschlacht wagen zu müssen, da die Soldaten des Pacatianus bereitwillig zu Decius überliefen, wandte sich danach aber selbst gegen Philippus Arabs in Rom.

PIR² C 930; Lambrechts 1937, 66, Nr. 916; Stein 1940a, 56–57; 102; Barbieri 1952, 268, Nr. 1522; Degraasi 1952, 68; Reidinger 1956, 111–112, Nr. 24; Šašel 1961, 11; Fitz 1963, 297–298, Nr. 40; Fitz 1967, 113–117; Dobó 1968, 94–95, Nr. 68; Eck 1971a, 743–750; Paschoud 1971, 145;

448 Vgl. Bleckmann, 1991, 280–281. In seiner Studie gelangt der Autor zum Schluss, dass Zonaras Pacatianus in (3) mit der Bezeichnung „ταξιάρχης“ lediglich als Legionstribunen charakterisieren wollte.

449 Fitz 1994, 994–995. Vgl. dazu noch Fitz 1967, 113.

450 Nach Pacatianus' Kaiserakklamation wurden in Viminacium Münzen geprägt, wie aus (6) hervorgeht, was dafür spricht, dass er in der *Moesia superior* über eine wichtige Machtbasis verfügte. Seinen Hauptsitz hatte der Usurpator aber in Sirmium in der *Pannonia inferior*.

451 Mócsy 1977, 563: „Es ist wahrscheinlich, dass der Oberkommandant nicht zugleich Statthalter aller betreffenden Provinzen, sondern nur ein militärischer Befehlshaber ohne administrative Befugnisse im zivilen Bereich war. Sein Sitz, Sirmium, war auch von diesem Gesichtspunkt betrachtet geeignet, denn es war weder Sitz eines Statthalters noch ein Legionslager.“

452 Kienast 2011, 201; Kienast / Eck / Heil 2017, 193.

Mócsy 1977, 563–564; Thomasson 1984, 117, Nr. 41; Peachin 1990a, 266; Fitz 1994, 993–995, Nr. 654; Körner 2002, 282–288; 347, Nr. 26; Gerhardt / Hartmann 2008, 1147, Moes. inf. 9; 1151, Moes. sup. 4; 1159. Pann. inf. 2; 1161, Pann. sup. 3; Huttner 2008, 199–200; Kienast 2011, 201; Kienast / Eck / Heil 2007, 193; Okoń 2017, 296, Nr. 1313.

87 Ti. Claudius ME[---P]risc[us] Ruf[inus I]unior*

tribunus militum legionis VII Claudiae (1)

adlectus inter quaestorios (1)

praetor urbanus (1)

legatus provinciae Narbonensis (1)

legatus provinciae Cretae (et Cyrenarum?) (1)

praefectus Miniciae (1)

proconsul provinciae Achaiae (1)

legatus provinciae Africae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL X 3723 aus Volturnum (*Italia*): *Ti(berio) Cl(audio) Ti(beri) fil(io) Pa[l(ati-
na)] / Me[---P]risc[o] / Ruf[ino] Iun(iori) c(larissimo) v(iro) / tribun(o) mil(iti-
um) leg(ionis) VII Cl(audiae) allect(to) inter / quaestor(ios) praet(ori) / urb(a-
no) leg(ato) prov(inciae) Nar/bonens(is) leg(ato) prov(inciae) Cre/t(a)e prae-
fecto Min(iciae) proco(n)s(uli) / prov(inciae) Achaiae leg(ato) pro/v(inciae)
Africae p(atrono) c(oloniae) / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum).*

Bei Ti. Claudius ME[---P]risc[us] Ruf[inus I]unior handelte es sich um einen Sohn des Ritters Ti. Claudius Rufinus (PIR² C 998) aus dem italischen Capua, der dort über Grundbesitz verfügte.⁴⁵³ Der Senator agierte vor seiner *adlectio* unter die Quästoren als *tribunus militum* der *legio VII Claudia*. Danach übernahm er das Amt eines *praetor urbanus*. Insgesamt drei Mal diente er in der Folge als prokonsularer Legat.

In Bezug auf die Datierung der politischen Laufbahn gibt Thomasson zu bedenken, dass die Funktion eines *praefectus Miniciae* frühestens unter den Severern bezeugt ist. Als *tribunus militum* dürfte er zudem vor dem Jahr 260

453 CIL X 3909 aus Capua (*Italia*): *Ti(berio) Claudio / Ti(beri) fil(io) Pal(atina) / Rufino equo / publ(ico) praef(ecto) fabr(um) / Ilvir(o) q(inquennali) honore / quinq(uennalitis) iuven-
es / Aug(ustales) patrono / quorum honore / contentus impens(a) / sua posuit / l(ocus)
d(atus) d(ecreto) d(ecurionum).* Siehe dazu Devijver 1976, 269, Nr. 179; Andermahr 1998, 61.

aktiv gewesen sein.⁴⁵⁴ Die Gleichsetzung mit einem in IGR IV 1603 genannten Iunior aus Korinth ist mit einiger Sicherheit auszuschliessen.⁴⁵⁵

Groag 1936, 97–98; PIR² C 935; Barbieri 1952, 393, Nr. 2250; PIR² I 719; Pflaum 1979, 70–71, Nr. 14; Thomasson 1984, 198, Nr. 65; 199, Nr. 75; Thomasson 1996, 123, Nr. 73; Andermahr 1998, 220, Nr. 145; Gerhardt / Hartmann 2008, 1079, Ach. 3; Ach. 6.

88 Claud(ius) N[at]alianus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 244–249 oder in der 2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) IGR I 582 = IGR I 1424 = IGBulg II 645 gefunden in der Umgebung von Dolna, ursprünglich aber wohl aus Nicopolis (*Moesia inferior*): Τὸν γῆς καὶ θαλάσσης δε[σ]/πότην / [--- [Εὐσ(εβῆ)]] Εὐτ(υχῆ) Σεβ(αστὸν) / Περσικὸν μέγιστον Παρθι-
κὸν / μέγιστον ἢ κρατίστη βουλή / καὶ ὁ ἱερώτατος δῆμος / τῆς Νεικοπολειτῶ[ν
πρ]ὸς Ἴστρον πόλεως ἀνέστησαν / εὐτυχῶς ὑπατεύ(οντος) / Κλαυ(δίου) Ν[ατ]αλια-
νοῦ / πρεσβ(ευτοῦ) Σεββ(αστῶν) ἀντιστρ(ατήγου) / ἐπιμελουμένου Ἀσκλη/πιοδῶτου
Ἀσκληπι/άδου ἀρχιερατικοῦ.

Aufgrund der erhaltenen Siegerbeinamen in Inschrift (1) und der Nennung zweier amtierender Herrscher vermutet Peachin, dass auf dem Stein ursprünglich die Namen des Philippus Arabs und derjenige seines Sohnes verzeichnet waren.⁴⁵⁶ Auch Körner nimmt aufgrund der erhaltenen Siegerbeinamen an,

454 Thomasson 1996, 123. Ähnlich Gerhardt / Hartmann 2008, 1079.

455 IGR IV 1603 = AE 1903, 213. Es handelt sich bei diesem Zeugnis um ein Ehrenepigramm bestehend aus insgesamt drei Distichen. Groag 1936, 98 datiert die Inschrift in das 4. Jh. n. Chr. Seiner Ansicht nach könnte Eutychianus ein späterer Gouverneur der Provinz *Achaia* gewesen sein. Vgl. dazu Kent 1966, 163–164, Nr. 502, der in der im Ehrenepigramm genannten Person ein Mitglied der städtischen Verwaltung im 4. Jh. erblickt. Siehe dazu ausserdem Gerhardt / Hartmann 2008, 1079, welche festhalten, dass Iunior und Eutychianus vielleicht im 2. oder 3. Jh. als Statthalter aktiv waren.

456 Peachin 1999, 545–551. Einer Datierung der Inschrift (1) unter die Regierungszeit des Philippus Arabs widerspricht allerdings Kreucher 2003, 205, der die im Text geehrten Kaiser mit Probus und Tacitus identifiziert. Altmayer 2014, 364, Anm. 109 vermutet, dass der Senator im Jahr 283 als *legatus Augustorum pro praetore* der Provinz *Moesia inferior* unter Carus aktiv gewesen sein könnte: „Die Siegertitulaturen [...] für den Herrscher, dessen Namen eradiert wurde, sowie die Nennung von Σεββ(αστῶν) im Plural machen eine Datierung in die Zeit des Carus möglich; [...]“. Gerhardt / Hartmann 2008, 1150 verzichten auf eine genauere Datierung und konstatieren, dass der Senator wohl unter Philippus Arabs, Clau-

dass das epigraphische Zeugnis unter Philippus Arabs, genauer wohl zwischen 244–245, entstanden sein dürfte.⁴⁵⁷

Da Philippus Arabs und sein Sohn in (1) jedoch beide als Augusti verzeichnet sind, ergibt sich ein Widerspruch zu diesen Überlegungen, zumal Philippus II. erst ab 247 zum gleichrangigen Mitregenten (Augustus) an der Seite seines Vaters erhoben wurde.⁴⁵⁸ Eine Lösung für dieses Problem findet sich vielleicht dann, wenn postuliert wird, dass dem Steinmetz ein Fehler unterlief und Philippus II. versehentlich als Augustus verzeichnet wurde. Alternativ wäre anzunehmen, dass Philippus Arabs in der Donauregion noch nach 247 mit inoffiziellen Siegestiteln geehrt wurde, so dass Natalianus tatsächlich zwischen 247–249 als Provinzstatthalter agierte.

PIR² C 939; Lambrechts 1937, 66, Nr. 917; Stein 1940a, 107–108; Sotgiu 1961, 74–76; PLRE I, 617, Natalianus; Sotgiu 1975, 1059; Thomasson 1984, 146–147, Nr. 151; Christol 1986a, 182–183, Nr. 18; Saunders 1991, 422–425; 422; Peachin 1999, 545–551; Kreucher 2003, 205; Gerhardt / Hartmann 2008, 1150, Moes. inf. 27; Thomasson 2009, 56, Nr. 20151; Żelazowski 2009, 144; Altmayer 2014, 337, Nr. 24.

89 L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus*

Xvir stlitibus iudicandis (1)

quaestor candidatus (1)

adlectus inter praetorios (1)

proconsul provinciae Baeticae (1)

legatus provinciae Asiae (1)

consul suffectus (2–3)

flamen perpetuus ordo Augustalium = *flamen* (*perpetuus*?) *Augustalis*⁴⁵⁹ (1, 3)

dius II. Gothicus, Aurelian oder Probus wirkte. Vgl. dazu Stein 1940a, 107–108; Sotgiu 1961, 74–76; Thomasson 1984, 24, Nr. 35; Christol 1986a, 182–183.

457 Körner 2002, 131–132: „Somit sind in Ehrungen für Philipp verschiedene Siegertitel überliefert, die auf den Perserkrieg Bezug nehmen. Wahrscheinlich handelt es sich jedoch nicht um offizielle Titel. Schliesslich hatte Philipp die Perser nicht besiegt, sondern nur einen Frieden mit ihnen geschlossen. Die Titel dürften auf die Initiative der Ehrenden zurückzuführen sein. Auffällig ist, dass die Siegestitel nur in den Jahren 244 und 245 erscheinen [...], und dass sie sich, abgesehen von einer stadtrömischen Inschrift, alle im Donaubaum finden, wo Philipp als Kriegsherr gegen die einfallenden Karpen kämpfte.“ Siehe dazu auch Kienast 2011, 199; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–191.

458 Kienast 2011, 200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192.

459 Die Bezeichnung eines *flamen Augusti perpetuus* ist inschriftlich mehrfach aus Nordafrika

pontifex (?) (3)

sodalis Aurelianus Antoninianus (?) (nach 217) (3)

- (1) CIL X 1249 aus Nola (*Italia*): [L(ucio)] Cl(audio) Pollioni / Iuliano / [Iu]lio Gallicano c(larissimo) v(iro) / [X]viro s(t)litib(us) iudic(andis) / [qu]aest(ori) candidato / [a]dlec(to) inter pr(a)etor(ios) / [p]roco(n)s(uli) prov(inciae) Baetic(ae) / [l]egato prov(inciae) Asiae / patron(o) col(oniae) / [fl]amini perpet(uo) / [o]rdo Augustal(ium).⁴⁶⁰
- (2) CIL X 1111 = Camodeca 1982, 123 aus Sarnum (*Italia*): L(ucio) Cl(audio) Polioni Iulio Iuliano / Gallicano c(larissimae) m(emoriae) v(iro) co(n)s(uli) / pat(rono) colo[ni]ae et consti/tutori th[etr]i (?) Nola suboles / [per] libertos libertas(que)ae bona[e] / [me]mori[ae] (?) vir(o) (?) Nicomedes et Cl(audio)s(?) ++[---].⁴⁶¹
- (3) Wahrscheinlich auch CIL V 3223 = ILS 3250 = Alföldy 1979a, 507 = AE 1979, 295 aus Verona (*Italia*): Dianae / Conservatric(i) / pro salute Gal[l]icani n(ostri) / co(n)s(ulis) flamin(is) Aug(ustalis) proco(n)s(ulis) / pontif(icis) sodalis / Aureliani Antoniniani / Hosius lib(ertus) v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).

In der Forschung wird der *cursus honorum* von L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus im Allgemeinen in das 3. Jh. datiert.⁴⁶² Einen Hinweis für die zeitliche Einordnung liefert das Amt des *sodalis Aurelianus Antoninianus*, da diese Priesterschaft erst nach dem Tod Caracallas eingerichtet wurde, ab der Mitte des 3. Jhs. jedoch nicht mehr bezeugt ist.⁴⁶³ Wie die Fundorte der Inschriften (1)–(3) nahelegen, war der Senator wohl in Italien beheimatet.⁴⁶⁴ Er besass Grundbesitz an der *via Praenestina*.⁴⁶⁵ Gemäss Alföldy war er ein Nachfahre des Ritters Ti. Claudius Pollio (PIR² C 966) oder des aus dem griechischen Osten stammenden P. Claudius Pollio (PIR² C 965), der ebenfalls dem *ordo equester* angehörte.⁴⁶⁶

während des 1.–2. Jhs. belegt, siehe hierzu CIL V 7007 = ILS 2544; CIL VIII 26470; AE 1921, 24 = AE 1922, 114; AE 1924, 28; AE 1951, 81; AE 1997, 1650; AE 1997, 1651; AE 1997, 1663; AE 2003, 1418; AE 2004, 1679.

460 Auf dem Stein steht auf Z. 4 „scitib/(us) iudic(andis)“.

461 Auf dem Stein ist auf Z. 5 „libertasbae bon(ae)“ zu lesen.

462 Alföldy 1969, 173. Der Autor folgt damit den Einschätzungen von PIR² C 967; Degraffi 1952, 119; Barbieri 1952, 345.

463 Pflaum 1966, 278; Chastagnol 1985, 179; Alföldy 1999, 168.

464 Barbieri 1952, 345; Andermahr 1998, 62. Skeptisch allerdings Alföldy 1969, 173.

465 Andermahr 1998, 44.

466 Alföldy 1969, 173.

PIR² C 967; Lambrechts 1937, 66, Nr. 918; Barbieri 1952, 345, Nr. 2000; Pflaum 1966, 277, Nr. 9;⁴⁶⁷ Alföldy 1969, 173; Thomasson 1984, 24, Nr. 35; Andermahr 1998, 220–221, Nr. 146; Gerhardt / Hartmann 2008, 1129, *Hisp. Baet.* 5; Okoń 2017, 296, Nr. 1315.

90 Cn. Claudius Severus

consul ordinarius zusammen mit Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81) (235) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.

Die zu den patrizischen *gentes* zählende Familie der Claudii Severii hatte ihre *patria* im phrygischen Pompeiopolis, wo ihre Angehörigen zahlreiche Landgüter ihr Eigen nannten.⁴⁶⁸ Erster uns bekannter Konsul der *gens* war C. Claudius Severus (PIR² C 1023) unter Trajan, dem die Provinz *Arabia* als erstem kaiserlichem Legaten unterstand.⁴⁶⁹ Dessen Sohn Cn. Claudius Severus Arabianus (PIR² C 1027) war 146 ebenfalls ordentlicher Konsul sowie philosophischer Lehrer des späteren Regenten Marcus Aurelius.⁴⁷⁰ Um 162/163 heiratete dessen Sohn Cn. Claudius Severus (PIR² C 1024), der 173 den ordentlichen Konsulat zum wiederholten Mal antrat,⁴⁷¹ eine Tochter des Marcus Aurelius namens Annia Galeria Aurelia Faustina (PIR² A 714);⁴⁷² aus dieser Verbindung entsprang Ti. Claudius Severus Proculus (PIR² C 1028), der um 200 als *consul ordinarius* fassbar wird.⁴⁷³ Dessen Nachkomme Cn. Claudius Severus hatte den Konsulat im Jahr 235 inne. Wie sich das genaue Verwandtschaftsverhältnis zu (Cn. Claudius?) Severus (PIR² S 634), dem Suffektkonsul von 212 und Stadtpräfekten von 223, gestaltet, ist in der aktuellen Forschung noch nicht geklärt.⁴⁷⁴ Mit Ti. Clau-

467 Der Senator wird hier als „[Quinti?]anus“ verzeichnet.

468 Siehe hierzu PIR² C 1023; 1024; 1028. Bereits Barbieri vermutet eine orientalische Herkunft der Familie, ausführlicher dazu Dietz 1980, 127, Anm. 340; Jacques 1986, 117; 174.

469 Thomasson 1984, 327.

470 Dietz 1980, 127; Mennen 2011, 99.

471 Degrassi 1952, 48.

472 Dietz 1980, 125. Aus erster Ehe hatte er M. Ummidius Quadratus zum Sohn, der vielleicht in Aquileia über Grundbesitz verfügte, siehe hierzu Andermahr 1998, 81; 457–459, Nr. 538.

473 Barbieri 1952, 44, 171.

474 Während Leunissen 1989, 374 vermutet, dass mit dieser Person der Vater des Konsuls von 235 gemeint ist, spricht sich Mennen 2011, 98 dafür aus, im Senator einen Bruder des Cn. Claudius Severus zu erblicken. Dietz 1980, 127 und Settiani 2000, 310 gehen beide davon aus, dass es sich bei Ti. Claudius Severus Proculus um den Vater des Konsuls von 235 handelt.

dus Severus (PIR² C 1026) ist ein weiterer Vertreter des Geschlechts um 293/295 bezeugt.⁴⁷⁵

PIR² C 1025; Lambrechts 1937, 66, Nr. 921; Barbieri 1952, 202, Nr. 1002; Degrassi 1952, 65; Dietz 1980, 126–128, Nr. 24; Jacques 1986, 174, Nr. 3; Leunissen 1989, 137; Settapani 2000, 310; Mennen 2011, 99; Okoń 2017, 92, Nr. 335.

91 Claudius Sollemnius Pacatianus*

legatus Augusti pro praetorae provinciae Arabiae (zwischen 222–235) (2, 3?, 4)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (1, 3?)

- (1) AE 1933, 227 aus Dura-Europos (*Syria Coele*): [Τὸν] λαμπρό/[τα]τον ὑπάτι/[χόν Κλαύδι/ον Σολλέμ]/νιον Πακατι/άνον Ἀντίγον/ος Μαρίωνος / ἀρχιερέυς τὸν / [εὐεργέτην].
- (2) CIL III 94 = IGLS XIII 9076 aus Bostra (*Arabia*): *Cl(audio) Sollemnio Pac[atiano leg(ato)] / Aug(usti) pr(o) pr(aetore) v(iro) c(larissimo) et C[l(audio) ---] / Marino c(larissimo) p(uero) filiu[s eius] / Fl(avius) Severus (centurio) leg(ionis) / III Cyr(enaicae) Severianae Al[exandrianae] / patronos h(onoris) c(ausa)*. (zwischen 222–235)
- (3) CIL VI 41181 aus Rom (*Italia*): *Cl(audius) Sollemni(u)s P[acatianus ---] / [le]gatus pr(o) [pr(aetore) provinciae? ---] / -----*.
- (4) Vielleicht auch AE 1965, 21 aus Bostra (?) (*Arabia*): *Cornel(ia) Optata A[---] / Flavia coniugem [patrem] / Pacatiani v(iri) c(larissimi) [--- et] / Pacatae c(larissimae) p(uellae) [---] / -----*.

Das *cognomen* „Sollemnianus“ ist recht häufig in Gallien bezeugt.⁴⁷⁶ Wie aus (2) und (4) hervorgeht, war der Senator mit Cornelia Optata A[---] Flavia verheiratet und hatte mit ihr zusammen, eine Tochter namens Pacata. Claudius Sollemnius Pacatianus ist gemäss (2) auch als Vater eines gewissen C[laudius ---] Marinus (PIR² C 929) zu identifizieren, der vielleicht mit Ti. Claudius Marinus Pacatius (Nr. 85) gleichzusetzen ist.⁴⁷⁷

475 CIL VI 1119. Siehe hierzu PLRE I, 835 Severus 22; Settapani 2000, 310; Mennen 2011, 99.

476 OPEL IV, 87.

477 Körner 2002, 347–348, Nr. 26.

Gilliam erblickt in Pacatianus einen Statthalter Arabiens, dem im Anschluss an diese Tätigkeiten die Leitung über die *Syria Coele* übertragen wurde.⁴⁷⁸ Dagegen bezieht Welles (1) auf den ritterlichen *dux ripae* (A.?) Licinnius Pacatianus (PIR² L 226), der für die militärische Sicherung eines Teilabschnitts des Euphrats im Jahr 245 zuständig war.⁴⁷⁹ Dieser Ansicht ist allerdings entgegenzuhalten, dass der Geehrte in (1) explizit mit „ὁ λαμπρότατος ὑπατικός“ bezeichnet wird, wie es für senatorische Provinzgouverneure konsularen Ranges im 3. Jh. häufig bezeugt ist.⁴⁸⁰

PIR² C 1030; Barbieri 1952, 202, Nr. 1003; Pflaum 1957, 139, Nr. 15; Gilliam 1958, 232–233, Nr. 8; Bowersock 1971, 236; RE Suppl. XV, 1978, 92, Nr. 353; Thomasson 1984, 316, Nr. 78; 317, Nr. 92; Leunissen 1989, 188–189, 264, 269; Körner 2002, 368, Nr. 19; Gerhardt / Hartmann 2008, 1181, Syr. Coel. 14; Thomasson 2009, 130, Nr. 33:78.

92 M. Claudius Tacitus (= Tacitus)

consul ordinarius zusammen mit Iulius Placidianus (Nr. 155) (273) (1, 2)
Herrschaft als Imperator Caesar M. Claudius Tacitus Augustus (275–276) (3)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
- (2) CIL VIII 5519 = CIL VIII 18844 = CIL VIII 18855 aus Thaya (*Africa proconsularis*):
[---] *M(arco) Claud(io) Tacito co(n)s(ulibus) K(alendis) Ap(rilibus) / Se(ius) Vic-
tor / fl(amen) p(er)p(etuus) ma/g(ister) Dot(hensium) / v(otum) s(olvit) l(ibens)
m(erito)*. (1. April 273)

Als Herkunftsort des M. Claudius Tacitus nennt die HA Italien.⁴⁸¹ Johnes gibt allerdings zu bedenken, dass in der 2. Hälfte des 3. Jhs. die meisten Machthaber ursprünglich aus dem illyrischen Raum stammten.⁴⁸² In einigen Untersuchungen wird postuliert, dass eigentlich der Senator A. Caecina Tacitus (Nr. 57) den ordentlichen Konsulat des Jahres 273 bekleidet hätte und nicht M. Claudius Tacitus, da vielen Forschern ein etwa 73-jähriger Angehöriger des *ordo*

478 Gilliam 1958, 232–233. Mit D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) und (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) wären zwei Senatoren bekannt, deren *cursus honorum* gewisse Ähnlichkeiten aufweisen.

479 P. Dura 97; AE 1948, 125; Welles 1941, 102, Anm. 71. Siehe hierzu PIR² C 1030.

480 Dietz 1980, 311–312, Nr. 179; Thomasson, 1984, 316, Nr. 78; Thomasson 2009, 130.

481 SHA, v. Tac. 15.1. Andermahr 1998, 61 konstatiert, dass der Senator in Baiae über Grundbesitz verfügte.

482 Johnes 1991, 144–149; Johnes 2008b, 390.

amplissimus zu alt für die erstmalige Ausübung des ordentlichen Konsulats erscheint.⁴⁸³ Mit (2) existiert jedoch ein Zeugnis, in welchem M. Claudius Tacitus zweifelsfrei als ordentlicher Konsul verzeichnet wurde.⁴⁸⁴

Für das hohe Alter des Tacitus bringt Johnes zwei Erklärungen vor: Einerseits wäre es möglich, dass die entsprechenden Angaben in den literarischen Quellen absichtlich übertrieben wurden. Andererseits könnte es sich beim Senatskaiser Tacitus ursprünglich um einen aus dem Ritterstand aufgestiegenen *homo novus* handeln, der deswegen erst sehr spät zur Ausübung des ordentlichen Konsulats zugelassen wurde. Diesbezüglich ähnliche Laufbahnen sind für Iulius Placidianus (Nr. 155), den konsularen Amtskollegen des Tacitus im Jahr 273, oder für L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218), den ordentlichen Konsul 261 an der Seite von Gallienus, bekannt.

PIR² C 9; C 107; Lambrechts 1937, 66, Nr. 922; Barbieri 1952, 341, Nr. 1982; Degraffi 1952, 73–74; Vitucci 1956, 123, Nr. 50; Alföldy 1969, 174; PLRE I, 873, Tacitus 1–2 (?); Syme 1971, 242–247; Dietz 1980, 96–97, Nr. 14; Thomasson 1984, 24, Nr. 34; Christol 1985, 442–456; Christol 1986a, 153–158, Nr. 12; Johnes 1991, 144–149; Saunders 1991, 404–405; Watson 1999, 165; Settiani 2000, 390; Kreucher 2003, 43; 64; 107; Johnes 2008b, 387–389; Gerhardt / Hartmann 2008, 1064; Davenport 2014, 174–187.

93 Ti. Claudius Telemachus

quaestor provinciae Achaiae (1)

legatus proconsulis provinciae Asiae (1)

curator Callatianorum civitatis Moesiae (inferioris) (1)

consul suffectus (1, 3)

[...] (?)

proconsul provinciae Africae (?) (Mitte des 3. Jhs.) (3?)

(1) TAM II 194 = IGR III 581 aus Sidyma (*Asia*):

- Auf der linken Seite: Τιβ(έριον) Κλαύδ[ιον] Τηλέμαχον Ξάν[θ]ιον καὶ Σι/δυμία τὸν λαμπρότατον ὑπατικὸν / ἐν πολλοῖς ἀνδραγαθήσαντα [πρ]ότερον / γενόμενον δὲ καὶ ταμίαν [Α]χαί[α]ς / σεμνότατον πρεσβ[ευτ]ήν Ἀ[σ]ίας καὶ τὸν / οἰκιστὴν Λαοδικέω[ν] Ἱεραπολειτῶν / λογιστὴν Κ[αλλ]ατιαν[ῶ]ν πόλεως Μυσ[ί]ας / [---

483 Zon. 12,28 erwähnt, dass Tacitus bei seiner Akklamation 275 75 Jahre alt gewesen sein soll. Siehe auch Kreucher 2003, 64, Anm. 130.

484 Vgl. aber Christol 1986a, 111–113; 183–184; Kienast / Eck / Heil 2017, 241.

- πατέρα τοῦ] / συνκλητικοῦ Τιβ(ερίου) Κλ(αυδίου) Στασιθέμιδο[ς] / καὶ τῆς κρα-
τίστης Κλ(αυδίας) Ἀρσινόης / πάππον τοῦ κρα(τίστου) συνκλητικοῦ Τιβ(ερίου)
Κλ(αυδίου) Τηλεμάχου Σιδυμέων / ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος κρίσει τὸν αὐτῆς / πολέτην
καὶ εὐεργέτην.
- Auf der rechten Seite: Τι[β(έριον)] Κλ(αύδιον) Ἀρσασιν Ξανθίαν / καὶ Πινα-
ρίδα τὴν κρατίσ/την ὑπατικὴν γενομένην / γυναῖκα τοῦ λαμπροτάτου / ὑπατι-
κοῦ Τιβ(ερίου) Κλ(αυδίου) Τηλεμάχ[ου] μητέρα τοῦ κρατίστοτου συν/[κλητικοῦ]
Τιβ(ερίου) Κλ(αυδίου) Στασιθέμι[δος ---]/νευτὸν Σιδυμέων / ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος.
- (2) Christol / Drew-Bear 1991, 197, Nr. 220 aus Xanthos (*Lycia et Pamphylia*): ----- /
[Τιβ(έριος) Κλ(αύδιος)] / [Τη]λέμα/[χος ὑ]πατικὸς / [ὁ π]άτηρ / ----- / Καπηνατίων
πρεσβευτὴν Ἀχαΐας δὶς ἀνθύ[πα]/τον Κύπρου ἡγεμόνα λεγεώνας τετάρτης [Σκυ]/θικῆς
ὑπατον πρεσβευτὴν Ἀσίας οἰκιστὴν Λα[ο]/δικέων καὶ Ἱεραπολειτῶν λογιστὴν Τρω-
αδέων / καὶ πάλιν λογιστὴν Ἐφεσίων Τραλλιανῶν / Μαγνήτων Μειλησίων (*vac.*) ἡ
πατρίς.
- (3) Vielleicht auch TAM II 279 = IGR III 614 aus der Xanthos (*Lycia et Pamphylia*):
[Τι]β[έρι]ον Κλαύδιον Τηλέμαχο[ν] / τὸν ἀρίστης μνήμης λαμπρ[ό]/τατον ὑπα[τικὸν]
γενόμενον ἀνθ[ύ]πατον τῆς Ἀφ[ρικῆς] Τιβέρι/οι Κλαύδιοι / [--- κ]αὶ Τηλέμ[α/χος καὶ
---]κὴ τὸν / [ἐαυτῶν πάππον].

Ti. Claudius Telemachus stammte aus einer einflussreichen Familie aus dem lykischen Xanthos, deren Mitglieder bereits in der Zeit Trajans greifbar sind.⁴⁸⁵ Er war Vater des Ti. Claudius Stasithemis (PIR² C 1032)⁴⁸⁶ und der Claudia Arsinöe (PIR² C 1074) sowie Grossvater eines weiteren Ti. Claudius Telemachus (PIR² C 809), wie aus (1) hervorgeht.

Die erste Station der politischen Laufbahn des Ti. Claudius Telemachus stellt die Quästur in der Provinz *Achaia* dar, gefolgt von einer prokonsularen Legatur in Asien und einer Stadtkuratorenschaft in der *Moesia inferior*. Danach fungierte er als Suffektkonsul. Ob er auch als Gouverneur der *Africa proconsularis* anzusehen ist, hängt davon ab, ob ihm Inschrift (3) zugeschrieben wird. Dank der Untersuchungen von Christol und Drew-Bear können nämlich drei Individuen, die jeweils den Namen Ti. Claudius Telemachus trugen, voneinander unterschieden werden: Während der Herrschaft des Commodus wurde ein gleichnamiger Lykiarch verzeichnet, der später vermutlich als Ritter die Position eines *tribunus militum* innehatte.⁴⁸⁷ Unter Septimius Severus könnte jener Senator aktiv gewesen sein, dessen Karriere in (2) aufgelistet wurde. Es handelte sich bei diesem wohl um den Vater des Ti. Claudius Telemachus. In (1)

485 Thomasson 1996, 96.

486 Barbieri 1952, 45; 210–211, Nr. 1040.

487 TAM II 175 = IGR III 582.

ist schliesslich das Wirken des in der Mitte des 3. Jhs. agierenden Ti. Claudius Telemachus bezeugt. Welchem der beiden im 3. Jh. agierenden Telemachi die Ausübung des Prokonsulats von *Africa* über die Zuweisung von Inschrift (3) nun abschliessend zuzuschreiben ist, muss aktuell noch offen bleiben.⁴⁸⁸ Die ältere der beiden Personen hätte das Amt um 235–240 bekleidet, die jüngere wahrscheinlich um 250–255.⁴⁸⁹

PIR² C 1037; Barbieri 1952, 45, Nr. 175; Thomasson 1960, 131–132; Thomasson 1984, 389, Nr. 154; Christol / Drew-Bear 1991, 223–225 mit Stemmata; Thomasson 1996, 96–97, Nr. 136; Gerhardt / Hartmann 2008, 1094, Afr. 17; Okoń 2017, 94, Nr. 344.

94 P. Clodius Laetus Macrinus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Hispaniae Lusitaniae (zwischen 257–260)
(1)

- (1) AE 1993, 914 aus Emerita Augusta (*Hispania Lusitania*): *Imp(eratori) Caes(ari) / Publio* [Li[cinio Egnatio]] / [Gallieno Pio Felici Aug(usto)] / *pontifici maximo Daci(co) / maximo Germ(anico) max(imo) tr(ibunicia) / pot(estate) X co(n)s(uli) III imp(eratori) III pr(o)co(n)s(uli) / p(atri) p(atriae) / P(ublius) Clodius Laetus / Macrinus v(ir) c(larissimus) leg(atus) eor(um) (sic!) / pr(o) pr(aetore) devotus [n]umini / maiestatique eius.* (zwischen 257–260)

In Inschrift (1) lässt sich ein Datierungsfehler des Steinmetzes ausmachen. Gallienus war zwischen 257–260 *cos. III ord.*, die *tribunicia potestas* wurde ihm aber erst im Jahr 261 zum zehnten Mal verliehen.⁴⁹⁰ Da *Lusitania* ab 260 Teil des Gal-lischen Sonderreiches war und in der Inschrift offenbar zwei Kaiser genannt werden, sollte der Fehler tatsächlich bei der Angabe zur *tribunicia potestas* vermutet werden, so dass der Statthalter der Provinz damit mit einiger Sicherheit zwischen 257–260 vorstand.

Ramírez Sadaba / Velázquez Jiménez / Gijón Gabriel 1993, 75–84; Chausson 1998, 187–191; Gerhardt / Hartmann 2008, 1132, Lus. 1; Thomasson 2009, 11, Nr. 5:18a.

⁴⁸⁸ Thomasson 1996, 97.

⁴⁸⁹ Gerhardt / Hartmann 2008, 1094.

⁴⁹⁰ Ebd., 1132; Kienast 2011, 219; Kienast / Eck / Heil 2017, 210.

95 Clodius (?) Passienus

praeses = legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Palaestinae (zwischen 276–282)

(1)

- (1) GLICMar 16 = CIIP II 1267 = AE 1993, 1263 = AE 1998, 1440 = AE 2000, 1507 aus Caesarea Maritima (*Syria Palaestina*): [I]mp(eratori) M(arco) [Aurel]io / Probo Aug(usto) [Invicto? ac] super omnes retro / princ(ipes) fortiss(imo) / Clod(ius?) Passienus / v(ir) c(larissimus) praes(es) prov(inciae) Sy(riae) / Pal(aestinae) d(evotus) n(umini) m(aiestati)q(ue) e(ius). (zwischen 276–282)

Aus Inschrift (1) allein lässt sich nicht feststellen, woher Clodius (?) Passienus ursprünglich stammte.⁴⁹¹ Allenfalls bestanden verwandtschaftliche Beziehungen zu Angehörigen der *gens* Clodia.

Burrell 1993, 292–293; Milman Baron 1994, 148–149, Nr. 14; Kreucher 2003, 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183, Syr. Pal. 3; Thomasson 2009, 134, Nr. 34:41a (2).

96 Clodius Pompeianus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Antonius Gordianus Augustus (241) (1) [...] (?)

curator aedium sacrarum (244) (2–3)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
 (2) IG XIV 1045 = IGR I 114 = IGUR 130 aus Rom (*Italia*): 'Ο τόπος ἐδόθη ὑπὸ Κλωδίου / Πομπειανοῦ ὑπατικοῦ / ἐπὶ τῶν ναῶν, πρὸ μιᾶς / νωνῶν Ἰουνίων / Περεγρίνῳ καὶ Αἰμιλιανῷ / ὑπάτοις· / καθιερώθη πρὸ [ε]ἰδῶν Ἰουνίων / τοῖς αὐτοῖς ὑπάτοις / ἀρχιερατεύοντος Μάρκου / Αὐρ(ηλίου) Διοσκόρου.⁴⁹² (244)
 (3) IG XIV 993 = IGR I 74 aus Rom (*Italia*): Ζὸς ζάκορος / Πολιεῦ / κούρους τρισσοὺς / ἀνέθηκα / Μάξιμος Ἑλλάδιος / σὺν φίλ(ι)οισι π(ό)νοις / Μεσσάλα καὶ Γράτῳ [ὑπ(άτοις)]

491 Das *nomen gentile* „Clodius“ war im Römischen Reich weit verbreitet, siehe hierzu OPEL II, 64–65. Das *cognomen* „Passienus“ findet sich gemäss OPEL III, 126 dagegen in erster Linie in Dalmatien.

492 Die Inschrift kann aufgrund der Nennung der beiden Konsuln Ti. Pollienius Armenius Peregrinus (Nr. 222) und L. Fulvius Aemilianus (Nr. 137) in das Jahr 244 datiert werden.

πρὸ ἰδ' καλ(ανδῶν) Αὐγοῦστ(ων) ἐπεὶ / [ὁ] τόπος ἐδόθη Κλωδίου / ὑπατικοῦ τῶν ἱερῶν
ναῶ[ν].⁴⁹³ (280)

Die Familie des Clodius Pompeianus stammte ursprünglich aus Antiochia am Orontes.⁴⁹⁴ Bei Clodius Pompeianus handelte es sich um einen Nachfahren des Ti. Claudius Pompeianus (PIR² C 973), des ordentlichen Konsuls von 173.⁴⁹⁵ Verwandtschaftliche Verbindungen dürften zudem zu jenem Pompeianus (PIR² P 567; 569) bestanden haben, der 212 als Suffektkonsul in Erscheinung trat. In Ti. Claudius Pompeianus (PIR² 972), dem ordentlichen Konsul des Jahres 231, ist ein Bruder des Senators zu vermuten. Sicher verwandt war er zudem mit Ti. Claudius L. Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81), dem ordentlichen Konsul des Jahres 235.⁴⁹⁶ Der Ort für die Weihung (3), die von einem gewissen Maximus Elladius zusammen mit seinen Freunden aufgestellt wurde, könnte von einem Nachfahren des Clodius Pompeianus bestimmt worden sein, der ebenfalls als „ὑπατικὸς ἐπὶ τῶν ναῶν“ im Jahr 280 aktiv war.⁴⁹⁷

PIR² C 1177; Lambrechts 1937, 66, Nr. 923–924; 72, Nr. 1052; Barbieri 1952, 269–270, Nr. 1531; 303, Nr. 1697; Degrassi 1952, 67; 74; Dietz 1980, 128, Nr. 25; Kolb 1993, 262–263, Nr. 69; 264–265, Nr. 70; PIR² P 570; Settapani 2000, 302; Körner 2002, 336, Nr. 12; Mennen 2011, 97; Okoń 2017, 98, Nr. 358.

97 M. Clodius Pupienus Maximus (= Pupienus)

consul suffectus (unter Septimius Severus) (1?, 5?, 9?)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris aut superioris (2, 5)

[...] (?)

proconsul provinciae Asiae (12, 14, 15)

[...] (?)

consul II ordinarius zusammen mit M. Munatius Sulla Urbanus (234) (9?, 13)

[...] (?)

493 Die Inschrift wurde am 19. Juli 280 errichtet, wie die Nennung der beiden ordentlichen Konsuln (L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283) und (Vettius?) Gratus (Nr. 290) beweist.

494 Barbieri 1952, 270; Bowersock 1980, 664, Nr. 7; Bowersock 1982, 664; Dietz 1980, 128.

495 Kolb 1993, 263.

496 Mennen 2011, 85–97.

497 Siehe hierzu den Kommentar von IGR I 74; Kolb 1993, 264. Vgl. Körner 2002, 336, der nicht ausschliesst, dass der in Inschrift (3) genannte Senator allenfalls mit Clodius Pompeianus zu identifizieren ist.

praefectus Urbi (zwischen 234–237) (1, 5–6)

Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* (238) (7–8, 11)

Wahl zum Kaiser durch den römischen Senat zusammen mit D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 6ο) (238) (2–3, 6, 9, 10–11)

- (1) Herodian. 7,10,4: Τούτων δ' ἦν ὁ μὲν Μάξιμος ἔν τε πολλαῖς στρατοπέδων ἀρχαῖς γενόμενος τῆς τε Ῥωμαίων πόλεως ἑπαρχος καταστάς ἀνεπιστρόφως τε ἄρξας καὶ ἐν ὑπολήψει παρὰ τοῖς ὅχλοις φρενῶν τε καὶ ἀγχινοῖας καὶ βίου σώφρονος, ὁ δὲ Βαλβίνος γενόμενος μὲν εὐπατρίδης ἐς δευτέραν τε ὑπατείαν ἐληλακῶς ἐθνῶν τε ἡγησάμενος ἀμέμπτως, τὸ δ' ἦθος ἀπλουστερος.
- (2) Herodian. 8,6,6: Ἀφίκτο δὲ αὐτῷ καὶ Γερμανῶν οὐκ ὀλίγη συμμαχία, πεμφθεῖσα ὑπ' αὐτῶν κατ' εὐνοίαν ἦν εἶχον πρὸς αὐτὸν ἄνωθεν, ἐξ οὗπερ ἦν αὐτῶν ἐπιμελῶς ἄρξας. Παρασκευάζοντι οὖν αὐτῷ τὴν δύναμιν, ὡς πολεμήσουσαν τῷ Μαξιμίνου στρατῷ, προσίσαισι οἱ ἵππεις τὴν κεφαλὴν τοῦ τε Μαξιμίνου καὶ τοῦ παιδὸς φέροντες νίκην τε καὶ εὐπραγίαν ἀγγέλλοντες, ὅτι τε ἄρα ὁ στρατὸς τὰ Ῥωμαίων φρονεῖ καὶ σέβει αὐτοκράτορας, οὗς ἡ σύγκλητος ἐποίησε.
- (3) Herodian. 8,7,4–8: „Ὅσον μὲν ὑμᾶς ὤνησε μεταγρόντας τε καὶ τὰ Ῥωμαίων φρονήσαντας, πείρα μεμαθήκατε ἀντὶ πολέμου μὲν εἰρήνην ἔχοντες, πρὸς (δὲ) θεοῦς, οὗς ὁμωμόκατε, καὶ νῦν φυλάσσοντες τὸν στρατιωτικὸν ὄρκον, ὃς ἐστὶ τῆς Ῥωμαίων ἀρχῆς σεμνὸν μυστήριον. Χρὴ δ' ὑμᾶς καὶ τοῦ λοιποῦ διὰ παντὸς τούτων ἀπολαύειν τὰ πιστὰ τηρῶντας Ῥωμαίοις τε καὶ συγκλητῇ καὶ αὐτοκράτορσιν ἡμῖν, οὗς ἐξ εὐγενείας καὶ πολλῶν πράξεων [καὶ] μακρᾶς διαδοχῆς ὥσπερ κατ' ἀκολουθίαν ἐπὶ τοῦτο ἀναβάντας κρίναντες ὁ δῆμος καὶ ἡ σύγκλητος ἐπελέξαντο. Οὐ γὰρ ἐνὸς ἀνδρὸς ἴδιον κτήμα ἡ ἀρχή, ἀλλὰ κοινὸν τοῦ Ῥωμαίων δήμου ἄνωθεν, καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει ἡ τῆς βασιλείας ἰδρυταὶ τύχη· ἡμεῖς δὲ διοικεῖν καὶ διέπειν τὰ τῆς ἀρχῆς σὺν ὑμῖν ἐγκεχειρίσμεθα. Ταῦτα δὲ μετ' εὐταξίας τε καὶ κόσμου τοῦ πρέποντος αἰδοῦς τε καὶ τιμῆς πρὸς τοὺς ἄρχοντας ὑμῖν μὲν εὐδαίμονα καὶ πάντων ἀνενδεῆ παρέξει βίον, τοῖς δ' ἄλλοις πᾶσιν ἀνθρώποις κατὰ τε ἔθνη [καὶ] κατὰ γνώμην ἐν τοῖς οἰκείοις, οὐκ ἐν ἀλλοδαπῇ κακοπαθοῦντες. Ὑπὲρ δὲ τοῦ καὶ τὰ βάρβαρα ἡσυχάζειν ἔθνη διὰ φροντίδος ἡμεῖς ἔχομεν. Δύο μὲν γὰρ ὄντων βασιλέων εὐμαρέστερον καὶ τὰ ἐν τῇ Ῥώμῃ διοικήσεται καί, εἴ τι ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἐπίεργοι, πρὸς τὴν χρεῖαν αἰεὶ τοῦ πρὸς τὰ μνήμην, εἴτε ὑφ' ἡμῶν (ἐκελεύεσθε γάρ), εἴτε ὑπὸ Ῥωμαίων ἢ τῶν ἄλλων ἐθνῶν, οἳ ἀδικούμενου ἀπέστησαν· ἀλλὰ γὰρ ἔστω πάντων ἀμνηστία καὶ σπονδαὶ φιλίας βεβαίου, εὐνοίας τε καὶ εὐκοσμίας πίστις αἰώνιος.“ [...] Ἐπανήλθον δὲ καὶ οἱ ἀπὸ Γερμανίας ἐληλυθότες σύμμαχοι· ἔθαρσει γὰρ αὐθῶν τῇ εὐνοίᾳ ἅτε καὶ τοῦ ἔθνους ἐπιεικῶς πρότερον ἄρξας ὅτε ἰδιώτευν.
- (4) Herodian. 8,8,4–6: Συνέβαινε δὲ κάκεινους μὴ πάντι ἀλλήλοις ὁμονοεῖν, ἀλλ', οἷα περ μοναρχίας ἐπιθυμία καὶ τὸ ἀκοινώτητον ἐν ταῖς ἐξουσίαις (εἴωθε ποιεῖν), ἕκαστος πρὸς αὐτὸν τὴν δύναμιν ἀνθεῖλκεν, ὁ μὲν Βαλβίνος κατ' εὐγένειαν καὶ διπλὴν προάγουσαν ὑπατείαν πρωτεύειν ἀξίων, ὁ δὲ Μάξιμος διὰ τε τὸ ἑπαρχὸς τῆς πόλεως γεγονέναι καὶ ἔχειν ὑπολήψεις ἐμπειρίας πραγμάτων· ἑκατέρωθεν τε εὐγενεῖς καὶ εὐπατρίδαι καὶ

γένους πλήθος αὐταρκες ἐς ἐπιθυμίαν μοναρχίας ἔπειθεν. Ὅπερ αὐτοῖς καὶ μάλιστα γέγονεν ἀπωλείας αἵτιον. Ὡς γὰρ ἐπύθετο ὁ Μάξιμος ἀφικνεῖσθαι ἐπ' ὀλέθρῳ αὐτῶν τοὺς πραιτωριανοὺς καλουμένους ἐβούλετο μεταπέμψασθαι τοὺς Γερμανοὺς συμμάχους ὄντας ἐν Ῥώμῃ αὐτάρκεις ἐσομένους ἀντιστῆναι τοῖς ἐπιβουλεύουσιν. Ὁ δὲ Βαλβίνος οἰόμενος δόλον τινὰ εἶναι καθ' αὐτοῦ καὶ σόφισμα (ἦδει γὰρ τοὺς Γερμανοὺς τῷ Μάξιμῳ εὐνοοῦντας) ἐκώλυε φάσκων οὐκ ἐς κωλύμην οὐδ' ἐς ἀντίστασιν αὐτοὺς τῶν πραιτοριανῶν ἀφίξεσθαι, ἀλλ' ἐς τὸ περιποιῆσαι τῷ Μάξιμῳ τὴν μοναρχίαν. Ἐν ᾧ δὲ περὶ τούτων διαφέρονται, εἰσδραμόντες οἱ στρατιῶται ὁμοθυμαδὸν ἅπαντες ἐκστάντων αὐτοῖς τῶν περὶ τὰς αὐλείους εἰσόδους φυλασσόντων ἀρπάζουσι τοὺς πρεσβύτας περιρρήξαντες δὲ, ἃς εἶχον περὶ τοῖς σώμασιν ἐσθῆτας λιτὰς ἅτ' οἴκοι διατρίβοντες, γυμνοὺς βασιλείου αὐλῆς ἐξέλκουσι μετὰ πάσης αἰσχύνῃς καὶ ὕβρεως· παίνοντες τε καὶ ἀποσκώπτοντες τοὺς ἀπὸ συγκλήτου βασιλέας γενεῖων τε καὶ ὀφρῶν σπαραγμοῖς καὶ πάσαις τοῦ σώματος λώβαις ἐμπαροινούντες διὰ μέσης τῆς πόλεως ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἀπήγον οὐ θελήσαντες οὐδ' ἐν τοῖς βασιλείοις ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ ζῶσιν ἐνυβρίσαι, ἵν' ἐπὶ πλεόν, ὧν πάσχουσιν, αἰσθοιντο.

- (5) SHA, v. Max. et Balb. 5,7–10: *Attem(en) militaris tribunus fuit et multos egit numeros et postea praeturam, sumptu Pescenniae Marcellin(a)e, (quae) illum loco filii suscepit et aluit. Inde proconsulatum Bithyniae egit et deinceps Graec(i)ae ac tertio Narbonae. Missus praeterea legatus Sarmatas in Illyrico contudit atque inde translatus ad Rhenum rem contra Germanos satis feliciter gessit. Post haec praefectus urbi prudentissimus, [in] ingeniosissimus et severissimus adprobatus est.*
- (6) SHA, v. Maximin. 20,1: *Haec ubi Romam nuntiata sunt senatus Maximini et naturalem et iam necessariam crudelitatem timens mortuis duobus Gordianis, Maximum ex praefecto urbi et qui plurimas dignitates praecipue gessisset, ignobilem genere sed virtutibus clarum (et Balbinum), moribus delicatiorem, imperatores creavit.*
- (7) SHA, v. Maximin. 32,2–3: *Denique cum ingens gaudium esset, quod caput Maximini videretur, prope par maeror erat, quod et filii pariter portaretur. Addidit Dexippus tantum odium fuisse Maximini, ut interfectis Gordianis viginti viros senatus creaverit, quos opponeret Maximino. In quibus fuerunt Balbinus et Maximus, quos contra eum imperatores fecerunt.*
- (8) SHA, v. Gord. 10,1–2: *Sed tanta gratulatione factos contra Maximinum imperatores senatus accepit, ut non solum gesta haec probarent sed etiam viginti viros eligerent, inter quos erat Maximus sive Pipp[e]ienus et Clodius (B)albinus, qui ambo imperatores sunt creati, posteaquam Gordiani duo in Africa[m] interempti sunt. Illos sane viginti senatus ad hoc creaverat, ut divideret his Italicas regiones contra Maximinum pro Gordianis tuendas.*
- (9) SHA, v. Gord. 22,1: *Post mortem duorum Gordianorum senatus trepidus et Maximinum vehementius timens ex viginti viris, quos ad rem p(ublicam) tuendam dele-*

gerat, *Puppienum sive Maximum et Clodium Balbinum Augustos appellavit, ambos ex consulibus.*

- (10) Aur. Vict. Caes. 26.7: *At senatus metuens, ne nullis rectoribus specie captae urbis atrociora acciderent, primo potestatum vices, mox conscriptis iunioribus Clodium Pupienum Caecilium Balbinum Caesares constituit.*
- (11) Zos. 1,14,2: Ἐπεὶ δὲ πᾶσι ταῦτα ἐδόκει, προχειρίζονται τῆς βουλῆς ἄνδρας εἴκοσι στρατηγίας ἐμπεύρους: ἐκ τούτων αὐτοκράτορας ἐλόμενοι δύο, Βαλβίνον καὶ Μάξιμον, προκαταλαβόντες (τε) τὰς ἐπὶ τὴν Ῥώμην φερούσας ὁδοὺς ἔτοιμοι πρὸς τὴν ἐπανάστασιν ᾗσαν.
- (12) AE 1902, 254 = ILS 8839 aus Ephesos (*Asia*): Μάρκον Κλα[ύδιον] / Πουπιήνον Μ[άξι]μο[ν] / τὸν λαμπρότατον / τῆς Ἀσίας ἀνθύ[πα]τον / Κλαύδιος / Θεμιστοκλ[ῆς] υἱὸς / Κλαυδίων / Θροντωνο[α]νοῦ / τὸν ἴδιον εὐεργέτην.
- (13) CIL VI 1087 = CIL VI 31237a–b aus Rom (*Italia*): *Pupie[niae] / Sext[iae] Pau[linae] / Cetheg[illae] / c[larissimae] p[uel]lae / Pupieni c[larissimi] [v[ir]i] / IO / c[larissimo] p[uer]o / Clodiae Tibe[ri] filiae / inf[antiae] pulchrae / Pu[p]ieni Maximi / c[larissimi] v[ir]i co(n)s[ul]is II / ca[stae] pulchrae / My[r]tale (?) / -----.*
- (14) AE 1975, 791 aus Ephesos (*Asia*): Ἀγαθὴ τύχη / [Μ(άρκον)] Κλώδιον Πουπιήνον / Μάξιμον / τὸν λαμπρότ[ατον ἀν]θύπατον.

Pupienus stammte aus Volterra und verfügte im italischen Ricina über Grundbesitz.⁴⁹⁸ Spätestens mit der Übernahme des Prokonsulats von Asien zwischen 210–220 wurde seine Familie wohl unter die patrizischen *gentes* aufgenommen.⁴⁹⁹ Pupienus hatte in Ti. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98), Prokonsul der Provinz *Macedonia*,⁵⁰⁰ und in M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus (Nr. 241), *cos. ord.* des Jahres 236, zwei Söhne, welche aus seiner Ehe mit [---]antia Pulchra (PIR² P 1074) entsprangen. Bei Pupiena Sextia Paulina Cethegilla (PIR² P 1086), welche in (13) genannt wird, handelt es sich um eine Tochter oder Enkelin des späteren Senatskaisers.⁵⁰¹

Die allein in der HA erhaltenen Berichte über Statthalterschaften in den Gebieten *Pontus et Bithynia*, *Achaia* und *Gallia Narbonensis* sowie über die Ausübung eines Militärtribunats sind mit einiger Sicherheit fiktiver Natur.⁵⁰²

498 Barbieri 1952, 204; Syme 1971, 174–175; Dietz 1980, 131; Eck 1985, 238; Andermahr 1998, 71.

499 Dietz 1980, 131–135. Vgl. Eck 1985, 238.

500 CIL XIV 3593 = ILS 1185; CIL XIV 3595 = ILS 1185; Sarikakes 1977, 177–118.

501 Dietz 1980, 132. Vielleicht residierte Cethegilla auf dem Esquilin, wie ein dort gefundenes beschriftetes Bleiröhrenfragment vermuten lässt (CIL XV 7537).

502 Groag 1936, 87; Dietz 1980, 133–134; Thomason 1984, 251; Rémy 1989, 120; Gerhardt / Hartmann 2008, 1169.

Betrachtet man jedoch die durch weitere Quellen verbürgten Stationen des *cursus honorum* des späteren Machthabers, so zeugen diese von einer sehr erfolgreichen politischen Laufbahn. Nach der Bekleidung eines Suffektkonsulats unter den Severern und weiteren Aktivitäten als Gouverneur in Germanien, hatte Pupienus den Prokonsulat über die Region *Asia* inne, wie die Zeugnisse (12) und (14) belegen, um schliesslich zum wiederholten Mal als ordentlicher Konsul zusammen mit M. Munatius Sulla Urbanus im Jahr 234 in Erscheinung zu treten. Im Anschluss agiert er als Stadtpräfekt.⁵⁰³ 238 war er ein Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* und wurde nach der Niederlage der beiden Gordiane in Nordafrika zusammen mit Balbinus (Nr. 60) durch den Senat zum Augustus proklamiert.

Ritterling 1932, 89, Nr. 4; Groag 1936, 87; PIR² C 1179; 1220; Lambrechts 1937, 66, Nr. 925; Barbieri 1952, 203–204, Nr. 1006; 270, Nr. 1533; Crook 1955, 159, Nr. 102; Vitucci 1956, 121, Nr. 44; Syme 1971, 170–173; Pflaum 1979, 46–47, Nr. B; Dietz 1980, 129–134, Nr. 26; Thomasson 1984, 62, Nr. 122; 198, Nr. 67; 235, Nr. 186; 251, Nr. 59; Eck 1985, 238–239, Nr. 5; Leunissen 1989, 98; 113; 115; 137; 227; 311; 358–360; 373; Peachin 1989, 594–604; Rémy 1989, 120, Nr. 89; Peachin 1990a, 150–156; Lippold 1991, 528–534; John 1993, 213–214; Brandt 1996, 147–162; 225–227; Andermahr 1998, 407, Nr. 444; Settiani 2000, 123; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065, PU 1; 1079, Ach. 7; 1169, Pont. et Bith. 10?; Haegemans 2010, 97; 171–174; Wojciech 2010, 331–332, Nr. 49; Okoń 2017, 98, Nr. 359.

98 T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus*

triumvir monetalis (1)

quaestor candidatus (1)

praetor urbanus (1)

curator rei publicae Catinensium (1)

proconsul provinciae Macedoniae (1)

consul suffectus (um 225) (1)

curator rei publicae Lepciminensium et Tripolitanorum vice operum publicorum (1)

electus iudicio sacro ad census acceptandos per provinciam Belgicam (227/228) (1)

curator rei publicae Beneventanorum (1)

curator aedium sacrarum et operum publicorum (1)

XVvir sacris faciundis (1)

⁵⁰³ SHA, v. Max. et Balb. 6,1–5. Siehe hierzu Wojciech 2010, 332.

- (1) CIL XIV 3593 = ILS 1185 = Inscr. Ital. 4,1,106 aus Tibur (*Italia*): *T(ito) Clodio M(arci) f(ilio)* [---] / *Pupieno Pulchro M(aximo)* / *c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) cur(ator) aed(ium) sacr(arum) et oper(um) p[ublic(orum)] / cur(ator) r(ei) p(ublicae) Benevent(anorum) electo iud(icio) sacro ad [census] / accept(andos) per prov(inciam) Belgicam (sic!) cur(ator) r(ei) p(ublicae) Lepcim(agnensium) / et Tripolitanor(um) vice oper(um) publ(icorum) proco(n)s(uli) / prov(inciae) Macedonicae cur(ator) r(ei) p(ublicae) Catinensium / pr(aetori) urb(ano) q(uaestori) k(andidato) XVviro s(acris) f(aciundis) triumviro monetali / patrono municipi(i) / s(enatus) p(opulus) q(ue) T(iburis).*

Als Sohn des Senatskaisers Pupienus (Nr. 97) stammte der Patrizier T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus aus Volterra.⁵⁰⁴ Seine Mutter war [---]antia Pulchra (PIR² P 1074), M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus (Nr. 241), *cos. ord.* des Jahres 236, sein Bruder. Die Stadtkuratorenschaft über die *res publica Catinensium* sowie den Prokonsulat in der Provinz Makedonien übte er noch vor der Bekleidung des Suffektkonsulats aus. Danach agierter er als Stadtkurator zweier nordafrikanischer Städte auf konsularer Stufe; dabei verzichtete er gemäss (1) offenbar darauf, das Amt eines *curator operum publicorum* zu übernehmen.⁵⁰⁵ Es folgten die Tätigkeiten eines *electus iudicio sacro ad census acceptandos per provinciam Belgicam* sowie ein Engagement als Stadtkurator Benevents und schliesslich die Funktion eines *curator aedium sacrarum et operum publicorum*. Die genaue Datierung des vorliegenden *cursus honorum* basiert auf der Annahme, dass T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus als *censitor* in der *Gallia Belgica* im Einsatz war, als im Jahr 227/228 in allen gallischen Regionen ein *census* durchgeführt wurde.⁵⁰⁶

PIR² C 1180; Lambrechts 1937, 66, Nr. 926; Barbieri 1952, 204, Nr. 1007; Degrassi 1952, 66; Dietz 1980, 134–136, Nr. 27; Jacques 1983, 132–133, Nr. 54; 183–186, Nr. 87; 211, Nr. 103; Christol 1986a, 18; 20; 62; 101; Leunissen 1989, 35; 40; 303; 315; 351; 359–360; 373; 377; Kolb 1993, 259–261, Nr. 67; 236, 287; Settapani 2000, 123; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 895; Okoń 2017, 98–99, Nr. 360.

⁵⁰⁴ Barbieri 1952, 204; Dietz 1980, 131; Eck 1985, 238. Der Senator könnte in M. Tineius Ovinus Castus Pulcher (Nr. cxvi) einen Neffen gehabt haben.

⁵⁰⁵ Siehe hierzu Kolb 1993, 260–261.

⁵⁰⁶ Jacques 1977, 301–302; 306–307. Für weitere Angaben zu den *legati Augusti pro praetore ad census acceptandos* siehe Thomasson 1967, 170–173; Eck 1972, 434.

99 T. Clodius Saturninus Fidus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Thraciae (237/238) (1–4, 8)

consul suffectus (?) / (*adlectio inter consulares*?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae (239/240) (5)

- (1) AE 1927, 73 = IGBulg II 731 aus Discoduratera (*Thracia*): Ἀγαθὴ τύχηι / [Γ(άιον) Ἰούλιον Ο]υήρρου Μαξι[μίου]ν Αὐτοκράτορα Εὐσεβῆ Εὐτυχῆ Σεβ(αστὸν) ἢ βουλ(ή) καὶ ὁ δῆμ(ος) τῆς Τρ[α]/ιανέων (πόλεως) τὸν αὐτῆς κτίστην ἐν τῷ / ἐμπορίῳ αὐτῆς Δισκοδοροτε/ραῖς (*sic!*) ὑπατεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Τ(ίτου) Κλωδίου Σατορνεῖνου / ἐπιμελουμένου Οὐαλερίου Σκελητος / εὐτυχῶς β'. (zwischen 235–238)
- (2) AE 1927, 74 = SEG 3, 509 = IGBulg III, 1, 1515 gefunden in der *mansio* Cillae an der Strasse von Philippopolis nach Hadrianopolis (*Thracia*): Ἀγαθὴ τύχηι / τὸν μέγιστον καὶ θειότατον / Καίσαρα Γ(άιου) Ἰούλιον Οὐήρρον / [Μ]αξιμ[ο]ν Εὐτυχῆ Εὐσεβῆ Σεβ(αστὸν) / υἱὸν τοῦ μεγίστου καὶ θειοτάτου / Αὐτοκράτορος Γ(άιου) Ἰουλίου Οὐήρρου / Μαξι[μ]εῖον Εὐτυχῶς Εὐσεβοῦς / Σεβ(αστοῦ) ἢ λαμπροτάτη μητρόπολις τῆς / Θρακῶν ἐπαρχείας Τ(ίτου) Κλωδίου Σατορνεῖνου / πρωταρχοῦντος Αὐρηλίου Ἀπολλωνίδου Ἀπαλοδῶ (*sic!*) / τοῦ αὐτοῦ κα[ί] ἐπιμελουμένου ἐκ τῶν ὑπερπαιόντων / χρημάτων εὐτυχῶς. (zwischen 236–238)⁵⁰⁷
- (3) IGBulg I 1474 = IGBulg III, 1, 1374 aus Karatair (*Thracia*): [Ἀγαθὴ τύ]χηι / [ὑπὲρ ὑγείας καὶ σωτηρίας καὶ αἰ/[ωνίου διαμον]ῆς τῶν κυρίων ἡμῶν / [Αὐτοκ]ρατόρων Γ(άιου) Ἰουλ(ίου) Οὐήρου Μαξιμίνου [καὶ Γ(άιου) Ἰου]λ(ίου) Οὐήρου Μαξιμίνου Καίσαρος Σεβ(αστῶν) / [καὶ τοῦ σύμπα]ντος αὐτῶν οἴκου ὑπατεύ[οντος Τ(ίτου) Κλωδίου Σ]ατορνεῖνου Φίδου / [πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστῶν) ἀντιστ(ρατήγου) Θρακ]ῶν ἢ λαμπρο[τάτη μητρόπολις] Φιλιπ[πό]πολις ἐκ τῶν / [--- ἀνέστησε τὸ μείλιον] / ιβ'. (zwischen 236–238)
- (4) AE 2006, 1251 aus Philippopolis (*Thracia*): Ἀγαθὴ τύχηι / ὑπὲρ ὑγείας καὶ σωτηρίας / καὶ αἰωνίου διαμονῆς τῶν κυρίων ἡμῶν Αὐτοκ[ρατόρων] Γ(άιου) Ἰου[λ]λ(ίου) Οὐήρου / Μαξιμίνου καὶ Γ(άιου) Ἰουλ(ίου) Οὐήρου / Μαξιμίου Καίσαρος Σεβ(αστῶν) καὶ τοῦ / σύνπαντος αὐτῶν οἴκου ὑπατεύοντος / τοῦ λαμπροτάτου Τ(ίτου) Κλωδίου Σατορνεῖνου / ἢ λαμπροτάτη μητρόπολις Φιλιππόπολις (*sic!*) ἐκ τῶν ἰδίων χρημάτων ια'. (zwischen 236–238)
- (5) CIL III 12213 gefunden in der Nähe von Faustinopolis (*Cappadocia*): ----- / [tri]-b(unicia) potest(ate) co(n)sul p(ater) p(atriciae) / [p]roco(n)sul praes(ide) pro/vinc(iae) Clodio Satur/nino leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / Faustinae coll(oniae) / XXIII a Tyan(a) / κγ'. (239)⁵⁰⁸

507 Kienast 2011, 185; Kienast / Eck / Heil 2017, 178.

508 Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 186.

- (6) CIL X 8059, 120 aus Phintia Geloorum (*Sicilia*): *T(iti) Clodi Sat/urnini c(larissimi) v(iri)*.
- (7) AE 1975, 792 aus Ephesos (*Asia*): *T(ito) Clodio [Sat]urnino c(larissimo) v(iro) / [---]S / [---]IS*.
- (8) AE 2006, 1248 aus Philippopolis (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὸν μέγιστον καὶ θειότατον / Καίσαρα [[Γ(αίον) Ἰ]ούλιον Οὐήρον / Μάξιμον] εὐ]τυχῇ εὐσεβῇ Σεβ(αστόν) [[υἱόν]] / [τ]ῷ μεγίστου καὶ θειοτάτου / Αὐτοκράτορος [[Γ(αίου) Ἰουλίου Οὐήρου / Μαξιμίνου]] εὐ]τυχούς / Σεβ(αστοῦ) ἡ λαμπροτάτη μητρόπολις / τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Φιλιππόπολις / τὸν τῆς οἰκουμένης δεσπότην ὑπα/[τ]εύοντος τῆς ἐπαρχείας Κλωδίου / [Σα]τοργεῖνου πρωταρχοῦντος / [Αὐρ(ηλίου)] Ἀπολλωνίδου Ἀπολλοδώρου / [τοῦ α]ὐτοῦ καὶ ἐπιμελουμένου / [ἐκ τῶ]ν ὑπερπαιόντων χρημάτων / εὐτυχῶς. (zwischen 236–238)

Aus den Inschriften (6) und (7) geht hervor, dass T. Clodius Saturninus Fidus über Verbindungen nach Sizilien und Kleinasien verfügte.⁵⁰⁹ Gemäss den Zeugnissen (1)–(4) und (8) wirkte er unter Maximinus Thrax (235–238) als Statthalter Thrakiens.⁵¹⁰ Aus einem Vergleich der bislang bekannten Amtszeiten von D. Simoni Proculus Iulianus (Nr. 262) und L. Vettius Iuvenis (Nr. 292), die zwischen 236–237, bzw. zwischen 239–240 als Provinzgouverneure agierten, wird deutlich, dass T. Clodius Saturninus Fidus der Region zwischen 237–238 vorstand.⁵¹¹ Als *vir consularis* fungierte er 239/240 schliesslich als *legatus Augusti pro praetore Cappadociae*, wie Inschrift (5) bezeugt.⁵¹²

Stein 1920, 63–64, Nr. 539; PIR² C 1185; Lambrechts 1937, 66, Nr. 927; 73, Nr. 1079; Stein 1940a, 218–219; Magie 1950, 1594; Barbieri 1952, 204, Nr. 1008; Degraasi 1952, 66; Bersanetti 1965, 48; Dietz 1980, 136, Nr. 28; Thomasson 1984, 173, Nr. 54; 272, Nr. 53; Leunissen

⁵⁰⁹ PIR² C 1185; Dietz 1980, 136.

⁵¹⁰ Kienast 2011, 183–185; Kienast / Eck / Heil 2017, 178. In (2)–(4) sowie in (8) erscheint neben Maximinus Thrax auch dessen Sohn als Mitregent, so dass T. Clodius Saturninus Fidus sicher zu einem Zeitpunkt zwischen 236–238 in der Provinz *Thracia* agierte.

⁵¹¹ Siehe die Provinzialfasten „3.4.7. *Thracia*“ in „Anhang 2: Fasten“. Vgl. dazu Stein 1920, 61–64; Rémy 1989, 241; Gerhardt / Hartmann 2008, 1185.

⁵¹² Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 186. Obwohl der Name des Herrschers zu Beginn von Inschrift (5) fehlt, handelt es sich um eine Person, die erst kurz im Amt sein konnte, wie die erstmalige Verleihung der *tribunicia potestas* und des Konsulats zeigt. Gordian III. trat zum ersten Mal im Jahr 239 als ordentlicher Konsul in Erscheinung. Interessanterweise vergass der Steinmetz offenbar, die *tribunicia potestas* zu aktualisieren, die dem jungen Kaiser für den Zeitraum zwischen dem 10. Dez 238–9. Dez. 239 zum wiederholten Mal verliehen worden war.

1989, 359–360; Rémy 1989, 241–242, Nr. 190; Gerhardt / Hartmann 2008, 1112, Capp. 4; 1185, Thrac. 3; Thomasson 2009, 68, Nr. 29; 54; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 99, Nr. 363.

100 M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus

consul suffectus (1)

curator et patronus coloniarum Cirtensium (251/252) (1)

XVvir sacris faciundis (1)

- (1) AE 1946, 61 = AE 1946, 227 = AE 1952, 206 = AE 2012, 49 aus Castellum Tidditanorum (*Numidia*): *Ex i[ndu]lgentia providentia(ue) / divina dd(ominorum) nn(ostrorum) / Imp(eratorum) [[Decii]] <<Galli>> et [[Hostiliani]] <<Vol[usiani]>> Augg(ustorum) / M(arcus) Cocceius Anicius Faustus Flavianus / consular(is) et XVvir curator / et patronus coloniar(um) Cirt(ensium) / egestis per populum quae vicina / superaverant rudibus / caesoque ad planitiem qui / nudatus extiterat monte / ad salutem populi aquam / excipi providit.* (251/252)⁵¹³
- (2) Vielleicht auch CIL VIII 6955 = CIL VIII 19416, aus Cirta (*Numidia*): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / dis deabusque / Matri deum Mag/nae Idae[a]e Apol/lini [---] / M(arcus) Coc[cei]us / [---] f(ilius) Ani[cus Faust]u[s Flavianus] / [---] VC I[---] / [---] PAP[II] [---] / [---] OII[---] / [---]*.

Dieser Senator war ein Sohn des Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus (Nr. 101). Damit zählte er zu einer seit der Herrschaft der Severer fassbaren Patrizierfamilie aus Italien, die im Umland des nordafrikanischen Uzappa umfangreiche Landgüter besass.⁵¹⁴

PIR² A 597; Lambrechts 1937, 62, Nr. 845; Barbieri 1952, 248, Nr. 1425; Degrassi 1952, 69; PLRE I, 344, Flavianus 8; Christol 1986b, 160. Settipani 2002, 76; Mennen 2011, 87; Okoń 2017, 299, Nr. 1327.

⁵¹³ Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass der Name des Decius und derjenige des Hostilianus getilgt und durch diejenigen des Trebonianus Gallus und des Volusianus ersetzt wurden, was frühestens 251 möglich war, siehe hierzu Kienast 2011, 204; 207; 209–210; Kienast / Eck / Heil 2017, 195–198; 200–202.

⁵¹⁴ Beschauoch 1969, 209–218; Corbier 1982, 741; Jacques 1986, 115; 123; Wilkins 1988, 377.

101 Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus

proconsul provinciae Africae (zwischen 264–268)⁵¹⁵ (1)

- (1) CIL VIII 1437 = CIL VIII 15254 aus Thibursicum Bure (*Africa proconsularis*): *Sex-
(to) Cocceio Ani/cio Fausto Pau/lino proco(nsuli) / provinciae Afr/[icae] res
publica / [co]loniae* [---] / [---] *Augustae* / -----.

Weil Thibursicum Bure in (1) als *colonia* bezeichnet wird, ist die Tätigkeit dieses Prokonsuls nach derjenigen des Naevius Aquilinus (Nr. 197) um 263 anzusetzen, der in derselben Stadt noch als *patronus municipii* in Erscheinung trat.⁵¹⁶ Beim in der Inschrift getilgten Kaisernamen handelt es sich wahrscheinlich um denjenigen des Gallienus.

Der Senator gehört der seit der Regentschaft des Septimius Severus greifbaren Patrizierfamilie der Anicii aus Italien an, die im Umland des nordafrikanischen Uzappa umfangreiche Güter besass.⁵¹⁷ Deren innerfamiliäre Verflechtungen sind nicht ganz einfach zu entwirren. Q. Anicius Faustus (PIR² A 595), der zwischen 196–201 als *legatus Augusti pro praetore* der Provinz *Numidia* aktiv war, als Konsul des Jahres 198/199 fassbar wird, als *legatus Augustorum pro praetore* der Provinz *Moesia superior* 202–207 diente und schliesslich als Prokonsul von Asien im Jahr 217 agierte, kann als Vorfahre des Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus identifiziert werden. Anicius Faustus Paulinus (PIR² A 599), der unter Severus Alexander als *legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris* wirkte, sowie dessen Bruder Sex. Anicius Faustus Paulinianus (Nr. I), der als *consularis filius* und Patron von Uzappa bekannt ist,⁵¹⁸ gelten als Söhne des Q. Anicius Faustus (PIR² A 595).⁵¹⁹ Verwandtschaftliche Verbindungen bestanden ferner zu M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100), der

⁵¹⁵ Vgl. Thomasson 1996, 92, der die Tätigkeiten des Statthalters zwischen 265–268 datiert.

⁵¹⁶ CIL VIII 1437.

⁵¹⁷ Beschaouch 1969, 209–218; Corbier 1982, 741; Jacques 1986, 115; 123; Wilkins 1988, 377.

⁵¹⁸ Barbieri 1952, 248, Nr. 1426; PLRE I, 767, Paulinianus.

⁵¹⁹ Wilkins 1988, 381. Vgl. dazu PIR² A 598; Barbieri 1952, 248, Nr. 1426; PLRE I, 680–681, Paulinus 16, welche in Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus noch den Vater des Sex. Anicius Faustus Paulinianus (Nr. I) erblicken. Erst durch das Zusammenfügen der Inschriftenfragmente CIL VIII 17890 und Cagnat 1893, 159, Nr. 36 durch Le Glay / Tourrenc 1985, 135–136, Nr. 4 = AE 1985, 881d sowie aufgrund von Vergleichen zwischen CIL VIII 11933 und Ballu 1909, 109, Nr. 8 konnte aufgezeigt werden, dass es sich bei Sex. Anicius Faustus Paulinus tatsächlich um einen Nachfahren des zu Beginn des 3. Jhs. aktiven Statthalters von Numidien namens Q. Anicius Faustus (PIR² A 595) handelt. Siehe hierzu Christol 1986a, 141–149; Thomasson 1996, 93; 170–176, Nr. 50. Mennen 2011, 87 geht davon aus, dass Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus ein Enkel des Q. Anicius Faustus (PIR² A 595) war.

als *curator et patronus coloniarum Cirtensium* des Jahres 252 fungierte und dem Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus wohl Vater war.⁵²⁰ Weitere Angehörige des Geschlechts, wie beispielsweise der *cos. ord.* des Jahres 277 namens Paulinus (Nr. 152)⁵²¹ und der *cos. II ord.* Anicius Faustus 298,⁵²² dem Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus vielleicht ebenfalls Vater gewesen sein könnte,⁵²³ verdeutlichen die politische Bedeutung der Familie im Zeitalter der Soldatenkaiser.⁵²⁴

PIR² A 600; Lambrechts 1937, 62, Nr. 846; Barbieri 1952, 248, Nr. 1427; Thomasson 1960, 216; Pallu de Lessert 1969 I, 291–295; PLRE I, 680–681, Paulinus 16; Corbier 1982, 741–742; Jacques 1982, 100–101, Nr. 22; Christol 1986a, 185–187, Nr. 20; Christol 1986b, 141–164; Thomasson 1996, 92–93, Nr. 128; Settiani 2000, 76; 347–348; Gerhardt / Hartmann 2008, 1092, Afr. 8; Mennen 2011, 87; Okoń 2017, 299, Nr. 1328.

102 Coc(ceius?) Rufinus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (vor 262/263) (1–2)
consul suffectus (in absentia?) (2)

- (1) IGR III 1288 = AE 1953, 232 = SEG 16, 859 aus Adraha (*Arabia*): [Υπερ] σωτηρίας [καὶ νείκης τοῦ / κυ]ρίου ἡμῶν [--- / ἐ]κτίσθη ἡ πύλη [--- ἐπὶ / ---] Κοκ(χείου?) Ρουφεί[νου τοῦ λαμ.]προτάτου ἢ [γε]μό[νος ἐκ δω]/ρεᾶς τοῦ Αὐτ[οκράτορος / ἐφες]τῶτος Κο[---] / ὑφηγῆσει Ὁ[---] / [ἐ]πισκοπεύοντ[ος --- / το]ῦ [Λέο]ντος Ο[---] / -----.
- (2) AE 1905, 213 aus Soueda (*Arabia*): Προνοία Κοκ(χείου) / Ρουφείνου ὑπατι(οῦ) ἐπισκό(πῃ) / Ἀντιόχου Σελεύκου ἀπὸ προεδρί(ου) / Λουκίου / θρ.⁵²⁵
 Auf der linken Seite: ἐπί/γον/τος.

Gemäss Pflaum dürfte Coc(ceius?) Rufinus den Ausbau der Verteidigungsanlagen Adrahas, die in (1) dokumentiert sind, während der ersten Herrschaftsjahre

520 PIR² A 597; Barbieri 1952, 248, Nr. 1425; Settiani 2002, 76; Mennen 2011, 87. Vgl. Christol 1986b, 160.

521 Degraasi 1952, 74, 212; PIR² P 172.

522 Degraasi 1952, 77.

523 Körner 2002, 199.

524 Siehe Christol 1986b, 160–164; Orlandi 2004, 258; Mennen 2011, 86–88 mit weiteren Familienvertretern aus dem 4. und 5. Jh.

525 Die letzten drei Zeilen der Inschrift befinden sich gemäss AE 1905, 213 auf der rechten Seite des gemitteten Haupttextes.

des Gallienus als *legatus Augusti pro praetore Arabiae* überwacht haben.⁵²⁶ Da der Senator in (2) des Weiteren als „ὑπατικός“ bezeichnet wird, ist vielleicht davon auszugehen, dass er den Suffektkonsulat entweder während seiner Statthaltertätigkeiten *in absentia* bekleidete oder die Ausübung des Amtes als *consul suffectus designatus* unmittelbar vor sich hatte.⁵²⁷ Nach ihm agierte Iunius Olympus (Nr. 163) 262/263 als bislang letzter Gouverneur Arabiens aus dem *ordo amplissimus*.⁵²⁸

Harrer 1915, 58; PIR² C 1211; Lambrechts 1937, 66, Nr. 929; Barbieri 1952, 270, Nr. 1535; Pflaum 1952, 310–312, Nr. 4; Pflaum 1957, 141, Nr. 26; PLRE I, 776, Rufinus 13; Barnes 1973, 150; Sartre 1982, 93, Nr. 41; Thomasson 1984, 320, Nr. 110; 335, Nr. 45; Christol 1986a, 187–188, Nr. 21; Gerhardt / Hartmann 2008, 1100, Arab. 10.

103 P. Cornelius Saecularis

proconsul provinciae Africae proconsularis (2)

praefectus Urbi (258–260) (1)

consul II ordinarius zusammen mit C. Iunius Donatus II (Nr. 162) (260) (1)

- (1) Chron. min., 59; 65 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432; 448.
- (2) IRT 687 = Février 1970, 189, Nr. 3 = Pflaum 1970, 226–227, Nr. 3 = Leptis Magna 61 aus Leptis Magna (*Africa proconsularis*): *Calliepi* / *P(ublio) Cornelio* / *Saeculari* / -----.

P. Cornelius Saecularis hatte gemäss (1) das Amt des *praefectus Urbi* zwischen 258–260 inne, als sich Valerian I. und Gallienus auf Kriegszügen fernab der Hauptstadt befanden.⁵²⁹ Aus diesem Grund sowie wegen seiner Zugehörigkeit zur *gens* Cornelia vermutet Christol, dass es sich bei diesem Senator um einen

⁵²⁶ Pflaum 1952, 310–312.

⁵²⁷ Christol 1986a, 187. Zur Verwendung der Bezeichnung „ὑπατικός“ siehe Rémy 1986, 311–338. Siehe hierzu auch den Eintrag von M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5) für vergleichbare Bezeichnungen bei der Charakterisierung des *cursus honorum*.

⁵²⁸ Vgl. Christol 1986a, 187; Hartmann 2001, 227, Anm. 208. Obwohl der anonyme Anon. Cont. Dio. fig. 7 = FHG IV 195 einen gewissen Rufinus für den Tod des Odaenathus (Nr. 260) verantwortlich macht, ist die beschuldigte Person nicht mit Coc(ceius?) Rufinus gleichzusetzen, denn Odaenathus wurde erst 267/268 ermordet, siehe hierzu Hartmann 2001, 227.

⁵²⁹ Gemäss Ambr. off. 1,28 fand das Martyrium des heiligen Laurentius unter P. Cornelius Saecularis statt. Siehe hierzu Wojciech 2010, 342, Anm. 1232.

Verwandten der Kaisergattin Iulia Cornelia Salonina Chrysogone (PIR² C 1499) handelte,⁵³⁰ die ursprünglich entweder aus Bithynien oder aus dem dalmatischen Salona stammte.⁵³¹

Da von praktisch allen *virī clarissimi* des 3. Jhs., die den ordentlichen Konsulat zum wiederholten Mal bekleideten, bekannt ist, dass sie zuvor als Statthalter einer der beiden Senatsprovinzen *Africa* oder *Asia* agiert hatten und mit (2) eine Inschrift aus Leptis Magna vorliegt, welche die Existenz eines P. Cornelius Saecularis in Nordafrika bezeugt, ist es möglich den Schluss zu ziehen, dass der Senator um 254 als Gouverneur der *Africa proconsularis* fungiert haben könnte.⁵³²

PIR² C 1432; Lambrechts 1937, 67, Nr. 935; Barbieri 1952, 271, Nr. 1542; Degrassi 1952, 70–71; PLRE I, 795, Saecularis; Dietz 1976, 415; Dietz 1980, 268; Christol 1986a, 188, Nr. 22; Peachin / Preuss 1997, 197; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 13; Wojciech 2010, 342, Nr. 59; Glas 2014, 309–310; Okoń 2017, 103, Nr. 381.

104 P. Cosinius Felix

legatus Augusti pro praetore provinciae Norici (zwischen 244–246) (1)

[...] (?)

consul suffectus (246/247) (5?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Pannoniae superioris (?) (zwischen 247–250) (5?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Pannoniae inferioris (251/252)⁵³³ (2–4)

- (1) CIL III 15208,1 = Petrovitsch 2006, 48–49 aus Lauriacum (*Noricum*): [*Imp(erator) Caes(ar) --- Aug(ustus)*] / *restitui[t cur(ante)]* / *P(ublio) Cosinio [Felice leg(ato)]* / *Aug(usti) p[r(o) pr(aetore)]*.
- (2) AE 1953, 12, Meilenstein aus der Umgebung von Aquincum (*Pannonia inferior*): *Imp(eratori) Caes(ari) / Caio Vibio Gallo P(io) F(elici) Aug(usto) / pont(ifici) maximo trib(unicia) / potest(ate) II p(atri) p(atriciae) et / Imp(eratori) C[aes(ari)] Caio Vibi[o Afri]o / Gallo Uldum[nia]no (sic!) / Volusian[o P(io)] F(elici) Invic[t]o /*

530 Christol 1986a, 188–189. Vgl. Jacques 1986, 115; Peachin / Preuss 1997, 187.

531 Barbieri 1952, 271; Klein 1998, 178–179. Mit Jacques 1986, 122 ist anzumerken, dass es sich bei den Mitgliedern der *gens* Cornelia in der Regel um Patrizier handelte.

532 Christol 1986a, 189. Vgl. dazu Pflaum 1978, 346–347.

533 Fitz 1994, 1045–1046. Winkler 2012, 94 datiert die Tätigkeiten des Statthalters zwischen 250–252.

- Aug[ust]o trib[un]icia potest[ate] II] / leg[io] [II Adiutrix ter] P[ro]p[ri]a ter F[idelis] Co[n]s[ul]t[us] / Galliana Volusiana / [cur]ante Cosinio / [Felice] leg[ato] [Augg[ustorum] pr[inceps] pr[inceps] aetore)] / [ab Aq[ui]nco] m[ag]ist[er] p[ro]p[ri]um ---].⁵³⁴ (252)⁵³⁵*
- (3) CIL III 3421 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Fortunae / Reduci / Publius / Cosinius / Felix v[ice] c[on]s[ul]larissimus / leg[atus] Augg[ustorum] / pr[inceps] pr[inceps] aetore).*
- (4) CIL III 10624 = Lőrincz 2008, 142 = Winkler 2012, 88, Meilenstein aus der Umgebung von Aquincum (*Pannonia inferior*): *Imp[er]atori Caes[ar]i / Caio Vibio Trebon[us]no / Gallo P[ro]p[ri]a F[idelis] Aug[ust]o pont[ifex] maximo / trib[un]icia potest[ate] et / Imp[er]atori Caes[ar]i Gaio Vibio / Afini[o Gallo Veldum]niano V[olusiano] P[ro]p[ri]a F[idelis] / Invicto [Aug[ust]o trib[un]icia pot[estate] / ala I T[ur]racum Galliana] / [Volusiana curante] / [Cosinio Felice leg[ato] Augg[ustorum duorum] pr[inceps] pr[inceps] aetore)] / [ab Aq[ui]nco] m[ag]ist[er] p[ro]p[ri]um / XI].⁵³⁶ (251)⁵³⁷*
- (5) Vielleicht auch AE 1997, 1252 = Lőrincz 2008, 141 = AE 2008, 1095 aus Carnuntum (*Pannonia superior*): *Silvano / sac[er]dotum Finitius / Lucanus / tessera[rius] / leg[atus] ionis X Gem[inae] / Cosini co[n]s[ul]laris v[ice] otum s[ol]vit / l[ib]ens l[ib]et[us] m[er]ito.⁵³⁸*

Winkler lokalisiert die *patria* der *gens* Cos(s)inia in Italien oder Nordafrika. Im in Karthago oder Cuicul beheimateten Cosinius Marcianus (Nr. 105) sieht er einen Bruder des P. Cosinius Felix. Es könnten zudem familiäre Bande zu C. Vetius Cosinius Rufinus (PLRE I, 777, Rufinus 15) bestanden haben, der gegen Ende des 3. Jhs. als *pontifex dei Solis*, *augur* und *Salus Palatinus* sowie als *proconsul provinciae Achaiae*, *consul ordinarius* 316 und *praefectus Urbi* greifbar ist.⁵³⁹

Der Senator war als Vorsteher der *Pannonia inferior* 251/252 in militärische Auseinandersetzungen mit gotischen Kampfverbänden verwickelt, die er bei

⁵³⁴ Auf dem Stein ist auf Z. 9 „COSI“ zu lesen.

⁵³⁵ Kienast 2011, 209–210; Kienast / Eck / Heil 2017, 200–201. Die Datierung ergibt sich aus der durch die *legio II Adiutrix Pia ter Fidelis Constans Galliana Volusiana* erstellte Meilensteininschrift (2), in welcher die Herrschertitulatur von Trebonianus Gallus erkennbar ist. Der Kaiser hatte – genau wie sein Sohn – vom 1. Januar 252 bis zum 31. Dezember 252 die tribunizische Amtsgewalt zum zweiten Mal inne.

⁵³⁶ Auf dem Stein ist eine weitere Inschrift angebracht, die an dieser Stelle aber nicht wiedergegeben wird.

⁵³⁷ Kienast 2011, 209; Kienast / Eck / Heil 2017, 200.

⁵³⁸ Zur Lesung der Inschrift siehe Lőrincz 2008, 141. Es wäre möglich, das Zeugnis auch Cosinius Marcianus (Nr. 105) zuzuweisen.

⁵³⁹ Winkler 2012, 90–91. Jacques 1986, 115 geht ebenfalls von einer Herkunft aus Nordafrika aus.

Brigetio siegreich abzuwehren vermochte.⁵⁴⁰ Gleichzeitig bemühte er sich, das Strassennetz der Region auszubauen, wie die Meilensteinzeugnisse (2) und (4) belegen. Von diesem zeitlichen Fixpunkt aus lassen sich seine weiteren politischen Aktivitäten als Gouverneur in *Noricum* gemäss (1) zwischen 244–246 und seine Funktionen als Statthalter der *Pannonia superior* vielleicht zwischen 247–250 datieren – sofern Inschrift (5) in Wirklichkeit nicht doch Cosinius Marcianus (Nr. 105) zuzuweisen ist.⁵⁴¹

PIR² C 1529; 1530; Barbieri 1952, 205, Nr. 1010; Fitz 1963, 299–300, Nr. XLII; Dobó 1968, 96–97, Nr. 70; Winkler 1969, 97–98, Nr. 6; Eck 1971a, 743–750; Alföldy 1974a, 25; Thomasson 1984, 86, Nr. 33; 118, Nr. 43; Fitz 1994, 1044–1046, Nr. 684; Rathmann 2003, 186; Gerhardt / Hartmann 2008, 1153, Nor. 2; 1159, Pann. inf. 4; Winkler 2012, 83–97; Okoń 2017, 78, Nr. 385.

105 Cosinius Marcianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae (zwischen 238–244) (1)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris (?) (Mitte des 3. Jhs.) (2?)

- (1) AE 1967, 563 aus Lambaesis (*Numidia*): *Deo Mercurio Aug(usto)* [*sacrum*] / *pro aeternitate imperi Gordian[i Augusti nostri]* / **Cosinius Marcianus** *v(ir) c(larissimus) leg(atus) Aug(usti) pr(o) [pr(aetore) ---]*. (zwischen 238–244)
- (2) Vielleicht auch AE 1997, 1252 = Lőrincz 2008, 141 = AE 2008, 1095 aus Carnuntum (*Pannonia superior*): *Silvano* / *sac(rum) Finitius* / *Lucanus* / *tessera(rius)* / *leg(ionis) X Gem(inae)* / **Cosini co(n)s(ularis)** *v(otum) s(olvit) / l(ibens) l(aetus) m(erito)*.⁵⁴²

Cosinius Marcianus war ein Nachkomme einer ritterlichen Familie aus der nordafrikanischen Munizipalaristokratie.⁵⁴³ Vielleicht kann er als Sohn eines bislang unbekannten Cosinius und der Aelia Marciana (PIR² C 1537), die 204 als ritterliche Matrona bei den Säkularspielen bezeugt ist, identifiziert werden.

540 Dobó 1968, 97; Winkler 2012, 88.

541 Winkler 2012, 90–93. Vgl. dazu Fitz 1994, 1045–1046; Lőrincz 2008, 143.

542 Zur Inschriftenlesung siehe Lőrincz 2008, 141. Vielleicht ist dieses Zeugnis und damit auch die Statthalterschaft in der *Pannonia superior* tatsächlich P. Cosinius Felix (Nr. 104) zuzuweisen.

543 Dietz 1980, 137; Corbier 1982, 743; Le Glay 1982, 774; Jacques 1986, 115; 177.

Des Weiteren dürften verwandtschaftliche Beziehungen zu P. Cosinius Felix (Nr. 104) bestanden haben.⁵⁴⁴

Dietz 1980, 136–137, Nr. 29; Corbier 1982, 743; Thomasson 1984, 405, Nr. 72; Jacques 1986, 177, Nr. 4; Le Bohec 1989, 461; Thomasson 1996, 186, Nr. 65; Gerhardt / Hartmann 2008, 1154, Num. 3; Okoń 2017, 104, Nr. 384.

106 (M.?) Cuspidius Flaminus Severus

Xvir stlitibus iudicandis (3)

tribunus militum legionis [---] (3)

adlectus inter quaestorios (3)

tribunus plebis (3)

[...] (?)

(*consul suffectus*) (3)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferiors (?) (4?)

legatus Augusti pro praetore provinciarum III Daciarum (?) (4)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae (238/239) (1–2)

- (1) CIL III 6953 = CIL III 12210 = French 1988, 196, Nr. 546 = Petolescu 1991, 203, Meilenstein⁵⁴⁵ aus Comana (Cappadocia): *Imp(erator) / Caesar / [M(arcus) Clodius Pupien/us Maximus et Imp(erator)] / Caes(ar) D(ecimus) Caelius Calvinus Balbinus Pii / Felices Augg(usti) et]* / *M(arcus) Antonius [Gor]/dianus nobilis(s)imus / [C]aesar restituit / per Cuspidium [Fl]a[m]/[ini]um Severum leg(atum) [Ag(ustit)] / [pr]o pr(a)etore[m] / III m(ilia) p(assum) / CXLIX / ρϣβ: (238)*
- (2) CIL III 12176 = French 1988, 285, Nr. 793, Meilenstein⁵⁴⁶ aus der Umgebung von Kanlikavak (Cappadocia): *[Imp(eratori) Caes(ari) / Marco A]n[tonio G]o[rdi]ano*

544 Lőrincz 2008, 143.

545 Dieses Zeugnis steht exemplarisch für die ähnlichen Meilensteinfunde CIL III 12198 = French 1988, 198, Nr. 552 = French 2012, 145; French 2012, 157–158 = AE 2012, 1716.

546 Dieses Zeugnis steht exemplarisch für die ähnlichen Meilensteine CIL III 6913 = French 1988, 282, Nr. 786 = Piso 1993, 197, Nr. 4; CIL III 6905 = CIL III 12168 = Piso 1993, 198, Nr. 6 = French 2012, 222–223; French 1988, 5, Nr. 11 = French 2012, 126–127, Nr. 79d; French 1988, 8, Nr. 21 = French 2012, 129–130, Nr. 80b; French 1988, 184, Nr. 507 = French 2012, 105–106, Nr. 68c; French 1988, 190, Nr. 524 = French 2012, 111–112, Nr. 72c; French 1988, 192, Nr. 532 = French 2012, 119, Nr. 75c; French 1988, 195, Nr. 542 = French 2012, 116–117, Nr. 74c; French 1988, 202, Nr. 562 = French 2012, 133–134, Nr. 84; French 2012, 157–158, Nr. 93h; French 2012,

- Pio F[el/ici Au]gusto re[sti/tuerunt p]er Cus[pidium / Fla]minium [Severum / leg]atum pro pr[ae/tor]e m[ilia] / ριη'. (zwischen 238–244)*
- (3) CIL VI 1576 = CIL VI 31708 = Petolescu 1991, 201 aus Rom (*Italia*): *M(arco) Cuspidi[o M(arci)? f(ilio) Flaminio] / Seve[ro co(n)s(uli)] / Xviro stl[itib(us) iudicandis] / tribuno [militum leg(ionis) ---] / allecto (sic!) [inter quaestorios] / [tr]ib[uno plebis] [---] / -----.*
- (4) AE 1959, 312 = AE 1984, 738 = Petolescu 1991, 201–203 = AE 1992, 1466 aus Drobeta (*Dacia*): *Iovi deor[um ---] / cunctisqu[e dis deabusque ---] / servatus e[st?] ---] / Severus I[---] / M(arcus) Cuspi[dius? Flaminius Severus] / legatu[s Augusti pro praetore] / I[II Daciarum] / -----.⁵⁴⁷*

Gemäss Dietz und Rémy stammte Cuspidius Flaminius Severus als *homo novus* ursprünglich aus Rom.⁵⁴⁸ Vielleicht ist er als Vater der Cuspidia Severa (PIR² C 1634) zu identifizieren, deren Name in einer stadtrömischen Inschrift verzeichnet wurde.⁵⁴⁹ Seine Laufbahn begann er in der ersten Hälfte des 3. Jhs. als Mitglied der *Xviri stlitibus iudicandis*, übernahm danach ein Militärtribunat in einer namentlich unbekannten Legion und wurde schliesslich über die Aufnahme unter die *quaestores* offiziell in den Senatorenstand aufgenommen; danach hatte er die Position eines *tribunus plebis* inne.

Aufgrund eines Vergleichs seiner Amtszeit als *legatus Augusti pro praetore* Kappadokiens mit derjenigen des T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99) ergibt sich eine zeitliche Eingrenzung seiner Tätigkeiten auf die Jahre 238/239. Nach der Ermordung der beiden Senatskaiser Pupienus und Balbinus könnte (M.?)

168, 98d = AE 2008, 1505; CIL III 6934 = CIL III 6935 = AE 1888, 181 = French 1988, 269, Nr. 751; CIL III 12180 = French 1988, 286, Nr. 795; CIL III 6936 = Piso 1993, 198, Nr. 7 = French 2012, 184–185; CIL III 12175 = French 2012, 209–210; French 1981a, 91, Nr. 60c = French 1988, 311, Nr. 869 = Berges / Nollé / Barcsay-Regner 2000, 283, Nr. 126 = AE 2000, 1479 = French 2012, 174–175; French 2012, 161–162.

547 Vgl. Petolescu 1991, 203 mit folgenden Ergänzungen: *Iovi deor[um patri Iunoni Minervae] / cunctisq[ue dis deabusque a quibus] oder [quod] / servatus [est periculis? --- Cuspidius] / Severus I[unior?] ---] / M(arcus) Cuspi[dius Flaminius Severus] / legatu[s Augusti pro praetore] / I[II Daciarum] / -----.* Vgl. Piso 1993, 197, Nr. 2 mit folgenden alternativen Ergänzungsvorschlägen: *Iovi deor[um principi?] / cunctisque dis [deabusque oder a quibus] / servatus [est ---] / Severus I[---] / M(arcus) Cuspi[dius? Flaminius Severus] / legatu[s Aug(usti) pr(o) pr(aetore) Moesiae(?)] / I[n]fer[ioris it(em) / III Da]ciaru[m] / -----.* Damit wäre Cuspidius Severus sowohl Statthalter in der *Moesia inferior* als auch in den *III Daciae* gewesen.

548 Dietz 1980, 137; Rémy 1989, 241.

549 CIL VI 31708 aus Rom (*Italia*): *D(is) M(anibus) [s(acrum?)] / Cuspidia Severa c(larissima) f(emina) [monumentum(?)] / donavit memoria[e aeternae(?)] / Cuspidiae Matro[nae --- pudi]cissimae(?) et p[ro]iussimae(?) ---] / -----.* Für weitere Verwandtschaftsverbindungen siehe Petolescu 1991, 203.

Cuspidius Flaminus Severus als Gouverneur veranlasst haben, deren Namen auf kappadokischen Meilensteinen zu tilgen, um dadurch seine Loyalität gegenüber dem neuen Regime unter Gordian III. zu verdeutlichen. Gemäss den erhaltenen Quellen wurden unter der Statthalterschaft des (M.?) Cuspidius Flaminus Severus in *Cappadocia* 238/239 umfangreiche Arbeiten am provinziellen Strassennetz durchgeführt.⁵⁵⁰ Vor seinen Aktivitäten in Kappadokien dürfte (M.?) Cuspidius Flaminus Severus gemäss (4) als *legatus Augusti pro praetore* in Dakien und – falls man weiteren Restitutionsvorschlägen für Inschrift (4) folgt – in der *Moesia inferior* um 235 fungiert haben.⁵⁵¹

PIR² C 1633; C 304; Lambrechts 1937, 67, Nr. 937; Stein 1944, 75; Magie 1950, 1594; Barbieri 1952, 205, Nr. 1011; Degraasi 1952, 66; RE Suppl. XIV, 1974, 110, Nr. 1a; Dietz 1980, 137–138, Nr. 30, Thomasson 1984, 159, Nr. 67; 272, Nr. 46; Leunissen 1989, 199; Rémy 1989, 240–241, Nr. 189; Piso 1993, 197–201, Nr. 44; Gerhardt / Hartmann 2008, 1111–1112, Capp. 3; 1118, Dac. 6; Thomasson 2009, 112, Nr. 29:46, 61, Nr. 21:59a; 62, Nr. 21:67; Marek 2010, 858; Okoń 2017, 106, Nr. 394.

⁵⁵⁰ Siehe hierzu Bartels 2014, 238.

⁵⁵¹ Petolescu 1991, 201–203; Piso 1993, 197–201.

D

107 Desticius Iuba

legatus Augustorum pro praetore provinciae Britanniae superioris (zwischen 256–258)
(1)

- (1) CIL VII 107 = ILS 537 = RIB I 334 aus Caerlon (*Britannia superior*): *Imp(eratores) Valerianus et Gallienus / Augg(usti) et Valerianus nobilissimus / Caes(ar) cohorti VII centurias a so/lo restituerunt per Desticium Iubam / v(irum) c(larissimum) legatum Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) et / Vitulasium Laetinianum leg(atum) leg(ionis) / II Aug(ustae) curante Domit(io) Potentino / praef(ecto) leg(ionis) eiusdem.* (zwischen 256–258)⁵⁵²

Der Kommandant der *legio II Augusta* Vitulasius Laetianus (Nr. 301) gilt bislang als letzter Senator des 3. Jhs., der einer römischen Legion vor den Massnahmen des *editcum Gallieni* vorstand.⁵⁵³ Demnach ist Desticius Iuba der letzte uns zugängliche Gouverneur aus dem *ordo amplissimus*, unter dessen Statthalterschaft ein Angehöriger des ersten Standes explizit als *legatus legionis* direkte Kontrolle über Legionstruppen ausübte.

Desticius Iuba stammte ursprünglich aus dem italischen Concordia, wo zahlreiche Personen nachweislich dasselbe Gentiliz trugen, und verfügte im italischen Industria über Grundbesitz.⁵⁵⁴ Ein Urgrossvater des Desticius Iuba namens T. Desticius Severus (PIR² D 57) ist als ritterlicher Prokurator Raetiens aus dem Jahr 166 bekannt. Desticius Iuba selbst gilt als Vater von Desticius Salustius Iuba (PIR² D 56) und Desticia Sallustia Plotina (PIR² D 58).

Atkinson 1922, 72, Nr. 50; Lambrechts 1937, 67, Nr. 939; PIR² D 53; Barbieri 1952, 272, Nr. 1547; Degrassi 1952, 69; Birley 1967, 84–85; Birley 1981, 178, Nr. 41; Thomasson 1984, 73, Nr. 37; Christol 1986a, 189, Nr. 23; Birley 2005, 263; Gerhardt / Hartmann 2008, 1110, Brit. sup. 1; Thomasson 2009, 27, Nr. 1437; Glas 2014, 311–312.

⁵⁵² Die Datierung der Gouverneurstätigkeiten in der Provinz *Britannia superior* ergibt sich aus der Nennung der gemeinsamen Herrschaftszeit von Valerian I., Gallienus und Valerianus Iunior, siehe hierzu Christol 1986a, 189; Kienast 2011, 220–221; Kienast / Eck / Heil 2017, 212–213.

⁵⁵³ Birley 1981, 178.

⁵⁵⁴ PIR² D 54–56; 58; Andermahr 1998, 78; 81; Birley 2005, 363. Birley 1967, 85 nimmt an, dass der hier betrachtete Senator sogar mit einem gewissen T. Desticius Claudius Iuba gleichgesetzt werden könnte, siehe hierzu CIL VI 1875; CIL VI 1876.

108 Domitius Antigonus

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (235/236) (1–3)

- (1) CIL III 14429 = AE 1902, 126 = AE 1908, 129 = ILBulg 261 aus Lomets (*Moesia inferior*): [Imp(eratori) Caes(ari)] / [[Gaio Iulio Vero / Maximino] Aug(usto) / pontifici max(imo) / tribuniciae po/test(ate) co(n)s(uli) p(atri) p(atriciae) / coh(ors) I Cis(i)pa[d(ensium)] / [[Maximiniana] / devota numini / maiestatiqu(e) eius / d(e) p(ecunis) quaestur(ae) de/dicante Domitio An/[t]igono cl(arissimo) v(iro) leg(ato) Aug(usti) pr(o) p[r(aetore)]. (235/236)⁵⁵⁵
- (2) Velkov 1961, 215 = AE 1964, 180 aus Novae (*Moesia inferior*): PRO [--- Domi]/tius Antigonus / v(ir) c(larissimus) leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / ex quaestura coh(ortis) / I Lusit(anorum) [[Maximinia/nae] consecravit / dedicavitque.
- (3) AE 1985, 726 aus Durostorum (*Moesia inferior*): Divinib[us] Ro/mae aeternae / Genio provin/ciae Moes(iae) inf(erioris) / Dom(itius) Antigo/nus v(ir) c(larissimus) leg(atus) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) cum Pompeia / Apa c(larissima) f(emina) coniuge / et Dom[i]tius An/tigon(o) et Ant(igona).

Velkov lokalisiert die *patria* des Domitius Antigonus im heutigen Balkanraum, da sein *cognomen* ihm zufolge dort recht häufig bezeugt sei.⁵⁵⁶ Domitius Antigonus war, wie aus (3) hervorgeht, mit Pompeia Apa (PIR² P 668) verheiratet und war Vater eines namensgleichen Sohnes sowie einer Tochter namens Antigona.

Lambrechts 1937, 67, Nr. 941; Stein 1940a, 97; PIR² D 149; Degrassi 1952, 65; Velkov 1961, 216–218; Bersanetti 1965, 41; Fitz 1966, 31; Dietz 1980, 138–140; Thomasson 1984, 143, Nr. 129; Leunissen 1989, 32; 47–48; 51–52; 99; 102; 183; 200; 340; 345; 369; 385; Gerhardt / Hartmann 2008, 1145, Moes. inf. 1; Thomasson 2009, 55, Nr. 20; 129; Żelazowski 2009, 143; Haegemans 2010, 100; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 108, Nr. 401.

555 Der Zeitpunkt der Statthalterschaft des Domitius Antigonus in der *Moesia inferior* ergibt sich aus der Herrschertitulatur des Maximinus Thrax in der durch die *cohors I Cispadensium* [[Maximiniana] errichteten Ehreninschrift. Dieser hatte die tribunizische Gewalt zum ersten Mal im Februar oder März des Jahres 235 bis zum 9. Dezember 235 inne. Den ordentlichen Konsulat bekleidete der Kaiser zum ersten Mal im Jahr 236. Der Name des Regenten wurde in (1) und (2) nach dessen Niederlage vor Aquileia 238 offenbar aus der Inschrift getilgt.

556 Velkov 1961, 216–218 vermutet zudem, dass der in Cass. Dio 77,8 erwähnte Prätor namens Antigonus mit dem Provinzvorsteher der *Moesia inferior* von 235/236 gleichzusetzen ist. Vgl. dazu OPEL I, 59.

109 L. Domitius Gallicanus Papinianus

praetor (7)

praefectus aerarii Saturni (zwischen 222–235) (7)

iuridicus [...] (?) (7)

[...] (?)

consul suffectus (um 238) (1, 3, 5)

legatus Augusti pro praetore Germaniae inferioris (nach 238) (5, 8?)

legatus Augusti pro praetore Hispaniae citerioris (nach 238) (5)

legatus Augusti pro praetore Dalmatiae (nach 238) (5–6)

- (1) Herodian. 7,11,3: Τῆς δὲ συγκαλήτου ἀνὴρ ἀπὸ ὑπατείας μὲν νεωστὶ Γαλλικανὸς ὄνομα, Καρχηδόνιος δὲ τὸ γένος, καὶ ἕτερος στρατηγικὸς τὸ ἀξίωμα, Μαικίνας καλούμενος, οὐδέν τι προσδοκῶντας τοὺς στρατιώτας, ἔχοντας δὲ τὰς χεῖρας ὑποκαθειμένας ταῖς ἐφεστρίσι, παίουσι πληγαῖς κατακαρδίους, ξίφεσιν οἷς ἐπεφέροντο ὑποκολίοις.
- (2) SHA, v. Maximin. 20,6: *Profecto igitur ad bellum Maximo contra Maximinum Balbinus Romae bellis intestinis et domesticis seditionibus urgebatur occisis praecipue per populum (auctoribus) Gallicano et Maecenate.*
- (3) SHA, v. Gord. 22,8: *Ex quibus duo ingressi Capitolinum, cum illic senates ageretur, ante ipsam aram a Gallicano ex consulibus et M(a)ecenate ex ducibus intercepti sunt, [...].*
- (4) Aur. Vict. Caes. 26,5: *Interim Romae comperto Gordiani interitu hortante Domitio urbi praefectus reliquique iudices vulgo caeduntur per praetorias cohortes.*
- (5) CIL II 4115 = RIT, 68–69, Nr. 132 aus Tarraco (*Hispania Tarraconensis*): *L(ucio) Domitio / Gallicano / Papiniano c(larissimo) v(iro) leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / provinciae German/iae inferioris / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / H(ispaniae) c(iterioris) / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) Dalma/tiae co(n)s(ulari) devotis/simo et innocen/tissimo Aurel(ius) Iulianus / patrono incom/parabili.*
- (6) CIL III 10054 aus Senia (*Dalmatia*): *Balneum vet[ustate con]/lapsum p[ecunia sua (?)] / restitu[it ---] / L(ucius) Do[mitius ---] / Gal[licanus Papinia]/n[us leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) ---] / -----.*
- (7) AE 1917–1918, 90 aus Vina (*Africa proconsularis*): *L(ucio) Domitio Gallicano / Papiniano c(larissimo) v(iro) / praet(ori) / praefecto aer(arii) Saturni / [iur]id(ico) [---] / [---] un[iversus ord]o / splen[did(issimus) municipi]i Vi/nensiu[m cura]tore VL.*
- (8) Vielleicht auch CIL XIII 8665 aus Burginatum bei Kalkar (*Germania inferior*): *[---] / [---] / [matro]n[i]s Vaeav[---] / cur[an]te Dom(itio) [---] / v(iro) c(larissimo) leg(ato) [A]ug(usti) pr(o) [pr(aetore)].*⁵⁵⁷

557 Es wäre vorstellbar, Inschrift (8) einem weiteren senatorischen Statthalter der germani-

Da Inschrift (7) in Vina auf Geheiss des dortigen *ordo decurionum* zu Ehren des Senators errichtet wurde, liegt die Vermutung nahe dass seine Familie ursprünglich aus der *Africa proconsularis* stammte.⁵⁵⁸ L. Domitius Gallicanus Papinianus könnte als Ritter über eine kaiserliche *adlectio inter quaestorios, tribunicios* oder *aedilicios* in den Senat aufgenommen worden sein, was erklären würde, weswegen sein *cursus honorum* in (5) erst mit der Bekleidung der Prätur einsetzt.⁵⁵⁹

In den Zeugnissen (1)–(3) wird geschildert, dass Gallicanus zusammen mit seinem Standesgenossen Maecenas (Nr. XVIII) im Jahr 238 Soldaten der Prätorianergarde erdolcht haben soll, die sich davor in unerhörter Weise erlaubt hätten, unaufgefordert in die Senatsversammlung einzudringen. Dieser Eklat soll der Ausgangspunkt erbitterter Kämpfe zwischen der stadtrömischen Bevölkerung und den dem Maximinus Thrax treu ergebenen Prätorianern gewesen sein.⁵⁶⁰

In welcher Reihenfolge und zu welchen Zeitpunkten Gallicanus den drei Gebieten *Germania inferior*, *Hispania Tarraconensis* und *Dalامتia* nach 238 vorstand, lässt sich vor dem Hintergrund der bislang bekannten Quellen nicht abschliessend feststellen. Während Alföldy aufgrund eines Vergleichs mit weiteren Laufbahnen davon ausgeht, dass zuerst die Statthalterschaft in Germanien, dann diejenige in Spanien und schliesslich jene in Dalmatien übernommen wurde, betont Dietz, dass der Wechsel von Provinzen mit hoher militärischer Bedeutung zu *provinciae* mit geringeren Armeebeständen kaum als besonders prestigeträchtig gegolten haben dürfte.⁵⁶¹ Dagegen wendet Thomasson ein, dass einige *virī clarissimi* wohl durchaus daran interessiert waren, im Laufe ihrer politischen Karriere friedvollere Regionen zu administrieren, zumal sie sich dadurch deutlich seltener der Gefahr bewaffneter Übergriffe aussetzen mussten.⁵⁶²

schen Provinz namens Dom(itius) zuzuweisen, siehe Eck 1985, 228; Gerhardt / Hartmann 2008, 1126.

558 Herodian berichtet in (1), dass Papinianus ursprünglich in Karthago (Καρρχηδόνιος δὲ τὸ γένος) beheimatet war. Dietz 1980, 141 gibt zu bedenken, dass der Autor mit diesem Ausdruck wahrscheinlich in generalisierender Weise die Herkunft des *vir clarissimus* aus der *Africa proconsularis* zum Ausdruck bringen wollte. Siehe hierzu Corbier 1982, 742.

559 Dietz 1980, 141.

560 Dietz 1980, 141; de Blois 2004, 259. Vgl. Herrmann 2013, 59, welche die Historizität des Geschilderten anzweifelt.

561 Dietz 1980, 140–143; Alföldy 1968a, 132; Alföldy 1969, 61–63.

562 Thomasson 1985, 117.

Ritterling 1932, 82–83, Nr. 46; PIR² D 118; 148; Barbieri 1952, 206–207, Nr. 1016; Degrassi 1952, 66; Jagenteufel 1958, 55–57, Nr. 31; Alföldy 1969, 61–63; Wilkes 1969, 449, Nr. 34; Corbier 1974, 324–327, Nr. 67; Dietz 1980, 140–143; Thomasson 1984, 59; 60, Nr. 107–108; 95, Nr. 48; Eck 1985, 216–217, Nr. 58; 228, Nr. 65; Thomasson 1985, 116–117, Nr. 6; Leunissen 1989, 321–322; Lippold 1991, 540; Spadoni 2008, 151; Gerhardt / Hartmann 2008, 119, Dal. 1; 1125, Germ. inf. 2; 1126, Germ. inf. 6; 1130, Hisp. cit. 3; Haegemans 2010, 180–181; Herrmann 2013, 59; Okoń 2017, 108–109, Nr. 404.

110 M. Domitius Valerianus

tribunus militum legionis III Gallicae (5)

quaestor (5)

aedilis (?) (5?)

praetor (5)

legatus legionis XII Fulminatae Certae Constantis (2, 5)

legatus legionis VI Claudiae (2, 5)

legatus Augusti ad corrigendum statum civitatum Pamphyliæ (2, 5)

proconsul provinciae Siciliae (2, 5)

legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Galatiae (zwischen 234–236) (2, 5)

legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Ciliciae (zwischen 236–238) (2, 4–5)

legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Arabiae (238/239–240) (1–3, 5–7)

consul suffectus (in absentia?) (1–2, 5)

- (1) Whicher / Clermont-Ganneau 1906, 289–294 = AE 1907, 67 aus Iridid (*Arabia*): Ἀγαθὴ τύχη / ὑπὲρ σωτηρίας τοῦ κυρίου ἡμῶν Αὐτοκράτορος Μάρκου Ἀντωνίου Γορδιανοῦ Σεβ(αστοῦ) / ἐπὶ Δομιτίου Οὐαλεριανοῦ τοῦ λαμ(προτάτου) ὑπατι/κοῦ ἐφεστῶτος Καλ(πορνίου?) Σατορνείνου χειλιάρχου / προεδρείας Θεοδώρου Βάσσου ἐπισκοπευόν/των Αὐρ(ηλίου) Σαβείνου Νεαγού καὶ Σαβείνου Βάσ/σου τῶν βουλευτῶν <(καὶ Ζηνοδώρου Ἀπολιναρίου συνβ(ουλεύοντος?) διαταγῇ Φλ(αυρίου) Οὐήρου ἐκ δημοσίου)> / πῆχ(εις) ρλ'· ἔρ(ει) ρλγ'. (238/239)
- (2) Gabba 1956, 273 = AE 1957, 44 aus Prusias ad Hypium (*Pontus et Bithynia*):⁵⁶³ Πρεσ(βευτήν) Σεβ(αστοῦ) ἡγεμόνα λεγεῶνος ιβ' / κεραυνοφόρου βεβέας εὐσταθοῦς / πρεσβ(ευτήν) Σεβ(αστοῦ) ἡγεμόνα λεγεῶνος ζ' / Κλαυδίας πρεσβ(ευτήν) Σεβ(αστοῦ) καὶ ἑπανορ/θωτήν τῶν τῆς Παμφυλίας πόλεων / ἀνθύπατον Σικελίας πρεσβευ(τήν) / καὶ ἀντιστράτηγον Σεβ(αστοῦ) καὶ ἡγεμόνα / Γαλατίας πρεσβ(ευτήν) καὶ ἀντι-

⁵⁶³ Siehe hierzu SEG 20, 28 = Thomasson 1975, 36.

- στράτηγον Σεβ(αστού) / και ἡγεμόνα Κιλικίας πρεσβ(ευτήν) / και ἀντιστράτηγον Σεβ(αστού) και ἡγεμόνα Ἀραβίας ὑπατον Μ(άρκος) Δομίτιος / Κάνδιδο[ς].
- (3) CIL III 14149,31, Meilenstein der Strasse Petra-Gerasa bei Petra (*Arabia*): *Imp(eratori) Caes(ari) / M(arco) Antonio / Gordiano / Pio Fel(ici) Aug(usto) / per Dom(itium?) / Valerianum / leg(atum) eius pr(o)pr(aetore) / LIX.* (zwischen 238–244)
- (4) IGR III 904 = Dupont-Sommer / Robert 1964, 34–36 = Pilhofer 2006, 240–241, Nr. 72 aus Hierapolis Kastabala (*Cilicia*): Μ(άρκον) Δομίτιον Οὐαλεριαν[όν] / πρεσ(βευτήν) Σεβ(αστού) ἀντιστράτ[ηγ]ον τὸν / κτίστην και εὐεργέτη[ν] / τῆς πόλεως ἡ βουλῇ / και Κ(άιον) Ἰ(ούλιον) Φούλουιον Ὀπ/πιανὸν Ἰουλιανὸν / Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Ἀσκληπιάδου / Ἀσκληπιάδου Κρίσπο[υ] / τοῦ ἱερομνήμονος.
- (5) SEG 20, 28 = Thomasson 1975, 36 aus Prusias bei Hypium (*Pontus et Bithynia*): Τὸν λαμπρότατον / Μάρκον Δομίτιον / Οὐαλεριανὸν / χειλίαρχον πλατύσημον / λεγεώωνος γ' Γ[αλλικ(ῆς)] / ταμίαν [ἀγορανόμον? / στρ]ατηγὸ[ν τοῦ δήμ]ου Πω[μαίων] / πρεσ(βευτήν) Σεβ(αστού) ἡγεμόνα λεγεώωνος ιβ' / κεραυνοφόρου βεβέας εὐσταθοῦς / πρεσβ(ευτήν) Σεβ(αστού) ἡγεμόνα λεγεώωνος ζ' / Κλαυδίας πρεσβ(ευτήν) Σεβ(αστού) και ἐπανορ/θωτῆν τῶν τῆς Παμφυλίας πόλεων / ἀνθύπατον Σικελίας πρεσβευ(τήν) / και ἀντιστράτηγον Σεβ(αστού) και ἡγεμόνα Γαλατίας πρεσβευ(τήν) και ἀντιστράτηγον Σεβ(αστού) και ἡγεμόνα Κιλικίας πρεσβ(ευτήν) / και ἀντιστράτηγον Σεβ(αστού) και ἡγεμόνα / Ἀραβίας ὑπατον Μ(άρκος) Δομίτιος / Κάνδιδος / [τὸν τῆς πόλεως] και αὐτοῦ / [εὐ]εργέτην.
- (6) IGR III 1323 aus Bostra (*Arabia*): [Ὑπερ σωτηρίας και νίκης και αἰωνίου δι]αμονῆς Ἀυτοκράτερος Καίσαρος / [Μάρκου Ἀντωνίου Γορδιανοῦ Σεβαστοῦ Ε]ὐτυχοῦς π(ατρὸς) π(αρτίδος) ἡ κολωνία ἐπὶ Μάρκ(ου) / [Δομιτίου Οὐλαρειανοῦ π]ρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστού) ἀντιστράτηγου / [ἀνέστησεν --- ἔτους τῆς ἐπαρχ]είας ἑκατοστοῦ τριακοστοῦ τετάρτου. (zwischen 238–244)
- (7) AE 2000, 1538 = SEG 50, 1537 aus Phaina (*Arabia*): Οὐρβίκιο[ς ---] νιανός β(ενε)φ(ικι)άριος ὑπ[ατικ]/οῦ Δομιτίο[υ Οὐα]/λεριανοῦ ἀ[πὸ θ]/εμελίων [ε]/ίς ὕψου το[ῦ ---] ὕψηλῆς ἐπ[εσκε]/ύασεν τὸν [ναόν] / -----.

Die Datierung des in (5) wiedergegebenen *cursus honorum* basiert auf der chronologischen Fixierung der Statthalterschaft des M. Domitius Valerianus in Arabien, da Inschrift (1) im Jahr 133 der Ära von Bostra errichtet wurde, was eine zeitliche Verortung in die Jahre 238/239 unserer Zeitrechnung ermöglicht.⁵⁶⁴ Den Suffektkonsulat bekleidete der Senator entweder im Jahr 239 in Rom oder *in absentia* noch in Arabien.⁵⁶⁵ Gestützt auf den Fundort von Inschrift (5) ver-

⁵⁶⁴ AE 1907, 67.

⁵⁶⁵ Dietz 1980, 146. Rémy 1989, 169 nehmen ausgehend von diesem Zeitpunkt an, dass der Senator im Jahr 223 über ein militärisches Kommando über die Legionen *XII Fulminata*

muten Gabba und Dietz den Herkunftsort des *vir clarissimus* im bithynischen Prusias.⁵⁶⁶ Unseres Wissens war M. Domitius Valerianus zudem der erste Vertreter seines Geschlechts, dem es gelang, den Konsulat zu bekleiden.⁵⁶⁷ Es ist ferner denkbar, dass er mit einem gewissen T. Domitius Valerianus, der Kaiser Septimius Severus ein Zeugnis seiner Dankbarkeit in Galatien errichten liess, verwandt war.⁵⁶⁸

Lambrechts 1937, 67, Nr. 944; PIR² D 168; Magie 1950, 1595; Barbieri 1952, 207, Nr. 1019; 293, Nr. 1648; Degrassi 1952, 67; Gabba 1956, 273–283; Pflaum 1957, 139, Nr. 18; RE Suppl. XIV, 1974, 114, Nr. 85; Thomasson 1975, 36; Sherk 1979, 173; Dietz 1980, 143–146, Nr. 33; Sartre 1982, 91, Nr. 35; Thomasson 1984, 4, Nr. 24; 259, Nr. 41; 292, Nr. 27; 332–333, Nr. 28; Manganaro 1988, 88, Nr. 32; Leunissen 1989, 269; 287; 305; 340; 342; 354; Rémy 1989, 168–169, Nr. 130; 353; Christol / Lorient 2001, 109–110, Nr. 6; Gerhardt / Hartmann 2008, 1099, Arab. 3; 1113, Cil. 1; 1122, Nr. Gal 1; Thomasson 2009, 140, Nr. 35; 28; Haegemans 2010, 101; Marek 2010, 857; Okoń 2017, 109, Nr. 407, 171, Nr. 684.

Certa Constans und *VI Claudia* verfügte und um 230–232 als Statthalter Galatiens aktiv war.

⁵⁶⁶ Gabba 1956, 280; Dietz 1980, 144.

⁵⁶⁷ Rémy 1989, 169.

⁵⁶⁸ IGR III 147. Siehe hierzu Gabba 1956, 283.

E

111 (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?)

consul ordinarius zusammen mit M. Nummius Attidius Senecio Albinus II (Nr. 204) (263) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.

Egnatius Dexter, der vielleicht auch in einem Rechtsdokument des Juristen Herennius Modestinus (PIR² H 112) zwischen 230–240 erwähnt wird,⁵⁶⁹ dürfte ursprünglich aus dem italischen Alifae stammen.⁵⁷⁰ In Q. Egnatius G(allienus) L(ucillus) L(ollianus) Tarronius Pisoninus (PIR² T 30) hatte er wahrscheinlich einen Bruder, der in der genannten Gemeinde beigesetzt wurde.⁵⁷¹ Egnatius Dexter war ferner mit Gallienus verwandt,⁵⁷² was mit ein Grund gewesen sein dürfte, weswegen er den ordentlichen Konsulat im Jahr 263 zu bekleiden vermochte. Gallienus selbst übernahm das Amt zum sechsten Mal im darauffolgenden Jahr.⁵⁷³

Lambrechts 1937, 67, Nr. 940; PIR² E 21; Barbieri 1952, 272, Nr. 1548–1549; Degrassi 1952, 71; PLRE I, 251, Dexter 1; 580, Maximus 1; Christol 1986a, 104; Chausson 1997, 235 mit Stemma; 314; Settiani 2000, 399.

112 Egnatius Lucilianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae inferioris (zwischen 238–244) (1–3)

(1) CIL VII 445 = ILS 2620 = RIB I 1091 aus Lanchester (*Britannia inferior*): *Imp(erator) Caes(ar) M(arcus) Ant(oni)us Gordia/nus P(ius) F(elix) Aug(ustus) balneum (sic!)*

569 Dig. 27,1,1 pr. Siehe hierzu Chausson 1997, 314.

570 Jacques 1986, 113; Chausson 1997, 314; Andermahr 1998, 68. Weitere Mitglieder der *gens* Egnatia waren in den italischen Gemeinden Falerii und Beneventum beheimatet.

571 CIL IX 2340 = CIL XIV, 419,5 = AE 1997, 317 aus Allifae (*Italia*): *Q(uinto) E(-) G(-) L(-) L(-) Tarronio Pisonino c(larissimo) v(iro) / nobili genere nato / [G]raecis ac Latinis litteris / erudito Q(uintus) E(gnatius?) G(allienus?) perpetuus v(ir) c(larissimus) / pater fecit / annos vixit n(umero) XVIII mens(es) n(umero) X d(ies) n(umero) XXII.*

572 Settiani 2000, 399.

573 Kienast 2011, 219; Kienast / Eck / Heil 2017, 210.

- cum / basilica a solo instruxit / per Egn(atium) Lucilianum leg(atum) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) curante M(arco) Aur(elio) / Quirino pr(a)ef(ecto) coh(ortis) IL(ingonum) Gor(dianae).* (zwischen 238–244)
- (2) CIL VII 1030 = RIB I 1262 aus High Rochester (*Britannia inferior*): *G(enio) d(omini) n(ostr(i) et / signorum / coh(ortis) I Vardul[l(orum)] / et n(umeri) explora(tor(um) Brem(eniensium) Gor(diani) / Egnat(ius) Lucili/anus leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / curante Cassio / Sabiniano trib(un)o.* (zwischen 238–244)
- (3) Vielleicht auch RIB I 1751 aus Aesia (*Britannia inferior*): ----- / [--- coh(ors)? II Ast]u/[rum G]ord(iana) / [--- provinciam] regen[te / Egnat(io)? Lu]c[il/ian?]o / [leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) ---] / -----.⁵⁷⁴ (zwischen 238–244)

Die Statthalterschaft des Egnatius Lucilianus in Britannien lässt sich aufgrund der erhaltenen Zeugnisse (1)–(3) in chronologischer Hinsicht zwischen 238–244 verorten. Auffällig ist, dass M. Aurelius Quirinus als Präfekt der *cohors I Lingonum Gordianae* sowohl unter Maecilius Fuscus (Nr. 179) als auch unter Egnatius Lucilianus bei verschiedenen Bauprojekten in der Provinz involviert war, was den Schluss nahelegt, dass die genannten Gouverneure unmittelbar aufeinanderfolgten.⁵⁷⁵

Egnatius Lucilianus wird von Dietz als Vater des ordentlichen Konsuls des Jahres 265 namens L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) erkannt.⁵⁷⁶ Weiterhin gehört er als Angehöriger der Familie der Egnatii mit einiger Plausibilität demselben Geschlecht aus dem Gebiet der süditalischen Stadt Falerii an, wie Gallienus' Mutter Mariniana (PIR² E 39). Damit war er nicht nur mit Gallienus, sondern auch mit dem Prokonsul der Provinz *Asia* namens L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) verwandt.⁵⁷⁷ Settipani schlägt eine verwandtschaftliche Verbindung zwischen dem Senator und dem *consul ordinarius* des Jahres 268 namens (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169).⁵⁷⁸

Atkinson 1922, 71, Nr. 47; Lambrechts 1937, 67, Nr. 945; PIR² E 23; Barbieri 1952, 207, Nr. 1020; Birley 1967, 89; Lorient 1985, 743, Anm. 649; Dietz 1980, 146–148, Nr. 34 mit Stemma Nr. 7; Birley 1981, 197–198; Thomasson 1984, 75, Nr. 52; Jacques 1986, 178–179, Nr. 8–9; Set-

⁵⁷⁴ Mit Ergänzungsvorschlägen nach Birley 2005, 357. In Z. 4–5 wäre es gemäss Birley alternativ möglich „[Maecilio? Fusc?]c[o / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) ---]“ zu restituieren.

⁵⁷⁵ Dietz 1980, 148; Birley 1981, 197.

⁵⁷⁶ Dietz 1980, 146, Anm. 395.

⁵⁷⁷ Birley 1967, 90, Nr. 57; Birley 1981, 197; Dietz 1980, 147; Jacques 1986, 113; Birley 2005, 358–359.

⁵⁷⁸ Settipani 2000, 400 ausgehend von Jacques 1986, 178–179.

tipani 2000, 399–400; Birley 2005, 358–359; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. inf. 3; Thomasson 2009, 28, Nr. 14:52; Okoń 2017, 110, Nr. 410.

113 Egnatius Lucillus

consul ordinarius zusammen mit P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172) (265) (1–2)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.

Egnatius Lucillus ist jenem Geschlecht aus dem Gebiet der süditalischen Stadt Falerii zuzurechnen, aus welchem Gallienus' Mutter Mariniana (PIR² E 39) stammte, und war somit sowohl mit Gallienus selbst als auch mit dem Prokonsul Asiens namens L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) verwandt.⁵⁷⁹ Wahrscheinlich handelt es sich bei Egnatius Lucillus um einen Sohn des kaiserlichen *legatus Augusti pro praetore* der *Britannia inferior* namens Egnatius Lucilianus (Nr. 112). Settapani konstruiert des Weiteren eine Verbindung zwischen dem Senator und (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169), *cos. ord.* des Jahres 268.⁵⁸⁰ Nach der Ermordung des Gallienus vor Mailand im Jahr 268 wurde wohl auch Egnatius Lucillus auf Geheiss des Senats hingerichtet.⁵⁸¹

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1002; PIR² E 23;⁵⁸² Barbieri 1952, 207, Nr. 1020; 273, Nr. 1555; 291, Nr. 1636; Degraasi 1952, 72; PLRE I, 518, Lucillus 1; Christol 1986a, 105; Settapani 2000, 400.

114 A. Egnatius Proculus*

curator rei publicae Boviensium (1)

curator rei publicae Albensium Fucentium (1)

curator rei publicae Concordiensium (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Africae dioceseos Numidia (1)

579 Birley 1967, 90, Nr. 57; Birley 1981, 197; Dietz 1980, 147; Jacques 1986, 113; Birley 2005, 358–359.

580 Jacques 1986, 178–179; Settapani 2000, 400.

581 Aur. Vict. Caes. 33,31.

582 Der Eintrag bezieht sich auf den Vater des Egnatius Lucillus namens Egnatius Lucilianus (Nr. 112).

legatus legionis VIII Augustae Piaae Fidelis (1)

praefectus frumenti dandi (1)

praefectus (aerarii) Saturni (1)

consul suffectus (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL VI 1406 = ILS 1167 = AE 2012, 1800 aus Rom (Italia): A(ulo) Egnatio A(uli) f(ilio) Pal(atina) Proculo co(n)s(uli) / praef(ecto) aer(arii) Sat(urni) praef(ec-to) f(frumenti) d(ando) leg(ato) leg(ionis) / VIII Aug(ustae) P(iae) F(idelis) le-g(ato) Aug(usti) prov(inciae) Afr(icae) dioeces(eos) / Numid(iae) cur(atori) r(ei) p(ublicae) Concord(iensium) cur(atori) r(ei) p(ublicae) Alb(ensium) Fu-c(entium) / cur(atori) r(ei) p(ublicae) Bovian(ensium) coniugi carissimo / et Egnatii Secundillae Procliano / IIIIvir(o) viar(um) cur(andarum) et Leoni fili(i)s / Laberia C(ai)f(ilia) Galla c(larissima) f(emina) fecit.

Als Ausgangspunkt für die Datierung der Laufbahn des A. Egnatius Proculus dient das Amt des *praefectus frumenti dandi*, das unter Commodus zeitweilig abgeschafft wurde und nur noch in der 1. Hälfte des 3. Jhs. sporadisch bezeugt ist.⁵⁸³ Die Ansichten zur Reihenfolge der bekleideten politischen Ämter sowie zur sozialen Herkunft des A. Egnatius Proculus gehen in der Forschung auseinander.⁵⁸⁴ Thomasson nimmt an, dass es sich bei diesem Angehörigen des ersten Standes ursprünglich um einen Ritter handelte, der über eine *adlectio inter praetorios* in den *ordo amplissimus* aufgenommen wurde, da auf Inschrift (1) weder die Ausübung der Prätur noch der Quästur verzeichnet sind.⁵⁸⁵ Derselbe Forscher geht des Weiteren davon aus, dass die einzelnen durch den Senator bekleideten Funktionen in (1) in absteigender Reihenfolge aufgelistet sind, zumal der Suffektkonsulat an erster Stelle genannt wird.⁵⁸⁶ Folgt man seinem Rekonstruktionsvorschlag, so begann A. Egnatius Proculus seine senatorische Karriere somit als *curator* dreier italischer Städte. Corbier allerdings widerspricht dieser Hypothese.

Weil von keinem einzigen *vir clarissimus* des 3. Jhs. bekannt ist, dass er nacheinander dreimal als *curator rei publicae* auftrat, vermutet sie, dass die verzeichneten Ämter *extra ordinem* vermerkt wurden.⁵⁸⁷ Bemerkenswerterweise wurde A. Egnatius Proculus während seiner politischen Aktivitäten als

583 Pflaum 1963b, 232–236; Corbier 1973, 311–312; Thomasson 1996, 124–125.

584 Mennen 2011, 100, Anm. 68.

585 Corbier 1973, 309; Thomasson 1996, 125. Vgl. Settapani 2000, 398.

586 Pallu de Lessert 1969 I, 399; Thomasson 1996, 125. Vgl. dazu die Rekonstruktion des *cursus honorum* bei Mennen 2011, 100.

587 Corbier 1973, 309; Mennen 2011, 100.

legatus Augusti pro praetore provinciae Africae dioceseos Numidia mit einem kaiserlichen Sonderauftrag in die Diözese von Hippo entsandt.⁵⁸⁸

Wie aus Inschrift (1) hervorgeht, war A. Egnatius Proculus mit Laberia Galla (PIR² L 14) verheiratet und hatte mit ihr zusammen drei Kinder mit den Namen Egnatius Proclianus (Nr. XI), der selbst bereits als Mitglied der *IIIviri virarum curandarum* agierte, Egnatius Leo (PIR² E 22) und Egnatia Secundilla (PIR² E 42). Er könnte ein Bruder des Q. Egnatius Proculus (PIR² E 29; 31) und des L. Egnatius Victor (PIR² E 35) gewesen sein.⁵⁸⁹ Die Familie der Egnatii verfügte über etruskische Wurzeln, wobei auch Bithynien oder Numidien als Herkunfts-orte nicht auszuschliessen sind.⁵⁹⁰

Lambrechts 1937, 67, Nr. 946; PIR² E 30; Barbieri 1952, 347, Nr. 2010; Pflaum 1962b, 1240–1241; Pallu de Lessert 1969 I, 398–401; Corbier 1974, 312; Leunissen 1989, 54–55; 57; 99; 191–192; 202; 322; 342; 360; 390; Thomasson 1991, 79; Thomasson 1996, 124–125; Chausson 1997, 219–225; 316; Settapani 2000, 398–400; Spadoni 2008, 152; Mennen 2011, 100; Okoń 2017, 110, Nr. 412.

115 L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Galatiae (218) (4)

[...] (?)

consul suffectus (nach 220)⁵⁹¹ (2, 6–7, 16, 18)

[...] (?)

corrector provinciae Achaiae (2, 5?, 6, 7?, 28?)

[...] (?)

proconsul provinciae Asiae ter (242–244)⁵⁹² (3, 8–16, 17–27)

[...] (?)

588 Siehe hierzu Pflaum 1962b, 1240–1241; Thomasson 1996, 125; Christol 1986a, 243–344; Thomasson 1991, 79; Thomasson 1996, 79. Vgl. Birley 1950, 64–65.

589 Mennen 2011, 100. Skeptisch allerdings Corbier 1973, 313, welche direkte Familienverbindungen zu weiteren Egnatii, die während des 3. Jhs. lebten, tendenziell ausschliessen möchte.

590 Mennen 2011, 103. Das *nomen gentile* findet sich häufig in Italien und Spanien, siehe OPEL II, 114–115. Corbier 1973, 314 geht von einer Herkunft aus Mittelitalien aus, ebenso Jacques 1986, 113.

591 Vgl. Leunissen 1989, 185, der vermutet, dass der Suffektkonsulat zwischen 225–230 bekleidet wurde.

592 Wahrscheinlich wurde der Senator noch unter Gordian III. für dieses Amt bestimmt. Siehe Lorient 1996, 226; Herrmann / Malay 2003, 3.

praefectus Urbi (254) (1, 16)

sodalis Antoninianorum (213)⁵⁹³ (17)

- (1) Chron. min., 65 = Divjak / Wischmeyer 2014, 447.
- (2) SEG 36, 427 = SEG 41, 456 aus Koroneia (*Achaia*): ----- / [---]πατον / [---]ον και ἐπα/[νο]ρθωτὴν τῆς Ἀχαΐ/[ας Λ(ούκιον) Ἐ]γνάτιον Οὐίκτο/[ρα Λολλιανόν] ἡ πόλις / -----.
- (3) SEG 32, 1158 aus Metropolis (*Asia*): Λούκιον [Ἐγνάτιον Βίκτορα] / Λολλιανὸν Ἀσίας ἀνθύπα[τον] γενόμε[νον ἐπὶ τριετές] / ἡ βουλὴ καὶ [ὁ δῆμος τῆς] / Μητροπολιτῶν πόλεως καθι[έρωσαν τ[ὸν ἐ]αυ[τῶν] / εὐερ[γέτην].
- (4) CIL III 6058 = CIL III 6900 = ILS 467 = AE 2001, 1915, Meilenstein⁵⁹⁴ der Strasse Ancyra – Iuliopolis, gefunden in der Nähe von Akkiri (*Galatia*): *B(ona)e F(ortuna)e* / [*Imp(eratori)*] *Caes(ari) divi Antonin[i] / [f]ilio divi Severi nepoti* / [*M(arco) Aure*]l(io) *Antonino Pio Fel(ici) / [Au]g(usto) trib(unicia) potest(ate) co(n)s(uli) / [pr]oco(n)s(uli) p(atri) p(atriciae) domino / [in]dulgentissimo dica[ti]ssima numi- ni eius / [met]ropolis Ancyranorum / [per] L(ucium) Egnatium Victorem / Lollia- num leg(atum) eius / pr(o) pr(aetore) / m(ilia) p(assuum) / III. (218)⁵⁹⁵*
- (5) IG II/III² 4217 aus Athen (*Achaia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴ / Λ(ουκίον) Ἐγνάτ(ιον) Οὐίκτορα Λολλιανόν / ἀντὶ τῆς πρὸς ἑαυτοὺς εὐνοίας / τῆς τε κηδεμονίας τῶν Ἀθηνῶν / τὸν ῥήτορα.
- (6) IG VII 2510 aus Theben (*Achaia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὸν λαμπρότατον ὑπατικὸν ἐπανορ- θωτὴν Ἀχαιῶς / Λ(ουκίον) Ἐγνάτιον Βίκτορα Λολλιανόν τὸν ἀγγρὸν καὶ δίκαιον / παρὰ τῷ Ἐλευθερίῳ Διὶ καὶ τῇ Ὀνομοίᾳ τῶν Ἑλλήνων / Πλαταιέων (ἡ) πόλις τὸν ἑαυτῆς εὐερ- γέτην.
- (7) IG VII 2511 aus Theben (*Achaia*): Τὸν λαμπρότατον / ὑπατικὸν Λ(ουκίον) Ἐγνά/τιον Βίκτορα Λολ/λιανόν Θεσπιέων / ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆ/μος τὸν εὐεργέ/την.
- (8) CIL III 14195,34 aus Ephesos (*Asia*): *L(ucium) Egnat(ium) Victo[rem] / Lollia- nu[m] / proco(n)s(ulem) A[siae] ter* / *omni ius[titia] / [ac sinceritate] / [-----] / [---]AV[---] / [---]N[---] / [---]VS[---] / -----.*
- (9) CIG 2870, gefunden in der Umgebung von Didyma (*Asia*): ----- / ΤΟΥ τοῦ λαμπρο- τάτου ὑπατικοῦ Ἰουνίου Κوينτι/ανοῦ ἐκ φιλοδωρίας τοῦ Σεβ(αστοῦ) ἐπὶ ἀν/θυπάτου τὸ β' Ἐγνατίου Λολλιανοῦ.

593 Die Datierung ergibt sich aufgrund der Nennung der eponymen Konsuln in (18), welche im Jahr 213 Kaiser M. Aurelius Severus Antoninus zum vierten Mal und D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60) zum zweiten Mal waren.

594 Ein weiteres Meilensteinzeugnis, auf welchem der Name des Statthalters genannt wird, findet sich in AE 1986, 684 = AE 2001, 1915.

595 Kienast 2011, 172; Kienast / Eck / Heil 2017, 165. Kaiser Elagabal hatte die tribunizische Gewalt zum ersten Mal zwischen dem 16. (?) Mai und dem 9. Dezember 218 inne.

- (10) SEG 2, 652 = AE 1923, 41 aus Smyrna (Asia): Ἀγαθῇ τύχῃ / Λ(ουκίον) Ἐγνάτιον Οὐί-
κτορα / Λολλιανὸν / τὸν λαμπρότατον / τῆς Ἀσίας ἀνθύπατον / κατὰ τὸ ἐξῆς ἐτῶν /
τριῶν / τὸν μόνον / καὶ πρῶτον / τῶν ῥητόρων / καὶ ἀγωνοθέτην / τῶν πρῶτων κοι-
νῶν / τῆς Ἀσίας ἀγώνων / ἐν Σμύρνῃ / Λ(ουκιοῦ) Πεσκέστιος Γέσσιος / γ' ἀσίαρχης /
τὸν ἑαυτοῦ εὐεργέτην.
- (11) IEphes. VII,1,3088 aus Ephesos (Asia): Λ(ουκίον) Ἐγνάτιον Οὐίκ[τορα] / Λολλια-
νὸν / τὸν λαμπρότατο[ν] / ἀνθύπατον τὸ [γ'] / Μ(άρκος) Αὐρ(ήλιος) Φαῦστος φιλοσέ-
(βαστος) / ὑμνωδὸς / στρατηγὸς πρῶτο[ς] / εἰρήναρχος μόνος[ς] / γραμματεὺς τοῦ
δήμου / καὶ Μ(άρκος) Αὐρ(ήλιος) Αλόφορος[ς] / φιλοσέβ(αστος) ὑμνωδός / εἰρή-
ναρχος μόνος[ς] / στρατηγός[ς] πρῶτος / τὸν τῆς πατρίδος αὐ[τῶν] / εὐεργέτην.
- (12) CIL III 468 = Riel 1997, 87, Nr. 57 C aus Alexandria Troas (Asia): [L(ucio) Egnatio]
Lolliano / [---] *III proco(n)s(ule)* [---] / -----.⁵⁹⁶
- (13) CIL III 12270 aus Magnesia ad Meandrum (Asia): *Imp(eratori) Caes(ari) M(arco)*
Iul(io) Philippo Pio Fel(ici) / Invicto Aug(usto) et M(arco) Iul(io) Philippo / [n]ovilis-
simo (sic!) Caes(ari) et Marciae / [S]everae Aug(ustae) matri castrorum / Αὐτοκρά-
τορι Καίσαρι Μ(άρκῳ) Ἰουλ(ίῳ) Φιλίπ/πῳ Εὐσεβεῖ Εὐτυχεῖ Σεβ(αστῶ) καὶ / Μ(άρκῳ)
Ἰουλ(ίῳ) Φιλίπ[π]ῳ θεοφιλεστάτῳ / Καί[σ]αρι καὶ Μαρκίᾳ Ὡταχειλίᾳ / Σεουήρα
μητρὶ κάστρων / ἐπὶ ἀνθυπάτου Λ(ουκιοῦ) Ἐγνατίου / Οὐίκτορος Λολλιανοῦ τὸ γ' /
ἀπὸ Ἐφέσου / μ'. (zwischen 244–247)⁵⁹⁷
- (14) AE 1959, 12 = AE 1961, 184 aus Ephesos (Asia): *L(ucium) Egnat(ium) Victor(em) /*
Lollianum / proco(n)s(ulem) Asiae ter / omni iustitia / ac sinceritate / inno-
centiaq(ue) / praestantem / omnibus praesidib(us) Aur(elius) Augendus / strator
offici(i) eius.
- (15) AE 1902, 244 aus Milet (Asia): Ἀγαθῇ τύχῃ / Λ(ουκίον) Ἐγνάτιον Οὐίκτορα / Λολλι-
ανὸν τὸν λαμ/πρότατον ἀνθύπατ[ον] πολλάκις ἢ λαμπρο[τά]/τῇ Μιλησίων πόλιν / τὸν
ἴδιον ἐν πάσιν / εὐεργέτην.
- (16) CIL VI 1405 = CIL VI 3508,7 = CIL VI 41223 = AE 2005, 185 aus Rom (Italia): *L(ucio)*
Egnatio [--- *L(uci)? f(ilio) --- Victori*] / *Lollia[no co(n)s(uli) proco(n)s(uli)] /*
prov(inciae) Asia[e III extra sortem] / prae[fecto urbi] / in omni ord[ine eius dig-
*nissimo?] / Serv[ilia? ---] / -----.*⁵⁹⁸
- (17) CIL VI 2001, Z. 1–4, Auszug aus den *Fasti Sodalium Antoninianorum* aus Rom (Ita-
lia): [*Imp(eratore) Antonio Pio*] *Felic(e) Aug(usto) [IIII] D(ecimo) Caelio [Balbino II*
co(n)s(sulibus)] / [a(nno) p(ost) R(omam) c(onditam) DCCCCLXV] IIII non(as)
mai(as) in aede divi [Pii et divae] / [Faustinae ex lit]teris Imp(eratoris) Antonini
Pii Fel[icis Aug(usti) et] / [omnium consen]su f(actus) L(ucius) Egnatius Victor
Loll[ianus].

596 Der Stein wurde in spätrömischer Zeit mehrfach wiederverwendet.

597 Kienast 2011, 200–201; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193.

598 Hurler 2005, 277–278 schlägt für Z. 3 die Ergänzung „*provinciae Asia[e per triennium]*“ vor.

- (18) Herrmann / Malay 2003, 1 = AE 2003, 1670 aus Smyrna (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχηι· / Λ(ουκίον) Ἐγνάτιον Οὐίκτορα / Λολλιανόν / τὸν λαμπρότατον ὕπατον / ἀγνότατον / καὶ δικαιοτάτον / ἀνθύπατον πολλάκις τῆς Ἀσίας / ῥητόρων τὸν κράτιστον / καὶ πρῶτον ἀγωνοθέτην / τῶν πρῶτων κοινῶν / τῆς Ἀσίας ἀγώνων / Κυντιλίου Εὐμένης / πάππος συγχλητικοῦ καὶ ἀσιάρχης / συναγωνοθέτης / καθὰ τῆς κρατίστης Συμυρναίων βουλῇ / ἐπὶ τῶν τῆς Ἀσίας Ἑλλήνων / ὑπέσχετο.
- (19) Herrmann / Malay 2003, 3 = AE 2003, 1671 aus Smyrna (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχηι· Ἐγνάτιον Οὐίκτορα / Λολλιανόν / τὸν λαμπρότατον / τὸν διὰ πάσαν ἀρετὴν / ὑπὸ τοῦ θεοφιλεστάτου κυρίου ἡμῶν Αὐτοκράτορος / Μ(άρκου) Ἀντ(ωνίου) Γορδιανοῦ / τρεῖς κατὰ τὸ ἐξῆς / τῆς Ἀσίας ἀνθύπατον / ἀποδεδειγμένον / ῥητόρων πρῶτον / Κυντιλίου Εὐμένης / πάππος συγχλητικοῦ / καὶ ἀσιάρχης / τὸν ἑαυτοῦ συνήγορον / καὶ εὐεργέτην.⁵⁹⁹
- (20) AE 1996, 1480 aus Aphrodisias (*Asia*): ----- / Λούκιον Ἐγνάτιον Βίκτορα Λολλιανόν τὸν λαμπρότατον ἀνθύπατον πολλάκις ἀγνὸν καὶ / δίκαιον καὶ πάσης ἀρετῆς / (vac.) κόσμον (vac.) / (vac.) / προνοησαμένον Τιβ(ερίου) Κλ(αυδίου) Ἰουλ(ίου) / Κανδίδου Ἠγε/μονέως υἱοῦ / καὶ ἐκγόνου Ἀσίας ἀρχιερέων καὶ ἀρχιερέων συγγενοῦς / ὑπατικῶν τοῦ / πρῶτου ἄρχοντος.
- (21) IEphes. VII,1,3089 aus Ephesos (*Asia*): *L(ucium) Egnat(ium) Victo[rem] / Lollianu[m] / proco(n)s(ulem) A[siae ter] / omni ius[titia] / [ac sinceritate]* / ----- / [---]AV[---] / [---]M[---] / [---]VS[---].
- (22) IGR IV 1501 aus Urganiei bei Sardes (*Asia*): Ἀνθυπάτῳ Ἐγνατίῳ Λολλιανῷ μνηδὸς --- / σεβαστῇ Αὐρ(ηλίου) Μηνόφαντος Ἐσπερί[ων]ς / καὶ Αὐρ(ηλίου) Εὐμένηα κατεσκεύασ[αν] / τὸ ἡρώων αὐτοῖς καὶ Αὐρ(ηλίου) Μηνόφ[ά]ν/τῳ καὶ Αὐρ(ηλίου) Ζωσίμῳ τοῖς τέκνοις / καὶ Αὐρ(ηλίου) Μηνόφάντῳ τῷ ἐγγόνῳ· μετὰ δὲ τοῦτο / μηδενὶ ἐξὸν ἔσται τεθῆναι ἔσ[ω] / τῆς θύρας ὡς ἐὰν Ζωτικός καὶ / Ἐπίκτησις τὰ θρεμμάτια παραμείνωσιν μοι καὶ αὐτὰ τεθήσονται ἔσω / μηδενὸς ἔχοντος ἐξουσίαν κενῇσαι τινὰ τῶν δεσποτῶν ἢ ὁ κεινήσας θήσει ἰς τὸ ἱερῶτα[τον] / ταμεῖον δηνάρια δισχέιλια πεντακόσ[ι]α / κα[ι] Τροφίμῳ τῷ ἀδελφιδεῖ τῶν παιδῶν[ν] σ[υνε]/χώρησα εἰσιου[-4-]δοῦ τῆς θύρ[ας] --- εἰ δ[έ] τις / τούτους βιάσεται] ἕτερος ---].
- (23) CIG 3516 = IGR IV 1284 aus Thyatira (*Asia*): ----- / [--- κατεσκεύασε / τὴν καμάραν / καὶ τὴν σορὸν / --- καί] / τέκνοις αὐτῶν καὶ ἔγ[γ]ν[οις] μηδενὸς / ἐτέρου ἔχοντος ἐξουσίαν ἄλλο πτώμα ἐ[μ]βαλεῖν· ὃς δ' ἂν παρὰ ταύ/τα ποιήσῃ δώ/σει τῇ λαμπροτάτῃ / Θυατειρηνῶν / πόλει (δηνάρια) αἶψ' αὖτ' ἐπογραφῆς / ἀντίγραφον ἐ/τίθει ἰς τὸ ἀρχεῖον ἀνθυ(πάτῳ) Ἐγνατίῳ / Λολλιανῷ μνηδὸς Ἀπελ/λαίου λ' ὑπὸ Ἀλέξανδρον Καίκο[ν] δημόσιον] ἔχιν δὲ τὴν ἐξ/ουσίαν τοῦ τόπου / τοῦ κατὰ τῆς καμάρ/ας Αὐρ(ηλίου) Ροῦφ/ον βουλευτ/ὴν ὄν τῆς / ἀδελφῆς μου / Αὐρ(ηλίου) Ἀνν[ι]ανῆς / τῆς προεγκειμένης / ἰς σόρου ἐπέυε[σ]ιν.

- (24) CIG 3517 = IGR IV 1285 aus Thyatira (*Asia*): ----- / [--- κατεσκεύασε ---] / ανετ[---] / και τοῖς ἐκάστου αὐτῶν τέκνοις τήνδε τήν καμάραν· ὅς δ' ἂν ἕτερον / ἐπενβάλῃ τῷ θεῷ οἴκῳ τοῦ Σεβαστοῦ ὑπεύθυνος ἔστω α[ῦ]τη [φέρεται] / δι' ἀρχείων ἢ ἐπιγραφῇ ἀνθυ(πάτῳ) Λολλιανῷ τὸ β' μη(νός) Αὐδαίου κς Μαρ/[---] τήνδε πρὸ τῆς καμάρας πυλαεῖδα τοῖς θρ[έμμασι ---].
- (25) Papakonstantinou 1895, 46, Nr. 67 aus Tralleis (*Asia*): Λολλιανὸν / τὸν λαμπρότατον / τῆς Ἀσίας / ἀνθύπατον τὸ γ' / [ἡ] λαμπροτάτη Καισαρέων / Τραλλιανῶν πόλις τὸν ἐμ' / πᾶσιν ἐαυτῆς εὐεργέτην / προνοησαμένων / τῆς ἀναστάσεως τῶν τιμῶν / Γ(αίου) Φ[λ(αβίου)] Διαδο[μ]ένου ν(εωτέρου) καὶ Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) / Ἐπαγάθου Διουσίους καὶ Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) / Χαρίτωνος ν(εωτέρου) καὶ Πο(υβλίου) Λουκιλίου / Μουνατίου Κλωδιανοῦ καὶ Π(ουβλίου) Λ[ι]/κινίου Γλύπτου ἱερέων τῶν / γραμματέων τοῦ δήμου.
- (26) IEphes. III 664A aus Ephesos (*Asia*): ----- / [---]λι. Ἀθην[---] / Λ(ούκιον) Ἐγνάτιον Εἴκτορα / Λολλ[ι]ανόν / [ἀνθύπατον] ἐπὶ τριετές / -----.
- (27) IEphes. VII,1,3436 aus Ephesos (*Asia*): Λούκιον Ἐγνάτιον Βίκτορα / Λολλιανὸν[ν Ἀσίας ἀνθύπα] / τον γενόμ[ενον ἐπὶ τριετές] / ἡ βουλὴ καὶ [ὁ δῆμος τῆς] / μητροπολ[ιτῶν πόλεως καθι]/έρωσαν τ[ὸν ἐ]αυ[τῶν] / εὐερ[γέτην].
- (28) Vielleicht auch Steinhauer 2008, 193–210 = AE 2010, 1488, Z. 13–19, kaiserlicher Brief aus Troizen (*Achaia*):⁶⁰⁰ [Ὁ λαμπρότατος ὑπατικὸς Εγνάτιος Λο]λλιανὸς τῆς Ἀ[ρχαίας ἐπανορθω]τῆς --- / ---τος ἐλίου τη[--- / τῇ λαμπρ]οτῇ πόλει Τροί[ζ]ηνων -- / ---]ῶ νῦν οἱ τῆς πό[λεως --- / ---] ἀντιτάττεσθαι υ[--- / ---]ώγῃς καταθῆσονται --- / ---]εησάνων ἑκατ[---].
- (29) Vielleicht auch AE 2000, 1533 aus Bostra (*Arabia*): ----- / [---] Λ(ούκιον) Ἐγνάτιον / [Ούικτ]ορα Λολλ[ιανόν ---] / [---]ANTONΠΙΑΞ / [---]ΛΑ[.]ΚΠΑ / Τ[.]Ν ΠΡΟΤΑΤΩΝ / ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος / Φλ(αουσιανῶν) Νεοπολιτῶν.⁶⁰¹

600 Der ursprüngliche Brief wird aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur unter die gemeinsame Herrschaft von Caracalla und Geta zwischen 209–211 datiert, Kienast 2011, 166; Kienast / Eck / Heil 2017, 160.

601 Vielleicht entstand CIL III 14191 = IGR IV 598 = Hauken 1998, 145–148 aus Aragua (*Asia*) unter der Statthalterschaft des L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?). Nach aktuellem Wissensstand werden dem Senator die Zeugnisse IEphes. VII,1,3091 sowie CIL III 10403 = AE 1979, 469 dagegen nicht mehr zugewiesen, siehe hierzu Thomasson 1984, 120, Nr. 55; Thomasson 2009, 91. Dementsprechend wird in der aktuellen Forschung auch nicht mehr angenommen, dass er als *legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae inferioris* unter Severus Alexander agiert hätte; vgl. dazu Leunissen 1989, 210, Anm. 352; 257, Anm. 227.

Die Familie der Egnatii könnte über etruskische Wurzeln verfügt haben, wobei auch Bithynien oder Numidien als Herkunftsorte nicht auszuschliessen sind.⁶⁰² Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Senator um einen Sohn des L. Egnatius Victor (PIR² E 35), der als *legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris* des Jahres 207 bezeugt ist, sowie um einen Bruder des Egnatius Victor Marinianus (Nr. 117), der als *legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae superioris* um 230 agierte. Mit Egnatia Mariniana (PIR² E 39), der Gattin des Kaisers Valerian, hatte Lollianus zudem eine Schwester, die als Mutter des Gallienus zu identifizieren ist.⁶⁰³ Es ist ferner davon auszugehen, dass er mit Egnatius Lucilianus (Nr. 112) verwandt war. Dank eines durch Haensch und Weiss publizierten Zeugnisses wird deutlich, dass L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) offenbar einen gleichnamigen Sohn hatte (Nr. 114), der 249/250 als Gouverneur von Pontus und Bithynien fungierte.⁶⁰⁴

Das erste klar bezeugte Amt des L. Egnatius Victor Lollianus stellt die Statthalterschaft in der Provinz Galatien im Jahr 218 dar.⁶⁰⁵ Die prestigeträchtige Position eines *proconsul Asiae* hatte er zwischen 242–244 insgesamt drei Mal *extra sortem* inne.⁶⁰⁶ Den Abschluss seiner politischen Laufbahn stellt die Bekleidung der Stadtpräfektur im Jahr 254 dar.⁶⁰⁷ Die genaue Datierung seiner Position als *corrector Achaiae* ist in der Forschung umstritten, zumal Inschrift (28) hierfür keine exakten Anhaltspunkte bietet.⁶⁰⁸ Da L. Egnatius Lollianus die Position eines *corrector provinciae Achaiae* jedoch erst nach der Ausübung des Suffektkonsulats einnehmen konnte, dürfte der zweite Teil des Dokuments (Z. 18–24) wohl nach 220 entstanden sein.

602 Mennen 2011, 103. Das *nomen gentile* ist recht häufig in Italien und Spanien bezeugt, OPEL II, 114–115. Jacques 1986, 113 geht von einer italischen Herkunft der Familie aus. Siehe neu auch PIR² V 625.

603 Christol 1986a, 190–191; Rémy 1989, 117; Settiani 2000, 399; Haensch 2006, 294.

604 Haensch / Weiss 2005, 470–473, Nr. 10; für eine Gleichsetzung der beiden Personen siehe Wesch-Klein 2001, 256; Mennen 2011, 102.

605 Heil weist in PIR² V 625 darauf hin, dass der Senator vor seinen Gouverneurstätigkeiten in Galatien in Ägypten und Syrien 215/216 gedient hatte.

606 Lorient 1996, 226. Siehe hierzu auch Hauken 1998, 153. Die dreimalige Bekleidung eines Prokonsulats auf konsularer Stufe ist im Zeitalter der Soldatenkaiser nur noch für L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65) um 275 in der *provincia Africa proconsularis* nachweisbar.

607 Wojciech 2010, 339.

608 AE 2010, 1488. Dieser Sachverhalt hängt mit dem Aufbau des kaiserlichen Briefs aus Troizen (28) zusammen, der formal aus zwei Teilen besteht. An erster Stelle erscheint die Antwort von Caracalla und Geta zu einer Anfrage der Gemeinde zur Versorgung des Stadtgymnasiums mit Öl. In einem späteren Zusatz wird die kaiserliche Antwort vielleicht im Auftrag von L. Egnatius Lollianus (Senior?) erläutert.

LBW, 265–267, Nr. 173; Groag 1936, 135–136; Lambrechts 1937, 67, Nr. 948; PIR² E 36; Magie 1950, 1585; Sherk 1951, 81–82; Barbieri 1952, 207–208, Nr. 1023; Degrassi 1952, 64; Vitucci 1956, 123, Nr. 53; Sherk 1979, 172, Nr. 21; Dietz 1980, 149–154, Nr. 35; Thomasson 1984, 251, Nr. 60; 258–259, Nr. 37; Leunissen 1989, 185–186; 210; 257; 260–261; 286; 352; 360; 374; Rémy 1989, 115–118, Nr. 85; Le Glay 1994, 675–680; Reynolds 1994, 675–680; Lorient 1996, 221–229; Chausson 1997, 215–219; 317; Settapani 2000, 399–400; Christol / Lorient 2001, 106, Nr. 1; Haensch / Weiss 2005, 470–473, Nr. 10; Hurlet 2005, 271–279; Haensch 2006, 289–302; Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 9; 1103–1104, Asia 4; 1168, Pont. et Bith. 5; Thomasson 2009, 90, Nr. 26; 191; 99, Nr. 27; 53a (5); 105, Nr. 28; 37; 140, Nr. 35; 45a; 141, Nr. 25; 45a; Marek 2010, 858–859; Wojciech 2010, 338–339, Nr. 55; Mennen 2011, 101; Glas 2014, 120; 309; Okoń 2017, 111–112, Nr. 416.

116 L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (249/250) (1–3)

- (1) IGR III 33 aus Prusa (*Pontus et Bithynia*): Ἀγαθὴ τύχηι / τὸν οἰκιστὴν τῆς πατρίδος / Λ(ουκίου) Ἐγνάτιον Οὐλίκορα / Λολλιανὸν / πρεσβευτὴν Σεβαστοῦ ἀν/τιστρατήγον Βειθυνίας / καὶ Πόντου.
- (2) Haensch / Weiss 2005, 470–473, Nr. 10 = Haensch 2006, 289–290, Bleigewicht aus Bithynien (*Pontus et Bithynia*):
 - Seite A: Ἔτου/ς α' τοῦ / κυρίου ἡμ/ῶν Αὐτοκρά/τορος Καίσαρος Γ(αίου) Μεσσίου Κυ/ντου Τραιανοῦ / Δεκίου Εὐσεβούς / Εὐτυχοῦς Σε/βαστοῦ.
 - Seite B: Ὑ/πατε/ύοντος / τῆς ἐπαρχί/ας τοῦ λαμπρο/τάτου ὑπατικοῦ Λ(ουκίου) / Ἐγνατίου Βίχορος Λ/ολλιανοῦ πρεσβευτοῦ καὶ ἀντιστρατήγου τοῦ Σε/βαστοῦ ἀγορανομούντος / Αὐρ(ηλίου) Μαρκιανοῦ παλ/αιστρατιώτου.
 - Kontrollstempel auf Seite A: Αὐρηλίου Μαρκιανοῦ. (249)⁶⁰⁹
- (3) Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss 2008b, 261–265, Nr. 20, Bleigewicht, heute aufbewahrt in Istanbul, ursprünglich aus *Pontus et Bithynia*:
 - Seite A: Ἔ/του/ς α' τοῦ κυρίου / ἡμῶν Αὐ/τοκράτορος / Καίσαρος Γ(αίου) Με/σσίου Κορνήντου / Δεκίου Εὐσε/βούς Εὐτυχοῦς Σεβαστοῦ.
 - Seite B: Ὑ/πατ/εύον/τος τῆ/ς ἐπαρχ/είας τοῦ λ/αμπροτάτ/ου ὑπατικοῦ / Λ(ουκίου) Ἐγνατίου Οὐ/λίκορος Λολλ/ιανοῦ πρεσβε/υτοῦ καὶ ἀντι/στρατήγου τοῦ / Σεβαστοῦ ἀγορα/νομοῦ[ντος] <Μ>(άρχου?) Οὐλίπιο / Ἰουβεντ[ί]ου Σεκουνδ/είνου Ρούφου διλειτρον.

609 Die Datierung der Statthalterschaft ergibt sich aufgrund der Nennung der Regierungszeit des Decius in (2), siehe hierzu Kienast 2011, 204; Kienast / Eck / Heil 2017, 195.

- (4) Vielleicht auch AE 2000, 1533 aus Bostra (*Arabia*): ----- / [---] Λ(ούκιον) Ἐ]γνά-
τιον / [Οὐίχτ]ορα Λολλ[ιανόν ---] / [---] ἈΝΤΟΝΙΑΧΣ / [---] ΛΑΑ[.]ΚΠΑ / Τ[.]Ν ΠΡΟ-
ΤΑΤΩΝ / ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος / Φλ(αουιανῶν) Νεοπολιτεῖτων.

Die Familie der Egnatii verfügt über etruskische Wurzeln, wobei auch Bithynien oder Numidien als Herkunftsorte nicht definitiv auszuschliessen sind.⁶¹⁰ Nach aktuellem Wissensstand kann mit einiger Sicherheit postuliert werden, dass es sich bei diesem Senator um einen Sohn des L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) handelte.⁶¹¹

Haensch 2006, 289–302; Gerhardt / Hartmann 2008, 1168, Pont. et Bith. 5; Thomasson 2009, 99, Nr. 27:53a; Marek 2010, 858–859; PIR² V 625; Okoń 2017, 111–112, Nr. 416.

117 L. Egnatius Victor Marinianus*

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (?) (2)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris (um 230) (1)

- (1) AE 1903, 281 aus Viminacium (*Pannonia superior*), heute verschollen: *Egnatius* / *Marinianus* / *leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)*.
(2) IGR III 1359 aus Gerasa (*Arabia*): Ἀγαθῇ τύχῃ ὑπὲρ σωτηρίας τοῦ κυρ[ίου ---] / ἐπὶ Ἐγνατίου Οὐίχτορος Μαρεινι[ανοῦ ---] / -----.

L. Egnatius Victor Marinianus war entweder Vater oder Bruder der Egnatia Mariniana (PIR² E 39), der Gattin des späteren Kaisers Valerian I. (Nr. 171).⁶¹² Ferner war er ein Bruder des L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) und ein Sohn des L. Egnatius Victor (PIR² E 35), der um 207 n. Chr. als Suffektkonsul bezeugt ist.⁶¹³ Die Familie der Egnatii stammte entweder aus Italien, Bithynien oder Nordafrika und wurde unter den Severern vom Ritter- in den Senatorenstand erhoben.⁶¹⁴ Wird angenommen, dass L. Egnatius Victor Marinianus als

610 Mennen 2011, 103. Das *nomen gentile* ist in Italien und Spanien verbreitet, OPEL II, 114–115. Jacques 1986, 113 geht von einer italischen Herkunft aus.

611 Haensch / Weiss 2005, 470–473, Nr. 10. Vgl. Wesch-Klein 2001, 256; Mennen 2011, 102.

612 Mennen 2011, 102.

613 Dietz 1980, 152; Chausson 1997, 318.

614 Mennen 2011, 111. Barbieri 1952, 208 und Jacques 1986, 113 sprechen sich für Herkunft aus dem italischen Raum aus.

Schwiegervater Valerians I. anzusehen ist, so dürfte er mit einiger Wahrscheinlichkeit als *legatus Augusti pro praetore* in Pannonien um 230 agiert haben.⁶¹⁵ Postuliert man dagegen, dass es sich um den Bruder der späteren Regentin handelte, so wäre seine Statthalterschaft in den genannten Regionen in zeitlicher Hinsicht um die Mitte des 3. Jhs. zu verorten.⁶¹⁶

Lambrechts 1937, 67, Nr. 949; Stein 1940a, 55–56; PIR² E 25; 37; Barbieri 1952, 208, Nr. 1024; PLRE I, 559, Marinius 1; Dietz 1980, 152; Thomasson 1984, 130, Nr. 61; Christol 1986a, 109; 192; Leunissen 1989, 186; 269; 360; 374; Chausson 1997, 218; 318; Gerhardt / Hartmann 2008, 1152, Moes. sup. 11; Thomasson 2009, 46, Nr. 20:61; Mennen 2011, 102; PIR² V 625; Okoń 2017, 112, Nr. 417.

118 C. Pius Esuvius Tetricus (= Tetricus I.)

praeses provinciae Aquitaniae (271) (1, 3, 6, 8)

Kaiser des Gallischen Sonderreiches (271–274) (1, 3, 5–8)

corrector Lucaniae (?) (um 274) (1?, 2, 4–5, 7)

- (1) SHA, trig. tyr. 24,1–5: *Interfecto Victorino et eius filio mater eius Victoria sive Vitruvia Tetricum senatorem populi Romani praesidatum in Gallia regentem ad imperium hortata, quod eius erat, ut plerique loquuntur, adfinis, Augustu(m) appellari fecit filiumque eius Caesarem nuncupavit. Et cum multa Tetricus feliciterque gessi(ss)e)t diuque imperasset, ab Aureliano victus, cum militum suorum impudentiam et procacitatem ferre non posset, volens se gravissimo principi et severissimo dedit. Versus denique illius fertur, quem furtim ad Aurelianum scripserat: „Eripe me his, invicte, malis.“ Quare cum Aurelianus nihil simplex neque mite aut tranquillum facile cogitaret, senatorem populi Romani eundemque consularem, qui iure pr(a)esidali omnes Gallias rexerat, per triumphum duxit, eodem tempore quo et Zenobiam Odaenathi uxorem cum filiis minoribus Odaenathi, Herenniano et Timolao. Pudore tamen victus vir nimium severus eum quem triumphaverat correctorem totius Italiae fecit, id est Campaniae, Samnii, Lucaniae, Bruttiorum, Apuliae, Calabriae, Etruriae atque Umbriae, et Flaminiae omnisque annuari(a)e regionis, ac Tetricum non solum vivere, sed etiam in summa dignitate manere passus est, cum illum saepe collegam, nonnumquam commilitonem, aliquando etiam imperatorem appellaret.*

615 Leunissen 1989, 186; Gerhardt / Hartmann 2008, 1152.

616 Mennen 2011, 102, Anm. 80.

- (2) SHA, v. Aurel. 39,1: *Tetricum triumphatum correctorem Lucaniae fecit, filio eius in senatu manente.*
- (3) Aur. Vict. Caes. 33,14: *Interim Victoria amisso Victorino filio, legionibus grandi pecunia comprobantibus Tetricum imperatorem facit, qui familia nobili praesidatu Aquitanos tuebatur, filioque eius Tetrico Caesarea insignia imperatiuntur.*
- (4) Aur. Vict. Caes. 35,4–5: *Nameque Tetricus, cum Faustini praesidis dolo corruptis militibus plerumque peteretur, Aureliani per litteras praesidium imploraverat eique adventanti producta ad speciem acie inter pugnam se dedit. Ita, uti rectore nullo solet, turbati ordines oppressi sunt; ipse post celsum biennii imperium in triumphum ductus Lucaniae correcturam filioque veniam atque honorem senatorum cooptavit.*
- (5) Aur. Vict. epit. Caes. 35,7: *Hic Tetricum, qui imperator ab exercitu in Galliis effectus fuerat, correctorem Lucaniae provexit, aspergens hominem eleganti ioco sublimius habendum regere aliquam Italiae partem quam trans Alpes regnare.*
- (6) Eutr. 9,10,1: *Huic successit Tetricus senator, qui Aquitaniam honore praesidis administrans absens a militibus imperator electus est et apud Burdigalam purpuram sumpsit; seditiones multas militum pertulit.*
- (7) Eutr. 9,13,1–2: *Post eum Aurelianus suscepit imperium Dacia Ripensi oriundus vir in bello potens, animi tamen immodici et ad crudelitatem propensioris. (Is) quoque Gothos strenuissime vicit; Romanam dicionem ad fines pristinos varia bellorum felicitate revocavit: superavit in Gallia Tetricum apud Catalaunos, ipso Tetrico prodente exercitum suum, cuius assiduas seditions ferre non poterat. Quin etiam per litteras occultas Aurelianum ita fuerat deprecates, ut inter alia versu Vergiliano uteretur eripe me his, invicte, malis! Zenobiam quoque, quae occiso Odaenatho marito Orientem tenebat, haud longe ab Antiochia sine gravi proelio cepit ingressusque Romam nobilem triumphum quasi receptor Orientis Occidentisque egit praecedentibus curram Tetrico et Zenobia. Qui quidem Tetricus corrector Lucaniae postea fuit ac privatus diutissime vixit; Zenobia autem posteros, qui adhuc manent, Romae reliquit.*
- (8) Joh. Ant. frg. 230 = FHG IV 598–599, frg. 152,1: *Καὶ τοῦτον τῆς ἀρχῆς διαδέχεται Τέτρικος τῶν ἀπὸ τῆς συγκλήτου βουλῆς· ὃς τὴν Ἀκυτανίαν πρότερον ἡγεμονεύων βασιλεὺς ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν καὶ μὴ παρῶν ἡρέθη· περιθέμενός τε τὴν πορφύραν ἐν Βουρδογάλλῳ πόλει τῆς Γαλατίας μεγίσταις ἐνέπεσε ταραχαῖς.*

Tetricus, der ursprünglich wohl aus dem gallischen Raum stammte, war der letzte Herrscher des Gallischen Sonderreiches.⁶¹⁷ Zusammen mit einer na-

⁶¹⁷ Burnand 1982, 427. Das Amt eines *praeses provinciae Aquitaniae* übte Tetricus gemäss (3) und (6) im Jahr 271 vor seiner Kaisererhebung aus.

mentlich unbekannten Gattin hatte er in C. Pius Esuvius Tetricus (PIR² E 100) einen Sohn, den er 273 zum Caesar des *Imperium Galliarum* ernannte. Nach der Niederlage gegen Aurelian im Jahr 274 wurden beide Tetrici der Stadtbevölkerung Roms während eines Triumphzuges vorgeführt. Im Anschluss soll Kaiser Aurelian dem unterlegenen Tetricus einen verantwortungsvollen Posten in der italischen Verwaltung übertragen haben.⁶¹⁸

Lambrechts 1937, 67, Nr. 951; PIR² E 99; Barbieri 1952, 274, Nr. 1559; Degrassi 1952, 73; PLRE I, 885, Tetricus 1; Simshäuser 1980, 435–436, Nr. 3; König 1981, 158–181; Thomasson 1984, 36, Nr. 16; Christol 1986a, 221, Nr. 48; Drinkwater 1987, 39–43; 90–91; 127; 183; 187; Saunders 1991, 415–416; Ceconi 1994, 120, Nr. [4]; Müller 1995, 272; Ziegler 2003, 223–232; Jacob 2004, 195–196; Gerhardt / Hartmann 2009, 1098, Aqu. 1; Kienast 2011, 247–248; Kienast / Eck / Heil 2017, 238–239.

618 Simshäuser 1980, 436–438; Jacob 2004, 195. Zu seiner diesbezüglichen Stellung unter Aurelian existieren voneinander abweichende Berichte. Gemäss (2), (4)–(5) und (7) trat er als *corrector Lucaniae* in Erscheinung, die HA berichtet in (1) hingegen, dass er als *corrector totius Italiae* agiert hätte.

F

119 Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus

legatus legionis II Adiutricis (?) (249/250?) (7)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae (zwischen 249–251) (1–6)

- (1) AE 1991, 1508, Meilenstein, gefunden in der Umgebung von Keramos (*Phrygia et Caria*): [Αὐτοκράτορι Καίσαρι Γαίῳ / [Μ]εσσίῳ Κυνίτῳ Τραιανῶ / Δεκίῳ Εὐσεβεῖ Εὐτυχεῖ Σεβαστῶ / καὶ Ἑρρενίᾳ Ἐτρουσκίλλᾳ / Σεβαστῇ ἐπὶ πρεσβευτοῦ τοῦ / Σεβαστοῦ καὶ ἀντιστρατήγου / Κλωδίου Κελσεῖνου τοῦ κρατίστου ἢ λαμπροτάτη Κερα/μνητῶν πόλιν μί(λιν) θ' / ἐπὶ ἄρχοντος τὸ β' Κλ(αυδίου) Ἰασικρά/[τ]ους ἱππικοῦ ἱερέως διὰ βίῳ[υ] / Σεβαστοῦ. (zwischen 249–251)
- (2) AE 1991, 1513 aus Alia (*Phrygia et Caria*): Ἀγαθῇ τύχῃ[η] / τὸν λαμπρότατ[ο]ν / ὑπατικὸν Κυ[ίν]τον Φάβιον Κλω[δ]ιον Ἀγριππιανὸν[ο]ν / Κελσεῖνον / ἡγεμόνα Φρυγίας / καὶ Καρίας τὸν [σω/τήρα] τῶν ἐθνῶ[ν] / καὶ τῶν περὶ ἐπ[αρ]/χειῶν τὸν ἀγνὸν καὶ δίκαιον ἢ λα[μ]/προτάτη [Ἀλι]ηῶν / πόλ[ις] / ἐπὶ τῶν περὶ Αὐρ(ήλιον) / Αἴλιον Καλλιστιανὸν ἄρχοντα πρῶ/τον ἀρχό[ντων] / ἐπιμελη[θέντος] / Αὐρ(ηλίου) Μ[ε]θ[---].
- (3) Varinglioglu / French 1991, 127, Nr. 2, Meilenstein, gefunden in der Umgebung von Keramos (*Phrygia et Caria*): ----- / [--- ἐπὶ πρε/σβευτοῦ τοῦ Σεβαστοῦ καὶ] / ἀντιστρατήγου [Φαβίου] / Κλωδίου Ἀγριππιανοῦ Κελ/σεῖνου τοῦ κρατίστου τᾶς / ὁδοῦς ἐπεσχεύασεν (vac.) / (vac.) / μί(λιν) Ζ' / ἐπὶ ἄρχοντος τῆς πόλεως / Μ(άρχου) Αὐρ(ηλίου) Ἰσ[οκ]ράτ[ο]ν[υ]ς γ'.⁶¹⁹
- (4) Varinglioglu / French 1991, 135, Nr. 4, Meilenstein, gefunden in der Umgebung von Keramos (*Phrygia et Caria*): ----- / [--- ἐπὶ πρεσβευτοῦ τοῦ / Σεβαστοῦ καὶ ἀ]ντιστρατήγου / [(vac.?) Φαβίου] Κλωδίου Ἀγριπ/[πιανοῦ Κελσεῖν]οῦ τ[οῦ] κρατί/[στου ---] / -----.
- (5) Frei-Korsunsky 1986, 91–95 = AE 1986, 678a, Meilenstein aus der Umgebung von Eskisehir (*Phrygia et Caria*): B(ona) F(ortuna) / pro salute et / victoriae (sic!) Imp(eratoris) C(aes)aris C(aii) Messii / Quinti Traia/ni Decii Aug(usti) e/t Erenniae / Etruscill/ae Aug(ustae) a Doro(laeo) / ἡγεμονεύοντος τοῦ λαμπροτά/του ὑπατι/[κ]οῦ Κλωδίου / [---(?) Κε]λσίν[ου]. (zwischen 249–251)
- (6) AE 1890, 108, Meilenstein, gefunden in der Nähe von Iasos (*Phrygia et Caria*): Αὐτοκράτορι Καίσαρι / ἡγεμονεύοντος / Κλωδίου Κελσίνου / τοῦ κρατίστου ἀνθύπατου / ἀπὸ τῆς Ἰασέων πόλιν / μ(ίλιν) α'.

⁶¹⁹ Der Meilenstein wurde unter Valerian unter der Statthalterschaft des M. Aurelius Diogenes (Nr. 47) erneut genutzt.

- (7) AE 1935, 164 = AE 1939, 181 = AE 1949, 201 = AE 1972, 377 = AE 1973, 435 = AE 1976, 547 = AE 2008, 1145 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Marti Gradivo quem aput (sic!) leg(ionem) VII Cl(audiam) / tempore quo ad eradendum nomen / saevissimae dominationis / missus cum vexillationes (sic!) / Moesiae inferioris voltus hh(ostium) pp(ublicorum) / [de vexillis et can]tabris / [ultro detra]here nollent / [auctores im]prosperi conatus / [coercerat (?)] congressione / [facta prima] in acie constitutus / [invocave]rat Clodius Celsinus / [signum quod in be]llo (?) voverat / -----.*

Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus entstammte einem ritterlichen Geschlecht aus dem Osten des Reiches; insbesondere während des 4. Jhs. gelangten einige Mitglieder seiner *gens* in bedeutende Positionen im Staatsdienst.⁶²⁰ Auf den Zeugnissen (1), (3) und (6) wird Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus als „ὁ κρᾶτιστος“ bezeichnet, was Varinglioglu und French dazu veranlasst, ihn als ritterlichen Gouverneur der Provinz *Phrygia et Caria* anzusehen.⁶²¹ Dem widersprechen Frei-Korsunsky und Chausson, die im Terminus einen Ehrenausdruck ähnlich der häufigen Benennung „ὁ λαμπρότατος“ für einen senatorischen Statthalter erkennen wollen.⁶²² Mit der zuletzt genannten Bezeichnung wird Clodius Celsinus im Rahmen seiner Tätigkeiten als Vorsteher von Phrygien und Karien auf (2) und (5) denn auch explizit geehrt.

Der Senator wird in Inschrift (7) als Anführer jener Truppen genannt, welche gegen Vexillationen der *legio VII Claudia* in der *Moesia superior* vorgingen, die wiederum als Anhänger namentlich unbekannter *hostes publici* galten. Seine genaue Funktion wird in (7) allerdings nicht weiter ausgeführt. Unter Berücksichtigung der Zeugnisse (1)–(6) ist jedoch davon auszugehen, dass er als Legat der *legio II Adiutrix* diente.⁶²³ Denkbar wäre, dass mit den *hostes publici* in (7) Anhänger des Maximinus Thrax (238),⁶²⁴ des Aemilianus (253)⁶²⁵ oder der Macriani (260/261)⁶²⁶ gemeint waren. Gemäss Mirković, Dušanić, Körner sowie Gerhardt und Hartmann erscheint es am plausibelsten, hinter den Staatsfeinden Gefolgsleute der Philippi zu vermuten, so dass die entsprechenden Aktivitäten des Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus als Legionslegat ihnen zufolge um 249/250 anzusetzen seien.⁶²⁷

620 Jacques 1986, 174.

621 Varinglioglu / French 1991, 127.

622 Frei-Korsunsky 1986, 95; Chausson 1998, 178–179.

623 Fitz 1994, 1066–1067; Gerhardt / Hartmann 2008, 1165. Vgl. Egger 1940, 219–224.

624 Egger 1940, 219–224; Bersanetti 1942, 214–218; Townsend 1955, 73–74; 90. Vgl. Dietz 1980, 157–158.

625 Fitz 1971, 252–253; Fitz 1994, 1067.

626 Stein 1940a, 15.

627 Mirković 1969, 60–61; Dušanić 1976, 434–438; Potter 1990, 256; Chausson 1998, 1980; Körner 2002, 296–299; Gerhardt / Hartmann 2008, 1165.

PIR² C 1161; Thomasson 1984, 238, Nr. 212; Jacques 1986, 174, Nr. 3; Potter 1990, 256; Roueché 1996, 236–237, Nr. 1; Chausson 1998, 177–180; Settipani 2000, 374; Dmitriev 2001, 486, Nr. 1; Körner 2002, 297; Gerhardt / Hartmann 2008, 1164–1165, Phryg. 1; Thomasson 2009, 93–94, Nr. 26:244; Marek 2010, 859–860; Okoń 2017, 304, Nr. 1356.

120 [--- F]alco

legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae superioris (240) (1)

- (1) AE 2006, 1866 = AE 2009, 1837, Militärdiplom unbekannter Herkunft: [---]VIV+[---] / [---]VA M(arcum) Aurel(ium) Aulusa[um qui / fuit? l]ectarius ex provincia Th[rac(ia)] / [civis civ]itatis Plautionapoli (sic!) mil[es / factus i]n leg(ione) XXII P(rimigenia) P(ia) F(ideli) a divo Anton[ino / Mag]no pr(idie) Kal(endas) Mart(ias) co(n)s(ulibus) s(upra) s(cryptis) id[em / duplar]ius? missus ex sacra [auctori/tate d(omini)] n(o)stri Gordiani Aug(usti) Id(ibus) [---] / [Sabino II] et Venusto co(n)s(ulibus) h(on)esta missione / ---? F]alco leg(atus) Aug(usti) pr(o) [pr(aetore) prov(inciae) Germ(aniae) / superioris sacramento solvit?---].⁶²⁸ (240)⁶²⁹

Mráv und Szabó gehen davon aus, dass es sich beim Statthalter Germaniens um ein Mitglied der patrizischen Familie der Pompeii Falcones handelte, geben aber zu bedenken, dass die Ausübung der Gouverneurstätigkeiten in der *Germania superior* für *patricii* tatsächlich ungewöhnlich erscheint.⁶³⁰

Mráv / Szabó 2009, 255–268; Thomasson 2009, 18, Nr. 10:46a.

628 Gemäss Mráv / Szabó 2009, 259 wäre folgende Rekonstruktion des Textes möglich: [---] VIV+[---] / [---]VA M(arc-) Aurel(i-) Aulusa[n- qui / fuit (?) l]ectarius ex provincia Th[rac(ia)] / ----- / [---] missus ex sacra [auctori/tate d(omini)] n(o)stri Gordiani Aug(usti) Id(ibus) [---] / [Sabino II] et Venusto co(n)s(ulibus) h(on)esta miss(ione) quem] / [---? F]alco leg(atus) Aug(usti) pr(o) [pr(aetore) prov(inciae) Germ(aniae) / superioris dedit (?)].

629 Die Datierung der Tätigkeiten [--- F]alcos als Gouverneur Germaniens ergibt sich aufgrund der Nennung der beiden eponymen Konsuln C. Octavius Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) und Ragonius Venustus (Nr. 242), welche gemeinsam im Jahr 240 aktiv waren.

630 Mráv / Szabó 2009, 262.

121 Faltonius Probus*

proconsul provinciae Asiae (?) (275/276) (1)

- (1) SHA, v. Aur. 40,4: *Denique id tertio factum est ita, ut per sex menses imperatorem Romanus orbis non habuerit, omnesque iudices hi[i] permanerent, quos aut senatus aut Aurelianus elegerat, nisi quod pro consule Asiae Faltonius Probus in locum Arellii Fusci delec[i]t(us) est.*

Syme ist sich bei seinen Untersuchungen zu den in der HA erwähnten Individuen nicht sicher, ob es sich bei Faltonius Probus um eine fiktive Person handelt,⁶³¹ zumal er in keiner anderen Quelle mehr erwähnt wird. Da der ebenfalls in (1) genannte Arellius Fuscus (Nr. 32) jedoch in einer stadtrömischen Inschrift verzeichnet worden sein könnte, besteht durchaus Anlass dazu, die faktische Existenz des Faltonius Probus nicht kategorisch auszuschliessen. Mögliche Nachkommen wären dank Inschriftenfunden des 4. Jhs. bezeugt.⁶³²

LBW, 271, Nr. 179; PIR² F 108; Barbieri 1952, 275, Nr. 1563; Degrassi 1952, 72; PLRE I, 736, Probus 4; Thomasson 1984, 237, Nr. 197; Gerhard / Hartmann 2008, 1107, Asia 21*; Marek 2010, 862.

122 [---]us Flaminus Priscus

legatus iuridicus totius provinciae Hispaniae Tarraconensis (282/283) (1–2)

- (1) AE 1923, 102 aus Asturica (*Hispania Tarraconensis*): *[Iusto cl]emen[ti for/tiqu]e principi [P(io) F(elici) / ac] nobilissimo Caesa[ri] / [ve]ro Gothico veroque Ger/[mani]co M(arco) Aur(elio) Probo semper Invicto / [---]us Flaminus Priscus v(ir) c(larissimus) / [leg(atus)] iur(idicus) totius provinciae Tar/[racone]nsis maiestati eius / [dica]tissimus.* (zwischen 276–282)
- (2) AE 1923, 103 = CIL II²/14,789 = AE 2009, 670 aus Dertosa (*Hispania Tarraconensis*), heute verschollen: *[Imp(erator) Caes(ar) M(arcus)] Aur(elius) Carus P(ius) F(elix) / [Au]g(ustus) p(ontifex) m(aximus) t(ribunica) p(otestate) p(ater) p(atriciae) co(n)s(ul) pr[o]/[co(n)s(ul)] inv[ictus nob]iliss[imus] / [---]VITA r(ei?) Der-*

⁶³¹ Syme 1971, 6; 8.

⁶³² CIL VI 754 = CIL VI 31921 = ILS 1269; CIL VI 1755 = AE 1997, 166; CIL VI 1756a = CIL VI 31922a; siehe hierzu auch PIR² A 1030–1032.

tosanae / [*dedi*] *t curante* [--- *Fl*] *aminio* / [*Pr*] *isco iuridico totius pro*[*v(inciae)*] / [*Tarrac*] *one{ne}nsis clarissimo {et}* / *viro*. (zwischen 282–283)

Das *nomen gentile* „Flaminius“ ist vor allem im italischen und spanischen Raum bezeugt,⁶³³ weswegen eine Herkunft des Senators aus den genannten Gegenden plausibel erscheint. Die Datierung des spanischen Iuridikats ergibt sich aufgrund der Nennung des Probus und Carus als Herrscher in den Inschriften (1) und (2), woraus folgt, dass [---]us Flaminius Priscus sicher in den Jahren 282/283 in der *provincia* agierte.⁶³⁴ Die Tatsache, dass er explizit als *legatus iuridicus totius provinciae* bezeichnet wird, kann ferner als Hinweis dafür angesehen werden, dass seine Amtsvorgänger jeweils nur einer bestimmten Region innerhalb der *Hispania Tarraconensis* vorstanden.⁶³⁵

Lambrechts 1937, 67, Nr. 955; PIR² F 174; Barbieri 1952, 275, Nr. 1566; Alföldy 1969, 113–114; PLRE I, 730, Priscus 7; Christol 1986a, 193, Nr. 25; Kreucher 2003, 204; Gerhardt / Hartmann 2008, 1130, *Hisp. cit.* 6; Altmayer 2014, 338, Nr. 28.

123 Flavius Antiochianus

praefectus Urbi (268/269) (1)

consul II ordinarius zusammen mit Virius Orfitus (Nr. 299) (270) (1, 4?)

praefectus Urbi (272) (1–3)

- (1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433; 449–450.
- (2) Martyrologium Romanum, 18. August, 333–334: *Praeneste natalis sancti Agapiti Martyris, qui cum esset annorum quindecim, et amore Christi ferveret, jussu Aureliani Imperatoris tentus, ac primo nervis crudis diutissime caesus, deinde sub Antiocho Praefecto graviora supplicia passus; exinde cum ex praecepto Imperatoris leonibus objiceretur, et minime laesus esset, gladio ministrorum coronandus percutitur.*
- (3) Passio S. Agapiti = ASS Aug. III, 37, 524–539, 532: *Per idem denique tempus egressus Roma quidam nomine Antiochus, qui tyrannico more nomen sibi regium usurpabat, et multos Christianorum diversis pro Christi nomine excruciaverat poenis, venit in partes Valeriae, coepitque velut, canis rabidus quemque fidelium morsibus attricare.*

633 OPEL II, 144.

634 Kienast 2011, 253–254; Kienast / Eck / Heil 2017, 244–245.

635 Alföldy 1969, 113.

- (4) IGR IV 893 aus Ormelae (*Phrygia et Caria*): Ἀγ[αθὴ τύχη· ἔτους] δ' [---] / τῶν κρατίστων τέ/κνων τοῦ λανπρο[τά]του ὑπατικοῦ / Φλαβίου Ἀντιοχιανοῦ κα[ὶ τ]ῆς ἀ/ειμνήστου μητρὸς αὐτῶν Πο[μ]πωνίας Οὐμιδίας ὑπερ σωτηρίας / αὐτῶν καὶ σωτηρίας δήμου Ὀρμη/λέων [---] Αὐρ(ήλιος) Μῆνις β' Κασίου Βορίσ/κου ἐκ τῶν ἰδίων ἀναλωμ[ά]/των ἀμέστησε τὸν βω/μὸν τοῖς συνιερείσιν / τοῦ Διός· ἐγένετ[ο] δαπάνη ς' δηνάρια / Γάιος Νίγρου Βαγανδεὺς Αὐρ(ήλιος) Ἀπολλῶνις Στράτων/ος Ὀλβασεὺς βουλευτῆς / Αὐρ(ήλιος) Κωβέλλις δις Ἰστράτωνο[ς] / Αὐρ(ήλιος) Νεικάδας δις Μῆνιδος / Αὐρ(ήλιος) Ἀλέξανδρος δις Ἀνδρέ[α].

Die Familie des Senators stammte ursprünglich wohl aus dem Osten des Reiches, wie die geographische Verbreitung des *cognomen* nahelegt.⁶³⁶ Flavius Antiochianus war gemäss (4) mit Pomponia Um(m)idia (PIR² P 781) verheiratet, womit weitere verwandtschaftliche Beziehungen zu den Pomponii Bassi und den Ummidi Quadrati bestanden.⁶³⁷ Vielleicht war Flavius Antiochianus zudem ein Sohn jenes Flavius [An]ntiochus (Nr. 122), der zwischen 244–249 als Gouverneur der *Syria Coele* fungiert haben könnte.⁶³⁸

Im Eintrag zum 18. August im *Martyrologium Romanum* (2) tritt Antiochianus als jener Stadtpräfekt in Erscheinung, welcher den heiligen Agapitus hinrichten liess. In den auf dem *Martyrologium Romanum* basierenden und im frühen Mittelalter entstandenen Märtyrerakten (3) wird der Stadtpräfekt in der Folge zum tyrannischen König hochstilisiert, der einen 15-jährigen Knaben allein wegen seines Glaubens töten liess.⁶³⁹ Sein konsularer Amtskollege Virius Orfitius (Nr. 289) agierte ein Jahr nach Antiochianus ebenfalls als *praefectus Urbis*.⁶⁴⁰

Lambrechts 1937, 68, Nr. 956; PIR² F 203; Barbieri 1952, 276, Nr. 1570; Degrassi 1952, 72; Crook 1955, 164, Nr. 149; PLRE I, 70, Antiochianus; Dietz 1976, 415; Christol 1986a, 193, Nr. 26; Saunders 1991, 409–411; Watson 1999, 164; Gerhardt / Hartmann 2008, 1067, PU 17; PU 20; Wojciech 2010, 344–345, Nr. 62.

636 Besonders häufig findet sich der der Beiname in Syrien und Kleinasien bezeugt, siehe hierzu auch PIR² F 203; Barbieri 1952, 276, Nr. 1570; Christol 1986a, 193; Jacques 1986, 117.

637 Christol 1986a, 193.

638 Körner 2002, 349.

639 Passio S. Agapiti = ASS Aug. III, 37, 532–545. Zur Datierung der Quelle siehe die *praefatio* des Martyriologs in ASS Aug. III, 37, 524–532.

640 Wojciech 2010, 344–345.

124 Flavius [An]tiochus

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (?) (zwischen 244–249) (1)

(1) P. Dura 38 aus Dura-Europos (*Syria Coele*):

- Oberer Text: (1. Hand): [---]B+++++[-----] / [---]ΓΕΙ+ΕΠΕ[---] / [---]ΕΙ κατὰ [-
--π]αρά Νεικά[νορος] / [---]ΕΙΣΤΕΑ φαιος TEAY+++[---] / [---] βουλεϋτῆς Δουρη-
νός Αὐρη[λι ---] / [---]Ἡλιοδώρα Δουρηνῶ / (2. Hand): ++[---]E+++[---]E++++Ω /
(3. Hand): [---]NE+AB[-6-]P+Y ἐπ[---] / (4. Hand): [-----].
- Unterer Text: (5. Hand): Φλαυίω [Αν]/τιόχῳ πρ[εσβ(εύτῃ)] / Φιλ(ίππου?) Σε-
β(αστοῦ) AN[---] / ++++++[---]. (zwischen 244–249?)

Auf der Grundlage von Papyrus (1), Z. 10–12 ist erkennbar, dass Flavius [An]tiochus unter der Herrschaft von Philippus Arabs zwischen 244–249 als Provinzvorsteher agierte. Vergleicht man diesen Zeitraum mit dem Statthalterschaften des [---]sulan(us) (Nr. 266) und des (Aspasius?) Paternus (Nr. 38), so dürfte Flavius [An]tiochus am ehesten um 248 als Vorsteher der *Syria Coele* unter dem *praefectus praetorio* und *rector Orientis* C. Iulius Priscus (Nr. lxix) aktiv gewesen sein. Vielleicht ist Flavius [An]tiochus als Vater von Flavius Antiochianus (Nr. 123) zu identifizieren, der im Jahr 270 als *cos. II ord.* in Erscheinung trat.⁶⁴¹ Feissel und Gascou bezweifeln jedoch, dass es sich bei Flavius [An]tiochus um einen senatorischen Gouverneur handelte, sondern sehen in ihm einen ritterlichen *praepositus*.⁶⁴²

Gilliam 1958, 234–235, Nr. 12; Thomasson 1984, 316, Nr. 82; Peachin / Preuss 1997, 184; Körner 2002, 349, Nr. 29; Gerhardt / Hartmann 2008, 1179, *Syr. Coel.* 7; Thomasson 2009, 130, Nr. 33:82.

125 Fl(avius) Balbus Diogenianus

proconsul provinciae Asiae (zwischen 236–238 oder 250/251) (1)

- (1) Herrmann / Malay 2003, 6 = AE 2003, 1673 aus Ephesos (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχηι· / Φλ(άουσιον) Βάλβιον Διογενιανόν / φίλον τῶν κυρίων ἡμῶν / Ἰ(αίου?) [---]ΟΥ / [---] Αὐτοκράτορος Σεβ(αστοῦ) καὶ [---] / [---] εὐγενεστάτου / Καίσαρος τὸν ἀνδριότα-

⁶⁴¹ Körner 2002, 349.

⁶⁴² Feissel / Gascou 1995, 93. Vgl. dazu Gerhardt / Hartmann 2008, 1179.

τον / καὶ ἀγνότατον ἀνθύπατον / ἡ πρώτη τῆς Ἀσίας κάλλει / καὶ μεγέθει καὶ λαμπρο-
 τάτη / καὶ μητροπόλις καὶ τρις / νεωκόρος τῶν Σεβαστῶν / καὶ κόσμος τῆς Ἰωνίας / κατὰ
 τὰ δόγματα τῆς / ἱερωτάτης συνκλήτου Συμυρναίων πόλις / ἀναστήσαντος τὴν τειμὴν /
 ἐπὶ τῶν ὅπλων στρατηγοῦ / Μ(άρκου) Σελλίου Ἰέρωνος / ἀποδεδειγμένου ἀσιάρχου /
 καὶ νεωκόρου τῶν Σεββ(αστῶν).

Wie dem *cognomen* „Diogenianus“ zu entnehmen ist, stammte der Senator mit einiger Sicherheit ursprünglich aus dem Osten des Römischen Reiches.⁶⁴³ In der Inschrift (1) wurden die Namen eines herrschenden Kaisers und seines Sohnes, der als Caesar regierte, eradiert. Da vom Vornamen des Machttträgers noch ein „Γ“ erkennbar ist, welches sich zu Γ(άιος) ergänzen lässt, handelt es sich entweder um Maximinus Thrax und dessen Sohn (236–238) oder um Decius (Nr. 189) zusammen mit seinem Caesar Q. Herennius Etruscus Messius Decius (250–251).⁶⁴⁴ Fl(avius) Balbus Diogenianus könnte mit dem unter Caracalla oder Elagabal bekannten Suffektkonsul Q. Flavius Balbus (PIR² F 227) verwandt gewesen sein. Vielleicht ist er ausserdem mit einem gewissen Flav[ius ---]ianus, Statthalter der Provinz *Germania inferior* von 231, gleichzusetzen.⁶⁴⁵

Herrmann / Malay 2003, 6–7; Gerhardt / Hartmann 2008, 1105, Asia 12; Thomasson 2009, 92, Nr. 26:219a; Marek 2010, 857–858; 860.

126 (L.?) Flavius Honoratus Lucilianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 236–238) (1–4)
frater Arvalis (240) (5–7)

- (1) CIL III 7605 aus Carsium (*Moesia inferior*): [Imp(erator) C]aes(ar) [C(aius) Iul(i-
 us) / Verus Maximi(nus) P(ius) F(elix) Invi(ctus Aug(ustus) et C(aius) [I]/[u]l(ius)
 Verus Maxi/[mu]s nobilissi[mu]s Caes(ar) res/tituerunt / per Fl(avium) Lucill/[i-
 a]num leg(atum) / pr(o) pr(aetore) m(ilia) p(assuum). (zwischen 236–238)⁶⁴⁶

643 Im Westen des Reiches ist der Name in den moesischen Provinzen bezeugt, siehe hierzu OPEL II, 101; Jacques 1986, 117.

644 Geht man davon aus, der Senator unter Decius aktiv war, so dürfte er am ehesten zwischen 250/251 in der Region gedient haben, zumal mit C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148) ein weiterer Prokonsul Asiens für die Jahre 249/250 bezeugt ist.

645 CIL XIII 8017 = AE 1899, 7. Siehe hierzu Eck 1985, 213, Nr. 56.

646 Kienast 2011, 185; Kienast / Eck / Heil 2017, 178. Die Datierung der Statthaltertätigkeiten ergibt sich hier aufgrund der Nennung des Maximinus Thrax zusammen mit dessen Sohn, die beide zwischen 236–238 an der Macht waren.

- (2) CIL III 14462 = IScM I 321 aus Tomi (*Moesia inferior*): [*Imp(erator) Caes(ar) C(aius) Iul(ius)*] / [*Verus Maximinus Pi*]/us *Fel(ix) Invictus / Aug(ustus) et C(aius) Iul(ius) Verus / Maximus nobi/lissimus Caes(ar) / restituerunt / per Fl(avium) Lucilia/num leg(atum) / pr(o) pr(aetore) / milia p(assuum) C.*⁶⁴⁷ (zwischen 236–238)
- (3) AE 1934, 111 = IScM V 20 aus Capidava (*Moesia inferior*): [*C(aio) Iul(io) Vero Maximo nob(ilissimo) Caes(ari)*] / *f[i]lio d(omini) n(ostri) [Imp(eratoris) Caes(aris) / C(ai)] Iuli Ve[r]i [Maxi]/mini P(ii) F(elicis) [Invi]/cti Aug(usti) Fl(avio) Lu[c]il(i)an(o) [I]eg(ato) / Aug(usti) pr(o) [pr(aetore)]*. (zwischen 236–238)
- (4) AE 1926, 98 = IGBulg II 638 aus Nicopolis (*Moesia inferior*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὸν μέγιστον καὶ θεοφιλέστατον Κάισαρά [[Γ(άιον) Ἰούλιον] / Μά[[ξιμον] Εὐτυχῇ Σεβ(αστὸν) υἱὸν / τοῦ μεγίστου καὶ θεοτάτ[ου] / Αὐτοκράτορος [[Γ(αίου) Ἰουλίου / Μαξιμίνου] Εὐσεβ(οῦς) Εὐτυχοῦς / Σεβ(αστοῦ) ἢ λαμπροτάτῃ Νεικοπο/λειτῶν τῶν πρὸς τῷ Ἰστρῷ πόλιν ἀνέ/στησεν εὐτυχῶς ὑπατεύοντος / Φλ(αβίου) Λουκιλλιανοῦ πρεσβ(ευτοῦ) / Σεβ(αστῶν) ἀντιστρ(ατήγον) / ἐπιμε(λουμένου) (vac.). (zwischen 236–238)
- (5) Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 331, Nr. 114, Z. 1–4, *Commentarii fratrum Arvalium* aus Rom (*Italia*): [-----] / [(vac) (ante diem septimum / pridie) idus Ian(uarias)] / [fratres arvalis ante pronaum aedis Concordiae conue]ner(unt) / [ad indicendum sacrificium de]ae Diae in (ante diem sextum, quartum) / [tertium kal(endas) Iun(ias). Ad(fuerunt) Fab(ius) Fortunatus Victorinus pr]omag(ister) vice Fl(avi) Luciliani / [mag(istri) ---].
- (6) Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 331, Nr. 114, Z. 9–10, *Commentarii fratrum Arvalium* aus Rom (*Italia*): per Fab(ium) Forrunatum (sic!) Victorinum promag(istram) vice Fl(avi) Luciliani (sic!) / mag(istri).
- (7) Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 332, Nr. 114, Z. 22, *Commentarii fratrum Arvalium* aus Rom (*Italia*): Ad(fuerunt) vic(e) Fl(avi) Honorati mag(istri) M(arcus) Sae-nius Donatus.

Als Sohn des Ritters T. Flavius Lucilianus war dieser ursprünglich im numidischen Cuicul beheimatete *vir clarissimus* ein *homo novus*.⁶⁴⁸ Die Aufnahme unter die Arvalbrüder ging mit der Inkorporierung seiner Familie unter die

647 Vielleicht ist auch ein Meilenstein IScM I 320 aus Istros (*Moesia inferior*) auf das Wirken des Flavius Honoratus Lucilianus zurückzuführen: [*Imp(erator) Caes(ar) C(aius) Iulius*] / [*Verus Maximinus*] / [*P(ius) F(elix) Aug(ustus) Ger(manicus) max(imus) Dac(icus)*] / [*max(imus) Sar(maticus) max(imus) trib(unicia) p(otestate)*] / [*III imp(erator) Vco(n)s(ul) proco(n)s(ul)*] / [*et C(aius) Iulius Verus*] / [*Maximus nobilis(simus)*] / [*C]aes(ar) Ger(manicus) max(imus) Dac(icus) / max(imus) Sar(maticus) max(imus) fil(ius) / eius m(i)ll[i]aria / nova pon[i] iusse/r]u[nt per ---] / -----.*

648 Dietz 1980, 157; Le Glay 1982, 771.

patrizischen *gentes* einher.⁶⁴⁹ Auf dem *album* von Canusium des Jahres 223 erscheint sein Name unter den *patroni* der Gemeinde.⁶⁵⁰

Stein 1940a, 97–98; PIR² F 290; 306–307; Barbieri 1952, 211, Nr. 1042; Degrassi 1952, 65; Bersanetti 1965, 41–42; Fitz 1966, 31; Dietz 1980, 156–158, Nr. 38; Thomasson 1984, 143–144, Nr. 130; Leunissen 1989, 200; Scheid 1990, 132, Nr. 161; 463, Nr. 161; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 991, Nr. 1688; Gerhardt / Hartmann 2008, 1146. Moes. inf. 2; Żelazowski 2009, 143; Haegemans 2010, 100; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 122, Nr. 465.

127 (C.?) Flavius Iulius Latronianus

consul suffectus (1)

praefectus Urbi (zwischen 238–244) (1–2)

pontifex (?) (1, 3)

- (1) AE 1897, 78 = IGR III 618 = ILS 8841 aus Xanthos (*Lycia et Pamphylia*): [Ἐανθίων ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος?]ς / [---]μ[ι][---]ν[ι]α[---] / --- Πολλήν[ι]α[ν] Ὀγωράταν ἐκγόν[η]ν / **Φλ(αυίου) Λατρωνιανοῦ ὑπατικοῦ** / **ποντίφικος ἐπάρχου Ῥώμης** / [κ]αὶ Αὔσπικος ὑπατικοῦ Βρι/ταννίας Μυσίας Δακίας Σπα/νίας ἐν χώρᾳ Σεβαστοῦ δικά/σαντος προ-εκγόν[η]ν Αὔσπι/κος ὑπατικοῦ ἀνθυπάτου / Ἀφρικῆς ἐπάρχου ἀλειμέν/των Ἀππίας καὶ Φλαμινίας / τρίς κυινδεκεμουίρον ἐν / χώρᾳ Σεβαστῶν διαγνό[ν]τος ὑπατικοῦ Δαλ-ματί[ας] / θυγατέρα Τιβ(ερίου) Πο[λληνίου] / Ἀρμ[ενίου] Περεγίνου---].
- (2) Erim / Reynolds 1969, 56 = AE 1969/70, 599, Reskript Kaiser Gordians III. an Aurelius Epaphras aus Aphrodisias (*Phrygia et Caria*): [Αὐτοκράτωρ] Καῖσαρ Μάρκος Ἀ[ντωνίος] / Γορδιανὸς Ε[ὐ]σεβὴς Εὐτυχὴς Σε[βαστὸς] / Αὐρηλίω Ἐπαφρᾷ χαίρει. / Εἴ τι περὶ τῶν τῆς πατρίδος σου νόμ[ων] / τῇ τε ἱερωτάτῃ συγκλήτῳ βουλῇ ἔδ[οξε] / καὶ τοῖς ἐν θεοῖς τῶν Αὐτοκρατόρων τοῦ[το] / καμοὶ πρόποι ἂν ἐπὶ τῶν αὐτῶν φυλάττειν / ὄρων τῇ πατρίδι τῇ σῇ. Εἰ τοίνυν προσιῶν / {τις} τῷ φίλῳ μου καὶ ἐπάρχῳ τῆς πατρίδος τῆς / ἐμῆς **Φλαβίω Λατρωνιανῷ** ὑπὲρ ὧν ἐνέγρα/ψας διδάσκει{ς} τὸ ἐξ ἀρχῆς ἔθος ἀνα-πέμψαι / προνοήσεται τὴν περὶ τοῦ Πολυδώρου / κρίσιν τῷ οἰκείῳ δικαστηρίῳ (*vac.*) ἔρρωσο (*vac.*). (zwischen 238–244)

649 Dietz 1980, 158; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 331–337, Nr. 114. Aus den Aufzeichnungen der Arvalbrüder (5)–(7) geht hervor, dass der Senator um 240 nicht selbst bei den Sitzungen anwesend war, sondern Aufgaben im Auftrag des Kaisers zu erfüllen hatte; vielleicht nahm er in diesem Zusammenhang am Perserfeldzug Gordians III. teil.

650 CIL IX 338. Siehe zu den *patroni* von Canusium Nichols 2013, 279–311.

- (3) Vielleicht auch CIL XII 3220 aus Nemausus (*Gallia Narbonensis*): *C(aio) Fl[avio Iulio] / Latr[oniano ---] / pont[ifici ---] / E[---] / ET[---]*.

Dank Inschrift (2) kann das Wirken des (C.?) Flavius Iulius Latronianus als Stadtpräfekt zeitlich zwischen 238–244 verortet werden.⁶⁵¹ Dabei ist er als jene Instanz bezeugt, welche Dokumente zu einem Rechtsstreit über einen gewissen Polydoros an die dafür zuständigen Amtsträger in Aphrodisias weiterleitete, nachdem sich Aurelius Epaphras, seines Zeichens Bürger der genannten Stadt und Mitglied einer adligen Familie, in dieser Angelegenheit direkt an Kaiser Gordian III. gewandt hatte.⁶⁵²

Der Senator hatte in Flavia Latroniana eine Tochter, welche Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222), *proconsul* der Provinz Lykien und Pamphylien 242/243 und Adoptivsohn des (Ti.?) Pollienus Auspex (PIR² P 538), heiratete.⁶⁵³ Aus dieser Verbindung ging eine Enkelin namens Pollenia Honorata (PIR² P 541) hervor, welche in (1) genannt wird.⁶⁵⁴ Inschrift (3) könnte ebenfalls Flavius Iulius Latronianus zugewiesen werden, so dass auf der einen Seite vorstellbar wäre, dass er ursprünglich in Gallien beheimatet war. Wie Dietz ausführt, wäre andererseits eine Herkunft aus Italien denkbar, so dass Latronianus durch Inschrift (3) eigentlich als Prokonsul im gallischen Raum in der 1. Hälfte des 3. Jhs. anzusehen wäre.⁶⁵⁵ Beide Überlegungen bleiben vorläufig hypothetischer Natur.

PIR² F 297; Barbieri 1952, 57–58, Nr. 236; Vitucci 1956, 122, Nr. 48; Erim / Reynolds 1969, 56–58; Oliver 1970, 137–138; Wieling 1974, 364–374; Dietz 1980, 158–160, Nr. 39; Christol 1986a, 33; Leunissen 1989, 182; 185; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065, Nr. PU 4; Spadoni 2008, 151–152; Wojciech 2010, 334–335; Okoń 2017, 122–123, Nr. 468–469.

128 Fl(avius) Lollianus*

praefectus Urbi (?) (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL VI 30895 = ILS 3425 = AE 1889, 159 aus Rom (*Italia*): ----- / ---] *Herculi* [---] / [---] *Fl(avius) Lollianus v(ir) c(larissimus) praef(ectus)?* [---] / [---] *IIII* [---] / -----.

⁶⁵¹ Dietz 1980, 160.

⁶⁵² Erim / Reynolds 1969, 57; Wojciech 2010, 335.

⁶⁵³ Siehe PIR² P 537 für eine Stemmarekonstruktion.

⁶⁵⁴ Rémy 1989, 323; Mennen 2011, 118.

⁶⁵⁵ Dietz 1980, 160.

Barbieri datiert Inschrift (1) aufgrund paläographischer Merkmale in die Mitte des 3. Jhs.⁶⁵⁶ Vielleicht bestanden verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Flavius Lollianus, L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) und L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) (Nr. 116). Damit dürfen etruskische Wurzeln für diesen Senator prinzipiell nicht ausgeschlossen werden, wobei auch Bithynien oder Numidien als Herkunftsorte in Frage kämen.⁶⁵⁷

Barbieri 1952, 328, Nr. 1852; Vitucci 1956, 123, Nr. 51; PLRE I, 512–514, Lollianus 5; Dietz 1980, 268; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 8.

129 T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus

quaestor (1)

quaestor provinciae Africae (1)

aedilis Cerialis (1)

praetor (1)

curator [---] (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (1)

consul suffectus (1)

[...] (?)

proconsul provinciae Asiae (?) (245/246 oder 246/247) (2)–(3)

(1) MAMA XI 104 = AE 2012, 1489, zwei Fragmente einer Ehreninschrift aus Akmonia (*Asia*):

– Frg. A: Ἀγαθῇ τύχῃ / Τ(ίτον) Φλ(άβιον) Μοντανὸν / Μαξιμιανὸν τὸν / κράτιστον κυάισταρορα / ταμίαν Ἀφρικῆς / ἀγορανόμον κερεάλιον / στρατηγὸν δήμου / Ῥωμαίων ἐπιμελητὴν / [---] ΝΘ.

– Frg. B: ἡγεμόνα Θράκης / ὕπατον ἢ πατρις / τὸν κτίστην καὶ εὐ/εργέτην ἐπιμελησα/μένου Τ(ιτοῦ) Φλ(αβίου) Λεντούλου / (vac.) ἀρχιερέως (vac.) / τοῦ συγγενοῦς αὐτοῦ.

(2) IEphes. III 698 mit Ergänzungen nach MAMA XI 105 aus Ephesos (*Asia*): Φλ(άβιον) Μον[τανόν] / Μαξιμι[α]νόν] / τὸν λαμπρό[τατον ἀνθ]/ὕπατον ἐν τ[οῖς προ]/γονι-

656 Barbieri 1952, 328. Die Inschrift wird in der Forschung auf der Grundlage von Chron. min., 68 teilweise auf den Stadtpräfekten des Jahres 342 namens Q. Flavius Maesius Egnatius Lollianus *signo* Mavortius (PLRE I, 512–514, Lollianus 5) bezogen.

657 Mennen 2011, 103. Das *nomen gentile* ist ausserdem recht häufig in Italien und Spanien bezeugt, OPEL II, 114–115.

κοῖς ἔρ[γοις] 'Ρουπῖλλιος Ἀλέξα[νδρος] / ὁ καὶ Μοσχανὸ[ς] / ἀσιαρχῆς τὸν ἑαυτ[ὸ] / συνγενὴ καὶ ἀπὸ προγόν[ων] / εὐεργέτην τῆς πόλεω[ς].

- (3) Vielleicht auch Cod. Iust. 7,45,5: *Imperator Philippus. Cum eorum, qui principaliter fisco tenebantur, bona ea lege fideiussoribus procurator tradi iusserit, ut ipsi indemnitatem fisco praestarent, nec a sententia eius intercesserit provocatio, consequens est datae formae obtemperari. PHILIPP. A. ET PHILIPP. C. MONTANO.* (zwischen Juli/August 244-Juli/August 247)⁶⁵⁸

T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus entstammte einer ursprünglich in Akmonia und Ephesos beheimateten Familie.⁶⁵⁹ Er war ein Nachkomme eines gewissen T. Flavius Montanus (PIR² F 323), der unter der Herrschaft Trajans als Asiarch bezeugt ist. Während Nollé T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus mit der in TAM V 3, 1422 genannten Person gleichsetzt und deswegen annimmt, dass der Senator den Prokonsulat über die Provinz *Asia* in den Jahren 253/254 ausübte,⁶⁶⁰ wird die genannte Inschrift von Eck und Roxan – sowie später von Thonemann aufgrund der von ihm vorgelegten epigraphischen Funde (1)–(2) – zurecht dem Gouverneur (P.?) Marcus Maximilianus (Nr. 182) zugewiesen.⁶⁶¹

Da Philippus Arabs' Sohn in (3) als Caesar genannt wird, kann das Reskript und damit die Statthalterschaft des T. Flavius Montanus Maximus in Asien zwischen 244–247 datiert werden. Weil L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) zwischen 242–244 bereits als Prokonsul Asiens agierte, dürfte T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus mit einiger Sicherheit 245/246 oder 246/247 dasselbe Amt übernommen haben.⁶⁶²

PIR² F 323; Barbieri 1952, 294, Nr. 1653/1654; RE Suppl. XIV, 1974, 280; Nollé 1982, 60–63; 66–67; 70–72; Thomasson 1984, 236; 239, Nr. 220; Christol 1986a, 278, Nr. 71; Peachin 1990b, 105–112; Eck / Roxan 1998, 100–107; Gerhardt / Hartmann 2008, 1106, Asia 14; Thomasson 2009, 92, Nr. 26:220; Okoń 2017, 307, Nr. 1375.

658 Siehe hierzu Lorient 1975, 791–792; Peachin 1990b, 109–111; MAMA XI 103.

659 Meyer-Zwiffelhofer 2002, 140.

660 Nollé 1982, 66–67. Siehe hierzu MAMA XI 102–103.

661 Eck / Roxan 1998, 107.

662 Der Prokonsulat über *Africa* oder *Asia* wurde in vielen Fällen ungefähr 15 Jahre nach dem Konsulat bekleidet, so dass der Senator damit um 231 als Suffektkonsul aktiv gewesen sein dürfte. Siehe hierzu MAMA XI 103; Alföldy 1977, 110–124; Leunssen 1989, 213–229; Thomasson 1996, 110–124.

130 T. Flavius Postumius Quietus

quaestor candidatus (2)

praetor candidatus tutelarius (2)

[*legatus pro praetore*] *provinciae Asiae* = *legatus proconsulis provinciae Asiae*⁶⁶³ (2)

curator rei publicae Aeclanensium item Ocriculorum (2)

curator viae [...] *et alimentorum* (2)

consul ordinarius zusammen mit Iunius Veldumnianus (Nr. 167) (272) (1–2)

*flamen*⁶⁶⁴ (2)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.

(2) CIL VI 1419 = CIL VI 31650 = CIL VI 41224 aus Rom (*Italia*) mit zwei Spalten; Spalte A entstand wohl um 275–285, Spalte B um 306:

- Spalte A: [*T(ito) Fl(avio) Postumio Quieto v(iro) c(larissimo)*] / [*co(n)s(uli) ordina]rio curatori viae* / [...] *et alimentorum* / [*curatori r]ei publicae Aeclanensium* / [*item Oc]riculanorum* / [*leg(ato) pr(o) pr(aetore) p]rovinciae Asiae* / [*pr(aetori) k(andidato) tutel]ario q(uaestori) k(andidato) flamine* /
- Spalte B: [*T(ito) Fl(avio) Postumio Titiano v(iro) c(larissimo) co(n)s(uli) II*] / [*proco(n)s(uli) prov(inciae) Afri[cae praef]ecto urbi*] / [*co(n)s(ulari) aquarum et M[iniciae corr]ectori Campaniae*] / [*electo ad iudicand(as) sacr(as) [appellatio]n(es?) cor]rectori Italiae reg(ionis) Tra[ns]padanae* ---] / [*curatori coloniar(um) sple[ndidissimar(um)]*] / [*Lugdunensium Cam[panor(um)]* ---] / [*Calenor(um) XIIvir(o) Rom[ae]* ---] / -----.

(3) CIL VI 31749a aus Rom (*Italia*): ----- / *coniugi k/arissim(a)e (sic!) Po/stumius Qu/[i]etus v(ir) c(larissimus) m/[a]ritus depos/[it]a (q)u(a)r(tum) No(nas) A(u)- (g)u(stas)*.⁶⁶⁵

Die Familie der Postumii, die seit dem beginnenden 2. Jh. n. Chr. greifbar ist und wohl zu den Patriziern zählte, stammte ursprünglich aus Nordafrika.⁶⁶⁶ Beim Urgrossvater des Senators handelte es sich um M. Postumius Festus (PIR² P 886), einen Suffektkonsul des Jahres 160 und berühmten Redner aus dem

663 Siehe hierzu Alföldys Kommentar zu CIL VI 41224. Bei der betreffenden Funktion kann es sich nicht um den Prokonsulat von Asien handeln. Diesen trat man erst als *vir consularis* an, während das hier vorliegende Amt mit Sicherheit noch auf prätorischer Stufe ausgeübt wurde.

664 Der *vir clarissimus* agierte gemäss Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 993–994 noch vor seiner Quästur als *flamen*.

665 Auf dem Stein ist auf Z. 6 „*CUR* [---]“ und „*ACU* [---]“ zu lesen. Es erscheint möglich „*cur(ante oder -avit) No(nio oder -vio) Acu* [---] / -----“ zu restituieren.

666 Mennen 2011, 122. Vgl. Christol 1986a, 88; 195, Anm. 6; Jacques 1986, 122–123.

nordafrikanischen Cirta. Dessen Tochter namens Postumia Varia (PIR² P 906), die über Grundbesitz im italischen Urvinum Maturense verfügte,⁶⁶⁷ heiratete T. Fl(avius) Titianus (PIR² F 383), den Suffektkonsul des Jahres 200. Weitere verwandtschaftliche Verbindungen bestanden zu T. Fl. Postumius Varus (Nr. 131).⁶⁶⁸ Auch T. Flavius Postumius Quietus war verheiratet, doch ist der Name seiner Gattin in (3) nicht überliefert. Mit T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII) hatte er einen weiteren Verwandten, der 301 als *cos. II ord.* agierte.⁶⁶⁹

Barbieri 1952, 333–334, Nr. 1914; Degrassi 1952, 73; PLRE I, 758, Quietus 2; Christol 1986a, 111; Saunders 1991, 403–404; PIR² P 890; Settiani 2000, 373; Fassbender 2005, 268–269, Nr. 421; 272–273, Nr. 439; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 993–994, Nr. 1704; Mennen 2011, 121–122.

131 T. Flavius Postumius Varus

*legatus (legionis II Augustae?)*⁶⁷⁰ (3?)

[...] (?)

consul suffectus (2)

[...] (?)

praefectus Urbi (271) (1–2)

augur (2)

XVvir sacris faciundis (2)

- (1) Chron. min., 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 450.
- (2) CIL VI 1417 = ILS 2940 aus Rom (*Italia*): *D(is) M(anibus) / T(itus) Fl(avius) Postumius Varus / v(ir) c(larissimus) co(n)s(ul) orator aug(ur) XVvir praef(ectus) urb(i) / vixi beatus diis (sic!) amicis literis / Manes colamus namque opertis manibus / divin[a] vis est ae(vi)terni temporis.*
- (3) CIL VII 95 = RIB I 316 aus Isca (*Britannia superior*): *T(itus) Fl(avius) Postumius / [V]arus v(ir) c(larissimus) leg(atus) / templ(um) Dianae / restituit.*
- (4) CIL VI 1416 = CIL VI 31649 = ILS 2929 aus Rom (*Italia*): *[M(arcum) Pos]tunium Fest[um] / oratorem utraque facund(a) / maximum proco(n)s(ulem) Asiae desti-*

667 Andermahr 1998, 73; 400, Nr. 431.

668 Christol 1986a, 111; Settiani 2000, 373.

669 CIL VI 1419 = CIL VI 31650, Spalte B = CIL VI 41224.

670 Während Malcus 1969, 226 in T. Flavius Postumius Varus einen Statthalter Britanniens erblickt, sehen Birley 1967, 99; Birley 1981, 266–267, Nr. 408; Christol 1986a, 193–195; Birley 2005, 262–263 im Senator einen Legionslegaten.

nat(um) / VIIvirum flam(inem) venerabilis / memoriae virum / T(itus) Fl(avius) Postumius Varus co(n)s(ul) / pronepos sectator / eius.

Die Familie des Senators gehörte ursprünglich dem Ritterstand an, wie verwandtschaftliche Verbindungen zu T. Flavius Titianus (PIR² F 385), *praefectus Aegypti* zwischen 126–133, nahelegen.⁶⁷¹ Ihr Herkunftsort ist in Italien oder Numidien zu vermuten.⁶⁷² M. Postumius Festus (PIR² P 886), der als *homo novus* im 2. Jh. als Suffektkonsul des Jahres 160 bezeugt ist, kann gemäss (4) als Urgrossvater des T. Flavius Postumius Varus identifiziert werden. Des Weiteren war er mit T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII), Prokonsul von Afrika 295 und *cos. II ord.* des Jahres 301,⁶⁷³ mit T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130), *cos. ord.* des Jahres 272, sowie mit Postumius Suagrus (Nr. 232), der als Stadtpräfekt des Jahres 275 bekannt ist, verwandt.⁶⁷⁴

Eine *domus* der Postumii dürfte sich gemäss Richardson in Rom im Westen des Quirinal befunden haben, wo Inschriften gefunden wurden, die das Wirken von M. Postumius Festus (PIR² P 886),⁶⁷⁵ T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131) und T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII) dokumentieren.⁶⁷⁶ Wahrscheinlich als Legat der *legio II Augusta* zeichnete sich der Senator für den Wiederaufbau eines Dianatempels in Britannien verantwortlich, wie aus (3) hervorgeht. Inwiefern T. Flavius Postumius Varus als Stadtpräfekt an den Unruhen der Münzmeister um 271 beteiligt war, wird aus den erhaltenen Zeugnissen nicht deutlich.⁶⁷⁷

Lambrechts 1937, 68, Nr. 960; 72, Nr. 1059; Barbieri 1952, 277, Nr. 1581; Degrassi 1952, 72; PLRE I, 946–947, Varus 2, Christol 1986a, 125; 131; 193–195; 239; Saunders 1991, 409–410; PIR² P 900; Watson 1999, 165; Settipani 2000, 372–373; Birley 2005, 262–263; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 994, Nr. 1706; Gerhardt / Hartmann 2008, 1067, PU 19; Wojciech 2010, 346, Nr. 64; Mennen 2011, 121.

671 Siehe Mennen 2011, 121. Es ist ein weiterer Träger des Namens T. Flavius Titianus (Nr. I) aus dem späten 3. und 4. Jh. bekannt, der als Stadtkurator und wohl auch als *legatus Augustorum pro praetore Hispaniae citerioris* wirkte.

672 Barbieri 1952, 277. Vgl. Jacques 1986, der eine Herkunft aus dem Osten des Reiches nicht ausschliesst.

673 CIL VIII 26566; CIL VIII 26567; Barbieri 1952, 329, Nr. 1856.

674 Mennen 2011, 121.

675 CIL XV 7517.

676 CIL VI 1418 = ILS 2941. Siehe hierzu ausserdem Richardson 1992, 133.

677 Aur. Vict. Caes. 35,6; SHA, v. Aur. 38,2.

132 Fl(avius) Ulp(ianus?) A[---]ius

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) IGR I 760 aus Augusta Traiana (*Thracia*): ----- / δέσποιναν τῆς οἰ[χ]ουμένης ἡγεμονε/ύοντος τῆς Θρακῶν / ἐπαρχείας Φλ(αυίου) Οὕλπ(ιου) Ἀ/[---]είου πρ[ε]σβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρατήγου ἡ ἱερω/τάτη βουλή καὶ [ό] λαμπρότατος δῆμ[ος] / Τραιανέων [---] / -----.

Der Senator war ein Sohn des Flavius Ulpianus (PIR² F 402), der als *legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris* unter Septimius Severus bezeugt ist, wobei eine Gleichsetzung der beiden Personen nicht vollständig auszuschliessen ist.⁶⁷⁸ Weil die Statthalterlisten Thrakiens für das 3. Jh. recht vollständig erhalten sind, kann angenommen werden, dass Fl(avius) Ulp(ianus?) A[---]ius zwischen 242/243, zwischen 245–248 oder ab 250 in der Provinz aktiv war.⁶⁷⁹

Stein 1920, 71, Nr. 47; PIR² F 402.

133 T. Flavius Veditus Antoninus*

viocurus (1)

quaestor candidatus (1)

praetor candidatus (1)

- (1) Forsch. Ephes. III, 165, Nr. 85 aus Ephesos (*Asia*): Τ(ίτον) Φλ(αυίου) Οὐήδιον / Ἀντωνεῖνον / τὸν κράτιστον / ὕδν Τ(ιτοῦ) Οὐήδ(ιου) / Ἀντωνεῖνου / τοῦ λαμπροτάτου / ὑπατικοῦ / ἀνθυπάτου Ἀφρικῆς / ἰόκουρον κυαίστορα / κανδίδατον / πραιτόρα κανδίδαιτιν / Τρόφιμος ὁ θρέψας.
- (2) Forsch. Ephes. I, 211 = AE 1907, 43 = ILS 9468 aus Ephesos (*Asia*): ----- / Φλαβίων Λεπίδης καὶ / Φαιδρεῖνης καὶ Φαίδρου καὶ / Δαμianoῦ ὑπατικῶν / ἀνεψιὸν Φλαβίας Ἀννίας / Ἀπελλιανῆς τῆς κρατίστης / ἔκγονον Φλαβίων / Ἀπελλὰ καὶ Δαμianoῦ καὶ / Οὐήδιδας Φαιδρεῖνης / ἀδελφῆς Οὐήδ(ιου) Ἀντωνεῖνου / τοῦ τῆς κρατίστης μνήμης / τοῦ χρησαμένου κληρονόμῳ / τῇ Ἐφεσεῖα θεῷ Ἀρτέμιδι / ἔκγονον ἀδελφὸν / Δαμianoῦ καὶ Ἀντωνεῖνου / συνκλητικῶν / ἔκγονον καὶ ἀπόγονον καὶ ἀνεψιὸν πολλῶν ὑπατικῶν / τὸν

⁶⁷⁸ Stein 1920, 71.

⁶⁷⁹ Siehe hierzu die Statthalterlisten „3.4.7. *Thracia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

ἐπεικὴ καὶ εὐσταθὴ / λόγων καὶ ἡθους ἔνεκεν / καὶ τῆς ἐν πᾶσιν ἀρετῆς / Γ(άιος) Ἰού-
 λιος Πολυχρόνιος / βουλευτῆς κο(ινός?) καὶ τῆς / λαμπρᾶς Κυζικηνῶν / μητροπόλεως /
 [τὸ]ν ἀσύνκριτον ἑαυτο[ῦ] φίλον / [καὶ χρ]ηστὸν πάν[των]α.

T. Flavius Antoninus war mit T. Flavius Apellas (Nr. 132) und T. Flavius Damianus (PIR² F 251) verwandt, wie aus Inschrift (2) hervorgeht. Seine Heimat hatte er im kleinasiatischen Ephesos. Er war ein Sohn des T. Flavius Vedius Antoninus (PIR² F 392), der selbst als *proconsul provinciae Africae* unter den Severern agierte, wie Inschrift (1) bezeugt.⁶⁸⁰ Die Bezeichnung „*viocurus*“ für das Amt eines *IIIvir viarum curandarum* findet sich ab der Mitte des 3. Jhs., weswegen anzunehmen ist, dass der Senator in der 1. Hälfte des 3. Jhs. wirkte.⁶⁸¹

Groag 1907, 290–299; PIR² F 393; Barbieri 1952, 277, Nr. 1583; Christol 1986a, 317; Okoń 2017, 128, Nr. 488.

134 T. Flavius Vedius Apellas*

viocurus (1)

quaestor candidatus (1)

- (1) Forsch. Ephes. III, 165, Nr. 84 aus Ephesos (*Asia*): Τ(ίτον) Φλ(αούιον) Οὐήδιον / Ἀπέλλαν / τὸν κράτιστον / ὕὸν Τ(ίτου) Φλ(αοίου) Οὐήδ(ίου) / Ἀντωνείνου / τοῦ λαμ-
 προτάτου / ὑπατικοῦ / ἀνθυπάτου Ἀφρικῆ[ς] / ἰόκουρον κυαίστορα / κανδίδατον /
 Τρόφιμος [ὁ] θρέφας.

T. Flavius Vedius Apellas war ein Sohn des T. Flavius Vedius Antoninus (PIR² F 392), der selbst als *proconsul provinciae Africae* unter den Severern greifbar ist.⁶⁸² Der Senator stammte aus Ephesos, genau wie seine Brüder T. Flavius Vedius Antoninus (Nr. 133) und T. Flavius Damianus (PIR² F 251).⁶⁸³ Ein weiterer Verwandter namens Flavius Phaidros wurde unter die Patrizier aufgenommen, wie eine heute verschollene Inschrift offenbart.⁶⁸⁴ Die Bezeichnung „*viocurus*“

680 Barbieri 1952, 70, Nr. 244.

681 Christol 1986a, 317; Christol / Drew-Bear 2012, 208. Ein umfassendes Familienstemma dieser zum Patriziat zählenden *gens* findet sich – aufbauend auf den Untersuchungen von Groag 1907, 290–299 – in Forsch. Ephes. III, 166–167.

682 Barbieri 1952, 70, Nr. 244.

683 Forsch. Ephes. I, 211 = AE 1907, 43 = ILS 9468.

684 CIL VI 1412 = CIL VI 1547 = CIL VI 31647 = CIL VI 37050 = CIL VI 41183 aus Rom (*Ita-*

für das Amt eines *IIIIVir viarum curandarum* findet sich ab der Mitte des 3. Jhs., weswegen angenommen werden kann, dass er in der 1. Hälfte des 3. Jhs. aktiv war.⁶⁸⁵

Groag 1907, 290–299; PIR² F 394; Barbieri 1952, 277–278, Nr. 1584; Christol 1986a, 317; Okoń 2017, 128, Nr. 489.

135 T. Flavonius Paulinus

viocurus = *IIIIVir viarum curandarum* (1)

tribunus militum X Fretensis (1)

tribunus militum XII Fulminata (1)

quaestor (1)

quaestor provinciae Cypri (1)

aedilis Cerialis (1)

praetor (1)

proconsul provinciae Lyciae et Pamphylicae (1)

legatus legionis I Adiutricis (um 250) (1)

- (1) AE 1927, 173 = Christol / Drew-Bear 2012, 203 aus Antiochia (*Galatia*): Τ(ίτον) Φλα-
ώνιον Παυλει/νον τὸν λαμπρότατον ἡγεμόνα λεγεῶ/νος α' Αἰούτρικος πραι/τορα κου-
αίστ[ορα] ταμίαν / ἐπαρχίας Κύπ[ρου] πρεσ/βευτῆς Λυκίας Π[αμ]φυ/λίας αἰδεῖλιν
κερεάλιν / χειλίαρχον πλατύσημον / λεγεῶνος ι' Φραιτησίας καὶ ιβ' Κεραυνοφόρου /
ιόκουρον / Φλαώνιος Αὐξάνων / ἀπελεύθερος τὸν ἑαυ/τοῦ πάτρωνα.

Wie aus Inschrift (1) hervorgeht, war Antiochia die Heimatstadt des Senators. Die Formulierung *viocorus* (βιόκουρος) findet sich ab der Mitte des 3. Jhs., weswegen von den Herausgebern von Inschrift (1) angenommen wird, dass dieses Zeugnis um 250 entstanden sein dürfte. Die politische Laufbahn des T. Flavonius Paulinus wird in chronologischer Hinsicht entsprechend in die 1. Hälfte des 3. Jhs. datiert.⁶⁸⁶ Da T. Flavonius Paulinus im Laufe seiner Karriere auch militärische Aufgaben übernahm, ist ein späterer Zeitpunkt zur Datierung seines *cursus honorum* auch aufgrund der Massnahmen des *edictum Gallieni* auszuschliessen. Seine Tätigkeiten als Legionstribun der *legio X Fretensis* absol-

lia): [T(ito)] Flavio Phaetro c(larissimo) v(iro) / consuli [q(uaestori) cand(idato?)] / patricio
allecto inter / praetorios legato [prov(inciae?)] / -----.

685 Christol 1986a, 317; Christol / Drew-Bear 2012, 208.

686 Christol / Drew-Bear 2012, 208. Siehe hierzu auch Christol 1986a, 317.

vierte er in der Provinz *Syria Palaestina*, jene als Kommandant der *legio XII Fulminata* in Kappadokien.⁶⁸⁷ Verwandtschaftliche Bande könnten zu den unter den Antoninen aktiven *viri clarissimi* C. Flavonius Anicianus Sanctus (PIR² F 446), P. Flavonius Paulinus (PIR² F 448) oder Flavonius Lollianus (PIR² F 447) bestanden haben.⁶⁸⁸

Groag 1940, 114, Nr. 5; PIR² F 448; Magie 1950, 1533; 1599; Barbieri 1952, 159, Nr. 747; Christol 1982, 143–166; Halfmann 1982, 646; Christol 1986a, 82–83; 317–318; Rémy 1989, 272–274; Christol / Drew-Bear 2012, 202–218.

136 Fronto*

legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris (?) (Mitte des 2. Jhs.-Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL XIII 8265 = IKöln², 229, Nr. 271 aus Colonia Agrippina (*Germania inferior*):
[---] **Fronto** / [--- **con**]sularis / [--- **facie**]ndum (?) [curavit].

Eck postuliert aufgrund der Höhe der erhaltenen Buchstaben (12,5–13,5 cm) in (1), dass es sich bei diesem Zeugnis um die Überreste einer monumentalen Bauinschrift handelt. Die chronologische Einordnung der Gouverneurstätigkeiten ergibt sich aufgrund der Verwendung des Begriffs „*consularis*“, der gemäss Eck erst seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts in epigraphischen Zeugnissen verzeichnet wird.⁶⁸⁹

Thomasson 1984, 60, Nr. 108a; Eck 1985, 220, Nr. 60; Gerhardt / Hartmann 2008, 1126, Germ. inf. 4.

137 (L.?) Fulvius Aemilianus

consul ordinarius zusammen mit Ti. Pollienius Armenius Peregrinus (Nr. 222) (244) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.

687 Rémy 1989, 272–273.

688 Levick 1958, 74–78; Rémy 1989, 274.

689 Eck 1985, 220.

Gemäss Dietz stammte die Familie des Senators ursprünglich aus der Umgebung des heutigen Lago Maggiore und besass Grundbesitz in Thuburbo Minus und Thibiuca sowie an der *Via Ardeatina* in Rom.⁶⁹⁰ Bereits im 1. Jh. bestanden offenbar Verbindungen zu Angehörigen der *gens* Bruttia. Seit der Mitte des 2. Jhs. sind Beziehungen zu den Gavii nachweisbar.

(L.?) Fulvius Aemilianus ist als Sohn des L. Fulvius Gavius Petronius Aemilianus (PIR² F 541) anzusehen, der im Jahr 206 als ordentlicher Konsul fungierte. Sein Bruder, L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138) war Suffekt-konsul zwischen 222–235 und *cos. II. ord.* im Jahr 249.⁶⁹¹

Lambrechts 1937, 68, Nr. 964; PIR² F 529; Barbieri 1952, 78, Nr. 1586; Degrassi 1952, 67; Dietz 1980, 160–164, Nr. 40; Andermahr 1998, 274–275, Nr. 223; Settapani 2000, 340–343; Mennen 2011, 104.

138 L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus

praetor candidatus (2)

electus ab optimo Imperatore Severo Alexandro Augusto ad dilectum habendum per regionem Transpadana (2)

consul suffectus (2)

[...] (?)

consul II ordinarius zusammen mit L. Naevius Aquilinus (Nr. 197) (249)⁶⁹² (1, 3)

*pontifex*⁶⁹³ (2)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
- (2) CIL X 3856 = ILS 1173 aus Capua (*Italia*): *L(ucio) Fulvio Gavio N[umisio Petronio] / Aemiliano co(n)s(uli) I[---] / pontif(ici) electo ab op[timo Imp(eratore) Severo] / Alexandro Aug(usto) ad [dilect(um) habend(um)] / per regionem Tra[nspada-nam] / praet(ori) can[did(ato) ---] / Lugdunen[ses patrono posuer(unt)]*.
- (3) AE 1913, 219 aus Albanum (*Italia*): ----- / *[leg(io) II] Parthi(ca) P(ia) F(elix) F(ide-lis) Aet(erna) devot(a) / [num]ini maiestatique / [eor]um dedicante Cl(audio) /*

⁶⁹⁰ Dietz 1980, 160.

⁶⁹¹ Dietz 1980, 163–164. In PIR² F 529 wird Fulvius Aemilianus dagegen noch als *cos. II. ord.* des Jahres 249 identifiziert.

⁶⁹² Vgl. Barbieri 1952, 212.

⁶⁹³ Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1006: „Der Pontifex erreichte sein Amt wahrscheinlich zwischen der Praetur und dem Suffektkonsulat unter Alexander Severus.“

[Sil]vano prae(fecto) leg(ionis) s(upra) s(criptae) / [--- I]dus Febr(uarias) Fulvio Ae/[mil]iano II et Aelio Aquilino co(n)s(ulibus). (249)

L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus war ein Sohn des Fulvius Gavius (Numisius) Petronius Aemilianus (PIR² F 541), *cos. ord.* im Jahr 206, und ein Bruder des (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137), der als Konsul im Jahr 244 bezeugt ist.⁶⁹⁴ Eine Gleichsetzung des *cos. II ord.* von 249 mit (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137) erscheint bei näherer Betrachtung eher unwahrscheinlich, da der zuletzt genannte Senator den Konsulat bereits im Jahr 244 innehatte; der zeitliche Abstand zwischen der Bekleidung der beiden Ämter ist mit 5–6 Jahren hierfür deutlich zu kurz.⁶⁹⁵ Auch eine Identifizierung des L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus mit dem Statthalter der Provinz *Hispania Tarracensis* von 259 namens Aemilianus (Nr. 12) mutet wenig überzeugend an.⁶⁹⁶

PIR² F 540; Barbieri 1952, 212, Nr. 1053; Degrassi 1952, 69; Alföldy 1969, 64; Dietz 1976, 415; Dietz 1980, 164–165, Nr. VIII; Settiani 2000, 343; Körner 2002, 349–350, Nr. 30; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 1006, Nr. 1765; Okoń 2017, 130, Nr. 498.

139 (C.?) Fulvius Pius

consul ordinarius zusammen mit Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231) (238) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.
- (2) Stein 1928, 302–303, Nr. 27 = AE 1930, 67 aus Rom (*Italia*): Γ(αίου) Φουλβίου Πίου / τοῦ πάτρωνος μου / Γ(αίος) Φούλβιος Εὐτυχῆς / ἀπελεύτερος καὶ / πραγματευτῆς / τὴν πατρώνισσαν.

(C.?) Fulvius Pius war ein Angehöriger der in augusteischer Zeit von Italien nach Leptis Magna ausgewanderten *gens* Fulvia.⁶⁹⁷ Demselben Geschlecht entstammten Septimius Severus und der als Prätorianerpräfekt wirkende und anschliessend in den Senatorenstand erhobene C. Fulvius Plautianus (PIR² F 554).⁶⁹⁸ Wie die für seinen *patronus* errichtete Ehreninschrift (2) belegt, kümmerte sich der Freigelassene (ἀπελεύτερος) C. Fulvius Eutyches als Verwalter

⁶⁹⁴ Dietz 1980, 164.

⁶⁹⁵ Körner 2002, 350.

⁶⁹⁶ Alföldy 1969, 64.

⁶⁹⁷ Barbieri 1952, 212; Dietz 1980, 165.

⁶⁹⁸ Dietz 1980, 165–166; Settiani 2000, 236.

(πραγματευτής) um Familienbesitzungen in der Hauptstadt des Reiches, wo Dokument (2) entdeckt wurde.

Lambrechts 1937, 68, Nr. 969; PIR² F 553; Barbieri 1952, 212, Nr. 1054; Dietz 1980, 165–166, Nr. 41; Settipani 2000, 236; Haegemans 2010, 98; Okoń 2017, 132, Nr. 506.

140 Sex. Furnius Publianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 244–247) (1–5)

- (1) AE 1913, 175 = SEG 46, 69, Meilenstein⁶⁹⁹ aus Turres (*Thracia*): [Ἀγαθὴ τύχη] / ὑπὲρ ὑγείας καὶ σωτηρίας καὶ ἑωνίου διαμονῆς τε καὶ νείκης θειο[τά]του Ἀυτοκράτορος Ἰουλ(ίου) Φιλίππου Σεβ(αστοῦ) καὶ Μαρκίας Ὠτακιλίας Σευήρας Σεβ(αστῆς) ἡγεμονεύοντος τ[ῆς] Θρακ[ί]ας / ἐπαρχίας Φουρνίου Που/πλιανού πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρατήγου ἢ Παυταλίων πόλις τὸ μίλιον. (zwischen 244–248)
- (2) IGR I 1479 = IGBulg III,1,900 aus Philippopolis (*Thracia*): [Ἀγαθὴ τύχη] / ὑπὲρ ὑγείας καὶ σωτηρίας τοῦ μεγίστου καὶ / θειοτάτου Ἀυτοκράτορος Μ(άρκον) Ἰουλίου Φιλίπ/που Σεβ(αστοῦ) καὶ Ὠτ[α]κιλλί[ας] Σευήρας Σεβ(αστῆς) ἡγεμονεύοντος τ[ῆς] Θρακ[ί]ων αἰπ[αρχίας] Σέξτου Φουρ/νίου Π[ουβ]λιανού πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρατήγου / ἢ λαμπροτάτη Θρακ[ί]ων μητ[ρ]όπολις Φιλίπ[ο]ς/πολις εὐτυχ[ώ]ς. (zwischen 244–248)
- (3) AE 1907, 45 = IGR I 1480 = IGBulg III,1,1511 aus Belozem bei Parembolē/Hisarlâka (*Thacia*): [Ἀγαθὴ τύχη] / Ἀυτοκράτορα Καίσαρα Μ(άρκον) Ἰούλιον / Φιλίππον τοῦ θειοτάτου Ἀυτοκράτορος Καίσαρος Μ(άρκον) Ἰουλίου / Φιλίππου Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς / Σεβ(αστοῦ) καὶ τῆς θεοφιλεστάτης Σεβ[ασ]τῆς Μαρκίας Ὠτακιλίας Σεουήρας / υἱὸν τὸν ν[έ]ον Ἥλιον Εὐσεβῆ / Εὐτυχῆ Σεβ(αστὸν) ἡγεμονεύοντος / τῆς Θ[ρα]κ[ί]ας / ἐπαρχίας Σέξ/του Φουρίου Πουβλιανού / [ἢ λαμ]προτάτη Θρακ[ί]ων μητ[ρ]όπολις / [Φιλίπ]π[ο]ς/πολις εὐτυχ[ώ]ς. (zwischen 244–247)
- (4) AE 1892, 10 = IGR I 757 = IGBulg III,2,1700 aus Akbunar (*Thracia*): Ἀγα[θὴ] τύχη / ὑπὲρ νείκης καὶ αἰωνίου δι[α]μονῆς τοῦ θειοτάτου Ἀυτοκράτορος Κέσ[α]ρος Μ(άρκου) Ἰουλί[ου] / [Φ]ιλίππου Εὐ[τ]υχ[οῦς] Εὐσεβ[οῦς] / [Σε]β[ασ]τοῦ καὶ τῆς θεοφιλεστ[έ]της Ἀγούστ[ης] (sic!) Μαρκίας Ὠτακ[ί]ας Σευή[ρας] ἡγεμονεύοντος / τ[ῆς] Θρακ[ί]ων ἐπαρχίας Σέξ/του Φ[ου]ρίου Που(βλ)ιανού π[ρε]σβ(ευτοῦ) / Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρατήγου ἢ λαμ[π]ροτάτη Τραιανέων πόλις / εὐτυχ[ώ]ς. (zwischen 244–248)

699 Ähnliche Meilensteinzeugnisse finden sich in IGR I 695 = IGR I 1459 = IGBulg IV 2032; AE 1978, 721 = IGBulg V 5770; AE 1978, 722 = IGBulg V 5771; AE 1978, 723 = IGBulg V 5692; SEG 46, 843.

- (5) AE 1955, 213 = SEG 15, 458 = IGBulg IV 2037 aus Ballanstra (*Thracia*): Ἀγα[θήι
τύχηι] / ὑπὲρ [ύγειας καὶ σωτη] / ρ[ας καὶ αἰωνίου διαμο] / νῆς [τοῦ μεγίστου καὶ
θειο] / τάτου [Αὐτοκράτορος] / Μ(άρκου) Ἰουλίου Φιλ[ίππου Σεβ(αστοῦ)] / κα[ὶ Μαρ-
κίας Ὠτακι] / λίας [Σευήρας Σεβ(αστῆς) ἡγε] / μ[ονεύοντος τῆς Θρ] / ακ[ῶν ἐπαρχίας
Φουρ] / νίου Π[ουβλιανοῦ πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ)] / ἀντι[στρατ]ή[γους ἢ Παντ] / α-
λε[ωτῶν πόλεις]. (zwischen 244–248)

Die Datierung der Statthalterschaft des Sex. Furnius Publianus in der *provincia Thracia* ergibt sich aufgrund der Nennung der gemeinsamen Herrschaft des Philippus Arabs zusammen mit dessen Sohn und seiner Frau Otacilia Severa in Inschrift (3), wobei Philippus iunior noch nicht den Augustus-Titel trägt, was zwischen 244–247 der Fall war.⁷⁰⁰ Der Senator kümmerte sich in Thrakien offenbar um die Instandhaltung von Reichsstrassen, wie die erhaltenen Meilensteinzeugnisse belegen.⁷⁰¹

Mit einiger Wahrscheinlichkeit war Sex. Furnius Publianus ein Sohn des Ritters Sex. Furnius Sulpicianus (PIR² F 594) der als *magister sodalium Augustalium Claudialium* um 213 bezeugt ist. Weitere verwandtschaftliche Beziehungen dürften zu Sex. Furnius Faustus Sulpicianus (PIR² S 976) sowie zu Sex. Furnius Iulianus (PIR² S 592), dem Gouverneur der Provinz *Lusitania*, Suffektkonsul um 213/214 und *legatus Augusti pro praetore* von *Arabia* unter Caracalla, bestanden haben. Der Heimatort des Sex. Furnius Publianus ist aufgrund dieser familiären Verbindungen in Italien oder Nordafrika zu vermuten.⁷⁰²

Stein 1920, 68–69, Nr. 46; Lambrechts 1937, 68, Nr. 971; PIR² F 593; Barbieri 1952, 278, Nr. 1589; Dietz 1980, 379; Corbier 1982, 743; Thomasson 1984, 174–175, Nr. 60; Körner 2002, 399, Nr. 15; Gerhardt / Hartmann 2008, 1186, Thrac. 9; Thomasson 2009, 68–69, Nr. 22:60.

⁷⁰⁰ Kienast 2011, 200–201; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193. Vgl. zudem Grozdanova 2017, 259–261, welche die Statthalterschaft des Sex. Furnius Publianus im Rahmen ihrer Forschungen eher gegen 244 ansetzt.

⁷⁰¹ Rathmann 2006, 235.

⁷⁰² Barbieri 1952, 64, Nr. 258; Duval 1980, 33–89; Corbier 1982, 743; Körner 2002, 339.

G

141 Galerius Maximus

proconsul provinciae Africae (258/259) (1)

- (1) Pass. Cypr. 2: *Tunc Paternus Proconsul iussit beatum Cyprianum Episcopum in exsilium deportari. Cumque diu ibidem moraretur, successit Aspasio Paterno Proconsuli Galerius Maximus Proconsul, qui sanctum Cyprianum Episcopum, ab exsilio revocatum, sibi iussit praesentari. Cumque Cyprianus sanctus Martyr electus a Deo, de civitate Curubitana, in qua exsilio praecepto Aspasii Paterni tunc Proconsulis datus fuerat, regressus esset; ex sacro praecepto in suis hortis manebat. Inde quotidie sperabat veniri ad se, sicut illi ostensum fuerat; et cum illic demoraretur, repente Idibus Septembris, Tusco et Basso consulibus, venerunt ad eum Principes duo, unus Strator officii Galerii Maximi Proconsulis, qui Aspasio Paterno successerat; et alius Equistrator a custodiis ejusdem officii, qui et in curriculum eum levaverunt, in medioque posuerunt, et in Sexti perduxerunt; ubi idem Galerius Maximus Proconsul, bonae valetudinis recuperandae gratia, secesserat. Et ita idem Galerius Maximus Proconsul in aliam diem Cyprianum sibi reservari praecepit.*

Das *nomen gentile* „Galerius“ ist im italischen Raum häufig bezeugt.⁷⁰³ Als *proconsul Africae* liess Galerius Maximus 258 Cyprian von Karthago hinrichten und vollstreckte damit den Schiedsspruch seines Amtsvorgängers (Aspasius?) Paternus (Nr. 38). Nach ungefähr dreimonatiger Tätigkeit als Statthalter soll er gemäss dem Martyriumsbericht einer Krankheit erlegen sein.

Lambrechts 1937, 68, Nr. 972; Barbieri 1952, 278, Nr. 1590; Degrassi 1952, 68; PIR² G 28; Thomasson 1960, 124–125; Pallu de Lessert 1969 I, 287–288; Pflaum 1978, 248–249; Thomasson 1984, 388, Nr. 140; Christol 1986a, 212, Nr. 43; Thomasson 1996, 91, Nr. 125; Gerhardt / Hartmann 2008, 1091, Afr. 5.

⁷⁰³ OPEL II, 159. Andermahr 1998, 50 nimmt an, dass der Senator im italischen Velitrae über Grundbesitz verfügte. Eine verwandtschaftliche Beziehung zum in den beiden letzten Dritteln des 3. Jhs. lebenden [---]ius Galerius Maximus (PIR² G 29) erscheint ebenfalls möglich, siehe hierzu CIL X 6566; Barbieri 1952, 353, Nr. 2035; Christol 1986a, 198, Anm. 6.

142 [---]ius Gallonianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (259/260) (1–2)

- (1) AE 1953, 231 = SEG 16, 805 aus Bostra (*Arabia*): [---]ΟΥΣ ἐγ δωρεᾶς τῶν αὐτῶν Σεββ(αστῶν) προνοίᾳ Γα/λλωνιανοῦ τοῦ λαμπροτάτου ἡμῶν ἡγε/μόνος κτίστου ἐφε-στῶτος Φλαυιανοῦ β(ενε)φ(ικιαρίου) / ἔτους ρνδ'. (260)⁷⁰⁴
- (2) IGR III 1326 = IGLS XIII 9106 aus Bostra (*Arabia*): Γαλλωνιανὸς ὑπα/τικ(ὸς) ἔκτι-(σ)εν· Ἀγρίπ/πας ἱππικ(ὸς) ἐπεσκόπ(ει) / χαρῇ / Βόστρα.

Barbieri 1952, 353, Nr. 2035a; PIR² G 47; Pflaum 1952, 308–309, Nr. 1–2; Pflaum 1957, 141, Nr. 25; Barnes 1973, 144; Sartre 1982, 93, Nr. 40; Thomasson 1984, 333, Nr. 31; Christol 1986a, 275–276, Nr. 69; Gerhardt / Hartmann 2008, 1100, Arab. 8.

143 [---]s Germanus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) AE 1996, 1602a aus Gerasa (*Arabia*): ----- / Ν Γερμα[νόν] / πρεσβ(ευτήν) Σεβ(αστ-) / [ἄ]ντιστράτ[ηγον] / Φλ(άουιος) Ἀγριππί[ν]ος Φλ(αυίου) [Εὐμένους?].

Da Flavius Agrippinus als Dedikant von Inschrift (1) aus weiteren epigraphischen Zeugnissen aus Gerasa aus der Zeit Valerians I. (Nr. 171) bekannt ist, kann die Tätigkeit des Germanus als Statthalter Arabiens in die Mitte des 3. Jhs. datiert werden.⁷⁰⁵

Gatier 1996, 53, Nr. 5a; Thomasson 2009, 141, Nr. 35:47a (2).

⁷⁰⁴ Kienast 2011, 221; Kienast / Eck / Heil 2017, 213. Die Angabe „ἔτους ρνδ“ bezieht sich auf den Kalender von Bostra und bezeichnet den Zeitraum vom 22. März 259–21. März 260, siehe hierzu Pflaums Kommentar zu AE 1953, 231.

⁷⁰⁵ Gatier 1996, 53; Thomasson 2009, 141.

I

144 Ingenuus

Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte (258–260) (2, 6?, 9)

Usurpator gegen Gallienus (260?) (1–11)

- (1) Amm. 21,16,10: *Ille enim perduellionum creberis verisque appetitus insidiis, Aureoli et Postumi et **Ingenui** et Valentis cognomento Thessalonici aliorumque plurium, mortem factura crimina aliquotiens lenius vindicabat.*
- (2) SHA, trig. tyr. 9,1: *Tusco et Basso consulibus cum Gallienus vino et popinis vacaret cumque se lenonibus, mimis et meretricibus dederet ac bona naturae luxuriae continuatione deperderet, **Ingenuus, qui Pannonias tunc regebat, a Moesiacis le(gi)onibus imperator est dictus, ceteris Pannoniarum volentibus.** Neque in quoquam melius consultum rei publicae a militibus videbatur quam quod instantibus Sarmatis creatus est imperator, qui fessis rebus mederi sua virtute potuisset. Causa autem ipsi arripiendi tunc imperii fuit, ne suspectus esset imperatoribus, quod erat fortissimus ac rei publicae necessarius et militibus, quod imperantes vehementer movet, acceptissimus. Sed Gallienus, ut erat nequa(m) et perditus, ita etiam, ubi necessitas coegisset, velox, fortis, vehemens, crudelis, **denique Ingenuum conflictu habito vicit eoque occiso in omnes Moesiacos tam milites (quam) cives asperrime s(a)eviit.** Nec quemquam suae crudelitatis exsortem reliquit, usque adeo asper et truculentus ut plerasque civitates vacuas a virili sexu relinqueret. **Fertur sane item Ingenuus civitate capta in (a)qua(m) se {mersisse} atque ita vitam finisse, ne in tyranni crudelis potestatem veniret.***
- (3) SHA, trig. tyr. 10,1: *Regilianus denique in Illyrico ducatum gerens imperator est factus auctoribus imperii Moesis, **qui cum Ingenuo fuerant ante superati,** in quorum parentes graviter Gallienus s(a)evierat.*
- (4) SHA, trig. tyr. 10,14: *Nec a Gallieno quidem vir iste promotus est, sed a patre eius Valeriano, ut et Claudius et Macrianus et **Ingenuus** et Post[h]umus et Aureolus, **qui omnes in imperio interempti sunt, cum mere(re)ntur imperium.***
- (5) SHA, v. Claud. 7,4: *Fatigata est tota res p(ublica). Pugnamus post Valerianum, **post Ingenuum,** post Regalianum, post Lollianum, post Postumum, post Celsum, post mille alios, qui contemptu (G)al(l)i(en)i principis a re p(ublica) defecerunt.*
- (6) Aur. Vict. Caes. 33,2: ***Ibi Ingebum, quem curantem Pannonios comperta Valeriani clade imperandi cupido incesserat,** Mursiae devicit moxque Regalianum, qui receptis militibus, quos Mursina labes reliquos fecerat, bellum duplicaverat.*
- (7) Eutr. 9,8,1: *Gallienus cum adulescens factus esset Augustus, imperium primum feliciter mox commode ad ultimum perniciose gessit. **Nam iuvenis in Gallia et Illyrico***

multa strenue fecit occiso apud Mursam Ingenuo, qui purpuram sumpserat et Trebelliano. Diu placidus et quietus mox in omnem lasciviam dissolutus tenendae rei publicae habenas probosa ignavia et desperatione laxavit.

- (8) Pol. Silv. 1,45 = MGH Auct. Ant. IX, 521: *Sub quo Ingenueus Sirmii et Regalianus ibidem; Viennae Postumus, Laelianus et Marinus ex fabro; Macrinus quoque, Quietus et Odaenathus in Oriente, vel Aureolus in Italia tyranny fuerunt.*
- (9) Zon. 12,24: Τῶν δὲ ἐν τῇ Μυσίᾳ στρατιωτῶν στασιασάντων καὶ Ἰγγενοῦ ἀυτοκράτορα ἀνειπόντων, καὶ τοῦ Γαλιήνου αὐτῷ ἀντιταξαμένου περὶ τὸ Σίρμιον μετὰ τῶν ἄλλων καὶ Μαυρουσίους ἐπαγομένου, οἱ ἀπὸ Μήδων κατάγεσθαι λέγονται, ὁ Αὐρίολος ἱππαρχῶν γενναίως μετὰ τῶν ἱππέων ἀγωνισάμενος πολλοὺς τῶν τὰ Ἰγγενοῦ φρονούντων διώλεσε καὶ τοὺς λοιποὺς ἐτρέφετο εἰς φυγὴν, ὥς καὶ αὐτὸν τὸν Ἰγγενοῦ φεύγειν ἀπεγνωκότα καὶ ἐν τῷ φεύγειν ἀναπρεθῆναι παρὰ τῶν δορυφόρων αὐτοῦ.
- (10) Oros. 7,22,10: *Igitur primus Genuus, qui purpuram imperii sumpserat, apud Myrsam occidetur.*
- (11) Petr. Patr. frg. 5 = FHG IV 194: "Ὅτι ἡ τοῦ Γαλιηνοῦ γαμετὴ τοῦ βασιλέως ἀπηρέσθη τῷ προσώπῳ Ἰγγενοῦ καὶ μεταπεμψαμένη Βαλεντίνον εἶπεν αὐτῷ ὅτι „ἐγὼ τὴν σὴν προαίρεσιν οἶδα· τὸν δὲ βασιλέα· ἐπὶ μὲν τῇ σῇ ἐπιλογῇ ἐπαίνῳ, ἐπὶ δὲ τῇ Ἰγγενοῦ οὐκ ἐπαίνῳ· ἐν πολλῇ γάρ μοι ὑπονοία ἐστίν· ἀλλ' ἀντιπράξει τῷ βασιλεῖ οὐ δύναμαι· ἀλλὰ σὺ ἐπιτρεῖς τὸν ἄνδρα.“ ἀποκρίνεται Βαλεντίνος ὅτι „γένοιτο μὲν καὶ Ἰγγενοῦ γνήσιον περὶ τὴν δουλείαν ὑμῶν ὀφθῆναι· ἐπεὶ τὸ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἂν παραλείψω τι τῶν εἰς εὐνοίαν ὁρώντων τοῦ ὑμετέρου οἴκου.“

“Ὅτι ἐν τῷ κατὰ Ἰγγενοῦ πολέμῳ πολλοὶ καὶ τέκνα καὶ γονεῖς καὶ ἀδελφοὺς ἀνείλον ἐπὶ τοσοῦτον ὥστε τινὰ κατασχεῖν ἴδιον ἀδελφὸν παρὰ Γαλιηνῷ καὶ εἰπεῖν „ὦ βασιλεῦ, οὗτος ἀδελφὸς ἐμός ἐστι, καὶ ἐν τῷ πολέμῳ κατέσχον αὐτόν.“ Ὁ δὲ νομίσας ὅτι παραιτήσασθαι αὐτὸν βούλεται καὶ ἀπεδέξατο καὶ ἐπήνεσεν καὶ ὑπέσχετο πολλὰ δώσειν καὶ τὴν ἀμαρτίαν τῆς τυραννίδος συγχωρεῖν· τὸν δὲ εἶπεῖν ὅτι οὐ χρὴ τὸν ἄπαξ ἀντάραντα ὅπλα βασιλεῖ ζῆσαι, καὶ τῷ ξίφει ἀνελεῖν αὐτόν. Ὁ δὲ Γαλιηνὸς ἠγανάκτησε μὲν, πλὴν διὰ τὸ ἀδόκητον τῶν πραγμάτων συνεχώρησεν.

Um den illyrischen Raum vor germanischen Angriffen zu schützen und gleichzeitig das Risiko einer weiteren Usurpation aus den Donauregionen zu minimieren, beschlossen die Kaiser Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus den Caesar Valerianus (PIR² L 184) nach Pannonien zu beordern und diesem die Führung der dortigen Truppen zu übertragen. Unterstützt wurde der junge Herrscher durch Ingenueus, dem die Oberaufsicht über die illyrischen Truppenverbände übertragen wurde.

Valerianus Iunior verstarb überraschenderweise zu Beginn des Jahres 258,⁷⁰⁶ was Valerian I. und Gallienus dazu bewogen haben dürfte, Ingenueus mit einem

706 Kienast 2011, 221–223; Kienast / Eck / Heil 2017, 212–213.

provinzübergreifenden Sonderkommando zur Verteidigung des Donauraumes zu versehen. Während in der HA behauptet wird, dass Ingenuus sich gestützt auf die illyrischen Legionen bereits im Jahr 258 gegen die beiden *Augusti* gestellt hätte, geht ein grosser Teil der heutigen Forschung davon aus, dass der Usurpationsversuch erst im Jahr 260 nach der Gefangennahme Valerians stattfand.⁷⁰⁷

Die erhaltenen Zeugnisse erlauben zwar keine definitiven Urteile über den sozialen Status des Ingenuus vor seinem letztlich erfolglosen Aufstandsversuch. Da es sich bei P. C. Regalianus (Nr. 69) jedoch mit ziemlicher Sicherheit um einen senatorischen Amtsträger handelt, der im Allgemeinen als Stellvertreter des Ingenuus angesehen wird, mutet eine Zugehörigkeit des Ingenuus zum ersten Stand sehr plausibel an. Für eine Herkunft aus dem *ordo amplissimus* plädiert zuletzt auch Glas.⁷⁰⁸

Stein 1940a, 105; Barbieri 1952, 280, Nr. 1599; Deglassi 1952, 71; Reidinger 1956, 114–115, Nr. 27; Šašel 1961, 23–30; Fitz 1963, 301–302, Nr. 45; Fitz 1966b, 7–42; PIR² I 23; Dobó 1968, 98–99, Nr. 72; Eck 1971a, 743–750; PLRE I, 457, Ingenuus 1; Barnes 1972, 160; de Blois 1976, 4; Šašel 1982, 571; Thomasson 1984, 108, Nr. 55; 118, Nr. 46; 146, Nr. 145; Christol 1986a, 276–278, Nr. 70; Drinkwater 1987, 104–105; Potter 1990, 52; Bleckmann 1992, 226–241; Fitz 1994, 1001–1003, Nr. 659; Müller 1995, 270–271; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148; Moes. inf. 16; 1152, Moes. sup. 8; 1159, Pann. inf. 6; 1162–1163, Pann. sup. 6; Kienast 2011, 223; Kienast / Eck / Heil 2017, 214.

145 M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus*

Vir turmae equitum Romanorum (1)

quaestor urbanus (1)

tribunus plebis candidatus (1)

praetor (1)

[...] (?)

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (um 250) (2)

⁷⁰⁷ Kienast 2011, 223; Kienast / Eck / Heil 2017, 214. Die wichtigsten Entwicklungen in der Forschungsdiskussion lassen sich den fruchtbaren Auseinandersetzungen zwischen Fitz 1966b, 7–42, Drinkwater 1987, 104–105 und Potter 1990, 52 entnehmen. Siehe hierzu auch Bleckmann 1992, 226–241; Glas 2014, 214.

⁷⁰⁸ Glas 2014, 215. Siehe hierzu ausserdem Kienast 2011, 233; Kienast / Eck / Heil 2017, 214.

- (1) CIL VI 1431 = CIL VI 31653 aus Rom (*Italia*): *M(arco) Iulio M(arci) f(ilio) Ann(ien-si) (sic!) [Iuliano?] / Surae Magno [---] / Attaliano pr(aetori) c(larissimo) v(iro) [---] / trib(uno) pleb(is) k(andidato) q(uaestori) urb(ano) [---] / sevir(o) turm[a-r(um)] / [e]qu[it]um [R]o[manor(um)] / -----.*
- (2) TAM II 122 aus Telmessos (*Lycia et Pamphylia*): 'Η σωματοθήκη ἥδε προγονικὴ Αὐρηλ[ί]ου Ἑρμολύ/κου τοῦ Εὐτυχέους Τελμησσε[ο]ς' ἧς ὑπε[ρ] τῆς ἀσφα[λ]είας [τ]οῦ θεμε[λί]ου [ἐ]π[ι] τῇ ἐπισκευ[ῇ] π[ρ]ο[ν]ο[ή]σασθαι ὁ Ἑρμόλυκος κα[ὶ] ὁ ἀδε[λφ]ος α[ὐ]τοῦ Αὐρηλ[ί]ου Σ[τ]ε[φ]ανος πα[ρ]ὰ ἀνθ[υ]π[ά]το[υ] / *M(άρκου) Ἰου(λίου)? Ἰουλιανοῦ Σούρα M[άγ]ν[ο]υ* ἡτήσαν[τ]ο δ[ι]ὰ βί[β]λου (?) καὶ συν-εχώ[ρη]σε[ν] αὐτοῖς· ἰς ἣν ἐν[τ]α[φ]ή/σεται ὁ τε Ἑρμόλυκος καὶ Φιλ[ί]σση? Πιν[α]ρις / [καὶ] τέκνα αὐτῶν [καὶ] [μ]ήτ[η]ρ Ἀρ[τε]μείσ[ον]· [δ]ς δ' ἂν [μ]ετὰ [τ]ὴν [ἡ]μετέ[ραν] τελε[ευτῇ]ν / [ἐ]τερος [τις] ἐπι[ι]ρίσῃ ἐνθά[ψαι]τιν[ά] ἀποτίσι τῇ [γε]ρουσίᾳ? τῶν? Τ[ε]λμησσεῶν (?) τ[α]λάντων (?) α' / [καὶ] ὁ ἐγ[δ]ιχή[σας] [λ]ήν-ψεται τὸ τρίτον.

Vielleicht war M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus mit dem Ritter M. Iulius Sura der zwischen 209–211 als *tribunus militum* in Ephesos bezeugt ist, verwandt.⁷⁰⁹ Aufgrund dieser hypothetischen Überlegung verortet Rémy die Tätigkeiten des Senators als Statthalter in der Provinz *Lycia et Pamphylia* in zeitlicher Hinsicht in die Mitte des 3. Jhs.⁷¹⁰ Das etruskische *cognomen* „Sura“ verweist auf Italien als Herkunftsort.⁷¹¹

Magie 1950, 1600; Barbieri 1952, 356, Nr. 2045; PIR² I 101, 594 (?); Eck 1981, 246–248; Thomasson 1984, 285, Nr. 58; Rémy 1989, 323–324, Nr. 275; Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 11.

146 P. Iulius Aemilius Aquila

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (zwischen 253–275) (1)

- (1) IGR III 793 = IPerge II 286 aus Perge (*Lycia et Pamphylia*): 'Η βουλὴ καὶ ὁ δῆμος / τῆς ἱερᾶς καὶ λαμπρᾶς / καὶ ἐνδόξου καὶ νε/ωκόρου Περγαίων / πόλεως / Π(ούβλιον) Ἰούλ(ιον) Αἰμίλιον / Ἀκύλαν / τὸν κράτιστον / [ἡγεμόνα ---].

709 SEG 31 956. Siehe hierzu Rémy 1989, 323–324.

710 Rémy 1989, 323–324. Vgl. Barbieri 1952, 356, der sich für eine Datierung der Tätigkeiten des Senators unter der Herrschaft des Severus Alexander ausspricht.

711 Kajanto 1982, 226.

Der Titel einer „νεωκόρος πόλις“ ist für Perge dank Münzfunden zu Beginn der Regentschaft Valerians I. (Nr. 171) 253 gesichert. Gleichzeitig trug die Stadt gemäss Inschrift (1) aber noch nicht den Titel einer Metropolis, welcher ihr erst im Jahr 275 durch Kaiser Tacitus (Nr. 92) verliehen wurde.⁷¹² P. Iulius Aemilius Aquila musste somit zwischen 253–275 in *Lycia et Pamphylia* als Statthalter aktiv gewesen sein. Der Senator könnte aufgrund onomastischer Kriterien ursprünglich in Italien oder Spanien beheimatet gewesen sein.⁷¹³

PIR² I 118; Thomasson 1984, 285, Nr. 59; Rémy 1989, 326, Nr. 278; Gerhardt / Hartmann 2008, 1135, Lyc. 14; Thomasson 2009, 120–121, Nr. 30:59.

147 L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus

Exarch der Stadt Palmyra (?) (3?)⁷¹⁴

consul suffectus (8–9)

rex regum, (corrector totius Orientis?), dux Romanorum (267) (4–5, 8–9)

Ausrufung zum Imperator (270) (1–2, 6–11)

Ausrufung zum Augustus (272) (1–2, 6–7, 10?, 11)

- (1) SHA, v. Aurel. 38,1: *Hoc quoque ad rem pertinere arbitror Vaballathi filii nomine Zenobia(m), non Timolai et Herenniani, imperium tenuisse quod tenuit.*
- (2) Zos. 1,59: Ἐπανελθεῖν δὲ τέως καιρὸς ὅθεν ἐξέβην, ἵνα μὴ τὴν τάξιν τῆς ἱστορίας ἀτελεῖ δόξω καταλιμπάνειν. Αὐρηλιανοῦ τοῖνυν ἐπὶ τὴν Εὐρώπην ἐλαύνοντος, καὶ συνεπάγοντος οἱ Ζηνοβίαν τε καὶ τὸν παῖδα τὸν ταύτης καὶ πάντας ὅσοι τῆς ἐπανάστασεως αὐτοῖς ἐκοινώνησαν, αὐτὴν μὲν Ζηνοβίαν φασὶν ἢ νόσῳ ληφθεῖσαν ἢ τροφῆς μεταλαβεῖν οὐκ ἀνασχομένην ἀποθανεῖν, τοὺς δὲ ἄλλους πλὴν τοῦ Ζηνοβίας παιδὸς ἐν μέσῳ τοῦ μεταξὺ Χαλκηδόνος καὶ Βυζαντίου πορθμοῦ καταποντωθῆναι.
- (3) Gawlikowski 1985, 257, Nr. 13 = Potter 1990, 384, Nr. 4 = IPalmyra 54 aus Palmyra (*Syria Coele*): Σεπτίμιον Ὀδαίνα/[θον Αἰ]ράνου Ο[ὐαβ]αλλ/άθ[ου τοῦ Νασώρου] λα[μ]πρό/τατον [ἔξαρχον Παλμυ]/ρηγῶν Ἰούλιος Αὐρήλιος / Ἀθηακά[βος Ὀ]γήλου

⁷¹² Siehe hierzu den Kommentar von Şahin zu IPerge II 286.

⁷¹³ Siehe zur Verbreitung des *cognomen* „Aquila“ OPEL I, 70.

⁷¹⁴ Vielleicht übernahm Vaballathus diesen Titel von seinem Vater, der in (3) mit der entsprechenden Bezeichnung geehrt wird.

- Ζαβδι/βώ[λου ---] τοῦ καὶ Κῶ/ρα τὸν φίλον στοργῆς ἔνε/κεν ἔτους γξφ' μηνεῖ / [Ξαν-
δ]ικῶ.⁷¹⁵ (April 252)⁷¹⁶
- (4) IGR III 1027 aus Palmyra (Syria Coele): [Αὐτοκράτορι Καίσαρι / Μ(άρκῳ) Αὐρ(ηλίῳ)
Κλαυδίῳ / ἀρχιερεῖ μεγίστῳ] [ύ]π[άτῳ] / ἀνθυπάτ[ω] πατρὶ πατρίδος] / ἀνεικίτῳ
Σεβαστῶ / καὶ Σεπτίμῳ Ζηνοβίᾳ / Σεβαστῇ μητρὶ τοῦ [δεσπό] / του ἡττήτου ἡμῶν
Αὐτο] / κράτορος Οὐαβαλλά[θου] / Ἀθηνοδώρου. (272)⁷¹⁷
- (5) IGR III 1028 aus Palmyra (Syria Coele): [Υπὲρ νείκης καὶ σω] / τηρίας Σεπτίμῳ Ζηνο-
βίας τῆς λαμπροτάτης / βασιλίσσης μητρὸς [τοῦ / β] ασιλέως Σεπτί[μῳ] / Ἀθην[οδώ-
ρου]. (zwischen 267–272)⁷¹⁸
- (6) ILS 8924 = AE 1904, 60 = AE 1904, 76 = AE 1904, 91 = Humbert / Desreumaux 1998,
203, Nr. 98 aus Bostra (Arabia): *Im(peratori) Caesari L(ucio) Iulio / Aurelio Septi-
mio / Vaballatho / Athenodoro Per/sico maximo Ara/bico maximo Adia/benico
maximo Pio / Felici Invicto Au(gusto)*. (272?)
- (7) Humbert / Desreumaux 1998, 165, Nr. 24 = Humbert / Desreumaux 1998, 204,
Nr. 99 = Humbert / Desreumaux 1998, 211–212, Nr. 114, Meilenstein der Stra-
sse Bostra-Philadelphia (Arabia): *Imp(erator) C[aes(ar)] / [M(arcus) Au]r(elius)
Com[modus] / [Antoninus Aug(ustus)] / pont(ifex) [max(imus) trib(unicia)] /
pot(estate) [VI co(n)s(ul) III] / p(ater) p(atriciae) [refecit] / p[e]r Fl(avium) [Iul(ium)
Front] / [o]nem leg(atum) [pr(o) p(aetore)] / p(assuum) [m(ilia)] / ----- / *Im(pera-
tori) Caesari Iulio / Aurelio Septimio / Vaballatho / Athe[n]odoro Per/sico maxi-
mo Ara/bico maximo Adia/benico maximo Pio / Felici Invicto Au(gusto)* / ----- /
I[n]v[ic]to Au[g(usto) et] / Constantio / nob(ilissimo) [---] IMI[---] / NO[---] / [---] I[---]
---] / -----.*
- (8) Humbert / Desreumaux 1998, 202, Nr. 95, Meilenstein der Strasse Bostra-Philadel-
phia (Arabia): *[L(ucius) Iuli]us Aureli[us] / [Septi]m[us] / [Va]ballath[us] /
[Ath]enodorus [v(ir) c(larissimus) rex] co(n)s(ul) / [impe]rator dux / [R]o[m]a-
norum / XV / ιε'.* (zwischen 267–272)
- (9) Humbert / Desreumaux 1998, 202, Nr. 96, Meilenstein der Strasse Bostra-Philadel-
phia (Arabia): *L(ucius) Iulius Aurel[ius Septimius] / Baballat[hus (sic!) Atheno-*

715 Fortsetzung des Inschriftentextes: „slm 'sptmyws 'dynt br hym] / br whblt nswr rš ['] dy
[tdmw]r / nhyr' d'bd lh 'tqb br 'gylw br / zbdbwl br mqymw dmqr' qr' / rhmly lyqrhwn
brbnwth byrh / nysn šnt 563.“ Übersetzung basierend auf Gawlikowski 1985, 257: „Zu Ehren
des Septimius Odaenathus, Sohn des Hairan, Sohn des Whaballat, Sohn des Nasôr, für den
strahlendsten Exarchen der Einwohner Palmyras, hat Julius Aurelius Ate'aqab, Sohn des
'Ogeilû, Sohn des Zabdidôl, Sohn Moqîmû, der auch Qôrâ genannt wird, für seinen Freund
aus Ehrerbietung, errichtet im Jahr 563 im Monat Xandikos.“

716 Datierung nach Gawlikowski 1985, 257.

717 Kienast 2011, 240; Kienast / Eck / Heil 2017, 231–232.

718 Kienast 2011, 241–242; Kienast / Eck / Heil 2017, 231–232.

dorus v(ir) c(larissimus)] / rex co(n)[s(ul) imperator dux / [Ro]mano[rum ---] / -----. (zwischen 267–272)

- (10) Humbert / Desreumaux 1998, 204, Nr. 100 = Humbert / Desreumaux 1998, 205, Nr. 102, Meilenstein der Strasse Bostra-Philadelphia (*Arabia*): *Imp(eratori) Ca(e)-s(a)ri Iulio Aure/[lio Septi]m[io] / V[aballatho ---] / ----- / Imp(eratori) Ca(e)-s(a)ri / Luc(io) Dom(itio) / Aureliano P(io) / Fel(ici) Aug(usto) Germ(anico) / pont(i)f(ici) {H} ma(ximo) tr(ibunica) / pot(estate) p(atr) p(atriciae) m(iliaria) / p(oni) i(ussit) / (μειλία) κε*.⁷¹⁹ (zwischen 270–272)⁷²⁰
- (11) Humbert / Desreumaux 1998, 204–205, Nr. 101, Meilenstein der Strasse Bostra-Philadelphie (*Arabia*): *[Imp(eratori) Caes(ari) L(ucio) Iulio] / [Aurelio S]ep-tim[io] / [Vaballat]ho A[theno/doro Persico m]axim[o Ar]a/[bico maximo Adi]-a[benico] / [maximo Pio Felici Invicto Au(gusto)]*. (272)⁷²¹

L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus war ein Sohn des Septimius Odaenathus (Nr. 260) und der Zenobia (PIR² S 504); der um 260 geborene Vaballathus fand durch die Taten seines Vaters Aufnahme in den Senatorenstand. Nach dem Tod des Odaenathus 267 übernahm er dessen Amts- und Ehrentitel. Unter der Vormundschaft seiner Mutter verhielt er sich zuerst als loyaler Anhänger Roms, dehnte dann aber nach und nach das Einflussgebiet Palmyras von Syrien über Arabien bis hin nach Ägypten aus.⁷²² Im Jahr 270 nahm er den Titel eines *Imperator* an, 272 liess er sich zum Augustus ausrufen. Seine Herrschaft endete mit militärischen Niederlagen gegen Kaiser Aurelian.⁷²³

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1082; Barbieri 1952, 281–282, Nr. 1604; Thompson 1959, 61–72; Paschoud 1971, 168–169; PLRE I, 122 Athenodorus 2; Bowersock 1982, 666; Peachin 1990a,

⁷¹⁹ Auch dieser Meilenstein wurde unter Aurelians Herrschaft umgearbeitet. Siehe dazu die Analysen von Humbert / Desreumaux 1998, 204: „L’inscription a été martelée à partir de la l. 2. Les gentiles Julius et Aurelius ne désignent guère, ans le contexte des milliaires de la route, que L. Julius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus. Il ne fait précéder son nom Imperator Caesar qu’à partir de 272, quand sa mère Zénobie et lui prirent le titre d’Augustes. Cette inscription de Vaballath Auguste a été martelée pour faire place à la titulature de son vainqueur Aurélien, [...]“

⁷²⁰ Kienast 2011, 240; Kienast / Eck / Heil 2017, 231–232.

⁷²¹ Kienast 2011, 240; Kienast / Eck / Heil 2017, 231–232.

⁷²² Von Zenobias Regentschaft haben sich Münzen erhalten, auf welchen sie als Augusta bezeichnet wird, siehe hierzu RIC V,2, 584. Numismatische Zeugnisse des Vaballathus finden sich in RIC V,2, 585.

⁷²³ Kienast 2011, 240; Kienast / Eck / Heil 2017, 231–232.

403–409; Hartmann 2001, 242–296; PIR² S 492; Hartmann 2008c, 359–378; Kienast 2011, 240–241; Kienast / Eck / Heil 2017, 231.

148 C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus

proconsul provinciae Asiae (249/250) (1–6)

- (1) Chron. Pasch. 504: Καὶ ἐν Σμύρνῃ τῆς Ἀσίας Πιόνιος σὺν ἄλλοις πολλοῖς ἐμαρτύρησεν, ἀνὴρ λόγοις καὶ τῶν ἐν μαθήμασιν τοῦ χριστιανῶν λόγου διαπρεπόντων γνωριζόμενος, ἐπὶ Πρόκλου Κυϊντιλλιανοῦ ἀνθυπάτου τῆς Ἀσίας πρὸ δ' ἰδὼν μαρτίων, ὃ ἐστὶ κατὰ Ἀσιανοὺς μηνὶ ἔκτω ἰβ', σαββάτου ὥρα δεκάτῃ.
- (2) M. Pion. 19:⁷²⁴ Μετὰ δὲ ταῦτα ἦλθεν ὁ ἀνθύπατος εἰς τὴν Σμύρναν, καὶ προσαχθεὶς ὁ Πιόνιος ἐμαρτύρησε, γενομένων ὑπομνημάτων τῶν ὑποτεταγμένων, πρὸ τεσσάρων εἰδῶν Μαρτίων.
- (3) M. Pion. 23: Ταῦτα ἐπάχθη ἐπὶ ἀνθυπάτου τῆς Ἀσίας Ἰουλίου Πρόκλου Κυϊντιλλιανοῦ ὑπατευόντων αὐτοκράτορος Γ. Μεσίου Κύντου Τραιανοῦ Δεκίου Σεβαστοῦ τὸ δεύτερον καὶ Οὐετίου Γρατοῦ, πρὸ τεσσάρων εἰδῶν Μαρτίων κατὰ Ῥωμαίους, κατὰ δὲ Ἀσιανοὺς μηνὸς ἔκτου ἐννεακαιδεκάτῃ, ἡμέρᾳ σαββάτῳ, ὥρα δεκάτῃ, κατὰ δὲ ἡμᾶς βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ φ' ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Ἀμήν. (250)
- (4) AE 1995, 1463a, Meilenstein, gefunden in der Nähe von Belevi (*Asia*): [--- δ]ημαρχικ[ῆς ἐξουσίας τὸ] / ὑπάτῳ τὸ β' πατρὶ π[ατ]ρίδος καὶ / Ἑρεννία Ἑστρουκ[ί]λ[λα] (*sic!*) Σεβαστῇ / (*vac.*) μητρὶ κάστρων / (*vac.*) ἀπὸ Ἐφέσου / μί(λια) / ἀνθυπατεύοντος Γ(αίου) Ἰουλίου Φλ(αυίου) / Πρόκλου Κ[υϊντ]ιλ[λ]αν[ο]ῦ. (250)⁷²⁵
- (5) IG II/III² 4218, Zeugnis des Eleusinischen Kults aus Eleusis (*Achaia*): Μύστην ἀνθύπατον Σε[μ]νὸν Πρόκλον φάος ἱρήι / Εὐμό[λ]που γενεῇ [ὄν ξένη τῇιδ' ἐσο]ρά(ς) / Κεκροπί[δα]ι στήσαντο φ[ί]λης παρ' ἀνάκτο]ρα Διοῦς / ὥς ποτε καὶ Λήδης [εἶσε λεὼς γεν]εῇ / οὐνεκεν οὐ θεσμίσι φ[ί]λος θεὰ ἔπλετ]ο μούνον / ἀλλὰ καὶ εὐσεβίη[ι εὐφρο]νι δ]έξο νόωι.
- (6) IG II/III² 4219, Zeugnis des Eleusinischen Kults aus Eleusis (*Achaia*): Κοι[ντ]ιλ[λ]ανῶ / [ἀν]θυπάτῳ Ἀσίας / [Εὐ]μολπίδῃ.

Es bestanden verwandtschaftliche Beziehung zwischen C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus und Q. Iulius Proculeianus (PIR² I 490), dem Statthalter der

724 Der genaue Entstehungszeitpunkt des Martyrologs ist nicht bekannt, siehe Robert 1994, 1–9.

725 Siehe Kienast 2011, 204; Kienast / Eck / Heil 2017, 195. Decius hatte den Konsulat zum zweiten Mal im Jahr 250 inne.

Provinz *Cappadocia* des Jahres 231. Barbieri vermutet aufgrund dieser familiären Bande sowie wegen der inschriftlichen bezeugten Amtstätigkeiten des C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus in Kleinasien, dass der Senator ursprünglich aus dem griechischsprachigen Osten des Römischen Reiches stammte.⁷²⁶

Von besonderem Interesse sind seine Aktivitäten im Rahmen der Eleusini-schen Mysterien, wie aus den inschriftlichen Zeugnissen (5) und (6) hervor-geht. Im Rahmen der Initiationsriten wurden Kandidaten in die *gens Eumol-pidarum* aufgenommen, welche auf den mythischen Stammvater Eumolpos zurückgeführt wurde,⁷²⁷ was offenbar auch mit C. Iulius Flavius Proculus Quin-tilianus geschah. Im während des 7. Jhs. abgefassten *Chronicon Paschale* in (1) sowie in den Märtyrerakten des heiligen Pionius in (2)–(3) wird der Senator schliesslich als Richter über christliche Märtyrer in Asien unter Decius porträ-tiert.

LBW, 268, Nr. 175; Lambrechts 1937, 69, Nr. 988; Magie 1950, 1586; Barbieri 1952, 284, Nr. 1611; Degraasi 1952, 65; PIR² I 502; Thomasson 1984, 236, Nr. 192; Körner 2002, 297, Anm. 102; Gerhardt / Hartmann 2008, 1104, Asia 5; Thomasson 2009, 91, Nr. 29:192; Marek 2010, 858–859; Okoń 2017, 286, Nr. 1269 (?).

149 Iulius Honoratus

legatus Augusti pro praetore provinciae Dalmatiae (241/242) (1–2)

- (1) CIL III 13327 = CIL XVII²/4,302, Meilenstein aus Staretina (*Dalmatia*): [*Imp(era-
tor) C]aes(ar) / M[arcus] An[tonius] / [Gordi]anus / [inv(ictus) Piu]s Felix [Aug(us-
tus) / tr(ibunicia) p]ot(estate) II[II co(n)s(ul) II / pr(o)co(n)s(ul) / [cur(ante) I]u-
lio / [H]onorato / [I]eg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / A S(alonis) m(ilia pas-
suum) LI]. (241)⁷²⁸*
- (2) CIL III 13328 = XVII²/4,315, Meilenstein zwischen Pankovic und Skakavac auf der Strasse Salona-Servitium (*Dalmatia*): [*Imp(erator) Caes(ar) / M(arcus) Anto-
nius / Gordianus / Inv(ictus) Pius Felix Aug(ustus) / [p(ontifex) m(aximus) tr(ibu-
nicia) pot(estate) IIII co(n)s(ul) II / p(ater) p(atriae) pr(o)co(n)s(ul)] / cur[(ante)*

⁷²⁶ Barbieri 1952, 284.

⁷²⁷ Siehe hierzu den Kommentar von IG II/III² 4218.

⁷²⁸ Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187. Gordian III. hatte den Konsulat seit 241 zum zweiten Mal inne und die tribunizische Gewalt zum vierten Mal vom 10. Dezember 240 bis zum 9. Dezember 241.

Iul[i]o / Honorato cl(arissimo) [v(iro)] / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / m(ilia) p(assuum) / {m(ilia)} LXV. (241)

Barbieri 1952, 280, Nr. 1597; Degrassi 1952, 67; Jagenteufel 1958, 97–99, Nr. 32; PIR² H 196; Wilkes 1969, 449, Nr. 35; Dietz 1980, 167–168, Nr. 43; Thomasson 1984, 95, Nr. 49; Rathmann 2003, 183; Gerhardt / Hartmann 2008, 119, Dal. 2; Okoń 2017, 141, Nr. 546.

150 (Q.?) Iulius Licin[ianus?]

legatus Augusti pro praetore provinciarum III Daciarum (zwischen 236–238) (1)

- (1) Piso 1982b, 230–231, Nr. 5 = AE 1983, 802 = AE 1984, 737 aus Apulum (*Dacia*): -
----- / [[d]]d(ominorum) n[[n(ostrorum)] Aug[[g(ustorum)] / [[C(ai) [I]ul(i) V[e]ri
M[a]/ximin[i Aug(usti)] et]] / [[C(ai) Iul(i) V[er]i Max[i]/m(i) nob(ilissimi) Ca[es(a-
ris)] Ger(manicorum)] / m(aximorum) Dac(icorum) m(aximorum) Sar(matico-
rum) m[ax(imorum)] / Q(uintus?) [[Iulius Licin[ian]/us]] co(n)s(ularis) D[ac(ia-
rum) III] / ----- (zwischen 236–238)⁷²⁹

Die Namen des Maximinus Thrax und seines Sohnes wurden im Rahmen einer durch den Senat beschlossenen *abolitio nominis* aus Inschrift (1) getilgt. Dasselbe geschah mit dem Namen des Statthalters Iulius Licinianus, da es sich bei diesem Amtsträger offenbar um einen Parteigänger des in Ungnade gefallen Soldatenkaisers handelte.⁷³⁰

Piso 1982b, 230–231; 235–237; Thomasson 1984, 158, Nr. 61; Leunissen 1989, 200; Piso 1993, 201–203, Nr. 45; Gerhardt / Hartmann 2008, 117, Dac. 2; Thomasson 2009, 61, Nr. 21:61; Haegemans 2010, 101; Okoń 2017, 149, Nr. 583.

729 Die Datierung der Statthaltertätigkeit ergibt sich aufgrund der Nennung der gemeinsamen Regentschaft des Maximinus Thrax zusammen mit dessen Sohn, was zwischen 236–238 der Fall war, siehe hierzu Kienast 2011, 183; 185; Kienast / Eck / Heil 2017, 176; 178.

730 Piso 1982b, 230–231.

151 Iulius Maximus*

praeses provinciae Thraciae (zwischen 270–275) (1)

- (1) AE 1978, 728 = IGBulg V 5637 aus Kabile (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὸν μέγιστον καὶ θιότατον (*sic!*) / Αὐτοκράτορα Λ(ούκιον) Δομέτιον / Αὐρηλιανὸν Εὐσεβ(ῆ) Εὐτυ/χῇ Σεβ(αστὸν) τὰ κάστρα Καβυλῆς / ἡγεμονεύοντος [---] Ἰουλίου / Μαξίμου / εὐτυχῶς / χιλιαρχούντος Ἰουβί/νου. (zwischen 270–275)

Da seit der Alleinherrschaft des Gallienus ab 260 vermehrt ritterliche *praesides* als Provinzgouverneure in Erscheinung traten und im Falle des Iulius Maximus, der unter Aurelianus (270–275) aktiv war, wie aus der Kaisertitulatur in (1) erkennbar wird, lediglich die Bezeichnung „ἡγεμονεύων“ zur Umschreibung seiner Tätigkeiten in Thrakien vermerkt ist, könnte dieser Statthalter tatsächlich ein Angehöriger des *ordo equester* gewesen sein.⁷³¹

Thomasson 1984, 175, Nr. 66; Gerhardt / Hartmann 2008, 1188, Thrac. 15.

152 C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (?) (253) (2)

proconsul provinciae Asiae (254) (1)

- (1) CIL III 6094 = CIL III 14202 = IEphes. VII,1,3162, Meilenstein der Strasse Ephesos-Tralleis, gefunden in der Nähe von Ephesos (*Asia*): *Imp(eratori) Caes(ari) Po(blio) (sic!) Lic(inio) Valeriano Aug(usto) II et / Imp(eratori) Caes(ari) Po(blio) (sic!) Lic(inio) Gall[ien]o Aug(usto) / ab Epheso m(ilia) XXX* / Αὐτοκράτορι Καίσαρι Πο(υβλίω) Λικινίω Οὐαλεριανῷ / Εὐσ(εβεῖ) Εὐτυχ(εῖ) Σεβαστῷ καὶ Αὐτοκράτορι / Καίσαρι Πο(υβλίω) Λικ(ινίω) Γαλλιήνῳ Εὐσ(εβεῖ) Εὐτυχ(εῖ) Σεβαστῷ / ἀπὸ Ἐφέσου μ(ίλια) λ' / ἀνθ(υπατεύοντος) Γ(αίου) Ἰουλ(ίου) Οὐολουσέννα Ῥογατιανού. (254)
- (2) Nollé 1987–1988, 93–100 = AE 1992, 1556 = Haensch / Weiss 2005, 473–474, Nr. 11, Bleigewicht, aus Nikomedia (?) (*Pontus et Bithynia*):
- Vorderseite: Ἐτους α' / Αὐτοκράτορος Καίσαρος Που/β(λίου) Λικιν[ν]ίου Οὐα/ [λεριανού Εὐ]σεβού/ς Εὐτυχούς Σεβαστοῦ.
 - Rückseite: Ὑπατεύ[ον]/τος τῆς ἐπαρ/χίας τοῦ λαμπρ/στάτου ὑπατικού / Γ(αίου) Ἰουλίου Ὀκταυί/ου Οὐολουσέννα Ῥογατι/ανού καὶ λογισ[τεῦ]ον/τος Ἰουλίου Κρή-

⁷³¹ Gerhardt / Hartmann 2008, 1185.

σκεν/τος Σατορνείλου ἀγορανομούντ/ος Σατορνείλου ἀγορανομούντ/ος Αὐρ(η-
λίου) Αβειτ/ιανοῦ Ἀβεί/του.

- Gegenstempel auf zwei Randabschnitten der Vorderseite: Ἀβειτιανοῦ Ἀβείτου.
(253)⁷³²

Aufgrund der unüblichen Kaisertitulatur in (1) beschränkt sich Eck darauf, die Statthalterschaft des Rogatianus in Asien zwischen 253–260 zu datieren.⁷³³ Vielleicht wurde mit dem Zahlzeichen „II“ in diesem Fall die wiederholte Ausübung des ordentlichen Konsulats durch Valerian I. (Nr. 171) in unorthodoxer Weise markiert, so dass die Tätigkeiten des Prokonsuls damit in zeitlicher Hinsicht im Jahr 254 zu verorten wären.⁷³⁴ Dazu würde passen, dass die Titulatur des Mitregenten Gallienus, der den Konsulat im Jahr 254 zum ersten Mal innehatte, in (1) ohne Zahl verzeichnet wurde.⁷³⁵ Wie aus (2) deutlich wird, war Rogatianus bereits im ersten Regierungsjahr Valerians I. in der Provinz *Pontus et Bithynia* aktiv und garantierte dort als Gouverneur für korrekte Mass- und Gewichtseinheiten.⁷³⁶

C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus stammte ursprünglich wohl aus Italien, wie das etruskische *cognomen* „Volusenna“ nahelegt. Allerdings sind aufgrund der Namensform „Rogatianus“ Verbindungen nach Nordafrika nicht völlig auszuschliessen.⁷³⁷ Mit einiger Plausibilität bestanden familiäre Beziehungen zum numidischen Senator M. Iulius Quintianus Flavius Rogatianus (PIR² I 510), der 400'000 Sesterzen seines Vermögens testamentarisch der *colonia Thamugadensium* zur Errichtung einer Bibliothek vermachte.⁷³⁸ Ein weiterer Rogatianus (PIR² R 73) ist als Schüler Plotins bekannt. Er soll sich derart in die Philosophie seines Lehrmeisters vertieft haben, dass er kein einziges politisches Amt angetreten habe.⁷³⁹

732 Die Datierung des epigraphischen Zeugnisses ergibt sich aufgrund der Nennung des ersten Regierungsjahres von Valerian, was 253 der Fall war.

733 Eck 1992b, 200–201.

734 Kienast 2011, 215; Kienast / Eck / Heil 2017, 206.

735 Kienast 2011, 219; Kienast / Eck / Heil 2017, 210.

736 Kienast 2011, 214; Kienast / Eck / Heil 2017, 205. Vgl. aber Nollé 1987–1988, 93–100.

737 Dietz 1980, 173, Anm. 468.

738 ILS 9362 = AE 1908, 12 aus Thamugadi (*Numidia*): *Ex liberalitate M(arci) Iuli Quintiani Flavi Rogatiani c(larissimae) m(emoriae) v(iri) quam testamento suo rei publicae / coloniae Thamugadensium patriae suae le/gavit opus bibliothecae ex HS CCCC mil(ibus) num(mum) / curante re publica perfectum est.*

739 Porph. v. Plot. 7,39–41. Siehe hierzu Barbieri 1952, 284, Nr. 1612. Als Schüler Plotins werden ausserdem Arruntius (?) Marcellus (Barbieri 1952, 252, Nr. 1451) sowie der ordentliche Konsul des Jahres 266 namens Sabinillus (Nr. 249) genannt.

LBW, 269–270, Nr. 177; Lambrechts 1937, 69, Nr. 991; Magie 1950, 1586; Barbieri 1952, 286, Nr. 1617; Degrassi 1952, 67; PIR² I 629; Dietz 1980, 172–174, Nr. 46; Thomasson 1984, 237, Nr. 194; Christol 1986a, 204, Nr. 35; Eck 1992b, 199–206; Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1104, Asia 6; 1168, Pont. et Bith. 6; Thomasson 2009, 91, Nr. 26:164; Marek 2010, 860; Glas 2014, 311; Oikoï 2017, 155, Nr. 609.

153 [Iuli]us Paulinus*

proconsul et corrector provinciae Achaiae (1)

vice agens praefectorum praetorio et urbi (Mitte des 3. Jhs.?) (1)

- (1) IG V 1, 538 = AE 1913, 244 aus Sparta (*Achaia*): Ἀγαθὴ τύχη / τὸν ἀγνότατον / καὶ δικαιοτάτον / [Ἰοῦλι]ον (?) Παυλεῖνον / [ἄρξ]ας τὴν ἀρ/[χή]ν τῶν ἐξο[χωτά/τω]ν ἐπάρχων [εὐδο/κι]μήσαντα καὶ τ[ῆ] / τιμ[ῆ] τοῦ Πρώμης / [ἐπ]άρχου μετὰ / πολ-
λὰς καὶ ἀλλὰς [Πω/μαι]ῶν ἀρχὰς ἡ[γ]ε[μ]όνα / καὶ διορθωτὴν [τῆς] / [Ἑλλ]άδος τῆς γε[φύρας] / τὴν τρίτην ἀψεί[δα πα/ρι]όν τῶν εἰς τὴν [πολίν] / [κ]α[ι] τὰ ἐκα[τέ]ρω-
θεν / [π]αρά πύλια διεφθαρ[μένα / ὑπ]ὸ τὸ τοῦ χρόνου [καὶ / τῶν τ]οῦ ποταμοῦ
ῥευ/[μάτων κ]αὶ πολλῶ χρόνῳ [σὺν / π]άντα τῇ πατρίδι / κατασκευάσαντα διὰ /
[τῶ]ν τῆς πόλεως / [δογμ]ατῶν Μέμμιος Α[υ/ρή]λιος εὐτύχος εὐτυχοῦ / [ἐπι]μελη-
θῆς αὐτῶν / [τὸν κ]αὶ ἐν τούτῳ / [εὐερ]γέτην τῆς πόλεως / Δημήτριος / Δημητρίου /
ἐποίει.

In der bisherigen Forschung herrscht keine Einigkeit darüber, in welcher Reihenfolge und zu welchem Zeitpunkt [Iuli]us Paulinus die Positionen eines stellvertretenden Prätorianer- und Stadtpräfekten genau bekleidete. Vorstellbar wäre einerseits, dass er beide Ämter gleichzeitig innehatte.⁷⁴⁰ Andererseits könnte er sie aber auch nacheinander ausgeübt haben.⁷⁴¹ Da die Fasten der Stadtpräfekten ab etwa 250 weitgehend bekannt sind, dürfte Paulinus mit einiger Wahrscheinlichkeit spätestens in der Mitte des 3. Jhs. als stellvertretender *praefectus Urbi* agiert haben. Als *corrector* der Provinz *Achaia* wäre er dementsprechend in der 1. Hälfte des 3. Jhs. in Erscheinung getreten.⁷⁴² In dieser Funktion kümmerte er sich um die Instandhaltung einer Brücke über den Eurotas, welcher gemäss (1) der Zahn der Zeit stark zugesetzt hatte.

740 Stein 1925, 94–103; Howe 1942, 91; Pflaum 1961, 879–881.

741 Groag 1946, 85–86; Leunissen 1989, 194–195.

742 Vgl. Stein 1925, 98; Groag 1946, 85–86, die annehmen, dass [Iuli]us Paulinus noch unter den Severern gewesen wäre.

Auch der Sozialstatus des Paulinus ist nicht abschliessend bestimmbar. Leunissen geht davon aus, dass es sich um einen *homo novus* aus dem Ritterstand handelte, der über eine *adlectio inter praetorios* oder *inter consulares* in den *ordo amplissimus* aufgenommen wurde. Dietz bezweifelt dagegen, dass [Iulius] Paulinus jemals dem ersten Stand angehörte.⁷⁴³ In welcher Beziehung er zum *proconsul provinciae Africae* (L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154) von 282/283 oder 283/284 stand, ist aufgrund der aktuell vorliegenden Quellenlage nicht zu klären.⁷⁴⁴

Stein 1925, 98; Lambrechts 1937, 72, Nr. 1044; Howe 1942, 91, Nr. 13; Groag 1946, 85–86; Barbieri 1952, 362–363, Nr. 2071; Vitucci 1956, 123, Nr. 51; Pflaum 1961, 879–881, Nr. 337; Dietz 1980, 268; Leunissen 1989, 194–195; Peachin 1996, 237–238; Gerhardt / Hartmann 2008, 1069, PU 31?; 1080; Wojciech 2010, 355–356.

154 (L. Iulius?) Paulinus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus (277) (1)

[...] (?)

proconsul provinciae Africae (282/283 oder 283/284) (2)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
- (2) IRT 461 = Leptis Magna 1 aus Leptis Magna (*Africa proconsularis*): *Imp(eratori) Caes(ari) / M(arco) Aurelio / Caro Pio Fel(ici) / Invicto Aug(usto) / pont(ifici) max(imo) t(ribunicia) p(otestate) / II co(n)s(uli) II p(atr)i p(atriciae) proco(n)s(uli) / L(ucius) Iul(ius) Paulinus / v(ir) c(larissimus) proco(n)s(ul) [---] / -----*. (283)

Da Kaiser Carus sein zweites Konsulat zu Beginn des Jahres 283 antrat und die tribunizische Amtsgewalt vom Januar 283 bis zum Juli/August 283 zum zweiten Mal innehatte,⁷⁴⁵ ist der in (2) dokumentierte Prokonsulat des L. Iulius Paulinus in der Provinz *Africa* in die Jahre 282/283 oder 283/284 zu datieren. Von Christol und in der Folge auch Thomasson wird eine Gleichsetzung zwischen dem Prokonsul von *Africa* und dem ordentlichen Konsul von 277, wie durch die Herausgeber von Inschrift (2) vorgeschlagen, verworfen, da ihnen das zeitliche Intervall zwischen der Ausübung des Konsulats und des Prokon-

⁷⁴³ Dietz 1980, 268.

⁷⁴⁴ Vgl. hierzu Gerhardt / Hartmann 2008, 1069.

⁷⁴⁵ Kienast 2011, 258; Kienast / Eck / Heil 2017, 248.

sulats in *Africa* stark verkürzt erscheint.⁷⁴⁶ Weil das *cognomen* „Paulinus“ im gesamten Reich verbreitet war, ist die genaue Herkunft des Senators mit Hilfe onomastischer Kriterien allein nicht zu eruieren.⁷⁴⁷ Vielleicht war (L. Iulius?) Paulinus aber mit dem in Italien beheimateten M. Iunius Caesonius Nicomachus Anicius Faustus Paulinus (PIR² A 601) verwandt, der im Jahr 298 als *cos. ord. agierte*.

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1043; Barbieri 1952, 631, Nr. 1607a; Degrassi 1952, 74; Thomasson 1960, 128; RE Suppl. IX, 1962, 377, Nr. 379a; PIR² I 451; PLRE I, 676, Paulinus 2; 681, Paulinus 18; Thomasson 1980, 388, Nr. 147; Christol 1986a, 199, Nr. 31; Jacques 1986, 192, Nr. 2; Kreucher 2003, 210; Gerhardt / Hartmann 2008, 1092, Afr. 10; Mennen 2011, 89; Altmayer 2014, 338, Nr. 27.

155 Iulius Placidianus

praefectus vigilum (269) (2)

[...] (?)

praefectus praetorio (3)

[...] (?)

consul ordinarius zusammen mit M. Claudius Tacitus (Nr. 92) (273) (1)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
- (2) CIL XII 2228 = ILS 569 aus Cularo (*Gallia Narbonensis*): *Imp(eratori) Caesar[i] / M(arco) Aur(elio) Claudio / Pio Felici Invicto / Aug(usto) Germanico / max(imo) p(ontifici) m(aximo) trib(uniciae) potes(tatis) II co(n)s(uli) patri pa(triae) proc(onsuli) vexil(lationes) adque / equites itemque / praepositi et duce(nar(ii)) protect(ores) ten(dentes) in Narb(onensi) / prov(incia) sub cura Iul(i) / Placidiani v(iri) p(erfectissimi) prae/fect(i) vigil(um) devoti / numini maiesta(tiq(ue)) eius.* (269)
- (3) CIL XII 1551 = AE 2008, 826 aus Dea Augusta Vocontiorum (*Gallia Narbonensis*): *Ignibus / Aeternis Iul(ius) / Placidianus / v(ir) c(larissimus) praef(ectus) prae/tori(o) / ex voto posuit.*

Die Datierung der Tätigkeiten des Iulius Placidianus als *praefectus vigilum* ergibt sich aus der Kaisertitulatur in (2), da Claudius II. Gothicus die tribunizische Amtsgewalt zum dritten Mal vom 10. Dezember 268 bis zum 9. Dezember

⁷⁴⁶ Christol 1986a, 199; Thomasson 1996, 94, Nr. 131.

⁷⁴⁷ OPEL III, 129.

269 innehatte.⁷⁴⁸ Aufgrund des Fundorts der Inschriften (2) und (3) verfügte der Senator wahrscheinlich über gallische Wurzeln.⁷⁴⁹ Wie anhand der aufgelisteten Ämter ersichtlich wird, handelt es sich bei Iulius Placidianus um einen ursprünglich aus dem Ritterstand stammenden *homo novus*, dem mit der Verleihung des ordentlichen Konsulats höchste Ehren zuteilwurden. Sein Werdegang ist in dieser Hinsicht mit demjenigen des L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) vergleichbar.

Lambrechts 1937, 69, Nr. 986; Howe 1942, 82, Nr. 54; Barbieri 1952, 283, Nr. 1609; Degrassi 1952, 73; PIR² I 468; PLRE I, 704, Placidianus 2; Christol 1986a, 113; Saunders 1991, 404–405.

156 T. Iulius Priscus

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 249–251) (2?, 4–6)

proconsul (?) provinciae Macedoniae (zwischen 249–251) (1, 2?, 3?)

Usurpator gegen Decius (251) (2–3)

- (1) Aur. Vict. Caes. 29,2: *Et interea ad eum Iotapiani, qui Alexandri tumens stirpe per Syriam tentans nova militum arbitrio occubuerat, ora ut mos es, inopinato deferuntur, simulque per eos dies Lucio Prisco, qui Macedonas praesidatu regebat, delata dominatio, Gothorum concursu, postquam direptis Thraciae plerisque illo pervenerant.*
- (2) Dexippos, FGrH 100, frg. 26 = Martin 2006, 110–111, frg. 23: Ἐπεὶ δὲ ὁ βασιλέως ἡμεροδρόμος φέρων τὴν ἐπιστολὴν προ[σῆλθε τ]ῷ Πρίσκῳ ὃς δὴ ἀρμοστὴς τῶν Μακεδονικῶν καὶ Θραικικῶν πόλεων ἦν καὶ ἐπὶ τε εἰρήνης τὰ πολλὰ ἐχρηπαρεληλύθει κήρυγία προκηρύττει συνιέναι πάντας ἐς τὸν τοῦ σταδίου δρόμον (ὃς δὴ εἴσω πόλεως ἦν), ὥς δὴ ἔχων τι ἐς τὸ κοινὸν ἐκ βασιλέως μηνῦσαι.
- (3) Pol. Silv. 1,40 = MGH Auct. Ant. IX, 521: (*Decius*) *sub quo Priscus in Macedonia (tyrannus fuit).*
- (4) Iord Get. 103: *Cniva vero diu obsessam invadit Philippopolim praedaeque potitus Prisco duce, qui inerat, sibi foederavit, quasi cum Decio pugnaturum.*
- (5) AE 1932, 28 = IGBulg IV 2009 aus Serdica (*Thracia*): Ἀγαθὴ τύχη / ὑπὲρ τοῦ μεγίστου καὶ [θειστ]/άτου Αὐτοκράτορος Μεσσ(ίου) [Κο]/ίντου Τραιανοῦ Δεσίου καὶ τῆς /

748 Kienast 2011, 231; Kienast / Eck / Heil 2017, 222.

749 Eine Analyse der Verbreitung des *cognomen* ergibt keine weiteren Aufschlüsse über die geographische Herkunft des Senators, siehe hierzu OPEL III, 144.

σεβασμιοτάτης Αὐγούστας Ἐ/ρεννίας Ἐτρουσκίλλας Σεβ(αστοῦ) [ἡγεμ]ονεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχεί/ας Τ(ίου) Ἰουλ(ίου) Πρείσκου ἢ Σερδῶν / πόλις τὸ μίλιον εὐτυχῶς. (zwischen 249–251)

- (6) Gerassimova-Tomova 2005, 278–281 = AE 2005, 1378 aus Philippopolis (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὴν θεοφιλετάτην / Αὐγούσταν Ἐ[ρε(ννίαν) Ἐτ/ρουσκειλαν] Σεβαστήν / ὁ κοινὸν τῆς λαμ/προτάτης Θρακῶν / ἐπαρχείας ἡγεμο/νεύοντος τῆς Θρακῶν / ἐπαρχείας Ἰουλίου / Πρείσκου πρεσβευτοῦ Σεββ(αστῶν) ἀντιστρατήγου ἐπιμελουμένου Μ(άρκου) / Αὐρ(ηλίου) Εὐστοχίου / Κέλερος θρακάρχου. (zwischen 249–251)

T. Iulius Priscus war zwischen 249–251 als kaiserlicher Statthalter Thrakiens aktiv, wie die inschriftlichen Zeugnisse (5)–(6) belegen, und übernahm gemäss den literarischen Berichten (1)–(3) im selben Zeitraum Verwaltungsaufgaben in der Provinz *Macedonia*. Es ist aber unklar, ob Priscus als regulärer *proconsul Macedoniae* agierte.⁷⁵⁰ 251 startete er einen letztlich erfolglosen Usurpationsversuch gegen Decius (Nr. 189).

Lambrechts 1937, 69, Nr. 987; Stein 1940a, 103–104; Stein 1940b, 214; Barbieri 1952, 306, Nr. 1706; PIR² I 489; Sarikakes 1977, 126–128; Aichinger 1979, 650. Nr. 48; Thomasson 1984, 175, Nr. 63; 185, Nr. 36; Gerhardt / Hartmann 2008, 1137, Mac. 8?; 1187, Thrac. 12; Thomasson 2009, 69, Nr. 22:63; Kienast 2011, 208; Kienast / Eck / Heil 2017, 199.

157 C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus

legatus legionis III Augustae Gallienae (um 260) (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae (um 260) (1–4, 5?, 6?)

consul suffectus (2–5)

comes Augusti (2–4)

- (1) CIL VIII 2797 = ILS 2413 aus Lambaesis (*Numidia*): ----- / [---] *legato Augusti pro praetore provinc]iae / [Numidia]e et l[eg(ionis)] / III Aug(ustae) Gallie/nae Aemili/us Florus b(ene)f(iciarius) / domicurius / eius patrono / [pr]aestantis/[simo ---]*. (um 260?)
- (2) Marcillet-Jaubert 1970, 313 = AE 1971, 508 aus Lambaesis (*Numidia*): *Imp(erator) Caes(ar) P(ublius) Licinius Egnatius G(a)llienus / Pius F(e)lix Aug(ustus) ther-mas vetustate / conlabsas (sic!) per leg(ionem) suam III Aug(ustam) res/tituit*

⁷⁵⁰ Siehe hierzu Stein 1940b, 214; Gerhardt / Hartmann 2008, 1187.

- curante Iulio Fortunatiano / v(iro) c(larissimo) co(n)s(ulari) com(i)te et legato Aug(usti) et Aurel(io) Syro v(iro) e(gregio) praef(ecto) leg(ionis).* (zwischen 260–268)
- (3) Marcillet-Jaubert 1970, 316–317 = AE 1971, 509 aus Lambaesis (*Numidia*): [*Pr*]o salute et in[columitate Imp(eratoris) Caes(aris) P(ubli) Licini Gallieni Aug(usti)] / [*for*]tissimi princ[ipis ---] / [C(aius) Iuli]us Sallustius Sa[turninus Fortunatianus c(larissimus) v(ir) co(n)s(ularis) comes et leg(atus) Aug(usti)] / [*missus a*]d praesidatum [---] / [---]TOR IVI[---] / ----- (zwischen 260–268)
- (4) Marcillet-Jaubert 1970, 314–315 = AE 1971, 510 = AE 1993, 1764 aus Cuicul (*Numidia*): C(aio) Iulio Sallustio Saturni[no] / Fortunatiano c(larissimo) v(iro) cons(ulari) / comiti et leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / splendidissimus ordo / coloniae Cuiculitanae / patrono.
- (5) AE 1917–1918, 52 aus Lambaesis (*Numidia*): Vergiliae / Florentinae c(larissimae) feminae / coniugi / Iuli Fortu[natiani] c(larissimi) v(iri) / consular(is) / Aemilius Florus / b(ene)f(iciarius) domicur(ator) / patronis.
- (6) Vielleicht auch Passio Terenti, Africani, Maximi, Pompeii, Zenonis, Alexandri, Theodori et sociorum XXXIII aut XXXXVI = ASS Apr. I, 10, 851–853: *Decius Romanorum Imperator, idolorum studio cupiens omnes in exitii barathrum pertrahere (erat enim filius diaboli) in universas Imperio subjectas provincias edictum misit, ut omnes Christiani ad immolandum et comedendum ea, quae idolis essent immolate, pertraherentur; quod si quid recusarent, in iudicium vocati plecterentur. Decretum hoc cum in Africam ad Praefectum Fortunatianum esset perlatum, ipse sedens in tribunali, populum convocavit, et sic est allocutus: [...].* (zwischen 249–251)

Unter C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus, der in (4) als Patron der *colonia Cuiculitana* genannt wird, wurden gemäss Inschrift (2) Soldaten der *legio III Augusta* zu Restaurationsarbeiten an den Thermen von Lambaesis in Numidien eingesetzt. Der Beiname der *legio III Augusta Galliena* lässt Rückschlüsse auf die Datierung seiner Gouverneurstätigkeiten zu. Da Senatoren durch die Massnahmen des *edictum Gallieni* schrittweise aus militärisch relevanten Positionen verdrängt wurden, ist seine Funktion als Legionslegat wohl eher zu Beginn der Herrschaft des Gallienus um 260 zu datieren.⁷⁵¹ Eine Gleichsetzung mit dem späteren Usurpator C. Iulius Saturninus (Nr. 158) erscheint wenig überzeugend, zumal ein etwa 20-jähriges Intervall zwischen seinen Aktivitäten in Numidien und dem Usurpationsversuch in Syrien unter Probus doch recht lange anmutet.⁷⁵²

751 Vgl. Piso 2014, 140–141.

752 Christol 1986a, 203.

Die ursprünglich dem Ritterstand entstammende Familie des Fortunatianus verfügte über nordafrikanische Wurzeln. Vielleicht handelt es sich bei C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus um einen Nachkommen des Sallustius Saturninus (PIR² S 98), der als *procurator Augusti* unter Septimius Severus bezeugt ist, sowie um einen Nachfahren des *vir egregius* C. Iulius Fortunatianus (PIR² I 319).⁷⁵³ Gemäss Inschrift (5) war er mit Vergilia Florentina (PIR² F 453a) verheiratet.

Birley 1950, 66, Nr. 22; Thomasson 1960, 223; PIR² I 540; Pallu de Lessert 1969 I, 451–452; Marcillet-Jaubert 1970, 313–317; Barnes 1974, 110–112; Thomasson 1984, 406, Nr. 77; Christol 1986a, 200–203, Nr. 33; Halfmann 1986, 251, Nr. 76; Le Bohec 1989, 474–475; Birley 1991, 598–610; Thomasson 1996, 190–191, Nr. 70; Gerhardt / Hartmann 2008, 1156, Num. 10; Thomasson 2009, 161, Nr. 39:137, 168, Nr. 40:077.

158 C. Iulius Saturninus*

dux limitis Orientalis (zwischen 270–275) (1, 2?, 3?, 7?)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (?) (zwischen 278–281) (4)

Usurpator gegen Probus (281)⁷⁵⁴ (1–4, 5?, 6, 7?)

- (1) SHA, quadr. tyr. 7,1–3: *Saturninus oriundo fuit Gallus, ex gente hominum inquietissima et avida semper vel faciendi principis vel imperii. Huic inter ceteros duces, quod vere summus vir esse certe videretur, Aurelianus limitis orientalis ducatum dedit, sapienter praecipiens ne umquam Aegyptum videret. Cogitabat enim, quantum videmus, vir prudentissimus Gallorum naturam et verebatur ne, si perturbidam civitatem vidisset, quo eum natura ducebat, e(o) societate quoque hominum duceretur.*
- (2) SHA, quadr. tyr. 9,1–11,3: *Haec ergo cogitans de Aegyptiis Aurelianus iusserat ne Saturninus Aegyptum videret, et mente quidem divina. Nam ut primum Aegyptii magnam potestatem ad se venisse viderunt, statim clamarunt, „Saturnine Auguste, di te servant!“ Et ille quidem, quod negari non potest, vir sapiens de Alexandrina civitate mox fugit atque ad Pal(a)estinam rediit. Ibi tamen cum cogitare coepisset tutum sibi non esse, si privatus viveret, deposita purpura ex simulacro Veneris cy[n]clade uxoria militibus circumstantibus amictus et adoratus est. Avum meum saepe dicen-*

⁷⁵³ Christol 1986a, 202; Birley 1991, 602.

⁷⁵⁴ Über das exakte Datum der Erhebung wurde in der Forschung bereits intensiv diskutiert, siehe hierzu Kreucher 2003, 175–176 (mit weiterführender Literatur).

tem audiui se interfuisse, cum ille adoraretur. „Flebat“ inquit „et dicebat, „Necessarium, si non adroganter dicam, res publica virum perdidit. Ego certe instauravi Gallias, ego a Mauris possessam Africam reddidi, ego Hispanias pacavi. sed quid prodest? omnia haec adfectato semel honore perierunt.“ Et cum eum animarent vel ad vitam vel ad imperium, qui amicuerunt purpuram, in haec verba disseruit: „Nescitis, amici, quid mali sit imperare. Gladii s(a)eta pendente[bu]s cervicibus imminet, hastae undique, undique spicula. Ipsi custodes timentur, ipsi comites formidantur. Non cibus pro voluptate, non iter per auctoritate, non bella pro iudicio, non arma pro studio. Adde quod omnis aetas in imperio reprehenditur. Senex est quispiam: inhabilis videtur; at iuuenis: (ard)et furere. Iam quid amabilem omnibus Probum dico? Cui (cum) me (ae)mulum esse cupitis, cui libens cedo et cuius esse dux cupio, in necessitatem mortis me trahitis. Habeo solacium mortis: solus perire non potero.“ Marcus Salvidienus hanc ipsius orationem vere fuisse dicit, et fuit re vera non parum litteratus. Nam et in Africa r(h)e[c]tori[o] operam dederat, Romae frequentavera[n]t pergula(s) magistrales. Et ne longius progrediar, dicendum est, quod praecipue ad hunc pertinet, errare quosdam et putare hunc esse Saturninum qui Gallieni temporibus imperium occupavit, cum is longe alius sit et Probo poenam nolent(e) sit occisus. Fertur autem Probus et clementes ad eum litteras saepe misisse et veniam esse pollicitum, sed milites, qui cum eo fuerant, non credidisse. Obsessum denique in castro quodam ab iis quos Probus miserat invito Probo esse iugulatum.

- (3) SHA, v. Prob. 18,4: *Sed habuit etiam non leves tyrannicos motus. Nam et Saturninum, qui orientis imperium arripuerat, variis proeliorum generibus et nota vir-tute[m] superavit. Quo victo tanta in oriente quies fuit, ut, quemadmodum vulgo loquebantur, mures rebelles nullus audiret.*
- (4) Zos. 1,66,1: Ταῦτα διαπραξαμένῳ τῷ Πρόβῳ Σατουρνίνος γένει Μαυρούσιος, ἐπιτή-θειος ὧν ἐς τὰ μάλιστα τῷ βασιλεῖ διὰ τοῦτό τε καὶ τὴν Συρίας ἀρχὴν ἐπιτετραμμένος, τῆς βασιλέως ἀποστάς πίστεως εἰς ἐπαναστάσεως ἔννοιαν ἦλθεν: ὅπερ ἀκούσαντι τῷ Πρόβῳ καὶ διανοομένῳ τὸ ἐγχείρημα μετελθεῖν, ἔφθησαν οἱ κατὰ τὴν ἐφάν στρατιῶ-ται συγκατασβέσαντες τῇ τυραννίδι τὸν ἄνθρωπον.
- (5) Zon. 12,29: Σατορνίνου δὲ Μαυρουσίου τυραννίδι ἐπιχειρήσαντος, ὃς ἦν αὐτῷ φίλτα-τος, τὸν τοῦτο μεμηνυκότα ἐτιμωρήσατο, τῇ ἀγγελίᾳ διαπιστών· ὁ δὲ Σατορνίνος ὑπὸ στρατιωτῶν ἀνῆρέθη.
- (6) RIC V,2, 591:

Münze aus Alexandria

Nr.	Münze	Recto	Verso
1	Au.	IMP. C. IVL. SATURNINVS AVG.	VICTORIAE AVG.

- (7) Vielleicht auch SHA, trig. tyr. 23,1–5: *Optimus ducum Gallieni temporis, sed Valeriano delectus, Saturninus fuit. Hic quoque, cum dissolutionem Gallieni, pernecantis in publico, ferre non posset et milites non exemplo imperatoris sui sed suo regeret, ab exercitibus sumpsit imperium, vir prudentiae singularis, gravitatis insignis, vitae amabilis, victoriarum barbaris etiam ubique notarum. Hic ea die, qua est amictus a militibus peplo imperatorio, contione adhibita dixisse fertur: „Commilitones, bonum ducem perdidistis et malum principem fecistis.“ Denique cum multa strenue in imperio fecisset, quod esset severior et gravior militibus ab [h]isdem ipsis a quibus factus fuerat interemptus est. Huius insigne est quod convivio discumbere milites, ne[c] inferiora denudarentur, cum sagis iussit, hieme gravibus, aestate perucidis.*

Die in der HA in (1) postulierte gallische Herkunft des Saturninus ist mit einiger Wahrscheinlichkeit als Erfindung des Autors zu beurteilen, „da Gallier [...] als besonders zur Erhebung geneigte Menschen geschildert werden.“⁷⁵⁵ Den Berichten von Zosimos in (4) und Zonaras in (5), die beide davon zeugen, dass der Usurpator wohl aus Nordafrika, vielleicht aus Mauretanien, stammte, ist in diesem Kontext mehr Glauben zu schenken.⁷⁵⁶ Eine Gleichsetzung mit dem in der genannten Region beheimateten C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157) ist allerdings nicht gesichert.⁷⁵⁷

Der Sozialstatus des letztlich erfolglosen Thronräubers vor seinem Usurpationsversuch lässt sich aufgrund der erhaltenen Zeugnisse nicht bestimmen. Er könnte von Probus als senatorischer Legat nach Syrien entsandt worden sein, wie Zosimos in (4) berichtet.⁷⁵⁸ Davor dürfte er als *dux limitis Orientalis* unter Aurelian aktiv gewesen sein, falls die diesbezüglichen Nachrichten der HA in (2) zutreffen. Kurz nachdem er sich gegen Probus 281 erhoben hatte, wurde er bei Apameia durch seine eigenen Truppen verraten.⁷⁵⁹

Harrer 1915, 49–50; Barbieri 1952, 284–285, Nr. 1613; Degraffi 1952, 74; Gilliam 1958, 237, Nr. 18; PIR² I 546; Paschoud 1971, 173; PLRE I, 808, Saturninus 12; Thomasson 1984, 316–317, Nr. 86; Christol 1986a, 203–204, Nr. 34; Kreucher 2003, 172–177; 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1181, Syr. Coel. 13; Kienast 2011, 256–257; Kienast / Eck / Heil 2017, 247.

755 Kreucher 2003, 173.

756 Le Glay 1982, 778.

757 IGR III 616; Magie 1950, 1600; Christol 1986a, 203; Kreucher 2003, 172, Anm. 537.

758 Gerhardt / Hartmann 2009, 1181 vermuten deswegen, dass C. Iulius Saturninus als Statthalter in der Provinz *Syria Coele* agierte.

759 Kienast 2011, 256–257; Kienast / Eck / Heil 2017, 244.

159 T. Iulius Tertullus Antiochus

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae (241/242) (1–5)

- (1) CIL VIII 2393 aus Thamugadi (*Numidia*): *Antacio* / *virtutum om/nium viro* / **T(ito)** *Iulio Tertul/lo Antiocho* / *ob insign/em in se dig/nationem* / *L(ucius) Valerius Op/tatianus* / *eq(ues) R(omanus) advocatus* / *cliens eius* / *Panacrius*.
- (2) CIL VIII 8779b = CIL VIII 17989 = AE 1923, 95 aus Doucen (*Numidia*): [*Imp(erator) Caes(ar) M(arcus) Antonius Gordia*] *nus Pius* [*Fel(ix) Aug(ustus)*] / [*pontifex maximus trib(unicia) potest(ate)*] *V co(n)s(ul) II pr[oc]o(n)s(ul) [pater patriae]* / [*defectores? militum vir*] *tute suaq[ue] ins[tantia]* / [*vicit per T(itum) Iulium Antiochum*] *m leg(atum) Au[g(usti) p]r(o) [pr(aetore)]*. (241)⁷⁶⁰
- (3) AE 1923, 96 aus Doucen (*Numidia*): [*Imp(erator) Caes(ar) M(arcus) Ant]onius Gordian[us Pius Fel(ix) Aug(ustus)*] / *pontif(ex) maximus tr]ib(uniciae) potestatis V [co(n)s(ul) II proco(n)s(ul) p(ater) p(atriciae)]* / [*summa ae]quitat{a}e s[ua] provi[nciae et gentium]* / [*finis direx]it per T(itum) Iulium Antioch[um leg(atum) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)]*. (241)
- (4) AE 1923, 97 aus Doucen (*Numidia*): [*Imp(erator) Caes(ar) M(arcus) Antonius Gordianus]* *Piu[s Felix Invictus Aug(ustus)]* / [*pontifex maximus trib(unicia) potest(ate) V c]o(n)s(ul) II [proco(n)s(ul) pater patriae]* / [*opus limitis et fossae paet]entae [per m(ilia) p(assuum) ---]* / [*instituit oder perduxit? per T(itum) Iulium Antioch[um leg(atum) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)]*. (241)
- (5) AE 1923, 98 aus Doucen (*Numidia*): [*Imp(erator) Caes(ar) M(arcus) Antonius Gordianu[s Pius Felix Invictus Aug(ustus)]*] / [*pontifex maxi]mus tri[b(unicia) potest(ate) V c]o(n)s(ul) II proco(n)s(ul) pater patriae] / [*ad pacem pro]la[t]ae pro[vinciae tuendam castra]* / [*posuit per T(itum) Iulium An[tiochum leg(atum) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)]*.⁷⁶¹ (241)*

Aufgrund des *cognomen* „Antiochus“ wird von Barbieri und Jacques eine Herkunft des Senators aus dem Osten des Reiches postuliert.⁷⁶² Unter seiner Statthalterschaft wurden in Numidien Bauprojekte zur Grenzsicherung (*opus limitis et fossae; castra*) realisiert, wie aus (2)–(5) hervorgeht. Diese Baumassnahmen

⁷⁶⁰ Siehe Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187. Gordian III. hatte vom 10. Dezember 241 bis zum 9. Dezember 242 die tribunizische Amtsgewalt zum fünften Mal inne und bekleidete den ordentlichen Konsulat zum zweiten Mal im Jahr 241. Siehe hierzu Herrmann 2013, 144 für dieselbe zeitliche Verortung; vgl. aber Birley 1950, 61; Gerhardt / Hartmann 2008, 1154, die sich für eine Datierung in das Jahr 242 aussprechen.

⁷⁶¹ Die Ergänzungen der Inschriften (2)–(5) beruhen auf Carcopino 1923, 33; Thomasson 1996, 185.

⁷⁶² Barbieri 1952, 281; Jacques 1986, 117.

waren nach der Auflösung der *legio III Augusta* 238/239 dringend nötig, um die Abwehrbereitschaft der Region zu gewährleisten.⁷⁶³

Birley 1950, 65, Nr. 17; Barbieri 1952, 281, Nr. 1602; Thomasson 1960, 215–216; PIR² I 598; Pallu de Lessert 1969 I, 442–445;⁷⁶⁴ Dietz 1980, 170–171; Thomasson 1984, 405, Nr. 71; Le Bohec 1989, 461; Thomasson 1996, 185–186, Nr. 64; Witschel 2006a, 178–179; Gerhardt / Hartmann 2008, 1154, Num. 2; Herrmann 2013, 144–145; Okoń 2017, 155, Nr. 607.

160 C. Iulius Victor

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (1, 4)

[...] (?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 253–260) (2–3, 5?)

XVvir sacris faciundis (?) (1)

- (1) IGLS XXI,2,25 aus Philadelphia (*Arabia*): Γ(άιον) Ἰούλ(ιον) Οὐίκτο/ρα πρεσβ(ευ-
τήν) Σε/β(αστῶν) ἀντ(ιστράτηγον) ἱερέ[α]/--- / -----.⁷⁶⁵
- (2) Bărbulescu / Rădulescu 1991, 132–136, Nr. 3 = AE 1993, 1376 aus Tomi (*Moesia inferior*): [Imp(eratoribus) Caes(aribus) P(ublio) Lici]/[nio Valeriano et P(ublio) / Licinio Gall(i)en{i}/{an}o P]iūs Fel[ic]is(!) / I[nvictis] Augg(ustis) ag(ente) **prae-**
s(ide) pro/vin(ciae) C(aio) Iul(io) Victore / metropolis Tomi/[ta]norum. (zwi-
schen 253–260)
- (3) AE 2007, 1222 = AE 2009, 1222 aus Melta (*Moesia inferior*):
– Vorderseite: Imp(eratori) Caesari / P(ublio) Lic(inio) Gall(i)en{i}o / P(io) F(elici)
Invicto Aug(usto) / pontef(ici) (sic!) max(imo) / trib(unicia) potest(ate) co(n)-
s(uli) / p(atri) p(atriciae) proco(n)s(uli) de/dicante **C(aio) Iul(io) / Victore leg(a-
to) / Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) per** / Aur(elium) Domitia/no(m) (sic!) /
(centurionem) leg(ionis) praep(ositum) / coh(ortis) II Red(---) devotus / numini
ipsius / de qu(a)estura coh(ortis) / posuit. (zwischen 253–260?)⁷⁶⁶

⁷⁶³ Witschel 2006a, 178.

⁷⁶⁴ Pallu de Lessert verwechselt an dieser Stelle den Senator T. Iulius Tertullus Antiochus mit L. Iulius Apronius Maenius Pius Salamallianus (PIR² I 161), der als Provinzvorsteher in den ersten Herrschaftsjahren von Severus Alexander agierte, siehe hierzu Thomasson 1996, 182, Nr. 59; Christol / Lorient 2001, 107–108, Nr. 3.

⁷⁶⁵ Die Herausgeber der Inschrift geben als Ergänzungsmöglichkeit von Z. 3–4 „ἱερέ[α πεντε-
καίδεκανδρον]“, d. h. *XVvir sacris faciundis* an. Vgl. dazu Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1078.

⁷⁶⁶ Eck / Ivanov 2009; Kienast 2011, 214–215; Piso 2014, 144; Kienast / Eck / Heil 2017, 205–206.

- Linke Seite des Monuments: *[[Imp(eratori) Caes(ari) --- dedicante --- leg(ato) Aug(usti)] / pr(o) pr(aetore) / posita VI Idus Octobres / (vac.) / [[--- co(n)s(ulibus)]]*.
- (4) Gattier 1996, 49–51, Nr. 3 = AE 1996, 1600 aus Gerasa (*Arabia*): *Γ(άιον) Ἰούλιον Οὐίκτηρα / πρεσβ(ευτὴν) Σεββ(αστῶν) ἀν/τιστρ(άτηγον) ὑπατον / ἅμα συμβίῳ / τὸν σωτήρα καὶ κτί/στην ἀγνὸν καὶ / εἰρηνοποιὸν / Ἀντώνιος Μάξιμος / ἱππικὸς τῶν πρώτων / τοὺς πάτρωνας*.⁷⁶⁷
- (5) Vielleicht auch Sharankov 2010, 86–93 = AE 2011, 1134 aus Transmarisca (*Moesia inferior*): *[---]++[---] / [---]t per C(aium) Iul(ium) ---] / [leg(atum) Aug(ust-) p]r(o) pr(aetore) curan(te) [---] / (vac.) pr[ae]fecto) ---?*.

C. Iulius Victor dürfte in der 1. Hälfte des 3. Jhs. als Gouverneur Arabiens aktiv gewesen sein. Vergleicht man nun die in diesem Zeitraum bereits bekannten Statthalterschaften von M. Domitius Valerianus (Nr. 110), Claudius Bassus (?) [–] Capitolinus (Nr. 82) und M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5), so stand C. Iulius Victor der Provinz *Arabia* zwischen 241–244 oder zwischen 248–252 vor.⁷⁶⁸

Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1078, Nr. 2098; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148, Moes. inf. 15; Thomasson 2009, 55, Nr. 20:144a; 141, Nr. 35:48a (1); Eck / Ivanov 2009, 191–200; Żelazowski 2009, 144; Petolescu 2012, 514; Piso 2014, 143–144; PIR² V 625.

161 [L. I]unius [Aurelius Ne]ratiu G[allus Fulvius Ma]cer

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

consul suffectus (1)

- (1) Salomies 1993, 258 = AE 1993, 432 aus Montecassino (*Italia*): *[L(ucio) I]unio L(uci) [f(ilio) Gal(eria) Aurelio] / [Ne]ratio G[allo Fulvio] / [Ma]cro co(n)[s(uli) leg(ato) Aug(usti) pro] / [pra]et(ore) prov(inciae) A[rabiae leg(ato) Aug(usti) pr(o)] / [praet(ore)] prov(inciae) Th[raciae] ---] / -----.*

⁷⁶⁷ Bei Antonius Maximus handelte es sich um einen Ritter, welcher seinem Patron zu Ehren Inschrift (4) errichten liess. Der Anlass hierfür kann vielleicht in der Befriedung lokaler Unruhen gesehen werden, wie der Beiname „εἰρηνοποιός“ nahelegt, siehe hierzu Gattier 1996, 50–51.

⁷⁶⁸ Siehe hierzu die Statthalterfasten „3.3.1. *Arabia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

Salomies vergleicht den politischen Werdegang des [L. I]unius [Aurelius Ne]rati-
 tius G[allus Fulvius Ma]cer mit demjenigen von D. Simonius Proculus Iulianus
 (Nr. 262), da auch dieser zuerst als Vorsteher Thrakiens agierte und erst danach
 als Gouverneur Arabiens in Erscheinung trat. Aus diesem Grund datiert er den
 Lebenslauf des Senators in das 3. Jh.⁷⁶⁹ Weil mit Iunius Olympus (Nr. 163) der
 bislang letzte sicher datierbare *legatus Augusti pro praetore* Arabiens im Jahr
 262 bezeugt ist, sind die entsprechende Tätigkeiten des [L. I]unius [Aurelius
 Ne]rati- tius G[allus Fulvius Ma]cer zeitlich in der 1. Hälfte des 3. Jhs. noch vor den
 Massnahmen des Gallienus zu verorten.⁷⁷⁰ Akzeptiert man diesen Datierungs-
 vorschlag, so könnte er aufgrund der bereits bekannten Statthalterschaften von
 M. Domitius Valerianus (Nr. 110), Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus (Nr. 82),
 Caelius Felix (Nr. 61) und M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5) zwischen 241–244 oder
 zwischen 248–252 in der Provinz *Arabia* als Gouverneur aktiv gewesen sein.⁷⁷¹
 Aufgrund des Fundortes von (1) ist an eine Herkunft aus Italien zu denken.

Salomies 1993, 253–258; Settapani 2000, 327–328; Gerhardt / Hartmann 2008, 1102, Arab.
 22; 1188, Thrac. 17; Thomasson 2009, 69, Nr. 22:73a; 141–142, Nr. 35:48a (2); Okoń 2017, 318,
 Nr. 1433.

162 C. Iunius Donatus

praefectus Urbi (257) (1–3)

consul II ordinarius zusammen mit P. Cornelius Saecularis II (Nr. 103) (260) (1)

- (1) Chron. min., 59; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432; 448.
- (2) Passio SS. Rufinae et Secundinae = ASS Jul. III, 30, 28: *Rufina et Secunda, duae sorores virgines, erant cives Romanae, patre clarissimo genitae Asterio, matre clarissima Aurelia. Cum fervor persecutionis jussu Valeriani et Gallieni Augustorum, in urbe Roma saeviret, contigit, ut sponsi earum Virginum Armentarius et Verinus a fide Christianitatis recederent, [...]. Tum sceleratissimus Archisilaus cum militibus suis equestribus, iter agentes sanctas Dei Virgines in via Flaminea milliario quarto decimo comprehendit; atque revocans eas ad urbem Romam, Junio Donato Praefecto obtulit [...].*

⁷⁶⁹ Salomies 1993, 258.

⁷⁷⁰ Settapani 2000, 327–328; Gerhardt / Hartmann 2008, 1102; 1188.

⁷⁷¹ Siehe die entsprechenden Provinzialfasten in „3.3.1. *Arabia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

- (3) Cod. Greg. 2,2,1–3: *Impp. Valerianus et Gallienus AA. et Valerianus C. Avinio Octaviano suo salutem. Precibus tuis iuris auctoritas adsistit. Neque enim dubium est ea, quae sponsae adfinitas contrahendae causa a minore donatur, repeti non posse, quando huiuscemodi causas communis voti complendi ratio provocet. Propter quae et in integrum restitutio denegatur. Tametsi inter minores verti videatur, non discrepat ab his, qui legitimae aetatis ad huiuscemodi contractus prodeunt. Quare quaecumque Iulius Agrippinus v.c. filiae tuae Avinae sponsae donavit, repetere nullo modo poterit. Ac si hoc facere temptaverit, opponet auctoritatem suam Iulius Donatus v.c. praefectus urbi amicus noster, ut tam improba petitio repellatur. Data prid. id. Iun. Aemilio et Basso cons. (12. Juni 259)*

C. Iunius Donatus lässt sich einem nordafrikanischen Zweig der konsularen gens Iunia zuweisen.⁷⁷² Er war vielleicht Vater des C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190), der als *proconsul Siciliae* in der ersten Hälfte des 3. Jhs. greifbar ist.⁷⁷³ In (3) wird das Gentiliz des Stadtpräfekten mit „Iulius“ falsch wiedergegeben und über die Nennung der beiden eponymen Konsuln Aemilianus und Bassus zeitlich in das Jahr 259 verortet, was in Widerspruch zu den generell zuverlässigen Angaben in (1) steht. Die genannten Fehler sind wahrscheinlich als Resultat späterer Eingriffe in den Reskripttext (3) anzusehen.⁷⁷⁴

C. Iunius Donatus tritt in seiner Funktion als Stadtpräfekt zusammen mit dem *comes* Arcesilaus (Nr. 31) während der Christenverfolgungen unter Valerian I. (Nr. 171) in Erscheinung. Im Martyriumsbericht der Rufina und Secundina in (2) wird er als Richter porträtiert, der den Glauben der beiden angeklagten Frauen auf die Probe stellt.

Lambrechts 1937, 69, Nr. 994; Barbieri 1952, 271, Nr. 1542; Degrassi 1952, 70–71; PIR² I 294; 749; PLRE I, 269, Donatus 6; Dietz 1976, 415; Syme 1978, 588–603; Christol 1986a, 101–102; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 12; Wojciech 2010, 341–342, Nr. 58.

⁷⁷² Corbier 1982, 737–738; Jacques 1986, 115; 193–194.

⁷⁷³ PIR² M 410.

⁷⁷⁴ Wojciech 2010, 341. Im Reskript (3) wird der Stadtpräfekt ausserdem in expliziter Weise als Freund der Kaiser Valerian und Gallienus (*amicus noster*) bezeichnet.

163 Iunius Olympus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (262/263) (1)

- (1) IGR III 1286 = Hallof / Heil 2000, 488–490 = SEG 50, 1519 aus Adraha (*Arabia*): Ὑπὲρ σωτηρίας τοῦ κυρίου Αὐτοκράτορος Γαλλιηνοῦ Σεβ(αστοῦ) ἀφιερώθη ὁ πύργος μετὰ τῆς δεκανίας προνοία Ἰουλίου / Ὀλύμπου τοῦ διατειμοτάτου ἡγεμόνος / ἐφεστῶτος Φλαουιανοῦ β(ενε)φ(ικιαρίου) προεδ(ρία) / Μάγνου Βάσσου ἔτ(ους) ρνζ. (262/263)

Nach aktuellem Wissensstand handelt es sich bei Iunius Olympus um den letzten senatorischen Provinzstatthalter Arabiens. Inschrift (1) wurde vor den Untersuchungen von Hallof und Heil als Zeugnis einer ritterlichen Karriere interpretiert, da die Ehrenbezeichnung „διατειμότατος“ als Rangprädikat eines Ritters („διασημότατος“) missverstanden wurde. Hallof und Heil vermuten, dass die von ihnen entdeckte griechische Bezeichnung den lateinischen Terminus „*amplissimus*“ wiedergibt.⁷⁷⁵ Die Datierung der Inschrift richtet sich nach dem Kalender von Bostra; „ἔτ(ους) ρνζ“ entspricht hierbei den Jahren 262/263 unserer Zeitrechnung.⁷⁷⁶

Pflaum 1957, 141–142, Nr. 27; PIR² I 787; Sartre 1982, 97, Nr. 50; Thomasson 1984, 333, Nr. 32; Hartmann 2001, 191; Gerhardt / Hartmann 2008, 1100, Arab. 11; Thomasson 2009, 140, Nr. 35;32; Glas 2014, 313–314; Piso 2014, 141.

164 D. Iunius Quintianus

consul suffectus (1–3)

[...] (?)

λογιστής τῆς πόλεως Ἐφεσίων καὶ Μιλησίων (243) (1–2)

- (1) AE 1909, 137 aus Milet (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / ἡ κρατίστη καὶ φιλοσέ/βαστος Μιλησίων / βουλῇ / τὸν λαμπρότατον ὑπα/τικὸν Ἰούνιον Κوينτιανὸν / οἰκιστὴν καὶ λογιστὴν αὐ/θις καὶ τῆς λαμπροτάτης / Μιλησίων πόλεως / ἐπιμεληθέντος τῆς ἀνα/στάσεως τοῦ βουλάρχου / Μ(αρκοῦ) Ἰουλίου Αὐρ(ηλίου) Θήρωνος.

⁷⁷⁵ Hallof / Heil 2000, 490.

⁷⁷⁶ Ebd. 488–489.

- (2) AE 1972, 594 aus Ephesos (*Asia*): [N]εωκώρος τῶν Σε[βαστῶν] / Ἐφεσίων πόλις / διὰ Δεκιμ(οῦ) Ἰουνίου Κυιν[τιανοῦ] / τοῦ λαμπροτάτου ὑ[πατικοῦ] / λογιστοῦ τῆς πό[λεως].⁷⁷⁷
- (3) CIG 2870 = LBW 232 aus Branchidae bei Didyma (*Asia*): ----- / ΤΟΥ τοῦ λαμπροτάτου ὑπατικοῦ Ἰουνίου Κυιντιανοῦ ἐκ φιλωδορίας τοῦ Σεβ(αστοῦ) ἐπὶ ἀν[δ] / τυπάτου τὸ β' Ἐγνατίου Λολλιανοῦ.

Quintinianus wirkte im zweiten Jahr der Provinzstatthalterschaft von L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) in Asien als Stadtkurator konsularen Ranges, wie aus (1–3) hervorgeht. Er war ein Sohn des Q. Iunius Quintianus (PIR² I 804), der im Jahr 213 als Gouverneur der *Germania superior* bezeugt ist.⁷⁷⁸

Barbieri 1952, 287, Nr. 1622; Degrassi 1952, 68; PIR² I 803; Dietz 1980, 175, Nr. 47; Okoń 2017, 158, Nr. 624.

165 (C.?) Iunius Tiberianus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus IV (281) (1) [...] (?)

consul II ordinarius zusammen mit Cassius Dio (PLRE I, 253, Dio) (291) (1)
praefectus Urbi (291–292) (1–2)

- (1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
- (2) SHA, v. Aurel. 1,1: *Hilaribus, quibus omnia festa et fieri debere scimus et dici, impletis sollemnibus, vehiculo suo me et iudicali carpento praef(ectus) urbis, vir inlustris ac praefata reverentia nominandus, Iunius Tiberianus accepit.*
- (3) Vielleicht auch CIL VI 37118 = AE 1907, 208 = AE 1908, 77 = AE 1914, 25 aus Rom (*Italia*): ----- / [---] HS CCCC / Iulius Festus HS CCCC / Annius Anullinus HS CCC[C ---] / Latinus Primus HS [CCCC ---] / Nummius Tuscus [HS CCCC ---] / Cassius Dion [HS CCCC ---] / Caecina Sabinus [---] / Caecina Tacitus [HS CCCC ---] / Acilius Glabrio H[S CCCC---] / A[e]lius Faustinus HS CCCC / Iunius Tiberianus HS CCCC / [V]irius Nepotianus HS CCCC / [---] ius Albinus HS CCCC / [---] iades [HS CCCC ---] / -----.

⁷⁷⁷ Siehe hierzu LBW 232.

⁷⁷⁸ Dietz 1980, 175.

Eine Gleichsetzung des in (1) genannten *cos. II ord.* von 291 mit dem gleichnamigen Stadtpräfekten von 291–292 erscheint wegen der zeitlichen Nähe beider Funktionen durchaus möglich.⁷⁷⁹ (C.?) Iunius Tiberianus hatte einen Sohn desselben Namens, der als Prokonsul von Asien zwischen 293–305 und von 303–304 als Stadtpräfekt aktiv war.⁷⁸⁰

Der *praefectus Urbi* Iunius Tiberianus nimmt in den einleitenden Schilderungen der HA in (2) eine prominente Stellung ein. Er wird als Gesprächspartner des Autors Flavius Vopiscus von Syracus vorgestellt, während beide in einer Sänfte sitzend am Fest der Hilaria über frühere Herrscher und deren Taten diskutieren.⁷⁸¹ Vielleicht wird Iunius Tiberianus auch in Inschrift (3) erwähnt, in der festgehalten wird, dass einige *virī consulares* zu Beginn des 4. Jhs. jeweils einen Betrag von 400'000 Sesterzen für den Bau eines stadtrömischen Gebäudes aufwarfen.

Lambrechts 1937, 69, Nr. 995; Barbieri 1952, 287–288, Nr. 1624; 330, Nr. 1878; Degrassi 1952, 74; Chastagnol 1962, 17–20, Nr. 2; PIR² I 843; PLRE I, 912, Tiberianus 8; Barnes 1982, 98; Christol 1985, 437–440; Christol 1986a, 204–205, Nr. 37; Jacques 1986, 195, Nr. 2; 206, Nr. 38; Kreucher 2003, 201.

166 M. Iunius Valerius Nepotianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae Ponti Pa[flag]o[niae?] (250) (1–2)

- (1) AE 1991, 1494 aus Neoclaudiopolis (*Pontus et Bithynia*): *Impera(tori) / Caesari G(aio) / Messio Cuin/to (sic!) Traiano / Decio{cio} / Felici Invicto / Aug(usto) pontifici / Valerium Ne/potianum leg(atum) / pr(o) pr(aetore) pass(uum) / mil(ia) / [-----]*. (zwischen 249–251)

779 So bereits Barbieri 1952, 330, Nr. 1878. Eine Identifizierung mit T. Tiberianicus (Nr. 259), der aus einer pannonischen Inschrift bekannt ist, wie durch Barbieri 1952, 330; Chastagnol 1962, 18–19; Christol 1986a, 40 vorgeschlagen wird, ist aufgrund der unterschiedlichen Formen der überlieferten *cognomina* dagegen klar auszuschließen. Siehe hierzu CIL III 4558 aus Vindobona (*Pannonia superior*): *Fortunae Conse(rvatrici) / Genioq(ue) huius loci / in honor(em) T(it) EI[---]IIVN / Tiberianici tr(ibuni) / mil(itum) leg(ionis) X G(eminae) P(iae) P(sic!) F(sic!) / T(i)berius] Cl(audius) Valentinu[s ---] / cornicul(arius) la[ti]c(lavius) / ex voto [pos]ui[t] / V I Kal(endas) Iun(ias) Aemili(ano) / et Aquilin(o) co(n)s(ulibus) / nom(ina) bb(ene)f(iciariorum) la[ti]c(laviorum) / [---]lavaci[---]o / [---]uravallaus / Ge[---]ma[---] / F[---]av[---]inus / Sibi[---]co[---] / [---] Potens / [---] Iustinus / [---]Osim(u?)s COC[---] / -----.*

780 AE 1967, 477; PLRE I, 912, Tiberianus 7.

781 Chastagnol 1962, 20.

- (2) CIL III 14184,25 = AE 1900, 150 = Christol / Lorient 1986, 33–36 aus Ortaklar (*Asia*):
 [Im]p(eratori) Cae[s(ari) C(aio) Mes/si]o Quinto Trai/ano Dec{c}io Pio F/elici In-
 victo Aug(usto) / ponti(f)ici maximo / tr(ibunicia) potestat(e) Ilc/ons(uli) Ilp(atri)
 p(atriciae) et C(aio) Mes/sio Quinto Traia/no (H)erennio Etru/[s]cio Dec{c}io Cae-
 s(ari) / per M(arcum) Iun(ium) Valeriu/m Nepotianum / praesidem pro/vinciae
 Galat/iae Po[nt]i (P)a[flag]o[niae?].⁷⁸² (250)⁷⁸³

Unter Decius' Herrschaft wurde die Provinz *Pontus* für kurze Zeit mit *Galatia* zu *Galatia et Pontus* vereint;⁷⁸⁴ M. Iunius Valerius Nepotianus wurde offenbar mit der Statthalterschaft über die genannten Gebiete betraut.⁷⁸⁵ Jacques geht davon aus, dass Angehörige der *gens* Valeria ursprünglich aus Italien stammten.⁷⁸⁶

Lambrechts 1937, 69, Nr. 996; Magie 1950, 1598; Sherk 1951, 86; Barbieri 1952, 288, Nr. 1625; PIR² I 844; Sherk 1979, 173, Nr. 28; Thomasson 1984, 252, Nr. 64; 259; Rémy 1989, 170, Nr. 132; Christol / Lorient 2001, 33–36; Lorient 2006, 403–404; Gerhardt / Hartmann 2008, 1171, Pont. 6; Thomasson 2009, 100–101, Nr. 27:64 Marek 2010, 860.

167 Iunius Veldumnianus

praetor urbanus (2)

[...] (?)

consul ordinarius zusammen mit T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130) (272) (1)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
 (2) CIL VI 319 = CIL VI 30735h = ILS 3405 = AE 2004, 190 aus Rom (*Italia*): *Argive*
Victor / Hercules / donum hoc / tibi urbanus / praetor / Veldumnianus / Iunius.

⁷⁸² Auf dem Stein steht auf Z. 5 „PONTIEICI“, auf Z. 6 „POTESTATM“ und auf Z. 15 „IIA[---]O[---]“. Zur Ergänzung der letzten Zeile siehe Christol / Lorient 1986, 35.

⁷⁸³ Kienast 2011, 204–205; Kienast / Eck / Heil 2017, 195–196. Die Datierung der Statthalterschaft ergibt sich aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur. Decius hatte den Konsulat im Jahr 250 zum zweiten Male inne und verfügte vom Mai/Juni–September 250 zum zweiten Mal über die tribunizische Amtsgewalt.

⁷⁸⁴ Gerhardt / Hartmann 2008, 1170.

⁷⁸⁵ Christol / Lorient 1986, 35; Rémy 1989, 170. Inwiefern Paphlagonien ebenfalls dem Senator unterstand, ist unklar, zumal die Ergänzung in (2) nicht gesichert ist.

⁷⁸⁶ Jacques 1986, 113. Gemäss Kajanto 1982, 304 und OPEL III, 98 ist das *cognomen* insbesondere im Westen des Römischen Reiches bezeugt.

Wahrscheinlich entstammte der Amtsträger einem etruskischen Geschlecht.⁷⁸⁷ Familiäre Bande dürften gemäss Christol zu Kaiser Trebonianus Gallus (Nr. 295) bestanden haben.⁷⁸⁸ Weitere verwandtschaftliche Bindungen existierten sodann zu Mitgliedern der *gens* Caesonia.⁷⁸⁹ Inschrift (2) wurde in Form eines elegischen Distichons verfasst. Iunius Veldumnianus weihte hier dem Hercules, der sich erfolgreich den Aufgaben des argivischen Königs Eurystheus angenommen hatte.

Lambrechts 1937, 70, Nr. 997; 74, Nr. 1100; Barbieri 1952, 288, Nr. 1626; 313, Nr. 1745; Degrassi 1952, 73; PIR² I 845; PLRE I, 947, Veldumnianus; Christol 1986a, 207, Nr. 39; Saunders 1991, 403–404; Settipani 2000, 355; Mennen 2011, 122–123.

168 Iustinus*

proconsul provinciae Achaiae (?) (zwischen 238–249) (1)

- (1) Menolog. Basil. III 115 = Patr. Gr. 117, 477: Ἐλικονίς [...] ὑπὴρχῃν ἐπὶ Γορδιανοῦ καὶ Φιλίππου τῶν βασιλέων, ἐκ πόλεως Θεσσαλονίκης. Κρατηθεῖσα δὲ καὶ πρὸς τὸν δοῦκα Κορίνθου ἀχθεῖσα [...] καὶ διαδεξαμένου τὸν δοῦκα Ἰουστίνου τοῦ ἀνθυπάτου ἀχθεῖσα πρὸς αὐτὸν ἢ μάρτυς ἐν καμίνῳ ῥίπτεται. (zwischen 238–249)

Der uns heute vorliegende Martyriolog (1) entstand erst unter dem byzantinische Kaiser Konstantinos VII. Porphyrogenetos (905–959).⁷⁹⁰ Aufgrund des grossen zeitlichen Abstandes zwischen der Entstehung des Quellentextes und der in diesem geschilderten Ereignisse erscheinen die Tätigkeiten des Iustinus als prozessleitender Statthalter in der Provinz *Achaia* nicht abschliessend gesichert. Die Aktivitäten des Senators sind in chronologischer Hinsicht gemäss (1) unter Gordian III. oder Philippus Arabs (238–249) zu verorten.

Groag 1936, 93; Barbieri 1952, 288, Nr. 1627; PIR² I 870; Dietz 1980, 176–177 Nr. η'; Thomasson 1984, 196, Nr. 49; Gerhardt / Hartmann 2008, 1079, Ach. 8*.

787 PIR² I 845; PLRE I, 947, Veldumnianus.

788 Christol 1986a, 207.

789 Settipani 2000, 355.

790 Dietz 1980, 176; Gerhardt / Hartmann 2008, 1079.

L

169 (P. Licinius Egnatius?) Marinianus

consul ordinarius zusammen mit (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) (268) (1, 4?)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
- (2) Aur. Vict. Caes. 33,31: *At senatus comperto tali exitio satellites propinquosque per scalas Gemonias praeceps agendos decrevit, [...]*.
- (3) Zon. 12,26: Ἐν Ῥώμῃ δέ γε ἡ σύγκλητος μαθοῦσα τὴν τοῦ Γαλιήνου ἀνάλρεσιν, τὸν ἀδελφὸν ἐκείνου καὶ τὸν υἱὸν ἐθανάτωσαν.
- (4) Grandvallet 2006, 133–141, Bronzemedaille aus dem Jahr 268. Auf der Rückseite wird das Objekt von einer von links nach rechts fahrenden *quadriga* geziert. Auf dem Gefährt ist Kaiser Gallienus zusammen mit einem jüngeren Knaben zu sehen. Der Herrscher wird von der Siegesgöttin mit einem Kranz geschmückt, eine geflügelte Victoria schwebt derweil mit einer weiteren Siegeskrone in der Hand auf das Kind zu. Der Machthaber hält mit der rechten Hand die Schulter des Kindes, in der linken trägt er einen Stab (*scipio*). Die Umschrift lautet XV COS [---] MARINIANO.

Camodeca und Jacques postulieren beide, dass Mitglieder der *gens* Egnatia ursprünglich aus den italischen Siedlungen Falerii oder Beneventum stammten.⁷⁹¹ (P. Licinius Egnatius?) Marinianus gilt als Nachkomme des Egnatius Victor Marinianus (N. 117) und war entweder ein Neffe des Gallienus oder, was wohl eher zutrifft, sein drittes und somit jüngstes Kind.⁷⁹² Marinianus kann mit dem ordentlichen Konsul von 268 und dem Knaben auf Medaille (4) gleichgesetzt werden. Die Abbildung auf der Rückseite von (4) wird von Grandvallet in überzeugender Weise dahingehend gedeutet, dass der Reichsbevölkerung ein junger Vertreter des Kaiserhauses präsentiert werden sollte, um damit die Stabilität der durch Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus begründeten Herrscherdynastie zu verdeutlichen.⁷⁹³ Marinianus wurde gemäss (2) und (3) nach der Ermordung des Gallienus 268 auf Geheiss des Senats hingerichtet.

⁷⁹¹ Camodeca 1982, 137–138; Jacques 1986, 113. Vgl. Torelli 1982, 296.

⁷⁹² Kuhoff 1979, 30; Mennen 2011, 102. Vgl. Grandvallet 2006, 137; 141.

⁷⁹³ Grandvallet 2006, 141.

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1017;⁷⁹⁴ Barbieri 1952, 293, Nr. 1650; Degrassi 1952, 72; PIR² L 198; PLRE I, 559, Marinius 1; Kuhoff 1979, 30; Christol 1986a, 109; Kienast 2011, 222; Menen 2011, 102; Kienast / Eck / Heil 2017, 214.

170 M. Cn. Licinius Rufinus

consiliarius Augusti (8)

ab epistulis Graecis (8)

a studiis Augusti (8)

ἐπὶ τῶν καθόλου λόγων = *a rationibus* (?)⁷⁹⁵ (8)

ἐπὶ τῶν ἀποκριμάτων = *a libellis* (?)⁷⁹⁶ (8)

(*adlectio inter aedilicios*?)⁷⁹⁷

praetor (8)

legatus Augusti pro praetore provinciae Norici (8–9)

consul suffectus (zwischen 222–235)⁷⁹⁸ (1–3, 6–8)

Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* (238) (8)

sodalis Titi Tatii (8)

- (1) IGR IV 1214 aus Thyatira (*Asia*): Μ(άρκον) Γν(αίον) Λικίνι[ον] Φεῖ/νον τὸν λαμπρότατον ὑπατικόν Μ(άρκος) Αὐρ(ήλιος) Βάσσος ἱππικὸς ἀπὸ / χεῖλιαρχιῶν τὸν ἑαυ/ τοῦ εὐεργέτην.
- (2) IGR IV 1215 aus Thyatira (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / Μ(άρκον) Γν(αίον) [Λ]ικίν(ιον) Ρουφ[ε]ῖνο[ν] / [τ]ὸν λαμπρότατον ὑπα[τι]κόν / κτίστην καὶ εὐεργέτην τῆς / πατρίδος φίλον τοῦ Σε/[β(αστοῦ)] ἐ[τ]ε[ί]μῃσε / Λ(ούκιος) Α]ῦ[ρ(ήλιος)] Ἀλέξανδρος ἀρχιερε[ῦ]ς τοῦ σύμπαντος <ξυ>στοῦ διὰ [β]ίου ξυστάρχης καὶ ἐπ[ί] βαλα/νεῖ[ω]ν τοῦ Σεβ(αστοῦ) καὶ [ί]ερεὺς το[ῦ] / προπάτορος θεοῦ Ἡλίου Πυθί/[ο]ν Ἀπόλλωνος [Τ]υρμναίου / τὸν ἑαυτοῦ καὶ πάσης τῆς πό/λεως εὐεργέτην. (zwischen 222–235)

794 Hier wird der Name des Senators allerdings als „Marianus“ verzeichnet.

795 Vgl. Herrmann 1997, 116–117.

796 Herrmann 1997, 118 und Petrovitsch 2006, 284 übersetzen beide „a responsis“. Der zuletzt genannte Forscher vermutet, dass der Senator nicht für die Entgegennahme von Anträgen und Beschwerden an den Kaiser zuständig war, sondern in erster Linie für den Empfang ausländischer Gesandtschaften. Vgl. aber Biedermann 2013, 18–21.

797 Es erscheint auffällig, dass Rufinus nach seiner Aufnahme in den *ordo amplissimus* als erstes Amt die Prätur bekleidete und nicht gleich *inter praetorios* gezählt wurde, wie es mehrfach beim Übergang von einer ritterlichen zu einer senatorischen Laufbahn bezeugt ist, siehe hierzu Hirschfeld 1905, 415; Herrmann 1997, 119.

798 Leunissen 1989, 179; Herrmann 1997, 113; 120. Vgl. aber Biedermann 2013, 32 für eine Datierung um 230.

- (3) IGR IV 1216 aus Thyatira (*Asia*): Μ(άρκον) Γν(αίον) Λικίνιον / 'Ρουφεῖνον τὸν λαμπρότατον / ὑπατικὸν φίλον τοῦ / Σεβαστοῦ κτίστην / κ(αί) εὐεργέτην τῆς / πατρίδος οἱ βυρσεῖς.
- (4) IGR IV 1217 aus Thyatira (*Asia*): Λικίνιον 'Ρουφί/νον συγκλητικὸν / υἱὸν Λικινίου 'Ρουφίνου οἱ περὶ τὸν Ἡρακλέα τῶν πρώτων / γυμνασίων νεαν/ίσκοι καὶ κατὰ τὸ ἄρ/χαῖον τοῦ τρίτου [---] / -----.
- (5) IGR IV 1218 aus Thyatira (*Asia*): Γναί[ον Λι]κ[ίνιον] / 'Ρουφῖνον νέον τὸν / κράτιστον / ἡ πάτρις.
- (6) IG X,2,142 aus Thessalonike (*Macedonia*): Ἀγαθῇ τύχηι / [---] / Λικίνιον / 'Ρουφεῖνον / τὸν κράτι/στον καὶ / λαμπρότα/τον καὶ ἐν/πειρότατον / νόμων ὑ/πατικὸν / Κλαύδιος / Μένων τὸν εὐεργέτην.
- (7) Robert 1948, 30–34 = AE 1949, 241 aus Veria (*Macedonia*): Ἀγαθῇ τύχηι / [κατὰ τὸ δόξαν τῷ / λαμπροτάτῳ συνε]δρίῳ Λικίνιον 'Ρουφεῖνον τὸν ὑ/πατικὸν συναγορεύσαντα τῇ ἐπαρ/χείᾳ περὶ τῆς συντε/λείας τῶν Θεσσαλῶν / Δομίτιος Εὐρίδικος / ὁ μακεδονιάρχης / ἐκ τῶν ἑαυτοῦ.
- (8) AE 1997, 1425 = SEG 47, 1656 = Petrovitsch 2006, 284–285 aus Thyatira (*Asia*): Ἀγαθῇ τύχηι / Μ(άρκον) Γν(αίον) Λικίνιον 'Ρουφεῖνον / ἱππικὸν σύμβουλον Σεβ(αστοῦ) πράξα[ν]/τα τὰς Ἑλληνικὰς ἐπι[σ]τολάς ἐπὶ / παιδείας Σεβ(αστοῦ) ἐπὶ τῶν καθόλου λό/γων ἐπὶ τῶν ἀποκριμάτων στρατη/γὸν Ῥωμαίων ἡγεμόνα ἐπαρχείας Νο/ρικοῦ ἱερέα σακερδωτίου Τίτου Τατίου / ἐν τῷ συμβουλίῳ τῶν εἰκοσιν [άν]/δρῶν ἐπιλεχθέντα φίλον τοῦ Σεβ(αστοῦ) / πρεσβεύοντα πολλάκις πρὸς τοὺς / Αὐτοκράτορας καὶ πάντα τὰ δίκαια / τῇ πατρίδι κατορθώσαντα τὸν / λαμπρότατον ὑπατικὸν διὰ τε / ἀφθονίαν τροφῶν καὶ ἔργων πολ/λῶν καὶ μεγάλων κατασκευὰς κοινῇ τε καὶ κατὰ ἕνα εὐεργέτην / οἱ κηπουροί.
- (9) AE 1996, 1194c = Petrovitsch 2006, 72–73 = AE 2006, 994, Ziegelstempel aus Ovilava (*Noricum*), vielleicht aus der dortigen Residenz des Statthalters: *L(icini) R(u)ff(ini) leg(ati) Aug(usti)*.

M. Cn. Licinius Rufinus war ein bedeutender kaiserlicher Hofjurist und gilt als Verfasser der *libri XII regularum*, welche als Teil der Digesten bruchstückhaft auf uns gekommen sind.⁷⁹⁹ Als sicherer Fixpunkt zur chronologischen Verortung seines *cursus honorum* kann seine Mitgliedschaft innerhalb der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* im Jahr 238 angesehen werden. Wie aus (2), (3) und (5) hervorgeht, stammte der Senator aus der lykischen Stadt Thyatira (εὐεργέτης τῆς πατρίδος) und war gemäss (4) Sohn eines gleichnamigen Vaters.⁸⁰⁰

799 Herrmann 1997, 121; Liebs 2010, 70–72; 75; Biedermann 2013, 35–148. Licinius Rufinus war selbst ein Schüler des Iulius Paulus, siehe Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 111.

800 Vgl. Herrmann 1997, 123, der aufgrund einer Analyse der Verbreitung des *cognomen* vorschlägt, dass die Familie des Senators in Italien beheimatet war.

M. Cn. Licinius Rufinus zählte als *consiliarius Augusti* zum Vertrautenkreis der severischen Regenten.⁸⁰¹ Auf *trecentarischer* Stufe agierte er als *ab epistulis Graecis* und *a studiis Augusti*. Im Anschluss daran bekleidete er die Positionen eines *a rationibus* (?) und eines *a libellis* (?). Als *praetorius* diente er als Statthalter der umkämpften Grenzprovinz *Noricum* und befehligte damit die *legio II Italica*.⁸⁰² In (2) und (3) erscheint er explizit als *amicus Caesaris* des Severus Alexander. Vielleicht ist (8) dahingehend zu interpretieren, dass er noch unter Gordian III. als dessen *amicus* fungierte.

PIR² L 236; Leunissen 1989, 179–180; 369; Potter 2004, 231–232; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, III, Nr. 2253; Eck 2006, 71–72; Gerhardt / Hartmann 2008, 1153, Nor. 1; Thomasson 2009, 32, Nr. 16:32a; Haegemans 2010, 169; Liebs 2010, 70–72; 75; Biedermann 2013, 1–34; Okoń 2017, 162, Nr. 642.

171 P. Licinius Valerianus (*signo Colobius*) (= Valerian I.)

Mitglied der Gesandtschaft, welche im Auftrag der beiden Gordiane nach Rom reiste (?) oder

princeps senatus, welcher die Gesandtschaft der beiden Gordiane nach Rom leitete (238) (2, 10)

[---]

censor (?) (251) (5)

[---]

legatus Augusti pro praetore provinciarum Norici et Raetiae (?) oder provinzübergreifendes Sonderkommando in den genannten Regionen (253) (6, 9, 13?)

Erhebung zum *Imperator Caesar Augustus* nördlich der Alpen mit anschliessendem Zug nach Rom, wo er nach seinem Sieg über den Usurpator Aemilius Aemilianus (Nr. 11) vom Senat offiziell als Kaiser anerkannt wurde (253) (1, 9, 11, 13)

- (1) SHA, v. Valer. 5,1–2: *Haec sunt digna cognitu de Valeriano, cuius per annos septuaginta vita laudabilis in eam conscenderat gloriam ut post omnes honores et magistratus insigniter gestos imperator fieret, non, ut solet, tumultuario populi*

801 Siehe hierzu Eck 2006, 74–75: „Die wenigen [...] consilarii hatten, im Gegensatz zu dem a consiliis, offensichtlich die einzige Funktion, kontinuierlich zur Beratung des Kaisers zur Verfügung zu stehen, und zwar gleichgültig, ob dies in Rom war oder bei einer der Reisen des Kaisers.“

802 Herrmann 1997, 119; Petrovitsch 2006, 285; Biedermann 2013, 12.

concursu, non militum strepitu, sed iure meritorum et quasi ex totius orbis una sententia. Denique si data esset omnibus potestas promendi arbitrii quem imperatorem vellent, alter non esset electus. Et ut scias quanta vis in Valeriano meritorum fu(er)it publicorum, ponam senatus consulta, quibus animadvertant omnes qui(d) de illo semper amplissimus ordo iudicaverit.

- (2) SHA, v. Gord. 9,7: *Missa deinceps legatio Romam est cum litteris Gordianorum haec, quae gesta fuerant in Africa, indicans, qu(a)e per Valerianum, principem senatus, qui postea imperavit, gratanter accepta est.*
- (3) SHA, v. Valer. 8,1: *Valerianus iunior, alia quam Gallienus matre genitus, forma conspicuus, verecundia probabilis, eruditi[ti]one pro aetate clarus, moribus periucundus atque a fratris dissolutione seiunctus, a patre absente Caesar est appellatus, a fratre, ut Caelestinus dicit, Augustus. Nihil habet praedicabile in vita, nisi quod est nobiliter natus, educatus optime et miserabiliter interemptus.*
- (4) SHA, v. Prob. 5,2: *Quo quidem tempore Valerium Flaccinum, adulescentem nobilem, parentem Valeriani, e Quadorum liberavit manu. unde illi Valerianus coronam civicam detulit.*
- (5) SHA, v. Valer. 5,4–8: *Duobus Deciis consulibus sexto kal. Novembrium die, cum ob imperatorias litteras in Aede Cast[r]orum senatus haberetur, ireturque per sententias singulorum, cui deberet censura deferri (nam id Decii posuerant in senatus amplissimi potestate), ubi primum praetor edixit: „Quid vobis videtur, p(atres) c(onscripti), de censore diligendo?“ atque eum, qui erat princeps tunc senatus, sententiam rogasset absente Valeriano (nam ille in procinctu cum Decio tunc agebat), omnes una voce dixerunt interrupto more dicendae sententiae: „Valeriani vita censura est. Ille de omnibus iudicet, qui est omnibus melior. Ille de senatu iudicet, qui nullum habet crimen. Ille de vita nostra sententiam ferat, cui nihil potest obici. Valerianus a prima pueritia fuit censor. Valerianus in tota vita sua fuit censor. Prudens senator, modestus senator, gravis senator. Amicus bonorum, inimicus tyrannorum, hostis criminum, hostis vitiorum. Hunc censorem omnes accipimus, hunc imitari omnes volumus. Primus genere, nobilis sanguine, emendatus vita, doctrina clarus, moribus singularis, exemplum antiquitatis.“ Quae cum essent saepius dicta, addiderunt: „Omnes,“ atque ita discessum est.*
- (6) Aur. Vict. Caes. 32,1–2: *At milites, qui contracti undique apud Raetias ob instans bellum morabantur, Licinio Valeriano imperium deferunt. Qui quamquam genere satis claro, tamen, uti moes etiam tum erat, militiam sequebatur.*
- (7) Aur. Vict. Caes. 32,5: *Nam cum eius pater bellum per Mesopotamiam anceps diutunumque instruit, Persarum regis, cui nomen Sapor erat, dolo circumventus foede laniatus interiit imperii sexto anno, senecta robustiore.*
- (8) Aur. Vict. epit. Caes. 32,1–2: *Licinius Valerianus, cognomento Colobius, imperavit annos quindecim, parentibus ortus splendissimis, stolidus tamen et multum iners, neque ad usum aliquem publici officii consilio seu gestis accommodatus.*

Hic filium suum Gallienum Augustum fecit Gallienique filium, Cornelium Valerianum, Caesarem.

- (9) Eutr. 9,7: *Hinc Licinius Valerianus in Raetia et Norico agens ab exercitu imperator et mox Augustus est factus. Gallienus quoque Romae a senatu Caesar appellatus. Horum imperium Romano nomini perniciosum et paene exitiabile fuit vel infelicitate principium vel ignavia: Germani Ravennam usque venerunt: Valerianus in Meopotamia bellum gerens a Sapore Persarum rege superatus est, mox etiam captus apud Parthos ignobili servitute consenuit.*
- (10) Zos. 1,14,1: Βαρυνομένων δὲ τῶν ὑπὸ Ῥωμαίους ἐθνῶν ἐπὶ τῇ λίσαν ὁμότητι καὶ συνταραττομένων ἐπὶ ταῖς προφανέσι πλεονεξίαις, οἱ τὴν Λιβύην οἰκοῦντες Γορδιανὸν καὶ τὸν ὁμώνυμον τούτῳ παῖδα βασιλέας ἀναδείξαντες, ἔστειλαν ἐν Ῥώμῃ πρέσβεις ἄλλους τε καὶ Βαλεριανόν, ὃς τοῦ ὑπατικοῦ τάγματος ὧν ἐβασίλευσεν ὕστερον. Ἡ δὲ σύγκλητος τὸ πραχθὲν ἀσμενίσασα παρεσκευάζετο πρὸς τὴν τοῦ τυράννου καθαίρεσιν, τοὺς τε στρατιώτας εἰς ἐπανάστασιν ἐρεθίζουσα καὶ τὸν δῆμον ἀναμιμνήσκουσα τῶν εἰς ἕκαστον ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πάντας ἀδικημάτων.⁸⁰³
- (11) Zos. 1,29,1: Βαλεριανοῦ δὲ μετὰ τῶν ὑπὲρ τὰς Ἄλπεις δυνάμεων ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν ἐλαύνοντος καὶ σὺν πολλῇ πληθὲι τὸν Αἰμιλιανὸν καταπολεμήσει προθυμομένον, θεωροῦντες οἱ σὺν αὐτῷ στρατιωτικῶς μᾶλλον αὐτὸν ἢ ἀρχικῶς προσιόντα τοῖς πράγμασιν, ὡς πρὸς βασιλείαν ἀναρμόδιον ἀναιροῦσιν.
- (12) Zon. 12,20: Ἀποσκοπῆσας δὲ πρὸς τὸν τῆς ἐξουσίας ὄγκον καὶ τὴν τῶν πραγμάτων οἰκονομίαν, ὡς ἔνιοι λέγουσι, τὸν Βαλεριανὸν ἐπὶ τῇ τῶν πραγμάτων διοικήσει προσεῖλετο. Καὶ αὐτίκα ἀλλήλους εἰς θεομαχίαν παρακροτήσαντες, διωγμὸν ἐπήγειραν κατὰ τῶν χριστωνύμων σφοδρότατον.
- (13) Zon. 12,22: Ἄλλ' οὐδὲν τούτων ἔφθη πεποιηκώς, Οὐαλεριανοῦ ἐπαναστάντος αὐτῷ· ὃς τῶν ὑπὲρ τὰς Ἄλπεις ἄρχων δυνάμεων, τὰ κατὰ τὸν Αἰμιλιανὸν μαθὼν, καὶ αὐτὸς τυραννεῖ. Καὶ τὰς ὑπ' αὐτὸν δυνάμεις συναγαγὼν πρὸς τὴν Ῥώμην ἡπείγετο. Οἱ γοῦν τῷ Αἰμιλιανῷ συστρατευόμενοι, οὐκ ἀξιωμαχοὺς ἑαυτοὺς ἐγνωκότες πρὸς τὴν τοῦ Οὐαλεριανοῦ στρατιάν, μηδὲ φθείρειν καὶ φθείρεσθαι Ῥωμαίους ὑπ' ἀλλήλων ὅσιον κρίναντες καὶ πολέμους συγκροτεῖσθαι ὁμογενῶν, καὶ ἄλλως δὲ τὸν μὲν Αἰμιλιανὸν ἀνάξιον λογιζόμενοι βασιλείας ὡς ἄδοξόν τε καὶ χαμερπὴ, τὸν Οὐαλεριανὸν δὲ οἰκειότερον ἡγούμενοι τῇ ἀρχῇ οἶα δῆτα καὶ τῶν πραγμάτων ἐπιληψόμενον ἀρχικώτερον, κτείνουσι τὸν Αἰμιλιανὸν οὕτω τέσσαρας μῆνας ἡγεμονεύσαντα, ἄγοντα δὲ τῆς ἡλικίας ἐνιαυτὸν τεσσαρακοστὸν· καὶ προσίασιν Οὐαλεριανῷ καὶ ἀμάχως αὐτῷ τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν ἐγχειρίζουσι.

Über die Vorfahren des P. Licinius Valerianus ist nichts Gesichertes bekannt. Die verwandtschaftlichen Verbindungen zur *gens* Egnatia, deren Mitglieder

⁸⁰³ Vgl. Herodian. 7,5.

über etruskische Wurzeln verfügten, legt jedoch eine Herkunft aus dem *ordo amplissimus* nahe. Der Beiname „der Verstümmelte“ (Colobius), welcher nur durch Zonaras überliefert wird, dürfte auf Berichte über die Schändung seines Leichnams in persischer Gefangenschaft zurückgehen.⁸⁰⁴

Valerian heiratete zweimal. Aus seiner ersten Ehe mit Egnatia Mariniana (PIR² E 39), die bereits vor 253 verstarb, ging sein ältester Sohn und späterer Mitkaiser Gallienus hervor. Wie die HA in (3) berichtet und aus AE 2004, 673 a–b hervorgeht, hatte er in Cornelia Gallonia eine zweite Gattin, mit der er einen weiteren Sohn namens P. Licinius Valerianus (Nr. 170) zeugte.⁸⁰⁵ Die Laufbahn Valerians vor seiner Kaisererhebung lässt sich nicht genau rekonstruieren, da die ausschliesslich in literarischen Quellen angeführten Ämter und Ehrungen im Staatsdienst wohl fiktiver Natur sind.⁸⁰⁶ Im Jahr 253 wurde er jedoch mit Sicherheit durch Trebonianus Gallus damit beauftragt, Truppen jenseits der Alpen aus dem germanischen und gallischen Raum zur Verteidigung gegen den Usurpator Aemilius Aemilianus (Nr. 11) zu mobilisieren und mit diesen direkt nach Italien zu marschieren. Eutrop berichtet in (9), dass er ein Sonderkommando über die Provinzen *Raetia* und *Noricum* innegehabt hätte. Zosimos und Zonaras sehen in ihm gemäss (11) und (13) dagegen lediglich einen Heeführer jenseits der Alpen. Mit dem Sieg des Aemilius Aemilianus über Trebonianus Gallus und dessen anschliessender Niederlage gegen Valerian und Gallienus, fiel die Herrschaft über das Römische Reich 253 an Valerian I., der in literarischen Quellen zu diesem Zeitpunkt entweder als greiser Feldherr oder als noch rüstiger Mann dargestellt wird.⁸⁰⁷

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1001; Barbieri 1952, 290, Nr. 1634; Degraasi 1952, 66; PIR² L 258; Paschoud 1971, 139–140; Christol 1975, 803–827; Dietz 1980, 177–181, Nr. 49; König 1981, 20–36; Peachin 1990a, 298–363; Müller 1995, 269–270; Settiani 2000, 400; Potter 2004,

804 Glas 2014, 63–64; 184–186.

805 Siehe hierzu AE 2004, 673 a–b aus Tibula (*Italia*): ----- / et Gaio Marc(io?) Fl(avio?) et / [Cor]neli(a)e Galloni(a)e / [Au]g(ustae) coniugi d(omini) n(ostri) / [P(ubli) Va]leriani Invicti / [Pii] Fe(licis) Aug(usti) totius / [do]mus d(ivinae) eorum / [Fo]r(tunae?) redu(cit) / [Pro sal(ute)] et redit(u) et victo[r]ia Imp(eratoris) [C]a(es[aris] Pub)li Licini [Va]leriani Invic[ti] Pii Feli(cis) / [---] et Gaio Marc(io?) Fl(avio?) et / [Cor]neli(a)e Galloni(a)e / [Au]g(ustae) coniugi d(omini) n(ostri) / [P(ubli) Va]leriani Invicti / [Pii] Fe(licis) Aug(usti) totius / [do]mus d(ivinae) eorum / [Fo]r(tunae?) redu(cit).

806 Zu den in literarischen Quellen verzeichneten Ämtern, siehe Glas 2014, 68–69.

807 Dietz 1980, 179–180. In SHA, v. Valer. 5,1 wird behauptet, dass Valerian die Kaiserherrschaft erst mit siebzig Jahren errang. Aur. Vict. Caes. 32,5; Ioh. Mal. 12,26–27; Chron. Pasch. 508. Die letzten beiden Autoren vermerken, dass Valerian mit etwa 61 Jahren verstorben sei.

251–257; Kienast 2011, 214–216; Glas 2014, 63–74; Kienast / Eck / Heil 2017, 205–207; Okoń 2017, 162–163, Nr. 647.

172 P. Licinius Valerianus (Minor) II

consul suffectus (254/255?)⁸⁰⁸

consul II ordinarius zusammen mit Egnatius Lucillus (Nr. 113) (265) (1, 3)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
- (2) SHA, v. Valer. 8,1–4: *Valerianus iunior, alia quam Gallienus matre genitus, forma conspicuus, verecundia probabilis, eruditione pro aetate clarus, moribus periucundus atque a fratris dissolutione seiunctus, a patre absente Caesar est appellatus, a fratre, ut Caelestinus dicit, Augustus. Nihil habet praedicabile in vita, nisi quod est nobiliter natus, educatus optime et miserabiliter interemptus. Et quoniam scio errare plerosque, qui Valeriani imperatoris titulum in sepulchro legentes illius Valeriani redditum putant corpus, qui a Persis est captus, ne ullus error obrepat, mittendum in litteras censui hunc Valerianum circa Mediolanum sepultum addito titulo Claudii iussu: „Valerianus imperator.“ Non puto plus aliquid vel de Valeriano vel de iuniore requirendum.*
- (3) SHA, v. Gall. 12,1: *Laudatur sane eius optimum factum. Nam consul(a)tu Valeriani fratris sui et Lucilli propinqui, ubi comperit ab Odaenatho Persas vastatos, redactam Nisibin et Carrhas in potestatem Romanam, omnem Mesopotamiam nost(r)am, denique (Cte)siphontem esse perventum, fugisse regem, captos strapas, plurimos Persarum occisos, Odaenathum participato imperio Augustum vocavit eiusque monetam, qua Persas captos traheret, cu(d)i[us] iussit. Quod et Senatus et urbs et omnis aetas gratanter accepit.*
- (4) SHA, v. Gall. 14,9–11: *Et quidem Cecropii Dalmatarum ducis (gladio) Gallienus dicitur esse percussus, ut quidam ferunt, circa Mediolanum, ubi continuo et frater eius Valerianus est interemptus, quem multi Augustum, multi Caesarem, muli neutrum fuisse dicunt. Quod veri simile non est, si quidem capto iam Valeriano scriptum invenimus in fastis: „Valeriano imperatore consule.“ Quis igitur alius potuit esse Valerianus nisi Gallieni frater? Constat de genere, non statis tamen constat de dignitate vel, ut coeperunt alii loqui, de maiestate.*
- (5) Aur. Vict. Caes. 33,31: *At senatus comperto tali exitio satellites propinquosque per scalas Gemonias praeceps agendos decrevit, [...].*

⁸⁰⁸ Zur Datierung siehe Christol 1986a, 105.

- (6) Eutr. 9,11: *Gallienus interea Mediolani cum Valeriano fratre occisus est imperii anno nono, Claudiusque ei successit a militibus electus a senatu appellatus Augustus.*
- (7) Zon. 12,26: Ἐν Ῥώμῃ δέ γε ἡ σύγκλητος μαθοῦσα τὴν τοῦ Γαλιήνου ἀναίρεσιν, τὸν ἀδελφὸν ἐκείνου καὶ τὸν υἱὸν ἐθανάτωσαν.
- (8) AE 2004, 673 a–b aus Tibula (Italia): ----- / et Gaio Marc(io?) Fl(avio?) et / [Cor]neli(a)e Galloni(a)e / [Au]g(ustae) coniugi d(omini) n(ostri) / [P(ubli) Va]leriani Invicti / [Pi] Fe(lis) Aug(usti) totius / [do]mus d(ivinae) eorum / [Fo]r(tunae?) redu/c(i) / [Pro sal(ute)] et redit(u) et victo/[ria] Imp(eratoris) [C]a(es)aris Pub[li] Licini [Va]leriani Invic[ti] Pi[Feli]cis) / [---] et Gaio Marc(io?) Fl(avio?) et / [Cor]neli(a)e Galloni(a)e / [Au]g(ustae) coniugi d(omini) n(ostri) / [P(ubli) Va]leriani Invicti / [Pi] Fe(lis) Aug(usti) totius / [do]mus d(ivinae) eorum / [Fo]r(tunae?) redu/c(i).⁸⁰⁹
- (9) AE 1981, 767 aus Aphrodisias (Asia): [Ἡ πόλις] / [---]ον Λι/[κίννιο]ν Οὐα/[λεριαν]ὸν υἱ/[ὸν καὶ ἀ]δελ/[φὸν τῷ] Σεβ[α]σ[τῶν] τ[ὸν] ἔαυ/[τ]ῆς εὐεργέ/την προνοη/σαμένου τῆς / ἀναστάσεω[ς] / τοῦ ἀξιολο/γωτάτου Ἀν/τωνίου Νει/κομάχου τοῦ / πατρὸς τοῦ πρῶ/τοῦ ἀρχοντος / Ἀντωνίου Κλαυ/δίου Νεικομάχου / ἀρχιερέων ἐκγό/νου.

P. Licinius Valerianus ist als Sohn Valerians I. (Nr. 171) und der Cornelia Gallonia anzusehen und war damit ein Halbbruder des Gallienus, wie in den Zeugnissen (2)–(4) sowie (8)–(9) berichtet wird. Er starb 268 gemäss (6) entweder zusammen mit Gallienus beim Angriff auf Mailand oder wurde auf Geheiss des Senats nach dem Tod des Machthabers in Rom ermordet, wie aus (5) und (7) hervorgeht.

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1000; Barbieri 1952, 290, Nr. 1633; Degraßi 1952, 72; PIR² L 257; PLRE I, 939, Valerianus 14; Barnes 1972, 176; Christol 1986a, 105–106; Müller 1995, 272–273; Settiani 2000, 400; Hartmann 2006, 103–104; Geiger 2014, 79–80.

173 Licinnius Serenianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae (235) (1–2, 5)

- (1) Cypr. epist. 75,10,1: *Ante viginti enim et duos fere annos temporibus post Alexandrum Imperatorem multae istic conflictationes et pressurae acciderunt vel in com-*

⁸⁰⁹ Auf dem Stein ist auf Z. 8 „*REDITO*“ zu lesen.

mune omnibus vel privatim Christianis [...]. Serenianus tunc fuit in nostra provinciae praeses, acerbus et dirus persecutor.

- (2) CIL III 6932, Meilenstein⁸¹⁰ der Strasse Melitena-Comana, gefunden in der Umgebung von Göksün (Cappadocia): [Imp(eratori) C]aes[ari] / [C]a[i]o Iul(io) / [Ve]ro Maximi/[no] Pio Felici A/ug(usto) trib(unicia) p(otestate) per Li/cinnium Sereni/anu(m) leg(atum) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) / ρκβ.⁸¹¹ (235)
- (3) CIL II 1024 = ILS 3106 = AE 1972, 245 = AE 1997, 805 aus der Umgebung von Merida (Hispania Baetica): Iunoni Reginae / sacrum / Lic(inius) Serenianus v(ir) c(larissimus) et / Varinia Flaccina c(larissima) f(emina) / pro salute filiae suae / Varinia Serenae / dicaverunt.
- (4) CIL II 983 = ILS 6904 = AE 1972, 246 aus Santos de Maymona (Hispania Baetica): G(aio) (sic!) Varinio Pietat(i) [I]Iviro fla/minali (sic!) provinciae Baeti/cae annorum LXXI / Varinia Flac[c]ina filia c(larissima) f(emina) / fecit.
- (5) Vielleicht auch CIL III 12170 = French 2012, 220 aus Izgin (Cappadocia): Imp(eratori) Caes(ari) / Gaio [Iu]/lio Vero Ma/ximino P(io) / Felic(i) (vac.) Aug(usto) / [p(ontifici) m(aximo) trib(unicia) p(otestate) per] / [Licinnium] / [Serenianum] / leg(atum) [Aug(usti) pr(o) pr(aetore)] / [---] / -----.⁸¹² (235)

Da der Senator Varinia Flaccina (PIR² V 267), Tochter des C. Varinius Fidus und somit Angehörige der lokalen Oberschicht der Provinz *Baetica*, heiratete, mit der er, wie aus (3) hervorgeht, eine gemeinsame Tochter namens Varinia Serena (PIR² V 268) hatte, die erneut in (4) greifbar wird, ist zu vermuten, dass er wohl als *homo novus* im spanischen Raum beheimatet war.⁸¹³ Die Statthalterschaft des Licinnius Serenianus in Kappadokien ist in das Jahr 235 zu datieren, da Maximinus' Sohn noch nicht als Mitregent genannt wird und Maximinus Thrax selbst die tribunizische Amtsgewalt zum ersten Mal innehatte.⁸¹⁴

Licinnius Serenianus erscheint nach heftigen Erdbeben in der von ihm verwalteten Region für verschiedene Ausschreitungen gegen Christen verantwortlich gewesen zu sein, wie aus einem Brief des Bischofs von Caesarea namens

810 Ähnliche Meilensteinzeugnisse finden sich in CIL III 6933 = French 2012, 175–176; CIL III 6945 = Baz 2007, 62–63, Nr. 9 = French 2012, 166–167; Baz 2007, 85, Nr. 33 = French 2012, 138–139; CIL III 6951 = French 2008, 130–131, Nr. 3 = Baz 2007, 91–93, Nr. 40 = French 2012, 132; Baz 2007, 91, Nr. 38 = French 2012, 137–138; CIL III 6952 = French 1988, 201, Nr. 560 = Baz 2007, 88–89, Nr. 36 = French 2012, 135–136; CIL III 12195; Bittel 1985, 24 = AE 1985, 813; French 2008, 230 = French 2012, 230–231; French 2012, 159; French 2012, 164; French 2012, 228–229.

811 Auf Z. 6–7 ist auf dem Stein „SERENI/ANUN“ zu lesen.

812 Zuweisung der Inschrift zu diesem Senator gemäss Thomasson 2009, 111.

813 Dietz 1980, 177.

814 Kienast 2011, 183–185; Kienast / Eck / Heil 2017, 176–178.

Firmilianus an Cyprian in (1) deutlich wird. Dort wird er als „*acerbus et dirus persecutor*“. Von allen bekannten *legati Augusti pro praetore* Kappadokiens wurde nur Serenianus' Name teilweise auf Meilensteinzeugnissen eradiert. French nimmt deswegen in überzeugender Weise an, dass er als Anhänger des Maximinus Thrax von der über den Kaiser nach 238 verhängten *damnatio memoriae* betroffen war.⁸¹⁵

Lambrechts 1937, 70, Nr. 999; Barbieri 1952, 289–290, Nr. 1632; Degrassi 1952, 65; Bersanetti 1965, 39; PIR² L 245; Dietz 1980, 177, Nr. 48; Thomasson 1984, 272, Nr. 44; Rémy 1989, 238–239, Nr. 187; Gerhardt / Hartmann 2008, 111, Capp. 1; Thomasson 2009, 111, Nr. 29; Haegemans 2010, 101; Marek 2010, 857; Okoń 2017, 162, Nr. 644.

174 Lollianus

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (zwischen 253–260) (1)

- (1) Passio SS. Leonis et Paregorii = ASS Feb. III, 6, 58–61 = Patr. Gr. 117, 1453–1454: *Illis vero diebus contigit Proconsulem Lollianum, electum ab Imperatoribus, venire usque ad eos, cum eo tempore penes Procuratorem urbis, qui erat Pataris, regimen foret. Celebrans autem sceleratus Procurator diem festum Serapidis, et congregans concilium impiorum, consultabat adversus Christianos, cogeabatque omnes ad cultum insanum idolorum.*

Lollianus war ein Enkel des L. Egnatius Victor Lollianus (Senior) (Nr. 115).⁸¹⁶ Damit könnte der Senator über etruskische Wurzeln verfügt haben, wobei auch Bithynien oder Numidien als mögliche Herkunftsorte nicht auszuschliessen sind.⁸¹⁷ Als Provinzstatthalter unter der gemeinsamen Herrschaft zweier Kaiser liess er Christen verfolgen, weswegen in der Forschung unter Berücksichtigung der bekannten Verwandtschaftsverbindungen postuliert wird, dass er mit einiger Wahrscheinlichkeit unter Valerian und Gallienus (253–260) als Gouverneur von Lykien und Pamphylien agiere.⁸¹⁸

⁸¹⁵ French 2008, 131–132; French 2012, 29–30.

⁸¹⁶ Gerhardt / Hartmann 2008, 1135.

⁸¹⁷ Mennen 2011, 103. Das *nomen gentile* ist ausserdem in Italien und Spanien bezeugt, siehe OPEL II, 114–115.

⁸¹⁸ Rémy 1989, 328 mit Verweisen auf weitere Ergebnisse der Forschung.

Barbieri 1952, 652, Nr. 2251a; PIR² L 306; Thomasson 1984, 285, Nr. 61; Rémy 1989, 328, Nr. 285; Gerhardt / Hartmann 2008, 1135, Lyc. 15.

175 Q. Lollius Mamercianus*

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) Lazzarini 1989, 42–43, Nr. 3 = SEG 39, 1648 aus Gerasa (*Arabia*): Κ(οίντων) Λόλλιον / Μαμερκιανὸν πρεσβ(ευτήν) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρ(άτηγον) / ἡ πόλις δι' ἐπιμελητοῦ / Ἀμύντου Σεβείνου τοῦ / καὶ Ω[---]ου.⁸¹⁹

Lazzarini konstatiert, dass Q. Lollius Mamercianus mit weiteren Mitgliedern der *gens* Lollia verwandt war, namentlich mit Q. Lollius Urbicus (PIR² L 310), der als Statthalter der *Germania inferior* zwischen 136–141 und als Stadtpräfekt von 146–160 greifbar ist.⁸²⁰ Inschrift (1) wird durch Lazzarini wegen des Schriftbilds in das 3. Jh. n. Chr. datiert.⁸²¹ Da es sich bei Iunius Olympus (Nr. 163) im Jahr 262 um den letzten uns bekannten Vertreter aus dem Senatorenstand in der Position eines Provinzvorstehers von Arabien handelt, dürfte Q. Lollius Mamercianus vor diesem Zeitpunkt in der 1. Hälfte des 3. Jhs. als Statthalter in der genannten Region fungiert haben.

Gerhardt / Hartmann 2008, 1101, Arab. 18; Thomasson 2009, 141, Nr. 35:48a (3).

176 C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus

tribunus laticlavus legionis IIII Flaviae (1)

quaestor pro praetore provinciae Cretae et Cyrenarum (1)

aedilis Cerialis (1)

praetor (1)

legatus provinciae Achaiae (1)

curator viarum et praefectus alimentorum Clodiae et coherentium (1)

iuridicus regionis Transpadanae (1)

819 Lazzarini entziffert auf Z. 2 „Μανερχιανός“ korrigiert diese Lesung in ihrem Kommentar aber zu „Μαμερκιανός“.

820 Lazzarini 1989, 44. Siehe hierzu Thomasson 1984, 240, Nr. 224; Gerhardt / Hartmann 2008, 1105, Asia 10.

821 Lazzarini 1989, 42.

legatus legionis X Geminae Gordianiae (zwischen 238–244) (1)
curator rerum publicarum Pisauensium et Fanestrensiū (1)

- (1) CIL XI 6338 = ILS 1187 aus Pisaurum (*Italia*): *C(aio) Luxilio C(ai) f(ilio) Pomp-
 t(in)a / Sabino Egnatio / Proculo c(larissimo) v(iro) cur(atori) rer(um) / publi-
 car(um) Pisaur(ensium) et Fanest(rium) / leg(ato) leg(ionis) X Gem(inae) Gor-
 dian(ae) / iur(idico) reg(ionis) Transpad(anae) cur(atori) / viar(um) et prae-
 f(ecto) aliment(orū) / Clodiae et coherent(ium) / leg(ato) prov(inciae) Achai-
 ae praet(ori) / aedili ceriali quaest(ori) / pr(o) pr(aetore) prov(inciae) Cretae
 Cyr(enaicae) / trib(un)o latic(lavio) leg(ionis) IIII Flav(iae) / patrono colonia-
 rum / Pisaur(ensium) et Fanest(rium)*. (zwischen 238–244)

C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus könnte mit dem zeitgleich lebenden L. Egnatius Victor Marinianus (Nr. 117) verwandt gewesen sein. Dietz konstatiert weitere familiäre Verbindungen zu den Egnatii Proculi.⁸²² Wahrscheinlich stammte der Senator aus Italien, da er dort gemäss (1) einige politische Aufgaben erfüllte.⁸²³ Aufgrund des Beinamens der *legio X Gemina* sind seine Tätigkeiten als Legionslegat zwischen 238–244 zu datieren.⁸²⁴

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1003; Barbieri 1952, 291, 1637; PIR² L 452; Corbier 1973, 677–678, Nr. 33; Roda 1977, 47; Eck 1979a, 82; 184; 239; Camodeca 1980, 510–513; Dietz 1980, 183–184, Nr. 51; Chausson 1997, 225; Okoń 2017, 164–165, Nr. 656.

822 Dietz 1980, 183.

823 Camodeca 1982, 148; Jacques 1986, 113.

824 Dietz 1980, 183.

M

177 C. Macrinus Decianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae (um 252–253/254 oder 259/260) (1–2)
[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Norici (zwischen 253–260) (1)

- (1) CIL VIII 2615 = ILS 1194 = AE 1987, 1059 = AE 2002, 1691 = Petrovitsch 2006, 268–269 = AE 2006, 1790 aus Lambaesis (*Numidia*): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / ceterisq(ue) diis deabusq(ue) immortalib(us) / C(aius) Macrinus Decianus v(ir) c(larissimus) legat(us) / Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) prov(inciarum) Numidiae et No(rici) Bavaribus qui adunatis IIII / regibus in prov(inciam) Numidiam in/rupe-rant primum in regione / Millevitana iterato in confi(nio) Mauretaniae et Numidi/ae tertio Quinquegentaneis / gentilibus Mauretaniae Cae/sariensis item gentilibus Fra/xinensibus qui provinciam / Numidiam vastabant cap/to famosissimo duce eorum / caesis fugatisque.*
- (2) Wahrscheinlich auch Passio SS. Mariani et Iacobi, ed. Franchi de'Cavalieri 1900 = ed. Musurillo 1972, 194–213: *Et venimus ad locum qui appellatur Muguas, qui est Cirtensis coloniae suburbana vicinitas, [...]. Et Iacobus quidem, sicuti erat in vir-tute fidei semper austerior, qui et infestationes iam semel Decianae persecutionis evicerat, affectavit se non christianum tantum sed et diaconum confiteri.* (zwischen 253–260)

Der Senator hatte seine *patria* wahrscheinlich in Gallien, da dort sowohl sein Gentiliz, wie auch sein *cognomen* häufig bezeugt sind.⁸²⁵ Das Martyrium von Marianus und Iacobus fand sicher während der Herrschaft Valerians I. (Nr. 171) statt. Thomasson und Witschel nehmen an, dass die Aktivitäten des C. Macrinus Decianus als *legatus Augusti pro praetore Numidiae* in die Jahre 259/260 fallen.⁸²⁶ Im Gegensatz dazu spricht sich Christol für eine frühere Datierung dieser Statthalterschaft um 252–253/254 aus, also vor oder während der Wiedereinsetzung der *legio III Augusta* in Numidien im Jahr 253.⁸²⁷

825 PIR² M 23. Vgl. Jacques 1986, 115, der vermutet, dass die Macrinii aus Nordafrika stammten.

826 Thomasson 1984, 406; Le Bohec 1989, 471; Thomasson 1996, 189; Witschel 2006a, 185; 199 auf der Grundlage von CIL VIII 9047. Vgl. Birley 1950, 65.

827 Christol 1976, 74–75; Christol 2002, 267–269. Christols Hauptargument ergibt sich aus der Reihenfolge der bekleideten Ämter. Wird nämlich angenommen, dass C. Macrinus Decianus in Numidien bereits über eine Legion verfügte, so erscheint es dem Autor unwahr-

Unter Decianus kam es in Nordafrika zu lokalen Erhebungen, die in insgesamt vier Schlachten gipfelten, wie aus (1) hervorgeht. Zuerst wird von einem Einfall der Bavaren in Milev berichtet, gefolgt von einem Angriff im bergigen Grenzgebiet zwischen *Numidia* und der *Mauretania Caesariensis*.⁸²⁸ Anschliessend kam es zum Kampf gegen die *Quinquegentanei* aus der Provinz *Mauretania Caesariensis*. Schliesslich zog der Statthalter gegen aufrührerische fraxinensische Stämme.⁸²⁹ Alle Auseinandersetzungen entschied C. Macrinianus Decianus gemäss den erhaltenen Zeugnissen offenbar erfolgreich für sich. Von der Gefangennahme und Hinrichtung des Anführers mit Namen Faraxen wird in einer lambaesischen Inschrift aus dem Jahr 260 berichtet.⁸³⁰

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1004; Birley 1950, 65, Nr. 20; Barbieri 1952, 291, Nr. 1639; Thomasson 1960, 221–222; Pallu de Lessert 1969 I, 448–451; Winkler 1969, 98–100, Nr. 7; Alföldy 1974a, 250; Christol 1976, 69–77; Birley 1979, 499, Nr. 12; PIR² M 23; Thomasson 1984, 86, Nr. 34; 406, Nr. 76; Christol 1986a, 208–211, Nr. 41; Le Bohec 1989, 471–473; Birley 1991, 598–610; Thomasson 1996, 189–190, Nr. 69; Christol 2002, 259–269; Christol 2003, 141–159; Petrovitsch 2006, 268–269; Witschel 2006a, 171–172; Gerhardt / Hartmann 2008, 1153, Nr. 3; 1155, Num. 6; Thomasson 2009, 168, Nr. 4076; Glas 2014, 120.

scheinlich, dass er danach die *provincia Noricum* verwaltet haben soll, welche ebenfalls nur über eine Legion verfügte. Aus Christols Sicht sei mit einem derartigen Wechsel in der Provinzialadministration kein eigentlicher Prestigegewinn verbunden gewesen. Es erscheint ihm deswegen überzeugender, dass zum Zeitpunkt der Statthalterschaft des Decianus die *legio III Augusta* in Numidien noch nicht wiederingesetzt worden war.

828 Siehe Gutsfeld 1989, 131.

829 Witschel 2006a, 173.

830 CIL VIII 9047 = CIL VIII 20736 = ILS 2767 = AE 1987, 1059 = AE 2002, 86 aus Azuzia (*Numidia*): [Q(uinto) G]argilio Q(uinti) f(ilio) Martiali eq(uiti) R(omano) / [pr]ae(fecto) coh(ortis) I Asturum pr(ovinciae) Brit{t}a/niae trib(uno) co(hortis) Hisp(anorum) pr(ovinciae) Maur(etaniae) Caesariensis) / [a] mil(itiis) praep(osito) coh(ortis) sing(ularium) et vex(illationis) / [e]qq(uitum) Mauror(um) in territorio / [A]uziensi praetendentium / dec(urioni) duarum coll(oniarum) Auzien/sis et Rusguniensis et pat(rono) / prov(inciae) ob insignem in ci/ves amorem et singula/rem erga patriam adfec(tionem) et quod eius vir/tute ac vigilantia Fa/raxen rebellis cum sa/tellitibus suis fuerit / captus et interfectus / ordo col(oniae) Auziensis insidiis Bavarum de/cepto p(ecunia) p(ublica) f(ecit) d(e)d(icatum) VIII Kal(endas) / [A]pr(iles) pr(ovinciae) CCXXI.

178 C. Macrinus Sossianus

curator rei publicae Calamensium (283) (4)

[...] (?)

consul suffectus (?) (5)

[...] (?)

legatus Numidiae (290–294) (1–3, 5–9)

- (1) CIL VIII 5290 = ILAlg I 179 = ILS 5477 aus Calama (*Africa proconsularis*): [For]tunam victricem cum simulacris victoriarum / [--- ex] infrequenti et inculto loco in ista sede priv[ato sumptu proco]nsulato quarto insignis Aureli Aristobuli [viri clarissimi] / et ornat[iss]i[m]i provisione gloriosi **Macrini Sos[siani viri clarissimi]** / **leg(ati) quarto Iulius Rusticia[nus]** / [ci]vis et cur(ator) Kalamensium splendidi / [---]VP[--- tran]st[ulit ---] et locavit [---] / -----, (294)
- (2) AE 1933, 60 aus Carthago (*Africa proconsularis*): ----- / [---]LNIK[---] / AGIES BLSL[---] / E C(aio) **Macrinio [Sossiano(?)]** / [leg(ato) Nu]midiae perfec[it ---] / -----.
- (3) CIL VIII 11774 = AE 1946, 119 aus Mididi (*Africa proconsularis*): [Felicissimo saeculo dd(ominorum) nn(ostrorum) C(ai) Aureli Vale]ri [[Diocletiani Pii Felicis]] / [Invicti Aug(usti) et M(arci) Aureli Valeri Maximiani] [[Pii Felicis Invicti Aug(usti)]] quo/[rum] virtute ac providentia omnia in mel]ius reformantur curia a solo ex/[tructa cum gradibus et porticibu]s(?) continuis conferentibus universis / [curialibus civitat(is) Mididit(anensis) dedicante] M(arco) Aur(elio) Aristobulo c(larissimo) v(iro) proco(n)s(ule) Africae / [una cum **Macrinio Sossiano c(larissimo)**] v(iro) **leg(ato)** curan]te rem p(ublicam) Rupilio Pisoniano e(gregio) v(iro) ordo / [splendidissimus epulum populo (?) p]r(a)estantibus curialibus universis d(ecreto) d(ecurionum). (zwischen 286–305)⁸³¹
- (4) CIL VIII 5332 = CIL VIII 17486 = ILAlg I 247 = ILS 606 aus Calama (*Africa proconsularis*): M(arco) Aurelio Carino / nobilissimo Caes(ari) Aug(usto) pr(incipi) iu(ventutis) / co(n)s(uli) [---]filio / Imp(eratoris) Caes(aris) M(arco) Aureli Cari / Invicti P(ii) F(elicis) Aug(usti) p(atris) p(atriciae) tr(ibunicia) p(otestate) II p(ontificis) / m(aximi) cons(ulis) I[I pro]co(n)s(ulis) fratri / M(arci) Aure[li Numeriani] no(bilissim(i) Caes(aris) Aug(usti) pr(incipis) iu(ventutis) / res publ(ica) col(oniae) Kal(amensium) cur(ante) / **Macrinio Sossiano / c(larissimo) v(iro) cur(atore) rei publ(icae)** [---] / -----, (283)⁸³²

831 Kienast 2011, 266–267; 272–273; Kienast / Eck / Heil 2017, 257–260; 262–265.

832 Die Datierung der Inschrift erfolgt aufgrund der Kaisertitulatur des Carus, der im Jahr 283 die tribunizische Gewalt zum zweiten Mal bekleidete, siehe hierzu Kienast 2011, 258; Kienast / Eck / Heil 2017, 248.

- (5) ILAlg I 2048 aus Madauros (*Africa proconsularis*): *Beatissimo saeculo dd(ominorum) nn(ostorum) [[Diocletiani]] et [[Maximiani]] Aug(ustorum) / [ae]dem dei Herculis cum porticibus suis nimia vetus/[tate] dilabam et per annos plurimos intermissam iubente T(ito) Cl(audio) / [Aurel]io Aristobulo proco(n)s(ule) per instantiam C(ai) Macrini Sossiani v(iri) co(n)s(ularis) leg(ati) N(umidia) idem / proco(n)s(ulis) cum eodem leg(ato) suo dedicavit.* (zwischen 286–305)⁸³³
- (6) CIL VIII 608 = CIL VIII 11772 = ILS 637 = AE 1946, 119 aus Mididi (*Africa proconsularis*): *Felicissimo saeculo dominorum nostrorum C(ai) Aureli Valeri [[Dio]cletiani Pii Fel(ici) Invict(i) Aug(usti)] / [[et M(arci) Aureli Valeri Maximiani Pii Fel(ici) Invict(i) Aug(usti)]] et M(arci) Fl(avi) Valeri Constanti et [[C(ai) Galeri]] / [[Valeri Maximiani]] nobilissimorum Caess(arum) et consulum quorum virtute ac providentia omnia in melius reformantur porticum cum arcu suo quae foro ambiendo deerat / a solo coeptam et perfectam p(ecunia) p(ublica) Aur(elius) Aristobulus v(ir) c(larissimus) proco(n)s(ul) Africae per instantiam Macrini Sos/siani c(larissimi) v(iri) leg(ati) cum eodem dedicavit curante rem p(ublicam) Ca[lamensi]um(?) ---]iano d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica).* (294)⁸³⁴
- (7) CIL VIII 27816 = AE 1899, 109 aus Sidi Ahmad al Hashshani (*Africa proconsularis*): *----- / [---]toti]usque domus divinae [---] / [---] p(ontifici)] m(aximo) p(atri) p(atriae) per instantiam Macrin[i Sossiani] c(larissimi) v(iri) leg(ati) ---] / -----.*
- (8) CIL VIII 4645 = ILAlg I 1032 = ILS 5714 aus Thagura (*Africa proconsularis*): *Pro salute dd(ominorum) nn(ostorum) Diocletiani et Maximiani Aug(ustorum) / cella unctuarum quae per seriem annorum in usu non fuisset saeculo / eorum restituta et dedicata est Aurel(io) Aristobulo proco(n)s(ule) c(larissimo) v(iro) Macrinio Sossiano l[eg(ato)] c(larissimo) v(iro).* (Zwischen 286–305)⁸³⁵
- (9) CIL VIII 11768 aus Thugga Terebinthina (*Africa proconsularis*): *Aur(elius) Aristobulus proconsul Afric[ae] per insta[n]tiam C(ai) Ma[crini Sossiani] c(larissimi) v(iri) leg(ati).*

Aufgrund der zahlreichen Inschriftenfunde aus Nordafrika mutet eine Herkunft des C. Macrinus Sossianus aus der genannten Region recht überzeugend an. Er könnte der Vater oder Grossvater jenes Macrinus Sossianus (PLRE I, 849, Sossianus 1) gewesen sein, der als *pontifex maior* des Jahres 364 bezeugt ist. Vielleicht bestanden weitere verwandtschaftliche Beziehungen zu C. Macrinus Decianus (Nr. 177). Unter dem Prokonsul T. Claudius Aurelius Aristobulus

833 Kienast 2011, 266–267; 272–273; Kienast / Eck / Heil 2017, 257–260; 262–265.

834 Die Datierung ergibt sich aus der Titulatur der Caesares, die beide im Jahr 294 zum ersten Mal den Konsulat innehatten, siehe hierzu Kienast 2011, 280; 284; Kienast / Eck / Heil 2017, 269; 273.

835 Kienast 2011, 266–267; 272–273; Kienast / Eck / Heil 2017, 257–260.

(PLRE I, 106, Aristobulus) war C. Macrinus Sossianus zwischen 290–294 als *legatus Numidiae* zur Neuorganisation der Provinz im Rahmen der diokletianischen Reformen aktiv.

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1005; Barbieri 1952, 291, Nr. 1640; PLRE I, 849, Sossianus 2; PIR² M 24; Christol 1986a, 89.

179 Maecilius Fuscus

legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae inferioris (zwischen 238–244) (1–2)

- (1) CIL VII 446 = ILS 2621 = RIB I 1092 = AE 1991, 1142 aus Lanchester (*Britannia inferior*): *Imp(erator) Caesar M(arcus) Antonius / Gordianus P(ius) F(elix) Aug(ustus) / principia et armamen/taria conlapsa (sic!) restitu/it per Maecilium Fuscum leg(atum) / Aug(usti) pr(o) pr(aetore) curante M(arco) Aur(elio) / Quirino pr(aefecto) coh(ortis) I L(ingonum) Gor(dianae)*. (zwischen 238–244)
- (2) Vielleicht auch RIB I 1751 aus Aesia (*Britannia inferior*): ----- / [--- coh(ors)? II Ast]u/[rum G]ord(iana) / [--- **provinciam**] **regen[te / Maecilio (?) Fusc]c[o (?) / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) ---]** / -----.⁸³⁶ (zwischen 238–244)
- (3) Pietrangeli 1951, 21, Nr. 23 = AE 1954, 67, Kleininschrift auf einem Bleirohr aus Rom (*Italia*): *Maecili Fusci c(larissimi) v(iri)*.

Inscription (3) belegt, dass Maecilius Fuscus in Rom über Grundbesitz verfügte.⁸³⁷ Ein unter Hadrian bezeugter Gouverneur Thrakiens namens Maec(ilius) Nep(os) (PIR² M 43) ist vielleicht als Vorfahre des Senators zu identifizieren. Die Tätigkeiten des Maecilius Fuscus als Vorsteher in der Provinz *Britannia inferior* können dank den erhaltenen inschriftlichen Zeugnissen (1) und (2) zwischen 238–244 datiert werden. Hervorzuheben ist schliesslich, dass unter seiner Statthalterschaft militärische Stützpunkte (*principia*) und Waffenkammern (*armamentaria*) wiederhergestellt wurden, wobei der Kohortenpräfekt M. Aurelius Quirinus (PIR² A 1593) die entsprechenden Arbeiten überwachte.⁸³⁸

⁸³⁶ Mit Ergänzungsvorschlägen nach Birley 2005, 357. In Z. 4–5 sei es nach Ansicht des Forschers möglich *[Egnat(io) Lu]c[il/ian]o / [leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) ---]* zu restituieren.

⁸³⁷ Dietz 1980, 187; Birley 1981, 197.

⁸³⁸ Birley 2005, 358–359.

Atkinson 1922, 71–72, Nr. 48; Lambrechts 1937, 70, Nr. 1007; Barbieri 1952, 292, Nr. 1642; Birley 1967, 90, Nr. 56; Dietz 1980, 187, Nr. 54; Birley 1981, 197; PIR² M 41; Thomasson 1984, 74–75, Nr. 51; Birley 2005, 357–358; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. inf. 4; Okoń 2017, 166, Nr. 663.

180 C. Maesius (Aquillius Fabius?) Titianus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Iulius Philippus Augustus (245) (1; 2?; 3)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
- (2) CIL X 7345 = AE 1980, 531 aus Thermae Himeraeae (*Sicilia*): *C(aio) Maesio Aquilio / Fabio Titiano c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) / optimo civi ac patrono bene me/renti ordo et populus splen/[d]idissimae col(oniae) Aug(ustae) Himereorum / [The]rmit(anorum) pecunia sua posuit.*
- (3) CIL X 7346 = ILS 1083 = AE 1980, 531 aus Thermae Himeraeae (*Sicilia*): ----- / *Titiano c(larissimo) (v)(iro) C(ai) Maesi / Titiani et Fonteiae / Frontinae consu/la-rium filio / patricio ob hono/rem togae virilis / Clodius Rufus eques Romanus / amico suo incomparabili.*⁸³⁹

Der Senator entstammte einer angesehenen Patrizierfamilie aus Sizilien.⁸⁴⁰ Eine direkte Zuweisung zu den Maesii Titiani aus Thermae Himeraeae oder zu den Fabii Titiani aus Panormus erscheint trotz der epigraphischen Funde (2) und (3) nicht zweifelsfrei möglich.⁸⁴¹ C. Maesius Titianus könnte ein Sohn des (C.?) Maesius Aquillius Fabius Titianus (PIR² M 73) sein, sofern er nicht mit diesem gleichzusetzen ist. Gemäss Inschrift (3) kann er als Ehegatte von Fonteia Frontina (PIR² F 478) sowie als Vater von C. Maesius Titianus identifiziert werden.⁸⁴²

Lambrechts 1937, 70, Nr. 1010; Barbieri 1952, 358, Nr. 2052; Degrassi 1952, 68; Dietz 1980, 187, Nr. 55; Manganaro 1982, 375; PIR² M 73; 82; Jacques 1986, 113; 180, Nr. 3; Granino Cecere 1990, 139–157; Settipani 2000, 148; Körner 2002, 340, Nr. 18; Okoń 2017, 168–169, Nr. 671; 673.

839 Auf dem Stein ist auf der ersten Zeile „TITIANO C F“ zu lesen.

840 Dietz 1980, 187; Jacques 1986, 123; Settipani 2000, 146.

841 Dietz 1980, 187.

842 Granino Cecere 1990, 157; Settipani 2000, 148 (mit Stemmarekonstruktionsvorschlag).

181 L. Magius [Valer]ianus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Numidiae (zwischen 255–258) (1)

- (1) AE 1947, 21 = AE 1950, 63 aus Gemellae (*Numidia*): [Vi]ctoriae nob(illissimo-
rum) pr/[in]cipum nostro/[rum V]aleriani et / [Gallie]ni et Valeriani Caes(arum) /
[Auggg(ustorum)] L(ucius) Magius / [Valer]ianus v(ir) c(larissimus) / [leg(a-
tus)] Auggg(ustorum) pr(o) pr(aetore) / [aram] vovit curante / [---] Faustino
praef(ecto) / a(lae) P(annoniorum). (zwischen 255–258)

Weihung (1) wurde aufgrund der erfolgreichen Feldzüge der Kaiser Valerian I. (Nr. 171) und Gallienus aufgestellt und ist wegen der Nennung von Valerianus Iunior (PIR² L 184) als Caesar zwischen die Jahre 255–258 zu datieren.⁸⁴³ Thomasson vermutet, dass der Name des L. Magius [Valer]ianus als Macius oder Magius Valer[ianus] auf einem Altar aus Lambaesis verzeichnet wurde, welcher während der gemeinsamen Herrschaft von Caracalla und Geta erstellt worden war.⁸⁴⁴

Barbieri 1952, 167, Nr. 788; Thomasson 1960, 220–221; Pallu de Lessert 1969 I, 392; PIR² M 90; Thomasson 1984, 406, Nr. 75; Le Bohec 1989, 469; 473; Thomasson 1996, 188–189, Nr. 68; Christol 2003, 157; Gerhardt / Hartmann 2008, 1156, Num. 8; Thomasson 2009, 168, Nr. 40:75.

182 (P.?) Marcius Maximillianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris (240) (1)

[...] (?)

proconsul provinciae Asiae (253/254 oder 259/260) (2)

843 Kienast 2011, 221. Vgl. Kienast / Eck / Heil 2017, 212, die davon ausgehen, dass Valerianus Iunior zwischen 256–258 als Caesar fungierte. Vgl. ausserdem Christol 1975, 813; Christol 2003, 157, der die Aktivitäten des Statthalters in zeitlicher Hinsicht in die Jahre 259/260 verortet.

844 CIL VIII 2618 = CIL VIII 18096. Der Name des Senators erscheint gemäss CIL „in latere ab antica sinistrosum secundo, litteris pessimis“ und ist damit vielleicht als späterer Zusatz anzusehen. Siehe hierzu Pflaum 1956, 76; Thomasson 1996, 189. Vgl. Barbieri 1952, 167. Christol 2003, 148–150; 157 geht davon aus, dass L. Magius Valer[ianus] als Nachfolger des C. Pomponius Magnus (Nr. 226) für zwei Jahre in Numidien als Gouverneur agierte. Siehe dazu Gerhardt / Hartmann, 1156.

- (1) Eck / Roxan 1998, 100–107, Nr. 2 = AE 1998, 1619 = AE 2007, 1133, Militärdiplom unbekannter Herkunft:
- Vorderseite: *Marcius Maximillia/nus leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / Aurel(io) Bitho eq(uiti) / alae I Ulp(iae) cont(ariorum) Gor/dianae emerito.*
 - Rückseite: *Honestam missio/nem dedi III Non(as) / Ianuarias ex III / Non(as) Ianuari{i}as Sa/bino II et Venusto co(n)s(ulibus).* (3. Januar 240)⁸⁴⁵
- (2) IGR IV 1381 = TAM V 3,1422 = SEG 13, 518, = Nollé 1982, 62, Z. 1–3 mit Ergänzungen nach Eck / Roxan 1998, 107, Schreiben des Prokonsuls zur Einrichtung eines Markttages in Tetrapyrgia an den Asiarchen Domitius Rufus, gefunden in der Nähe von Koula (*Asia*): [Μάρκι]ος Μαξιμιλλιαν[ος ἀν]θύπατος / [τῆς Ἀσίας Δομ]ιτίῳ Πούφῳ ὑφ' Ἀσιάρχ[ου] καὶ κερ[α]τίστου / [Ἀρχοντος] ἀσιάρχῃ χαίρειν.⁸⁴⁶ (243/244; 253/254; 263/264 / 249/250; 259/260; 269/270)⁸⁴⁷

Dank der Untersuchungen von Eck und Roxan kann der Gouverneur der Provinz *Pannonia superior*, dessen diesbezügliche Aktivitäten aufgrund des Militärdiploms (1) in das Jahr 240 zu datieren sind, mit dem Prokonsul Asiens aus (2) gleichgesetzt werden.⁸⁴⁸ Aus dem Schreiben an den Asiarchen und Archon Domitius Rufus in (2) geht hervor, dass (P.?) Marcius Maximilianus in Asien für die Organisation öffentlicher Markttage zuständig war. So gestattete er den Einwohnern von Tetrapyrgia, jeden 15. Monatstag einen öffentlichen Markt durchzuführen.

845 Die Datierung der Statthaltertätigkeiten in das Jahr 240 ergibt sich aufgrund der Nennung der eponymen Konsuln C. Octavius Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206), der den ordentlichen Konsulat zu diesem Zeitpunkt zum zweiten Mal bekleidete, und (L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242).

846 Die Inschrift IGR IV 1184 wird nach aktuellem Wissensstand nicht mehr (P.?) Marcius Maximilianus zugewiesen, sondern dem wohl ebenfalls in Asien aktiven [M]arius Maxim[us], siehe hierzu Eck / Roxan 1998, 107.

847 Zur Datierung siehe Gerhardt / Hartmann 2008, 1106. Da C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148) von 249–250 bereits als Gouverneur bezeugt ist, scheinen die Jahre 253/54 oder 259/260 für die Amtstätigkeiten des (P.?) Marcius Maximilianus in Asien am wahrscheinlichsten zu sein. Für eine Datierung seiner Funktionen in das Jahr 260 siehe PLRE I, 575, Maximilianus 3. Christol 1986a, 278, Nr. 71. Für 253/254 Nollé 1982, 60–63; 66–67; 70–72; Eck / Roxan 1998, 100–107; Campanile 1994, 132–133, die in Maximilianus den Vorgänger des C. Iulius Proculus Volusenna Rogatianus (Nr. 152) erblicken. Peachin 1990b, 111 schlägt vor, die Statthalterschaft des Senators in zeitlicher Hinsicht um 248 anzusetzen.

848 Eck / Roxan 1998, 107. Zustimmend Thonemann in MAMA XI 104. Vgl. Nollé 1982, 60–63; 66–67; 70–72; PIR² M 390 Gerhardt / Hartmann 2008, 1106; Thomasson 2009, 92, denen die Inschrift MAMA XI 104 noch nicht vorlag und die dementsprechend eine Gleichsetzung der in IEphes. III 698 und IGR IV 1381 = TAM V 3,1422 = SEG 13, 518, = Nollé 1982, 62 genannten Personen postulieren.

PLRE I, 575, Maximillianus 3; Nollé 1982, 60–63; 66–67; 70–72; PIR² M 254; Thomasson 1984, 236; 239, Nr. 220; Christol 1986a, 278, Nr. 71; PIR² O 25; PIR² R 16; Gerhardt / Hartmann 2008, 1106, Asia 14; 1161, Pann. sup. 1; Thomasson 2009, 40, Nr. 18:51a; 92, Nr. 26:220; Okoń 2017, 172, Nr. 692.

183 (Marcius? Otacilius?) Severianus

Oberbefehlshaber der Truppen in den Regionen *Macedonia*, *Moesia superior* und *Moesia inferior* (?) (zwischen 244–249) (1)

- (1) Zos. 1,19,2: Ἐπεὶ δὲ εἰς τὴν Ῥώμην ἀφίκετο, τοὺς ἐν τέλει τῆς βουλῆς λόγοις ἐπιεικέσιν ὑπαγαγόμενος ᾤθη δεῖν τὰς μεγίστας τῶν ἀρχῶν τοῖς οἰκειότατα πρὸς αὐτὸν ἔχουσιν παραδοῦναι, καὶ Πρίσκον μὲν ἀδελφὸν ὄντα τῶν κατὰ Συρίαν προεστήσατο στρατοπέδων, Σεβηριανῶ δὲ τῷ κηδεστῇ τὰς ἐν Μυσίᾳ καὶ Μακεδονίᾳ δυνάμεις ἐπίστευσεν.
- (2) Cod. Iust. 2,26,3; *Imp. Philippus A. et Philippus C. Aeliannae. Adversus sententiam eius, qui tunc principis iudicavit, in integrum restitutionis auxilium apud praetorem seu praesidem provinciae clarissimum virum flagitare nequaquam potes: nam adversus eius sententiam, qui vice principis cognovit, solus princeps restituet. PP. xviii k. Nov. Philippo A. et Titiano cons.*⁸⁴⁹ (15. Oktober 245)

Aus der von Zosimos in (1) verwendeten Formulierung „κηδεστής“ (Schwager) geht hervor, dass es sich bei Severianus entweder um den Vater oder Bruder der Gattin des Philippus Arabs namens Marcia Otacillia Severa (PIR² M 266) handelte.⁸⁵⁰ Damit war Severianus mit einiger Wahrscheinlichkeit Angehöriger einer italischen *gens*.⁸⁵¹ Gemäss (1) wurde er als Befehlshaber der in den Provinzen *Macedonia*, *Moesia superior* und *Moesia inferior* stationierten Legionen eingesetzt. Fitz wertet einen derartigen Oberbefehl als Präzedenzfall für nachfolgende Sonderkommandopositionen im illyrischen Raum.⁸⁵² Peachin

849 Die Datierung des Schriftstücks auf den 15. Oktober 245 ergibt sich aufgrund der Nennung der eponymen Konsuln M. Iulius Philippus Arabs, der zu diesem Zeitpunkt zum ersten Mal als *cos. ord.* in Erscheinung trat, sowie C. Maesius (Aquilus Fabius?) Titianus (Nr. 180).

850 Stein 1940a, 56; Aichinger 1979, 648; Peachin 1996, 119.

851 Peachin 1996, 119 geht davon aus, dass es sich bei diesem Senator um ein Mitglied der Otacillii von Benevent handelt, deren Geschichte sich bis in die Zeit der Mittleren Republik zurückverfolgen lässt.

852 Fitz 1967, 113–115.

postuliert auf der Grundlage von (2) schliesslich, dass Severianus auch für juristische Angelegenheiten anstelle des Kaisers in den ihm unterstehenden Regionen zuständig gewesen sein könnte.⁸⁵³

Lambrechts 1937, 74, Nr. 1083; Stein 1940a, 56–57; Barbieri 1952, 310, Nr. 1728; Degrassi 1952, 68; Fitz 1966a, 35–36; Paschoud 1971, 144; Sarikakis 1971; Aichinger 1979, 648, Nr. 46; Thomasson 1984, 129, Nr. 53; Peachin 1996, 119–120, Nr. 8; Potter 1996, 278; Körner 2002, 63–64; 354, Nr. 37; PIR² S 624; Gerhardt / Hartmann 2008, 1136, Mac. 1; 1147, Moes. inf. 9; Bartels 2014, 238.

184 L. Marius Perpetuus

consul ordinarius zusammen mit L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194) (237) (1–2)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.
- (2) CIL IX 6414b = ILS 1166 aus Asculum (*Italia*): *Mariae Au/rel(iae) Violentil/lae Perpetui / cons(ularis) viri fil(iae) / cons(ularis) femīn(ae) / co(n)iugi Q(uinti) Eg/nati Proculi / co(n)s(uli) / dec(uriones) et plebs / Ascul(ani) ob sin[g(ularem)] / erga se amor(em).*

Die Familie des L. Marius Perpetuus war entweder italischer oder nordafrikanischer Herkunft, stieg unter den Severern vom Ritter- in den Senatorenstand auf und zählte im 3. Jh. zu den patrizischen *gentes*.⁸⁵⁴ Der Senator war mit dem Historiographen L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus (PIR² M 308) verwandt, der im Jahr 223 als *cos. II ord.* bezeugt ist.⁸⁵⁵ Er könnte zudem als Sohn des L. Marius Maximus (PIR² M 308) identifiziert werden, der um 232 den ordentlichen Konsulat antrat.⁸⁵⁶ Alternativ schlagen die Herausgeber der PIR vor, ihn als Sohn jenes L. Marius Perpetuus (PIR² M 311) anzusehen, der um 211 den Suffektkonsulat antrat. In der aus (2) bekannten Maria Aurelia Violentilla (PIR² M 235), dürfte er eine Tochter gehabt haben. Über die ebenfalls in (2) greifbare Verbindung zu den Egnatii via Q. Egnatius Proculus (PIR² E 29; 31) waren die Marii abschliessend mit dem späteren Kaiser Gallienus und somit

853 Peachin 1996, 120; 169.

854 Mennen 2011, 111. Barbieri 1952, 220 spricht sich für eine italische Abkunft aus.

855 Degrassi 1952, 62.

856 CIL III 1178 = ILS 1165. Siehe hierzu Degrassi 1952, 64; Jacques 1983, 88–90, Nr. 33; vgl. Mennen 2011, 110.

auch mit dem Konsul des Jahres 263 namens (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111) verwandt.⁸⁵⁷

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1018; Barbieri 1952, 220, Nr. 1101; Degrassi 1952, 66; Dietz 1980, 188–189, Nr. 58; PIR² M 312; Settiani 2000, 399; Haegemans 2010, 97–98; Mennen 2011, 111; Okoń 2017, 175, Nr. 701.

185 M. Martiannius Pulcher*

legatus Augustorum pro praetore provinciae Britanniae superioris (zwischen 221–260)
(1)

- (1) Wright / Hassall / Tomlin 1976, 378–379, Nr. 2 = AE 1976, 363 = RIB III 3001 aus Londinium (*Britannia superior*): *In h(onorem) d(omus) d(ivinae) / M(arcus) Martiannius Pulcher v(ir) c(larissimus) leg(atus) / Augg(ustorum) pro / praet(ore) templ(u)m / Isidis C[---] / TIS vetustate / collabsum (sic!) / restitui pr(ae)cepit.*

Birley nimmt aufgrund der Namensform „Martiannius“ an, dass der Senator ursprünglich aus dem germanischen Rheinland oder aus Britannien stammte.⁸⁵⁸ Da der Statthalter offenbar unter zwei gemeinsam regierenden Kaisern agierte, könnte er der Provinz *Britannia superior* während der Jahre 221–222, 235–238 oder 238–260 vorgestanden haben.⁸⁵⁹

RE Suppl. XV, 131; Birley 1981, 176–178; PIR² M 337; Thomasson 1984, 76, Nr. 60; Birley 2005, 360–361; Gerhardt / Hartmann 2008, 111, Brit. sup. 3; Thomasson 2009, 28, Nr. 1460; Okoń 2017, 324, Nr. 1463.

857 Siehe hierzu Settiani 2000, 399 (mit rekonstruiertem Familienstemma); Mennen 2011, 100–101.

858 Birley 2005, 360–361; vgl. dazu OPEL III, 61; 171. Beide *cognomina* sind in den Westprovinzen des Reiches tatsächlich recht häufig bezeugt.

859 Birley 1981, 177.

186 Maximinus*

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (?) (275/276) (1–2)

- (1) Zos. 1,63,2: Μαξιμίνῳ γένει προσήκοντι τὴν Συρίας ἀρχὴν παραδέδωκεν· οὗτος τοῖς ἐν τέλει τραχύτατα προσφερόμενος εἰς φθόνον ἅμα καὶ φόβον κατέστησεν· τεκόντων δὲ τούτων μίσος, τὸ λειπόμενον εἰς ἐπιβουλὴν ἐτελεύτησεν, ἥς κοινωνοὺς ποιησάμενοι τοὺς Αὐρηλιανὸν ἀνελόντας αὐτῷ μὲν ἐπιθέμενοι Μαξιμίνῳ κατέσφαξαν, διώξαντες δὲ ἀναζεγγύνντα ἐπὶ τὴν Εὐρώπην Τάκιτον ἀναιροῦσιν.
- (2) Zon. 12,28: Μαξιμῖνον δὲ τινα συγγενὴ ἑαυτοῦ ἡγεμόνα τῆς Συρίας προεχειρίσατο Τάκισ· ὁ δὲ κακῶς τῇ ἀρχῇ χρώμενος ἀνηρέθη παρὰ στρατιωτῶν. Καὶ δείσαντες οἱ τοῦτον ἀνελόντες ὡς οὐκ ἀτιμωρήτους αὐτοὺς ὁ αὐτοκράτωρ παρόψεται, ἐπιδιώξαντες κάκεινον ἀνείλον, οὐπῶ ἑβδομον μῆνα παρὰ τῇ βασιλείᾳ ἀνύσαντα, κατὰ δὲ τινὰς μὴ ὅλους δύο ἐνιαυτοὺς.

Maximinus war ein Verwandter des Kaisers Tacitus (Nr. 92), was zur berechtigten Annahme führt, dass Maximinus ursprünglich entweder aus dem italischen oder illyrischen Raum stammen könnte.⁸⁶⁰ Während Rey-Coquais Maximinus zum *ordo amplissimus* zählt,⁸⁶¹ gibt Christol zu bedenken, dass um 275 bereits zahlreiche Ritter die Aufgaben senatorischer Provinzstatthalter übernommen hatten.⁸⁶² Maximinus zog sich in seiner Funktion als Gouverneur in der *Syria Coele* offenbar den Zorn der syrischen Nobilität zu, was einen tödlichen Anschlag auf sein Leben zur Folge hatte.⁸⁶³

Harrer 1915, 49; Barbieri 1952, 294, Nr. 1655; Gilliam 1958, 237, Nr. 17; PLRE I, 576, Maximinus 1; PIR² M 391; Thomasson 1984, 316, Nr. 85; Christol 1986a, 279, Nr. 72; Kreucher 2003, 119–120; 207; Gerhardt / Hartmann 2008, 1180–1181, Syr. Coel. 12.

187 C. Memmius Caecilianus Placidus*

consul suffectus (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1–2)

augur (1–2)

860 Johne 2008b, 390.

861 Rey-Coquais 1978, 66.

862 Christol 1986a, 279.

863 Aur. Vict. Caes. 36,2; Aur. Vict. epit. Caes. 36,1; Eutr. 9,16.

- (1) CIL VII 31737 aus Rom (*Italia*): *C(aio) Memmio M(arci) f(ilio) / Quir(ina) Caeciliano / Placido co(n)s(uli) / auguri / Sex(tus) Iulius A[---]cus / Florentius cum / Sex(to) Iulio Arretio fec(it) / amico / incomparabili / -----*.
- (2) CIL XI 5740 = ILS 3133 = AE 2006, 243 aus Sentinum (*Italia*): *[Min]ervae Matusiae / [Me]mmius Caec[il]ianus / [Plac]idus co(n)s(ul) au[gur] / v(otum) s(olvit)*.

Die Familie des Senators ist seit dem frühen 2. Jh. n. Chr. in den Quellen fassbar und war ursprünglich in der nordafrikanischen Gemeinde Gigthis beheimatet.⁸⁶⁴ Sie verfügte im italischen Sentium über Grundbesitz.⁸⁶⁵ Wahrscheinlich handelt es sich bei C. Memmius Caecilianus Placidus um einen Sohn des M. Memmius Caecilianus (PLRE I, 706; PIR² M 459), welcher unter Septimius Severus in den Senat aufgenommen wurde.⁸⁶⁶ Daraus folgt, dass C. Memmius Caecilianus Placidus in der 1. Hälfte des 3. Jhs. als Suffektkonsul in Erscheinung getreten sein dürfte.

Barbieri 1952, 295, Nr. 1658; PLRE I, 706, Placidus 3; PIR² M 460; Andermahr 1998, 337, Nr. 334; Rüpe / Nüsslein / Glock 2005 11, 1149.

188 L. Mes[sius ---]

proconsul provinciae Africae proconsularis (259/260 oder 260/261) (1)

- (1) CIL VIII 1018 aus Carthago (*Africa proconsularis*): *Imp(eratori) Caes(ari) Licinio Gallieno / Pio Felici [Aug(usto) G]e[rm(anico) max(imo)] p[ont(ifici) max(imo)] / trib(unicia) p(otestate) co(n)s(uli) III [patri patriae proco(n)s(uli)] / dedicante L(ucio) Mes[sio] / v(iro) c(larissimo) pro[co(n)s(ule) p(rovinciae) A(fricae) colonia Carthago] / devota [numini maiestatique eius]*. (zwischen 257–260)⁸⁶⁷

864 CIL VIII 22729 = ILS 9394 = AE 1908, 123 aus Gigthis (*Africa proconsularis*): *L(ucio) Memmio Messio / L(uci) f(ilio) Quir(ina) Pacato flam(ini) / perpetuo divi Traia(ni) Chinithio in quin/que decurias a divo / Hadriano adlecto / Chinithi ob merita / eius et singula/rem pietatem quam / nationi suae prae/stat sua pecuni/a posuerunt*.

865 Andermahr 1998, 72.

866 CIL VIII 22719 = AE 1958, 138 aus Gigthis (*Africa proconsularis*): *M(arco) M[em]mio / Caeciliano c(larissimo) v(iro) / patrono / Gigtheneses / publice / d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica)*. Siehe hierzu Barbieri 1952, 295, Nr. 1658.

867 Kienast 2011, 219; Kienast / Eck / Heil 2017, 210. Gallienus bekleidete von 257 bis 260 den ordentlichen Konsulat zum dritten Mal.

Das *nomen gentile* des Senators ist primär in Italien, Spanien und in der *Gallia Narbonensis* bezeugt.⁸⁶⁸ Da (Aspasius?) Paternus (Nr. 38) 257/258 und Galerius Maximus (Nr. 141) 258/259 als Prokonsuln in *Africa* agierten, bleiben lediglich die Amtsjahre 256/257, 259/260 und 260/261 für eine chronologische Verortung der Gouverneurstätigkeiten des L. Mes[sius ---] in Nordafrika übrig. Weil Valerian in Inschrift (1) nicht genannt wird und Gallienus ab dem Frühjahr 260 nach der Niederlage seines Vaters alleine regierte,⁸⁶⁹ fällt die Periode von 256/257 mit einiger Sicherheit weg. Es bleiben die möglichen Amtsjahre 259/260 und 260/261.⁸⁷⁰

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1022; Barbieri 1952, 295, Nr. 1661; Degrassi 1952, 68; Thomasson 1960, 124–125; Pallu de Lessert 1969 I, 289–290; Barnes 1973, 146–147; PIR² M 500; Christol 1986a, 212, Nr. 43; Thomasson 1996, 91, Nr. 125; Gerhardt / Hartmann 2008, 1091, Afr. 6.

189 C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus⁸⁷¹ (= Decius)

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae item Germaniae inferiorum (zwischen 222–235) (10–12)

[...] (?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Hispaniae citerioris (238) (8–9)

[...] (?)

praefectus Urbi (?) (vor 249) (7?)

Sonderauftrag zur Niederwerfung des Pacatianus als kaiserlicher Legat (?), im Anschluss Oberbefehlshaber der illyrischen Streitkräfte (248/249) (4–6)

Ausrufung zum Imperator (249) (1–3, 7)

Herrschaft als Imp. Caesar C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus Augustus (249–251) (1–3, 7)

- (1) Aur. Vict. Caes. 29,1–5: *At Decius, Sirmiensem vico ortus, militia gradu ad imperium conspiraverat, laetiorque hostium nec filium Etruscum nomine Caesarem facit; statimque eo in Illyrios praemisso Romae aliquantum moratur moenium gratia, quae instituit, dedicandorum. Et interea ad eum Iotapiani, qui Alexandri*

868 OPEL III, 78–79.

869 Christol 1975, 818–820.

870 Thomasson 1996, 91.

871 Den Namen „Traianus“ nahm Decius erst nach seiner Kaisererhebung an, siehe Körner 2002, 341.

tumens stirpe per Syriam tentans nova militum arbitrio occubuerat, ora, uti mos est, inopinato deferuntur, simulque per eos dies Lucio Prisco, qui Macedonas praesidatu regebat, delata domination, Gothorum concurs, postquam direptis Thraciae ple-risque illo pervenerant. Quae causa Decio quam potuit maturime Roma digresso Iulius Valens cupientissimo vulgo imperium capit. Verum utrique mox caesi, cum Priscum nobilitas hostem patriae censuisset. Decii barbarous trans Danubium per-sectantes Abryti fraude cecidere exacto regni biennio. Sec Deciorum mortem ple-rique illustrem ferunt; namque filium audacitus congredientem cecidisse in acie; patrem autem, cum perculsi milites ad solandum imperatorem multa praefaren-tur, strenue dixisse detrimentum unius militis parum videri sibi. Ita refecto bello, cum impigre decertaret, interisse pari modo.

- (2) Aur. Vict. epit. Caes. 29: **Decius e Pannonia inferiore, Bubaliae natus, imperavit menses triginta. Hic Decium filium suum Caesarem fecit; vir artibus cunctis vir-tutibusque instructus, placidus et communis domi, in armis promptissimus. In solo barbarico inter confusas turbas gurgite paludis submersus est, ita ut nec cadaver eius potuerit inveniri. Filius vero eius bello exstinctus est. Vixit annos quinquaginta. Huius temporibus Valens Lucinianus imperator effectus est.**
- (3) Eutr. 9,4: **Post hos Decius e Pannonia inferiore Budaliae natur imperium sump-sit. Bellum civile, quod in Gallia motum fuerat, oppressit. Filium suum Caesarem fecit. Romae lavacrum aedificavit. Cum biennio imperassent ipse et filius, uterque in barbarico interfecti sunt; inter Divos relati.**
- (4) Zos. 1,21,2-3: Ἐκβάντων δὲ εἰς ἔργον ὧν ὁ Δέκιος ἐκ τῆς τῶν πραγμάτων ἐτεκμήρατο πείρας, Ἰωταπιανοῦ τε καὶ Μαρίνου σὺν οὐ πολλῷ πόνῳ καθαιρεθέντων, οὐδὲν ἦττον ἐν φόβοις ὁ Φίλιππος ἦν, τὸ τῶν στρατιωτῶν μίσος περὶ τοὺς ἐκεῖσε ταξίαρχους καὶ ἡγεμόνας εἰδώς. **Παρεκάλει τοίνυν τὸν Δέκιον τῶν ἐν Μυσίᾳ καὶ Παιονίᾳ ταγμάτων ἀναδέξασθαι τὴν ἀρχήν. Τοῦ δὲ διὰ τὸ καὶ ἑαυτῷ καὶ Φιλίππῳ τοῦτ' ἀξυμφορον ἡγεῖσθαι παραιτουμένου, τῇ Θετταλικῇ λεγομένη πειθανάγκῃ χρησάμενος ἐκπέμπει κατὰ τὴν Παιονίαν αὐτόν, σωφρονιοῦντα τοὺς ἐκεῖσε τὰ Μαρίνου φρονήσαντας. Οἱ δὲ ταύτῃ στρατιῶται τὸν Δέκιον ὀρώντες τοῖς ἡμαρτηκόσιν ἐπεξιόντα, κάλλιον εἶναι σφίσιν ἡγή-σαντο καὶ τὸν παρὰ πόδας ἀποσείσασθαι κίνδυνον καὶ ἅμα προστήσασθαι μόναρχον, ὃς καὶ τῶν κοινῶν ἂν ἐπιμεληθεῖν κρεῖσσον καὶ οὐ σὺν πόνῳ περιέσται Φιλίππου, πολιτικῇ τε ἀρετῇ καὶ πολεμικῇ πείρᾳ προήκων.**
- (5) Zon. 12,19: Ἐν δὲ Μυσοῖς Μαρίνος τις ταξίαρχος ὧν παρὰ τῶν στρατιωτῶν βασιλεύ-ειν ἡρέθη. Καὶ διὰ τοῦτο ὁ Φίλιππος τεθορύβητο, καὶ τῇ συγχλήτῳ διελέχθη περὶ τῆς στάσεως. Τῶν ἄλλων δὲ σιωπῶντων ὁ Δέκιος μὴ δεῖν φροντίζειν εἶπεν αὐτῷ περὶ τοῦ Μαρίνου, ὡς παρ' αὐτῶν ἀναιρεθησομένου τῶν στρατιωτῶν, οἷα ἀναξίου τῆς βασιλείας τυγχάνοντος. **Ὁ μετ' ὀλίγον κατὰ τὴν ἐκείνου γέγονε πρόρρησιν. Θαυμάσας οὖν ὁ Φίλιππος διὰ τοῦτο τὸν Δέκιον, ἀπελθεῖν προετρέπετο εἰς Μυσίαν καὶ κολάσαι τοὺς αἰτίους τῆς στάσεως. Ὁ δὲ τὴν ἀποστολὴν παρητεῖτο, λέγων μήθ' ἑαυτῷ μήτε τῷ στέλ-λοντι συμφέρειν αὐτὸν ἐκεῖ ἀπελθεῖν. Ὁ δὲ Φίλιππος καὶ ἔτι ἐνέκειτο. Κάκεινος καὶ**

ἄκων ἀπῆει· καὶ ἀπελθόντα εὐθὺς αὐτὸν οἱ στρατιῶται βασιλέα εὐφύμησαν. Τοῦ δὲ ἀπαναινομένου, τὰ ξίφη σπασάμενοι δέξασθαι αὐτὸν ἠνάγκασαν τὴν ἀρχήν. Γράφει οὖν ἐκείθεν τῷ Φιλίππῳ μὴ ταραχθῆναι· εἰ γὰρ ἐπισταίῃ τῇ Ῥώμῃ, ἀποθήσεται τὰ τῆς βασιλείας παράσημα. Ἄλλ' ἀπιστήσας τούτῳ ὁ Φίλιππος ἐξεστράτευσεν κατ' αὐτοῦ· καὶ συμβαλὼν τοῖς τοῦ Δεκίου ἔπαισεν ἐν πρώτοις ἀγωνιζόμενος· σὺν αὐτῷ δὲ καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἀνήρηντο Φίλιππος. Ὡς θανόντων τῷ Δεκίῳ ξύμπαντες προσεχώρησαν. Ἐβασίλευσε δὲ κατὰ μὲν τινὰς πέντε ἐνιαυτούς, καθ' ἑτέρους δὲ ἕξ ἐπὶ τοσοῦτοις μηνσίν. Ὡρμητο δ' ἐκ Βόστρων, ὅπου καὶ πόλιν βασιλεύσας ἐπώνυμον ἑαυτῷ ἔδομήσατο, Φιλιπποῦπολιν ὀνομάσας αὐτήν.

- (6) Iord. Get. 90: *Quid multa? Transiens tunc Ostrogotha cum suis Danubio Moesiam Thraciasque vastavit. Ad quem rebellandum Decius senator a Philippo dirigitur. Qui veniens dum Getis nihil praevallet, milites proprios exemptos a militia fecit vitae privatae degi, quasi eorum neglectu Gothi Danubium transfretassent, factaque ut puta in suis vindicta ad Philippum revertitur.*
- (7) Joh. Ant. frg. 226–227 = FHG IV 597–598, frg. 148–149: "Ὅτι Φίλιππος βασιλεύσας καὶ τοὺς, νικήσας ἐπὶ τὸ Βυζάντιον ἤλαυνεν. Καὶ ἔλθων ἐς Πέρινθον, ὡς ἡγγέλθη αὐτῷ ἐμφυλίους στάσεις συμβῆναι κατὰ τὴν Ῥώμην, ἀστίνας Δέκιος ἐποίησεν ἀπὸ ὑπάτων καὶ ἑπαρχος τῆς πόλεως, τοὺς δυναμένους ἐπισχεῖν τὰ πραττόμενα στέλλει καὶ τὴν Δεκίου προκαταληψομένους ἐπανάστασιν· αὐτὸς τε σὺν τοῖς παισὶν ἐπακολουθεῖν ἐπηγγείλατο. Ὡς δὲ ἐς τὴν Ῥώμην ἔφθασαν οὓς ἔπεμψε Φίλιππος, δώροις τε καὶ κολακείαις τοῦ δήμου καὶ τῆς βουλῆς ὑπαχθέντες, ἀπαγορεύουσι τε Φιλίππῳ καὶ τὸν Δέκιον αὐτοκράτορα σὺν τοῖς Ῥωμαίοις φεύγοντι [***] καὶ τοῖς ὑποκολπίοις ξίφεσιν ἀναιροῦσιν, πέμπτον ἐνιαυτὸν προστάντα τῶν πραγμάτων. Ἐν δὲ τῇ Ῥώμῃ τὸν παῖδα τούτου οἱ τῆς πόλεως στρατιῶται διέφθειραν. Καὶ τὰ μὲν κατὰ τούτους τοιοῦτον ἔσχε τέλος.

[...]

"Ὅτι Δέκιος ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Φιλίππου διάδοχος βασιλικῶ θεσπισματι τοὺς τὰ Χριστιανῶν δοξάζοντας ἐθανάτου καὶ τοὺς οὐ προσκυνεῖν ἠνάγκαζεν.

- (8) CIL II 4756 = ILS 490, Meilenstein⁸⁷² aus Bracara Augusta (*Hispania Tarracensis*): *Imp(erator) Caes(ar) G(aius) Iulius / Verus Maximinus P(ius) F(elix) / Aug(ustus) Germanic(us) max(imus) Dacic(us) / max(imus) Sarmatic(us) max(imus) pont(ifex) / max(imus) trib(uniciae) potestatis / V imp(erator) VII p(ater) p(atriciae) cons(ul) pro/co(n)s(ul) et G(aius) Iulius Verus / Max(imus) nobilissimus Caesa[r] / Germanic(us) max(imus) Dacic(us) / max(imus) Sarmatic(us) max(imus) princeps / iu(ventutis) filius d(omini) n(ostris) Imp(eratoris) G(ai!) / Iuli Veri Maximini P(ii) F(elicis) Aug(usti) / vias et pontes tempore / vetustatis*

872 Für eine umfassendere Liste der Meilensteine, welche die Tätigkeiten des Decius in Spanien bezeugen, siehe Alföldy 1969, 57, dazu ergänzend Thomasson 2009, 8–9, darunter mit CIL II 4758; CIL II 4759; CIL II 4816; CIL II 4826; CIL II 4831; CIL XIII 13758 = AE 2001, 1736; AE 1966, 217; AE 1978, 440; AE 1994, 1055.

- conlapsos / restituerunt curante Q(uinto) / Decio leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) / a Brac(ara) Aug(usta) m(ilia) p(assuum) I. (238)*⁸⁷³
- (9) CIL II 3588 = CIL II 5960 = AE 1978, 440 aus Dianium (*Hispania Tarraconensis*): *C(aius) Iul(ius) Urbanus vet(eranus) / prin(ceps) vexil(lationis) leg(ionis) VII / Gem(inae) P(iae) F(elicis) [M[a]xim[i]n(ianae)] [m]iss(us) / cum suis a D[e]cio Va[l]er[i]a/no co(n)s(ulare) L(ucius) A[l]f[i]us Do/natus optio fl(aciendum) c(u-ravit).* (zwischen 235–238)
- (10) AE 1985, 752 aus dem *municipium Montanensium (Moesia superior)*: *Imp(eratori) Caes(ari) [Marco Aur(elio)] / [Severo Alexandro] Pio / Felici Invicto Aug(usto) / pontifici maximo / patri patriae / C(aius) Quintus Decius leg(atus) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) provinciarum / Moesiae itemque / Germani(a)e inferiorum / candidatus Aug(usti) / devotissimus / dicatissimusque / numini / maiestatique / eorum.* (zwischen 222–235)
- (11) IGBulg II 640 aus Nikopolis (*Moesia inferior*): [Αγ]αθή[ι] τύχηι / [τ]οῦ μεγίστου καὶ θειοτάτου Αὐτοκράτορος Μάρ(κου) Αὐρ(ηλίου) Σεβήρ(ου) / [Ἰ]αλεξάνδρου Εὐ]σεβοῦς μητέραν (*sic!*) αὐτοῦ θεᾶν Ἰουλίαν Μαμαίαν / ἡ κρατίστη βουλὴ καὶ ὁ ἱερώτατος δῆμος τῆς λαμπροτάτης Νεοκοπολε[ι]/τῶν πρὸς Ὅστρον πόλιν (*sic!*) ἀνέ[σ]τησε]ν [εὐ]τυχῶς ὑπατ(εύοντος) Γαίου Μεσσίου / (Μεσσίου) Κύντου Δεακίου (*sic!*) Οὐαλεριανοῦ / ἐπιμελουμένου Αὐρ(ηλίου) Θεοδότου Νισβηνοῦ ἀρχιερατικοῦ. (zwischen 222–235)
- (12) AE 1977, 761 aus Noviodunum (*Moesia inferior*): *[Pro salute Imp(eratoris) Caes(aris) M(arci) Aureli Severi Alexandri / pii felic]is A[ug(usti) p(ontificis) m(aximi) p(atris) p(atriciae) trib(unicia) pot(estate) XIII proco(n)sulis et Iuliae Mamaeae matris nostri] principis et s[enatus] et] / patriae C(aius) [Messius Q(uintus) L(ucius)] / Decius V[alerianus legatus / p]rovi[niciae ---] / -----.*

Die literarischen Darstellungen von Zosimos, Zonaras und Jordanes von Decius' Taten basieren allesamt auf den heute lediglich fragmentarisch erhaltenen Zeugnissen des Dexippos.⁸⁷⁴ Der zukünftige Herrscher stammte aus dem *vicus Budalia* in der Umgebung von Sirmium, wie aus (3) hervorgeht.⁸⁷⁵ Decius war mit der in Italien beheimateten Herennia Cupressenia Etruscilla (PIR²

873 Kienast 2011, 183–184; Kienast / Eck / Heil 2017, 176–177. Maximinus Thrax übernahm den Imperatorentitel im Jahr 238 zum siebten Mal. Kienast 2011, 183; Kienast / Eck / Heil 2017, 176 geben an, dass der Kaiser die tribunizische Amtsgewalt vom 10. Dezember 237–Mitte April (?) 238 innehatte. Dass demselben Herrscher die *tribunicia potestas* zum fünften Mal verliehen worden wäre, ist andernorts nicht bezeugt. Vielleicht ging Decius als Statthalter in Spanien davon aus, dass Maximinus Thrax die tribunizische Amtsgewalt 238 weiterhin zugesprochen werden würde, weswegen er dies inschriftlich vermerken liess, obwohl derartige Handlungen in Rom nicht mehr vorgesehen waren.

874 Birley 1998, 67.

875 Lorient 1998, 45.

136) verheiratet und hatte mit ihr zusammen die späteren Mitkaiser Q. Herennius Etruscus Messius Decius (PIR² H 106) und C. Valens Hostilianus Messius Quintus (PIR² V 14) als Söhne.⁸⁷⁶ Vielleicht bestand eine verwandtschaftliche Verbindung zu Aelius Triccianus (PIR² A 271), der auch als Δέκκιος Τρικκιανός bekannt ist.⁸⁷⁷ Dieser wurde unter Macrinus unter die *viri consulares* aufgenommen und mit der Verwaltung der *Pannonia inferior* betraut.⁸⁷⁸

Als *legatus Augusti pro praetore* moesischer und germanischer Provinzen agierte Decius bereits unter den severischen Herrschern. Während der Ereignisse des Jahres 238 war er als Anhänger des Maximinus Thrax als Statthalter in der *Hispania Tarraconensis* aktiv.⁸⁷⁹ Den gewaltsamen Sturz des Regenten überstand er offenbar unbeschadet; gemäss (7) soll er vor 249 sogar als Stadtpräfekt in Erscheinung getreten sein.⁸⁸⁰ Aufgrund seiner militärischen Kompetenzen wurde er schliesslich von Philippus Arabs gegen den rebellierenden Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86) entsandt,⁸⁸¹ um dessen Aufstand zu beenden. Von Pacatianus übernahm er nach dessen Niederlage den Oberbefehl über die pannonischen und moesischen Legionen und wandte sich im Anschluss selbst gegen den noch amtierenden Herrscher.⁸⁸²

PIR² C 1530; Lambrechts 1937, 71, Nr. 1024; Stein 1940a, 57–58; 102–103; PIR² D 28; Barbieri 1952, 205, Nr. 102; Degrassi 1952, 65; 69; Reidinger 1956, 112–113, Nr. 25; Šašel 1961, 11; Fitz 1963, 298, Nr. 41; Fitz 1967, 113–114; Dobó 1968, 95–96, Nr. 69; Alföldy 1969, 56–59; Eck 1971a, 743–750; Mócsy 1977, 564; Dietz 1980, 190, Nr. 59; Šašel 1982, 571; PIR² M 520; Thomasson 1984, 18, Nr. 38; 117–118, Nr. 42; 145, Nr. 140; Christol 1986a, 97; Peachin 1990a, 239–265; Bleckmann 1992, 280–281; Fitz 1994, 995–997, Nr. 655; Müller 1995, 268; Birley 1998, 57–80; Lorient 1998, 33–55; Navarro 1999, 459; Settiani 2000, 239–240; Körner 2002, 288–289; 341–343, Nr. 19; Rathmann 2003, 161; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065, PU 6; 1130, *Hisp. cit.* 1; 1148, *Moes. inf.* 11; 1151, *Moes. sup.* 5; 1159, *Pann. inf.* 3; 1162, *Pann.*

876 Kienast 2011, 205–207; Kienast / Eck / Heil 2017, 197–199.

877 Cass. Dio 78,13,3; PIR² I 281.

878 Lorient 1998, 46.

879 Birley 1998, 58; 66. Die Gleichsetzung des zukünftigen Kaisers mit jenem Senator, welcher der Provinz *Hispania Tarraconensis* vorstand, wird von Barbieri 1952, 205 noch in Frage gestellt, von der Forschung nach ihm jedoch weitgehend akzeptiert. Siehe hierzu Alföldy 1969, 56–59; Dietz 1980, 190; Thomasson 1984, 18; 117–118; 145; Körner 2002, 288–289; 341–344; Gerhardt / Hartmann 2008, 1162; Kienast 2011, 204–206; Kienast / Eck / Heil 2017, 195.

880 Die Historizität der Stadtpräfektur ist in der Forschung umstritten. Dass Decius diese vor seiner Kaisererhebung tatsächlich innehatte, befürworten Dietz 1980, 190; Fitz 1994, 996; Birley 1998, 67; Lorient 1998, 54–55; Körner 2002, 289; 341; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065. Dagegen sprechen sich Stein 1940a, 57 sowie Syme 1971, 196–197 aus.

881 Lorient 1998, 50–51.

882 Zon. 12,19. Siehe hierzu Fitz 1967, 113–114; Mócsy 1977, 564; Fitz 1994, 995–997.

sup. 4; Huttner 2008, 201–211; Thomasson 2009, 8–9, Nr. 3:38; 54–55, Nr. 20:123; Haegemans 2010, 99–100; Kienast 2011, 204–206; Kienast / Eck / Heil 2017, 195–197; Okoń 2017, 180, Nr. 724.

190 C. Mevius Donatus Iunianus*

quaestor pro praetore provinciae Siciliae (1–2)

aedilis (1)

praetor (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Norici (?)⁸⁸³ (1)

proconsul provinciae Siciliae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

curator civitatum universarum provinciae Siciliae (1)

consul suffectus (1)

- (1) CIL XIV 2107 = AE 1964, 183 = Fossile 2000, 59–63 = AE 2004, 369 aus Lanuvium (*Italia*): *C(aio) Mevio C(ai)f(ilio) Dona[to / Iu]ni[ano] consuli / pro[consuli] Sicili/ae [provinc]iae pr(aetori) / [aedili quaes]tori Si[ciliae provin]ciae / cura[to]ri [civi]tatium / [uni]ve[rsaru]m pro/[vinciae Sicili]ae (?) leg(ato) Aug(usti) / p[ro praetore --- N]orici IC / [---]FE/[-----] / [--- er]ga fid(em?) / -----.*
- (2) AE 1964, 183 aus Lilybaeum (*Sicilia*): *C(aio) Mevio Q(uinti)f(ilio) Donato / Iuniano q(uaestori) propr(aetore) / provinc(iae) Siciliae / optimo et humaniss(imo) / XII trib(us) patrono.*

Gemäss Jacques ist die Laufbahn des Senators in die 1. Hälfte des 3. Jhs. zu datieren, da er das Amt eines Ädils bekleidete, welches ab der Mitte des 3. Jhs. nicht mehr bezeugt ist.⁸⁸⁴ Er ist vielleicht auch als Sohn des C. Iunius Donatus (Nr. 162) zu identifizieren, der 267 als Stadtpräfekt bekannt ist.⁸⁸⁵

Magie 1950, 1595; Barbieri 1952, 359–360, Nr. 2059; Barbieri 1961, 45–50; Jacques 1983, 213–215, Nr. 105; PIR² M 575; Thomasson 1984, 5, Nr. 34; 293, Nr. 33; Manganaro 1988, 88, Nr. 28; Rémy 1989, 354, Nr. 316; Leunissen 1991, 224; Gerhardt / Hartmann 2008, 1113, Cil. 5; Thomasson 2009, 3, Nr. 1:34; Okoń 2017, 326, Nr. 1471.

⁸⁸³ Dank der Neulesung von Inschrift (1) durch Fossile 2000, 59–63 steht nun mit einiger Wahrscheinlichkeit fest, dass C. Mevius Donatus Iunianus tatsächlich als Statthalter in der Provinz *Noricum* agierte. Siehe hierzu Thomasson 2009, 3. Vgl. Gerhardt / Hartmann 2008, 1113.

⁸⁸⁴ Jacques 1983, 215.

⁸⁸⁵ PIR² M 410.

191 Minicius Florentinus*

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIG 4050 = Bosch 1967, 354–355, Nr. 291 aus Ancyra (Galatia): Ἀγαθῇ τύχῃ / ἐπὶ τοῦ λαμπροτάτου ὑπατικοῦ Μινικίου Φλωρεντίου τὸ χρησιμώτα/τον ἔργον τῇ πόλ[ει] / γέγονεν.

Aufgrund paläographischer Kriterien wird (1) in die 2. Hälfte des 3. Jhs. verortet.⁸⁸⁶ Bosch konstatiert, dass es sich bei der Inschrift um ein Stück der Stadtmauer oder des Stadttores von Ancyra handelte.⁸⁸⁷ Vielleicht bestanden verwandtschaftliche Verbindungen zu einem namenlosen senatorischen Amtsträger (Nr. 308), welcher in Inschrift CIG III 4053 genannt wird – sofern Minicius Florentinus nicht sogar mit diesem gleichzusetzen ist.

Bosch 1967, 354–355; Sherk 1979, 173, Nr. 29*; Rémy 1989, 170, Nr. 133; Gerhardt / Hartmann 2008, 122, Gal. 3.

192 L. Mummius Bassus

consul ordinarius zusammen mit M. Nummius Tuscus (Nr. 205) (258) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432.

Mummius Bassus war Angehöriger einer ritterlichen Familie, die ursprünglich aus Italien oder Spanien stammte und zu Beginn des 3. Jhs. in den *ordo amplissimus* erhoben und vielleicht sogar unter die patrizischen *gentes* gezählt wurde.⁸⁸⁸ Er war vielleicht ein Sohn des L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194), *cos. ord.* des Jahres 237. Der Senator war ausserdem mit (L.?) Mummius Faustus (Nr. 193), dem ordentlichen Konsul des Jahres 262, verwandt.

Barbieri 1952, 296, Nr. 1664; Degraffi 1952, 70; PIR² M 702; Settiani 2000, 120.

886 Bosch 1967, 354–355; Sherk 1979, 173; Rémy 1989, 170; Gerhardt / Hartmann 2008, 122.

887 Bosch 1967, 355.

888 Dietz 1980, 191.

193 (L.?) Mummius Faustianus

quaestor candidatus

legatus Hipponensium (2)

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caes. P. Licinius Gallienus Augustus V (262) (1–2)

curator viae Appiae et alimentorum (2)

XVvir sacris faciundis (2)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.

(2) AE 1998, 1569 = AE 2006, 1773 aus Thugga (*Numidia*): [L(ucio)] *Mummio Faustiano c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) ordinario XVviro sac(ris) fac(iundis) q(uaestori) k(andidato) cura/tori viae Appiae et alimentorum leg(ato) Hipponensium* / [T]arrunteniae Paulinae c(larissimae) f(eminae) coniugi eius / [L(ucio)] *Mummio Faustiano Tarruntenio Paterno c(larissimo) v(iro) q(uaestori) k(andidato)* / *Mummae Tarrunteniae Cornelianae c(larissimae) f(eminae)* / [L(ucio)] *Mummio Faustiano Iuniori c(larissimo) i(uveni) quaest(ori) kand(idato) / fil(iis) eorum res p(ublica) col(oniae) / Thugg(ensium) p(ecunia) p(ublica)*.

(L.?) Mummius Faustianus war Angehöriger einer ursprünglich ritterlichen Familie, die in Italien oder Spanien beheimatet war und zu Beginn des 3. Jhs. in den ersten Stand erhoben und wahrscheinlich sogar zu den patrizischen *gentes* gezählt wurde.⁸⁸⁹ Er war damit mit L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)⁸⁹⁰ sowie mit L. Mummius Bassus (Nr. 192), dem ordentlichen Konsul des Jahres 258, verwandt.⁸⁹¹ Des Weiteren war er mit Tarrutenia Paulina (PIR² T 33) verheiratet und gilt als Vater von L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus (Nr. 195) und L. Mummius Faustianus Iunior (Nr. 196), die beide als *quaestores candidati* im Jahr 280 bezeugt sind, sowie von Mumma Tarrutenia Cornelianae.⁸⁹²

Der Senator begann seine Karriere gemäss (2) mit der Quästur als *candidatus Augusti*. Es folgte das Amt eines *legatus Hipponensium* und danach offenbar bereits der ordentliche Konsulat im Jahr 262. Christol vermutet, dass es sich bei der genannten Legatur um einen Sonderauftrag der beiden Kaiser Valerian und Gallienus handelte, bei welchem er mit ausserordentlichen richterlichen Kompetenzen versehen worden sein könnte.⁸⁹³ Es wäre denkbar, dass (L.?) Mummius Faustianus unter der Statthalterschaft des (Aspasius?) Paternus (Nr. 38),

889 Dietz 1980, 191.

890 CIL VI 31740. Siehe hierzu Christol 2006b, 1848.

891 Settapani 2000, 120.

892 PIR² T 32; Settapani 2000, 120; Christol 2006b, 1854.

893 Christol 2006b, 1863–1864.

des Galerius Maximus (Nr. 141) oder des L. Mes[ius ---] (Nr. 186) in Nordafrika aktiv war. Dass (L.?) Mummius Faustianus in der Gunst von Gallienus stand, lässt sich schliesslich daran erkennen, dass er zusammen mit dem Machthaber im Jahr 262 als ordentlicher Konsul in Erscheinung trat.

Lambrechts 1937, 71. Nr. 1033;⁸⁹⁴ Degrassi 1952, 71; PLRE I, 326, Faus(tin)ianus 1; PIR² N 232; Settapani 2000, 120; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1161, Nr. 2483; Christol 2006b, 1839–1869; PIR² T 31; Duncan-Jones 2016, 178–179.

194 L. Mummius Felix Cornelianus

Xvir stlitibus iudicandis (2)

sevir equitum Romanorum turmae II (2)

quaestor candidatus (2)

tribunus plebis (2)

praetor candidatus (2)

[...] (?)

consul ordinarius zusammen mit L. Marius Perpetuus (Nr. 184) (237) (1)

XVvir sacris faciundis (2)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.

(2) CIL VI 1464 aus Rom (*Italia*): *L(ucio) Mummio Felici / Corneliano pr(aetori) k(andidato) / XVviro sacris / fac(iundis) trib(un)o pleb(is) / quaestori k(andidato) / sevir o(q(uitum)) R(omanorum) / turmae secund(ae) / Xviro stlitib(us) iud(icandis) / Attalicus / <s>er(vus) act(or)*.⁸⁹⁵

L. Mummius Felix Cornelianus war Angehöriger einer ursprünglich ritterlichen Familie, die aus Italien oder Spanien stammte und zu Beginn des 3. Jhs. in den ersten Stand aufgenommen wurde.⁸⁹⁶ Er war mit (L.?) Mummius Faustinianus (Nr. 193), *cos. ord.* des Jahres 262, sowie mit L. Mummius Bassus (Nr. 192), dem *cos. ord.* des Jahres 258, verwandt.⁸⁹⁷

894 Lambrechts verzeichnet den Senator unter dem Namen „Nummius Faustianus“. Ihm folgt Barbieri 1952, 92, Nr. 385, der den Amtsträger unter „Nummius Faustinianus“ auflistet und eine Gleichsetzung mit „[F]austinianus“ (PIR² F 125; Barbieri 1952, 348, Nr. 2013) vorschlägt, der in der 1. Hälfte des 3. Jhs. als Prokonsul von Asien fungiert haben könnte. Siehe dazu ausserdem Okoń 2017, 305.

895 Auf dem Stein ist auf der letzten Zeile „*TERVUS*“ zu lesen.

896 Dietz 1980, 191.

897 Degrassi 1952, 72; Settapani 2000, 120; Christol 2006b, 1848.

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1025; Barbieri 1952, 222, Nr. 1113; Degrassi 1952, 66; Dietz 1980, 190–191, Nr. 60; PIR² M 703; Settiani 2000, 120; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1161, Nr. 2485; Christol 2006b, 1839–1869; Haegemans 2010, 98; Mennen 2011, 111–112; Okoń 2017, 182, Nr. 734.

195 L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus

quaestor candidatus (1) (um 260)

- (1) AE 1998, 1569 = AE 2006, 1773, Ehreninschrift aus Thugga (*Numidia*): [L(ucio)] *Mummio Faustiano c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) ordinario XVviro sac(ris) fac(iundis) q(uaestori) k(andidato) cura/tori viae Appiae et alimentorum leg(ato) Hippo-nensium / [T]arrunteniae Paulinae c(larissimae) f(eminae) coniugi eius / [L(ucio)] Mummio Faustiano Tarruntenio Paterno c(larissimo) v(iro) q(uaestori) k(andidato) / Mummiae Tarrunteniae Cornelianae c(larissimae) f(eminae) / [L(ucio)] Mummio Faustiano Iuniori c(larissimo) i(uveni) quaest(ori) kand(idato) / fil(iis) eorum res p(ublica) col(oniae) / Thugg(ensium) p(ecunia) p(ublica).*

Dieser Senator war ein Sohn des (L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193), der zusammen mit Kaiser Gallienus 262 den ordentlichen Konsulat antrat, und Sohn der in (1) genannten Tarruntenia Paulina (PIR² T 33). In Mummia Tarruntenia Corneliana (PIR² T 32) hatte er eine Schwester, in L. Mummius Faustianus Iunior (Nr. 196) einen Bruder, der ebenfalls als *quaestor candidatus* bezeugt ist.

PIR² T 31.

196 L. Mummius Faustianus Iunior

quaestor candidatus (um 260) (1)

- (1) AE 1998, 1569 = AE 2006, 1773, Ehreninschrift aus Thugga (*Numidia*): [L(ucio)] *Mummio Faustiano c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) ordinario XVviro sac(ris) fac(iundis) q(uaestori) k(andidato) cura/tori viae Appiae et alimentorum leg(ato) Hippo-nensium / [T]arrunteniae Paulinae c(larissimae) f(eminae) coniugi eius / [L(ucio)] Mummio Faustiano Tarruntenio Paterno c(larissimo) v(iro) q(uaestori) k(andidato) / Mummiae Tarrunteniae Cornelianae c(larissimae) f(eminae) / [L(ucio)] Mummio Faustiano Iuniori c(larissimo) i(uveni) quaest(ori) kand(idato) / fil(iis) eorum res p(ublica) col(oniae) / Thugg(ensium) p(ecunia) p(ublica).*

Der in (1) als *clarissimus iuuenis* bezeichnete L. Mummius Faustianus Iunior war ein Sohn des (L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193) und der Tarruntenia Paulina (PIR² T 33). In Mummia Tarruntenia Corneliana hatte er eine Schwester (PIR² T 32), in L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus (Nr. 195) einen Bruder.

N

197 L. Naevius Aquilinus

consul ordinarius zusammen mit L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus II (Nr. 138) (249) (1)
 [...] (?)
proconsul provinciae Africae (um 263) (2)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
 (2) Merlin / Poinssot 1912, 109–158 = AE 1913, 180 aus Thibursicum Bure (*Africa proconsularis*): [-----] / [-----] / [-----] / [-----] / [--- municipium S]eptimium Aurelium Severianum Antoninianum Frugiferum Concordium Liberum Thibursensium Bure thermas Gal[lienas ---] / [--- re]formatas et excultas pecunia publica perfectit et dedicavit **proconsule L(ucio) Naevio Aquilino c(larissimo) v(iro) patrono municipi(i) dedica[ntibus ---]** / [---] Naevio Balbino Aquilino leg(ato) Karthag(inis) cc(larissimis) vv(iris) patronis pub(licis) ad cuius operis musaeum (sic!) pleriq(ue) decuriones HS XLI mil(ia) CC n(ummos) cont[ulerunt]. (zwischen 260–268?)

Die Familie der Naevii stammte ursprünglich aus den nordafrikanischen Siedlungen Hippo oder Cirta.⁸⁹⁸ Beim Senator könnte es sich um einen Enkel des L. Naevius Quadratianus (PIR² N 14) handeln, der 193 als *legatus legionis III Augustae* greifbar ist.⁸⁹⁹ In (L.?) Naevius Balbinus Aquilinus (Nr. 198),⁹⁰⁰ der mit ihm zusammen als *legatus Karthaginis* nach Nordafrika reiste, und L. Naevius Flavius Iulianus Tertullus Aquilinus (PIR² N 13; PLRE I, 92, Aquilinus 7),⁹⁰¹ der als Patron des Ritters C. Maecius Titianus bekannt ist,⁹⁰² hatte er zwei Söhne.

Da L. Naevius Aquilinus im Jahr 249 den ordentlichen Konsulat antrat und zwischen der Ausübung des genannten Amtes und der Statthalterschaft von *Africa* in der Regel mindestens zehn Jahre verstrichen, dürfte er frühestens unter Valerian und Gallienus als Gouverneur der *Africa proconsularis* agiert

898 Lambrechts 1937, 71; Jacques 1986, 115; 197. Vgl. Barbieri 1952, 296; Körner 2002, 344 die eine Herkunft aus Italien für möglich erachten.

899 CIL VIII 1829.

900 Barbieri 1952, 296–297, Nr. 1667.

901 Ebd., 297, Nr. 1668.

902 CIL VIII 5528 = CIL VIII 18862.

haben.⁹⁰³ Die Rasur der Kaisertitulatur in (2) würde für die gemeinsame Regierungszeit von Valerian und Gallienus (253–260) oder für die Alleinherrschaft des Gallienus (260–268) sprechen, da beide Herrscher nach ihrem Tod von einer *abolitio nominis* betroffen waren.⁹⁰⁴ Die in (2) erhaltene Bezeichnung „*thermas Gallienas*“ beweist nun, dass die Inschrift mit Sicherheit unter der Regentschaft des Gallienus zwischen 260–268 entstand. Weil Thibursicum Bure im selben Dokument zudem noch als *municipium* bezeichnet wird, im epigraphischen Zeugnis CIL VIII 1437, welches in die letzten Regierungsjahre des Gallienus ab 264 datiert werden kann,⁹⁰⁵ aber als *colonia* erscheint, agierte L. Naevius Aquilinus überzeugenderweise um 263 als Provinzgouverneur in der *Africa proconsularis*.⁹⁰⁶

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1026; Barbieri 1952, 296, Nr. 1666; Degrassi 1952, 69; Thomasson 1960, 125–126; PLRE I, 91–92, Aquilinus 6; Thomasson 1984, 388, Nr. 143; Christol 1986a, 213, Nr. 44; PIR² N 6; Thomasson 1996, 92, Nr. 127; Körner 2002, 344, Nr. 21; Gerhardt / Hartmann 2008, 1091–1092, Afr. 7; Okoń 2017, 327, Nr. 1476.

198 (L.?) Naevius Balbinus Aquilinus

legatus Karthaginis (1) (um 263)⁹⁰⁷ (1)

- (1) Merlin / Poinssot 1912, 109–158 = AE 1913, 180, Bauinschrift aus Thibursicum Bure (*Africa proconsularis*): [-----] / [-----] / [-----] / [-----] / [--- *municipium S*] *eptimium Aurelium Severianum Antoninianum Frugiferum Concordium Liberum Thibursensium Bure thermas Gal[lienas ---] / [--- re]formatas et excultas pecunia publica perfecit et dedicavit proconsule L(ucio) Naevio Aquilino c(larissimo) v(iro) patrono municipi(i) dedica[ntibus ---] / [---] Naevio Balbino Aquilino leg(ato) Karthag(inis) cc(larissimis) vv(iris) patronis pub(licis) ad cuius operis musaeum (sic!) pleriq(ue) decuriones HS XLI mil(ia) CC n(ummos) cont[ulerunt].*

Dieser Senator war ein Sohn des Naevius Balbinus Aquilinus (Nr. 198), der zu Beginn der Alleinherrschaft des Gallienus als Prokonsul der *Africa proconsula-*

903 Thomasson 1996, 92.

904 Kienast 2011, 209–211; 231–238; 250–257; Kienast / Eck / Heil 2017, 205–207; 209–211.

905 Thomasson 1996, 92–93; 127.

906 Vgl. Christol 1986a, 198, der die Statthalterschaft um 263/264 oder 264/265 datiert.

907 Zur zeitlichen Verortung der politischen Aktivitäten des (L.?) Naevius Balbinus Aquilinus als *legatus Karthaginis* siehe den Eintrag von L. Naevius Aquilinus (Nr. 197).

ris fungierte. Beide *virī clarissimi* werden als Patrone der Gemeinde Thibursicum Bure in (1) geehrt.

Barbieri 1952, 296–297, Nr. 1667; PLRE I, 91, Aquilinus 5; PIR² N 8.

199 Naucellius Reginus

proconsul provinciae Lyciae et Pamphylicae (Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)
consul suffectus designatus (1)

- (1) IPerge II 285 = AE 2004, 1476 aus Perge (*Lycia et Pamphylia*): ----- / ἀνθυπάτου
 ὑπάτο[υ] / ἀποδεδειγμένου / Ναυκελλίου / Πηγείνου / Αὐρ(ήλιος) Κορνήλιος ἱππεύς.

Das *cognomen* des Senators ist häufig im Osten des Reiches belegt.⁹⁰⁸ Paläographische Kriterien erlauben es Şahin, die Inschrift zwischen 250 und 280 zu datieren, da der Schriftduktus von IPerge II 285 ihm zufolge grosse Ähnlichkeiten mit IPerge II 331, welche aus der Zeit des Tacitus um 275 stammt, aufweise.⁹⁰⁹ Aufgrund der Bezeichnung „ὑπάτος“ (*consul*) in Inschrift (1) ist davon auszugehen, dass Naucellius Reginus als Statthalter der Provinz *Lycia et Pamphylia*, die normalerweise von *virī clarissimi* auf prätorischer Stufe administriert wurde, möglicherweise für die baldige Bekleidung des Suffektkonsulats vorgesehen war.

PIR² R 41; PIR² VII 1, 53; Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 12; Thomasson 2009, 121, Nr. 30. 61a.

200 [---]P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?]*

viocurus (1)
tribunus laticlavus legionis [---] (1)
sevir equitum Romanorum (1)
quaestor [---] (1)
tribunus plebis (1)
praetor candidatus (1)
curator rei publicae Interamnatum (?) *Firmanorum* [---] (1)

908 OPEL III, 96.

909 Siehe hierzu Şahin im Kommentar zu IPerge II 285.

iuridicus [---] (1)

legatus Augusti [*legionis* ---] (1)

- (1) CIL VI 1471 = CIL VI 41206 = AE 2001, 169 = Buonocuore 2004, 291–292 aus Rom (*Italia*): *D(is)* [*M(anibus)* *s(acrum)* / *Nera[tio* ---] / *M[acro?* oder *Marcello?*] / *leg(ato)* *Aug(usti)* [*leg(ionis)* ---] / *iuridic[o* ---] / *cur(atori)* *rei p(ublicae)* *I[nter-ammnat(ium?)]* / *Firman[or(um)* ---] / *pr(aetori)* *k(andidato)* (*sic!*) *trib(uno)* *p[l(ebis)* *q(uaestori)* ---] / *seviro* *e[quit(um)* *Romanor(um)]* / *trib(uno)* *lati[cl(a-vio)* *leg(ionis)* ---] / *bi[ocuro]* (*sic!*) / *patron[o optimo]* / *Nerat[ia?* ---] / [*fecit(?)*].

Das Volkstribunat ist in der zweiten Hälfte des 3. Jhs. nicht mehr fassbar, während die Bezeichnung *viocurus* für das Amt des *IIIvir viarum curandarum* ab der Mitte desselben Jahrhunderts bezeugt ist.⁹¹⁰ Damit wäre die Karriere des [---]P[---] Ner[atius] M[acer?] oder M[arcellus] in zeitlicher Hinsicht mit einiger Plausibilität in die späte 1. Hälfte des 3. Jhs. zu verorten.⁹¹¹ Für eine derartige Datierung spricht zudem, dass der Senator als Legionslegat aktiv gewesen sein könnte, was spätestens nach dem *edictum Gallieni* ab 260 nicht mehr möglich war.

RE XVI, 2541, Nr. 6; Barbieri 1952, 361, Nr. 2065; PIR² N 54.

201 [---]nius

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (239) (1)

- (1) P. Dura 89, Z. 14–15 = Fink 1971, 192, Nr. 50, Kol. i, Z. 14–15, Ausschnitt aus einem Papyrusfragment mit den Aufzeichnungen eines Morgenrapports der *cohors XX Palmyrenorum* aus Dura-Europos (*Syria Coele*): [---] *tirones p[r]obati ab [---]nio v(iro) c(larissimo) co(n)s(ulare) n(ostro) n(umero) / II [---] abb+[---]sari (centurionis?)* (*vac.*) *Aurel(ius) Germanus ex VI Idus Maias d(omino) n(ostro) Gord[ian]o Aug(usto) co(n)s(ule)* (*vac.*). (10. Mai 239)

Die in den Aufzeichnungen der *cohors XX Palmyrenorum* erwähnte *probatio tironum* vom 10. Mai 239 wurde vom Provinzstatthalter [---]nius überwacht,⁹¹² der im Papyrus (1) als *consularis noster* bezeichnet wird.

910 Christol 1986a, 317; Christol / Drew-Bear 2012, 208.

911 Vgl. PIR² N 54.

912 Dietz 1980, 257, Anm. 720.

Barbieri 1952, 795; Gilliam 1958, 233, Nr. 9; Thomasson 1984, 316, Nr. 79; Gerhardt / Hartmann 2008, 1178, Syr. Coel. 1; Okoń 2017, 253, Nr. 1064.

202 Nonius Paternus

consul II ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus III (279)
(1)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.

Der Senator entstammte einem norditalischen Patriziergeschlecht, welches ursprünglich in der Umgebung von Brixia und Verona beheimatet war. Er war ein Nachkommen des M. Nonius Arrius Mucianus (PIR² N 114), *cos. ord.* des Jahres 201, sowie des M. Nonius Arrius Paulinus Aper (PIR² N 116). Vielleicht bestanden verwandtschaftliche Verbindungen zu Nonius Philippus (Nr. 198) sowie zu Nonius Atticus, dem Konsul des Jahres 397.⁹¹³ Wie bereits von Barbieri vermutet, wäre eine Identifizierung von Nonius Paternus mit dem gleichnamigen ordentlichen Konsul des Jahres 269 (Nr. 207) denkbar.⁹¹⁴ Eine Gleichsetzung mit (Ovinius?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209), dem Stadtpräfekten von 281, ist aufgrund der unterschiedlichen Gentilnamen jedoch nicht möglich.⁹¹⁵

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1029; Barbieri 1952, 298, Nr. 1671; Degrassi 1952, 74; PLRE I, 672, Paternus 8; Dietz 1976, 415; Christol 1986a, 116; PIR² N 148; Andermahr 1996, 352–353, Nr. 359; Settiani 2000, 215; Kreucher 2003, 200.

203 Nonius Philippus

legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae inferioris (241/242) (1–2, 3?)

(1) CIL VII 344 = ILS 502 = RIB I 897 aus Carlisle (*Britannia inferior*): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / pro salu[te] Imperatoris / M(arci) Antoni Gordiani P(ii) [F(elicis)] / Invicti Aug(usti) et Sab[in]iae Fur/iae Tranquil(in)ae coniugi eius to/taque (sic!)*

⁹¹³ Settiani 2000, 214–215.

⁹¹⁴ Barbieri 1952, 298; 301, Nr. 1681–1682. Zustimmend dann auch Christol 1986a, 116.

⁹¹⁵ Barbieri 1952, 298; Christol 1986a, 116. Vgl. Dietz 1976, 415; Settiani 2000, 351; Kreucher 2003, 200.

domu divin(ae) eorum a/la Aug(usta) Gordia(na) ob virtutem / appellata posuit cui prae(e)st / Aemilius Crispinus pr(a)ef(ectus) / eq(uitum) natus in pro(vincia) Africa de / T(h)usdro sub cur(a) Nonii Ph(ilippi) leg(ati) Aug(usti) pro pr(a)e[to(re)] / [At]tico et Praetextato / co(n)s(ulibus). (242)

- (2) CIL VII 415 = ILS 2635 = RIB I 883 aus Derventio (*Britannia inferior*): ----- / [a? Noni]o Ph[ilippo?] / [l]eg(ato) Aug(usti) in c[u] / neum Frision / um Aballav / ensium Philip / p(ianorum) XIII Kal(endas) et XIII Kal(endas) / Nov(embres) Gor(diano) II et Pompei(ano) / co(n)s(ulibus) et Attico et Pr(a)e[te] / xtato co(n)s(ulibus) v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).⁹¹⁶ (19.–20. November 241/242)⁹¹⁷
- (3) Wahrscheinlich auch CIL VII 416 = RIB I 882 aus Derventio (*Britannia inferior*): ----- / [--- in cuneum Frisionum Aballave]nsium [---] / ex v(oto) p(osuit) XIII [Kal(endas)] / et XIII Kal(endas) Nov(embres) / v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito) / [G]ordiano II e(t) Ponpeiano (sic!) co[(n)s(ulibus)]. (19.–20. November 241)

Birley konstatiert, dass der Statthalter entgegen seines Beinamens nicht unbedingt aus dem griechischen Osten des Reiches stammen musste, da das *cognomen* auch im italischen Raum häufig bezeugt ist.⁹¹⁸ Vielleicht handelt es sich bei Nonius Philippus um einen Verwandten des Nonius Paternus (Nr. 202), der im Jahr 279 als *cos. II ord.* fassbar ist.

Atkinson 1922, 71, Nr. 46; 72 Nr. 49; Lambrechts 1937, 71, Nr. 1030; Barbieri 1952, 298, Nr. 1672; 320, Nr. 1774; Birley 1967, 91, Nr. 58; Dietz 1980, 191–192, Nr. 61; Birley 1981, 198–199; Thomasson 1984, 74, Nr. 50; PIR² N 114; Settiani 2000, 218; Körner 2002, 351–352, Nr. 32; Birley 2005, 359–360; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. inf. 5.

⁹¹⁶ Gordian III. bekleidete den ordentlichen Konsulat zum wiederholten Mal zusammen mit Clodius Pompeianus (Nr. 96) im Jahr 241. C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) hatte dasselbe Amt zusammen mit C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36) im Jahr 242 inne. Siehe hierzu Birley 1981, 198, Anm. 4; Birley 2005, 359–360; Kienast 2011, 195–196; Kienast / Eck / Heil 2017, 187.

⁹¹⁷ Da die Reitereinheit nebst ihrem Beinamen „*Aballavensium*“ noch das Epitheton „*Philipp(ianorum)*“ trägt, nimmt Dietz 1980, 192 an, dass Nonius Philippus bis zum Frühjahr 244 als Gouverneur der Provinz *Britannia inferior* agierte.

⁹¹⁸ Birley 1981, 198; Birley 2005, 360. Birley 1967, 91 postuliert zudem eine familiäre Verbindung zur aus Italien stammenden Nonia Philippa, welche in Inschrift CIL VI 16237 genannt wird. Zur recht häufigen Verbreitung des Namens in Italien siehe OPEL III, 104. Vgl. Dietz 1980, 192, der eine genaue Herkunftsbestimmung unterlässt.

204 M. Nummius Attidius Senecio Albinus

praefectus Urbi (256) (1)

[...] (?)

praefectus Urbi (261–263) (1)

consul II ordinarius zusammen mit (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111) (263) (1)

(1) Chron. min., 59; 65 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433; 448–449.

(2) CIL VI 41225a = AE 2000, 93 = AE 2000, 179 aus Rom (*Italia*): [M(arco) Num]mio Attidio Senecion[i Albino c(larissimo) v(iro) --- et] / [---]iae Aureliae Flaviae Archela[idi c(larissimae) f(eminae) uxori eius et] / [M(arco) Num]mio [Senec]ioni Albino c(larissimo) v(iro) pat[ri? ---] / [M(arco) Nummio Flavio] Archelao Senecio[ni Albino c(larissimo) v(iro) et] / [--- N]ummiae Flavi[anae c(larissimae) f(eminae) uxori? Co]rnifici / [--- et Flav]ianae c(larissimae) p(uellae) [---] / [--- P]heder lib(er)us) e[t ---] / [---] ar(arius) f(ecerunt].

M. Nummius Attidius Senecio Albinus ist zum ersten Mal als Stadtpräfekt für das Jahr 256 greifbar sowie ein weiteres Mal in den Jahren 261–263.⁹¹⁹ Die Familie des Senators war sicher in Italien beheimatet.⁹²⁰ Auf dem Quirinal wurden zudem mehrere Inschriften gefunden, welche vom Leben verschiedener Mitglieder der *gens* Nummia während des 3.–4. Jhs. n. Chr. zeugen.⁹²¹ M. Nummius Attidius Senecio Albinus war ein Sohn des M. Nummius Senecio Albinus (PIR² N 235), welcher selbst als Konsul des Jahres 227 agierte.⁹²² Gemäss (2) war er mit [---]ia Aurelia Flavia Archeliadis verheiratet. Wahrscheinlich bestanden weitere verwandtschaftliche Beziehungen zu M. Nummius Tuscus (Nr. 205), der als *cos. ord.* des Jahres 258 bezeugt ist. Er war der Vater des M. Nummius Flavius Archelaus Albinus und der Nummia Flaviana, wie ebenfalls aus (2) hervorgeht. Vielleicht hatte er in Nummia Albina eine weitere Tochter, welche C. Ceionius Rufus Volusianus (Nr. 72) ehelichte. Es ist abschliessend anzunehmen, dass er

919 Mit Barnes 1972, 146 und Wojciech 2010, 340 ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei der in SHA, v. Aurel. 9,1–2 genannten Person um einen zwar namensgleichen, aber letztlich fiktiven *praefectus Urbi* handelt.

920 Das *nomen gentile* „Nummius“ ist primär in Italien greifbar, siehe hierzu OPEL III, 107. Jacques 1986, 113; 122 betont, dass die Familie zu den patrizischen *gentes* zählte.

921 CIL VI 1748; CIL VI 31378; CIL VI 32024–32026; ILS 643; ILS 1238. Siehe Richardson 1992, 132. Andermahr 1998, 81 weist nach, dass der Senator im italischen Brixia über Grundbesitz verfügte.

922 Siehe hierzu PLRE I, 34, Albinus 7. Cod. Iust. 7,2,1 wird von Honoré 1994, 131 und Peachin 1996, 97, Anm. 28 überzeugenderweise nicht mehr Attidius Senecio Albinus zugewiesen.

mit M. Nummius Ceionius Annius Albinus (Nr. xcii) verwandt war, der unter Diokletian als *praetor urbanus* fassbar ist.⁹²³

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1031; Barbieri 1952, 361, Nr. 2067 (?); Degrassi 1952, 71;⁹²⁴ PLRE I, 35, Albinus 9; 36, Albinus 11 (?); 35, Albinus 12 (?); Barnes 1972, 146; Dietz 1976, 415; Solin 1982, 527–528; Christol 1986a, 214–218, Nr. 45; PIR² N 227; Andermahr 1998, 359–361, Nr. 367; Settiani 2000, 387; Settiani 2002, 26; 35–44; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 11; 1067, PU 14; Wojciech 2010, 340, Nr. 57; Mennen 2011, 113; Glas 2014, 310; Okoń 2017, 185–186, Nr. 754.

205 M. Nummius Tuscus

consul ordinarius zusammen mit Mummius Bassus (Nr. 192) (258) (1–2)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432.
- (2) SHA, v. Aurel. 13,1: *Cum consedisset Valerianus Augustus in thermis apud Byzantium, praesente exercitu, praesente etiam officio Palatino, adsidentibus Nummio Tusco consule ordinario, Baebio Macro praefecto pr(a)et(ori)i, Quinto Anehario praeside Orientis, adsidentibus etiam a parte l(a)eva Avulnio Saturnino Scythici limitis duce et Murrentio Mauricio ad Aegyptum destinato et Iulio Tryphone orientalis limitis duce et Maecio Brundisino praefecto anoniae orientis et Ulpi[ci]o Crinito duce Illyriciani limitis et Thracici et Fulvio Boio duce R(a)etici limitis, Valerianus Augustus dixit: [...]*.⁹²⁵

Wahrscheinlich entstammte der Senator einem in Italien beheimateten Geschlecht, wo das *nomen gentile* „Nummius“ häufig bezeugt ist.⁹²⁶ Nummius Tuscus könnte ein Sohn des M. Nummius Senecio Albinus (PIR² N 235) gewesen sein, der als ordentlicher Konsul des Jahres 227 bekannt ist. Damit hatte er in M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204), der als Suffektkonsul des Jahres 247 und als *cos. II ord.* von 263 agierte, einen Bruder. Er selbst kann mit einiger Plausibilität als Vater jenes M. Nummius Tuscus (PIR² N 237) angese-

923 Siehe hierzu Chausson 2000, 861 (mit Stemmarekonstruktion).

924 Der Autor verzeichnet den Senator unter dem Namen „(M.) Nummius (Ceionius) Albinus II.“

925 Vgl. Syme 1971, 8, der Bedenken an der von den Editoren der HA entwickelten Lösung zur Korrektur der ursprünglich verderbten Namensform „Nemmius Fuscus“ zu „Nummius Tuscus“ äussert.

926 OPEL III, 107; Jacques 1986, 113; 200–201; Mennen 2011, 114–115.

hen werden, der den ordentlichen Konsulat des Jahres 295 antrat.⁹²⁷ Gemäss dem wohl fiktiven Bericht der HA in (2) besuchte er zusammen mit Kaiser Valerian I. (Nr. 169) und dem Prätorianerpräfekten Baebius Macer sowie weiteren Herrschaftsträgern des Römischen Reiches öffentliche Bäder in Byzantium.⁹²⁸

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1034; Barbieri 1952, 299, Nr. 1677; Degrassi 1952, 70; PLRE I, 927, Tuscus 2 (?); Christol 1986a, 99; Jacques 1986, 201, Nr. 8; PIR² N 237; Settapani 2000, 387; Settapani 2002, 26; 35–44; Mennen 2011, 114.

927 Settapani 2000, 387; vgl. Chausson 2000, 868.

928 Während des Konsulats von M. Nummius Tuscus wurden die Gebeine des heiligen Petrus in den Katakomben unter dem heutigen Petersdom bestattet, siehe Gerkan 1958, 103–104.

O

206 C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus

Xvir stlitibus iudicandis (4)

VI turmarum equestrium (4–5)

quaestor candidatus (3–4)

tribunus (plebis) candidatus (3–5, 7)

praetor de liberalibus causis (3–5, 7)

legatus provinciae Africae regionis Hipponiensis (3–5, 7)

curator rei publicae Ocricolanorum (4, 7)

curator viae Latinae novae (3–5, 7)

iuridicus per Aemiliam et Liguriam (3–5, 7)

legatus legionis XXII Primigeniae (3–5, 7)

praepositus vexillariis Germanicae expeditionis / dux vexillationum legionum V Macedonicae et XI Claudiae in Germanica expeditione (?) (Herbst 213) (3–5, 7)

comes Augusti nostri (3–5, 7)

legatus Augusti pro praetore provinciae Raetiae (3–5, 7)

consul ordinarius zusammen mit L. Valerius Messalla (214) (1, 3, 5–6)

iudex ex delegatione cognitionum Caesarian(arum) (3, 7)

praefectus alimentorum (215) (3, 5, 7)

electus ad corrigendum statum Italiae (3, 5, 7)

legatus Augusti pro praetore Pannoniae inferioris (2–4, 5?, 7?, 8–11)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae [...] (?) (4, 5?, 7?)

[...] (?)

proconsul provinciae Africae (6)

[...] (?)

consul II ordinarius zusammen mit (L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242) (240) (1, 12)

pontifex (3, 5–6)

augur (3, 5–6)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.

(2) Cass. Dio 78,13,2: Τοῦτο γὰρ δὴ νομιμώτατα καὶ περὶ ἑαυτοῦ καὶ περὶ τοῦ Ἀδουέντου πράξας, ἀλογώτατα Μάρκιον τε Ἀγρίππαν πρότερον μὲν ἐς Παννονίαν εἴτ' ἐς Δακίαν ἡγεμονεύσοντα ἔπεμψεν· τοὺς γὰρ ἄρχοντας αὐτῶν, τὸν τε Σαβῖνον καὶ τὸν Καστῖνον λόγῳ μὲν ὥς καὶ τῆς συνουσίας σφῶν δεόμενος, ἔργῳ δὲ τὸ τε πάνυ φρόνημα καὶ τὴν φιλίαν αὐτῶν τὴν πρὸς τὸν Καράκαλλον φοβηθεῖς, εὐθὺς μετεπέμψατο.

- (3) CIL X 5398 = ILS 1159 aus Aquinium (*Italia*): *C(aio) Octavio App(io) S[ue]/trio Sabino c(larissimo) v(iro) po[n]/tif(ici) et auguri co(n)s(uli) ordin[ar(io)] / legato Aug(usti) pr(o) pr(aetore) Pannon(iae) i[n]f(erioris) / elect(o) ad corrig(endum) statum Ita[l](iae) / praef(ecto) aliment(orum) iudici ex dele[g](atione) / cognition(um) Caesarian(orum) legato [Aug(usti)] / pr(o) pr(aetore) prov(inciae) Raet(iae) praeposit(o) vexi[ll](ationum) / Germ(anicae) expedit(ionis) comit(i) Aug(usti) n(ostri) legat(o) l[eg](ionis) II / et vicesim(ae) Pr[i]m[ig](eniae) iur[id]ico per A[em](iliam) / et Liguriam curat(ori) viae Latinae n[ov](ae) / curat(ori) rei publicae Ocriculano[r(um)] / praet(ori) de liberalib(us) causis tribu[n](o) (sic!) / et quaestori candidato / plebs Aquinatiu[m] / patrono rarissim(o).*
- (4) CIL VI 1477 = CIL VI 1551 = CIL VI 41193 = AE 1982, 121 = AE 1985, 37 aus Rom (*Italia*): ----- / leg(ato) Aug(usti) pr(o) [pr(aetore) prov(inciae) ---] / leg(ato) Aug(usti) pr(o) [pr(aetore) prov(inciae) Pannon(iae) infer(ioris) leg(ato) Aug(usti)] / pr(o) pr(aetore) pro[v](inciae) Raetiae comiti Aug(usti) / duci vex[illat](ionum) leg(ionum) V Macedonicae? et / XI Claud[(iae) in Germanica expedit(ione) leg(ato) leg(ionis)] / XXII Prim[igeniae] cur(atori) viae Latinae novae? / [i]uridico [per Aemiliam et Liguriam cur(atori) rei p(ublicae)] / Ocricola[nor(um)] leg(ato) prov(inciae) Africae reg(ionis) Hipponens(is) / pr(aetori) de libe[ralib(us)] causis trib(uno) pl(ebis) et quaest(ori) cand(idato) / seviru[m] t[urmarum] equestrium Xviro / stlit[ibus] iudicandis / C(aius) Iu[---] / Leon[tius? ---].
- (5) CIL X 5178 aus Casinum (*Italia*): [C(aio) Octavio App(io) Suetrio Sabino c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) ordinario pontifici / [auguri comiti Aug(usti) n(ostri) electo a]d corrig(endum) statum Italiae / [praef(ecto) alimentorum ex] de legatu[p]rincipum in provincia / [Dalmatia? item Pannonia] inferior[e] leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) provinciae / [Raetiae praepositio vexilla]ris Germ[a]nicae expeditionis legato / [leg(ionis) XXII Primigeniae P(iae) F(idelis)] iuridico per [A]emiliam et Liguriam curatori / [viae Latinae legato prov(inciae) Af]ricae region[i]s Hipponiensis praetori / [trib(uno) pl(ebis) cand(idato) seviru]ro turmar[u]m equestrium / [patrono a]manti[s]simo.
- (6) CIL VI 1476 = CIL VI 31664 = CIL VI 41194 aus Rom (*Italia*): [C(aio) Octavi]o Appio / [Suetrio] Sabino / [c(larissimo) v(iro) ordin]ario co(n)s(uli) / [pontifici] a]uguri / [proco(n)s(uli) pr]ov(inciae) Afric(ae) / [indulgen]t(issimo) patrono / -----.
- (7) CIL IX 2848 = AE 1985, 332 aus Histonium (*Italia*): [--- electo ad corrigendum statum Italiae praef(ecto) / aliment(orum) electo ad cognosc(endas) s]acr(as) [cognit(iones) in prov(incia) --- leg(ato) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) prov(inciae) Raetiae comiti A]ug(usti) praep[osito] vexill(ationum) German(ica) expedit(ione) leg(ato) leg(ionis) XXII Primig(eniae) / iuridico per Aem(iliam) et Ligur[iam] curator[i] viae Latinae nov(ae) curatori rei publ(icae) Ocriculano-

- r(um) / legato prov(inciae) Africae regi]onis Hippo[niensis praetori de libera-
lib(us) causis trib(uno) pl(ebis) cand(idato)] / -----.*
- (8) CIL III 3428 = ILS 4616 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Iovi Accioni / [Pa]trio
Suetrius / [Sabi]nus leg(atus) / [Aug]u[sti pr(o) pr(aetore) / -----.*
- (9) CIL III 3429 = ILS 4616 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Dis Reducibus / Sue-
trius Sabinus / leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) et co(n)s(ularis) / -----.*
- (10) CIL III 10491 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *Imp(eratori) A[ntonino] A[u]g(us-
to)] / Suetrius Sabinus / leg(atus) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) / prov(inciae)
Pann(oniae) inf(erioris) / devotissimus / numini eius. (zwischen 211–217)*
- (11) CIL III 10405 aus Aquincum (*Pannonia inferior*): *[Her]culi Amph/[issen]/si Patrio
/ [Suetr]ius Sa[b]/inus leg(atus) Au[g(usti)] / [pr(o) pr(aetore) Pann]on(iae)
[inf(erioris)] / -----.*
- (12) CIL VI 37061 = CIL VI 41236 aus Rom (*Italia*):
– Auf der Vorderseite: ----- / *c(larissimae) [f(eminae?)] / nepti C(ai) Appi [Octa-
vi Suetri] / Sabini c(larissimi) v(iri) bi[s co(n)s(ulis) ordinarii] / filiae A(uli)
Cae[cinae] ---] / c(larissimi) v(iri) [p[rae]f(ecti) [urbi]] ---] / -----.*
– Auf der Rückseite: ----- / (vac.) +RE[---] / (vac.) XV[---] / ----- (?).
- (13) CIL XV 7546 aus Rom (*Italia*): *C(ai) Suetri Sabini c(larissimi) v(iri) / Aemiliorum
Luci et Karici fecerunt.*
- (14) AE 1974, 232 aus Aquinum (*Pannonia inferior*): ----- / [---ma/t]ri Appii Caeci-
nae / Suetri Sabini c(larissimi) v(iri) / Suetrius Tertius lib(ertus) eius et / Septimus
ser(vus) cum suis / patronae praestantissimae.
- (15) Dittenberger / Purgold 1896, 470–471, Nr. 355 aus Olympia (*Achaia*): Ἀγαθῇ τύχῃ /
τὸν λαμπρό/τατον ὑπάτι/κὸν Ἀππιον Σαβεῖνον ἢ Ὀλυμπικῇ βουλῇ / ἀρετῆς ἥνεκα /
ψ(ηφίσματι) Ὀλ(υμπικῆς) β(ουλῆς).

Ausgangspunkt für die Datierung des vorliegenden *cursus honorum* stellt der ordentliche Konsulat im Jahr 214 sowie die wiederholte Ausübung desselben Amtes im Jahr 240 dar. Unmittelbar vor dem ersten ordentlichen Konsulat begleitete C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus Kaiser Caracalla als *comes Augusti* auf dessen Germanenfeldzug. Der Machthaber übertrug dem Senator im Anschluss Aufgaben im juristischen Bereich, namentlich die Positionen eines *iudex ex delegatione cognitionum Caesarianarum* sowie diejenige eines *electus ad corrigendum statum Italiae* 215/216.⁹²⁹ Unter den Severern agierte Appius Suetrius Sabinus als Statthalter einer namentlich bislang unbekannten kaiserlichen Provinz und um 230 als Prokonsul von *Africa*.

929 Peachin 1996, 239 bezieht zudem Dig. 4,4,18,3–4 auf C. Octavius Appius Suetrius Sabinus, da von einem durch Caracalla eingesetzten *iudex* die Rede ist.

Es ist denkbar, dass C. Octavius Suetrius Sabinus während der Ereignisse des Jahres 238 als Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* aktiv war oder dem Gremium aufgrund seiner Verbindungen zum severischen Herrscherhaus zumindest recht nahe stand.⁹³⁰ Eine Gleichsetzung mit dem Stadtpräfekten Sabinus (Nr. 248) ist auszuschliessen, da dieser bereits im Jahr 238 während gewaltsamer Unruhen in Rom ums Leben kam,⁹³¹ während Appius Suetrius Sabinus – wie bereits erwähnt – nachweislich noch im Jahr 240 zum wiederholten Mal als ordentlicher Konsul in Erscheinung trat.

C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus kam in der mittellitalischen Küstensiedlung Histonium zur Welt.⁹³² Wahrscheinlich war C. Octavius Suetrius Proculus (PIR² O 61), der als *praetor peregrinus* greifbar ist, sein Vater. Seine Mutter wird in Inschrift (14) durch den Freigelassenen Suetrius Tertius und den Sklaven Septimus als deren *patrona* geehrt. Wie aus (12) hervorgeht, heiratete die Tochter des C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus den *vir clarissimus* A. Caecina Tacitus (Nr. 57), der um 250 als *praefectus Urbi* fungierte.⁹³³ C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus, der ausserdem ein Haus auf dem Aventin besass, gilt als erster Angehöriger seiner Familie, der den Konsulat zu bekleiden vermochte.⁹³⁴

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1072; Barbieri 1952, 93, Nr. 387; 251, Nr. 1440; 308, Nr. 1720; Degrassi 1952, 67; Crook 1955, 185, Nr. 312†; Alföldy 1967, 58–59, Nr. 75; Eck 1975b, 158, Anm. 13; Dietz 1976, 415; Dietz 1980, 192–196, Nr. 62; Simshäuser 1980, 434, Nr. 1; Jacques 1983, 94–95, Nr. 35; PIR² O 25; Leunissen 1989, 18; 47; 50; 52; 105; 113; 116; 120; 135; 219; 256–257; 281; 320; 327; 330; 345; 352–353; 359; 384; Peachin 1996, 101–106, Nr. 3; Andermahr 1998, 362–364, Nr. 370; Settiani 2000, 390; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1178, Nr. 2557; Spadoni 2008, 151; Thomasson 2009, 161, Nr. 39:133; Okoń 2017, 188–189, Nr. 762; 287, Nr. 1273.

207 T. Oppius Aelianus Asclepiodotus*

legatus Augusti pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae (2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)
proconsul et corrector provinciae Asiae (1)

930 Syme 1971, 165; Lorient 1973, 255.

931 Wojciech 2010, 333. Vgl. dazu Peachin 1996, 103, Anm. 53.

932 PIR² O 25; Torelli 1982, 185–186; Jacques 1986, 113.

933 CIL VI 37061 = CIL VI 41236. Dietz 1980, 196; Settiani 2000, 390; Wojciech 2010, 338, Nr. 54.

934 Dietz 1980, 196.

- (1) AE 1981, 770 aus Aphrodisias (*Asia*): Ἡ πατρίς / ἀγαθῇ τύχῃ / Τ(ίτον) Ὀππ(ιον) Αἰλιανὸν / Ἀσκληπιόδοτον / τὸν λαμπρότατον / ὑπατικὸν ἡγεμόνα / Καρίας καὶ Φρυγίας / ἀνθύπατον καὶ ἐπα/νορθωτὴν Ἀσίας κτί/στην καὶ σωτῆρα καὶ / τῆς ἐαυτοῦ πατρίδος / Τιβ(έριος) Κλ(αύδιος) Μαρκιανὸς ὁ / πρῶτος ἄρχων.

Roueché datiert Inschrift (1) aufgrund paläographischer Kriterien in die 2. Hälfte des 3. Jhs.⁹³⁵ T. Oppius Aelianus Asclepiodotus hatte Aphrodisias zur Vaterstadt (ἡ πατρίς), deren Bewohner ihn als Retter und Wohltäter ehrten, wie aus (1) hervorgeht.⁹³⁶ Der Senator wird in der Forschung manchmal mit einem ritterlichen *praeses* desselben Namens identifiziert, der unter Carus, Carinus und Numerianus in der Provinz *Phrygia et Caria* als Statthalter diente.⁹³⁷

Roueché 1981, 108–109, Nr. 6; French / Roueché 1982, 160; Christol 1986a, 219–221, Nr. 47; PIR² O 115; Roueché 1989, 319; Roueché 1996, 238, Nr. 7–8; Dmitriev 2001, 487, Nr. 7; Kreucher 2003, 206; Gerhardt / Hartmann 2008, 1107, *Asia* 22; 1165–1166, *Phryg.* 4; 1167, *Phryg* 8; Thomasson 2009, 94, Nr. 26:250.

208 Optimus*

proconsul provinciae Asiae (?) (250/251) (1–3)

- (1) Acta S. Maximi, ed. Marytrum Acta, 203–204: I. ***Comprehensus igitur oblatus est Optimo proconsuli apud Asiam.*** [...]. *Passus est autem famulus dei Maximus apud Asiam provinciam secundo Idus Maii, sub Decio imperatore, et Optimo Proconsule, regnante Domino nostro Jesu Christo, cui est gloria in saecula saeculorum. Amen.* (zwischen 249–251)
- (2) Acta SS. Petri, Andreae, Pauli et Dionysiae, ed. Martyrum Acta, 205–207: *Tempore iniquitatis, quando certamen fiebat famulis Dei, et omnis terra florebat de beatissimo sanguine Martyrum; in locis Lampsaci comprehensus est quidam, Petrus nomine, valde quidem fortis in fide; pulcher animo, et speciosus corpore, et oblatus est Proconsuli. [...]. Taliter igitur venerabiles Martyres hi, in uno agone certantes cum saeculo et diabolo et Proconsule Optimo, meruerunt victores effici Christo propitio. Petrus itaque diversis poenis, Andreas et Paulus lapidibus atque Diony-*

935 Roueché 1981, 108–109.

936 Christol 1986a, 219.

937 French 1981a, 171–172, Nr. 15 = AE 1986, 677. Siehe hierzu PIR² O 115. Vgl. aber Christol 1986a, 219–221; Dmitriev 2001, 487–488; Kreucher 2003, 206; Gerhardt / Hartmann 2008, 1165–1166.

sia gladio martyrizati sunt. Actum apud Lampsacum die Iduum Maiarum, Decio Imperatore, Optimo Proconsule, regnante Domino nostro Jesu Christo, cui est gloria, honor et potestas. (zwischen 249–251)

- (3) Musurillo 1972, 28: *Carpus episcopus a Gurdo et Pamphilus diaconus a Thyatira et Agathonice timorata dei comprehensi tempore Decii imperatoris et oblati sunt Optimo proconsuli.* (zwischen 249–251)

Optimus agierte gemäss (1)–(3) zwischen 249–251 als Statthalter Asiens. Da C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148) bereits als Gouverneur derselben Provinz zwischen 249–250 bezeugt ist, dürfte Optimus dementsprechend in den Jahren 250/251 als proconsul *Asiae* aktiv gewesen sein – vorausgesetzt dass die Schilderungen der hier zusammengetragenen Martyriumsberichte tatsächlich zutreffend sind.⁹³⁸

LBW, 268–269, Nr. 176; Lambrechts 1937, 71, Nr. 1037; Magie 1950, 1586; Barbieri 1952, 300, Nr. 1679; Deggrasi 1952, 65; Dietz 1980, 196; Thomasson 1984, 236, Nr. 193; PIR² O 84; Gerhardt / Hartmann 2008, 1106, Asia 13*; Marek 2010, 860.

209 (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus

curator viae Appiae (2)

consul ordinarius zusammen mit Arcesilaus (Nr. 31) (267) (1–2)

proconsul provinciae Africae (?) aut *Asiae* (?) *post excusationem praefectus Urbi* (281) (1–2)

VIIvir epulonium (2)

- (1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
 (2) CIL VI 1786a = CIL VI 3832 = CIL VI 31719 = CIL VI 41226 = ILS 3832 aus Rom (*Italia*): [--- *Ovini*]o *C(aio) Iulio Aquilio* / [--- *Pate*]rno *c(laissimo) v(iro) co(n)s(uli) ord(inario) VI[I]/vir(o) epulonium cur(atori) viae Appiae / proco(n)s(uli) pro-[v(inciae) Asiae? oder Africae? p]ost excusat(ionem) / praef(ecto) urb[i ---] / -----.*

⁹³⁸ Musurillo 1972, 29, Anm. 11; Barnes 2010, 313. Der genaue Zeitpunkt der Entstehung der Berichte (1)–(3) ist nicht bekannt, siehe hierzu *Martyrum Acta*, 202–205. Zu einem *praeses Phrygiens* namens Fl. Optimus siehe PLRE I, 650, Optimus 2; Dmitriev 2001, 489, Nr. 14. Vgl. Gerhardt / Hartmann 2008, 1105; „Der Name des Statthalters ist wahrscheinlich nicht authentisch.“

Dank Inschrift (2) ist es möglich, (Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus mit dem gleichnamigen Stadtpräfekten von 281 zu identifizieren. Wie Christol aufzeigt, übernahm Paternus das Amt anstelle einer Statthalterschaft in Afrika oder Asien.⁹³⁹ Eine Identifizierung des Konsuls von 267 mit dem ordentlichen Konsul von 269 namens Paternus (Nr. 212) oder Nonius Paternus (Nr. 202), der den ordentlichen Konsulat 279 zum wiederholten Mal ausübte, ist dagegen nur schwer vorstellbar.⁹⁴⁰ Unter Berücksichtigung onomastischer Kriterien stammte der Senator mit einiger Wahrscheinlichkeit aus Italien.⁹⁴¹

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1040; Barbieri 1952, 281, Nr. 1600; Degrassi 1952, 72; 74; Vitucci 1956, 124; PIR² I 171; PLRE I, 671, Paternus 2; 671, Paternus 5; 672, Paternus 9 (?); Thomasson 1984, 240, Nr. 223; Christol 1986a, 106–108, PIR² O 188; PIR² P 154; Settapani 2000, 128; 351; Gerhardt / Hartmann 2008, 1068, PU 25; 1069, PU 30; 1107, Asia 19?; Thomasson 2009, 93, Nr. 26:223; Wojciech 2010, 349, Nr. 69.

210 Ovinus Pacatianus

praefectus Urbi (275/276–277) (1)

(1) Chron. min., 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.

Der Senator war ein Angehöriger der italischen *gens* Ovinia, bei welcher zahlreiche verwandtschaftliche Verbindungen zu den Caesonii feststellbar sind.⁹⁴² Einzelne Vertreter des Geschlechts sind selbst nach dem Ende des 3. Jhs. in prestigeträchtigen Positionen im Staatsdienst greifbar, wie die Tätigkeiten des *cos. ord.* Ovinus Gallicanus 317 belegen.⁹⁴³

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1039; Barbieri 1952, 300, Nr. 1680; Degrassi 1952, 74; PLRE I, 655, Pacatianus 1, Christol 1986a, 132; Jacques 1986, 204, Nr. 7; PIR² O 187; Settapani 2000, 350–351; Kreucher 2003, 202; Wojciech 2010, 348, Nr. 67.

939 Christol 1986a, 107.

940 Vgl. Settapani 2000, 128; 351; Kreucher 2003, 200; Wojciech 2010, 349.

941 Siehe OPEL I, 71. Siehe hierzu insbesondere auch Jacques 1986, 113, der feststellt, dass ein Teil der Ovinii ursprünglich aus dem italischen Minturnae stammte.

942 Jacques 1986, 113–114; Settapani 2000, 351.

943 Settapani 2000, 351.

211 L. Ovinus Pudens Capella*

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1–2)

consul suffectus designatus (2)

- (1) AE 1988, 1122 = AE 1993, 1767 aus Lambaesis (*Numidia*): *Soli sacr(um) /* [*L(ucius) Ovinius / Pudens Ca/pella leg(atus) / Aug(usti) pr(o) pr(aetore)*] [].
- (2) AE 1988, 1123 = AE 1993, 1768 aus Lambaesis (*Numidia*): [[*L(ucio) Ovinio Pu/denti Capel*] [*/lae leg(ato) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) / co(n)s(u- li) desig(nato) / praesidi ius/tissimo*].

Thomasson schlägt aufgrund der in (1) und (2) zu beobachtenden Namensstilgungen auf der einen Seite vor, dass der Legat unter Maximinus Thrax gedient haben könnte. Damit bestünde die Möglichkeit, ihn mit dem Gordian I. (Nr. 24) und Gordian II. (Nr. 25) attackierenden Statthalter Numidiens namens Capelianus (Nr. 66) gleichzusetzen.⁹⁴⁴ Diese Hypothese ist aufgrund der unterschiedlich tradierten Namensformen jedoch mit einiger Sicherheit auszuschliessen.⁹⁴⁵

Derselbe Forscher spricht sich auf der anderen Seite dafür aus, den Senator unter die von Elagabal oder Severus Alexander eingesetzten Gouverneure Numidiens zu zählen. Damit wäre L. Ovinus Pudens Capella wohl als Vorfahre des Capelianus anzusehen. Die *abolitio nominis*, die über Maximinus Thrax und seine loyalen Anhänger auf Geheiss des Senats verhängt wurde, hätte sich dann rückwirkend auch auf Capelianus' Ahnen in Nordafrika ausgewirkt, was die zu beobachtende Namenstilgung in den uns erhaltenen Inschriften (1)–(2) erklären würde. Schliesslich könnte eine Weihung an Sol aus (1) ein Hinweis dafür sein, die Aktivitäten des L. Ovinus Pudens Capella tatsächlich zwischen 270–275 zu datieren.⁹⁴⁶ Jacques konstatiert, dass die Angehörigen der *gens* Ovinia ursprünglich aus Italien oder aus der Provinz *Hispania Tarraconensis* stammten.⁹⁴⁷

944 Thomasson 1996, 195.

945 Dietz 1980, 119.

946 Gerhardt / Hartmann 2008, 1158. Jacob 2004, 90 schliesst jedoch kategorisch aus, dass der Senator der Provinz zwingend zwischen 270–275 vorstand, da Weihungen an den Sonnengott in Nordafrika recht häufig bezeugt sind.

947 Jacques 1986, 113–115.

Kolbe 1962, 1–2; PLRE I, 179, Capella; Sotgiu 1975, 1059; Dietz 1980, 119; Thomasson 1984, 407, Nr. 82; Jacques 1986, 204, Nr. 6; PIR² O 189; Le Bohec 1989, 479; Thomasson 1996, 195, Nr. 75; Gerhardt / Hartmann 2008, 1158, Num. 17; Thomasson 2009, 169, Nr. 40:82.

P

212 Paternus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Claudius Augustus (269) (1)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.

Der Name „Paternus“ ist im Westen des Römischen Reiches häufig bezeugt, wobei die meisten Belege aus Italien, Spanien und Gallien stammen.⁹⁴⁸ Vielleicht ist dieser Senator mit dem *cos. II. ord.* des Jahres 279 namens Nonius Paternus (Nr. 202) gleichzusetzen.⁹⁴⁹

Barbieri 1952, 301, Nr. 1685; Degrassi 1952, 72; PLRE I, 671, Paternus 4; Christol 1986a, 109–110; PIR² P 156.

213 C. Pe[---]

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 238–244) (1–2)

- (1) CIL III 7606a = IScM V 98a, Meilenstein⁹⁵⁰ aus Carsium (*Moesia inferior*): *Imp(eratori) Cae[s(ari)] M(arco) / Antonio / Gordi[ano] / Pio Fel[ici] In/victo A[ug(usto) p(ontifici) m(aximo)] / trib(unicia) p[ot(estate) p(atri) p(atriae)] / pr[oco(n)s(uli) pontes] / et vi[as restituit] pe[r] C(aium) P[---] / leg(atum) A[ug(usti)] / pr(o) [pr(aetore)]*.⁹⁵¹ (zwischen 238–244)
- (2) Vielleicht auch CIL III 14430 = AE 1902, 127 = ILBulg 262 aus dem heutigen Lomets (*Moesia inferior*): *Imp(eratori) Caesari / M(arco) Ant(onio) Gordiano / P(io) F(elici) Invicto Aug(usto) p(atri) p(atriae) / pontifici maximo / trib(unicia) potestate co(n)s(uli) II proconsuli coh(ors) I / Hisp(anorum) Gordiana de[vo]/ta numini maiesta/tiq(ue) eius dedicante / C[---] / leg(ato) Augusti pro / prae-tore*.⁹⁵² (zwischen 238–244)

948 OPEL III, 127.

949 Settipani 2000, 128; 351; Kreucher 2003, 200.

950 Dieser Meilenstein steht exemplarisch für das ähnliche Zeugnis CIL III 7607 = IScM V 99 aus Carsium (*Moesia inferior*) sowie Bărbulescu / Rădulescu 1991, 126–132 = AE 1993, 1375 aus Tomi (*Moesia inferior*).

951 Der Meilenstein wurde gegen Ende des 3. Jhs. wiederverwendet, siehe CIL III 7606.

952 Alternativ lässt sich diese Inschrift einem bislang anonymen Statthalter oder sogar Tullius

Unter der Statthalterschaft des C. Pe[---] wurden in der *Moesia inferior* zwischen 238–244 einige Strassenbauprojekte realisiert, wobei offenbar primär jene Verkehrswege im Zentrum der Aufmerksamkeit standen, welche für die Versorgung provinzieller Grenzfestungen von Bedeutung waren.⁹⁵³ Vergleicht man die Amtsperiode des C. Pe[---] unter Gordian III. mit derjenigen anderer Gouverneure, namentlich mit Modestus (Nr. 243) und Prosius Tertullianus (Nr. 236), so kann eine zeitliche Einschränkung seiner Aktivitäten auf die Jahre 241–244 vorgenommen werden.⁹⁵⁴

Stein 1940a, 100; Barbieri 1952, 319, Nr. 1770; Degrassi 1952, 66; Fitz 1966a, 37–38; Sotgiu 1975, 1056; Dietz 1980, 196–197, Nr. 63; Thomasson 1984, 144–145, Nr. 134; Bărbulescu / Rădulescu 1991, 126–132; Saunders 1991, 422–425; PIR² P 193; Gerhardt / Hartmann 2008, 1146, Moes. inf. 3; Thomasson 2009, 55, Nr. 20135; Żelazowski 2009, 144; Okoń 2017, 192, Nr. 781; 260, Nr. 1113.

214 Petronius Faustinus*

legatus Augusti pro praetore provinciae Cilicae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)
consul suffectus (in absentia?) (1)

- (1) IGR III 849a, drei Inschriftenfragmente aus Olba / Diokaisareia (*Cilicia*):
 a: Ἐπὶ Πετρωνίου Φαυ[στ]είνου τοῦ λαμπροτάτου ὑπατικοῦ καὶ κτίστου.

Inschrift (1) wird durch die Herausgeber aufgrund paläographischer Kriterien in das 3. Jh. datiert. Die Verwaltung Kilikiens hatte Petronius Faustinus noch vor der Alleinherrschaft des Gallienus inne, da ab 260 sicherlich ritterliche *praesides* in der Region als Gouverneure agierten.⁹⁵⁵ Der Senator gelangte auf prätorischen Rangstufe in die Provinz und bekleidete dort den Suffektkonsulat (*in absentia?*), so dass er, wie aus (1) hervorgeht, noch vor Ort zu den *viri consu-*

Menophilus (Nr. 274) zuweisen, wobei die erhaltenen Buchstabenreste in (2) eher gegen eine Gleichsetzung mit dem zuletzt Genannten sprechen. Siehe hierzu Stein 1940a, S 100, Fitz 1966a, 31–34; Dietz 1980, 238; Thomasson 1984, 144, Nr. 132; Gerhardt / Hartmann 2008, 1146–1147, Moes. inf. 5; Żelazowski 2009, 143.

953 Zur Datierung siehe Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187–188. Zu Strassenbauprojekten unter Maximinus Thrax und Gordian III. siehe Bartels 2014, 238.

954 Siehe hierzu die Provinzialfasten „3.2.8. *Moesia inferior*“ in „Anhang 2: Fasten“.

955 Gerhardt / Hartmann 2008, 1113.

lares gezählt wurde, sofern die Bezeichnung „ὁ λαμπρότατος ὑπατικός“ nicht als verallgemeinernder Ausdruck für seine Amtstätigkeiten als Gouverneur Kilikiens interpretiert wird. Vielleicht war er mit Petronia Faustina verwandt, welche aus einer italischen Inschrift bekannt ist.⁹⁵⁶

Magie 1950, 1595; Barbieri 1952, 363, Nr. 2976; Thomasson 1984, 294, Nr. 34; Rémy 1989, 354–355, Nr. 317; Gerhardt / Hartmann 2008, 1113, Cil. 6.

215 Q. Petronius Melior

Xvir stlitibus iudicandis (1)

tribunus laticlavius legionis I Minerviae (1)

Vvir equitum Romanorum turmae primae (1)

quaestor (1)

quaestor provinciae Narbonensis (1)

tribunus plebis candidatus (1)

praetor (1)

legatus legionis VIII Augustae (1)

curator Pyrgensium et Cretanorum (1)

legatus legionis XXX Ulbiae Victricis (1)

praefectus frumenti dandi (1)

curator rei publicae Tarquiniensium et Graviscaeorum (1)

consul suffectus (1–3)

sodalis Augustalis Claudialis (230) (1, 4)

- (1) CIL XI 3367 = ILS 1180 aus Tarquinii (*Italia*): *Q(uinto) Petronio Meliori viro / co(n)s(ulari) cur(atori) r(ei) p(ublicae) Tarquiniens(ium) / et Graviscaeor(um) praefec/to frum(enti) dandi legat(o) leg(ionis) / XXX Ulbiae curat(ori) Pyrgens(ium) / et C{e}retanor(um) leg(ato) leg(ionis) / VIII Aug(ustae) praet(ori) trib(un)o pleb(is) / kandi(ato) quaest(ori) prov(inciae) Nar/bon(ensis) quaest(ori) sodali Aug(ustali) / Claudiali sexvir(o) turm(ae) / pr(imae) trib(un)o laticl(avo) leg(ionis) pr(imae) Min(erviae) / Xviro stlitib(us) iudicand(is) / ordo et cives Tarqui/niensium patrono op/timo quod rem p(ublicam) fove/rit et thermas resti/tuerit.*

956 CIL XI 6436 aus Pisaurum (*Italia*): *Vivos (sic!) / f(ecit) Petronius / Eros / sibi et Petroniae / Faustinae*. Siehe hierzu Jacques 1986, 113; Rémy 1989, 355.

- (2) CIL XI 3368 aus Tarquinii (*Italia*): *Domitiae Melpidi c(larissimae) f(eminae) / coniugi Q(uinti) Petroni / Melioris viri / co(n)s(ularis) / ordo et cives / Tarquiniensium / patronae dig(nissimae).*
- (3) CIL XI 1595 = ILS 1180a aus Florentia (*Italia*): *D(is) M(anibus) / Q(uinti) Petro/ni Meli/oris co(n)s(ularis) m(emoriae) v(iri).*
- (4) CIL VI 1984 = ILS 5025, *Decuria* 27, Z. 36–50, Kooptierungsliste der *sodales Augustales Claudiales*, aus Rom (*Italia*): *L(ucio) Virio Agricola Sex(to) Catio C[lementi]-no co(n)s(ulibus) / in locum Terenti Pud[ent]is / Q(uintum) Pe[tro]nium Melio-[re]m / [co]optatum / p(ost) R(omam) c(onditam) ann(o) DCCCCLXXX[II]. (230)*

Die chronologische Verortung der politischen Tätigkeiten des Q. Petronius Melior ergibt sich durch den Zeitpunkt der Kooptation unter die *sodales Augustales Claudiales* im Jahr 230 aus Inschrift (4).⁹⁵⁷ Dieses priesterliche Amt dürfte der Senator mit einiger Wahrscheinlichkeit nach der Quästur angetreten haben.⁹⁵⁸ Die Ausübung des Suffektkonsulats ist damit in die Mitte des 3. Jhs. zu datieren. Auf prätorischer Stufe nahm er unter Maximinus Thrax an einer militärischen Kampagne in Germanien als Anführer der *legio VIII Augusta* teil. Im Anschluss daran war er als leitender Offizier der *legio XXX Ulpia Victrix* aktiv.⁹⁵⁹

Seine Familie stammte aus den italischen Gemeinden Faesulae und Florentia.⁹⁶⁰ Sie pflegte zudem Verbindungen nach Tarquinii, wie aus (1) und (2) hervorgeht.⁹⁶¹ Q. Petronius Melior war gemäss (2) mit Domitia Melpidis (PIR² D 184) verheiratet und selbst ein Enkel des Q. Petronius Melior (PIR² P 291), dessen Aufstieg vom *scriba quaestorius* bis zum *procurator annonae* auf einer Inschrift aus Fiesole verzeichnet wurde.⁹⁶² Q. Petronius Melior war der erste Vertreter seines Geschlechts, der zur Bekleidung des Konsulats zugelassen wurde.⁹⁶³

957 Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 11, 1199.

958 Dietz 1980, 197.

959 Alföldy 1967, 61; Dietz 1980, 198–199.

960 Andermahr 1998, 76.

961 Jacques 1986, 113; Andermahr 1998, 75.

962 CIL XIV 172 = ILS 1429 aus Ostia (*Italia*): *Q(uinto) Petronio Q(uinti) f(ilio) / Meliori / proc(uratori) annon(ae) adiutori curatoris / alvei Tiberis et clauorum / curatoris rei publ(icae) Saenesium / praetori Etrur(iae) XV populorum / bis trib(uno) mil(itum) leg(ionis) III Gallicae sc[r](ibae)] / q(uaestorio) VI primo principi praet(ori) Laur(entium) / Lavin(atium) III viro q(uin)q(uennali) Faesulis / pontif(ici) Faesulis et Florentiae / corpus me(n)sor(um) frum(entariorum) Ost(iensium) / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum) p(ublice) / Ded(icata) III Non(as) Feb(ruarias) / L(ucio) Eggio Marullo Cn(aeo) Papirio / Aeliano co(n)s(ulibus) / locus atsign(atus sic!) per C(aium) Nasenn(ium) / Marcellum cur(atorem) p(er)p(etuum) oper(um) pub(licorum).*

963 Alföldy 1967, 60.

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1045; Barbieri 1952, 224, Nr. 1126; Alföldy 1967, 60–61, Nr. 77; Pflaum 1978, 88–90, Nr. 9; Camodeca 1980, 514–517; Dietz 1980, 197–199, Nr. 64; Jacques 1983, 139–141, Nr. 59; Andermahr 1998, 379, Nr. 400; PIR² P 290; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1199, Nr. 2661; Okoń 2017, 195–196, Nr. 796.

216 (P.?) Petronius Polianus

legatus legionis XIII Geminae Gordianae (zwischen 238–244) (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Belgicae (1)

[...] (?)

consul suffectus (2)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae (zwischen 246–249 oder 252/253) (2)

- (1) CIL III 1017 = Birley 1979, 497, Nr. 7 aus Apulum (*Dacia*): *Genio / Imp(eratoris) Gordiani / P(ii) [F(elicis)] Invict(i) / Aug(usti) Petronius / Polianus / v(ir) c(larissimus) leg(atus) leg(ionis) XIII / [G(eminae)] Gord(ianae) leg(atus) Aug(usti) / [pr(o)p]raet(ore) / [pro]v(inciae) Belgicae*. (zwischen 238–244)
- (2) AE 1909, 19 aus Nikopolis (*Cappadocia*): Π[όπ]λ[ιων] [Πε]τρ[ω]ν[ι]ο[ν] / Πωλ[ι]α-
[ν]όν τόν / λα[μπρό]τατον ὑπ[α] / τικόν καὶ σωτῆ / ρα τ[οῦ] ἔθ[νους] ἡ μητ[ρ]ό[πολις] καὶ
δῖς / [ν]εω[κόρος] Νικοπο/λιτῶν [ιτ]α[λ]ικῇ κολωνί[α] / λογιστέ[οντο]ς Αὐρ(ηλίου) /
Ζηνοβίου ἐπιμελη/[θέντος Α]ῦ[ρ(ηλίου)] Κραναιοῦ.

Wahrscheinlich stammte der Senator ursprünglich aus dem Osten des Reiches.⁹⁶⁴ Weitere familiäre Verbindungen zu anderen Trägern des Namens Petronius sind aktuell nicht bekannt.⁹⁶⁵ Während die Datierung seiner Aktivitäten als Legionslegat dank des Beinamens der *legio XIII Gemina Gordiana* zwischen 238–244 recht leicht möglich ist, bereitet die zeitliche Verortung seiner Gouverneurstätigkeiten in Kappadokien deutlich mehr Schwierigkeiten. Rémy nimmt an, dass er das Amt zwischen 246–249 innehatte, so dass er in Petronius Polianus den unmittelbaren Nachfolger des Antonius Memmius Hiero (Nr. 26) und den Vorgänger des unter Trebonianus Gallus bezeugten Valerius Tertullus (Nr. 285) vermutet.⁹⁶⁶ Piso stellt dagegen einen Zusammenhang zwischen

964 Piso 1993, 264–266. Vgl. dazu Jacques 1986, 113, der davon ausgeht, dass Angehörige der *gens* Petronia in Italien beheimatet waren.

965 Jacques 1986, 204–206.

966 Rémy 1989, 243–244.

der persischen Okkupation Armeniens, der damit verbundenen Abwehr persischer Angriffen in Kappadokien im Jahr 252 und der Statthalterschaft des *vir clarissimus* her, da dieser in Inschrift (2) als Retter des Volkes (σωτήρ τοῦ ἔθνους) bezeichnet wird. Gemäss Piso sei Polianus deswegen als Nachfolger des Vergilius Maximus (Nr. 288) um 252/253 anzusehen.⁹⁶⁷

Ritterling 1932, 97–98, Nr. 16; Lambrechts 1937, 72, Nr. 1046; Stein 1944, 99; Magie 1950, 1594; Barbieri 1952, 302, Nr. 1690; Meyers 1964, 62–63; Dietz 1980, 199, Nr. 65; Thomasson 1984, 45, Nr. 17; 272, Nr. 48; Rémy 1989, 243–244, Nr. 192; Piso 1993, 264–266, Nr. 66; PIR² P 296; Körner 2002, 352, Nr. 33; Gerhardt / Hartmann 2008, 1108, Belg. 1, 1112, Capp. 6; Marek 2010, 859–860; Okoń 2017, 196, Nr. 797.

217 Cn. Petronius Probatus Iunior Iustus*

IIIvir viarum curandarum (1, 4)

curator rei publicae Aedeatinorum (1, 4)

quaestor provinciae Africae (1, 4)

tribunus plebis (1, 4)

praetor fideicommissarius (1, 4)

legatus provinciae Achaiae (1, 4)

proconsul provinciae Cretae (et Cyrenarum) (1, 4)

legatus legionum duarum XIII Geminae et VIII Augustae Severianarum Alexandrianarum (zwischen 222–235) (1, 4)

legatus Augusti pro praetore provinciae Numidiae = praeses provinciae Numidiae (2–4)

- (1) CIL X 1254 = ILS 1179 = AE 2006, 298 aus Nola (*Italia*): *Cn(aeo) Petronio / Probato / Iu[ni]ori Iusto c(larissimo) v(iro) / leg(ato) [l]egion(is) duarum / XII[I] Gemin(ae) et VIII Aug(ustae) / Se[verianar(um) Alexandr]i[an(arum)] / procons(uli) provinc(iae) Cretae / leg(ato) provinc(iae) Achaiae / prae[t(ori)] fidei-c[om]missar(io) / tribuno p[le]bi / [quae]stori [provi]nciae / [A]fric[ae] / [cura]tori r[ei] pu[b]licae / Ardeat[i]norum / quattuorvir(o) viarum / curandarum / M(arcus) Terentius Aelianus / [(centurio) l]eg(ionis) V III Aug(ustae) / pr[ae]sidi iustissimo. (zwischen 222–235)*
- (2) CIL VIII 8327 = AE 2006, 1808 aus Cuicul (*Numidia*): *Cn(aeo) Pe[tronio] / Probato I[uni]ori Iusto le[g(ato)] / Aug(usti) pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) / praesidi exempli / [r]arissimi] / [IAC[---]RI ad/vocatus] patro/no.*

⁹⁶⁷ Piso 1993, 266. Vgl. dazu Gerhardt / Hartmann 2008, 1112.

- (3) AE 1960, 107 aus Lambaesis (*Numidia*): *Bonae De/ae / Petroni/us Iustus / leg(a-tus) Aug(usti) pr(o) / pr(aetore) recupera/ta (sic!) salute.*
- (4) AE 1967, 579 aus Lambaesis (*Numidia*): [*Cnaeo*] *Petronio / [Pro]bato Iuniori / [Iust]o leg(ato) Aug(usti) pr(o) / [pr(aetore)] praesidi / [provin]ciae Num/[idi-ae le]g(ato) leg(ionum) du/[arum XII]II Gemin(ae) / [et VIII Aug(ustae) Sever(ianarum)] / [Alexandrian(arum)] / [proco(n)s(uli) prov(inciae) Cre]/[tae le-g(ato) prov(inciae) Achaiae] / [pr(aetori) fideicommiss]/[sa]rio t[rib(uno) pl(e-bis)] / quaesto[ri prov(inciae)] / Africae cu[rat(ori)] / [r]ei p(ublicae) Ardea[ti-n(orum)] / [II]I Iviro vi[arum cura]ndarum / [---]S / -----, (zwischen 222–235)*

Der Senator stammte aus dem italischen Nola und war ein Sohn eines gewissen Petronius Iunior (PIR² P 282). Des Weiteren war er wohl mit L. Publius Probatas (Nr. 238) verwandt. Aufgrund der Beinamen „*Severiana*“ und „*Alexandriana*“ der *legio XIV Gemina* und der *legio VIII Augusta* sind seine Aktivitäten als Legionslegat unter der Herrschaft des Severus Alexander zu datieren.⁹⁶⁸ Die Statthalterschaft in Numidien hatte er in der Folge entweder noch unter dem schon genannten Kaiser oder dann unter Maximinus Thrax inne.⁹⁶⁹

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1047; Barbieri 1952, 224, Nr. 1128; Thomasson 1960 II, 213–214; Alföldy 1967, 59–60, Nr. 76; Pallu de Lessert 1969 I, 432–435; Dietz 1980, 119–120; 178; 258; Jacques 1983, 117–119, Nr. 47; Thomasson 1984, 405, Nr. 69; Le Bohec 1989, 404; Thomasson 1996, 184; PIR² P 302; Okoń 2017, 196, Nr. 799.

218 L. Petronius Taurus Volusianus

ex V decuriis (2)

equus publicus (2)

centurio deputatus (2)

primus pilus legionis XXX Ulpiae (2)

praepositus equitum singularium Augustorum nostrorum (zwischen 253–260) (2)

(*praepositus?*) *legionis X et XIII Geminae provinciae Pannoniae itim legionis Daciae* (2)

tribunus cohortis III (vigilum), XI urbanae, III (praetoriae) (2)

tribunus cohortis I praetoriae protector Augustorum nostrorum (259) (2)

praefectus vigilum perfectissimus vir (2)

praefectus praetorio eminentissimus vir (2)

⁹⁶⁸ Alföldy 1967, 59–60; Jacques 1983, 118; Jacques 1986, 113.

⁹⁶⁹ Pallu de Lessert 1969 I, 432–435; Jacques 1983, 119; Thomasson 1984, 405.

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus IV (261)
(1–2)

[...] (?)

praefectus Urbi (267/268) (1–2)

sacerdos Laurens Lavinas (2)

(1) Chron. min., 59; 65 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432; 449.

(2) CIL XI 1836 = ILS 1332 aus Arretium (*Italia*): *L(ucio) Petronio L(uci) f(ilio) / Sab(atina) Tauro Volu/siano v(iro) co(n)s(ulari) / ordinario praef(ecto) prae- t(orio) / em(inentissimo) v(iro) praef(ecto) vig(i)l(um) / p(erfectissimo) v(iro) trib(uno) / coh(ortis) primae praet(oriae) protect(ori) / Augg(ustorum) nn(ostrorum) item trib(uno) coh(ortis) IIII praet(oriae) / trib(uno) coh(ortis) XI ur- b(anae) trib(uno) coh(ortis) III vig(illum) leg(ionis) X / et XIII Gem(inae) pro- vinciae Pannoniae superiori(s) / it(e)m leg(ionum) Daciae praeposito equitum sin/gulari(or)(um) Augg(ustorum) nn(ostrorum) p(rimo) p(ilo) leg(ionis) XXX Ulpiae centurioni deputato eq(uo) pub(lico) / ex V decur(iis) Laur(enti) Lavi- n(ati) / ordo Arretinorum patrono / optimo.*⁹⁷⁰

L. Petronius Taurus Volusianus entstammte einem ritterlichem Geschlecht aus Etrurien, wie aus dem *cursus honorum*, der Tribusangabe und dem Ort der Ehreninschrift (2) hervorgeht. Er war der Vater des L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239),⁹⁷¹ der als *patronus* von Puteoli bezeugt ist.⁹⁷²

Als *centurio deputatus* diente L. Petronius Taurus Volusianus in den *castra Peregrina* auf dem *Caelius* in Rom. Vielleicht hatte er davor die Stellung eines *centurio* innerhalb einer in Inschrift (2) ungenannten Legion inne.⁹⁷³ In Xanten war er als *primus pilus* der *legio XXX Ulpia* stationiert, danach diente er als *praepositus equitum singularium Augusti nostrorum*. Im Anschluss daran fungierte er als Vorsteher (*praepositus*?) eines Truppenkörpers, der sich aus der 10. und 13. pannonischen *legio Gemina* und Teile einer dakischen Legion zusammensetzte.⁹⁷⁴

970 Auf dem Stein ist auf Z. 5 „vigul(um)“ und auf Z. 11 „itim“ zu lesen.

971 Jacques 1986, 113; 205; 125. Der Autor zählt den Sohn des L. Petronius Taurus Volusianus unter die Patrizier.

972 CIL X 1706 aus Puteoli (*Italia*): *L(ucio) Publio Petro/nio Volusiano c(larissimo) v(iro) / quaes- t(ori) seviro praet(ori) / cons(uli) patrono co/lon(iae)*. Siehe hierzu PIR² P 321; Barbieri 1952, 302, Nr. 1694; Dobson 1978, 308; Jacques 1986, 123. In PIR² S 42 wird eine Gleichsetzung des L. Petronius Taurus Volusianus mit einem Gouverneur Asiens namens Taurus (Nr. cxiv) vorgeschlagen.

973 Pflaum III, 1961, 999.

974 Zur Datierung siehe Kienast 2011, 218; Kienast / Eck / Heil 2017, 209–211.

Nach Einsätzen im germanischen und illyrischen Raum wurde er in Rom zum Tribun der 3. Stadtwachenhohorte (*vigiles*), der 11. Urbankohorten sowie der 3. und dann der 1. Kohorte der Prätorianergarde ernannt.⁹⁷⁵ Um 259 erhoben Valerian und Gallienus Volusianus zum *praefectus* der Stadtwache, ein Jahr später zum Prätorianerpräfekten. Ein Höhepunkt seiner Laufbahn bildet zweifellos die Bekleidung des ordentlichen Konsulats im Jahr 261 und die damit verbundene Aufnahme in den Senatorenstand. Im Jahr 267 vermochte Volusianus sogar als Stadtpräfekt in Erscheinung zu treten. Er wurde nach dem gewaltsamen Tod des Gallienus im Jahr 268 wohl auf Geheiß des Senats hingerichtet.⁹⁷⁶ Pflaum betont, dass L. Petronius Taurus Volusianus eine wichtige Rolle bei der Konzeption und Durchsetzung der politischen und militärischen Reformen gespielt haben dürfte, welche unter Gallienus nach 260 erlassen wurden.⁹⁷⁷

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1048; Howe 1942, 82, Nr. 52; Barbieri 1952, 302, Nr. 1692; Crook 1955, 178, Nr. 257; Pflaum II 1960, 901–905, Nr. 347; Pflaum III, 1961, 999–1000, Nr. 347; PLRE I, 980–981, Volusianus 6; Dobson 1978, 306–308, Nr. 215; Torelli 1982, 290; Christol 1986a, 102–103; Jacques 1986, 113; 205–206; PIR² P 313; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1201, Nr. 2668; Salway 2006, 128; Wojciech 2010, 343–344, Nr. 61.

219 [---]on[---]philus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (256/257) (1)

- (1) AE 2000, 1536 = SEG 50, 1525 = IGLS XIII 9478, wahrscheinlich aus Bostra (*Arabia*): [Ἀγαθῇ] τύχῃ ΩΠΝΑ / [ὑπὲρ σωτ]ηρίας καὶ αἰω/[νίου δαιμο]νῆς τῶν κυ/[ρίων ἡμῶν] Οὐαλεριανοῦ / [καὶ Γαλλιανοῦ] Σεβ(αστῶν) καὶ Οὐαλεριανοῦ / [ἐπιφαν(εστάτου) Καί]σα[ρ]ος ἐκτελέσθη τὸ / [---]ΩΝ[.]ΦΙΛΟΤ τοῦ λαμπροτάτ/[ου ---]ΤΩΠΙΟΥΝ-ΤΟΣ Οὐάλεντος / [---]ἀτίων ἐπισκοπούντω[ν] / PB. (256/257)⁹⁷⁸

Gerhardt / Hartmann 2008, 1099–1100, Arab. 7; Thomasson 2009, 140, Nr. 35:30a.

975 Christol 1986a, 102–103.

976 Crook 1955, 178.

977 Pflaum 1960, 905.

978 Kienast 2011, 221; Kienast / Eck / Heil 2017, 212. Die Datierung der Statthaltertätigkeit ergibt sich aufgrund der Nennung Valerians II. als Caesar neben den beiden Augusti Valerian I. und Gallienus. Dies ist 256/257 der Fall.

220 Pistorius Rugianus

legatus legionis XIII Geminae Gordianae (zwischen 238–244) (1)

- (1) CIL III 1125 = ILS 3736 aus Apulum (*Dacia*): *Deae Neme/si sive For/tunae / Pistorius / Rugianus / v(ir) c(larissimus) legat(us) / leg(ionis) XIII G(eminae) / Gord(ianae)*. (zwischen 238–244)

Inschrift (1) wurde noch vor der Thronbesteigung des Philippus Arabs im Jahr 244 erstellt,⁹⁷⁹ wie aus dem Beinamen der in Dakien stationierten *legio XIII Gemina Gordiana* hervorgeht. Piso nimmt an, dass Pistorius Rugianus entweder im Jahr 238 oder um 242 als Legionslegat aktiv war, als die Provinz Dakien jeweils durch die Einfälle der Karpen bedroht war, zumal es sich bei Inschrift (1) um eine Weihung an die *dea Nemesis* handelt.⁹⁸⁰ Da der aus Nordafrika bekannte Name „Pistorius“ für Angehörige der römischen Oberschicht ansonsten nicht bezeugt ist, könnte dieser Senator der erste Vertreter seiner Familie gewesen sein, dem die Aufnahme unter die *viri clarissimi* gelang.⁹⁸¹

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1051; Barbieri 1952, 302, Nr. 1695; Corbier 1973, 679, Nr. 35; Christol 1980, 200, Nr. XI*; Piso 1982a, 54–57, Nr. 2; Christol / Mahjoubi 1987, 921–935; PIR² P 430; Körner 2002, 352–353, Nr. 34; Okoń 2017, 197, Nr. 803.

979 Dietz 1980, 200.

980 Piso 1982a, 54–57. Mit einiger Sicherheit ist der Senator nicht mit dem in AE 1975, 129 = AE 1978, 845 = Piso 1982a, 54–57, Nr. 2 = AE 1982, 938 = Christol / Mahjoubi 1987, 934 = AE 1987, 1024 genannten Legionslegaten gleichzusetzen. Das Monument wurde nämlich unter der Regentschaft des Decius (249–251) aufgestellt, wie die Beinamen der dort genannten Legionen belegen. Aus diesem Grund wird dieses Zeugnis in der vorliegenden Untersuchung einem bislang anonymen Angehörigen des ersten Standes (Nr. 298) zugewiesen. Vgl. aber Piso 1982a, 54.

981 Piso 1982a, 56; Körner 2002, 353. Vielleicht bestand ein verwandtschaftliches Verhältnis zu einem aus einer Grabinschrift bekannten [---]lius Rugianus, der als *iuridicus* gegen Ende des 2. Jhs. fassbar ist, siehe Eck 1992a, 212–213.

**221 Platimaios / Klatemeos / Claudius Timaeus / Plautius Timaeus /
Claudius Tineius**

proconsul provinciae Cretae et Cyrenarum (zwischen 249–251) (1)

- (1) I dieci martiri di Creta, ed. Franchi de'Cavalieri 1946, 7–40, 29–30: Ἦν δὲ τοῦτο προστάτων καὶ διατάγματα καταπέμπων Δέκιος τὸ τηνικαῦτα τῆς Ῥωμανίας βασιλέων, [...]. Πλατίμαιος τοίνυν τοῦνομα λαβὼν τῆς ἀνθυπατιανῆς ἀρχῆς τὴν ἐξουσίαν ἐν τῇ τῶν Κρητῶν νήσῳ καὶ τὸ παράνομον πρόταγμα, [...]. (zwischen 249–251)

Die Historizität der im Bericht über die zehn Märtyrer von Gortyna geschilderten Ereignisse wird im Allgemeinen nicht in Zweifel gezogen.⁹⁸² Die Rekonstruktion des exakten Namens des Statthalters bleibt trotzdem ungewiss. Während die von Franchi de'Cavalieri untersuchten *codices* die Namen Platimaios, Platimeos oder Klatemeos tradieren, die der Editor als Verschreibungen für Claudius Timaios oder Plautius Timaios deutet,⁹⁸³ schlägt Barbieri vor, den Namen des Gouverneurs mit „Claudius Tineus“ zu restituieren.⁹⁸⁴

Franchi de'Cavalieri 1946, 7–28; Barbieri 1952, 269, Nr. 1528; Dietz 1980, 132, Anm. 362; Thomasson 1984, 367, Nr. 54; Settapani 2000, 119; 123; Gerhardt / Hartmann 2008, 114, Cret. 1.

222 Ti. Pollienus Armenius Peregrinus

proconsul provinciae Lyciae et Pamphylicae (um 242/243) (2, 4?, 5–6)

[...] (?)

consul ordinarius zusammen mit (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137) (244) (1–3)

[...] (?)

proconsul provinciae Asiae (?) (7?)

⁹⁸² Gerhardt / Hartmann 2008, 114.

⁹⁸³ Franchi de'Cavalieri 1946, 11; 30.

⁹⁸⁴ Settapani 2000, 119; 123 schlägt vor, den hier betrachteten *proconsul* mit L. Claudius Tineius Pupienus Bassus gleichzusetzen. Wird der Senator tatsächlich als Angehöriger der *gens* Tineia identifiziert, so könnte er ursprünglich aus Italien stammen, siehe dazu Jacques 1986, 113.

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
- (2) TAM II 572 = ILS 8840 = IGR III 556 aus Tlos (*Lycia et Pamphylia*): Τὸν λαμπρότατο[ν] / Τιβ(έριον) Πωλλήγιον Ἀ[ρμέ]/νιον Περεργρεῖνο[ν] / τὸν εὐγενέστατον / ὠρδινάριον ὑπατον / καὶ ὑγιέστατον ἀνθ(ύπατον) / τῷ κοινῷ δόγματι τοῦ / λαμπροτάτου τῶν Λυ/κίων ἔθνους Μ(άρκος) Αὐρ(ήλιος) / Διονύσιος ὁ λυκιάρχης, καθ' ἃ ἐν τῷ κοι/νοβουλίῳ ὑπλεσε[ε]/το. (um 242/243)⁹⁸⁵
- (3) CIL VI 1351 = CIL VI 41227 aus Rom (*Italia*): ----- / [Ti(berius) Pollien] / Armenius / Peregrinus / υ(ir) c(larissimus) co(n)s(ul) ord(inarius) / -----.⁹⁸⁶
- (4) TAM II 278 = ILS 8841 = IGR III 618 aus Xanthos (*Lycia et Pamphylia*): [Ξανθίων ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος?] / [---]μ[ι]---[ν]ια[---] / --- Πολλήν[ι]α[ν] Ὀγωράταν ἐκγόνη[ν] / Φλ(αουίου) Λατρωνιανοῦ ὑπατικοῦ / ποντίφικος, ἐπάρχου Ῥώμης / [κ]αὶ Αὔσπικος ὑπατικοῦ Βρι/ταννίας Μυσίας Δακίας Σπα/νίας ἐν χώρᾳ Σεβαστοῦ δικά/σαντος προ-εκγόνην Αὔσπι/κος ὑπατικοῦ ἀνθυπάτου / Ἀφρικῆς ἐπάρχου ἀλειμέν/των Ἀππίας καὶ Φλαμινίας / τρεῖς κυινδεκεμοῦρον ἐν / χώρᾳ Σεβαστῶν διαγνό[ν]τος ὑπατικοῦ Δαλματί[ας] / θυγατέρα Τιβ(ερίου) Πο[λληνίου] / Ἀρμ[ενίου Περεργίνου] ---.
- (5) Bönisch / Lepke 2013, 500–501 aus Patara (*Lycia et Pamphylia*): [Τὸ]ν ἐνδοξότατον / ἀνθύπατον Ἀρμέ(vac.)/νιον Περεργρεῖνον / πᾶσαν ἀρετὴν ἐπὶ (vac.) τῆς ἀνθυπατείας ἐ/πιδειξάμενον κ[ατὰ] / τὰ ψηφισθέντα ὑ[πὸ] / τοῦ λαμπρ[οτάτου] / [Λυκί]ω[ν] ἔθνους ---] / -----. (um 242/243)⁹⁸⁷
- (6) Bönisch / Lepke 2013, 502–503 aus Patara (*Lycia et Pamphylia*): Τὸν ἐνδοξότατον ἀνθ(ύ)πατον Ἀρμένιον Περεργρεῖ/νον πᾶσαν κηδεμονίαν καὶ / πρὸς τὴν πόλιν ἡμῶν προσ-ενενκάμενον (vac.) / Παταρέων ἡ μητρόπολις / τοῦ Λυκίων ἔθνους τὸν / εὐεργέτην διὰ Κορηλίου Διονύσιου Παταρέως (vac.). (um 242/243)⁹⁸⁸
- (7) Vielleicht auch TAM V.1,780 aus Asia Minor: ----- / [--- ἀνθυπάτῳ? ---]ω Παιλιγρε[ίνῳ] Σατορ/νε/ῖλος Τρύφωνος Παύλα τῇ / συνβίῳ ἐποίησεν μνείας / χάριν καὶ αὐτῷ καὶ κληρο/νόμοις αὐτοῦ αὐτὰ χαίρει παροδεῖτα.⁹⁸⁹

Dietz geht aufgrund des erhaltenen *cursus honorum* sowie der rekonstruierten Familienverbindungen überzeugenderweise davon aus, dass es sich bei diesem Senator um ein Mitglied einer patrizischen *gens* handelte, die ursprünglich in

985 Bönisch / Lepke 2013, 504–505 basierend auf Dietz 1980, 200–201.

986 Der Stein wurde in spätrömischer Zeit als Grabinschrift wiederverwendet, wobei der nachfolgende Text zu lesen ist: [--- hic re]quiescit in [pace] / [---]redianus υ(ir) c(larissimus) [---] / [qui v]i[x]it i[n] s(a)ec[ulo] ---] / -----.

987 Datierung nach Bönisch / Lepke 2013, 504–505 basierend auf Dietz 1980, 200–201.

988 Datierung nach Bönisch / Lepke 2013, 504–505 basierend auf Dietz 1980, 200–201.

989 Der Name „Παιλιγρεῖνος“ wird bereits von den Herausgebern der Inschrift als Verschreibung des Namens Pelegrinus gedeutet. Es liegt nahe, diesen Pelegrinus mit Ti. Pollienius Armenius Peregrinus zu identifizieren, siehe Körner 2002, 345.

Italien beheimatet war.⁹⁹⁰ Ti. Pollienus Armenius Peregrinus ist ihm zufolge als Sohn des L. Armenius Peregrinus (PIR² A 1059) anzusehen, der zu Beginn des 3. Jhs. als *praetor* und *frater Arvalis* bezeugt ist. Kurz nach dem Tod seines Vaters könnte er durch (Ti.?) Pollenius *sive* Pollienus Auspex (minor) (PIR² P 538), Suffektkonsul des Jahres 185, adoptiert worden sein. Mit Flavia Latroniana heiratete er gemäss (4) eine Tochter des (C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127).⁹⁹¹

Inschrift (2) bezeugt, dass Ti. Pollienus Armenius Peregrinus als Provinzvorsteher von Lykien und Pamphylien agierte. Weil er in derselben Inschrift explizit als ordentlicher Konsul bezeichnet wird, dürfte das Zeugnis nach seinen Statthaltertätigkeiten in der Region entstanden sein, da die *provincia Lycia et Pamphylia* in der Regel durch *proconsules* prätorischen Ranges verwaltet wurde.⁹⁹² Eck weist ausgehend von Inschrift (7) darauf hin, dass der Senator vielleicht auch als *proconsul* Asiens agiert haben könnte.⁹⁹³

Stein 1940a, 82–84; Stein 1944, 68–69; Birley 1950, 63; Magie 1950, 1600; Barbieri 1952, 302–303, Nr. 1696; Degraßi 1952, 67; Pflaum 1956, 79–80; Jagenteufel 1958, 69–70, Thomasson 1960, 96–98; Birley 1962, 224; Fitz 1966a, 27–28; Birley 1967, 80–81; Alföldy 1969, 53–56; Schuhmacher 1978, 210–212; Dietz 1980, 200–202, Nr. 66; Eck 1983, 855; Thomasson 1984, 284, Nr. 46; Rémy 1989, 322–323, Nr. 274; PIR² P 536; Körner 2002, 344–345, Nr. 22; Gerhardt / Hartmann 2008, 1132–1133, Lyc. 1; Okoń 2017, 198–199, Nr. 810–811.

223 [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus

consul ordinarius zusammen mit (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13) (259) (1)⁹⁹⁴
proconsul provinciae Africae oder *Asiae* (?) (3)
comes Augusti (3)
corrector totius Italiae (3)

990 Dietz 1980, 206–207.

991 Rémy 1989, 323. Siehe PIR² F 537 mit Stemmarekonstruktion.

992 Mit Blick auf die recht prominenten Ehrungen des Statthalters durch den lykischen Bund merken Bönisch / Lepke 2013, 508–509 an: „Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass 20 lykische Poleis während der Amtszeit des Peregrinus bis zum Tod Gordians III. nach einer Pause von rund 200 Jahren wieder mit der Prägung von Bronzemünzen begannen (242–244 n. Chr.). Der Befund könnte darauf hindeuten, dass der Proconsul sich im Laufe seiner Amtszeit beim Kaiser dafür eingesetzt hatte, dass lykischen Städten das Prägerecht gewährt wurde, [...]“.

993 Eck 1983, 855. Siehe hierzu Körner 2002, 344–345, Anm. 75.

994 Vgl. Lorient 1973, 255–256; Christol 1986a, 223–224; Peachin/Preuss 1997, 188.

princeps senatus (zwischen 268–270) (2)

praefectus Urbi (270/271) (1, 3)

consul II ordinarius zusammen mit Imp. Caesar L. Domitius Aurelianus (271) (1, 3)

promagister pontificum (3)

- (1) Chron. min., 59–60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432–433.
- (2) Aur. Vict. epit. Caes. 34,3: *His diebus Victorinus regnum cepit. Claudius vero cum ex fatalibus libris, quos inspicere praeceperat, cognovisset sententiae in senatu dicendae primi morte remedium desiderari, Pomponio Basso, qui tunc erat, se offerente ipse vitam suam haud passus responsa frustrari dono reipublicae dedit, praefatus neminem tanti ordinis primas habere, quam imperatorem.*
- (3) CIL VI 3836 (*in averso lapide* cd) = CIL VI 31737 (*in averso lapide* cd) = IG XIV 1076 cd = IGR I 137 = IGUR II 2, 904 aus Rom (*Italia*): [---]β(ιϛ?) Πομπ(ωνίϛ) Βάσσ[ω / ---] τοῦ γένους λαμ[πρ(οτάτου) / ὑπά]τῳ δις ὠρδ(ιναρίῳ) ἐπά[ρχῳ] / 'Ρώμης προ-μαγ(ίστρῳ) π[οντιφ(ίκων)] / ἐπανορθ(ωτῇ) πάση[ς Ἰταλ(ίας)] / κόμ(ιτι) βασιλ(έως) ἀνθ(υπάτω) [---] / Πομπ(ωνία) Κρα[τ]ιδ[ί]α ἡ / φίλαν[δροσ τ]ῶν / π[α]σῶν εὐε[ργε-σιῶν] ἔκενεν (?) ---] / -----.

Pomponius Bassus war Mitglied einer bedeutenden italischen Patrizierfamilie und hatte gemäss (3) in Pomponia Cratidia mit einiger Sicherheit eine Tochter.⁹⁹⁵ Seine Schwester Pomponia Ummidia (PIR² P 781) war mit Flavius Antiochianus (Nr. 123) in ehelicher Gemeinschaft verbunden. Der Senator ist als Sohn von (Pomponius?) Bassus (PIR² P 526), der als Legionstribun im Jahr 217 bezeugt ist, sowie als Enkel des Pomponius Bassus, *cos. ord.* des Jahres 211 (PIR² P 525), anzusehen.⁹⁹⁶

Die herausragende Stellung des Pomponius Bassus innerhalb der senatorischen Oberschicht zeigt sich auch daran, dass ihm gemäss (2) unter Claudius II. Gothicus der angesehene Titel eines *princeps senatus* zugesprochen wurde. Wojciech vermutet, dass er gegen Ende des Jahres 270 von Aurelian zum Stadtpräfekten ernannt wurde. Da seine Präfektur in der Liste des Chronographen von 354 allerdings nicht erscheint, vermochte er seine Funktion ihrer Ansicht nach nur für kurze Zeit auszuüben.⁹⁹⁷

Lambrechts 1937, 65, Nr. 891; 72, Nr. 1053; Barbieri 1952, 303–304, Nr. 1698; Degrassi 1952, 70; 72; Crook 1955, 180, Nr. 272; PLRE I, 155–156, Bassus 17; Syme 1971, 203; Lorient 1973, 255–256; Dietz 1976, 415; Simshäuser 1980, 435, Nr. 2; Christol 1986a, 221–224, Nr. 49;

995 Vgl. Christol 1986a, 111; Mennen 2011, 120.

996 Settiani 2000, 259.

997 Wojciech 2010, 345–346.

Halfmann 1986, 251, Nr. 77; Saunders 1991, 401–403; 410; Cecconi 1994, 210, Nr. 3; Peachin / Preuss 1997, 176–192; PIR² P 702; Watson 1999, 164; Settapani 2000, 259; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1222, Nr. 2774; Gerhardt / Hartmann 2008, 1067, PU 18; 1094, Afr. 21; Wojciech 2010, 345–346, Nr. 63; Mennen 2011, 119–120.

224 Pomponius Iulianus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Arabiae (236/237) (1, 4)

- (1) LBW 2399 = IGR III 1213 aus Auranitis (*Arabia*): Ὑπὲρ σωτηρίας καὶ νείκης καὶ αἰωνίου διαμονῆς [τῶν κυρίων] ἡμῶν / [Ἀὐτοκράτορος Γ(αίου) Ἰουλίου Οὐήρου Μᾶξι- μίῃου καὶ Γ(αίου) Ἰουλίου Οὐήρου Μᾶξιμου Καίσαρος] / υἱοῦ αὐτοῦ Σεββ(αστῶν) ἐπὶ Πομπωνίου Ἰουλιανοῦ πρεσβ(ευτῆς) Σεββ(αστῶν) ἀντιστρ(άτηγος) ὑπατείας [Μᾶξι- μίῃου] καὶ / Ἀφρικανοῦ οἱ κωμῆται ἔκτισαν ἐξ ἰδίων τῶ κοινῶ καὶ ἐκ / φιλοτιμίας τῶν ὑποτεταγμένων ὀνομάτων / στρατηγείας Οὐλ(πίου) Σκαυριανοῦ. Ἰούν(ιος) Βάσσος οὐετρ(ανός) (δηνάρια) τ'. Φλαυ(ίου) Οὐλπίου οὐετρ(ανού) υἱοί (δηνάρια) υ'. Οὐλπ(ιος) 'Ρουφείνος οὐ[ε]τ(ρανός) (δηνάρια) λ'. (zwischen 236–238)
- (2) CIL V 3318 aus Verona (*Italia*): *P(ublius) Pomponius Corne/ianus et Iulia Magia cum / Iuliano et Magiano filis a solo / fecerunt.*
- (3) CIL V 3243 aus Verona (*Italia*): *Iovi / Conservat(ori) pro salute / P(ubli) Pom- pon[iū] / Corneliani et Iuliae / Magia[e] e[i]us et Iu[l]/ian[i] et [Magiani filio- rum]? / -----.*⁹⁹⁸
- (4) Vielleicht auch AE 1995, 1600, Meilenstein aus der Umgebung von Ayl (*Arabia*): *Imp(eratori) Cae[s]ari / Gai Iuli Veri / [Maxi]mini A[ug(usti)] / [nostri] et [Gai] / [Iuli] Ver[i] / [Max]im[i] filii / [Aug(usti)] no[stri] / [nobi]li[ssimi] / C[a]esa[ri] / [sub Pomponio?] / Iuliano l[eg(ato)] / Augg(ustorum) p[r(o) pr(aetore)].*⁹⁹⁹ (zwischen 236–238)

Die Datierung der Statthaltertätigkeit des Pomponius Iulianus in Arabien 236/237 ergibt sich einerseits dank der in den Inschriften (1) und (4) genannten Namen der Herrscher Maximinus Thrax und seines Sohnes, welche gemeinsam zwischen 236–238 regierten,¹⁰⁰⁰ sowie aufgrund der Tatsache, dass D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) sicher in den Jahren 237/238 in Arabien als Gou-

998 Die Ergänzung auf Z. 6 erfolgt unter Berücksichtigung von CIL V 3318. Siehe dazu Dietz 1980, 202.

999 Die Inschrift könnte sich allenfalls auch auf den Nachfolger des Pomponius Iulianus namens D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262) beziehen.

1000 Kienast 2011, 185; Kienast / Eck / Heil 2017, 178.

verneur agierte.¹⁰⁰¹ Die Familie des Senators war ursprünglich in der Gegend von Vicetia und Verona beheimatet.¹⁰⁰² Pomponius Iulianus war ein Sohn des P. Pomponius Cornelianus (PIR² P 710)¹⁰⁰³ und der Iulia Magia (PIR² I 679), wie aus (2) und (3) hervorgeht.¹⁰⁰⁴ In Pomponius Magianus (Nr. 225), der selbst als Gouverneur Thrakiens zwischen 241–244 aktiv war, hatte er einen Bruder. Es bestanden weitere Verbindungen zu einflussreichen Mitglieder der *gens* Egnatia.¹⁰⁰⁵

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1054; Barbieri 1952, 224, Nr. 1133; Bersanetti 1965, 47; PLRE I, 155–156, Bassus 17; Camodeca 1976a, 56, Nr. 11; Dietz 1980, 202–203, Nr. 67; Sartre 1982, 90, Nr. 33; Thomasson 1984, 322, Nr. 26; 320, Nr. 107; PIR² P 723; Settapani 2000, 405; Gerhardt / Hartmann 2008, 1098, Arab. 1; Thomasson 2009, 139–140, Nr. 35:26; Haegemans 2010, 102; Okoń 2017, 204, Nr. 832.

225 T. Pomponius Magianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 241–244) (1–2)

- (1) AE 1891, 84 = IGR I 672 = IGR I 1449 = IGBulg IV 2013, Meilenstein¹⁰⁰⁶ aus Volujak aus der Umgebung von Serdica (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / ὑπὲρ ὑγίας καὶ σω/τηρείας καὶ νίκης / τοῦ κυρίου ἡμῶν Μ(άρκου) Ἀν[τ(ονίου)] / Γορδιανοῦ Εὐτυχούς / [Ε]ὐσεβ(οῦς) Σεβ(αστοῦ) καὶ τῆς θε[ο]/φιλεστάτης Αὐγούστης / Φ{αβ}ουρίας Σαβινίας / Τρανκυλλίνης ἡγεμό/νεύοντος τῆς Θρα/κῶν ἐπαρχίας / Πομπωνίου / Μα[γία]νοῦ πρεσ/β(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστ[ρα]/τῆ(γος) ἡ Παυταλεω/τῶν πόλεις τὸ μίλιο[ν] εὐτυχῶς. (zwischen 241–244)¹⁰⁰⁷

1001 Siehe die entsprechenden Provinzialfasten in „3.3.1. *Arabia*“ in „Anhang 2: Fasten“. Siehe auch Dietz 1980, 202; Sartre 1982, 90; Gerhardt / Hartmann 2008, 1098. Vgl. Barbieri 1952, 225, Camodeca 1976, 56; Bersanetti 1965, 47; Settapani 2000, 405 welche in Pomponius Iulianus einen Statthalter der Provinz *Syria Coele* erblicken.

1002 Siehe hierzu CIL V 3106 = ILS 3889; CIL V 3254; CIL III 3706; Barbieri 1952, 100, Nr. 423; Alföldy 1982b, 345, Nr. 40–43; Andermahr 1998, 80–81.

1003 Barbieri 1952, 100, Nr. 423.

1004 PIR² I 679.

1005 Settapani 2000, 405.

1006 Dieser Meilenstein steht exemplarisch für das inhaltlich ähnliche Zeugnis AE 1955, 214 = SEG 15, 447 = IGBulg IV 2002 aus Dolni Lozen in der Nähe von Serdica (*Thracia*).

1007 Kienast 2011, 197; Kienast / Eck / Heil 2017, 189. Die Datierung der Statthaltertätigkeiten ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass in den Inschriften (1)–(2) Gordian III. zusam-

- (2) IGR I 723 = IGR I 1476 = IGBulg III,1,1384 aus Orizare in der Nähe von Philippopolis (*Thracia*): Ἀγ[αθ]ῆι τύχ[η]ι Αὐτοκράτορι Καίσαρι Μ(άρκῳ) [Ἀντῶ]/νίῳ Γορδιανῷ Εὐτυχί Εὐσ[εβί] / Σεβαστῷ καὶ τὴν θεοφιλεστά[την Αὐ]/γούσταν γυναικα αὐτοῦ Φουρ[ίαν] / Σαβινιανὴν Τρανκυλλεῖναν ἢ[γεμο]/νεύοντος τῆς Θρακῶν ἐπαρχί[ας Πομ]/πονί(ου) Μαγιανοῦ πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντι[στρα]/τήγου ἢ λανπροτάτη Θρακῶν μητρό/πολις Φιλιππόπολις εὐτ[χ]ῶς.¹⁰⁰⁸ (zwischen 241–244)
- (3) CIL V 3318 aus Verona (*Italia*): *P(ublius) Pomponius Corne/lianus et Iulia Magia cum / Iuliano et Magiano filiis a solo / fecerunt.*
- (4) CIL V 3243 aus Verona (*Italia*): *Iovi / Conservat(ori) pro salute / P(ubli) Pompon[i] / Corneliani et Iuliae / Magia[e] e[i]us et Iu[l]/ian[i] et [Magiani]f(iliorum))?* / -----¹⁰⁰⁹.

Die Familie des Senators stammte ursprünglich aus Norditalien.¹⁰¹⁰ T. Pomponius Magianus war ein Sohn des P. Pomponius Cornelianus (PIR² P 710) und der Iulia Magia (PIR² I 679), wie aus (3) und (4) hervorgeht, und somit ein Bruder des Pomponius Iulianus (Nr. 224).¹⁰¹¹ Er könnte zudem mit M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244) verwandt gewesen sein.¹⁰¹² Wie aus den inschriftlichen Zeugnissen (1) und (2) hervorgeht, kümmerte sich der Gouverneur in Thrakien nachweislich um den Ausbau und die Instandhaltung des dortigen Strassensystems.

Stein 1920, 67–68, Nr. 45; Lambrechts 1937, 72, Nr. 1055; Stein 1940b, 214; Barbieri 1952, 305, Nr. 1700; Camodeca 1980, 496–497; Dietz 1980, 203–205, Nr. 68; Thomasson 1984, 174, Nr. 59; Chausson 1997, 325; PIR² P 513; Settapani 2000, 405; Gerhardt / Hartmann 2008, 1186, Thrac. 8; Haegemans 2010, 102; Bartels 2014, 237; Okoń 2017, 204, Nr. 834.

men mit seiner Gattin Tranquillina genannt wird, mit welcher er zwischen 241–244 verheiratet war.

- 1008 Dieses Zeugnis steht exemplarisch für die ähnliche Inschriften IGBulg III,2,1705–1707 aus Arzus in der Nähe von Augusta Traiana (*Thracia*) sowie AE 1978, 725 = SEG 28, 586 aus Skutare in der Nähe von Philippopolis (*Thracia*).
- 1009 Die durch Dietz 1980, 202 vorgeschlagene Ergänzung auf Z. 6 erfolgt nach CIL V 3318.
- 1010 CIL V 3106 = ILS 3889; CIL V 3254; CIL III 3706; Barbieri 1952, 100, Nr. 423; Alföldy 1982b, 345, Nr. 40–43.
- 1011 Settapani 2000, 405.
- 1012 Barbieri 1952, 305; Settapani 2000, 405.

226 C. Pomponius Magnus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Numidiae (zwischen 253–256) (1–2)
consul suffectus (in absentia?) (2)

- (1) CIL VIII 2748 = Dupuis 1992a, 150 = AE 1992, 1869 aus Lambaesis (*Numidia*): *Aeliae / Prosperae c(larissimae) fl(eminae) / coniugi C(ai) / Pomponi Magni / leg(ati) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) / c(larissimi) v(iri) praesidis / stratores [et beneficiarii eius?]*.
- (2) AE 1917–1918, 76 = Dupuis 1992a, 150 = AE 1992, 1869 = AE 2003, 2016 aus Lambaesis (*Numidia*): *C(aio) P[omponi]o Magno leg(ato) / Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) / c(larissimo) v(iro) consulari / patrono in/comp[a]rabil(i) (sic!) P(ublius) Geminius / Gallonianus / b(ene)ficiarius) domicu/rator pro/motus ab eo*.

C. Pomponius Magnus war, wie aus (1) hervorgeht, mit Aelia Prospera (PIR² A 308) verheiratet. Die Datierung seiner Tätigkeiten in der Provinz *Numidia* ist in der Forschung umstritten. Barbieri verortet sie in chronologischer Hinsicht zwischen 210–212.¹⁰¹³ Birley weist jedoch darauf hin, dass uns die Bezeichnung *domicurator* für einen *beneficiarius* auch im Falle des Iulius Fortunatianus (Nr. 155) erhalten ist, der um 260 als Gouverneur Numidiens agierte, so dass ihn eine zeitliche Einordnung der Statthalterschaft in den genannten Zeitraum sinnvoll dünkt.¹⁰¹⁴

Diesem Datierungsvorschlag widerspricht Thomasson. Ihm erscheint eine chronologische Einordnung in die gemeinsame Regierungszeit von Valerian und Gallienus nur schwer möglich zu sein.¹⁰¹⁵ Zuletzt äussert sich Christol zur Datierungsproblematik, welcher eine umfassende und überzeugende Umstrukturierung der zeitlichen Abfolge bereits bekannter *legati Augusti pro praetore* Numidiens vorschlägt. Weil die Aktivitäten des C. Macrinus Decianus (Nr. 177) von ihm in die Jahre 253/254 und diejenigen des L. Magius [Valer]ianus (Nr. 181) zwischen 256–258 datiert werden, versetzt er die Gouverneurstätigkeiten des C. Pomponius Magnus in Numidien zwischen die Jahre 253–256.¹⁰¹⁶

Birley 1950, 65, Nr. 21; Barbieri 1952, 100, Nr. 425; Thomasson 1960, 232–233; Pallu de Lessert 1969 I, 425; Le Bohec 1989, 145; Thomasson 1989, 407, Nr. 83; Thomasson 1996, 195,

1013 Barbieri 1952, 100.

1014 Birley 1950, 65.

1015 Thomasson 1996, 195.

1016 Christol 2003, 147–148; 157.

Nr. 76; PIR² P 733; Christol 2003, 145–148; 157; Gerhardt / Hartmann 2008, 1155, Num. 7; Thomasson 2009, 169, Nr. 40:83; Okoń 2017, 205, Nr. 835.

227 Q. Pomponius Munatianus Clodianus

quaestor provinciae Macedoniae (1)

tribunus plebis (1)

curator viae Latinae (1)

praetor (1)

praeses provinciae Baeticae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

consul suffectus (1)

sodalis Titialis (1)

XVvir sacris faciundis (1)

- (1) Eck 1974a, 533–534 = AE 1974, 129 aus Rom (*Italia*): *Q(uinto) Pomponio Munat[i-ano] / Clodiano cons(uli) XVvir(o) [s(acris)f(aciundis)] / praesidi prov(inciae) Baetic[ae] / sodali Titiali praet[ori] / curator[i] viae Latina[e] / trib(uno) pleb(is) quaestori / [p]rovinciae Macedonia[e] / [Pompon]ii Marcellinus et Aprilis / [lib(erti) pat]rono praestantissim[o]*.

Die Datierung der Laufbahn des Q. Pomponius Munatianus Clodianus ergibt sich aufgrund der von ihm bekleideten Ämter. Die Position eines *tribunus plebis*, welche den Senator zudem als Nicht-Patrizier kennzeichnet, ist im Untersuchungszeitraum ausschliesslich in der 1. Hälfte des 3. Jhs. bezeugt. Die Bezeichnung *praeses provinciae Baeticae* ist dagegen erst ab der Mitte des 3. Jhs. fassbar. Da mit der Herrschaft des Probus ab 276 Ritter mit der Verwaltung der Provinz *Baetica* betraut wurden, ist die Statthalterschaft des Q. Pomponius Munatianus Clodianus sicher vor dem genannten Zeitpunkt anzusetzen.¹⁰¹⁷

Eck 1974a, 533–540; Thomasson 1975, 62; Camodeca 1976b, 91; Roda 1977, 62; Eck 1979a, 84; Dietz 1980, 268, Anm. 38; Thomasson 1984, 24, Nr. 37; Christol 1986a, 224–238, Nr. 50; Alföldy 1995, 38–41; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1224, Nr. 2783; Gerhardt / Hartmann 2008, 1128, *Hisp. Baet.* 2.

¹⁰¹⁷ Gerhardt / Hartmann 2008, 1128. Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1224 verweisen die Ausübung der Tätigkeiten als *XVvir sacris faciundis* in die 2. Hälfte des 3. Jhs.

228 L. Pomponius Protomachus

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris (zwischen 247–249) (1)

- (1) Frankfurter 1903, 440–443 = AE 1903, 206 = ILS 9257 = AE 1905, 239 = AE 1999, 1249 aus Carnuntum (*Pannonia superior*): *L(ucius) Pomponius / Protomachus / leg(atus) Augg(ustorum) {Augustorum} pr(o) pr(aetore) / Aequitati / (vac.) /* *πρήξ[εως εἵνεκα] τήσδε / προτειμη[θείς ἀνέθ]ηκεν / Πρωτόμαχος βωμόν / Εὐδικίῃ σθεναρή.*

Aufgrund onomastischer Untersuchungen geht Weber davon aus, dass der Herkunftsort des L. Pomponius Protomachus in Ephesos lag.¹⁰¹⁸ Der Senator wirkte in der ersten Hälfte des 3. Jhs. während der gemeinsamen Regierung zweier Augusti als Gouverneur der *Pannonia superior*. Basierend auf den Forschungsergebnissen von Reidinger, Dobó und Weber postulieren Gerhardt und Hartmann, dass L. Pomponius Protomachus unter der Regentschaft von Philippus Arabs und M. Iulius Philippus (Iunior) zwischen 247–249 als Provinzgouverneur aktiv gewesen sein dürfte.¹⁰¹⁹

Reidinger 1956, 110–111, Nr. 23; Dobó 1968, 121, Nr. 101; Eck 1971a, 743–750; Thomasson 1984, 108, Nr. 60; Leunissen 1989, 152; 208; 260; Fitz 1994, 1025, Nr. 667; PIR² P 748; Weber 1999, 391–395; Gerhardt / Hartmann 2008, 1161, Pann. sup 2; Thomasson 2009, 40, Nr. 18:60.

229 (Pomponius?) Victori(a?)nus

Erfolgreiche Unterbindung eines Aufstandsversuches gegen Kaiser Probus in Britannien (?) (280/281) (2–3)

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus (282) (1)
praefectus Urbi (?) (282) (1, 3?)

- (1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
(2) Zos. 1,66,2: "Ἐπαυσεν (δὲ) καὶ ἄλλην ἐπανάστασιν, ἐν τῇ Βρεττανίᾳ μελετηθείσαν, διὰ Βικτωρίνου Μαυρουσίου τὸ γένος, ᾧ περ πεισθεὶς ἔτυχεν τὸν ἐπαναστάντα τῆς Βρετ-

¹⁰¹⁸ Weber 1999, 394–395.

¹⁰¹⁹ Gerhardt / Hartmann 2008, 1161. Ähnlich Winkler 2012, 94. Vgl. Fitz 1994, 1024; Thomasson 2009, 40.

τανίας ἄρχοντα προστησάμενος· καλέσας γὰρ τὸν Βικτωρίνον πρὸς ἑαυτὸν καὶ ἐπὶ τῇ συμβουλῇ μεμψάμενος τὸ πταῖσμα ἐπανορθώσοντα πέμπει· ὃ δὲ ἐπὶ τὴν Βρεττανίαν εὐθὺς ἐξορμήσας περινοῖα οὐκ ἄφρονι τὸν τύραννον ἀναιρεῖ.

- (3) Zon. 12,29: "Ετερος δέ τις ἐν Βρεττανίαις ἀποστασίαν διεμελέτησεν, ὃν ἐπὶ τῆς ἀρχῆς ὁ βασιλεὺς ἐποίησατο, Βικτωρίνου Μαυρουσίου ὠκείωμένου αὐτῷ τοῦτο αἰτησαμένου. Καὶ τοῦτο μαθὼν ὁ Πρόβος ἤτιθέτο τὸν Βικτωρίνον. Καὶ ὃς πεμφθῆναι πρὸς ἐκεῖνον ἤτήσατο, καὶ ἀπῆει ὡς δῆθεν φεύγων τὸν αὐτοκράτορα, καὶ ἀσπασίως ὑπὸ τοῦ τυραννήσαντος ὑπεδέδεκτο. Ὁ δὲ διὰ τῆς νυκτὸς ἀνελὼν αὐτὸν ἐπανήλθε πρὸς Πρόβον.

Gemäss Zosimos und Zonaras in (2) und (3) scheint der Senator vorgegeben zu haben, vor Probus auf der Flucht zu sein, um von einem namentlich nicht bekannten Usurpator, den er zuvor selbst als Gouverneur Britanniens vorgeschlagen haben soll, als Gast aufgenommen zu werden. Diesen soll er im Anschluss im Auftrag des Machthabers persönlich beseitigt haben, um damit dem Regenten seine Loyalität zu beweisen. Allenfalls sind mit dem ordentlichen Konsul von 282, dem kaiserlichen Gesandten und dem Stadtpräfekten des Jahres 282 drei verschiedene Individuen voneinander zu unterscheiden.¹⁰²⁰

Barbieri 1952, 305, Nr. 1701 (?); Degrassi 1952, 74; 317, Nr. 1760; PLRE I, 962, Victori(a)nus 3; Christol 1986a, 117; PIR² P 762; Kreucher 2003, 164–165; 201; Gerhardt / Hartmann 2008, 1068, PU 26; Kreucher 2008, 410–411; Wojciech 2010, 350, Nr. 70; Altmayer 2014, 339, Nr. 33; PIR² V 628.

230 M. Pontius Eclectus Archelaus

consul suffectus (1)

curator rei publicae Carthaginiis (zwischen 250–268) (1)

- (1) CIL VI 41228 = AE 1916, 107 = AE 1917/18, 114 = AE 2003, 182 aus Rom (*Italia*): *M(arco) Pontio M(arci) f(ilio) Palatina / Eglecto (sic!) Archelao c(larissimo) v(iro) / cons(uli) curatori Cartha/ginis unicae bonitatis / et gravitatis viro patro/no inconarabili (sic!) / Valerii Philostorgus / senior et iunior clientes foti / semper eius auxili(i)s.*

Der Senator stammte ursprünglich aus dem Osten des Reiches, unterhielt aber auch Beziehungen nach Rom, wie aus (1) hervorgeht. M. Pontius Eclectus

¹⁰²⁰ Wojciech 2010, 350.

Archelaus kann als Bruder des Ritters Pontius Eglectus Iulianus (PIR² P 797) identifiziert werden, dessen Laufbahn zwischen die Jahre 253–260 zu datieren ist. Aus diesem Grund versetzt Jacques die Stadtkuratorenschaft in Karthago zwischen 250–268.¹⁰²¹

Barbieri 1952, 365, Nr. 2082; Pflaum 1961, 890–892, Nr. 341; PLRE I, 101, Archelaus 5; Jacques 1982, 84, Nr. 29; Jacques 1983, 194–195, Nr. 94; PIR² P 796.

231 Pontius Proculus Pontianus

consul ordinarius zusammen mit (C.?) Fulvius Pius (Nr. 139) (238) (1)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.
 (2) Vielleicht CIL XIII 11620 aus Argentorate (*Germania superior*): ----- / [---]RI[---] / [---]TA[---] / d(ono) [d(edit) ---] / dedik[ante? ---] / Pon[---] / [---]VV[---] / -----.¹⁰²²

Der Herkunftsort des Pontius Proculus Pontianus lag wahrscheinlich im makedonischen Philippi.¹⁰²³ Er war ein Sohn des *vir consularis* Ti. Pontius Pontianus (PIR² P 816), der von 218–220 in Unterpannonien als Statthalter agierte. Des Weiteren war er mit Iunius Pontius Proculus Iunior, der im makedonischen Philippi über Grundbesitz verfügte,¹⁰²⁴ sowie mit dem unter Antoninus Pius aktiven Pontius Proculus (PIR² P 817) verwandt.¹⁰²⁵

Ritterling 1932, 42–43, Nr. 45; Lambrechts 1937, 72, Nr. 1057; Barbieri 1952, 225, Nr. 1137; Degrassi 1952, 66; Dietz 1980, 205–206; Thomasson 1984, 53, Nr. 47; Eck 1985, 94–95, Nr. 50; 103, Nr. 57; PIR² P 818; Haegemans 2010, 98; Okoń 2017, 206, Nr. 843.

1021 Jacques 1983, 195.

1022 Zur Diskussion um mögliche Ergänzungen der Inschrift siehe Alföldy 1982a, 482; Eck 1985, 103.

1023 Dietz 1980, 206.

1024 AE 1937, 47. Siehe hierzu PIR² P 818.

1025 Dietz 1980, 205–206.

232 Postumius Suagrus

praefectus Urbi (275) (1)

(1) Chron. min., 66.

Andermahr konstatiert, dass Angehörige der *gens* Postumia im italischen Brixia über Landgüter verfügten.¹⁰²⁶ Settipani sieht in Postumius Suagrus einen Vorfahren des Gallorömers Syagrius, der als ordentlicher Konsul des Jahres 381 fungierte.¹⁰²⁷

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1059; Barbieri 1952, 305, 1704; Degrassi 1952, 73; PLRE I, 859, Suagrus; Christol 1986a, 132; PIR² P 896; Saunders 1991, 412–413; Settipani 2000, 380; Gerhardt / Hartmann 2008, 1068, PU 22; Wojciech 2010, 347, Nr. 66.

233 P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---]

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 249–251) (1)

(1) CIL III 12515 = IScM I 322 aus Sinoe (*Moesia inferior*): *Imp(eratori) Caes(ari) [C(aio)] / Messio [Quin] / to Tra(iano) / Deci[o ---] / C[---] / [---] re[stituit] / [p]er P[---] / O[---] / C[---] Post[umino?] / O[---] / leg(ato) Aug(usti) / [p]r(o) [pr(aetore)]*. (zwischen 249–251)

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1058; Stein 1940a, 103; Barbieri 1952, 305, Nr. 1703; Degrassi 1952, 69; Thomasson 1984, 145, Nr. 141; PIR² P 882; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148, Moes. inf. 12; Żelazowski 2009, 144.

234 C. (Ulpius?) Prast(ina) Messallinus

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 244–247) (1–3)
frater Arvalis (?) (um 225)¹⁰²⁸ (4)

¹⁰²⁶ Andermahr 1998, 81.

¹⁰²⁷ Settipani 2000, 380.

¹⁰²⁸ Datierung nach Scheid 1990, 461.

- (1) Scorpan 1981, 101, Nr. 3 = AE 1981, 743 aus Sacidava (*Moesia inferior*): *Marco [Iul(io)] / Philip[po] / nobilis[simo] / Caesar[i fil(io)] / Imp(eratoris) Mar(ci) [Iul(l)i] / Philippi In[vic]/ti Aug(usti) c[oh(ors) I] / Cilicum d[edi]/cante C(aio) Pr[as]/tina Me[ssal]/lino co[(n)s(ule)]*. (zwischen 244–247)¹⁰²⁹
- (2) CIL III 7529 = ISCM II 124 aus Constanța (*Moesia inferior*): *Genio / loci / C(aius) Prastina / Messalinu[s] / leg(atus) Aug(usti) pr(o) / [pr(aetore)]*.
- (3) Wahrscheinlich auch AE 1959, 23 = AE 1991, 1369 = ILBulg 14 aus Sucidava (*Moesia inferior*): ----- *co[l(onia?) Ulp(ia?) [Oescus? ---] / [C(aius) P]rastina Mess[allinus] / [leg(atus)] Aug(usti) pr(o) [pr(aetore)] [---] / -----*.¹⁰³⁰
- (4) CIL VI 2110, Auszug aus den Protokollen der Arvalbrüder aus Rom (*Italia*), Z. 8–11: *[fratres Aruales in l]uco deae Diae via Campa[na apud lap(idem) V]convenierunt per M(arcum)] / [Saenium Donatum] mag(istram) operum luci sacri [inchoandorum causa ---] / [--- lustru]m missum Prastina(?) [--- immolavit] / [---]s suove-taur[ilibus maioribus]*.

Der Senator stammte aufgrund der bislang nachweisbaren familiären Verbindungen aus dem italischen Puteoli oder aus Hispanien.¹⁰³¹ C. (Ulpius?) Prast(i-na) Messalinus ist als Nachkommen des C. Pacatus Prastina Messallinus (PIR² P 929) zu identifizieren, der für das Jahr 147 als *consul ordinarius* bezeugt ist.¹⁰³² Ausserdem könnte er mit einem gewissen Messalinus (PIR² M 511), der als *adlectus inter patricos* unter Caracalla fassbar wird, verwandt gewesen sein.¹⁰³³ Treffen die Überlegungen zu seinen familiären Beziehungen sowie die Vermutungen zu seiner Position innerhalb der Arvalbruderschaft zu, so handelte es sich bei diesem *vir clarissimus* mit Sicherheit um einen Patrizier.¹⁰³⁴

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1061; Stein 1940a, 102; Barbieri 1952, 305–306, Nr. 1705; Degrassi 1952, 68; Fitz 1966a, 16; 34–36; 56; Dietz 1980, 207–208, Nr. 70; Thomasson 1984, 145, Nr. 138; Scheid 1990, 129–130; 461, Nr. 159 (?); PIR² P 925; 928; Körner 2002, 345–346, Nr. 23; Gerhardt / Hartmann 2008, 1147, Moes. inf. 8; Thomasson 2009, 55, Nr. 20:138; Żelazowski 2009, 144; Okoń 2017, 209, Nr. 855.

1029 Kienast 2011, 200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192. Eine chronologische Verortung ist aufgrund der Nennung der beiden Herrscher Philippus Arabs und Philippus Iunior in (1) möglich, wobei letzterer noch als Caesar bezeichnet wird, was zwischen 244–247 der Fall war.

1030 Vielleicht ist Z. 1 auch mit „*L(uci-) Ulp(i-)*“ zu ergänzen.

1031 Barbieri 1952, 305–306; Dietz 1980, 207–208; PIR² P 928; Körner 2002, 346.

1032 Andermahr 1998, 401, Nr. 433 mit Anm. 4.

1033 Körner 2002, 346.

1034 Vom Wirken des Senators als Vorsteher der Provinz *Moesia inferior* zeugen auch Münzen, die durch Pick 1898, 321–325, Nr. 1194–1209 zusammengetragen wurden.

235 [--- P]riscus*

Xvir stlitibus iudicandis (1)

tribunus militum legionis [---] (1)

quaestor candidatus Augusti (1)

tribunus plebis (?) (1)

praetor candidatus Augusti (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Belgicae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL X 1705 = Raepsaet-Charlier 1991, 71–82 = AE 1991, 485 aus Puteoli (*Italia*): ----- / [---P]risco / [leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) Gal]liae Belg[icae] / [praeto]ri candidato Au[g(usti) trib(uno) / pleb(is) q(uaestori)] candidato Aug(usti) tr[i-b(uno) mil(itum)] / [Xviro] stlitibus iudi[candis / civitas Remoru]m foed[erata ---] / -----.¹⁰³⁵

Da die Funktion eines *Xvir stlitibus iudicandis* im 4. Jh. nicht mehr bezeugt ist, dürfte [--- P]riscus mit einiger Wahrscheinlichkeit noch im 3. Jh. gewirkt haben.¹⁰³⁶ Raepsaet-Charlier spricht sich für eine Datierung in die 1. Hälfte des 3. Jhs. aus, weil das Amt eines *tribunus plebis* in der 2. Hälfte des 3. Jhs. nicht mehr fassbar ist.¹⁰³⁷

Ritterling 1932, 99, Nr. 18; Meyers 1964, 63; Thomasson 1984, 46, Nr. 22; PIR² P 959; Thomasson 2009, 15, Nr. 9:22; Okoń 2017, 333, Nr. 1509.

236 Prosius Tertullianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 241–244) (1–2)

- (1) IGR I 581 = IGBulg II 644, gefunden in Resen, ursprünglich wohl aus Nicopolis (*Moesia inferior*): [-----] / [-----] / Αὐτ(οκράτορα) [Καίσαρα] Μ(ἄρκον) Ἀντώνι(ον) [Γ]ορδι/αν[ὸν καὶ Σα]βινί[αν Τ]ρανγ/κυ[λλεῖνα]ν (*sic!*) Σ[εβαστήν ---?] / [ῥ] βου[λή καὶ] ὁ ἱερώτατος / [δῆμος Νεικ]οπολιτῶν / [πρὸς Ἰστρω] πόλεως / [ἀ]ν[έ]στη[σα]ν

¹⁰³⁵ Mommsen rekonstruiert Z. 2 der Inschrift mit „[leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) Gal]liae Belg[icae]“. Vgl. dazu Ritterling 1932, 99.

¹⁰³⁶ Meyers 1964, 63.

¹⁰³⁷ Raepsaet-Charlier 1991, 78. Vgl. allerdings Ritterling 1932, 99, Nr. 18; Thomasson 1984, 46; Thomasson 2009, 15.

εὐτυχῶς / [ὁ]πατεύοντος Προσίου Τερ/το(υ)λλιανοῦ πρεσβ(ευτοῦ) [ἀν]τιστ(ρατή-
γου). (zwischen 241–244)¹⁰³⁸

- (2) Vielleicht auch IScM II 108 aus Constanta (*Moesia inferior*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὴν
Σεβαστὴν Σα/βεινίαν (*sic!*) Τρανκυλ/λεῖναν βουλή / δῆμος τῆς μητρο/πό[λ]εως Τόμε-
ως / [ἀνέστησαν εὐτυ/χῶς, ὁπατεύον/τος Προσίου Τερ/τουλλιανοῦ πρεσ/βευτοῦ ἀντι/
στρατήγου]. (zwischen 241–244)

Es könnte sich bei dieser Person um einen Sohn des L. Prosius Rufinus (PIR² P 1014) handeln, der 222 als *legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae* greifbar ist.¹⁰³⁹ Wird Prosius Tertullianus als Gouverneur der *Moesia inferior* als unmittelbarer Nachfolger des Modestus (Nr. 243) angesehen, so wirkte dieser wohl um 242/243–244 in der Region.¹⁰⁴⁰ Es ist möglich, dass der Senator in der *Moesia inferior* als Statthalter agierte, als Gordian III. auf seinem Perserfeldzug mit seinem Heer durch die Provinz zog.¹⁰⁴¹

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1062; 74, Nr. 1087; Stein 1940a, 101–102; Barbieri 1952, 306, Nr. 1707; Degraasi 1952, 67; Fitz 1966a, 53; Dietz 1980, 208, Nr. 71; Thomasson 1984, 144, Nr. 134; Leunissen 1989, 177; Bărbulescu / Rădulescu 1991, 132; PIR² P 1015; Żelazowski 2009, 143; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 209, Nr. 858.

237 L. Publilius D(-) Celsus Patruinus*

consul suffectus (3. Jh.) (1)

curator rei publicae Canusinorum (1)

- (1) CIL IX 688 aus Herdonia (*Italia*): *L(ucio) Publilio Cel/so Patruino / consulari viro / curator rei p(ublicae) ob / singularem iusti/tiam apstinentiam/que (sic!) pariter et hono/rificentia(m) / eius or/do populusque Ca/nusinorum patrono.*
- (2) Vielleicht auch CIL IX 686 aus Herdonia (*Italia*): *Dian(a)e / Euthero / templum / cum ara / L(ucius) P(ublilius) D(-) Patruinus / v(ir) c(larissimus).*

¹⁰³⁸ Kienast 2011, 197; Kienast / Eck / Heil 2017, 189. Die Datierung der Statthalterschaft gelingt aufgrund der Nennung der Namen Gordians III. und seiner kaiserlichen Gemahlin Tranquillina in (1), die zwischen 241–244 miteinander verheiratet waren.

¹⁰³⁹ Stein 1940a, 101; Stein 1940b, 214.

¹⁰⁴⁰ Dietz 1980, 208.

¹⁰⁴¹ SHA, v. Gord. 26,4. Siehe hierzu Bartels 2014, 238. Vom Wirken des Statthalters haben sich zudem Münzen aus der Region erhalten, welche durch Pick 1898, 303–304, Nr. 1098–1100; 317–321, Nr. 1172–1192 zusammengetragen wurden.

Der Senator war mit L. Publilius Celsus (PIR² P 1049) verwandt, der den Suffektkonsulat im Jahr 102 bekleidete und zu den Vertrauten des Kaisers Trajan zählte.¹⁰⁴² L. Publilius D(-) Celsus Patruinus unterhielt offenbar Beziehungen nach Herdonia, wie aus den Zeugnissen (1)–(2) hervorgeht.¹⁰⁴³ Weil der *curator rei publicae Canusinorum* aus (1) nicht im *album* der Gemeinde aus dem Jahr 223 verzeichnet wurde, nimmt Jacques überzeugenderweise an, dass die entsprechenden Aktivitäten erst danach zu datieren sind.¹⁰⁴⁴

Barbieri 1952, 365, Nr. 2084; Pflaum 1956, 71; Camodeca 1980, 502–503; Jacques 1983, 157–158, Nr. 70; Andermahr 1998, 404–405, Nr. 439; PIR² P 1050–1051.

238 L. Publilius Probatus*

IIIvir viarum curandarum (1)

adlectus inter tribunicios (1)

praetor candidatus (1)

curator rei publicae Saenensium (?) *et Volaterranorum* (1)

legatus provinciae Africae per Numidiam (1)

curator rei publicae Beneventanorum (1)

curator rei publicae municipii Eburinorum (?) (1)

consul suffectus (1. Hälfte des 3. Jhs.-Mitte des 3. Jhs.) (1)

pontifex (1)

- (1) AE 1933, 155 = AE 1937, 54 = AE 1976, 143 = AE 1979, 183 aus Somma Vesuviana (*Italia*): *L(ucio) Publilio M(arc) [f(ilio)] / Probato c(larissimo) v(iro) [co(n)s(uli)] / cur(atori) r(ei) p(ublicae) municipi(i) E[burin(or)um?]* / *cur(atori) Beneventan[orum] / legato provinc(iae) [Afri]/cae per Numidiam [cur(atori) Sae]/nensium(?) et Volater[ranor(um)] / praet(ori) candidato le[cto int(er)] / tribunicios IIIvir(o) v[iarum] / curandarum pont(ifici) [colon(iae?)] / ordo popul[us-que] / Nolanus.*

L. Publilius Probatus stammte aus Italien und besass in Somma Vesuviana eine Villa, wo ihm die Bewohner von Nola ein Ehrendenkmal errichten liessen. Ver-

1042 Cass. Dio 69,2,5; SHA, v. Hadr. 7,2.

1043 Andermahr 1998, 64.

1044 Jacques 1983, 158 basierend auf Barbieri 1952, 365 und Pflaum 1956, 71. Zum *album Canusinum* siehe CIL IX 338 = ILS 6121.

wandtschaftliche Bande bestanden vielleicht zu Cn. Petronius Probatu*s* Iunior Iustus (Nr. 217).¹⁰⁴⁵ Im *clarissimus puer* Publilius Iustus (Nr. cii) ist ein Bruder des Senators zu vermuten.

Nach seiner Prätur, die er als *candidatus Augusti* antrat, erfüllte er vier weitere Aufgaben auf prätörischer Stufe, bevor er zur Bekleidung des Suffektkonsulats zugelassen wurde.¹⁰⁴⁶ Jacques vermutet, dass L. Publilius Probatu*s* seine Karriere unter Septimius Severus begann. Den Grund für seinen anschliessend vergleichsweise langsamen politischen Aufstieg vermutet der Forscher darin, dass Angehörige seiner Familie den Usurpator Clodius Albinus (PIR² C 1186) zwischen 195–197 unterstützt hatten und in der Folge von den siegreichen Severern bei der Vergabe von Staatsämtern übergangen wurden.¹⁰⁴⁷

Barbieri 1952, 103, Nr. 439; Camodeca 1974, 3–20; Camodeca 1980, 502–505; 516–517; Jacques 1983, 113–117, Nr. 46; 118; 397; Christol 1986a, 239–245, Nr. 52; Andermahr 1998, 405–406, Nr. 440; PIR² P 1055; Okoń 2017, 210, Nr. 860.

239 L. Publius Petronius Volusianus

quaestor (261?) (1)

Vivir (*turmae equestrium?*) (1)

praetor (1)

consul suffectus (vor 268) (1)

- (1) CIL X 1706, Ehreninschrift aus Puteoli (*Italia*): *L(ucio) Publio Petro/nio Volusiano c(larissimo) v(iro) / quaest(ori) seviro praet(ori) / cons(uli) patrono co/lon(iae) [---] / ----- (?)*.

Der Sohn des L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) dürfte mit einiger Wahrscheinlichkeit zusammen mit diesem im Jahr 261 in den Senat aufgenommen

¹⁰⁴⁵ CIL IX 1592 = ILS 1126. Siehe dazu Jacques 1986, 113–116; Andermahr 1998, 62. Vgl. Barbieri 1952, 103.

¹⁰⁴⁶ Zum Amt des *legatus provinciae Africae per Numidiam* siehe Camodeca 1974, 3–20; Camodeca 1980, 502–505; 516–517; Christol 1986a, 243.

¹⁰⁴⁷ Jacques 1983, 117. Vgl. dagegen Christol 1986a, 245: „[...] l'absence de toute fonction militaire, ni tribunat laticlave, ni légation impériale, qui surprend dans cette carrière d'un sénateur qui fut au moins favorisé doublement par l'adlectio inter tribunos et l'élection à la préture comme candidatus. C'est pourquoi nous serions tentés d'admettre qu'une partie au moins de cette carrière s'est déroulée au lendemain des réformes de Gallien.“

worden sein.¹⁰⁴⁸ Den Suffektkonsulat sowie das Stadtpatronat von Puteoli trat er wohl noch vor 268 an, da er nach der Ermordung des Gallienus zusammen mit seinem Vater hingerichtet worden sein dürfte.

Barbieri 1952, 302, Nr. 1694; Dobson 1978, 308; Jacques 1986, 123–125; PIR² P 321.

240 L. Pullaienus Petronianus Decimus*

consul suffectus (Mitte des 3. Jhs.?) (1)

- (1) Khanoussi / Mastino 2012, 160 aus Uchi Maius (*Africa proconsularis*): *Florent[i(i)] / L(ucio) Pullaieno / Petroniano / Decimo c(larissimo) v(iro) consulari / de nobili fami(lia) semper patro(norum) benignissim(o) civi et patrono / ordo col(oniae) Mar(ianae) Aug(ustae) / Alex(andrianae) Uchitanorum / Maiorum*.
- (2) CIL VIII 26415 = ILS 6024 = AE 1895, 32 = AE 1907, 155 aus El Mra Meita (*Africa proconsularis*): *Praedia Pullaeinorum / Titini Pupiani et Petroniani Decimi cc(larissimorum) ii(uvenum) filiorum Celsini Pupiani et Roiae Titinae / Florentiorum*.

Uchi Maius wurde erst durch Severus Alexander in den Rang einer Kolonie erhoben. Des Weiteren erlaubt es die Verwendung des *signum* „Florentius“ sowie die Bezeichnung „*consularis*“, (1) in chronologischer Hinsicht in das 3. Jh. zu verweisen.¹⁰⁴⁹

Wie aus (2) hervorgeht hatte der *vir consularis* L. Pullaienus Petronianus Decimus einen Bruder namens Titinius Pupianus (PIR² P 1078). Beide waren Söhne des Ritters Celsinus Pupianus (PIR² C 637) und der Roia Titinia (PIR² R 75). Die Familie ist in Theveste seit dem 2. Jh. n. Chr. bezeugt und verfügte gemäss (2) über Landgüter in der *Africa proconsularis*.¹⁰⁵⁰

Lambrechts 1937, 72, Nr. 1049; Barbieri 1952, 175, Nr. 831; PIR² P 1077; Khanoussi / Mastino 2012, 159–162; Okoń 2017, 334, Nr. 1512.

1048 Jacques 1986, 125 zählt L. Publius Petronius Volusianus unter die Patrizier.

1049 Khanoussi / Mastino 2012, 161.

1050 Leschi 1957, 122; Khanoussi / Mastino 2012, 156–159.

241 M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar C. Iulius Verus Maximinus Augustus (236)

(1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.

M. (Clodius) Pupienus Africanus war ein Sohn des späteren Kaisers M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97).¹⁰⁵¹ Sein Grossvater stammte aus Volterra,¹⁰⁵² sein Bruder Ti. Clodius Pulcher Maximus (Nr. 97) war Patron von Tivoli.¹⁰⁵³ Mit Pupiena Sextia Paulina Cethegilla (PIR² P 1086), geboren um 225 und verheiratet mit M. Maecius Probus (PIR² M 59), sowie P. Pupienus (Maximus?) (PIR² P 1084), der um 234–238 als *clarissimus puer* bezeugt ist,¹⁰⁵⁴ hatte er zwei Kinder.¹⁰⁵⁵

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1063; Barbieri 1952, 226, Nr. 1142; Degrassi 1952, 65; Dietz 1976, 398; Dietz 1980, 208–209, Nr. 72; PIR² P 1085; Settiani 2000, 123; Okoń 2017, 99, Nr. 361.

1051 Dietz 1980, 132–133; 208.

1052 Settiani 2000, 120–123.

1053 CIL XIV 3593 = ILS 1185.

1054 CIL VI 1087b = CIL VI 31237,2.

1055 Settiani 2000, 123.

R

242 (L.?) Ragonius Venustus

consul ordinarius zusammen mit C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) (240) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 430.

Die Heimat des Senators lag im venetischen Opitergium; er selbst zählte zur *gens* Ragonia, deren Mitglieder von der Mitte des 2. Jhs. v. Chr. bis ins 4. Jh. n. Chr. fassbar sind.¹⁰⁵⁶ Die Familie zählte seit dem Ende des 2. Jhs. n. Chr. zu den patrizischen *gentes*.¹⁰⁵⁷ Der Grossvater des Ragonius Venustus namens L. Ragonius Urinatus Larcus Quintinianus (PIR² R 17) ist als erster Vertreter des Geschlechts greifbar, welcher zur Bekleidung des Suffektkonsulats im Jahr 182 zugelassen wurde. Dessen Sohn L. Ragonius Urinatus Tuscienus Quintinianus (PIR² R 18), der Flavia Venusta ehelichte und als Vater des *vir clarissimus* anzusehen ist, erreichte dasselbe Amt zu Beginn des 3. Jhs.¹⁰⁵⁸ Ein Nachfahre des Ragonius Venustus namens L. Ragonius Quintinianus (PLRE I, 758, Quintianus 3; PIR² R 15) vermochte den ordentlichen Konsulat im Jahr 289 zu bekleiden.¹⁰⁵⁹ Die Ragonii verfügten seit der 2. Hälfte des 2. Jhs. in den italischen Siedlungen Tarvisium, Acelum und Opitergium über Grundbesitz.¹⁰⁶⁰

Lambrechts 1937, 74, Nr. 1103; Barbieri 1952, 314, Nr. 1748; 637; Degraasi 1952, 67;¹⁰⁶¹ Dietz 1980, 209–210, Nr. 74; Jacques 1986, 208, Nr. 4; Leunissen 1989, 171; PIR² R 16; Settapani 2000, 369; Okoń 2017, 212, Nr. 868.

1056 Dietz 1980, 209; Jacques 1986, 113; 208; Andermahr 1998, 81.

1057 Jacques 1986, 122.

1058 CIL VI 1506 = CIL VI 41196.

1059 Jacques 1986, 208, Nr. 6.

1060 Andermahr 1998, 81; 411–412, Nr. 449.

1061 Der Autor verzeichnet den Senator unter dem Namen „Se[ius?] Venustus“.

243 (L.?) Ranius Optatus

censitor et legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (236–238) (1–2)

- (1) Mirković 2005, 295–298 = Haensch / Weiss 2005, 462–466, Nr. 6, Bleigewicht aus Bithynien (*Pontus et Bithynia*):
- Seite A: [“E]τους β' / Αὐτοκ[ρ]άτορος Κ/αίσαρος Γ(αίου) Ἰουλίου / Οὐήρου Μαξιμί/νου Εὐσεβ(οῦ) Εὐτυχοῦ Σεβ(αστοῦ) ἀρχιερέως μ/εγίστου δημαρχ/ικῆς ἔξουσias τὸ β' / ὑπάτου πατρὸς πατ/ρίδος καὶ Γ(αίου) Ἰουλίου / Οὐήρου Μαξίμου Καί/σαρ(ος) υἱοῦ τοῦ Σεβαστοῦ.
 - Seite B: Ὑ/πατεῦσ/γτ[ρ]ος καὶ τ/[ιμ]ητεύοντο/[ς] τῆς ἐπαρ[χ]ίας / τοῦ λαμπροτά-του / ὑπατικοῦ Α(ουκίου?) Π[α]νίου Ὀπτάτου πρε/σβευτοῦ καὶ ἀντι/στρατήγου τῶν Σεβ(αστῶν) [ἀγ]ορανο/μοῦ(ντος) Φλαβίου [Ἰ]ωσήφ/ου Ἐρμοδώ[ρο]υ.¹⁰⁶² (236)¹⁰⁶³
- (2) SEG 48, 1502 aus Amastris (*Pontus et Bithynia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / Α(ούκιος) Πάνιον Ὀπτάτον τὸν λαμπρότατον ὑπατικὸν τὸν / εὐεργέτην λαμπρότατον ἢ λαμπρότατη Ἀμαστριαν(ῶ)ν / πόλις ἐπὶ ἀρχόντων τῶν περὶ Μ(άρκον) Αὐρήλιον Διογένη / τὸν τρο-φέα καὶ α' ἀρχοντα τῷ ητ' ἔτει.¹⁰⁶⁴ (238)¹⁰⁶⁵

Wahrscheinlich stammte die Familie des (L.?) Ranius Optatus ursprünglich aus Nordafrika, wobei weitere Beziehungen nach Bithynien nicht auszuschließen sind.¹⁰⁶⁶ (L.?) Ranius Optatus war mit (L.?) Ranius Optatus *signo* Acontius (PIR² R 24) verwandt, der unter den severischen Kaisern als Gouverneur der *Gallia Narbonensis* bezeugt ist.¹⁰⁶⁷ Vielleicht bestanden weitere Verbindungen zu Q. Ranius Terentius Honoratianus Festus (PIR² R 25), der zu Beginn des 3. Jhs. als Legat der *legio II Adiutrix* aktiv war und im italischen Suasa über Grundbesitz verfügte,¹⁰⁶⁸ sowie zu Rania Flavia Iuliana Optata (PIR² R 26). Durch die Inschriften (1) und (2) ist es möglich nachzuweisen, dass Ranius Optatus zwi-

¹⁰⁶² Anstelle von „Α(ουκίου)“ könnte in Z. 7 auf Seite B auch „Α(ῦλου)“ gelesen werden.

¹⁰⁶³ Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur. Maximinus Thrax hatte 236 zum ersten Mal den ordentlichen Konsulat sowie die tribunizische Amtsgewalt zum zweiten Mal inne, siehe Kienast 2011, 183; Kienast / Eck / Heil 2017, 176.

¹⁰⁶⁴ Anstelle von „Α(ούκιος)“ ist alternativ „Α(ῦλιος)“ in Z. 2 zu lesen.

¹⁰⁶⁵ Dem Jahr 308 der Ära von Amastris entspricht das Jahr 238 unserer Zeitrechnung, siehe hierzu SEG 38, 1502.

¹⁰⁶⁶ Corbier 1982, 744–745; PIR² R 24. Vgl. Jaques 1986, 113, der annimmt, dass die Vertreter der Familie ursprünglich aus dem italischen Suasa stammten.

¹⁰⁶⁷ CIL VI 1507; CIL XII 3170.

¹⁰⁶⁸ Andermahr 1998, 72.

schen 236–238 als *legatus Augusti pro praetore* der Provinz *Pontus et Bithynia* diente. Dabei übernahm er auch Aufgaben als *censitor provinciae*.¹⁰⁶⁹

Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1167, Pont. et Bith. 2; Thomasson 2009, 99, Nr. 27:53a (2); Marek 2010, 857.

244 M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus

Xvir stlitibus iudicandis (Mitte des 3. Jhs.) (1)

quaestor candidatus (1)

praetor candidatus (1)

curator coloniae Formianorum (1)

curator coloniae Minturnensium (1)

*consul suffectus*¹⁰⁷⁰ (1)

proconsul provinciae Africae (2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

salus Collinus (1)

- (1) CIL X 5058 = ILS 1197 aus Atina (*Italia*): *M(arco) Rubreno Vi/rio Prisco Pompo/ni-ano Magiano / Proculo co(n)s(uli) c(larissimo) v(iro) pr(o)co(n)s(uli) Afri(ae) cur(atori) col(oniae) Minturnensium / cur(atori) col(oniae) Formianorum / praet(ori) candidato qu(a)est(ori) / candidato Xviro / salio Collino civi / et patro-no / ordo et pl[e]bs Atinas / publice.*

Auf der rechten Schmalseite der Inschrift: *[Iu]niae Arriae / Rufinae C(ai) f(iliae) / viri co(n)s(ularis) fil(iae) / eius.*

- (2) AE 1938, 177 = AE 1950, 209 = IGLS I 762 = AE 1997, 1540 aus Antiochia (*Syria Phoenice*): ----- / [--- praefecto] / frumenti] dandi p[r]ae[tori] / [trib(uno)] pleb(is) quaestori u[r/ba]no trib(uno) milit(um) leg(ionis)) II Au[gustae] / [X]vrio stlitib(us) iudicand(is) / [---] Magia Secundil[la] / [u]xor et M(arcus) Rubrenus M[a/gi]anus filius fecerunt / [---]V[---] / -----.

M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus war ein Sohn eines gewissen M. Rubrenus (PIR² R 117)¹⁰⁷¹ und einer Magia Secundilla (PIR²

¹⁰⁶⁹ Haensch / Weiss 2005, 466.

¹⁰⁷⁰ Vielleicht agierte der Senator erst nach seinem Konsulat als Stadtkurator der beiden Städte Formiae und Minturnae am Golf von Gaeta. Es wäre auch denkbar, dass beide Funktionen gleichzeitig ausgeübt wurden, zumal die Siedlungen relativ nahe beieinanderliegen, siehe dazu Jacques 1983, 153.

¹⁰⁷¹ Barbieri 1952, 367, Nr. 2090; Thomasson 1984, 317–318, Nr. 93; Birley 2005, 291, Nr. 25; Gerhardt / Hartmann 2008, 1181, Syr. Coel. 15?.

T 346), wie aus (2) hervorgeht.¹⁰⁷² Aufgrund der bisher bekannten inschriftlichen Zeugnisse (1) und (2) ist anzunehmen, dass er in Italien oder vielleicht in Syrien beheimatet war. Thomasson datiert den Beginn der politischen Laufbahn des Senators in die 1. Hälfte des 3. Jhs. nach 235. Daraus folgt seiner Ansicht nach, dass der Prokonsulat von *Africa* mit einiger Wahrscheinlichkeit in der 2. Hälfte des 3. Jhs. bekleidet wurde.¹⁰⁷³

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1066; Barbieri 1952, 367–368, Nr. 2091; Thomasson 1960, 134–135; Pallu de Lessert 1969 I, 298–299; Camodeca 1980, 494–495; Jacques 1983, 152–154, Nr. 67; Thomasson 1984, 390, Nr. 161; Christol 1986a, 245–246, Nr. 53; Thomasson 1996, 99, Nr. 142; Andermahr 1998, 415, Nr. 454; PIR² R 120; Settiani 2000, 405; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1254, Nr. 2923; Gerhardt / Hartmann 2008, 1094, Afr. 19; Okoń 2017, 214, Nr. 878.

245 Rutilius Crispinus

curator rei publicae Puteolanorum (283/284) (1)

[...] (?)

praeses provinciae Syriae Phoenicis (292–293)¹⁰⁷⁴

(1) AE 1977, 203 aus Puteoli (*Italia*): *Auctori salutis / public(a)e genitori / principum / divo* [[*Caro*]] / *Rutilius Crispinus / v(ir) c(larissimus) / curator rei p(ublicae) / Puteolanor(um)*. (283/284)¹⁰⁷⁵

Rutilius Crispinus war ein Neffe des Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246).

PLRE I, 232 Crispinus 2; Christol 1986a, 246–248; PIR² R 247.

¹⁰⁷² Barbieri 1952, S 367; Jacques 1983, 152–154; Settiani 2000, 405. Jacques 1983, 154 vermutet eine Adoption des Rubrenus durch Cl. Virius Egnatius Sulpicius Priscus, siehe hierzu auch Dietz 1980, 205; Christol 1986a, 246.

¹⁰⁷³ Christol 1986a, 19–20 mit Anm. 37; Thomasson 1996, 99; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1254, Nr. 2923. Zur Datierung siehe Gerhardt / Hartmann 2008, 1094: „Da er als Patrizier das Einstiegsamt eines *Xvir* und nicht, wie bis Severus Alexander üblich, das eines *Illvir monetalis* bekleidet hat, muss seine Karriere nach 235 begonnen haben.“

¹⁰⁷⁴ Siehe Cod. Iust. 7,35,4; 9,2,11; 1,23,3; 9,9,25; 10,62,3. Siehe hierzu Christol 1986a, 246–248; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183–1184.

¹⁰⁷⁵ Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der Bezeichnung „*divus Carus*“. Nach seinem Tod wurde Kaiser Carus im Jahr 283 vergöttlicht, siehe hierzu Kienast 2011, 258; Kienast / Eck / Heil 2017, 248–249.

246 Rutilius Pudens Crispinus

- praefectus cohortis I Lusitanorum equitata quingenaria* (4)
praefectus Urbi feriarum Latinarum (4)
IIIvir viarum curandarum (4)
quaestor urbanus (4)
aedilis Cerialis (4)
praetor (4)
curator Fanestrium et Pisaurensium (4)
curator viarum Clodiae Cassiae et Ciminiae (4)
iuridicus Aemiliae Etruriae Liguria (um 221/222)¹⁰⁷⁶ (4)
legatus legionis XV Apollinaris (4)
legatus Augusti pro praetore Lusitaniae (4)
legatus Augusti pro praetore Thraciae (4, 6–7)
legatus Augusti pro praetore Syriae Phoenicis (um 229–233)¹⁰⁷⁷ mit Leitung eines Heerzuges im Kampf gegen die Perser (ἡγεσάμενος καὶ ταῖς ἐπιδημησάσις οὐηξιλλατίοισιν) (bis 232/33)¹⁰⁷⁸ (4–5)
proconsul provinciae Achaiae (4)
consul suffectus (2–4)
electus dux ex senatus consulto bello Aquileiensi (238)¹⁰⁷⁹ (1–4)
*legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris et Callaeciae*¹⁰⁸⁰ (4)
*curator Teanensium Interamnatum Venefranorum*¹⁰⁸¹ (4)
legatus Augusti pro praetore ad census acceptandos provinciae Lugdunensis et provinciae Hispaniae Baeticae (4)
sodalis Marcianus Antoninianus Commodianus Helvianus Severianus Antoninianus (4)

¹⁰⁷⁶ Vgl. Corbier 1973, 674; Dietz 1980, 226.

¹⁰⁷⁷ In dieser Funktion nahm der Senator mit einiger Wahrscheinlichkeit am Perserfeldzug des Severus Alexander teil. Gemäss Christol / Lorient 2001, 114 hätte er nur zwischen den Jahren 228–231 als Provinzvorsteher agieren können.

¹⁰⁷⁸ Dietz 1980, 216.

¹⁰⁷⁹ Crispinus zählte zu den *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae*, welche sich nach dem Sturz der beiden Gordiane in Nordafrika gegen Maximinus Thrax stellten, siehe Dietz 1980, 223.

¹⁰⁸⁰ Dieser Amtstitel wird als Beleg dafür angesehen, dass die Provinz *Hispania Tarracensis* mit den unter Caracalla neu eingerichteten Gebieten der *Hispania nova citerior* (*Asturia et Callaecia*) vereint wurde. Siehe hierzu Alföldy 1969, 60.

¹⁰⁸¹ Vgl. Dietz 1980, 226, der die Amtstitulatur zu „*curator Teanensium Atinatum Venefranorum*“ ergänzt.

- (1) Herodian. 8,2,5: Πλὴν τότε ἡ χρεία ἤπειξε τὸ τεῖχος ἀνανεώσασθαι τὰ τ' ἐρείπια ἀνοικοδομήσαι πύργους τε καὶ ἐπάλξεις ἐγείραι. Τάχιστα οὖν φράξαντες τῷ τείχει τὴν πόλιν τάς τε πύλας κλείσαντες πανδημεὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν νύκτωρ τε καὶ μεθ' ἡμέραν ἰδρυμένοι τοῖς προσιοῦσιν ἀπεμάχοντο. Ἐστρατήγουν δὲ αὐτῶν καὶ πάντα εἶχον διὰ φροντίδος ἄνδρες δύο ἀπὸ ὑπατείας μὲν, ἐπιλεχθέντες δὲ ὑπὸ τῆς συγκλήτου· ὧν ὁ μὲν Κρισπίνος, ὁ δὲ Μηνόφιλος ἐκαλεῖτο.¹⁰⁸²
- (2) SHA, v. Maximin. 21,6–22,1: *Post hoc Aquileiam venit, quae contra eum armatis circa muros dispositis portas clausit, nec propugnatio defuit Menofil[i]o et Crispino consularibus viris auctoribus. Cum igitur frust(r)a obsideret Aquileiam Maximinus, legatos in eandem urbem misit. Quibus populus paene comsemserat, {ni} Menofil[i]us cum collega restisset, dicens etiam deum Belenum per haruspices <res>pondisse Maximinum esse vincendum.*
- (3) SHA, v. Max. et Balb. 12,2: [...], *si quidem Maximinus ab oppidanis Aquileiensibus et paucis qui illic erant militibus <d>u<cibus> Crispino ac Menofil[i]o consularibus, qui a senatu missi fuerant, victus est.*
- (4) CIL VI 41229 = AE 1929, 158 = AE 1930, 76 = AE 1933, 1 = AE 1995, 124 = AE 1995, 762 = AE 2000, 656 aus Rom (Italia): [--- Rut(i)lio Pud(ent)i Cris(pin)o c(larissimo) v(iro) / leg(ato) A]ug(usti) pr(o) pr(aetore) ad [cen]sus accepta[n]d[os] / prov(inciae) Lugdunens[is et p]rov(inciae) [H]isp(aniae) [B]a[e]ticae / curatori Teanens[ium In]teramnatiu[m] / Venafranor[um Aqui]natiu[m] / leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) prov(inciae) [Hispaniae] citerioris / et Callaecia[e electo du]ci ex s(enatus) c(onsulto) / bello Aquil[eiens]i co(n)s(uli) proco(n)s(uli) / prov(inciae) Achaiae [leg(ato)] Aug(usti) pr(o) pr(aetore) [pr]ov(inciae) / Syriae Phoenic[is] leg(ato) Aug(usti) pr(o) pr(aetore) [prov(inciae)] / Thraciae leg(ato) Au[g(usti) pr(o) p]r(aetore) prov(inciae) Lusitaniae / leg(ato) leg(io-nis) XV Apollina[ris s]odali Marcian[o] / Antoniniano [Comm]odian[o Helviano] / Severiano Ant[onini]ano iuridico / Aemiliae Etr[ur]iae Li[gur]iae / curatori viarum [Clodiae] Cassiae C[imin]iae / curatori Fanestr[ium et P]isaur[ensium] / praetori aed(ili) [pleb(is) Ce]riali q[uaestori] / urbano IIIIvir(o) [v(iarum) c(urandarum) p]r(aefecto) urb(i) feriarum / Latinarum p[raefec]to] coh(ortis) I Lusitanor(um) / eq(uitate) q(uingenariae).
- (5) IGR III 1033 = CIG III 4483 aus Palmyra (Syria Coele): Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος / Ἰούλιον Αὐρήλιον Ζηνήβιον / τὸν καὶ Ζαβδίαν δις Μάλχου τοῦ Νασσούμου στρατη/γῆσαντα ἐν ἐπιδημίᾳ θεοῦ / Ἀλεξάνδρου καὶ ὑπερετή/σαντα παρουσὶα διηνεκεῖ / Ῥουτιλίου Κρισπείνου τοῦ / ἡγησαμένου καὶ ταῖς ἐπιδη/μυσάσαις οὐηξιλλατίοσιν ἀγορανομῆσαντα τε καὶ οὐκ ὀλίγων ἀφειδῆσαντα χρημάτων / καὶ καλῶς πολειτευσάμενον / ὥς

¹⁰⁸² Herodian. 7,3,4–7 schildert weitere Taten des Crispinus. So sei er persönlich vor die Bewohner Aquileias getreten, um diesen in Zeiten der Not Mut zuzusprechen und sie zum Widerstand gegen Maximinus Thrax zu bewegen.

διὰ ταῦτα μαρτυρηθῆναι / ὑπὸ θεοῦ Ἰαριβώλου καὶ ὑπὸ Ἰου/λίου [[Πρείσκου]] τοῦ ἐξο-
χωτά/υου ἐπάρχου τοῦ ἱεροῦ πραιτω/ρίου καὶ τῆς πατρίδος τὸν φιλό/πατριν τειμῆς
χάριν ἔτους δνφ'.¹⁰⁸³ (242/243)¹⁰⁸⁴

- (6) IGBulg III,1,897, gefunden in der Nähe von Karatair (*Thracia*): Ἀγαθῇ [τύχη] / Αὐτοκρά[τορι Μ(άρκῳ) Αὐρ(ηλίῳ) Σευήρῳ] / Ἀλεξάν[δρῳ] Εὐτυχεῖ Εὐσεβεῖ / Σ[ε]-
β(αστῶ) ἡ λαμ[ροτάτη τῆς Θρακ]ῶν / ἐπαρχ[ίας μ[ητροπόλις Φιλιππ]όπολις / νεωκό-
ρος ἡ[γεμονεύοντος Ῥου]τιλλί/ου Πούθεντος [Κρισπίνου πρεσ]β(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ)
ἀντιστρα[τήγου].¹⁰⁸⁵
- (7) IGBulg III,2,1666 aus Augusta Traiana (*Thracia*): Ἀ[γαθῇ τύχη] / Κυρίῳ Ἀπό[λλωνι
---] / ΝΩι εὐχαριστ[ῶν ---] / Βειθὺς Κέλσο[υ ὑπέρ τε ἑαυ]/τοῦ καὶ τῆς συ[μβίου ---]
/ ΝΕΟΣ Βειθυ[ς καὶ τοῦ υἱοῦ] / Θεαγένους [---] / κατεσκελύ[σε καὶ τὴν στ]/ήλην
ἔθηκ[εν ---] / ἡγεμονε[ύοντος Κρισ]/πείν[ου πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ)] / [ἀντιστρα-
τήγου ---].
- (8) CIL XV 2192,1–2, Ziegelstempel aus Rom (*Italia*): *Opus doliar(e) ex praedi(i)s / Rutili Crispini*.
- (9) Bloch 1948, 4, Nr. 619, Ziegelstempel aus Frasso Sabino (*Italia*): *Opus doliare ex praedis / Rutili Crispini*.
- (10) Vielleicht auch Cod. Iust. 5,62,10: *Imp. Alex. A. Crispino. Exactores tributorum tanto tempore, quanto rationem tributariam tractaverunt, non solum ab oneribus, sed etiam a tutelis vacationem habere dubitare non debuisti. D(ata) Id(ibus) Aug(ustis) Alexandro A(ugusto) III et Dione conss. (13. August 229)*

Crispinus stammte aus Italien,¹⁰⁸⁶ wie den beiden dort gefundenen Ziegelstempeln (8) und (9) zu entnehmen ist, und wurde als erster Vertreter seiner

1083 Auf der Inschrift ist ein weiterer palmyrenischer Textteil verzeichnet, siehe hierzu Dietz 1980, 211–212, Anm. 578.

1084 Das Jahr 554 der Seleukidischen Ära entspricht den Jahren 242/243 unserer Zeitrechnung, siehe dazu IGR III 1033.

1085 Ähnliche Meilensteine sind aus dem Gebiet von Philippopolis (IGBulg III,1,898; 1373); Zlati Trap (IGBulg III,1,1382); Stransko (IGBulg III,2,1697); Arzus (heute Kalugerovo) (IGBulg III,2,1704) bekannt. Weitere Zeugnisse, welche sich auf diesen Senator beziehen lassen, finden sich in IGBulg III,2,1827 aus Kapitan Andreevo (*Thracia*); IGBulg IV 1982, aus Vicinia Proxima in der Nähe von Serdica (*Thracia*); IGBulg IV 2040 aus Gradine (*Thracia*); IGBulg IV 2021 aus Goljanovci (*Thracia*); Alföldy 1995, 182–184, Nr. 2 = AE 1995, 1371 aus der Umgebung von Serdica (*Thracia*); AE 1992, aus der Umgebung von Momkovo (*Thracia*); AE 1978, 726 = SEG 28, 577, aus der Umgebung von Izvorovo (*Thracia*).

1086 Barbieri 1952, 228. Der Senator hatte des Weiteren in Ostia und an der *via Salaria* Grundbesitz, siehe hierzu Stein 1920, 58; Corbier 1973, 675; Jacques 1986, 113. In Rutilius Crispinus (Nr. 245) hatte er gemäss PIR² R 247 wahrscheinlich einen Neffen.

Familie unter Caracalla in den Senatorenstand aufgenommen.¹⁰⁸⁷ Im Jahr 238 entsandte ihn der Senat zusammen mit Tullius Menophilus (Nr. 274) nach Aquileia, wo er sich in leitender Funktion an der Organisation der dortigen Stadtverteidigung im Kampf gegen Maximinus Thrax beteiligte. Nach der Niederlage des ersten Soldatenkaisers diente er unter Gordian III. (238–244) und leitete am Ende seiner politischen Laufbahn Zensusverfahren in der *Gallia Lugdunensis* und in der *Hispania Baetica*.¹⁰⁸⁸

Harrer 1915, 55–57; Stein 1920, 56–59, Nr. 39; Stein 1930, 228–235; Groag 1939, 91–92; Stein 1940b, 211; Wuilleumier 1948, 36–37; Barbieri 1952, 227–228, Nr. 1147; Degraasi 1952, 66; Crook 1955, 182, Nr. 287a; Bersanetti 1965, 44; Pflaum 1966, 277, Nr. 8; Alföldy 1969, 59–60; 148; Corbier 1973, 674–675, Nr. 30; Panciera 1974, 128, Nr. 25; RE Suppl. XIV, 1974, 590, Nr. 32; Lorient 1975, 680; Thomasson 1975, 68–70; Camodeca 1976a, 54–56, Nr. 10; Roda 1977, 63–65; Camodeca 1980, 500–501; Dietz 1980, 210–226, Nr. 75; Christol 1982, 161, Nr. 14; Jacques 1983, 121–123, Nr. 49; Thomasson 1984, 29, Nr. 18; 195–196, Nr. 48; Christol 1986a, 121–123, Nr. 49; Jacques 1986, 211; Devijver 1987, 1709–1710, Nr. 20; Leunissen 1989, 18; 55–57; 60; 82; 200; 283; 290; 292; 295; 327; 330; 344; 390; Lippold 1991, 551–552; Johné 1993, 215–216; Alföldy 1995, 182–184; Brandt 1996, 201–202; *Dąbrowa* 1996, 284; PIR² R 257; Christol / Lorient 2001, 114; Gerhardt / Hartmann 2008, 1078, Nr. Ach. 1; 1123–1124, Gall. Lugd. 1; 1128, Hisp. Baet. 1; 1130, Hisp. cit. 2; Spadoni 2008, 151; Thomasson 2009, 9, Nr. 3; 39; 10, Nr. 4; 28a; 11, Nr. 5; 18; 67, Nr. 22; 51; 74, Nr. 24; 48; 130, Nr. 33; 106; Haegemans 2010, 101; 168; Okoń 2017, 216, Nr. 887.

1087 Alföldy 1969, 60.

1088 Alföldy 1995, 182–184. Damit dürfte sich der Verwaltungsstatus der Provinz *Hispania Baetica* geändert haben, die ab diesem Zeitpunkt als *provincia Caesaris* anzusehen ist. Zur gleichzeitigen Ausübung der Statthalterschaft und des Amtes eines *censitor* in der *Gallia Lugdunensis* und der *Hispania Baetica* siehe Eck 1972, 434; Alföldy 1995, 30–38; 182–184; Navarro 1999, 448–449. Vgl. dagegen Thomasson 1967, 172. Siehe ausserdem Dietz 1980, 225, Anm. 631; Gerhardt / Hartmann 2008, 1123–1124; 1128.

S

247 [---]S*

praeses provinciae Moesiae inferioris (271/272) (1)

- (1) CIL III 7586 = CIL III 12507a = ILS 8925 = AE 2012, 1259 aus Callatis (*Moesia inferior*): [Im]p(erator) Caesar / [L(ucius) D]omitius / [Au]relianus / [Pius] Fe]lix Augustu[s] / [tribu]niciae pote/[stati]s III co(n)s(ul) p(ater) p(atriciae) / [pro]consul pon/[tifex m]aximus Gutticu[s] / [maximu]s Germanicu[s] / [maxim]us Carp[icu]s / [maximus re]stitutor{i} patri[ae] / [---]S / [pra]eses **provincia**[e] / [de]v(otus) numini] maiestatiq(ue) ei[u]s]. (271/272)¹⁰⁸⁹

Obwohl allein auf der Grundlage von Inschrift (1) nicht abschliessend zu entscheiden ist, ob es sich bei [---]S um einen senatorischen oder ritterlichen Amtsträger handelt, gilt es zu berücksichtigen, dass die Provinz *Moesia inferior* noch unter Aurelian (270–275) von *virī clarissimi* verwaltet werden konnte, wie die Beispiele von Sallius Aristaenetus (Nr. 252) oder von einem um 270 aktiven, namentlich jedoch unbekannten Angehörigen des *ordo amplissimus* (Nr. 306) beweisen.¹⁰⁹⁰

Stein 1940a, 107; Barbieri 1952, 320–321, Nr. 1778; Fitz 1966a, 37–38; PLRE I, 1023, Anonymus 113; Sotgiu 1975, 1056; Camodeca 1980, 510–511; 524–525; Dietz 1980, 239; Thomasson 1984, 146, Nr. 147; Petolescu 1991, 201–203; Saunders 1991, 422–425; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148–1149, Moes. inf. 19; Petolescu 2012, 514.

248 Sabinus

consul suffectus (5)

praefectus Urbi (zwischen 235–238) (1–7)

1089 Kienast 2011, 235; Kienast / Eck / Heil 2017, 226. Die Datierung dieser Gouverneurstätigkeiten ergibt sich aufgrund der erhaltenen Herrschertitulatur, da Aurelian die tribunizische Gewalt vom 10. Dezember 271 bis zum 9. Dezember 272 innehatte und den ordentlichen Konsulat zum ersten Mal im Jahr 271 bekleidete.

1090 Petolescu 2012, 514.

- (1) Herodian. 7,7,4: Ἐν προσχῆματι ἐλευθερίας ἀδείας τε εἰρηνικῆς ἔργα πολέμου ἐμφυλίου ἐγένετο, ὥς καὶ τὸν τῆς πόλεως ἐπάρχοντα μετὰ πράξεις πολλὰς ὑπατικὰς (Σαβίνος δὲ ἦν ὄνομα αὐτῷ), βουλόμενον κωλύσαι τὰ γινόμενα ξύλῳ παισθέντα κατὰ τοῦ κρανίου τελευτῆσαι.
- (2) SHA, v. Maximin. 15,1: *Interfectus est Sabinus praefectus urbi percussus in populo.*
- (3) SHA, v. Max. et Balb. 4,4: *Post has igitur relationes praefectura urbi in Sabinum con[oc]cata est, virum gravem et Maximi[m] moribus congruentem, praetoriana in Pinarium Valentem.*
- (4) SHA, v. Gord. 13,2: *Extat denique eius epistula ad praefectum urbi talis: „Senatus consultum tacitum nostrotrum illorum principum legi, quod tu, praefectus urbi, factum esse fortasse non nosti, nam nec interfuisti. Cuius exemplum ad te misi, ut scires, quomodo Romanam rem p(ublicam) regeres.“*
- (5) SHA, v. Gord. 13,5: *Praefectus urbi acceptis litteris acrioribus populum et milites adlocutus est, dicens Maximinum iam occisum.*
- (6) SHA, v. Gord. 13,9: *Tunc et praefectus urbi Sabinus, consularis iam vir, fuste percussus occisus et in publico derelictus est.*
- (7) Aur. Vict. Caes. 26,5: *Interim Romae comperto Gordiani interitu hortante Domitio urbi praefectus reliquique iudices vulgo caeduntur per praetorias cohortes.*

Sabinus wurde durch Maximinus Thrax zwischen 235–238 zum Stadtpräfekten ernannt.¹⁰⁹¹ Er ist dabei nicht mit C. Octavius Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206), dem *cos. II ord.* des Jahres 240, zu verwechseln, da dessen politisches Wirken auch nach 238 noch fassbar bleibt, während der hier betrachtete Stadtpräfekt in gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen der stadtrömischer *plebs* und der Prätorianergarde 238 ums Leben kam.¹⁰⁹²

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1071; Barbieri 1952, 308, Nr. 1719; Degrassi 1952, 66; Crook 1955, 182, Nr. 289; Vitucci 1956, 121, Nr. 45; Dietz 1980, 227, Nr. 77; Leunissen 1987, 180; Lippold 1991, 495–497; Brandt 1996, 127; 143–144; Peachin 1996, 101–106, Nr. 3; PIR² S 31; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065, PU 2; Wojciech 2010, 332–333, Nr. 50; Okoń 2017, 217, Nr. 894.

1091 Dietz 1980, 227; Wojciech 2010, 333.

1092 Vgl. Dietz 1980, 248. PIR² V 486 stellt eine Verbindung zwischen dem Stadtpräfekten Sabinus und Vettius Sabinus her, der gemäss SHA, v. Max et Balb. 2,1 der Senatsversammlung den Vorschlag unterbreitet haben soll, Pupienus und Balbinus nach der Niederlage der beiden Gordiane in Nordafrika zu Senatskaisern zu erheben.

249 Sabinillus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus VII (266)

(1)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
 (2) Porph. v. Plot. 1,7: Ἐκροῶντο δὲ αὐτοῦ καὶ τῶν ἀπὸ τῆς συγκαλήτου οὐκ ὀλίγοι, ὧν ἔργον ἐν φιλοσοφίᾳ μάλιστα ἐποιοῦν Μάρκελλος Ὀρρόντιος καὶ Σαβινίλλος.

Aus dem kurzen Ausschnitt aus der von Porphyrius verfassten Lebensbeschreibung Plotins (PIR² P 500) in (2) geht hervor, dass der Senator Sabinillus ein begeisterter Schüler des Philosophen war. Zwischen 250–268 trat Plotin in Rom als Lehrer auf und wurde von Angehörigen der römischen Oberschicht aktiv gefördert und protegiert. Gallienus und seine Gattin Salonina erlaubten dem Philosophen sogar, am Kaiserhof zu wirken.¹⁰⁹³

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1070; Barbieri 1952, 308, 1718; Degrassi 1952, 72; PLRE I, 791, Sabinillus 1–2; Christol 1986a, 106; PIR² S 21.

250 C. Sabucius Secundus Paulus Modestus

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesia inferioris (zwischen 241–244)¹⁰⁹⁴

[...] (?)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (250/251) (1)

- (1) Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss 2008a, 247–251, Nr. 18, Bleigewicht aus Bithynien (*Pontus et Bithynia*):

1093 De Blois 1989, 69–82 mit weiteren Überlegungen zu möglichen Verwandtschaftsverhältnissen. Dietz 1980, 227 schlägt vor, den Senator als Angehörigen der Kaiserin Furia Sabin(i)a Tranquillina (PIR² F 587) zu identifizieren.

1094 Die Provinzstatthalterschaft in der *Moesia inferior* ist ausschliesslich auf Münzen dokumentiert, die Pick 1898, 504–518 zusammengestellt hat; für weitere numismatische Zeugnisse siehe Dietz 1980, 227. Da auf einigen dieser Provinzialprägungen der Name Gordians III. und derjenige seiner Gemahlin Tranquillina verzeichnet wurde, ist anzunehmen, dass der Senator nach deren Heirat als Statthalter in der *Moesia superior* zwischen 241–244 eingesetzt wurde, siehe hierzu Kienast 2011, 197; Kienast / Eck / Heil 2017, 189. Vielleicht ist er sogar als unmittelbarer Nachfolger des Gouverneurs Tullius Menophilus (Nr. 274) in der *Moesia inferior* anzusehen, womit seine Tätigkeiten um 241/242 anzusetzen wären.

- Seite A: Ἔ/του/ς β' Αὐτ/οκράτορ/ος Καίσαρ/ος Γ(αίου) Μεσσίου Κουί/ντου Τραι-
ανοῦ / Δεκκίου Σεβ(αστοῦ) / καὶ Μεσσίου Κ/οούντου Ἑρεννί/ου Ἑτρουσκ[ι]λλου
Δεκκί/ου καὶ Γ(αίου) Ὀστιλλιανοῦ Μεσσίου Κοῦντου Καيسάρων υἱ/ῶν τοῦ Σεβα-
στοῦ.
- Seite B: Ὑ/πατ/εὺοντ/ος τῆς ἐπα/ρχείας τοῦ λα/μπροτάτ/ου ὑπατικοῦ Γ(αίου)
Ξαβουκίου Σεχούγδου Π/αύλου Μοδέστου πρεσ/βευτοῦ καὶ ἀντιστ[ρα]τῆγ/ου / τῶν
Σεβαστῶν ἀγορανομούν/τος Αἰλί(ου) Ἀσκληπιοδότου τοῦ / καὶ Δροσινίου ὁμόν/υαρ-
χου (sic!). (250)¹⁰⁹⁵

C. Sabucius Secundus Paulus Modestus war mit dem Suffektkonsul von 186 namens C. Sabucius Maior Caecilianus (PIR² S 46) verwandt.¹⁰⁹⁶

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1069,¹⁰⁹⁷ Stein 1940a, 100–101; Barbieri 1952, 307–308, Nr. 1716; Degraßi 1952, 67; Fitz 1966a, 53; Dietz 1980, 227. Nr. 76; Thomasson 1984, 144, Nr. 133; Bărbulescu / Rădulescu 2001, 132; PIR² S 5; Gerhardt / Hartmann 2008, 1147, Moes. inf. 6; Thomasson 2009, 55, Nr. 20133; 99, Nr. 27:53a (6); Marek 2010, 860; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 216, Nr. 889.

251 Sallius Antoninus

λογιστής τῆς πόλεως Νεικαίας = *curator civitatis Nicaeensium* (269) (1–2)

- (1) CIG 3747 = IGR III 39, Ehreninschrift aus Nicaea (*Pontus et Bithynia*): Αὐτοκρά-
τωρ Καίσαρ Μάρκος Αὐρ(ήλιος) Κλαύδιος Εὐσεβῆς Εὐτυχῆς Σεβ(αστός) / ἀρχιερεὺς
μέγιστος δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ δεύτερον ὑπατος πατήρ πατρίδος / ἀνθύπατος τὰ
τείχη τῇ λαμπροτάτῃ Νεικαίᾳ ἐπὶ Οὐελλ(είου) Μακρεῖνου τοῦ λαμπρ(οτάτου) / ὑπα-
τικοῦ πρεσβ(ευτοῦ) καὶ ἀντιστρατήγου τοῦ Σεβ(αστοῦ) καὶ Σαλλίου Ἀντωνίνου τοῦ
λαμπρ(οτάτου) λογιστοῦ. (269)
- (2) CIG 3748 = IGR III 40, Ehreninschrift aus Nicaea (*Pontus et Bithynia*): Αὐτοκρά-
τορ Καίσαρ Μ(άρκω) Αὐρ(ηλίω) Κλαυδίω Εὐσεβεῖ Εὐτυχεῖ Σεβ(αστῶ) δημαρχικῆς
ἐξουσίας τὸ δεύτερον ἀνθυπάτῳ πατρὶ πατρίδος καὶ τῇ ἱερᾷ συνκλήτῳ καὶ τῷ δήμῳ
τῷ Ῥωμαίων ἢ λαμπροτάτῃ καὶ μεγίστῃ καὶ ἀρίστῃ Νεικαιέων πόλιν τὸ τεῖχος ἐπὶ τοῦ
λαμπρ(οτάτου) ὑπατικοῦ Οὐελλείου Μακρεῖνου πρεσβευτοῦ καὶ ἀντιστρατήγου τοῦ
Σεβ(αστοῦ) καὶ Σαλλίου Ἀντωνίνου τοῦ λαμπρ(οτάτου) λογιστοῦ. (269)

1095 Die Datierung der Statthalterschaft in der Provinz *Pontus et Bithynia* ergibt sich auf-
grund der Nennung des zweiten Herrschaftsjahres des Decius in (1), siehe hierzu Kie-
nast 2011, 204; Kienast / Eck / Heil 2017, 195–196.

1096 Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss 2008a, 250.

1097 Der Autor verzeichnet den Senator unter dem Namen „Sabi(nius) Modestus“.

Die uns bekannte Stadtkuratorenenschaft des Senators kann dank der Kaisertitulatur des Claudius II. Gothicus in (1) und (2) präzise datiert werden, da dieser vom 10. Dezember 268 bis zum 9. Dezember 269 die tribunizische Gewalt zum zweiten Mal innehatte. Den ordentlichen Konsulat bekleidete der Herrscher ebenfalls im Jahr 269 zum ersten und einzigen Mal.¹⁰⁹⁸ Vielleicht bestanden verwandtschaftliche Verbindungen zu Sallius Aristaenetus (Nr. 252), dessen Familie ursprünglich im Osten des Reiches beheimatet war.

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1075; Barbieri 1952, 308, Nr. 1722; PLRE I, 76, Antoninus 11; PIR² S 76.

252 Sallius Aristaenetus

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 253–260) (1)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae inferioris (zwischen 270–275) (2)

- (1) AE 1978, 724 = SEG 28, 592 = IGBulg V 5693, Meilenstein aus der Umgebung von Sofia (*Thracia*): Αὐτοκρατόρων Πο(πλίσις) Λικι/ννίσις Οὐαλεριανῶ / καὶ Γαλλιηνῶ ἀνοική/τοις Σεββ(αστοίς) ἢ Σέρδων πό/λις τὸ μείλιον / ἡγεμονεύοντος / Σαλλίου Ἀριστε/ινέτου [...] / εὐτυχῶς. (zwischen 253–260)
- (2) Bărbulescu / Rădulescu 1993, 197–206 = AE 1994, 1532, Meilenstein aus der Umgebung von Topalu (*Moesia inferior*): *Imp(eratori) Caes(ari) / L(ucio) D(omitio) Aure/++++liaanus (sic!) / Pio Felici / Invicto Aug(usto) / trib(unicia) pot(estate) p(atre) p(atriciae) / sub cura Sall/i Aristaeneti / leg(ati) Aug(usti) p(r)o (sic!) pr(aetore) / m(ilia) p(assuum)*.¹⁰⁹⁹ (zwischen 270–275)

Sallius Aristaenetus war ein Sohn des aus Byzantion stammenden Senators C. Sallius Aristaenetus (PIR² S 78), der als herausragender Redner unter Caracalla und Elagabal bezeugt ist.¹¹⁰⁰ Seine Aktivitäten in Thrakien lassen sich durch die Nennung der beiden Herrscher Valerian und Gallienus in (1) zwischen 253–260 datieren.

Bărbulescu und Rădulescu vermuten bei der Untersuchung des Meilensteins (2), dass dieser unter Aurelian umgearbeitet worden sei und nehmen deshalb

¹⁰⁹⁸ Kienast 2011, 231; Kienast / Eck / Heil 2017, 222.

¹⁰⁹⁹ Auf Z. 7 ist „*LEG AVG PAO PR*“ zu lesen.

¹¹⁰⁰ Siehe hierzu Dessau 1890, 158–160. CIL VI 1511 = CIL IX 530,2 = ILS 2934 = AE 2003, 182; CIL VI 1512 = CIL VI 31668 = CIL IX 641,8 = AE 2003, 182.

an, dass die Amtstätigkeiten des Sallius Aristaenetus zeitlich um 250 zu verorten wären.¹¹⁰¹ Eck weist Inschrift (2) dagegen dem bereits erwähnten C. Sallius Aristaenetus zu.¹¹⁰² In beiden Fällen wird angenommen, dass die Provinz *Moesia inferior* in der 2. Hälfte des 3. Jhs. bereits durchgehend durch ritterliche *praesides* verwaltet wurde. Mit dem Meilenstein CIL III 14460 = AE 2012, 1259 existiert jedoch ein weiteres Zeugnis aus der *Moesia inferior*,¹¹⁰³ welches dasselbe Formular wie Inschrift (2) aufweist und damit sicher zwischen 270–275 zu datieren ist, allerdings von den Diensten eines anonymen senatorischen *legatus Augusti pro paretore* (Nr. 306) zeugt. Daraus folgt, dass in der genannten Region selbst nach 260 *virī clarissimi* als Gouverneure agierten und somit auch Sallius Aristaenetus durchaus unter der Regentschaft Aurelians als Statthalter gewirkt haben könnte.¹¹⁰⁴

Thomasson 1984, 175, Nr. 64; Christol 1986a, 248–249; Saunders 1991, 422–425; DNP 10, 1252; Puech 2002, 137–138, Nr. 39; PIR² S 77–78; Gerhardt / Hartmann 2008, 1149, Moes. inf. 21; 1187, Thrac. 13; Thomasson 2009, 56, Nr. 20:148a; Żelazowski 2009, 144; Petolescu 2012, 515–516; Okoń 2017, 218–219, Nr. 899.

253 Saturninus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus VI (264) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.

Der Name Saturninus ist insbesondere im italischen und spanischen Raum verbreitet.¹¹⁰⁵ Vielleicht ist dieser Senator mit dem Usurpator Iulius Saturninus (Nr. 158) gleichzusetzen, der kurz nach seiner Kaiserproklamation von seinen eigenen Truppen hintergangen wurde.¹¹⁰⁶

1101 Bărbulescu / Rădulescu 1993, 206.

1102 DNP 2001, 1252.

1103 CIL III 14460 aus Sexaginta Prisca (*Moesia inferior*): *Imp(erator) Caes(ar) / Dom(itius) Aure(lianus) P(ius) F(elix) / Invict(us) Aug(ustus) / p(ontifex) max(imus) trib(unicia) / pot(estate) p(ater) p(atriae) [---] / [-----] / [-----] / leg(atum) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) / m(ilia) p(assuum)*.

1104 Siehe hierzu Thomasson 2009, 56; Petolescu 2012, 513–517.

1105 OPEL IV, 51.

1106 SHA, Trig. tyr. 23; SHA, v. Gall. 9,1.

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1078; Barbieri 1952, 308, Nr. 1723; Degrassi 1952, 71; PLRE I, 805, Saturninus 2; Christol 1986a, 104; PIR² S 216.

254 (C. Sedatius?) Velleius Macrinus

legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae (269) (1–2)

- (1) CIG 3747 = IGR III 39 aus Nicaea (*Pontus et Bithynia*): Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Μάρκος Αὐρ(ήλιος) Κλαύδιος Εὐσεβῆς Εὐτυχῆς Σεβ(αστός) / ἀρχιερεὺς μέγιστος δημορχικῆς ἐξουσίας τὸ δεύτερον ὕπατος πατήρ πατρίδος / ἀνθύπατος τὰ τεῖχη τῇ λαμπροτάτῃ Νεικαίᾳ ἐπὶ Οὐέλλ(εῖου) Μακρεῖνου τοῦ λαμπρ(οτάτου) / ὑπατικοῦ πρεσβ(ευτοῦ) καὶ ἀντιστρατήγου τοῦ Σεβ(αστοῦ) καὶ Σαλλίου Ἀντωνίνου τοῦ λαμπρ(οτάτου) λογιστοῦ. (269)
- (2) CIG 3748 = IGR III 40 aus Nicaea (*Pontus et Bithynia*): Αὐτοκράτορι Καίσαρι Μ(άρκῳ) Αὐρ(ηλίῳ) Κλαυδίῳ Εὐσεβεῖ Εὐτυχεῖ Σεβ(αστῷ) δημορχικῆς ἐξουσίας τὸ δεύτερον ἀνθυπάτῳ πατρὶ πατρίδος καὶ τῇ ἱερᾷ συνκλήτῳ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ῥωμαίων ἢ λαμπροτάτῃ καὶ μεγίστῃ καὶ ἀρίστῃ Νεικαιέων πόλιν τὸ τεῖχος ἐπὶ τοῦ λαμπρ(οτάτου) ὑπατικοῦ Οὐέλλεῖου Μακρεῖνου πρεσβευτοῦ καὶ ἀντιστρατήγου τοῦ Σεβ(αστοῦ) καὶ Σαλλίου Ἀντωνίνου τοῦ λαμπρ(οτάτου) λογιστοῦ. (269)
- (3) IGR III 1039 aus Palmyra (*Syria Coele*): Τ(ιβερίου) [Σ]ηδᾶτιον Οὐέλλῆιον / Πρεῖσκον Μακρεῖνον τὸν / ἄγνὸν καὶ δίκαιον σωτῆρα / Μάννος ὁ καὶ Μεζαββᾶνα[ς] / Θαιμῇ τὸν εὐεργέτην.

Wie aus Inschrift (3) hervorgeht, pflegte die Familie der Sedati Velleii Macrini Verbindungen nach Syrien.¹¹⁰⁷ Unter Velleius Macrinus wurden die Stadtmauern von Nicaea vollendet, wie (1) und (2) bezeugen, deren Bau noch unter Gallienus begonnen worden waren.¹¹⁰⁸ Die Statthaltertätigkeit des Senators kann dank der Kaisertitulatur des Claudius II. Gothicus in (1) und (2) exakt datiert werden, da dieser vom 10. Dezember 268 bis zum 9. Dezember 269 die tribunizische Gewalt zum zweiten Mal innehatte. Den ordentlichen Konsulat bekleidete der Herrscher ebenfalls im Jahr 269 zum ersten und einzigen Mal.¹¹⁰⁹

¹¹⁰⁷ Hartmann 2001, 193.

¹¹⁰⁸ Schneider / Karnapp 1938, 3.

¹¹⁰⁹ Kienast 2011, 231; Kienast / Eck / Heil 2017, 222.

Damerau 1934, 86; Lambrechts 1937, 74, Nr. 1102; Magie 1950, 1592; Barbieri 1952, 314, Nr. 1747; Degrassi 1952, 72; PLRE I, 529, Macrinus 3; Thomasson 1984, 250, Nr. 55; Christol 1986a, 252–253, Nr. 58; Rémy 1989, 119, Nr. 86; Haensch / Weiss 2007, 213; Marek 2010, 860.

255 L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus*

iuridicus per Apuliam et Calabriam (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

proconsul provinciae Baeticae (1)

- (1) CIL VI 1513 = CIL VI 1514 aus Rom (*Italia*): *L(ucio) Sempronio O[---] / L(uci) fil(io) Quir(in)a Celso [Servi]/lio Fabiano pr[oco(n)s(uli)] / provinc(iae) Baeti[cae iu]/ridic(o) per Apu[liam et] / Calabria[m ---] / ----- (?)*.

Während sowohl Barbieri als auch Alföldy die Laufbahn des Senators zeitlich im späten 2. oder beginnenden 3. Jh. n. Chr. verorten, argumentiert Corbier in überzeugender Weise, dass L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus den Juridikat zu einem späteren Zeitpunkt in der 1. Hälfte oder sogar in der Mitte des 3. Jhs. ausgeübt haben musste.¹¹¹⁰ Corbier geht aufgrund ihrer Untersuchungen zum italischen Juridikat davon aus, dass in der ersten Jahrhunderthälfte Anpassungen bei der Einteilung der Amtsbezirken der *iuridici* vorgenommen wurden.¹¹¹¹

1110 Corbier 1973, 683: „La seule possibilité de datation est la référence aux cartes que les autres documents m'ont permis de dessiner. L'Apulie et la Calabre ont été unies pendant fort longtemps, depuis le règne de Marc-Aurèle jusqu'aux dernières années de Septime-Sévère, dans un vaste district judiciaire qui comprenait tout le sud de l'Italie. Si le sénateur Servilius Fabianus a exercé ses fonctions à cette époque, sa titulature complète doit être celle de *iuridicus per Apuliam Calabriam Lucaniam Bruttios*. Nous ne pouvons pas exclure absolument cette possibilité, puisque le terme *Calabria[m ---]* est suivi d'une lacune. Cependant la cassure de la pierre du côté droit concerne d'après les lignes précédentes un nombre de lettres tel que la préposition *et* peut être restituée entre les termes *Apuliam et Calabriam*; c'est ce que les éditeurs ont fait. Dans ce cas, le district aurait compris ces deux régions à l'exclusion des deux autres contrées de l'Italie du sud. Si cette restitution est juste, le cursus n'est pas antérieur à la décennie 240–250. Du fait de la mention de la tribu, je retiendrai pour date le milieu du III^e siècle.“

1111 Zur möglichen Datierung der Gouverneurstätigkeiten in der *Hispania Baetica* siehe Alföldy 1999; Alföldy 2007, 329.

Barbieri 1952, 178, Nr. 850; Alföldy 1969, 172–173; Corbier 1973, 682–683, Nr. 39; PIR² S 360; Thomasson 2009, 8, Nr. 4:39.

256 Septimius*

legatus Augusti pro praetore provinciae Dalmatiae (?) (um 271) (1–2)

- (1) Aur. Vict. epit. Caes. 35,3: *Huius tempore apud Dalmatas Septimius imperator effectus mox a suis obtruncatur.*
- (2) Zos. 1,49,2: Ἐν τούτῳ καὶ τὰ περὶ τὴν Ῥώμην ἐταράχθη, τινῶν ἀπὸ τῆς γερουσίας, ὡς ἐπιβουλῇ κατὰ τοῦ βασιλέως κοινωνησάντων, εἰς εὐθύνας ἡγμένων καὶ θανάτῳ ζημιωθέντων. ἐτειχίσθη δὲ τότε ἡ Ῥώμη πρότερον ἀτειχιστος οὖσα· καὶ λαβὼν τὴν ἀρχὴν ἐξ Αὐρηλιανοῦ συνεπληρώθη βασιλεύοντος Πρόβου τὸ τεῖχος· κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον εἰς ἔννοιαν ἦλθεν νεωτερισμοῦ Σεπτίμιός τε καὶ Οὐρβανὸς καὶ Δομιτιανός, καὶ παραχρῆμα τιμωρίαν ὑπέσχον ἀλόντες.

Jagenteufel postuliert, dass es sich bei dem aus (1) und (2) bekannten Septimius um einen *legatus Augusti pro praetore* der Provinz Dalmatien handelte. Dieser Hypothese widerspricht Saunders, der seinerseits annimmt, dass Septimius lediglich als Heerführer in Dalmatien aktiv gewesen und deswegen auch nicht zwingend zum *ordo amplissimus* zu zählen sei.¹¹¹²

Jagenteufel 1958, 104–105, Nr. 35; Wilkes 1969, 449, Nr. 39; Thomasson 1984, 95, Nr. 53; Paschoud 1971, 163–164; PLRE I, 821, Septimius 1; Saunders 1991, 430–431; PIR² S 418; Gerhardt / Hartmann 2008, 1120, Dal. 6?; Kienast 2011, 237; Kienast / Eck / Heil 2017, 229.

257 L. Septimius Mannus*

legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris (?)¹¹¹³ (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL II 4127 aus Tarraco (*Hispania Tarrconensis*): *L(ucio) Septimio / Manno / c(larissimo) v(iro) / concilium p(rovinciae) H(ispaniae) c(iterioris).*

¹¹¹² Saunders 1991, 430–431. Skeptisch auch Gerhardt / Hartmann 2008, 1120.

¹¹¹³ Alföldy 1969, 111 stellt im Rahmen seiner Untersuchungen die Vermutung an, dass der in (1) bezeugte Senator als staatlicher Amtsträger – wahrscheinlich als *iuridicus* – in der Provinz wirkte.

Vielleicht war der Senator verwandt oder gar identisch mit Septimius Mannus (Nr. 258), *proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae*, oder mit P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10), der als Statthalter von Phrygien und Karien in der Mitte des 3. Jhs. bezeugt ist.

Barbieri 1952, 369, Nr. 2100; Alföldy 1969, 111; PIR² S 465.

258 Septimius Mannus

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) SEG 38, 1325 = AE 1990, 981 = ISelge B 12 aus Selge (*Lycia et Pamphylia*): ----- / Σεπτίμιον Μάννο[ν] / τὸν λαμπρότατον / ἀνθυπάτον / Λυκίας Παμφυλίας / [ἡ] λαμ-
προτάτη [π]ρώτη φίλη / καὶ σύμμαχος / Ῥωμαίων / Σελγέων [πό]λις / ἡ π[α]τρὶς / τὸν
εὐεργέτην.

Es ist durchaus vorstellbar, dass der Senator mit L. Septimius Mannus (Nr. 257), *legatus iuridicus* (?) der *Hispania Tarraconensis*, oder P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10), der als Gouverneur von Phrygien und Karien in der Mitte des 3. Jhs. bekannt ist, verwandt war oder sogar mit den Genannten gleichzusetzen ist.¹¹¹⁴ Wie aus Inschrift (1) hervorgeht, handelte es sich bei Selge um die Heimatstadt (ἡ πατρίς) des Geehrten. Es mutet bemerkenswert an, dass Septimius Mannus als Prokonsul von Lykien und Pamphylien greifbar ist, obwohl es *viri clarissimi* seit der Herrschaft des Kaisers Marcus Aurelius eigentlich untersagt war, als Gouverneure ihrer Heimatprovinzen in Erscheinung zu treten.¹¹¹⁵

Roueché 1996, 234; PIR² S 464 (?); Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 11; Thomasson 2009, 121, Nr. 30:67a (1).

259 [S]ept(imius) Maria[nus]

tribunus angusticlavii legionis tertiae [---] oder *praefectus alae tertiae* [---] (1)
procurator provinciae [---] (1)
praepositus exercitus (1)

¹¹¹⁴ Alföldy 1969, 111.

¹¹¹⁵ Cass. Dio 71,30,4.

[---]endā ab Imperatore

procurator [---]

procurator summae rationis privatae (1)

(adlectio in amplissimum ordinem?) (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti (Mitte des 3. Jhs.) (1)

XVvir sacris faciundis (1)

- (1) CIL VI 1630 = CIL VI 41231 aus Rom (*Italia*): [--- S]ept(imio) L(uci) fil(io) Maria[no ---] / [leg(ato) A]ug(usti) pro praetore Pont(i) q[ui]ndecimviro? sacris? faciundis? --- proc(uratori)] / [summ]ae rat(ionis) priv(atae) p[ro]c(uratori?) ---] / [---]endā ab [Imp(eratore) ---] / [pr]aeposito ex[ercitus ---] / [pr]oc(uratori) pro[vinciae ---] / [---] tert[ia]e ---] / ----- (?).

[S]ept(imius) Maria[nus] ist als ritterlicher Aufsteiger anzusehen, der über die Ausübung von militärischen Positionen als *tribunus angusticlavus* oder *praefectus alae*, als *praepositus exercitus* sowie über die erfolgreiche Bekleidung ziviladministrativer Chargen als ritterlicher Statthalter einer ungenannten Provinz und als *procurator summae rationis privatae* schliesslich in den Senatorenstand aufgenommen wurde (*adlectio in amplissimum ordinem*). Während Pflaum und French annehmen, dass [S]ept(imius) Maria[nus] als Gouverneur der Region *Pontus* vor den severischen Kaisern aktiv war,¹¹¹⁶ verortet Alföldy dessen Tätigkeiten im Kommentar zu (1) aufgrund paläographischer Kriterien in die Mitte des 3. Jhs.¹¹¹⁷

Pflaum 1961, 778–782, Nr. 300; Lorient 1976; French 1981b, 160; Bowersock 1982, 667; Thomasson 1984, 252, Nr. 67; Devijver 1987, 1719, Nr. 32; PIR² S 469; Gerhardt / Hartmann 2008, 1172, Pont. 10; Thomasson 2009, 101, Nr. 27:67.

1116 Pflaum 1961, 778–782, Nr. 300; French 1981b, 160.

1117 Vgl. dazu PIR² S 469.

260 Septimius Odaenathus

Exarch der Stadt Palmyra (um 245)¹¹¹⁸ (16–17)

Aufnahme in den römischen Senat (Mitte des 3. Jhs.)¹¹¹⁹ (15–16, 17?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (?) (und *Phoenicis*?) (zwischen 257–260)¹¹²⁰ (18–22, 25?)

consul suffectus (257/258)¹¹²¹ (18–22)

dux Romanorum, corrector totius Orientis (260/261) (2–3?, 7–9?, 10?, 24)¹¹²²

Einnahme von Emesa und Beseitigung der Usurpatoren Quietus und Ballisata (261) (2–3, 6–9)

Imperator, rex regum (2–6, 23–24)

(1) Or. Sib. 13,171: Ἀρξεῖ Ῥωμαίων Πέρσαι δ' ἔσοντ' ἀλαπαδνοί.¹¹²³

(2) SHA, v. Gall. 1,1; 3,1–5: *Capto Valeriano (enimvero unde incipienda est Gallieni vita, nisi ab eo praecipue malo, quo eius vita depr[a]essa est?), nutante r(e) p(ublica), cum Odaenathus iam orientis cepisset imperium, Gallienus comperta patris capivitate gauderet, vagabantur exercitus, <murabant> Duces duces, erat {omnium}, m(a)eror, {quod} imperator Roman(us) i(n) Persida ser(viliter) tene(re)tur. [...]. Turbata interim re p(ublica) toto penitus orbe terrarum, ubi Odaenathus comperit Macrianum cum filio interemptum, regnare Aureolum, Gallienum remissius <re>m gerere, festinavit ad alterum filium Macriani cum exercitu, s(i) hoc daret fortuna, capiendum. Sed ii qui erant cum filio Macriani, Quieto nomine, consentientes Odaenatho auctore praefecto Macriani Bal(l)ista iuvenem occiderunt missoque per murum corpore Odaenatho se omnes [a]statim dederunt. Totius prope igitur orientis factus est Odaenathus imperator, cum Illyricum teneret Aureolus, Romam Gallienus. Idem Bal(l)ista multos Emisenos, ad quos confugerant Macriani milites, cum Quieto et thesaurorum custode[m] interfecit, ita ut civitas p(a)ene deleteretur. Odaenathus inter haec, quasi Gallieni partes ageret, cuncta eidem nuntiari ex veritate faciebat.*

1118 Diese Position wurde wahrscheinlich aufgrund einer akuten Krisensituation geschaffen, in welcher sich die Palmyrener nach der Niederlage Gordians III. gegen die Perser im Jahr 244 befanden. Der Titel könnte in der Folge auf Odaenathus' Sohn Vaballathus (Nr. 147) übertragen worden sein, siehe hierzu Hartmann 2001, 92–94.

1119 Gemäss Hartmann 2001, 92 kurz nach 250. Vgl. Kienast 2011, 239; Kienast / Eck / Heil 2017, 230, die Odaenathus bereits vor 250 als Mitglied des Senatorenstandes sehen.

1120 Vgl. Gerhardt / Hartmann 2008, 1184. Wird Inschrift (25) Odaenathus zugewiesen, so stand der Palmyrener der Provinz Syria Phoenice sicher 257/258 vor.

1121 Hartmann 2001, 105–106.

1122 Ebd., 146, Anm. 77.

1123 Potter 1996, 271.

- (3) SHA, v. Gall. 10,1–8: *Gallieno et Saturnino cons. Odaenathus rex Palmyrenorum obtinuit totius orientis imperium, idcirco praecipue quod se fortibus factis dignum tant(a)e maiestatis infulis declaravit, Gallieno aut nullas aut luxuriosas aut inep-
tas et ridiculas res agente. [...]. Qui cum Romam deducti essent, vincente Odaena-
tho triumphavit Gallienus nulla mentione patris facta, quem ne inter deos quidem
nisi coactus rettulit, cum mortuum audisset, sed adhuc viventem, nam de illius
morte falso compererat. Odaenathus autem ad (C)tesiphontem Parthorum mul-
titudinem obsedit vastatisque circum omnibus locis innumeros homines intere-
mit. Sed cum satrapae omnes ex omnibus regionibus illuc defensionis communis
gratia convolassent, fuerunt longa et varia proelia, longior tamen Romana victo-
ria. Et cum nihil aliud ageret nisi ut Valerianum Odaenathus liberaret, insta-
bat cottidie, at locorum difficultatibus in alieno solo imperator optimus labor-
abat.*
- (4) SHA, v. Gall. 12,1: *Laudatur sane eius optimum factum. Nam consul(a)te Vale-
riani fratris sui et Lucilli propinqui, ubi comperit ab Odaenatho Persas vastatos,
redactam Nisibin et Carrhas in potestatem Romanam, omnem Mesopotamiam
nostr(a)m, denique (Cte)siphontem esse perventum, fugisse regem, captos satra-
pas, plurimos Persarum occisos, Odaenathum participato imperio Augustum vo-
cavit eiusque monetam, qua Persas captos traheret, cu(d)i iussit. Quod et senatus
et urbs et omnis aetas gratanter accepit.*
- (5) SHA, v. Gall. 13,1–5: *Per idem tempus Odaenathus insidiis consobrini sui inter-
emptus est cum filio Herode, quem et ipsum imperatorem appellaverat. Tum
Zenobia, uxor eius, quod parvuli essent filii eius qui supererant, Herennianus et
Timolaus, ipsa suscepit imperium diuque rexit non muliebriter neque more femi-
neo, sed non solum Gallieno, quo qu(a)e virgo melius imperare potuisset, verum
etiam multis imperatoribus fortius atque sollertius. Gallienus sane, ubi ei nuntia-
tum Odaenathum interemptum, bellum Persis ad seram nimis vindictam patris
paravit collectisque per Heraclianum ducem militibus sollertis principis rem
gerebat. Qui tamen Heraclianus, cum contra Persas profectus esset, a Palmyrenis
victus omnes quo(s) paraverat milites perdidit, Zenobia Palmyrenis et orientalibus
plerisque viriliter imperante.*
- (6) SHA, trig. tyr. 15,1–8: *Nisi Odaenathus, princeps Palmyrenorum, capto Valeriano,
fessis Romanae rei publicae viribus, sumpsisset imperium, in oriente perditae res
essent. Quare adsumpto nomine primum regali cum uxore Zenobia et filio maiore,
cui erat nomen Herodes, minoribus Herenniano et [a] Timolao collecto exercitu con-
tra Persas profectus est. [...] Eo interempto filium e(ius) Quietum interfecit, Balli-
sta, ut plerique adserunt, regnum usurpante, ne et ipse posset occidi. Composito
igitur magna ex parte orientis statu a consobrino suo Maeonio, qui et ipse imperium
sumpserat, interemptus est cum filio suo Herode, qui et ipse post reditum de Perside
cum patre imperator est appellatus. Iratum fuisse rei publicae deum credo, qui*

interfecto Valeriano nolu(er)i(n)t Odaenathum reservare. Ille plane cum uxore Zenobia non solum orientem, quem iam in pristinum reformaverat statum, sed et omnes omnino totius orbis partes reformasset, vir acer in bellis et, quantum plerique scriptores loquuntur, venatu memorabili semper inclitus, qui a prima aetate capiendis leonibus et pardis, ursis ceterisque silvestribus animalibus sudorem officii virilis impendit quique semper in silvis ac montibus vixit, perferens calorem, pluvias et omnia mala quae in se continent venatoriae voluptates.

- (7) Zos. 1,39,1–2: Τῶν δὲ Σκυθῶν τὴν Ἑλλάδα κάκιστα διαθέντων καὶ τὰς Ἀθήνας αὐτὰς ἐκπολιορκησάντων, Γαλιήνους μὲν ἐπὶ τὴν πρὸς τούτους μετῆι μάχην ἤδη τὴν Θράκην καταλαβόντας, τοῖς δὲ περὶ τὴν ἑώαν πράγμασιν οὖσιν ἐν ἀπογνώσει βοηθεῖν Ὁδαίναθον ἔταξεν, ἄνδρα Παλμυρινὸν καὶ ἐκ προγόνων τῆς παρὰ τῶν βασιλέων ἀξιοθέντα τιμῆς· [...]. Ἐπεξελθὼν δὲ μέχρι Κτησιφώντος αὐτοῖς οὐχ ἅπαξ ἀλλὰ καὶ δεύτερον, Πέρσας μὲν τοῖς οἰκείοις ἐναπέκλεισεν, ἀγαπώντας εἰ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ ἑαυτοὺς περισώσαιεν, αὐτὸς δὲ τὰ περὶ τὴν ἤδη πεπορημένην χώραν, ὡς οἷός τε ἦν, εὖ διετίθει· ἐπεὶ δὲ διατρίβων κατὰ τὴν Ἑμισαν καὶ τινα γενέθλιον ἄγων ἐορτὴν ἐξ ἐπιβουλῆς ἀνῆρέθη, τῶν ἐκείσε πραγμάτων ἀντιλαμβάνεται Ζηνοβία, συνοικοῦσα μὲν Ὁδαινάθῳ, φρονήματι δὲ ἀνδρείῳ χρωμένη καὶ διὰ τῶν ἐκείνῳ συνόντων τὴν ἴσῃν εἰσφέρουσα τοῖς πράγμασιν ἐπιμέλειαν.
- (8) Zon. 12,23: Οὐ μόνος δ' ὁ Κάλλιστος ἡρίστευσε τότε κατὰ Περσῶν, ἀλλὰ καὶ τις Παλμυρινὸς ἀνὴρ κεκλημένος Ὡδέναθος συμμαχῶν Ῥωμαίοις πολλοὺς διέφθειρε τῶν Περσῶν, ἀναστρέφουσιν αὐτοῖς κατὰ τὴν Εὐφρατησίαν ἐπιθέμενος χώραν· ὃν Γαλιήνους τοῦ στρατηγήματος ἀμειβόμενος τῆς ἐώας προεχειρίσατο στρατηγόν.
- (9) Zon. 12,24: Κύντος γε μὴν ὁ νεώτερος τοῦ Μακρίνου υἱὸς ἐν τῇ ἐώᾳ ἦν σὺν Βαλλίστᾳ, πᾶσαν αὐτὴν σχεδὸν πεπορημένος ὑφ' ἑαυτόν. Ἐφ' οὗς ὁ Γαλιήνους Ὡδέναθον ἔπεμψεν, ἡγεμονεύοντα τῶν Παλμυρινῶν. Τῆς ἡττῆς δὲ τῶν Μακρίνων τῆς κατὰ Παιονίαν συμβάσεως ἀγγελθείσης τῷ Κυῖντῳ καὶ τῷ Βαλλίστᾳ, πολλοὶ τῶν ὑπ' αὐτοὺς ἀπέστησαν πόλεων. Οἱ δ' ἐν Ἑμέσῃ διήγον. Ἐνθα γενόμενος ὁ Ὡδέναθος καὶ συμβαλὼν αὐτοῖς νικᾷ, καὶ τὸν μὲν Βαλλίσταν αὐτὸς ἀναιρεῖ, τὸν δὲ Κύντον οἱ τῆς πόλεως. Ὡδέναθον δὲ τῆς ἀνδραγαθίας ὁ βασιλεὺς ἀμειβόμενος πάσης ἀνατολῆς αὐτὸν προεχειρίσατο στρατηγόν.

Οὗτος ὁ Ὡδέναθος μέγας γενόμενος καὶ Ῥωμαίοις πιστὸς καὶ ἐν πολλοῖς πολέμοις διαφόρων ἐθνῶν καὶ κατ' αὐτῶν τῶν Περσῶν ἀριστεύσας, τελευταῖον ὑπὸ τοῦ ἰδίου ἀδελφοῦ παιδὸς ἀνῆρέθη. Ἐν γὰρ θήρᾳ τῷ θεῖῳ συνὼν ἐκεῖνος, ἐπεὶ θηρίον ἐξέθορε, προεπεχείρησε καὶ τὸν θήρα βαλὼν ἀνείλεν· ὁ δὲ Ὡδέναθος ἡγανάκτησε καὶ ἠπειλῆσε τῷ ἀνειψίῳ. Ὁ δὲ οὐκ ἐπάύσατο, ἀλλὰ καὶ δις καὶ τρίς τοῦτο ἐποίησε. Καὶ ὀργισθεὶς ὁ Ὡδέναθος ἀφείλετο τὸν ἵππον αὐτοῦ· τοῦτο δὲ εἰς μεγάλην ὕβριν τοῖς βαρβάροις λογίζεται. Ἀχθόμενος τοῖνυν ὁ νεανίας ἠπειλεῖ τῷ θείῳ· ὁ δὲ διὰ τοῦτο τοῦτον ἐδέσμησεν. Ἐῖτα ὁ πρεσβύτερος τῶν Ὡδενάθου υἱῶν λυθῆναι τὸν δέσμιον τὸν πατέρα ᾗτήσατο· κακεῖνος λυθεὶς συμποσιάζοντι τῷ Ὡδενάθῳ ἐπελθὼν μετὰ ξίφους κακεῖνον ἀνείλε καὶ τὸν ἐκείνου υἱόν, δι' οὗ περ ἐλέλυτο. Ἀνῆρέθη δὲ κακεῖνος, τινῶν ἐπιθεμένων αὐτῷ.

- (10) Eutr. 9,10,2–11,1: *Sed dum haec in Gallia geruntur, in Oriente per Odenathum Persae victi sunt: defense Syria recepta Mesopotamia usque ad Ctesiphontem Odenathus penetravit. Ita Gallieno rem publicam deserente Romanum imperium in Occidente per Postumum, per Odenathum in Oriente servatum est.*
- (11) Oros. 7,22,12: *Tetricus, qui tunc Aquitanicae praesidatus administrabat officium. Multas seditiones militum pertulit. At vero in Oriente per Odenatum quendam collecta agresti manu victi repulsique Persae, defensa Syria, recepta Mesopotamia est, et usque ad Ctesiphontem rustici Syriae cum Odenato suo vincendo venerunt.*
- (12) Petr. Patr. frg. 10 = FHG IV 187: "Οτι Ὀδέναθος τὸν Σαπώρην πολὺ ἐθεράπευεν ὥς ὑπερβηγκότα κατὰ πολὺ τοὺς Ῥωμαίους. Βουλόμενος δὲ αὐτὸν ὑπαγαγέσθαι, πέμπει δῶρα μεγαλοπρεπῆ καὶ ἄλλα ἀγώγιμα, ὧν ἡ Περσίς οὐκ ἦν εὐφορος, καμήλοις ἐπιθείς. Καὶ γράμματα πέμπει δεήσεως δύναιμιν ἔχοντα, καὶ ὅτι οὐδὲν Πέρσαις ὑπεναντίον αὐτὸς εἰργάσατο. Ὁ δὲ τοὺς οἰκέτας ὑπέτασσε δεξαμένους τὰ δῶρα ῥίπειν εἰς τὸν ποταμὸν, καὶ τὰς ἐπιστολάς διαρρήξας συνέτριψε, καὶ ἐδήλωσε· „Τίς ὦν καὶ πόθεν ἐτόλμησε πρὸς τὸν οἰκεῖον δεσπότην γράψαι; καὶ νῦν εἰ βούλεται ἐλαφροτέρας κολάσεως τυχεῖν, ὅπισω τὰς χεῖρας δήσας προσπεσέτω. Εἰ δὲ μὴ, ἴστω ὡς καὶ αὐτὸν καὶ τὸ γένος καὶ τὴν πατρίδα ἀπολῶ.“
- (13) Anon. Cont. Dio. frg. 7 = FHG IV 195: "Οτι τὸν Ὀδέναθον τὸν παλαιὸν Ῥουφίνος ἀναιρεῖ ὡς νεωτέρους ἐπιχειροῦντα πράγμασιν, κατηγορεῖ δὲ ὁ νέος Ὀδέναθος Ῥουφίνου, ὡς φονεύσαντος τὸν πατέρα αὐτοῦ. Ὁ δὲ βασιλεὺς ἠρώτησε τὸν Ῥουφῖνον διὰ τί τοῦτο ἐποίησεν. Ὁ δὲ εἶπεν ὅτι σὺν δίκῃ τοῦτο ἐποίησε· „Καινοῖς γὰρ ἐπεχειρεῖ πράγμασιν· καὶ εἴθε ἐπέτρεπες μοι καὶ τοῦτον τὸν Ὀδέναθον τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἀνελεῖν, καὶ παραχρήμα τοῦτο ἐποιοῦν.“ Ἦν δὲ ὁ Ῥουφίνος ποδαλγὸς καὶ χειραλγὸς, παντελῶς μὴ κινήθηναι δυνάμενος. Καὶ ἔλεγεν αὐτῷ ὁ βασιλεὺς· „Ποῖα δυνάμει καὶ ποιῶ σώματι θαρρῶν ταῦτα λέγεις;“ Ὁ δὲ ἔλεγεν· „Οὐδὲ εἰ ἔτυχον ὑγίης ὧν πλέον τῆς νεότητος μου, ἡδυνάμην διὰ σώματος μου τί ποτε εἰς αὐτὸν ποιῆσαι· ἀλλὰ τῇ σῇ δεξιᾷ κελεύων διατυπῶν πάντα καώρθουν. Καὶ σὺ γὰρ αὐτὸς, ὦ βασιλεῦ, οὐ τῷ σώματι σου ἰσχύων ποιεῖς, ἀλλὰ τοῖς στρατιώταις σου κελεύων.“ Καὶ ἐπήνεσε τοὺς λόγους αὐτοῦ ὁ Γαλιηνός.
- (14) Synk. 716–717: Ὀδέναθος δὲ Παλμυρηνὸς ἀνὴρ στρατηγικὸς συμμαχῶν Ῥωμαίοις πολλοὺς διέφθειρε Περσῶν ἀναστρέφοντας κατὰ τὴν Εὐφρατησίαν ἐπιθέμενος χώραν· ὅς καὶ στρατηγὸς τῆς ἐώας ὑπὸ Γαλιηνοῦ διὰ τοῦτο τετίμηται, διαφθείρας καὶ τινας τῶν ἐπαναστάντων αὐτῷ Ῥωμαίων κατὰ Φοινίκην. Τότε πάλιν οἱ Σκύθαι καὶ Γότθοι λεγόμενοι ἐπιχωρίως διὰ τῆς Ποντικῆς θαλάσσης ἐλθόντες εἰς Βιθυνίαν καὶ πᾶσαν Ἀσίαν καὶ Λυδίαν χωρήσαντες τὴν τε Νικομήδειαν Βιθυνίας πόλιν μεγάλῃν ἔλαβον καὶ τὰς Ἰωνίδας πόλεις διέφθειραν, τὰς μὲν ἀτειχίστους, τὰς δὲ μερικῶς ὀχυρωθείσας καταλαβόντες· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Φρυγίας ἦψαντο, Τροίαν πορθήσαντες, Καππαδοκίαν καὶ Γαλατίαν. Ἀλλὰ πάλιν Ὀδέναθος κατὰ Περσῶν ἀριστεύσας καὶ Κτησιφῶντα πολιορκίᾳ παραστησάμενος, ἀκούσας τὰς συμφορὰς τῆς Ἀσίας σπουδαίως ἐπὶ τὴν Ποντικὴν Ἡράκλειαν ἔρχεται διὰ Καππαδοκίας σὺν ταῖς δυνάμεσι τοὺς Σκύθας καταληψάμενος. Καὶ ὁ μὲν αὐτόθι

δολοφονείται πρὸς τινος Ὡδενάθου τοῦνομα καὶ αὐτοῦ, οἱ δὲ Σκύθαι πρὶν αὐτὸν ἐλθεῖν ἐπανήλθον εἰς τὰ Ἰδια διὰ τοῦ αὐτοῦ Πόντου. Καὶ διαφθεύουσιν Ὡδενάθον τὸν Ὡδενάθου φονευτὴν οἱ τούτου δορυφόροι, Ζηνοβία δὲ τῇ γαμετῇ αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν τῆς ἐώας ἐγχειρίζουσι.

- (15) Gawlikowski 1985, 253–254, Nr. 2 = Potter 1990, 382, Nr. 2 aus Palmyra (*Syria Coele*): Τὸ μνημῖον τοῦ ταφεῶνος ἔκτισεν ἰδίῳν Σεπτίμιος Ὁδαίναθος ὁ λαμπρότατος συνκλητ[ικὸς] / Αἰράνου Οὐβαλλάθου τοῦ Νασῶρου αὐτῷ τε καὶ υἱοῖς αὐτοῦ εἰς τὸ παντελὲς αἰῶνιον τειμῆν.¹¹²⁴
- (16) Gawlikowski 1985, 254, Nr. 3 = Potter 1990, 382–383, Nr. 3 aus Palmyra (*Syria Coele*): Σεπτίμιον Αἰράνην Ὁδαινάθον τὸν λαμπρό/τατον συνκλητικὸν / ἔξα[ρχον Παλμυ]ρηνῶν / Αὐρήλι[ος ---]Σ [---]/Ρ Ἡλι/οδώρο[υ τοῦ Ρααίου] στρατιῶ/της λε-γ[εῶνος Κυρηνα]ικῆς τὸν / πάτρωνα τειμῆς καὶ εὐχα/ριστίας χάριν ἔτους γξφ'.¹¹²⁵ (Oktober 251)¹¹²⁶
- (17) Gawlikowski 1985, 257, Nr. 13 = Potter 1990, 384, Nr. 4 = IPalmyra 54 aus Palmyra (*Syria Coele*): Σεπτίμιον Ὁδαίνα/[θον Αἰ]ράνου Ο[ὐ]βαβ[α]λλ[ά]θ[ου] τοῦ Νασῶρου λα[μ]πρό/τατον [ἔ]ξαρχον Παλμυ/ρηνῶν Ἰούλιος Αὐρήλιος / Ἀθηνακά[βος Ὁ]γήλου Ζαβδι/βῶ[λου ---]τοῦ καὶ Κω/ρα τὸν φίλον στοργῆς ἔνε/κεν ἔτους γξφ' μηνεῖ / [Ξανδ]ικῶ.¹¹²⁷ (April 252)¹¹²⁸
- (18) Gawlikowski 1985, 254, Nr. 5 = IPalmyra 59 aus Palmyra (*Syria Coele*): [Σεπτίμιον] Αἰράνην τὸν / λαμπρότατον υἱὸν Ὁδαι/νάθου τοῦ λαμπρο/τάτου ὑπατικοῦ, τὸ / συμπόσιον σκυτ(έ)/ων καὶ ἀσκοναυτο/ποιῶν τὸν πάτρωνα, / ἔτους θξφ'. (257/258)¹¹²⁹

1124 Fortsetzung des Inschriftentextes: „qbr' dnh bn' 'dynt snltyq' br hym whblt nswr lh wlbwnh wbn' bnwhy 'lm.“ Übersetzung basierend auf Gawlikowski 1985, 254: „Dieses Grabmonument wurde errichtet aus eigenen Mitteln durch Septimius Odaenathus, clarissimus senator, Sohn des Hairan, Sohn des Wahballat, Sohn des Nasôr, für sich selbst und für seine Kinder und deren Kinder für alle Zeiten als immerwährender Ehrenplatz.“

1125 Fortsetzung des Inschriftentextes: „slm' dnh dy sptmyws hym br / 'dynt snltyq' nhyr' wrš / tdmwr dy 'qym lh 'wrls / plynws br mry'plyn' r'y plh / dblgywn' dy bsr'lyqrh byrh / tš dy šnt 563.“ Übersetzung basierend auf ebd.: „Zu Ehren des Septimius Hairan, Sohn des Odaenathus, clarissimus senator, Exarch der Palmyrener (hat) Aurelius [---]S [---]R, Sohn des Heliodorus, Soldat der kyrenäischen Legion, dies für seinen Patron aus Dankbarkeit errichten lassen.“

1126 Datierung nach ebd.

1127 Fortsetzung des Inschriftentextes: „slm' sptmyws 'dynt br hym' / br whblt nswr rš ['] dy [tdmw]r / nhyr' d'bd lh 'tqb br 'gylw br / zbdbwl br mqymw dmqr' qr' / rhmh lyqrhwn brbnw byrh / nysn šnt 563.“ Übersetzung basierend auf ebd., 257: „Zu Ehren des Septimius Odaenathus, Sohn des Hairan, Sohn des Wahballat, Sohn des Nasôr, für den strahlendsten Exarchen der Einwohner Palmyras, hat Julius Aurelius Ate'aqab, Sohn des 'Ogeilû, Sohn des Zabdibôl, Sohn des Moqîmû, der auch Qôrâ genannt wird, dies für seinen Freund aus Ehrerbietung errichten lassen.“

1128 Datierung nach ebd.

1129 Ebd., 254.

- (19) Gawlikowski 1985, 254, Nr. 6 aus Palmyra (*Syria Coele*): Σεπτίμιον Αἰράνην τὸν λαμπρότατον (υἱὸν) Ὀδαϊνάθου τοῦ λαμπροτάτου ὑπατικοῦ Οὐορώδης βουλευ[τῆς].
- (20) Gawlikowski 1985, 255, Nr. 7 = IPalmyra 143 aus Palmyra (*Syria Coele*): Σεπτίμιον Ὀδαϊνάθον / τὸν λαμπρότατον ὑπατικὸν / τὸ συμπόσιον τῶν κονετ[---] / τὸν πάτρωνα / ἔτους θξφ'. (257/258)
- (21) Gawlikowski 1985, 255, Nr. 8 = IPalmyra 55 aus Palmyra (*Syria Coele*): [Σεπτίμι]ον Ὀδαϊνάθον / [τὸν] λαμπρότατον / [ὑπ]ατικὸν / [τὸ] συμπόσιον / [τῶν] Οὐ(α)ννων τὸν / [π]άτρωνα / ἔτους θξφ'. (257/258)
- (22) IGR III 1031 = Gawlikowski 1985, 255, Nr. 9 = Potter 1990, 388–389, Nr. 6 = IPalmyra 56 aus Palmyra (*Syria Coele*): Σεπ[τίμιον] Ὀδαϊνάθον / τὸν λαμπ[ρότατον] ὑπατικὸν / συντέ[χνη]α τῶν χρυσοχ[όων] / καὶ ἀργ[υροκόπων] τὸν δεσπότην / τειμῆς χάριν [ἔτ]ους θξφ' / μνηεῖ Ξανδικῶ.¹¹³⁰ (April 258)¹¹³¹
- (23) Gawlikowski 1985, 255, Nr. 10 = Potter 1990, 385, Nr. 5 aus Palmyra (*Syria Coele*): [Β]ασιλεῖ βασιλέων πρὸς [Ορ]όντη [--- βα]σιλείας τὴν κατὰ [Π]ε[ρ]σῶν νείκην ἀναδυσμένην Σεπ[τιμίω] Ἡρωδι[ανῶ] Ἰούλιος Αὐρήλιος [Σεπτί]μιος Ο[ὐ]ο[ρ]ώδης [καὶ Ἰούλιος Αὐρήλιος [---] ἐπίτροπος τῆς δε]σ(π)οίνης κεντηνάριος ἀμφοτέροι στρα[τηγοί] τῆς λαμ.]προτάτης [κ]ολω[ν]είας.
- (24) CIS II 3971 = Potter 1990, 390–391, Nr. 7 aus Palmyra (*Syria Coele*): [---]Α[---] καὶ ὑπὲρ σω/τηρίας Σεπτιμίας Ζηνο/βίας τῆς λαμπροτάτης / βασιλίσεως μητρὸς τοῦ βασιλέως [---Υ[---].¹¹³²
- (25) Wahrscheinlich auch CIL III 184 = IGLS VII, 4028 = CIG 4474 = ILS 540, Auszug aus einem Reskripttext aus Baetocaece (*Syria Phoenice*).¹¹³³ *Imp(erator) Caesar / Publius Licin/nius Valerianus / Pius Felix Aug(ustus) et Imp(erator) / Caesar Publius Licinius / Gallienus Pius Fel(ix) Aug(ustus) et Licin/nius Cornelius Salo-*

1130 Fortsetzung des Inschriftentextes: „slm sptmyws 'dynt / nhyr' hptyq' mrn dy / 'qym lh tgm' dy qyny' / 'bd' dhh' wksp' lyqrh / byrh nysn dy šnt 569.“ Übersetzung basierend auf ebd., 255: „Für Septimius Odaenathus, den strahlendsten *vir consularis*, unseren Herrn, hat dies die Vereinigung der Gold- und Silberschmiede zu seinen Ehren errichtet. Im Monat Nisan im Jahr 569 (April 258).“

1131 Datierung nach ebd.

1132 Fortsetzung des Inschriftentextes: „l h[ywh] wz[kwth dy] sptymyws / whblt 'tndr[ws nhy]r' mlk mlk' / w'pnrtt' dy mdnh' klh br / spt[ymy]ws [dynt mlk] mlk' w 'l / hyh dy sptymy' btzby nhyrt' / mlkt' 'mh dy mlk mlk' / bt'ntykws m 14.“ Übersetzung nach Potter 1990, 391: „Für die Sicherheit und Sieghaftigkeit des Septimius Vaballathus Athenodorus, den herausragendsten König der Könige, der auch corrector der gesamten Region ist, den Sohn des Septimius Odaenathus, den König der Könige, auf Geheiss der Septimia Bath-Zabbai, der herausragenden Königin und Mutter des souveränen Königs, Tochter des Antiochus, 14 Meilen.“ Siehe zudem Ioh. Mal. 12,26–27; IPalmyra 120.

1133 Camodeca 1976a, 57, Nr. 13; Thomasson 1984, 320, Nr. 109; Hartmann 2001, 155; Kienast 2011, 239; Kienast / Eck / Heil 2017, 230.

*ninus / Valerianus nobilissimus Caesar / Aurelio Marea et aliis / regum antiqua beneficia consuetu/dine etiam insecuti tenporis (sic!) adpro/bata is qui provinciam regit remota / violentia partis adversae incolumbia / vobis manere curabit (sic!).*¹¹³⁴ (257/258)¹¹³⁵

Odaenathus entstammte einer einflussreichen Adelsfamilie Palmyras und gilt als Sohn eines gewissen Hairan, als Enkel eines Wahballat und als Urenkel eines Nasôr.¹¹³⁶ Der Palmyrener hatte mit einer uns namentlich unbekannten ersten Gattin einen Sohn namens Septimius Haeranes (PIR² S 456), auch Septimius Hairan genannt, der mit ihm zusammen im Jahr 267 ermordet wurde.¹¹³⁷ Aus einer zweiten Ehe mit Septimia Zenobia (PIR² S 504) entsprang ein weiterer Sohn mit Namen L. Iulius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147).¹¹³⁸ Über die Existenz weiterer Nachkommen wird in der Forschung debattiert.¹¹³⁹

Nach der Niederlage Valerians gegen Shapur I. im Jahr 260 stellte Odaenathus ein Heer aus palmyrenischen Milizkämpfern zusammen und fügte dem Perserkönig entscheidende Niederlagen bei. 261 wurde der siegreiche Feldherr damit beauftragt, gegen den Sohn des Usurpators Macrianus Senior (PIR² F 549) mit Namen Quietus (PIR² F 547) zusammen mit dem aufständischen *praefectus praetorio* Ballista (PIR² B 41; PLRE I, 146, Ballista)¹¹⁴⁰ zu kämpfen, während sich Gallienus gegen Macrianus Iunior (PIR² F 546) und dessen Vater erwehrte. In diesem Zusammenhang übertrug der Kaiser dem Odaenathus ein *imperium maius*.¹¹⁴¹ 262/263 gelang es dem Palmyrener, die Provinz *Meso-*

1134 Im Inschriftentext wird eine Schenkung eines Antiochos erwähnt, welcher aufgrund von ἐνέργεια θεοῦ Διὸς Βαιτοκαίης der Gottheit ein Dorf vermachte, durch welches die monatlichen Opfer sowie der Unterhalt des Tempels bestritten werden sollten. Gleichzeitig sollen der Gemeinde damit Steuerfreiheit und Asylie (ἀσυλία) gewährt worden sein. Diese Privilegien wurden durch Kaiser Gallienus mit dem uns vorliegenden Dokument bestätigt.

1135 Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der Nennung der drei Herrscher Valerian I., Gallienus und Valerianus Iunior, welche um 257/258 gemeinsam an der Macht waren; Valerianus Iunior kam zu Beginn des Jahres 258 im Donauraum ums Leben, siehe hierzu Kienast 2011, 220–221; Kienast / Eck / Heil 2017, 212–213.

1136 Potter 1990, 388.

1137 Hartmann 2001, 128 mit Familienstemma.

1138 Kienast 2011, 240–241; RIC V,2, 585; Kienast / Eck / Heil 2017, 231.

1139 Potter 1990, 388; Hartmann 2001, 128. Siehe hierzu PIR² S 458; 459.

1140 Siehe hierzu SHA, v. Gall. 3,2; SHA, trig. tyr. 3,2; 15,4; 18,1–3. Siehe Kienast 2011, 227; Kienast / Eck / Heil 2017, 218–219.

1141 Gawlikowski 1985, 258; Potter 1996, 271–274; Hartmann 2001, 102–108; Hartmann 2008, 351; Gerhardt / Hartmann 2008, 1184. Die genannten Autoren sehen in Odaenathus einen *legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Phoenicis*. Dagegen sprechen sich Camodeca 1976, 48, Anm. 50; Strobel 1993, 249, Anm. 432; Potter 1990, 389–390 aus. Kie-

potamia von den Persern zurückzuerobern. Die damit verbundenen kriegerischen Auseinandersetzungen währten bis 267. Im Winter 267/268 wurde Odaenathus schliesslich wohl im Auftrag des Gallienus ermordet.¹¹⁴²

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1081; Alföldi 1967, 155–209; Millar 1971, 1–15; PLRE I, 638–639, Odaenathus; Barnes 1972, 165; Kuhoff 1979, 27–28; Bowersock 1982, 666; PIR² O 72; Millar 1993, 159–165; Swain 1993, 157–164; Müller 1995, 272–273; Potter 1996, 271–285; Hartmann 2001, 65–230; PIR² S 472; Gerhardt / Hartmann 2008, 1184, Syr. Phoen. 3; Goltz / Hartmann 2008, 268; Hartmann 2008c, 351–358; Kienast 2011, 239–240; Kienast / Eck / Heil 2017, 230–231.

261 L. Sergius [---]us Zeno

legatus Augusti pro praetore provinciae Ciliciae (zwischen 238–244) (1)

- (1) Dagron / Feissel 1987, 125, Nr. 79 = AE 1990, 991 = AE 2006, 1553 aus Aegae (*Cilicia*): *Imp(eratori) Caesari M(arco) Antonio / Gordiano Pio Felici Invi(cto) Aug(usto) Optimo fortissi/moque p[rincipi n]ostro / L(ucius) Serg[ius ---]us Zeno / leg(atus) A[ug(usti) numini maie]stati/que [eius dicatis]simus.* (zwischen 238–244)

Es erscheint plausibel anzunehmen, dass der Senator ein Angehöriger der Sergii Pauli war, die im pisidischen Antiochia beheimatet waren.¹¹⁴³

Rémy 1989, 353–354, Nr. 315 bis; Pilhofer 2006, 112–113, Nr. 5; PIR² S 536; Gerhardt / Hartmann 2008, 1113, Cil. 2; Thomasson 2009, 122, Nr. 31:27a; Marek 2010, 858–859.

nast 2011, 239; Kienast / Eck / Heil 2017, 230 bleiben unentschieden. Zu Verleihung der Titel „*dux Romanorum*“ und „*corrector Orientis*“ 261/262 siehe überzeugend Hartmann 2001, 146–161; Kienast 2011, 239, Kienast / Eck / Heil 2017, 230. Mit dem Titel „*Augustus*“ hat sich Odaenathus kaum selbst bezeichnet, wie in der HA in (4) fälschlicherweise behauptet wird, siehe hierzu auch Paschoud 2009, 141–149.

1142 Hartmann 2008, 357. Vgl. Ioh. Mal. 12,27, der berichtet, dass Gallienus persönlich gegen Odaenathus zu Felde gezogen und letzteren in Arabien besiegt haben soll.

1143 Alföldy 1977, 161; Halfmann 1979, 106; Rémy 1989, 354.

262 D. Simonius Proculus Iulianus

praetor (7)

iuridicus per Transpadanum (um 234/235)¹¹⁴⁴ (5)

praeses provinciae Thraciae (236/237)¹¹⁴⁵ (1–2, 5?, 9?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (238) (3, 5?)

consul suffectus designatus (5)

praeses III Daciarum P[onti et Bithyniae] oder *praeses III Daciarum P[annoniae inferioris]* (?) (4, 5?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (5)

[...] (?)

praefectus Urbi (zwischen 247–249)¹¹⁴⁶ (6–8)

- (1) AE 2006, 1247 aus Philippopolis (*Thracia*): Ἀγ[αθ]ῆι τύχηι / τὸν μέγι[στ]ογ κα[ι] θει-
ότατον] / Καίσαρ[α] [Γ(άιον) Ἰούλιον Οὐῆρον Μάξιμον]] / Εὐτυχῇ Εὐσεβῇ Σεβ(αστόν)
[ὑῖ]ν τοῦ με/γίστου [κ]αὶ θειοτάτου Αὐτοκράτ[τορος] [Γ(αίου) Ἰουλίου Οὐῆρου Μαξι-
μίνου] / Εὐτυχῇ Εὐσεβοῦς Σεβ(αστοῦ) ἡ <λ>αμπροτάτῃ / μητρόπολις τῆς Θρα-
κῶν ἐπαρχείας / [Φιλιππόπολις τὸν τῆς οἰκουμένης / δε]σπότην ὑπατεύοντος τῆς
ἐπαρ/χείας Σειμωνίου Ἰουλιανοῦ / πρωταρχοῦντος Αὐρ(ηλίου) Ἀπολλω/γίδου Ἀπολ-
λοδώρου τοῦ αὐτοῦ / καὶ ἐπιμελουμένου ἐκ τῶν ὑπερπαι/όντων χρημάτων εὐτυχῶς.
(zwischen 236–238)
- (2) IGR I 692 = AE 1892, 6 = IGBulg IV 2033, Meilenstein,¹¹⁴⁷ gefunden bei Dragoman
in der Umgebung von Serdica (*Thracia*): [Ἀγαθῇι τυχηῖ / τοῖς κυρίοις Αὐτοκρά/τορ-

¹¹⁴⁴ Datierung nach Corbier 1973, 677.

¹¹⁴⁵ Wahrscheinlich ist der Senator in dieser Funktion als unmittelbarer Vorgänger des T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99) anzusehen. Die Datierung ergibt sich aufgrund der Nennung der gemeinsamen Herrschaftszeit des Philippus Arabs und seines Sohnes zwischen 236–238 und dem Vergleich mit weiteren *legati Augusti pro praetore* Thrakiens – siehe hierzu die Provinzialfasten in „3.4.7. *Thracia*“ in „Anhang 2: Fasten“ – sowie dem Zeitpunkt des unmittelbar anschliessenden Gouverneurspostens von Arabien.

¹¹⁴⁶ Zur Datierung siehe Wojciech 2010, 337. Der Senator wird nicht in der Liste der Stadtpräfekten des Chronographen von 354 aufgelistet, weswegen ein *terminus ante quem* mit dem Jahr 254 gegeben ist. Die Eradierung zweier Kaisernamen in inschriftlichen Zeugnissen in Verbindung mit der Tatsache, dass D. Simonius Proculus Iulianus die Stadtpräfektur sicherlich nach der Regentschaft des Maximinus Thrax innehatte, wie aus einem Studium seiner restlichen politischen Laufbahn hervorgeht, erlaubt die Schlussfolgerung, dass er unter Philippus Arabs und dessen Sohn zwischen 247–249 als *praefectus Urbi* aktiv war, siehe hierzu Kienast 2011, 198–201; Kienast / Eck / Heil 2017, 192.

¹¹⁴⁷ Dieser Meilenstein steht exemplarisch für das ähnlich gestaltete Zeugnis IGR I 693 = IGBulg IV 2005 aus German aus dem Umland von Serdica (*Thracia*).

στιν Γ(αίω) Ἰουλίω Οὐήρῳ / Μαξιμίνῳ Σεβ(αστῶ) καὶ / Γ(αίω) Ἰουλίω Οὐήρῳ Μα]ξιμῳ
Καίϛ[αρι ἡγεμονεύ]/οντος τῆς Θρα[κῶν ἐ]παρχίας τοῦ λα[νπρο]/τάτου Σιμωνί[ο
Ἰουλι]/ανοῦ ἢ λανπρο[τάτη] / Σεβδίων (sic!) πόλις τ[ὸ μείλι]/ον ἀνέστησε[ν] / εὐτυ-
χ[ῶς]. (zwischen 236–238)

- (3) AE 1904, 67 = Brünnow / Domaszewski II 1905, 317 Nr. 26, d, Meilenstein,¹¹⁴⁸
gefunden in der Umgebung von Bostra (Arabia): *Imp(eratori) Caesari / Gaio
Iul[io] / [Max]imino / [P]io Felici Aug(usto) / [sub] Simon[i]o / [Iulian]o leg(ato)
A[ug(usti) pr(o) pr(aetore)] / co(n)s(ule) des(ignato) / [a] Bost[ra] / [m(ilia)
p(assuum)] / XXVI / κς.* (236–238)
- (4) CIL III 1573 aus Ad Mediam (Dacia): *Herculi Sanc/to Simonius / Iulianus v(ir)
c(larissimus) / praeses Da/ciarum.*
- (5) CIL VI 1520 = CIL VI 41232 = ILS 1189 aus Rom (Italia): *[D(is) M(anibus)?] /
[D(ecimi) S]imoni Proculi Iuliani c(larissimo) [v(iro) co(n)s(uli) --- leg(ato)
Aug(usti) pr(o) pr(aetore) provinc(iarum)] / [Sy]riae Coeles Daciarum III P[on-
ti et Bithyniae? Arabiae? Thraciae? ---] / [iur]idico per Transpadum pr(aetori
---) / [liber]ti (?) hii qui centum iugera agri cum [---] / -----.*¹¹⁴⁹
- (6) ILS 8627, Kleininschrift auf einem Bronzegefäß aus Rom (Italia): *Mensurae ad
exemplum / earum quae in Capitolio sunt / auctore sanctissimo Aug(usto) n(ostro) /
[---] nobilissimo Caes(ari) / per regiones missae cura[n]te] D(ecimo) Simonio /
Iuliano pra[ef]ecto] urb(i) c(larissimo) v(iro).*
- (7) CIL VI 38271 = AE 1907, 114 aus Rom (Italia): *D(is) M(anibus) / Simon(i) / Iuliani /
pr(aefecti) alum(nus) / pos(i)tus / no(mine) Cyracos / si qui mover(it) / p(e)(nam)
feret.*¹¹⁵⁰
- (8) CIL XV 7528, beschriftete Bleiröhre aus Rom (Italia): *Semoni (sic!) Iuliani pr(a)e-
(fecti) urb(i) c(larissimi) v(iri).*
- (9) Vielleicht auch IGR I 691 = IGBulg IV 2049 aus Gorna Banja aus dem Gebiet von
Serdica (Thracia): *[Αγ]αθῆι τυχῆι / [τ]οῖς κυρ[ι]οῖς Αὐτοκράτορσιν / Γ(αίω) Ἰουλίω
Οὐήρῳ Μαξιμίνῳ / Σεβ(αστῶ) καὶ Γ(αίω) [Ι]ου[λ]ίω Οὐή[ρ]ω Μαξι[μ]ω Κα]ί(σ)αρι*

1148 Dieser Meilenstein steht exemplarisch für die Zeugnisse CIL III 14149,33 an der Stras-
se von Petra-Philadelphia (Arabia); AE 1996, 1625 aus der Umgebung von Hawwayah
(Arabia) sowie Bauzou 1991, 456–457, Nr. 5 = AE 1991, 1593 aus der Umgebung von Petra
(Arabia).

1149 Vgl. dazu die Ergänzung von Piso 1993, 204, Nr. 8, Z. 2–3: *D(ecimi) S]imoni(i) Pro-
culi Iuliani c(larissimi) [v(iri) co(n)s(ulis)? praef]ecti urbi leg(ati) Augg(ustorum) pr(o)
pr(aetore) prov(inciarum) / Sy]riae Coeles Daciarum III P[?annoniae Inf]erioris), ?Ara-
bia?, ?Thraciae].* Besonders störend ist für den Autor der in der Inschrift auf Z. 3 erkenn-
bare Wechsel vom Genitiv zum Dativ.

1150 Auf Z. 8 ist „PY FERET“ zu lesen. Vgl. dazu die Ergänzung von Piso 1993, 205, Nr. 11, Z. 8:
„py(retos)feret“.

[---] / [---] ἡγ[εμονεύοντος] το[ῦ λ]αμπροτάτου / [---] ΜΠΙΟΝΙΟΥ[---] / [---] ἡ λαμπρο[τάτη] / Σ]ερδ(ώ)ν (πόλις).¹¹⁵¹ (zwischen 236–238)

Bei diesem Senator handelte es sich um einen *homo novus*, der in Norditalien Güter und in Rom Villen bei der Porta Salaria und der Porta Pinciana sein Eigen nannte.¹¹⁵² Obwohl D. Simonius Proculus die Statthalterschaften über die Provinzen Thrakien und Arabien auf Geheiss des Maximinus Thrax zugesprochen wurden, schien ihn diese Tatsache nicht davon abgehalten zu haben, im Jahr 238 die Senatskaiser Pupienus und Balbinus zu unterstützen, wie das inschriftliche Zeugnis AE 1996, 1625 beweisen dürfte.¹¹⁵³ Als Stadtpräfekt kam es ihm unter Philippus Arabs des Weiteren zu, Gefässmassbeispiele in verschiedene Regionen Italiens zu entsenden, wie aus Inschrift (8) hervorgeht.¹¹⁵⁴

Harrer 1915, 47–48; Lambrechts 1937, 74, Nr. 1085; Stein 1940a, 61–63; Stein 1944, 72–74; Barbieri 1952, 229, Nr. 1159; Degrassi 1952, 66; Crook 1955, 184, Nr. 307; Vitucci 1956, 122, Nr. 49; Pflaum 1957, 139, Nr. 17; Gilliam 1958, 234, Nr. 11; Bersanetti 1965, 45; 47; Corbier 1973, 677, Nr. 32; Dietz 1980, 228–231, Nr. 79; Piso 1982c, 369–395; Sartre 1982, 91, Nr. 34; Thomasson 1984, 158, Nr. 62; 173, Nr. 53; 332, Nr. 27; Leunissen 1989, 232; Piso 1993, 203–207, Nr. 46; Körner 2002, 355, Nr. 38; PIR² S 748; Gerhardt / Hartmann 2008, 1065, PU 5; 1117, Dac. 3; 1178, Syr. Coel. 3; 1185, Thrac. 1–2; Thomasson 2009, 61, Nr. 21; 62; 68, Nr. 22; 53; 130, Nr. 33; 81; 141, Nr. 35; 47a (1)?; Haegemans 2010, 100; 102; Wojciech 2010, 337, Nr. 53; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 226, Nr. 935.

1151 In Z. 8 wurde [---] ΜΠΙΟΝΙΟΥ[---] oder [---] ΜΟΝΙΥ[---] gelesen.

1152 Stein 1940a, 63; Barbieri 1952, 229, Nr. 1159; Corbier 1973, 677; Dietz 1980, 229 wobei Barbieri davon ausgeht, dass der Senator als *iuridicus per Transpadanum* in derselben Region Italiens über weitere Landgüter verfügte. Vgl. Syme 1971, 197, der sich eines Urteils über die Herkunft des *vir clarissimus* enthält. Der Name „Simonius“ ist für Mitglieder des *ordo amplissimus* selten belegt, was dafür spricht, in D. Simonius Proculus Iulianus einen *homo novus* zu vermuten. Die beschriftete Bleiröhre (8) wurde südwestlich des heutigen Casino di Villa Boncompagni Ludovisi in Rom gefunden, siehe hierzu Richardson 1992, 135.

1153 AE 1996, 1625 aus der Umgebung von Hawwayah (*Arabia*): [*Imp(eratori) Caes(ari) M(arco) Clodio / Pupieno Aug(usto) et Imp(eratori) / Caes(ari) [D(ecimo) Caelio] / Calvino Balbino [Aug(usto)] / et / M(arco) Ant(onio) Gordiano / nob(ilissimo) Caes(ari) per / [---] leg(atum) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore)*] / ----- . Siehe hierzu Haegemans 2010, 275.

1154 Wojciech 2010, 337, Nr. 53; Wojciech 2015, 185–189.

263 C. Servilius Marsus*

consul suffectus (1)

curator rei publicae regionis Tripolitanae (268 oder 299) (1)

- (1) AE 1959, 271 aus Leptis Magna (*Africa proconsularis*): [-----] / [---] *Germanico maximo / trib(unicia) pot(estate) XVI imp(eratori) / XV co(n)s(uli) VII p(atri) p(atriciae) proco(n)s(uli) / C(aius) Servilius Marsus / co(n)s(ul) cur(ator) rei p(ublicae) reg(ionis) / Tripolitanae devotus / numini maiestati/que eius.* (268? oder 299?)¹¹⁵⁵
- (2) Vielleicht auch CIL X 524 aus Salernum (*Italia*): ----- / [---] *Servilio C(ai) f(ilio) / Marso c(larissimo) i(uveni) p(atrono) c(oloniae) ob / eximiam eius erga / se sing(ulos) universosq(ue) / honorificentiam / decuriones Augus/tales coloni / p(ecunia) s(ua).*¹¹⁵⁶

Servilius Marsus stammte wahrscheinlich aus Nordafrika, da das Gentiliz „Servilius“ verhältnismässig häufig in dieser Region des Reiches bezeugt ist.¹¹⁵⁷ Dafür spricht ausserdem das von ihm bekleidete Amt als *curator rei publicae regionis Tripolitanae*.

RE Suppl. XIV, 1974, 666, Nr. 68a(?)–b; Jacques 1983, 196–197, Nr. 96; Andermahr 1998, 428–429, Nr. 484.

264 [---]s Stat[---]*

iuridicus [---] (3. Jh.) (1)

- (1) CIL VI 37074 = CIL VI 41246 aus Rom (*Italia*): [---]o Stat[---] / [---] *c(larissimo) v(iro) iuri[dico ---] / -----.*

¹¹⁵⁵ Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur, welche eine zeitliche Verortung unter der Regentschaft des Gallienus oder Diokletians erlaubt, siehe hierzu Jacques 1983, 196; Kienast 2011, 218–219; 266–268; Kienast / Eck / Heil 2017, 209–211; 257–260.

¹¹⁵⁶ Zum *puer clarissimus* [---] Servilius Marsus siehe RE Suppl. XIV, 1974, 666, Nr. 68a.

¹¹⁵⁷ Jacques 1983, 196. Vgl. dazu Andermahr 1998, 62, die konstatiert, dass der Senator im italischen Salernum über Grundbesitz verfügte.

Gemäss dem Kommentar der Herausgeber von (1) wird das Zeugnis aufgrund paläographischer Kriterien in das 3. Jh. datiert.

Eck 1975b, 158, Anm. 13.

265 L. Suanius Victor Vitellianus*

consul suffectus (1)

curator rei publicae coloniae Calamae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL VIII 5356 = CIL VIII 17494 aus Calama (Numidia): *L(ucio) Suanio Victori / Vitelliano omnibus / honoribus functo c(larissimo) v(iro) / et consulari viro / curatori rei pub(licae) et pa/trono coloniae ob insi/gnem iustitiam et in/tegritatem eius erga / rem publicam pari/ter et cives splendi/dissimus ordo Kala/mensium pecunia / publica decrevit / et posuit.*

Jacques konstatiert aufgrund des Fundortes der Inschrift sowie wegen der in (1) erkennbaren Amtsfunktion, dass der Senator Beziehungen nach Nordafrika unterhielt. Zudem betont er, dass die Verwendung des Begriffs *vir consularis* ohne die Verzeichnung weiterer Ämter häufig nach dem Tod des letzten severischen Herrschers zu beobachten ist, weswegen er die Inschrift in die 1. Hälfte des 3. Jhs. datiert.¹¹⁵⁸

Barbieri 1952, 395, Nr. 2263; PLRE I, 971, Vitellianus; Lepelley 1981, 97, Nr. 3; Jacques 1982, 89, Nr. 39; Jacques 1983, 201–202, Nr. 100; PIR² S 934.

266 [---]sulan(us)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis (zwischen 244–247) (1)

- (1) AE 1991, 1574 aus Palmyra (Syria Coele): *[Marco Iulio] / [Seve]r(o) Philippo / n[o]bi-
lissimo / Kaesari (sic!) no[b(ilissimo) pr]i[nc(ipi)] / [iuv(entutis)] Imp(eratoris) /
Iul(i) Philip[p]i / [Aug]usti n(ostri) filio / coh(ors) I Fl(avia) Chal[cide]n(or)um /
[eq(uitata) sagit]tar(iorum) / [---]M[---] / [---]sulan[o ---] / le[g(ato) Au]gg(usto-
rum) pr(o) [pr(aetore)] / [---]NE[---] / [---] Rogatiano / [--- tri]buno [---] / cu[ran]-
te. (zwischen 244–247)*

¹¹⁵⁸ Jacques 1983, 201–202.

Da in Inschrift (1) der Sohn des Philippus Arabs als Caesar geehrt wird, können die politischen Aktivitäten des [---]sulan(us) zwischen 244–247 datiert werden, zumal M. Iulius Philippus (Iunior) erst 247 zum Augustus erhoben wurde.¹¹⁵⁹

Körner 2002, 346, Nr. 24; Gerhardt / Hartmann 2008, 1179, Syr. Coel. 5; Thomasson 2009, 130, Nr. 33:81 a (1).

¹¹⁵⁹ Kienast 2011, 200; Kienast / Eck / Heil 2017, 193–194.

T

267 T. EI[---]IIVN Tiberianicus

tribunus militum legionis X Geminae Piaae Fidelis Decianae (249) (1)

- (1) CIL III 4558 aus Vindobona (Noricum): *Fortunae Conse(rvatrici) / Genioq(ue) huius loci / in honor(em) T(iti) EI[---]IIVN / Tiberianici tr(ibuni) / mil(itum) leg(ionis) X G(eminae) P(iae) <F>(idelis) <D>ec(ianae) / T[i(berius)] Cl(audius) Valentinu[s---] / cornicul(arius) la[tic(lavius)] / ex voto [pos]ui[t] / V<K>al(endas) Iun(ias) Aemili(ano) / et Aquilin(o) co(n)s(ulibus) / Nom(ina) bb(ene)f(iciariorum) la[tic(laviorum)] / [---]lavaci[---]o / [---]uravallaus / Ge[---]ma[---] / F[---]av[---]inus / Sibi[---]co[---] / [---] Potens / [---] Iustinus / [---] Osim(u?)s COC[---] / -----¹¹⁶⁰ (249)*

Eine Gleichsetzung mit dem ordenlichen Konsul von 281, dem *cos. II ord.* von 291 sowie dem Stadtpräfekten von 291–292 namens (C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165) erscheint aufgrund der unterschiedlichen *cognomina* nicht möglich.¹¹⁶¹

Barbieri 1952, 330, Nr. 1878; PIR² I 842; Christol 1986a, 40–41, Nr. 1; Geiger 2013, 315.

268 Theodorus*

proconsul provinciae Cypri (?) (3. Viertel-Ende des 3. Jhs.) (1)

- (1) IGR III 1529 = Mitford 1971, 253–255, Nr. 130 = IKourion 130, bleierne Defixionstafel aus Zypern (Cyprus): [Δέμονες οἱ κατὰ γῆν καὶ δέμονες οἵτινές ἐσ]τε καὶ / [πατέρες πατρ]έρων καὶ μητέρες ἀντιενίριοι ἄνδριοι [ῥ]τε / [γύναιοι, δέ]μ(ο)νες <οἱ>τινές ἐ(σ)θε καὶ ἐνθά[δε] κίσθε βίον λιπόντες / πολυκηδ]έα, βιωθάνατοι εἴτε ξένοι ἤτε ἐντόπιοι ἤτε

¹¹⁶⁰ Die Inschrift gilt heute als verschollen, siehe Neumann 1961/1962, 10–11; Domaszewski 1967, 207. Neumann 1961/1962, 10 verweist auf einen unpublizierten Reiseführer von Emil Polaschek (Führer durch Vindobona) aus dem Jahr 1927, in welchem der Name des *tribunus militum* auf Z. 3 als T. Fl(avius) Mun(atius) wiedergegeben wird. Auf Z. 5 war auf dem Stein offenbar „*mil(itum) leg(ionis) X G(eminae) P(iae) P FEC*“ zu erkennen. Auf Z. 9 liest Polaschek „*V Ial Iun(ias) Aemili(ano)*“.

¹¹⁶¹ Vgl. aber PIR² I 842; Barbieri 1952, 330; Christol 1986a, 40; 204–206; Geiger 2013, 315, Anm. 1755, welche die beiden Senatoren miteinander gleichsetzen.

[ἄπο/ροι ταφ]ῆς ἵτε ἀπὸ τῆς ἀκρέας τῶν ἄστρον φέρεσθε εἴτε [ἐν / ἀέρι πο]υ πλάσ-
 ζεσθε κέ σὺ ὁ ὦδε κάτω κίμενος, παρα[λάβετε τὰς / φω]νὰς τῶν ἀντιδίκων ἐμοῦ τοῦ
 Ἀλεξάνδρου το[ῦ κέ Μακε/δ]ονίου οὐ ἔτεκεν Ματιδίᾳ τὸν Θεόδωρον τὸ [ν ἡγεμόνα / κ]ἐ
 Τίμωναν τὸν ἔ[σ]τεκεν Μαρκία νηθιμαζ[---] / μασωλαβεω μαμαξωμαξω ενκοπτωθιτ[---]
 ---] / ενουουμαρ ακνευ μελοφθηλαρ AKNKΛAM[---] / δέσποτα τῶν ὑπὸ χθόνα δεμόνων
 [---] / κέ δὸς φιμόν τῷ Θεοδώρῳ τῷ ἡγε[μόνι τῆς ἐπαρχείας?] / Κύπρου κέ Τίμωνι,
 ἵνα μὴ δύνω[ντε μηδενὶ πράγμα/τι] ἐναντιωθῇνε τῷ Ἀλεξάνδρῳ Μαζο[μαχῶ] / τῷ κέ
 Μακεδονίῳ· ἀλλὰ ὥς ὑ[μῖς ἄταφοι κέ ἄφω]/νοι κέ ἄλλαλοι κέ ἄγλωσσοι, οὕτω[---] / οἱ
 ἀντίδικοι ἤτρωσαν ἄλλαλοι ἄφ[ωνοι ἄγλωσσοι]· / Θεόδωρο(ς) ὁ [ἡγ(εμ)]ῶν κέ [Τίμων --
 -] / TON ἅπαν [---] / -----.

In der Defixionstafel (1) befiehlt ein gewisser Alexander *qui et* Macedonios den durch ihn angerufenen Gottheiten und Dämonen, seinen Gegnern bei einem juristischen Prozess, namentlich dem Kläger Timon sowie Theodorus, vermutlich Statthalter der Provinz, Schaden zuzufügen. Das Zeugnis wird aufgrund paläographischer Kriterien von den Herausgebern in das späte 3. Jh. verwiesen. Thomasson gibt zu bedenken, dass die Quelle sogar erst nach dem Herrschaftsantritt Diokletians entstanden sein könnte.¹¹⁶² Aufgrund onomastischer Kriterien postuliert Barbieri, dass der Senator ursprünglich aus dem Osten des Reiches stammte.¹¹⁶³

Barbieri 1952, 575; PLRE I, 896, Theodorus 3; Thomasson 1984, 300, Nr. 45; Gager 1992, 58–59, Nr. 46; Gerhardt / Hartmann 2008, 115, Cyp. 2; PIR² T 168.

269 Titius Saturninus

agens praeses provinciae Moesiae inferioris (zwischen 268–270) (1)

- (1) Bărbulescu / Rădulescu 1991, 136–139, Nr. 4 = AE 1993, 1377 aus der Umgebung von Constanța (*Moesia inferior*): *Imp(eratori) Caesari / M(arco) Aurelio Clau/dio Pio Felici / Invicto Aug(usto) / agente praes(ide) / prov(inciae) Titio / Saturnino metropolis / Tomitano/rum m(ille) p(assuum) I.* (zwischen 268–270)

Gerhardt / Hartmann 2008, 1148, Moes. inf. 18; Thomasson 2009, 55, Nr. 20: 146a; Żelazowski 2009, 144; PIR² T 271.

¹¹⁶² Thomasson 1984, 300.

¹¹⁶³ Barbieri 1952, 575.

270 Titucius Roburrus

praefectus Urbi (282–283) (1)

(1) Chron. min., 66.

Der Senator stammte ursprünglich womöglich aus dem Osten des Reiches, wie eine Analyse der Verbreitung seines *cognomen* ergibt.¹¹⁶⁴ Gleichzeitig darf eine Herkunft aus Spanien oder Gallien, wo das *nomen gentile* häufig bezeugt ist, nicht kategorisch ausgeschlossen werden.¹¹⁶⁵

Lambrechts 1937, 74, Nr. 1088; Barbieri 1952, 311, Nr. 1733; Degrassi 1952, 75; Vitucci 1956, 111; PLRE I, 767, Roburrus; Barnes 1972, 170; Christol 1986a, 133; Caballos Rufino 1990, 435, Nr. 158; Gerhardt / Hartmann 2008, 1068, PU 27; PIR² T 281; Wojciech 2010, 350–351, Nr. 71; Altmayer 2014, 338, Nr. 2.

271 M. Triarius Rufinus Asin(n)ius Sabinianus

proconsul provinciae Asiae (238/239) (1–3)

- (1) CIL VI 1067 aus Rom (*Italia*): *Magno et Invicto / Imp(eratori) Caes(ari) M(arco) Aurellio (sic!) Antonino / Pio Fel(ici) Aug(usto) Parthic(o) maxim(o) / Brit(annico) max(imo) Germ(anico) max(imo) pont(ifici) / max(imo) trib(unicia) pot(estate) XVII imp(eratori) III co(n)s(uli) IIII / p(atri) p(atriciae) proco(n)s(uli) / M(arcus) Asinius Sabinianus v(ir) c(larissimus) ob insignem / indulgentiam beneficiaque eius erga se [---]. (214)*¹¹⁶⁶
- (2) CIG 3476 = IGR IV 1315 = AE 1909, 190 = TAM V,2,872, Meilenstein¹¹⁶⁷ aus Thyatira (*Asia*): *[Imp(eratori)] Caes[a]ri M(arco) Ant(onio) / Gordiano Pio Fel(ici) / [A]ug(usto) t(ribunicia) potes[t]a[t]e patr(i) / pat(riae) co(n)s(uli). / [H] λαμπρο-*

¹¹⁶⁴ Kajanto 1982, 247.

¹¹⁶⁵ OPEL IV, 125.

¹¹⁶⁶ Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der Kaisertitulatur, da Caracalla den ordentlichen Konsulat im Jahr 213 zum vierten Mal bekleidete, den Imperatortitel zum dritten Mal gegen Ende 213 annahm und die tribunizische Gewalt vom 10. Dezember 213 bis zum 9. Dezember 214 innehatte. Siehe hierzu Kienast 2011, 163; Kienast / Eck / Heil 2017, 156–159.

¹¹⁶⁷ Dieser Meilenstein steht exemplarisch für die Zeugnisse IGR IV 1364a = TAM V,1,618a aus Daldis (*Asia*); İçten / Engelmann 1992, 283–284, Nr. 1 = AE 1992, 1574 an der Strasse von Ephesos nach Smyrna, gefunden in der Umgebung von Ephesos (*Asia*); AE 2002,

τάτη καὶ / μεγίστη Θυατειρη/νῶν πόλις ἐπὶ ἀνθυ(πάτου) / Ἀσιννί(ου) Σαβεινιανοῦ / ἀπὸ Θυατείρων / μί(λ)ια δ'. (238/239)¹¹⁶⁸

- (3) IGR IV 1313 = TAM V,2,1144 aus Hierocaesarea (*Asia*): Κατεσκεύασεν τὸν τά/φον σὺν τῷ παρακειμένῳ / [τ]όπῳ ἐν ᾧ ὄπιθεν κεῖται π/[ρ]ὸς δὲ κατεγραψάμην παρὰ / Αὐρ(ήλιον) Εὐτυχίας Αὐρ(ηλία) Μενίππου / [.]ΑΠΙΑ ἑαυτῇ καὶ τῇ προενο/[ύ]σῃ μου θυγατρὶ Περπερίλλῃ / καὶ Αὐρ(ηλίῳ) Μοσχιανῷ καὶ Ἰουλίᾳ/νῷ τοῖς τέκνοις μου· μηδε/ νὸς ἐτέρου ἔχοντος ἐξουσί/αν ἄλλον τινα ἐπενβαλεῖν / ἢ ἐξαλλοτριῶσαι· (εἰ δέ τίς τι) τολμήσῃ / [π]αρὰ τὰ ὠρισμένα ὑπ' ἐμοῦ δώ/σει εἰς τὸ ἱερώτατον ταμεῖον δηνάρια β' / τοῦτου ἀντίγραφον ἐτέθη / εἰς τὸ ἐν Θυατείροις ἀρχε/[ιον] ἐν ἀπλῷ ἀνθυπάτῳ Ἀσιν[νίῳ] Σαβεινιανῷ μη(νὸς) Ἀπελλαίου.

Sabinianus ist erstmals unter Caracalla im Jahr 214 fassbar, als er dem Herrscher mit (1) eine Ehrung für ihm erwiesene Gunstbezeugungen errichten liess. Von seinen Tätigkeiten als Gouverneur Asiens zeugen (2) und (3). In dieser Funktion stellte er sich 238 offenbar recht rasch hinter die zu Kaisern proklamierten Gordiane in Nordafrika sowie später hinter Pupienus, Balbinus und Gordian III.¹¹⁶⁹ Damit ist er mit ziemlicher Sicherheit nicht mit jenem Sabinianus (Nr. XXVI) gleichzusetzen, der sich 240 in Nordafrika gegen Gordian III. erhob.¹¹⁷⁰

Die Familie der Asinii Rufini stammte ursprünglich aus Nordafrika. Ihre Mitglieder verfügten über Landgüter in Abbir Maius und Acholla und waren im Getreide- und Ölhandel in der Region involviert. Dietz vermutet, dass das Geschlecht während des 1. Jahrhunderts aus Italien nach *Africa* eingewandert sein könnte.¹¹⁷¹ Es bestanden familiäre Beziehungen zu M. Asinius Rufinus Valerius Verus Sabinianus (PIR² A 1251) aus Acholla, der als *homo novus* 183/184 den Suffektkonsulat bekleidete.¹¹⁷² M. Triarius Rufinus Asinius Sabinia-

1413a–b an der Strasse von Hierapolis nach Laodikea, gefunden in der Umgebung von Hierapolis (*Asia*).

1168 Die Datierung der Statthalterschaft ergibt sich aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur; Gordian III. hatte die tribunizische Amtsgewalt vom 9. Mai bis zum 9. Dezember des Jahres 238 inne, siehe hierzu Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187.

1169 Haegemans 2010, 273–274.

1170 Dietz 1980, 93; Gerhardt / Hartmann 2008, 1103; Kienast 2011, 197; Kienast / Eck / Heil 2017, 189. Vgl. dazu aber Polley 2007, 157–158.

1171 Dietz 1980, 91; Leone 2007, 65.

1172 Siehe hierzu AE 1954, 58; AE 1955, 122. Es herrscht in der Forschung allerdings keine Einigkeit über die genaue Art der Verwandtschaftsbeziehung. Während Dietz 1980, 90–93 postuliert, dass es sich bei den beiden um Vater und Sohn handelt, vermuten Içten / Engelmann 1992, 284 aus chronologischen Gründen, dass die beiden eher als Grossvater und Enkel anzusehen seien. Vgl. schliesslich Blanc-Bijon 2001, 13–18, der zufolge die beiden zuletzt Genannten tatsächlich als Brüder zu gelten hätten. Das im nordafri-

nus dürfte ferner mit dem ordentlichen Konsul des Jahres 210 namens A. Triarius Rufinus (PIR² T 342) verwandt gewesen sein.

PIR² A 1251; Lambrechts 1937, 63, Nr. 865; Magie 1950, 1585; Barbieri 1952, 196, Nr. 956; Dietz 1980, 90–93, Nr. 11; Corbier 1982, 706–707; Thomasson 1984, 235–236, Nr. 190; Içten / Engelmann 1992, 283–284; Blanc-Bijon 2001, 13–18; Polley 2007, 157–158; Thomasson 2009, 90, Nr. 26190; Gerhardt / Hartmann 2008, 1090–1091, Afr. 2; 1103, Asia 3; PIR² T 343; Marek 2010, 858; Okoń 2017, 46, Nr. 127.

272 Tou[---]

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 236–238) (1)

- (1) IGBulg V 5567 = AE 1987, 901 aus Augusta Traiana (*Thracia*): Τὸν ἐπιφαν[έστατον] / καὶ θεοφιλ[έστατον] / Καίσαρα Γ(άιον) Ἰο[ύλ(ιον) Οὐήρον] / Μάξιμον Εὐ[σεβή] Εὐτυ[χην] Σεβ(αστὸν) υἱὸν [τοῦ μεγί]/στος καὶ θειο[τάτος] / Αὐτοκράτορ[ος Γ(αίου) Ἰουλ(ίου)] / Οὐήρου Μ[αξιμίνου] / Εὐσεβοῦς Εὐ[τυχοῦς Σεβ(αστοῦ)] / [Γ]ερμανικοῦ [μεγίστου] / Σαρματικοῦ μ[εγίστου] / ἡγουμένου τ[ῆς Θρακῶν] / ἐπαρχείας ΤΟΥ[---]. (zwischen 236–238)¹¹⁷³

Gemäss Thomasson lässt sich nicht entscheiden, ob in der letzten erhaltenen Zeile von Inschrift (1) tatsächlich der Name des Gouverneurs verzeichnet wurde oder ob es sich nicht eher um die Genitivform des bestimmten Artikels „ó“ aus dem Altgriechischen handelt.¹¹⁷⁴ Es ist in diesem Kontext anzumerken, dass nach der Formulierung „ἐπαρχείας“ normalerweise der Name eines Magistraten ohne vorangestellten Artikel erscheint.

Gerhardt / Hartmann 2008, 1185, Thrac. 4; Thomasson 2009, 68, Nr. 2255a?; Okoń 2017, 263, Nr. 1123.

kanischen Acholla gelegene Anwesen des M. Asinius Rufinus Valerius Verus Sabinianus ist mitsamt den dort gefundenen Mosaiken in der Forschung gut dokumentiert.

¹¹⁷³ Kienast 2011, 183–185; Kienast / Eck / Heil 2017, 176–178.

¹¹⁷⁴ Thomasson 2009, 68.

273 [T]uccianus (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Britanniae inferioris (237) (1)

- (1) CIL VII 621 = RIB I 1553 aus Carrawburgh (*Britannia inferior*): [Imp(eratori) Cae-s(ari) || [C(aio) Iulio Ver]o] / || [Maximino] P(io) F(elici) Aug(usto) Ge]r(manico) max(imo) / [Dac(ico) max(imo) Sarm(atico) max(imo) pont(ifici)] max(imo) / [tr(ibunicia) p(otestate) III imp(eratori) VI co(n)s(uli) p]r(o)co(n)s(uli) / [p(atri) p(atricae) et || [C(aio) Iulio Vero] Maxi/[mo] Ger(manico) max(imo) Dac(ico) ma-x(imo) S]arm(atico) / [max(imo) nob(ilissimo)] Cae(s)ari n(ostro) sub / [--- T]uc-ciano (?) v(iro) c(larissimo) leg(ato) / [Aug(usti) pr(o) pr(aetore)] coh(ors) I B[a]tavorum / [fecit cur]ante Burrio / [---]sto prae[f]ecto) / [Perpetuo et C]orne-liano [co(n)s(ulibus)]. (237)¹¹⁷⁵

Der Senator verwaltete die Provinz *Britannia inferior* vielleicht bereits seit der Absetzung seines Vorgängers Claudius Apellinus (Nr. 77) im Frühling 235.¹¹⁷⁶ Wahrscheinlich handelte es sich bei [T]uccianus (?) um einen Vorfahren des unter Diokletian bezeugten Egnatius Tuccianus (PLRE I, 924, Tuccianus), der in Nordafrika beheimatet war.¹¹⁷⁷

Atkinson 1922, 71, Nr. 45; Barbieri 1952, 235, Nr. 1203; Bersanetti 1965, 45–46; Birley 1967, 90, Nr. 55; RE Suppl. XV, 1978, 651, Nr. 3; Dietz 1980, 232–233, Nr. 80; Birley 1981, 196–197; Thomasson 1984, 74, Nr. 49; Birley 2005, 356–357; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. inf. 2; PIR² T 367; Haegemans 2010, 100; Okoń 2017, 233, Nr. 969.

¹¹⁷⁵ Die Datierung der Statthalterschaft ergibt sich aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur, da Maximinus Thrax die tribunizische Gewalt vom 10. Dezember 236 vielleicht bis zum 9. Dezember 237 innehatte und den Imperator-Titel zum 6. Mal in den Jahren 237/238 führte, siehe hierzu Kienast 2011, 183–184; Kienast / Eck / Heil 2017, 176–177. Des Weiteren finden sich die eponymen Konsuln L. Marius Perpetuus (Nr. 184) und L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194) des Jahres 237 am Ende der Inschrift (1) verzeichnet. Zur Ergänzung des Namens siehe Birley 1981, 356–357. Vgl. Barbieri 1952, 235.

¹¹⁷⁶ Birley 1981, 197. Vgl. aber Birley 2005, 356.

¹¹⁷⁷ Birley 1967, 90; Dietz 1980, 233; Birley 1981, 196; Birley 2005, 357.

274 Tullius Menophilus

consul suffectus (1–3, 5–6)

Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* (238) (1–3)

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae (239–240) (4–6, 7?)

- (1) Herodian. 8,2,5: Πλὴν τότε ἡ χρεία ἤπειξε τὸ τεῖχος ἀνανεώσασθαι τά τ' ἐρείπια ἀνοικοδομησαί πύργους τε καὶ ἐπάλξεις ἐγείραι. Τάχιστα οὖν φράξαντες τῷ τείχει τὴν πόλιν τάς τε πύλας κλείσαντες πανδημεὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν νύκτωρ τε καὶ μεθ' ἡμέραν ἰδρυμένοι τοῖς προσιοῦσιν ἀπεμάχοντο. Ἐστρατήγουν δὲ αὐτῶν καὶ πάντα εἶχον διὰ φροντίδος ἄνδρες δύο ἀπὸ ὑπατείας μὲν, ἐπιλεχθέντες δὲ ὑπὸ τῆς συγκλήτου· ὧν ὁ μὲν Κρισπίνος, ὁ δὲ Μηνόφιλος ἐκαλείτο.
- (2) SHA, v. Maximin. 21,6–22,1: *Post hoc Aquileiam venit, quae contra eum armatis circa muros dispositis portas clausit, nec propugnatio defuit Menofil[i]o et Crispino consularibus viris auctoribus. Cum igitur frust(r)a obsideret Aquileiam Maximinus, legatos in eandem urbem misit. Quibus populus paene consenserat, {ni} Menofil[i]us cum collega restitisset, dicens etiam deum Belenum per haruspices <res>pondisse Maximinum esse vincendum.*
- (3) SHA, v. Max. et Balb. 12,2: *Si quidem Maximinus ab oppidanis Aquileiensibus et paucis qui illic erant militibus <d>u<cibus> Crispino ac Menofil[i]o consularibus, qui a senatu missi fuerant, victus est.*
- (4) Petr. Patr. frg. 8 = FHG IV 186–187: "Ὅτι οἱ Κάρποι τὸ ἔθνος φθονοῦντες τοῖς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν τελοῦμένοις τοῖς Γότθοις ἔπεμψαν πρὸς Τούλιον Μηνόφιλον πρεσβεῖαν μετὰ ὑπερηφανίας ἐπαιτοῦντες χρήματα. [...] Καὶ γελάσας ὁ Μηνόφιλος εἶπεν· Καὶ περὶ τούτων μηνῦσαι δέομαι τῷ Αὐτοκράτορι. Καὶ μετὰ δ' ἡμῶν δεῦτε εἰς τόνδε τὸν τόπον, καὶ εὐρίσκετε καὶ λαμβάνετε ἀπόκρισιν. Καὶ μετῆλθεν ἐκεῖ καὶ πάλιν τοὺς στρατιώτας ἐγύμναζεν. Καὶ ἦλθον οἱ Κάρποι μετὰ τοὺς τέσσαρας μῆνας, καὶ τὸ ὅμοιον σχῆμα ποιήσας αὐτοῖς ἑτέραν εὐρεν ἀναβολὴν τριῶν μηνῶν. Καὶ πάλιν εἰς ἕτερον στρατόπεδον ἐδεξάτο αὐτοὺς ὁμοίως, καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ἀπόκρισιν ὅτι· ὅσον ἐξ ὑποσχέσεως οὐδὲν ὑμῖν παντελῶς δίδωσιν ὁ βασιλεὺς· εἰ δὲ δέεσθε συγκροτήσεως, ἀπελθόντες ῥίψατε ἑαυτοὺς πρηνεῖς καὶ δεήθητε αὐτοῦ· καὶ εἰκὸς ἐστὶ συγκροτηθῆναι ὑμᾶς. Οἱ δὲ μετὰ ἀγανακτήσεως ἀνεχώρησαν, καὶ <κατὰ> τὴν τοῦ Μηνοφίλου ἀρχὴν εἰς τρία ἔτη ἀνυσθεῖσαν ἡσυχίαν ἔσχον.
- (5) AE 1902, 115 = IGR I 580 = IGBulg II 642 aus Nicopolis (*Moesia inferior*): Ἀγαθὴ τύχη / τὸν μέγιστον καὶ θειότατον Αὐτοκράτορα Κέσαρα Μάρκον Ἀντώνιον Γορδιανὸν / Ἐυσεβὴ Εὐτυχὴ Σεβαστὸν ἢ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος τῆς λαμπροτάτης (*sic!*) Νικοπολεϊτῶν / πρὸς Εἰστροφ πόλεως ὑπατεύοντος τῆς ἐπαρ/χείου Τρυλλ(λίου) [Μηνο]φιλοῦ πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀν/τιστρατήγον (*sic!*) ἐπὶ συναρχίας Ἰουλίου Ἰουλι[α]/νοῦ ἀρχιερατικοῦ καὶ πρώτου ἄρχοντος ἐπιμε/λουμένου Ποπλίου Αἰλίου Μηνιανοῦ / ἀρχιερέως φιλοτίμου εὐτυχῶς.

- (6) AE 1926, 99 = IGBulg II 641 aus Istria (*Moesia inferior*): Ἀγαθῇ τύχηι / τὸν μέγιστον καὶ θειότατον Αὐτοκράτορα Κέσαρα Μάρκον Ἀντώνιον Γορδιανὸν Εὐσεβῆ Εὐτυχῇ Σεβαστῶν / ὕπατον τὸ α' π(ατέρα) π(ατρίδος) ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος τῆς λαμπροτάτης / Νεικοπολεϊτῶν πρὸς Εἵστρω πόλεως / ὑπατεύοντος τῆς ἐπαρχείου Τριβλίου / Μ[ηνο]φι[ί]λῳ πρεσβ(ευτοῦ) Σεβ(αστοῦ) ἀντιστρατήγου / ἐπιμελουμένου Ἀντωνίου Φήλι/κος ἀρχιερέως φιλοτίμου εὐτυχῶς. (239)¹¹⁷⁸
- (7) AE 1955, 259 = AE 1960, 345 = AE 1964, 277 = AE 2007, 1228 aus Istria (*Moesia inferior*): [I]mp(erator) / [Caesar M(arcus) Ant]oni[us Gordianus] / [Pius Fe]lix Invic[tus Aug(ustus)] / [pontif]ex maximu[s] / [trib(unicia)] pot(estate) III co(n)-s(ul) [p(ater)p(atricia)] / [mace]llum ve[tustate] / [con]f[absum (sic)] [a]fundamen-tis] / [restit]uit [c[urant]e] / [-----] / -----. (239/240)¹¹⁷⁹

238 stellte sich Tullius Menophilus als Mitglied der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* gegen Maximinus Thrax. Zusammen mit Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) organisierte er die Verteidigung Aquileias und trug damit zur Niederlage des zum Staatsfeind erklärten Soldatenkaisers bei, wie aus (1)–(3) hervorgeht. Nach seinen Tätigkeiten im Jahr 238 wurde er nach Moesien beordert, wo er die Region gegen Angriffe der Goten und Karpen schützte, wie die Zeugnisse (4)–(7) belegen.¹¹⁸⁰ Auf erhaltenen Inschriften wurde sein Name allerdings getilgt, was möglicherweise auf einen gescheiterten Aufstandsversuch hindeutet.¹¹⁸¹ Aufgrund des *cognomen* „Menophilus“ ist eine mögliche Herkunft aus dem Osten des Reiches anzunehmen.¹¹⁸²

Lambrechts 1937, 74, Nr. 1091; Stein 1940a, 98–100; Bersanetti 1941, 144–148; Barbieri 1952, 216, Nr. 1071; Degraasi 1952, 66; Fitz 1966a, 31–34; Dietz 1980, 233–245, Nr. 81; Thomason 1984, 144, Nr. 131; Leunissen 1989, 200; Bărbulescu / Rădulescu 1991, 128–132; Lippold

1178 Die Datierung dieser Gouverneursaktivitäten ergibt sich aufgrund der Kaisertitulatur in (6) und (7), da Gordian III. seinen ersten ordentlichen Konsulat im Jahr 239 antrat und die tribunizische Amtsgewalt vom 10. Dezember 239 bis zum 9. Dezember 240 innehatte.

1179 Gordian III. hatte die tribunizische Amtsgewalt vom 10. Dezember 239 bis zum 9. Dezember 240 zum dritten Mal inne – siehe hierzu Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187 –, so dass die Inschrift mit einiger Sicherheit während der Statthalter-schaft des Menophilus in der Provinz *Moesia inferior* errichtet wurde, siehe hierzu Dietz 1980, 235, Anm. 650.

1180 Kienast 2011, 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 187.

1181 Dietz 1980, 245, Anm. 700; Huttner 2008, 183.

1182 Vgl. dazu Dietz 1980, 237. Im Westen des Reiches sind recht wenige Belege für dieses *cognomen* bekannt, siehe OPEL III, 76. Vom Wirken des Senators als Statthalter in der *Moesia inferior* haben sich einige numismatische Zeugnisse erhalten, die durch Pick 1898, 301–303, Nr. 1087–1097; 307–317, Nr. 1121–1170 zusammengestellt wurden.

1991, 550–551; Johne 1993, 216; Brandt 1996, 201–202; Scardigli 1998, 173–178; Gerhardt / Hartmann 2008, 1146, Moes. inf. 4; PIR² T 387; Thomasson 2009, 55, Nr. 20131; Żelazowski 2009, 143; Haegemans 2010, 167; Bartels 2014, 238; Okoń 2017, 234, Nr. 971.

275 [---]tus

legatus Augusti pro praetore provinciae Arabiae (?) (zwischen 244–249) (1)
consul suffectus (in absentia?) (1)

- (1) Prentice 1910–1922, 310, Nr. 396 = LBW 2075 = IGR III 1200a aus Philippopolis (*Arabia*): Θεῶ / Μαρεῖνῳ / [---]τος ὑπα[τικός ---?] / ----- (zwischen 244–249)

Die Weihung an den in Philippopolis als Gott verehrten Marinus lässt sich auf den Vater des Philippus Arabs namens Iulius Marinus (PIR² I 407) beziehen.¹¹⁸³ Damit könnte [---]tus zwischen 244–249 in Arabien als Statthalter gewirkt haben.¹¹⁸⁴ Da die Provinz *Arabia* in der Regel durch einen Senator prätorischen Ranges verwaltet wurde, kann die in (1) fassbare Bezeichnung „ὑπατικός“ (*vir consularis*) dahingehend gedeutet werden, dass [---]tus den Suffektkonsulat *in absentia* während seiner Gouverneursaktivitäten innehatte.¹¹⁸⁵

Harrer 1915, 57–58; Barbieri 1952, 321, Nr. 1781; Pflaum 1957, 139–140, Nr. 19; Sartre 1982, 91, Nr. 36.

¹¹⁸³ Siehe hierzu Kienast 2011, 199; Kienast / Eck / Heil 2017, 190–191.

¹¹⁸⁴ Barbieri 1952, 321.

¹¹⁸⁵ Siehe hierzu die vergleichbare politische Laufbahn des M. Aelius Aurelius Theo in Arabien (Nr. 5).

U/V

276 M. Ulpianus Cassius

legatus Augusti pro praetore Galatiae (?) (Mitte des 3. Jh.) (1)

sodalis Augustalis Claudialis (1)

- (1) Mitchell / French 2012, 216–217, Nr. 61 = AE 2012, 1581 aus Ancyra (*Galatia*):
[G]enio provinciae / Africae / [M(arcus)? U]lpianus Cassius / [sod(alis)] Aug(usta-
lis) Cl(audialis) leg(atus) / [Aug(usti) pro pr(aetore)?].

Die Datierung von Inschrift (1) erfolgt aufgrund paläographischer Vergleiche mit einem weiteren epigraphischen Fund aus Ancyra, der von den Herausgebern in die Mitte des 3. Jhs. datiert wird.¹¹⁸⁶ Die Ergänzungen auf Z. 4 basiert auf CIL VI 332 = ILS 1135 = AE 2003, 100.¹¹⁸⁷

Es sind weitere Vertreter der *gens* Ulpia im 3. Jh. greifbar. Dazu zählen die beiden *virii consulares* M. Ulpianus Italicus (Nr. XXXI) und M. Ulpianus Asclepiodorus Rutilius Longinus (Nr. xxx) sowie M. Ulpianus Tertullianus Aquila (PIR² V 862), *proconsul provinciae Macedoniae* des Jahres 212, aus der pisidischen Siedlung Cremna.¹¹⁸⁸ Ein Verwandter des M. Ulpianus Cassianus finden sich ausserdem in M. Ulpianus Callipianus (PIR² V 804) aus Sagallanus.¹¹⁸⁹ Weitere Ulpianii sind in Temessos und in Melli bezeugt, beispielsweise mit Ulpianus Quirinius Quadratianus (Nr. cxx), der wohl zu Beginn des 3. Jhs. als Gouverneur von *Creta et Cyrene* fungierte.¹¹⁹⁰

PIR² V 805.

¹¹⁸⁶ Mitchell / French 2012, 172–173, Nr. 21.

¹¹⁸⁷ PIR² C 479; V 805.

¹¹⁸⁸ I. Cen. Pisid. 26 aus Cremna (*Lycia et Pamphylia*): Μ(άρκων) Οὐλ(πιον) Ἰταλικόν / τὸν κράτιστον / ὑπατικόν / ἡ λαμπροτάτη / Σεγαλασσέων / πόλις τὸν ἐαυτῆς / πάτρωνα καὶ εὐεργέτην.

I. Cen. Pisid. 27 aus Cremna (*Lycia et Pamphylia*): Τὸν κράτιστον / Μ(άρκων) Οὐλ(πιον) Ἀσκλη/πιόδωρον Ῥουτεϊλιον / Λόγγον / τὸν εὐεργέτην / οἱ φίλοι / ψηφίσματι / τῆς κρατίσ/της βουλῆς.

I. Cen. Pisid. 44.

¹¹⁸⁹ CIG 4369.

¹¹⁹⁰ Mitchell 1994, 140–142; Mitchell 1999, 429–430; Mitchell / French 2012, 217; TAM III, 1, 126; I. Cen. Pisid. 157.

277 Q. Ulpus D(omitius?) Ap(ollinaris?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Moesiae superioris (zwischen 239–260) (1)

- (1) Dušanić 1977, 185 = AE 1977, 723 aus Tricornium (*Moesia superior*) ----- / [---]
]I col(onia) / S(ingidunensis) Q(uinto) Ulpio D(omitio?) Ap(ollinari?) le/[g]ato
Au[g(usti)] (vac.) p(ro) p(raetore).

Dušanić nimmt familiäre Verbindungen zwischen Q. Ulpus D(omitius?) Ap(ollinaris?) und M. Ulpus Domitius Aristaeus Arabianus (PIR² V8 11) an, welcher unter Caracalla im Staatswesen diente.¹¹⁹¹ Des Weiteren bestanden verwandtschaftliche Beziehungen zu den Domitii aus Vercellae und den Ulpii aus Amastris.¹¹⁹² Treffen diese Überlegungen zu, so ist die *patria* des Q. Ulpus D(omitius?) Ap(ollinaris?) in Kleinasien zu vermuten.¹¹⁹³ Als *terminus post quem* zur Datierung der Statthaltertätigkeit gibt Dušanić die Gründung der *colonia* Singidunum im Jahr 239 an,¹¹⁹⁴ als *terminus ante quem* ist nach Gerhardt und Hartmann der Beginn der Alleinherrschaft des Gallienus anzusehen.¹¹⁹⁵

Dušanić 1977, 185–190, Nr. 2; Thomasson 1984, 130, Nr. 66; Gerhardt / Hartmann 2008, 1152, Moes. sup. 12; PIR² V 811; Okoń 2017, 345, Nr. 1571.

278 L. Ulpus Marcellus

proconsul provinciae Lyciae et Pamphylicae (255/256) (1)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae inferioris (262–264?) (2)

- (1) ISide I 44 = AE 1966, 460 aus Side (*Lycia et Pamphylia*), Z. 1–7: [Τὸν κύριον Αὐτο]-
κράτορα Καίσαρα Πούβ[λιον Λι]κί[ννι/ον Ἐγνάτιον Γαλλιην]ὸν Εὐσεβῆ Εὐτυχη Σ[εβα]-
στὸν / Γερμανικὸν ἀρχιερέ]α μέγιστον δημαρχικῆς ἐξ[ουσί]ας τὸ δ' Αὐτοκράτορα τὸ β']
ὑπατον τὸ β' π(ατέρα) π(ατρίδος) ἀνθύπατο[ν / ὑπὲρ σωτηρίας τῆς τ]οῦ κυρίου [ἡμῶ]ν

1191 Dušanić 1977, 185–190. Zu M. Ulpus Domitius Aristaeus Arabianus siehe PIR² D 134.

1192 Dušanić 1977, 190.

1193 Adak 2007, 155–163.

1194 Dušanić 1977, 185–190.

1195 Gerhardt / Hartmann 2008, 1151.

Οὐαλεριανοῦ Σ[ε/βαστοῦ σύμπαντο]ς οἴκου [ἢ πόλις / διὰ τοῦ] λαμπ[ροτ]άτ[ου ὕ]πα-
ταικοῦ Ο[ὕ]λπιου Μαρκέλλου / (vac.). (255/256)¹¹⁹⁶

- (2) CIL III 3307 = CIL III 10285 = ILS 3795 = AE 1978, 654 aus Sopianae (*Pannonia inferior*): *Virtuti / et / Honori / L(ucius) Ulpus / Marcellus / leg(atus) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) / Pannon(iae) inf(erioris) / v(otum) s(olvit)*.

Die in (2) verzeichnete Statthalterschaft des L. Ulpus Marcellus in der Provinz *Pannonia inferior* wird durch Fitz aufgrund paläographischer Kriterien in die 2. Hälfte des 3. Jhs. verwiesen. Derselbe Autor gibt zu bedenken, dass die Siedlung Sopiana seit 262 Schauplatz umfangreicher Bauarbeiten war und für kurze Zeit wohl als Hauptort der Region fungierte, weswegen er vorschlägt, die Gouverneurstätigkeiten des Senators in die Jahre 262–264 zu datieren.¹¹⁹⁷

Fitz 1963, 273–274, Nr. 18; Dobó 1968, 64–65, Nr. 45; Eck 1971a, 743–750; Fitz 1976, 66–69; Fitz 1978, 369–370; Birley 1981, 141; Thomasson 1984, 119–120, Nr. 53; 284, Nr. 48; Christol 1986a, 272–273, Nr. 66; Rémy 1989, 328, Nr. 286; Fitz 1994, 1046–1047, Nr. 685; Gerhardt / Hartmann 2008, 1133, Lyc. 2; 1160–1161, Pann. inf. 13; PIR² V 829.

279 Valens (Thessalonicus)

proconsul provinciae Achaiae (?) mit erweiterter militärischer Zuständigkeit über makedonische Gebiete (?) (260/261) (1?, 2–3, 4?)

Usurpator gegen Gallienus (261) (1–4)

- (1) SHA, v. Gall. 2,2–4: *Idem Macrianus Pisonem, unum ex nobilibus a(c) principibus senatus, ad Achaiaam destinavit ob hoc ut Valentem, qui illic proconsulari imperio rem p(ublicam) gubernabat, opprimeret. Sed Valens, comperto quod Piso contra se venire, sumpsit imperium. Piso igitur in Thessaliam se recepit. Ubi missus a Valente militibus cum plurimis interfectus est. Ipse quoque imperator appellatus cognomento Thessalicus.*

¹¹⁹⁶ Die Datierung der Statthalterschaft des L. Ulpus Marcellus in der Provinz *Lycia et Pamphylia* erfolgt aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur des Gallienus, der die tribunizische Gewalt vom 10. Dezember 255 bis zum 9. Dezember 256 zum vierten Mal innehatte und den ordentlichen Konsulat im Jahr 255 zum zweiten Mal bekleidete, siehe hierzu Kienast 2011, 218–220; Kienast / Eck / Heil 2017, 209–210. Zur weiteren Kontextualisierung der Inschrift siehe den Kommentar zu AE 1966, 460.

¹¹⁹⁷ Fitz 1994, 1046–1047. Vgl. Birley 2005, 165, welcher den Gouverneur der *Pannonia inferior* mit einem gleichnamigen *legatus Augusti pro praetore* Britanniens unter Marcus Aurelius und Commodus gleichsetzen möchte. Siehe dazu auch PIR² V 828.

- (2) SHA, trig. tyr. 19,1: *Hic vir militaris, simul etiam civilium virtutum gloria polens, proconsulatu(m) Achaiae dato a Gallieno tunc honore gubernabat. Quem Macrianus vehementer reformidans, simul quod in omni genere vitae satis clarum norat, simul quod inimicum sibi esse invidia virtutum sciebat, misso Pisone, nobilissimae tunc et consularis familiae viro, interfici praecepit. Valens diligentissime cavens et providens neque aliter sibi posse subveniri aestimans sumpsit imperium et brevi a militibus interemptus est.*
- (3) Aur. Vict. epit. Caes. 32,4: *Pari modo Aelianus apud Mogontiacum, in Aegypto Aemilianus, apud Macedonas Valens, Mediolani Aureolus dominatum invasere.*
- (4) Amm. 21,16,10: *Ille enim perduellionum crebris verisque appetitus insidiis, Aureoli et Postumi et Ingenui et Valentis, cognomento Thessalonici, aliorumque plurium, mortem factura crimina aliquotiens lenius vindicabat.*

Gemäss Aurelius Victor hatte Valens in Makedonien den Posten eines militärischen Befehlshabers inne.¹¹⁹⁸ Die HA berichtet in (1) und (2) jedoch, dass er unter Gallienus die Statthalterschaft in der Provinz *Achaia* übernommen hätte. Goltz und Hartmann gehen vor dem Hintergrund dieser sich widersprechenden Quellenzeugnisse davon aus, dass Kaiser Gallienus dem Senator ein militärisches Sonderkommando in Makedonien verliehen hatte, durch welches er vielleicht über weitere Befugnisse in der Region *Achaia* verfügte, um sich damit des Usurpators Marcianus im Jahr 261 anzunehmen.¹¹⁹⁹

Als sich Valens in dieser Position einem Angriff des Senators (Calpurnius?) Piso Frugi (Nr. xxvii) gegenüber sah, habe er aus eigener Initiative einen militärischen Aufstand gewagt. Piso soll sich in Thessalien verschanzt haben, wo er zum Imperator ausgerufen worden und den Beinamen „Thessalicus“ erhalten habe.¹²⁰⁰ Nach heftigen Kämpfen sei er von Valens besiegt worden, der daraufhin seinerseits zum Herrscher erhoben worden sei, dabei den Beinamen „Thessalonicus“ erhalten und sich im Anschluss gegen Gallienus gewandt haben soll. Bald darauf sei er jedoch von seinen eigenen Truppen hintergangen worden.¹²⁰¹ Vielleicht handelt es sich bei Valens (Thessalonicus) um einen

1198 Aichinger 1979, 652; Gerhardt / Hartmann 2008, 1080.

1199 Goltz / Hartmann 2008, 266.

1200 SHA, trig. tyr. 19,2; 21; SHA, v. Gall. 2,3–4.

1201 Syme 1971, 1–16; Aichinger 1979, 652; Kienast 2011, 226–227; Kienast / Eck / Heil 2017, 218. Vieler Forscher bezweifeln die Existenz des hier genannten Piso, zumal sich keine weiteren Quellenzeugnisse erhalten haben, die von seinen Aktivitäten berichten würden. Valens' Historizität verbürgen dagegen die literarischen Berichte (3) und (4), siehe jüngst PIR² V 12. Siehe ausserdem PIR² C 298; Barbieri 1952, 263, Nr. 1501; PLRE I, 703, Piso 1; Kienast 2011, 226; Kienast / Eck / Heil 2017, 218.

Verwandten des Iulius Valens Licinianus (Nr. lxx) der einen erfolglosen Usurpationsversuch gegen Kaiser Decius in Rom gewagt haben soll.¹²⁰²

Peter 1909, 215, Nr. 19; Groag 1936, 95; Lambrechts 1937, 74, Nr. 1092–1093; Barbieri 1952, 311–312, Nr. 1735; PLRE I, 929–930, Valens 2; Barnes 1972, 175; Sarikakes 1977, 128–130; Aichinger 1979, 651–652, Nr. 49; Thomasson 1984, 196, Nr. 52; Gerhardt / Hartmann 2008, 1080, Ach, 10?; Goltz / Hartmann 2008, 265–266; Kienast 2011, 227; PIR² V 12; Kienast / Eck / Heil 2017, 218.

280 L. Valerius Aemilianus

legatus Augusti pro praetore provinciae Lyciae et Pamphyliae (1) (272/273 oder 273/274)

- (1) Haensch / Weiss 2014, 522–524, Bleigewicht, ursprünglich aus *Pontus et Bithynia*:
- Seite A: [Ε]/του(ς) / δ' τοῦ κυρί/ου ἡμῶ/ν Λ(ουκίου) Δομ(τίου) Α/ὑρηλιανοῦ.
 - Seite B: Ὑ/πα(τεύοντος) / Λ(ουκίου) Οὐ/αλ(ερίου) Αἰ/μιλιαν/οῦ ἀγ(ορανομοῦν-τος) ΚΟΚ (oder ΚΟΡ) / Χρήστου. (272/273 oder 273/274)¹²⁰³

PIR² V 36.

281 L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus

Vvir equitum Romanorum turmae [---] (2)

Ilvir monetarum aere argento auro flando feriundo (2)

quaestor provinciae [---] (2)

quaestor (urbanus) (2)

praetor tutelarius (2)

consul ordinarius zusammen mit Cn. Cornelius Paternus (PIR² C 1413) (233) (1–2)

curator alvei Tiberis riparum cloacarumque sacrae urbis (2)

[*comes Augg(ustorum)*] *nn(ostrorum)* *inter XX consulares* (238) (2)

¹²⁰² SHA, trig. tyr. 20; Aur. Vict. Caes. 29,3; Aur. Vict. epit. Caes. 29,5. Vielfach werden diese Berichte allerdings als literarische Erfindungen abgetan, siehe Kienast 2011, 208; Kienast / Eck / Heil 2017, 199.

¹²⁰³ Haensch / Weiss 2014, 524: „Es ist nicht genau bekannt, auf welchen Tag im September 270 der *dies imperii* Aurelians fiel. Angesichts dessen und des 23. Septembers als Jahresbeginn in Bithynien ist zumindest gegenwärtig nicht festzustellen, welches Jahr dieses vierte war: das vom 23.IX.272–22.IX.273 oder vom 23.IX.273–22.IX.274.“

curator Laurentium Labinatium (2–3)

praefectus Urbi (255) (1)

consul II ordinarius zusammen mit M(?). Acilius Glabrio (Nr. 3) (256) (1)

*pontifex maior*¹²⁰⁴ (2)

- (1) Chron. min., 59; 65 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432; 448.
- (2) ILS 8979 = AE 1903, 337 = AE 1948, 129 aus Lavinium (*Italia*): [--- V]alerio Clau-
d/[io] Acilio Prisciliano/[c(larissimo)] v(iro) cur(ator) Laur(enti) La(v)i/[nati
comiti Augg(ustorum)] nn(ostorum) inter XX co(n)s(ulares) / [cur(ator) alvei
Tī]beris riparum / [cloacarum] qu{a}e sacrae / [urbis cons]ulari ordinar(io) /
[praet(ori) tut]elari quaest(ori) / [urb(ano) p]ro quaest(ore) / [prov(inciae)
---] pontifici / [maior] i trium/[viro m]onetarum / [a(ere) a]rgento a(uro)f(lan-
do)] f(eriundo) et seviro / [equit(um) R]om(anorum) tur/[mae ---] ob eximium /
[amor]em in cives / [sa]cerdotes et / [popul]us su(a){e} pecunia{e} / [p]osuer-
unt.¹²⁰⁵
- (3) CIL VI 41198 = AE 1996, 171 aus Rom (*Italia*): [L(ucio) Va]l(erio) [C]la(udio)
Maximo c(larissimo) v(iro) / [cur(atore)] rei publ(icae) L(aurentium) L(avina-
tium).

L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus war ein Nachkomme des L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284) und hatte in L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) einen Sohn. Weitere Verbindungen bestanden zu M' Acilius Aviola (Nr. 1) und M (?). Acilius Glabrio (Nr. 3). In (L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283) dürfte er einen Enkel gehabt haben. Die in Italien beheimatete Patrizierfamilie verfügte in Lavinium über Grundbesitz.¹²⁰⁶

Seine Laufbahn kann dank der wiederholten Bekleidung des ordentlichen Konsulats 256 sowie aufgrund seiner Tätigkeiten als *XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae* 238 recht genau datiert werden.¹²⁰⁷ Beim Studium seines *cursus honorum* fällt insbesondere die Ausübung zweier Quästuren zu Beginn desselben auf.¹²⁰⁸ Als *vir consularis* hatte er weitere prestigeträchtige Ämter in

1204 Dieses Priesteramt dürfte der Senator gemäss Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1346 bereits nach seiner Funktion als *quaestor provinciae* [---] ausgeübt haben. Auf Z. 11 vermuten die Autoren zudem „[*quaestor*]i“ anstelle von „[*maior*]i“.

1205 Auf dem Stein steht auf Z. 3 „LABI/NATI“. Zur Rekonstruktion von Z. 2–4 siehe Saulnier 1984, 520.

1206 Dietz 1980, 246; Christol 1986a, 99; Jacques 1986, 113; 122; Leunissen 1989, 360; Peachin 1996, 124; Andermahr 1998, 49.

1207 Dietz 1980, 164; 245–246; Körner 2002, 355–356; Mennen 2011, 124.

1208 Vgl. Dietz 1980, 245, der annimmt, dass der *vir clarissimus* zuerst als *quaestor (urbanus)* und im Anschluss als *quaestor provinciae* [---] agierte.

der Ziviladministration des Römischen Reiches inne und diente als *curator alvei Tiberis riparum et cloacarum*, als Stadtkurator von Lavinum sowie als *praefectus Urbi*.

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1021; Barbieri 1952, 230–231, Nr. 1173; Degrassi 1952, 70; Crook 1955, 187, Nr. 328a; Lorient 1973, 255–256; Eck 1975a, 89; Dietz 1976, 415; Dietz 1980, 245–246, Nr. 82; PIR² M 402; Christol 1986a, 99; Halfmann 1986, 251, Nr. 75; Jacques 1986, 216, Nr. 3; Leunissen 1989, 113–114; 137; 209; 272; 360; John 1993, 217; Peachin 1996, 124–125; Settiani 2000, 240; Körner 2002, 355–356; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1346, Nr. 3384; Gerhardt / Hartmann 2008, 1066, PU 10; Haegemans 2010, 169; Wojciech 2010, 339–340, Nr. 56; Mennen 2011, 124; Glas 2014, 308–309; PIR² V 58; 131; Okoń 2017, 235, Nr. 976.

282 C. Valerius Gallianus Honoratianus

curator rei publicae Karthaginis (2) (283)

- (1) CIL VIII 11935 aus Uzappa (*Africa proconsularis*): *C(aio) Valerio Gallia/[n]o Honoratiano / [i]uveni) c(larissimo) patroni f[il(io)] / ob amorem eius/[de]m {s}et Valerius(um) / [G]alliani avi et Rogat[i]ani patris et V[ir]i / PA[tr]is frat[er]is / ordo muni[cipii] Uz[a]p[er]p[er]ensis statuam [p]ro(ecunia) p[ro]p[ri]a / [f]acere curavit / [i]demq[ue] dedicavit.*
- (2) CIL VIII 12522 = ILS 600 aus Carthago (*Africa proconsularis*): *[Imp(eratori) Caesaris(arum) M(arco) Aurelio Caro Pio] / Felici Invicto Aug(usto) pont(ifici) max(imo) / Pers(ico) max(imo) Germ(anico) max(imo) trib(unicia) / potest(ate) II co(n)s(uli) II p(atris) p(atriciae) proco(n)s(uli) / C(aius) Valerius Gallianus Hono(ratianus) v(ir) c(larissimus) cur(ator) rei publ(icae) / Karthaginis numini / maiestatique eius dica/tissimus. (283)¹²⁰⁹*

Wie aus (1) hervorgeht, war der Senator ein Sohn des Valerius Rogatianus und ein Enkel des Valerius Gallianus. Der Name seines Bruders, der ursprünglich in (1) verzeichnet war, lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Aufgrund der Fundorte der Inschriften (1)–(2) sowie der auf diesen verzeichneten Amtsfunktion

¹²⁰⁹ Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der erhaltenen Kaisertitulatur. Carus hatte vom Jan. (?) 283–Juli/Aug. 283 die tribunizische Amtsgewalt zum wiederholten Mal inne und bekleidete 283 den ordentlichen Konsulat ebenfalls zum zweiten Mal, siehe hierzu Kienast 2011, 258; Kienast / Eck / Heil 2017, 248.

nen und Ehrenstellungen mutet es überzeugend an, seinen Herkunftsort in Nordafrika zu vermuten.

Lambrechts 1937, 74, Nr. 1095; Barbieri 1952, 312, Nr. 1739; PLRE I, 438, Honoratianus 4; PIR² V 90.

283 (L. Valerius?) Messa(l)la

consul ordinarius zusammen mit (C. Vettius?) Gratus (Nr. 290) (280) (1)

- (1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.
- (2) Wahrscheinlich eher nicht SHA, v. Car. 20,4–5: *Legat hunc locum Iunius Messalla, quem ego libere culpae audeo. Ille enim patrimonium suum scaenicis dedit, heredibus abnegavit, matris tunicam dedit mimae, lacernam patris mimo, et recte, si aviae pallio aurato atque purpureo pro symmate tragoedus utertetur. Inscriptum est adhuc in choaulae pallio tyriant(h)ino, quo ille velut spolio nobilitatis exsultat, Mes(s)all(a)e nomen uxoris. Iam quid lineas petitas Aegypto loquar? Quid Tyro et Sidone tenuitate perlucidas, micantes purpura, plumandi difficultate pernobiles? Donati sunt (ab) Atrebat[i]s birri petiti, donati birri Canusini, Africani, opes in scaena n(on) prius visae.*

(L. Valerius?) Messa(l)la stammte aus einer italischen Patrizierfamilie, die in Lavinium über Grundbesitz verfügte.¹²¹⁰ Sein Urgrossvater namens L. Valerius Messala Apollonaris (Nr. 284) agierte als ordentlicher Konsul des Jahres 214. Auch sein Grossvater, L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) war *consul ordinarius* des Jahres 233 und bekleidete 256 den Konsulat zum wiederholten Mal. Der Vater des (L. Valerius?) Messa(l)la könnte L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286) gewesen sein, der im Jahr 253 als *cos. ord.* bezeugt ist.¹²¹¹

Homo 1904, 347; Lambrechts 1937, 71, Nr. 1023; Barbieri 1952, 295, Nr. 1660; Degraßi 1952, 74; PLRE I, 599, Messalla 1; PIR² M 506; Christol 1986a, 116; Jacques 1986, 217. Nr. 6; Settipani 2000, 240; Kreucher 2003, 200; Mennen 2011, 128.

¹²¹⁰ Jacques 1986, 113; 122; Peachin 1996, 124.

¹²¹¹ Eine Gleichsetzung des in (1) greifbaren *cos. ord.* (L. Valerius?) Messala, der aus einer offenbar einflussreichen Patrizierfamilie stammte, mit dem aus (2) für seine Ausschweifungen bekannten Iunius Messala erscheint wenig überzeugend. Siehe Syme 1968, 101; Christol 1986a, 116 gegen Homo 1904, 347; Barbieri 1952, 295.

284 L. Valerius Messala Apollinaris

consul ordinarius zusammen mit C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) (214) (1)

[...] (?)

proconsul provinciae Asiae (zwischen 236–238)¹²¹² (2)

(1) Chron. min., 59.

(2) SEG 26, 1261 = IEphes. IV 1107 aus Ephesos (*Asia*): ----- / [Αὐτοκράτορος Καίσαρος Γ(αίου) Ἰουλ(ίου)] / Ο[ὐ] ἡρου Μαξιμί]νου Σεβαστο[ύ] / κα[ὶ] υἱ[οῦ] αὐτοῦ Καίσαρος Γ(αίου) Ἰουλ(ίου) / Μ[α]ξιμί]νου Σεβαστοῦ Ἐπινείκ[ια] / Αὐ[ρ(ήλιον) Β]ασιλέα Κεδᾶ-
χου Ἐφέσιον / ν[ε]ικῆ]σαντα ἐνδόξως τὰ μεγάλα / Πύθια ἐν Ἐφέσῳ / Μ[άρ]ιος Σεπτί-
μιος Μαρίων / ὁ [φιλο]σέβ[αστος] γραμματεὺς δήμου / [καὶ ἀγω]νοθέτης διὰ αἰῶνος
καὶ / [Μάρ]ιος Σεπτίμιος Μαριανὸς / [ἐκ φ]υσεωμάτων ἀγνωσθέντος / [διὰ αἰ]ῶνος
τῶν μεγάλων Πυθίων / τὴν τιμὴν ἀνέστησ(αν) / ἀνθυπατεύοντος / [Οὐ]αλερίου
Μεσσάλα / ἀγνωνοθεσία ε' / [ν]εικήσας δὲ καὶ ἐν Ὑπαίποις / Ἀρτεμ[ί]σια [...].¹²¹³ (zwi-
schen 236–238)¹²¹⁴

Der Senator ist als Mitglied der italischen Patrizierfamilie der Valerii zu identifizieren, deren Angehörige in Lavinium über Grundbesitz verfügten.¹²¹⁵ Er war ein Sohn des Valerius Messalla Thrasea Priscus Minicius Natalis (PIR² V 182), *cos. ord.* des Jahres 196, der im 212 durch Caracalla hingerichtet wurde. L. Valerius Messala Apollinaris war verheiratet mit Claudia Acilia Prisciliana (PIR² A 37), Tochter des Ti. Claudius Cleobulus (PIR² C 838), und hatte mit ihr einen Sohn namens L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr.

¹²¹² Zum recht langen Intervall zwischen der Bekleidung des ordentlichen Konsulats und der Statthalterschaft von Asien siehe Dietz 1980, 247.

¹²¹³ Bei den μεγάλα Πύθια handelt es sich um nach dem Vorbild der delphischen Wettkämpfe organisierte Spiele zu Ehren Apollons, welche wahrscheinlich unter Elagabal um 220 n. Chr. in Ephesos durchgeführt wurden. Da nach der Ermordung des Kaisers für den römischen Staat kein Grund mehr für die Weiterführung dieser Spiele bestand, führte der in der Inschrift genannte Marius Septimius Marion zusammen mit seinem Sohn als Agonothe die Finanzierung und Organisation der Wettkämpfe fort. Weiter kümmerte er sich um die nach ihm benannten Μαριανὰ Ἴσθμια und Μαριανὰ Πύθια, siehe hierzu Knibbe 1980, 797.

¹²¹⁴ Kienast 2011, 183–185; Kienast / Eck / Heil 2017, 178. Die Datierung der Statthalterschaft erfolgt aufgrund der Nennung der gemeinsamen Herrschaft des Maximinus Thrax zusammen mit dessen Sohn C. Iulius Verus Maximus. Die Auslosung für den Prokonsulat in der Provinz *Asia* erfolgte noch unter Severus Alexander.

¹²¹⁵ Jacques 1986, 113; 122; 215–218; Peachin 1996, 124.

281), der 238 als Angehöriger der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae* bekannt ist.¹²¹⁶

Barbieri 1952, 118, Nr. 510; PLRE I, 599, Messalla 1; Eck 1977, 231–233; Dietz 1980, 246–247, Nr. 83; Thomasson 1984, 235, Nr. 188; Jacques 1986, 216, Nr. 2; Leunissen 1989, 109; 135; 357; 359; 374; Andermahr 1998, 464–466, Nr. 547; Settapani 2000, 224; Gerhardt / Hartmann 2008, 1102, Asia 1; Haegemans 2010, 99; Marek 2010, 857–858; Mennen 2011, 123; PIR² V 135–136; Okoń 2017, 237, Nr. 983.

285 C. Valerius Tertullus

legatus Augusti pro praetore provinciae Cappadociae (zwischen 249–251) (1)

- (1) CIL III 6893 = CIL III 13642 = CIL III 13644 = CIL III 14184,15 = AE 1899, 83 der Strasse von Divrik nach Kenah aus Kara Budak (*Cappadocia*): *Imp(erator) Caes(ar) <C>(aius) Mo<e>[s(sius)] / Traianu[s] [D]e(c)io Pio (sic!) Fe/lic(i) (sic!) Aug(ustus) Pius F(elix) pont/i(f)ex {IC} maximus po<n>tem s/u[p(er)] flumini (sic!) Sabr(i)na / <res>tituit per C(aium) Va[l(erium)] / [Te]rtull(u)m l(egatum) Aug(usti) pr(o) pr(aetore)*.¹²¹⁷ (zwischen 249–251)

Das *cognomen* „Tertullus“ ist häufig im italischen Raum bezeugt.¹²¹⁸ C. Valerius Tertullus kümmerte sich als Statthalter Kappadokiens um den Ausbau und Erhalt des provinziellen Strassensystems unter Decius.

Magie 1950, 1594; Barbieri 1952, 313, Nr. 1744; Degrassi 1952, 69; Thomasson 1984, 272, Nr. 49; Rémy 1989, 244, Nr. 193; Gerhardt / Hartmann 2008, 1112, Capp. 7; Marek 2010, 859–860; PIR² V 205.

¹²¹⁶ Settapani 2000, 224.

¹²¹⁷ Auf dem Stein ist auf Z. 1 „IMP CAES L MOF“, auf Z. 2 „[---]ESIO“, auf Z. 4 „POPTEM“, auf Z. 6 „[---]POTITVIT“ und auf Z. 7 „[---]RTULLIM“ zu lesen. Der Fluss Sabr(i)na befindet sich im Nordosten der Provinz *Cappadocia*, südwestlich des heutigen Çamoluk und ist damit nicht mit dem Fluss Severn, der als längster Fluss Grossbritanniens gilt und in der Antike ebenfalls Sabrina genannt wurde, gleichzusetzen, siehe hierzu BATlas 64 G1; vgl. Tac. ann. 12,31.

¹²¹⁸ Jacques 1986, 113; OPEL IV, 116.

286 L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus

IIIvir capitalis (3)

IVvir equitum Romanorum (2–3)

quaestor kandidatus (2–4)

praetor kandidatus tutelarius (2–4)

legatus provinciae Asiae (2–4)

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar C. Vibius Volusianus Augustus II (253) (1–4)

curator rei publicae Laurentium Lavinatium (2–4)

cognoscens ad sacras appellationes (2–3)

curator aquarum Miniciae (3)

praefectus alimentorum viae Flaminiae (3)

XVvir sacris faciundis (2–3)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 432.
- (2) CIL VI 1531 = CIL VI 31673 = ILS 1190 aus Rom (Italia): *L(ucio) Valerio L(uci)f(ilio) Cl(audia) Poplico[lae] / Balbino Maximo co(n)s(uli) o[rd(inario)] / pr(aetori) k(andidato) tut(elario) q(uaestori) k(andidato) leg(ato) prov(inciae) As[iae] / cur(atori) rei publ(icae) Laur(entium) Lavin[atium] / item cognoscenti ad sac[ras] / appellationes XVvir sac(ris) [fac(iundis)] / se viro equitum Rom[ano-
r(um)] / amico incompara[bili] / L(ucius) Iun(ius) Septim(ius) Hermogenes / pontif(ex) L(aurentium) L(avinatium) trib(unus) coh(ortis) [---] / ob eximium eius erga se in om[ni]bus / honorem.*
- (3) CIL VI 1532 = ILS 1191 = AE 2004, 38 aus Rom (Italia): *[L(ucio) Valerio L(uci)f(ilio) Cl(audia) Poplicolae] / Balbino Maximo co(n)s(uli) ord(inario) / pr(aetori) k(andidato) tut(elario) q(uaestori) k(andidato) leg(ato) prov(inciae) Asiae / cur(atori) r(ei) p(ublicae) Laur(entium) Lavinat(ium) item / cognoscenti ad sacras app(ellationes) / cur(atori) aquar(um) et Miniciae praef(ecto) / alimen-
tor(um) viae Flaminiae / XVvir(o) sacr(is) fac(iundis) IIIviro ka[p(itali)] / se viro equit(um) Romanor(um) / Iun(ius) Septim(ius) Verus Hermogenes / sexagenaria procuratione / suffragio eius ornatus.*
- (4) AE 1998, 281 aus Lavinium (Italia): *[L(ucio) Valerio L(uci)f(ilio) Cl(audia) Pobl-ico]lae / [Balbino Maximo c]o(n)s(uli) / [ord(inario) praet(ori) k(andidato) tut(elario) quaest(ori)] k(andidato) / [leg(ato) prov(inciae) Asiae cur(atori) rei publica]e / [Laur(entium) Lavin(atium) ---] / -----.*

Peachin nimmt an, dass Inschrift (2) vor Inschrift (3) entstand, da auf ersterer noch weniger politische Funktionen verzeichnet sind.¹²¹⁹ In beiden Zeugnissen

¹²¹⁹ Peachin 1996, 125. Vgl. Thomasson 1960, 63.

werden zuerst republikanische Ämter aufgeführt, gefolgt von Aufgaben in kaiserlichen Diensten.¹²²⁰ Der Konsulat dürfte hierbei noch vor der Stadtkuratoren-schaft in der *res publica Laurentium Lavinatium* ausgeübt worden sein.¹²²¹

L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus entstammte einer angesehenen Patrizierfamilie, welche in Lavinium beheimatet war.¹²²² Bereits sein Grossvater L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284) war ordentlicher Konsul des Jahres 214. Sein Vater L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) agierte 233 ebenfalls als ordentlicher Konsul und bekleidete 256 das Amt dann zum wiederholten Mal. In (L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283), der als ordentlicher Konsul im Jahr 280 tätig war, dürfte er einen Sohn gehabt haben.¹²²³

Lambrechts 1937, 71, Nr. 1020; 74, Nr. 1098; Magie 1950, 1589; Barbieri 1952, 313 Nr. 1743; Degrassi 1952, 69; Crook 1955, 155, Nr. 67a; Pflaum 1962a, 120; Eck, 1975, 89–94; Dondin 1978, 164–171; Camodeca 1980, 494–495; Jacques 1983, 147–149, Nr. 65; PIR² M 402; Christol 1986a, 250–252, Nr. 57; Jacques 1986, 216–217, Nr. 4; Leunissen 1989, 36; Peachin 1996, 123–127, Nr. 10; Settiani 2000, 240; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1354–1355, Nr. 3424; Mennen 2011, 124; Glass 2014, 309; PIR² V 181; Okoń 2017, 247, Nr. 1579.

287 M. Valerius Turbo*

proconsul provinciae Asiae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) Herrmann / Malay 2003, 9 = AE 2003, 1675 aus Smyrna (*Syria Coele*): Ἀγαθῇ τύχῃ· τὸν πάσῃ ἀρετῇ / κεκοσμημένον / καὶ διὰ πάσης πράξεως / ἐληλυθότα / ἀγνότατον καὶ δικαιοτάτον / καὶ ἀνδρειότατον / ἀνθύπατον / τοῦ λαμπροῦ τῆς Ἀσίας ἔθνους / Μάρκ(ον) Οὐαλέρι(ον) Τοῦρβωνα / τὸν λαμπρότατον / ὑπατικὸν / Ἀπολλ(ώνιος) Ῥύθμος / τὸν ἴδιον καὶ τοῦ οἴκου σύμπαντος / κτίστην καὶ σωτήρα.

Der Name des M. Valerius Turbo wurde zusammen mit demjenigen seines gleichnamigen Vaters auf dem *album* von Canusium des Jahres 223 unter den *patroni clarissimi viri* verzeichnet.¹²²⁴ Seine Aktivitäten als Statthalter Asiens

1220 Dondin 1978, 165–166; Thomasson 1996, 61.

1221 Peachin 1996, 126 mit Verweis auf Chastagnol 1962, 131, Nr. 1. Vgl. Jacques 1983, 149; Christol 1986a, 250–252.

1222 Jacques 1986, 113; Peachin 1996, 124.

1223 Settiani 2000, 240.

1224 CIL IX 338 = CIL XI 250,2d = ILS 6121 = AE 1988, 351 = AE 1990, 199 = AE 1995, 343 =

sind damit nach diesem Zeitpunkt anzusetzen.¹²²⁵ Als Mitglied der *gens* Valeria war er Angehöriger einer italischen Patrizierfamilie.¹²²⁶

Herrmann / Malay 2003, 9–10; Gerhardt / Hartmann 2008, 1106–1107, Asia 16; Thomasson 2009, 93, Nr. 26:229a; PIR² V 213; Okoń 2017, 240, Nr. 994.

288 A. Vergilius Maximus

legatus Augustorum pro praetore provinciae Cappadociae (zwischen 251–253) (1–2)

- (1) CIL III 6918 = CIL III 6919 = CIL III 6920 = AE 1888, 183, wiederverwendeter Meilenstein aus Kanlikavak (*Cappacodia*): *Imp(erator) Ca(esar) G(aius) Vi(b)ius Trebo(n)ianus Gallus et Imp(erator) Caes(ar) G(aius) Vi(b)ius Veldum{i}/nianus Volusianu[s] / Pii Felic(es) Invicti Augg(usti) vias / et pontes vetustate con/lapsas restituerunt per A(ulum) Vergilium Maximum v(irum) c(larissimum) / [leg(a-tum) A]ugg(ustorum) pr(o) pr(aetore)*.¹²²⁷ (zwischen 251–253)¹²²⁸
- (2) CIL III 12196 aus Siricis (*Cappadocia*): *Im[p(erator)] / Cae[sar] / C(aius)] Vi(b)i[us Trebo]/n[ianus] Gal[lus] / e[t] I[mp(erator)] [Caesar / C(aius)] Vi(b)ius / [V]eldum[nia/n]us Volu[sia/n]us Pii Felic(es) I[n/victi] Au[g(usti) vias / e]t pontes [ve/t]u-state con[l]apsas restitu[e/r]u[n]t per A(ulum) [Vergilium] / Maximum [v(irum) c(larissimum) / leg(atum)] Aug[g(ustorum)] pr(o) [pr(aetore)]*.¹²²⁹ (zwischen 251–253)

Lambrechts 1937, 74, Nr. 1104; Magie 1950, 1594; Barbieri 1952, 314, Nr. 1749; Degrassi 1952, 69; Thomasson 1984, 272, Nr. 50; Rémy 1989, 244–245, Nr. 194; Gerhardt / Hartmann 2008, 1112, Capp. 8; Marek 2010, 860; PIR² V 408.

AE 1998, 253 = AE 2000, 359 = AE 2003, 104 = AE 2003, 358. Zu den *patroni* von Canusium siehe Nichols 2013, 279–311.

1225 Gerhardt / Hartmann, 1107, schlagen als mögliche Zeiträume für die Statthaltertätigkeiten die Jahre zwischen 236–238 oder 250–251 vor.

1226 Jaques 1986, 113; 122.

1227 Auf Z. 2 und Z. 4 ist jeweils „VIVIUS“ zu lesen.

1228 Zur Datierung siehe Kienast 2011, 209–211; Kienast / Eck / Heil 2017, 200–202.

1229 Auf Z. 3 und Z. 6 ist jeweils „[---]VIVI[---]“, resp. „VIVIUS“ zu lesen.

289 (C.?) Vettius Gratus

consul ordinarius zusammen mit Imp. Caesar C. Messius Q. Traianus Decius Augustus
(Nr. 189) (250) (1)

(1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.

Wahrscheinlich stammte das schon vor 199 n. Chr. zu den Patriziern zählende Geschlecht der Vettii Grati ursprünglich aus Norditalien.¹²³⁰ Angehörige dieser *gens* besaßen Landgüter in Nordafrika.¹²³¹ Der Senator war verwandt mit C. Vettius Sabinianus Iulius Hospes (PIR² V 485), *cos. suff.* des Jahres 176; sein Vater war C. Vettius Gratus Sabinianus (PIR² V 473), ordentlicher Konsul des Jahres 221. Des Weiteren hatte er in C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291), dem ordentlichen Konsul des Jahres 242,¹²³² einen Bruder und war mit (C. Vettius?) Gratus (Nr. 290), dem *cos. ord.* des Jahres 280,¹²³³ sowie vielleicht mit (C.?) Vettius Aquilinus (PIR² V 463), *cos. ord.* 286,¹²³⁴ durch familiäre Beziehungen verbunden.¹²³⁵

Lambrechts 1937, 73, Nr. 1076;¹²³⁶ Barbieri 1952, 314, Nr. 1750; Degrassi 1952, 69; Christol 1986a, 255–262, Nr. 60; Jacques 1986, 219, Nr. 7; Andermahr 1998, 476–477, Nr. 568; Settipani 2000, 335; Körner 2002, 199–200, Anm. 33; Settipani 2002, 26; Mennen 2011, 128; PIR² V 471; Okoń 2017, 242, Nr. 1008.

290 (C. Vettius?) Gratus

consul ordinarius zusammen mit (L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283) (280) (1)

(1) Chron. min., 60 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.

(C. Vettius?) Gratus war ein Angehöriger einer vor 199 n. Chr. unter die patrizischen *gentes* erhobenen Familie aus Norditalien, deren Mitglieder in Nord-

1230 Barbieri 1952, 121.

1231 Dietz 1980, 249–251; Jacques 1986, 115; 218–219; 123.

1232 Jacques 1986, 219.

1233 PLRE I, 402, Gratus 1. Vgl. Settipani 2002, 26.

1234 Christol 1986a, 527; Kreucher 2003, 200; Settipani 2000, 332–335.

1235 Settipani 2000, 335; Settipani 2002, 26.

1236 Der Autor verzeichnet den Senator unter dem Namen „Q. Sattius Fl(avius) Vettius Gratus“.

afrika Landgüter besass.¹²³⁷ Mit Sicherheit war er mit (C.?) Vettius Gratus (Nr. 289), dem *cos. ord.* des Jahrs 250, C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291), dem *cos. ord.* des Jahres 242, und C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36) verwandt.¹²³⁸

Lambrechts 1937, 68, Nr. 975; Barbieri 1952, 279, Nr. 1594; Lambrechts 1952, 74; PIR² G 227; PLRE I, 402, Gratus 1; Christol 1986a, 116; Jacques 1986, 219–220, Nr. 8; Andermahr 1998, 476–477, Nr. 568; Settiani 2000, 335; Settiani 2002, 26; Kreucher 2003, 200; Mennen 2011, 128.

291 C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus

IIIvir viarum curandarum (3)

sevir equitum Romanorum turmae III (3)

quaestor candidatus (3)

praetor candidatus tutelarius (3)

praefectus frumenti dandi (?)¹²³⁹ (3)

curator viae Flaminiae et alimentorum (3)

consul ordinarius zusammen mit C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36) (242) (1, 3)

- (1) Chron. min., 59 = Divjak / Wischmeyer 2014, 431.
- (2) CIL VIII 823 = CIL VIII 12346 = AE 1894, 50 aus dem *municipium Aurelium Commodianum (Africa proconsularis)*: *C(aio) Vettio Grato Attico / Sabiniano C(ai) c(larissimi) p(ueris) fil(io) C(ai) Vetti / G[rati] Sa]biniani c(larissimi) v(iri) tribuni / militum leg(ionis) VII Claudia / quaestor[is kandida]ti nepotis / [C(ai) Ve]tti Sab[ini]a[ni] ---]tis / c(larissimae) m(emoriae) v(iri) proco(n)[s(ulis) municipium Au]/relium Com[modian]um T[---]O / d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica).*
- (3) Pflaum 1962a, 122 = CIL VI 1529 = CIL VI 31671 = CIL VI 41234 aus Rom (*Italia*): *[C(aio) Vettio C(ai) f(ilio)] Volt(inia) Grato / [Attico Sa]biniano / [c(larissimo) v(iro) co(n)s(uli) or]dinariorum / [cur(atori) viae Fl]am(iniae) et alim(ento-*

1237 Barbieri 1952, 121; Jacques 1986, 115; 123; 218–219; Dietz 1980, 249–251.

1238 Kreucher 2003, 200 vermutet, dass es sich beim Konsul von 250 um den Vater des Senators handelt, während Settiani 2002, 26 eher den Konsul von 242 in dieser Position erblickt. Des Weiteren war (C. Vettius?) Gratus vielleicht Vater des C. Vettius Cossinius Rufinus (PLRE I, 777, Rufinus 15), *cos. ord.* des Jahres 316, sowie Grossvater des Vettius Iustus (PLRE I, 490, Iustus 4), *cos. ord.* des Jahres 328. Siehe hierzu auch Crook 1955, 162; Mennen 2011, 127–128.

1239 Dieses Amt wird ausschliesslich von Pflaum 1962, 115–122 in seinem Rekonstruktionsvorschlag verzeichnet.

rum) / [praef(ecto)f(rument)i d(andi) (?) p]r(aetori) k(andidato) tutelar(io) / [q(uaestori) k(andidato) sevir]o eq(uitum) R(omanorum) turm(ae) III / [vio-c]uro / [---]S Aug(usti) lib(ertus) / [vilicus? al]immentor[um] / [--- i]ustissimo.

Wahrscheinlich stammte das bereits vor 199 n. Chr. unter die Patrizier aufgenommene Geschlecht der Vettii aus Norditalien. Dessen Mitglieder besaßen Landgüter in Nordafrika.¹²⁴⁰ C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus war ein Sohn des C. Vettius Gratus Sabinianus (PIR² V 473), *cos. ord.* im Jahr 221, der in (2) geehrt wurde. Er war damit mit C. Vettius Sabinianus Iulius Hospes (PIR² V 485), der als *cos. suff.* im Jahr 176 fungierte, durch familiäre Beziehungen verbunden.¹²⁴¹ Des Weiteren hatte er in (C.?) Vettius Gratus (Nr. 289), dem ordentlichen Konsul des Jahres 250, einen Bruder, und war mit (C. Vettius?) Gratus (Nr. 290), dem *cos. ord.* des Jahres 280, verwandt. Es könnten verwandtschaftliche Verbindungen zu (C.?) Vettius Aquilinus (PIR² V 463), dem *cos. ord.* des Jahres 286, bestanden haben. Der Senator heiratete eine Angehörige der *gens* Asinia und war daher mit C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36), seinem Amtskollegen des Jahres 242, verschwägert.¹²⁴²

Lambrechts 1937, 75, Nr. 1105; Barbieri 1952, 121, Nr. 524; Degraßi 1952, 67; Pflaum 1962a, 115–122; Dietz 1980, 248–251, Nr. 84; Jacques 1986, 219, Nr. 6; Leunissen 1989, 36; Andermahr 1998, 476–477, Nr. 568; Settiani 2000, 332–335; Settiani 2002, 26; Mennen 2011, 128; PIR² V 472; Okoń 2017, 242–243, Nr. 1009.

292 L. Vettius Iuvenis

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (238) (1–2)

- (1) AE 1900, 23 = IGR I 722 = IGBulg III,1,1510 aus Belozem bei Parembolē/Hisarlâka (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / Αὐτοκράτο[ρ]α Καίσαρα / Δέκιον (*sic!*) Καίλιον Καλβεῖνον / Βαλβεῖνον Εὐτυχῇ Εὐσεβῇ] / Σεβαστὸν μέγιστον {μεγίς} / ἡ λαμπροτάτη μητρόπολις Φιλ(ι)ππόπολις τὸν τῆς / οἰκουμένης δε(σ)πότην {υ} ὑπατ[ε]ύ[οντος] τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Λ(ουκίου) / Οὐεττίου Ἰουβένως ἐκ τῶν ὑπε/τείων χρημάτων εὐτυχῶς. (238)
- (2) IGBulg III,2,1564 aus Augusta Traiana (*Thracia*): [Τὸν μέγιστο]ν καὶ θε[ι]ότατον / Αὐτ(οκράτορα) Μ(άρκον) Ἀν[τώνιον] / Γορδια[νὸν] Εὐ[σεβῆ]ν Εὐτυχ[ῇ] Σεβ(αστὸν) [-

1240 Barbieri 1952, 121; 123; Dietz 1980, 249–251; Jacques 1986, 115; 218–219.

1241 Siehe hierzu PIR² V 485.

1242 Settiani 2000, 332–335.

-- / --- ἡ] λαμπρο[τάτη / Τραια]νέων πό[λις τὸν / τῆς ο]ικουμένη[ς δεσ/πότην] ἡγε-
μονε[ύοντος / τῆς] Θρᾷκῶν ἐπ[αρχείας / Λουκι]ου Οὐεττ[ίου Ἰουβέ/νω]ς ἐκ] τῶν
ὑπερ[παίωντων / χρημ]άτων ἐ(ὐ)τ[υχῶς]. (zwischen 238–244)

Wie aus (1) hervorgeht, agierte L. Vettius Iuvenis im Auftrag der beiden Kaiser Pupienus und Balbinus als Vorsteher der Provinz *Thracia*. Er schloss sich damit dem letztlich erfolgreichen Aufstand des Senats gegen Maximinus Thrax im Jahr 238 an.¹²⁴³ Nach dem Regierungsantritt von Gordian III. blieb L. Vettius Iuvenis offenbar weiterhin als Vorsteher der *provincia Thracia* im Amt, wie aus (2) hervorgeht. Die Namen der beiden Senatskaiser wurden in (1) in der Folge vielleicht noch unter demselben Statthalter im Rahmen einer *abolitio nominis* eradiert.¹²⁴⁴

Dietz geht davon aus, dass der Senator während seiner Gouverneurstätigkeiten den Suffektkonsulat bekleidete, da L. Vettius Iuvenis in der Inschrift aus Belozem mit dem Terminus „ὕπατεύων“ bezeichnet wird.¹²⁴⁵ Die vor 199 n. Chr. unter die Patrizier aufgenommene Familie der Vettii stammte ursprünglich aus Norditalien, ihre Mitglieder besaßen Landgüter in Nordafrika.¹²⁴⁶ Heil und Wachtel stellen abschliessend die Vermutung an, dass L. Vettius Iuvenis in einer athenischen Inschrift als L. Vettius Iuventianus geehrt worden sein könnte.¹²⁴⁷

Stein 1920, 65, Nr. 43; Lambrechts 1937, 75, Nr. 1106; Barbieri 1952, 315, Nr. 1752; Dietz 1980, 251–252, Nr. 85; Thomasson 1984, 173, Nr. 56; Gerhardt / Hartmann 2008, 1185–1186, Thrac. 5; Bartels 2014, 238; PIR² V 474; Okoń 2017, 243, Nr. 1011.

293 M. Veturius Veturianus

proconsul provinciae Siciliae (4)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Numidia (zwischen 255–258) (1–4)

- (1) CIL VIII 2634 = ILS 2296 aus Lambaesis (*Numidia*): *Deo / Marti Militiae / Potenti statuam / in honorem leg(ionis) / III Aug(ustae) Valerianae / Gallienae Valerianae / Sattonius Iu/cundus p(rimus) p(ilus) qui / primus leg(io) reno/vata apud aqui/lam*

¹²⁴³ Haegemans 2010, 274.

¹²⁴⁴ Zur *abolitio nominis* von Maximinus Thrax und dessen Sohn siehe Kienast 2011, 191; 193; Kienast / Eck / Heil 2017, 176; 178.

¹²⁴⁵ Dietz 1980, 251.

¹²⁴⁶ Barbieri 1952, 121; Dietz 1980, 249–251; Jacques 1986, 115; 218–219.

¹²⁴⁷ IG II/III² 4221, siehe hierzu PIR² V 475.

- vitem (sic!) posu(it) votum dedit / dedicante / Veturio Vetu/riano v(iro) c(larissimo) leg(ato) / Auggg(ustorum) pr(o) pr(aetore).* (zwischen 255–258)
- (2) CIL VIII 2614 aus Lambaesis (Numidia): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / Veturius / Veturinus / v(ir) c(larissimus).*
- (3) AE 1946, 39 aus Lambaesis (Numidia): *Fortunae / Reduci Auggg(ustorum) / ob votum res/titutae leg(ionis) / III Aug(ustae) Valeri/anae Gallie/nae Valeri/anae res pu/bl(ica) munic(ipium) Ge/mellensiu[m] / dedicante / Veturio Ve/turiano v(iro) c(larissimo) leg(ato) / Auggg(ustorum) pr(o) pr(aetore).* (zwischen 255–258)
- (4) AE 1914, 245 = AE 2003, 2016 aus Lambaesis (Numidia): *Iovi Opti/mo Maximo / Iunoni Reg(inae) / Miner(vae) Aug(ustae) / et ceteris dis / deab(us)q(ue) im(mortalibus) M(arcus) / Veturius Ve/turianus v(ir) c(larissimus) / leg(at)us Auggg(us-torum) pr(o) pr(aetore) / proco(n)s(ul) Siciliae / reb(us) in pr(ovincia) Numidia / prospere gestis.* (zwischen 255–258)

Ein Detachement der *legio III Augusta* wurde gemäss CIL VIII 2482 bereits im Jahr 253 in Gemellae stationiert, nachdem die Einheit unter Gordian III. bei seinem Herrschaftsantritt 238 aufgelöst worden war, da sie sich unter dem numidischen Statthalter Capelianus (Nr. 66) gegen Gordian I. (Nr. 24) und dessen Sohn (Nr. 26) gewandt hatte.¹²⁴⁸ Die Hauptstreitmacht der Legion liess sich 253/254 wieder in Lambaesis als *legio III Augusta Valeriana Galliena Valeriana renovata* nieder, wobei entsprechende Feierlichkeiten zur Restituierung der Legion offenbar erst unter M. Veturius Veturianus nach 255 stattfanden, als Valerianus Iunior an der Seite seines Vaters und Grossvaters zum Mitregenten ausgerufen wurde, wie aus den in (1) und (3) erhaltenen Beinamen der *legio III Augusta* hervorgeht.¹²⁴⁹ Ein Grund für die Wiederherstellung der Legion lag

1248 CIL VIII 2482 = CIL VIII 17976 = ILS 531 = AE 1946, 39 aus Gemellae (Numidia): *Vic(toriae) Aug(ustae) / pro sal(ute) dd(ominorum) nn(ostrorum) / Valeriani et Gall/ieni [Augg(us-torum) v(iri)]llat(io) mill/[i]aria leg(ionis) III Aug(ustae) re]stitu(t)ae e Raet(ia) Geme/l(l)as regressi die XI Kal(endas) Nove(mbres) Volusi/ano II et Maximo / co(n)s(ulibus) votum solver/unt per M(arcum) Fl(avium) Valente(m) / (centurionem) leg(ionis) s(upra) s(criptae) L(ucius) Volum(n)ius / Cresce(n)s op(tio) pri(ncipis) / M(arcus) Aurel(ius) Lici-nius op(tio) / C(aius) Geminus Victor op(tio) / {e}sculp(sit) et s(cripsit) Donatus. Siehe hierzu Christol 2003, 150. Siehe dazu Le Bohec 1989, 463; Le Bohec 2000, 377.*

1249 Kienast 2011, 220–221; Kienast / Eck / Heil 2017, 212, die allerdings betonen, dass Valerianus Iunior's Nennung als Augustus auf Inschriften offenbar inkorrekt ist, da er den Augustus-Titel offiziell nie verliehen bekam. Siehe hierzu ausserdem Christol 1975, 813. Thomasson 1984, 4, Nr. 26; 405–406 geht davon aus, dass der Senator als Befehlshaber der wiederhergestellten Legion um 255 bereits im Amt war und dadurch Angriffe an den Provinzgrenzen abzuwehren vermochte. Witschel 2006a, 171 vermutet, dass er zwischen 255–257 als Provinzvorsteher amtierte. Christol 2003, 148–157 schlägt wiederum eine neue chronologische Anordnung der *legati Augusti pro praetore* Numidiens vor,

sicherlich in der Erstarkung numidischer Kampfverbände an den Grenzen und der damit zusammenhängenden Zunahme bewaffneter Übergriffe in Nordafrika.¹²⁵⁰ M. Veturius Veturianus schätzte seine Leistungen als Gouverneur Numidiens als Erfolg ein, wie die Formulierung „*rebus in provinciae Numidiae prospere gestis*“¹²⁵¹ in (4) bezeugt. Als Angehöriger der *gens* Veturia ist die *patria* des Senators entweder in Nordafrika, Italien oder Dalmatien zu lokalisieren.¹²⁵²

Lambrechts 1937, 75, Nr. 1108; Birley 1950, 65, Nr. 19; Barbieri 1952, 315, Nr. 1755; Thomasson 1960, 219–220; RE Suppl. IX, 1962, 1693, Nr. 22a; Pallu de Lessert 1969 I, 446–448; Thomasson 1975, 91–92; Birley 1979, 499, Nr. 13; Thomasson 1982, 26–27; Thomasson 1984, 4, Nr. 26; 405–406, Nr. 74; Christol 1986a, 262–263, Nr. 61; Manganaro 1988, 88, Nr. 34; Le Bohec 1989, 469; 473; Thomasson 1996, 188, Nr. 67; Christol 2003, 148–157; Witschel 2006a, 171; 179; Gerhardt / Hartmann 2008, 1156, Num. 9; 1177, Sic. 2; Thomasson 2009, 168, Nr. 40; 74; Glas 2014, 120; PIR² V 518.

294 C. (vel T.?) Vibius Gallus

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 235–238) (1–2)

- (1) AE 2006, 1249 aus Philippopolis (*Thracia*): Ἀγαθῇ τύχῃ / τὸν μέγιστον καὶ θεῖόν/τα-
τον Αὐτοκράτορα [Γ(άιον) Ἰούλιον] / Οὐῆρον Μαξιμείνον? Εὐσεβῆ]] / Εὐτυχῇ
Σεβ(αστὸν) ἢ λαμπροτάτῃ Θρακῶν ἐπάρχειος (*sic!*) / ἡγεμονεύοντος τῆς / [Θ]ρακῶν
ἐπαρχείας Γ(άιου) Οὐβί[ου] / Γάλλου πρεσβ(ευτοῦ) Σεββ(αστῶν) ἀντι/στρατήγου /
ἐπιμελουμένου Μ(άρκου) Αὐρ(ηλίου) Στά/σνοντος Εἰάσονος (*sic!*) θρακάρχου / εὐτυ-
χῶς. (zwischen 235–238)
- (2) AE 2006, 1250 aus Trimontium (*Thracia*): [Ἀγαθῇ] τύχῃ / τὸν [μ]έγιστον καὶ
θεῖ[ό]τατον / Αὐτοκράτορα [Γ(άιον) Ἰούλ(ιον) Οὐῆ/ρον Μα]ξιμεί[ον]νον (?) Εὐσεβῆ
Ε[ὐ/τ]υχῇ Σεβ(αστὸν) ἢ λαμπροτάτῃ Θρ[α]/κῶν ἐπάρχειος (*sic!*) ἡγεμονεύοντος /

da er die Situation der nordafrikanischen Regionen vor dem Hintergrund der Tätigkeiten des *dux per Africam Numidiam Mauretaniamque* namens M. Cornelius Octavianus der Jahre 259/260 anders einschätzt als seine Vorgänger. Seiner Ansicht nach wäre M. Veturius Veturianus als Nachfolger des L. Magius [Valer]ianus (Nr. 181) anzusehen und hätte folglich zwischen 258–259 als Statthalter Numidiens gedient. Gerhardt / Hartmann 2008, 1177 nehmen in überzeugender Weise an, dass der Senator den Prokonsulat von Sizilien, welcher in (4) verzeichnet wird, noch vor seiner Statthalterschaft in Numidien innehatte. Vgl. dazu aber Christol 1986a, 263.

1250 Thomasson 1996, 188; Le Bohec 2000, 377–378; Witschel 2006a, 171.

1251 Gutsfeld 1989, 132; Witschel 2006a, 171.

1252 Christol 1986a, 263.

τῆς Θρακῶν ἐπαρχείας Γ(αίου) [Οὐ]ιβίου / Γάλλου πρεσβ(ευτοῦ) Σεββ(αστῶν) ἀντιστρα/τήγου / ἐπιμελουμένου Μ(άρκου) Ἀῦρ(ηλίου) [Στά]σσορος / Εἰάσονος (*sic!*) θρακάρχου εὐτυχῶς.¹²⁵³ (zwischen 235–238)

Das *nomen gentile* „Vibius“ ist häufig im italischen Raum bezeugt.¹²⁵⁴ Vielleicht handelte es sich bei diesem Senator zudem um einen Verwandten des Trebonianus Gallus (Nr. 295); sogar eine Identifikation mit demselben ist nicht völlig auszuschliessen.

C. (vel T.?) Vibius Gallus könnte der erste *legatus Augusti pro praetore* Thraekiens unter Maximinus Thrax (235–238) gewesen sein, da in (1) der Name des Soldatenkaisers genannt wird, ohne dass dabei jedoch sein Sohn verzeichnet wurde, den er erst ab 236 zu seinem Mitregenten ernannte.¹²⁵⁵ Vergleicht man die Herrschaftszeit des Vibius Gallus zudem mit denjenigen weiterer Statthalter Thraekiens, insbesondere mit D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262), der 236/237 als Gouverneur der Region in Erscheinung trat, so liegt die Schlussfolgerung nahe, dass C. (vel T.?) Vibius Gallus der Provinz 235/236 vorstand.¹²⁵⁶

Andermahr 1998, 480–481, Nr. 576; Thomasson 2009, 68, Nr. 22:54a; Bartels 2014, 238; PIR² V 549; Okoń 2017, 244–245, Nr. 1016.

295 C. Vibius Trebonianus Gallus (= Trebonianus Gallus)

legatus Augusti pro praetore provinciarum Moesiarum (250/251) (6–8)

Ausrufung zum Imperator durch seine eigenen Truppen nach dem Tod des Decius bei der Schlacht bei Abrittus (251–253) (1–5, 9)

- (1) Chron. min., 59.
- (2) Aur. Vict. Caes. 30,1: *Haec ubi patres comperere, Gallo Hostilianoque Augsta imperia, Volusianum Gallo editum Caesarem decernunt. Dein pestilentia oritur; qua atrocius saeviente Hostilianus interiit, Gallo Volusianoque favor quaesitus, quod anxie studioseque tenuissimi cuiusque exsequias curarent.*

¹²⁵³ Auf Z. 7 könnte „Γ(αίου)“ oder „Γ(ίτου)“ gelesen werden.

¹²⁵⁴ OPEL IV, 165. Andermahr 1998, 75 weist nach, dass Mitglieder dieser Familie im italienischen Perusia über Grundbesitz verfügten.

¹²⁵⁵ Kienast 2011, 185; Kienast / Eck / Heil 2017, 178.

¹²⁵⁶ Siehe hierzu die Provinzialfasten in „3.4.7. Thracia“ in „Anhang 2: Fasten“.

- (3) Aur. Vict. epit. Caes. 30,1: *Vibius Gallus cum Volusiano filio imperaverunt annos duos. Horum temporibus Hostilianus Perpenna a senatu imperator creatus, nec multo post pestilentia consumptus est.*
- (4) Oros. 7,21,4–6: *Anno Urbe condita millesimo septimo Gallus Hostilianus vicen-simus sextus ab Augusto regnum adeptus vix duobus annis cum Volusiano filio obtinuit. Exeritur ultio violati nominis Christiani et usquequo ad profligandas eccle-sias edicta Decii cucurrerunt, eatenus incredibilium morborum pestis extenditur: nulla fere provincia Romana, nulla civitas, nulla domus fuit, quae non illa generali pestilentia correpta atque vacuata sit. Hac sola pernicie insignes Gallus et Volu-sianus dum contra Aemilianum novis rebus studentem bellum civile moliuntur.*
- (5) Eutr. 9,5: *Mox imperatores creati sunt Gallus Hostilianus et Galli filius Volusia-nus. Sub his Aemilianus in Moesia res novas molitus est; ad quem opprimendum cum ambo profecti essent, Interamnae interfecti sunt non completo biennio. Nihil omnino clarum gesserunt; sola pestilentia et morbis atque aegritudinibus notus eorum principatus fuit.*
- (6) Synk. 705–706: ΚΟΣΜΟΥ ΕΤΗ ΕΨΜΣ' [...]. 'Ρωμαίων κε' ἐβασίλευσε Γάλλος καὶ Βου-λουσιανός. [...]. Σκύθαι περαιωθέντες οἱ λεγόμενοι Γότθοι τὸν Ἴστρον ποταμὸν ἐπὶ Δεκίου πλείστοι τὴν Ῥωμαίων ἐπικράτειαν κατενέμοντο. Οὗτοι τοὺς Μυσοὺς φεύ-γοντας εἰς Νικόπολιν περιέσχον· Δέκιος δὲ ἐπελθὼν αὐτοῖς, ὥς Δέξιππος ἱστορεῖ, καὶ τρισμυρίους κτείνας ἐλαττοῦται κατὰ τὴν μάχην, ὥς καὶ τὴν Φιλιππούπολιν ἀπολέσαι ληφθεῖσαν ὑπ' αὐτῶν καὶ Θρᾷκας πολλοὺς ἀναιρεθῆναι. [...]. Καὶ τὰ στρατόπεδα βασι-λέα πάλαι τινὰ γενόμενον ὕπατον Γάλλον ἀναγορεύουσιν ἅμα Βουλουςιανῶ τῷ Δεκίου παιδί· οἱ καὶ βασιλεύουσι, κατὰ Δέξιππον, μῆνας ιη', πράξαντες οὐδὲν ἀξιόλογον· κατὰ δὲ ἄλλους τινὰς ἔτη γ', καὶ καθ' ἐτέρους ἔτη β'.
- (7) Iord. Get. 101–103: *Post cuius decessum Cniva, exercitum dividens in duas partes, nonnullos ad vastandum Moesiam dirigit, sciens eam negligentibus principibus defensoribus destitutam; ipse vero cum lxx milibus ad Eustesium, id est Novas cons-cendit. Unde a Gallo duce remotus Nicopolim accedit, quae iuxta Iatrum flu-vium est constituta notissima; quam devictis Sarmatis Traianus et fabricavit et appellavit Victoriae civitatem. [...] Ibi dum equos exercitumque lassum refo-veret, illico Cniva cum Gothis in modum fulminis ruit, vastatoque Romano exercitu imperatorem cum paucis, qui fugere quiverant, ad Thusciam rursus trans Alpes in Moesiam proturbavit, ubi tunc Gallus dux limitis cum plurima manu bellantium morabatur; collectoque tam exinde quam de hoste exercitu, futuri belli se repa-rat aciem. Cniva vero diu obsessam invadit Philippopolim praedaeque potitus Prisco duce qui inerat sibi foederavit quasi cum Decio pugnaturum.*
- (8) Zon. 12,20: Δέκιος δὲ οὕτω διατεθεὶς εἰς τοὺς τὸν Χριστὸν σεβομένους, οὐδὲ δύο ὅλους ἐνιαυτοὺς ἐπὶ τῇ τῶν Ῥωμαίων ἀνύσας ἀρχῇ ἀσχιστα διεφθάρη. Βαρβάρων γὰρ ληι-ζομένων τὸν Βόσπορον ὁ Δέκιος αὐτοῖς συνεπλέκετο καὶ πολλοὺς ἀνήρει· τῶν δὲ στενο-χωρηθέντων καὶ αἰτουμένων ἀφεῖναι τὴν λείαν πᾶσαν, εἰ παραχωρηθεῖεν ἀναχωρῆσαι, ὁ

Δέκιος οὐκ ἐνέδωκεν, ἀλλὰ Γάλλον εἶναι τῶν τῆς συγκλήτου τῇ διόδῳ τῶν βαρβάρων ἐπέστησε, μὴ συγχωρῆσαι κελεύσας αὐτοῖς παρελθεῖν. Ὁ δὲ Γάλλος ὑπέθετο τοῖς βαρβάροις, ἐπιβουλεύων Δεκίῳ, πλησίον τέλματος βαθείος ὄντος, ἐκεῖ παρατάξασθαι. Οὕτω δὲ παραταξαμένων τῶν βαρβάρων καὶ τὰ νῦτα τρεψάντων ὁ Δέκιος ἐπέδωκε [...].

- (9) Zos. 1,23,2: Γάλλον δὴ ἐπιστήσας τῇ τοῦ Τανάϊδος ὄχθῃ μετὰ δυνάμεως ἀρκοῦσης αὐτὸς τοῖς λειπομένοις ἐπήει· χωροῦντων δὲ τῶν πραγμάτων αὐτῷ κατὰ νοῦν, εἰς τὸ νεωτερίζειν ὁ Γάλλος τραπείς ἐπικηρυκεύεται πρὸς τοὺς βαρβάρους, κοινωνῆσαι τῆς ἐπιβουλῆς τῆς κατὰ Δεκίου παρακαλῶν· ἄσμενέστατα δὲ τὸ προταθὲν δεξαμένων, ὁ Γάλλος μὲν τῆς ἐπὶ (τῇ) τοῦ Τανάϊδος ὄχθῃ φυλακῆς εἶχετο, οἱ δὲ βάρβαροι διελόντες αὐτοὺς τριχῇ διέταξαν ἐν τινι τόπῳ τὴν πρώτην μοῖραν, οὗ προβέβλητο τέλμα.
- (10) CIL XI 1927 = ILS 527 aus Perusia (*Italia*): *Afiniae M(arci) f(iliae) / Geminae Bae/bianae cl(arissimae) f(eminae) / uxori / Vibi Galli c(larissimi) v(iri) / Vibius Thallus / patroni / uxori*.

Trebonianus Gallus stammte aus Italien und war Mitglied einer patrizischen Familie, die im 2. Jh. n. Chr. noch dem Ritterstand angehörte.¹²⁵⁷ Aus der Ehe mit Afinia Gemina Baebiana (PIR² A 439), die in (10) bezeugt ist, hatte C. Vibius Trebonianus Gallus zwei Kinder: Seinen späteren Mitkaiser C. Vibius Volusianus (PIR² V 535) und eine Tochter mit Namen Vibia Gallia (PIR² V 595).¹²⁵⁸ Der Senator selbst gilt als Nachfahre des C. Vibius Gallus Proculianus (PIR² V 550) und als Sohn des C. Vibius Veldumnianus (PIR² V 584).¹²⁵⁹

Bereits vor seiner Kaiserproklamation war Trebonius Gallus ein äusserst geachteter *vir clarissimus*, wie Zonaras in Abschnitt (8) vermerkt. Er wurde unter Decius als Statthalter der moesischen Provinzen zur Verteidigung des Donaauraumes gegen die angreifenden Goten eingesetzt, was ihm offenbar mit Erfolg gelang.¹²⁶⁰ Wie aus Zonaras in (8) und Zosimos in (9) hervorgeht, wurde er nach dem Tod des Decius bei Abrittus im Jahr 251 vom versammelten Heer zum Imperator ausgerufen und bald darauf durch den stadtrömischen Senat in seiner neuen Führungsfunktion bestätigt.¹²⁶¹

In Rom versuchte Trebonianus Gallus zuerst, die Politik seines Vorgängers fortzusetzen, was in den erhaltenen Münzprägungen sowie der *consecratio* des Decius im Juni des Jahres 251 deutlich zum Ausdruck kommt.¹²⁶² Er adoptierte ausserdem den zweiten Sohn des verstorbenen Decius namens C. Valens Hosti-

¹²⁵⁷ Fitz 1994, 998.

¹²⁵⁸ RIC IV,3, 173–189; Kienast 2011, 210–211; Kienast / Eck / Heil 2017, 201.

¹²⁵⁹ Siehe hierzu Kienast 2011, 209.

¹²⁶⁰ Trebonianus Gallus erscheint bei Iordanes in (7) als *dux limitis*.

¹²⁶¹ Mócsy 1977, 564.

¹²⁶² Peachin 1990a, 69–74; Kienast 2011, 204; Kienast / Eck / Heil 2017, 195.

lianus Messius Quintus (PIR² V 14) und erhob ihn zu seinem Mitregenten. Als Hostilian 251 in Viminatium verstarb, erkor Trebonianus Gallus seinen eigenen Sohn Volusianus zu seinem neuen Mitherrscher.¹²⁶³ Ab diesem Zeitpunkt begann er damit, dem Andenken an Decius gezielt Schaden zuzufügen.¹²⁶⁴

Lambrechts 1937, 75, Nr. 1111; Stein 1940a, 103–104; Barbieri 1952, 316–317, Nr. 1759; Degraasi 1952, 69; Mócsy 1977, 564; Hartmann 1982, 136; Thomasson 1984, 145, Nr. 142; Peachin 1990a, 270–291; Fitz 1994, 997–999, Nr. 656; Müller 1995, 268–269; Gerhardt / Hartmann 2008, 1148, Moes. inf. 13; 1151–1152, Moes. sup. 6; Huttner 2008, 211–215; Kienast 2011, 209–210; Glas 2014, 94–95; PIR² V 579; Kienast / Eck / Heil 2017, 200–201.

296 Vindicianus

proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

- (1) AE 1913, 178 aus Andeda (*Lycia et Pamphylia*): [---]δ[---]ρα[---] / [κ]ρίσει μὲν τῆς τ[ε] βουλῆς / καὶ τοῦ σεμνοτ[άτου δήμου] / συνκαταθέσει δ[ὲ] τοῦ τότε / γενομένου λαμ[προτάτου] / Οὐνδικιανοῦ ἀ[νθυπάτου] / Αὐρ(ήλιος) Ἀτταλί[---] Δια[γόρας? ---] / ΩΝ υἱὸς Ὅσα[---] Ἀρτε[ίμου? ---] / Εἰ Ἑρμαίου Ὀνησί ἀγοραν[όμος] / μου Ἀνθηδεῖς νεικήσα[ν] / τες ἐνδόξως ἀνδρῶν / διαυλον· εὐτύχει Πηχύ/λι Εὐτολμι εὐτύχ[ει] / Ἀτταλίων.

Aufgrund der Verbreitung des Namens „Vindicianus“ ist eine Herkunft des Senators aus Gallien oder Pannonien zu vermuten.¹²⁶⁵ Die Datierung der Inschrift erfolgt aufgrund paläographischer Kriterien.¹²⁶⁶

Barbieri 1952, 317, Nr. 1761; 638; Thomasson 1984, 286, Nr. 69; Rémy 1989, 327–328, Nr. 284; Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 9; PIR² V 649.

297 (L.?) Virius Lupus

praeses provinciae Arabiae (2)

consul suffectus (2?, 3)

¹²⁶³ Kienast 2011, 207; 209–210; Kienast / Eck 7 Heil 2017, 198–199; 201.

¹²⁶⁴ Kienast 2011, 204–210; Kienast / Eck / Heil 2017, 195.

¹²⁶⁵ OPEL IV, 171.

¹²⁶⁶ Siehe den Kommentar zu AE 1913, 178.

praeses provinciae Syriae Coelis (um 265) (2)

iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Orientem (2)

iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Aegyptum (?) (2)

consul II ordinarius zusammen mit Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus II (278)
(1, 2?)

praefectus Urbi (278–280) (1–2)

pontifex dei Solis (zwischen 270–275) (2)

(1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 434.

(2) CIL VI 31775 = CIL VI 41235 = ILS 1210 aus Rom (Italia): [*L(ucio)? Viri]o Lupo c(larissimae) m(emoriae) v(iro) / [co(n)s(uli) II ord(inario)] praef(ecto) urbi pontif(ici) d(ei) S(olis) / [iudici]s[acrarum] [co]gnition(um) / [per Aeg(yptum)] et per Ori[e]ntem praes(idi) / [Syria]e Coeles et Arabiae / -----¹²⁶⁷*

Gemäss Peachin hatte Virius Lupus seinen Posten als Statthalter Arabiens bereits 260/261 angetreten,¹²⁶⁸ um danach um 265 in der *Syria Phoenice* als Gouverneur zu agieren.¹²⁶⁹ Nach dem Sieg Aurelians über Zenobia und Vaballathus (Nr. 147) trat er als *iudex sacrarum cognitionum per Orientem* und dann *per Aegyptum* (?) in Erscheinung.¹²⁷⁰ Die Stadtpräfektur stellt den Höhepunkt sei-

¹²⁶⁷ Die hier gewählte Rekonstruktion folgt dem Vorschlag von Peachin 1996, 127, Nr. 11, der sich auf die Edition Mommsens stützt und den Rekonstruktionsvorschlag Alföldys deswegen nicht aufgreift. Dies ist insbesondere zu Beginn von Z. 4 in. von Bedeutung, da Mommsen „[*per Aeg(yptum)*]“ ergänzt, während Alföldy „[*per Asiam*]“ restituiert. Mommsens Vorschlag ist in diesem Fall zu bevorzugen, weil Arellius Fuscus (Nr. 32) um 274/275 tatsächlich als Statthalter der Provinz *Asia* identifiziert werden könnte. Für alternative Vorschläge zur Datierung einzelner Ämter im *cursus honorum* von (L.?) Virius Lupus siehe Christol 1986a, 263–270.

¹²⁶⁸ Peachin 1996, 127; siehe hierzu auch Pflaum 1957, 141; Sartre 1982, 92–93; Thomasson 1984, 336; Christol 1986a, 268. Diese Datierung überzeugt vor dem Hintergrund der bislang bekannten Quellen und Stationen der politischen Laufbahn des Virius Lupus. Des Weiteren gilt Iunius Olympus (Nr. 163) als bislang letzter sicher zu datierender Vorsteher der Provinz *Arabia* 262/263, so dass die entsprechenden Aktivitäten des Virius Lupus in zeitlicher Hinsicht mit einiger Plausibilität vor diesem Zeitpunkt zu verorten sind. Vgl. Malcus 1969, 221–222, der annimmt, dass Virius Lupus erst nach 262 in Arabien diene.

¹²⁶⁹ Gilliam 1958, 236; Rey-Coquais 1978, 66; Christol 1986a, 268; Gerhardt / Hartmann 2008, 1180.

¹²⁷⁰ Pflaum 1952, 327–328; Gilliam 1958, 236; Peachin 1996, 128–129. Vgl. aber PLRE I, 522, wo postuliert wird, dass der Senator bereits während seiner Statthalterschaft in Syrien als Richter anstelle des Kaisers gewirkt hätte. Auch Christol 1986a, 263–270 vermutet, dass Virius Lupus gleichzeitig mit seiner Statthalterschaft mit dem Amt eines *iudex sacrarum cognitionum* betraut worden sein könnte. Siehe ferner Watson 1999, 164–165.

ner Laufbahn dar, wobei Wojciech annimmt, dass die entsprechenden Amtstätigkeiten um 280 mit seinem Tod endeten.¹²⁷¹

Die patrizische Familie der Virii (Lupi) kam ursprünglich aus Norditalien,¹²⁷² verfügte aber auch über Verbindungen im Osten des Reiches.¹²⁷³ Virius Lupus war ein Nachkomme des L. Virius Lupus (PIR² V 711), welcher als *homo novus* als Vorsteher Britanniens 197 fungierte und wahrscheinlich als Gouverneur der *Germania inferior* diente.¹²⁷⁴ Er war des Weiteren ein Sohn des L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298), der als *cos. ord.* des Jahres 232 und als *legatus Augusti pro praetore* der Provinz *Syria Phoenice* zwischen 238–244 bekannt ist.¹²⁷⁵ Mit Sicherheit war er mit L. Virius Agricola (PIR² V 703), *cos. ord.* des Jahres 232, L. Virius Orfitus (Nr. 299), *cos. ord.* des Jahres 270 und Virius Gallus (PIR² V 708), dem *cos. ord.* von 298, verwandt. In Viria Valeria (PIR² V 718) hatte er eine Schwester, die Cn. Pompeius (PIR² P 579) heiratete.¹²⁷⁶ Die Virii Lupi zählten noch im 4. und 5. Jh. zu den senatorischen Geschlechtern mit grossem politischem Einfluss.¹²⁷⁷

Harrer 1915, 48; Keyes 1915, 15–17; Stein 1923, 451–452; Lambrechts 1937, 75, Nr. 1113; Barbieri 1952, 317, Nr. 1762; Degrassi 1952, 74; Pflaum 1952, 326–330; Pflaum 1957, 141, Nr. 24; Gilliam 1958, 236–237, Nr. 16; Malcus 1969, 221–222; PLRE I, 522, Lupus 5; Camodeca 1980, 496–497; Sartre 1982, 92–93, Nr. 39; Thomasson 1984, 318, Nr. 94; 336, Nr. 51; Christol 1986a, 263–270, Nr. 62; Jacques 1986, 123; 222, Nr. 11; Peachin 1996, 127–129, Nr. 11; Watson 1999, 164; Settiani 2000, 366; Hartmann 2001, 192; 368; Kreucher 2003, 199–200; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1376–1377, Nr. 3541; Janiszewski 2006, 209–210; Gerhardt / Hartmann 2008, 1068, PU 24; 1100, Arab. 9; 1180, Syr. Coel 11; Thomasson 2009, 130, Nr. 33; 94; 141, Nr. 35; 51; Wojciech 2010, 348–349, Nr. 68; Mennen 2011, 131; PIR² V 712.

1271 Wojciech 2010, 349. PIR² V 712. Wachtel und Heil sprechen sich dagegen aus, die durch CIL XIV 2078 = ILS 1209 bezeugte Funktion eines *vir consularis sacrae urbis regionis II et curator Laurentium Lavinatium* Virius Lupus zuzuweisen.

1272 Dietz 1980, 254–255; Mennen 2011, 132–133. Vgl. aber Christol 1986a, 270; Jacques 1986, 123; 222, die beide annehmen, dass Virius Lupus aufgrund der von ihm bekleideten Posten in Arabien und Syrien einem nicht-patrizischen Zweig der Familie angehörte; siehe hierzu auch Mennen 2011, 132–133.

1273 Jacques 1986, 117; 221. Auch Kallinikos von Petra scheint seine Schriften Virius Lupus zugeeignet zu haben, siehe hierzu Stein 1923, 451–452; Janiszewski 2006, 209–210.

1274 Birley 1981, 149–151; Eck 1985, 188–189.

1275 Crook 1955, 189, Nr. 348; Dietz 1980, 254–255.

1276 Settiani 2000, 368.

1277 Orlandi 2004, 270.

298 L. Virius Lupus Iulianus

*V*ir equitum Romanorum (2–3)*II*vir capitalis (2–3)*legatus provinciae Lyciae Pamphylicae* (2–4)*adlectus inter quaestorios* (2–3)*praetor* (2–3)

[...]

consul ordinarius zusammen mit L. Marius Maximus (PIR² M 307) (232) (1, 4)

[...] (?)

legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Phoenicis (zwischen 238–244) (5)*salus Collinus* (2–3)

(1) Chron. min., 59.

(2) CIL VI 31774 = AE 1892, 141 = AE 1893, 23 aus Rom (*Italia*): *L(ucio) Virio Lupo Iuliano pr(aetori) / allecto inter quaestor(ios) / legat(o) prov(inciae) Lyciae Pamphylicae / IIvir(o) cap(itali) VVir(o) equit(um) Romanor(um) / salio Collino patrono optimo* [et] / [i]ncomparabili Colonicus li[b(ertus)]].(3) CIL VI 37078 = AE 1911, 74 = AE 1913, 233 aus Rom (*Italia*): *L(ucio) Virio Lupo / Iuliano pr(aetori) / allecto inter quaest(orios) / leg(atus) prov(inciae) Lyc(iae) Pamphylicae IIvir capit(alis) / VVir eq(uitum) Rom(anorum) sal(io) Coll(ino) / L(ucius) Fabius Ammianus et / Claudia Dia nutritores / cum fili(i)s suis*.(4) CIL VIII 23800 = AE 1905, 52 = AE 1908, 251 = AE 1913, 233 aus Fornos Maius (*Africa proconsularis*): *[L(ucio) V]irio Lupo v(iro) c(larissimo) co(n)s(uli) / ordinario lega/to prov(inciae) Lyciae [Pamphylicae] / [---]RI[---] / [---]O / V[---]I[---]III[---] / [---]OI[---] / [---]AIIIA[---]V[---] / [---]a patrono / municipi(i) d(ecreto) d(ecurionum) p(ecunia) p(ublica)*.(5) ILS 9416 = IGLS 2716 aus Heliopolis (*Syria Phoenice*): *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / Hel(iopolitano) / pro salute d(omini) n(ostri) / Imp(eratoris) Caes(aris) M(arci) / Ant(oni) Gordiani / Aug(usti) C(aius) Iulius / Severus Moschi / dec(urio) col(oniae) Hel(iopolis) statu/am luciferam / decurionatus / sui hic conlo[ca]/tam sec(undum) act[a] / Viri Iuliani cl(arissimi) [v(iri)?]*. (zwischen 238–244)

Die Datierung der Statthaltertätigkeiten des L. Virius Lupus Iulianus in der *Syria Phoenice* zwischen 238–244 erfolgt über ein Studium von Inschrift (5), da zu Beginn derselben die Herrschertitulatur Gordians III. aufgeführt wird. In der Regel wurde die Provinz durch einen kaiserlichen Legaten prätorischen Ranges verwaltet; L. Virius Lupus Iulianus agierte zum Zeitpunkt seiner Aktivitäten als Vorsteher der *Syria Phoenice* jedoch nachweislich als *vir consularis*. Aus diesem Grund wird von einigen Forschern postuliert, dass es sich beim ordent-

lichen Konsul von 232 und dem Gouverneur der syrischen Region nicht um dieselbe Person handelte.¹²⁷⁸ Dagegen kann überzeugend vorgebracht werden, dass der Status der *provincia* unter Gordian III. vorübergehend erhöht worden sein könnte, was sich mit den Vorbereitungen auf den durch den Machthaber geplanten Perserfeldzug erklären liesse.¹²⁷⁹

Wahrscheinlich stammte die patrizische Familie der Virii (Lupi) ursprünglich aus Norditalien,¹²⁸⁰ verfügte aber auch über Verbindungen im Osten des *Imperium Romanum*.¹²⁸¹ Der Senator war ein Sohn des L. Virius Lupus (PIR² V 711), der als Statthalter von Britannien im Jahr 197 bekannt ist.¹²⁸² Er ist des Weiteren als Vater des Virius Lupus (Nr. 297), der als *cos. II ord.* des Jahres 278 bezeugt ist, zu identifizieren. Sicher bestanden weitere verwandtschaftliche Beziehungen zu L. Virius Agricola (PIR² V 703), dem *cos ord.* des Jahres 230, zu L. Virius Orfitus (Nr. 299), *cos. ord.* des Jahres 270, und zu Virius Gallus (PIR² V 708), dem *cos. ord.* 298.

Lambrechts 1937, 57, Nr. 695; Magie 1950, 1600; Barbieri 1952, 233, Nr. 1187; Camodeca 1976a, 56–57, Nr. 12; Dondin 1978, 162–164; Dietz 1980, 254–256, Nr. XVI*; Thomasson 1984, 320, Nr. 108; Jacques 1986, 221–222, Nr. 3, Nr. 6; Leunissen 1989, 36; 137; 274; *Dąbrowa* 1996, 284–285; Settapani 2000, 366; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1377, Nr. 3542; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183, Syr. Phoen. 1; Mennen 2011, 131; PIR² V 713; Okoń 2017, 246, Nr. 1032.

299 Virius Orfitus

consul ordinarius zusammen mit Flavius Antiochianus (Nr. 123) II (270) (1)
praefectus Urbi (273/274) (1–2)

-
- 1278 Gilliam 1958, 228; Anm. 12; Camodeca 1976a, 56–57; Rey-Coquais 1978, 66, Anm. 300.
1279 Rémy 1986, 327; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183. Entgegen der in der Forschung teilweise vertretenen Ansicht, handelt es sich bei diesem Senator tatsächlich um einen Statthalter der *Syria Phoenice*, denn Heliopolis als Fundort der Inschrift (5) ist unter Gordian III. sicherlich zur letztgenannten Provinz zu zählen, siehe hierzu Rey-Coquais 1978, 66, Anm. 300, der allerdings die Identifizierung mit dem Konsul von 232 zurückweist. Siehe hierzu Thomasson 1984, 320; Peachin 1990b, 108. Vgl. aber Barbieri 1952, 233; Dietz 1980, 254; Jacques, 1986, 221.
1280 Christol 1986a, 270; Jacques 1986, 123; Mennen 2011, 132–133.
1281 Jacques 1986, 117; 221.
1282 Birley 1981, 149–151.

- (1) Chron. min., 60; 66 = Divjak / Wischmeyer 2014, 433.
- (2) CIL VI 1112 aus Rom (*Italia*): *Imp(eratori) Caes(ari) L(ucio) Domitio / Aureliano Pio Felici / Invicto Aug(usto) pontif(ici) maximo / Gothico max(imo) Germanico max(imo) / [P]arthico max(imo) Carpico max(imo) / [tr]ib(unicia) pot(estate) V co(n)s(uli) [II] desig(nato) III imp(eratori) III / [p(atri) p(atriae) pr]ocons(uli) restitutori orbis / [fortissi]mo et victoriosissimo / principi / [Virus Orfitus] v(ir) c(larissimus) praef(ectus) urb(is) / [devotus numini mai]estatiq(ue) eius. (273/274)¹²⁸³*

Virus Orfitus war mit weiteren Angehörigen der italischen Patrizierfamilie der Virii verwandt,¹²⁸⁴ wie beispielsweise Virius Agricola, dem *cos. ord.* des Jahres 230, Virius Lupus, dem *cos. ord.* des Jahres 232 oder Virius Lupus (Nr. 297), *cos. ord.* im Jahre 278.

Lambrechts 1937, 75, Nr. 1114; Barbieri 1952, 317, Nr. 1763; Degraffi 1952, 72; PLRE I, 651, Orfitus 2; Christol 1985, 441–442; Christol 1986a, 110; 132; 270–272, Nr. 63–64; Saunders 1991, 411–412; Watson 1999, 164; Gerhardt / Hartmann 2008, 1067, PU 21; Wojciech 2010, 346–347, Nr. 65; PIR² V 715.

300 Vitennius Iuvenis*

legatus Augusti pro paretore provinciae Moesiae inferioris (3. Jh.) (1)

- (1) IGR I 593 = IGBulg II 646¹²⁸⁵ aus Nikopolis (*Moesia inferior*): ----- / [---]M[---]] ἐπ[ι]φανεστάτων καὶ Εὐσ(εβῆ) / Σεβ(αστὸν) ὑπατεύοντος ἐ/παρχίας Οὐτεννίου / Ἰουβενίου ἀντ[ι]στρ(ατήγου) ἐπιμελουμένου Ἰουλίου Εὐτυχοῦς ἀρχιερατικοῦ ἐκ τῶν / ἰδίων ἀνέστησε ὑπὲρ φι/λοτιμίας.

Vielleicht bestanden familiäre Beziehungen zwischen diesem senatorischen Amtsträger und dem Gouverneur der Provinz *Thracia* namens L. Vettius Iuvenis (Nr. 292). Die Datierung der Statthalterschaft in das 3. Jh. erfolgt aufgrund

¹²⁸³ Die Datierung der Inschrift ist dank der erhaltenen Kaisertitulatur möglich. Aurelian hatte den ordentlichen Konsulat seit 274 zum zweiten Mal inne und bekleidete ihn im Anschluss im Jahr 275 zum dritten Mal, siehe Kienast 2011, 234–235; Kienast / Eck / Heil 2017, 225–227.

¹²⁸⁴ OPEL IV, 175.

¹²⁸⁵ Gerhardt / Hartmann 2008, 1150.

paläographischer Kriterien. Fitz verortet die Tätigkeit des Vitennius Iuvenis zwischen 256–258,¹²⁸⁶ Gerhardt und Hartmann datieren die Laufbahn in die Mitte des 3. Jhs.¹²⁸⁷

Stein 1940a, 108–109; Barbieri 1952, 373, Nr. 2116; Fitz 1966a, 36–37; Thomasson 1984, 147, Nr. 153; Gerhardt / Hartmann 2008, 1150, Moes. inf. 25; PIR² V 760.

301 Vitulasius Laetianus

legatus legionis II Augustae (zwischen 256–258) (1)

- (1) CIL VII 107 = ILS 537 = RIB I 334 aus Caerlon (*Britannia inferior*): *Imp(eratores) Valerianus et Gallienus / Augg(usti) et Valerianus nobilissimus / Caes(ar) cohorti VII centurias a so/lo restituerunt per Desticium Iubam / v(irum) c(larissimum) legatum Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) et / Vitulasium Laetinianum leg(atum) leg(ionis) / II Aug(ustae) curante Domit(io) Potentino / praef(ecto) leg(ionis) eiusdem.* (zwischen 256–258)

Die Familie dieses Senators war im italischen Raum beheimatet, wo das *nomen gentile* „Vitulasius“ recht häufig bezeugt ist.¹²⁸⁸ Vitulasius Laetianus gilt als Nachfahre des im Jahr 78 fassbaren Konsuls namens Sex. Vitulasius Nepos (PIR² V 778), der umfangreichen Grundbesitz in den Abruzzen sein Eigen nannte.¹²⁸⁹ Bislang wird dieser *vir clarissimus* als letzter sicher zu datierende Legionslegat aus dem *ordo amplissimus* vor 260 angesehen.¹²⁹⁰

Lambrechts 1937, 75, Nr. 1115; Barbieri 1952, 317, Nr. 1764; Birley 1967, 84–85; Malcus 1969, 226; Birley 1981, 178, Nr. 41; Christol 1986a, 272, Nr. 65; Birley 2005, 363–364; PIR² V 777.

¹²⁸⁶ Fitz 1966a, 37.

¹²⁸⁷ Gerhardt / Hartmann 2008, 1150. Żelazowski 2009, 144 verzeichnet den Senator hingegen nicht in seiner Auflistung der Statthalter der *Moesia inferior*.

¹²⁸⁸ OPEL IV, 178.

¹²⁸⁹ Birley 2005, 363.

¹²⁹⁰ Für Ausführungen zur Datierung der Tätigkeiten des Vitulasius Laetianus in der *Britannia inferior* siehe den Eintrag zu Desticium Iuba (Nr. 107).

Namentlich nicht bekannte Amtsträger aus dem Senatorenstand

302 Anonymus 1*

legatus Augusti pro praetore provinciae Hispaniae citerioris (2. oder 3. Jh.) (1)

- (1) CIL II 4131 = CIL II²/14,997 = RIT 83, Nr. 150 aus Tarraco (*Hispania Tarraconensis*), heute verschollen: ----- / *divi?* *Antonini* [---] / [---] *o div* [i---] / [---] *DE* [---] / [---] *leg(ato) Aug(usti) p(r)(o?) [pr(aetore?) ---] / -----*.¹

Aufgrund der Nennung eines wohl vergöttlichten Antoninus entstand Inschrift (1) wohl zur Zeit der severischen Herrscher oder im zweiten Drittel des 3. Jhs.²

Alföldy 1969, 66; RIT 83; Thomasson 1984, 20, Nr. 48; Gerhardt / Hartmann 2008, 1131, *Hisp. cit.* 10.

303 Anonymus 2*

Vvir equitum Romanorum (1)

praefectus feriarum Latinarum (1)

Xvir stlitibus iudicandis (?) (1)

adlectus inter quaestorios (1)

tribunus plebis candidatus (1)

praetor candidatus (1)

praefectus alimentorum per viam Labicanam et Latinam (1)

praefectus frumenti dandi (1)

iuridicus per Lucaniam Bruttios Calabriam (zwischen 224–245) (1)

praeses provinciae [---] (1)

1 Auf dem Stein ist auf Z. 4 „*LEG AVG PI* [---]“ zu erkennen.

2 RIT, 83; Thomasson 1984, 20; Gerhardt / Hartmann 2008, 1131. So wurden alle drei Gordiane nach ihrem Tod durch den Senat konsekriert, siehe hierzu Kienast 2011, 188; 190; 195; Kienast / Eck / Heil 2017, 180; 182; 187.

- (1) CIL VI 1562 = CIL VI 41239 aus Rom (*Italia*), heute verschollen: ----- / [---] *prae-*
s[i]di pro[v(inciae) ---] / iuridico per L[ucaniam Bruttios] / Calabria[m] prae[-
f(ecto) frumenti dandi] / [prae]f(ecto) a[liment(orum) per viam Labicanam] /
et Lat[inam praetori candidato] / trib[uno plebis candidato adlecto] / inter
[quaestorios Xviro stlit(ibus) iudic(andis)?] / prae(f)(ecto) (sic!) (fe)[riar(um)
Latinar(um) seviro eq(uitum) Rom(anorum)] / patrono pr[aestantissimo? ---] /
 [---] *ius M[---] / -----.*³

Da dieser Senator die Funktion eines *tribunus plebis* bekleidete, gehörte er mit Sicherheit zu keiner patrizischen Familie. Das Amt eines *praefectus frumenti dandi* ist unter Commodus nicht belegt, sondern erst wieder unter der Regentschaft des Severus Alexander (222–235). Dementsprechend datiert Corbier die Tätigkeiten des namenlosen *vir clarissimus* als *iuridicus* zwischen die Jahre 224–245.⁴

Barbieri 1952, 375, Nr. 2128; Pflaum 1963b, 237, Nr. 54; Corbier 1973, 676, Nr. 31.

304 Anonymus 3

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (zwischen 238–244) (1)

- (1) IGR I 694 aus der Umgebung von Serdica (*Thracia*): [Ἀγαθὴ τύχη ὑπὲρ ὑγείας καὶ
 σωτηρίας [x]αὶ νε[ί]κης καὶ] ἐωνίου [δ]ια[μ]ονῆς τοῦ [με]γ[ι]στ[ο]υ καὶ θεοτάτ[ο]υ
 Αὐτοκρ[ατο]ρος Καίσαρος Μ[α]ρκ[ο]υ Ἀντωνίου Γορδια[νοῦ ἡγεμ]ονεύοντος τῆς
 Θρακ[ικ]ῶν ἐπαρχ[ικ]είας ---] / ----- (zwischen 238–244)

Es könnte sich bei diesem namentlich unbekannten Senator um den Statthalter L. Vettius Iuvenis (Nr. 292) oder L. Catius Celer (Nr. 70) handeln. Insbesondere der zuletzt Genannte fiel durch sein umfangreiches Strassenbauprogramm in der Provinz Thracien auf. Wird der anonyme Gouverneur nicht mit einem der beiden *virī clarissimi* gleichgesetzt, so ergibt sich durch den Vergleich mit den Amtsperioden weiterer *legati Augusti pro praetore* eine Einschränkung seiner Aktivitäten als Provinzvorsteher der *provincia Thracia* auf die Jahre 241–244.⁵

Stein 1920, 67; Thomasson 1984, 174, Nr. 58; Gerhardt / Hartmann 2008, 1186, Thrac. 7.

3 Auf Z. 8 ist auf dem Stein „PRAEPIL[---]“ zu lesen. Ergänzungsvorschlag nach CIL VI 41239.

4 Corbier 1973, 676.

5 Siehe die entsprechenden Provinzialfasten „3.4.7. *Thracia*“ in „Anhang 2: Fasten“.

305 Anonymus 4

aedilis (1)

praetor tutelarius (1)

curator civitatis Caeretanorum (1)

curator viae Clodiae Cassiae [...] *tiae Ciminiae* (1)

iuridicus Apuliae et Calabriae itemque Bruttiorum (1)

[...] (?)

proconsul provinciae Siciliae sortitus (zwischen 238–244) (1)

legatus legionis I Italicae Gordianae (?) (zwischen 238–244) (1)

sacerdos [...] (1)

- (1) ILNovae, 76–85, Nr. 46 = AE 1990, 863 aus Novae (*Moesia inferior*): *E*[---] / *R*[---] / *EI*[---] / *N*[---] / [*aedi*] *li praet(ori)* [*tu/tela*] *rio curat(ori) civitat(is)* / [*Caer*] *etanorum cura[tori]* / [*via*] *e (sic!) Clodiae Cassi[ae]* / [...] *tiae Ciminia[e]* / [*iu*] *rid(ico) Apuliae et C[a/la]briae [it]emque Brut/[tio]rum sac[er]doti* [...] / [...] *i proco(n)[s(uli) pr]ov(inciae) S[iciliae] / sortit[o] / [o]ptiones leg(ionis) I [Ital(icae)] / Gord(ianae) patr(ono) integ[errimo] / per Aur(elium) Domnionem op(tionem) pr(aetorii?)*.

Unter Gordian III. war der namentlich nicht bekannte Senator nicht nur Prokonsul in Sizilien, sondern stand auch der *legio I Italica Gordiana* in Dalmatien vor.⁶ Davor hatte er auf prätorischer Stufe eine Stadtkuratorenenschaft in Italien sowie die Position eines *curator viae Clodiae Cassiae* [...] *tiae Ciminiae* inne und agierte als *iuridicus* im italischen Raum.

Čičikova / Božilova 1990a, 45–50; Čičikova / Božilova 1990b, 611–619; Gerhardt / Hartmann 2008, 1177, Sic. 1; Thomasson 2009, 3, Nr. 1:24a.

306 Anonymus 5*

tribunus plebis candidatus (1)

praetor urbanus (1)

curator rei publicae coloniae Lucensium (1)

legatus Augusti legionis XXII Primigeniae Piaae Fidelis (1)

6 Vgl. Čičikova / Božilova 1990a, 45–50, welche eine Datierung der Statthalterschaft in Sizilien um 242–244 vorschlagen.

- (1) AE 1965, 244 aus Mogontiacum (*Germania superior*): ----- / [---t]rib(unus) ple-
b(is) cand[i]/datus praet(or) urbanus / curator rei publ(icae) colo/niae Lucen-
sium leg(atus) Aug(usti) leg(ionis) XXII Prim(igeniae) P(iae) F(idelis).

Alföldy datiert die Inschrift aufgrund paläographischer Merkmale in die 1. Hälfte des 3. Jhs.⁷ Der Senator war sicher kein Patrizier, da er zu Beginn seiner Karriere als Volkstribun in Erscheinung trat.

Alföldy 1967, 64, Nr. 79; Eck 1979a, 239.

307 Anonymus 6

quaestor candidatus Augusti (1)
tribunus plebis (1)
praetor candidatus (1)
curator [---] (?) (1)
iuridicus per [---] (1)
legatus legionis [--- in] *Germania* (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)
curator rei publicae Cartag[iniensium ---] (1)
(*consul suffectus?*)
legatus Augusti pro praetore Pannoniae inferioris [---] (1)
[...]
XVvir sacris faciundis (1)
sacerdotius [---] (1)

- (1) AE 1993, 672 aus Forum Clodii (*Italia*): ----- / [--- quaestori kandida]/to Aug(usti)
[tr]ib(uno) [pl(ebis) --- prae]/tori k(andidato) curat[ori ---] / iuridico per [---]
] / legato leg[ionis --- in] / *Germania* [--- ornato?] / sacerdotio [--- curator] /
rei p(ublicae) Cartag[iniensium ---] / XVviro sacr[is faciundis ---] / *Pannoniae*
inf[erioris --- per No]/ricum et R(a)etia[m --- in]/ferioris et su[perioris ---] /
CIAIS[---]II[---]/-----.⁸

Die Inschrift wird aufgrund paläographischer Kriterien von den Herausgebern in das 3. Jh. verwiesen. Da mit dem *edictum Gallieni* Senatoren ab 260 von der Bekleidung militärisch relevanter Ämter ausgeschlossen wurden, ist berech-

⁷ Alföldy 1967, 64.

⁸ In AE 1993, 672 wird der Vorschlag vorgebracht, Z. 13 mit „[--- provin]cia(e) (H)is[paniae ---]“ zu ergänzen.

tigterweise davon auszugehen, dass das Kommando über eine in Germanien stationierte Legion noch in der 1. Hälfte des 3. Jhs. durch den anonymen Senator ausgeübt wurde.⁹

Gerhardt / Hartmann 2008, 1160, Pan. inf. 11; Thomasson 2009, 43, Nr. 19:58a.

308 Anonymus 7*

tribunus militum (?) (1)

tribunus plebis (?) (1)

[...] (?) (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Belgicae (?) (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIL XII 5897 aus Nemausus (*Belgica*): ----- / [--- *le*]g(ato) Aug(usti) [---] / [pro-
v(inciae) Belg]icae [---] / [---]nium[---] / [---] tr(ibuno) p[leb(is) ---] / [--- tri-
b(un)o)] mī[l(itum) [---] / -----.

Die Datierung von Inschrift (1) in das 3. Jh. erfolgt gemäss den Herausgebern unter Berücksichtigung paläographischer Kriterien. Aufgrund der Nennung des Volkstribunats – das den anonymen Senator zudem als Nicht-Patrizier kennzeichnet – erscheint eine noch präzisere Datierung in die 1. Hälfte des 3. Jhs. möglich. Thomasson gibt auf der Basis des Inschriftenfundortes zu bedenken, dass der Statthalter vielleicht der Provinz *Aquitania* und nicht der *provincia Belgica* vorstand.¹⁰

Ritterling 1932, 99, Nr. 19; Thomasson 1984, 46, Nr. 23.

309 Anonymus 8*

proconsul provinciae Cypri (?) (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (1. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) AE 1981, 781 aus Ancyra (*Galatia*): ----- / [---]Π[---] / [--- τ]ὸν λαμπρότα[τον] /
ύπατικόν [τὸν ἐν π/ᾱ]σι κοινὸν τῶν Κυ/[π]ρίων τὸν μετὰ τ[οῦ / Σ]εβ(αστοῦ) σωτήρα

⁹ Gerhardt / Hartmann 2008, 1160.

¹⁰ Thomasson 1984, 46. Ihm zufolge würde die korrekte Ergänzung deswegen „[*le*]g(ato) Aug(usti) [---] / [pro praetore provinciae Aquitan]icae“ lauten.

σύνπαντο[ς / τ]οῦ ἔθνους καὶ εὐεργέτην / [ἐ]πιμεληθέντος Αὐρ(ήλιου) Ζέ/[ν]ωνος
ἀγορανομήσ[αντος] / ΕΠΙΠΑΡΚΑΡ[---]ΣΑΝΤΟ[---] / [--- ἐ]πὶ τοῦτο ἀποσταλέ[ντος /
π]ρεσβ[ευτοῦ] καὶ πρὸς τὴν λα[μπρ(οτάτην) / μ]ητρόπ(ολιν) Ἀνκύραν.

Die Ehreninschrift (1) aus Ancyra, welche durch den Agoranomen Aurelius Zenon für den namenlosen Retter des Volkes und Wohltäter errichtet wurde, entstand erst nach den Statthaltertätigkeiten des Senators in Zypern.¹¹ Bezüglich ihrer Datierung führt Rémy an, dass Inschrift (1) wahrscheinlich nach der Constitutio Antoniniana im Jahr 212 erstellt wurde, da ihr Errichter das *nomen gentile* „Aurelius“ trug. Seiner Ansicht nach ist es deshalb möglich, das Zeugnis zeitlich zwischen 212–260 zu verorten.¹²

Sherk 1979, 173, Nr. 31*; Rémy 1989, 170–171, Nr. 134; Gerhardt / Hartmann 2008, 1122, Gal. 2; Okoń 2017, 353, Nr. 1613.

310 Anonymus 9

legatus Augustorum pro praetore provinciae Numidia (zwischen 244–247) (1)
consul suffectus designatus (1)

- (1) Dupuis 1992b, 267–268, Nr. 3 = AE 1992, 1861 aus Lambaesis (*Numidia*): *Ma[rti ---] Minervae Merc[urio --- pro salute] / Imp(eratoris) C[aes(aris) M(arc) Iuli Philippi Pii Fel]icis Augusti et M(arc) [Iuli Philippi nobilissimi Caes(aris)] / d[edicante ---] leg(ato) Augg(ustorum) pr(o) pr(aetore) c(larissimo) v(iro) co(n)s(ule) [designato ---] / -----*. (zwischen 244–247)¹³

Vielleicht ist dieser Senator mit M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46), dem *legatus Augusti pro praetore provinciae Numidia* von 247/248, gleichzusetzen.

Dupuis 1992b, 233–280; Gerhardt / Hartmann 2008, 1155, Num. 4; Thomasson 2009, 168, Nr. 40:73a; Okoń 2017, 261, Nr. 1116.

11 Gerhardt / Hartmann 2008, 1122. Wahrscheinlich ist der Terminus „ὁ λαμπρότατος ὑπατικός“ als verallgemeinernde Bezeichnung für die Statthaltertätigkeiten des namenlosen Senators anzusehen. Alternativ wäre anzunehmen, dass der anonyme Amtsträger den Konsulat *in absentia* während seiner Gouverneursaktivitäten bekleidete.

12 Rémy 1989, 170–171.

13 Da in der Inschrift sowohl Philippus Arabs als auch sein Sohn als „*Augusti*“ bezeichnet werden, ist die Inschrift zwischen 247–249 zu datieren, siehe hierzu Gerhardt / Hartmann 2008, 1155; Kienast 2011, 199–200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193.

311 Anonymus 10

legatus Augusti pro praetore provinciae Thraciae (?) (zwischen 247–249) (1)

- (1) AE 1944, 16 = IGBulg III,2,1566 aus Augusta Traiana (*Thracia*): [Τὸν μέγιστον καὶ] θειότα[τον Αὐτοκράτορα Μ(ἄρκον) / Ἰούλιον Φίλιππον Ε]ύσε[βῆ Εὐτυχῇ Σεβ(αστὸν) υἱὸν τοῦ / μέγιστου καὶ θεοτάτ]ου Αὐτο[κράτορος Μ(ἄρκου) Ἰουλίου Φιλίππου / Εὐσεβοῖς Εὐτυχοῦς Σε]β(αστοῦ) καὶ [τῆς θεοφιλεστάτης Μαρ/κίας Ὡτακιλίας Σευήρα]ς Σε[β(αστῆς) ἢ λαμπροτάτῃ Τραια/νέων πόλιν ἐκ τῶν ὑπερ]παιόν[των ἡγεμονεύοντος τῆς / Θρακῶν ἐπαρχείας ---]ΣΤΕΙΑ[---] / [---]ΙΜΟ[---]. (zwischen 247–249)¹⁴

Thomasson 1984, 175, Nr. 61; Gerhardt / Hartmann 2008, 1187, Thrac. 10.

312 Anonymus 11

*iuridicus in Piceno et Apulia*¹⁵ (1)

legatus legionis XIII Geminae Decianae (zwischen 249–251) (1)

legatus legionis XXII Primigeniae Decianae (zwischen 249–251) (1)

praefectus aerarii Saturni (1)

consul suffectus (1)

- (1) AE 1975, 129 = AE 1978, 845 = Piso 1982a, 54–57, Nr. 2 = AE 1982, 938 = Christol / Mahjoubi 1987, 934 = AE 1987, 1024 aus Belialis Maior (*Africa proconsularis*): --- / [--- *iu*]ridico [in? oder per? *Pi*]ceno et Apuli/[a]m (*sic!*) [*le*]g(ato) legionis XXII Primig(eniae) / D[e]cian[a]e leg(ato) leg(ionis) XIII Gem(inae) [De/ci]anae pra[e]f(ecto) aer(arü) Sat(urni) c[o(n)]s(uli). (zwischen 249–251)

Aus Inschrift (1) geht hervor, dass der anonyme Senator unter Decius (249–251) als Legionslegat aktiv war, wie die entsprechenden Beinamen der *legio XXII Primigenia* und der *legio XIII Gemina* belegen.¹⁶

Corbier 1973, 679, Nr. 35; Christol / Mahjoubi 1987, 921–935; PIR² P 430; Körner 2002, 352–353, Nr. 34.

14 Die Datierung der Inschrift ergibt sich aufgrund der Nennung des Philippus Iunior, der zusammen mit seinem Vater Philippus Arabs zwischen 247–249 als Augustus herrschte, siehe hierzu Kienast 2011, 199–200; Kienast / Eck / Heil 2017, 192–193.

15 Corbier 1973, 679 datiert die Ausübung dieses Amtes zwischen 212–240.

16 Piso 1982a, 54–57 setzt den anonymen *vir clarissimus* aufgrund einer früheren Lesung der Inschrift (1) mit Pistorius Rugianus (Nr. 220) gleich.

313 Anonymus 12

viocurus (1)

tribunus laticlavus legionis [---] (1)

quaestor (1)

tribunus plebis (1)

legatus proconsulis provinciae Lyciae et Pamphylicae et Pisidiae (1)

praetor (1)

curator viarum Aureliae et Corneliae et triumphalis (1)

iuridicus Apuliae et Calabriae (1)

legatus legionis [---] (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae [---] (1)

legatus Augustorum pro praetore provinciae Thraciae (Mitte des 3. Jhs.) (1)

sodalis Aurelianus Antoninianus (1)

- (1) AE 1907, 48 = IGR I 1481 = IGBulg III,1,884¹⁷ = AE 1966, 376 = Pflaum 1966, 282 aus Philippopolis (*Thracia*): ----- / [--- τὸν] λαμ[πρότατον / πρεσβευτὴν Σεββ(αστῶν) ἀντιστράτηγον Θρα]κῆς καὶ πρ[εσβευ/τὴν Σεββ(αστῶν) ἀντιστράτηγον --- ἡγεμ]όνα λεγιῶνων [--- / --- δικαιοδότην Ἀπουλία[ς καὶ / Καλαβρίας ἐπιμελητὴν ὁδῶν Αὐρη- λίας] Κορνηλίας τ[ριουμ/φάλης στρατηγόν πρεσβευτὴν Λυκίας Πα]μφυλίας Πει- σ[ιδίας / δῆμαρχον ταμίαν Ῥωμαίων χειλίαρχον π]λατύσημον λ[εγεώ/νος --- σοδᾶ- λιν Αὐρηλιανὸν Ἀντ]ωνεινιανόν ο[υῖό/κουρον καὶ --- γ]υναῖκα αὐτοῦ κα[ὶ / ---]N τοὺς κρατί(στους) υἱοῦ[ς / --- πάτρωνα]ς καὶ εὐεργέτας.

Der anonyme Senator gehörte nicht zu den *patricii*, wie die Bekleidung des Volkstribunats beweist. Corbier gibt ausserdem zu bedenken, dass er die Funktion eines prokonsularen Legaten sowohl vor wie auch nach seiner Prätur ausgeübt haben könnte.¹⁸

Die Datierung der einzelnen politischen Tätigkeiten bereitet einige Schwierigkeiten. Zwar werden in (1) zwei Kaiser genannt, die gemeinsam an der Macht waren, doch trifft dieser Sachverhalt auf mehrere Herrscher des 3. Jhs. zu. Glücklicherweise lassen sich durch die Betrachtung weiterer Ämter einige zeitliche Fixpunkte bestimmen, die zur weiteren Eingrenzung der in (1) verzeichneten politischen Aktivitäten beitragen. Das Priesteramt eines *sodalis Aurelianus Antoninianus* wird der Senator nach 217 ausgeübt haben, da diese Sodalität

17 Im Kommentar zu IGBulg III,1,884 wird angenommen, dass es sich beim namenlosen Gouverneur um einen ritterlichen *praeses* handelt, siehe hierzu Pflaum 1966, 276–277.

18 Corbier 1973, 684.

erst nach dem Tod Caracallas eingerichtet wurde, wie Pflaum und Alföldy ausführen.¹⁹ Die Bezeichnung „*viocurus*“ findet sich zudem ab der Mitte des 3. Jhs. für die Funktion eines *IIIIVir viarum curandarum*.²⁰ Der Iuridikat und damit die Statthalterschaft in Thrakien dürften somit in der Mitte des 3. Jhs. ausgeübt worden sein.²¹

Stein 1920, 69–71; Lambrechts 1937, 69, Nr. 977; Barbieri 1952, 320, Nr. 1775; Pflaum 1966, 275–282; Corbier 1973, 863–864, Nr. 39; Thomasson 1984, 177, Nr. 78; Christol 1986a, 42, Nr. 5; 325–328.

314 Anonymus 13

legatus Augustorum pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae (zwischen 253–260 oder 283/284) (1–2)

- (1) AE 1932, 56 aus Laodikea (*Phrygia et Caria*): ----- / [--- [ήγε]] / μόνᾱ Φρυγίας καὶ Κ[αρίας] / [πρ]εσβευτήν καὶ ἀντιστρ[άτηγον] / τῶν Σεβαστῶν ὑπάτων [άν]/δρεία καὶ ἀρετή καὶ δικαιο[σύνη].
- (2) IGR IV 814 aus Hierapolis (*Phrygia et Caria*):
- Frg. a) ----- / [---] τὸν / λαμπρότατον / διὰ παντὸς γέ/νους ὑπατικὸ[ν] / ἡγεμόνα Φρυγ/[ίας καὶ] Καρίας.
- Frg. b) ----- / [τὸν ἄρισ]/τον ἀνδ[ρα πιστ]/τὸν καὶ [ἄ]γ[νον] / καὶ δίκ[α]ιον / Π(ό)β(λ)ιος Τρε[βώ]ν[ιος] / Μενίσκος Φ[ι]λά/δελφος πα[τρ]ήρ / τοῦ [πρ]ώτο[υ] ἄρ/χοντος Με[νί]σ/κου τὸν ἐά[ν]το[ύ] / καὶ τῆς πα[τρ]ίδο[ς] / ἐν πάσιν ἐ[ὕ]ργ[ε]/την.

19 Pflaum 1966, 278. Zur möglichen Verwechslung mit dem Kult für Antoninus Pius siehe Alföldy 1999, 168: „Ein Doppelbeiname mit den beiden Adjektiven, die aus dem Gentilnamen „Aurelius“ und aus dem Nachnamen *Antoninus* gebildet wurden, war als Hinweis auf Antoninus Pius auch in anderem inhaltlichen Zusammenhang kaum in Gebrauch, während dieser Doppelname unter Caracalla eine besondere Bedeutung erhielt. [...]. Es lässt sich also beweisen, dass der Titel *sodalis Aurelianus Antoninianus* in der Tat [...] auf den Kult des göttlichen Caracalla – eines M. Aurelius Antoninus aufgrund der fingierten Adoption des Septimius Severus durch Marc Aurel – Bezug nimmt.“ Dieses Priesteramt ist nach 250 offenbar nicht mehr in den Quellen bezeugt, siehe Chastagnol 1985, 179.

20 Christol 1986a, 317.

21 Pflaum 1966, 279–280; Corbier 1973, 864. Damit könnte dieser anonyme Senator in Thrakien unter Philippus Arabs und dessen Sohn, unter Decius und Herennius Etruscus, unter Trebonianus Gallus und Volusianus oder vielleicht unter Valerian I. und Gallienus als Statthalter agiert haben.

Aufgrund paläographischer Kriterien sowie wegen der Tatsache, dass der namenlose Statthalter in (1) mit ähnlichen Tugendbegriffen geehrt wird wie M. Aurelius Diogenes (Nr. 47) und P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10), vermutet Roueché im Jahr 1989, dass der Senator vielleicht unter der gemeinsamen Herrschaft von Valerian I (Nr. 171) und Gallienus zwischen 253–260 tätig gewesen sein könnte.²² In seinen späteren Untersuchung möchte Roueché jedoch nicht ausschliessen, dass die Aktivitäten dieses namenlosen Amtsträgers in zeitlicher Hinsicht tatsächlich auch unter Carus und Carinus 283/284 verortet werden könnten.²³ Da auf Inschrift (1) und (2) der Name des Gouverneurs der Provinz *Phrygia et Caria* eradiert wurde, schlagen Gerhardt und Hartmann vor, dass auf beiden epigraphischen Zeugnissen ursprünglich der Name desselben Individuums verzeichnet worden war.²⁴

Roueché 1981, 109–111; Roueché 1989, 319; Roueché 1996, 237, Nr. 4; Dmitriev 2001, 487, Nr. 4; Gerhardt / Hartmann 2008, 1166, Phryg. 5; Thomasson 2009, 94, Nr. 26:247.

315 Anonymus 14

praeses provinciae Germaniae superioris (260) (1)

- (1) CIL XIII 5203 = Howald / Meyer 1940, 293, Nr. 294 = Walser 1980, 94–95, Nr. 155 aus Vindonissa (*Germania superior*):²⁵ [*Imp(erator) Caesar P(ublius) Lic(inius) Egnatius Gallienus Pius*] *Felix* [*Augu*]stus / [*et P(ublius) Lic(inius) Cornelius Saloninus Valerianus nobil(issimus)*] *Caesar murum* / [*Vindonissensem* (?) --- (?) *manu*] *militari restitue* / [*runt curante* (?) *prae*]s(*ide*) *prov(inciae) G(ermaniae) s(uperioris)* *qui con* / [*fecit* (?) [*Saeculari iter(um) et Donato*] *iter(um)*] *co(n)ss(ulibus)*. (260)²⁶

22 Roueché 1989, 319.

23 Roueché 1996, 237: „I argued that this man should be dated before 260, [...]. But a date under Carus might be considered, since the *damnatio* of Carus might perhaps have been a reason for the erasure of the name, as that of an official associated with him.“ Siehe hierzu auch Gerhardt / Hartmann 2008, 1166.

24 Gerhardt / Hartmann 2008, 1166.

25 Die Inschrift wird wiedergegeben gemäss den Ergänzungsvorschlägen von Walser 1980, 94; Horster 2001, 386; Frei-Stolba 2013, 44. Zur Verwendung der Begriffe „*murus*“ und „*manu militari*“ sowie zur Schwierigkeit der Ergänzung „*Vindonissenem*“ siehe Frei-Stolba 2013, 44–46. Mit einiger Sicherheit wurden mit „*murus*“ hier die Mauern des *vicus* von Vindonissa bezeichnet.

26 Die Datierung der Gouverneurstätigkeiten ergibt sich aus den Namen der nachträglich eradierten eponymen Konsuln P. Cornelius Saecularis (Nr. 103) und C. Iunius Donatus (Nr. 162), die beide das Amt im Jahr 260 jeweils zum wiederholten Mal antraten.

Der Terminus „*praeses*“ kann sowohl zur Bezeichnung eines ritterlichen als auch eines senatorischen Statthalters dienen. Da bei einem ritterlichen Verwalter zu Beginn der Reformen des Gallienus eher die Formulierung *agens vice praesidis* zu erwarten ist, erscheint es Eck überzeugend, hinter der anonymen Person einen Senator zu vermuten.²⁷ König sieht im namenlosen Gouverneur dagegen bereits einen ritterlichen Provinzvorsteher.²⁸

Ritterling 1932, 43, Nr. 47; Lieb 1948/1949, 22–28; Barbieri 1952, 320, Nr. 1776; PLRE I, 1022, Anonymus 109; König 1981, 41; 198, Nr. 33; Thomasson 1984, 53, Nr. 48; Eck 1985, 97, Nr. 52; Drinkwater 1987, 110–111; Horster 2001, 386–387; Frei-Stolba 2013, 44–45.

316 Anonymus 15

legatus Augusti pro praetore provinciae Mosiae inferioris (um 270) (1)

- (1) CIL III 14460 aus Sexaginta Prista (*Moesia inferior*): *Imp(erator) Caes(ar) / Dom(itius) Aure(lianus) P(ius) F(elix) / Invict(us) Aug(ustus) / p(ontifex) max(imus) trib(unicia) / pot(estate) p(ater) p(atriae) [---] / [-----] / [-----] / leg(atum) Aug(usti) / pr(o) pr(aetore) / m(ilia) p(assuum)*. (zwischen 270–275)

Eine Identifizierung des namentlich unbekannten Statthalters mit Sallius Aristaetus (Nr. 252), welcher ebenfalls um 270 in der *Moesia inferior* als Provinzgouverneur aktiv war und uns insbesondere wegen seines Strassenbauprogramms bekannt ist, erscheint durchaus möglich,²⁹ zumal die Titulatur von Kaiser Aurelian in jeweils identischer Weise verzeichnet wurde. Saunders schliesst auch eine Gleichsetzung mit C. Pe[---] (Nr. 213) nicht aus.³⁰

Stein 1940a, 107; Barbieri 1952, 320, Nr. 1777; Fitz 1966a, 37; PLRE I, 1023, Anonymus 114; Sotgiu 1975, 1056; Thomasson 1984, 146, Nr. 148; Christol 1986a, 329, Nr. 83; Saunders 1991, 422–425; Gerhardt / Hartmann 2008, 1149, Moes. inf. 20; Thomasson 2009, 55, Nr. 50:148; Żelazowski 2009, 144.

²⁷ Eck 1985, 97.

²⁸ König 1981, 41; 198.

²⁹ Thomasson 2009, 55.

³⁰ Saunders 1991, 422–425.

317 Anonymus 16

tribunus legionis II Adiutricis (1)

quaestor (1)

[---]

iuridicus per Flaminiam et Umbriam (1)

[---]

praeses provinciae Pannoniae (superioris?) Macedoniae Dalmatiae (2. Hälfte des 3. Jhs.)
(1)

agens vice praefectus [---] (1)

XVvir sacris faciundis (1)

- (1) AE 1949, 61 = AE 1952, 95 = AE 1957, 325 = AE 1959, 204 = AE 1961, 37 aus Sufetula (*Africa proconsularis*): [---] *icis quaestor* [*i* ---] / [---] *iuridico per Flaminiam et U[mbriam XVviro sa] / cris faciundis praes (idi) prov (inciae) Pan[noniae superior? / Ma]c[e]doniae Dalmatiae agenti vice(s) [p]raef[ecti] [---] / universus populus [---] / -----.*

Da der anonyme Senator die Provinz *Pannonia (superior?)* vor der *provincia Macedonia* verwaltete, gehen Barbieri, Jagenteufel, Dobó und Leunissen davon aus, dass die Statthalterschaft vor dem Jahr 214 zu datieren ist, als die genannte Region noch nicht zu den konsularen *provinciae Caesaris* zählte.³¹ Lieb weist jedoch darauf hin, dass sich unter Gallienus die Rangordnung der genannten Gebiete geändert haben könnte, so dass seiner Ansicht nach eine Datierung der vorliegenden Laufbahn in der 2. Hälfte des 3. Jhs. möglich ist.³² Für eine chronologische Verortung in die zweite Hälfte des 3. Jhs. sprechen sich ausserdem Reidinger, Thomasson, Fitz nach 1960 sowie Gerhardt und Hartmann aus.³³ Christol nimmt an, dass die in (1) aufgelisteten Gouverneurstätigkeiten nicht unbedingt in chronologischer Reihenfolge verzeichnet worden sein müssen.³⁴

Barbieri 1952, 795, Nr. 550a; Lieb 1956, 239–261; Reidinger 1956, 117–118; Jagenteufel 1958, 116–118, Nr. 44; Fitz 1960, 409–412; Dobó 1968, 79–80, Nr. 56; Wilkes 1969, 450, Nr. 48; Eck

31 Barbieri 1952, 795; Jagenteufel 1958, 116–118; Dobó 1968, 79–80; Leunissen 1989, 172; Leunissen 1991, 244. Aus demselben Grund identifiziert Fitz 1960, 409–412 den namenlosen Statthalter mit dem 213/214 in der Region aktiven L. Cassius Pius Marcellinus (PIR² C 516).

32 Lieb 1956, 239–261; Eck 1971a, 743–750. Vgl. Gerhardt / Hartmann 2008, 1158; 1161.

33 Reidinger 1956, 117–118; Thomasson 1975, 95; Fitz 1976, 63–66; Thomasson 1984, 96; Fitz 1994, 1024–1025; Gerhardt / Hartmann 2008, 1121; 1164.

34 Christol 1986a, 306–311.

1971a, 743–750; PLRE I, 1014–1015, Anonymus 55; Corbier 1973, 688–689, Nr. 43; Thomasson 1975, 95, Nr. 5; Fitz 1976, 63–66; Thomasson 1984, 96, Nr. 63; Christol 1986a, 306–311, Nr. 78; Leunissen 1989, 172; Leunissen 1991, 244; Mrozewicz 1993, 224; Fitz 1994, 1024–1025, Nr. 668; Gerhardt / Hartmann 2008, 1121, Dal. 11; 1164, Pann. sup. 9.

318 Anonymus 17*

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (2. Jh. oder 2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

- (1) CIG III 4053 = Bosch 1967, 252, Nr. 290 aus Ancyra (Galatia): [[---]] τοῦ λαμπροτάτου ἡγεμόνος ἀρχαμένου / [---] συνπληρώσαντος καὶ ἀφιερώσαντος τῇ μητροπόλ[ι] τὸ τεῖχος.

Inscription (1) bezieht sich auf die Fertigstellung der Stadtmauern (τὸ τεῖχος) von Ancyra unter der Statthalterschaft eines bislang namenlosen Senators. Vielleicht ist dieser Gouverneur deswegen mit Minicius Florentinus (Nr. 191) zu identifizieren, der mit der Errichtung der genannten Verteidigungsanlagen in Zusammenhang gebracht wird.³⁵ Gerhardt und Hartmann schliessen dagegen nicht aus, dass der hier unter die anonymen *viri clarissimi* aufgenommene Amtsträger Galatien bereits im 2. Jh. n. Chr. vorgestanden haben könnte.³⁶

Barbieri 1952, 653–654, Nr. 2274; Sherk 1979, 173, Nr. 30*; Thomasson 1984, 262, Nr. 60; Rémy 1989, 171, Nr. 137; Gerhardt / Hartmann 2008, 1123, Gal. 5.

319 Anonymus 18

quaestor (1)

curator [*civitatis?* ---] (1)

praetor (1)

iuridicus Piceni et Apuliae alimentorum et viarum (Mitte des 3. Jhs.) (1)

proconsul Lyciae et Pamphylicae (1)

consul (suffectus?) (1)

corrector dioceseos Ephesiaca (2. Hälfte des 3. Jhs.) (1)

³⁵ Bosch 1967, 355.

³⁶ Gerhardt / Hartmann 2008, 1123.

- (1) AE 1972, 593 aus Ephesos (*Asia*): [---] ὑπατικὸς[ν καὶ ἐπανορθωτὴν] / τῆς Ἐφεσι-
ακῆς διοικ[ήσεως] / ἀνθύπατον Λυκίας καὶ Παμφυλίας ἰο[υ]ρίδικον Πεικλήνου καὶ /
Ἀπουληίας ἀλιμέντων καὶ / [ὁ]δῶν π[ρα]ίτ[ο]ρα λογιστ[ήν] / [--- κουαίστο]ρα [---]
/-----.

Vielleicht stammte der namentlich unbekannte Senator ursprünglich aus dem Osten des Reiches, da er während seiner Laufbahn zwei Ämter in diesem geographischen Raum bekleidete.³⁷ Corbier vergleicht den politischen Werdegang des Amtsträgers mit demjenigen eines anonymen *vir clarissimus* (Nr. 314), welcher ihrer Ansicht nach unter Caracalla diente.³⁸ Christol ist ihren Überlegungen gegenüber allerdings skeptisch eingestellt und vermutet, dass die von Corbier genannten Vergleichskarriere in die Mitte des 3. Jhs. zu datieren ist. Dementsprechend verortet er die Tätigkeiten des namenlosen *vir clarissimus* als *corrector dioceseos Ephesiaca* in die 2. Hälfte des 3. Jhs.³⁹

Corbier 1973, 671–673, Nr. 28; Eck 1979a, 86; 184; Thomasson 1984, 286, Nr. 70; Christol 1986a, 311–314, Nr. 79; Rémy 1989, 324–326, Nr. 277; Gerhardt / Hartmann 2008, 1135, Lyc. 16.

320 Anonymus 19*

legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris (3. Jh.) (1)

- (1) Alföldy 1968c, 92–93 = AE 1968, 396 = Schillinger-Häfele 1977, 559, Nr. 217 = CIL XVII²/560 = Rathmann 2004, 240–244 = AE 2004, 965 aus Sechtem bei Bonn (*Germania inferior*): [---]ES [---] / [---] *vir*o [cl]ar[iss(imo)] / leg(ato) Aug(usti) pro pr(a)et[ore] / a colo[n]ia Agrip[pin(ensium)] / leu[gas] VII.⁴⁰

37 Christol 1986a, 314.

38 Corbier 1973, 673. Aus diesem Grund verweist sie die Tätigkeiten des anonymen Senators als *iuridicus* zwischen 212–217.

39 Christol 1986a, 312–313.

40 Vgl. aber Rathmann 2004, 240–244, der auf dem Stein „[---]E[---] / [---] N oder M IP oder R [---] AR [---] / [---] OI RET [---] / [--- a colo]nia Agrip[pinensium] / [leu]gas VII“ liest und deshalb nicht der Ansicht ist, dass auf dem Stein der Name eines Statthalters verzeichnet wurde. Er geht ausserdem davon aus, dass die Inschrift erst nach 162 entstand.

Die Datierung der Inschrift erfolgt aufgrund der Nennung von Leugen als Entfernungsangabe; die Verwendung dieser Längeneinheiten auf Meilensteinen ist erst ab den severischen Kaiser nachweisbar.⁴¹

Thomasson 1984, 61, Nr. 116; Eck 1985, 227, Nr. 64; Rathmann 2003, 159.

321 Anonymus 20*

praetor (1)

curator viarum Aureliae et Corneliae triumphalis (1)

iuridicus per Aemiliam et Liguriam (1)

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (?) (3. Jh.) (1)

- (1) CIL XIV 2503 = AE 1965, 351 aus Grottaferrata (*Italia*): ----- / [*leg(ato) Aug(usti) p]r(o) pr(aetore) G[alatiae?] / [iuridic(o) per Aemiliam et] Ligur(iam) cu[ra- tori via(rum)] / [Aureliae Corneli]ae tri[umphalis pr(aetori) ---] / -----.⁴²*

Die Datierung der Inschrift erfolgt aufgrund einer paläographischen Einschätzung der Buchstabenformen durch Barbieri.⁴³ Thomasson aber unterstreicht, dass der Statthalter bereits im 2. Jh. aktiv gewesen sein könnte.⁴⁴

Barbieri 1952, 375–376, Nr. 2134; Pflaum 1963a, 264–269; Corbier 1973, 688–689, Nr. 43; Sherk 1979, 175, Nr. 4*; Thomasson 1984, 262, Nr. 59; Rémy 1989, 174, Nr. 143; Gerhardt / Hartmann 2008, 1123, Gal. 6; Thomasson 2009, 105, Nr. 28:59.

322 Anonymus 21*

legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae (?) (3. Jh.) (1)

- (1) IGR III 189 aus Ancyra (*Galatia*): ----- / [---] σεμνό[τ/α]τον κέ δικαίο/[τ]α[τ]ον ἡγεμό[ναι] / Λιβινήσιος / Πομπών[ι]ο[ς] ὁ κορνικυλάρι/ος τὸν πάτρωνα.

⁴¹ Eck 1985, 227.

⁴² Sherk 1979, 175.

⁴³ Barbieri 1952, 375–376.

⁴⁴ Thomasson 1984, 262.

Die Inschrift wird aufgrund der Nennung des Amtstitels „ἡγεμών“ datiert, da diese Bezeichnung erst im 3. Jh. gebräuchlich war.⁴⁵

Sherk 1951, 92; Sherk 1979, 174, Nr. 2; Thomasson 1984, 262, Nr. 61; Rémy 1989, 171, Nr. 136; Gerhardt / Hartmann 2008, 1122–1123, Nr. Gal. 4.

323 Anonymus 22*

praeses provinciae Gallia Lugdunensis (3. Jh.) (1)

- (1) CIL XIII 1860 aus Lugdunum (*Gallia Lugdunensis*): *D(is) M(anibus) / et memoriae / aeternae / G(aio) (sic!) Geminio Artillo / vet(erano) leg(ionis) VIII Aug(ustae) / m(isso) h(onesto) m(issione) ex cornuc(ulario) (sic!) / praesidis provinciae Lug(u)dun(e)n(s)is / Claudia Catiola / coniugi inconpara/bili (sic!) ponendum / curavit et sub ascia / dedicavit.*

Die Datierung der Inschrift erfolgt durch den Herausgeber Otto Hirschfeld aufgrund paläographischer Merkmale.

Thomasson 1984, 42, Nr. 25; Reddé 2000, 125–126; Gerhardt / Hartmann 2008, 1124, Gall. Lugd. 5.

324 Anonymus 23

viocurus (1)
quaestor (1)
quaestor provinciae Lyciae et Pamphylicae (1)
praetor (1)
tribunus plebis (1–2)
curator viarum Lavicanae et Latinae veteris (1–2)
iuridicus Apuliae Calabriae et Lucaniae (1–2)
iuridicus Hispaniae diocesis Tarraconensis (1–2)
praefectus aerari militaris (1–2)
consul suffectus (1–2)
corrector Asiae diocesis Pergamena (1–2)

⁴⁵ Gerhardt / Hartmann 2008, 1123.

- (1) ILS 8842 = IGR IV 1741 aus Kasaba (*Asia*): ----- / τὸν λαμπρότατον ὑπα]/τικόν [ἡγεμόνα Ἀσί]/ας διο[ικήσεως Περγα]/μηνῆς ΕΙ[---]/ΜΑ τῶν στρατιω[τῶν] / δικαιοδότην Σπα[νίας] / διοικήσεως Ταρακω[νη]/σίας δικαιοδότην Ἀπου/λίας Καλαβρ[ί]ας Λυκα/ονίας ἐπιμελητὴν ὁδῶν Λαβικανῆς καὶ / Λατείνης λογιστὴν / Τρωαδέων στρατη/γόν ταμί/αν Λυκίας Παμφυλίας κυαίστορα βιόκουρον / Λουκία Πομπωνία / Μελιτίνη κρατίστη / ὑπατική τὸν γλυκύ/τατον ἄνδρα.
- (2) IGR IV 1212 = AE 1911, 136 aus Thyatira (*Asia*): ----- / [--- λογιστὴν Τρωαδ]ἐ[ῶν ἐπιμελητὴν ὁδῶν Λαβικανῆς / καὶ Λατείνης δικ]αιοδότ[ην Ἀπουλίας Καλαβρίας Λουκανίας δικαιοδό]την Σπα[νίας διοικήσεως Ταρακωνησίας ἔπαρχον στρα/τι]ωτικῶν χρ[ημά]των ὑπατον διορθωτὴν καὶ / λογ]ιστὴν ἐ[ν Ἀσί]α διοικήσεως Περγαμηνῆς ---] / -----.

Die Bezeichnung „*viocurus*“ ist erst ab der Mitte des 3. Jhs. bezeugt, während das Amt des *tribunus plebis* im Laufe des 3. Jhs. nicht mehr vergeben wird.⁴⁶ Aus diesem Grund kann die Laufbahn dieses namentlich unbekannten Senators in die 1. Hälfte des 3. Jhs. datiert werden.⁴⁷ Wie aus (1) hervorgeht war er mit L. Pomponia Melitene verheiratet; Christol nimmt an, dass beide Personen ursprünglich aus der Provinz *Asia* stammten.⁴⁸

Barbieri 1952, 125, Nr. 551; Alföldy 1969, 49; 104–106; Corbier 1974, 454–462; Roda 1977, 37–43; Christol 1986a, 315–325, Nr. 81.

325 Anonymus 24

viocurus (1)

quaestor provinciae Baeticae (1)

tribunus plebis (1)

praetor (1)

legatus Karthaginis (1)

- (1) Quoniam 1961–1962, 6–8 = AE 1964, 178 aus Bulla Regia (*Africa proconsularis*): ----- / [--- *leg(ato) Kar]/thag(inis) praet(ori) trib(uno) pl(ebis) / quaest(ori) prov(inciae) Baeti/cae viocuro uni/versae curiae im/petrato ab ordine / loco pecunia sua pa/trono et alumno co/loniae posuerunt.*

⁴⁶ Christol 1986a, 316.

⁴⁷ Vgl. Christol 1986a, 316–325, der sich für eine Datierung in die 2. Hälfte des 3. Jhs. ausspricht, da der anonyme unbekannte Nicht-Patrizier ausschliesslich zivile Ämter bekleidete.

⁴⁸ Christol 1986a, 323.

Da die Bezeichnung „*viocurus*“ erst ab der Mitte des 3. Jhs. verwendet wird und das Amt des Volkstribunen in der 2. Hälfte des 3. Jhs. nicht mehr fassbar ist, kann die Karriere dieses namentlich unbekannten Senators in zeitlicher Hinsicht in die 1. Hälfte des 3. Jhs. verwiesen werden.⁴⁹

Roda 1977, 50–51; Christol 1986a, 298–301, Nr. 76; 317.

49 Christol 1986a, 317.

Incerti und nicht aufgenommene Personen

1 *Incerti*

Die hier in alphabetischer Reihenfolge aufgelisteten *viri clarissimi* sind jeweils nicht mit Sicherheit als Amtsträger im Auftrag des Kaisers oder des Senats zwischen 235–284 zu identifizieren und wurden im Auswertungsteil dieser Arbeit deswegen nicht in systematischer Weise untersucht. Zusammen mit den relevanten Quellenbelegen wurden an dieser Stelle einschlägige Beiträge aus der bisherigen Forschung aufgeführt.

- I. SEX. ANICIUS FAUSTUS PAULINIANUS (*patronus civitatis Uzappensis*, Mitte des 3. Jhs.?)
CIL VIII 11933 = AE 1946, 61. PIR² A 598; Barbieri 1952, 248, Nr. 1426.
- II. [---]ANUS (*vir consularis; quaestor; praetor urbanus candidatus; legatus Numidiae; XIIvir urbis Romae; praefectus alimentorum; curator aquarum et Miniciae; XVvir sacris faciundis*, Ende des 3. Jhs.-Beginn des 4. Jhs.?)
CIL VIII 11338 = ILS 1198. Barbieri 1952, 377, Nr. 2144; Christol 1986a, 279–281; Thomasson 1996, 123–124, Nr. 76.
- III. L. ARADIUS ROSCIUS RUFINUS SATURNINUS TIBERIANUS (*triumvir (sic!) stlitibus iudicandis; seviri equestrum turmarum; quaestor candidatus; patronus Privernatium*, 3./4. Jh.?)
CIL X 6439 = CIL VI 1578 = CIL VI 1695 = CIL VI 30553,8 = CIL VI 30553,30 = CIL VI 30553,31; CIL VIII 14470 (?). PIR² A 1013; Barbieri 1952, 339, Nr. 1970; Rémy 1976, 474; Okoń 2017, 49, Nr. 98.
- IV. M. AUR(ELIUS) PACONIUS (*curator aquarum et Miniciae*, gegen Ende des 3. Jhs. oder zu Beginn des 4. Jhs.?)
CIL VI 515. PLRE I, 656, Paconius.
- V. M. AUR(ELIUS) VICTOR (*praefectus feriarum Latinarum; sacerdos dei Solis*, 270/271 oder in der 1. Hälfte des 4. Jhs.?)
CIL VI 1358 = ILS 1205. PIR² A 1633; Barbieri 1952, 388, Nr. 2221; PLRE I, 960, Victor 12.
- VI. M. BASSAEUS ASTUR (*legatus Augusti pro praetore Arabiae*, 1. Hälfte des 3. Jhs.?)
IGLS XIII 9081; IGLS XIII 9082 = AE 1920, 73. Pflaum 1957, 144, Nr. 39; Birley 1980, 19–21; Sartre 1982, 95–96, Nr. 48; Thomasson 1984, 335, Nr. 43; Bowersock 1994, 161; Gerhardt / Hartmann 2008, 1101, Arab. 20. Vgl. dazu die Gesckicke des Senators Asturius in Eus. HE 7,15–17. Siehe hierzu PIR² A 66–67; A 1269;

- Lambrechts 1937, 63, Nr. 867; Barbieri 1952, 253, Nr. 1456; PLRE I, 119–120, Astur 1–2; 120, Astyrius; Okoń 2017, 56, Nr. 179.
- VII. BETITIUS PIUS MAXIMILLIANUS (*vir consularis; curator coloniae Carthaginiensis vice operum publicorum; adlectus inter praetorios?*, 3./4. Jh.?)
CIL IX 1121. PIR² B 119; Barbieri 1952, 261, Nr. 1489.
- VIII. P. CAECILIUS ALLENIUS FAUSTUS MAXIMUS SEVERIANUS (*cos. suff.*, 3. Jh.?)
CIL VI 1362. PIR² C 20; Barbieri 1952, 341, Nr. 1981.
- IX. CHRYSAORIUS (Schüler des Philosophen Plotin; *cos. suff.*, 2. Hälfte des 3. Jhs.?)
PLRE I, 204, Chrysaorius (mit umfassenden Quellenverweisen).
- X. COSSINIUS RUFINUS (*proconsul Asiae*, 270?)
IGR IV 1162. PLRE I, 776, Rufinus 14.
- XI. EGNATIUS PROCLIANUS (*Illvir viarum curandarum*, 1. Hälfte des 3. Jhs.?)
CIL VI 1406 = ILS 1167 = AE 2012, 1800. PIR² E 28.
- XII. EGNATIUS SATTIANUS (*patronus* von Beneventum, 257)
CIL IX 1681 = ILS 7219 = AE 1892, 23. Lambrechts 1937, 67, Nr. 947; PIR² E 33; Barbieri 1952, 273, Nr. 1556.
- XIII. T. FLAVIUS POSTUMIUS TITIANUS (*quaestor candidatus; praetor candidatus* zwischen 280–290; *consul suffectus* um 290; *corrector Campaniae* 292/293; *curator aquarum et Miniciae; proconsul Africae* 295/296; *cos. II ord.* 301)
CIL VI 1418 = ILS 2941; CIL VI 41224 = CIL VI 1419 = CIL VI 31650; CIL VIII 26566 = AE 1908, 165; CIL VIII 26567 = AE 19078, 161 = AE 1908, 66; CIL VIII 26573 + ILAfr 532; AE 1914, 249 = AE 1917/18, 124 = AE 1919, 52. Lambrechts 1937, 68, Nr. 961; Barbieri 1952, 329, Nr. 1856; Degrassi 1952, 75; PLRE I, 918, Titianus 9; Peachin 1996, 133; PIR² P 899.
- XIV. T. FLAV(IUS) VICTOR (*trib(unus) mil(itum) p(ro) pr(aefecti) leg(ionis) II Ad(iutricis)*, 3. Jh.?)
CIL III 3426 = AE 1964, 13 = AE 1966, 300; PIR² V 625.
- XV. GEMINIUS TUTICIUS AEMILIANUS (*patronus regionis Hortensianae*, 241)
CIL X 521 = ILS 6325 = AE 2003, 304. Barbieri 1952, 278–279, Nr. 1592; PIR² G 155; Dietz 1980, 166–167.
- XVI. C. IUL(IUS) POMPONIUS PUDENS SEVERIANUS (*praetor urbanus*, 3. Jh.?)
CIL VI 317 = ILS 3408. Barbieri 1952, 393, Nr. 2249; PIR² I 478.
- XVII. L. LORENIUS CRISPINUS (Suffektkonsul, zwischen 231–244?)
CIL VI 1447 = CIL VI 31657; CIL VI 1448; CIL VI 2108. Barbieri 1952, 218, Nr. 1089; Degrassi 1952, 68; PIR² L 344; Dietz 1980, 181–183, Nr. 80; Andermahr 1998, 44; Okoń 2017, 163, Nr. 650.
- XVIII. MAECENAS (zusammen mit L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109) für den Ausbruch schwerer Kämpfe in Rom zwischen stadtrömischer *plebs* und Prätorianern im Jahr 238 verantwortlich)

- Herodian. 7,11,3; SHA, v. Maximin. 20,6; SHA, v. Gord. 22,7–9. Barbieri 1952, 291–292, Nr. 1641; PIR² M 36; Dietz 1980, 186–188, Nr. 53; Lippold 1991, 540–541; Okoń 2017, 166, Nr. 662.
- XIX. MAGNUS (fiktiver? Usurpator gegen Maximinus Thrax, 235)
Herodian. 7,1,4–8. Barbieri 1952, 292, Nr. 1645; Degrassi 1952, 65; Dietz 1980, 188, Nr. 56; PIR² P 286; Zimmermann 1999b, 256–262; Börm 2008, 74; Huttner 2008, 164–165; Haegemans 2010, 93–96; Kienast 2011, 186–187; Kienast / Eck / Heil 2017, 179.
- XX. NONIUS GRATILLIANUS (*patronus* von Beneventum, 257)
CIL IX 1681 = ILS 7219 = AE 1892, 23. Lambrechts 1937, 71, Nr. 1028; Barbieri 1952, 297, Nr. 1670. PIR² N 139.
- XXI. Q. OCTAVIUS VOLUSIUS THUSCENIUS (*Xvir stlitibus iudicandis; quaestor candidatus; sevir equitum Romanorum* (?); *praetor candidatus; cos. suff.; salius Collinus*, 3. Jh?)
CIL VI 1479 = ILS 8093. Barbieri 1952, 362, Nr. 2069; PIR² O 64; Leunissen 1989, 36.
- XXII. QUARTINUS (fiktiver? Usurpator gegen Maximinus Thrax, 235)
Herodian. 7,1,9; SHA, v. Maximin. 11; trig. tyr. 32. Barbieri 1952, Nr. 1144; Lorient 1975, 672–673; Dietz 1980, 209, 73; PIR² Q 9; Kienast 2011, 187; Kienast / Eck / Heil 2017, 179.
- XXIII. RUFIIUS PROCULUS (*operis porticus fori et aedibus cum hodio* (*sic!*) = *curator operum publicorum* (?), 236)
AE 1982, 325. PIR² R 159.
- XXIV. RUFINUS (*legatus Augusti pro praetore Syriae Phoenicis?*, 267/268?)
Anon. Cont. Dio. frg. 7 = FHG IV 195. Gilliam 1958, 240; Camodeca 1976a, 57–58, Nr. 14; Thomasson 1984, 320, Nr. 110; PIR² R 143; Hartmann 2001, 227–228; Gerhardt / Hartmann 2008, 1184, Syr. Phoen. 5?.
- XXV. RUTILIUS VIATOR (*patronus* von Beneventum, 257)
CIL IX 1681 = ILS 7219 = AE 1892, 23. PIR² R 251.
- XXVI. SABINIANUS (*proconsul?* der *Africa proconsularis* und Usurpator gegen Gordian III., 240)
SHA, v. Gord. 23,4; Zos. 1,17; CIL VI 1090. Townsend 1934, 106–109; Barbieri 1952, 308, Nr. 1717; Dietz 1980, 56–73, Nr. 7; Thomasson 1984, 387, Nr. 135; Thomasson 1996, 90; PIR² S 18; Gerhardt / Hartmann 2008, 1090–1091, Afr. 2; Kienast 2016, 197; Kienast / Eck / Heil 2017, 189; Okoń 2017, 217, Nr. 890.
- XXVII. L. SERVILIUS AMICUS HATERIANUS (*curator et patronus Oeensium*, 3. Jh.?)
IRT 542; IRT 635. Barbieri 1952, 370, Nr. 2104; PIR² S 717.
- XXVIII. L. TURCIUS FAESASIUS APRONIANUS (*cos. suff.*, 3. Jh.?)
CIL IX 2801; CIL IX 6078. PLRE I, 87, Apronianus 6. PIR² T 398.

- XXIX. L. TURCIUS SECUNDUS (*cos. suff.*, gegen Ende des 3. Jhs. oder zu Beginn des 4. Jhs.)
CIL VI 1768 = ILS 1229; CIL VI 1769; CIL VI 172 = ILS 1230. PLRE I, 817; PIR² T 399.
- XXX. M. ULPIUS ASCLEPIODORUS RUTILIUS LONGINUS (Stadtpatron und Euerget von Sagalassos im 3. Jh., *legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pamphyliae?* im 3. Jh.)
Cen. Pisid. 27. PIR² V 798.
- XXXI. M. ULPIUS ITALICUS (Stadtpatron und Euerget von Cremna im 3. Jh.?; *legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pamphyliae?* im 3. Jh.)
I. Cen. Pisid. 26. PIR² V 820.
- XXXII. UMBRICIUS PROCULUS (*legatus iuridicus Hispaniae citerioris*, 3. Jh.)
CIL II 4128 = CIL II 14,2, 995 = RIT 148. Alföldy 19669, 112; PIR² V 892.
- XXXIII. [V]ETULENUS [A]PRONI[ANUS] (*legatus legionis I Adiutricis* (?), 1. Hälfte des 3. Jhs?)

CIL III 10395. Barbieri 1952, 372, Nr. 2114; PIR² V 498. Evtl. verwandt oder identisch mit L. Iulius Pompilius Betulenus Apronianus (CIL IX 4196), siehe Barbieri 1952, 393, Nr. 2248; PIR² V 499.

2 Unberücksichtigte Personen

Im Nachfolgenden sind jene Individuen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, die in der vorliegenden prosopographischen Studie nicht berücksichtigt werden, da es sich bei diesen Männern jeweils mit ziemlicher Sicherheit nicht um senatorische Amtsträger handelte, die innerhalb des römischen Zentralreiches wirkten.¹ Daneben werden in diesem Abschnitt auch jene Personen aufgelistet, die uns ausschliesslich als Inhaber priesterlicher Funktionen bekannt sind. Zusammen mit den relevanten Quellenbelegen wurden einschlägige Beiträge aus der bisherigen Forschung aufgeführt.

- I. ACHAEUS (ritterlicher Statthalter der Provinz *Syria Palaestina*, unter Gallienus)
Eus. HE 6,15,3. PIR² A 35; Barbieri 1952, 244, Nr. 1399; PLRE I, 8, Achaeus; Thomasson 1984, 326, Nr. 41; Christol 1986a, 273–274, Nr. 67; Millar 1994, 169; Hartmann 2000, 191–192; Gerhardt / Hartmann 2008, 1182, Syr. Pal. 1.

¹ Nach heutigem Wissensstand erwiesenermassen fiktive Figuren wie die Stadtpräfekten Censorinus (SHA, trig. tyr. 33,1), Aelius Cesettianus (SHA, v. Tac. 7,2.), Aelius Scorpianus (SHA, v. Probi 11,5), Aelius Xifidus (SHA, v. Aurel. 12) oder Q. Ancarius (SHA, v. Aurel. 13,1) werden nicht in diese Auflistung integriert.

- II. ACHOLIUS (ὁ τῆς Ἀσίης ὑψαύχενα θώκων ὑπάρχων, in der Mitte des 3. Jhs.?–4. Jhs.)
IGR IV 1510. Barbieri 1952, 244, Nr. 1400.
- III. AELIUS AGLAUS (ritterlicher *procurator provinciae agens vice proconsulis Asiae*, unter den Severern oder Philippus Arabs)
TAM V,3,1418. Keil / Premierstein 1914, 37–47; PIR² A 133; Thomasson 1984, 233, Nr. 171; Leunissen 1989, 223; Hauken 1998, 35–37; Gerhardt / Hartmann 2008, 1105–1106, Asia 12a.
- IV. P. AELIUS BRUTTIANUS LUCIANUS (*legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pamphyliae*, unter severischer Herrschaft?)
IGR III 777 = AE 1960, 314. PIR² A 154; Barbieri 1952, 337, Nr. 1956; Thomasson 1984, 284, Nr. 49; Rémy 1989, 326, Nr. 279; Gerhardt / Hartmann 2008, 1133–1134, Lyc. 5.
- V. P. AELIUS SECUNDINUS (*frater Arvalis*, 219, 224, 231, 237?)
CIL VI 2067 = ILS 5040; CIL VI 2107 = ILS 5048; CIL VI 2108; CIL VI 2109 = CIL VI 37164; CIL VIII 26577. PIR² A 254; Barbieri 1952, 191–192, Nr. 925; Dietz 1980, 43–44, Nr. II; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 328–330, Nr. 113; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 732, Nr. 482; Okoń 2017, 23; Nr. 18.
- VI. P. AELIANUS VIBIANUS (?) (ritterlicher? *praeses* von Pontus, 236–238)
CIL III 308; AE 1986, 656. Barbieri 1952, 315, Nr. 1756; Degrassi 1952, 65; Christol / Lorient 1976, 21–22, Nr. 3; Dietz 1980, 253, Nr. 86; Thomasson 1984, 251–252, Nr. 61; Rémy 1989, 175, Nr. 149; Lorient 2006, 401–403; Gerhardt / Hartmann 2008, 1170, Pont. 3.
- VII. M. AEDINIUS IULIANUS (*praefectus Aegypti* 220; *praefectus praetorio* 223; *legatus Augusti pro praetore Galliae Lugdunensis (vice praesidis?) anno incerto*)
Obwohl im *album* von *Canusium* unter die *patroni clarissimi* gezählt,² bleibt unklar, welche politischen Ämter M. Aedinius Iulianus zwischen 235–284 als Senator allenfalls bekleidete.
PIR² A 113; Lambrechts 1937, 61, Nr. 826; Barbieri 1952, 190–191, Nr. 923; Dietz 1980, 40–41; Thomasson 1986, 41, Nr. 18; Leunissen 1989, 288; Okoń 2017, 20, Nr. 7.
- VIII. L. ALFENIUS VIRIUS AVITIANUS (*frater Arvalis*, 240–241)
AE 1915, 102 = ILS 9522 = CIL VI 39443. PIR² A 524; Lambrechts 1937, 62, Nr. 841; Barbieri 1952, 323, Nr. 1799; Dietz 1980, 45; Caballos Rufino 1990, 46, Nr. 10–11; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 331–340, Nr. 114–115; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 750, Nr. 571; Okoń 2017, 27, Nr. 43.

2 CIL IX, 338 = CIL XI 250, 2d = ILS 6121 = AE 1988, 351 = AE 1990, 199 = AE 1995, 343 = AE 1998, 253 = AE 2000, 359 = AE 2003, 104 = AE 2003, 358. Siehe PIR² A 113; Dietz 1980, 40–41; Thomasson 1986, 41; Leunissen 1989, 288.

- IX. L. ALFENIUS VIRIUS IULIANUS (*frater Arvalis*, 240–241)
 AE 1915, 102 = ILS 9522 = CIL VI 39443. Barbieri 1952, 323–324, Nr. 1800;
 Dietz 1980, 45; Caballos Rufino 1990, 45–46, Nr. 9; Scheid / Tassini / Rüpke
 1998, 331–340, Nr. 114–115; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 749, Nr. 570;
 Okoń 2017, 27, Nr. 44.
- X. [---]US AEM[ILIANUS] (senatorischer? Statthalter der *Britannia inferior*,
 3. Jh.?)
 RIB I 741. Birley 1981, 199–200; Thomasson 1984, 75, Nr. 55; Birley 2005, 361–
 362.
- XI. AEMILIUS ALEXANDER (ritterlicher? *praeses provinciae Thraciae*, unter
 Diokletian?)
 CIL III 14408. Stein 1920, 71–72, Nr. 49; PIR² A 332; PLRE I, 43, Alexander 16;
 Thomasson 1984, 175, Nr. 68; Gerhardt / Hartmann 2008, 1189, Nr. 2.
- XII. P. ANTIUS REGINUS (ritterlicher Statthalter? Thrakiens, nach Gallienus)
 IGBulg IV 2068. Thomasson 1984, 175, Nr. 69; Gerhardt / Hartmann 2008,
 1189, Thrac. 20?.
- XIII. (M.?) ANTONIUS BALBUS (*proconsul Africae*, unter severischer Herr-
 schaft?)
 AE 1998, 279. PIR² A 816–817; Thomasson 1984, 292, Nr. 21; Leunissen
 1989, 167; Gerhardt / Hartmann 2008, 1093, Afr. 13; Okoń 2017, 34–35, Nr.
 74.
- XIV. [---]ANUS S[---] (*legatus Augusti pro praetore Galliae Lugdunensis*, um
 200)
 Gruel / Brouquier-Reddé 2003, 112–119, Nr. 160 = AE 2003, 1189 = AE 2004,
 928 = AE 2004, 930. Thomasson 2009, 14, Nr. 8:23a.
- XV. C. APPIUS EUNOMIUS SAPIDIANUS (*praetor urbanus*, 4. Jh.?)
 CIL X 3844. PIR² A 948; PLRE I, 802, Sapidianus.
- XVI. ARMENIUS TITIANUS (*frater Arvalis*, 240)
 AE 1915, 102 = ILS 9522 = CIL VI 39443. PIR² A 1060; Barbieri 1952, 252, Nr.
 1446; Dietz 1980, 156; 201–202; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 331–337, Nr.
 114; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 779, Nr. 713; Okoń 2017, 41, Nr. 102.
- XVII. L. ARTORIUS PIUS MAXIMUS (*praefectus Urbi*, 298/299)
 Chron. min, 66; AE 1939, 58; CIL III 14195; AE 1967, 481; AE 1978, 757;
 AE 2006, 1586; AE 2006, 1587. PIR² A 1187; Barbieri 1952, 324, Nr. 1811; PLRE I,
 589, Maximus 43; Camodeca 1976b, 93; Barnes 1982, 111; 113; 115; 153; Christol
 1986a, 143, Nr. 5.
- XVIII. C. ASIN(N)IUS RUFUS NICOMACHUS IULIANUS (*proconsul Asiae*, unter
 severischer Herrschaft?)
 Zur Datierung siehe Dietz 1980, 89–90. IG XIV 283 = IGR I 502, Z. 1–12;
 IG XIV 284 = IGR I 502, Z. 13–17; CIG 3866 = IGR IV 717; Paribeni 1926, 307–

- 308 mit Ergänzungen nach Dietz 1980, 88. PIR² A 1237; Lambrechts 1937, 63, Nr. 864; Groag 1939, 90–91; Barbieri 1952, 21, Nr. 58; Dietz 1980, 88–90, Nr. VII*; Thomasson 1984, 238, Nr. 204; Leunissen 1989, 147; 190; Gerhardt / Hartmann 2008, 1105, Asia 10a; Okoń 2017, 44, Nr. 121.
- XIX. AURELIANUS (fiktiver *proconsul Ciliciae*, in der 2. Hälfte des 3. Jhs.)
SHA, v. Aurel. 42,2. PLRE I, 128, Aurelianus 1.
- XX. AURELIUS BASILEUS (*legatus Augusti pro praetore Galatiae*, unter Severus Alexander)
CIL III 14184; AE 1989, 731 = AE 1993, 1565. PIR² A 1465; Barbieri 1952, 197, Nr. 965; Thomasson 1984, 259, Nr. 40; Rémy 1989, 169–170, Nr. 131; Christol / Lorient 2001, 110–111, Nr. 7; Okoń 2017, 52, Nr. 157.
- XXI. M. AURELIUS CARUS (fiktiver Statthalter der Provinz *Cilicia*, unter Carinus)
SHA, v. Car. 4,6. Rémy 1989, 356, Nr. 322; Kreucher 2003, 182; Gerhardt / Hartmann 2008, 1114, Cil. 7*.
- XXII. M. AURELIUS SABINUS IULIANUS (= IMP. CAESAR M. AURELIUS IULIANUS SABINUS AUGUSTUS) (*praefectus praetorio?*, *corrector Venetiae et Histriae?*, 283/284)
Vielleicht sind hier tatsächlich zwei Usurpatoren voneinander zu unterscheiden – M. Aurelius Iulianus und Sabinus Iulianus –, die sich 283/284 jeweils gegen Kaiser Carinus wandten.
Aur. Vict. Caes. 39,10; 39,22; Aur. Vict. epit. Caes. 38,6; 39,3–4; Zos. 1,73,1–3; RIC V,2, 593–594. PIR² A 1538; Lambrechts 1937, 64, Nr. 880; 73, Nr. 1073; Barbieri 1952, 257, Nr. 1473; PLRE I, 474, Iulianus 24; 480, Iulianus 38 (?); Simshäuser 1980, 439–440; Kienast 2011, 263; Kienast / Eck / Heil 2017, 254.
- XXIII. M. AURELIUS IULIUS (*legatus Augusti pro praetore Dalmatiae*, unter Diokletian)
CIL III 1938 = CIL III 8568 = ILS 3710. Jagenteufel 1958, 113; Wilkes 1969, 422; PLRE I, 482, Iulius 5; Thomasson 1984, 95, Nr. 57; Christol 1986a, 146, Nr. 8; Gerhardt / Hartmann 2008, 1121, Dal. 13. Vgl. aber Petersen 1955, 50, der vermutet, dass der Statthalter zwischen 247–277 politisch aktiv war.
- XXIV. AUR(ELIUS) MARON (ritterlicher *agens vice praesidis Syriae Palaestinae*, in der 2. Hälfte des 3. Jhs.)
Christol 1976, 169–176 = AE 1978, 824; Thomasson 1984, 326, Nr. 42; Gerhardt / Hartmann 2008, 1183, Syr. Pal. 4; Thomasson 2009, 134, Nr. 34:42.
- XXV. [BASSIDIUS] LAURICIUS (*proconsul provinciae Cypri*, Mitte des 4. Jhs.)
AE 1997, 1532. PIR² L 133; Thomasson 1984, 300, Nr. 39; Gerhardt / Hartmann 2008, 1116, Cypr. 3.

- XXVI. [--- (?) C]AESE(NNIUS) VINIUS (senatorischer Statthalter der *Moesia inferior*?, um 241–244?)
IGR I 615. Barbieri 1952, 262, Nr. 1498; Degrassi 1952, 67; Dietz 1980, 245, Anm. 701; 257; Thomasson 1984, 145, Nr. 136; Gerhardt / Hartmann 2008, 1150, Moes. inf. 24?.
- XXVII. (CALPURNIUS?) PISO FRUGI (fiktiver? Usurpator gegen Gallienus, 261) SHA, v. Gall. 2,3–4; SHA, trig. tyr. 21. PIR² C 298; PLRE I, 702, Piso 1; Barnes 1972, 166; PIR² P 428; Kienast 2011, 226; Kienast / Eck / Heil 2017, 218.
- XXVIII. CASSIANUS (*proconsul Asiae*, zu Beginn des 4. Jhs.)
IG XII 5,58. PIR² C 469; PLRE I, 184 Cassianus 1.
- XXIX. Q. CASSIUS AGRIANUS AELIANUS (*curator rei publicae coloniarum Mac-taritanorum Zamensium Regionum*, zu Beginn des 3. Jhs.?)
CIL VIII 23601. PIR² C 480; Jacques 1983, 181–183, Nr. 85; Okoń 2017, 71. Nr. 249.
- XXX. CASTRIUS CONSTANS (*praeses* in Phrygien und Karien, zwischen 293–305)
ILS 8881 = IGR IV 731; AE 1940, 187. PLRE I, 219–220, Constans 1; Barnes 1982, 157; Christol 1986a, 176–177, Nr. 16.
- XXXI. CATILIUS SEVERUS (*proconsul Asiae*, unter severischer Herrschaft?)
IGR IV 1281. PIR² C 556–557?; Thomasson 1984, 209; Leunissen 1989, 202; Gerhardt / Hartmann 2008, 1104, Asia 8.
- XXXII. CELSUS AELIANUS (fiktiver Konsul?, 238)
SHA, v. Max. et Balb. 12,7. PIR² C 649; Lambrechts 1937, 65, Nr. 908; Barbieri 1952, 265, Nr. 1510; Degrassi 1952, 66; Syme 1971, 167; 177; Dietz 1980, 123, Nr. β'.
- XXXIII. TI. CLAUDIUS BITHYNICUS (*legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pam-phyliae*, unter severischer Herrschaft?)
IGR III 807. PIR² C 816; Barbieri 1952, 344, Nr. 1995; Thomasson 1984, 284, Nr. 53; Rémy 1989, 326–327, Nr. 280; Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 6.
- XXXIV. CLAUDIUS IULIANUS (fiktiver Konsul?, 238)
SHA, v. Max. et Balb. 17,2. PIR² C 900; Lambrechts 1937, 66, Nr. 914; Barbieri 1952, 267, Nr. 1520; Degrassi 1952, 66; Syme 1971, 177; Dietz 1980, 126, Nr. γ', Anm. 337; Okoń 2017, 86, Nr. 311.
- XXXV. TI. CLAUDIUS PAUSANIAS (*legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pam-phyliae*, 2. Jh./3. Jh.?)
IGR III 461. PIR² C 956; Barbieri 1952, 345, Nr. 1999; Thomasson 1984, 284, Nr. 54; Rémy 1989, 327, Nr. 281.
- XXXVI. [EG]NATIUS CAECI[--- A]NTISTIUS LUCE[---] *SIGNO AERIUS* (*cos. suff.*, 1. Hälfte des 4. Jhs.)
AE 1973, 136 = AE 1999, 459. PIR² E 15; PLRE I, 515, Luce[---].

- XXXVII. EUPHRATES (fiktiver *quaestor candidatus* und *praetor candidatus*, in der Mitte des 3. Jhs.)
Passio S. Mocii 7, in: *Analecta Bollandiana* 31, 1912, 176–187. PLRE I, 299, Euphrates.
- XXXVIII. L. M. FABIVS FORTVNATVS VICTORINVS (*frater Arvalis*, 224, 231, 239, 240, 241)
CIL VI 2107; CIL VI 2108; CIL VI 2114; CIL VI 37165; AE 1915, 102 = ILS 9522 = CIL VI 39443. Lambrechts 1937, 68, Nr. 963; PIR² F 34; Barbieri 1952, 208–209, Nr. 1028; 618; Dietz 1980, 154–155, Nr. 36; Scheid 1990, 127; 458, Nr. 155; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 328–337, Nr. 113–114; Rüpke / Nüsslein / Glock II 2005, 969, Nr. 1585; Okoń 2017, 114, Nr. 426.
- XXXIX. FAUSTINVS (senatorischer *praeses Belgicae*, unter Tetricus)
Aur. Vict. Caes. 35,4. Ritterling 1932, 99, Nr. 18; PIR² F 131; Meyers 1964, 64; Thomasson 1984, 45, Nr. 18; Gerhardt / Hartmann 2008, 1108.
- XL. FIRMVS (*dux limitis Africae idemque pro consule?*, 273)
SHA, quadr. tyr. 3,1; 5,1; SHA, v. Aurel. 32,2. Lambrechts 1937, 68, Nr. 962; PIR² F 164; Degrassi 1952, 70; Thomasson II 1960, 127; PLRE I, 339, Firmus 2; Thomasson 1984, 338, Nr. 145; Gerhardt / Hartmann 2008, 1095, Afr. 22*; Kienast 2011, 238; Kienast / Eck / Heil 2017, 229.
- XLI. T. FLAVIVS ARCHE(SI)LAVS (*magister fratrum Arvalium* 238, 240)
CIL VI 2104 = CIL VI 32388 = CIL I 2 = AE 1976, 12 = AE 2003, 4; CIL VI 2105; CIL VI 2107 = CIL VI 32390. PIR² F 214; Barbieri 1952, 514; Dietz 1980, 155–156; Okoń 2017, 118, Nr. 452.
- XLII. M. FLAVIVS ARRIVS OSCIVS HONORATVS (*IIIvir viarum curandarum; tribuns militum*, zu Beginn des 3. Jhs.)
CIL VI 1478. PIR² F 220; Barbieri 1952, 276. Nr. 1572.
- XLIII. T. FL(AVIUS) CLITOSTHENES (*cos. suff.*, zu Beginn des 3. Jhs.)
AE 1902, 177. PIR² F 243; Barbieri 1952, 349, Nr. 2016.
- XLIV. T. FLAVIVS IVLIAN(I)VS QVADRATIANVS (*praetor urbanus*, gegen Ende des 3. Jhs., unter Diokletian?)
CIL VI 314a. PIR² F 294; PLRE I, 756, Quadratianus.
- XLV. FLAVIVS MOSCHYLVS (*Isiacus Ostiae*, 251?)
CIL XIV 352a = ILS 6149. PIR² F 324; Barbieri 1952, 276–277, Nr. 1579.
- XLVI. T. FLAVIVS PHILINVS (*legatus Augusti pro praetore Lyciae et Pamphyliae*, unter Severus Alexander?)
IG VII 1866. PIR² F 331; Barbieri 1952, 157, Nr. 740; Thomasson 1984, 274, Nr. 56; Rémy 1989, 321–322, Nr. 272; Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 8.
- XLVII. FL(AVIUS) POLLIO FLAVIANVS (*curator rei publicae Ammaedarensium?*, im 3. Jh.)
CIL VIII 11536. PIR² F 340 Barbieri 1952, 350, Nr. 2021; Jacques 1983, 200–201, Nr. 99.

- XLVIII. M. FLAVIUS SABARRUS VETTIUS SEVERUS (*proconsul Africae*, 2. Hälfte des 2. Jhs. oder zu Beginn des 3. Jhs.?)
CIL VIII 1639. PIR² F 350; Barbieri 1952, 350, Nr. 2022; Thomasson 1960, 132; Pallu de Lessert 1969 I, 298; Thomasson 1984, 389, Nr. 156; Thomasson 1996, 97–98, Nr. 138; Gerhardt / Hartmann 2008, 1092–1093, Afr. 11.
- XLIX. FLAVIUS SEVERUS (*proconsul Achaiae*, um 300)
IG II/III² 5205. Groag 1946, 71; Thomasson 2009, 75, Nr. 24:67a (1).
- L. T. FLAVIUS TITIANUS (*curator rei publicae Clusii; legatus Augustorum pro praetore Hispaniae citerioris*, 3./4. Jh.?)
CIL XI 2101; CIL II 4076 = ILS 2297 = AE 2013, 110. PIR² F 382; Barbieri 1952, 351, Nr. 2023; PLRE I, 919, Titianus 7; PIR² T 252. Die in den hier aufgeführten Inschriften erkennbaren Ämter lassen sich nicht mit Sicherheit in das Zeitalter der Soldatenkaiser datieren und könnten zudem jeweils unterschiedlichen Namensträgern zugewiesen werden.
- LI. FORTUNATIANUS (ritterlicher *praefectus Africae*, 250)
De sanctis martyribus Afris Terentio, Africano, Maximo, Pompeio, Zenone, Alexandro, Theodoro, et sociis XXXIII aut XXXVI = ASS Apr. X, 9, 851–853; Cypr. epist. 10,4,1; 22,2; 38,1,2. Barbieri 1952, 278, Nr. 1585; 630; Degrassi 1952, 66; Thomasson 1960, 122; Birley 1962, 223, Nr. 18; Pallu de Lessert 1969 I, 285–286; Clarke 1972, 1053–1057; Barnes 1974, 110–112; Thomasson 1984, 387–388, Nr. 137; Birley 1991, 598–610; Thomasson 1996, 90; Gerhardt / Hartmann 2008, 1094, Afr. 18.
- LII. T. FULVIUS IUNIUS MACRIANUS (Usurpator gegen Gallienus, 260)
SHA, trig. tyr. 12,10; P. Oxy. 2710. PIR² F 546, Christol 1986a, 196–198; Peachin 1990a, 366–368; Kienast 2011, 225; Kienast / Eck / Heil 2017, 216–217. Sohn des Ritters (T.?) Fulvius Macrianus (PIR² F 549). Zum Zeitpunkt der Usurpation wahrscheinlich noch Mitglied des Ritterstandes.
- LIII. T. FULVIUS IUNIUS QUIETUS (Usurpator gegen Gallienus, 260)
SHA, trig. tyr. 12,10; P. Oxy. 2710. PIR² F 547; Christol 1986a, 196–198; Peachin 1990a, 366–368; Kienast 2011, 226; Kienast / Eck / Heil 2017, 217. Sohn des Ritters (T.?) Fulvius Macrianus (PIR² F 549). Zum Zeitpunkt der Usurpation wahrscheinlich noch Angehöriger des *ordo equester*.
- LIV. FULVIUS MACRIANUS (Usurpator gegen Gallienus, 260)
SHA, trig. tyr. 12,12. PIR² F 549; PLRE I, 528, Macrianus 2; Kienast 2011, 224–225; Kienast / Eck / Heil 2017, 216.
- LV. FULVIUS SABINUS (fiktiver *praetor urbanus*, unter Aurelian)
SHA, v. Aurel. 19,1. Lambrechts, 1937, 68, Nr. 970; PIR² F 559; Barbieri 1952, 278, Nr. 1588; PLRE I, 793, Sabinus 14.
- LVI. GAIANUS (ritterlicher *praeses*? der dakischen Provinz, 282–283)
AE 1912, 200 = ILBulg 188. PIR² G 18; Thomasson 1984, 158, Nr. 63; Gerhardt / Hartmann 2008, 1118, Dac. rip. 1.

- LVII. GALLONIUS AVITUS (fiktiver Usurpator in Thrakien unter Aurelian)
SHA, quadr. tyr. 14,5. PLRE I, 127, Avitus 3; Thomasson 1975, 175, Nr. 67;
Thomasson 1984, 175, Nr. 67; Saunders 1991, 421–422; Kreucher 2003, 168;
Gerhardt / Hartmann 2008, 1188–1189, Thrac. 19*.
- LVIII. M. GAVIUS CRISPUS NUM[ISI]US IUNIOR (*proconsul Asiae*, um 200)
Eck 1980, 32–33; CIL VI 1556 = CIL X 6663 = CIL VI 6665 = CIL X 8292.
Thomasson 1984, 239, Nr. 221; PIR² N 208; Leunissen 1989, 197; Gerhardt /
Hartmann 2008, 1104, Asia 9.
- LIX. [GE]MINIUS MODESTUS (*proconsul Achaiae*, unter Severus Alexander?)
IG VII 748. PIR² G 150; Dietz 1980, 166–167, Nr. IX*; Thomasson 1984, 199,
Nr. 73; Gerhardt / Hartmann 2008, 1079, Ach. 5.
- LX. GRATUS (*proconsul Africae*?, unter Valerian)
AE 1917–1918, 17. PIR² G 225; Thomasson 1984, 388, Nr. 138; Thomasson 1996,
91.
- LXI. [I]ANUARIUS (senatorischer Statthalter Dakiens, 1.–3. Jh.?)
CIL III 12582; Piso 1993, 208–209, Nr. 48 verortet diesen Statthalter im 2.
oder 3. Jh.
- LXII. L. IASDIUS AEMILIANUS HONORATIANUS POSTUMUS (*frater Arvalis*,
240; *magister fratrum Arvalium*, 241)
CIL VI 2114; CIL VI 39443 = AE 1915, 102. Lambrechts 1937, 69, Nr. 976; Bar-
bieri 1952, 280, Nr. 1598; PIR² I 11; Dietz 1980, 167, Nr. 42; Scheid / Tassini /
Rüpke 1998, 331–340, Nr. 114–115; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1041, Nr.
1928; Okoń 2017, 142, Nr. 549.
- LXIII. [---]IMUS DI[---] (*legatus Augusti? Britanniae inferioris*, 236)
RIB I 1922. Birley 2005, 356; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. inf. 1.
Obwohl das uns bekannte inschriftliche Zeugnis kein senatorisches Amt
nennt, vermutet Birley, dass es sich um einen Statthalter aus dem *ordo*
amplissimus handeln könnte. Vgl. hierzu Anonymus A (Nr. cxxv) unter den
nicht aufgenommenen Personen.
- LXIV. IOTAPIANUS (Usurpator gegen Philippus Arabs, 249)
Aur. Vict. Caes. 29,2. PIR² I 49; Lorient 1975, 794; Kienast 2011, 202; Kienast /
Eck / Heil 2017, 194.
- LXV. IULIANUS (*legatus Augusti pro praetore Germaniae superioris*, 1.–3. Jh.?)
CIL XIII 5974. Eck 1985, 102, Nr. 56.
- LXVI. IULIUS IULIANUS (ritterlicher *praeses Phrygiae et Cariae*, vor 260?)
AE 1982, 896. Gerhardt / Hartmann 2008, 1166, Phryg. 6.
- LXVII. IULIUS ITALICUS (*curator*? von Thugga, unter Probus)
CIL VIII 26560 = ILS 8927. Lambrechts 1937, 69, Nr. 983; Barbieri 1952, 283,
Nr. 1606; PIR² I 361; Kreucher 2003, 213.
- LXVIII. IULIUS FESTUS (*praetor urbanus*, unter Diokletian?)

- CIL VI 314 = CIL 3075c = AE 2004, 190; CIL VI 37118 = AE 1907, 208 = AE 1908, 77 = AE 1914, 25. PIR² F 307; Barbieri 1952, 330, Nr. 1867.
- LXIX. C. IULIUS PRISCUS (Bruder des Philippus Arabs und ritterlicher *rector Orientis*, um 245)
CIL III 14149,5 = ILS 09005 = AE 1899, 100 = AE 1900, 162; Zos. 1,19,2. PIR² I 488; Körner 2002, 54–62; Gerhardt / Hartmann 2008, 1178, Syr. Coel. 4; Thomasson 2009, 130, Nr. 33:80a.
- LXX. IULIUS VALENS LICINIANUS (fiktiver Usrpator gegen Decius)
SHA, trig. tyr. 20. Barnes 1972, 175; Kienast 2011, 208; PIR² V 11; Kienast 2107, 199.
- LXXI. C. IUNIUS FAUSTINUS PLACIDUS POSTUMIANUS (*legatus Augusti pro praetore Lusitaniae*, unter den Severern)
CIL VIII 597; CIL VIII 11763. PIR² I 751; Alföldy 1969, 49–53; Thomasson 1984, 30, Nr. 20; Thomasson 1985, 123–124, Nr. 11.
- LXXII. IUNIUS GALLIENUS (*pontifex dei Solis*, zwischen 270–275?)
CIL XIV 2082. Barbieri 1952, 330, Nr. 1874; PIR² I 755; PLRE I, 384.
- LXXIII. M. IUNIUS MAXIMUS (*cos. II ord.*, 286)
Cod. Iust. 9,20,7; CIL VI 2137 = ILS 4936; CIL XIV 2083. PIR² I 776; PLRE I, 587, Maximus 38; PLRE I, 587, Maximus 38; Barnes 1982, 93; 98; 110; 113–114.
- LXXIV. IUNIUS PRISCILLIANUS MAXIMUS (*curator rei publicae Lavinatium*, zu Beginn des 4. Jhs.)
CIL XIV 2076; ILS 6185. PIR² I 800; PLRE I, 589, Maximus 45; Christol 1986a, 35, Nr. 36.
- LXXV. IUNIUS SILANUS (fiktiver Konsul?, 238)
SHA, v. Maximin. 16,1–2. SHA, v. Gord. 11,2,4–8. Barbieri 1952, 287, Nr. 1623; 632; Degraßi 1952, 66; PIR² I 821; Syme 1971, 277; Dietz 1980, 175–176, Nr. 7; Okoń 2017, 158–159, Nr. 626.
- LXXVI. LAMPADIUS (fiktiver *consul ter*, in der Mitte des 3. Jhs.)
Passio S. Mocii 7, in: *Analecta Bollandiana* 31, 1912, 176–187. PLRE I, 493 Lampadius 1.
- LXXVII. LOLLIUS [---] (*proconsul Asiae*, 1. Jh./3. Jh.)
Eine Gleichsetzung mit M. Lollius Paullinus Valerius Asiaticus Saturninus (PIR² L 320), der im Jahr 94 als Suffektkonsul bezeugt ist, erscheint wahrscheinlich.
AE 1917/1918, 104 = IGR IV 1745. Barbieri 1952, 357, Nr. 2049 (?); PIR² L 310; Thomasson 1984, 240, Nr. 224; Gerhardt / Hartmann 2008, 1105, Asia 10.
- LXXVIII. MANIUS ACILIUS BALBIS SABINUS (*curator alvei Tiberis et cloacarum*, unter Diokletian)
CIL VI 1242 = CIL VI 31556 = ILS 5894; CIL VI 1225 = CIL VI 31264. PIR² A 52; PLRE I, 792, Sabinus 10.

- LXXXIX. P. MANIL(IUS) AEM(ILIUS) PIUS (*tribunus plebis?*, 240?: *frater Arvalis*, 240–241)
CIL VI 2114; AE 1915, 102 = ILS 9522 = CIL VI 39443. Barbieri 1952, 292–293, Nr. 1646; Roda 1977, 27; Dietz 1980, 188, Nr. 57; PIR² M 131; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 331–340, Nr. 114–115; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1128, Nr. 2336; Okoń 2017, 170, Nr. 680.
- LXXX. (CL.?) MARCEL(L)US (ritterlicher? Statthalter von *Pontus*, unter Gordian III.)
CIL III 14184,16. Barbieri 1952, 641, Nr. 1828; Dietz 1980, 126, Nr. 23; Thomasson 1984, 252, Nr. 26; Christol / Lorient 1986, 22–24, Nr. 3; Gerhardt / Hartmann 2008, 1170, Pont. 4; Okoń 2017, 87, Nr. 315.
- LXXXI. MARCIUS VERACILIUS VERUS (senatorischer Statthalter Dakiens, unter den Severern)
CIL III 832. Barbieri 1952, 394, Nr. 2254; PIR² M 250; Piso 1993, 207–208, Nr. 47; Thomasson 2009, 62, Nr. 21:69.
- LXXXII. MARCIANUS (*dux Thraciae?*, unter Valerian und Gallienus)
SHA, v. Gall. 5,6; 13,10; AE 1965, 114. PIR² M 204; Thomasson 1984, 175, Nr. 65; Gerhardt / Hartmann 2008, 1188, Thrac. 18?. Vgl. aber Jones 2015, 4–5, welcher den in SHA, v. Gall. 5,6 erwähnten Marcianus mit einem bei Dexippos erwähnten Marianus gleichsetzt, der 253/254 in Thrakien als Statthalter agiert und in dieser Funktion die eindringenden Goten zurückgeschlagen haben soll. Vgl. dazu ausserdem Grusková / Martin 2014a, 101–120; Grusková / Martin 2014b, 29–43; Grusková / Martin 2014c, 728–754.
- LXXXIII. MARCUS (fiktiver Usurpator, unter Philippus Arabs)
Zon. 12,18. PIR² M. 271; Kienast 2011, 202; Kienast / Eck / Heil 2017, 194.
- LXXXIV. M(ARCUS) M[---] (*magister fratrum Arvalium?*, 238)
CIL VI 2113. Barbieri 1952, 291, Nr. 1638; Dietz 1980, 184–185, Nr. 52; Okoń 2017, 165, Nr. 660.
- LXXXV. MAREADES (fiktiver Usurpator, unter Valerian)
SHA, trig. tyr. 2; Amm. 23,5. PIR² M 273; Kienast 2011, 216–217; Kienast / Eck / Heil 2017, 208.
- LXXXVI. MAR. SILBANNACUS (fiktiver? Usurpator, unter Philippus Arabs?)
RIC IV,3, 105; Estiot 1996, 111; HCC III, XCIV–XCV. Hartmann 1982, 82–94; Peachin 1990a, 268; Estiot 1996, 115–116; Körner 2002, 386–388; Hartmann 2003, 386–388; Kienast 2011, 202; Kienast / Eck / Heil 2017, 208.
- LXXXVII. MARTIANUS (fiktiver *consularis a Decio Imperatore praefectus*)
Acta Achatii 1 = Martyrum Acta, 199–202. Barbieri 1952, 293–294, Nr. 1652; PIR² M 338; Rémy 1989, 172–173, Nr. 141; Gerhardt / Hartmann 2008, 1123, Nr. Gal. 7*.

- LXXXVIII. L. MESSULEIUS PAULUS (*proconsul Achaiae*, um 200)
Unveröffentlichte Inschrift aus Ephesos. Thomasson 2009, 75, Nr. 24:67a (2).
- LXXXIX. MESSALA (fiktiver *proconsul provinciae Asiae?*, zwischen 249–251?)
SHA, v. Claud. 16. Groag 1936, 93–94; Barbieri 1952, 295, Nr. 1659; PIR² M 505; Thomasson 1984, 196, Nr. 50; Gerhardt / Hartmann 2008, 1080, Ach. 9*.
- XC. NERATIUS PRISCUS (*cos. suff.*, zu Beginn des 3. Jhs.)
CIL IX 2451 = ILS 1132; CIL IX 2452 = ILS 1131; CIL VI 32334,10 (?). Barbieri 1952, 361, Nr. 2066; PIR² N 57.
- XCI. NUMMIUS AEMILIANUS DEXTER (*proconsul Asiae*, 2. Hälfte des 4. Jhs.)
CIL II 4512 = AE 2004, 831. PLRE I, 251, Dexter 3; Thomasson 1984, 237, Nr. 195; PIR² N 225; Thomasson 2009, 91, Nr. 26:195.
- XCII. M. NUMMIUS CEIONIUS ANNIUS ALBINUS (*praetor urbanus*, unter Diokletian?)
CIL VI 314 = CIL VI 3075c = AE 2004, 190. Lambrechts 1937, 71, Nr. 1032; Barbieri 1952, 299, Nr. 1675; Degrassi 1952, 70; PLRE I, 34, Albinus 7; PIR² N 0231.
- XCIII. OCTAVIUS SABINUS (senatorischer Statthalter im Gallischen Sonderreich, unter Postumus)
CIL VII 287 = ILS 2548. Lambrechts 1937, 71, Nr. 1036; Barbieri 1952, 299, Nr. 1678; Birley 1981, 200; König 1981, 69–70; Thomasson 1984, 75, Nr. 53; Christol 1986a, 218–219, Nr. 46; Drinkwater 1987, 127; PIR² O 56; Birley 1995, 366–367; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. Inf. 6.
- XCIV. OSTORIUS EUHODIANUS (*legatus Augusti pro praetore Cappadociae; consul suffectus designatus*, unter Severus Alexander)
AE 1945, 20 = AE 1945, 135 = AE 1946, 172 = AE 1949, 68; IGR III 879. Barbieri 1952, 332, Nr. 1903; PLRE I, 294, Euhodianus; PIR² O 159–160; Leunissen 1989, 463; Bru / Labarre 2014, 220–223, Nr. 4.
- XCV. PANATHENIUS (*proconsul Achaiae?*, 3./4. Jh.)
SHA, v. Gall. 13,6; Zon. 12,26; IG II² 5201; AE 1997, 1372 (vgl. zur Interpretation dieser Inschrift Heil 1997, 468–478). Groag 1936, 96–97; PIR² A 1286; Barbieri 1952, 325–326, Nr. 1813a, add., 577; PLRE I, 121, Athenaeus 1; Thomasson 1984, 196, Nr. 53; Frantz 1988, 10–11; Heil 1997, 468–478; PIR² P 81; Gerhardt / Hartmann 2008, 1080–1081, Ach. 11; Thomasson 2009, 74, Nr. 24:53.
- XCVI. C. PASSIENUS COSSONIUS SCIPIO ORFITUS (*praetor candidatus*, unter den Severern?)
CIL X 211 = ILS 1199. PIR² P 114 mit Stemmarekonstruktionsvorschlag.
- XCVII. TI. POMPEIUS ANT(ONIUS) AMOENUS (*quaestor Lyciae et Pamphylicae; tribunus plebis*, zu Beginn des 3. Jhs.)
AE 1924, 76. Halfmann 1982, 629; Rémy 1989, 335–336, Nr. 295; PIR² P 590.

- XCVIII. POMPEIUS APPIUS FAUSTINUS (*praetor urbanus* unter Dioketian?; *praefectus Urbi* 300/301)
Chron. min., 66; CIL VI 314 = CIL VI 3075c = AE 2004, 190; CIL VIII 1438; CIL VIII 14731. Barbieri 1952, 333, Nr 1908/9; 518 (?); PLRE I, 314, Faustinus 7; PIR² P 591 (mit Stemmarekonstruktion).
- XCIX. PON[---] (*legatus Augusti pro praetore Germaniae superioris?*, 1.–3. Jh.)
CIL XIII 11620. Eck 1985, 103, Nr. 57.
- C. L. PONTIUS VERUS (*proconsul Macedoniae*, unter severischer Herrschaft)
CIG 1999b = IG X,2,2,71. Sarikakis 1971; Sarikakis 1977, 99–100; Aichinger 1979, 639–640; Thomasson 1984, 187, Nr. 52; PIR² P 828; Gerhardt / Hartmann 2008, 1137, Mac. 6.
- CI. C. PORCIUS PRISCUS LONGINUS (*legatus Augusti Lyciae et Pamphylicae*, unter Caracalla?)
CIL XIV 3611. Barbieri 1952, 102, Nr. 433; Thomasson 1984, 285, Nr. 63; Rémy 1989, 320–321, Nr. 271; PIR² P 864; Gerhardt / Hartmann 2008, 1134, Lyc. 7.
- CII. PUBLILIUS IUSTUS (*patronus* in Verecunda, unter severischer Herrschaft?)
CIL VIII 4233. PIR² P 1052.
- CIH. (L. VALERIUS HELVIDIUS?) PRISCUS PUBLICOLA (*proconsul Cypri*, 2./3. Jh.)
Mitford 1971, 165–167, Nr. 89 = AE 1975, 823; CIL VI 1530 = CIL VI 31672 = CIL VI 41233. Barbieri 1952, 312, Nr. 1740; Eck 1972–1973, 252; Thomasson 1984, 300, Nr. 43; Jacques 1986, 217, Nr. 5; Settipani 2000, 222; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1349, Nr. 3400; Thomasson 2009, 125, Nr. 32:43; PIR² V 93; 181a.
- CIV. QUINTIANUS (*proconsul Siciliae?*, 251)
Die Tätigkeiten des Quintianus als Statthalter Siziliens bei der Hinrichtung der heiligen Agatha sind mit einiger Wahrscheinlichkeit als literarische Fiktion anzusehen.
Acta S. Agathae = ASS. Feb. I, 4, 621–636. Barbieri 1952, 642–643, Nr. 1915a; Thomasson 1984, 4, Nr. 25; Manganaro 1988, 88, Nr. 33; PIR² Q 14; Gerhardt / Hartmann 2008, 1177, Sic. 3*.
- CV. RAGONIUS CLARUS (fiktiver Usurpator, 3. Jh.)
SHA, trig. tyr. 18,5. Jagenteufel 1958, 102–103; Wilkes 1969, Nr. 38; Thomasson 1984, 95, Nr. 32; Chastagnol 1994, 891; Fitz 1994, 1005, Nr. *661; PIR² R 14; Gerhardt / Hartmann 2008, 1121, Dal 10*.
- CVI. RUBRENUS (?) (*legatus Augusti pro praetore Syriae Coelis*, wahrscheinlich vor der Regentschaft der Severer)
AE 1938, 177. Barbieri 1952, 367, Nr. 2090; Gilliam 1958, 241, Nr. 29; Jacques 1983, 152; Thomasson 1984, 317–318, Nr. Nr. 93; PIR² R 117. Allenfalls ist dieser

- Senator als Vater des M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus (Nr. 244) anzusehen.
- CVII. SABINUS (senatorischer Statthalter? der Provinz *Pontus et Bithynia*, unter Decius)
Acta Luciani et Marciani 4–5 = Martyrum Acta, 212–214. Barbieri 1952, 643, Nr. 1918a; Rémy 1989, 121, Nr. 91; PIR² S 32; Gerhardt / Hartmann 2008, 1170, Pont. et Bith. 12*.
- CVIII. M. SAENIUS DONATUS (*frater Arvalis*, 219, 224, 231, 239, 240)
CIL VI 2067; CIL VI 2107; CIL VI 2108; CIL VI 2109 = CIL VI 37164; CIL VI 2110; CIL VI 2113; CIL VI 37165; AE 1915, 102 = CIL VI 39443. Lambrechts 1937, 73, Nr. 1074; Barbieri 1952, 228, Nr. 1153; 504; Dietz 1980, 228, Nr. 78; Scheid 1990, 132; 462; Scheid / Tassini / Rüpke 1998, 327–330, Nr. 112–113; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1260, Nr. 2958; PIR² S 58; Okoń 2017, 218, Nr. 897.
- CIX. C. IUL[IUS] SENECIO (ritterlicher Statthalter der Provinz *Pontus et Bithynia*, 259/260)
Haensch / Weiss 2005, 474–476, Nr. 12 = AE 2005, 1435. PIR² S 381; Haensch / Weiss 2007, 213; Gerhardt / Hartmann 2008, 1168–1169, Pont. et Bith. 7; Thomasson 2009, 100, 27:54a (2); Marek 2010, 861; Glas 2014, 315.
- CX. C. SENTIUS SEVERUS QUADRATUS (*consul suffectus*, 3. Jh.?)
CIL V 5811. Barbieri 1952, 369, Nr. 2098; PIR² S 398.
- CXI. SILVANUS (senatorischer Statthalter? der Provinz *Pontus et Bithynia*, unter Aurelian)
Passio S. Lucilliani, in: *Analecta Bollandiana* 31, 1912, 187–192. PIR² S 738; Gerhardt / Hartmann 2008, 1170, Pont. et Bith. 13*.
- CXII. SPONSIANUS (Usurpator?, unter Philippus Arabs?)
RIC IV,3, 67; 106. Münsterberg 1923, 425–428; Hartmann 1982, 82–121; Körner 2002, 389–391; PIR² S 803; Kienast 2011, 203; Kienast / Eck / Heil 2017, 194. Der Senator ist ausschliesslich durch Münzzeugnisse bekannt, bei denen es sich aber mit ziemlicher Sicherheit um Fälschungen handeln dürfte.
- CXIII. Q. TARQUITIUS CATULUS (*legatus Augusti pro praetore Germaniae inferioris*, unter den Severern)
CIL XIII 1870. Ritterling 1936, 86, Nr. 51; Thomasson 1984, 61, Nr. 113; Eck 1985, 218–219, Nr. 59; PIR² T 22.
- CXIV. TAURUS (*proconsul provinciae Asiae*, gegen Ende des 3. Jhs. oder zu Beginn des 4. Jhs.)
Malay 1988, 53–58 = AE 1988, 1026 = Nollé 1990, 121–125. Gerhardt / Hartmann 2008, 1107, Asia 18; Thomasson 2009, 93, Nr. 26:229a; PIR² S 42.
- CXV. TENAGIO PROBUS (ritterlicher *praeses*, 268/269)

- AE 1974, 23. Birley 1950, 66, Nr. 24; Kolbe 1962, 3–14; Saunders 1991, 427–428; Thomasson 1996, 191; Gerhardt / Hartmann 2008, 1156, Num. 11; PIR² T 57.
- CXVI. M. TINEIUS OVINIUS CASTUS PULCHER (*consul suffectus*, 3./4. Jh.?)
CIL XIV 3614 = ILS 1207. Barbieri 1952, 371, Nr. 2107; Christol 1986a, 249, Nr. 56; Rüpke / Nüsslein / Glock 2005 II, 1324, Nr. 3262; PIR² T 226.
- CXVII. TRASSUS (fiktiver *dux*, unter Zenobia)
Ioh. Mal. 12,28. Bauzou 1998, 249; Hartmann 2001, 279–280; Gerhardt / Hartmann 2008, 1102; PIR² T 301.
- CXVIII. ULPIUS CORNELIUS LAELIANUS (gallischer Usurpator unter Postumus, 268/269)
SHA, trig. tyr. 5,8; Oros. 7,22,11; Eutr. 9,9,1; Aur. Vict. Caes. 32,4. Degrassi 1952, 72; König 1981, 70; 133; Thomasson 1984, 53, Nr. 50; Eck 1985, 98–99, Nr. 53; Drinkwater 1987, 34; 176–177; Gerhardt / Hartmann 2008, 1127, Germ. sup. 5?; PIR² V 808.
- CXIX. ULPIUS CRINITINUS (fiktiver *dux Illyriciani limitis et Thracici*, unter Aurelian)
SHA, v. Aurel. 13,1. Lambrechts 1937, 75, Nr. 1116; Barbieri 1952, 318–319, Nr. 1766; Degrassi 1952, 70; Fitz 1963, 301, Nr. 44; Syme 1971, 4; 100; 105; 219; RE Suppl. XIV, 1974, 939, Nr. 33; Thomasson 1984, 118, Nr. 45; Fitz 1994, 1005–1006, Nr. 662*; Gerhardt / Hartmann 2008, 1160, Pann. inf. 12*; PIR² V 809.
- CXX. ULPIUS QUIRINIUS QUADRATIANUS (*proconsul aut legatus proconsulis Creta et Cyrene?*, 1. Hälfte des 3. Jhs.)
IGR III 392 = I. Cen. Pisid. 156. PIR² V 850.
- CXXI. Q. UMBRICIUS (senatorischer Statthalter? der Provinz *Pontus et Bithynia*, unter Decius)
Acta Martyrum Thyrsi, Lucii et Callinici, 14. Dez., 305; ASS Jan. III, 28, 432. Barbieri 1952, 645, Nr. 1942a; Thomasson 1984, 250, Nr. 54; Rémy 1989, 119–120, Nr. 87; Gerhardt / Hartmann 2008, 1169, Pont. et Bith. 11*; PIR² V 888. Gemäss Barbieri 1952, 374, Nr. 2123 ist der Senator vielleicht mit Q. Umbricius Proculus (Nr. XXXII), *legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris* zu identifizieren. Haensch / Weiss 2014, 546 schlagen dagegen eine Gleichsetzung mit C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250) vor.
- CXXII. URANIUS ANTONINUS (Usurpator unter Trebonianus Gallus, 253)
Aur. Vict. epit. Caes. 24; Zos. 1,12,2; RIC IV,3, 203–206. PIR² I 195; Kienast 2011, 211; Kienast / Eck / Heil 2017, 202.
- CXXIII. VIBIUS PASSIENUS (fiktiver *proconsul Africae*, unter Gallienus)
SHA, trig. tyr. 29,1. Barbieri 1952, 316, Nr. 1758; PLRE I, 669, Passienus; Lambrechts 1937, 75, NR. 1112; PIR² V 560.

- CXXXIV. CL. [VOLU]MNIUS (*proconsul Asiae*, 3./4. Jh.?)
CIG I 2257 = IGR IV 967 = IG XII,6,1,494. RE Suppl. IX, 1962, 1853, Nr. 20;
Thomasson 1984, 241, Nr. 234; Gerhardt / Hartmann 2008, 1108, Asia 23;
Thomasson 2009, 93, Nr. 26:234.
- CXXXV. ANONYMUS A (senatorischer Statthalter der Provinz *Britannia inferior*?,
um 236)
RIB I 1922. Birley 2005, 356; Gerhardt / Hartmann 2008, 1109, Brit. inf. 1 mit
möglicher Zuweisung zu [---]imus Di[---] (Nr. lxiii).
- CXXXVI. ANONYMUS B (*legatus Augusti pro praetore Syriae Coelis*, 1. Hälfte des 3.
Jhs.)
AE 1938, 177 = AE 1997, 1540. Vielleicht ist dieser Senator als Vater des
M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)
anzusehen und dadurch mit Rubrenus (?) (Nr. cvi) gleichzusetzen.
- CXXXVII. ANONYMUS Γ (Legionslegat, 1. Hälfte des 3. Jhs.)
AE 1909, 22 = ILS 8980 = AE 2010, 1803. Barbieri 1952, 376–377, Nr. 2140;
Thomasson 1975, 94, Nr. 3; Dietz 1980, 257–258, Nr. XVII.
- CXXXVIII. ANONYMUS Δ (ritterlicher? Usurpator in Britannien, unter Probus)
Zos. 1,66,2; Zon. 12,29; Joh. Ant. frg. 158,2. Birley 1981, 180–181; Thomasson
1984, 75, Nr. 54; Kreucher 2003, 164–165; Birley 2005, 366–367; Gerhardt /
Hartmann 2008, 1110, Brit. sup. 2.
- CXXXIX. ANONYMUS E (ritterlicher? Statthalter der Provinz Thrakien, unter Tacitus)
CIL III 14207 = IGR I 1442 = IGBulg I 252. Stein 1920, 71, Nr. 48; Thomasson
1984, 176, Nr. 76.
- CXXXX. ANONYMUS Z (ritterlicher? *praeses Britanniae*, 3. Jh.)
Zos. 1,66,2; Zon. 12,29. Birley 1981, 181; Thomasson 1984, 75, Nr. 54.
- CXXXXI. ANONYMUS H (*proconsul Cypri*, 3. Jh.)
Mitford 1980, 1305, Nr. 59; Thomasson 1984, 302, Nr. 56.
- CXXXXII. ANONYMUS Θ (*proconsul provinciae Galatiae*, 3. Jh.)
Mitchell / French 2012, 203–204, Nr. 49.
- CXXXXIII. ANONYMUS I (*proconsul provinciae Galatiae*?, 3. Jh.)
Mitchell / French 2012, 204–206, Nr. 50.
- CXXXXIV. ANONYMUS K (*praeses Hispaniae citerioris*, 3. Jh.)
CIL II 4133. Alföldy 1969, 65; Thomasson 1984, 20, Nr. 49; Gerhardt / Hartmann
2008, 1131, Hisp. cit. 11.
- CXXXXV. ANONYMUS Λ (*legatus Augusti pro praetore Dalmatiae*, 2. Jh./3. Jh.)
AE 1955, 123 = AE 1959, 204 = AE 1961, 63 = AE 1968, 554 = AE 1984, 927. Lieb
1956, 239–261; Jagenteufel 1958, 66, Nr. 42; Thomasson 1960, 134; Birley 1962,
223.
- CXXXXVI. ANONYMUS M (*legatus Augusti pro praetore Dalmatiae*, 2. Jh./3. Jh.)

- CIL VI 1545. Jagenteufel 1958, 116, Nr. 43; Wilkes 1969, 450, Nr. 45; Thomasson 2009, 36, Nr. 17:67.
- CXXXVII. ANONYMUS N (*legatus Augusti pro praetore Germaniae inferioris*, 2./3. Jh.?)
AE 1979, 118. Thomasson 1984, 61, Nr. 119; Eck 1985, 225, Nr. 63.
- CXXXVIII. ANONYMUS E (*legatus Augusti pro praetore Lusitaniae*, 2./3. Jh.?)
CIL VIII 15869. Alföldy 1969, 143–145 identifiziert den Statthalter mit Cornelius Repentinus (PIR² C 1427); Thomasson 1984, 30, Nr. 23; Gerhardt / Hartmann 2008, 132, Lus. 3.
- CXXXIX. ANONYMUS O (*legatus Augusti pro praetore Syriae Palaestinae*, 1.–3. Jh.?)
IGLS XIII 9083. Thomasson 1984, 326, Nr. 44.
- CXL. ANONYMUS Π (*legatus Augusti pro praetore provinciae Aquitaniae*, 1.–3. Jh.?)
CIL XII 5897. Colin 1954, 218–228.
- CXLI. ANONYMUS P (*legatus Augusti pro praetore Germaniae inferioris?*, 1.–3. Jh.?)
Thomasson 1984, 61, Nr. 118; Eck 1985, 43–45.
- CXLII. ANONYMUS Σ (*legatus Augusti pro praetore Syriae Coelis*, 1.–3. Jh.?)
Gilliam 1958, 239, Nr. 24; Thomasson 1984, 318, Nr. 96.
- CXLIII. ANONYMUS T (*legatus Augusti pro praetore Syriae Coelis*, 1.–3. Jh.?)
Gilliam 1958, 239, Nr. 25; Thomasson 1984, 318, Nr. 97.
- CXLIV. ANONYMUS Φ (*legatus Augusti pro praetore Germaniae superioris*, 1.–3. Jh.?)
CIL XIII 5090. Eck 1985, 101, Nr. 55.
- CXLV. ANONYMUS X (*legatus Augusti pro praetore Galliae Lugdunensis*, 1.–3. Jh.?)
CIL VI 1560. Colin 1954, 218–228.
- CXLVI. ANONYMUS Ψ (*legatus Augusti pro praetore Ciliciae*, 3.–4. Jh.?)
IGR III 887. Thomason 1984, 294, Nr. 36; Gerhardt / Hartmann 2008, 1114, Cil. 8.
- CXLVII. ANONYMUS Ω (*patricius, salius Collinus, Xvir stlitibus iudicandis, quaestor candidatus, praetor candidatus, iurdicus?*, 3. Jh.?)
CIL VI 1559. Barbieri 1952, 320, Nr. 1772.
- CXLVIII. ANONYMUS A' (*quaestor/praetor kandidatus, tribunus plebis*, 3. Jh.?)
CIL VI 3849 = CIL VI 31811 = CIL VI 41210. Barbieri 1952, 374, Nr. 2126.
- CXLIX. ANONYMUS B' (*proconsul provinciae Cypri*, 1. Hälfte des 3. Jhs.?)
CIL XI 7114. Barbieri 1952, 375, Nr. 2133; Okoń 2017, 356, Nr. 1629.
- CL. ANONYMUS Γ' (*quaestor provinciae Cypri*, 3. Jh.?)
IG II/III² 4220. Barbieri 1952, 376, Nr. 2138.
- CLI. ANONYMUS Δ' (*quaestor, tribunus plebis, praetor*, 3. Jh.?)
IGR IV 813. Barbieri 1952, 376, Nr. 2139.
- CLII. ANONYMUS E' (*legatus Numidiae*, 3. Jh.?)
AE 1907, 238. Barbieri 1952, 377, Nr. 2141.

Fasten

1 Fasten der Konsuln

1.1 Fasten der ordentlichen Konsuln

Jahr	<i>Consul prior</i>	<i>Consul posterior</i>
235	Cn. Claudius Severus (Nr. 90)	L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)
236	Imp. Caesar C. Iulius Verus Maximinus Augustus	M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus (Nr. 241)
237	L. Marius Perpetuus (Nr. 184)	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)
238	(C.?) Fulvius Pius (Nr. 139)	Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231)
239	Imp. Caesar M. Antonius Gordianus Augustus	M'. Acilius Aviola (Nr. 1)
240	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus II (Nr. 206)	(L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242)
241	Imp. Caesar M. Antonius Gordianus Augustus II	Clodius Pompeianus (Nr. 96)
242	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36)
243	L. Annius Arrianus (Nr. 22)	C. Cervonius Papus (Nr. 74)
244	Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222)	(L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137)
245	Imp. Caesar M. Iulius Philippus Augustus	C. Maesius (Aquillius Fabius?) Titianus (Nr. 180)
246	C. Bruttius Praesens (Nr. 55)	C. Allius Albinus (Nr. 18)
247	Imp. Caesar M. Iulius Philippus Augustus II	M. Iulius Severus Philippus Caesar
248	Imp. Caesar M. Iulius Philippus Augustus III	Imp. Caesar M. Iulius Severus Philippus Augustus II
249	L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus II (Nr. 138)	L. Naevius Aquilinus (Nr. 197)
250	Imp. Caesar C. Messius Quintus Traianus Decius Augustus (Nr. 189)	(C.?) Vettius Gratus (Nr. 289)
251	Imp. Caesar C. Messius Quintus Traianus Decius Augustus II (Nr. 189)	Q. Herennius Etruscus Messius Decius Caesar
252	Imp. Caesar C. Vibius Trebonianus Gallus Augustus II (Nr. 295)	Imp. Caesar C. Vibius Volusianus Augustus
253	Imp. Caesar C. Vibius Volusianus Augustus II	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)
254	Imp. Caesar P. Licinius Valerianus Augustus II (Nr. 171)	Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus
255	Imp. Caesar P. Licinius Valerianus Augustus III	Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus II

(cont.)

<i>Jahr</i>	<i>Consul prior</i>	<i>Consul posterior</i>
256	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus II (Nr. 281)	M(?). Acilius Glabrio (Nr. 3)
257	Imp. Caesar P. Licinius Valerianus Augustus IV (Nr. 171)	Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus III
258	M. Nummius Tuscus (Nr. 205)	Mummius Bassus (Nr. 192)
259	(Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13)	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)
260	P. Cornelius Saecularis II (Nr. 103)	C. Iunius Donatus II (Nr. 162)
261	Imp. Caesar. P. Licinius Gallienus Augustus IV	L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)
262	Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus V	(L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193)
263	M. Nummius Attidius Senecio Albinus II (Nr. 204)	(Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111)
264	Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus VI	Saturninus (Nr. 253)
265	P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172)	Egnatius Lucillus (Nr. 113)
266	Imp. Caesar P. Licinius Gallienus Augustus VII	Sabinillus (Nr. 249)
267	(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)	Arcesilaus (Nr. 31)
268	(Aspasius?) Paternus II (Nr. 38)	(P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169)
269	Imp. Caesar M. Aurelius Claudius Augustus	Paternus (Nr. 212)
270	Flavius Antiochianus II (Nr. 123)	Virius Orfitus (Nr. 299)
271	Imp. Caesar. L. Domitius Aurelianus Augustus	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus II (Nr. 223)
272	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	Iunius Veldumnianus (Nr. 167)
273	M. Claudius Tacitus (Nr. 92)	Iulius Placidianus (Nr. 155)
274	Imp. Caesar L. Domitianus Aurelianus Augustus II	Capitolinus (Nr. 67)
275	Imp. Caesar L. Domitius Aurelianus Augustus III	(Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48)
276	Imp. Caesar M. Claudius Tacitus Augustus II (Nr. 92)	(Fulvius?) Aemilianus II (Nr. 14)
277	Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus	(L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154)
278	Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus II	(L.?) Virius Lupus II (Nr. 287)
279	Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus III	Nonius Paternus II (Nr. 202)
280	(L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283)	(C. Vettius?) Gratus (Nr. 290)
281	Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus IV	(C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165)
282	Imp. Caesar M. Aurelius Probus Augustus	(Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229)
283	Imp. Caesar M. Aurelius Carus Augustus	Imp. Caesar M. Aurelius Carinus Augustus
284	Imp. Caesar M. Aurelius Carinus Augustus II	Imp. Caesar M. Auerlius Numerianus Augustus

1.2 *Fasten der Suffektkonsuln*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Certi</i>		
1. Beginn des 3. Jhs.	M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	<i>consul suffectus</i>
2. Nach 220	L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	<i>consul suffectus</i>
3. Zwischen 222–235	M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	<i>consul suffectus</i>
4. Um 225	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>consul suffectus</i>
5. Vor 235	Sabinus (Nr. 248)	<i>consul suffectus</i>
6. Vor 238	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24)	<i>consul suffectus</i>
7. Vor 238	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25)	<i>consul suffectus</i>
8. Vor 238	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	<i>consul suffectus</i>
9. Vor 238	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>consul suffectus</i>
10. Vor 238	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>consul suffectus</i>
11. Vor 238	Tullius Menophilus (Nr. 274)	<i>consul suffectus</i>
12. Um 238	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)	<i>consul suffectus</i>
13. Nach 238/239–240	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>consul suffectus</i> (<i>in absentia?</i>)
14. Zwischen 238–244 (?)	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>consul suffectus</i>
15. Vor 243	D. Iunius Quintianus (Nr. 164)	<i>consul suffectus</i>
16. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Claudius Pollio Iulianus Gallicanus (Nr. 89)	<i>consul suffectus</i>
17. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>consul suffectus</i>
18. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[L. I]unius [Aurelius Ne]ratus G[allus Fulvius Ma]cer (Nr. 161)	<i>consul suffectus</i>
19. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Memmius Caecilianus Placidus (Nr. 187)	<i>consul suffectus</i>
20. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	<i>consul suffectus</i>
21. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Petronius Faustinus (Nr. 214)	<i>consul suffectus</i> (<i>in absentia?</i>)
22. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Suanius Victor Vitellianus (Nr. 265)	<i>consul suffectus</i>
23. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>consul suffectus</i>
24. 1. Hälfte des 3. Jhs.- Mitte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatas (Nr. 238)	<i>consul suffectus</i>
25. Vor 243	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>consul suffectus</i>
26. Vor 244	(C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127)	<i>consul suffectus</i>
27. Vor 245/246	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129)	<i>consul suffectus</i>
28. Vor 246	(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)	<i>consul suffectus</i>
29. 246/247	P. Cosinius Felix (Nr. 104)	<i>consul suffectus</i>
30. Vor 249	L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	<i>consul suffectus</i>
31. Mitte des 3. Jhs.	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	<i>consul suffectus</i>
32. Mitte des 3. Jhs.	Agrius Celsinianus (Nr. 16)	<i>consul suffectus</i>
33. Mitte des 3. Jhs.	Arrius Maximus (Nr. 34)	<i>consul suffectus</i>
34. Mitte des 3. Jhs.	A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	<i>consul suffectus</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
35. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinius Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>consul suffectus</i>
36. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)	<i>consul suffectus</i>
37. Mitte des 3. Jhs.	Coc(eius?) Rufinus (Nr. 100)	<i>consul suffectus</i> (<i>in absentia?</i>)
38. Mitte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>consul suffectus</i>
39. Mitte des 3. Jhs.	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>consul suffectus</i>
40. Mitte des 3. Jhs.	M. Pontius Eclectus Archelaus (Nr. 230)	<i>consul suffectus</i>
41. Mitte des 3. Jhs. (?)	L. Pullaienus Petronianus Decimus (Nr. 240)	<i>consul suffectus</i>
42. Mitte des 3. Jhs.	[---]tus (Nr. 275)	<i>consul suffectus</i> (<i>in absentia?</i>)
43. Mitte des 3. Jhs.	(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	<i>consul suffectus</i>
44. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 11 (Nr. 312)	<i>consul suffectus</i>
45. Vor 251/252	M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100)	<i>consul suffectus</i>
46. Vor 253	Asinius Maximus (Nr. 37)	<i>consul suffectus</i>
47. 254/255 (?)	P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172)	<i>consul suffectus</i>
48. 257/258	Septimius Odaenathus (Nr. 260)	<i>consul suffectus</i>
49. Um 260	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>consul suffectus</i>
50. Um 260	C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157)	<i>consul suffectus</i>
51. 2. Hälfte des 3. Jhs.	C. Pomponius Magnus (Nr. 226)	<i>consul suffectus</i> (<i>in absentia?</i>)
52. 2. Hälfte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	<i>consul suffectus</i>
53. 2. Hälfte des 3. Jhs.	C. Servilius Marsus (Nr. 263)	<i>consul suffectus</i>
54. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 18 (Nr. 319)	<i>consul (suffectus?)</i>
55. Vor 267	L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147)	<i>consul suffectus</i>
56. Vor 268	L. Publilius Petronius Volusianus (Nr. 233)	<i>consul suffectus</i>
57. Vor 271	T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	<i>consul suffectus</i>
58. Vor 282	Caelius Severus <i>signo</i> Thoracius (Nr. 63)	<i>consul suffectus</i>
59. Vor 282	Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72)	<i>consul suffectus</i>
60. 284	L. Caesonius Ovinius Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>consul II suffectus</i>
61. 3. Jh.	L. Accius Iulianus Asclepianus (Nr. 4)	<i>consul suffectus</i>
62. 3. Jh.	L. Publilius D(-) Celsus Patruinus (Nr. 237)	<i>consul suffectus</i>
<i>Incerti</i>		
1. Vor 238	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	<i>consul suffectus (?)</i>
2. Um 238	T. Clodius Saturninus Fidis (Nr. 99)	<i>consul suffectus</i> (?) / <i>adlectio inter</i> <i>consulares (?)</i>
3. Nach 238	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)	<i>consul suffectus</i> <i>designatus</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Ovinus Pudens Capella (Nr. 211)	<i>consul suffectus designatus</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>consul suffectus (?)</i>
6. Mitte des 3. Jhs.	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>consul suffectus (?)</i>
7. Mitte des 3. Jhs.	Aurelius Aurelianus (Nr. 45)	<i>consul suffectus designatus</i>
8. Mitte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>consul suffectus designatus</i>
9. Mitte des 3. Jhs.	(M.?) Aureius Tuesianus (Nr. 51)	<i>consul suffectus designatus</i>
10. Mitte des 3. Jhs.	M. Cassianus Latinius Postumus (Nr. 68)	<i>consul suffectus (?)</i>
11. Mitte des 3. Jhs.	Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus (Nr. 82)	<i>consul suffectus (?)</i>
12. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 9 (Nr. 310)	<i>consul suffectus designatus</i>
13. Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.	Naucellius Reginus (Nr. 199)	<i>consul suffectus designatus</i>
14. Nach 283	C. Macrinus Sossianus (Nr. 178)	<i>consul suffectus (?)</i>
15. Vor 286	Acilius Clarus (Nr. 2)	<i>consul suffectus (?) / adlectus inter consulares (?)</i>

2 Fasten der Stadtpräfecten

Amtszeit	Name des Senators
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 234–237	M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)
2. Zwischen 235–238	Sabinus (Nr. 248)
3. Zwischen 238–244	(C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127)
4. Um 245	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)
5. Zwischen 245–253	A. Caecina Tacitus (Nr. 57)
6. Zwischen 247–249	Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)
7. 254	L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)
8. 255	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators
9. 256; 261–263	M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204)
10. 257	C. Iunius Donatus (Nr. 162)
11. 258–260	P. Cornelius Saecularis (Nr. 103)
12. 264–266	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)
13. 267/268	L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)
14. 268/269; 272	Flavius Antiochianus (Nr. 123)
15. 270/271	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)
16. 271	T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)
17. 273/274	Virius Orfitus (Nr. 299)
18. 275	Postumius Suagrus (Nr. 232)
19. 275/276–277	Ovinus Pacatianus (Nr. 210)
20. 278–280	(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)
21. 281	(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)
22. 282–283	Titucius Roburrus (Nr. 270)
23. 284/285	Ceionius Varus (Nr. 73)
24. 285	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)
<i>Incerti Aevi</i>	
1. Vor 249	C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)
<i>Incerti</i>	
1. Mitte des 3. Jhs. (?)	[Iuli]us Paulinus (Nr. 153)
2. Mitte des 3. Jhs.	Fl(avius) Lollianus (Nr. 128)
3. 282	(Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229)

3 Provinzialfasten zwischen 235–284

In den nachfolgenden Fasten sind jene Senatoren berücksichtigt, die während des Untersuchungszeitraums mit Sicherheit (*certi*) oder einiger Wahrscheinlichkeit (*incerti*) als Amtsträger fungierten. *Exempti* wurden zwar aufgelistet, finden im Auswertungsteil dieser Arbeit jedoch keine Berücksichtigung, da es sich bei diesen Personen

nicht mit letzter Sicherheit um senatorische Funktionshaber handelt, die tatsächlich zwischen 235–284 aktiv waren. Früheren Untersuchungen galten diese Personen zum Teil allerdings noch als sicher bezeugte Funktionsträger aus dem *ordo senatorius*.

3.1 *Konsulare Senatsprovinzen*
3.1.1 *Africa proconsularis*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 237/238	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Nr. 24)
2. Um 238/239	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)
3. 240/241	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)
4. Mitte des 3. Jhs.	P. Cornelius Saecularis (Nr. 103)
5. 257/258	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)
6. 258/259	Galerius Maximus (Nr. 141)
7. 259/260 oder 260/261	L. Mes[sius ---] (Nr. 188)
8. Um 263	L. Naevius Aquilinus (Nr. 197)
9. Zwischen 264–268	Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus (Nr. 101)
10. 2. Hälfte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)
11. Um 275	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)
12. 282/283 oder 283/284	(L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154)
<i>Incerti</i>	
1. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)
2. Um 260	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)
3. 2. Hälfte des 3. Jhs.	M(?) Acilius Glabrio (Nr. 3)
<i>Exempti</i>	
1. 240	Sabinianus (Nr. XXVI)
2. 295/296	T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII)

3.1.2 *Asia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 236–238	L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284)
2. Zwischen 236–238 oder 250/251	Attius Rufinus (Nr. 40)
3. Zwischen 236–238 oder 250/251	Fl(avius) Balbus Diogenianus (Nr. 125)
4. 238/239	M. Triarius Rufinus Asin(n)ius Sabinianus (Nr. 271)
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Valerius Turbo (Nr. 287)
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.-Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius Artemidorus (Nr. 78)
7. 242–244	L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)
8. 245/246 oder 246/247	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129)
9. 249/250	C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148)
10. 253/254 oder 259/260	(P.?) Marcius Maximillianus (Nr. 182)
11. 254	C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus (Nr. 152)
12. 2. Hälfte des 3. Jhs.	T. Oppius Aelianus Asclepiodotus (Nr. 207)
<i>Incerti</i>	
1. Mitte des 3. Jhs.	Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus (Nr. 82)
2. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222)
3. 250/251	Optimus (Nr. 208)
4. Um 260	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)
5. 274/275	Arellius Fuscus (Nr. 32)
6. 275/276	Faltonius Probus (Nr. 121)
<i>Exemptus</i>	
1. 270 (?)	Cossinius Rufinus (Nr. X)

3.2 *Kaiserliche Provinzen konsularen Ranges*

3.2.1 *Britannia superior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 221–260	M. Martiannius Pulcher (Nr. 185)
2. Zwischen 256–258	Desticius Iuba (Nr. 107)
<i>Incertus</i>	
1. Zwischen 238–244	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)

3.2.2 *Cappadocia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 235	Licinnius Serenianus (Nr. 173)
2. Zwischen 236–238	Cl[a]udianus (Nr. 80)
3. 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)
4. 239/240	T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99)
5. Zwischen 243/244– 245/246	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)
6. Zwischen 246–249 oder 252/253	(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)
7. Zwischen 249–251	C. Valerius Tertullus (Nr. 285)
8. Zwischen 251–253	A. Vergilius Maximus (Nr. 288)

3.2.3

Tres Daciae

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. Zwischen 236–238	(Q.?) Iulius Licin[ianus?] (Nr. 150)
2. Vor 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)
3. Um 240	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)

3.2.4

Dalmatia

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. Nach 238	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)
2. 241/242	Iulius Honoratus (Nr. 149)
3. 247	Claudius Herennianus (Nr. 83)
4. 253	Asinius Maximus (Nr. 37)
5. Um 271	Septimius (Nr. 256)
6. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 16 (Nr. 317)
Incertus	
1. Zwischen 251–253	Aelius Florianus (Nr. 6)

3.2.5 *Germania inferior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Nach 238	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)
2. Ende des 2. Jhs.-Mitte des 3. Jhs. (?)	Aemilius Ri(?)[---]or (Nr. 15)
3. 3. Jh.	Anonymus 19 (Nr. 320)
<i>Incerti</i>	
1. Ende des 2. Jhs.-Mitte des 3. Jhs.	Fronto (Nr. 136)
2. Um 260	M. Cassianus Latinius Postumus (Nr. 68)

3.2.6 *Germania superior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 231	Sex. Catius Clementinus Priscillianus (Nr. 71)
2. 240	[--- F]alco (Nr. 120)
3. 241/242	A oder M[---]anus (Nr. 27)
4. Zwischen 244–247	Q. Caecilius Pudens (Nr. 59)
<i>Incertus</i>	
1. 260	Anonymus 14 (Nr. 315)

3.2.7 *Hispania citerior / Tarraconensis*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Ende des 2. Jhs.-Mitte des 3. Jhs. (?)	Aemilius Ri(?)[---]or (Nr. 15)
2. 2./3. Jh.	Anonymus 1 (Nr. 302)
3. 238	Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)
4. Nach 238	Rutillius Pudens Crispinus (Nr. 246)
5. Nach 238	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)
6. 283	M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52)
<i>Incertus</i>	
1. 259	Aemilianus (Nr. 12)

3.2.8 *Moesia inferior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 235/236	Domitius Antigonus (Nr. 108)
2. Zwischen 236–238	(L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126)
3. 239–240	Tullius Menophilus (Nr. 274)
4. Zwischen 238–244	C. Pe[---] (Nr. 213)
5. Zwischen 241–244	Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250)
6. Zwischen 241–244	Prosius Tertullianus (Nr. 236)
7. Zwischen 244–247	C. (Ulpus?) Prast(ina) Messallinus (Nr. 234)
8. Zwischen 244–249	(Marcus? Otacilius?) Severianus (Nr. 183)
9. Zwischen 244–249 oder in der 2. Hälfte des 3. Jhs.	Claud(ius) N[at]alianus (Nr. 88)
10. Zwischen 249–251	P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---] (Nr. 233)
11. 250/251	C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295)
12. Zwischen 253–260	C. Iulius Victor (Nr. 160)
13. Um 270	Anonymus 15 (Nr. 316)

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
14. Zwischen 270–275	M. Aurelius Sebastianus (Nr. 50)
15. Zwischen 270–275	Sallius Aristaenetus (Nr. 252)
16. 3. Jh.	Vitennius Iuvenis (Nr. 300)
<i>Incerti</i>	
1. Vor 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)
2. 248	Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86)
3. 248/249	C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)
4. 252/253	M. Aemilius Aemilianus (Nr. 11)
5. 258–260	Ingenuus (Nr. 144)
6. 260	P. C(assius) Regalianus (Nr. 69)
7. Zwischen 268–270	Titius Saturninus (Nr. 269)
8. 271/272	[[---]]S (Nr. 247)

3.2.9 *Moesia superior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 239–260	Q. Ulpius D(omitius?) Ap(ollinaris?) (Nr. 277)
2. 242	L. Catius Celer (Nr. 70)
3. Zwischen 244–249	(Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183)
4. Nach 260	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)
<i>Incerti</i>	
1. 248	Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86)
2. 248/249	C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)
3. 250/251	C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295)
4. 252/253	M. Aemilius Aemilianus (Nr. 11)
5. 258–260	Ingenuus (Nr. 144)
6. 260	P. C(assius) Regalianus (Nr. 69)

3.2.10 *Pannonia inferior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)
2. 251/252	P. Cosinius Felix (Nr. 104)
3. Zwischen 260–268	M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52)
4. 262–264 (?)	L. Ulpius Marcellus (Nr. 278)
<i>Incerti</i>	
1. Um 240	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)
2. Zwischen 244–246/247	P. Alfius Avitus Numerius Maternus (Nr. 17)
3. 248	Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86)
4. 248/249	C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)
5. 258–260	Ingenuus (Nr. 144)
6. 260	P. C(assius) Regalianus (Nr. 69)

3.2.11 *Pannonia superior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Um 230	L. Egnatius Victor Marinianus (Nr. 117)
2. 240	(P.?) Marcius Maximillianus (Nr. 182)
3. Zwischen 247–249	L. Pomponius Protomachus (Nr. 228)
<i>Incerti</i>	
1. Zwischen 247–250	P. Cosinius Felix (Nr. 104)
2. 248	Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86)
3. 248/249	C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
4. Mitte des 3. Jhs.	Cosinius Marcianus (Nr. 105)
5. 258–260	Ingenuus (Nr. 144)
6. 260	P. C(assius) Regalianus (Nr. 69)
7. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 16 (Nr. 317)

3.2.12 *Phrygia et Caria*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 249–251	Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus (Nr. 119)
2. Zwischen 250–260	P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10)
3. Zwischen 253–260 oder 283/284	Anonymus 13 (Nr. 314)
4. 255/256	M. Aurelius Diogenes (Nr. 47)
5. 2. Hälfte des 3. Jhs.	T. Oppius Aelianus Asclepiodotus (Nr. 207)
<i>Incertus</i>	
1. Vor 282/283	Aurelius Maximus (Nr. 49)

3.2.13 *Pontus et Bithynia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 236–238	(L.?) Ranius Optatus (Nr. 243)
2. Um 243/244–244/245	Ti. Claudius Attalus Paterclianus (Nr. 79)
3. 245/246–247/248	M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43)
4. 249/250	L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) (Nr. 116)

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
5. 250/251	C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250)
6. Mitte des 3. Jhs.	[S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259)
7. 256	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)
8. 269	(C. Sedatius?) Velleius Macrinus (Nr. 254)
<i>Incerti</i>	
1. Um 240	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)
2. 253	C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus (Nr. 152)

3.2.14 Syria Coele

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 239	[---]nius (Nr. 201)
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Claudius Sollemnius Pacatianus (Nr. 91)
3. 241	(P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) (Nr. 41)
4. Um 245	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)
5. Zwischen 244–247	[---]sulan(us) (Nr. 266)
6. 250/251	Atilius Cosminus (Nr. 39)
7. Mitte des 3. Jhs.	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)
8. Mitte des 3. Jhs.	Arrius Maximus (Nr. 34)
9. Um 265	(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)
<i>Incerti</i>	
1. Zwischen 244–249	Flavius [An]tiochus (Nr. 124)
2. Mitte des 3. Jhs.	Aurelius Aurelianus (Nr. 45)
3. 257–260	Septimius Odaenathus (Nr. 260)
4. 275/276	Maximinus (Nr. 186)
5. Zwischen 278–281	C. Iulius Saturninus (Nr. 158)

3.2.15 *Syria Palaestina*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 276–282	Clodius (?) Passienus (Nr. 95)
2. Zwischen 276–282	[Cl.?] Acilius Cleobulus (Nr. 76)

3.3 *Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion*3.3.1 *Arabia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[L. I]unius [Aurelius Ne]rati ^{us} G[allus Fulvius Ma]cer (Nr. 161)
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Lollius Mamer ^{ci} anus (Nr. 175)
3. 236/237	Pomponius Iulianus (Nr. 224)
4. 238	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)
5. 238/239–240	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)
6. Zwischen 241–244 oder zwischen 248–252	Aelius [---]nus (Nr. 8)
7. Zwischen 241–244 oder zwischen 248–252	[---]anus (Nr. 28)
8. 245/246	Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus (Nr. 82)
9. 246/247	Caelius Felix (Nr. 61)
10. Zwischen 248–252	Aurelius Aurelianus (Nr. 45)
11. Mitte des 3. Jhs.	[---]s Germanus (Nr. 143)
12. Mitte des 3. Jhs.	C. Iulius Victor (Nr. 160)
13. Zwischen 253–255 oder zwischen 257–259	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)
14. 256/257	[---]on[---]philus (Nr. 219)
15. 259/260	[---]ius Gallonianus (Nr. 142)
16. 260/261	(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)
17. Vor 262/263	Coc(ceius?) Rufinus (Nr. 102)
18. 262/263	Iunius Olympus (Nr. 163)

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Incerti</i>	
1. Vor 230	L. Egnatius Victor Marinianus (Nr. 117)
2. Zwischen 244–249	[---]tus (Nr. 275)
<i>Exemptus</i>	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Bassaeus Astur (Nr. VI)

3.3.2 *Britannia inferior*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 234/235	Claudius Apellinus (Nr. 77)
2. 237	[T]uccianus (?) (Nr. 273)
3. Zwischen 238–244	Maecilius Fuscus (Nr. 179)
4. Zwischen 238–244	Egnatius Lucilianus (Nr. 112)
5. 241/242	Nonius Philippus (Nr. 203)

3.3.3 *Noricum*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 222–235	M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)
2. Zwischen 244–246	P. Cosinius Felix (Nr. 104)
3. Zwischen 253–260	C. Macrinus Decianus (Nr. 177)

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Incerti</i>	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)
2. 253	P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)

3.3.4 *Numidia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 238	Capelianus (Nr. 66)
2. 241/242	T. Iulius Tertullus Antiochus (Nr. 159)
3. Zwischen 238–244	Cosinius Marcianus (Nr. 105)
4. Zwischen 244–247	Anonymus 9 (Nr. 310)
5. 247/248	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatius Iunior Iustus (Nr. 217)
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Ovinus Pudens Capella (Nr. 211)
8. Um 252–253/254 oder 259/260	C. Macrinus Decianus (Nr. 177)
9. Zwischen 253–256	C. Pomponius Magnus (Nr. 226)
10. Zwischen 255–258	M. Veturius Veturianus (Nr. 293)
11. Zwischen 255–258	L. Magius [Valer]ianus (Nr. 181)
12. Um 260	C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157)
13. Um 280	Acilius Clarus (Nr. 2)

3.3.5

Raetia

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Incertus</i>	
1. 253	P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)

3.3.6

Syria Phoenice¹

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certus</i>	
1. Zwischen 238–244	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)
<i>Incertus</i>	
1. Zwischen 257–260	Septimius Odaenathus (Nr. 260)
<i>Exemptus</i>	
1. 267/268 (?)	Rufinus (Nr. XXIV)

1 Die Region wurde unter der Statthalterschaft des L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) vielleicht im Rahmen der Vorbereitungen auf den Perserfeldzug Gordians III. (kurzzeitig) in ihrem Rang erhöht, da der Gouverneur nachweislich als *vir consularis* vor Ort amtete.

3.4 *Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges ohne Legionen*

3.4.1 *Aquitania*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certus</i>	
1. 271	C. Pius Esuvius Tetricus ^a (Nr. 118)

a Tetricus agierte als Provinzvorsteher unter den Herrschern des Gallischen Sonderreiches.

3.4.2 *Belgica*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Zwischen 238–244	(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[--- P]riscus (Nr. 235)

<i>Incertus</i>	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 7 (Nr. 308)

3.4.3 *Cilicia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. Vor 238	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)
2. Zwischen 238–244	L. Sergius [---]us Zeno (Nr. 261)
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Petronius Faustinus (Nr. 214)

3.4.4

Galatia

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. Vor 238	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 8 (Nr. 309)
3. 250	M. Iunius Valerius Nepotianus (Nr. 166)
4. 2. Jh. oder 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 17 (Nr. 318)
5. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Minicius Florentinus (Nr. 191)
Incerti	
1. Mitte des 3. Jhs.	M. Ulpianus Cassius (Nr. 276)
2. 3. Jh.	Anonymus 20 (Nr. 321)
3. 3. Jh.	Anonymus 21 (Nr. 322)

3.4.5

Gallia Lugdunensis

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. Mitte des 3. Jhs.	(M.?) Aurelius Tiesianus (Nr. 51)
2. Mitte des 3. Jhs.	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)
Incertus	
1. 3. Jh.	Anonymus 22 (Nr. 323)

3.4.6 *Lusitania*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certus</i>	
1. Zwischen 257–260	P. Clodius Laetus Macrinus (Nr. 94)

3.4.7 *Thracia*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximus (Nr. 127)
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[L. I]unius [Aurelius Ne]ratius G[allus Fulvius Ma]cer (Nr. 161)
3. Zwischen 235–238	C. (vel T.?) Vibius Gallus (Nr. 294)
4. 236/237	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)
5. 237/238	T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99)
6. 238	L. Vettius Iuvenis (Nr. 292)
7. Zwischen 238–241	L. Catius Celer (Nr. 70)
8. Zwischen 238–244	Anonymus 3 (Nr. 304)
9. Zwischen 241–244	T. Pomponius Magianus (Nr. 225)
10. Zwischen 244–247	Sex. Furnius Publianus (Nr. 140)
11. Zwischen 247–249	(Aufidius?) Coresnius Marcellus (Nr. 42)
12. Zwischen 249–251	T. Iulius Priscus (Nr. 156)
13. Mitte des 3. Jhs.	Fl(avius) Ulp(ianus?) A[---]ius (Nr. 132)
14. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)
15. Zwischen 253–260	Sallius Aristaenetus (Nr. 252)
<i>Incerti</i>	
1. Zwischen 236–238	Tou[---] (Nr. 272)
2. Zwischen 247–249	Anonymus 10 (Nr. 311)
3. Zwischen 270–275	Iulius Maximus (Nr. 151)

3.5

Prätorische Senatsprovinzen

3.5.1

Achaia

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. Zwischen 233–237	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)
2. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[--- P]risc[us] Ruf[inus I]unior (Nr. 87)
3. Mitte des 3. Jhs. (?)	[Iul]us Paulinus (Nr. 153)
4. Ab 268	Claudius Illyrius (Nr. 84)
Incerti	
1. Zwischen 222–235	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25)
2. Zwischen 238–249	Iustinus (Nr. 168)
3. 260/261	Valens (Thessalonicus) (Nr. 279)

3.5.2

Hispania Baetica²

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Caecina Tacitus (Nr. 57)
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus (Nr. 255)
3. Mitte des 3. Jhs.	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)
4. Mitte des 3. Jhs.	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)
5. 3. Jh.	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)

2 Der Status der Provinz könnte mit der Statthalterschaft des Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) gewechselt haben, so dass sie ab diesem Zeitpunkt zu den kaiserlichen *provinciae* zu zählen wäre, siehe hierzu Wesch-Klein 2008, 240.

3.5.3 *Creta et Cyrene*

Amtszeit		Name des Senators (Nr.)
<i>Certus</i>		
1.	Zwischen 249–251	Platimaïos / Klatemeos / Claudius Timaeus / Plautius Timaeus / Claudius Tineius (Nr. 221)
<i>Incertus</i>		
1.	Mitte des 3. Jhs.	Cl(audius) Acilius Cleobulus (Nr. 75)

3.5.4 *Cyprus*

Amtszeit		Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>		
1.	1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus (Nr. 35)
2.	1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 8 (Nr. 309)
3.	Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.	Claudius Leonticus <i>signo</i> Illyrius (Nr. 85)
<i>Incertus</i>		
1.	3. Viertel-Ende des 3. Jhs.	Theodorus (Nr. 268)

3.5.5

Lycia et Pamphylia

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)
Certi	
1. Um 242/243	Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222)
2. Um 250	M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145)
3. Mitte des 3. Jhs.	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)
4. Mitte des 3. Jhs.	Septimius Mannus (Nr. 258)
5. Mitte des 3. Jhs.	Vindicianus (Nr. 296)
6. Mitte des. 3. Jh.–2. Hälfte des 3. Jhs.	Naucellius Reginus (Nr. 199)
7. Zwischen 253–260	Lollianus (Nr. 174)
8. Zwischen 253–276	Ca[---] (Nr. 56)
9. Zwischen 253–275	P. Iulius Aemilius Aquila (Nr. 146)
10. 255/256	L. Ulpius Marcellus (Nr. 278)
11. 272/273 oder 273/274	L. Valerius Aemilianus (Nr. 280)
12. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Ap[---] (Nr. 29)
13. 2. Hälfte des 3. Jhs	Anonymus 18 (Nr. 319)
Incertus	
1. Zwischen 249–251	Ael(ius?) Pollio (Nr. 9)
Exempti	
1. 3. Jh. (?)	M. Ulpius Asclepiodorus Rutilius Longinus (Nr. XXX)
2. 3. Jh. (?)	M. Ulpius Italicus (Nr. XXXI)

3.5.6 *Macedonia*

Amtszeit		Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>		
1.	Mitte des 3. Jhs.	M. Aur(elius) Attinas (<i>signo</i> Aedesius) (Nr. 44)
2.	2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 16 (Nr. 317)
<i>Incerti</i>		
1.	Zwischen 244–249	(Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183)
2.	Zwischen 249–251	T. Iulius Priscus (Nr. 156)
3.	260/261	Valens (Thessalonicus) (Nr. 279)

3.5.7 *Sicilia*

Amtszeit		Name des Senators (Nr.)
<i>Certi</i>		
1.	1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)
2.	Zwischen 238–244	Anonymus 4 (Nr. 305)
3.	Mitte des 3. Jhs.	M. Veturius Veturianus (Nr. 293)

4 *Iuridici, correctores und iudices des 3. Jhs.*4.1 *Iuridici*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Certi</i>		
1. Beginn des 3. Jhs.	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>iuridicus per Aemiliam et Liguriam</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus (Nr. 255)	<i>iuridicus per Apuliam et Calabriam</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus (Nr. 35)	<i>iuridicus regionis Transpadanae</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>iuridicus regionis Transpadanae</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>iuridicus [---]</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>iuridicus Apuliae et Calabriae itemque Bruttiorum</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>iuridicus per [---]</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	(1) <i>iuridicus Apuliae Calabriae et Lucaniae</i> (2) <i>iuridicus Hispaniae diocesis Tarraconensis</i>
9. Um 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>iuridicus Aemiliae Etruriae Ligurariae</i>
10. Zwischen 224–245	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>iuridicus per Lucaniam Bruttios Calabriam</i>
11. 234/235	D. Simonijs Proculus Iulianus (Nr. 262)	<i>iuridicus per Transpadanum</i>
12. Um 240	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>iuridicus per Calabriam Lucaniam et Bruttios</i>
13. Zwischen 240–244	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>iuridicus per [Aemiliam] Liguriam</i>
14. Zwischen 245–250	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>iuridicus Flaminiae oder Tusciae et Umbriae</i>
15. Mitte des 3. Jhs.	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>iuridicus de infinito per Flaminiam et Umbriam Picenum</i>
16. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 11 (Nr. 312)	<i>iuridicus in Piceno et Apulia</i>
17. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>iuridicus Apuliae et Calabriae</i>
18. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 18 (Nr. 319)	<i>iuridicus Piceni et Apuliae alimentorum et viarum</i>
19. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 16 (Nr. 317)	<i>iuridicus per Flaminiam et Umbriam</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
20. (1) Um 260 (2) Ab 260	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)	(1) <i>iuridicus Apuliae et Calabriae = praefectus iuris dicundus Calabriae</i> (2) <i>legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris</i>
21. 3. Viertel des 3. Jhs 22. 280/281	Axilius [H]onoratus (Nr. 53) Allius Maximus (Nr. 20)	<i>iuridicus regionis Transpadanae</i> <i>legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris</i>
23. 282/283	[---]us Flaminius Priscus (Nr. 122)	<i>legatus iuridicus totius provinciae Tarraconensis</i>
24. 3. Jh 25. 3. Jh.	Anonymus 20 (Nr. 321) [---]s Stat[---] (Nr. 264)	<i>iuridicus per Aemiliam et Liguriam</i> <i>iuridicus [---]</i>
<i>Incerti</i>		
1. Vor 238	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)	<i>iuridicus [---]</i>
2. Mitte des 3. Jhs.	L. Septimius Mannus (Nr. 257)	<i>legatus iuridicus provinciae Hispaniae citerioris (?)</i>
<i>Exemptus</i>		
1. 3. Jh. (?)	Umbricius Proculus (Nr. XXXII)	<i>legatus iuridicus Hispaniae citerioris</i>

4.2 **Correctores**

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Certi</i>		
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>legatus Augusti ad corrigendum statum civitatum Pamphyliae</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs. 3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324) C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>corrector Asiae diocesis Pergamenae</i> <i>electus ad corrigendum statum Italiae</i>
4. Um 230	L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	<i>corrector provinciae Achaiae</i>
5. Vor 243	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
6. Mitte des 3. Jhs. (?)	[Iuli]us Paulinus (Nr. 153)	<i>proconsul et corrector provinciae Achaiae</i>
7. 260/261	Septimius Odaenathus (Nr. 260)	<i>corrector totius Orientis</i>
8. 267	L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147)	<i>corrector totius Orientis</i> (?)
9. 268/269	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	<i>corrector totius Italiae</i>
10. 2. Hälfte des 3. Jhs.	T. Oppius Aelianus Asclepiodotus (Nr. 207)	<i>proconsul et corrector provinciae Asiae</i>
11. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 18 (Nr. 319)	<i>corrector dioceseos Ephesiaca</i>
12. (1) Zwischen 282/284–290/292	Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72)	(1) <i>corrector Italiae</i> (2) <i>praefectus Urbi (et?) iudex sacrarum cognitionum</i>
(2) 313–315		
<i>Incerti</i>		
1. Um 274	C. Pius Esuvius Tetricius (Nr. 116)	<i>corrector Lucaniae</i> (?)
2. 286	Acilius Clarus (Nr. 2)	<i>corrector Italiae</i>
<i>Exemptus</i>		
1. 292/293	T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII)	<i>corrector Campaniae</i>

4.3 Iudices vice Caesarum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Certi</i>		
1. 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>electus iudicio sacro ad census acceptandos per provinciam Belgicam</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Octavius (Caecina?) Suetrius Sabinus (Nr. 201)	<i>iudex ex delegatione cognitionum Caesarian(arum)</i>
3. Zwischen 241–244	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>electus ad cognoscendas vice Caesaris cognitionis</i>
4. Vor 243	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
5. Zwischen 251–253	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>electus ab Imperatore Treboniano Gallo iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris provinciae Syriae Coelis (?)</i>
6. Nach 253	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>cognoscens ad sacras appellationes</i>
7. Um 273 Um 274	(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	<i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Orientem; iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Aegyptum</i>
8. (1) Zwischen 276–282 (2) Zwischen 276–281 in Rom, 281/282 in Africa	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	(1) <i>electus a divo Probo ad praesidentum iudicio magno</i> (2) <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris sine appellationem cognoscendi inter fiscum et privatos, item inter privatos Roma et in provincia Africa</i>
<i>Incerti</i>		
1. Zwischen 244–249	(Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183)	<i>iudex vice principis (?)</i>

5 *Legati legionum und tribuni militum* des 3. Jhs.

5.1 *Legati legionum*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Certi</i>		
1. Beginn des 3. Jhs.	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	<i>legatus legionis VII[---]</i>
2. (1) Beginn des 3. Jhs. (2) Herbst 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	(1) <i>legatus legionis XXII Primigeniae</i> (2) <i>praepositus vexillariis Germanicae expeditionis / dux vexillationum legionum V Macedonicae et XI Claudiae in Germanica expeditione</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
3. Zwischen 222–235	Cn. Petronius Probatas Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>legatus legionum duarum XIII Geminae et VIII Augustae Severianarum Alexandrianarum</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>legatus legionis XII Fulminatae Certae Constantis</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>legatus legionis VI Claudia</i> <i>legatus legionis VIII Augustae Pia</i> <i>Fidelis</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>legatus Augusti [legionis ---]</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	(1) <i>legatus legionis VIII Augustae</i> (2) <i>legatus legionis XXX Ulbiae Victricis</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>legatus legionis XV Apollinaris</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 5 (Nr. 306)	<i>legatus Augusti legionis XXII Primigeniae Pia</i> <i>Fidelis</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>legatus legionis [--- in] Germania</i>
11. Zwischen 238–244	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>legatus legionis X Geminae Gordianae</i>
12. Zwischen 238–244	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>legatus legionis I Italiae Gordianae</i>
13. Zwischen 238–244	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>legatus legionis XXII Primigeniae Pia</i> <i>Fidelis Gordianae</i>
14. Zwischen 238–244	(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)	<i>legatus legionis XIII Geminae Gordianae</i>
15. Zwischen 238–244	Pistorius Rugianus (Nr. 220)	<i>legatus legionis XIII Geminae Gordianae</i>
16. Um 250	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	<i>legatus legionis I Adiutricis</i>
17. Zwischen 249–251	Anonymus 11 (Nr. 312)	(1) <i>legatus legionis XIII Geminae Decianae</i> (2) <i>legatus legionis XXII Primigeniae Decianae</i>
18. Zwischen 256–258	Vitulasius Laetianus (Nr. 301)	<i>legatus legionis II Augustae</i>
19. Mitte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>legatus legionis [---]</i>
20. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>legatus legionis [---]</i>
21. Um 260	C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157)	<i>legatus legionis III Augustae Gallienae</i>
<i>Incerti</i>		
1. Mitte des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	<i>legatus (legionis II Augustae?)</i>
2. 249/250?	Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus (Nr. 119)	<i>legatus legionis II Adiutricis</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Exemptus</i>		
1. 1. Hälfte des 3. Jhs. (?)	[V]etulenus [A]proni[anus] (Nr. XXXIII)	<i>legatus legionis I Adiutrix</i> (?)

5.2 Tribuni militum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
<i>Certi</i>		
1. Zwischen 222–235	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>tribunus legionum X et XIII Geminarum</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	<i>tribunus militum legionis</i> [---]
3. 1. Hälfte des 3. Jhs	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>tribunus militum laticlavii legionis XI Claudiae item tribunus militum laticlavii legionis XII Fulminatae</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	<i>tribunus laticlavii militum legionis XVI Flaviae Piaae Fidelis</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>tribunus legionis</i> [---]
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>tribunus (militum) laticlavii</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>tribunus legionis III Gallicae</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	(1) <i>tribunus militum X Fretensis</i> (2) <i>tribunus militum XII Fulminata</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>tribunus laticlavii legionis IIII Flaviae</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>tribunus laticlavii legionis</i> [---]
11. 1. Hälfte des 3. Jhs	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>tribunus laticlavii legionis I Minerviae</i>
12. 1. Hälfte des 3. Jhs	[---] P[riscus] (Nr. 235)	<i>tribunus militum legionis</i> [---]
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[---] P[risc]us Ruf[inius] junior (Nr. 87)	<i>tribunus militum legionis VII Claudiae</i>
14. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[S]ept(imi)us Maria[nus] (Nr. 259)	<i>tribunus angusticlavii legionis tertiae</i> [---] oder <i>praefectus alae tertiae</i> [---]
15. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Allius Flavius (Nr. 19)	<i>tribunus militum legionis III Cyrenacae</i>
16. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>tribunus laticlavii legionis</i> [---]

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Amtsbezeichnung
17. Vor 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	<i>tribunus militum legionis</i> [---]
18. Vor 244	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>tribunus legionis</i> [---]
19. Nach 257/258	P. Balsamius Sabinianus (Nr. 54)	<i>tribunus laticlavius legionis</i>
20. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 16 (Nr. 317)	<i>tribunus legionis II Adiutricis</i>
21. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Axilius [H]onoratus (Nr. 53)	<i>tribunus laticlavius legionis III</i> [---]
<i>Incerti</i>		
1. 249	T. EI[---]IIVN Tiberianicus (Nr. 267)	<i>tribunus militum (laticlavius?) legio- nis X Geminae Piae Fidelis Decianae</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 7 (Nr. 308)	<i>tribunus militum</i> (?)
<i>Exemptus</i>		
1. 3. Jh. (?)	T. Flav(ius) Victor (Nr. XIV)	<i>tribunus militum pro praefecti legionis II Adiutricis</i>

6 Weitere officia und honores

6.1 Einstiegsämter

6.1.1 *Viviri turmarum equestrium*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Sue- trius Sabinus (Nr. 206)	<i>VI turmarum equestrium</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	<i>VVir equitum Romanorum turmae secundae</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>sevir turmarum equitum Romanorum</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs	M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145)	<i>VVir turmae equitum Romanorum</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>VVir equitum Romanorum</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>VVir equitum Romanorum turmae primae</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilia- nus Maximus (Nr. 281)	<i>VVir equitum Romanorum turmae [---]</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>Vlvir equitum Romanorum</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>sevir equitum Romanorum turmae III</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	<i>Vlvir equitum Romanorum</i>
11. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>Vlvir equitum Romanorum</i>
12. Vor 237	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>sevir equitum Romanorum turmae II</i>
13. Vor 238	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>Vlvir turmae I equitum Romanorum</i>
14. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>Vlvir turmae deducendae</i>
15. Um 262/263	L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239)	<i>Vlvir turmae equestrium</i>

Exempti

1. Ende des 3. Jhs. (?)	L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III)	<i>sevir equestrium turmarum</i>
2. 3. Jh. (?)	Q. Octavius Volusius Thuscenius (Nr. XXI)	<i>sevir equestrium Romanorum (?)</i>

6.1.2 *Praefecti feriarum Latinarum causa*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>praefectus Urbi feriarum Latinarum</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	<i>praefectus feriarum Latinarum</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>praefectus feriarum (Latinarum causa) in sacra urbe</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>legatus provinciae [---] praefectus feriarum Latinarum</i>

Exemptus

1. 2. Hälfte des 3. Jhs.- Beginn des 4. Jhs. (?)	M. Aur(elius) Victor (Nr. V)	<i>praefectus feriarum Latinarum</i>
--	------------------------------	--------------------------------------

6.1.3

IIIviri monetales

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>triumvir monetalis</i>
2. Vor 235	L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	<i>IIIvir monetalis aere argento auro flando feriundo</i>
3. Vor 244	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>IIIvir aere argento auro flando feriundo</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Allius Flavius (Nr. 19)	<i>IIIvir monetalis</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>IIIvir monetarum aere argento auro flando feriundo</i>

6.1.4

Xviri stlitibus iudicandis

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
2. Vor 235	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
3. Vor 237	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
4. Vor 238	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
5. Vor 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>Xvir sclitibus (sic!) iudicandis</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[--- P]riscus (Nr. 235)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>Xvir stlitibus iudicandis (?)</i>
10. Mitte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
11. 3. Jh.	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>
<i>Exempti</i>		
1. Ende des 3. Jhs. (?)	L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III)	<i>triumvir (sic!) stlitibus iudicandis</i>
2. 3. Jh. (?)	Q. Octavius Volusius Thuscenius (Nr. XXI)	<i>Xvir stlitibus iudicandis</i>

6.1.5 *IVviri viarum curandarum*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 221/222	Rutillius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Allius Flavius (Nr. 19)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>IVvir viarum curandarum</i> (?)
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Veditus Antoninus (Nr. 133)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Veditus Apellas (Nr. 134)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatas Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatas (Nr. 238)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
11. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>IVvir viarum curandarum</i>
12. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>IVvir viarum curandarum</i>
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 24 (Nr. 325)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>
<i>Exemptus</i>		
1. 1. Hälfte des 3. Jhs. (?)	Egnatius Proclianus (Nr. XI)	<i>IIIIvir viarum curandarum</i>

6.1.6 *IIIviri capitales*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	<i>IIIvir capitalis</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>IIIvir capitalis</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	<i>IIIvir capitalis</i>
4. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>IIIvir kapitalis</i>

6.2 Quaestores

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Zwischen 180–192 (?)	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24)	<i>quaestor</i>
2. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>quaestor candidatus</i>
3. Zwischen 218–222	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25)	<i>quaestor</i>
4. Vor 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>quaestor urbanus</i>
5. Vor 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>quaestor candidatus</i>
6. Vor 235	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>quaestor candidatus</i>
7. Vor 235	L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	<i>quaestor candidatus</i>
8. Vor 237	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>quaestor candidatus</i>
9. Vor 238	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>quaestor</i>
10. Vor 238	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>quaestor</i>
11. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	<i>quaestor</i>
12. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Allius Flavius (Nr. 19)	<i>quaestor</i> [---]
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	<i>quaestor candidatus</i>
14. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximus (Nr. 127)	<i>quaestor</i>
15. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	<i>quaestor</i>
16. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Veditus Antoninus (Nr. 133)	<i>quaestor candidatus</i>
17. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Veditus Apellas (Nr. 134)	<i>quaestor candidatus</i>
18. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145)	<i>quaestor urbanus</i>
19. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>quaestor</i> [---]
20. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>quaestor</i>
21. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[riscus] (Nr. 235)	<i>quaestor candidatus Augusti</i>
22. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>quaestor (urbanus)</i>
23. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>quaestor candidatus</i>
24. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>quaestor candidatus</i>
25. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>quaestor candidatus Augusti</i>
26. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>quaestor</i>
27. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>quaestor</i>
28. Vor 244	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>quaestor</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
29. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>quaestor candidatus</i>
30. Mitte des 3. Jhs.?	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>quaestor candidatus</i>
31. Mitte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	<i>quaestor candidatus</i>
32. Mitte des 3. Jhs.	(L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193)	<i>quaestor candidatus</i>
33. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 16 (Nr. 317)	<i>quaestor</i>
34. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 18 (Nr. 319)	<i>quaestor</i>
35. Um 260	L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus (Nr. 195)	<i>quaestor candidatus</i>
36. Um 260	L. Mummius Faustianus Iunior (Nr. 196)	<i>quaestor candidatus</i>
37. 261	Publius Petronius Volusianus (Nr. 239)	<i>quaestor</i>
38. 3. Jh.	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>quaestor candidatus</i>

Exempti

1. Ende des 3. Jhs. (?)	[---]anus (Nr. II)	<i>quaestor</i>
2. Ende des 3. Jhs. (?)	L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus (Nr. III)	<i>quaestor candidatus</i>
3. Ende des 3. Jhs. (?)	T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII)	<i>quaestor candidatus</i>
4. 3. Jh. (?)	Q. Octavius Volusius Thuscenius (Nr. XXI)	<i>quaestor candidatus</i>

6.3 Quaestores provinciarum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>quaestor provinciae Lyciae et Pamphyliae</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>quaestor provinciae Hispaniae ulterioris Baeticae</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)	<i>quaestor provinciae Achaiae</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximus (Nr. 127)	<i>quaestor provinciae Africae</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	<i>quaestor provinciae Cypri</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>quaestor pro praetore provinciae Cretae et Cyrenarum</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	<i>quaestor pro praetore provinciae Siciliae</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>quaestor provinciae Narbonensis</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatu <i>s</i> Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>quaestor provinciae Africae</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>quaestor provinciae Macedoniae</i>
11. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>quaestor provinciae</i> [...]
12. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>quaestor provinciae Lyciae et Pamphyliae</i>
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 24 (Nr. 325)	<i>quaestor provinciae Baeticae</i>
14. Mitte des. 3. Jhs.	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)	<i>quaestor (proconsulis) provinciae Africae</i>

6.4 Aediles

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Um 200	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24)	<i>aedilis</i> (?)
2. Vor 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>aedilis Cerialis</i>
3. Vor 238	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>aedilis</i> (?)
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>aedilis curulis</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>aedilis plebis</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximus (Nr. 127)	<i>aedilis Cerialis</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavonius Paulius (Nr. 133)	<i>aedilis Cerialis</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>aedilis Cerialis</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	<i>aedilis</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>aedilis</i>

6.5 Tribuni plebis

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>tribunus (plebis) candidatus</i>
2. Vor 237	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>tribunus plebis</i>
3. Vor 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	<i>tribunus plebis</i>
4. Vor 238	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>tribunus plebis</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>tribunus plebis</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145)	<i>tribunus plebis candidatus</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>tribunus plebis</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>tribunus plebis candidatus</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatius Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>tribunus plebis</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>tribunus plebis</i>
11. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[ris]cus (Nr. 235)	<i>tribunus plebis (?)</i>
12. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>tribunus plebis candidatus</i>
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 5 (Nr. 306)	<i>tribunus plebis candidatus</i>
14. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>tribunus plebis</i>
15. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 7 (Nr. 308)	<i>tribunus plebis (?)</i>
16. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>tribunus plebis</i>
17. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>tribunus plebis</i>
18. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 24 (Nr. 325)	<i>tribunus plebis</i>
19. Mitte des 3. Jhs.	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)	<i>tribunus plebis</i>

6.6 Praetores

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Um 200	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24)	<i>praetor (?)</i>
2. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>praetor de liberalibus causis</i>
3. Vor 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>praetor</i>
4. Zwischen 222–235	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25)	<i>praetor urbanus</i>
5. Zwischen 222–235	M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	<i>praetor</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
6. Zwischen 222–235	L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	<i>praetor candidatus</i>
7. Vor 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>praetor urbanus</i>
8. Vor 234	D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)	<i>praetor</i>
9. Vor 235	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>praetor candidatus</i>
10. Vor 235	L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	<i>praetor</i>
11. Vor 237	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>praetor kandidatus</i>
12. Vor 238	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>praetor</i>
13. Vor 238	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)	<i>praetor</i>
14. Vor 241	L. Cadius Celer (Nr. 70)	<i>praetor urbanus</i>
15. Vor 244	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>praetor urbanus</i>
16. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>praetor</i>
17. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	<i>praetor</i>
18. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximus (Nr. 127)	<i>praetor</i>
19. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)	<i>praetor</i>
20. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>praetor</i>
21. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>praetor candidatus</i>
22. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>praetor</i>
23. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatas Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>praetor fideicommissarius</i>
24. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	<i>praetor candidatus</i>
25. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[---] P[risc[us] Ruf[inus] I]unior (Nr. 87)	<i>praetor urbanus</i>
26. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Veditus Antoninus (Nr. 133)	<i>praetor candidatus</i>
27. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus (Nr. 145)	<i>praetor</i>
28. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	<i>praetor</i>
29. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---] P[riscus] (Nr. 235)	<i>praetor candidatus Augusti</i>
30. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatas (Nr. 238)	<i>praetor candidatus</i>
31. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>praetor tutelarius</i>
32. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>praetor kandidatus tutelarius</i>
33. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>praetor kandidatus tutelarius</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
34. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	<i>praetor</i>
35. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>praetor candidatus</i>
36. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>praetor tutelarius</i>
37. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 5 (Nr. 306)	<i>praetor urbanus</i>
38. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>praetor kandidatus</i>
39. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>praetor</i>
40. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>praetor</i>
41. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 24 (Nr. 325)	<i>praetor</i>
42. Mitte des 3. Jhs.	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>praetor</i>
43. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinius Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>praetor candidatus</i>
44. Mitte des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>praetor candidatus tutelarius</i>
45. Mitte des 3. Jhs.	Iunius Veldumnianus (Nr. 167)	<i>praetor urbanus</i>
46. Mitte des 3. Jhs.	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>praetor</i>
47. Mitte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	<i>praetor candidatus</i>
48. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 18 (Nr. 319)	<i>praetor</i>
49. Mitte des 3. Jhs.	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)	<i>praetor</i>
50. Um 265	L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239)	<i>praetor</i>
51. 3. Jh.	Anonymus 20 (Nr. 321)	<i>praetor</i>

Exempti

1. Ende des 3. Jhs. (?)	[---]anus (Nr. II)	<i>praetor urbanus candidatus</i>
2. Ende des 3. Jhs. (?)	T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII)	<i>praetor candidatus</i>
3. 3. Jh. (?)	C. Iul(ius) Pomponius Pudens Severianus (Nr. XV)	<i>praetor urbanus</i>
4. 3. Jh. (?)	Q. Octavius Volusius Thuscenius (Nr. XXI)	<i>praetor candidatus</i>

6.7 Legati proconsulum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>legatus provinciae Africae regionis Hipponiensis</i>
2. Zwischen 222–235	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>legatus provinciae Africae eodem tempore vice proconsulis</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
3. 237/238	M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25)	<i>legatus proconsulis provinciae Africae proconsularis</i>
4. Zwischen 238–244	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>legatus Karthaginis</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>legatus [provinciae Asiae?]</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>legatus Augusti pro praetore provinciae Africae dioceseos Numidiae</i>
7. Um 235/236	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>legatus provinciae Achaiae</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatas Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>legatus provinciae Achaiae</i>
9. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatas (Nr. 238)	<i>legatus provinciae Africae per Numidiam</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	<i>legatus provinciae Lyciae Pamphyliae</i>
11. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>legatus proconsulis provinciae Lyciae et Pamphyliae et Pisidiae</i>
12. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)	<i>legatus proconsulis provinciae Asiae</i>
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 24 (Nr. 325)	<i>legatus Karthaginis</i>
14. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[---P]risc[us] Ruf[inus] Iunior (Nr. 87)	<i>legatus provinciae Cretae (et Cyrenarum?)</i>
15. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[---P]risc[us] Ruf[inus] Iunior (Nr. 87)	<i>legatus provinciae Africae</i>
16. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[---P]risc[us] Ruf[inus] Iunior (Nr. 87)	<i>legatus provinciae Narbonensis</i>
17. Mitte des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>[legatus pro praetore] provinciae Asiae = legatus proconsulis provinciae Asiae</i>
18. Mitte des 3. Jhs.	(L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193)	<i>legatus Hipponensium</i>
19. Mitte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>legatus provinciae Asiae</i>
20. Um 263	(L.?) Naevius Balbinus Aquilinus (Nr. 198)	<i>legatus Karthaginis</i>
21. 2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>legatus provinciae Africae Carthaginiensis</i>
22. 290–294	C. Macrinus Sossianus (Nr. 178)	<i>legatus Numidiae</i>
23. 3. Jh.	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>legatus provinciae Asiae</i>
<i>Exemptus</i>		
24. Beginn des 4. Jhs. (?)	[---]anus (Nr. II)	<i>legatus Numidiae</i>

6.7 Praefecti frumenti dandi

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Vor 238	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>praefectus frumenti dandi plebi Romanae</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>praefectus frumenti dandi</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>praefectus frumenti dandi</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>praefectus frumenti dandi</i> (?)
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>praefectus frumenti dandi</i>

6.8 Praefecti aerariorum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Zwischen 218–222	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	<i>praefectus aerarii militaris</i>
2. Zwischen 222–235	L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)	<i>praefectus aerarii Saturni</i>
3. Zwischen 222–225	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	<i>praefectus aerarii Saturni</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>praefectus aerarii</i> [Saturni?]
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>praefectus (aerarii) Saturni</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>praefectus aerarii militaris</i>
7. Zwischen 240–250	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>praefectus aerarii (Saturni?)</i>
8. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 11 (Nr. 312)	<i>praefectus aerarii Saturni</i>

6.9 Curatores viarum et praefecti alimentorum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. (1) Vor 213 (2) 215	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	(1) <i>curator viae Latinae novae</i> (2) <i>praefectus alimentorum</i>
2. Vor 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>curator viarum Clodiae Cassiae et Ciminiae</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>curator viae Salariae (Portuensis?)</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>curator viae Latinae</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>praefectus alimentorum per viam Labicanam et Latinam</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>curator viae Clodiae Cassiae [---]tiae Ciminiae</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 12 (Nr. 313)	<i>curator viarum Aureliae et Corneliae et triumphalis</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 23 (Nr. 324)	<i>curator viarum Lavicanae et Latinae veteris</i>
9. Um 237	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>curator viarum et praefectus alimentorum Clodiae et coherentium</i>
10. Vor 242	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	<i>curator viae Flaminiae et alimentorum</i>
11. Mitte des 3. Jhs.	(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)	<i>curator viae Appiae</i>
12. 2. Hälfte des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>curator viae [---] et alimentorum</i>
13. 2. Hälfte des 3. Jhs.	(L.?) Mummius Faustinus (Nr. 193)	<i>curator viae Appiae et alimentorum</i>
14. 2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>praefectus alimentorum viae Flaminiae</i>
15. 3. Jh.	Anonymus 20 (Nr. 321)	<i>curator viarum Aureliae et Corneliae triumphalis</i>
<i>Exemptus</i>		
1. Beginn des 4. Jhs. (?)	[---]anus (Nr. II)	<i>praefectus alimentorum</i>

6.10 Curatores rerum publicarum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Beginn des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>curator rei publicae Boviensium</i>
2. Beginn des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>curator rei publicae Albensium Fuculentium</i>
3. Beginn des 3. Jhs.	A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	<i>curator rei publicae Concordiensium</i>
4. Vor 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>curator rei publicae Oricolanorum</i>
5. Vor 221/222	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>curator Fanestrium et Pisaurensium</i>
6. Vor 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>curator rei publicae Catinensium</i>
7. Vor 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>curator rei publicae Lepciminensium et Tripolitanorum vice operum publicorum</i>
8. Nach 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>curator rei publicae Beneventanorum</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
9. Vor 235	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>curator rei publicae Suessanorum</i>
10. Vor 235	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>curator rei publicae Puteolanorum</i>
11. Vor 238	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>curator Oriculanorum et [...]</i>
12. Vor 238	[...]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>curator rei publicae [...]ntium</i>
13. 1. Hälfte des 3. Jhs.	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>curator Campanorum item curator [...]</i>
14. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Caelius Plautius Catullinus (Nr. 62)	<i>curator rei publicae Syfetulae</i>
15. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximus (Nr. 127)	<i>curator [...]</i>
16. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	<i>curator rerum publicarum Pisauren-sium et Fanestrensium</i>
17. 1. Hälfte des 3. Jhs.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	<i>curator civitatum universarum pro-vinciae Siciliae</i>
18. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[...] P[...] Nera[tius ...] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	<i>curator rei publicae Intermetnatum (?) Firmanorum [...]</i>
19. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>curator Pyrgensium et Cretanorum</i>
20. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	<i>curator rei publicae Tarquiniensium et Graviscanorum</i>
21. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Cn. Petronius Probatus Iunior Iustus (Nr. 217)	<i>curator rei publicae Aedeatinorum</i>
22. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatus (Nr. 238)	<i>curator rei publicae Beneventanorum</i>
23. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatus (Nr. 238)	<i>curator rei publicae municipii Eburinorum</i>
24. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatus (Nr. 238)	<i>curator rei publicae Saenensium (?) et Volaterranorum</i>
25. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>curator civitatis Caeretanorum</i>
26. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 5 (Nr. 306)	<i>curator rei publicae coloniae Lucen-sium</i>
27. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>curator [...] (?)</i>
28. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>curator rei publicae Cartag[iniensium ...]</i>
29. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)	<i>curator Callatianorum civitatis Moe-siae (inferioris)</i>
30. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Suanius Victor Vitellianus (Nr. 265)	<i>curator rei publicae coloniae Calamae</i>
31. Vor 238	[...]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>quaestor provinciae Siciliae per sen-tentiam curae census civitatum admi-nistrandae Lilybitanorum [...]anorum Haliquensium et Chalititanorum</i>
32. Nach 238	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilia-nus Maximus (Nr. 281)	<i>curator Laurentium Labinatium</i>
33. 243	D. Iunius Quintianus (Nr. 164)	λογιστής τῆς πόλεως Ἐφεσίων καὶ Μιλήσιων

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
34. Mitte des 3. Jhs.	Agrius Celsinianus (Nr. 16)	<i>curator Bullensium Regionum</i>
35. Mitte des 3. Jhs.	Agrius Celsinianus (Nr. 16)	<i>curator coloniae Octavianorum Thuburbo</i>
36. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>curator rei publicae Beneventorum</i>
37. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>curator rei publicae Lavinensium</i>
38. Mitte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	<i>curator coloniae Formianorum</i>
39. Mitte des 3. Jhs.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	<i>curator coloniae Minturnensium</i>
40. Mitte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>curator rei publicae Laurentium Lavinatium</i>
41. Mitte des 3. Jhs.	Anonymus 18 (Nr. 319)	<i>curator [civitatis? ---]</i>
42. Mitte des 3. Jhs.	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)	<i>curator rei publicae Beneventanorum</i> (?)
43. Mitte des 3. Jhs.	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>curator Teanensium Interamnatium Venefranorum</i>
44. Zwischen 250–268	M. Pontius Eclectus Archelaus (Nr. 230)	<i>curator rei publicae Carthaginiensis</i>
45. 251/252	M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100)	<i>curator coloniarum Cirtensium</i>
46. 268 oder 299	C. Servilius Marsus (Nr. 263)	<i>curator rei publicae regionis Tripolitanae</i>
47. 269	Sallius Antoninus (Nr. 251)	λογιστής τῆς πόλεως Νεικαίας = <i>curator civitatis Nicaeensium</i>
48. 282	Caelius Severus <i>signo</i> Thoracius (Nr. 63)	<i>curator rei publicae Puppitanae</i>
49. 283	C. Macrinus Sossianus (Nr. 178)	<i>curator rei publicae Calamensium</i>
50. 2. Hälfte des 3. Jhs.	Axilius [H]onoratus (Nr. 53)	<i>curator rerum publicarum Comensium et Bergomatium</i>
51. 2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>curator coloniae Carthaginiensis</i>
52. 2. Jh. des 3. Jhs.	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>curator rei publicae Aeclanensium item Oriculanorum</i>
53. 283	C. Valerius Gallianus Honoratianus (Nr. 282)	<i>curator rei publicae Karthaginiensis</i>
54. 283/284	Rutilius Crispinus (Nr. 245)	<i>curator rei publicae Puteolanorum</i>
55. 3. Jh.	L. Accius Iulianus Asclepianus (Nr. 4)	<i>curator rei publicae Uticae</i>
56. 3. Jh.	L. Publilius D(-) Celsus Patruinus (Nr. 237)	<i>curator rei publicae Canusinorum</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
<i>Exempti</i>		
1. 3. Jh. (?)	L. Servilius Amicus Haterianus (Nr. XVII)	<i>curator Oeensium</i>
2. 3. Jh. / 4. Jh. (?)	Betitius Pius Maximillianus (Nr. VII)	<i>curator coloniae Carthaginensis vice operum publicorum</i>

6.11 Curatores aquarum, curatores alvei Tiberis, praefecti Miniciae

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Zwischen 233–238	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>curator alvei Tiberis riparum cloacarumque sacrae urbis</i>
2. Vor 238	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	– <i>curator alvei Tiberis et cloacarum</i> – <i>curator aquarum et Miniciae</i>
3. 244	M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43)	<i>curator alvei et riparum Tiberis et cloacarum urbis</i>
4. Zwischen 244–249	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>praefectus Miniciae</i>
5. Mitte des 3. Jhs.	Ti. Claudius ME[---P]risc[us] Ruf[inius] I[unior] (Nr. 87)	<i>praefectus Miniciae</i>
6. Mitte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>curator alvei Tiberis et cloacarum sacrae Urbis</i>
7. 2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>curator aquarum Miniciae</i>
<i>Exempti</i>		
1. Zwischen 293–295	T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII)	<i>curator aquarum et Miniciae</i>
2. Ende des 3. Jhs. / Beginn des 4. Jhs. (?)	[---]anus (Nr. II)	<i>curator aquarum et Miniciae</i>
3. Beginn des 4. Jhs. (?)	M. Aur(elius) Paconius (Nr. IV)	<i>curator aquarum et Miniciae</i>

6.12 Curatores aedium sacrarum et operum publicorum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. Nach 227/228	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>curator aedium sacrarum et operum publicorum</i>
2. 244	Clodius Pompeianus (Nr. 96)	<i>curator aedium sacrarum</i>
<i>Exemptus</i>		
3. 236	Rufius Proculus (Nr. XXIII)	<i>operis porticus fori et aedibus cum hodio (sic!) = curator operum publicorum (?)</i>

6.13 Priesterämter
6.13.1 *Fratres Arvales*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	<i>frater Arvalis</i>
2. Um 225	C. (Ulpius?) Prast(ina) Messallinus (Nr. 234)	<i>frater Arvalis (?)</i>
3. 240	(L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126)	<i>frater Arvalis</i>

6.13.2 *Pontifices*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>pontifex maior</i>
2. –	L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	<i>pontifex</i>
3. –	(C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127)	<i>pontifex (?)</i>
4. –	L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	<i>pontifex</i>
5. –	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>pontifex</i>
6. –	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	<i>promagister pontificum</i>
7. –	L. Publilius Probatas (Nr. 238)	<i>pontifex</i>
8. –	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	<i>pontifex maior</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
9. Zwischen 270–275	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>pontifex dei Solis</i>
10. Zwischen 270–275	(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	<i>pontifex dei Solis</i>
11. 3. Jh.	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>pontifex (?)</i>

6.13.3 *Augures*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	<i>augur</i>
2. –	M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	<i>augur</i>
3. –	T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	<i>augur</i>
4. –	C. Memmius Caecilianus Placidus (Nr. 187)	<i>augur</i>
5. –	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>augur</i>

6.13.4 *XVviri sacris faciundis*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
2. –	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
3. –	M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
4. –	T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
5. –	C. Iulius Victor (Nr. 160)	<i>XVvir sacris faciundis (?)</i>
6. –	(L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
7. –	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
8. –	[S]ept(imi)us Maria[nus] (Nr. 259)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
9. –	L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
10. –	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
11. –	Anonymus 16 (Nr. 317)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
12. Um 320	Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72)	<i>XVvir sacris faciundis</i>
13. Beginn des 4. Jhs.	[---]anus (Nr. II)	<i>XVvir sacris faciundis</i>

6.13.5

VIIviri epulorum

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	VIIvir epulorum
2. –	Ceionius Rufus Volusianus (Nr. 72)	VIIvir epulorum (?)
3. –	(Ovinius?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)	VIIvir epulorum

6.13.6

Sodales

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. 213	L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	sodalis Antoninianorum
2. Nach 217	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	sodalis Aurelianus Antoninianus (?)
3. 219	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	cooptatus inter sodales Augustales Claudiales
4. Um 225	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	sodalis Marcianus Antoninianus Commodianus Helvianus Severianus Antoninianus
5. Um 230	Q. Petronius Melior (Nr. 215)	sodalis Augustalis Claudialis
6. Mitte des 3. Jhs.	M. Ulpius Cassius (Nr. 276)	sodalis Augustalis Claudialis
7. –	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	sodalis Hadrianalis
8. –	T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)	sodalis Augustalis Hadrianalis
9. –	M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	sodalis Titi Tatii
10. –	Q. Pomponius Munatianus Clodianus (Nr. 227)	sodalis Titialis
11. –	Anonymus 12 (Nr. 313)	sodalis Aureliani Antoniniani

6.13.7

Salii

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	salii Palatinus
2. –	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus (Nr. 244)	salii Collinus
3. –	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	salii Collinus

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
<i>Exemptus</i>		
4. –	Q. Octavius Volusius Thuscenius (Nr. XXI)	<i>salus Collinus</i>

6.13.8 *Sacerdotes*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	Anonymus 4 (Nr. 305)	<i>sacerdos</i> [---]
2. –	Anonymus 6 (Nr. 307)	<i>sacerdotius</i>
<i>Exemptus</i>		
3. Zwischen 270–271. Hälfte des 4. Jhs. (?)	M. Aur(elius) Victor (Nr. V)	<i>sacerdos dei Solis</i>

6.13.9 *Flamines*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung des Amtes
1. –	T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	<i>flamen</i>
2. 3. Jh.	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>flamen perpetuus ordo Augustalium = flamen (perpetuus?) Augusti</i>

6.14 *Comites Augustorum*

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung
1. 213	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	<i>comes Augusti nostri</i>
2. 238	L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	[<i>comes Augg(ustorum)</i>] <i>nn(ostrorum) inter XX consulares</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>comes Augusti</i>
4. 2. Hälfte des 3. Jhs.	C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157)	<i>comes Augusti</i>

(cont.)

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung
5. 2. Hälfte des 3. Jhs.	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	<i>comes Augusti</i>
6. 283/284	L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>comes Augustorum</i>
7. 312	Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72)	<i>comes domini nostri Constantini Invicti et Perpetui semper Augusti</i>

Unter Kaiser Marcus Aurelius begleiteten die *comites* den Herrscher auf Feldzügen und berieten ihn bei Bedarf bei seinen militärischen Entscheidungen.³ Seeck vermutet, dass *comites Augusti* nach der Herrschaft des Severus Alexander nicht mehr existiert hätten und erst wieder unter Konstantin bezeugt wären.⁴ Gemäss der nun zugänglichen epigraphischen Überlieferung wissen wir, dass senatorische *comites Augusti* tatsächlich auch zwischen 235–284 an der Seite der *principes* agierten. Entgegen der im 2. Jh. üblichen Funktion scheinen *comites* im Zeitalter der Soldatenkaiser aber nicht mehr automatisch als Begleiter der Herrscher auf deren Kriegszügen gedient zu haben. Des Weiteren wird aus den erhaltenen Quellen nicht ersichtlich, ob mit der Zugehörigkeit zum kaiserlichen *comitatum* zugleich Tätigkeiten als kaiserliche Berater oder gar ein Sitz im *consilium* verbunden waren.

Es mutet vor diesem Hintergrund plausibel an, dass mit der Bezeichnung „*comes*“ im 3. Jh. primär persönliche Nähe zum Kaiserhaus ausgedrückt werden sollte. Damit dürfte der Titel in erster Linie als ehrende Chiffre fungiert haben, um Parteizugehörigkeiten und Gefolgschaftsverhältnisse deutlich zu machen, ohne dass damit bestimmte und im Vorhinein klar definierte Aktivitäten im Reichsdienst zum Ausdruck gebracht worden wären. Die Verleihung des Titels durch die Kaiser an einzelne Senatoren ist auf deren Erfahrungen und Leistungen im Staatswesen, auf ihr hohes Ansehen in der römischen Gesellschaft oder wohl schlicht auf persönliche Sympathien zurückzuführen. Dass *viri clarissimi* als *comites Augusti* bei Bedarf Beraterfunktionen ausübten, bleibt weiterhin vorstellbar.

3 Zur Entstehung und den Aufgaben der *comites Augusti* siehe RE 4,1, 1900, 626–628. Durch die Arbeiten von Seeck und Nock 1947, 102–116 wird deutlich, dass die Kaiser während des gesamten Prinzipats durch *comites* aus der Reihe der Götter unterstützt wurden, die ihnen damit als *conservatores Augustorum* Beistand und Unterstützung bei ihren Unternehmungen gewähren sollten. Für das 3. Jh. besonders wichtig war die Verehrung von Sol, wie sich bei der Herrschaftsinszenierung von Gallienus auf Münzzeugnissen (de Blois 1976, 160–162; Goltz / Hartmann 2008, 282) und insbesondere bei Aurelian und Probus zeigt (Hartmann 2008d, 622).

4 Vgl. dazu Crook 1955, 96.

6.15 Alii honores

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung
1. Vor 238	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>ab epistulis Graecis</i>
2. Zwischen 222–235	L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	(1) <i>electus ab optimo Imperatore Severo Alexandro Augusto ad dilectum habendum per regionem Transpadana</i> (2) <i>amicus Caesaris</i>
3. Zwischen 222–235 und zwischen 238–244?	M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	<i>amicus Caesaris</i>
4. Zwischen 236–238 oder zwischen 250–251	Fl(avius) Balbus Diogenianus (Nr. 125)	<i>amicus Caesarum</i>
5. 238	(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	<i>missus ad iuniores legendos per Aemiliam [et Liguriam]</i>
6. 238	P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)	(1) Mitglied der Gesandtschaft, welche im Auftrag der beiden Gordiane nach Rom reiste (?) oder (2) <i>princeps senatus</i> , welcher die Gesandtschaft der beiden Gordiane nach Rom leitete
7. 238	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>missus adversus hostes publicos in regionem Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano</i>
8. 238	Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	<i>electus dux ex senatus consulto bello Aquileiensi</i>
9. Zwischen 238–244	(C.?) Iulius Flavius Latronianus (Nr. 125)	<i>amicus Caesaris</i>
10. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	<i>ab actis senatus</i>
11. 251	P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)	<i>ensor</i> (?)
12. 257	Arcesilaus (Nr. 31)	<i>comes</i> (?) in Rom und Italien
13. 259	C. Iunius Donatus (Nr. 162)	<i>amicus Caesarum</i>
14. 2. Hälfte des 3. Jhs.	L. Caesonius Ovinius Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	<i>pr[---]ones tracto Piceno</i> (?)
15. Zwischen 268–270	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	<i>princeps senatus</i>

Weitere Berichte zu senatorischen *amici* und Beratern einzelner Kaiser zwischen 235–284 sind mit Vorsicht zu interpretieren. So erläutern Zon. 12,20 und SHA, v. Aur. 5,4, dass Valerian als persönlicher Berater und enger Freund des Decius agiert hätte. Eine wahrscheinlich fiktive Zusammenkunft wichtiger Amtsträger unter Valerian I. (Nr. 171) in den Bädern von Byzanz findet sich in SHA, v. Val. 13,1 überliefert. In SHA, v. Gall. 16,6 und SHA, v. Claud. 17,2 werden fiktive Briefe zwischen Gallienus und dessen „*amici*“, den späteren Herrschern Claudius II. Gothicus und Postumus, vorlegt. Die Zusammenarbeit zwischen Aurelian und seinem verstärkt auf militärische Belange ausgerichteten *consilium* werden von Zon. 12,27 tradiert. Auch der zukünftige Senatskaiser Tacitus soll gemäss SHA, v. Tac. 11,6, zu den Ratgebern des Herrschers gezählt haben.

6.16 Adlectiones

Amtszeit	Name des Senators (Nr.)	Bezeichnung
1. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	<i>adlectus inter quaestorios</i>
2. 1. Hälfte des 3. Jhs.	[---]us Annian[us] (Nr. 21)	<i>adlectus inter praetorios</i>
3. 1. Hälfte des 3. Jhs.	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>adlectus inter quaestorios</i>
4. 1. Hälfte des 3. Jhs.	T. Claudius Me[--- P]risc[us] Ruff[inus I]unior (Nr. 87)	<i>adlectus inter quaestorios</i>
5. 1. Hälfte des 3. Jhs.	M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	<i>adlectio inter aedilicios (?)</i>
6. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Publilius Probatus (Nr. 238)	<i>adlectus inter tribunicios</i>
7. 1. Hälfte des 3. Jhs.	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	<i>adlectus inter quaestorios</i>
8. 1. Hälfte des 3. Jhs.	Anonymus 2 (Nr. 303)	<i>adlectus inter quaestorios</i>
9. Vor 238/239	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	<i>adlectus inter quaestorios</i>
10. 238	T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99)	<i>consul suffectus (?) / adlectio inter consulares (?)</i>
11. Mitte des 3. Jhs.	[S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259)	<i>adlectio in amplissimum ordinem (?)</i>
12. 260/261	(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	<i>adlectus inter consulares</i>
13. Nach 260	M. Caecilius Novatillianus (Nr. 58)	<i>adlectus inter consulares</i>
14. Um 280	Acilius Clarus (Nr. 2)	<i>consul suffectus (?) / adlectus inter consulares (?)</i>
15. 3. Jh.	T. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	<i>adlectus inter praetorios</i>
<i>Exemptus</i>		
1. 3./4. Jh. (?)	Betitius Pius Maximillianus (Nr. VII)	<i>adlectus inter praetorios aut quaestorios (?)</i>

6.17 *Patronate*

Name des <i>patronus</i> / der <i>patrona</i>	Quelle (Fundort)	Patron von	Herkunft des Senators	Sozialer Status
1. L. Accius Iulianus Asclepianus (Nr. 4) Gallonia Octavia Marc- cella C(ai) filia Accia Heuresidis Ven- antius (<i>sic!</i>) Accia Asclepianilla Castora	CIL VIII 1181 aus Utica (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>res publica Utika</i> / <i>colonia Iulia Aelia</i> <i>Hadriana Augusta</i> <i>Utika (sic!)</i>	Nordafrika (?)	Nicht- Patrizier (?)
2. M. Aurelius Theo (Nr. 5)	(1) CIL XI 376 = ILS 1192 aus Ari- minum (<i>Italia</i>) (2) CIL III 90 = IGLS XIII 9078 aus Bostra (<i>Arabia</i>)	(1) <i>ordo Ariminen-</i> <i>sium</i> (<i>Italia</i>) (2) Statilius Ammia- nus <i>praefectus</i> <i>alae</i>	Unbekannt	Nicht- Patrizier
3. Aelia Celsinilla, Mutter des Agrius Celsinianus (Nr. 16)	AE 1915, 37 aus Thuburbo Minus (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>colonia VIII Thubur-</i> <i>bitana</i>	Nordafrika (?)	Nicht- Patrizier (?)
4. Calpurnia Ceia Aemi- liana, Gattin des Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	AE 1995, 1653 = AE 2003, 1890 aus Thibicaae (<i>Africa pro-</i> <i>consularis</i>)	<i>civitas Thibicaaensis</i>	Unbekannt	Nicht- Patrizier (?)
5. C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	ILAfr 279 = AE 1915, 23 aus Thuburbo Maius (<i>Africa procon-</i> <i>sularis</i>)	L. Magnius Saturni- nus Sedianus Iunior	Nordafrika (Cirta)	Patrizier
6. Antonia L(uci) filia Saturnina, Tante des C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	CIL VIII 7032 = AE 2002, 1650 = AE 2005, 1658 aus Cirta (<i>Numidia</i>)	L. Antonius Cassia- nus <i>libertus</i>	Nordafrika (Cirta)	Patrizier
7. (Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	CIL VI 3836 c–d = CIL VI 31747 c–d = CIL VI 41237 = Pea- chin / Preuss 1997, 177 = AE 1997, 121 aus Rom (<i>Italia</i>)	[---]lianus <i>libertus</i>	Osten des Reiches (?)	Nicht- Patrizier

(cont.)

Name des <i>patronus</i> / der <i>patrona</i>	Quelle (Fundort)	Patron von	Herkunft des Senators	Sozialer Status
8. M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	(1) CIL VIII 2611 = AE 1951, 121 = AE 1992, 1862 aus Lambaesis (<i>Numidia</i>) (2) AE 1917–1918, 73 aus Lambaesis (<i>Numidia</i>)	(1) <i>municipium Lambaesisinorum</i> (2) L. Valerius Optatianus <i>eques Romanus</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
9. P. Balsamius Sabianus (Nr. 54)	CIL III 1985 = CIL III 8571 aus Salona (<i>Dalmatia</i>)	Concordius Victorinianus	Dalmatien	Nicht-Patrizier
10. A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	CIL VIII 10988 = Alföldy 1995, 38–39 aus Sala (<i>Mauretania Tingitana</i>)	Septimius Caruleianus <i>eques Romanus</i>	Italien	Patrizier
11. M. Caecilius Novatilianus (Nr. 58)	CIL II 4113 = RIT, 66, Nr. 129 = CIL II ² /14,973 aus Tarraco (<i>Hispania Tarraconensis</i>)	<i>ordo Tarraconensium</i>	Italien (?) / Nordafrika (?) / Spanien (?)	Nicht-Patrizier
12. Caelius Severus <i>signo</i> Thoracius (Nr. 63)	CIL VIII 24095 = ILS 5361 = AE 1894, 115 = AE 2013, 110 aus Puppit (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>colonia Puppitana</i>	Baetica (Italien)	Patrizier
13. L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	Barbieri 1964, 40–50; Tab. 1 = AE 1964, 223 = AE 1980, 215 aus Capua (<i>Italia</i>)	Caesonius Achilleus <i>libertus</i>	Italien (Antium)	Patrizier
14. Cl. Sollemnius Pacatianus (Nr. 91) Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86)	CIL III 394 = IGLS XIII 9076 = aus Bostra (<i>Arabia</i>)	Flavius Severus <i>centurio legionis III Cyrenaicae Severianae Alexandrianae</i>	Germanien (?) / Gallien	Nicht-Patrizier (?) / Nicht-Patrizier
15. L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89)	CIL X 1249 aus Nola (<i>Italia</i>)	<i>colonia Felix Augusta Nola</i>	Italien / Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier
16. T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)	CIL XIV 3593 = ILS 1185 = Inscr. Ital. 4,1,106 aus Tibur (<i>Italia</i>)	<i>municipium Tiburtium</i>	Italien (Vollterra)	Patrizier

(cont.)

Name des <i>patronus</i> / der <i>patrona</i>	Quelle (Fundort)	Patron von	Herkunft des Senators	Sozialer Status
17. M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100)	AE 1946, 61 = AE 1946, 227 = AE 1952, 206 = AE 2012, 49 aus Castellum Tidditanorum (<i>Numidia</i>):	<i>coloniae Cirtensium</i>	Italien	Patrizier (?)
18. L. Domitius Gallicanus Papinianus (Nr. 109)	CIL II 4115 = RIT, 68–69, Nr. 132 aus Tarraco (<i>Hispania Tarraconensis</i>)	Aurelius Iulianus	Nordafrika (?) (Vina?)	Ritter (?) / Nicht-Patrizier
19. (L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126)	CIL IX 338 aus Canusium (<i>Italia</i>)	<i>municipium Canusini</i>	Nordafrika (Cuicul)	Patrizier
20. L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	CIL X 3856 = ILS 1173 aus Capua (<i>Italia</i>)	[---] <i>Lugdunen[ses]</i>	Italien	Patrizier (?)
21. (C.?) Fulvius Pius (Nr. 139)	Stein 1928, 302–303, Nr. 27 = AE 1930, 67 aus Rom (<i>Italia</i>)	C. Fulvius Eutyches <i>libertus</i>	Nordafrika (Leptis Magna)	Patrizier (?)
22. C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157) sowie Vergilia Florentina	(1) CIL VIII 2797 = ILS 2413 aus Lambaesis (<i>Numidia</i>) (2) Marcillet-Jaubert 1970, 314–315 = AE 1971, 510 = AE 1993, 1764 aus Cuicul (<i>Numidia</i>) (3) AE 1917–1918, 52 aus Lambaesis (<i>Numidia</i>)	(1); (3) Aemilius Florus <i>beneficiarius</i> , <i>domicurius</i> (2) <i>colonia Cuiculutana</i>	Nordafrika	Nicht-Patrizier
23. C. Iulius Victor (Nr. 160)	Gatier 1996, 49–51, Nr. 3 = AE 1996, 1600 aus Gerasa (<i>Arabia</i>)	Antonius Maximus <i>eques Romanus</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
24. C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	CIL XI 6338 = ILS 1187 aus Pisaurum (<i>Italia</i>)	<i>coloniae Pisaurensium et Fanestrium</i>	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
25. C. Maesius (Aquilus Fabius?) Titianus (Nr. 180)	CIL X 7345 = AE 1980, 531 aus Thermae Himeraeae (<i>Sicilia</i>)	<i>ordo et populus coloniae Augustae Himereorum Thermitanorum</i>	Sizilien	Patrizier

(cont.)

	Name des <i>patronus</i> / der <i>patrona</i>	Quelle (Fundort)	Patron von	Herkunft des Senators	Sozialer Status
26.	C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)	AE 1964, 183 aus Lillybaeum (<i>Sicilia</i>)	<i>XII tribus = coloniae Augustae Lilybitanorum</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
27.	L. Naevius Aquilinus (Nr. 197) zusammen mit (L.?) Naevius Balbinus Aquilinus (Nr. 198)	Merlin / Poinssot 1912, 109–158 = AE 1913, 180 aus Thibursicum Bure (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>municipium Septimium Aurelium Severianum Antoninianum Frugiferum Concordium Liberum Thibursensium Bure</i>	Nordafrika (Hippo / Cirta)	Patrizier (?)
28.	L. Naevius Flavius Iulianus Tertullus Aquilinus, Sohn des L. Naevius Aquilinus (Nr. 197)	CIL VIII 5228 = CIL VIII 17400 aus Thibilis (<i>Numidia</i>)	C. Maecius Titianus	Nordafrika (Hippo / Cirta)	Patrizier (?)
29.	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)	CIL VI 1471 = CIL VI 41206 = AE 2001, 169 aus Rom (<i>Italia</i>)	Nera[tia?---]	Nordafrika (Hippo / Cirta)	Patrizier (?)
30.	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206) sowie <i>mater</i> Appii Caecinae Suerti Sabini	(1) CIL X 5398 = ILS 1159 aus Aquinium (<i>Italia</i>) (2) CIL VI 1476 = CIL VI 31664 = CIL VI 41194 aus Rom (<i>Italia</i>) (3) AE 1974, 232 aus Aquinium (<i>Italia</i>)	(1) <i>plebs Aquinatium</i> (2) Unbekannt (3) Suetrius Tertius <i>libertus</i> / Suetrius Septimus <i>servus cum suis</i>	Italien (Histonium)	Nicht-Patrizier
31.	Q. Petronius Melior (Nr. 215) (2) Domitia Melpidi, Gattin des Q. Petronius Melior	(1) CIL XI 3367 = ILS 1180 aus Tarquinii (<i>Italia</i>) (2) CIL XI 3368 aus Tarquinii (<i>Italia</i>)	(1)–(2) <i>ordo et cives Tarquiniensium</i>	Italien (Faesulae / Florentia)	Nicht-Patrizier
32.	L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)	CIL XI 1836 = ILS 1332 aus Arretium (<i>Italia</i>)	<i>ordo Arretinorum</i>	Italien (Etrurien)	Ritter / Patrizier (?)
33.	L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239)	CIL X 1706 aus Puteoli (<i>Italia</i>)	<i>colonia Flavia Augusta Puteolana</i>	Italien (Etrurien)	Patrizier
34.	C. Pomponius Magnus (Nr. 226)	AE 1917–1918, 76 = Dupuis 1992a, 150 = AE 1992, 1869 = AE 2003, 2016 aus Lambaesis (<i>Numidia</i>)	Publius Geminus Gallonianus <i>beneficiarius domicurator</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)

(cont.)

	Name des <i>patronus</i> / der <i>patrona</i>	Quelle (Fundort)	Patron von	Herkunft des Senators	Sozialer Status
35.	L. Publilius D(-) Celsus Patruinus (Nr. 237)	CIL IX 688 aus Herdonia (<i>Italia</i>)	<i>ordo populusque Canusinorum</i>	Italien	Nicht-Patrizier (?)
36.	L. Pullaienus Petronianus Decimus (Nr. 240)	Khanoussi / Mastino 2012, 160 aus Uchi Maius (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>ordo coloniae Marianae Augustae Alexandrianae Uchitanorum Maiorum</i>	Nordafrika (Theveste)	Nicht-Patrizier
37.	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Prouclus (Nr. 244)	CIL X 5058 = ILS 1197 aus Atina (<i>Italia</i>)	<i>ordo et plebs Atinas</i>	Italien (?)	Patrizier
38.	Septimius Odaenathus (Nr. 260)	Gawlikowski 1985, 253–254, Nr. 2 = Potter 1990, 382, Nr. 2 aus Palmyra (<i>Syria Coele</i>)	Aurelius [---]S [---]R, Sohn des Heliodorus, Soldat der kyrenäischen Legion	Palmyra	Unbekannt
39.	Valerius Rogatianus, Vater des C. Valerius Gallianus Honoratianus (Nr. 282)	CIL VIII 11935 aus Uzappa (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>ordo municipii Uzappensi</i>	Nordafrika	Unbekannt
40.	M. Valerius Turbo (Nr. 287)	CIL IX 338 = CIL XI 250,2d = ILS 6121 = AE 1988, 351 = AE 1990, 199 = AE 1995, 343 = AE 1998, 253 = AE 2000, 359 = AE 2003, 104 = AE 2003, 358 aus Canusium (<i>Italia</i>)	<i>municipium Canusini</i>	Italien	Patrizier
41.	C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295)	CIL XI 1927 = ILS 527 aus Perugia (<i>Italia</i>)	Vibius Thallus	Italien	Patrizier
42.	L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	(1) CIL VI 31774 = AE 1892, 141 = AE 1893, 23 Rom (<i>Italia</i>) (2) CIL VIII 23800 = AE 1905, 52 = AE 1908, 251 = AE 1913, 233 aus Furnos Maius (<i>Africa proconsularis</i>)	(1) Colonicus <i>libertus</i> (2) [---] <i>patrono municipii decreto decurionum</i>	Italien	Patrizier

(cont.)

Name des <i>patronus</i> / der <i>patrona</i>		Quelle (Fundort)	Patron von	Herkunft des Senators	Sozialer Status
43.	Anonymus 2 (Nr. 303)	CIL VI 1562 = CIL VI 41239 aus Rom (<i>Italia</i>)	[---]ius M[---]	Unbekannt	Nicht-Patrizier
44.	Anonymus 21 (Nr. 322)	IGR III 189 aus Ancyra (<i>Galatia</i>)	Λιβινήσιος Πομπώνιος ὁ κορνικυλάριος	Unbekannt	Unbekannt
<i>Exempti</i>					
1.	Sex. Anicius Faustus Paulinianus (Nr. I)	CIL VIII 11933 = AE 1946, 61 (<i>Africa proconsularis</i>)	<i>civitas Uzappensis</i>	Italien	Patrizier
2.	Egnatius Sattianus (Nr. XII)	CIL IX 1681 = ILS 7219 aus Beneventum (<i>Italia</i>)	Numisius Numis- sianus Attic(us?) <i>et maiores</i>	Unbekannt	Unbekannt
3.	Nonius Gratillianus (Nr. XX)				
4.	Geminus Tuticius Aemilianus (Nr. XIV)	CIL X 521 = ILS 6325 aus Salernum (<i>Italia</i>)	<i>regio Hortensiana</i>	Unbekannt	Unbekannt
5.	Rutillius Viator (Nr. XXV)	CIL IX 1681 = ILS 7219 aus Beneventum (<i>Italia</i>)	Numisius Numis- sianus Attic(us?) <i>et maiores</i>	Unbekannt	Unbekannt
6.	L. Servilius Amicus Haterianus (Nr. XXVII)	IRT 542 aus Leptis Magna (<i>Africa proconsularis</i>)	Oeenses	Unbekannt	Unbekannt
7.	M. Ulpius Asclepiodorus Longinus (Nr. XXX)	I. Cen. Pisid. 27 aus Cremna (<i>Lycia et Pamphylia</i>)	οἱ φίλοι ψηφίσματι τῆς κρατίστης βουλῆς	<i>Galatia</i>	Unbekannt
8.	M. Ulpius Italicus (Nr. XXXI)	I. Cen. Pisid. 26 aus Cremna (<i>Lycia et Pamphylia</i>)	ἡ λαμπροτάτη Σαγα- λασσέων πόλις	<i>Galatia</i>	Unbekannt

Wie der vorliegenden Zusammenstellung zu entnehmen ist, wurden *viri clarissimi* sowie deren Familienangehörige zwischen 235–284 mehrfach als *patroni* von Einzelpersonen und Städten geehrt,⁵ wobei derartige *honores* im Untersuchungszeitraum insbesondere in Italien sowie im nordafrikanischen Raum bezeugt sind.⁶

Als *patroni* vertraten Senatoren in der Kaiserzeit ihre *clientes* vor Gericht, protegieren und förderten ihre Schützlinge in ihrem (politischen) Werdegang beispielsweise per Empfehlung (*commendationes*) und setzten sich persönlich für die ihnen unterstehenden Gemeinden ein.⁷ Durch derartige Aktivitäten steigerten Mitglieder des Senatsgremiums im Zeitalter der Soldatenkaiser ihr persönliches Ansehen in der römischen Gesellschaft, was sich in zahlreichen Ehrenzeugnissen, welche durch dankbare Klienten errichtet worden waren, deutlich zeigt.⁸

Clientes waren gemäss dem uns vorliegenden Quellenmaterial entweder Teil der senatorischen *familia* – wobei es sich hierbei zumeist um *liberti* handelte, die nach ihrer Freilassung weiterhin in einem sozialen Abhängigkeitsverhältnis zu ihren ehemaligen Herren standen –, gehörten dem Ritterstand an oder waren in seltenen Fällen Angehörige der Armee oder der (städtischen) Reichsbevölkerung.⁹ Im Fall einer im Heer angesiedelten Klientel erfüllten die bekannten *patroni* aus dem Senatorenstand in der 1. Hälfte des 3. Jhs. militärisch bedeutsame Aufgaben, wie sich bei M. Aurelius Theo (Nr. 5) zeigt, der als *legatus Augusti pro praetore* von Arabien zwischen 253–255 oder zwischen 257–259 gemäss CIL III 90 durch einen gewissen Statilius Ammianus in der ihm unterstehenden Region geehrt wurde. Flavius Severus, *centurio legionis III Cyrenaicae Severianae Alexandrianae*, erwies Cl. Sollemnus Pacatianus (Nr. 91) sowie Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86) seine Referenz, als der erstgenannte Senator

5 Ganter 2015, 6–15 hebt fünf Punkte hervor, welche ihr zufolge für Patron-Klient-Verhältnisse in der römischen Kaiserzeit bezeichnend waren: (1) Im Gegensatz zu familiären Banden wurden Patron-Klient-Verhältnisse in der Regel freiwillig eingegangen; eine Ausnahme stellen die *liberti* dar, die nach ihrer Freilassung automatisch in einem Abhängigkeitsverhältnis zu ihren ehemaligen Herren standen. (2) Die materiellen und immateriellen Güter, die zwischen Patron und Klient ausgetauscht wurden, konnten vonseiten des Klienten nicht in gleichwertiger Weise vergolten werden, was gemäss Ganter 2015, 7 dazu führte, „dass insbesondere auf der Seite des sozial Unterlegenen eine immerwährende Restschuld zur Dankbarkeit bleibt.“ (3) Im Gegensatz zu geschäftlichen Verbindungen wurden Patron-Klient-Verhältnisse als persönliche Beziehungen gelebt, indem sich beide Parteien persönlich trafen und punktuelle Einsichten in die Lebensweisen der jeweils anderen erhielten. (4) Schliesslich stellten Patron-Klient-Verhältnisse immer asymmetrische Sozialbeziehungen dar, die (5) auf Reziprozität basierten. Zur weiteren theoretischen Durchdringung des Phänomens der römischen Patronage während des Prinzipats siehe Saller 1989, 49–62; Johnson / Dandeker 1989, 219–242.

6 Nicols 2014, 247 gibt berechtigterweise zu bedenken, dass diese Beobachtung mit der generell hohen Anzahl an Ehreninschriften in den genannten Regionen zusammenhängt.

7 Engesser 1957, 272–285; Saller 1982, 119–144; Ganter 2015, 300.

8 Lendon 1997, 63–69.

9 Zur Darstellung von *clientes* im 3. Jh. in literarischen Quellen siehe Krause 1978, 6–8.

als Gouverneur Arabiens zwischen 222–235 aktiv war. Schliesslich ist uns eine Ehrung durch Aurelius [---]S [---] erhalten, der eine bilingue Inschrift für seinen *patronus* Septimius Odaenathus (Nr. 260) als Soldat der *legio III Cyrenaica* errichten liess.

Gemäss den uns erhaltenen Dokumenten finden sich persönliche Klientelverhältnisse auf der einen Seite häufig in den Heimatregionen der hier aufgelisteten *patroni*, wodurch sie offenbar die Verbindung zu ihrer *patria* aufrechterhalten oder sogar zu stärken vermochten. Die einzelnen Klienten dürften sich somit unter die Obhut einer Person gestellt haben, die über die lokalen Verhältnisse informiert war und vor Ort über einigen Einfluss verfügte. Andererseits sind Patronage-Verhältnisse in jenen Gebieten des *Imperium Romanum* bezeugt, in denen Senatoren als Amtsträger, insbesondere als Provinzstatthalter, in Erscheinung traten.¹⁰

Ferner fungierten *viri clarissimi* als Stadtpatrone in erster Linie als Rechtsvertreter und -beistand ihrer Klientelgemeinden.¹¹ Als *patroni* traten sie ausserdem für Anliegen der unter ihrer Obhut stehenden Siedlungen beim Kaiser oder anderen hohen Würdenträgern und politischen Organen ein.¹² Daneben taten sie sich bei der baulichen Ausgestaltung und Verschönerung der ihnen unterstehenden Städte hervor.¹³ Im Gegenzug erfuhren sie öffentliche Anerkennung und Ehrungen in ihren Klientelgemeinden. In einigen Fällen ist zudem nachweisbar, dass Stadtpatrone gleichzeitig als Stadtkuratoren agierten.¹⁴ Dabei kontrollierten sie ursprünglich primär die Finanzen der ihnen zugewiesenen Städte, übernahmen im Laufe der Kaiserzeit jedoch zusehends weitere Aufgaben in der städtischen Bauverwaltung und in der Wasserversorgung.¹⁵ Auch in diesem Fall übten einige Senatoren ihre Funktionen als Stadtpatrone in ihren *patriae* oder in der näheren Umgebung derselben aus, womit es ihnen gelang, das Ansehen und den Einfluss ihrer Familie vor Ort zu wahren oder sogar zu steigern. Schliesslich wurden *viri clarissimi* teilweise in jenen Regionen mit dem Stadtpatronat geehrt, in denen sie im Laufe ihrer Karriere selbst als Amtsträger agierten.

10 Nicols 2014, 267.

11 Engesser 1957, 272–273.

12 Die Funktion eines öffentlichen Fürsprechers im Senat findet sich bereits in der Römischen Republik, siehe Engesser 1957, 8; Galsterer 1976, 138.

13 Engesser 1957, 277.

14 Zur Verbindung von Stadtkuratorenschaft und Stadtpatronat im 1. und 2. Jh. siehe Eck 1979a, 203–205. Zur Vergabe des Stadtpatronats siehe Eck 1979b, 489–494. Zu den inschriftlich erhaltenen Beschlüssen einzelner Gemeinden über die Einsetzung eines Stadtpatrons in der Kaiserzeit siehe Nicols 1980, 535–561. Zur Wahl von Stadtpatronen und der Erbllichkeit dieser Stellung während des Prinzipats siehe Engesser 1957, 30–54; Nicols 2014, 241–247.

15 Nicols 2014, 268–273; 313–319.

6.18 *Euergeten*

Name des Euergeten (Herkunft), Amtstätigkeiten	Stadt / Einzelperson
1. T. Aelius Naevius Antoninus Severus (Nr. 7) (<i>Italia?</i>)	– Iulius Iulianus <i>frumentarius</i> – Iulius Valentinus <i>centurio legionis</i> ^a
2. P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10) (Osrhoene?), <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae</i> .	Aphrodisias (?) ^b
3. L. Allius Flavius (Nr. 19) (Italien?)	ή Λαρισηῶν ἱερὰ κατοικία ^c
4. (P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) (Nr. 41) (Ephesos)	M. Claudius Apellas ^d
5. M. Aurelius Diogenes (Nr. 47) (<i>Asia minor</i>), <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Phrygiae et Cariae</i> (255/256)	M. Antonius Venidius Apellas ^e
6. Claudius Illyrius (Nr. 84) (Athen), <i>proconsul provinciae Achaiae</i> (ab 268)	Athen ^f
7. Claudius Sollemnius Pacatianus (Nr. 91) (Gallien?), <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae Coelis</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.)	Antigonus Marionus ^g
8. Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93) (<i>Lycia</i>), <i>legatus proconsulis provinciae Asiae</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.)	Sidyma (Σιδυμένων ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος) ^h
9. M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97) (<i>Italia</i>), <i>proconsul provinciae Asiae</i> (vor 234)	Claudius Themistokles ⁱ
10. M. Domitius Valerianus (Nr. 110) (Prusias in Bithynien), <i>legatus Augusti pro praetore et praeses provinciae Ciliciae</i> (2, 4–5)	Hierapolis Kastabala ^j
11. L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) (<i>Italia?</i>), <i>corrector provinciae Achaiae; proconsul provinciae Asiae ter</i> (242–244)	– Theben ^k – L. Pescennius Gessius (Smyrna) ^l – M. Aurelius Faustus / M. Aurelius Alophorus (Ephesos) ^m – Quintillus Eumenes (Smyrna) ⁿ

a IG XIV 1071 aus Rom (*Italia*).b IGR IV 853 = Roueché 1996, 231–232 aus Aphrodisias (*Phrygia et Caria*).c Keil / Premerstein 1914, 93–94, Nr. 129 aus Güselin Tepe (*Asia*).d Herrmann / Malay 2003, 7–9 = AE 2003, 1674 = SEG 53, 1331 aus Smyrna (*Asia*).e AE 1981, 769 aus Milet (*Phrygia et Caria*).f IG II/III² 3689 = IG II² 13263 aus Athen (*Achaia*); IG II/III² 3690 = IG II² 13264 aus Athen (*Achaia*).g AE 1933, 227 aus Dura-Europos (*Syria Coele*).h TAM II 194 = IGR III 581 aus Sidyma (*Asia*).i AE 1902, 254 = ILS 8839 aus Ephesos (*Asia*).j IGR III 904 = Dupont-Sommer / Robert 1964, 34–36 = Pilhofer 2006, 240–241, Nr. 72 aus Hierapolis Kastabala (*Cilicia*).k IG VII 2510 aus Theben (*Achaia*).l SEG 2, 652 = AE 1923, 41 aus Smyrna (*Asia*).m IEphes. VII,1,3088 aus Ephesos (*Asia*).n Herrmann / Malay 2003, 3 = AE 2003, 1671 aus Smyrna (*Asia*).

(cont.)

Name des Euergeten (Herkunft), Amtstätigkeiten	Stadt / Einzelperson
12. T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129) (Akmoneia / Ephesos)	– Tralleis (ἡ λαμπροτάτη Καισαρέων Τραλλιανῶν πόλις) ^a – T. Flavius Lentulus (Akmoneia) ^b – Rupillius (sic!) Alexander <i>qui et</i> Moschianus (Ephesos) ^c
13. M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170) (Thyatira in Lykien)	– M. Aurelius Bassus aus dem <i>ordo equester</i> ^d – Helius Pythius Apollon Tyrimnaius (Thyatira) ^e – Verbund der Gerber von Thyatira (οἱ βυρσεῖς) ^f – Verbund der Gärtner Thyatira (οἱ κηπουροί) ^g – Claudius Menon (Thessalonike) ^h
14. Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222) (Italien), <i>proconsul Lyciae et Pamphyliae</i>	Cornelius Dionysius (Patara) ⁱ
15. (L.?) Ranius Optatus (Nr. 243) (Nordafrika? / Bithynien?), <i>censitor et legatus Augusti pro praetore provinciae Ponti et Bithyniae</i> (236–238)	Amastris (ἡ λαμπρότατη Ἀμαστριανῶν πόλις) ^j
16. (C. Sedatius?) Velleius Macrinus (Nr. 254) (Osten des Reiches)	Mannus <i>qui et</i> Mezabbanas Thaime ^k
17. Septimius Mannus (Nr. 258) (Selge), <i>proconsul provinciae Lyciae et Pamphyliae</i> (Mitte des 3. Jhs.)	Selge (ἡ Σελγέων πόλις) ^l
18. Anonymus 8 (Nr. 309) (Unbekannt), <i>legatus Augusti pro praetore provinciae Galatiae</i> (1. Hälfte des 3. Jhs.)	(?) ^m
19. Anonymus 12 (Nr. 313) (Unbekannt), <i>legatus Augustorum pro praetore provinciae Thraciae</i> (Mitte des 3. Jhs.)	(?) ⁿ
20. Anonymus 13 (Nr. 314)	P. Trebonius Meniscus Philadelphos ^o

a Papakonstantinou 1895, 46, Nr. 67 aus Tralleis (*Asia*).b MAMA XI 104 = AE 2012, 1489 aus Akmoneia (*Asia*).c IEphes. III 698 mit Ergänzungen nach MAMA XI 105 aus Ephesos (*Achaia*).d IGR IV 1214 aus Thyatira (*Asia*).e IGR IV 1215 aus Thyatira (*Asia*).f IGR IV 1216 aus Thyatira (*Asia*).g Herrmann 1997, 114 = AE 1997, 1425 = SEG 47, 1656 = Petrovitsch 2006, 284–285 aus Thyatira (*Asia*).h IG X,2,1,142 aus Thessalonike (*Macedonia*).i Bönisch / Lepke 2013, 502–503 aus Patara (*Lycia et Pamphylia*).j SEG 48, 1502 aus Amastris (*Pontus et Bithynia*).k IGR III 1039 aus Palmyra (*Syria Coele*).l SEG 38, 1325 = AE 1990, 981 = ISelge B 12 aus Selge (*Lycia et Pamphylia*).m Mitchel 1977, 70–72, Nr. 5 = AE 1981, 781 aus Ancara (*Galatia*).n AE 1907, 48 = IGR I 1481 = IGBulg III,1,884 = AE 1966, 376 = Pflaum 1966, 282 aus Philippopolis (*Thracia*).o IGR IV 814 aus Hierapolis (*Phrygia et Caria*).

Senatoren unter der Regentschaft einzelner Kaiser (235–284)

Berücksichtigt wurden hier die Inhaber militärischer, ziviladministrativer und jurisdiktioneller Ämter im Reichsdienst, die sich in zeitlicher Hinsicht sicher während der Herrschaftszeiten einzelner Kaiser verorten lassen. Träger priesterlicher Funktionen werden in der vorliegenden tabellarischen Zusammenstellung nicht erfasst.

Maximinus Thrax (235–238)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	– Zwischen 233–237 – 237/238	– <i>procos. Achaiae</i> – <i>cos. suff</i>	Ja (Severer, Pupienus und Balbinus, Gordian III., Philippus Arabs)
M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	– Zwischen 234–237	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Severer)
D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)	– Um 234/235 – 236/237 – 238	– <i>iur. per Transpadanum</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i> – <i>cos. suff. desig.</i>	Ja (Gordian III., Philippus Arabs)
M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	– Zwischen 234–236 – Zwischen 236–238	– <i>leg. Aug. pr. pr. et praes. Galatiae</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. et praes. Cilicae</i>	Ja (Severer, Gordian III.)
L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?) (Nr. 81)	– 235	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Severer)
Cn. Claudius Severus (Nr. 90)	– 235	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Sabinus (Nr. 248)	– Zwischen 235–238	– <i>praef. Urbi</i>	Nein
Tou[---] (Nr. 272)	– Zwischen 236–238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein

Maximinus Thrax (235–238) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
C. (vel T. ?) Vibius Gallus (Nr. 294)	– Zwischen 235–238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein
Licinnius Serenianus (Nr. 173)	– 235	– <i>leg. Aug. pr. pr. Cappadociae</i>	Nein
Domitius Antigonus (Nr. 108)	– 235/236	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus (Nr. 241)	– 236	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Pomponius Iulianus (Nr. 224)	– 236/237	– <i>leg. Augg. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
(L.?) Flavius Honoratus Lucilianus (Nr. 126)	– Zwischen 236–238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
(Q.?) Iulius Licin[ianus?] (Nr. 150)	– Zwischen 236–238	– <i>leg. Aug. pr. pr. III Daciae</i>	Nein
C. Messius Q. L. Decius Traianus (Nr. 189)	– 238	– <i>leg. Augg. pr. pr. Hispaniae citerioris</i>	Ja (Severer, Philippus Arabs)
L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284)	– Zwischen 236–238	– <i>procos. Asiae</i>	Ja (Severer)
(L.?) Ranius Optatus (Nr. 243)	– 236–238	– <i>censitor et leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Nein
L. Marius Perpetuus (Nr. 184)	– 237	– <i>cos. ord.</i>	Nein
L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194)	– 237	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Severer)
[T]uccianus (?) (Nr. 273)	– 237	– <i>leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris</i>	Nein
M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Senior) (Nr. 24)	– 237/238	– <i>procos. Africae proconsularis</i>	Ja (Severer)
M. Antonius Gordianus Sempronianus Romanus Africanus (Iunior) (Nr. 25)	– 237/238	– <i>leg. procos. Africae</i>	Ja (Severer)
T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99)	– 237/238 – um 238	– <i>legatus Augg. pr. pr. Thraciae</i> – <i>cos. suff. / adlectio inter consulares</i>	Ja (Gordian III.)
Capelianus (Nr. 66)	– 238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Numidiae</i>	Nein
(C.?) Fulvius Pius (Nr. 139)	– 238	– <i>cos. ord.</i>	Nein

Maximinus Thrax (235–238) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Pontius Proculus Pontianus (Nr. 231)	– 238	– <i>cos. ord.</i>	Nein
M. Triarius Rufinus Asin- (n)ius Sabinianus (Nr. 271)	– 238/239	– <i>procos. Asiae</i>	Nein
<i>Incerti</i>			
Claudius Sollemnius Pacatiana- nus (Nr. 91)	– 1. Hälfte des 3. Jhs.	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i>	Ja (Severer)
Claudius Apellinus (Nr. 77)	– 234/235	– <i>leg. Augg. pr. pr. Britanniae inferioris</i>	Ja (Severus Alexander)
C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	– Um 235/236 – Um 237	– <i>leg. (procos.) Achaiae</i> – <i>cur. viar. et praef. alim. Clod. et coherent.</i>	Ja (Severer, Gordian III.?)
(M.?) Cuspidius Flaminus Severus (Nr. 106)	– Vor 238/239 – Vor 238/239	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris (?)</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. III Daciarum (?)</i>	Ja (Gordian III.)
(P.?) Attius Rufinus (Nr. 40)	– Zwischen 236–238	– <i>procos. Asiae</i>	Nein
Fl(avius) Balbus Diogenianus (Nr. 125)	– Zwischen 236–238 (?)	– <i>procos. Asiae</i>	Ja? (Decius?)
Cl[a]udianus (Nr. 80)	– Zwischen 236–238	– <i>praeses pr. Cappadociae</i>	Nein

Gordian I. und Gordian II. (238)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Incertus</i>			
P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)	– 238	– <i>princeps senatus (?)</i>	Ja (Decius?, Trebonianus Gallus)

Pupienus und Balbinus (238)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
T. Clodius Saturninus Fidus (Nr. 99)	– Um 238 – 239/240	– <i>cos. suff. / adlectio inter consulares</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. Cappadociae</i>	Ja (Maximinus Thrax)
[---]us Annian[us] (Nr. 21)	– 238	– <i>missus adversus hostes publicos Transpadanam tironibus legendis et armis fabricandis in Mediolano</i>	Ja (Severer, Gordian III.)
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– 238	– <i>missus ad iuniores legendos per Aemiliam [et Liguriam]</i>	Ja (Decius?, Trebonianus Gallus, Valerian, Gallienus)
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	– 238	– <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i>	Ja (Gordian III., Philippus Arabs?)
M. Clodius Pupienus Maximus (Nr. 97)	– 238	– <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax)
M. Cn. Licinius Rufinus (Nr. 170)	– 238	– <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i>	Ja (Severer)
D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60)	– 238	– <i>XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae</i>	Ja (Severer)
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	– 238	– <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i> – <i>electus dux ex senatus consulto bello Aquileiensi</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax, Gordian III. Philippus Arabs)
Tullius Menophilus (Nr. 274)	– 238	– <i>XXvir ex senatus consulto rei publicae curandae</i>	Ja (Gordian III.)
L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	– 238	– <i>[coms Augg.] nn. Inter XX consulares</i>	Ja (Severer, Valerian)
L. Vettius Iuvenis (Nr. 292)	– 238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein
<i>Incertus</i>			
L. Domitius Gallicanus Papi-nianus (Nr. 109)	– Um 238	– <i>cos. suff.</i>	Ja (Severer, Gordian III.?, Philippus Arabs?, Decius?)

Gordian III. (238–244)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246)	– Um 238/239– 241	– <i>leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris et Callaeciae</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax, Pupienus und Balbinus, Philippus Arabs)
C. Arrius Calpurnius Longinus (Nr. 33)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. (provinciae Africae dioeceseos) Karthaginis</i>	Nein
Cosinius Marcianus (Nr. 105)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Numidiae</i>	Ja (Philippus Arabs)
Egnatius Lucilianus (Nr. 112)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris</i>	Nein
(C.?) Flavius Iulius Latronianus (Nr. 127)	– Zwischen 238–244	– <i>praef. Urbi</i>	Nein
Maecilius Fuscus (Nr. 179)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris</i>	Nein
C. Pe[---] (Nr. 213)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)	– Zwischen 238–244 – Zwischen 238–244	– <i>leg. leg. XIII Geminae Gordianae</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. Belgicae</i>	Ja (Philippus Arabs)
Pistorius Rugianus (Nr. 220)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. leg. XIII Geminae Gordianae</i>	Nein
L. Sergius [---]us Zeno (Nr. 261)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Cilicae</i>	Nein
L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Phoenicis</i>	Ja (Severer)
Anonymus 3 (Nr. 304)	– Zwischen 238–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein
Anonymus 4 (Nr. 305)	– Zwischen 238–244 – Zwischen 238–244	– <i>procos. Siciliae sortitus</i> – <i>leg. leg. I Italiae Gordianae (?)</i>	Nein
Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30)	– Um 238/239	– <i>agens vice proconsulis provinciae Africae</i>	Ja (Severer)

Gordian III. (238–244) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
(M.?) Cuspidius Flaminius Severus (Nr. 106)	– 238/239	– <i>leg. Aug. pr. pr. Cappadociae</i>	Ja (Maximinus Thrax?)
M. Domitius Valerianus (Nr. 110)	– 238/239– 240	– <i>leg. Aug. pr. pr. et praes. Arabiae</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax)
L. Cadius Celer (Nr. 70)	– Zwischen 238–241 – 242	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae superioris</i>	Nein
M'. Acilius Aviola (Nr. 1)	– 239	– <i>cos. ord.</i>	Nein
[---]nius (Nr. 201)	– 239	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i>	Nein
Tullius Menophilus (Nr. 274)	– 239–240	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae</i>	Ja (Pupienus und Balbinus)
[---]us Annian[us] (Nr. 21)	– Um 240 – Zwischen 238–244	– <i>iur. per Calabriam Lucaniam et Bruttios</i> – <i>leg. leg. XXII Primigeniae P. F. Gord.</i>	Ja (Severer, Pupienus und Balbinus)
D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)	– Um 240	– <i>praes. III Daciarum P[onti et Bithyniae]</i> oder <i>praes. III Daciarum P[annoniae inferioris]</i> (?)	Ja (Maximinus Thrax, Philippus Arabs)
C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus (Nr. 206)	– 240	– <i>cos. II ord.</i>	Ja (Severer)
(P.?) Marcius Maximillianus (Nr. 182)	– 240	– <i>leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris</i>	Nein
M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	– Zwischen 240–244	– <i>iur. per [Aemiliam] Liguriam</i>	Ja (Philippus Arabs)
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	– 240/241 – Zwischen 241–244	– <i>procos. Africae</i> – <i>electus ad cognoscendas vice Caesaris cognitionis</i>	Ja (Pupienus und Balbinus, Philippus Arabs?)
[---] F]alco (Nr. 120)	– 240	– <i>leg. Aug. pr. pr. Germaniae superioris</i>	Nein
(L.?) Ragonius Venustus (Nr. 242)	– 240	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Iulius Honoratus (Nr. 149)	– 241/242	– <i>leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae</i>	Nein

Gordian III. (238–244) (cont.)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Clodius Pompeianus (Nr. 96)	– 241 – 244	– <i>cos. ord.</i> – <i>cur. aedium sacr.</i>	Nein
A oder M[---]anus (Nr. 27)	– 241/242	– <i>leg. Aug. pr. pr. Germaniae superioris</i>	Nein
(P.?) Attius Ulpus Apuleius Clementinus Rufinus (Metilianus?) (Nr. 41)	– 241	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i>	Nein
T. Iulius Tertullus Antiochus (Nr. 159)	– 241/242	– <i>leg. Aug. pr. pr. Numidiae</i>	Nein
Nonius Philippus (Nr. 203)	– 241/242	– <i>leg. Aug. pr. pr. Britanniae inferioris</i>	Nein
T. Pomponius Magianus (Nr. 225)	– Zwischen 241–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein
Prosius Tertullianus (Nr. 236)	– Zwischen 241–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250)	– Zwischen 241–244	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Ja (Decius)
C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36)	– 242	– <i>cos. ord.</i>	Nein
C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291)	– 242	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Ti. Pollienus Armenius Peregrinus (Nr. 222)	– Um 242/243 – 244	– <i>procos. Lyciae et Pamphylicae</i> – <i>cos. ord.</i>	Nein
L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	– 242–244	– <i>procos. Asiae ter</i>	Ja (Severer, Valerian)
M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	– Vor 243	– <i>legatus missus ad corrigendum statum Galatiae item [ad cognoscendas] vice Caesaris [cognitiones]</i>	Ja (Philippus Arabs?, Valerian)
L. Annius Arrianus (Nr. 22)	– 243	– <i>cos. ord.</i>	Nein
C. Cervonius Papus (Nr. 74)	– 243	– <i>cos. ord.</i>	Nein
D. Iunius Quintianus (Nr. 164)	– 243	– λογιστής τῆς πόλεως Ἐφεσίων καὶ Μιλησίων	Nein

Gordian III. (238–244) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Ti. Claudius Attalus Paterclianus (Nr. 79)	– 243/244– 244/245	– <i>leg. Aug. p. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Ja (Philippus Arabs)
(L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137)	– 244	– <i>cos. ord.</i>	Nein
<i>Incerti</i>			
L. Domitius Gallicanus Papi- nianus (Nr. 109)	– Nach 238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax, Philippus Arabs?, Decius?)
Iustinus (Nr. 168)	– Zwischen 238–249	– <i>procos. Achaiae (?)</i>	Ja (Philippus Arabs?)
C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176)	– Zwischen 238–242 – Um 240	– <i>leg. leg. X Geminae Gordianae</i> – <i>cur. rer. pub. Pisaurensium et Fanestrensum</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax?)
(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	– Zwischen 240–250	– <i>praef. aerarii (Saturni?)</i>	Ja (Philippus Arabs, Decius?, Gallienus)
A. Egnatius Proculus (Nr. 114)	– 1. Hälfte des 3. Jhs.	– <i>cos. suff.</i>	Ja (Severer)

Philippus Arabs (244–249)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	– Zwischen 240–250 – Zwischen 244–249 – Zwischen 245–250	– <i>praef. aerarii (Saturni?)</i> – <i>praef. Miniciae</i> – <i>iur. Flaminiae oder Tusciae et Umbriae</i>	Ja (Gordian III.?, Decius?, Gallienus)
Ti. Claudius Attalus Paterclianus (Nr. 79)	– 243/244– 244/245	– <i>leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Ja (Gordian III.)
M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	– Zwischen 243/244– 245/246	– <i>leg. Augg. pr. pr. Cappadociae</i>	Ja (Gordian III.?, Valerian)

Philippus Arabs (244–249) (cont.)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
P. Cosinius Felix (Nr. 104)	– Zwischen 244–246 – 246/247 – Zwischen 247–250	– <i>leg. Aug. pr. pr. Norici</i> – <i>cos. suff.</i> – <i>leg. Augg. pr. pr. Pannoniae superioris</i> (?)	Ja (Trebonianus Gallus)
(Aufidius?) Coresnius Marcellus (Nr. 42)	– Zwischen 244–249	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein
Flavius [An]tiochus (Nr. 124)	– Zwischen 244–249	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i> (?)	Nein
(Marcius? Otacilius?) Severianus (Nr. 183)	– Zwischen 244–249	– Oberbefehlshaber der Truppen in den Provinzen <i>Macedonia, Moesia superior und Moesia inferior</i> (?)	Nein
(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)	– Zwischen 246–249 oder 252/253	– <i>leg. Aug. pr. pr. Cappadociae</i>	Ja (Gordian III., Decius?)
[---]tus (Nr. 275)	– Zwischen 244–249	– <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i> (?) – <i>cos. suff. (in absentia?)</i>	Nein
P. Alfius Avitus Numerius Maternus (Nr. 17)	– Zwischen 244–246/247	– <i>leg. Aug. pr. pr. Pannoniae inferioris</i>	Ja (Severer)
Q. Caecilius Pudens (Nr. 59)	– Zwischen 244–247	– <i>leg. Aug. pr. pr. Germaniae superioris</i>	Nein
C. (Ulpius?) Prast(in) Messallinus (Nr. 234)	– Zwischen 244–247	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
[---]sulan(us) (Nr. 266)	– Zwischen 244–247	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i>	Nein
Anonymus 9 (Nr. 310)	– Zwischen 244–247	– <i>leg. Augg. pr. pr. Numidiae</i>	Nein
Anonymus 10 (Nr. 311)	– Zwischen 244–247	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i> (?)	Nein
M. Aurelius Artemidorus (Nr. 43)	– 244 – 245/246–246/247	– <i>cur. abv. et rip. Tib. et cloac.</i> – <i>leg. Augg. pr. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Nein
Sex. Furnius Publianus (Nr. 140)	– Zwischen 244–247	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Nein

Philippus Arabs (244–249) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
C. Maesius (Aquillius Fabius?) Titianus (Nr. 180)	– 245	– <i>cos. ord.</i>	Nein
T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus (Nr. 129)	– 245/246 oder 246/247	– <i>proconsul Asiae</i>	Ja (Severer)
D. Simonius Proculus Iulianus (Nr. 262)	– Um 245 – Zwischen 247–249	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i> – <i>praef. Urbi</i>	Ja (Maximinus Thrax, Gordian III.)
Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus (Nr. 82)	– 245/246	– <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
C. Allius Albinus (Nr. 18)	– 246	– <i>cos. ord.</i>	Nein
C. Bruttius Praesens (Nr. 55)	– 246	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Caelius Felix (Nr. 61)	– 246/247	– <i>leg. Augg. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
Claudius Herennianus (Nr. 83)	– 247	– <i>leg. Augg. pr. pr. Dalmatiae</i>	Nein
M. Aurelius Cominius Cassianus (Nr. 46)	– 247/248	– <i>leg. Augg. pr. pr. Numidiae</i>	Ja (Gordian III.)
L. Pomponius Protomachus (Nr. 228)	– Zwischen 247–249	– <i>leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris</i>	Nein
Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86)	– 248	– Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte	Nein
C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus (Nr. 189)	– Vor 249 – 248/249	– <i>praef. Urbi</i> (?) – Sonderauftrag zur Niederwerfung des Pacatianus als kaiserlicher Legat (?), im Anschluss Oberbefehlshaber der illyrischen Streitkräfte	Ja (Severer, Maximinus Thrax)
L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus (Nr. 138)	– 249	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Severer)
L. Naevius Aquilinus (Nr. 197)	– 249	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Gallienus)
<i>Incerti</i>			
L. Domitius Gallicanus Papi-nianus (Nr. 109)	– Nach 238	– <i>leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax, Gordian III.?, Decius?)

Philippus Arabs (244–249) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Iustinus (Nr. 168)	– Zwischen 238–249	– <i>procos. Achaiae</i> (?)	Ja (Gordian III.?)
L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64)	– Um 245	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Pupienus und Balbinus, Gordian III.)
A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	– Zwischen 245–253	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Decius?, Trebonianus Gallus?)
Claud(ius) N[at]alianus (Nr. 88)	– Zwischen 244–249 oder in der 2. Hälfte des 3. Jhs.	– <i>leg. Augg. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
Cosinius Marcianus (Nr. 105)	– Mitte des 3. Jhs.	– <i>leg. Aug. pr. pr. Pannoniae superioris</i> (?)	Ja (Gordian III.)

Decius (249–251)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
Ael(ius?) Pollio (Nr. 9)	– Zwischen 249–251	– <i>procos. Lyciae et Pamphyliae</i> (?)	Nein
T. Iulius Priscus (Nr. 156)	– Zwischen 249–251 – Zwischen 249–251	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i> – <i>procos. Macedoniae</i>	Nein
Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus (Nr. 119)	– 249/250? – Zwischen 249–251	– <i>leg. leg. II Adiutricis</i> (?) – <i>leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae</i>	Nein
Platimaïos / Klatemeos / Claudius Timaeus / Plautius Timaeus / Claudius Tineius (Nr. 221)	– Zwischen 249–251	– <i>procos. Cretae et Cyrenarum</i>	Nein
P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---] (Nr. 233)	– Zwischen 249–251	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein

Decius (249–251) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
C. Valerius Tertullus (Nr. 285)	– Zwischen 249–251	– <i>leg. Aug. pr. pr. Cappadociae</i>	Nein
T. Ei[---]IIVN Tiberianicus (Nr. 267)	– 249	– <i>trib. mil. leg. X Geminae P. F. Decianiae</i>	Nein
L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) (Nr. 116)	– 249/250	– <i>leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Nein
C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148)	– 249/250	– <i>procos. Asiae</i>	Nein
M. Iunius Valerius Nepotianus (Nr. 166)	– 250	– <i>leg. Aug. pr. pr. Galatiae Ponti [P]a[flag]on[iae?]</i>	Nein
(C.?) Vettius Gratus (Nr. 289)	– 250	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Optimus (Nr. 208)	– 250/251	– <i>procos. Asiae (?)</i>	Nein
Atilius Cosminus (Nr. 39)	– 250/251	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i>	Nein
C. Sabucius Secundus Paulus Modestus (Nr. 250)	– 250/251	– <i>leg. Augg. pr. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Ja (Gordian III.)
C. Vibius Trebonianus Gallus (Nr. 295)	– 250/251	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiarum</i>	Nein
<i>Incerti</i>			
L. Domitius Gallicanus Papi-nianus (Nr. 109)	– Nach 238	– <i>legatus Augusti pro praetore Hispaniae citerioris</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax, Gordian III.?, Phil-ippus Arabs?)
(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	– Zwischen 240–250 – Zwischen 245–250	– <i>praef. aerarii (Saturni?)</i> – <i>iur. Flaminiae oder Tusciae et Umbriae</i>	Ja (Gordian III.?, Philip-pus Arabs?, Gallienus?)
A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	– Zwischen 245–253	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Philippus Arabs?, Tre-bonianus Gallus?)
P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10)	– Zwischen 250–260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae</i>	Ja (Gordian III., Philip-pus Arabs?, Trebonianus Gallus?, Valerian?)
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– Um 250	– <i>praes. Syriae Coelis</i>	Ja (Pupienus und Balbi-nus, Trebonianus Gallus, Valerian, Gallienus)
(P.?) Attius Rufinus (Nr. 40)	– 250/251	– <i>procos. Asiae</i>	Nein

Decius (249–251) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Fl(avius) Balbus Diogenianus (Nr. 125)	– 250/251 (?)	– <i>procos. Asiae</i>	Ja? (Maximinus Thrax?)
P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)	– 251	– <i>ensor</i> (?)	Ja (Gordian I. und Gordian II., Trebonianus Gallus)

Trebonianus Gallus (251–253)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– Zwischen 251–253	– <i>electus ab Imperatore Treboniano Gallo iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris provinciae Syriae Coelis</i> (?)	Ja (Pupienus und Balbinus, Decius?, Valerian, Gallienus)
Aelius Florianus (Nr. 6)	– Zwischen 251–253	– <i>leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae</i> (?)	Nein
P. Cosinius Felix (Nr. 104)	– 251/252	– <i>leg. Augg. pr. pr. Pannoniae inferioris</i>	Ja (Philippus Arabs)
M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100)	– 251/252	– <i>curator et patronus coloniarum Cirtensium</i>	Nein
A. Vergilius Maximus (Nr. 288)	– Zwischen 251–253	– <i>leg. Augg. pr. pr. Cappadociae</i>	Nein
M. Aemilius Aemilianus (Nr. 11)	– 252/253	– Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte	Nein
(P.?) Petronius Polianus (Nr. 216)	– Zwischen 246– 249 oder 252/253	– <i>leg. Aug. pr. pr. Cappadociae</i>	Ja (Gordian III., Philippus Arabs?)
P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius) (Nr. 171)	– 253	– <i>leg. Aug. pr. pr. Norici et Raetiae</i> (?)	Ja (Gordian I. und Gordian II., Decius?)
L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	– 253	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Valerian)

Trebonianus Gallus (251–253) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Incerti</i>			
P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10)	– Zwischen 250–260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae</i>	Ja (?) (Gordian III., Philippus Arabs?, Decius?, Valerian?)
A. Caecina Tacitus (Nr. 57)	– Zwischen 245–253	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Philippus Arabs?, Decius?)
C. Macrinus Decianus (Nr. 177)	– Um 252–253/254 oder 259/260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Numidia</i>	Ja (Valerian)

Valerian und Gallienus (253–260)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
C. Macrinus Decianus (Nr. 177)	– Um 252–253/254 oder 259/260 – Zwischen 253–260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Numidia</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. Norici</i>	Ja (Trebonianus Gallus?)
C. Iulius Victor (Nr. 160)	– Zwischen 253–260	– <i>leg. Augg. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
Sallius Aristaenetus (Nr. 252)	– Zwischen 253–260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Thraciae</i>	Ja (Claudius II. Gothicus?, Aurelian?)
Lollianus (Nr. 174)	– Zwischen 253–260	– <i>procos. Lyciae et Pamphylicae</i>	Nein
Asinius Maximus (Nr. 37)	– 253	– <i>leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae</i>	Nein
C. Pomponius Magnus (Nr. 226)	– Zwischen 253–256	– <i>leg. Aug. pr. pr. Numidia</i>	Nein

Valerian und Gallienus (253–260) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
M. Aelius Aurelius Theo (Nr. 5)	– Zwischen 253–255 oder zwischen 257–259	– <i>leg. Augg. pr. pr. praes. Arabiae</i>	Nein
(P.?) Marcius Maximillianus (Nr. 182)	– 253/254 oder 259/260	– <i>procos. Asiae</i>	Nein
C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus (Nr. 152)	– 253 – 254	– <i>leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae (?)</i> – <i>procos. Asiae</i>	Nein
P. Cornelius Saecularis (Nr. 103)	– Mitte des 3. Jhs. – 258–260 – 260	– <i>procos. Africae</i> – <i>praef. Urbi</i> – <i>cos. II ord.</i>	Nein
L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115)	– 254	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Severer, Gordian III.)
L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286)	– Nach 253	– <i>cognoscens ad sacras appellationes</i>	Ja (Trebonianus Gallus)
L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281)	– 255 – 256	– <i>praef. Urbi</i> – <i>cos. II ord.</i>	Ja (Severer, Pupienus und Balbinus)
M. Aurelius Diogenes (Nr. 47)	– 255/256	– <i>leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae</i>	Nein
L. Ulpius Marcellus (Nr. 278)	– 255/256	– <i>procos. Lyciae et Pamphyliae</i>	Ja (Gallienus)
L. Magius [Valer]ianus (Nr. 181)	– Zwischen 255–258	– <i>leg. Augg. pr. pr. Numidiae</i>	Nein
M.(?) Acilius Glabrio (Nr. 3)	– 256	– <i>cos. ord.</i>	Unklar
M. Antonius Memmius Hiero (Nr. 26)	– 256	– <i>leg. Augg. Ponti et Bithyniae</i>	Ja (Severer, Maximinus Thrax?, Gordian III., Philippus Arabs)
M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204)	– 256	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Gallienus)
Desticius Iuba (Nr. 107)	– Zwischen 256–258	– <i>leg. Augg. pr. pr. Britanniae superioris</i>	Nein

Valerian und Gallienus (253–260) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Vitulasius Laetianus (Nr. 301)	– Zwischen 256–258	– <i>leg. leg. II Augustae</i>	Nein
[---]on[---]philus (Nr. 219)	– 256/257	– <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
Arcesilaus (Nr. 31)	– 257	– <i>comes</i> in Rom und Italien (?)	Ja (Gallienus)
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– 257/258	– <i>procos. Africae</i>	Ja (Pupienus und Balbinus, Decius?, Trebonianus Gallus, Gallienus)
Septimius Odaenathus (Nr. 260)	– Zwischen 257–260 – 257/258	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae</i> – <i>cos. suff.</i>	Ja (Gallienus)
P. Clodius Laetus Macrinus (Nr. 94)	– Zwischen 257–260	– <i>leg. Augg. pr. pr. Hispaniae Lusitaniae</i>	Nein
C. Iunius Donatus (Nr. 162)	– 257 – 260	– <i>praef. Urbi</i> – <i>cos. II ord.</i>	Nein
M. Veturius Veturianus (Nr. 293)	– Mitte des 3. Jhs. – Zwischen 255–258	– <i>procos. Siciliae</i> – <i>leg. Augg. pr. pr. Numidia</i>	Nein
Ingenus (Nr. 144)	– 258–260	– Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte	Nein
Mummius Bassus (Nr. 192)	– 258	– <i>cos. ord.</i>	Nein
M. Nummius Tuscus (Nr. 205)	– 258	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Galerius Maximus (Nr. 141)	– 258/259	– <i>procos. Africae</i>	Nein
Aemilianus (Nr. 12)	– 259	– <i>leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris</i> (?)	Nein
(Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13)	– 259	– <i>cos. ord.</i>	Nein
[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	– 259 – Um 260 (?)	– <i>cos. ord.</i> – <i>procos. Africae</i> oder <i>Asiae</i> (?)	Ja (Gallienus?, Claudius II. Gothicus, Aurelian)
[---]ius Gallonianus (Nr. 142)	– 259/260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
<i>Incerti</i>			
P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10)	– Zwischen 250–260	– <i>leg. Aug. pr. pr. Phrygiae et Cariae</i>	Ja (?) (Gordian III., Philippus Arabs?, Trebonianus Gallus?, Decius?)

Valerian und Gallienus (253–260) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
L. Mes[sius ---] (Nr. 188)	– 259/260 oder 260/261	– <i>procos. Africae</i>	Ja? (Gallienus?)
M. Cassianus Latinus Postumus (Nr. 68)	– Um 260	– <i>praes. Germaniae inferioris</i>	Ja (Gallienus)
P. C(assius) Regalianus (Nr. 69)	– 260	– Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte	Ja (Gallienus)

Gallienus (260–268)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus (Nr. 195)	Um 260	– <i>quaestor candidatus</i>	Nein
L. Mummius Faustianus Iunior (Nr. 196)	Um 260	– <i>quaestor candidatus</i>	Nein
Anonymus 14 (Nr. 315)	– 260	– <i>praeses Germaniae superioris</i>	Nein
Septimius Odaenathus (Nr. 260)	– 260/261	– <i>dux Romanorum, corrector totius Orientis</i>	Ja (Valerian)
(L.?) Ant[---] (Nr. 23)	– 260/261 – 262/263	– <i>adlectus inter consulares</i> – <i>praes. [---]</i>	Ja (Gordian III.?, Philip- pus Arabs, Decius?)
Valens (Thessalonicus) (Nr. 279)	– 260/261	– <i>procos. Achaiae</i> (?) mit erweiterter militärischer Zuständigkeit über makedonische Gebiete	Nein
(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	– 260/261 – Um 265	– <i>praes. Arabiae</i> – <i>praes. Syriae</i>	Ja (Aurelian, Probus)
L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239)	– 261–268	– <i>quaestor, Vvir turmae equestris, praetor, cos. suff.</i>	Nein
M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204)	– 261–263 – 263	– <i>praef. Urbi</i> – <i>cos. II ord.</i>	Ja (Valerian)

Gallienus (260–268) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218)	– 261 – 267/268	– <i>cos. ord.</i> – <i>praef. Urbi</i>	Nein (ritterliche Ämter allerdings auch unter Valerian belegt)
Coc(ceius?) Rufinus (Nr. 102)	– Vor 262/263	– <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52)	– Zwischen 260–268	– <i>leg. Aug. pr. pr. Pannoniae inferioris</i>	Ja (Carus, Carinus und Numerian)
C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus (Nr. 157)	– Um 260 – Um 260	– <i>leg. leg. III Augustae Gallienae</i> – <i>leg. Aug. pr. pr. Numidiae</i>	Nein
(L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193)	– 262	– <i>cos. ord.</i>	Nein
L. Ulpius Marcellus (Nr. 278)	– 262–264 (?)	– <i>leg. Aug. pr. pr. Pannoniae inferioris</i>	Ja (Valerian)
Iunius Olympus (Nr. 163)	– 262/263	– <i>leg. Aug. pr. pr. Arabiae</i>	Nein
(Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111)	– 263	– <i>cos. ord.</i>	Nein
L. Naevius Aquilinus (Nr. 197)	– Um 263	– <i>procos. Africae</i>	Ja (Philippus Arabs)
(Aspasius?) Paternus (Nr. 38)	– 264–266 – 268	– <i>praef. Urbi</i> – <i>cos. II ord.</i>	Ja (Pupienus und Balbinus, Decius?, Trebonianus Gallus, Valerian)
Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus (Nr. 101)	– Zwischen 264–268	– <i>procos. Africae</i>	Nein
Saturninus (Nr. 253)	– 264	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Egnatius Lucillus (Nr. 113)	– 265	– <i>cos. ord.</i>	Nein
P. Licinius Valerianus (Minor) II (Nr. 172)	– 265	– <i>cos. II. ord.</i>	Nein
Sabinillus (Nr. 249)	– 266	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Arcesilaus (Nr. 31)	– 267	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Valerian)
L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147)	– 267	– <i>rex regum, (corrector totius Orientis?), dux Romanorum</i>	Ja (Valerian)
(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)	– 267	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Probus)

Gallienus (260–268) (cont.)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
(P. Licinius Egnatius?) Marianus (Nr. 169)	– 268	– <i>cos. ord.</i>	Nein
<i>Incerti</i>			
Claudius Leonticus <i>signo</i> Illyrius (Nr. 85)	– Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.	– <i>procos. Cypri</i>	Ja (Claudius II. Gothicus?, Aurelian?)
[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	– Um 260 (?)	– <i>procos. Africae</i> oder <i>Asiae</i> (?)	Ja (Valerian, Claudius II. Gothicus, Aurelian)
L. Mes[sius ---] (Nr. 188)	– 259/260 oder 260/261	– <i>procos. Africae</i>	Ja (Valerian?)
M. Cassianus Latinus Postumus (Nr. 68)	– Um 260	– <i>praes. Germaniae inferioris</i> (?)	Ja (Valerian)
P. C(assius) Regalianus (Nr. 69)	– 260	– Oberbefehlshaber illyrischer Streitkräfte	Ja (Valerian)
Flavius Antiochianus (Nr. 123)	– 268/269	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Claudius II. Gothicus, Aurelian)

Claudius II. Gothicus (268–270)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
Claudius Leonticus <i>signo</i> Illyrius (Nr. 85)	– Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.	– <i>procos. Cypri</i>	Ja (Gallienus?, Aurelian?)
Flavius Antiochianus (Nr. 123)	– 268/269 – 270	– <i>praef. Urbi</i> – <i>cos. II ord.</i>	Ja (Gallienus?, Aurelian)
Titius Saturninus (Nr. 269)	– Zwischen 268–270	– <i>agens praes. Moesiae inferioris</i>	Nein

Claudius II. Gothicus (268–270) (cont.)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	– 268/269	– <i>corr. tot. Italiae</i>	Ja (Valerian, Gallienus?, Aurelian)
	– Zwischen 268–270	– <i>princeps senatus</i>	
	– 270/271	– <i>praef. Urbi</i>	
Paternus (Nr. 212)	– 269	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Sallius Antoninus (Nr. 251)	– 269	– λογιστής τῆς πόλεως Νεικαίας = <i>curator civitatis Nicaeensisum</i>	Nein
(C. Sedatius?) Velleius Macrinus (Nr. 254)	– 269	– <i>leg. Aug. pr. pr. Ponti et Bithyniae</i>	Nein
Virius Orfitus (Nr. 299)	– 270	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Aurelian)
<i>Incerti</i>			
Anonymus 15 (Nr. 316)	– Um 270	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Ja (Aurelian?)

Aurelian (270–275)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
Anonymus 15 (Nr. 316)	– Um 270	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Ja (Claudius II. Gothicus?)
Iulius Maximus (Nr. 151)	– Zwischen 270–275	– <i>praes. Thraciae</i>	Nein
C. Iulius Saturninus (Nr. 158)	– Zwischen 270–275	– <i>dux limitis Orientalis</i>	Ja (Probus)
Sallius Aristaenetus (Nr. 252)	– Zwischen 270–275	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Ja (Valerian)
[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223)	– 270/271	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Valerian, Gallienus?, Claudius II. Gothicus)
	– 271	– <i>cos. II ord.</i>	
L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus (Nr. 147)	– 270	– Ausrufung zum Imperator	Ja (Gallienus)
	– 272	– Ausrufung zum Augustus	

Aurelian (270–275) (cont.)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
M. Aurelius Sebastianus (Nr. 50)	– Zwischen 270–275	– <i>leg. Aug. pr. pr. Moesiae inferioris</i>	Nein
T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131)	– 271	– <i>praef. Urbi</i>	Nein
Septimius (Nr. 256)	– Um 271	– <i>leg. Aug. pr. pr. Dalmatiae</i> (?)	Nein
[[---]]S (Nr. 247)	– 271/272	– <i>praes. Moesiae inferioris</i>	Nein
Flavius Antiochianus (Nr. 123)	– 272	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Gallienus?, Claudius II. Gothicus)
T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130)	– 272	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Iunius Veldumnianus (Nr. 167)	– 272	– <i>cos. ord.</i>	Nein
L. Valerius Aemilianus (Nr. 280)	– 272/273 oder 273/274	– <i>leg. Aug. pr. pr. Lyciae et Pamphyliae</i>	Nein
M. Claudius Tacitus (Nr. 92)	– 273	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Iulius Placidianus (Nr. 155)	– 273	– <i>cos. ord.</i>	Nein (Ritterliche Ämter unter Claudius II. Gothicus belegt)
(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	– Um 273 – Um 274	– <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Orientem</i> – <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris per Aegyptum</i> (?)	Ja (Gallienus, Probus)
Virius Orfitus (Nr. 299)	– 273/274	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Claudius II. Gothicus)
Capitolinus (Nr. 66)	– 274	– <i>cos. ord.</i>	Nein
C. Pius Esuvius Tetricus (Nr. 118)	– Um 274	– <i>corr. Lucaniae</i> (?)	Nein
Arellius Fuscus (Nr. 32)	– 274/275	– <i>procos. Asiae</i> (?)	Nein
(Aurelius?) Marcellinus (Nr. 48)	– 275	– <i>cos. ord.</i>	Nein (ritterliche Ämter unter Gallienus und Aurelian bekannt)
Postumius Suagrius (Nr. 227)	– 275	– <i>praef. Urbi</i>	Nein

Aurelian (270–275) (cont.)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Incerti			
Claudius Leonticus <i>signo</i> Illyrius (Nr. 85)	– Mitte des 3. Jhs.–2. Hälfte des 3. Jhs.	– <i>procos. Cypri</i>	Ja (Gallienus?, Claudius II. Gothicus?)
Claudius Illyrius (Nr. 84)	– Ab 268	– <i>procos. Achaiae</i>	Ja (Tacitus?, Probus?, Carus, Carinus und Numerian?, Diokletian?)
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	– Um 275	– <i>procos. Africae tertium</i>	Ja (Tacitus?, Probus, Carus, Carinus und Numerian, Diokletian)

Tacitus (275–276)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
Certi			
Faltonius Probus (Nr. 121)	– 275/276	– <i>procos. Asiae</i> (?)	Nein
Maximinus (Nr. 186)	– 275/276	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis</i> (?)	Nein
(Fulvius?) Aemilianus (Nr. 14)	– 276	– <i>cos. II ord.</i>	Nein
Incerti			
Claudius Illyrius (Nr. 84)	– Ab 268	– <i>procos. Achaiae</i>	Ja (Aurelian?, Probus?, Carus, Carinus und Numerian?, Diokletian?)
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	– Um 275	– <i>procos. Africae</i>	Ja (Aurelian?, Probus, Carus, Carinus und Numerian, Diokletian)
Ovinus Pacatianus (Nr. 210)	– 275/276–277	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Probus?)

Probus (276–282)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	– Zwischen 276–282 – Zwischen 276–281; 281–282	– <i>electus a divo Probo ad praesidendum iudicio magno</i> – <i>iudex sacrarum cognitionum vice Caesaris sine appellationem cognoscendi inter fiscum et privatos, item inter privatos Roma et in provincia Africa</i>	Ja (Aurelian?, Tacitus?, Diokletian)
[Cl.?] Acilius Cleobulus (Nr. 76)	– Zwischen 276–282	– <i>praes. Syriae Phoenicis</i>	Nein
Clodius (?) Passienus (Nr. 95)	– Zwischen 276–282	– <i>praes. Syriae Palaestinae</i>	Nein
(L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154)	– 277	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Carus, Carinus und Numerian)
(L.?) Virius Lupus (Nr. 297)	– 278 – 278–280	– <i>cos. II ord.</i> – <i>praef. Urbi</i>	Ja (Gallienus, Aurelian)
C. Iulius Saturninus (Nr. 158)	– Zwischen 278–281	– <i>leg. Aug. pr. pr. Syriae Coelis (?)</i>	Ja (Aurelian)
Nonius Paternus (Nr. 202)	– 279	– <i>cos. II ord.</i>	Nein
Acilius Clarus (Nr. 2)	– Um 280	– <i>praes. Numidae</i>	Ja (Diokletian)
(L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283)	– 280	– <i>cos. ord.</i>	Nein
(C. Vettius?) Gratus (Nr. 290)	– 280	– <i>cos. ord.</i>	Nein
Allius Maximus (Nr. 20)	– 280/281	– <i>leg. iur. Hispaniae citeriors</i>	Nein
(Pomponius?) Victori(a?)nus (Nr. 229)	– 280/281 – 282 – 282	– Erfolgreiche Unterbindung eines Aufstandsversuches gegen Kaiser Probus in Britannien (?) – <i>cos. ord.</i> – <i>praef. Urbi (?)</i>	Nein
(C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165)	– 281	– <i>cos. ord.</i>	Ja (Diokletian)
(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus (Nr. 209)	– 281	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Gallienus)

Probus (276–282) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
[---]us Flaminus Priscus (Nr. 122)	– 282/283	– <i>leg. iur. Hispaniae Tarraconensis</i>	Nein
<i>Incerti</i>			
Claudius Illyrius (Nr. 84)	– Ab 268	– <i>procos. Achaiae</i>	Ja (Aurelian?, Tacitus?, Carus, Carinus und Numerian?, Diokletian?)
Ovinus Pacatianus (Nr. 210)	– 275/276–277	– <i>praef. Urbi</i>	Ja (Tacitus?)

Carus, Carinus und Numerianus (282–283)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Certi</i>			
(L. Iulius?) Paulinus (Nr. 154)	– 277 oder 283/284	– <i>procos. Africae</i>	Ja (Probus)
Caelius Severus <i>signo</i> Thorcus (Nr. 63)	– 282	– <i>cur. rei publicae et patr. coloniae Puppitanae</i>	Nein
Titucius Roburrus (Nr. 270)	– 282–283	– <i>praef. Urbi</i>	Nein
L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65)	– 283/284	– <i>comes Augg.</i>	Ja (Aurelian?, Tacitus?, Probus, Diokletian)
M. Aurelius Valentinianus (Nr. 52)	– 283	– <i>leg. Aug. pr. pr. Hispaniae citerioris</i>	Ja (Gallienus)
C. Macrinus Sossianus (Nr. 178)	– 283	– <i>curator rei publicae Calamensis</i>	Ja (Diokletian)
C. Valerius Gallianus Honoratianus (Nr. 282)	– 283	– <i>curator rei publicae Karthaginiensis</i>	Nein
Rutilius Crispinus (Nr. 245)	– 283/284	– <i>curator rei publicae Puteolanorum</i>	Ja (Diokletian)
Ceionius Rufus Volusianus (Nr. 72)	– 282/284–290/292	– <i>corr. Italiae per annos octo</i>	Ja (Diokletian)

Carus, Carinus und Numerianus (282–283) (*cont.*)

Name des Senators (Nr.)	Jahr	Amt	Unter weiteren Kaisern belegt?
<i>Incerti</i>			
Claudius Illyrius (Nr. 84)	– Ab 268	– <i>procos. Achaiae</i>	Ja (Aurelian?, Tacitus?, Probus?, Diokletian?)

Chronologische Einordnung weiterer im 3. Jh. bezeugter
Amtsträger aus dem Senatorenstand

1. Hälfte des 3. Jhs.

1. Aemilius Ri(?)[---]or (Nr. 15)

2. L. Caelius Plautius Catullinus (Nr. 62)

3. Sex. Catus Clementinus Pricillianus (Nr. 70)

4. T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98)

5. L. Egnatius Victor Marinianus (Nr. 117)

6. T. Flavius Veditus Antoninus (Nr. 133)

7. T. Flavius Veditus Apellas (Nr. 134)

8. T. Flavonius Paulinus (Nr. 135)

9. L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus (Nr. 35)

10. [L. I]unius [Aurelius Ne]ratius G[allus Fulvius Ma]cer (Nr. 161)

11. Fronto (Nr. 136)

12. Q. Lollius Mamericianus (Nr. 175)

13. M. Martiannius Pulcher (Nr. 185)

14. C. Memmius Caecilianus Placidus (Nr. 187)
15. C. Mevius Donatus Iunianus (Nr. 190)

16. [---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] (Nr. 200)

17. L. Ovinus Pudens Capella (Nr. 211)

18. Petronius Faustinus (Nr. 214)

19. Cn. Petronius Probatius Iunior Iustus (Nr. 217)

20. [--- P]riscus (Nr. 235)

21. L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus (Nr. 255)

22. L. Suanius Victor Vitellianus (Nr. 265)

23. M. Valerius Turbo (Nr. 287)

24. Anonymus 2 (Nr. 303)

25. Anonymus 5 (Nr. 306)

26. Anonymus 6 (Nr. 307)

27. Anonymus 7 (Nr. 308)

28. Anonymus 8 (Nr. 309)

29. Anonymus 23 (Nr. 324)

30. Anonymus 24 (Nr. 325)

Mitte des 3. Jhs.

1. T. Aelius Naevius Antonius Severus (Nr. 7)
2. Aelius [---]nus (Nr. 8)
3. Agrius Celsinianus (Nr. 16)
4. [---]anus (Nr. 28)
5. Arrius Maximus (Nr. 34)
6. M. Aur(elius) Attinas (*signo* Aede-
sius) (Nr. 44)
7. Aurelius Aurelianus (Nr. 45)
8. (M.?) Aurelius Tuesianus (Nr. 51)
9. Cl(audius) Acilius Cleobulus (Nr. 75)
10. Ti. Claudius Artemidorus (Nr. 78)
11. Ti. Claudius Me[--- P]risc[us]
Ruf[inus I]unior (Nr. 87)
12. Ti. Claudius Telemachus (Nr. 93)
13. Fl(avius) Lollianus (Nr. 128)
14. Fl(avius) Ulp(ianus?) A[---]ius (Nr.
132)
15. [---]s Germanus (Nr. 143)
16. M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus
[---] Attalianus (Nr. 145)
17. [Iuli]us Paulinus (Nr. 153)
18. Naucellius Reginus (Nr. 199)
19. Q. Pomponius Munatianus Clodia-
nus (Nr. 227)
20. M. Pontius Eclectus Archelaus (Nr.
230)
21. L. Publilius Probatas (Nr. 238)
22. L. Pullaienus Petronianus Decimus
(Nr. 240)
23. M. Ulpianus Cassius (Nr. 276)
24. Q. Ulpianus D(omitius?) Ap(ollinaris?)
(Nr. 277)
25. L. Septimius Mannus (Nr. 257)
26. Septimius Mannus (Nr. 258)
27. [S]ept(imius) Maria[nus] (Nr. 259)
28. Vindicianus (Nr. 296)
29. Anonymus 11 (Nr. 312)
30. Anonymus 12 (Nr. 313)

2. Hälfte des 3. Jhs.

1. Ap[---] (Nr. 29)
2. Aurelius Maximus (Nr. 49)
3. Axilius [H]onoratus (Nr. 53)
4. P. Balsamius Sabinianus (Nr. 54)
5. Ca[---] (Nr. 56)
6. P. Iulius Aemilius Aquila (Nr. 146)
7. Minicius Florentinus (Nr. 191)
8. T. Oppius Aelianus Asclepiodotus
(Nr. 207)
9. M. Rubrenus Virius Priscus Pom-
ponianus Magianus Proculus (Nr.
244)
10. Theodorus (Nr. 268)
11. Anonymus 13 (Nr. 314)
12. Anonymus 16 (Nr. 317)
13. Anonymus 17 (Nr. 318)
14. Anonymus 18 (Nr. 319)

Ohne präzise Eingrenzung innerhalb des 3. Jhs.

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. L. Accius Iulianus Asclepianus (Nr. 4) | 5. [---]s Stat[---] (Nr. 264) |
| 2. L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus (Nr. 89) | 6. Vitennius Iuvenis (Nr. 300) |
| 3. L. Publius D(-) Celsus Patruinus (Nr. 237) | 7. Anonymus 1 (Nr. 302) |
| 4. C. Servilius Marsus (Nr. 263) | 8. Anonymus 19 (Nr. 320) |
| | 9. Anonymus 20 (Nr. 321) |
| | 10. Anonymus 21 (Nr. 322) |
| | 11. Anonymus 22 (Nr. 323) |

Tabellarisches Gesamtverzeichnis senatorischer Amtsträger

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
1	M'. Acilius Aviola	<i>cos. ord.</i> (239)	Italien (Rom)	Patrizier
2	Acilius Clarus	<i>cos. suff. adlectus inter consulares</i> (um 280?)	Italien (?) (Rom?)	Patrizier (?)
3	M(?) . Acilius Glabrio	<i>cos. ord.</i> (256)	Italien (Rom)	Patrizier
4	L. Accius Iulianus Asclepi- nus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (?)	Nicht-Patrizier (?)
5	M. Aelius Aurelius Theo	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
6	Aelius Florianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Illyrien (?)	Nicht-Patrizier (?)
7	T. Aelius Naevius Antonius Severus	<i>cos. suff.</i>	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
8	Aelius [---]nus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
9	Ael(ius?) Pollio	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
10	P. Aelius Septimius Mannus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osrohoene (?)	Nicht-Patrizier (?)
11	M. Aemilius Aemilianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Nordafrika (?)	Nicht-Patrizier (?)
12	Aemilianus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
13	(Fulvius?) Aemilianus	<i>cos. ord.</i> (259)	Italien (Umgebung des heutigen Lago Maggiore)	Patrizier
14	(Fulvius?) Aemilianus	<i>cos. ord.</i> (276)	Italien (Umgebung des heutigen Lago Maggiore)	Patrizier
15	Aemilius Ri(?) [---]or	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
16	Agrius Celsinianus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika	Nicht-Patrizier (?)
17	P. Alfius Avitus Numerius Maternus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Spanien (Tarraco)	Nicht-Patrizier
18	C. Allius Albinus	<i>cos. ord.</i> (246)	Italien (Mediola- num)	Patrizier
19	L. Allius Flavius	Unbekannt	Italien (?) (Medion- lanum?)	Patrizier
20	Allius Maximus	Unbekannt	Spanien (?) / Italien (?)	Patrizier (?)
21	[---]us Annian[us]	Unbekannt	Italien / Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
22	L. Annius Arrianus	<i>cos. ord.</i> (243)	Italien	Unbekannt
23	(L.?) Ant[---]	<i>adlectus inter consulares</i>	Nordafrika (Mactaris)	Nicht-Patrizier
24	M. Antonius Gordianus Sempronianus Africanus (Senior)	<i>cos. suff.</i>	Galatien / Kappadokien	Nicht-Patrizier (?)
25	M. Antonius Gordianus Sempronianus Africanus (Junior)	<i>cos. suff.</i>	Galatien / Kappadokien	Nicht-Patrizier (?)
26	M. Antonius Memmius Hiero	<i>cos. suff.</i> (?)	Kleinasien	Nicht-Patrizier
27	A oder M[---]anus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
28	[---]anus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
29	Ap[---]	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
30	Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (Bulla Regia)	Nicht-Patrizier (?)
31	Arcesilaus	<i>cos. ord.</i> (267)	Osten des Reiches (?) / Italien (?)	Patrizier (?)
32	Arellius Fuscus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (?)	Patrizier (?)
33	C. Arrius Calpurnius Longinus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (Cirta)	Patrizier
34	Arrius Maximus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (Cirta)	Patrizier (?)
35	L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus	Unbekannt	Italien (Brixia)	Nicht-Patrizier
36	C. Asinius Lepidus Praetextatus	<i>cos. ord.</i> (242)	Italien	Patrizier (?)
37	Asinius Maximus	<i>cos. suff.</i>	Italien (?) / Nordafrika (?) / Kleinasien (?)	Nicht-Patrizier (?)
38	(Aspasius?) Paternus	<i>cos. II ord.</i> (268)	Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier
39	Atilius Cosminus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
40	(P.?) Attius Rufinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (Ephesos)	Nicht-Patrizier (?)
41	(P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?)	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (Ephesos)	Unbekannt
42	(Aufidius?) Coresnius Marcellus	Unbekannt	Kleinasien (Sagalassos in Pisidien)	Nicht-Patrizier (?)
43	M. Aurelius Artemidorus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches	Nicht-Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
44	M. Aur(elius) Attinas (<i>signo</i> Aedesius)	Unbekannt	Makedonien	Nicht-Patrizier (?)
45	Aurelius Aurelianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
46	M. Aurelius Cominius Cas-sianus	<i>cos. suff. des.</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
47	M. Aurelius Diogenes	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien	Unbekannt
48	(Aurelius?) Marcellinus	<i>cos. ord. (275)</i>	<i>Mauretania Caesari-ensis</i>	Ritter / Nicht-Patrizier (?)
49	Aurelius Maximus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
50	M. Aurelius Sebastianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
51	(M.?) Aurelius Tuesianus	<i>cos. suff. des.</i>	Kleinasien (?)	Ritter / Nicht-Patrizier (?)
52	M. Aurelius Valentinianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
53	Axilius [H]onoratus	Unbekannt	Italien (?) (Mediola-num?)	Nicht-Patrizier
54	P. Balsamius Sabinianus	Unbekannt	Dalmatien	Nicht-Patrizier
55	C. Bruttius Praesens	<i>cos. ord. (246)</i>	Italien (Volcei?)	Patrizier
56	Ca[---]	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
57	A. Caecina Tacitus	<i>cos. suff.</i>	Italien	Patrizier
58	M. Caecilius Novatillianus	<i>adlectus inter consulares</i>	Italien (?) / Nordafrika (?) / Spanien (?)	Nicht-Patrizier
59	Q. Caecilius Pudens	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Nordafrika (?)	Nicht-Patrizier
60	D. Caelius Calvinus Balbi-nus	<i>cos. II. ord. (213)</i>	<i>Hispania Baetica (Italica)</i>	Patrizier
61	Caelius Felix	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
62	L. Caelius Plautius Catulli-nus	Unbekannt	Nordafrika (?) / Ita-lien (?)	Nicht-Patrizier (?)
63	Caelius Severus <i>signo</i> Thor-acius	<i>cos. suff.</i>	Baetica (<i>Italica</i>)	Patrizier (?)
64	L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus	<i>cos. suff.</i>	Italien (Antium)	Patrizier
65	L. Caesonius Ovinus Man-lius Rufinianus Bassus	<i>cos. suff. / cos. II suff.</i>	Italien (Antium)	Patrizier
66	Capelianus	Bekleidung des Konsulats ausgeschlossen	Nordafrika	Nicht-Patrizier
67	Capitolinus	<i>cos. ord. (274)</i>	Unbekannt	Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
68	M. Cassianus Latinius Postumus	<i>cos. suff.</i> (?)	Gallien / Germanien	Nicht-Patrizier (?)
69	P. C(assius) Regalianus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
70	L. Catius Celer	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien	Patrizier
71	Sex. Catius Clementinus Priscillianus	<i>cos. ord.</i> (230)	Italien	Patrizier
72	Ceionius Rufius Volusianus	<i>cos. suff.</i> / <i>cos. II ord.</i> (314)	Italien	Patrizier
73	Ceionius Varus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (Etrurien)	Patrizier
74	C. Cervonius Papus	<i>cos. ord.</i> (243)	Italien	Patrizier
75	Cl(audius) Acilius Cleobulus	Unbekannt	Kleinasien (Ephesos)	Nicht-Patrizier (?)
76	[Cl.] Acilius Cleobulus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (Ephesos)	Nicht-Patrizier (?)
77	Claudius Apellinus	Unbekannt	Kleinasien (?)	Unbekannt
78	Ti. Claudius Artemidorus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (Ephesos)	Unbekannt
79	Ti. Claudius Attalus Paterclianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
80	Cl[a]udianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
81	L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompeianus?)	<i>cos. ord.</i> (235)	Kleinasien (Antiochia am Orontes)	Patrizier
82	Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus	<i>cos. suff.</i> (?)	Kleinasien (?) (Tralleis?)	Nicht-Patrizier (?)
83	Claudius Herennianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Spanien (?)	Unbekannt
84	Claudius Illyrius	Unbekannt	<i>Achaia</i> (Athen)	Nicht-Patrizier (?)
85	Claudius Leonticus <i>signo</i> Illyrius	Unbekannt	<i>Achaia</i> (Athen)	Nicht-Patrizier (?)
86	Ti. Claudius Marinus Pacatianus	Unbekannt	Germanien (?)	Nicht-Patrizier (?)
87	Ti. Claudius ME[---] P]risc[us] Ruff[inus I]unior	Unbekannt	Italien (Capua)	Nicht-Patrizier
88	Claud(ius) N[at]alianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
89	L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus	<i>cos. suff.</i>	Italien / Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier
90	Cn. Claudius Severus	<i>cos. ord.</i> (235)	Kleinasien (Pompeopolis in Phrygien)	Patrizier
91	Claudius Sollemnius Pacatianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Gallien (?)	Nicht-Patrizier
92	M. Claudius Tacitus	<i>cos. ord.</i> (273)	Italien (?)	Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
93	Ti. Claudius Telemachus	<i>cos. suff.</i>	Kleinasien (Lykien)	Nicht-Patrizier
94	P. Clodius Laetus Macrinus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
95	Clodius (?) Passienus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
96	Clodius Pompeianus	<i>cos. ord.</i> (241)	Kleinasien (Antiochia am Orontes)	Patrizier (?)
97	M. Clodius Pupienus Maximus	<i>cos. II ord.</i> (234)	Italien (Volterra)	Patrizier
98	T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus	<i>cos. suff.</i>	Italien (Volterra)	Patrizier
99	T. Clodius Saturninus Fidus	<i>cos. suff.</i> (?) / (<i>adlectus inter consulares?</i>)	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
100	M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus	<i>cos. suff.</i>	Italien	Patrizier (?)
101	Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien	Patrizier
102	Coc(ceius?) Rufinus	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
103	P. Cornelius Saecularis	<i>cos. II ord.</i> (260)	Osten des Reiches / Illyrien (?)	Patrizier (?)
104	P. Cosinius Felix	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika / Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
105	Cosinius Marcianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Nordafrika (Karthago / Cuicul)	Nicht-Patrizier (?)
106	(M.?) Cuspidius Flaminius Severus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?) (Rom?)	Nicht-Patrizier
107	Desticius Iuba	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (Concordia)	Nicht-Patrizier (?)
108	Domitius Antigonus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Illyrien	Unbekannt
109	L. Domitius Gallicanus Papinianus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (?) (Vina?)	Ritter (?) / Nicht-Patrizier
110	M. Domitius Valerianus	<i>cos. suff.</i> (<i>in absentia?</i>)	Kleinasien (Prusias in Bithynien)	Nicht-Patrizier
111	(Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?)	<i>cos. ord.</i> (263)	Italien (Alifae)	Patrizier
112	Egnatius Lucilianus	Unbekannt	Italien (?) (Falerii?)	Unbekannt
113	Egnatius Lucillus	<i>cos. ord.</i> (265)	Italien (Falerii)	Patrizier
114	A. Egnatius Proculus	<i>cos. suff.</i>	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
115	L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?)	<i>cos. suff.</i>	Italien (?)	Patrizier (?)
116	L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?)	Unbekannt	Italien (?)	Patrizier (?)
117	L. Egnatius Victor Marinianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
118	C. Pius Esuvius Tetricus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
119	Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches	Nicht-Patrizier (?)
120	[--- F]alco	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Patrizier (?)
121	Faltonius Probus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
122	[---]us Flaminius Priscus	Unbekannt	Italien (?) / Spanien (?)	Unbekannt
123	Flavius Antiochianus	<i>cos. II ord.</i> (270)	Osten des Reiches	Patrizier (?)
124	Flavius [An]tiochus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches (?)	Unbekannt
125	Fl(avius) Balbus Diogenianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches (?)	Unbekannt
126	(L.?) Flavius Honoratus Lucilianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Nordafrika (Cuicul)	Patrizier
127	(C.?) Flavius Iulius Latronianus	<i>cos. suff.</i>	Gallien / Italien (?)	Unbekannt
128	Fl(avius) Lollianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Unbekannt
129	T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (Akmonia / Ephesos)	Unbekannt
130	T. Flavius Postumius Quietus	<i>cos. ord.</i> (272)	Nordafrika	Patrizier (?)
131	T. Flavius Postumius Varus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika	Patrizier (?)
132	Fl(avius) Ulp(ianus?) A[---]juius	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
133	T. Flavius Veditius Antoninus	Unbekannt	Kleinasien (Ephesos)	Patrizier
134	T. Flavius Veditius Apellas	Unbekannt	Kleinasien (Ephesos)	Patrizier
135	T. Flavonius Paulinus	Unbekannt	Kleinasien (Antiochia)	Nicht-Patrizier (?)
136	Fronto	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
137	(L.?) Fulvius Aemilianus	<i>cos. ord.</i> (244)	Italien (Umgebung des heutigen Lago Maggiore)	Patrizier (?)
138	L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus	<i>cos. II ord.</i> (249)	Italien	Patrizier (?)
139	(C.?) Fulvius Pius	<i>cos. ord.</i> (238)	Nordafrika (Leptis Magna)	Patrizier (?)
140	Sex. Furnius Publianus	Unbekannt	Italien / Numidien (?)	Nicht-Patrizier (?)
141	Galerius Maximus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Unbekannt

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
142	[---]ius Gallonianus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
143	[---]s Germanus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
144	Ingenuus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
145	M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus	Unbekannt	Italien (?)	Nicht-Patrizier
146	P. Iulius Aemilius Aquila	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
147	L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus	<i>cos. suff.</i>	Palmyra	Unbekannt
148	C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
149	Iulius Honoratus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
150	(Q.?) Iulius Licin[ianus?]	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
151	Iulius Maximus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
152	C. Iulius Octavius Volu- senna Rogatianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien / Nordafrika (?)	Unbekannt
153	[Iuli]us Paulinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
154	(L. Iulius?) Paulinus	<i>cos. ord.</i> (277)	Unbekannt	Patrizier (?)
155	Iulius Placidianus	<i>cos. ord.</i> (273)	Gallien	Ritter / Nicht- Patrizier (?)
156	T. Iulius Priscus	Bekleidung des Konsulats ausgeschlossen	Unbekannt	Unbekannt
157	C. Iulius Sallustius Saturni- nus Fortunatianus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika	Nicht-Patrizier
158	C. Iulius Saturninus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
159	T. Iulius Tertullus Antio- chus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
160	C. Iulius Victor	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
161	[L. I]unius [Aurelius Ne]ratus G[allus Fulvius Ma]cer	<i>cos. suff.</i>	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
162	C. Iunius Donatus	<i>cos. II ord.</i> (260)	Nordafrika	Patrizier (?)
163	Iunius Olympus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
164	D. Iunius Quintianus	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
165	(C.?) Iunius Tiberianus	<i>cos. ord.</i> (281) / <i>cos. II ord.</i> (291)	Unbekannt	Patrizier (?)
166	M. Iunius Valerius Nepotia- nus	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
167	Iunius Veldumnianus	<i>cos. ord.</i> (272)	Italien (Etrurien)	Patrizier (?)
168	Iustinus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
169	(P. Licinius Egnatius?) Marinianus	<i>cos. ord.</i> (268)	Italien (Falerii / Beneventum)	Patrizier
170	M. Cn. Licinius Rufinus	<i>cos. suff.</i>	Kleinasien (Thyatira in Lykien)	Ritter / Nicht- Patrizier
171	P. Licinius Valerianus (<i>signo</i> Colobius)	<i>cos. suff.</i> (?)	Italien (?)	Patrizier
172	P. Licinius Valerianus (Minor) II	<i>cos. II ord.</i> (265)	Italien	Patrizier
173	Licinnius Serenianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Spanien (?)	Nicht-Patrizier (?)
174	Lollianus	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
175	Q. Lollius Mamericianus	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
176	C. Luxilius Sabinus Eгна- tius Proculus	Unbekannt	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
177	C. Macrinus Decianus	Unbekannt	Gallien	Nicht-Patrizier
178	C. Macrinus Sossianus	<i>cos. suff.</i> (?)	Nordafrika	Unbekannt
179	Maecilius Fuscus	Unbekannt	Italien / Nordafrika	Nicht-Patrizier (?)
180	C. Maesius (Aquillius Fabius?) Titianus	<i>cos. ord.</i> (245)	Sizilien	Patrizier
181	L. Magius [Valer]ianus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
182	(P.?) Marcius Maximillia- nus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
183	(Marcius? Otacilius?) Seve- rianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Patrizier (?)
184	L. Marius Perpetuus	<i>cos. ord.</i> (237)	Italien / Nordafrika	Patrizier
185	M. Martiannus Pulcher	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Germanien / Britan- nien	Nicht-Patrizier (?)
186	Maximinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
187	C. Memmius Caecilianus Placidus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (Gigthis)	Nicht-Patrizier (?)
188	L. Mes[sius ---]	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
189	C. Messius Q. L. Decius Valerianus Traianus	<i>cos. suff.</i>	Illyrien (Budalia)	Nicht-Patrizier (?)
190	C. Mevius Donatus Iunia- nus	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
191	Minicius Florentinus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
192	L. Mummius Bassus	<i>cos. ord.</i> (258)	Italien / Spanien	Patrizier (?)
193	(L.?) Mummius Faustianus	<i>cos. ord.</i> (262)	Italien / Spanien	Patrizier (?)
194	L. Mummius Felix Cornelia- nus	<i>cos. ord.</i> (237)	Italien / Spanien	Nicht-Patrizier
195	L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus	Unbekannt	Italien / Spanien	Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
196	L. Mummius Faustianus Iunior	Unbekannt	Italien / Spanien	Patrizier (?)
197	L. Naevius Aquilinus	<i>cos. ord.</i> (249)	Nordafrika (Hippo / Cirta)	Patrizier (?)
198	(L.?) Naevius Balbinus Aquilinus	Unbekannt	Nordafrika (Hippo / Cirta)	Patrizier (?)
199	Nauceilius Reginus	<i>cos. suff. des.</i>	Osten des Reiches	Nicht-Patrizier (?)
200	[---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?]	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier
201	[---]nius	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
202	Nonius Paternus	<i>cos. II ord.</i> (279)	Italien (Brixia / Verona)	Patrizier (?)
203	Nonius Philippus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
204	M. Nummius Attidius Senecio Albinus	<i>cos. II ord.</i> (263)	Italien (Rom)	Patrizier
205	M. Nummius Tuscus	<i>cos. ord.</i> (258)	Italien (Rom)	Patrizier
206	C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus	<i>cos. ord.</i> (214) / <i>cos. II. ord.</i> (240)	Italien (Histonium)	Nicht-Patrizier
207	T. Oppius Aelianus Asclepiodotus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (Aphrodisias)	Unbekannt
208	Optimus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
209	(Ovinus?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus	<i>cos. ord.</i> (267)	Italien (?)	Patrizier (?)
210	Ovinus Pacatianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Patrizier (?)
211	L. Ovinus Pudens Capella	<i>cos. suff. des.</i>	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
212	Paternus	<i>cos. ord.</i> (269)	Unbekannt	Unbekannt
213	C. Pe[---]	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
214	Petronius Faustinus	<i>cos. suff. (in absentia?)</i>	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
215	Q. Petronius Melior	<i>cos. suff.</i>	Italien (Faesulae / Florentia)	Nicht-Patrizier
216	(P.?) Petronius Polianus	<i>cos. suff.</i>	Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier (?)
217	Cn. Petronius Probatius Iunior Iustus	Unbekannt	Italien (Nola)	Nicht-Patrizier
218	L. Petronius Taurus Volusianus	<i>cos. ord.</i> (261)	Italien (Etrurien)	Ritter / nicht-Patrizier (?)
219	[---]on[---]philus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
220	Pistorius Rugianus	Unbekannt	Nordafrika (?)	Nicht-Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
221	Platimaíos / Klatemeos / Claudius Timaeus / Plautius Timaeus / Claudius Tineius	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
222	Ti. Pollienius Armenius Peregrinus	<i>cos. ord.</i> (244)	Italien	Patrizier
223	[---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus	<i>cos. ord.</i> (259) / <i>cos. II ord.</i> (271)	Italien	Patrizier
224	Pomponius Iulianus	Unbekannt	Italien (Vicetia / Verona)	Nicht-Patrizier (?)
225	T. Pomponius Magianus	Unbekannt	Italien (Vicetia / Verona)	Nicht-Patrizier (?)
226	C. Pomponius Magnus	<i>cos. suff.</i> (<i>in absentia?</i>)	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
227	Q. Pomponius Munatianus Clodianus	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Nicht-Patrizier
228	L. Pomponius Protomachus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Kleinasien (?) (Epheos?)	Nicht-Patrizier (?)
229	(Pomponius?) Victori(a?)nus	<i>cos. ord.</i> (282)	Italien (?) / Spanien (?)	Unbekannt
230	M. Pontius Eclectus Archelaus	<i>cos. suff.</i>	Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier (?)
231	Pontius Proculus Pontianus	<i>cos. ord.</i> (238)	Philippi in Makedonien	Patrizier (?)
232	Postumius Suagrus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?)	Patrizier (?)
233	P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---]	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
234	C. (Ulpius?) Prast(ina) Messallinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (?) (Puteoli?) / Spanien (?)	Patrizier (?)
235	[--- P]riscus	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
236	Prosius Tertullianus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
237	L. Publilius D(-) Celsus Patruinus	<i>cos. suff.</i>	Italien	Nicht-Patrizier (?)
238	L. Publilius Probatus	<i>cos. suff.</i>	Italien	Nicht-Patrizier
239	L. Publius Petronius Volusianus	<i>cos. suff.</i>	Italien (<i>Etruria</i>)	Nicht-Patrizier (?)
240	L. Pullaienus Petronianus Decimus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (Theveste)	Nicht-Patrizier
241	M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus	<i>cos. ord.</i> (236)	Italien (Volterra)	Patrizier
242	(L.?) Ragonius Venustus	<i>cos. ord.</i> (240)	Italien (Opitergium)	Patrizier
243	(L.?) Ranius Optatus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Nordafrika (?) / Bithynien (?)	Nicht-Patrizier (?)

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
244	M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus Magianus Proculus	<i>cos. suff.</i>	Italien (?)	Patrizier
245	Rutilius Crispinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien (Rom)	Nicht-Patrizier
246	Rutilius Pudens Crispinus	<i>cos. suff.</i>	Italien (Rom)	Ritter? / Nicht- Patrizier
247	[[---]]S	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
248	Sabinus	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Unbekannt
249	Sabinillus	<i>cos. ord.</i> (266)	Unbekannt	Unbekannt
250	C. Sabucius Secundus Pau- lus Modestus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
251	Sallius Antoninus	Unbekannt	Osten des Reiches (?)	Unbekannt
252	Sallius Aristaenetus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	<i>Pontus et Bithynia</i> (Byzantion)	Nicht-Patrizier (?)
253	Saturninus	<i>cos. ord.</i> (264)	Italien / Spanien	Unbekannt
254	(C. Sedatius?) Velleius Macrinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches	Unbekannt
255	L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
256	Septimius	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
257	L. Septimius Mannus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Selge	Unbekannt
258	Septimius Mannus	Unbekannt	Osroene (?)	Unbekannt
259	[S]ept(imius) Maria[nus]	Unbekannt	Unbekannt	Ritter / Nicht- Patrizier
260	Septimius Odaenathus	<i>cos. suff.</i>	Palmyra	Unbekannt
261	L. Sergius [---]us Zeno	Unbekannt	Kleinasien (Antio- chia in Pisidien)	Unbekannt
262	D. Simonius Proculus Iulia- nus	<i>cos. suff.</i>	Italien	Nicht-Patrizier
263	C. Servilius Marsus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (?)	Nicht-Patrizier (?)
264	[---]s Stat[---]	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
265	L. Suanius Victor Vitellia- nus	<i>cos. suff.</i>	Nordafrika (?)	Nicht-Patrizier (?)
266	[---]sulan(us)	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
267	T. El[---]IIVN Tiberianicus	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
268	Theodorus	Unbekannt	Osten des Reiches (?)	Unbekannt
269	Titius Saturninus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
270	Titucius Roburrus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches	Unbekannt
271	M. Triarius Rufinus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Nordafrika (Abbir Maius / Acholla)	Nicht-Patrizier (?)
272	Tou[---]	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
273	[T]uccianus (?)	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
274	Tullius Menophilus	<i>cos. suff.</i>	Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier (?)
275	[---]tus	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Unbekannt
276	M. Ulpius Cassius	Unbekannt	<i>Galatia</i>	Unbekannt
277	Q. Ulpius D(omitius?) Ap(ollinaris?)	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Osten des Reiches (?)	Nicht-Patrizier (?)
278	L. Ulpius Marcellus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
279	Valens (Thessalonicus)	Bekleidung des Konsulats ausgeschlossen	Unbekannt	Unbekannt
280	L. Valerius Aemilianus		Unbekannt	Unbekannt
281	L. Valerius Claud(ius) Aci- lius Priscilianus Maximus	<i>cos. ord.</i> (256)	Italien (Lavinium)	Patrizier
282	C. Valerius Gallianus Hono- ratianus	Unbekannt	Nordafrika (?)	Unbekannt
283	(L. Valerius?) Messa(l)la	<i>cos. ord.</i> (280)	Italien (Lavinium)	Patrizier
284	L. Valerius Messala Apolli- naris	<i>cos. ord.</i> (214)	Italien (Lavinium)	Patrizier
285	C. Valerius Tertullus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien	Patrizier (?)
286	L. Valerius Poplicola Balbi- nus Maximus	<i>cos. ord.</i> (253)	Italien (Lavinium)	Patrizier
287	M. Valerius Turbo	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien	Patrizier
288	A. Vergilius Maximus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
289	(C.?) Vettius Gratus	<i>cos. ord.</i> (250)	Italien	Patrizier
290	(C. Vettius?) Gratus	<i>cos. ord.</i> (280)	Italien	Patrizier
291	C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus	<i>cos. ord.</i> (242)	Italien	Patrizier
292	L. Vettius Iuvenis	<i>cos. suff.</i> (?)	Italien (?)	Patrizier
293	M. Veturius Veturianus	Unbekannt	Nordafrika (?) / Ita- lien (?) / Dalmatien (?)	Nicht-Patrizier (?)
294	C. (vel T.?) Vibius Gallus	Unbekannt	Italien	Patrizier (?)
295	C. Vibius Trebonianus Gal- lus	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Italien	Patrizier
296	Vindicianus	Unbekannt	Gallien / Pannonien (?)	Unbekannt

(cont.)

Nr.	Name des Senators	Inhaber des Konsulats	Herkunft	Sozialer Status
297	(L.?) Virius Lupus	<i>cos. II ord.</i> (278)	Italien	Patrizier
298	L. Virius Lupus Iulianus	<i>cos. ord.</i> (232)	Italien	Patrizier
299	Virius Orfitus	<i>cos. II ord.</i> (270)	Italien	Patrizier
300	Vitennius Iuvenis	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
301	Vitulasius Laetinianus	Unbekannt	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
302	Anonymus 1	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
303	Anonymus 2	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier
304	Anonymus 3	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
305	Anonymus 4	Unbekannt	Italien (?)	Nicht-Patrizier (?)
306	Anonymus 5	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier
307	Anonymus 6	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Nicht-Patrizier
308	Anonymus 7	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier
309	Anonymus 8	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)
310	Anonymus 9	<i>cos. suff. des.</i>	Unbekannt	Unbekannt
311	Anonymus 10	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
312	Anonymus 11	<i>cos. suff.</i>	Unbekannt	Unbekannt
313	Anonymus 12	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier
314	Anonymus 13	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
315	Anonymus 14	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
316	Anonymus 15	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
317	Anonymus 16	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
318	Anonymus 17	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
319	Anonymus 18	<i>cos. (suff.?)</i>	Osten des Reiches	Unbekannt
320	Anonymus 19	Bekleidung des Konsulats wahrscheinlich	Unbekannt	Unbekannt
321	Anonymus 20	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
322	Anonymus 21	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
323	Anonymus 22	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt
324	Anonymus 23	<i>cos. suff.</i>	Asia	Nicht-Patrizier
325	Anonymus 24	Unbekannt	Unbekannt	Nicht-Patrizier (?)

Verzeichnis familiärer Verbindungen senatorischer Amtsträger

Folgende Mitglieder der im 3. Jh. fassbaren und politisch aktiven *gentes* aus dem Senatorenstand hatten im Laufe des Untersuchungszeitraums Ämter im Staatsdienst inne; aufgelistet wurden dabei jene Familien, bei denen mindestens zwei Angehörige als Funktionsträger im Staatsdienst bezeugt sind:

- **Acilii:** M' Acilius Aviola (Nr. 1) – Acilius Clarus (Nr. 2) – M(?) Acilius Glabrio (Nr. 3).
- **Attii:** (P?) Attius Rufinus (Nr. 40) – (P?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) (Nr. 41).
- **Caelii:** D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 60) – Caelius Severus *signo* Thoracius (Nr. 63).
- **Caesonii:** C. Caesonius Macer Rufinianus (PIR² C 210) – L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus (Nr. 64) – L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus Bassus (Nr. 65).
- **Catii:** L. Catius Celer (Nr. 70) – Sex. Catius Clementinus Priscillianus (Nr. 71) – Catius Clemens.
- **Ceionii:** Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72) – Ceionius Varus (Nr. 73) – C. Ceionius Rufius Albinus (PLRE I, 37, Albinus 14).
- **Cervonii:** C. Cervonius Papus (Nr. 74) – [---]s Cervonius (PIR² C 683) – Cervonius (PLRE I, 199, Cervonius).
- **Claudii Acilii:** Cl(audius) Acilius Cleobulus (Nr. 75) – [Cl.?] Acilius Cleobulus (Nr. 76).
- **Claudii:** Claudius Illyrius (Nr. 84) – Claudius Leonticus *signo* Illyrius (Nr. 85) – Claudius Sollemnius Pacatianus (Nr. 91) – Ti. Claudius Marinus Pacatianus (Nr. 86).
- **Clodii Pupieni:** M. Claudius Pupienus Maximus (Nr. 97) – T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus (Nr. 98) – M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus (Nr. 241).
- **Cocceii:** M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus (Nr. 100) – Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus (Nr. 101).
- **Cosinii:** P. Cosinius Felix (Nr. 104) – Cosinius Marcianus (Nr. 105).
- **Egantii:** (Q?) Egnatius Dexter (Maximus?) (Nr. 111) – Egnatius Lucilianus (Nr. 112) – Egnatius Lucillus (Nr. 113) – A. Egnatius Proculus (Nr. 114) – L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) (Nr. 115) – L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) (Nr. 116) – L. Egnatius Victor Marinianus (Nr. 115) – C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus (Nr. 176) – (P. Licinius Egnatius?) Marinianus (Nr. 169)
- **Flavii Postumii:** T. Flavius Postumius Quietus (Nr. 130) – T. Flavius Postumius Varus (Nr. 131) – Postumius Suagrus (Nr. 232) – T. Flavius Postumius Titianus (Nr. XIII).

- **Flavii Vedii:** T. Flavius Vedius Antoninus (Nr. 133) – T. Flavius Vedius Apellas (Nr. 134).
- **Fulvii Aemiliani:** (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 13) – (Fulvius?) Aemilianus (Nr. 14) – (L.?) Fulvius Aemilianus (Nr. 137) – (L.) Fulvius Gavius Numisius [...] Aemilianus (Nr. 138).
- **Iulii:** C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus (Nr. 148) – Q. Iulius Proculeianus (PIR² I 490).
- **Iunii Tiberiani:** (C.?) Iunius Tiberianus (Nr. 165) – Iunius Tiberianus (PLRE I, 912, Tiberianus 7).
- **Macrinii:** C. Macrinus Decianus (Nr. 177) – C. Macrinus Sossianus (Nr. 178).
- **Mummii:** (L.?) Mummius Faustianus (Nr. 193) – L. Mummius Felix Cornelianus (Nr. 194) – L. Mummius Bassus (Nr. 192) – L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus (Nr. 195) – L. Mummius Faustianus Iunior (Nr. 196).
- **Naevii:** L. Naevius Aquilinus (Nr. 197) – (L.?) Naevius Balbinus Aquilinus (Nr. 198) – L. Naevius Flavius Iulianus Tertullus Aquilinus (PIR² N 13; PLRE I, 92, Aquilinus 7).
- **Nonii:** Nonius Paternus (Nr. 202) – Nonius Philippus (Nr. 203) – Nonius Atticus.
- **Nummii:** M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204) – M. Nummius Tuscus (Nr. 205) – M. Nummius Flavius Archelaus Albinus.
- **Petronii:** L. Petronius Taurus Volusianus (Nr. 218) – L. Publius Petronius Volusianus (Nr. 239).
- **Pomponii:** Pomponius Iulianus (Nr. 224) – T. Pomponius Magianus (Nr. 225).
- **Rutilii:** Rutilius Crispinus (Nr. 245) – Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246).
- **Septimii:** P. Aelius Septimius Mannus (Nr. 10) – L. Septimius Mannus (Nr. 257) – Septimius Mannus (Nr. 258).
- **Valerii:** L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus (Nr. 281) – (L. Valerius?) Messa(l)la (Nr. 283) – L. Valerius Messala Apollinaris (Nr. 284) – L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus (Nr. 286).
- **Vettii:** (C.?) Vettius Gratus (Nr. 289) – (C. Vettius?) Gratus (Nr. 290) – C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) – (C.?) Vettius Aquilinus (PIR² V 463).
- **Virii:** (L.?) Virius Lupus (Nr. 297) – L. Virius Lupus Iulianus (Nr. 298) – Virius Orfitus (Nr. 299).

Allianzen innerhalb und zwischen senatorischen Familien wurden Mennen zufolge sehr bewusst und mit strategischen Absichten eingegangen, um damit in gezielter Weise der fortschreitenden militärischen Marginalisierung des *ordo senatorius* im im Zeitalter der Soldatenkaiser entgegenzuwirken.¹ Dank eines hohen sozialen Verflechtungsgrades entstanden mächtige Interessengemeinschaften, deren Mitglieder sich

¹ Mennen 2011, 71; Chausson 2017.

mittels gegenseitiger Förderung angesehene Positionen im Staatsdienst zu sichern vermochten.²

Entsprechend finden sich gemäss der vorliegenden prosopographischen Sammlung innerhalb senatorischer *gentes* recht häufig Verwandtschaftsverbindungen zwischen Funktionsträgern, welche sich über Generationen hinweg am Staatsdienst beteiligten.³ Derartige Verflechtungen sind bei den gut dokumentierten Mitgliedern patrizischer *gentes* besonders gut fassbar. Interfamiliäre Allianzen wurden sodann auch über Eheschliessungen gestiftet. Unter den betrachteten senatorischen Amtsträgern finden sich derartige Verbindungen explizit bei C. Ceionius Rufius Volusianus (Nr. 72) bezeugt, der über die Heirat mit Nummia Albina mit M. Nummius Attidius Senecio Albinus (Nr. 204) verschwägert war. Auch C. Asinius Lepidus Praetextatus (Nr. 36) und C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus (Nr. 291) waren auf diese Weise miteinander verwandt. Der Patrizier [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus (Nr. 223) dürfte mit Flavius Antiochianus (Nr. 123) durch familiäre Beziehungen verbunden gewesen sein. Verwandtschaftliche Verbindungen kamen im 3. Jh. schliesslich auch mittels Adoptionen zustande.⁴

Wenngleich nur selten in den erhaltenen Quellen nachweisbar, konnten persönliche Beziehungen zwischen senatorischen Amtsträgern natürlich auch während ihrer politischen Tätigkeiten entstehen. So weist Dietz auf eine mögliche Verbindung zwischen Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus (Nr. 30) und Rutilius Pudens Crispinus (Nr. 246) hin, die sich während ihrer gemeinsamen Dienstzeit in Syrien kennengelernt haben dürften.⁵ Gerade das Gremium der *XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae*, welches sich 238 im Kampf gegen Maximinus Thrax nach dem Tod von Gordian I. und Gordian II. zusammenfand, stellt einen machtvollen Verbund aus *viri consulares* dar, deren Familien unter den severischen Herrschern äusserst bedeutend waren. Nach ihrem Sieg wurden nicht nur die *XXviri* selbst, sondern auch deren Verwandten während der Regentschaft Gordians III. mit ehrenvollen *honores* im Staatsdienst betraut.

2 Zwischen 235–284 findet sich allerdings lediglich ein Fall, in welchem innerhalb einer senatorischen Familie eine Person explizit per *suffragium* zur Ausübung einer politischen Funktion gelangte. Es handelt sich dabei um L. Valerius Marcellinus (PIR² V 120), der als Ritter dank der Fürsprache seines Onkels L. Gabo Arunculeius Publius Acilius Severus (Nr. 35) als *advocatus fisci* zugelassen wurde. Siehe hierzu CIL V 4332 = Inscr. Ital. 10,1,105.

3 Systematische Auflistungen und Auswertungen bedeutender Senatsfamilien der Kaiserzeit – teilweise mit Vorschlägen zu möglichen Stemmatarekonstruktionen – finden sich in in der zweiten Auflage der *Prosopographia Imperii Romani* sowie in Barbieri 1952; Jacques 1986; Settipani 2000; 2009 mit Addendum; Mennen 2011.

4 Ein Beispiel hierfür stellt der Patrizier Ti. Pollienius Armenius Peregrinus (Nr. 222) dar, der nach dem Tod seines Vaters L. Armenius Peregrinus (PIR² A 1059) durch den Nicht-Patrizier (Ti.?) Pollenius *sive* Pollienius Auspex (minor) (PIR² P 538), *cos. suff.* um 185, adoptiert wurde.

5 Dietz 1980, 85.

Bibliographie

Quellen

Antike Autoren wurden vorrangig gemäss dem Neuen Pauly (DNP 3, 1997, XXXVI–XLIV), dem Index des Thesaurus Linguae Latinae (Leipzig ⁵1990) sowie dem Greek-English Lexicon (compiled by Henry George Liddell-Scott, revised and augmented by Henry Stuart Jones with the assistance of Roderick McKenzie and with the cooperation of many scholars. With a revised supplement, Oxford 1996) abgekürzt. Bei patristischen Autoren wurde hinzugezogen: A Patristic Greek Lexicon, edited by Geoffrey W.H. Lampe, Oxford 1961. Konsultiert wurde auch: Johnes, Klaus Peter / Hartmann, Udo / Gerhardt, Thomas (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser, Berlin 2008, 199–1205.

Quellensammlungen

ASS Acta Sanctorum, édités par la Société des Bollandistes, Brüssel 1643–1940.

AE L'année épigraphique. Revue des publications épigraphiques relatives à l'antiquité romaine par les Presses Universitaires de France, Paris 1888 ff.

Bosch 1967 Bosch, Clemens Emin: Quellen zur Geschichte der Stadt Ankara im Altertum, Ankara 1967 (Türk Tarih Kurumu Yayınlarından 46).

CIG Corpus Inscriptionum Graecarum, auctoritate et impensis Academiae Litterarum Regiae Borussicae, Berlin 1828–1877.

CIIP Corpus Inscriptionum Iudaeae/Palaestinae. A multi-lingual corpus of the inscriptions from Alexander to Muhammad, edited by Hannah Cotton et al., Berlin 2010 ff.

CIL Corpus Inscriptionum Latinarum, consilio et auctoritate Academiae litterarum regiae Borussicae, Berlin 1863 ff.

CIS Corpus Inscriptionum Semiticarum, ab Academia inscriptionum et litterarum humaniorum conditum atque digestum, Paris 1881 ff.

Cod. Iust. Corpus Iuris Civilis. Vol. II: Codex Iustinianus, recognovit, retractavit, edidit Paul Krüger, Berlin ²⁵1993.

Cod. Theod. Codex Theodosianus, recognoverunt, retractaverunt, ediderunt Paul Krüger, Theodor Mommsen, Paul Meyer, Hildesheim ²2006.

Dig. Corpus Iuris Civilis. Vol. I: Novellae, Institutiones, Digesta, recognoverunt Paul Krueger, Theodor Mommsen, retractavit Paul Krueger, Berlin ²⁵1993.

Dittenberger / Purgold 1896 Dittenberger, Wilhelm / Purgold, Karl: Die Inschriften von Olympia, Berlin 1896.

Estiot 2004 Estiot, Sylviane: Monnaies de l'Empire romain. XII.1: D'Aurélien à Florian (270–276 après J.-C.) I–II, Paris, Strassburg 2004.

FGrH Die Fragmente der griechischen Historiker, bearbeitet und herausgegeben von Felix Jacoby et al., Berlin 1923 ff.

- FHG** *Fragmenta Historicorum Graecorum* I–V, collegit, disposuit, notis et prolegomenis illustravit Carolus Muellerus, Paris 1848–1874.
- Fink 1971** Fink, Robert: *Roman Military Records on Papyrus*, London, Beccles, Colchester 1971 (*Philological Monographs of the American Philological Association* 26).
- Forsch. Ephes.** *Forschungen in Ephesos*, veröffentlicht vom Österreichischen Archäologischen Institute, Wien 1906 ff.
- GLICMar** *The Greek and Latin Inscriptions of Caesarea Maritima*, herausgegeben von Clayton Miles Lehmann und Kenneth G. Holum, Boston, Mass. 2000.
- HCC III–IV** *Roman Imperial Coins in the Hunter Coin Cabinet*, University of Glasgow. III. Pertinax to Aemilia. IV. Valerian I. to Allectus by Anne S. Roberson, Oxford 1977–1978.
- IL Afr** *Inscriptions latines d'Afrique (Tripolitaine, Tunisie, Maroc)*, par René Cagnat et Alfred Merlin, avec la collaboration de Louis Chatelain, Paris 1923.
- I. Cen. Pisid.** *The Inscriptions of Central Pisidia, including texts from Kremna, Ariassos, Keraia, Hyia, Panemoteichos, the Sanctuary of Apollo of the Perminoundeis, Sia Kocaaliler and the Döşeme Boğazi*, edited by Gregory Horsley and Stephen Mitchell, Bonn 2000 (*Inchriften griechischer Städte aus Kleinasien* 57).
- IEphes.** *Die Inschriften von Ephesos*, herausgegeben von Helmut Engelmann / Dieter Knibbe / Reinhold Merkelbach im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Bonn 1979–1984 (*Inchriften griechischer Städte aus Kleinasien* 11–17).
- IG** *Inscriptiones Graecae, consilio et auctoritate Academiae Scientiarum Berolinensis et Brandenburgensis editae*, Berlin 1873 ff.
- IGBulg** *Inscriptiones Graecae in Bulgaria repertae = Grăckite nadpisi namereni v Bălgarija*, edidit Georgius Mihailov, Sofia 1958–1997.
- IGLS** *Inscriptions grecques et latines de la Syrie*, publication commencée par Louis Halabert et René Mousterde, continuée par l'Institut Fernand Courby de l'Université de Lyon, Paris 1929 ff.
- IGR I–IV** *Inscriptiones graecae ad res romanas pertinentes, auctoritate et impensis Academiae Inscriptionum et Litterarum Humanorum I–IV, collectae et editae* E. Leroux, R. Cagnat et G. Lafaye, Paris 1901–1927.
- IGUR** *Inscriptiones Graecae Urbis Romae*, edidit Luigi Morretti, Rom 1968–1990.
- IJordanie IV** *Inscriptions de la Jordanie. Tome IV: Pétra et la Nabatène méridionale du Wadi al-Hasa au golfe de 'Aqaba*, par Maurice Sartre, Paris 1993 (*Inscriptions grecques et latines de la Syrie* XXI).
- IKöln** Galsterer, Brigitte / Galsterer Hartmut: *Die römischen Steininschriften aus Köln (IKöln²)*, Mainz am Rhein 2010 (*Kölner Forschungen* 10).
- IKourion** Mitford, Terence Bruce: *The Inscriptions of Kourion*, Philadelphia 1971.
- ILAlg** *Inscriptions latines d'Algérie I–II*, éditées par Stéphane Gsell et Hans-Georg Pflaum, Paris 1922–2003.

- ILBulg** Inscriptiones Latinae in Bulgaria repertae, edidit Boris Gerov, Sofia 1989.
- ILIug I–III** Inscriptiones Latinae quae in Iugoslavia inter annos MCMXL et MCMLX repertae et editae sunt I–III, ediderunt Anna et Jaro Šašel, Ljubljana 1963–1986 (Sitila 5; 19; 25).
- ILNovae** Inscriptions latines de Novae, édité par Violeta Bozilova, Jerzy Kolendo et Leszek Mrozewicz, sous la rédaction de Jerzy Kolendo, Posen 1992 (Seria Archeologica Nova / Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu 34).
- ILS** Inscriptiones Latinae Selectae, edidit Hermann Dessau, Berlin 1962–1974.
- Inscr. Cret.** Inscriptiones Creticae, opera et consilio Friderici Halbherr collectae, curavit Margarita Guarducci, Rom 1935–1950.
- Inscr. Ital.** Inscriptiones Italiae, Academiae Italicae consociatae ediderunt, Rom 1931 ff.
- IPalmyra** Inscriptions grecques et latines de la Syrie. 17.1: Palmyre, édité par Jean-Baptiste Yon, Beirut 2012.
- IPerge I–II** Die Inschriften von Perge. Teil I: Vorrömische Zeit, frühe und hohe Kaiserzeit. Teil II: Historische Texte aus dem 3. Jhdt. n. Chr. – Grabtexte aus den 1.–3. Jahrhunderten der römischen Kaiserzeit – Fragmente, herausgegeben von Sencer Şahin, Bonn 1999–2004 (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 54; 61).
- IScM I–V** Inscriptiones Scythiae minoris Graecae et Latinae, ediderunt curaverunt Dionis M. Pippidi et al., Bukarest 1980–1999.
- ISelge** Die Inschriften von Selge, herausgegeben von Johannes Nollé und Friedel Schindler, Bonn 1991 (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 37).
- ISide I–II** Side im Altertum. Geschichte und Zeugnisse. Teil I: Geographie – Geschichte – Testimonia. Griechische und lateinische Inschriften (1–4). Teil II: Griechische und lateinische Inschriften (5–16) – Papyri – Inschriften in sidetischer Schrift und Sprache – Ergänzungen und Berichtigungen – Konkordanzen – Epigraphische Indices, herausgegeben von Johannes Nollé, Bonn 1993–2001 (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 43–44).
- Keil / Premierstein 1914** Keil, Josef / Premierstein, Anton von: Bericht über eine dritte Reise in Lydien und den angrenzenden Gebieten Ioniens, ausgeführt 1911 im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien 1914 (Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Philosophisch-Historische Klasse 57/1).
- Keil GL** Keil, Heinrich: Grammatici Latini I–VII, Leipzig 1855–1880.
- Kent 1966** Kent, John Harvey: The Inscriptions 1926–1950, Cambridge (Mass.) 1966 (Corinth 8,3).
- LBW** Inscriptions grecques et latines de la Syrie, recueillies et expliquées par William Henry Waddington et Philippe le Bas, Paris 1870.
- Leptis Magna** Tantillo, Ignazio: Leptis Magna. Una città e le sue iscrizioni in epoca tarda antica, Cassino 2010.
- MAMA XI** Monumenta Asiae minoris antiqua XI. Monuments from Phrygia and Lykao-

- nia, recorded by Michael Ballance, William Calder, Alan Hall and Richard Barnett, edited by Peter Thonemann with the Assistance of Charles Crowther and Édouard Chiricat, London 2013 (Society for the Promotion of Roman Studies. Journal of Roman Studies Monographs 12).
- Martyrum Acta** Acta Martyrum Theodorici Ruinart. Opera ac studio. Collecta selecta atque illustrata, accedunt praeterea in hac editione Acta SS. Firmi & Rustici ex optimis codicibus Veronensibus, editio juxta exemplar Veronense novis curis quam emendatissime recusa, Regensburg 1859.
- Mitchell / French 2012** The Greek and Latin Inscriptions of Ankara (Ancyra), edited by Stephen Mitchell and David French, München 2012 (Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte 62).
- Musurillo 1972** The Acts of the Christian Martyrs II, Oxford 1972.
- Orlandi 2004** Epigrafia anfiteatrale dell'Occidente Romano. VI. Roma. Anfiteatri e strutture annesse con una nuova edizione e commento delle iscrizioni del Colosseo di Silvia Orlandi, Roma 2004 (Vetera 15).
- P. Dura** Welles, Bradford / Fink, Robert / Gilliam, Frank (Hg.): The Excavations at Dura-Europos, conducted by Yale University and the French Academy of Inscriptions and Letters, edited by the Department of Classics by Ann Perkins. Final Report V, Part I. The Parchments and Papyri, New Haven 1959.
- P. Oxy.** The Oxyrhynchus papyri, edited by the Arts & Humanities Research Council, the British Academy and the Egypt Exploration Society, published for the Arts and Humanities Research Council by the Egypt Exploration Society, London 1898 ff.
- Paneg.** Panegyrici latini. Lobreden auf römische Kaiser. Lateinisch und deutsch. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Brigitte Müller-Rettig. Band 1: Von Diokletian bis Konstantin. Band 2: Von Konstantin bis Theodosius, Darmstadt 2008–2012.
- Pick 1898** Pick, Behrendt: Die antiken Münzen von Dacien und Moesien, Berlin 1898 (Die antiken Münzen Nord-Griechenlands 1).
- Prentice 1910–1922** Prentice, William Kelly: Syria. Publications of the Princeton University Archaeological Expeditions to Syria in 1904–1905 and 1909. Volume III: Greek and Latin Inscriptions in Syria. Part 2: Northern Syria, Leiden 1910–1922.
- RECAM IV** Regional Epigraphic Catalogues of Asia Minor IV. Greek and Latin Inscriptions in the Konya Archaeological Museum, herausgegeben von Bradley McLean, London 2002.
- RIB** Roman Inscriptions of Britain I–III, ediderunt Robin George Collingwood et al., Stroud 1965–2009.
- RIC** The Roman Imperial Coinage, edited by Harold Mattingly et al., London 1923 ff.
- Ricl 1997** Ricl, Marijana (Hg.): The Inscriptions of Alexandria Troas, Bonn 1977 (Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 53).
- RIT** Alföldy, Géza: Die römischen Inschriften von Tarraco. Text und Tafeln I–II, Berlin 1975 (Madrider Forschungen 10).

RPC IX Roman Provincial Coinage. Volume IX: From Trajan Decius to Uranius Antoninus (AD 249–254). Part I: Introduction and Catalogue. Part II: Indexes, Maps and Plates, edited by Antony Hostein and Jerome Mairat, commenced by E. Levante, London 2016.

Robert 1948 Robert, Louis: *Hellenica*. Recueil d'épigraphie, de numismatique et d'antiquités grecques V, Paris 1948.

Scheid / Tassini / Rüpke 1998 Scheid, John / Tassini, Paola / Rüpke, Jörg: *Recherches archéologiques à La Magliana. Commentarii fratrum Arvalium qui supersunt. Les copies épigraphiques des protocoles annuels de la confrérie arvale (21 av.–304 ap. J.-C.)*, Rom 1998 (Roma Antica 4).

SEG Supplementum Epigraphicum Graecum, herausgegeben von Jacobus Johannes Ewoud Hondius, Alphen aan den Rijn et al., Amsterdam, Leiden 1923 ff.

TAM Tituli Asiae Minoris, collecti et auspiciis Caesareae Academiae Litterarum Vindobonensis, Wien 1901 ff.

Einzelne Quellen

Bei den nachfolgenden Textausgaben wurde zwischen textkritischen Editionen (Ed.) und – falls vorhanden – den verwendeten Übersetzungen (Ü.) unterschieden.

Acta Archelai

Ed.: *Acta Archelai*, verfasst durch Hegemonius, herausgegeben von Charles Henry Beeson im Auftrag der Kirchenväter-Commission der Königlichen Preussischen Akademie der Wissenschaften, Leipzig 1906 (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte 16).

Acta Martyrum Thyrsi, Lucii et Callinici

Ed.: *Propylaeum ad acta sanctorum novembris. Synaxarium Ecclesiae Constantinopolitanae e codice Sirmondiano nunc Berolinensi adiectis synaxariis selectis*, ediderunt Johannes Bollandus, Carolus de Smedt, Iosephus de Backer, Franciscus van Ortroy, Iosephus van den Gheyn, Hippolytus Delehaye et Albertus Poncelet; opera et studio Hippolyti Delehaye, Brüssel 1902, Dez. 14, 304–305.

Anon. Cont. Dio.

Ed.: *Fragmenta Historicorum Graecorum IV*, collegit, disposuit, notis et prolegomenis illustravit Carolus Muellerus, Paris 1851, 191–199.

Ambr. off.

Ed./Ü.: *Ambrosii De officiis ministrorum I–II*, edidit, in linguam anglicam vertit Ivor Davidson, Oxford 2001.

Amm.

Ed.: *Ammiani Marcellini Rerum gestarum libri qui supersunt*, edidit Wolfgang Seyfarth, Leipzig 1978.

Ü.: *Ammianus Marcellinus: Römische Geschichte I–IV*, herausgegeben, übersetzt und

kommentiert von Wolfgang Seyfarth, Berlin 1968–1971 (Schriften und Quellen der Alten Welt 21).

Aubé 1885

Ed.: Aubé, Benjamin: *L'église et l'état dans la seconde moitié du III^{ème} siècle*, Paris 1885.

Aug. s.

Ed.: *Patrologiae Cursus Completus, Series Latina Tomus 38*, accurante J.-P. Migne, Paris 1865, 1247–1252.

Aur. Vict. Caes. / Aur. Vict. Epit. Caes.

Ed.: *Sexti Aurelii Victoris liber de Caesaribus, praecedunt Origo gentis romanae et Liber de viris illustribus urbis Romae, subsequitur Epitome de Caesaribus*, edidit Franz Pichlmayr et Roland Gruendel, Stuttgart 1993.

Ü.: S. Aurelius Victor: *Die römischen Kaiser. Liber de Caesaribus*, herausgegeben und übersetzt von Kirsten Gross-Albenhausen und Manfred Fuhrmann, Darmstadt 2002.

Cass. Dio

Ed.: *Cassii Dionis Cocceiani historiarum Romanorum quae supersunt. Vol. I–V*, edidit Ursulus Philippus Boissevain, Berlin 1955.

Ü.: Cassius Dio: *Römische Geschichte I–V*, übersetzt von Otto Veh, Düsseldorf 2007.

Cassiod. Chron.

Ed.: *Cassiodori Senatoris chronica*, edidit Theodor Mommsen, in: MGH, AA 11. *Chronica minora. Saec. IV. V. VI. VII.*, Vol. 2, Berlin 1894, 109–161.

Chron. min.

Ed.: *Chronographus anni CCCLIII*, edidit Theodor Mommsen, in: MGH, AA 9. *Chronica minora saec. IV. V. VI. VII.*, Vol. 1, Berlin 1892, 13–148.

Ed.: *Das Kalenderhandbuch von 354. Der Chronograph des Filocalus. Band 1: Der Textteil. Listen der Verwaltung. Band 2: Der Bildteil des Chronographen*, herausgegeben von Johannes Divjak und Wolfgang Wischmeyer, Wien 2014.

Chron. Pasch.

Ed.: *Chronicon Paschale I–II*, ad exemplar Vaticanum recensuit Ludovicus Dindorfius, Bonn 1832 (*Corpus scriptorum historiae Byzantinae* 14–15).

Cons. Const.

Ed.: *Consularia Constantinopolitana*, 231–248, edidit Theodor Mommsen, in: MGH, AA 9. *Chronica minora Saec. IV. V. VI. VII.*, Vol. 1, Berlin 1892.

Cypr. epist.

Ed.: *S. Thasci Caecili Cypriani opera omnia*, recensuit et commentario critico instruxit Guilelmus Hartel, Wien 1871 (CSEL 3,2).

Ed.: *Sancti Cypriani episcopi epistularium*, edidit Gerardus Frederik Diercks, Turnhout 1994–1999 (CCSL III B–D, *epistulae*).

Dexippos

Ed. / Ü.: *Dexipp von Athen. Edition, Übersetzung und begleitende Studien* von Gunther Martin, Tübingen 2006 (*Classica Monacensia* 32).

Ed.: Dexippo di Atene. Testimonianze e frammenti, a cura di Laura Mecella, Tivoli 2013.

Eus. HE

Ed. / Ü.: Eusebius von Caesarea: Kirchengeschichte, herausgegeben und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Philipp Haeuser, München 21981.

Ü.: Eusebios: *Historia ecclesiastica*, übersetzt von Gustave Bardy, Paris 1952–1960 (*Sources Chrésiennes* 31; 41; 55; 73).

Eutr.

Ed.: Eutropii Breviarium ab Urbe condita, edidit Carlo Santini, Leipzig 1979.

Ü.: Eutropii Breviarium ab Urbe condita. Eutropius' kurze Geschichte Roms seit der Gründung, Einleitung, Text und Übersetzung mit Anmerkungen von Friedhelm L. Müller, Stuttgart 1995.

Expositio totius mundi et gentium

Ed. / Ü. Expositio totius mundi et gentium, introduction, texte critique, traduction, notes et commentaire par Jean Rougé, Paris 1966 (*Sources chrétiennes* 124).

Franchi de'Cavalieri 1900

Ed.: Franchi de'Cavalieri, Pio: La Passio SS. Mariani et Iacobi, Rom 1900 (*Studi e testi* 3).

Franchi de'Cavalieri 1909

Ed. Franchi de'Cavalieri, Pio: Note agiografiche, fasc. 3, Rom 1909 (*Studi e testi* 22).

Franchi de'Cavalieri 1946

Ed.: Franchi de'Cavalieri, Pio: I dieci martiri di Creta, in: Papst Pius XII. (Hg.): *Miscellanea Giovanni Mercati*. Vol. V: *Storia ecclesiastica – diritto*, Vatikanstadt 1946 (*Studi e testi* 125), 7–40.

Herodian.

Ed.: Herodianus: *Regnum post Marcum*, edidit Carlo M. Lucarini, München, Leipzig 2005.

Ü.: Herodian: *Geschichte des Kaisertums nach Marc Aurel*, herausgegeben und übersetzt von Friedhelm L. Müller, Stuttgart 1996.

Iord. Get.

Ed.: Iordanis Romana et Getica, recensuit Theodor Mommsen, in: MGH, AA 5, Berlin 1882, 53–138.

Iord. Rom.

Ed.: Iordanis Romana et Getica, recensuit Theodor Mommsen, in: MGH, AA 5, Berlin 1882, 1–52.

Joh. Ant.

Ed. / Ü.: Ioannis Antiocheni Fragmenta quae supersunt omnia, recensuit anglie vertit indicibus instruxit Sergei Mariev, Berlin, New York 2008 (*Corpus Fontium Historiae Byzantinae* XLVII).

Ed. / Ü.: Iohannis Antiochienen Fragmenta ex Historia chronica. Introduzione, edizione

critica e traduzione a cura di Umberto Roberto, Berlin, New York 2005 (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Archiv für die Ausgabe der griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte 154).

Ioh. Mal.

Ed.: Ioannis Malalae: Chronographia, recensuit Ioannes Thurn, Berlin, New York 2000 (Corpus Fontium Historiae Byzantinae 35).

Ü.: The Chronicle of John Malalas. A Translation, by Elizabeth Jeffreys, Michael Jeffreys, Roger Scott, Melbourne 1986 (Byzantina Australiensia 4).

Ü.: Johannes Malalas: Weltchronik, übersetzt von Hans Thurn und Mischa Meier. Mit einer Einleitung von Claudius Drosihn, Mischa Meier und Stefan Priwitzer und Erläuterungen von Claudius Drosihn, Katharina Enderle, Mischa Meier und Stefan Priwitzer, Stuttgart 2009.

Lact. mort. pers.

Ed. / Ü.: Laktanz: De mortibus persecutorum – Die Todesarten der Verfolger, lateinisch / deutsch, übersetzt und eingeleitet von Alfons Städele, Turnhout 2003 (Fontes Christiani 43).

Martyrologium Romanum

Ed.: Martyrologium Romanum, Gregorii XIII jussu editum, Urbani VIII et Clementis X auctoritate recognitum ac deinde anno MDCCXLIX Benedicti XIV labore et studio auctum et castigatum, Vatikanstadt 2013.

Math.

Ed.: Iulius Firmicus Maternus: Matheseos libri VIII, edidit Wilhelm Kroll, Franz Skutsch, Konrat Ziegler, Stuttgart ²1968.

Ü.: Dies Acht Bücher des Wissens – Matheséos libri VIII, herausgegeben und übersetzt von Hagall Thorson und Reinhard Stiehle, Tübingen 2008.

Ü.: Mathesis I–III, herausgegeben und übersetzt von Pierre Monat, Paris ²2002–2003.

M. Pion.

Ed. / Ü.: Le martyre de Pionios, prêtre de Smyrne, édité, traduit et commenté par Louis Robert, Washington 1994.

Od.

Ed.: Homeri Odyssea, recognovit Peter von der Muehll. Editio stereotypa editionis tertiae (MCMLXII), Stuttgart ²1984.

Ü.: Homer: Odyssee, griechisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von Anton Weirher, Düsseldorf 2003.

Olympiod. frg.

Ed.: Fragmenta Historicorum Graecorum IV, collegit, disposuit, notis et prolegomenis illustravit Carolus Muellerus, Paris 1851, 57–68.

Ed. / Ü.: Roger Blockley (Hg.): The Fragmentary Classicising Historians of the Later

Roman Empire I–II. Eunapius, Olympiodorus, Priscus and Malchus. Texts, Translations and Historiographical Notes, Liverpool 1981/82.

Or. Sib.

Ed. / Ü.: Sibyllinische Weissagungen. Griechisch-deutsch herausgegeben von Jörg-Dieter Gauger, auf der Grundlage der Ausgabe von Alfons Kurfess herausgegeben und neu übersetzt, Düsseldorf, Zürich 1998.

Oros.

Ed.: Paulus Orosius: *Historiarum adversum paganos libri VII*, recensuit et commentario critico instruxit Carolus Zangemeister, Hildesheim 1967 (*Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum* V).

Ü.: Orosius: Seven books of History against the Pagans, translated by Andrew T. Fear, Liverpool 2010.

Pass. Cypr.

Ed.: S. Thasci Caecili Cypriani opera omnia, recensuit et commentario critico instruxit Guilelmus Hartel, Wien 1871 (CSEL III/3).

Petr. Patr.

Ed.: *Fragmenta Historicorum Graecorum* IV, collegit, disposuit, notis et prolegomenis illustravit Carolus Muellerus, Paris 1851, 181–191.

Philostr. Soph.

Ed.: *Flavii Philostrati Vitae Sophistarum*, edidit Carl Ludwig Kayser, Hildesheim ²1971.

Ü.: Philostratus and Eunapius: The Lives of the Sophists, translated by Wilmer Cave Wright, Cambridge (Mass.) ²1989.

Ü.: Philostratos. Leben der Sophisten, übersetzt von Kai Brodersen, Wiesbaden 2014.

Plin. epist.

Ed.: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri novem, edidit Mauritius Schuster, tertiam ed. 1958, editio stereotypa, curavit Rudolphus Hanslik, Stuttgart, Leipzig 1992.

Ü.: Plinius: Briefe. Lateinisch-deutsch herausgegeben und übersetzt von Helmut Kasten, Zürich et al. ⁶1990.

Pol.

Ed.: Polybii Historiae I–V, editionem a Ludovico Dindorfio curatam, retractavit Theodorus Büttner-Wobst, Leipzig 1882–1904.

Ü.: Polybios: The Histories I–VI, translated by William Roger Paton, revised by Frank W. Walbank and Christian Habicht, Cambridge, Mass. 2010–2012 (The Loeb Classical Library 128; 137–138; 159–161).

Pol. Silv.

Ed.: *Polemii Silvi Laterculus* a. CCCXLIX, edidit Theodor Mommsen, in: MGH, AA 9. *Chronica minora* Saec. IV. V. VI. VII., Vol. 1, Berlin 1892, 511–614.

Porph. v. Plot.

Ed.: Plotini opera, ediderunt Paul Henry, Hans-Rudolf Schwyzer. Bd. 1: *Porphyrii vita Plotini, Enneades I–III*, Paris 1951.

Ü.: Plotins Schriften, herausgegeben und übersetzt von Richard Harder, Neubearbeitung von Rudolf Beutler und Willy Theiler, Hamburg ²2004.

Prud. De coronis

Ed.: Prudentius: Peristephanon, edidit Maurice P. Cunningham, Turnhout 1966 (Corpus Christianorum Series Latina 126).

R. Gest. div. Aug.

Ed.: Res Gestae Divi Augusti. Ex monumentis Ancyrano et Apolloniensi, edidit Theodor Mommsen, Berlin ²1883.

Ed. / Ü.: Res Gestae Divi Augusti, Text, Translation, and Commentary by Alison E. Cooley, Cambridge 2009.

SHA

Ed.: Scriptores Historiae Augustae I–II, edidit Ernestus Hohl, editio steretotypa correctior, addenda et corrigenda adiecerunt Christa Samberger, Wolfgang Seyfarth, Leipzig 1971.

Ü.: Historia Augusta. Römische Herrschergestalten I–II, übersetzt von Ernst Hohl, mit einer Einleitung von Ernst Hohl und Johannes Straub, Kommentar von Elke Merten und Alfons Rösger, Zürich, München 1976–1985.

Suet.

Ed.: C. Suetonii Tranquilli opera. Vol. 1. De vita Caesarum libri VIII, Stuttgart 1993.

Ü.: Sueton: De vita Caesarum / Die Kaiserviten, lateinisch-deutsch herausgegeben und übersetzt von Hans Martinet, Düsseldorf 1997.

Synk.

Ed.: Georgius Syncellus: Ecloga chronographica, edidit Alden Mosshammer, Leipzig 1984.

Tac. ann.

Ed.: P. Cornelii libri qui supersunt. 1,1: Ab excessu divi Augusti libri I–VI, edidit Stephanus Borzsák. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI–XVI, edidit Kenneth Wellesley, Stuttgart 1978–1992.

Ü.: Tacitus: Annalen, lateinisch-deutsch herausgegeben von Erich Heller. Mit einer Einführung von Manfred Fuhrman, Düsseldorf, Zürich ³1997.

Ter. Mar.

Ed. / Ü.: Terentiani Mauri De litteris, De syllabis, De metris, lateinisch-italienisch herausgegeben und übersetzt von Chiara Cignolo, Hildesheim 2002, (CGL 2. Bibliotheca Weidmanniana 6.2).

Zon.

Ed.: Ioannis Zonarae epitome historiarum I–III, ediderunt Maurice Pinder et Theodor Büttner-Wobst, Bonn 1841–1897 (Corpus Scriptorum Historiae Byzantinae 50).

Ü.: The History of Zonaras. From Alexander Severus to the Death of Theodosius the Great, translated by Eugene N. Lane, introduction and commentary by Thomas M. Banchich, London et al. 2009.

Zos.

Ed.: Zosimi comitis et exadvocati fisci Historia Nova, edidit Ludovicus Mendelssohn, Hildesheim 1963.

Ü.: Zosime: Histoire Nouvelle I–III, traduit par François Paschoud, Paris 1971–1989.

Literaturverzeichnis

Adak 2007 Adak, Mustafa: Zwei senatorische Familien aus Klaudiupolis, in: *Gephyra. Journal for the Ancient History and Cultures of the Eastern Mediterranean* 4, 2007, 155–163.

Adler 1989 Adler, William: *Time Immemorial. Archaic History and its Sources in Christian Chronography from Julius Africanus to George Syncellus*, Washington D.C. 1989 (*Dumbarton Oaks Studies* 26).

Aichinger 1979 Aichinger, Anna: Die Reichsbeamten der römischen Macedonia der Prinzipatsepoche, in: *Arheološki Vestnik. Acta Archaeologica* 30, 1979, 603–691.

Alföldi 1956 Alföldi, Andreas: The Crisis of the Empire, in: Stanley Arthur Cook et al (Hg.): *The Cambridge Ancient History. Vol. XII: The Imperial Crisis and Recovery (A.D. 193–325)*, Cambridge 1956, 165–231. (Reprint of the first edition 1939).

Alföldi 1967 Alföldi, Andreas: *Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts nach Christus*, Darmstadt 1967.

Alföldy 1967 Alföldy, Géza: Die Legionslegaten der römischen Rheinarmeen, Köln 1967 (*Epigraphische Studien* 3. Beihefte der Bonner Jahrbücher 22).

Alföldy 1968a Alföldy, Géza: Senatoren in der römischen Provinz Dalmatia, in: Géza Alföldy et al. (Hg.): *Epigraphische Studien* 5, Düsseldorf 1968, 99–144.

Alföldy 1968b Alföldy, Géza: Septimius Severus und der Senat, in: *Bonner Jahrbuch* 168, 1968, 112–160.

Alföldy 1968c Alföldy, Géza: Epigraphisches aus dem Rheinland III., 13. Ein unveröffentlichter Meilenstein, in: Géza Alföldy et al. (Hg.): *Epigraphische Studien* 5, Düsseldorf 1968, 92–93.

Alföldy 1969 Alföldy, Géza: *Fasti Hispanienses. Senatorische Reichsbeamte und Offiziere in den spanischen Provinzen des Römischen Reiches von Augustus bis Diokletian*, Wiesbaden 1969.

Alföldy 1973 Alföldy, Géza: Der Sinn der Alten Geschichte, in: Géza Alföldy / Ferdinand Seibt / Albrecht Timm (Hg.): *Probleme der Geschichtswissenschaft*, Düsseldorf 1973 (*Geschichte und Gesellschaft. Bochumer Historische Studien* 5), 28–54.

Alföldy 1974a Alföldy, Géza: *Noricum*, London 1974.

Alföldy 1974b Alföldy, Géza: The Crisis of the Third Century as Seen by Contemporaries, in: *Greek, Roman and Byzantine Studies* 15, 1974, 89–111.

Alföldy 1977 Alföldy, Géza: *Konsulat und Senatorenstand unter den Antoninen*, Bonn 1977 (*Antiquitas* 1. Abhandlungen zur alten Geschichte 27).

- Alföldy 1979a** Alföldy, Géza: *Gallicanus noster*, in: *Chiron* 9, 1979, 507–544.
- Alföldy 1979b** Alföldy, Géza: Zum *cursus honorum* des Aurelius Tutesianus, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 34, 1979, 247–272.
- Alföldy 1982a** Alföldy, Géza: *Senatus contra principem*. Untersuchungen zur senatorischen Opposition gegen Kaiser Maximinus Thrax by Karlheinz Dietz, Review by Géza Alföldy, in: *Gnomon* 54 (5), 1982, 478–485.
- Alföldy 1982b** Alföldy, Géza: Senatoren aus Norditalien, Regionen IX, X und XI, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 309–368.
- Alföldy 1982c** Individualität und Kollektivnorm in der Epigraphik des römischen Senatorenstandes, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 4), 37–53.
- Alföldy 1989** Alföldy, Géza: Die Krise des römischen Reiches. Geschichte, Geschichtsschreibung und Geschichtsbetrachtung. Ausgewählte Beiträge, Stuttgart 1989.
- Alföldy 1993** Alföldy, Géza: Die senatorische Führungselite des *Imperium Romanum* unter Marcus Aurelius: Möglichkeiten und Probleme der prosopographischen Forschungsmethode, in: Werner Eck (Hg.): *Prosopographie und Sozialgeschichte. Studien zur Methodik und Erkenntnismöglichkeit der kaiserzeitlichen Prosopographie*. Kolloquium Köln 24.–26. November 1991, Köln, Wien, Weimar 1993, 61–70.
- Alföldy 1995** Alföldy, Géza: Der Status der Provinz Baetica um die Mitte des 3. Jahrhunderts, in: Regula Frei-Stolba / Michael Alexander Speidel (Hg.): *Römische Inschriften – Neufunde, Neulesungen und Neuinterpretationen*. Festschrift für Hans Lieb. Zum 65. Geburtstag dargebracht von seinen Freunden und Kollegen, Basel 1995 (*Arbeiten zur römischen Epigraphik und Altertumskunde* 2), 29–42.
- Alföldy 2007** Alföldy, Géza: Fasti und Verwaltung der hispanischen Provinzen: zum heutigen Stand der Forschung, in: Rudolf Haensch / Johannes Heinrichs (Hg.): *Herrschen und Verwalten. Der Alltag der römischen Administration in der Hohen Kaiserzeit*, Köln, Weimar, Wien 2007 (*Kölner Historische Abhandlungen* 46), 325–356.
- Alföldy 2011** Alföldy, Géza: *Römische Sozialgeschichte*, Stuttgart 2011 (völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage).
- Altmayer 2014** Altmayer, Klaus: Die Herrschaft des Carus, Carinus und Numerianus als Vorläufer der Tetrarchie, Stuttgart 2014 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 230).
- Amarelli 1983** Amarelli, Francesco: *Consilia principum*, Neapel 1983 (*Pubblicazioni della Facoltà Giuridica dell'Università di Napoli* 197).
- Andermahr 1998** Andermahr, Anna Maria: *Totus in praediis*. Senatorischer Grundbesitz in Italien in der Frühen und Hohen Kaiserzeit, Dissertation der Universität Köln, Bonn 1998 (*Antiquitas* 3, 37).
- Anderson 1932** Anderson, John George Clark.: The Genesis of Diocletian's Provincial Re-Organization, in: *The Journal of Roman Studies* 22 (1), 24–32.

- Arnheim 1972** Arnheim, Michael: *The Senatorial Aristocracy in the Later Roman Empire*, Oxford 1972.
- Atkinson 1922** Atkinson, Donald: *The Governors of Britain from Claudius to Diocletian*, in: *The Journal of Roman Studies* 12, 1922, 60–73.
- Ausbüttel 1988** Ausbüttel, Frank: *Die Verwaltung der Städte und Provinzen im spätantiken Italien*, Frankfurt am Main 1988 (*Europäische Hochschulschriften* 3, 343).
- Ausbüttel 1998** Ausbüttel, Frank: *Die Verwaltung des römischen Kaiserreiches. Von der Herrschaft des Augustus bis zum Niedergang des Weströmischen Reiches*, Darmstadt 1998.
- Avotins 1978** Avotins, Ivars: *The Date and the Recipient of the „Vitae Sophistarum“ of Philostratus*, in: *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie* 106 (1), 1978, 242–247.
- Bachrach / Baratz 1962** Bachrach, Peter / Baratz, Morton: *Two Faces of Power*, in: *The American Political Science Review* 56 (4), 1962, 947–952.
- Bagnall et al. 1987** Bagnall, Roger et al. (Hg.): *Consuls of the Later Roman Empire*, Atlanta 1987 (*Philological Monographs of the American Philological Association* 36).
- Bakker 1993** Bakker, Lothas: *Raetien unter Postumus. Das Siegesdenkmal einer Juthungenschlacht im Jahr 260 n. Chr. aus Augsburg*, in: *Germania* 71, 1993, 369–386.
- Balla 1988** Balla, Lajos: *Notes prosopographiques. P. Aelius Gemellus, Aurelius Tiesianus, L. Valerius Valerianus*, in: *Acta Classica Universitatis scientiarum Debrecenensis* 24, 1988, 67–69.
- Ballu 1909** Ballu, Albert: *Rapport sur les fouilles exécutées en 1908 par le service des monuments historiques de l'Algérie*, in: *Bulletin Archéologique du Comité des Travaux Historiques et Scientifiques*, 1909, 75–111.
- Barbieri 1952** Barbieri, Guido: *L'albo senatorio da Settimio Severo a Carino (193–285)*, Rom 1952 (*Studi pubblicati dall'Istituto italiano per la storia antica* 6).
- Barbieri 1961** Barbieri, Guido: *Nuove iscrizioni di Marsala*, in: *Kokalos. Studi pubblicati dalla sezione di storia antica del dipartimento dei beni culturali dell'Università di Palermo* 7, 1961, 45–50.
- Barbieri 1964** Barbieri, Guido: *Nuove iscrizioni campane*, in: *Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hg.): Akten des IV. Internationalen Kongresses für griechische und lateinische Epigraphik*. Wien 17. bis 22. September 1962, Wien 1964, 40–50.
- Bărbulescu / Rădulescu 1991** Bărbulescu, Maria / Rădulescu, Adrian: *Contribuții privind seria guvernatorilor Moesiei Inferioare in sec. III p. Chr.*, in: *Pontica* 24, 1991, 123–141.
- Bărbulescu / Rădulescu 1993** Bărbulescu, Maria / Rădulescu, Adrian: *Un nou guvernator al provinciei Moesia inferior. Sallius Aristaenetus*, in: *Pontica* 26, 1993, 197–206.
- Barnes 1968** Barnes, Timothy David: *Philostratus and Gordianus*, in: *Latomus. Revue d'études latines* 27 (3), 1968, 581–597.

- Barnes 1972** Barnes, Timothy David: Some Persons in the *Historia Augusta*, in: *Phoenix* 26 (2), 1972, 140–182.
- Barnes 1973** Barnes, Timothy David: More Missing Names (A.D. 260–395), in: *Phoenix* 27 (2), 1973, 135–155.
- Barnes 1974** Barnes, Timothy David: An African Governor under Decius, in: *The Journal of Theological Studies* N.S. 25, 1974, 110–112.
- Barnes 1975** Barnes, Timothy David: Two Senators under Constantine, in: *The Journal of Roman Studies* 65, 1975, 40–49.
- Barnes 1982** Barnes, Timothy David: *The New Empire of Diocletian and Constantine*, Harvard 1982.
- Barnes 2007a** Barnes, Timothy David: Prosopography Modern and Ancient, in: Katherine Keats-Rohan (Hg.): *Prosopography. Approaches and Applications. A Handbook*, Hockley 2007, 72–82.
- Barnes 2007b** Barnes, Timothy David: Prosopography and Roman History, in: Katherine Keats-Rohan (Hg.): *Prosopography. Approaches and Applications. A Handbook*, Hockley 2007, 83–93.
- Barnes 2010** Barnes, Timothy David: *Early Christian Hagiography and Roman History*, Tübingen 2010.
- Bartels 2014** Bartels, Jens: Meilensteine und Barbaren. Die Strassenpolitik auf dem Balkan unter Maximinus Thrax und Gordian III., in: Anne Kolb (Hg.): *Infrastruktur und Herrschaftsorganisation im Imperium Romanum*, Berlin 2014, 222–245.
- Bauzou 1991** Bauzou, Thomas: Les fastes de la province d'Arabie et les inscriptions des milliaires, in: *Syria. Revue d'art oriental et d'archéologie* 68, 1991, 445–457.
- Baynes 1925** Baynes, Norman: Three Notes on the Reforms of Diocletian and Constantine, in: *The Journal of Roman Studies* 15, 1925, 195–208.
- Baz 2007** Baz, Ferit: Die Inschriften von Komana (Hierapolis) in Kappadokien, Istanbul 2007.
- Bechert 1999** Bechert, Tilmann: *Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick*, Mainz am Rhein 1999.
- Behrwald / Witschel 2012** Behrwald, Ralf / Witschel, Christian: Historische Erinnerung im städtischen Raum. Eine Einführung, in: Ralf Behrwald / Christian Witschel (Hg.): *Rom in der Spätantike. Historische Erinnerung im städtischen Raum*, Stuttgart 2012 (HABES 51), 13–29.
- Beltrán Lloris 2014** Beltrán Lloris, Francisco: The „Epigraphic Habit“ in the Roman World, in: Christer Bruun / Jonathan Edmondson (Hg.): *The Oxford Handbook of Roman Epigraphy*, Oxford 2014, 131–148.
- Berges / Nollé / Barcsay-Regner 2000** Berges, Dietrich / Nollé, Johannes / Barcsay-Regner, Renate: *Tyana. Archäologisch-historische Untersuchungen zum südwestlichen Kappadokien*, Bonn 2000.
- Bersanetti 1941** Bersanetti, Gastone: Ancora su Menofilo, legato della Mesia superiore, in: *Athenaeum* 19, 1941, 144–148.

- Bersanetti 1942** Bersanetti, Gastone: Studi sull'Imperatore Massimino il Trace VIII. Anche la Mesia superiore si ribellò nel 238?, in: RFIC 20, 1942, 214–218.
- Bersanetti 1965** Bersanetti, Gastone: Studi sull'imperatore Massimino il Trace, Rom 1965 (Studia Historica 12).
- Beschaouch 1969** Beschaouch, Azedine: Uzappa et le proconsul d'Afrique Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus, in: Mélanges d'archéologie et d'histoire 81, 1969, 195–218.
- Beschaouch 1982** Beschaouch, Azedine: Une hypothèse sur la date du vice-proconsulat en Afrique de Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus, in: Silvio Panciera (Hg.): Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' I, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 4), 471–474.
- Biedermann 2013** Biedermann, Felix: Die Rechtsansichten des Licinius Rufinus, Hamburg 2013.
- Bird 1972** Bird, Harold: An Historical Commentary on Sextus Aurelius Victor's Liber de Caesaribus 18 to 42, unveröffentlichte Dissertation der Universität Toronto, Toronto 1972 (Mikrofilm).
- Bird 1984** Bird, Harold: Sextus Aurelius Victor. A Historiographical Study, Liverpool 1984.
- Birley 1950** Birley, Eric: The Governors of Numidia, A.D. 193–268, in: The Journal of Roman Studies 40, 1950, 60–68.
- Birley 1953** Birley, Eric: Senators in the Emperor's Service, in: Proceedings of the British Academy 39, 1953, 197–214.
- Birley 1962** Birley, Eric: Review to „Die Statthalter der Römischen Provinzen Nordafrikas von Augustus bis Diocletianus by Bengt E. Thomasson“, in: The Journal of Roman Studies 52, 1962, 219–227.
- Birley 1965** Birley, Anthony: The Origins of Gordian I., in: Michael Jarret / Brian Dobson (Hg.): Britain and Rome. Essays presented to Eric Birly on his sixtieth birthday, Kendal 1965, 56–60.
- Birley 1967** Birley, Anthony: The Roman Governors of Britain, in: Epigraphische Studien 4, 1967, 63–102.
- Birley 1979** Birley, Eric: Inscriptions Indicative of Impending or Recent Movements, in: Chiron 9, 1979, 495–505.
- Birley 1980** Birley, Eric: M. Bassaeus Astur. A Note, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 37, 1980, 19–21.
- Birley 1981** Birley, Anthony: The Fasti of Roman Britain, Oxford 1981.
- Birley 1989** Birley, Eric: Some Legionary Centurions, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 79, 1989, 114–128.
- Birley 1991** Birley, Eric: A Persecuting Praeses of Numidia under Valerian, in: Journal of Theological Studies 42, 1991, 598–610.
- Birley 1998** Birley, Anthony: Decius Reconsidered, in: Edmond Frézouls / Hélène Jouff-

- roy (Hg.): Les Empereurs illyriens. Actes du colloque de Strasbourg (11–13 octobre 1990), Strassburg 1998, (Université des Sciences humaines de Strasbourg. Contributions et travaux de l'Institut d'Histoire Romaine 7), 57–80.
- Birley 2005** Birley, Anthony: The Roman Government of Britain, Oxford 2005.
- Birley 2017** Birley, Anthony: *Viri militares* Moving from West to East in Two Crisis Years (AD 133 and 162), in: Elio Lo Cascio / Laurens Ernst Tacoma (Hg.): The Impact of Mobility and Migration in the Roman Empire. Proceedings of the Twelfth Workshop of the International Network Impact of Empire (Rome, June 17–19, 2015), Leiden 2017 (Impact of Empire 22), 55–79.
- Bittel 1985** Bittel, Kurt: Beobachtungen an und bei einer römischen Strasse im östlichen Galatien, Heidenheim 1985.
- Bixler 2016** Bixler, Matthias: Die Wurzeln der Historischen Netzwerkforschung, in: Marten Düring / Ulrich Eumann / Martin Stark / Linda von Keyserlingk (Hg.): Handbuch Historische Netzwerkforschung. Grundlagen und Anwendungen, Berlin 2016 (Schriften des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) zur Methodenforschung 1), 45–61.
- Blanc-Bijon 2001** Blanc-Bijon, Véronique: Le propriétaire: M. Asinius Rufinus Sabinianus, in: Suzanne Gozlan et al. (Hg.): Recherches archéologiques franco-tunisiennes à Acholla, Rome 2001 (Collection de l'École française de Rome 227), 13–18.
- Bland 2012** Bland, Roger: From Gordian III to the Gallic Empire (AD 238–274), in: William Metcalf (Hg.): The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage, Oxford 2012, 514–537.
- Bleckmann 1992** Bleckmann, Bruno: Die Reichskrise des III. Jahrhunderts in der Spätantiken und byzantinischen Geschichtsschreibung. Untersuchungen zu den nachdionischen Quellen der Chronik des Johannes Zonaras, München 1992 (Quellen und Forschungen zur antiken Welt 11).
- Bloch 1948** Bloch, Herbert: Indices to the Roman Brick-Stamps published in Volumes XV,1 of the Corpus Inscriptionum Latinarum and LVI–LVII of the Harvard Studies in Classical Philology, in: Harvard Studies in Classical Philology 58/59, 1948, 1–104.
- Borg / Witschel 2001** Borg, Barbara / Witschel, Christian: Veränderungen im Repräsentationsverhalten der römischen Elite während des 3. Jhs. n. Chr., in: Géza Alföldy / Silvio Panciera (Hg.): Inschriftliche Denkmäler als Medien der Selbstdarstellung in der römischen Welt, Stuttgart 2001, 47–120.
- Borg 2007** Borg, Barbara: Bilder für die Ewigkeit oder glanzvoller Auftritt? Zum Repräsentationsverhalten der stadtrömischen Eliten im dritten Jahrhundert nach Christus, in: Franz Alto Bauer / Christian Witschel (Hg.): Statuen in der Spätantike, Wiesbaden 2007 (Spätantike – Frühes Christentum – Byzanz. Kunst im ersten Jahrtausend. Reihe B: Studien und Perspektiven. Band 23: Statuen in der Spätantike), 41–77.

- Bönisch / Lepke 2013** Bönisch, Sophia / Lepke, Andrew: Neue Inschriften aus Patara II: Kaiserzeitliche Ehren- und Grabinschriften, in: *Chiron* 43, 2013, 487–525
- Börm 2008** Börm, Henning: Die Herrschaft des Kaisers Maximinus Thrax und das Sechskaiserjahr 238. Der Beginn der „Reichskrise“?, in: *Gymnasium. Zeitschrift für Kultur der Antike und Humanistische Bildung* 115 (1), 2008, 69–86.
- Bourdieu 1982** Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt am Main 1982.
- Bowersock 1971** Bowersock, Glen: A Report on Arabia Provincia, in: *The Journal of Roman Studies* 61, 1971, 219–242.
- Bowersock 1982** Bowersock, Glen: Roman Senators from the Near East: Syria, Judaea, Arabia, Mesopotamia, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 651–668.
- Bowersock 1994** Bowersock, Glen Warren: *Roman Arabia*, Cambridge 1994.
- Bowman 2005** Bowman, Alan: Diocletian and the First Tetrarchy, A.D. 284–305, in: Alan Bowman / Peter Garnsey / Averil Cameron (Hg.): *The Cambridge Ancient History XII. Second Edition. The Crisis of Empire, A.D. 193–337*, Cambridge 2005, 68–89.
- Bowman / Wilson 2009** Bowman, Alan / Wilson, Andrew: Quantifying the Roman Economy: Integration, Growth, Decline?, in: Alan Bowman / Andrew Wilson (Hg.): *Quantifying the Roman Economy. Methods and Problems*, Oxford 2009, 3–84
- Brandt 1996** Brandt, Hartwin: Kommentar zur Vita Maximi et Balbini der Historia Augusta, Bonn 1996 (*Antiquitas* 4. Beiträge zur Historia-Augusta-Forschung. Serie 3: Kommentar, Band 2).
- Brandt 1999** Brandt, Hartwin: Dexipp und die Geschichtsschreibung im 3. Jh. n. Chr., in: Martin Zimmermann (Hg.): *Geschichtsschreibung und politischer Wandel im 3. Jh. n. Chr. Kolloquium zu Ehren von Karl-Ernst Petzold (Juni 1998) anlässlich seines 80. Geburtstags*, Stuttgart 1999 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 127), 169–182.
- Braudel 1977** Braudel, Fernand: Geschichte und Sozialwissenschaft. Die longue durée, in: Claudia Honegger (Hg.): *M. Bloch, F. Braudel, L. Febvre. Schrift und Materie der Geschichte – Vorschläge zur systematischen Aneignung historischer Prozesse*, Frankfurt am Main 1977, 47–85.
- Braudel 2001** Braudel, Fernand: *Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. I–III*, übersetzt von Günter Seib, Frankfurt am Main 2001.
- Bru / Labarre 2014** Bru, Hadrien / Labarre, Guy: *Chronique d'Orient. Chronique* 2015, in: *Dialogues d'histoire ancienne* 41/2, 2014, 187–224.
- Brünnnow / Domaszewski 1904–1909** Brünnnow, Rudolf Ernst / Domaszewski, Alfred von: *Die Provincia Arabica. Auf Grund zweier in den Jahren 1897 und 1898 unternommenen Reisen und der Berichte früherer Reisender I–III*, Strassburg 1904–1909.

- Brunt 1982** Brunt, Peter: Nobilitas and Novitas, in: *The Journal of Roman Studies* 72, 1982, 1–17.
- Brunt 1983** Brunt, Peter: Princeps and Equites, in: *The Journal of Roman Studies* 73, 1983, 42–75.
- Bruun 1990a** Bruun, Christer: What happened to Rome's *curatores aquarum* – a Case of Continuity or Change?, in: Heikki Solin / Mika Kajava (Hg.): *Roman Eastern Policy and Other Studies in Roman History. Proceedings of a Colloquium at Tvärminne 2–3 October 1987*, Helsinki 1990, 133–141.
- Bruun 1990b** Bruun, Christer: Die Historia Augusta, die Proskriptionen des Severus und die *curatores operum publicorum*, in: *Arctos* 24, 1990, 5–14.
- Bruun 1991** Bruun, Christer: *The Water Supply of Ancient Rome. A Study of Roman Imperial Administration*, Helsinki 1991 (*Commentationes Humanarum Litterarum* 93).
- Bruun 2006** Bruun, Christer: Der Kaiser und die stadtrömischen curae: Geschichte und Bedeutung, in: Anne Kolb (Hg.): *Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich. Akten der Tagung an der Universität Zürich 18.–20.10.2004*, Berlin 2006, 89–114.
- Bülow 1993** Bülow, Gerda von: Zu den Verhältnissen in der Landwirtschaft. Die archäologischen Quellen zur Entwicklung der Villenwirtschaft, in: Klaus-Peter Johne (Hg.): *Gesellschaft und Wirtschaft des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert*, Berlin 1993, 17–63.
- Buonopane 2006** Buonopane, Alfredo: Un dux ducum e un vir egregius nell'iscrizione di Porta Borsari a Verona (CIL, V, 3329), in: Alfredo Buonopane / Patrizia Basso / Alberto Cavarzere et al. (Hg.): *Est enim ille flos Italiae Vita economica e sociale nella Cisalpina romana. Atti delle giornate di studi in onore di Ezio Buchi. Verona 30 novembre–1 dicembre 2006*, Verona 2006, 125–136.
- Bulst 1986** Bulst, Neithard: Zum Gegenstand und zur Methode von Prosopographie, in: Neithard Bulst / Jean-Philippe Genet (Hg.): *Medieval lives and the historian. Studies in medieval prosopography. Proceedings of the First International Interdisciplinary Conference on Medieval Prosopography, Kalamazoo (Michigan), 1986*.
- Buonocuore 2004** Buonocuore, Marco: *Tra i codici epigrafici della Biblioteca Apostolica Vaticana*, Faenza 2004.
- Burke 1991** Burke, Peter: *Offene Geschichte. Die Schule der „Annales“*, Berlin 1991.
- Burnand 1982** Burnand, Yves: Senatores romani ex provinciis Galliarum orti, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 387–437.
- Burnand 2005–2007** Burnand, Yves: *Primores Galliarum. Sénateurs et chevaliers romains originaires de Gaule de la fin de la République au III^e siècle I–III*, Brüssel 2005–2007 (*Collection Latomus* 290, 302; 306).
- Burton 1978** Burton, Graham: *Reviews on Lukas de Blois: The Policy of the Emperor*

- Gallienus, Leiden 1976 and Jeno Fitz: La Pannonie sous Gallien, Bruxelles 1976, in: *The Classical Review*, New Series 28 (2), 1978, 320–323.
- Burton 1973** Burton, Graham: Powers and Functions of Proconsuls in the Roman Empire, 70–260 A.D., Thesis submitted for the degree of Doctor of Philosophy, March 1973, Oxford 1973.
- Burton 1979** Burton, Graham: The Curator Rei Publicae: Towards a Reappraisal, in: *Chiron* 9, 1979, 465–487.
- Burton 1980** Burton, Graham: Reviews and Notices of Publications, in: *Journal of Roman Studies* 70, 1980, 203–207.
- Burrell 1993** Burrell, Barbara: Two Inscribed Columns from Caesarea Maritima, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 99, 1993, 287–295.
- Burrell 1996** Burrell, Barbara: Palace to Praetorium: The Romanization of Caesarea, in: Avner Raban / Kenneth Holum (Hg.): *Caesarea Maritima. A retrospective after Two Millennia*, Leiden, New York 1996, 228–247.
- Caballos Rufino 1990** Caballos Rufino, Antonio: Los senadores hispanorromanos y la romanización de Hispania I–II (siglos I–III), *Écija* 1990.
- Cagnat 1893** Cagnat, René: Chronique d'épigraphie africaine, in: *Bulletin Archéologique du Comité des Travaux Historiques et Scientifiques*, 1893, 151–169.
- Calderini 1949** Calderini, Aristide: I Severi. La crisi dell'Impero nel III secolo, Bologna 1949.
- Camodeca 1974** Camodeca, Giuseppe: La carriera di L. Publilius Probatas e un inesistente proconsole d'Africa: Q. Volateius, in: *Atti dell'Accademia di scienze morali e politiche della Società nazionale di scienze, lettere ed arti in Napoli* 85, 1974, 3–20.
- Camodeca 1976a** Camodeca, Giuseppe: I legati di Syria Phoenice e un nuovo senatore del tardo III secolo. Memoria di Giuseppe Camodeca presentata dal socio ordinario Francesco Paolo Casavola, in: *Atti dell'Accademia di scienze morali e politiche* 87, 1976, 39–61.
- Camodeca 1976b** Camodeca, Giuseppe: Nota critica sulle „regiones iuridicorum“ in Italia, in: *Labeo. Rassegna di diritto romano* 22, 1976, 86–95.
- Camodeca 1980** Camodeca, Giuseppe: Ricerche sui curatores rei publicae, in: Hildgard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II. Band 13: Recht (Normen, Verbreitung, Materien)*, Berlin, New York 1980, 453–534.
- Camodeca 1982** Camodeca, Giuseppe: Ascesa al senato e rapporti con i territori d'origine Italia: Regio I (Campania, esclusa la zona di Capua e Cales), II (Apulia et Calabria), III (Lucania et Bruttii), in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 101–163.
- Campanile 1994** Campanile, Maria Domitilla: I sacerdoti del koinon d'Asia (I sec. a.C. – III sec. d.C.), Pisa 1994.

- Campbell 1975** Campbell, Brian: Who were the „*Viri Militares*“?, in: The Journal of Roman Studies 65, 1975, 11–31.
- Cecconi 1994** Cecconi, Giovanni Alberto: Governo imperiale e élites dirigenti nell'Italia tardoantica. Problemi di storia politico-amministrativa (270–476 d.C.), Como 1994 (Biblioteca di Athenaeum 24).
- Carcopino 1923** Carcopino, Jérôme: Les inscriptions de Doucen et l'occupation romaine dans le Sud-Algérien, in: Revue des études anciennes. Annales de la facultés des lettres de Bordeaux et des universités du Midi 25 (45), 1923, 33–48.
- Cébeillac 1973** Cébeillac, Mireille: Les „*quaestores principis et candidati*“ aux 1^{er} et 2^{ème} siècles de l'Empire, Mailand 1973 (Bibliotheca storica universitaria. Monografie a supplemento degli Atti 4).
- Chastagnol 1962** Chastagnol, André: Les Fastes de la préfecture de Rome au Bas-Empire, Paris 1962.
- Chastagnol 1966** Chastagnol, André: Les consulaires de Numidie, in: Jacques Heurgon / William Seston / Gilbert Charles-Picard (Hg.): Mélanges d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire offerts à Jérôme Carcopino, Paris 1966, 215–228.
- Chastagnol 1975** Chastagnol, André: „*Latus clavus*“ et „*adlectio*“. L'accès des hommes nouveaux au sénat romain sous le Haut-Empire, in: Revue historique de droit français et étranger 53, 1975, 375–394.
- Chastagnol 1996** Chastagnol, André: L'evoluzione dell'ordine senatorio nei secoli III e IV della nostra era, in: Sergio Roda (Hg.): La parte migliore del genere umano. Aristocrazie, potere e ideologia nell'occidente tardoantico, Turin 1994, 9–21.
- Chastagnol 2004** Chastagnol, André: Le sénat romain à l'époque impériale, Paris 2004.
- Chausson 1997** Chausson, François: Les *Egnatii* et l'aristocratie italienne des II^e–Ive siècles, in: Journal des Savants, 1997, 221–331.
- Chausson 1998** Chausson, François: Notes sur trois Clodii sénatoriaux de la seconde moitié du III^e siècle, in: Cahiers du Centre Gustav Glotz 9, 1998, 177–213.
- Chausson 2000** Chausson, François: De Didius Julianus aux *Nummii Albini*, in: Mélanges de l'École Française de Rome. Antiquité 112 (2), 2000, 843–879.
- Chausson 2017** Chausson, François: Empereurs et sénateurs aux II^e–III^e siècles: quelques remarques sur des réseaux de parenté, in: Werner Eck / Matthäus Heil (Hg.): Prosopographie des Römischen Kaiserreichs. Ertrag und Perspektiven. Kolloquium aus Anlass der Vollendung der Prosopographia Imperii Romani, Berlin, Boston 2017, 133–154.
- Christ 1973** Christ, Karl: Römische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt 1973.
- Christ 2005** Christ, Karl: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, München 2005.
- Christol / Drew-Bear 1982** Christol, Michel / Drew-Bear, Thomas: Une délimitation de territoire en Phrygie-Carie. Travaux et Recherches en Turquie 1, Löwen 1982 (Collection Turcica 2).

- Christol / Drew-Bear 1991** Christol, Michel / Drew-Bear, Thomas: Un sénateur de Xanthos, in: *Journal des Savants*, 1991, 195–226.
- Christol / Drew-Bear 2012** Christol, Michel / Drew-Bear, Thomas: De la notabilité locale à l'ordre sénatorial. Les Flavonii d'Antioche de Pisidie, in: Ségolène Demougin / John Scheid (Hg.): *Colons et colonies dans le monde romain, Rom 2012* (Collection de l'École française de Rome 456), 179–218.
- Christol / Lorient 1986** Christol, Michel / Lorient, Xavier: Le Pontus et ses gouverneurs dans le second tiers du III^e siècle, in: Bernard Rémy (Hg.): *Recherches épigraphiques: Documents relatifs à l'histoire des institutions et de l'administration de l'Empire romain*, Saint-Etienne 1986 (Mémoires 7).
- Christol / Lorient 1997** Christol, Michel / Lorient, Xavier: À propos de l'inscription d'Augustbourg. Remarques liminaires, in: *Cahiers du centre Gustave Goltz* 8, 1997, 223–227.
- Christol / Lorient 2001** Christol, Michel / Lorient, Xavier: P. Alfius Avitus et P. Plotius Romanus, gouverneurs de Galatie, in: *L'antiquité classique* 70, 2001, 97–121.
- Christol / Mahjoubi 1987** Christol, Michel / Mahjoubi, Amar: Une carrière sénatoriale du deuxième quart du III^e siècle ap. J.-C., in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 99 (2), 1987, 921–935.
- Christol 1975** Christol, Michel: Les règnes de Valérien et de Gallien (253–268): travaux d'ensemble, questions chronologiques, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II. Band 2: Politische Geschichte (Kaisergeschichte)*, Berlin, New York 1975, 803–827.
- Christol 1976** Christol, Michel: La prosopographie de la province de Numidie de 253 à 260 et la chronologie des révoltes africaines sous le régime de Valérien et de Gallien, in: *Antiquités africaines* 10, 1976, 69–77.
- Christol 1978** Christol, Michel: À propos des Aradii: Le stemma d'une famille sénatoriale au III^e siècle ap. J.-C., in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 28, 1978, 145–150.
- Christol 1982** Christol, Michel: Les réformes de Gallien et la carrière sénatoriale, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' I*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 4), 143–166.
- Christol 1985** Christol, Michel: Consuls ordinaires de la seconde moitié du troisième siècle, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 91 (1), 1985, 431–458.
- Christol 1986a** Christol, Michel: Essai sur l'évolution des carrières sénatoriales dans la 2^e moitié du III^e s. ap. J.-C., Paris 1986 (Études Prosopographiques 6).
- Christol 1986b** Christol, Michel: À propos des Anicii. Le III^e siècle, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 98 (1), 1986, 141–164.
- Christol 1999** Christol, Michel: L'ascension de l'ordre équestre. Un thème historiographique et sa réalité, in: Ségolène Demougin / Hubert Devijver / Marie-Thérèse Raepsaet-Charlier (Hg.): *L'ordre équestre. Histoire d'une aristocratie. Actes du col-*

- loque international (Bruxelles-Leuven, 5–7 octobre 1995), Rom 1999 (Collection de l'École française de Rome 257), 613–628.
- Christol 2002** Christol, Michel: C. Macrinus Decianus, gouverneur de Numidie, et l'histoire militaire de la province au milieu du III^e siècle, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 138, 2002, 259–269.
- Christol 2003** Christol, Michel: Les gouverneurs de Numidie sous Valérien et Gallien et l'histoire militaire de la province entre 253 et 260, in: *L'Antiquité Classique* 72, 2003, 141–159.
- Christol 2006a** Christol, Michel: L'Empire romain du III^e siècle. Histoire politique, 192–325 après J.-C., Paris 2006.
- Christol 2006b** Christol, Michel: Remarques sur la carrière de L(ucius) Mummius Faustus, consul ordinaire en 262, in: Aomar Akerraz / Paolo Ruggeri / Ahmed Siarj / Cinzia Vismara (Hg.): *L'Africa romana III. Mobilità delle persone e dei popoli, dinamiche migratorie, emigrazioni ed immigrazioni nelle province occidentali dell'Impero romano*, Rom 2006, 1839–1869.
- Čičikova / Božilova 1990a** Čičikova, Maria / Božilova, Violeta: Carrière sénatorial d'un magistrat de Novae, in: Margarita Tačva / Dimităr Boadžiev (Hg.): *Studia in honorem Borisi Gerov*, Sofia 1990, 44–50.
- Čičikova / Božilova 1990b** Čičikova, Maria / Božilova, Violeta: Nouvelle inscription d'un sénateur anonyme découverte à Novae (Mésie Inférieure), in: *MEFRA* 102, 1990, 611–619.
- Cizek 1994** Cizek, Eugen: L'Empereur Aurélien et son temps, Paris 1994.
- Clarke 1972** Clarke, Graeme Wilber: Prosopographical Notes on the Epistles of Cyprian II. The Proconsul in Africa in 250 A.D., in: *Latomus. Revue d'études latines* 31, 1972, 1053–1057.
- Colin 1954** Colin, Jean: Sénateurs gaulois à Rome et gouverneurs romains en Gaule au III^e siècle, in: *Latomus* 13 (2), 1954, 218–228.
- Corbier 1973** Corbier, Mireille: Les circonscriptions judiciaires de l'Italie, de Marc-Aurèle à Aurélien, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 85 (2), 1973, 609–690.
- Corbier 1974** Corbier, Mireille: L'Aerarium Saturni et l'aerarium militaire. Administration et prosopographie sénatoriale, Rom 1974 (Collection de l'école française de Rome 24).
- Corbier 1982** Corbier, Mireille: Les familles clarissimes d'Afrique proconsulaire (I^{er}–III^e siècle), in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 685–754.
- Cosme 2007** Cosme, Pierre: À propos de l'édit de Gallien, in: Olivier Hekster / Gerda de Kleijn / Daniëlle Slootjes (Hg.): *Crises and the Roman Empire. Proceedings of the Seventh Workshop of the International Network Impact of Empire* (Nijmegen, June 20–24 2006), Leiden, Boston 2007 (Impact of Empire 7), 97–109.

- Cracco Ruggini 1998** Cracco Ruggini, Lellia: Il Senato fra due crisi (III–VI secolo), in: Istituto poligrafico dello stato (Roma) (Hg.): Il senato nella storia. Vol. 1: Il senato nell'età romana, Rom 1998, 223–375.
- Crook 1955** Crook, John: *Consilium Principis. Imperial Councils and Counsellors from Augustus to Diocletian*, Cambridge 1955.
- Dąbrowa 1996** Dąbrowa, Edward: The Commanders of Syrian Legions, 1st–3rd c. A.D., in: David Kennedy (Hg.): *The Roman Army in the East. Journal of Roman Archaeology Supplementary Series Number Eighteen*, Ann Arbor 1996, 277–296.
- Dagron / Feissel 1987** Dagron, Gilbert / Feissel, Denis: *Inscriptions de Cilicie, avec la collaboration d'Antoine Hermay, Jean Richard et Jean-Pierre Sodini*, Paris 1987.
- Dahl 1957** Dahl, Robert: The Concept of Power, in: *Behavioral Science* 2 (3), 1957, 201–215.
- Dahl 1961** Dahl, Robert: *Who governs? Democracy and Power in an American city*, New Haven, London 1961.
- Damerau 1934** Damerau, Paul: Kaiser Claudius II. Gothicus (268–270 n. Chr.), Leipzig 1934 (*Klio. Beiträge zur Alten Geschichte. Neue Folge* 20).
- Danov 1979** Danov, Christo: Die Thraker auf dem Ostbalkan von der hellenistischen Zeit bis zur Gründung Konstantinopels, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 7: Politische Geschichte. 1. Halbband: Provinzen und Randvölker: Griechischer Balkanraum; Kleinasien*, Berlin, New York 1979, 21–185.
- Davenport 2014** Davenport, Caillan: M. Claudius Tacitus. Senator or Soldier?, in: *Latomus. Revue d'études latines* 73, 2014, 174–187.
- Davenport 2015** Davenport, Caillan: Inscripting Senatorial Status and Identity, A.D. 200–350, in: Annika Kuhn (Hg.): *Social Status and Prestige in the Graeco-Roman World*, Stuttgart 2015, 269–289.
- de Blois 1976** de Blois, Lukas: The Policy of the Emperor Gallienus, Leiden 1976 (*Studies of the Dutch Archaeological and Historical Society* 7).
- de Blois 1989** de Blois, Lukas: Plotinus and Gallienus, in: Antoon Bastiaansen (Hg.): *Fructus centesimus*, Steenbrugge, Dordrecht 1989, 69–82 (*Instrumenta patristica* 19).
- de Blois 1994** de Blois, Lukas: Traditional Virtues and New Spiritual Qualities in Third Century Views of Empire, Emperorship and Practical Politics, in: *Mnemosyne* 47 (2), 1994, 166–176.
- de Blois 2001** de Blois, Lukas: Roman Jurists and the Crisis of the Third Century A.D. in the Roman Empire, in: Lukas de Blois (Hg.): *Administration, Prosopography and Appointment Policies in the Roman Empire. Proceedings of the First Workshop of the International Network Impact of Empire (Roman Empire, 27 B.C.–A.D. 406)*, Leiden, June 28–July 1, 2000, Amsterdam 2001 (*Impact of Empire* 1), 136–153.
- de Blois 2002** de Blois, Lukas: The Crisis of the Third Century A.D. in the Roman Empire. A Modern Myth?, in: Lukas de Blois / John Rich (Hg.): *The Transformation of Eco-*

- nomic Life under the Roman Empire. Proceedings of the Second Workshop of the International Network „Impact of Empire“ (Roman Empire, c. 200 B.C.–A.D. 476), Nottingham, July 4–7, 2001, Amsterdam 2002 (Impact of Empire 2).
- de Blois 2004** de Blois, Lukas: A Conflict in Rome, A.D. 238, in: Herbert Heftner / Kurt Tomaschitz (Hg.): *Ad fontes!*, Wien 2004 (Festschrift für Gerhard Dobesch zum 65. Geburtstag, dargebracht von Kollegen, Schülern und Freunden), 559–562.
- de Blois 2015** de Blois, Lukas: Why did the Influence of Scholarly Jurists at the Roman Imperial Court Disappear after about A.D. 241?, in: Ulrike Babusiaux / Anne Kolb (Hg.): *Das Recht der „Soldatenkaiser“*. Rechtliche Stabilität in Zeiten politischen Umbruchs?, Berlin, München, Boston 2015.
- de Laet 1941** de Laet, Siegfried: *De samenstelling van den Romeinschen Senaat, gedurende de eerste eeuw van het principat* (28 vóór Chr.–68 na. Chr.), Antwerpen 1941.
- Degrassi 1952** Degrassi, Attilio: *I Fasti consolari dell'Impero Romano dal 30 avanti Cristo al 613 dopo Cristo*, Rom 1952 (Sussidi Eruditi 3).
- Demandt 2004** Demandt, Alexander: Diokletian als Reformer, in: Alexander Demandt / Andreas Goltz / Heinrich Schlange-Schöningen (Hg.): *Diokletian und die Tetrarchie. Aspekte einer Zeitenwende*, Berlin, New York 2004 (Millenium-Studien zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr. 1), 1–9.
- Dembski / Winter / Woytek 2007** Dembski, Günther / Winter, Heinz / Woytek, Bernhard: *Regalianus und Dryantilla. Historischer Hintergrund, numismatische Evidenz, Forschungsgeschichte* (Moneta Imperii Romani 43 – Neubearbeitung), in: Michael Alram / Franziska Schmidt-Dick (Hg.): *Numismata Carnuntina. Forschungen und Material*, Wien 2007 (Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich. Abteilung III: Niederösterreich. Band 2: Die antiken Fundmünzen im Museum Carnuntinum), 523–596.
- den Boer 1969** den Boer, Wilko: Die prosopographische Methode in der modernen Historiographie der hohen Kaiserzeit, in: *Mnemosyne* 22, 1969, 268–280.
- den Boer 1972** den Boer, Wilko: *Some Minor Roman Historians*, Leiden 1972.
- den Boer 1982** den Boer, Wilko: Einige Bemerkungen zur Regierung von Maximinus Thrax, in: Gerhard Wirth / Karl-Heinz Schwarte / Johannes Heinrichs (Hg.): *Romanitas – Christianitas. Untersuchungen zur Geschichte und Literatur der römischen Kaiserzeit*, Berlin, New York 1982 (Johannes Straub zum 70. Geburtstag am 18. Oktober 1982 gewidmet), 349–359.
- Dessau 1890** Dessau, Hermann: Miscellen, in: *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie* 25 (1), 1890, 158–160.
- Dessau 1910** Dessau, Hermann: Die Herkunft der Offiziere und Beamten des Römischen Kaiserreichs während der ersten zwei Jahrhunderte seines Bestehens, in: *Hermes* 45 (1), 1910, 1–26.
- Devijver 1976–2001** Devijver, Hubert: *Prosopographia militiarum equestrium quae fuerunt ab Augusto ad Gallienum*, 6 Bde., Löwen 1976–2001 (Symbolae. Series A 3).

- Devijver 1992** Devijver, Hubert: Veränderungen in der Zusammensetzung der ritterlichen Offiziere von Septimius Severus bis Gallienus (193–268), in: Hubert Devijver (Hg.): *The Equestrian Officers of the Roman Imperial Army II*, Stuttgart 1992 (Mavors Roman Army Researches 9), 316–338.
- Di Branco 2004** Di Branco, Marco: Entre Amphion et Achille. Réalité et mythologie de la défense d'Athènes du III^e au IV^e siècle après J.-C., in: Luuk de Ligt et al. (Hg.): *Roman Rule and Civic Life. Local and Regional Perspectives*, Amsterdam 2004, 373–388.
- Di Branco 2006** Di Branco, Marco: La città dei filosofi. Storia di Atene da Marco Aurelio a Giustiniano, Firenze 2006.
- Dietz 1976** Dietz, Karlheinz: Senatskaiser und ihre *μοναρχίας ἐπιθυμία*, in: *Chiron* 6, 1976, 381–425.
- Dietz 1980** Dietz, Karlheinz: *Senatus contra principem*. Untersuchungen zur senatorischen Opposition gegen Kaiser Maximinus Thrax, Dissertation der Universität Regensburg, München 1980 (Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte 29).
- Dmitriev 2001** Dmitriev, Swiatoslav: The End of „Provincia Asia“, in: *Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte* 50, 2001, 468–489.
- DNP** Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, herausgegeben von Hubert Cancik et al., Stuttgart 1996–2010.
- Dobó 1968** Dobó, Árpád: Die Verwaltung der römischen Provinz Pannonien von Augustus bis Diocletianus. Die provinzielle Verwaltung, Amsterdam 1968.
- Dobson 1978** Dobson, Brian: Die Primipilares. Entwicklung und Bedeutung, Laufbahnen und Persönlichkeiten eines römischen Offiziersranges, Köln, Bonn 1978 (Beihefte der Bonner Jahrbücher 37).
- Dodgeon / Lieu 1991** Dodgeon, Michael / Lieu, Samuel (Hg.): *The Roman Eastern Frontier and the Persian Wars (226–363). A Documentary History*, London, New York 1991.
- Domaszewski 1967** Domaszewski, Alfred von: *Die Rangordnung des römischen Heeres*, 2. durchgesehene Auflage. Einführung, Berichtigungen und Nachträge von Brian Dobson, Köln 1967.
- Dondin 1978** Dondin, Monique: Une anomalie du cursus sénatorial sous l'Empire: Les légations provinciales préquestoriennes, in: *Latomus. Revue d'Études latines* 37 (1), 1978, 148–172.
- Dondin-Payre 1993** Dondin-Payre, Monique: Exercice du pouvoir et continuité gentilitice. Les Acilii Glabrones, Rom 1993 (Collection de l'école française de Rome 180).
- Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss 2008a** Dönmez-Öztürk, Filiz / Haensch, Rudolf / Öztürk, Hüseyin / Weiss, Peter: Aus dem Pera Museum (Istanbul): Weitere Gewichte mit Nennungen von Statthaltern von Pontus et Bithynia, in: *Chiron* 38, 2008, 243–265.
- Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss 2008b** Dönmez-Öztürk, Filiz / Haensch, Rudolf / Öztürk, Hüseyin / Weiss, Peter: Aus dem Halûk Perk Museum (Istanbul). Ein

- weiteres Gewicht mit Nennung eines Statthalters von Pontus et Bithynia, in: *Chiron* 38, 2008, 261–265.
- Drexhage / Konen / Ruffing 2002** Drexhage, Hans-Joachim / Konen, Heinrich / Ruffing, Kai: *Die Wirtschaft des Römischen Reiches* (1.–3. Jahrhundert). Eine Einführung, Berlin 2002.
- Drinkwater 1987** Drinkwater, John: *The Gallic Empire: Separatism and Continuity in the North-western Provinces of the Roman Empire* (A.D. 260–274), Stuttgart 1987 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 52).
- Drinkwater 2005** Drinkwater, John: Maximinus to Diocletian and the 'Crisis', in: Alan Bowman / Peter Garnsey / Averil Cameron (Hg.): *The Cambridge Ancient History* (Second Edition) 12, Cambridge 2005, 28–66.
- Duncan-Jones 2016** Duncan-Jones, Richard: *Power and Privilege in Roman Society*, Cambridge 2016.
- Dupont-Sommer / Robert 1964** Dupont-Sommer, André / Robert, Louis: *La Déesse de Hiérapolis Castabala* (Cilicie), Paris 1964 (*Bibliothèque Archéologique et Historique de l'Institut Français d'Archéologie d'Istanbul* 16).
- Dupuis 1992a** Dupuis, Xavier: L'armée romaine en Afrique: l'apport des inscriptions relevées par J. Marillet-Jaubert, in: *Antiquités africaines* 28, 1992, 147–160.
- Dupuis 1992b** Dupuis, Xavier: Construction publiques et vie municipale en Afrique de 244 à 276, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 104 (1), 1992, 233–280.
- Düring / Kerschbaumer 2016** Düring, Marten / Kerschbaumer, Florian: Quantifizierung und Visualisierung. Anknüpfungspunkte in den Geschichtswissenschaften, in: Marten Düring / Ulrich Eumann / Martin Stark / Linda von Keyserlingk (Hg.): *Handbuch Historische Netzwerkforschung. Grundlagen und Anwendungen*, Berlin 2016 (*Schriften des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) zur Methodenforschung* 1), 31–43.
- Dušanić 1976** Dušanić, Slobodan: The End of the Philippi, in: *Chiron* 6, 1976, 427–439.
- Dušanić 1977** Dušanić, Slobodan: Epigrafske beleške, in: *Živa antika* 27, 1977, 179–190.
- Dušanić 2003** Dušanić, Slobodan: Asinius Maximus in AD 253, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 144, 2003, 254–260.
- Duval 1989** Duval, Noël: Inventaire des inscriptions latines païennes de Sbeitla, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 101 (1), 1989, 403–488.
- Eck 1971a** Eck, Werner: Besprechung zu Árpád Dobó, *Die Verwaltung der römischen Provinz Pannonien von Augustus bis Diocletianus. Die provinzielle Verwaltung*, in: *Bonner Jahrbücher* 171, 1971, 743–750.
- Eck 1971b** Eck, Werner: Das Eindringen des Christentums in den Senatorenstand bis zu Konstantin d. Gr., in: *Chiron* 1, 1971, 381–406.
- Eck 1972** Eck, Werner: Bemerkungen zum Militärkommando in den Senatsprovinzen der Kaiserzeit, in: *Chiron* 2, 1972, 429–436.

- Eck 1972–1973** Eck, Werner: Über die prätorischen Prokonsulate in der Kaiserzeit. Eine quellenkritische Überlegung, in: *Zephyrus* 23–24, 1972–1973, 233–260.
- Eck 1973** Eck, Werner: Sozialstruktur des römischen Senatorenstandes der hohen Kaiserzeit und statistische Methode, in: *Chiron* 3, 1973, 375–394.
- Eck 1974a** Eck, Werner: Ein senatorischer *Cursus honorum* aus der Mitte des 3. Jh. n. Chr., in: *Chiron* 4, 1974, 533–540.
- Eck 1974b** Eck, Werner: Beförderungskriterien innerhalb der senatorischen Laufbahn, dargestellt an der Zeit von 69 bis 138 n. Chr., in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II. Band 1: Principat*, Berlin, New York 1974, 158–228.
- Eck 1975a** Eck, Werner: Beobachtungen zu kaiserlichen Beauftragten der Alimentarinstitution, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 18, 1975, 89–99.
- Eck 1975b** Eck, Werner: Die regionale Organisation der italischen Iuridikate, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 18, 1975, 155–166.
- Eck 1977** Eck, Werner: *Miscellanea consularia*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 25, 1977, 227–240.
- Eck 1979a** Eck, Werner: Die staatliche Organisation Italiens in der hohen Kaiserzeit, Habilitationsschrift der Universität Köln, München 1979 (*Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte* 28).
- Eck 1979b** Eck, Werner: Wahl von Stadtpatronen mit kaiserlicher Beteiligung?, in: *Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts* 9, 1979, 489–494.
- Eck 1980** Eck, Werner: Epigraphische Untersuchungen zu Konsuln und Senatoren des 1.–3. Jh. n. Chr., in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 37, 1980, 31–68.
- Eck 1981** Eck, Werner: *Miscellanea prosopographica*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 42, 1981, 227–256.
- Eck 1983** Eck, Werner: Rezension zu Peter Herrmann: *Tituli Asiae Minoris V* 1, Wien 1981, in: *Bonner Jahrbuch* 183, 1983, 853–857.
- Eck 1985** Eck, Werner: Die Statthalter der germanischen Provinzen vom 1.–3. Jahrhundert, Köln 1985 (*Epigraphische Studien* 14).
- Eck 1991** Eck, Werner: Consules ordinarii und consules suffecti als eponyme Amtsträger, in: *Epigrafia. Actes du Colloque international d'épigraphie latine en mémoire de Attilio Degrossi pour le centenaire de sa naissance, organisé par le Comité promoteur des Rencontres franco-italiennes sur l'épigraphie du monde romain*, Rome, 27–28 mai 1988, Rom 1991 (*Collection de l'École française de Rome* 143).
- Eck 1992a** Eck, Werner: Das Grabmal eines Rugianus, clarissimus vir, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 90, 1992, 211–214.
- Eck 1992b** Eck, Werner: C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus, Statthalter einer kaiserlichen Provinz, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 90, 1992, 192–206.

- Eck 1993** Eck, Werner: Überlieferung und historische Realität. Ein Grundproblem prosopographischer Forschung, in: Werner Eck (Hg.): Prosopographie und Sozialgeschichte. Studien zur Methodik und Erkenntnismöglichkeit der kaiserzeitlichen Prosopographie. Kolloquium Köln 24.–26. November 1991, Köln 1993, 365–396.
- Eck 1996** Eck, Werner: Zu lateinischen Inschriften aus Caesarea in Iudaea / Syria Palaestina, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 113, 1996, 129–143.
- Eck 1997** Eck, Werner: Probleme der Konsularfasten, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 118, 1997, 275–280.
- Eck 1998 I–II** Eck, Werner: Die Verwaltung des Römischen Reichs in der Hohen Kaiserzeit. Ausgewählte und erweiterte Beiträge I–II, Basel 1998 (Arbeiten zur römischen Epigraphik und Altertumskunde 3).
- Eck 1999** Eck, Werner: Zu Inschriften von Prokuratoren, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 124, 1999, 228–241.
- Eck 2000** Eck, Werner: Die legio I Minervia. Militärische und zivile Aspekte ihrer Geschichte im 3. Jh. n. Chr., in: Yann Le Bohec / Catherine Wolff (Hg.): Les Légions de Rome sous le Haut-Empire I. Actes du Congrès de Lyon (17–19 septembre 1988), Lyon 2000 (Collection du centre d'études romaines et gallo-romaines. Nouvelle série 20), 87–93.
- Eck 2002** Eck, Werner: Prosopographische Bemerkungen zum Militärdiplom vom 20.12.202. n. Chr. Der Flottenpräfekt Aemilianus Sullestinus und das Gentilnomen des Usurpators Regalianus, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 139, 2002, 208–210.
- Eck 2003** Eck, Werner: The Prosopographia Imperii Romani and Prosopographical Method, in: Averil Cameron (Hg.): Fifty Years of Prosopography. The Later Roman Empire, Byzantium and Beyond, Oxford 2003 (Proceedings of the British Academy 118), 11–22.
- Eck 2004** Eck, Werner: Köln in römischer Zeit. Geschichte einer Stadt im Rahmen des *Imperium Romanum*, Köln 2004 (Geschichte der Stadt Köln 1).
- Eck 2006** Eck, Werner: Der Kaiser und seine Ratgeber. Überlegungen zum inneren Zusammenhang von amici, comites und consilarii am römischen Kaiserhof, in: Anne Kolb (Hg.): Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich. Akten der Tagung an der Universität Zürich, 18.–20.10.2004, Berlin 2006, 67–78.
- Eck 2010a** Eck, Werner: Monument und Inschrift. Gesammelte Aufsätze zur senatorischen Repräsentation in der Kaiserzeit, Berlin, New York 2010 (Beiträge zur Altertumskunde 288).
- Eck 2010b** Eck, Werner: Prosopography, in: Alessandro Barchiesi / Walter Scheidel (Hg.): The Oxford Handbook of Roman Studies, Oxford 2010, 146–159.
- Eck 2012** Eck, Werner: Das Gallische Sonderreich. Eine Einführung zum Stand der Forschung, in: Thomas Fischer (Hg.): Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das

- Gallische Sonderreich. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Xanten, 26. bis 28. Februar 2009, Wiesbaden 2012 (Universität zu Köln. Lehr- und Forschungszentrum für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes. ZAKMIRA-Schriften 8), 63.–83.
- Eck 2017** Eck, Werner: Ordo senatorius und Mobilität. Auswirkungen und Konsequenzen im Imperium Romanum, in: Elio Lo Cascio / Laurens Ernst Tacoma (Hg.): The Impact of Mobility and Migration in the Roman Empire. Proceedings of the Twelfth Workshop of the International Network Impact of Empire (Rome, June 17–19, 2015), Leiden 2017 (Impact of Empire 22), 100–115.
- Eck / Heil 2005** Eck, Werner / Heil, Matthäus (Hg.): Senatores populi Romani. Realität und mediale Präsentation einer Führungsschicht, Stuttgart 2005 (HABES 40).
- Eck / Ivanov 2009** Eck, Werner / Ivanov, Rumen: C. Iulius Victor, senatorischer Legat von Moesia inferior unter Valerianus und Gallienus und das Kastell Sostra-Siosta, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 170, 2009, 191–200.
- Eck / Roxan 1998** Eck, Werner / Roxan, Margaret: Zwei Entlassungsurkunden – *tabulae honestae missionis* – für Soldaten der römischen Auxilien, in: Archäologisches Korrespondenzblatt 28, 1998, 95–112.
- Edwards 2006** Edwards, Mark: Culture and Philosophy in the Age of Plotinus, London 2006.
- Egger 1940** Egger, Rudolf: Eine Revolte im Lager Viminacium, in: Serta Hoffilleriana. Hoffillerv zbornik Zagreb 1940 (Commentationes, gratulatorias Victori Hoffiller sexagenario obtulerunt collegae, amici, discipuli A.D. 11. Kal. Mar. 1937), 219–224.
- Ehling 2008** Ehling, Kay: Das Münzwesen, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser II, Berlin 2008, 834–860.
- Ehling / Hartmann 2008** Ehling, Kay / Hartmann, Udo: Die Primärquellen, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 53–58.
- Eich 2005** Eich, Peter: Zur Metamorphose des politischen Systems in der Kaiserzeit. Die Entstehung einer „personalen Bürokratie“ im langen dritten Jahrhundert, Berlin 2005 (Beiträge zur Alten Geschichte, Beihefte, Neue Folge 9).
- Eich 2008** Eich, Peter: Aristokratie und Monarchie im kaiserzeitlichen Rom, in: Hans Beck / Peter Scholz / Uwe Walter (Hg.): Die Macht der Wenigen. Aristokratische Herrschaftspraxis, Kommunikation und „edler“ Lebensstil in Antike und Früher Neuzeit, München 2008 (Historische Zeitschrift. Beihefte N.F. 47), 125–151.
- Engesser 1957** Engesser, Franz: Der Stadtpatronat in Italien und den Westprovinzen des Römischen Reiches bis Diokletian, Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau, Freiburg im Breisgau 1957.
- Enmann 1884** Enmann, Alexander: Eine verlorene Geschichte der römischen Kaiser und das Buch *De viri illustribus urbis Romae*, in: Philologus. Zeitschrift für das klassische Alterthum. Supplementband 4 (3), 1884, 491–500.

- Erim / Reynolds 1969** Erim, Kenan / Reynolds, Joyce: A Letter of Gordian III. From Aphrodisias in Caria, in: *The Journal of Roman Studies* 59, 1969, 56–58.
- Estiot 1996** Estiot, Sylviane: L'empereur Silbannacus, un second antoninien, in: *Revue numismatique* 151, 1996, 105–117.
- Estiot 2012** Estiot, Sylviane: The Later Third Century, in: William Metcalf (Hg.): *The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage*, Oxford 2012, 538–560.
- Ewald 1999** Ewald, Björn Christian: Der Philosoph als Leitbild. Ikonographische Untersuchungen an römischen Sarkophagreliefs, Mainz 1999 (Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts. Römische Abteilung. 34. Ergänzungsheft).
- Faoro 2011** Faoro, Davide: Praefectus, procurator, praeses. Genesi delle cariche pre-sidiali equestri nell'Alto Impero Romano, Milano 2011 (Studi Udinesi sul Mondo Antico 8).
- Fassbender 2005** Fassbender, Andreas: Untersuchungen zur Topographie von Grabstätten in Rom von der späten Republik bis in die Spätantike, Dissertation der Universität Köln, Köln 2005.
- Feissel / Gascou 1995** Feissel, Denis / Gascou, Jean: Documents d'archives romains inédits du Moyen Euphrate (III^e s. après J.-C.), in: *Journal des Savants*, 1995, 65–119.
- Fentress 2007** Fentress, Elizabeth: Where were North African *Nundinae* held?, in: Chris Gosden et al. (Hg.): *Communities and Connections. Essays in Honour of Barry Cunliffe*, Oxford 2007, 125–141.
- Février 1970** Février, James: Extraits des process-verbaux des séances de la commission de publication des documents archéologiques de l'Afrique du nord, in: *Bulletin Archéologique du Comité des Travaux Historiques et Scientifiques N.S.* 6, 1970, 183–189.
- Fitz 1963** Fitz, Jenö: Legati Augusti pro praetore Pannoniae inferioris, in: *Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae* 11 (3–4), 1963, 245–324.
- Fitz 1966a** Fitz, Jenö: Die Laufbahn der Statthalter der römischen Provinz Moesia inferior, Weimar 1966.
- Fitz 1966b** Fitz, Jenö: *Ingenuus et Régalien*, Brüssel 1966 (Collection Latomus 81).
- Fitz 1967** Fitz, Jenö: Die Vereinigung der Donauprovinzen in der Mitte des 3. Jahrhunderts, in: Beihefte der Bonner Jahrbücher 19. Studien zu den Militärgrenzen Roms. Vorträge des 6. Internationalen Limeskongresses in Süddeutschland, 1967, 113–121.
- Fitz 1971** Fitz, Jenö: Clodius Celsinus und die Revolte in Viminacium, in: *Alba Regia* 12, 1971, 249–253.
- Fitz 1976** Fitz, Jenö: *La Pannonie sous Gallien*, Brüssel 1976 (Collection Latomus 148).
- Fitz 1982** Fitz, Jenö: *Das Jahrhundert der Pannonier (193–284)*, Budapest 1982.
- Fitz 1994** Fitz, Jenö: *Die Verwaltung Pannoniens in der Römerzeit III*, Budapest 1994.
- Flaig 1992** Flaig, Egon: *Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich*, Frankfurt, New York 1992 (Historische Studien 7).

- Fossile 2000** Fossile, Eleonora: Nuove osservazioni sull'iscrizione lanuvina di Mevio Donato Iuniano, in: *Documenta Albana*. II serie 22, 2000, 59–63.
- Frankfurter 1903** Frankfurter, Salomon: Eine doppelsprachige Inschrift aus Carnuntum, in: *Beiträge zur Alten Geschichte und griechisch-römischen Alterthumskunde*. Festschrift zu Otto Hirschfelds sechzigstem Geburtstag, Berlin 1903, 440–443.
- Frantz 1988** Frantz, Alison: *The Athenian Agora. Results of Excavations conducted by the American School of Classical Studies at Athens 24. Late Antiquity (A.D. 267–700)*, with Contributions by Homer A. Thompson and John Travlos, Princeton, New Jersey 1988.
- Frei-Korsunsky 1986** Frei-Korsunsky, Susanna: Meilensteine aus der Gegend von Eskişehir, in: *Epigraphica Anatolica*. Zeitschrift für Epigraphik und historische Geographie Anatoliens 8, 1986, 91–99.
- Frei-Stolba 1967** Frei-Stolba, Regula: Untersuchungen zu den Wahlen in der römischen Kaiserzeit. Abhandlung zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, Dissertation der Universität Zürich, Zürich 1967.
- Frei-Stolba 2013** Frei-Stolba, Regula: Die Schlacht von Vindonissa (302 n. Chr.), in: *Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa* 2013, 35–48.
- French / Roueché 1982** French, David / Roueché, Charlotte: Governors of Phrygia and Caria, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 49, 1982, 159–160.
- French 1981a** French, David: *Roman Roads and Milestones of Asia Minor*. Fasc. 1: The Pilgrim's Road, Oxford 1981.
- French 1981b** French, David: Milestones of Pontus, Galatia, Phrygia and Lycia, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 43, 1981, 149–174.
- French 1988** French, David: *Roman Roads and Milestones of Asia Minor*, Fasc. 2,1 and 2,2: An Interim Catalogue of Milestones, Oxford 1988.
- French 2008** French, David: Notes on Cappadocian Milestones: The Caesaria-Melitene Road, in: *Epigraphica Anatolica* 41, 2008, 125–134.
- Gabba 1956** Gabba, Emilio: Epigrafi di un console del III sec. d.C., in: *Athenaeum* N.S. 34, 1956, 273–283.
- Gabelmann 1984** Gabelmann, Hanns: *Antike Audienz- und Tribunalszenen*, Darmstadt 1984.
- Gager 1992** Gager, John: *Curse Tablets and Binding Spells from the Ancient World*, New York 1992.
- Gallotta 1983** Gallotta, Bruno: Lo „juridicus“ e la sua „jurisdictio“, in: Franco Pastore (Hg.): *Studi in Onore di Arnaldo Biscardi* IV, Mailand 1983, 441–444.
- Galsterer 1976** Galsterer, Hartmut: *Herrschaft und Verwaltung im republikanischen Italien. Die Beziehungen Roms zu den italischen Gemeinden vom Latinerfrieden 338 v. Chr. bis zum Bundesgenossenkrieg 91 v. Chr.*, München 1976 (*Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte* 68).
- Ganter 2015** Ganter, Angela: Was die römische Welt zusammenhält. Patron-Klient-

- Verhältnisse zwischen Cicero und Cyprian, Berlin, Boston 2015 (Klio. Beiträge zur Alten Geschichte. Beihefte. Neue Folge 26).
- Gatier 1996** Gatier, Pierre-Louis: Gouverneurs et procureurs à Gêrasa, in: Syria. Revue d'art oriental et d'archéologie 73, 1996, 47–56.
- Gawlikowski 1985** Gawlikowski, Michel: Les princes de Palmyre, in: Syria. Revue d'art oriental et d'archéologie 62, 1985, 251–261.
- Geiger 2013** Geiger, Michael: Gallienus, Dissertation der Universität Augsburg, Frankfurt am Main 2013.
- Gerassimova-Tomova 2005** Gerassimova-Tomova, Vasilka: Zur Untersuchung des thrakischen Koinon, in: Franziska Beutler / Wolfgang Hameter (Hg.): „Eine ganz normale Inschrift“ ... und Ähnliches zum Geburtstag von Ekkehard Weber. Festschrift zum 30. April 2005, Wien 2005, 275–284 (Althistorisch-epigraphische Studien 5).
- Gerhardt / Hartmann 2008** Gerhardt, Thomas / Hartmann, Udo: Fasti, in: Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser II, Berlin 2008, 1055–1208.
- Gerhardt 2006** Gerhardt, Thomas: Zur Geschichte des Krisenbegriffs, in: Deleto paene imperio Romano. Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption, Stuttgart 2006, 381–410.
- Gerhardt 2008a** Gerhardt, Thomas: Unterschichten und soziale Konflikte, in: Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser II, Berlin 2008, 763–789.
- Gerhardt 2008b** Gerhardt, Thomas: Forschung, in: Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser II, Berlin 2008, 125–157.
- Gerkan 1958** Gerkan, Armin von: Basso et Tusco consulibus, in: Bonner Jahrbücher 158, 1958, 89–105 (Franz Oelmann zum 75. Geburtstag).
- Gerv 1979** Gerv, Boris: Die Grenzen der römischen Provinz Thracia bis zur Gründung des Aurelianischen Dakien, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 7: Politische Geschichte. 1. Halbband: Provinzen und Randvölker: Griechischer Balkanraum; Kleinasien, Berlin, New York 1979, 212–240.
- Giardina 2007** Giardina, Andrea: The Transition to Late Antiquity, in: Walter Scheidel / Ian Morris / Richard Saller (Hg.): The Cambridge Economic History of the Greco-Roman World, Cambridge 2007, 743–768.
- Gilliam 1958** Gilliam, James Frank: The Governors of Syria Coele from Severus to Diocletian, in: The American Journal of Philology 79 (3), 1958, 225–242 [Nachdruck in: Gilliam, James Frank: Roman Army Papers, Amsterdam 1986 (Mavors Roman Army Researches 2), 173–190].
- Glas / Hartmann 2008** Glas, Toni / Hartmann, Udo: Die Provinzialverwaltung, in: Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 641–672.

- Glas 2014** Glas, Toni: *Valerian. Kaisertum und Reformansätze in der Krisenphase des Römischen Reiches*, Dissertation der Humboldt-Universität zu Berlin, Paderborn 2014.
- Göbl 2000** Göbl, Robert: *Die Münzprägung der Kaiser Valerianus I., Gallienus, Salonianus (253/268), Regalianus (260) und Macrianus, Quietus (260/262)*, Wien 2000 (Moneta Imperii Romani 36; 43; 44. Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse 286. Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 35).
- Goette 1990** Goette, Hans Rupprecht: *Studien zu römischen Togadarstellungen*, Mainz 1990 (Beiträge zur Erschliessung hellenistischer und kaiserzeitlicher Skulptur und Architektur 10).
- Goltz 2008** Goltz, Andreas: *Die Völker an der nordwestlichen Reichsgrenze (Rhein und obere Donau)*, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 427–447.
- Goltz / Hartmann 2008** Goltz, Andreas / Hartmann, Udo: *Valerianus und Gallienus*, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 223–296.
- Graham 1974** Graham, John Alexander: *The Limitations of Prosopography in Roman Imperial History (with Special Reference to the Severan Period)*, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II. Band 1: Principat*, Berlin, New York 1974, 136–157.
- Grandvallet 2006** Grandvallet, Claire: *Marinianus, successeur désigné de Gallien?*, in: *L'Antiquité Classique* 75, 2006, 133–141.
- Granino Cecere 1990** Granino Cecere, Maria Grazia: *Iulii Aspri e Maesii Titiani in un documento epigrafico dell'ager Tusculanus*, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Antiquité* 102 (1), 1990, 139–157.
- Groag 1907** Groag, Edmund: *Notizen zur Geschichte kleinasiatischer Familien*, in: *Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien* 10, 1907, 282–299.
- Groag 1939** Groag, Edmund: *Die römischen Reichsbeamten von Achaia bis auf Diokletian*, Wien, Leipzig 1939 (Schriften der Balkankommission. Antiquarische Abteilung 9).
- Groag 1946** Groag, Edmund: *Die Reichsbeamten von Achaia in spätrömischer Zeit*, Budapest 1946 (Dissertationes Pannonicae Ser. I, No. 14).
- Grosso 1964** Grosso, Fulvio: *La lotta politica al tempo di Commodo*, Turin 1964 (Memorie dell'Accademia delle Scienze di Torino. Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche 4 (7)).
- Grozdanova 2017** Grozdanova, Lily: *Niedermösien und Thrakien unter der Herrschaft des Philippus Arabs und seines Sohnes Philipp II. (244–249 n. Chr.)*, in: Armin Eich /

- Stefan Freund / Meike Rühl / Christoph Schubert (Hg.): Das dritte Jahrhundert. Kontinuitäten, Brüche, Übergänge, Stuttgart 2017 (Palingenesia. Schriftenreihe für Klassische Altertumswissenschaft 108), 251–265.
- Gruel / Brouquier-Reddé 2003** Gruel, Katherine / Brouquier-Reddé, Véronique (Hg.): Le sanctuaire de Mars Mullo, Allonnes, Sarthe, Le Mans 2003.
- Grusková / Martin 2014a** Grusková, Jana / Martin, Gunther: „Dexippus Vinodobonensis“ (?). Ein neues Handschriftenfragment zum sog. Herulereinfall der Jahre 267/268, in: Wiener Studien 127, 2014, 101–120.
- Grusková / Martin 2014b** Grusková, Jana / Martin, Gunther: Ein neues Textstück aus den „Scythica Vindobonensia“ zu den Ereignissen nach der Eroberung von Philippopolis, in: Tyche. Beiträge zur Alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik 29, 2014, 29–43.
- Grusková / Martin 2014c** Grusková, Jana / Martin, Gunther: „Scythica Vindobonensia“ by Dexippus (?): A new fragment on Decius' Gothic Wars, in: GRBS 54, 2014, 728–754.
- Gutsfeld 1989** Gutsfeld, Andreas: Römische Herrschaft und einheimischer Widerstand in Nordafrika, Dissertation der Universität Heidelberg, Stuttgart 1989 (Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien 8).
- Habenstein 2015** Habenstein, Astrid: Abwesenheit von Rom. Aristokratische Interaktion in der späten römischen Republik und in der frühen Kaiserzeit, Heidelberg 2015.
- Habicht 1974** Habicht, Christian: Zwei römische Senatoren aus Kleinasien, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 13, 1974, 1–6.
- Haegemans 2010** Haegemans, Karen: Imperial Authority and Dissent. The Roman Empire in AD 235–238, Löwen, Paris, Walpole (MA) 2010 (Studia Hellenistica 47).
- Haensch 1997** Haensch, Rudolf: Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit, Dissertation der Universität Köln, Mainz 1997 (Kölner Forschungen 7).
- Haensch 2006** Haensch, Rudolf: L. Egnatius Victor Lollianus. La rhétorique, la religion et le pouvoir, in: Annie Vigourt / Xavier Lorient / Agnès Bérenger-Badel / Bernard Klein (Hg.): Pouvoir et religion dans le monde romain en hommage à Jean-Pierre Martin, Paris 2006, 289–302.
- Haensch / Weiss 2005** Haensch, Rudolf / Weiss, Peter: Gewichte mit Nennung von Statthaltern von Pontus et Bithynia, in: Chiron 35, 2005, 443–498.
- Haensch / Weiss 2007** Haensch, Rudolf / Weiss, Peter: „Statthaltergewichte“ aus Pontus et Bithynia. Neue Exemplare und Erkenntnisse, in: Chiron 37, 2007, 183–218.
- Haensch / Weiss 2014** Haensch, Rudolf / Weiss, Peter: Weitere „Statthaltergewichte“ von Nikomedia. Neue Ergebnisse zur Stadt- und Reichsgeschichte, in: Chiron 44, 2014, 513–549.
- Hahn 1989** Hahn, Johannes: Der Philosoph und die Gesellschaft. Selbstverständnis, öffentliches Auftreten und populäre Erwartungen in der hohen Kaiserzeit, Stuttgart 1989 (Heidelberger althistorische Beiträge und epigraphische Studien 7).

- Haklai-Rotenberg 2011** Haklai-Rotenberg, Merav: Aurelian's Monetary Reform. Between Debasement and Public Trust, in: *Chiron* 41, 2011, 1–39.
- Halfmann 1979** Halfmann, Helmut: Die Senatoren aus dem östlichen Teil des *Imperium Romanum* bis zum Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr., Göttingen 1979.
- Halfmann 1982** Halfmann, Helmut: Die Senatoren aus den kleinasiatischen Provinzen des römischen Reiches vom 1.–3. Jahrhundert, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 603–649.
- Halfmann 1986** Halfmann, Helmut: *Itinera principum. Geschichte und Typologie der Kaiserreisen im Römischen Reich*, Stuttgart 1986 (Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien 2).
- Hallof / Heil 2000** Hallof, Klaus / Heil, Matthäus: Ein neues senatorisches Epitheton, in: *Klio* 82 (2), 2000, 483–491.
- Harmond 1957** Harmond, Louis: *Le patronat sur les collectivités publiques des origines au Bas-Empire*, Paris 1957 (Publications de la Faculté des Lettres de l'Université de Clermont. Deuxième Série, Fascicule 2).
- Harrer 1915** Harrer, Gustav Adolph: *Studies in the History of the Roman Province of Syria*, Princeton 1915.
- Hartmann 1982** Hartmann, Felix: *Herrscherwechsel und Reichskrise. Untersuchungen zu den Ursachen und Konsequenzen der Herrscherwechsel im Imperium Romanum der Soldatenkaiserzeit (3. Jahrhundert n. Chr.)*, Frankfurt a. M., Bern 1982 (Europäische Hochschulschriften, Reihe III, Bd. 149).
- Hartmann 2001** Hartmann, Udo: *Das palmyrenische Teilreich*, Dissertation der Freien Universität Berlin, Stuttgart 2001 (Oriens et Occidens 2).
- Hartmann 2006** Hartmann, Udo: Der Mord an Kaiser Gallienus, in: Klaus-Peter Johné / Thomas Gerhardt / Udo Hartmann (Hg.): *Deleto paene imperio Romano. Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption*, Stuttgart 2006, 81–124.
- Hartmann 2008a** Hartmann, Udo: Quellen, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 15–17.
- Hartmann 2008b** Hartmann, Udo: Die literarischen Quellen, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 19–44.
- Hartmann 2008c** Hartmann, Udo: Das Palmyrenische Teilreich, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 343–378.
- Hartmann 2008d** Hartmann, Udo: Claudius Gothicus und Aurelianus, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 297–323.
- Hartmann 2008e** Hartmann, Udo: Die Geschichtsschreibung, in: Klaus-Peter Johné /

- Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser II*, Berlin 2008, 893–916.
- Heil 1997** Heil, Matthäus: Zu einigen Personen auf stadtrömischem Instrumentum Domesticum, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 119, 1997, 292–296.
- Heil 2008a** Heil, Matthias: Der Senat, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser II*, Berlin 2008, 715–736.
- Heil 2008b** Heil, Matthias: Der Ritterstand, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser II*, Berlin 2008, 737–761.
- Heil 2015** Die Genese der Rangtitel in den ersten drei Jahrhunderten, in: Annika Kuhn (Hg.): *Social Status and Prestige in the Graeco-Roman World*, Stuttgart 2015, 45–62.
- Heiter 1909** Heiter, Carolus: *De patriciis gentibus quae imperii romani saeculis I. II. III. fuerint. Dissertatio inauguralis quam ad summos in philosophia honores rite capessendos consensus et auctoritate amplissimi philosophorum ordinis in alma litterarum universitate Friderica Guilelma Berolinsi*, Berlin 1909.
- Hekster / Zair 2008** Hekster, Olivier / Zair, Nicholas: *Rome and its Empire, AD 193–284*, Edinburgh 2008.
- Herrmann / Malay 2003** Herrmann, Peter / Malay, Hasan: *Statue Bases of the Mid Third Century A.D. from Smyrna*, in: *Epigraphica Anatolica* 36, 2003, 1–11.
- Herrmann 2013** Herrmann, Katrin: *Gordian III. Kaiser einer Umbruchszeit*, Speyer 2013.
- Herz 1975** Herz, Peter: *Honos aquilae*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 17, 1975, 181–197.
- Herz 2006** Herz, Peter: *Die römische Kaiserzeit (30 v. Chr.–284 n. Chr.)*, in: Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg.): *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart 2006, 333–407.
- Herzig 1974** Herzig, Heinz: *Probleme des römischen Strassenwesens: Untersuchungen zu Geschichte und Recht*, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II. Band 1: Principat*, Berlin, New York 1974, 593–648.
- Herzog et al. 1997** Herzog, Reinhart et al. (Hg.): *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike. 4. Band. Die Literatur des Umbruchs. Von der römischen zur christlichen Literatur. 117 bis 284 n. Chr.*, München 1997.
- Herzog et al. 1989** Herzog, Reinhart et al. (Hg.): *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike. 5. Band. Restauration und Erneuerung. Die lateinische Literatur von 284 bis 374 n. Chr.*
- Hidber 1999** Hidber, Thomas: *Zeit und Erzählperspektive in Herodians Geschichtswerk*, in: Martin Zimmermann (Hg.): *Geschichtsschreibung und politischer Wandel im 3. Jh. n. Chr.*, Stuttgart 1999 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 127), 145–167.

- Hirschfeld 1905** Hirschfeld, Otto: Die kaiserlichen Verwaltungsbeamten bis auf Diocletian, Berlin ²1905.
- Himmelman-Wildschütz 1962** Himmelman-Wildschütz, Nikolaus: Sarkophag eines gallienischen Konsuls, in: George Hanfmann (Hg.): Festschrift für Friedrich Matz, Mainz 1962, 110–124.
- Homo 1904** Homo, Léon: Essai sur le règne de l'empereur Aurélien (270–275), Paris 1904.
- Homo 1921a** Homo, Léon: Les privilèges administratifs du sénat romain sous l'empire et leur disparation graduelle au cours du IIIe siècle, in: *Revue Historique* 137 (2), 1921, 161–203.
- Homo 1921b** Homo, Léon: Les privilèges administratifs du sénat romain sous l'empire et leur disparation graduelle au cours du IIIe siècle (Suite et fin), in: *Revue Historique* 138 (1), 1921, 1–52.
- Honoré 1994** Honoré, Tony: *Emperors and Lawyers*, London ²1994 (2nd ed., completely rev., with a Paligenesia of Third-century Imperial Rescripts, 193–305 A.D.).
- Hopkins 1983** Hopkins, Keith: *Death and Renewal*, Cambridge 1983 (*Sociological Studies in Roman History* 2).
- Horster 2001** Horster, Marietta: *Bauinschriften römischer Kaiser. Untersuchungen zu Inschriftenpraxis und Bautätigkeit in den Städten des westlichen Imperium Romanum in der Zeit des Prinzipats*, Dissertation der Universität Köln, Stuttgart 2001 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 157).
- Howald / Meyer 1940** Howald, Ernst / Meyer, Ernst: *Die römische Schweiz. Texte und Inschriften mit Übersetzung*, Zürich 1940.
- Howe 1904** Howe, George: *Fasti sacerdotum P. R. publicorum aetatis imperatoriae*, Leipzig 1904.
- Howe 1942** Howe, Laurence Lee: *The Pretorian Prefect from Commodus to Diocletian (A.D. 180–305)*, Chicago 1942.
- Hoyer 2016** Hoyer, Dan: *Turning the Inside Out: The Divergent Experiences of Gaul and Africa during the Third Century AD*, in: Daniëlle Slootjes / Michael Peachin (Hg.): *Rome and the Worlds beyond its Frontiers*, Leiden 2016 (*Impact of Empire* 21), 67–95.
- Humbert / Desreumaux 1998** Humbert, Jean-Baptiste / Desreumaux, Alain: *Fouilles de Khirbet es-Samra en Jordanie. Vol. 1: La voie romaine, le cimetière, les documents épigraphiques*, Paris 1998.
- Hunger 1978** Hunger, Herbert: *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner*, München 1978 (*Handbuch der Altertumswissenschaften*, 12. Abteilung, 5. Teil).
- Hurlet 2005** Hurlet, Frédéric: La désignation de L. Egnatius Victor Lollianus au proconsulat d'Asie. À propos de CIL, VI, 41224, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 153, 2005, 271–279.
- Huttner 2004** Huttner, Ulrich: *Recusatio Imperii. Ein politisches Ritual zwischen Ethik*

- und Taktik, Habilitationsschrift der Universität Leipzig, Hildesheim, Zürich, New York 2004 (Spudasmata 93).
- Huttner 2008** Huttner, Ulrich: Von Maximinus Thrax bis Aemilianus, in: Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 161–221.
- Içten / Engelman 1992** İçten, Çengiz / Engelman, Helmut: Inschriften aus Ephesos und Umgebung, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 91, 1992, 283–295.
- Iggers 2007** Iggers, Georg: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.
- Jacob 2004** Jacob, Peter: Aurelians Reformen in Politik und Rechtsentwicklung, Göttingen 2004 (Osnabrücker Schriften zur Rechtsgeschichte 9).
- Jacques 1977** Jacques, François: Le cens en Gaule au II^e siècle et dans la première moitié du III^e siècle, in: Ktéma. Civilisations de l'Orient, de la Grèce et de Rome antiques 2, 1977, 285–328.
- Jacques 1982** Jacques, François: Les curateurs des cités africaines au III^e siècles, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. II. Principat. Band 10: Politische Geschichte. 2. Halbband: Provinzen und Randvölker: Afrika mit Ägypten [Forts.], Berlin, New York 1982, 63–135.
- Jacques 1983** Jacques, François: Les curateurs des cités dans l'occident romain de Trajan à Gallien. Études prosopographiques, Paris 1983.
- Jacques 1984** Jacques, François: Le privilège de liberté. Politique et autonomie municipale dans les cités de l'Occident romain (161–244), Paris, Rom 1984 (Collection de l'école française à Rome 76).
- Jacques 1986** Jacques, François: L'ordine senatorio attraverso la crisi del III secolo, in: Andrea Giardina (Hg.): Società romana e impero tardoantico I. Istituzioni, ceti, economia, Rom 1986, 81–225.
- Jagenteufel 1958** Jagenteufel, Adolf: Die Statthalter der römischen Provinz Dalmatia von Augustus bis Diokletian, Wien 1958 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Schriften der Balkankommission. Antiquarische Abteilung 12).
- Janiszewski 2006** Janiszewski, Paweł: The Missing Link. Greek Pagan Historiography in the Second Half of the Third Century and in the Fourth Century AD, Warsaw 2006 (The Journal of Juristic Papyrology. Supplemets 6).
- Jehne 1996** Jehne, Martin: Überlegungen zur Chronologie der Jahre 259 bis 261 n. Chr. im Lichte der neuen Postumus-Inschrift aus Augsburg, in: Bayerische Vorgeschichtsblätter 61, 1996, 185–206.
- Johne 1976** Johne, Klaus-Peter: Kaiserbiographie und Senatsaristokratie. Untersuchungen zur Datierung und sozialen Herkunft der Historia Augusta, Berlin 1976.
- Johne 1991** Johne, Klaus-Peter: Tacitus, der Kaiser und der Konsul, in: Folia philologica 114 (2/3), 1991, 144–149.

- Johne 1993** Johnne, Klaus-Peter: Veränderungen in den Oberschichten. Kaiser, Senat und Ritterstand, in: Klaus-Peter Johnne (Hg.): Gesellschaft und Wirtschaft des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert, Berlin 1993, 187–244.
- Johne 2007** Johnne, Klaus Peter: Kaiser, Konsuln und Kolonen. Studien zu Kaiserzeit und Spätantike, Hamburg 2007 (Studien zur Geschichtsforschung des Altertums 15).
- Johne 2008a** Johnne, Klaus-Peter: Die Historia Augusta, in: Klaus-Peter Johnne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 45–51.
- Johne 2008b** Johnne, Klaus-Peter: Der „Senatskaiser“ Tacitus, in: Klaus-Peter Johnne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 379–393.
- Johne 2008c** Johnne, Klaus-Peter: Das Kaisertum und die Herrscherwechsel, in: Peter Johnne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 583–632.
- Johne 2009** Johnne, Klaus-Peter: Hermann Dessau und die Anfänge der prosopographischen Forschungen, in: Manfred Schmidt (Hg.): Hermann Dessau (1856–1931). Zum 150. Geburtstag des Berliner Althistorikers und Epigraphikers. Beiträge eines Kolloquiums und wissenschaftliche Korrespondenz des Jubilars, Berlin 2009 (Corpus Inscriptionum Latinarum consilio et auctoritate Academiae Scientiarum Bero-linensis et Brandenburgensis editum. Auctarium. Series nova. Volumen tertium), 3–46.
- Johne / Hartmann 2008** Johnne, Klaus-Peter / Hartmann, Udo: Krise und Transformation des Reiches im 3. Jahrhundert, in: Klaus-Peter Johnne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser II, Berlin 2008, 1025–1053.
- Johne / Gerhardt / Hartmann 2006** Klaus-Peter Johnne / Thomas Gerhardt / Udo Hartmann (Hg.): Deleto paene imperio Romano. Transformationsprozesse des Rö-mischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption, Stuttgart 2006.
- Johnson / Dandeker 1989** Johnson, Terry / Dandeker, Christoph: Patronage. Relation and System, in: Andrew Wallace-Hadrill (Hg.): Patronage in Ancient Society, London, New York 1989 (Leicester-Nottingham Studies in Ancient Society 1), 219–242.
- Jones 1973** Jones, Arnold Hugh Martin: Inflation under the Roman Empire, in: The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History by Ar-nold Hugh Jones, edited by Peter Brunt, Oxford 1974.
- Jones 2002** Jones, Christopher: Philostratus and the Gordiani, in: Mediterraneo Antico. Economie, Società, Culture 5 (1), 2002, 759–767.
- Kahl 1995** Kahl, Gerhard: Pontica I, in: Orbis Terrarum 1, 1995, 109–119.
- Kajanto 1982** Kajanto, Iiro: The Latin Cognomina, Rom ²1982 (Commentationes huma-narum litterarum 36,2).
- Kaser / Hackl 1996** Kaser, Max / Hackl, Karl: Das römische Zivilprozessrecht. Rechtsge-schichte des Altertums im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft III,4, München 1996.

- Keats-Rohan 2007** Keats-Rohan, Katherine: Introduction. Cameleon or Chimera? Understanding Prosopography, in: Katherine Keats-Rohan (Hg.): *Prosopography. Approaches and Applications. A Handbook*, Oxford 2007 (*Prosopographica et Genealogica* 13), 1–32.
- Kelly 2012** Kelly, Christopher: Bureaucracy and Government, in: Noel Lenski (Hg.): *The Cambridge Companion to the Age of Constantine*, Cambridge 2012, 183–204.
- Kennedy 2004** Kennedy, David: *The Roman Army in Jordan*, London 2004.
- Keyes 1915** Keyes, Clinton Walker: *The Rise of the Equites in the Third Century of the Roman Empire*, Princeton 1915.
- Khanoussi / Mastino 2012** Khanoussi, Mustapha / Mastino, Attilio: D'Uchi Maius à Rome ... En passant par Pouzzoles. À propos de nouvelles découvertes épigraphiques à Henchir Douamis, en Tunisie, in: Ségolène Demouglin / John Scheid (Hg.): *Colons et Colonies dans le monde romain, Rom 2012* (Collection de l'École française de Rome 456), 147–177.
- Kienast 2009** Kienast, Dietmar: *Augustus. Prinzeps und Monarch*, Darmstadt 2009.
- Kienast 2011** Kienast, Dietmar: *Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie*, Darmstadt 2011.
- Kienast / Eck / Heil 2017** Kienast, Dietmar / Eck, Werner / Heil, Matthäus: *Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie*, Darmstadt 2017 (6. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage).
- Klein 1998** Klein, Brigitte: *Tranquillina, Otacilia, Etruscilla, Salonina. Vier Kaiserinnen des 3. Jahrhunderts n. Chr.*, Saarbrücken 1998.
- Klingenberg 2011** Klingenberg, Andreas: *Sozialer Abstieg in der römischen Kaiserzeit. Risiken der Oberschicht in der Zeit von Augustus bis zum Ende der Severer*, Dissertation der Technischen Universität Berlin, Paderborn 2011.
- Knibbe 1980** Knibbe, Dieter: *Ephesos vom Beginn der römischen Herrschaft in Kleinasien bis zum Ende der Principatszeit. A. Historischer Teil*, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 7.2: Politische Geschichte (Provinzen und Randvölker: Griechischer Balkanraum; Kleinasien)*, Berlin, New York 1980, 748–810.
- Koch / Sichtermann 1982** Koch, Guntram / Sichtermann, Hellmut: *Römische Sarkophage. Handbuch der Archäologie, mit einem Beitrag von Friederike Sinn-Henninger*, München 1982.
- Kolb 1972** Kolb, Frank: *Literarische Beziehungen zwischen Cassius Dio, Herodian und der Historia Augusta*, Dissertation der Universität Bonn, Bonn 1972 (*Antiquitas Reihe 4. Beiträge zur Historia-Augusta-Forschung* 9).
- Kolb 1977** Kolb, Frank: *Der Aufstand der Provinz Africa Proconsularis im Jahr 238 n. Chr. Die wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe*, in: *Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte* 26, 1977, 440–477.

- Kolb 1993** Kolb, Anne: Die kaiserliche Bauverwaltung in der Stadt Rom. Geschichte und Aufbau der *cura operum publicorum* unter dem Prinzipat, Dissertation der Universität Heidelberg, Stuttgart 1993 (Heidelberger althistorische Beiträge und epigraphische Studien 13).
- Kolb 2002** Kolb, Frank: Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike, München 2002 (2. überarbeitete Auflage).
- Kolb 2004** Kolb, Anne: Römische Meilensteine: Stand der Forschung und Probleme, in: Regula Frei-Stolba (Hg.): Siedlung und Verkehr im Römischen Reich. Römerstraßen zwischen Herrschaftssicherung und Landschaftsprägung. Akten des Kolloquiums zu Ehren von Prof. H.E. Herzig vom 28. und 29. Juni 2001 in Bern, Bern et al. 2004.
- Kolb 2006** Kolb, Anne (Hg.): Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich, Berlin 2006, 135–155.
- Kolbe 1962** Kolbe, Hans-George: Die Statthalter Numidiens von Gallien bis Konstantin, München, Berlin 1962.
- König 1981** König, Ingemar: Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus, München 1981 (Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte 31).
- Körner 2002** Körner, Christian: Philippus Arabs. Ein Soldatenkaiser in der Tradition des antoninisch-severischen Prinzipats, Berlin, New York 2002 (Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte 61).
- Körner 2011** Körner, Christian: Transformationsprozesse im Römischen Reich des 3. Jahrhunderts n. Chr., in: Millenium 8, 2011, 87–123.
- Kovacs 2014** Kovacs, Martin: Kaiser, Senatoren und Gelehrte. Untersuchungen zum spätantiken männlichen Privatporträt, Wiesbaden 2014 (Spätantike – Frühes Christentum – Byzanz. Kunst im ersten Jahrtausend. Reihe B: Studien und Perspektiven. Kaiser, Senatoren und Gelehrte 40).
- Krause 1978** Krause, Jens-Uwe: Spätantike Patronatsformen im Westen des Römischen Reiches, München 1978 (Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte 38).
- Krause 2006** Krause, Jens-Uwe: Die Spätantike (284–565 n. Chr.), in: Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2006, 409–477.
- Kreucher 2003** Kreucher, Gerald: Der Kaiser Marcus Aurelius Probus und seine Zeit, Dissertation der Universität Trier, Wiesbaden 2003 (Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften 174).
- Kreucher 2008** Kreucher, Gerald: Probus und Carus, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 395–423.
- Kriekhaus 2006** Kriekhaus, Andreas: Senatorische Familien und ihre *patriae* (1./2. Jahrhundert n. Chr.), Hamburg 2006.
- Kuhoff 1979** Kuhoff, Wolfgang: Herrschertum und Reichskrise. Die Regierungszeit der

- römischen Kaiser Valerianus und Gallienus (253–268 n. Chr.), Bochum 1979 (Kleine Hefte der Münzsammlung an der Ruhr-Universität Bochum 4/5).
- Kuhoff 1983** Kuhoff, Wolfgang: Studien zur zivilen senatorischen Laufbahn im 4. Jahrhundert n. Chr. Ämter und Amtsinhaber in Clarissimat und Spektabilität, Frankfurt am Main 1983 (Europäische Hochschulschriften III. Geschichte und Geschichtswissenschaften 162).
- Kuhoff 2001** Kuhoff, Wolfgang: Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284–313 n. Chr.), Frankfurt am Main 2001.
- Lambrechts 1936** Lambrechts, Pierre: La composition du Sénat romain de l'accession au trône d'Hadrien à la mort de Commode (117–192), Antwerpen 1936.
- Lambrechts 1937** Lambrechts, Pierre: La composition du Sénat romain de Septime Sévère à Dioclétien (193–284), Budapest 1937.
- Lannoy 1997** Lannoy, Ludo de: Le problem des Philostrate (État de la question), in: Wolfgang Haase / Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Teil II: Principat. Band 34: Sprache und Literatur. 3. Halbband: Einzelne Autoren seit der hadrianischen Zeit und Allgemeines zur Literatur des 2. und 3. Jahrhunderts (Forts.), Berlin, New York 1997, 2363–2449.
- Laurence 1999** Laurence, Ray: The Roads of Roman Italy. Mobility and Cultural Change, London 1999.
- Lazzarini 1989** Lazzarini, Maria Letizia: Iscrizioni dal santuario di Artemide 1984–87, in: Syria 66, 1989, 41–49.
- Le Bohec 1989** Le Bohec, Yann: La troisième légion Auguste, Paris 1989.
- Le Bohec 2000** Le Bohec, Yann: Legio III Augusta, in: Yann le Bohec / Catherine Wolff (Hg.): Les Légions de Rome sous le Haut-Empire I. Actes du Congrès de Lyon (17–19 septembre 1998), Lyon 2000 (Collection du centre d'études romaines et Gallo-Romaines. Nouvelles Série 20), 373–381.
- Le Bohec 2004** Le Bohec, Yann: Gallien et l'encadrement sénatorial de l'armée romaine, in: Revue des Études Militaires Anciennes 1, 2004, 123–132.
- Le Gall 1953** Le Gall, Joël: Le Tibre. Fleuve de Rome dans l'Antiquité, Paris 1953 (Publications de l'institut d'art et d'archéologie de l'université de Paris 1).
- Le Glay 1982** Le Glay, Marcel: Sénateurs de Numidie et des Mauretanies, in: Silvio Panciera (Hg.): Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 755–781.
- Le Glay / Turrenc 1985** Le Glay, Marcel / Turrenc, Serge: Nouvelles inscriptions de Timagd sur des légats de la troisième légion auguste, in: Antiquités africaines 21, 1985, 103–136.
- Lehmann 1911** Lehmann, Karl: Kaiser Gordian III. 238–244 n. Chr., Inaugural-Dissertation der hohen philosophischen Fakultät der Universität Jena, Berlin 1911.
- London 1997** London, Jon: Empire of Honour. The Art of Governemnt in the Roman World, Oxford 1997.

- Leone 2007** Leone, Anne: *Changing Townscapes in North Africa from Late Antiquity to the Arab Conquest*, Bari 2007.
- Lepelley 1979–1981** Lepelley, Claude: *Les cités de l'Afrique romaine au Bas-Empire*. Vol. 1: La permanence d'une civilisation municipale. Vol. 2: Notices d'histoire municipale, Paris 1979–1981.
- Lepelley 1986** Lepelley, Claude: *Fine dell'ordine equestre. Le tappe dell'unificazione della classe dirigente romana nel IV secolo*, in: Andrea Giardina (Hg.): *Società romana e impero tardoantico I. Istituzioni, ceti, economie*, Bari 1986, 227–244.
- Le Roux 1982** Le Roux, Patrick: *Les sénateurs originaires de la province d'Hispania citerior au Haut-Empire romain*, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 439–464.
- Leschi 1957** Leschi, Louis: *Études d'épigraphie, d'archéologie et d'histoire africaines*, Paris 1957.
- Leunissen 1987** Leunissen, Paul: *Zur Laufbahn des Senators L. Marius Vegetinus Marcianus Minicianus Myrtilianus*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 68, 1987, 263–274.
- Leunissen 1989** Leunissen, Paul: *Konsuln und Konsulare in der Zeit von Commodus bis Severus Alexander (180–235 n. Chr.). Prosopographische Untersuchungen zur senatorischen Elite im römischen Kaiserreich*, Dissertation der Radboud Universiteit Nijmegen, Amsterdam 1989 (*Dutch Monographs on Ancient History and Archaeology* 6).
- Leunissen 1991** Leunissen, Paul: *Direct Promotions from Proconsul to Consul under the Principate*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 89, 1991, 217–260.
- Leunissen / Hahn 1990** Leunissen, Paul / Hahn, Johannes: *Statistical Method and Inheritance of the Consulate under the Early Roman Empire*, in: *Phoenix* 44 (1), 1990, 60–81.
- Levick 1958** Levick, Barbara: *Two Pisidian Colonial Families*, in: *The Journal of Roman Studies* 48 (1/2), 1958, 74–78.
- Levick 1992** Levick, Barbara: *Review to Leunissen Paul M. M.: Konsuln und Konsulare in der Zeit von Commodus bis Severus Alexander (180–235 n. Chr.)*, in: *The Classical Review* 42 (1), 116–117.
- Lieb 1948/1949** Lieb, Hans: *Zur Datierung und Bedeutung einer Altenburger Inschrift*, in: *Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa*, 1948/1949, 22–28.
- Lieb 1956** Lieb, Hans: *Der praeses aus Sbeitla, Anhang zu: Reidinger, Walter: Die Statthalter des ungeteilten Pannonien und Oberpannoniens von Augustus bis Diokletian*, Dissertation der Universität Wien, Bonn 1956 (*Antiquitas* 2), 239–262.
- Liebenam 1888** Liebenam, Wilhelm: *Forschungen zur Verwaltungsgeschichte des römischen Kaiserreichs I. Die Legaten in den römischen Provinzen von Augustus bis Diocletian*, Leipzig 1888.

- Liebeschuetz 2007** Liebeschuetz, Wolf: Was there a Crisis of the Third Century, in: Olivier Hekster / Gerda de Kleijn / Daniëlle Slootjes (Hg.): *Crisis and the Roman Empire. Proceedings of the Seventh Workshop of the International Network Impact of Empire* (Nijmegen, June 20–24, 2006), Leiden 2007 (*Impact of Empire* 7), 11–20.
- Liebs 2010** Liebs, Detlef: *Hofjuristen der römischen Kaiser bis Justinian*, München 2010 (Bayrische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte 2).
- Lippold 1983** Lippold, Adolf: *Miscellanea Historiae Ecclesiasticae VI. Congrès de Varsovie 1978. Section I: Les transformations dans la société chrétienne au IV siècle*, Bruxelles, Nauwelaerts 1983 (*Bibliothèque de la Revue d'Histoire Ecclésiastique* 67), 7–21.
- Lippold 1991** Lippold, Adolf: *Kommentar zur Vita Maximini Duo der Historia Augusta*, Bonn 1991 (*Antiquitas* 4. Beiträge zur Historia-Augusta-Forschung. Serie 3: Kommentar, Band 1).
- Lo Cascio 2005** Lo Cascio, Elio: Part II: Government and Administration. 6a: General Developments. 6b: The Age of the Severans. 6c: The Government and Administration of the Empire in the Central Decades of the Third Century. 6d: The New State of Diocletian and Constantine: From the Tetrarchy to the Reunification of the Empire, in: Alan Bowman / Peter Garnsey / Averil Cameron (Hg.): *The Cambridge Ancient History (Second Edition). Vol. XII. The Crisis of Empire, A.D.193–337*, Cambridge 2005, 131–183.
- Lonardi 2013** Lonardi, Anna: *La cura riparum et alvei Tiberis. Storiografia, prosopografia e fonti epigrafiche*, Oxford 2013 (*BAR International Series* 2464).
- Lőrincz 2008** Lőrincz, Barnabás: Ein Statthalter der Provinz Pannonia Superior aus Carnuntum, in: *Römisches Österreich* 31, 2008, 141–143.
- Loriot 1973** Loriot, Xavier: Les consuls ordinaires de l'année 240 de notre ère, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 12, 1973, 253–258.
- Loriot 1975** Loriot, Xavier: Les premières années de la grande crise du III^e siècle. De l'avènement de Maximin le Thrace (235) à la mort de Gordien III (244), in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 2: Politische Geschichte (Kaisergeschichte)*, Berlin, New York 1975, 657–787.
- Loriot 1976** Loriot, Xavier: Le Pont au III^e siècle de notre ère, in: *Bulletin de la société nationale des Antiquaires de France*, 1986, 44–61.
- Loriot 1996** Loriot, Xavier: Sur la datation du proconsulat d'Asie de L. Egnatius Victor Lollianus, in: André Chastagnol / Ségolène Demougin / Claude Lepelly (Hg.): *Splendissima Civitas. Études d'Histoire Romaine en hommage à François Jacques*, Paris 1996, 221–230.

- Loriot 1998** Loriot, Xavier: Un sénateur illyrien élevé à la pourpre: Trajan Dèce, in: Edmond Frézouls / Hélène Jouffroy (Hg.): *Les Empereurs illyriens. Actes du colloque de Strasbourg (11–13 octobre 1990)*, Strasbourg 1998, (Université des Sciences humaines de Strasbourg. Contributions et travaux de l'Institut d'Histoire Romaine 7), 33–55.
- Loriot 2006** Loriot, Xavier: Les gouverneurs du Pont de Gallien à Julien (260–263), in: Ségolène Demougin et al. (Hg.): *H.-G. Pflaum, un historien du XX^e siècle*, Genève 2006, 399–425.
- Lukes 2005** Lukes, Steven: *Power. A Radical View*, Basingstoke 2005 (zweite erweiterte Auflage der Erstveröffentlichung von 1974)
- Luther 2008** Luther, Andreas: Das gallische Sonderreich, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008.
- Mackensen 2009** Mackensen, Michael: Gasr Wames, eine burgusartige Kleinfestung des mittleren 3. Jahrhunderts am tripolitanischen limes Tentheitanus (Libyen), in: *Germania* 87, 2009, 75–104.
- MacMullen 1982** MacMullen, Ramsay: The Epigraphic Habit in the Roman Empire, in: *The American Journal of Philology* 103 (3), 1982, 233–246.
- Magie 1950** Magie, David: *Roman Rule in Asia Minor to the End of the Third Century after Christ I–II*, Princeton 1950.
- Malay 1988** Malay, Hasan: Letter of the Proconsul Taurus and the People of Pylitai near Tralles, in: *Epigraphica Anatolica* 11, 1988, 53–58.
- Malcus 1969** Malcus, Bengt: Notes sur la Révolution du système administratif romain au III^e siècle, in: *Opuscula Romana* VII, 1969, 213–237.
- Manganaro 1982** Manganaro, Giacomo: I senatori di Sicilia e il problema del Latifondo, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 369–385.
- Manganaro 1988** Manganaro, Giacomo: La Sicilia da Sesto Pompeo a Diocleziano, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 11: Politische Geschichte (Provinzen und Randvölker: Sizilien und Sardinien; Italien und Rom; Allgemeines). 1. Halbband: Sizilien und Sardinien*, Berlin, New York 1988, 3–89.
- Mann 2012** Mann, Michael: *The Sources of Social Power I. A History of Power from the Beginning to AD 1760*, Cambridge 2012 (2. aktualisierte und erweiterte Auflage).
- Manni 1949** Manni, Eugenio: *L'imperio di Gallieno. Contributo alla storia del III secolo*, Roma 1949.
- Marcillet-Jaubert 1970** Marcillet-Jaubert, Jean: C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus, Légat de Numidie, in: *Bulletin d'Archéologie Algérienne* IV, 1970, 313–317.
- Marek 2010** Marek, Christian: *Geschichte Kleinasiens in der Antike*, München 2010.

- Marrou 1948** Marrou, Henri Irénée: *Histoire de l'éducation dans l'Antiquité*, Paris 1948.
- Mattingly 1995** Mattingly, David: *Tripolitania*, London 1995.
- Mazza 1973** Mazza, Mario: *Lotte sociali e restaurazione autoritaria nel III secolo d.C.*, Rom 1973.
- Mennen 2007** Mennen, Inge: *The Caesonii in the Third Century A.D. The Impact of Crisis on Senatorial Status and Power*, in: Olivier Hekster / Gerda de Kleijn / Daniëlle Slootjes (Hg.): *Crisis and the Roman Empire. Proceedings of the Seventh Workshop of the International Network Impact of Empire* (Nijmegen, June 20–24, 2006), Leiden 2007 (*Impact of Empire* 7), 111–124.
- Mennen 2011** Mennen, Inge: *Power and Status in the Roman Empire, AD 193–284*, Leiden, Boston 2011 (*Impact of Empire* 12).
- Merkelbach 1977** Merkelbach, Reinhold: *Ephesische Parerga* (4): *Die Familie des Aurelius Daphnus*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 24, 1977, 185–186.
- Merlin / Poinssot 1912** Merlin, Alfred / Poinssot, Louis: *Une nouvelle inscription de Teboursouk*, in: *Memoires de la Societé nationale des antiquaires de France* 72, 1912, 109–158.
- Meyer 2011** Meyer, Elizabeth: *Epigraphy and Communication*, in: Michael Peachin (Hg.): *The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World*, Oxford 2011, 191–226.
- Meyers 1964** Meyers, Walter: *L'administration de la province romaine de Belgique*, Brugge 1964 (*Dissertationes Archaeologicae Gandenses* 8).
- Meyer-Zwiffelhofer 2002** Meyer-Zwiffelhofer, Eckhard: *Πολιτικὸς ἀρχεῖν*. Zum Regierungsstil der senatorischen Statthalter in den kaiserzeitlichen griechischen Provinzen, Habilitation der Fernuniversität Hagen, Stuttgart 2002 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 165).
- Migl 1994** Migl, Joachim: *Die Ordnung der Ämter. Prätorianerpräfektur und Vikariat in der Verwaltung des Römischen Reiches von Konstantin bis zur Valentinianischen Dynastie*, Dissertation der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau, Frankfurt am Main et al., 1994 (*Europäische Hochschulschriften. Reihe III: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften* 623).
- Millar 1969** Millar, Fergus: *P. Herennius Dexippus. The Greek World and the Third-Century Invasions*, in: *The Journal of Roman Studies* 59, 1969, 12–29.
- Millar 1993** Millar, Fergus: *The Roman Near East (31BC–AD337)*, Cambridge, Mass. 1993.
- Millar 2001** Millar, Fergus: *The Emperor in the Roman World (31BC–AD337)*, London 2001 (Neuaufgabe der 2. Edition von 1992).
- Milman Baron 1994** Milman Baron, Raqui: *A Survey of Inscriptions in Israel and Published in 1992–1993*, in: *Scripta Classica Israelica* 13, 1994, 142–161.
- Mirković 1969** Mirković, Miroslava: *Das Jahr XI der Münzstätte Viminacium*, in: *Živa Antika. Antiquité vivante* 19, 1969, 53–61.

- Mirković 2005** Mirković, Miroslava: Ein Bleigewicht im Museum von Požarevac, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 152, 2005, 295–298.
- Mitchell 1982** Mitchell, Stephen: *Regional Epigraphic Catalogues of Asia Minor II. The Ankara District. The Inscriptions of North Galatia*, Oxford 1982 (British Institute of Archaeology at Ankara. Monograph 4).
- Mitchell 1994** Mitchell, Stephen: Three Cities in Pisidia, in: *Anatolian Studies* 44, 1994, 129–148.
- Mitchell 1999** Mitchell, Stephen: Greek Epigraphy and Social Change. A Study of the Romanization of South-west Asia Minor in the Third century AD, in: *Congrès International d'Epigraphie Grecque et Latine* (Hg.): *Atti del XI congresso internazionale di epigrafia greca e latine* (Rome 1997), Rom 1999, 419–433.
- Mitford 1971** Mitford, Terence Bruce: *The Inscriptions of Kourion*, Philadelphia 1971 (Memoirs of the American Philosophical Society 83).
- Mitford 1980** Mitford, Terence Bruce: Roman Cyprus, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 7.2: Politische Geschichte, (Provinzen und Randvölker: Griechischer Balkanraum; Kleinasien)*, Berlin, New York 1980, 1285–1384.
- Mócsy 1977** Mócsy, András: Pannonien und die Soldatenkaiser, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 6: Politische Geschichte (Provinzen und Randvölker: Lateinischer Donau-Balkanraum)*, Berlin, New York 1977, 557–582.
- Momigliano 1954** Momigliano, Arnaldo: An Unsolved Problem of Historical Forgery. The *Scriptores Historiae Augustae*, in: *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* 17, 1954, 22–46.
- Mommsen 1871–1888** Mommsen, Theodor: *Römisches Staatsrecht*, Leipzig 1871–1888 (Handbuch der römischen Alterthümer 1–3,2).
- Mommsen 1890** Mommsen, Theodor: Die *Scriptores Historiae Augustae*, in: *Hermes* 25, 1890, 228–292.
- Mommsen 1909** Mommsen, Theodor: Über den Chronographen vom Jahr 354, in: Theodor Mommsen (Hg.): *Gesammelte Schriften* 7, Berlin 1909, 536–579.
- Mommsen 1962** Mommsen, Theodor: Die römischen Patriciergeschlechter. Zuerst gedruckt im Neuen Rheinischen Museum für Philologie 16, 1861, 321–360, in: Theodor Mommsen: *Römische Forschungen I–II*, Hildesheim 1962 (Repografischer Nachdruck der Ausgabe Berlin 1864), 69–127.
- Morris 1953** Morris, John: Review to „L'Albo Senatorio da Settimio Severo a Carino (193–285)“ by G. Barbieri, in: *The Journal of Roman Studies* 43, 1953, 167–168.
- Morris 1965** Morris, John: *Leges Annales under the Principate*, in: *Folia philologica* 88 (1), 1965, 22–31.

- Mratschek-Halfmann 1993** Mratschek-Halfmann, Sigrid: *Divites et praepotentes. Reichtum und soziale Stellung in der Literatur der Prinzipatszeit*, Stuttgart 1993 (Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften 70).
- Mráv / Szabó 2009** Mráv, Zsolt / Szabó, Ádám: Fragment einer bronzenen Urkunde neuen Typs über die Entlassung eines Legionssoldaten vom Jahre 240 n. Chr., in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 169, 2009, 255–268.
- Mrozewicz 1993** Mrozewicz, Leszek: *Prosopographia Moesiaca I: Valerius O[...]*ianus, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 95, 1993, 221–225.
- Mullens 1948** Mullens, H.G.: The Revolt of the Civilians A.D. 237–238, in: *Greece and Rome* 17 (50), 1948, 65–77.
- Münsterberg 1923** Münsterberg, Rudolf: Ein siebenbürgischer Goldmünzfund 1713, in: *Blätter für Münzfreunde* 15, 1923, 425–428.
- Näf 1995** Näf, Beat: Senatorisches Standesbewusstsein in spätrömischer Zeit, Freiburg 1995 (Paradosis. Beiträge zur Geschichte der altchristlichen Literatur und Theologie 40).
- Navarro 1999** Navarro, Francisco: Nuevos magistrados senatoriales en la Península Ibérica. Un complemento a los *Fasti Hispanienses*, in: Universidad de Sevilla. Secretariado de Publicaciones (Hg.): *Ciudades privilegiadas en el occidente romano*, Sevilla 1999 (Historia y geografía 42), 443–465.
- Neumann 1961/1962** Neumann, Alfred: Inschriften aus Vindobona, in: *Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien* 17/18, 1961/1962, 7–29.
- Nicols 1980** Nicols, John: *Tabulae patronatus. A Study of the Agreement between Patron and Client-Community*, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 13: Recht (Normen, Verbreitung, Materien)*, Berlin, New York 198, 535–561.
- Nicols 2014** Nicols, John: *Civic Patronage in the Roman Empire*, Boston, Leiden 2014 (Mnemosyne Supplement 365).
- Nitschke / Rollinger 2015** Nitschke, Christian / Rollinger, Rolf: „Network Analysis is performed.“ Die Analyse sozialer Netzwerke in den Altertumswissenschaften: Rückschau und aktuelle Forschungen, in: Markus Gamper / Linda Raschke / Marten Düring (Hg.): *Knoten und Kanten III. Soziale Netzwerkanalyse in Geschichts- und Politikforschung*, Bielefeld 2015, 213–259.
- Nitschke 2016** Nitschke, Christian: Die Geschichte der Netzwerkanalyse, in: Marten Düring / Ulrich Eumann / Martin Stark / Linda von Keyserlingk (Hg.): *Handbuch Historische Netzwerkforschung. Grundlagen und Anwendungen*, Berlin 2016 (Schriften des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) zur Methodenforschung 1), 11–29.
- Nock 1947** Nock, Arthur Darby: The Emperor's Divine Comes, in: *The Journal of Roman Studies* 37 (1–2), 1947, 102–116.

- Noethlichs 1998** Noethlichs, Karl Leo: Strukturen und Funktionen des spätantiken Kaiserhofes, in: Aloys Winterling (Hg.): *Comitatus. Beiträge zur Erforschung des spätantiken Kaiserhofes*, Berlin 1998, 13–49.
- Nollé 1982** Nollé, Johannes: *Nundinas instituere et habere*, Hildesheim, Zürich, New York 1982 (*Subsidia Epigraphica. Quellen und Abhandlungen zur griechischen Epigraphik* 9).
- Nollé 1987–1988** Nollé, Johannes: Zwei Bleigewichte der Staatlichen Münzsammlung in München, in: *Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte* 37/38, 1987–1988, 93–100.
- Nollé 1990** Nollé Johannes: Epigraphische und numismatische Notizen 9: Zu der neuen Stele aus dem Museum von Aydin, in: *Epigraphica Anatolica* 15, 1990, 121–125.
- Nutton 1970** Nutton, Vivian: Herodes and Gordian, in: *Latomus. Revue d'études latines* 29, 1970, 719–728.
- Okoń 2017** Okoń, Danuta: *Album Senatorum. Vol. I: Senatores ab Septimii Severi aetate usque ad Alexandrum Severum (193–235 AD)*, Szczecin 2017 (Uniwersytet Szczeciński. *Rozprawy i Studia t. (MXLIV)* 970).
- Okoń 2018** Okoń, Danuta: *Album Senatorum. Vol. II: Senators of the Severan Period (193–235 AD). A Prosopographic Study*, Szczecin 2018 (Uniwersytet Szczeciński. *Rozprawy i Studia t. (MXLIV)* 993).
- Oliver 1970** Oliver, James: Rescript of Gordian III to Aurelius Epaphras, in: *Greek, Roman and Byzantine Studies* 11, 1970, 137–138.
- Oliver 1982** Oliver, James: Roman Senators from Greece and Macedonia, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (*Tituli* 5), 583–602.
- OPEL I–IV** *Onomasticon Provinciarum Europae Latinarum (OPEL)*, ex materia ab András Mócsy, Rheinhardo Feldmann, Elisabetha Marton et Mária Szilágyi collecta, composuit et correxit Barnabás Lőrincz, editio nova aucta et emendata, Budapest, Wien 2002–2005.
- Osier 1974** Osier, John Frederick: *The Rise of the Ordo Equester in the Third Century of the Roman Empire*, Dissertation der University of Michigan, Ann Arbor 1974.
- Pallu de Lessert I–II 1969** Pallu de Lessert, Augustin Clément: *Fastes des Provinces Africaines (Proconsulaire, Numidie, Maurétanies) sous la domination romaine. Tome premier: République et Haut Empire. Tome deuxième: Bas-Empire*, Rom 1969 (*Studia Historica* 69).
- Palmer 1978** Palmer, Robert: Severan Ruler-Cult and the Moon in the City of Rome, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 16.2: Religion* (Heidentum: Römische Religion, Allgemeines [Forts.]), Berlin, New York 1978, 1085–1120.
- Panciera 1967** Panciera, Silvio: *Miscellanea storico-epigrafica III*, in: *Epigraphica. Rivista italiana di epigrafia* 29, 1967, 18–61.

- Panciera 1974** Panciera, Silvio: L. Pomponius L. F. Horatia Bassus Cascus Scribonianus, in: *Atti della Pontificia Accademia Romana di Archeologia (Serie III)*. *Rendiconti* 45, 1972–1973, 1974, 105–131.
- Papakonstantinou 1895** Papakonstantinou, Michael: Αἱ Τράλλεις ἤτοι συλλογή Τραλλιανῶν ἐπιγραφῶν: μετὰ τῶν ἐπ' αὐτῶν ἱστορικῶν καὶ ἐπιστημονικῶν σημειώσεων τῶν ἐν Αθήναις Ἀρχαιολογικῶν Σχολῶν Γαλλίας, Γερμανίας καὶ Ἀμερικῆς συνοδευόμενων ὑπὸ συνοπτικῆς ἱστορίας τῶν Τράλλεων ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων μέχρι τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων, Athen 1895.
- Paribeni 1926** Paribeni, Roberto: Marino – Frammenti epigrafici dal territorio dell'antica Bovillae, in: *Notizie degli scavi di antichità* 1926, 306–308.
- Paschoud 2009** Paschoud, François: Imperator Odaenathus Augustus? Titres d'Odénat, pièges d'une documentation trilingue, et perversité de l'Histoire Auguste, in: *Museum Helveticum* 66, 2009, 141–149.
- Peachin / Preuss 1997** Peachin, Micheal / Preuss Gerhard: CIL VI 3836 (= 31747). Die Karriere des Aspasius Paternus?, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 116, 1997, 176–192.
- Peachin 1989** Peachin, Michael: Once more A.D. 238, in: *Athenaeum* 67, 1989, 594–604.
- Peachin 1990a** Peachin, Michael: Roman Imperial Titulature and Chronology, A.D. 235–284, Amsterdam 1990 (*Studia Amstelodamensia ad Epigraphicam. Ius Antiquum et Papyrologicam Pertinentia* 29).
- Peachin 1990b** Peachin, Michael: Prosopographic Notes from the Law Codes, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 84, 1990, 105–112.
- Peachin 1991** Peachin, Michael: Philip's Progress. From Mesopotamia to Rome in A.D. 244, in: *Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte* 40 (3), 1991, 331–342.
- Peachin 1996** Peachin, Michael: Iudex vice Caesaris. Deputy Emperors and the Administration of Justice during the Principate, Stuttgart 1996.
- Peachin 1999** Peachin, Michael: Epigraphy, Prosopography and the Evidence of the Codex Justinianus, in: *Congrès International d'Epigraphie Grecque et Latine (Hg.): XI Congresso internazionale di epigrafia greca e latina*, Roma, 18–24 settembre 1997, Rom 1999, 545–551.
- Peachin 2006** Peachin, Michael: Frontinus and the Creation of a New Administrative Office, in: Anne Kolb (Hg.): *Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich. Akten der Tagung an der Universität Zürich*, 18.–20.10.2004, Berlin 2006, 79–87.
- Peter 1909** Peter, Herrmann: Die römischen sogenannten dreissig Tyrannen, Leipzig 1909 (*Abhandlungen der Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse* 27/6).
- Petersen 1955** Petersen, Hans: Senatorial and Equestrian Governors in the Third Century A.D., in: *Journal of Roman Studies* 45, 1955, 47–57.

- Petolescu 1991** Petolescu, Constantin: Notes Prosopographiques (IV), in: *Dacia. Revue d'Archéologie et d'Histoire ancienne*, nouvelle Série 35, 1991, 201–203.
- Petolescu 2012** Petolescu, Constantin: Les derniers légats de la province Moesia inferior, in: *Pontica* 45, 2012, 513–517.
- Petrovitsch 2006** Petrovitsch, Hans: *Legio II Italica*, Linz 2006 (Forschungen in Lauriacum 13).
- Pina Polo 2011** Pina Polo, Francisco: *The Consul at Rome. The Civil Functions of the Consuls in the Roman Republic*, Cambridge 2011.
- Pistor 1965** Pistor, Hans-Henning: *Prinzeps und Patriziat in der Zeit von Augustus bis Commodus*, Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau, Freiburg im Breisgau 1965.
- Pferdehirt 2001** Pferdehirt, Barbara: Vier neue Militärdiplome im Besitz des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, in: *Archäologisches Korrespondenzblatt* 31, 2001, 261–280.
- Pflaum 1950** Pflaum, Hans-Georg: *Essai sur les procurateurs équestres sous le Haut-Empire romain*, Dissertation der Universität Paris, Paris 1950.
- Pflaum 1952** Pflaum, Hans-Georg: Les fortifications de la ville d'Adraha d'Arabie, in: *Syria* 29 (3–4), 1952, 307–330.
- Pflaum 1956** Pflaum, Hans-Georg: G. Barbieri, *L'Albo senatorio da Settimio Severo a Carino* (193–285), in: *Revue de Philologie* 30, 1956, 68–82.
- Pflaum 1957** Pflaum, Hans-Georg: Les gouverneurs de la province romaine d'Arabie de 193 à 305, in: *Syria* 34, 1957, 128–144.
- Pflaum 1960–1982** Pflaum, Hans-Georg: *Les carrières procuratoriennes équestres sous le Haut-Empire romain I–IV*, Paris 1960–1982 (Bibliothèque archéologique et historique 57; 112).
- Pflaum 1962a** Pflaum, Hans-Georg: Deux familles sénatoriales des II^e et III^e siècles, in: *Journal des Savants*, 1962, 108–122.
- Pflaum 1962b** Pflaum, Hans-Georg: Légats impériaux, à l'intérieur de provinces sénatoriales, in: Marcel Renard (Hg.): *Hommage à Albert Grenier*, Brussel 1962, 1232–1242 (Collection Latomus 58).
- Pflaum 1963a** Pflaum, Hans-Georg: Sur un fragment de carrière sénatoriale du III^e siècle provenant de Grottaferrata (CIL, XIV, 2503), in: Moshe Lazar (Hg.): *Romanica et occidentalia. Études dédiées à la mémoire de Hiram Peri* (Pflaum), Jerusalem 1963, 264–269.
- Pflaum 1963b** Pflaum, Hans-Georg: Du nouveau sur les agri decumates à la lumière d'un fragment de Capoue, CIL X 3872, in: *Bonner Jahrbücher* 163, 224–237.
- Pflaum 1966** Pflaum, Hans-Georg: Un nouveau sodalis Aurelianus Antoninianus à la lumière d'une inscription de Philippopolis Thraciae, in: Raymond Chevalier (Hg.): *Mélanges d'archéologie et d'histoire offerts à André Piganiol*, Paris 1966, 275–282.

- Pflaum 1970** Pflaum, Hans-Georg: Diverses inscriptions de Numidie et de Tripolitaine, in: *Bulletin archéologique du comité des travaux historiques et scientifiques* N.S. 6, 1970, 225–232.
- Pflaum 1976** Pflaum, Hans-Georg: Zur Reform des Kaisers Gallienus, in: *Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte* 25, 1976, 109–117.
- Pflaum 1978** Pflaum, Hans-Georg: Les Fastes de la province de Narbonnaise. XXXe supplément à „Gallia“, Paris 1978.
- Pflaum 1978–1981** Pflaum, Hans-Georg: *Scripta Varia*. Vol. 1: Afrique romaine. Vol. 2: Gaule et Empire romain, Paris 1978–1981.
- Pietrangeli 1951** Pietrangeli, Carlo: Fistule aquarie della collezione Gorga, in: *Epigraphica* 13, 1951, 17–32.
- Pietzner 2008** Pietzner, Katrin: Bildung, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser II*, Berlin 2008, 863–891.
- Pilhofer 2006** Pilhofer, Susanne: Romanisierung in Kilikien? Das Zeugnis der Inschriften, München 2006 (*Quellen und Forschungen zur Antiken Welt* 46).
- PIR** *Prosopographia Imperii Romani* I. II. III., ediderunt Elimar Krebs et al., Berlin 1897–1898.
- PIR²** *Prosopographia Imperii Romani saec. I. II. III. Editio altera*, ediderunt Klaus Wachtel et al., Berlin 1933–2015.
- Piso 1982a** Piso, Ioan: Carrières sénatoriales, in: *Acta Musei Napocensis* 19, 1982, 39–57.
- Piso 1982b** Piso, Ioan: Maximinus Thrax und die Provinz Dazien, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 49, 1982, 225–238.
- Piso 1982c** Piso, Ioan: La place de la Dacie dans les carrières sénatoriales, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (*Tituli* 4), 369–395.
- Piso 1993** Piso, Ioan: *Fasti Provinciae Daciae I*, Bonn 1993 (*Antiquitas. Abhandlungen zur Alten Geschichte* 43).
- Piso 1999** Piso, Ioan: Les Chevaliers romains dans l'armée impériale et les implications de l'imperium, in: Ségolène Demougin / Hubert Devihver / Marie-Thérèse Raepsaet-Charlier (Hg.): *L'ordre équestre. Histoire d'une aristocratie. Actes du colloque international (Bruxelles-Leuven, 5–7 octobre 1995)*, Rom 1999 (*Collection de l'École française de Rome* 257), 321–350.
- Piso 2014** Piso, Ioan: Zur Reform des Gallienus anlässlich zweier neuer Inschriften aus den Lagerthermen von Potaissa, in: *Tyche. Beiträge zur Alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik* 29, 2014, 125–146.
- PLRE I–III** *Prosopography of the Later Roman Empire*, edited by Arnold Hugh Martin Jones et al., Cambridge 1971–1992.
- Polley 2007** Polley, Alexander: Usurpations in Africa. Ruler and Ruled in the Third Century Crisis, in: *American Journal of Ancient History* N.S. 3–4, 2004–2005, 2007, 143–170.

- Porena 2003** Porena, Pierfrancesco: *Le origini della prefettura del pretorio tardoantica*, Rom 2003 (Saggi di storia antica 20).
- Potter 1996** Potter, David: *Palmyra and Rome: Odaenathus' Titulature and the Use of the Imperium Maius*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 113, 1996, 271–285.
- Potter 1990** Potter, David: *Prophecy and History in the Crisis of the Roman Empire. A Historical Commentary on the Thirteenth Sibylline Oracle*, Oxford 1990.
- Potter 2004** Potter, David: *The Roman Empire at Bay. AD 180–395*, London, New York 2004.
- Potter 2014** Potter, David: *Constantine the Emperor*, Oxford 2014.
- Puech 2002** Puech, Bernadette: *Orateurs et sophistes grecs dans les inscriptions d'époque imperiale*, Paris 2002 (Textes et traditions 4).
- Puk 2014** Puk, Alexander: *Das römische Spielwesen in der Spätantike*, Berlin, Boston 2014 (Millennium-Studien zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr. 48).
- Quoniam 1961–1962** Quoniam, Pierre: *Deux notables de Bulla Regia*, in: *Libyca* 11, 1961–1962, 1–8.
- Raepsaet-Charlier 1991** Raepsaet-Charlier, Marie-Thérèse: *Priscus, gouverneur de Gaule Belgique (CIL X, 1705)*, in: *Revue du Nord. Archéologie* 73, 1991, 71–82.
- Ramírez Sadaba / Velázquez Jiménez / Gijón Gabriel 1993** Ramírez Sadaba, José Luis / Velázquez Jiménez, Agustín / Gijón Gabriel, Eulalia: *Un nuevo pedestal de Galieno encontrado en Mérida*, in: *Anas* 6, 1993, 75–84.
- Rathmann 2003** Rathmann, Michael: *Untersuchungen zu den Reichsstrassen in den westlichen Provinzen des Imperium Romanum*, Dissertation der Universität Bonn, Mainz 2003 (Beihefte der Bonner Jahrbücher 55).
- Rathmann 2004** Rathmann, Michael: *Kein Statthalter der Germania Inferior auf dem Meilenstein CIL XVII.2 560*, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 149, 2004, 240–244.
- Rathmann 2006** Rathmann, Michael: *Der Statthalter und die Verwaltung der Reichsstrassen in der Kaiserzeit*, in: Anne Kolb (Hg.): *Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich*, Berlin 2006, 201–258.
- RE** *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*, herausgegeben von Georg Wissowa et al., Stuttgart 1893–2001.
- Rebenich 2008** Rebenich, Stefan: *„Pars melior humani generis“ – Aristokratie(n) in der Spätantike*, in: Hans Beck / Peter Scholz / Uwe Walter (Hg.): *Die Macht der Wenigen. Aristokratische Herrschaftspraxis, Kommunikation und „edler“ Lebensstil in Antike und Früher Neuzeit*, München 2008 (Historische Zeitschrift. Beihefte N.F. 47), 153–175.
- Reddé 2000** Reddé, Michel: *Legio VIII Augusta*, in: Yann Le Bohec / Catherine Wolff

- (Hg.): Les légions de Rome sous le Haut-Empire I. Actes du Congrès de Lyon (17–19 septembre 1998), Lyon 2000 (Collection du centre d'études romaines et gallo-romaines. Nouvelle série 20), 119–126.
- Reidinger 1956** Reidinger, Walter: Die Statthalter des ungeteilten Pannoniens und Oberpannoniens. Mit einem Anhang von Hans Lieb: Der Praeses aus Sbeitla, Bonn 1956 (Antiquitas Reihe 1: Abhandlungen zur Alten Geschichte 2).
- Rémy 1976** Rémy, Bernhard: La carrière de Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus, in: *Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte* 25 (4), 1976, 458–477.
- Rémy 1986** Rémy, Bernhard: Υπατικοί et consulares dans les provinces impériales pré-torienne aux II^e et III^e siècles, in: *Latomus* 45, 1986, 311–338.
- Rémy 1989** Rémy, Bernhard: Les carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C.–284 ap. J.-C.) (Pont-Bithynie, Galatie, Cap-padocie, Lycie-Pamphylie et Cilicie), Istanbul, Paris 1989 (Varia Anatolica 2).
- Rey-Coquais 1978** Rey-Coquais, Jean-Paul: Syrie Romaine, de Pompée à Dioclétien, in: *The Journal of Roman Studies* 68, 1978, 44–73.
- Reynolds 1994** Reynolds, Joyce: L. Egnatius Victor Lolianus and Carian Aphrodisias, in: Marcel Le Glay / Yann Le Bohec (Hg.): *L'Afrique, la Gaule, la Religion à l'époque romaine. Mélanges à la mémoire de Marcel Le Glay*, Bruxelles 1994 (Collection Latomus 226), 675–680.
- Richardson 1992** Richardson, Lawrence: *A New Topographical Dictionary of Ancient Rome*, Baltimore, London 1992.
- Rickman 1980** Rickman, Geoffrey: *The Corn Supply of Ancient Rome*, Oxford 1980.
- Ritterling 1924–1925** Ritterling, Emil: Legio. Bestand, Verteilung und kriegerische Betätigung der Legionen des stehenden Heeres von Augustus bis Diocletian, in: *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaften* XII,1–2, Stuttgart 1924–1925, 1211–1829.
- Ritterling 1932** Ritterling, Emil: *Fasti des römischen Deutschland unter dem Prinzipat*, Wien 1932 (Beiträge zur Verwaltungs- und Heeresgeschichte von Gallien und Germanien 2).
- Ritti 2001** Ritti, Tullia: Nota su un governatore di provincia menzionato a Laodicea sul Lico, in: *Epigraphica Anatolica* 33, 2001, 127–128.
- Robert / Robert 1951** Robert, Jeanne / Robert, Louis: Bulletin épigraphique, in: *Revue des Études Grecques* 64, 1951, 119–216.
- Roda 1977** Roda, Sergio: Magistrature senatorie minori nel tardo impero romano, in: Gabrui Lombardi (Hg.): *Studia et documenta historiae et iuris*, Rom 1977 (Pontificium Institutum Utriusque Iuris 43), 23–112.
- Roda 1993** Roda, Sergio: Nobilità burocratica, aristocrazia senatoria, nobiltà provinciali, in: Arnaldo Momigliano / Andrea Carandini / Aldo Schiavone (Hg.): *Storia di Roma* 3. 1. L'età tardoantica. Crisi e trasformazioni, Turin 1993, 64–674.
- Rohrbacher 2002** Rohrbacher, David: *The Historians of Late Antiquity*, London 2002.

- Roller 1998** Roller, Matthew: Pliny's Catullus: The Politics of Liberty Appropriation, in: Transactions of the American Philological Association 128, 1998, 265–304.
- Rollinger 2014** Rollinger, Christian: *Amicitia sanctissime colenda*. Freundschaft und soziale Netzwerke in der späten Republik, Dissertation der Universität Trier, Heidelberg 2014 (Studien zur Alten Geschichte 19).
- Roueché 1981** Roueché, Charlotte: Rome, Asia and Aphrodisias in the Third Century, in: The Journal of Roman Studies 71, 1981, 103–120.
- Roueché 1989** Roueché, Charlotte: Aphrodisias in Late Antiquity. The Late Roman and Byzantine Inscriptions, including Texts from the Excavations at Aphrodisias conducted by Kenan T. Erim, with Contributions by J.M. Reynolds, London 1989 (Journal of Roman Studies Monographs 5).
- Roueché 1996** Roueché, Charlotte: A New Governor of Caria-Phrygia. P. Aelius Septimius Mannus, in: André Chastagnol / Ségolène Demougin / Claude Lepelly (Hg.): Splendissima Civitas. Études d'histoire romaine en hommage à François Jacques, Paris 1996, 231–240.
- Ruffing 2006** Ruffing, Kai: Wirtschaftliche Prosperität im 3. Jahrhundert. Die Städte Ägyptens als Paradigma?, in: Klaus-Peter Johne / Thomas Gerhardt / Udo Hartmann (Hg.): Deleto paene imperio Romano. Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption, Stuttgart 2006, 223–242.
- Ruffing 2008** Ruffing, Kai: Die Wirtschaft, in: Klaus-Peter Johne / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser II, Berlin 2008, 817–841.
- Ruffing 2010** Ruffing, Kai: Der römische Kaiser im 3. Jh. n. Chr., in: Giovanni Lanfranchi / Robert Rollinger (Hg.): Concepts of Kingship in Antiquity. Proceedings of the European Science Foundation Exploration Workshop, held in Padova, November 28th–December 1st, 2007, Padova 2010 (History of the Ancient Near East / Monographs 11), 197–208.
- Rüpke / Nüsslein / Glock 2005** Rüpke, Jörg / Nüsslein, Bernd / Glock, Anne: Fasti sacerdotum I–II. Die Mitglieder der Priesterschaften und das sakrale Funktionspersonal römischer, griechischer, orientalischer und jüdisch-christlicher Kulte in der Stadt Rom von 300 v. Chr. bis 499 n. Chr., Stuttgart 2005 (Potsdamer altertumswissenschaftliche Beiträge 12).
- Saller 1982** Saller, Richard: Personal Patronage under the Early Empire, Cambridge, New York 1982.
- Saller 1989** Saller, Richard: Patronage and Friendship in Early Imperial Rome: Drawing the Distinction, in: Andrew Wallace-Hadrill (Hg.): Patronage in Ancient Society, London, New York 1989 (Leicester-Nottingham Studies in Ancient Society 1), 49–62.
- Salomies 1993** Salomies, Olli: Eine Beachtung verdienende Inschrift aus Montecassino, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 97, 1993, 253–258.
- Salway 1994** Salway, Richard William Benet: The Creation of the Roman State, AD 200–340. Social and Administrative Aspects, Oxford 1994.

- Salway 2006** Salway, Richard William Benet: Equestrian Prefects and the Award of Senatorial Honours from the Severans to Constantine, in: Anne Kolb (Hg.): *Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich*, Berlin 2006, 115–136.
- Salway 2015** Salway, Richard William Benet: Redefining the Roman Imperial Élite in the Fourth Century AD, in: Danuta Okoń et al. (Hg.): *Elites in the Ancient World II*, Szczecin 2015, 199–220.
- Sarikakis 1971; 1977** Sarikakis, Theodoros: Ρωμαίοι ἄρχοντες τῆς ἐπαρχίας Μακεδονίας. Μέρος Α': Ἀπὸ τῆς ἐπαρχίας μέχρι τῶν χρόνων τοῦ Ἀυγούστου (148–27 π. Χ.). Μέρος Β': Ἀπὸ τοῦ Ἀυγούστου μέχρι τοῦ Διοκλητιανοῦ (27 π. Χ.–284 μ. Χ.), Thessaloniki 1971; 1977 (Μακεδονικὴ Βιβλιοθήκη 36; 51).
- Sartre 1982** Sartre, Maurice: *Trois études sur l'Arabie romaine et byzantine*. Publié avec le concours du Centre national de la Recherche scientifique, Brüssel 1982 (Collection Latomus 178).
- Sartre 2000** Sartre, Maurice: Gouverneurs d'Arabie anciens et nouveaux. Textes inédits, in: Gianfranco Paci (Hg.): Ἐπιγραφαί. Miscellanea epigrafica in onore di Lidio Gasperini II, Tivoli 2000, 971–990.
- Šašel 1961** Šašel, Jaroslav: Bellum Serdicense, in: *Situla* 4, 1961, 3–30.
- Šašel 1982** Šašel, Jaroslav: Senatori et appartenenti all'ordine senatorio provenienti dalle province romane di Dacia, Tracia, Mesia, Dalmazia e Pannonia, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II*, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 5), 553–581.
- Sauer 2014** Sauer, Eberhard: Milestones and Instability (Mid-Third to Early Fourth Centuries AD), in: *Ancient Society* 44, 2014, 257–305.
- Saulnier 1984** Saulnier, Christiane: Laurens Lauinas: Quelques remarques à propos d'un sacerdos équestre à Rome, in: *Latomus* 43 (3), 517–533.
- Saunders 1991** Saunders, Randall: *A Biography of the Emperor Aurelian (A.D. 270–275)*, Dissertation der University of Cincinnati, Ann Arbor 1991.
- Scardigli 1976** Scardigli, Barbara: Die gotisch-römischen Beziehungen im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. Ein Forschungsbericht 1950–1970, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. II. Principat. Band 5: Politische Geschichte. 1. Halbband: Provinzen und Randvölker: Germanien [Forts.], Alpenprokuratoren, Raetien*, Berlin, New York 1976, 200–283.
- Scardigli 1998** Scardigli, Barbara: Menofilo e i Carpi, in: *Studia historica. Historia antiqua* 16, 1998, 173–178.
- Schade 2008** Schade, Kathrin: Die Archäologie, in: Klaus-Peter Johné / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): *Die Zeit der Soldatenkaiser I*, Berlin 2008, 59–87.
- Scheid 1990** Scheid, John: *Le collège des frères arvaes. Étude prosopographique du recrutement (69–304)*, Rom 1990 (Saggi di Storia Antica 1).

- Scheid 2017** Scheid, John: Die Träger der paganen Kulte im Imperium Romanum. Nutzen und Defizite der prosopographischen Methode, in: Werner Eck (Hg.): Prosopographie des Römischen Kaiserreichs. Ertrag und Perspektiven. Kolloquium aus Anlass der Vollendung der *Prosopographia Imperii Romani*, Berlin, Boston 2017, 95–108.
- Schillinger-Häfele 1965** Schillinger-Häfele, Ute: Claudius und Tacitus über die Aufnahme von Galliern in den Senat, in: *Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte* 14 (4), 1965, 443–454.
- Schillinger-Häfele 1977** Schillinger-Häfele, Ute: Vierter Nachtrag zu CIL XIII und zweiter Nachtrag zu Fr. Vollmer, *Inscriptiones Baivarum Romanae*. Inschriften aus dem deutschen Anteil der germanischen Provinzen und des Treverergebietes sowie Rätiens und Noricums, Mainz am Rhein 1977 (Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 58), 447–603.
- Schlinkert 1998** Schlinkert, Dirk: Dem Kaiser folgen. Kaiser, Senatsadel und höfische Funktionselite (*comites consistoriani*) von der „Tetrarchie“ Diokletians bis zum Ende der konstantinischen Dynastie, in: Aloys Winterling (Hg.): *Comitatus*. Beiträge zur Erforschung des spätantiken Kaiserhofes, Berlin 1998, 133–159.
- Schlumberger 1974** Schlumberger, Jörg: *Die Epitome de Caesaribus*. Untersuchungen zur heidnischen Geschichtsschreibung des 4. Jahrhunderts n. Chr., München 1974 (*Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte* 18).
- Schmitt 2007** Schmitt, Oliver: Constantin der Grosse (275–337), Stuttgart 2007 (Kohlhammer – Urban Taschenbücher 594).
- Schmitz 1997** Schmitz, Thomas: Bildung und Macht. Zur sozialen und politischen Funktion der zweiten Sophistik in der griechischen Welt der Kaiserzeit, München 1997 (*Zetemata* 97).
- Schneider 2006** Schneider, Helmuth: Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik (6. Jh. bis 30 v. Chr.), in: Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg.): *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart 2006, 261–332.
- Schneider / Karnapp 1938** Schneider, Alfons Maria / Karnapp, Walter: Die Stadtmauer von İznik (Nicaea), Berlin 1938 (*Istanbuler Forschungen* 9).
- Schuhmacher 1978** Schuhmacher, Leonhard: Staatsdienst und Kooptation. Zur sozialen Struktur römischer Priesterkollegien im Prinzipat, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' I*, Rom, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (*Tituli* 4), 251–269.
- Schuler 1999** Schuler, Christof: Cyprian: Der christliche Blick auf die Zeitgeschichte, in: Martin Zimmermann (Hg.): *Geschichtsschreibung und politischer Wandel im 3. Jahrhundert n. Chr.* Kolloquium zu Ehren von Karl-Ernst Petzold (Juni 1998) anlässlich seines 80. Geburtstags, Stuttgart 1999 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 127), 183–202.
- Scott 2013** Scott, John: *Social Network Analysis*, London ³2013.

- Scorpan 1981** Scorpan, Constantin: Cohors I Cilicium at Sacidava and Scythia Minor, in: *The Journal of Roman Studies* 71, 1981, 98–102.
- Settipani 2000** Settipani, Christian: *Continuité gentile et continuité familiale dans les familles sénatoriales romaines à l'époque impériale. Mythe et réalité*, Oxford 2000 (Prosopographica et Genealogica 2).
- Seyrig 1939** Seyrig, Henri: Antiquités syriennes, in: *Syria* 20 (4), 1939, 296–323.
- Sguaitamatti 2012** Sguaitamatti, Lorenzo: *Der spätantike Konsulat*, Dissertation der Universität Zürich, Fribourg 2012 (Paradosis 53).
- Sharankov 2010** Sharankov, Nicolay: Latin Building Inscription from Transmarisca (Tutrakan), in: Velichko Atanasov (Hg.): *Rekata i vremeto. The River and the Time*, Tutrakan 2010, 86–93.
- Shackleton Bailey 1986** Shackleton Bailey, David Roy: Nobiles and Novi reconsidered, in: *The American Journal of Philology* 107, 1986, 255–260.
- Sherk 1951** Sherk, Robert Kenneth: *The Legates of Galatia from Augustus to Diocletian*, Baltimore 1951 (The John Hopkins University Studies in Historical and Political Science 69, 2).
- Sherk 1979** Sherk, Robert: A Chronology of the Governors of Galatia: A.D. 112–285, in: *The American Journal of Philology* 100 (1). A Special Issue in Honor of James Henry Oliver, 1979, 166–175.
- Siena 1955** Siena, Ester: Le guerre germaniche di Massimo il Trace, in: *Rivista di Filologia e di Istruzione Classica* N.S. 33, 1955, 276–285.
- Simshäuser 1973** Simshäuser, Wilhelm: Iuridici und Munizipialgerichtsbarkeit in Italien, München 1973 (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 61).
- Simshäuser 1980** Simshäuser, Wilhelm: Untersuchungen zur Entstehung der Provinzialverfassung Italiens, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II. Band 13: Recht (Normen, Verbreitung, Materien)*, Berlin, New York 1980, 401–452.
- Solin 1982** Solin, Heikki: I consoli dell'anno 263, in: Silvio Panciera (Hg.): *Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' I*, Rom, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (Tituli 4), 527–528.
- Sommer 2010** Sommer, Michael: *Die Soldatenkaiser*, Darmstadt 2010.
- Sommer 2015** Sommer, Michael: 'A Vast Scene of Confusion' – Die Krise des 3. Jahrhunderts in der Forschung, in: Ulrike Babusiaux / Anne Kolb (Hg.): *Das Recht der 'Soldatenkaiser'. Rechtliche Stabilität in Zeiten politischen Umbruchs?*, Berlin 2015, 15–30.
- Sotgiu 1961** Sotgiu, Giovanna: Studi sull'epigrafia di Aureliano, Palermo 1961 (Università di Cagliari. Facoltà di Lettere e di Magistero 4).
- Sotgiu 1975** Sotgiu, Giovanna: Aureliano (1960–1972), in: Hildegard Temporini / Wolf-

- gang Haase (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Teil II: Principat. Band 2: Politische Geschichte (Kaisergeschichte), Berlin, New York 1975, 1039–1061.
- Spadoni 2008** Spadoni, Maria Carla: Gordiano III e la valle Umbria, in: *Epigraphica* 70 (1–2), 2008, 143–168.
- Speidel 1984–1992** Speidel, Michael: Roman Army Studies I–II, Amsterdam 1984–1992 (Mavors Roman Army Researches 1; 8).
- Speidel 2008** Speidel, Michael: Das Heer, in: Klaus-Peter Johnen / Udo Hartmann / Thomas Gerhardt (Hg.): Die Zeit der Soldatenkaiser I, Berlin 2008, 673–690.
- Stein 1920** Stein, Arthur: Römische Reichsbeamte der Provinz Thracia, Sarajevo 1920.
- Stein 1923** Stein, Arthur: Kallinikons von Petra, in: *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie* 58, 1923, 448–456.
- Stein 1925** Stein, Arthur: Stellvertreter der Praefecti Praetorio, in: *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie* 60 (1), 1925, 94–103.
- Stein 1927** Stein, Arthur: Der römische Ritterstand. Ein Beitrag zur Social- und Personengeschichte des römischen Reiches, München 1927 (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 10).
- Stein 1928** Stein, Arthur: Iscrizioni antiche nel Seminario Archeologico-Epigrafico della Università Tedesca in Praga, in: *Bulletino della Commissione Archeologica Comunale di Roma* 56 (3–4), 1928, 285–306.
- Stein 1940a** Stein, Arthur: Die Legaten von Moesien, Budapest 1940 (Dissertationes Pannonicae 1, 2).
- Stein 1940b** Stein, Arthur: Neues zu römischen Statthaltern von Thrakien, in: Serta Hoffilleriana. Hoffillerv zbornik, Zagreb 1940 (Commentationes, gratulatorias Victori Hoffiller sexagenario obtulerunt collegae, amici, discipuli A.D. 11. Kal. Mar. 1937), 211–215.
- Stein 1944** Stein, Arthur: Die Reichsbeamten von Dazien, Budapest 1944 (Dissertationes Pannonicae I, 12).
- Steinhauer 2008** Steinhauer, Georg: Αὐτοκρατορικὴ μέριμνα γιὰ τὴν Τροϊζήνα, in: Angelus Matthaiou / Irene Polinskaya (Hg.): Μικρὸς Ἱερομνήμων. Studies in Memory of Michael Jameson, Athenes 2008, 193–210.
- Stern 1953** Stern, Henri: Le calendrier de 354. Étude sur son texte et ses illustrations, Paris 1953 (Bibliothèque archéologique et historique de l'Institut français d'Archéologie de Beyrouth 55).
- Stone 1971** Stone, Lawrence: Prosopography, in: *Daedalus* 100 (1), 1971, 46–79.
- Strobel 1993** Strobel, Karl: Das *Imperium Romanum* im „3. Jahrhundert“. Modelle einer historischen Krise? Zur Frage mentaler Strukturen breiterer Bevölkerungsschichten in der Zeit von Marc Aurel bis zum Ausgang des 3. Jh. n. Chr., Stuttgart 1993 (Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften 75).
- Strobel 1998** Strobel, Karl: Ulpia Severina Augusta. Eine Frau in der Reihe der illyri-

- schen Kaiser, in: Edmond Frézouls / Hélène Jouffroy (Hg.): Les Empereurs illyriens. Actes du colloque de Strasbourg (11–13 octobre 1990), Strassburg 1998 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Contributions et travaux de l'Institut d'Histoire Romaine 7), 119–153.
- Strobel 1999** Strobel, Karl: Pseudophänomene der römischen Militär- und Provinzgeschichte am Beispiel des „Falles“ des obergermanisch-rätischen Limes. Neue Ansätze zu einer Geschichte der Jahrzehnte nach 253 n. Chr. an Rhein und oberer Donau, in: Roman Frontier Studies. Proceedings of the XVIIth International Congress of Roman Frontier Studies, Zalău, 9–33.
- Suski 2002** Suski, Robert: Aurelian and the Senate. A Few Remarks upon Emperor Aurelian's Policy of Political Nominations, in: Tomasz Dera et al. (Hg.): Εὐεργεσίας χάριν. Studies presented to Benedetto Bravo and Ewa Wipszycka, Warschau 2002, 279–291.
- Swain 1993** Swain, Simon: Greek into Palmyrene: Odaenathus as *Corrector Totius Orientis*?, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 99, 1993, 157–164.
- Syme 1968** Syme, Ronald: Ammianus and the Historia Augusta, Oxford 1968.
- Syme 1971** Syme, Ronald: Emperors and Biography. Studies in the Historia Augusta, Oxford 1971.
- Syme 1978** Syme, Ronald: Donatus and the Like, in: Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte 27, 1978, 588–603.
- Syme 1983** Syme, Ronald: Historia Augusta Papers, Oxford 1983.
- Szabó / Lőrincz 2008** Szabó, Ádám / Lőrincz, Barnabás: Inscriptiones – Feliratok. Diplomata militaria – Katonai diplomák. A pannoniai tartományok helytartói Kr. u. 235–284 között [Inschriften, Militärdiplome. Die Statthalter der pannonischen Provinzen zwischen 235–284 n. Chr.], in: Péter Kovács (Hg.): Fontes Pannoniae antiquae in aetate ab A.D. CCXXXV usque A.D. CCLXXXIV – Az antik Pannonia forrásai Kr. u. 235 és 284 között, Budapest 2008, 87–192.
- Talbert 1984** Talbert, Richard: The Senate of Imperial Rome, Princeton (N.J.) 1984.
- Teja 1980** Teja, Ramon: Die römische Provinz Kappadokien in der Prinzipatszeit, in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. II. Principat. Band 7: Politische Geschichte. 2. Halbband: Provinzen und Randvölker: Griechischer Balkanraum; Kleinasien [Forts.], Berlin, New York 1980, 1083–1124.
- Thomasson 1960** Thomasson, Bengt: Die Statthalter der römischen Provinzen Nordafrikas von Augustus bis Diocletianus, Lund 1960.
- Thomasson 1967** Thomasson, Bengt: Verschiedenes zu den Proconsules Africae, in: Eranos 65, 1967, 175–191.
- Thomasson 1975** Thomasson, Bengt: Senatores Procuratoresque Romani nonnulli quorum *cursus honorum* munerumve post volumina Prosopographiae Imperii Romani

edita aut innotuerunt aut melius noti sunt quomodo rei publicae operam dederint, Göteborg 1975.

Thomasson 1982 Thomasson, Bengt: Zur Verwaltungsgeschichte der römischen Provinzen Nordafrikas (Proconsularis, Numidia, Mauretaniae), in: Hildegard Temporini / Wolfgang Haase (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. II. Principat. Band 10: Politische Geschichte. 2. Halbband: Provinzen und Randvölker: Afrika mit Ägypten [Forts.], Berlin, New York 1982, 3–61.

Thomasson 1984–1990 Thomasson, Bengt: Laterculi Praesidum I–III, adiuvantibus collegis amicis fautoribus multis, Göteborg 1984–1990.

Thomasson 1985 Thomasson, Bengt: Zur Laufbahn einiger Statthalter des Prinzipats, in: *Opuscula Romana* XV, 1985, 109–141.

Thomasson 1991 Thomasson, Bengt: Legatus. Beiträge zur römischen Verwaltungsgeschichte, Stockholm 1991 (*Acta Instituti Romani Regni Sueciae* 8, 18).

Thomasson 1996 Thomasson, Bengt: Fasti Africani. Senatorische und ritterliche Amtsträger in den römischen Provinzen Nordafrikas von Augustus bis Diokletian, Stockholm 1996 (*Acta Instituti Romani Regni Sueciae* 4, 53).

Thompson 1959 Thompson, Homer: Athenian Twillight (A.D. 267–600), in: *The Journal of Roman Studies* 49, 1959, 61–72.

Tissot 1882 Tissot, Charles Jospeh: Antiquités d'Eski-Zaghra, in: *Bulletin de Correspondance Hellénique* 6, 1882, 177–186.

Tobin 1997 Tobin, Jennifer: Herodes Attikos and the city of Athens. Patronage and conflict under the Antonines, Amsterdam 1997 (APXAIA EΛΛAAΣ. Monographs on ancient Greek History and Archaeology 4).

Torelli 1982 Torelli, Mario: Ascesa al senato e rapporti con i territori d'origine Italia: Regio VII (Etruria), in: Silvio Panciera (Hg.): Atti del colloquio internazionale AIEGL 'Epigrafia e ordine senatorio' II, Roma, 14–20 maggio 1981, Rom 1982 (*Tituli* 5), 275–299.

Townsend 1934 Townsend, Prescott: The Administration of Gordian III, in: *YCIS* 4, 1934, 59–132.

Townsend 1955 Townsend, Prescott: Sextus Catus Clementinus Priscillianus, Governor of Cappadocia in A.D. 238, in: *Classical Philology* 59 (1), 1955, 41–42.

Várhelyi 2010 Várhelyi, Zsuzsanna: The Religion of Senators in the Roman Empire. Power and the Beyond, Cambridge 2010.

Varinglioglu / French 1991 Varinglioglu, Ender / French, David: Four Milestones from Ceramus, in: *Révue des Études Anciennes* 93 (1), 1991, 123–137.

Velkov 1961 Velkov, Velizar: Zur Geschichte eines Donaukastells in Bulgarien (Der untermösische Statthalter Domitius Antigonus), in: *Klio* 39 (1), 1961, 215–221.

Verboven / Carlier / Dumolyn 2007 Verboven, Koenraad / Carlier, Myriam / Dumolyn, Jan: A short Manual to the Art of Prosopography, in: Katherine Keats-Rohan (Hg.):

- Prosopography. Approaches and Applications. A Handbook, Oxford 2007 (Prosopographica et Genealogica 13), 35–69.
- Vervaeke 2014** Vervaeke, Frederik: The High Command in the Roman Republic. The Principle of the *Summum Imperium Auspiciumque* from 509 to 19 BCE, Stuttgart 2014 (Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften 232).
- Vitucci 1952** Vitucci, Giovanni: L'imperatore Probo, Rom 1952 (Studi pubblicati dall'Istituto italiano per la storia antica 8).
- Vitucci 1956** Vitucci, Giovanni: Ricerche sulla praefectura urbi in età imperiale (sec. I–III), Rom 1956.
- Vittinghoff 1957** Vittinghoff, Friedrich: Review to „L'Albo senatorio da Settimio Severo a Carino (193–285)“ by Guido Barbieri, in: Gnomon 29 (2), 1957, 108–113.
- Vogt 1973** Vogt, Joseph: Constantin der Grosse und sein Jahrhundert, München 1973.
- Wallace-Hadrill 2008** Wallace-Hadrill, Andrew: Rome's Cultural Revolution, Cambridge 2008.
- Wallner 2000** Wallner, Christian: Der olympische Agon von Bostra, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 129, 2000, 97–107.
- Walser 1979–1980** Walser, Gerold: Römische Inschriften in der Schweiz. Für den Schulunterricht ausgewählt, photographiert und erklärt I–III, Bern 1979–1980.
- Walser / Pékary 1962** Walser, Gerold / Pékary, Thomas: Die Krise des Römischen Reiches, Berlin 1962.
- Watson 1999** Watson, Alaric: Aurelian and the Third Century, London, New York 1999.
- Weber 1999** Weber, Ekkehard: L. Pomponius Protomachus – ein Ephesier?, in: Peter Scherrer / Hans Taeuber / Hilke Thür (Hg.): Steine und Wege. Festschrift für Dieter Knibbe zum 65. Geburtstag, Wien 1999, 391–395 (Österreichisches Archäologisches Institut, Sonderschriften Band 32).
- Weber 2009** Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, Tübingen ⁵2009 (revidiert von Johannes Winckelmann, Nachdruck der Studienausgabe von 1972).
- Weiss 1994** Weiss, Peter: Kaiser und Statthalter auf griechischen Marktgewichten, in: Rosmarie Günther / Stefan Rebenich (Hg.): E fontibus haurire. Beiträge zur römischen Geschichte und zu ihren Hilfswissenschaften, Paderborn 1994, 353–389 (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums 8).
- Wesch-Klein 2001** Wesch-Klein, Gabriele: Pontus et Bithynia, Bithynia et Pontus: Ein Provinzname im Wandel der Zeit, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 136, 2001, 251–256.
- Wesch-Klein 2008** Wesch-Klein, Gabriele: Provincia. Okkupation und Verwaltung der Provinzen des Imperium Romanum von der Inbesitznahme Siziliens bis auf Diokletian. Ein Abriss, Zürich 2008 (Antike Kultur und Geschichte 10).
- Whicher / Clermont-Ganneau 1906** Whicher, George Meason / Clermont-Ganneau,

- Charles Simon: A Greek Inscription from the Haurun, in: *American Journal of Archaeology* 10 (3), 1906, 289–294.
- White 2005** White, John: *Restorer of the World. The Roman Emperor Aurelian*, Stappeler 2005.
- Wieling 1974** Wieling, Hans Josef: Eine neuentdeckte Inschrift Gordians III. und ihre Bedeutung für das Verständnis der *constitutio Antoniniana*, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte* 91, 1974, 364–374.
- Wilkes 1969** Wilkes, John Joseph: *Dalmatia*, London 1969 (*History of the Provinces of the Roman Empire* 2).
- Wilkins 1988** Wilkins, Peter: The African Anicii – a Neglected Text and a New Genealogy, in: *Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts* 18, 1988, 377–382.
- Willger 1966** Willger, Hermann-Joseph: *Studien zur Chronologie des Gallienus und Postumus*, Dissertation der Universität des Saarlandes, Saarbrücken 1966.
- Winkler 1969** Winkler, Gerhard: *Die Reichsbeamten von Noricum und ihr Personal bis zum Ende der römischen Herrschaft*, Wien 1969 (*Österreichische Akademie der Wissenschaften und philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte* 261, 2. Abhandlung).
- Winkler 2012** Winkler, Gerhard: P. Cosinius Felix – Statthalter von Noricum und Panonien, in: *Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereins* 157, 2012, 83–97.
- Winterling 2010** Winterling, Alois: Zugänge zur Antike. Die antiken Menschen in ihren Gemeinschaften. Rom, in: Eckhard Wirbelauer (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Antike*, München 2010, 194–211.
- Witschel 1999** Witschel, Christian: *Krise – Rezession – Stagnation? Der Westen des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr.*, Dissertation der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main 1999 (*Frankfurter althistorische Beiträge* 4).
- Witschel 2006a** Witschel, Christian: Zur Situation im römischen Africa während des 3. Jahrhunderts, in: Klaus-Peter Johné / Thomas Gerhardt / Udo Hartmann (Hg.): *Deleto paene imperio Romano. Transformationsprozesse des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert und ihre Rezeption*, Stuttgart 2006, 145–221.
- Witschel 2006b** Witschel, Christian: *Der epigraphic habit in der Spätantike: Das Beispiel der Provinz Venetia et Histria*, in: Jens-Uwe Krause / Christian Witschel (Hg.): *Die Stadt in der Spätantike – Niedergang oder Wandel? Akten des internationalen Kolloquiums in München am 30. und 31. Mai 2003*, Stuttgart 2006 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 190), 359–411.
- Wojciech 2010** Wojciech, Katharina: *Die Stadtpräfektur im Prinzipat*, Dissertation der Universität Köln, Bonn 2010 (*Antiquitas* 57).
- Wojciech 2015** Wojciech, Katharina: Cum urbem nostram fidei tuae commiserimus (D. 1,12,1,4). Das officium des Stadtpräfekten zwischen Anspruch und Herausforderung, in: Ulrike Babusiaux / Anne Kolb (Hg.): *Das Recht der 'Soldatenkaiser'. Rechtliche Stabilität in Zeiten politischen Umbruchs?*, Berlin 2015, 172–190.

- Wolfram 2009** Wolfram, Herwig: Die Goten. Von den Anfängen bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts, München ⁵2009.
- Wrede 2001** Wrede, Henning: Senatorische Sarkophage Roms. Der Beitrag des Senatorenstandes zur römischen Kunst der hohen und späten Kaiserzeit, Mainz am Rhein 2001 (*Monumenta Artis Romanae* 29).
- Wright / Hassall / Tomlin 1976** Wright, Richard Pearson / Hassall, Mark / Tomlin, Roger: II. Inscriptions, in: *Britannia* 7, 1976, 378–392.
- Wuilleumier 1948** Wuilleumier, Pierre: L'Administration de la Lyonnaise sous le Haut-Empire, Paris 1948 (*Annales de l'Université de Lyon* 16).
- Yüce 1992** Yüce, Ahmet: Uygur'da bulunan mil taşları, in: *Türk Arkeoloji Dergisi* 30, 1992, 209–215.
- Zanker 1995** Zanker, Paul: Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst, München 1995.
- Żelazowski 2009** Żelazowski, Jerzy: L'attività dei governatori nella Mesia inferiore (86–275 D.C.) secondo le iscrizioni, in: *Palamedes. A Journal of Ancient History* 4, 2009, 131–145.
- Ziegler 2003** Ziegler, Rupprecht: Kaiser Tetricus und der senatorische Adel, in: *Tyche. Beiträge zur Alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik* 18, 2003, 223–232.
- Zimmermann 1999a** Zimmermann, Martin: Herodians Konstruktion der Geschichte und sein Blick auf das stadtrömische Volk, in: Martin Zimmermann (Hg.): *Geschichtsschreibung und politischer Wandel im 3. Jh. n. Chr. Kolloquium zu Ehren von Karl-Ernst Petzold (Juni 1998) anlässlich seines 80. Geburtstags*, Stuttgart 1999 (*Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte. Einzelschriften* 127), 119–143.
- Zimmermann 1999b** Zimmermann, Martin: Kaiser und Ereignis. Studien zum Geschichtswerk Herodians, München 1999.
- Żyromski 1993** Żyromski, Marek: Prosopographie und Geschichte: das Problem der Repräsentanz des Quellenmaterials unter besonderer Berücksichtigung der Senatoren der Provinz Moesia Inferior im Prinzipat, in: Leszek Mrozewicz / Kazimierz Ilski (Hg.): *Prosopographica*, Posen 1993, 133–140.

Kartographische Werke

- BAtlas** Barrington Atlas of the Greek and Roman World, edited by Richard J.A. Talbert et al., Princeton 2000.

Quellen und Darstellungen aus dem Internet

- French 2012** French, David: Roman Roads and Milestones of Asia Minor. Vol. 3 Milestones. Fasc. 3.3 Cappadocia, online im Internet auf der Website des British Institute at Ankara (Electronic Monograph 3): <http://www.biaa.ac.uk/ckeditor/filemanager/userfiles/3.3%20cappadocia.pdf>, [Stand: 17.07.2018].
- IRT** The Inscriptions of Roman Tripolitania, edited by Joyce Reynolds et al., Enhanced Electronic Reissue by Gabriel Bodard et al., 2009, online im Internet auf der Website der Inscriptions of Roman Cyrenaica unter: <http://ircyr.kcl.ac.uk/index.html>, [Stand: 17.07.2018].
- Jones 2015** Jones, Christopher: Further Dexippus. Provisional Discussion and Translation of the Five Pages of the Vienna Dexippus so far Published, online im Internet auf der Website von „academia.edu“ unter: https://www.academia.edu/11913736/Further_Dexippus, [Stand: 17.07.2018].
- Settipani 2002** Settipani, Christian: Continuité gentilice et continuité familiale dans les familles sénatoriales romaines à l'époque impériale. Mythe et réalité. Addenda I–III (Juillet 2000-octobre 2002) (Prosopographica et Genealogica), erschienen 2002, online im Internet unter <http://users.ox.ac.uk/~prosop/publications/volume-two.pdf>, [Stand: 17.07.2018].
- Thomasson 2009** Thomasson, Bengt: Laterculi praesidum. Vol. I. Ex parte retractatum, Göteborg 2009, online im Internet unter: <http://www.isvroma.it/public/Publications/laterculi.pdf>, [Stand: 17.07.2018].

Sachregister

Amtsbezeichnungen sind in lateinischer Sprache aufgeführt. Sofern Ämter und Titel in den beigefügten Fasten verzeichnet sind, wurde im vorliegenden Register darauf verzichtet, sie innerhalb einzelner senatorischer Laufbahnen der prosopographischen Sammlung explizit auszuweisen. Geographische Orte wurden aufgenommen, sofern sie im Auswertungsteil von Bedeutung sind; von der vollständigen Auflistung der Herkunftsorte dokumentarischer Zeugnisse wurde dagegen abgesehen.

- abolitio nominis* 167, 216, 292, 303, 455, 487,
515, 530, 620, 642 Anm. 23
- ab actis senatus* 275, 277, 724
- ab epistulis Graecis* 99, 293–295, 478, 480,
724
- Afrika, Nordafrika 7, 25, 48 Anm. 57–58,
69, 81, 84, 92, 133–143, 151, 159, 161, 164,
167–168, 184, 197, 205, 209, 212–213,
229–230
- Abwesenheit (des Kaisers von Rom) 62, 81,
153, 183, 191
- adlectio* 56 Anm. 89
- in amplissimum ordinem* 106, 143, 152
- inter consulares* 56, 85 Anm. 16, 86
Anm. 18, 88, 113, 119, 144
- inter patricios* 22–23
- inter praetorios* 101, 109
- Zusammenstellung 725
- aediles*
- Anzahl 78
- Funktionen 78–79
- Bedeutungsverlust 125
- Zusammenstellung 709
- Alexandria 218, 255
- amicus Caesaris* 168–169, 183 Anm. 137, 55
Anm. 85, 77 Anm. 187, 159, 163–164
- Funktion und Bedeutung 725
- Zusammenstellung 724
- Antiochia 182, 206, 216 Anm. 38, 218
- Aquileia 80, 156, 165–168, 191, 282, 399
Anm. 555, 567 Anm. 1082, 568–569,
602
- Arvalbruderschaft, s. Priestertümer, *frater Arvalis*
- Athen 9, 28, 75, 97–98 Anm. 49, 218
- Berater des Kaisers 49, 77 Anm. 187, 171,
174, 180, 182, 187, 207, 225, 232, 339, 340
Anm. 356, 723
- Bevölkerung Roms 78, 164 Anm. 46, 193
Anm. 180, 652
- Bildung 10 Anm. 39, 158 Anm. 13, 217–218,
223, 228 Anm. 99, 457
- Byzanz 193, 725
- Caesarea 218
- candidatus Augusti* 23–24, 78–79, 90, 98,
108, 651–653, 659, 664, 669, 707–708,
710–712, 752
- Christen, Christenverfolgung 5–6, 285, 471,
486–487
- censor* 180 Anm. 125, 748, 23 Anm. 11
- centurio* 243, 258, 298, 366, 374, 398, 468,
517, 537–539, 621 Anm. 1248, 632, 727,
732, 734
- cognoscens ad sacras appellationes*, s. *iudex vice Caesaris*
- comes Augusti*
- Funktion und Bedeutung 723
- Zusammenstellung 722–723
- consecratio* 161, 197, 202, 216, 625–626, 633
Anm. 2
- consilium principis*
- amici im consilium principis* 725
- comites im consilium principis* 723
- ordentliche Konsuln im *consilium principis* 55–56
- schwindende Bedeutung des *ordo amplissimus* 161 Anm. 35
- Stadtpräfekten im *consilium principis* 62
- consul*
- Anzahl der Konsuln 56–62
- Bedeutung des Konsulats 54–56
- consul ordinarius* 16, 24, 54–57, 59, 61–
62, 92 Anm. 40, 117, 144, 146–147, 156,
174, 180–181, 183, 187, 190, 196, 202, 205,
209, 229

consul suffectus 54, 56–57, 61, 64, 67
 Anm. 130, 92 Anm. 41, 101, 103–104, 111,
 123, 147–148, 156, 163, 165
 „Erblichkeit“ des Konsulats 147
fasti consulares 5–6 Anm. 21, 56, 59,
 61
ornamenta consularia 86 Anm. 18, 88,
 340
processus consularis 54–55
 unberücksichtigte Personen 651–652,
 662–663, 664, 666–667
vir consularis 21, 23–24, 26 Anm. 21,
 43 Anm. 45, 49, 58–60, 65, 69, 73, 75,
 80–81, 88, 93, 96–97, 114–117, 121, 135
 Anm. 19, 144, 148–149, 154, 163, 182, 197,
 198, 209, 221
 Zusammenstellung 670–674
corrector
 Aufgabenbereiche 74–75
corrector totius Orientis 75, 153, 186–
 188
 in Italien 75
 in den Provinzen 75
 Stellung im senatorischen *cursus hono-*
rum 96, 107, 116–117, 124
 Verhältnis zwischen *correctores* und *iuri-*
dici 75–76 Anm. 179
 Zusammenstellung 698–699
cura annonae 73 Anm. 158, 215 Anm. 32
curator aedium sacrarum et operum publico-
rum 64, 719
curator abvei Tiberis et cloacarum 64–65,
 156, 662, 718
curator aquarum et Miniciae 64–66, 123,
 156, 651–652, 718
curator rei publicae
 Anzahl 67–68
 Funktion und Bedeutung 67
 Stellung im senatorischen *cursus hono-*
rum 69, 87
 unberücksichtigte *curatores rerum publi-*
carum 658–660, 662
 Zusammenstellung 68–69, 715–718
curator viae 29, 60 Anm. 103, 69, 70–74, 92,
 104, 110–111, 116, 714–715
curia 164, 216
cursus honorum, s. Laufbahn, -typen

damnatio memoriae s. *abolitio nominis dux*
 Sonderaufgaben im Dienste des Kaisers
 oder des Senats 80, 115, 217 Anm. 44;
 46, 663
dux Dalmatorum 189–190, 317
dux electus ex senatus consulto bello Aequi-
leinsi 566, 724, 739
dux Illyrici 37, 80 Anm. 206, 81, 168, 171,
 175–177, 179 Anm. 120, 181, 184–186, 231,
 253–254, 311 Anm. 268, 368, 448, 485,
 498, 607, 625 Anm. 1260, 667
dux ducum 309–311
dux limitis Africae, dux per Africam Numi-
diam Mauretaniamque 48 Anm. 58,
 184, 621–622 Anm. 1249, 659
dux limitis Orientis 196, 464, 466, 755
dux Romanorum 185–186, 187–188
 Anm. 156, 450, 581, 578–588 Anm. 1141,
 752–753
edictum Gallieni 14, 24–25, 29–32, 54, 115,
 118, 124, 200, 202, 209–211, 225, 230,
 239, 258, 289, 303, 315, 438, 463, 517, 636
 Euergeten / Euergetismus 8, 130, 654, 734–
 735
 Führungselite, senatorische 14, 16, 21, 24, 85
 Anm. 16, 97, 147
 Gallisches Sonderreich, s. *Imperium Galli-*
arum
 Germanen 102, 157, 166 Anm. 61, 179, 186,
 191, 340, 525
 Boraner 48 Anm. 59
 Franken 81 Anm. 211
 Goten 37, 48 Anm. 59, 168, 175, 179–181,
 184, 193, 255, 602, 626, 663
 Heruler 9, 28, 48 Anm. 59, 88 Anm. 21,
 364
 Karpen 37, 168, 179, 368, 371 Anm. 457,
 541, 602
 Gladiatoren, -spiele 8, 73 Anm. 158, 78, 129,
 164, 193, 206 Anm. 229, 221–223, 227–
 228 Anm. 98, 271
 Herrschaft(s), -ausübung, -strukturen 1–2,
 10–12, 55, 58, 128–129, 153, 155, 163, 173,
 178, 180, 183, 187, 193, 195, 198, 208–211,
 216, 224–232

Heerführer, s. *dux* oder *legatus legionis* oder *tribunus militum*

Heimat, s. *patria*

Heilige, christliche 248, 256 Anm. 75,
285, 295, 391 Anm. 529, 425, 454, 522
Anm. 928, 665

Herkunft, s. *origo, patria*

homo novus 56, 143–144, 147–154, 267, 281,
320 Anm. 296, 331 Anm. 329, 376,
396, 428, 435, 459, 461, 486, 591, 598,
628

hostis publicus 197, 216

Illvir capitalis 76 Anm. 180, 78 Anm. 189, 89,
98, 108, 706

Illvir monetalis 23, 76, 77, 88–89, 98, 108,
125–126 Anm. 98, 705

Illvir viarum curandarum 76 Anm. 180, 77,
89, 98, 108, 706

Illyricum 133–134, 137, 140, 142, 160, 173, 176–
178, 182, 185–186, 190

Imperium Galliarum 34, 43, 46, 50, 54, 59,
84–85 Anm. 14, 135, 186, 190, 193, 195,
231, 310 Anm. 266, 338, 341, 378, 417,
419, 664, 690

Italia, italischer Raum 7, 11 Anm. 43, 13, 21–
24, 29, 33, 60, 62–80, 92, 96, 104, 107,
117, 128–130, 133–138, 140–142, 150–
151, 158, 160, 165, 167, 180, 185–186,
190–191, 198, 209–210, 212–214, 225,
229–230

Italiker, Senatoren mit *patria* in Italien
128–130, 134, 136, 138, 209, 229

iudex vice Caesaris

Anzahl 80–81

Bedeutung im Zeitalter der Soldatenkai-
ser 181, 183, 195, 201–202 Anm. 212,
205

Funktionen 80–81

Stellung innerhalb des senatorischen *cur-
sus honorum* 96, 107, 117, 124

Zusammenstellung der Amtsträger
699–700

Iuridici und Iuridikat

Amtsbereiche in *Italia* 73–74

Amtsbereiche in spanischen Provinzen
74

Aufgabenbereiche 73 Anm. 158

Dauer des Amts 73

Stellung im senatorischen *cursus hono-
rum* 86–87, 102–104, 110–111, 116–117,
165

Verhältnis zur Stadtpräfektur 62

Verhältnis zwischen *correctores* und *iuri-
dici* 75–76 Anm. 179

Zusammenstellung der Amtsträger
697–698

Juristen 152–153

Karriere, -typen s. Laufbahn, -typen

Karthago 48 Anm. 57, 161, 218, 274, 337, 393,
401 Anm. 558, 444

Kavallerie 160 Anm. 27, 185, 190, 519
Anm. 917

Konstantinopel 4–5

Konsul/Konsulat, s. *consul*

Krise, krisenhafte Entwicklungen und deren
Folgen 1, 16–17, 55, 57 Anm. 94, 124,
144, 188, 190, 202, 208, 214–215, 224–
232

Landgut, s. *villa*

Latifundien, s. *villa*

Laufbahn, -typen

Entwicklungen zwischen 235–284 124–
127, 211–212, 230–231

Funktionale Differenzierung 114–
118

Nicht-Patrizier mit konsularen Ämtern
24–25, 97–107, 112–118, 120–124

Nicht-Patrizier ohne konsulare Ämter
26, 108–111, 112–118, 120–124

Patrizier 23–24, 88–96, 112–120

Repräsentativität 85–88

legatus Augusti pro praetore, s. Statthalter
legatus legionis

Anzahl 53

Folgen des *edictum Gallieni* 29–32, 52–
53

Funktion und Bedeutung 52–53

Stellung im senatorischen *cursus hono-
rum* 24, 26, 32, 74, 86–87, 98, 103–104,
109, 111, 114–115, 121, 210, 230

Zusammenstellung 700–702

legatus proconsulis 76 Anm. 180, 80, 159,
195, 667, 712–713

Legionslegat, s. *legatus legionis*

legio, s. *dux* oder *legatus legionis* oder *tribunus militum*

Legionskommandant, s. *legatus legionis* oder *tribunus militum*

Maecenasrede 83, 129

Märtyrer, Martyrium, Martyriolog 6, 247–248, 256, 284 Anm. 184, 285, 294, 391 Anm. 529, 424–425, 444, 453 Anm. 724, 454, 471, 476, 490, 527–528, 542, 660, 663, 666–667

Militärtribun, s. *tribunus militum*

monetarii, Aufstand der 63, 191

Nicht-Patrizier

Folgen des *edictum Gallieni* 25–26, 28, 52–53, 121–127, 209–211, 224–232

geographische Herkunft 134

mit konsularen Ämtern 24–25, 27, 97–107, 114–118

ohne konsulare Ämter 25–28, 108–111, 114–118

soziale Zusammensetzung 143–153

Nordafrika, s. Afrika

ordentlicher Konsul, s. *consul*, *consul ordinarius*

ordo equester, s. Ritterstand

ordo senatorius, s. Senatorenstand

origo 129 Anm. 10

patria 13, 25, 129–130, 134–136, 139–140, 142, 230, 733

patricius

Anzahl 22

Folgen des *edictum Gallieni* 22–24, 52–53, 209–211

geographische Herkunft 134

Laufbahntypus 88–96, 114–118, 124–127

soziale Herkunft 143–149

Stellung in der römischen Gesellschaft 22–24, 229–232

Patrizier, s. *patricius*

Patronat, s. *patronus*, -a

patronus, -a 10, 130, 154 Anm. 2, 165, 651–655, 726–733

Perser, s. Sassaniden

Philippopolis 179

Philosophie, s. Bildung

plebs s. Bevölkerung Roms

Plebejer, s. Nicht-Patrizier

praefectus Aegypti 190, 435, 655

praefectus aerari militaris 29, 66, 82, 714

praefectus aerari Saturni 29, 66–67, 82, 87, 114, 125, 714

praefectus alimentorum 60–61 Anm. 103, 70–73, 107, 110, 651, 697, 714–715

praefectus frumenti dandi 29, 66, 87, 92, 110, 114, 116, 125, 714

praefectus Urbi

Anzahl und Amtsdauer 62–63

Funktion und Bedeutung 62–63

Stellung im senatorischen *cursus honorum* 84–85 Anm. 14, 93, 96, 107, 117–118

Stellung in der Hauptstadt zwischen

235–284 156, 168–169, 174, 183, 186–187, 190, 194, 205, 207

unberücksichtigte Personen 651, 656, 665

Zusammenstellung 674–675

praefectus Urbi feriarum Latinarum 77, 125, 704

praeses, s. Statthalter

praetor 79–80, 92, 98, 101–102, 104, 118, 651–653, 656, 659–661, 664–665, 669, 710–712

Prätorianer 164, 166, 401, 540, 571, 652

Prätorianerpräfekt 62, 84, 85 Anm. 14, 157 Anm. 10, 159, 171 Anm. 79, 175, 189, 202 Anm. 213, 204, 206, 340 Anm. 356, 352, 353, 401, 441, 458, 522, 540

Priestertümer

augur 97 Anm. 40, 107, 111, 720

flamen 97 Anm. 40, 107 Anm. 66, 722

frater Arvalis 22, 97 Anm. 40, 655–656, 659, 661, 663, 666, 719

pontifex 97 Anm. 40, 123–124, 318, 440 Anm. 693, 493, 662, 719–720

sacerdos 107 Anm. 66, 111, 651, 722

salus 22, 97 Anm. 40, 653, 669, 721–722

sodalis 97 Anm. 40, 107–108 Anm. 66, 111, 721

Vilvir epulonum 721

XVvir sacris faciundis 97 Anm. 40, 107–108, 111, 651, 720

primae sententiae senator, s. *princeps senatus*
princeps senatus 159 Anm. 22, 190, 198, 286–287, 724
proconsul, s. Statthalter
 Prokonsul, s. *proconsul*
 Prosopographie (Methode) 9–12
 Provinz, allgemeiner Überblick 35–36, 131–132
Achaia 9, 33, 50, 130, 133, 138, 141, 693
Africa proconsularis 7, 24, 48–50, 60, 84, 87 Anm. 19, 93, 117–118, 117–118, 130, 136–138, 140–141, 158, 168, 210, 676
Aquitania 46 Anm. 54, 59 Anm. 101, 141, 690
Arabia 33, 43–44, 141, 686–687
Asia minor 7, 24, 48–50, 60, 84, 96, 104, 130, 133, 136–138, 140–141, 210, 677
Belgica 46–47, 141, 690
Britannia inferior 43–44, 141, 148, 156, 687
Britannia superior 34, 39, 52, 59, 141, 678
Cappadocia 7, 31 Anm. 9, 38–39, 42, 60, 130, 133, 136, 141, 678
Cilicia 46–47, 141, 690
Creta et Cyrene 33, 50, 58 Anm. 97, 141, 694
Cyprus 33, 50–51, 141, 694
Daciae Tres 33, 37–39, 46 Anm. 51, 58 Anm. 96, 140, 193, 679
Dalmatia 34 Anm. 21, 38–39, 60, 133, 140, 679
Galatia 31 Anm. 9, 33, 46–47, 84, 133, 137–138, 141–142, 691
Gallia Lugdunensis 31 Anm. 9, 46–47, 50, 138, 141, 691
Gallia Narbonensis 32, 50–51, 84
Germania inferior 31 Anm. 9, 34, 38 Anm. 35, 40, 59, 141, 680
Germania superior 34, 38 Anm. 35, 40, 59–60, 141, 680
Hispania Baetica 33, 45 Anm. 48, 50–51, 133, 141, 693
Hispania citerior, Tarraconensis 31 Anm. 9, 34 Anm. 21, 38 Anm. 35, 40, 59–60, 133, 141, 681
Lusitania 46–47, 141, 165, 692

Lycia et Pamphylia 33, 50–51, 136–137, 140–141, 695
Macedonia 50–51, 133, 138, 141, 175, 696
Moesia inferior 31 Anm. 9, 38 Anm. 35, 40, 43, 60, 69, 130, 140, 147 Anm. 12, 156, 175, 681–682
Moesia superior 31 Anm. 9, 38 Anm. 35, 41, 60, 140, 172, 175, 195, 682
Noricum 43–44, 103, 140, 687–688
Numidia 7, 33, 43–45, 130, 133–134, 137, 140–141, 688
Pannonia inferior 38 Anm. 35, 41, 60, 133, 137, 140–141, 147 Anm. 12, 177 Anm. 109, 683
Pannonia superior 38 Anm. 35, 41, 60, 140, 683–684
Phrygia et Caria 38 Anm. 35, 41, 60, 141, 684
Pontus et Bithynia 31 Anm. 9, 38, 42–43, 46–47, 58 Anm. 96, 60, 84, 133, 137, 140–141, 684–685
Raetia 43–44 Anm. 46, 45, 141, 689
Sicilia 50 Anm. 66, 51, 133, 141, 696
Syria Coele 9, 33–34, 38, 42–43, 60, 133, 137, 141, 175, 181, 183, 210, 272, 685
Syria Palaestina 31 Anm. 9, 34, 38 Anm. 35, 42–43, 60, 141, 686
Syria Phoenice 33, 43–45, 98 Anm. 42, 141, 165, 210, 689
Thracia 33, 46, 48, 84, 130, 141, 692
 Provinzialadministration
 Kaiserliche Provinzen konsularen Ranges 34, 37–43
 Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges mit einer Legion 43–45
 Kaiserliche Provinzen prätorischen Ranges ohne Legion 45–47
 Senatsprovinzen konsularen Ranges 48–49
 Senatsprovinzen prätorischen Ranges 49–51
 Zusammenstellung 675–696
 Palmyra 43, 183, 283 Anm. 182, 450–452, 581, 587
 Palmyrenisches Teilreich 5, 34, 81, 186, 189 Anm. 161, 190, 193, 195, 231
 Provinziale, Senatoren mit *patria* in den Provinzen 128–130, 135–136, 138, 209, 229

quaestor 76 Anm. 180, 78, 98, 123, 651–653,
659, 664, 669, 707–709

Region, s. Provinz

rex regum 188, 450, 581

Rom 62–65, 76, 78–79, 81, 96, 104, 117, 129
Anm. 10, 158–161, 163–167, 176, 178,
180–181, 183, 189–190, 192–193, 196, 198,
204–206, 210, 212–213, 216, 218, 225,
228

Ritterstand

Aufnahme von Rittern in den Senatoren-
stand 149–153, 227–232

Aufstieg im Laufe des 3. Jhs. 171, 227,
230–232

Übernahme militärischer Ämter 52–53,
211, 224–225

Sassaniden 43 Anm. 45, 63, 81, 166, 171–172,
182–183, 189 Anm. 161, 206, 207, 281
Anm. 175, 311 Anm. 268, 314 Anm. 279,
331–332, 345–346, 371 Anm. 457, 429
Anm. 649, 557, 566, 581 Anm. 1118, 587–
588, 630, 689

Sechskaiserjahr 15, 154–168, 277, 336

Senat, Senatsversammlung 157–159, 191,
197–198, 204, 216, 401

Senatorenstand

Autorität 171 Anm. 80, 203, 216, 228

Bedeutung und Funktionen am Ende des
3. Jhs. 224–232

Folgen des *edictum Gallieni* 29–32

Funktionsverlagerung, -konzentration
126, 227, 232

Geographische Zusammensetzung 128–
142

Habitus 12, 217–224 231

Heterogenität des Senatorenstandes 21–
28

Legitimation kaiserlicher Herrschaft

129, 167, 171 Anm. 80, 173, 180, 193, 197,
200, 203–204, 208, 211, 215–216, 225–
226, 230, 343 Anm. 368

mos maiorum 12, 217–218

Reichtum 211–215

Soziale Zusammensetzung 143–153

Verlust militärischer Ämter 52–53,
124–127, 208–211, 224–225, 230–
231

Senatskaiser 84, 162, 164–167, 213, 216,
320, 329, 337, 376, 383, 385, 396, 571
Anm. 1092, 591, 620, 725

Sirmium 160, 190, 185, 216 Anm. 38, 368
Anm. 450–451, 506

Solkult 193, 204, 316, 530 Anm. 946, 723
Anm. 1

Sonderkommandant, Sonderkommando, s.
dux, dux Illyrici

Staatsfeind, s. *hostis publicus*

Stadtkurator, s. *cuator rei publicae*

Stadtpräfekt, s. *praefectus Urbi*

Statthalter

Anzahl und Amtsdauer 35–51

Folgen des *edictum Gallieni* 31–32,
39–44, 46, 49, 50, 118–126, 209–211,
224–232

Funktion und Bedeutung 32–34

Herkunft 136–142

praeses 33–34, 37 Anm. 27, 40–41, 43–
44, 50–51, 60, 123, 184

Stellung im senatorischen *cursus hono-
rum* 86–87, 90–93, 96, 101–104, 107,
109–111, 115–118

unberücksichtigte Personen 652–662,
664–669

Zusammenstellung 675–696

Suffektkonsul, s. *consul, consul suffectus*

Tetrarchen, Tetrarchie 80 Anm. 207, 208,
216 Anm. 37

Thronräuber, s. Usurpatoren

Thysdrus 158–159, 197, 272–274

tribunus militum

Folgen des *edictum Gallieni* 32, 121, 209–
210, 230

Funktion und Bedeutung 53, 223

Stellung im senatorischen *cursus hono-
rum* 24, 26, 84, 90, 98, 103, 109,
114–115

unberücksichtigte Personen 659

Zusammenstellung 702–703

tribunus plebis

Anzahl 78

Ausschluss von Patriziern 22

Bedeutungsverlust 125

Funktion und Bedeutung 78–79

Stellung im senatorischen *cursus hono-
rum* 76 Anm. 180, 98, 103, 108

- unberücksichtigte Personen 663–664, 669
 Zusammenstellung 710
- Usurpator 8, 57, 76, 84–85 Anm. 13–14, 129, 139, 154–155, 159 Anm. 22, 163, 173, 178–179, 182, 185–186, 188, 191 Anm. 173, 195 Anm. 189, 197, 206, 231, 250, 253–254, 282, 286, 292, 331, 339–341, 343–344, 352–353, 366–368, 424, 446–448, 461–464, 466, 480, 483, 552, 559, 575, 581, 587, 606–608, 653, 657–658, 660–661, 663, 665, 667–668
- villa* 25, 198, 212–214, 218, 271 Anm. 130, 288, 330, 373, 388, 554, 558, 560, 591, 598, 617–620
- vir militaris* 24–25
Vir equitum Romanorum 76, 703–704
- Wirtschaft 7–8, 12 Anm. 46, 158, 178, 208, 212–215, 232
- Xvir stlitibus iudicandis* 76–77, 89, 98, 108, 705–706
XXviri ex senatus consulto rei publicae curandae 15, 102, 107, 161–165, 168, 171, 231, 241, 265, 282, 331–332, 381, 384, 478–479, 526, 566 Anm. 1079, 601–602, 613, 778

Namensregister

Die alphabetisch geordnete Reihenfolge der hier aufgeführten und in den Quellen verzeichneten Personenamen richtet sich nach dem *nomen gentile* sowie dem anschliessenden *cognomen*. Wo entsprechende Angaben fehlen erfolgt eine Einordnung gemäss den noch erhaltenen Namensbestandteilen. Eine Ausnahme stellen die Kaiser dar, die gemäss den in der Forschung üblichen Kurznamen verzeichnet sind. So erscheint Kaiser C. Iulius Verus Maximinus unter seinem geläufigeren Namen „Maximinus Thrax“.

- Accia Asclepiantilla Castorea 242, 726
Accia Heuresis Venantium 242
Accius Iulianus 242
L. Accius Iulianus Asclepiantus 241–242, 673, 717, 726, 762, 763
Achaeus 654
Acholius 655
Acilia Gavia Frestana 355–356
M'. Acilius Aviola 144, 147, 168–169, 237–239, 241, 670, 741, 763
M'. Acilius Balbus Sabinus 241
Acilius Clarus 23 Anm. 10, 45, 56, 75
Anm. 175, 119–120, 205 Anm. 227, 238–240, 674, 688, 699, 725, 758, 763, 776
[Cl.?] Acilius Cleobulus 42, 205 Anm. 227, 355–357, 686, 694, 758, 766, 776
M'. Acilius Faustinus 144, 237, 241, 355
Acilius Glabrio 237, 355
Acilius Glabrio 241
M(?). Acilius Glabrio 95, 144, 168, 183, 237, 240–241, 609, 671, 676, 750, 776
Cl. Acilius Iulius 356
Acilius Severus 290
L. Gabo Arunculeius P. Acilius Severus 290–291, 694, 697, 760, 764
M. Aedinius Iulianus 655
Aelia Celsinilla 259, 726
Aelia Marcia 394
P. Aelianus Vibianus 655
Aelius [---]nus 246–247, 686, 761, 763
Aelius Aglaus 655
M. Aelius Aurelius Theo 79 Anm. 194, 97 Anm. 49, 140 Anm. 29, 182–184, 242–244, 391 Anm. 527, 469–470, 603 Anm. 1185, 673, 686, 697, 702, 705, 710, 712, 721, 725, 750, 763
P. Aelius Bruttianus Lucianus 655
Aelius Florianus 178, 181 Anm. 128, 244–245, 679, 748, 763
T. Aelius Naevianus 246
Ael(ius?) Pollio 179 Anm. 123, 247–249, 695, 746, 763
P. Aelius Secundinus 655
L. Aelius Septimius Abgar VIII. (der Grosse) 153, 250
P. Aelius Septimius Mannus 153, 180
Anm. 123, 181 Anm. 128, 184 Anm. 139, 249–250, 579, 642, 684, 734, 747, 749, 751, 763, 777
Aelius Triccius 507
Naevius T. Aelius Naevius Antonius Severus 77, 97 Anm. 49, 98 Anm. 52; 54, 105, 107 Anm. 66, 245–246, 672, 702–704, 706–707, 721, 761, 763
(Fulvius?) Aemilianus 95, 183, 256–257, 544, 671, 751, 763, 777
(Fulvius?) Aemilianus 204, 257–258, 757, 763, 777
[---]us Aem[ilianus] 656
Aemilianus 183–184 Anm. 139, 256, 441, 681, 751, 763
M. Aemilius Aemilianus 8 Anm. 33, 47, 176–177, 181–182, 250–255, 292, 480, 483, 682, 748, 763
Aemilius Alexander 656
Aemilius Florus 463, 728
Aemilius Ri(?)[---]or 258–259, 680–681, 760, 763
Afinia Gemina Baebiana 625
Agapides 425
Agrius Celsinianus 148–149, 259–260, 672, 717, 726, 761, 763
L. Alfenius Virius Avitianus 655
L. Alfenius Virius Iulianus 656
P. Alfius Avitus Numerius Maternus 173–174
Anm. 85, 219, 260–261, 683, 744, 763

- Alfius Maximus Numerius Avitus 261
 P. Alfius Maximus Numerius Licinianus 261
 C. Allius Albinus 174, 262, 264, 317, 670, 745, 763
 L. Allius Flavius 22 Anm. 4, 53, 88 Anm. 22–23, 89 Anm. 24, 90 Anm. 29, 114 Anm. 75, 262–264, 702, 705–707, 734, 763
 Allius Maximus 73 Anm. 158, 74 Anm. 173, 263–264, 698, 758, 763
 A oder M[---]anus 169–170 Anm. 77, 277–278, 680, 742, 764
 Amnius Anicius Iulianus 334
 Anicius Faustus Paulinus 210–211 Anm. 15, 389
 Q. Anicius Faustus 389
 Sex. Anicius Faustus Paulinianus 389, 651, 731
 Anicius Glabrio Faustus 241
 Annia Galeria Aurelia Faustina 373
 Annia Italica 267
 [---]us Annian[us] 68, 78 Anm. 192, 80, 101 Anm. 56, 108 Anm. 67–68, 109, 115, 155, 165, 264–266, 295 Anm. 223, 697, 701–702, 704–705, 710, 714, 716, 724–725, 739, 741, 763
 L. Annius Arrianus 144, 147, 163 Anm. 40, 172, 742, 266–267, 354, 670, 742, 764
 L. Annius Honoratus 267
 L. Annius Italicus 267
 L. Annius Italicus (Gavidius) [Torqu?]atus 267 Anm. 113
 L. Annius Italicus Honoratus 144, 147 Anm. 12, 267
 (M.?) Antonius Balbus 656
 (L.?) Ant[---] 56, 65–67, 78, 88, 123, 267–268, 697, 709, 714, 718, 722, 725, 743, 747, 752, 764
 [---]antia Pulchra 383, 385
 Antigona 399
 Antiochus (Septimius Antiochus) 310–311
 P. Antius Reginus 656
 Antoninus Pius (T. Aurelius Fulvius Boionius Arrius Antoninus) 38 Anm. 34, 58, 101 Anm. 55, 135–136, 240 Anm. 19, 243, 553, 641 Anm. 19
 L. Antonius Cassianus 290, 726
 Antonius Maximus 469 Anm. 767, 728
 M. Antonius Memmius Hiero 67 Anm. 130, 74 Anm. 174, 78, 81, 97 Anm. 49, 98 Anm. 51, 99, 105, 156, 169–170 Anm. 77, 172–173, 183–184 Anm. 139, 275–277, 536, 672, 678, 685, 698–699, 702, 706, 708–709, 711, 713–714, 724, 742–743, 750, 764
 M. Antonius Venidius Apellas 734
 [---]anus S[---] 656
 [---]anus 22–23 Anm. 9, 72 Anm. 156, 76 Anm. 181, 77 Anm. 186, 78 Anm. 191, 79 Anm. 196, 125–126 Anm. 89, 651, 712–713, 715, 718, 720
 [---]anus 278–279, 686, 761, 764
 Ap[---] 279, 695, 761, 764
 C. Appius Eunomius Sapidianus 656
 Apsaeus 310
 L. Aradius Roscius Rufinus Saturninus Tiberianus 76 Anm. 181–182, 77 Anm. 187, 78 Anm. 191, 651, 704–705, 708
 Aradius Rufinus 94, 281, 349
 Q. Aradius Rufinus Optatus Aelianus 66–67, 97 Anm. 49, 99, 105, 107 Anm. 66, 139, 150–151, 168, 169–170 Anm. 77, 279–283, 672, 676, 678, 700, 714, 721, 726, 740, 764, 778
 Q. Aradius Rufinus 282–283
 Arcesilaus 95, 144, 147, 187, 283–285, 471, 528, 671, 724, 751, 753, 764
 Arellius Fuscus 286
 Arellius Fuscus 195–196 Anm. 192, 286–287, 423, 627 Anm. 1267, 677, 756, 764
 Arellius Severus 287
 L. Armenius Peregrinus 146, 544
 Armenius Titianus 656
 C. Arrius Antoninus 288, 290
 C. Arrius Calpurnius Frontinus Honoratus 148, 288
 C. Arrius Calpurnius Longinus 79, 88 Anm. 22–23, 90 Anm. 29, 91, 96–97 Anm. 48, 114 Anm. 75, 148, 169 Anm. 77, 212 Anm. 21, 287–289, 672, 703, 705, 707, 711, 713, 720, 726, 740, 764
 Arrius Maximus 148, 289–290, 672, 685, 761, 764
 Arrius Pactaus 290

- C. Arrius Pacatus 289 Anm. 202
 L. Artorius Pius Maximus 25 Anm. 19, 123, 656
 L. Gabo Arunculeius Valerianus 290
 Asinius Lepidus 144, 291
 C. Asinius Lepidus Praetextatus 144, 147, 172, 291, 345 Anm. 371, 519 Anm. 916, 618–619, 670, 742, 764, 778
 Asinius Maximus 183–184 Anm. 139, 291–293, 673, 679, 749, 764
 M. Asinius Rufinus Valerius Verus Sabinianus 598–599
 C. Asin(n)ius Rufus Nicomachus 656
 (Aspasius?) Paternus 60–61 Anm. 103, 68, 80, 97 Anm. 49, 99, 105, 115, 150–151, 179–180 Anm. 123, 181, 183–184 Anm. 139, 187, 293–296, 426, 444, 447, 504, 510–511, 671, 674–676, 685, 700, 707, 711, 716, 724, 726, 739, 747–748, 751, 753, 764
 Aspasius (von Ravenna) 294
 Atilius Cosminus 296–297, 685, 747, 764
 Attia Flavia Veratia Augurina Novatilla 299
 P. Attius Flavius Augur Rufinus Clementinus 299
 (P.?) Attius (Clementinus?) Rufinus 299
 (P.?) Attius Rufinus 156–157 Anm. 9, 179–180 Anm. 123, 297–299, 738, 747, 764, 776
 (P.?) Attius Ulpius Apuleius Clementinus Rufinus (Metillianus?) 169–170 Anm. 77, 297–299, 685, 734, 742, 764, 776
 Aufidius Coresnius Marcellus 300, 692, 744, 764
 Aufidius Fronto 282 Anm. 176
 Augustus (Imperator Caesar Divi filius Augustus) 4–5, 23 Anm. 11, 57, 62, 216–217
 Aur(elius) Sabinianus 317
 [---]ia Aurelia Flavia Archeliadis 520
 Aurelia Galeria Lucilla 361 Anm. 429
 Aurelian (L. Domitius Aurelianus) 37, 39, 43–44, 46 Anm. 51; 47–48, 55, 63, 81, 95, 107 Anm. 66, 152, 189–198, 201–207, 211, 214 Anm. 32, 231, 243 Anm. 28, 286, 309–311, 313–314, 328, 335, 337, 370–371 Anm. 456, 417–419, 423–424, 452, 456, 464–466, 545, 570, 574–575, 608 Anm. 1203, 627, 631, 643, 660–661, 666–667, 671, 723 Anm. 1, 725, 749, 751, 753–760
 Aurelianus 657
 Aurelius [---]S [---]R 585 Anm. 1125, 730
 M. Aurelius Alophorus 734
 M. Aurelius Artemidorus 38 Anm. 32, 64–65, 173–174, 300–302, 684, 718, 744, 764
 M. Aur(elius) Attinas (*signo* Aedesius) 302, 696, 761, 765
 Aurelius Aurelianus 302–304, 674, 685–686, 761, 765
 Aurelius Basileus 657
 M. Aurelius Bassus 735
 M. Aurelius Carus 84
 M. Aurelius Cominius Cassianus 77, 108 Anm. 67; 69, 109, 111 Anm. 72, 173–174 Anm. 85, 304–308, 638, 674, 688, 697, 701–704, 708, 714, 720, 727, 741, 745, 765
 L. Aurelius Commodus Pompeianus 361
 M. Aurelius Diogenes 183–184 Anm. 139, 249, 308–311, 420 Anm. 619, 642, 684, 734, 750, 765
 M. Aurelius Faustus 734
 Aurelius Iulianus 728
 M. Aurelius Iulius 75–76 Anm. 179, 657
 Aur(elius) Marcus 37, 39
 Aur(elius) Maron 657
 Aurelius Maximus 41, 311–312, 684, 761, 765
 M. Aur(elius) Paconius 64–65 Anm. 121, 651, 718
 Aurelius Pontius Nicias 302
 M. Aurelius Quirinus 406, 494
 M. Aurelius Sabinus Iulianus 657
 M. Aurelius Sebastianus 43, 195–196 Anm. 193, 312–313, 682, 756, 765
 (M.?) Aurelius Tuesianus 107–108 Anm. 66, 108 Anm. 69, 109, 115, 150, 152, 313–314, 691, 761, 765
 M. Aurelius Valentinianus 42, 187–188 Anm. 156, 189 Anm. 163, 314–316, 681, 683, 753, 759, 765
 M. Aur(elius) Victor 77, 651, 704, 722
 Aureolus (M. Aelius Aureolus) 185, 189, 342, 446–447, 581, 607
 Axilius [H]onoratus 53, 69, 316, 698, 703, 717, 761, 765

Balbinus (D. Caelius Calvinus Balbinus)
84, 88 Anm. 22, 93, 96–97 Anm. 48,
147 Anm. 12, 162–164, 166–167, 181,
183, 216, 222–223 Anm. 73, 270,
324–327, 329, 381–382, 384, 395–
396, 400, 410 Anm. 593, 514, 571
Anm. 1092, 591, 598, 611, 620, 736,
739–741, 746–748, 750–751, 753, 765,
776

Ballista 582, 587

P. Balsamius Sabinianus 53, 317, 703, 761,
765

M. Bassaeus Astur 651, 687

[Bassidius] Lauricius 657

Betitius Pius Maximillianus 652, 718, 725

Bonosus 203, 206

Bruttia Crispina 318

L. Bruttius Crispinus 318

L. Bruttius Q. Crispinus 317

Bruttius Praesens 317

C. Bruttius Praesens 145, 174, 262, 317–318,
670, 745, 765

C. Bruttius 145, 317

Ca[---] 319, 695, 761, 765

P. Caecilius Allenius Faustus Maximus Seve-
rianus 652

Caecilius Capella 336

M. Caecilius Novatillianus 25 Anm. 19, 56,
69–70 Anm. 140, 74 Anm. 173, 88, 123,
218–219, 239, 321–323, 682, 698, 709,
710, 712, 717, 725, 727, 765

Q. Caecilius Pudens 173–174 Anm. 85, 323–
324, 680, 744, 765

A. Caecina Tacitus 63, 88 Anm. 22, 91, 93,
96–97 Anm. 48, 201 Anm. 212, 319–321,
375, 526, 672, 674, 693, 707, 711, 721, 727,
746–747, 749, 765

Caelius Felix 173–174 Anm. 85, 327, 470, 686,
745, 765

L. Caelius Plautius Catullinus 328, 716, 760,
765

Caelius Severus *signo* Thoracius 329, 673,
717, 727, 759, 765, 776

Caesar (C. Iulius Caesar) 23 Anm. 11

[--- (?) C]aese(nnius) Vinus 658

Caesonius Bassus 334

C. Caesonius Macer Rufinianus 22–23
Anm. 9, 148, 334, 776

L. Caesonius Lucillus Macer Rufinianus 22–
23 Anm. 9, 63–66, 69–70 Anm. 140,
81, 88 Anm. 22, 89 Anm. 24, 91, 93, 96
Anm. 43–44, 96–97 Anm. 48, 148, 156,
162–163, 168, 169–170 Anm. 77, 172, 174,
183, 288, 301 Anm. 244, 329–332, 334,
672, 674, 676, 699, 705, 707, 711–712,
716, 718–719, 739, 741, 746, 765, 776

L. Caesonius Ovinus Manlius Rufinianus

Bassus 49, 60 Anm. 103, 61, 70, 81, 88–
89, 91–93, 96–97, 148, 194, 195–196
Anm. 192, 205, 207, 210 Anm. 15, 301
Anm. 244, 331, 332–335, 414 Anm. 606,
673, 675–676, 700, 704, 706, 708, 712–
713, 717, 718–721, 723–724, 727, 757–759,
765, 776

Calpurnia Ceia Aemiliana 281, 726

(Calpurnius?) Piso Frugi 607, 658

Capelianus 57, 84, 140 Anm. 29, 156, 156–157
Anm. 9, 161, 167–168, 197, 273–274, 282,
335–337, 530, 621, 688, 737, 765

Capitolinus 194, 337, 671, 756, 765

Caracalla (M. Aurelius Severus Antoninus)
58 Anm. 96, 102, 163, 258, 271 Anm. 127,
272, 294, 356, 372, 413 Anm. 600, 414
Anm. 608, 427, 443, 496, 525, 555, 566
Anm. 1080, 569, 574, 597–598, 605, 612,
641, 646, 665

Carinus (M. Aurelius Carinus) 75–76
Anm. 179, 92 Anm. 41, 206–207, 216
Anm. 38, 312 Anm. 271, 315, 334, 352,
527, 642, 657, 671, 753, 757, 758–760

Carus (M. Aurelius Carus) 37, 41, 51, 75–76
Anm. 179, 84, 206–207, 216 Anm. 38,
312 Anm. 271, 315, 370 Anm. 456,
423–424, 459, 492 Anm. 832, 527, 565
Anm. 1075, 610, 642, 657, 671, 753, 757,
758–760

Cassianus 658

Q. Cassius Agrianus Aelianus 259 Anm. 85,
658

P. C(assius) Regalianus 129, 176, 185, 341–
344, 447–448, 682–684, 752, 754, 766

Castrius Constans 658

Catia Clementina 347

Catilius Severus 658

L. Catius Celer 79, 148, 169–170 Anm. 77,
172, 344–346, 634, 682, 692, 711, 741,
766, 776

- Catus Clemens 347–348, 776
 Sex. Catus Clementinus Priscillianus 345–
 348, 680, 766, 776
 [Catus? Lepi]dus 347
 P. Catus Sabinus 148, 345
 M. Ceionius Iulianus Camenius 354
 C. Ceionius Rufius Albinus 352, 776
 Ceionius Rufius Volusianus 75 Anm. 175,
 88 Anm. 22, 90 Anm. 34, 94, 96–97
 Anm. 48, 149, 207, 210 Anm. 15, 349–
 354, 520, 673, 699, 720–721, 723, 759,
 766, 776, 778
 Ceionius Varus 60–61 Anm. 103, 149, 210
 Anm. 15, 352, 354, 675, 766, 776
 Celsinus Pupianus 560
 Celsus Aelianus 658
 Censorinus 84–85, 654 Anm. 1
 Cervonius 354, 776
 [---]s Cervonius 145, 354, 776
 C. Cervonius Papus 145, 147, 172, 266–267,
 354–355, 670, 742, 766, 776
 Chrysaorius 218 Anm. 54, 652
 Claud(ius) N[at]alianus 173–174 Anm. 85,
 370–371, 681, 746, 766
 Claudia Acilia Prisciliana 612
 Claudia Arsinoë 377
 Claudia Capitolina 632
 Cl[au]dianus 360, 678, 738, 766
 Claudius (Ti. Claudius Nero Germanicus)
 128
 Cl(audius) Acilius Cleobulus 355–356, 694,
 761, 766, 776
 M. Claudius Apellas 734
 Claudius Apellinus 156–157 Anm. 9, 357–
 358, 600, 687, 738, 766
 Ti. Claudius Artemidorus 358, 677, 761,
 766
 Ti. Claudius Attalus Paterclianus 38
 Anm. 32, 169–170 Anm. 77, 173
 Anm. 85, 359, 684, 743, 766
 L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus (Pompei-
 anus?) 766, 88 Anm. 22–23, 91, 96–97
 Anm. 48, 145, 155, 360–361, 373, 670,
 705, 707, 711, 719, 736, 766
 T. Claudius Aurelius Aristobulus 217, 493–
 494
 Claudius Bassus (?) [---] Capitolinus 173–
 174 Anm. 85, 361–362, 470, 674, 677,
 686, 745, 766
 Ti. Claudius Bithynicus 658
 Ti. Claudius Cleobulus 355–356, 612
 Claudius Herennianus 178 Anm. 112, 362–
 363, 679, 745, 766
 Claudius II. Gothicus (M. Aurelius Claudius)
 182, 189–191, 197, 201, 460, 545, 574, 576,
 725, 749, 751, 754–757
 Claudius Illyrius 9, 28, 195–196 Anm. 192,
 205 Anm. 227, 207 Anm. 233, 219,
 363–365, 693, 734, 757, 759–760, 766,
 776
 Claudius Iulianus 658
 Claudius Leonticus *signo* Illyrius 26, 187–
 188 Anm. 156, 189 Anm. 165, 364–366,
 694, 754, 766, 776
 Cn. Claudius Leonticus 364
 (Cl.?) Marcel(l)us 663
 C[laudius ---] Marinus 374
 Ti. Claudius Marinus Pacatianus 8 Anm. 33,
 37 Anm. 28, 176, 178, 254, 366–369, 503,
 507, 682, 683, 727, 732–733, 745, 766,
 776
 Ti. Claudius ME[--- P]risc[us] Ruff[inus]
 I]unior 65–66, 79, 108 Anm. 67; 69, 109,
 111, 116, 369–370, 693, 702, 711, 713, 718,
 725, 761, 766
 Claudius Menon 735
 Ti. Claudius Pausanias 658
 L. Claudius Pollio Iulianus Iulius Gallicanus
 86, 97 Anm. 49, 98 Anm. 50; 53, 99,
 101, 105, 107 Anm. 66, 150, 371–373, 693,
 705, 708, 713, 720–722, 725, 727, 762,
 766
 P. Claudius Pollio 372
 Ti. Claudius Pollio 361 Anm. 429, 372
 Claudius Pompeianus 361, 380
 Ti. Claudius Pompeianus 380
 Ti. Claudius Rufinus 369
 Cn. Claudius Severus Arabianus 373
 (Cn. Claudius?) Severus 373
 C. Claudius Severus 373
 Cn. Claudius Severus 145, 155, 212 Anm. 21,
 360, 373–374, 670, 736, 766
 Cn. Claudius Severus 373
 Ti. Claudius Severus 358
 Ti. Claudius Severus Proculus 145, 373
 Claudius Sollemnius Pacatianus 156–157
 Anm. 9, 374–375, 685, 734, 738, 766,
 776

- Claudius Sollemnius Pacatianus 367
 Ti. Claudius Stasithemis 377
 Ti. Claudius Telemachus 97 Anm. 49, 105,
 107 Anm. 65, 376–378, 673, 676, 708,
 713, 716, 734, 761, 767
 Ti. Claudius Telemachus 377
 Claudius Themistokles 734
 Cl. [Volu]mnus 668
 Clodius Albinus 559
 P. Clodius Laetus Macrinus 183–184
 Anm. 139, 378, 692, 751, 767
 Clodius (?) Passienus 42, 205 Anm. 227,
 379, 686, 758, 767
 Clodius Pompeianus 64, 145, 169, 172,
 173 Anm. 84, 278, 299, 361, 379–
 380, 519 Anm. 916, 670, 719, 742,
 767
 T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus 64,
 68, 69 Anm. 139, 79, 88 Anm. 22–
 23, 91–92, 94, 96 Anm. 44, 96–97
 Anm. 48, 147, 383–385, 672, 699, 705,
 707, 711, 715, 719–720, 727, 760, 767,
 776
 T. Clodius Saturninus Fides 56, 156–157, 172,
 386–388, 396, 589 Anm. 1145, 673, 678,
 692, 725, 737, 739, 767
 M. Cocceius Anicius Faustus Flavianus 69,
 388–389, 673, 717, 720, 728, 748, 767,
 776
 Sex. Cocceius Anicius Faustus Paulinus
 187–188 Anm. 156, 388–390, 676, 753,
 767, 776
 Coc(ceius?) Rufinus 187 Anm. 156, 390–391,
 686, 753, 767
 Colonicus 629, 730
 Commodus (L. Aurelius Commodus) 13, 57
 Anm. 94, 101 Anm. 55, 135 Anm. 19, 279,
 290–291, 299, 318, 327, 361, 377, 408,
 606 Anm. 1197, 634
 Concordius Victorinianus 727
 (Aufidius?) Coresnius Marcellus 300, 692,
 744, 764
 Cornelia Optata A[---] Flavia 374
 C. Cornelia Supera 253
 Cornelius Dionysius 735
 P. Cornelius Saecularis 119–120, 183–184,
 391–392, 470, 642 Anm. 26, 671, 675–
 676, 750, 767
 Cornelius Tacitus 129
 P. Cosinius Felix 37 Anm. 28, 173 Anm. 85,
 177, 181 Anm. 128, 392–395, 672, 683,
 687, 744, 748, 767, 776
 Cosinius Marcianus 169 Anm. 77, 173–174
 Anm. 85, 393–395, 684, 688, 740, 746,
 767, 776
 Cossinius Rufinus 652, 677
 Cuspudia Severa 396
 (M.?) Cuspidius Flaminius Severus 38
 Anm. 31, 97 Anm. 49, 105, 156–157, 161,
 169–170 Anm. 77, 172, 395–397, 673,
 678–679, 682, 702–703, 705, 710, 725,
 738, 741, 767
 Cyprian (Thascius Caecilius Cyprianus, von
 Karthago) 6 Anm. 23, 48 Anm. 57, 293–
 295, 444, 486–487
 Decius (C. Messius Q. L. Decius Valerianus
 Traianus) 8 Anm. 33, 37 Anm. 28, 46–
 48, 63, 97–98 Anm. 49, 155–157, 165,
 173 Anm. 84, 174, 176–181, 245 Anm. 38,
 247–248, 254, 296 Anm. 227, 297, 303,
 307 Anm. 258, 314 Anm. 279, 368,
 388 Anm. 513, 415 Anm. 609, 427, 453
 Anm. 725, 454, 461–463, 475, 503–508,
 541 Anm. 980, 573 Anm. 1095, 607–
 608, 613, 617, 623, 625–626, 639, 641
 Anm. 21, 662, 666–667, 670, 675, 681–
 683, 725, 737–739, 742–749, 751–753,
 770
 Desticia Sallustia Plotina 398
 Desticius Iuba 52, 183–184 Anm. 139, 398,
 632 Anm. 1290, 678, 750, 767
 Desticius Salustius Iuba 398
 T. Desticius Severus 398
 Didius Iulianus (M. Didius Severus Iulianus)
 31
 Diokletian (C. Aurelius Valerius Diocletia-
 nus) 5, 25 Anm. 19, 40, 50, 64–65
 Anm. 121, 75, 123, 207–208, 210, 216,
 217 Anm. 41, 238 Anm. 8, 241, 289, 316,
 352, 354, 494, 521, 592 Anm. 1155, 596,
 600, 656–657, 659, 661–662, 664, 757–
 760
 Domitia Melpidis 535
 Domitian (T. Flavius Domitianus) 57
 Anm. 94, 58, 193–194 Anm. 186, 203
 Anm. 219, 217
 Domitianus 191 Anm. 173

- Domitius Antigonus 156–157, 172 Anm. 81,
399, 681, 737, 767
- L. Domitius Gallicanus Papinianus 66–67,
150, 155, 165, 169–170 Anm. 77, 173–174
Anm. 85, 179–180 Anm. 123, 268, 400–
402, 652, 672, 679–681, 698, 711, 714,
728, 739, 743, 745, 747, 767
- Domitius Rufus 497
- M. Domitius Valerianus 74 Anm. 174, 75, 97
Anm. 49, 98 Anm. 54, 99, 104–105, 150,
155, 156–157 Anm. 9, 402–404, 459, 470,
672, 686, 690–691, 698, 701–702, 707,
709, 711, 734, 736, 741, 767
- T. Domitius Valerianus 404
- Egnatia Mariniana 414, 416, 483
- Egnatia Secundilla 409
- [Eg]natus Caeci[--- A]ntistius Luce[---] *signo*
Aerius 658
- (Q.?) Egnatius Dexter (Maximus?) 55, 145,
187 Anm. 155, 189, 405, 500, 520, 671,
753, 767, 776
- Q. Egnatius G(allienus) L(ucillus) L(ollianus)
Tarronius Pisoninus 405
- Egnatius Leo 409
- Egnatius Lucilianus 169–170 Anm. 77, 405–
407, 414, 687, 740, 767, 776
- Egnatius Lucillus 55, 145, 187 Anm. 155, 189,
484, 671, 753, 767, 776
- Egnatius Proclianus 409, 652, 706
- A. Egnatius Proculus 66 Anm. 126, 67, 69
Anm. 140, 97 Anm. 49, 99, 102, 105, 111,
150, 407–409, 672, 701, 713–715, 743,
767, 776
- Q. Egnatius Proculus 409, 499
- Egnatius Sattianus 652, 731
- Egnatius Tuccianus 600
- L. Egnatius Victor Lollianus (Iunior?) 38
Anm. 32, 179–180 Anm. 123, 415–417,
431, 484, 747, 767, 776
- L. Egnatius Victor Lollianus (Senior?) 49, 74
Anm. 174, 88 Anm. 22, 90 Anm. 34, 94,
96 Anm. 43, 114 Anm. 76, 149, 156, 170
Anm. 77, 172, 173 Anm. 84, 183, 219, 365
Anm. 441, 406, 409–416, 431–432, 473,
672, 674, 698, 721, 734, 742, 750, 767,
776
- L. Egnatius Victor Mariniianus 414, 416–417,
477, 489, 683, 687, 760, 767
- L. Egnatius Victor 149, 409
- Egyptilla 310
- Elagabal (Marcus Aurelius Antoninus) 263
Anm. 100, 273, 331, 410 Anm. 595, 427,
530, 574, 612
- Euphrates 659
- Q. Fabius Clodius Agrippianus Celsinus
179–180 Anm. 123, 420–422, 684, 701,
746, 768
- L. M. Fabius Fortunatus Victorinus 659
- [--- F]alco 169–170 Anm. 77, 422, 680, 741,
768
- Faltonius Probus 49, 204, 286–287, 423, 677,
757, 768
- Faustinus 659
- Felicissimus 246
- Felicissimus 192
- Firmus 195 Anm. 189, 659
- Fl(avius) Balbus Diogenianus 156–157
Anm. 9, 179–180 Anm. 123, 426–427,
677, 724, 738, 748, 768
- [---]us Flaminius Priscus 74 Anm. 173, 423–
424, 698, 759, 768
- Flavia Latroniana 430, 544
- Flavia Venusta 562
- Flavius Antiochianus 60–61 Anm. 103, 63,
119–120, 189–190, 194, 258 Anm. 83,
424–426, 545, 630, 671, 675, 754, 756,
768, 778
- Flavius [An]tiochus 42, 173–174 Anm. 85,
426, 685, 744, 768
- T. Flavius Arche(si)laus 659
- M. Flavius Arrius Oscius Honoratus
288 Anm. 199, 659
- T. Fl(avius) Clitosthenes 659
- T. Flavius Damianus 437
- C. Fulvius Eutyches 441–442, 728
- (L.?) Flavius Honoratus Lucilianus 156–157,
172 Anm. 81, 427–429, 681, 719, 728, 737,
768
- T. Flavius Iulian(i)us Quadratianus 659
- (C.?) Flavius Iulius Latronianus 63, 156, 169,
321, 429–430, 544, 672, 674, 719, 740,
768
- T. Flavius Lentulus 735
- Fl(avius) Lollianus 63, 430–431, 675, 761,
768
- T. Flavius Lucilianus 428

- Q. Flavius Maesius Egnatius Lollianus *signo*
Mavortius 431 Anm. 656
- T(itus) Fl(avius) Montanus Maximianus 97
Anm. 49, 99, 102, 105, 107 Anm. 65, 173–
174 Anm. 85, 431–432, 672, 677, 735, 745,
768
- T. Flavius Montanus 432
- Flavius Moschylus 659
- Flavius Phaidros 437
- T. Flavius Philinus 659
- Fl(avius) Pollio Flavianus 659
- T. Flavius Postumius Varus 60–61 Anm. 103,
90 Anm. 29, 119–120, 149, 194, 201
Anm. 212, 434–435, 673, 675, 701, 720,
756, 768, 776
- T. Flavius Postumius Quietus 69–70, 72, 88
Anm. 22, 91–92, 96–97 Anm. 48, 145,
147, 194 Anm. 187, 433–435, 475, 671,
708, 712–713, 715, 717, 722, 756, 768, 776
- T. Flavius Postumius Titianus 64–65
Anm. 121, 75–76 Anm. 179, 78 Anm. 191,
79 Anm. 195, 434–435, 652, 676, 699,
708, 712, 718, 776
- M. Flavius Sabarrus Vettius Severus 660
- Flavius Severus 660, 727, 732
- T. Flavius Stasicles Metrophanes 362
- T. Fl(avius) Titianus 145, 434
- T. Flavius Titianus 435, 660
- Fl(avius) Ulp(ianus?) A[---]ius 636, 692, 761
- T. Flavius Vedio Antoninus 89 Anm. 24,
436–437, 706–707, 711, 760, 768, 777
- T. Flavius Vedio Antoninus 437
- T. Flavius Vedio Apellas 89 Anm. 24, 437–
438, 706–707, 760, 768, 777
- T. Flav(ius) Victor 53 Anm. 75, 652, 703
- C. Flavonius Anicianus Sanctus 439
- Flavonius Lollianus 439
- P. Flavonius Paulinus 439
- T. Flavonius Paulinus 108 Anm. 67–68, 109,
438–439, 695, 701–702, 706–708, 711,
760, 768
- Florianus (M. Annius Florianus) 30 Anm. 6,
51, 200, 202, 204
- Fonteia Frontina 495
- Fortunatianus 660
- Fronto 439, 680, 760, 768
- (L.?) Fulvius Aemilianus 145, 172–173, 257–
258, 301, 439–441, 542, 670, 743, 768,
777
- Fulvius Gavius (Numisius) Petronius Aemi-
lianus 145, 441
- L. Fulvius Gavius Numisius [---] Aemilianus
88 Anm. 22, 90 Anm. 29, 91–92, 95,
96–97 Anm. 48, 115, 145, 147 Anm. 9,
173 Anm. 84, 257–258, 440–441, 514,
670, 672, 711, 719, 724, 728, 745, 768,
777
- L. Fulvius Gavius Petronius Aemilianus 145,
440
- T. Fulvius Iunius Quietus 185, 194 Anm. 187,
342, 447, 581, 587, 660
- (C.?) Fulvius Pius 156, 441–442, 553, 670,
728, 737, 768
- C. Fulvius Plautianus 441
- Fulvius Sabinus 660
- Furia Sabinia Tranquillina 171, 547–
548 Anm. 1007, 557 Anm. 1038, 572
Anm. 1093–1094
- Furius Dionysius Filocalus 5
- L. Aelius Helvius Dionysius 25 Anm. 19, 123
- Sex. Furnius Faustus Sulpicianus 443
- Sex. Furnius Iulianus 443
- Sex. Furnius Publianus 173–174 Anm. 85,
442–443, 692, 744, 768
- Sex. Furnius Sulpicianus 443
- Gaianus 660
- Galerius Maximus 183–184 Anm. 139, 444,
503, 511, 676, 751, 768
- Gallienus (P. Licinius Egnatius Gallienus)
3–6, 14–15 Anm. 58, 30–32, 39, 41, 45
Anm. 48, 46, 52–53, 55, 59 Anm. 101,
63, 75, 81, 88 Anm. 21, 95, 106, 121,
124–125, 145, 152, 168, 182, 185–190,
195, 200 Anm. 206, 203–205, 210–211,
218–219, 222, 230–231, 243–244, 255,
268, 277 Anm. 158, 283–285, 293, 303,
308 Anm. 264, 315, 319, 338–339, 341–
343, 364–365 Anm. 436, 376, 378, 389,
391, 398, 405–407, 414, 446–447, 456–
457, 463, 470–471, 477, 481–485, 487,
496, 499, 502–503, 510–512, 514–516,
533, 539–540, 549, 560, 572, 574–576,
581–582, 586–589, 592 Anm. 1155, 605–
607, 632, 641 Anm. 21, 642–644, 654,
656, 658, 660, 662–663, 667, 670–671,
723 Anm. 2, 725, 739, 743, 745, 747–
759

- Gallonia Octavia Marcella 242, 726
 [---]ius Gallonianus 182–184, 243, 445, 686, 751, 769
 Gallonius Avitus 661
 M. Gavius Crispus Num[isi]us Iunior 661
 Geminius Tuticius Aemilianus 652, 731
 [Ge]minius Modestus 661
 [---]s Germanus 445, 686, 761, 769
 Geta (P. Septimius Geta) 413 Anm. 600, 414 Anm. 608, 496
 Gordian I. (M. Antonius Gordianus Sempsonianus Africanus (Senior)) 48 Anm. 58, 84, 97–98 Anm. 49, 148, 156–157 Anm. 9, 159, 161, 163–164, 167, 197, 213, 269–275, 282, 325–326, 336–337, 384, 480, 530, 571 Anm. 1092, 598, 621, 630, 633 Anm. 1, 672, 676, 707, 709–710, 724, 737–738, 764, 778
 Gordian II. (M. Antonius Gordianus Sempsonianus Africanus (Iunior)) 48 Anm. 58, 79, 84, 108 Anm. 67, 148–149, 159, 161, 163–164, 167, 197, 269–275, 325–326, 337, 384, 480, 530, 571 Anm. 1092, 598, 633 Anm. 1, 672, 693, 707, 710, 713, 724, 737–738, 764, 778
 Gordian III. (M. Antonius Gordianus) 7, 15, 43 Anm. 45, 46, 50, 58 Anm. 97, 79 Anm. 194, 81, 101, 140, 148, 164, 166–173, 183, 231, 237, 244, 264 Anm. 104, 278, 288, 299, 314 Anm. 279, 331, 337, 345 Anm. 371, 346, 359 Anm. 421, 379, 387 Anm. 512, 397, 409 Anm. 592, 429–430, 454 Anm. 728, 467 Anm. 760, 476, 480, 516 Anm. 916, 533, 544 Anm. 992, 547 Anm. 1007, 557, 566 Anm. 1079, 569, 572 Anm. 1094, 581 Anm. 1118, 598, 602 Anm. 1178–1179, 620–621, 629, 630 Anm. 1179, 633 Anm. 1, 635, 653, 663, 670, 689, 736–752, 778
 Gratus 661
 Hadrian (P. Aelius Hadrianus) 96–97 Anm. 48, 217, 240 Anm. 19, 494
 Hairan 451 Anm. 715, 585 Anm. 1124–1125; 1126, 587
 Helius Pythius Apollon Tyrimnaius 735
 Heliodorus 585 Anm. 1125, 730
 Herennia Cupressenia Etruscilla 179, 506–507
 Herennius Decius (Q. Herennius Etruscus Messius Decius) 179, 303, 305, 427, 507, 641 Anm. 21, 670
 Herennius Modestinus 405
 Herodes Atticus (L. Vibullius Hipparchus Ti. Claudius Atticus Herodes) 272, 326
 Hostilianus (C. Valens Hostilianus Messius Quintus) 179, 181, 388 Anm. 513, 507, 623–624
 Iallius Bassus 347
 [I]anuarius 661
 L. Iasdius Aemilianus Honoratianus Postumus 661
 [---]imus Di[---] 661, 668
 Ingenuus 176, 182, 185, 342, 344, 446–448, 682–684, 751, 769
 Iotapianus 175, 178 Anm. 117, 461, 503–504, 661
 Iulia Cornelia Salonina Chrysogone 392, 572
 Iulia Magia 546–548
 Iulianus 661
 P. Iulius Aemilius Aquila 449–450, 695, 761, 769
 (Ovinius?) C. Iulius Aquilius [---] Paternus 60–61 Anm. 103, 88 Anm. 22, 90 Anm. 34, 95, 96–97 Anm. 39, 187, 189 Anm. 163, 205, 283, 518, 528–529, 671, 675, 715, 721, 753, 758, 771
 Iulius Festus 661
 C. Iulius Flavius Proculus Quintilianus 179–180 Anm. 123, 427 Anm. 644, 453–454, 497 Anm. 847, 528, 677, 747, 769, 777
 C. Iulius Fortunatianus 464
 Iulius Honoratus 169–170 Anm. 77, 454–455, 679, 741, 769
 Iulius Italicus 661
 Iulius Iulianus 661
 Iulius Iulianus 734
 M. Iulius (Iulianus?) Sura Magnus [---] Attalianus 108 Anm. 67; 69–70, 109, 448–449, 695, 703, 707, 710–711, 761, 769
 (Q.?) Iulius Licin[ianus?] 156–157 Anm. 9, 167, 455, 679, 737, 769
 Iulius Marinus 603
 Iulius Maximus 195–196 Anm. 192, 456, 692, 755, 769

- C. Iulius Octavius Volusenna Rogatianus
183–184 Anm. 139, 218, 456–458, 677,
685, 750, 769
- [Iuli]us Paulinus 63, 458–459, 675, 693, 699,
761, 769
- Iulius Placidianus 150, 151 Anm. 18, 152,
189–190, 194 Anm. 187, 202, 320–321
Anm. 296, 375–376, 460–461, 671, 756,
769
- C. Iul(ius) Pomponius Pudens Severianus
652, 712
- C. Iulius Priscus 42, 171 Anm. 79, 175–176,
178 Anm. 117, 311 Anm. 268, 426, 662
- T. Iulius Priscus 57, 178–179, 461–462, 692,
696, 746, 769
- Q. Iulius Proculeianus 453–454, 777
- C. Iulius Sallustius Saturninus Fortunatianus
52, 122, 187–188 Anm. 156, 462–464,
466, 673, 688, 701, 722, 728, 753, 769
- C. Iulius Saturninus 43, 195–196 Anm. 192,
205 Anm. 227, 463–466, 685, 755, 757,
769
- C. Iul[ius] Senecio 666
- M. Iulius Sura 449
- M. Iulius Severus Philippus (Iunior) 303,
551, 555, 594, 639, 443
- T. Iulius Tertullus Antiochus 167–168, 169–
170 Anm. 77, 467–468, 688, 742, 769
- Iulius Valens Licinianus 179 Anm. 122, 607–
608, 662
- Iulius Valentinus 734
- C. Iulius Verus Maximus 303, 427, 486, 612
Anm. 1214
- C. Iulius Victor 121–122, 183–184 Anm. 1 40,
468–469, 681, 686, 720, 728, 749, 769
- Iunia Aiacia Modesta 281–282
- [L. I]unius [Aurelius Ne]ratius G[allus Ful-
vius Ma]cer 469–470, 672, 686, 692, 760,
769
- M. Iunius Caesonius Nicomachus Anicius
Faustus Paulinus 460
- C. Iunius Donatus 119, 183, 284 Anm. 184,
285, 391, 470–471, 508, 642 Anm. 26,
671, 675, 724, 751, 769
- C. Iunius Faustinus Placidus Postumianus
662
- Iunius Gallienus 662
- M. Iunius Maximus 662
- Iunius Olympus 187–188 Anm. 156, 246, 278,
303, 391, 470, 472, 488, 627 Anm. 1268,
686, 753, 769
- Iunius Priscillianus Maximus 662
- D. Iunius Quintianus 68 Anm. 135, 69, 472–
473, 672, 716, 742, 769
- Q. Iunius Quintianus 473
- Iunius Silanus 662
- (C.?) Iunius Tiberianus 119–120, 201
Anm. 212, 210–211 Anm. 15, 258
Anm. 83, 473–474, 595, 671, 758, 769,
777
- M. Iunius Valerius Nepotianus 179–180
Anm. 123, 474–475, 691, 747, 769
- Iunius Veldumnianus 79, 194 Anm. 187, 219,
433, 475–476, 671, 712, 756, 769
- [---]ius M[---] 634, 731
- Iustinus 169–170 Anm. 77, 173–174 Anm. 85,
476, 693, 743, 746, 769
- Konstantin (C. Flavius Valerius Constanti-
nus) 15, 227–228, 238–239 Anm. 11, 312
Anm. 272, 353, 723, 735
- Konstantinos VII. Porphyrogennetos 476
- Laberia Galla 409
- Labienus Pudens Caecilianus 324
- Laelianus (Ulpius Cornelius Laelianus) 59
Anm. 101, 342, 447, 667
- Lampadius 662
- M. Cn. Licinius Rufinus 97 Anm. 49, 98
Anm. 54, 99, 101–102, 105, 107, 143
Anm. 4, 150, 152, 162–163, 168–169, 478–
480, 672, 687, 710, 721, 724–725, 735,
739, 770
- P. Licinius Valerianus (Minor) II 55, 88
Anm. 22, 145, 157 Anm. 9, 187 Anm. 155,
189, 470, 483–485, 671, 673, 753,
770
- Licinnius Serenianus 38 Anm. 31, 156–157,
167, 485–487, 678, 737, 770
- Lollianus 487–488, 695, 749, 770
- Lollius [---] 662
- Q. Lollius Urbicus 488
- Q. Lollius Mamercianus 488, 686, 760, 770
- L. Lorenus Crispinus 652
- Lucius Verus (L. Aelius Aurelius Commodus)
361–362 Anm. 429
- C. Luxilius Sabinus Egnatius Proculus 68,
72, 108 Anm. 67; 69, 109, 111, 155, 488–

- 489, 697, 701–702, 708–709, 711, 713,
715–716, 728, 738, 743, 770, 776
- Macrianus Iunior (T. Fulvius Iunius Macria-
nus) 185, 342, 446, 587, 606–607, 660
Macrianus Senior (T.? Fulvius Macrianus)
185, 342, 446, 587, 606–607, 660
C. Macrinus Decianus 177, 181 Anm. 128,
183 Anm. 139, 210 Anm. 11, 490–491,
493, 549, 687, 689, 749, 770, 777
Macrinus Sossianus 493
C. Macrinus Sossianus 68 Anm. 135, 121–
122, 492–494, 674, 713, 717, 759, 770,
777
Macrinus (M. Opellius Severus Macrinus)
58, 347–348 Anm. 383, 507
Maecenas 401, 652
Maecilius Fuscus 406, 494–495, 687, 740,
770
Maec(ilius) Nep(os) 494
C. Maecius Titianus 514, 729
M. Maecius Probus 561
(C.?) Maesius Aquillius Fabius Titianus 495
C. Maesius (Aquillius Fabius?) Titianus 22
Anm. 4, 495, 670, 728, 745, 770
Magia Secundilla 564–565
L. Magius [Valer]ianus 183–184 Anm. 139,
496, 549, 621–622 Anm. 1249, 688, 750,
770
L. Magnius Saturninus Sedianus Iunior 726
Magnus 154, 653
Manilia Lucilla 331
Manius Acilius Balbis Sabinus 662
P. Manil(ius) Aem(ilius) Pius 663
Mannus *qui et* Mezabbanas Thaime 735
(Aurelius?) Marcellinus 150, 151 Anm. 18,
152, 186, 195–196, 309–311, 671, 756, 765
Marcia Otacillia Severa 300, 498
Marcianus 607, 663
(P.?) Marcus Maximillianus 183–184
Anm. 139, 432, 496–498, 677, 683, 741,
750, 770
Marcus Veracilius Verus 663
Marcus 246
Marcus (Usurpator) 663
Marcus Aurelius (M. Aelius Aurelius Verus)
58, 67, 73, 128, 136 Anm. 22, 139
Anm. 28, 140, 282, 373, 579, 606
Anm. 1197, 723
- M(arcus) M[---] 663
Mareades 664
Maria Aurelia Violentilla 499
(P. Licinius Egnatius?) Marinius 55, 105,
145, 187 Anm. 155, 189, 293, 406–407,
477–478, 671, 754, 770, 776
Marius (M. Aurelius Marius) 84–85
Anm. 14
L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus
499
L. Marius Maximus 96, 145, 449, 629
L. Marius Perpetuus 105, 145, 156, 499–500,
511, 600 Anm. 1175, 670, 737, 770
M. Martiannus Pulcher 500, 678, 760, 770
Martianus 664
Maximianus (M. Aurelius Valerius Maximia-
nus) 312 Anm. 272, 316
Maximinus 42
Maximinus 43, 204, 501, 685, 757, 770
Maximinus Thrax (C. Iulius Verus Maximi-
nus) 3–4, 7, 15, 80, 84, 107, 129, 147
Anm. 12, 154–169, 171, 181, 196–197, 211,
216, 226, 231–232, 238, 266, 273–274,
282, 295, 297, 303, 326, 336, 347–
348, 357, 360 Anm. 426–427, 387,
399 Anm. 555, 401, 421, 427–428, 455,
486–487, 506 Anm. 873, 507, 530, 533
Anm. 953, 535, 546, 561, 564 Anm. 1063,
566 Anm. 1079, 567 Anm. 1082, 569,
589 Anm. 1146, 591, 571, 600 Anm. 1175,
602, 610 Anm. 1214, 620, 623, 653, 670,
736–741, 743, 745, 747–748, 750, 778
C. Memmius Caecilianus Placidus 149, 501–
502, 672, 720, 760, 770
M. Memmius Caecilianus 502
Messala 664
Messalinus 555
L. Mes[sius ---] 183–184 Anm. 139, 502–503,
676, 752, 754, 770
L. Messuleius Paulus 664
C. Mevius Donatus Iunianus 68, 97
Anm. 49, 100, 103, 105, 471, 508, 672,
688, 696, 709, 711, 716, 729, 760, 770
Minicius Florentinus 509, 645, 691, 761, 770
Mummia Tarruntenia Cornelianiana 512–513
Mummia Tarruntenia Cornelianiana 512–513
L. Mummius Bassus 770, 777, 145, 509–511
L. Mummius Faustianus Iunior 510, 512–
513, 708, 752, 771, 777

- (L.?) Mummius Faustianus 60 Anm. 103, 72, 88 Anm. 22, 91, 95, 96–97 Anm. 48, 187, 509–513, 671, 708, 713, 715, 720, 753, 770
- L. Mummius Faustianus Tarrutenius Paternus 512–513, 708, 752, 770, 777
- L. Mummius Felix Cornelianus 97
Anm. 49–50; 53, 105, 107–108 Anm. 66, 145, 150–151, 156, 499, 600 Anm. 1175, 509–512, 670, 704–705, 707, 710, 711, 720, 737, 770, 777
- M. Munatius Sulla Urbanus 94, 381, 384
- Naevia Antonia Rufina 246
- (L.?) Naevius Balbinus Aquilinus 514–516, 713, 729, 771, 777
- L. Naevius Flavius Iulianus Tertullus Aquilinus 514, 729, 777
- L. Naevius Quadratianus 145, 514
- L. Naevius Aquilinus 95, 174, 187–188
Anm. 156, 389, 440, 514–515, 670, 676, 729, 745, 753, 771, 777
- Nasôr 451 Anm. 715, 585 Anm. 1124; 1127, 587
- Nauceilius Reginus 516, 674, 695, 761, 771
- Naulobatus 88 Anm. 21
- Nera[tia? ---] 729
- C. Neratius Fufidius Atticus 242
- C. Neratius Fufidius Annianus 242
- C. Neratius Fufidius Priscus 242
- Neratius Priscus 664
- [---] P[---] Nera[tius ---] M[acer?] oder M[arcellus?] 108 Anm. 68, 111 Anm. 71, 516–518, 697, 701–703, 706–707, 710–711, 716, 729, 760, 771
- Nerva (M. Cocceius Nerva) 203 Anm. 219, 231
- Nestor 248
- [---]nius 169–170 Anm. 77, 517–518, 685, 741, 771
- M. Nonius Arrius Mucianus 145, 518
- M. Nonius Arrius Paulinus 518
- Nonius Gratillianus 653, 731
- Nonius Paternus 145, 205, 518–519, 529, 671, 758, 771, 777
- Nonius Philippus 169–170 Anm. 77, 518–519, 687, 742, 771, 777, 532
- Numerianus (M. Aurelius Numerianus) 75–76 Anm. 179, 92 Anm. 41, 206–207, 216 Anm. 38, 312 Anm. 271, 334, 527, 671, 759–760
- Numisius Numisianus Attic(us?) 731
- Nummia Albina 352, 520, 778
- Nummius Aemilianus Dexter 257, 664
- M. Nummius Attidius Senecio Albinus 63, 119–120, 145, 183, 186, 187, 352, 405, 520–521, 671, 675, 750, 752, 771, 777–778
- M. Nummius Ceionius Annius Albinus 520–521, 664
- M. Nummius Senecio Albinus 145–146, 520–521
- M. Nummius Tuscus 146, 183, 509, 520–522, 671, 751, 771, 777
- C. Octavius (Caecina?) Appius Suetrius Sabinus 72, 75 Anm. 175, 79, 97 Anm. 49, 98 Anm. 50; 53, 100, 102, 104, 106–107, 115, 146–147, 150–151, 156, 163 Anm. 40, 169, 523–526, 562, 612, 670, 697–698, 700, 703, 705, 707, 710, 712, 714–715, 719, 721–722, 729, 741, 771
- Octavius Sabinus 34 Anm. 24, 44, 59
Anm. 101, 664
- C. Octavius Suetrius Proculus 146, 526
- Q. Octavius Volusius Thuscenius 653, 704–705, 708, 712, 722
- Odaenathus (Septimius Odaenathus) 75, 97–98 Anm. 49, 150, 153, 183–187, 282–283, 311 Anm. 268, 391 Anm. 528, 451 Anm. 715, 452, 581–588, 673, 685, 689, 699, 730, 733, 751–752, 773
- T. Oppius Aelianus Asclepiodotus 25
Anm. 19, 123, 526–527, 677, 684, 699, 761, 771
- Optimus 527–528, 677, 747, 771
- Oscia Modesta Eggia Cossonia Cornelia Patruina Publana 288
- Ostorius Euhodanus 664
- Otacia Severa 175, 443
- Ovinus Pacatianus 60–61 Anm. 103, 529, 675, 757, 759, 771
- L. Ovinus Pudens Capella 167, 336, 530–531, 674, 688, 760, 771
- Pacata 374
- Pacatianus (Ti. Claudius Marinus Pacatianus) 8 Anm. 33, 176, 178, 336–369, 374, 507, 682–683, 727, 732, 745, 766, 776
- C. Pacatus Prast(ina) Messallinus 555
- Panathenius 664

- C. Passienus Cossonius Scipio Orfitus 664
 Paternus 190, 532, 671, 755
 (L. Iulius?) Paulinus 49, 119–120, 205, 207
 Anm. 233, 459–460, 671, 676, 758–759, 769
 C. Pe[---] 170, 172, 532–533, 643, 681, 740, 771
 Pescennius Niger (L. Pescennius Niger) 177
 L. Pescennius Gessius 734
 Petronius Faustinus 533–534, 672, 690, 760, 771
 Petronius Iunior 538
 Q. Petronius Melior 9, 66 Anm. 126, 68, 97 Anm. 49, 98 Anm. 50; 53, 100, 103, 106, 197 Anm. 66, 150–151, 155, 219–223, 534–535 673, 701–703, 705, 707, 709–711, 714, 716, 721, 729, 771
 (P.?) Petronius Polianus 169–170 Anm. 77, 173–174 Anm. 85, 181 Anm. 128, 536–537, 672, 678, 690, 701, 740, 744, 748, 771
 Cn. Petronius Probatu Iunior Iustus 69
 Anm. 138, 79, 108 Anm. 67; 68, 109, 111, 149, 537–539, 688, 701, 706, 709–711, 713, 716, 760, 771
 L. Petronius Taurus Volusianus 60–61
 Anm. 103, 97–98 Anm. 49, 98 Anm. 49; 54, 106, 115, 150–152, 186–187, 189, 202, 320–321 Anm. 296, 376, 461, 538–540, 559, 671, 675, 729, 753, 771 777
 Philippus Arabs (M. Iulius Philippus) 15, 50, 81, 169–170 Anm. 77, 171, 173–176, 178, 260 Anm. 88, 276, 296, 300–301, 303, 307, 314 Anm. 279, 323, 327 Anm. 316, 332, 359 Anm. 422, 363, 366–368, 370–371, 426, 432, 443, 476, 495, 498, 507, 518–519, 541, 551, 555 Anm. 1029, 589 Anm. 1145–1146, 591, 594, 603, 638 Anm. 13, 639 Anm. 14, 641 Anm. 21, 655, 661–663, 666, 670, 736–737, 739–753
 [---]on[---]philus 182–184, 243, 540, 687, 751, 771
 Piso 287
 Pistorius Rugianus 541, 639 Anm. 16, 701, 740, 771
 C. Pius Esvius Tetricus 34 Anm. 24, 46 Anm. 55, 59 Anm. 101, 75–76, 195, 417–419, 584, 659, 690, 756, 768
 Platimaio / Klatemeos / Claudius Timaeus / Plautius Timaeus / Claudius Tineius 179–180 Anm. 123, 542, 694, 746, 772
 Plotin 6, 218, 457, 572
 Pollenia Honorata 430
 (Ti.?) Pollenius *sive* Pollienius Auspex (minor) 146, 148, 544, 778 Anm. 4
 Ti. Pollienius Armenius Peregrinus 146, 148, 169–170 Anm. 77, 172–173 Anm. 84, 301, 379 Anm. 492, 430, 439, 542–544, 670, 677, 695, 735, 742, 772, 778 Anm. 4
 Pompeia Apa 399
 Ti. Pompeius Ant(oni)us Amoenus 664
 Pompeius Appius Faustinus 665
 Cn. Pompeius 628
 Pomponia Cratidia 545
 Pomponia Um(m)idia 425
 Pomponius Bassus 146
 (Pomponius?) Bassus 545
 [---]b/v(ius) Pomponius Bassus [---]stus 60–61 Anm. 103, 75 Anm. 175, 88 Anm. 22, 90 Anm. 34, 95, 96–97, 146, 183–184, 187–190, 194, 201 Anm. 212, 256, 294 Anm. 218, 544–546, 671, 675–677, 699, 719, 723–724, 751, 754–755, 772, 778
 Pomponius Iulianus 156–157, 546–548, 686, 737, 772, 777
 T. Pomponius Magianus 169–170 Anm. 77, 345, 547–548, 692, 742, 772, 777
 C. Pomponius Magnus 183–184 Anm. 139, 496 Anm. 844, 549–550, 673, 688, 729, 749, 772
 Q. Pomponius Munatianus Clodianus 97–98 Anm. 49, 100, 102, 106–108, 116, 150, 550, 673, 693, 709–710, 712, 714, 720–721, 761, 772
 L. Pomponius Protomachus 37 Anm. 28, 173–174 Anm. 85, 178, 551, 683, 745, 772
 (Pomponius?) Victori(a?)nus 60–61 Anm. 103, 121–122, 205, 551–552, 671, 675, 758, 772
 Pon[---] 665
 M. Pontius Eclectus Archelaus 60 Anm. 103, 150, 552–553, 673, 717, 761, 772
 Ti. Pontius Pontianus 146, 147 Anm. 12, 553
 Ti. Pontius Proculus 553

- Pontius Proculus Pontianus 146–147,
156, 212 Anm. 21, 278 Anm. 161, 330
Anm. 324, 441, 553, 670, 738, 772
- L. Pontius Verus 665
- C. Porcius Priscus Longinus 665
- Porphyrius 6, 476, 572
- Postumia Varia 434
- M. Postumius Festus 145, 149, 433, 435
- Postumius Suagrus 60–61 Anm. 103, 194,
435, 554, 675, 756, 772, 776
- P[---] O[---] C[---] Post[umius? ---] 177, 179–
180 Anm. 123, 554, 681, 746, 772
- Postumus (M. Cassianus Latinus Postumus)
44, 182, 183–184 Anm. 139, 186, 187–188
Anm. 156, 310 Anm. 266, 338–342, 447,
664, 667, 674, 680, 725, 752, 754, 766
- C. (Ulpianus?) Prast(ina) Messallinus 554–
555, 681, 719, 744, 772
- (L. Valerius Helvidius?) Priscus Publicola
665
- [--- P]riscus 108 Anm. 68, 110, 556, 690, 702,
705, 707, 710, 711, 760, 772
- Probus (M. Aurelius Probus) 30, 37, 41,
48–51, 84–85 Anm. 14, 81, 95, 119,
122, 198, 202 Anm. 216, 203–207, 217
Anm. 43, 263, 286, 319, 331, 357, 365–
366 Anm. 440, 370–371 Anm. 456, 424,
459, 464–466, 473, 518, 550–552, 561,
627, 661, 666, 668, 671, 677, 723 Anm. 1,
752–760
- Proculus 203
- L. Prosius Rufinus 280, 557
- Prosius Tertullianus 172, 533, 557, 681, 742,
772
- Publicia Quarta 347
- L. Publilius D(-) Celsus Patruinus 149, 557–
558, 673, 717, 730, 762, 772
- Publilius Iustus 559, 665
- L. Publilius Petronius Volusianus 189, 539,
559–560, 704, 708, 712, 729, 752, 772,
777
- L. Publilius Probatas 68, 98, 100, 106–107,
123 Anm. 80, 149, 538, 558–559, 672,
706, 711, 713, 716, 720, 725, 761, 772
- L. Publilius Celsus 149, 558
- Publius Geminius Gallonianus 729
- L. Pullaienus Petronianus Decimus 212
Anm. 21, 560, 673, 730, 761, 772
- Pupiena Sextia Paulina Cethegilla 383, 561
- Pupienus (M. Clodius Pupienus Maximus)
63, 84, 88 Anm. 22, 90 Anm. 34, 93–
94, 96 Anm. 47, 146, 147 Anm. 12, 150,
156, 162–164, 166–167, 216, 270, 324, 326,
380–385, 396, 561, 571 Anm. 1092, 571
Anm. 1092, 591, 598, 620, 672, 674, 734,
736–737, 739–741, 746–748, 750–751,
753, 767, 776
- P. Pupienus (Maximus?) 561
- M. (Clodius) Pupienus Africanus Maximus
383, 385, 561, 670, 737, 772, 776
- Quartinus 154, 653
- Quietus (T. Fulvius Iunius Quietus) 581,
587, 660
- Quintianus 665
- Quintillus (M. Aurelius Claudius Quintillus)
191
- Quintillus Eumenes 734
- Ragonius Clarus 665
- L. Ragonius Quintinianus 562
- L. Ragonius Urinatus Larcus Quintinianus
562
- L. Ragonius Urinatus Tuscienus Quintinia-
nus 146, 562
- (L.?) Ragonius Venustus 106, 146–147, 169,
422 Anm. 629, 497 Anm. 845, 523, 562,
670, 741, 772
- Rania Flavia Iuliana Optata 563
- (L.?) Ranius Optatus *signo* Acontius 563
- (L.?) Ranius Optatus 38 Anm. 32, 156–157
Anm. 9, 563–564, 684, 735, 737, 772
- Q. Ranius Terentius Honoratianus Festus
563
- Regalianus (P. Cassius Regalianus) 129, 176,
185, 341–344, 447–448, 682–684, 752,
754, 766
- Roia Titinia 560
- Rubrenus (?) 665–666, 668
- M. Rubrenus 564
- M. Rubrenus Virius Priscus Pomponianus
Magianus Proculus 88 Anm. 22, 89
Anm. 24, 91–92, 95, 96–97 Anm. 48,
548, 564–565, 668, 673, 676, 705, 708,
712, 717, 721, 761, 773
- Rufina 284–285
- Rufinus 391 Anm. 528
- Rufius Proculus 354, 653, 719

- Rupillius Alexander *qui et* Moschianus 735
 Rutilius Crispinus 565, 568 Anm. 1086, 717, 759, 773, 777
 Rutilius Pudens Crispinus 45 Anm. 48, 50 Anm. 64, 68, 77–78, 80, 97–98 Anm. 49; 51, 98 Anm. 54, 100, 102–103 Anm. 60, 104, 106–107, 115, 150, 152, 156–157 Anm. 9, 162–163, 165, 167–168, 169 Anm. 77, 565–569, 602, 672, 681, 691, 693, 697, 701, 704, 706–707, 709–710, 714–715, 717, 721, 724, 736, 739–740, 773, 777–778
 Rutilius Viator 653, 731
- [[---]]S 195–196 Anm. 192, 570, 682, 756, 773
 Sabinianus 48 Anm. 58, 168, 331, 598, 653, 676
 Sabinillus 187, 218, 457 Anm. 739, 572, 671, 753, 773
 Sabinus 63, 526, 570–571, 671 Anm. 1092, 672, 727, 773
 Sabinus 666
 Sabinus Iulianus 657
 C. Sabucius Maior Caecilianus 573
 C. Sabucius Secundus Paulus Modestus 38 Anm. 32, 172, 179–180 Anm. 123, 572–573, 667, 681, 685, 742, 747, 773
 M. Saenius Donatus 666
 Sallius Antoninus 573–574, 717, 755, 773
 Sallius Aristaenetos 178, 183–184 Anm. 139, 195–196 Anm. 192, 570, 574–575, 643, 682, 692, 749, 755, 773
 C. Sallius Aristaenetos 574–575
 Sallustius Saturninus 464
 Saloninus (P. Licinius Cornelius Saloninus Valerianus) 182, 186, 340, 642
 Salvius Theodorus 45
 Saturninus 187, 575–576, 671, 753, 773
 Saturninus 203, 206
 Secundina 284–285
 (C. Sedatius?) Velleius Macrinus 9, 43, 189 Anm. 165, 576, 685, 735, 755, 773
 L. Sempronius O[---] Celsus [Serv]ilius Fabianus 577, 693, 697, 760, 773
 C. Sentius Severus Quadratus 666
 Septimius 42, 195–196 Anm. 192, 679, 756, 773
 Septimius 191 Anm. 173
 Septimius Antiochus 310
- Septimius Caruleianus 727
 Septimius Mannus 140 Anm. 29, 250, 579, 695, 735, 773, 777
 L. Septimius Mannus 74, 250, 578–579, 698, 761, 773, 777
 [S]ept(imius) Maria[nus] 97–98 Anm. 49, 98 Anm. 54, 106, 107–108 Anm. 66, 143 Anm. 4, 152 Anm. 21, 579–580, 685, 702, 720, 724, 761, 773
 Septimius Severus (L. Septimius Severus) 52 Anm. 71, 94, 134 Anm. 16, 177, 261, 272 Anm. 133, 288, 290, 331 Anm. 329, 378, 380, 389, 404, 436, 441, 464, 502, 559, 641
 L. Sergius [---]us Zeno 169–170 Anm. 77, 588, 690, 740, 773
 L. Servilius Amicus Haterianus 654, 718, 731
 C. Servilius Marsus 60 Anm. 103, 68 Anm. 135, 592, 673, 717, 762, 773
 (Marcius? Otacilius?) Severianus 81, 175, 498–499, 681–682, 696, 700, 744, 770
 Severus Alexander (M. Aurelius Severus Alexander) 13, 90 Anm. 29, 149, 154–156, 163, 258, 261, 264, 266, 271, 273–274, 281 Anm. 175, 288, 291, 295, 314 Anm. 279, 328, 330 Anm. 325, 331, 348, 357–358, 289, 413–414 Anm. 601, 440 Anm. 693, 449 Anm. 710, 468 Anm. 764, 480, 530, 538, 560, 565 Anm. 1073, 566 Anm. 1077, 612 Anm. 1214, 634, 657, 659, 661, 664, 723, 738
 Q. Sextilius Marinus 292
 Shapur I. 185, 587
 Silbannacus 178 Anm. 117, 663
 Silvanus 340 Anm. 356, 666
 D. Simonius Proculus Iulianus 63, 97–98 Anm. 49, 100, 106, 150, 155, 156–157 Anm. 9, 160, 169–170 Anm. 77, 172 Anm. 81, 173 Anm. 84, 174, 375 Anm. 478, 387, 470, 546, 589, 591 Anm. 1152, 623, 673–674, 679, 683, 685–686, 692, 697, 711, 736, 741, 745, 773
 Sponsianus 178 Anm. 117, 666
 [---]s Stat[---] 592–593, 698, 762, 773
 Statilius Ammianus 44, 243 Anm. 28, 726, 732
 L. Suanius Victor Vitellianus 150, 593, 672, 716, 760, 773
 Suetrius Septimus 729

- Suetrius Tertius 525–526, 729
 [---]sulan(us) 173–174 Anm. 85, 426, 593–594, 685, 744, 773
 Sulpicia Dryantilla 343
- Tacitus (M. Claudius Tacitus) 30–31, 150, 151 Anm. 18, 152, 190, 194 Anm. 187, 196, 198–204, 207, 213, 231, 257, 320–321, 370 Anm. 456, 375–376, 450, 460, 501, 516, 668, 671, 725, 756, 757–760, 766
 Q. Tarquitiu Catulus 666
 Tarruntenia Paulina 512–513
 Tarrutenia Paulina 510
 Taurus 539, 666
 Tenagio Probus 666
 Tetricus I. (C. Pius Esvius Tetricus) 34
 Anm. 24, 46 Anm. 55, 59 Anm. 101, 75
 Anm. 175, 75–76 Anm. 179, 195, 417–419, 584, 659, 690, 756, 768
 Tetricus II. (C. Pius Esvius Tetricus Iunior) 419
 Theodorus 595–596, 694, 761, 773
 T. El[---]IIVN Tiberianicus 53, 595, 703, 747, 773
 Tiberius (Ti. Claudius Nero) 62, 189
 Anm. 162
 M. Tineius Ovinius Castus Pulcher 385 Anm. 504, 667
 Titinius Pupianus 560
 Titius Saturninus 189 Anm. 165, 596, 682, 754, 773
 Titucius Roburrus 60–61 Anm. 103, 207, 597, 675, 759, 774
 Titus (T. Flavius Vespasianus) 23 Anm. 11, 31, 154 Anm. 3
 Titus, s. Quartinus
 Tou[---] 156–157, 599, 692, 736, 774
 Traian (M. Ulpius Traianus) 203 Anm. 219
 Trassus 667
 Trebellianus 342, 447
 Trebonianus Gallus (C. Vibius Trebonianus Gallus) 5, 8 Anm. 33, 37, 48 Anm. 57, 58 Anm. 97, 176, 177 Anm. 110, 180–182, 187, 250, 255, 292, 295, 303, 388 Anm. 513, 393 Anm. 535, 476, 483, 536, 623–626, 641 Anm. 21, 667, 670, 682, 730, 738–739, 744, 746–751, 753–754
- P. Trebonius Meniscus Philadelphos 735
 A. Triarius Rufinus 599
 M. Triarius Rufinus Asin(n)ius Sabinianus 156–157 Anm. 9, 160, 212 Anm. 21, 280 Anm. 166, 597–599, 677, 738, 774
 Tullius Menophilus 162, 165, 167–168, 169–170 Anm. 77, 175, 569, 572 Anm. 1094, 601–602, 672, 681, 739, 741, 774
 [T]uccianus (?) 156–157, 600 687, 737, 774
 L. Turcius Faesiasius Apronianus 653
 L. Turcius Secundus 654
 [---]tus 173–174 Anm. 85, 603, 673, 687, 744, 774
- Ulpia Severina 203 Anm. 218
 M. Ulpius Italicus 604, 654, 695, 731
 M. Ulpius Asclepiodorus Rutilius Longinus 604, 654, 695
 M. Ulpius Callippianus 604
 M. Ulpius Cassius 604, 691, 721, 761, 774
 Ulpius Cornelius Laelianus 59 Anm. 101, 667
 Ulpius Crinitinus 667
 M. Ulpius Domitius Aristaeus Arabianus 605
 Q. Ulpius D(omitius?) Ap(ollinaris?) 605, 682, 761, 774
 L. Ulpius Marcellus 183–184 Anm. 139, 187–188 Anm. 156, 605–606, 683, 695, 750, 753, 774
 Ulpius Quirinius Quadratianus 604, 667
 M. Ulpius Tertullianus Aquila 604
 Umbricius Proculus 74 Anm. 173, 654, 667, 698
 Q. Umbricius 654, 667
 Uranius Antoninus (L. Iulius Aurelius Sulpicius Severus Uranius Antoninus) 667
 Urbanus 191 Anm. 173
- Vaballathus (L. Iulius Aurelius Septimius Vaballathus Athenodorus) 75, 98, 153, 187–188 Anm. 156, 195 Anm. 189, 283 Anm. 182, 450–453, 581 Anm. 1118, 586 Anm. 1132, 587, 627, 673, 699, 753, 755, 769
 Valens (Flavius Valens) 4
 Valens (Thessalonicus) 57, 186 Anm. 153, 187 Anm. 156, 504, 606–608, 693, 696, 752, 774

- Valerian I. (P. Licinius Valerianus (*signo Colobius*)) 3, 5, 8 Anm. 33, 55, 75, 81, 83, 145, 159 Anm. 22, 168, 176, 180, 182–185, 187, 189, 194, 206, 244, 255, 277 Anm. 158, 285, 290, 292–293, 303, 308 Anm. 264, 310, 319, 338–339, 342, 364 Anm. 440, 391, 398, 414, 416–417, 420 Anm. 619, 445–448, 450, 456–457, 466, 469, 471, 477, 480–485, 487, 490, 496, 503, 510, 514–515, 521–522, 540, 549, 574, 581–583, 586–587, 620–621, 632, 641–642, 661, 663, 670–671, 688–689, 724–725, 738–739, 742–743, 745, 747–755, 767, 770
- Valerianus Iunior (P. Cornelius Licinius Egnatius Valerianus) 185, 398 Anm. 552, 447, 481, 484, 496, 587 Anm. 1135, 621
- L. Valerius Aemilianus 51, 195–196 Anm. 192, 608, 695, 756, 774
- L. Valerius Claud(ius) Acilius Priscilianus Maximus 64–65 Anm. 121, 78, 88 Anm. 22, 89 Anm. 28, 91, 95, 96 Anm. 43, 96–97 Anm. 48, 146, 183, 240–241, 301 Anm. 244, 608–612, 615, 671, 674, 703, 705, 707, 709, 711, 716, 718–719, 722, 739, 750, 774, 777
- C. Valerius Gallianus Honoratianus 610–611, 717, 730, 759, 774
- L. Valerius Marcellinus 52 Anm. 69, 291, 778 Anm. 2
- L. Valerius Messala Apollinaris 146, 156–157 Anm. 9, 609, 612–613, 615, 677, 737, 774, 777
- (L. Valerius?) Messa(l)la 146, 380 Anm. 493, 609, 611, 615, 617, 671, 758, 774, 777
- Valerius Messalla Thrasea Priscus Minicius Natalis 612
- L. Valerius Optatianus 727
- L. Valerius Poplicola Balbinus Maximus 60–61 Anm. 103, 65–66, 69 Anm. 139, 72, 81, 88, 88–89, 91, 95, 146, 181, 183, 611, 614–615, 670, 700, 704, 706, 707, 711, 713, 715, 717–718, 720, 748, 750, 774, 777
- C. Valerius Tertullus 179–180 Anm. 123, 613, 678, 747, 774
- M. Valerius Turbo 615, 677, 730, 760, 774
- Varinia Flaccina 486
- Varinia Serena 486
- Vergilia Florentina 464, 728
- A. Vergilius Maximus 616, 678, 748, 774
- Vespasian (T. Flavius Vespasianus) 23 Anm. 11, 96–97 Anm. 48
- [V]etulenus [A]proni[anus] 654, 702
- (C.?) Vettius Aquilinus 617, 619, 777
- C. Vettius Cosinius Rufinus 393
- C. Vettius Gratus Atticus Sabinianus 66 Anm. 126, 88 Anm. 22, 89 Anm. 24, 91–92, 146, 172, 212 Anm. 21, 265, 291, 345 Anm. 371, 519 Anm. 916, 617–619, 670, 704, 706–707, 711, 714–715, 742, 774, 777–778
- C. Vettius Gratus Sabinianus 146, 617, 619 (C. Vettius?) Gratus 146, 212 Anm. 21, 611, 617–619, 671, 747, 758, 774, 777
- (C.?) Vettius Gratus 146, 180, 212 Anm. 21, 617–619, 670, 747, 758, 777
- L. Vettius Iuvenis 161, 172, 212 Anm. 21, 387, 619–620, 631, 634, 692, 739, 774
- C. Vettius Sabinianus Iulius Hospes 617, 619
- M. Veturius Veturianus 183–184 Anm. 139, 620–622, 688, 696, 751, 774
- Vibia Gallia 625
- C. (vel T.?) Vibius Gallus 156, 172 Anm. 81, 622–623, 692, 737, 774
- C. Vibius Gallus Proculeianus 625
- Vibius Passienus 667
- Vibius Thallus 625, 730
- C. Vibius Veldumnianus 625
- C. Vibius Volusianus 95, 181, 614, 625, 670
- Victorinus (M. Piavonius Victorinus) 545
- Vindicianus 626, 695, 761, 774
- Viria Valeria 628
- L. Virius Agricola 346, 628, 630
- Virius Gallus 628, 630
- L. Virius Lupus Iulianus 43 Anm. 45, 56 Anm. 89, 88 Anm. 22, 89 Anm. 24; 28, 90 Anm. 34, 93 Anm. 42, 96–97, 116, 169–170 Anm. 77, 172, 628–630, 689, 704, 706, 712–713, 721, 725, 730, 740, 775, 777
- (L.?) Virius Lupus 81, 88 Anm. 22, 90 Anm. 34, 93 Anm. 42, 95–97, 146–147, 188–189 Anm. 156, 189 Anm. 163, 194–195, 201 Anm. 212, 375 Anm. 478, 626–628, 671, 673, 675, 685–686, 700, 720, 752, 756, 758, 775, 777
- L. Virius Lupus 628, 630

- Virius Orfitus 60–61 Anm. 103, 119, 190, 194,
 212 Anm. 21, 424, 428, 630–631, 671, 675,
 755–756, 775, 777
 Vitennius Iuvenis 631–632, 682, 762, 775
 Vitulasius Laetianianus 52, 398, 632, 701, 751,
 775
 Sex. Vitulasius Nepos 632
 Volumnia Modesta 307
 Volusianus (C. Vibius Volusianus) 95, 181,
 251, 303, 388 Anm. 513, 614, 624–626,
 641 Anm. 21, 670–671

 Zenobia (Septimia Zenobia) 45, 195
 Anm. 189, 417–418, 450, 452, 582–583,
 587, 627, 667
 [---]lianus 294, 726

 Anonymus 1 633, 681, 763, 775
 Anonymus 2 72, 108 Anm. 67–70, 110, 633–
 634, 697, 704–705, 710, 712, 714, 725, 731,
 760, 775
 Anonymus 3 169–170 Anm. 77, 634, 692,
 740, 775
 Anonymus 4 108 Anm. 67, 110–111, 169–170
 Anm. 77, 635, 696–697, 701, 709, 712,
 715–716, 722, 740, 775
 Anonymus 5 108 Anm. 67; 70, 110–111, 635–
 636, 701, 710, 712, 716, 760, 775
 Anonymus 6 97–98 Anm. 49; 53, 101, 104,
 106, 107–108 Anm. 66, 636–637, 674,
 683, 697, 701, 707, 710, 712, 716, 720, 722,
 760, 775
 Anonymus 7 637, 690, 703, 710, 760, 775
 Anonymus 8 637–638, 691, 694, 735, 760,
 775
 Anonymus 9 173–174 Anm. 85, 638, 674, 688,
 744, 775
 Anonymus 10 173–184 Anm. 85, 639, 692,
 744, 775
 Anonymus 11 67, 98, 101, 103, 106, 639, 673,
 697, 701, 714, 761, 775
 Anonymus 12 108 Anm. 67–68, 110–111, 640–
 641, 692, 697, 701–702, 706–707, 710,
 712–713, 715, 721, 735, 761, 775
 Anonymus 13 641–642, 684, 735, 761, 775
 Anonymus 14 187 Anm. 156, 642–643, 680,
 752, 775
 Anonymus 15 189 Anm. 165, 643, 681, 755,
 775

 Anonymus 16 108 Anm. 69, 110–111, 123,
 644–645, 679, 684, 696–697, 703, 708,
 720, 761, 775
 Anonymus 17 121–122, 645, 691, 761, 775
 Anonymus 18 74–75 Anm. 174, 97–98
 Anm. 49, 101–102, 106, 123, 645–646,
 673, 695, 697, 699, 708, 712, 717, 761, 775
 Anonymus 19 121–122, 646–647, 680, 762,
 775
 Anonymus 20 72, 85, 108 Anm. 67, 110, 111
 Anm. 71, 647, 691, 698, 712, 715, 762, 775
 Anonymus 21 647–648, 691, 731, 762, 775
 Anonymus 22 648, 691, 762, 775
 Anonymus 23 67 Anm. 130, 74 Anm. 174,
 97–98 Anm. 49; 51, 101, 103–104, 106,
 123 Anm. 80, 648–649, 672, 697, 698,
 706–707, 709–710, 712, 714, 715, 760,
 775
 Anonymus 24 108 Anm. 67–68, 110, 649–
 650, 706, 709–710, 712–713, 760, 775
 Anonymus A 661, 668
 Anonymus B 668
 Anonymus Γ 668
 Anonymus Δ 668
 Anonymus E 668
 Anonymus Z 668
 Anonymus H 668
 Anonymus Θ 668
 Anonymus I 668
 Anonymus K 668
 Anonymus Λ 668
 Anonymus M 668–669
 Anonymus N 669
 Anonymus Ξ 669
 Anonymus O 669
 Anonymus Π 669
 Anonymus P 669
 Anonymus Σ 669
 Anonymus T 669
 Anonymus Φ 669
 Anonymus X 669
 Anonymus Ψ 669
 Anonymus Ω 669
 Anonymus A' 669
 Anonymus B' 669
 Anonymus Γ' 669
 Anonymus Δ' 669
 Anonymus E' 669

Quellenregister

Im vorliegenden Register wurde bei epigraphischen Zeugnissen, die bereits mehrfach veröffentlicht wurden, aus Platzgründen darauf verzichtet, sämtliche Quellenverweise aufzuführen. Stattdessen wurden die jeweils ältesten Einträge in Standardcorpora und Sammelwerken aufgenommen, über deren Kenntnis neuere Editionen leicht zu erschliessen sind.

Acta Archelai		1909	
1,1	356	19	536
14,5	356	22	668
		137	472
Acta Martyrum Thyrsi, Lucii et Callinici, 14. Dez.		175	326
305	667	1913	
		175	442
		178	626
Acta S. Maximi		180	514–515, 729
203–204	527	219	440
		1914	
Acta SS. Petri, Andreae, Pauli et Dionysiae		24	621
205–207	527	249	316 Anm. 284, 652
		1915	
AE		37	148, 259, 726
1890		51	47
108	420	102	655–656, 661, 663, 666
1902			
177	659	1917–1918	
244	411	17	661
254	383, 734	52	463, 728
1903		71	305
94	169	72	305
206	551	73	305, 727
281	416	74	306
337	609	75	306
1904		76	549, 729
60	451	90	400
67	590	1921	
1905		24	371–372 Anm. 459
211	361	1923	
1905		96	467
212	183 Anm. 154, 243	97	467
213	390	98	467
1907		102	423
48	735	103	423–424
67	402	1924	
238	669	28	371–372 Anm. 459
1908		76	664
12	218 Anm. 56	1927	
		173	438

1929		1952	
171	361	175	3 Anm. 22, 365
1930		1953	
67	441, 728	12	392
1932		231	445
56	641	1954	
70	261 Anm. 94, 346	67	494
1933		258	37 Anm. 26, 39
60	492	1955	
155	558	123	668
227	374	69	362
1934		166	344
208	175 Anm. 92	214	547 Anm. 1006
111	428	259	175 Anm. 95, 602
1935		1957	
164	421	44	402
1936		1959	
58	45, 190 Anm. 166	12	411
1937		23	555
47	553 Anm. 1024	271	592
1938		312	396
177	564, 665, 668	1960	
1939		107	538
24	263 Anm. 100	1962	
38	306	258	280
58	656, 123 Anm. 82	1964	
1940		178	649
187	658	179	343 Anm. 366
1941		180	399
33	45, 190 Anm. 166	183	508, 729
1945		223	206 Anm. 229, 331
20	664		Anm. 331, 727
1946		1965	
39	621	21	366, 374
61	388, 651, 728, 731	114	664
1947		244	636
21	496	1966	
1948		217	505 Anm. 872
55	189 Anm. 161	1967	
125	375 Anm. 479	479	257 Anm. 77
241	347	481	656
1949		563	394
59	351	579	538
61	74 Anm. 168, 644	1968	
241	479	109	333
1950		396	646
128	304	1969/70	
1951		599	169 Anm. 72, 429
81	372 Anm. 460		

1971		1985	
224	280	726	399
490	280 Anm. 168	752	506
508	462	813	486 Anm. 810
509	463	849	305
510	463, 728	1986	
1972		656	655
593	646	677	311, 527 Anm. 937
594	73 Anm. 167	678	420
678	306	1988	
1973		1026	666
136	658	1122	530
1974		1123	530
23	667	1989	
129	71 Anm. 147, 550	731	657
232	525, 729	871	306
1975		895	306
129	73 Anm. 167, 541	1990	
	Anm. 980, 639	991	588
791	383, 432 Anm. 658	1991	
792	387	1494	474
823	665	1508	420
1977		1509b	308
22	298	1513	420
203	565	1574	593
593	346	1587	303
723	605	1592	327
761	506	1593	590 Anm. 1148
1978		1992	
440	505 Anm. 872, 506	957	47
726	568 Anm. 1085	1508	344 Anm. 370
757	656	1509	345
824	657	1556	456
1979		1675a	360
118	669	1861	307, 638
506	314	1993	
1981		432	469
743	555	672	636
767	485	914	378
768	309	1231	33 Anm. 17, 45, 340
769	249, 309, 734		Anm. 360
770	527	1263	379
781	637, 735	1376	468
1982		1377	596
325	653	1442	359
896	661	1620	356
1983		1994	
802	455	1055	505 Anm. 872
841	37 Anm. 26, 39	1532	574

1995		1249	622
1371	568 Anm. 1085	1250	622
1463a	453	1251	386
1541	51	1586	656
1600	546	1587	656
1653	280, 726	1803	310
1996		1866	422
1480	412	2007	
1600	469, 728	1222	468
1602a	445	2010	
1625	590 Anm. 1148, 591	1488	413, 414 Anm. 608
1997		2011	
1252	393–394	1134	469
1372	664	2012	
1425	102 Anm. 57, 169 Anm. 71, 479, 735	1581	604
1447a	309	1713	276 Anm. 155
1532	657	1715	276 Anm. 155
1650	371–372 Anm. 459	Ambr. off.	
1651	371–372 Anm. 459	1,28	391 Anm. 529
1663	371–372 Anm. 459	Amm.	
1998		21,16,10	446, 607
279	656	23,5	663
281	614	30,8,8	192 Anm. 177
1117	345	ASS	
1569	71 Anm. 145, 510, 512	Apr.	
1619	497	I, 10, 851–853	463
2000		X, 9, 851–853	660
1533	413, 416	Aug.	
1536	540	III, 37, 524–539	424
2003		III, 37, 532	425 Anm. 639
1189	656	III, 37, 532–545	425 Anm. 639
1418	371–372 Anm. 459	Feb.	
1670	412	III, 6, 633	247
1671	412	III, 6, 58–61	487
1672	47	Jan. III, 28, 432	667
1673	426	Jul.	
1674	297–298, 734	III, 30, 27	284 Anm. 184
1675	615	III, 30, 28	284
2004		Aubé	
673a–b	483, 485	1885	
1679	371–372 Anm. 459	506–508, fol. 226, recto, col.1–2	247
2005		Aug. s.	
1378	462	273	256 Anm. 75
1433	369		
1435	666		
2006			
1247	589		
1248	387		

Aur. Vict. Caes.

1,3	32 Anm. 13
3,14	32 Anm. 13, 418
4,2	32 Anm. 13
8,4	32 Anm. 13
9,10	32 Anm. 13
10,2	31 Anm. 7
13,2	32 Anm. 13
16,2	32 Anm. 13
19,2	31 Anm. 8
20,1	32 Anm. 13
25	158
25,1	154
26,1	270
26,5	400, 571
26,7	161 Anm. 35, 325
27,8	171 Anm. 79
29,1	32 Anm. 13, 171 Anm. 79
29,1-5	503
29,2	461, 661
29,3	608 Anm. 1202
30,1	623
31	250
32,1-2	481
32,2	32 Anm. 13, 84 Anm. 6
32,4	667
32,5	481, 483 Anm. 807
33,2	342, 446
33,8	339
33,9	32 Anm. 13
33,14	418
33,31	407 Anm. 581, 477, 484
33,31-32	189 Anm. 162
33,33-34	30 Anm. 5, 31
33,34	32 Anm. 13
35,10	198 Anm. 197, 198
	Anm. 199
35,12-36	198 Anm. 198
35,4	659
35,4-5	418
35,6	191 Anm. 173
35,7	192 Anm. 174, 192
	Anm. 178, 193 Anm. 183,
	453 Anm. 677
35,9	198 Anm. 196
36,1	198 Anm. 199
36,2	204 Anm. 224, 501
	Anm. 863
37,4-5	204 Anm. 225

37,5

37,6

37,7

39,10

39,14

39,17

39,22

39,26

39,4-7

40,17-19

41,12

42,4

42,15

42,24

205 Anm. 226

30 Anm. 6, 31, 32

Anm. 13, 200 Anm. 207,

204 Anm. 225

211 Anm. 17

657

217 Anm. 45

32 Anm. 13

657

32 Anm. 13, 217 Anm. 46

216 Anm. 37

349

32 Anm. 13

32 Anm. 13

32 Anm. 13

32 Anm. 13

Aur. Vict. epit. Caes.

24

27,2

29

29,5

30,1

31

32,1-2

32,3

32,4

33,3

34,3

34,5

35,2

35,7

35,10

35,3

35,4

35,5

36,1

38,6

39,3-4

667

171 Anm. 79

504

608 Anm. 1202

624

250

481-482

339

607

342

545

191

191 Anm. 173

418

198 Anm. 199

43 Anm. 37, 191

Anm. 173, 578

192 Anm. 178

194 Anm. 185

501 Anm. 863

657

657

Bloch

1948

4, Nr. 619

568

Bönisch / Lepke

2013

500-501

502-503

543

543, 735

Cass. Dio

43,46,5	59 Anm. 98
43,46,6	54 Anm. 81
52,19,2–3	129 Anm. 7
55,21–22	83 Anm. 5
66,19,3	31 Anm. 7
69,2,5	559 Anm. 1042
71,30,4	579 Anm. 1115
78,13,2	523
78,13,3	507 Anm. 877

Cassiod. chron.

150, 1041	349
-----------	-----

Christol / Drew-Bear

1991	
197, Nr. 220	337

Chron. min.

59	237, 240, 256, 262, 267, 291, 317, 324, 346, 354, 360, 373, 379, 391, 405, 439–441, 470, 495, 499, 509–511, 514, 520– 521, 523, 539, 543, 545, 553, 561–562, 575, 609, 612, 614, 617–618, 623, 629
59–60	545
60	257, 284, 293, 320, 337, 349, 375, 407, 424, 433, 459–460, 473, 475, 477, 484, 518, 528, 532, 552, 572, 611, 617, 627, 631
65	410
66	293, 424, 473, 528, 551, 627, 631
67	349
147	161 Anm. 33, 273 Anm. 142
148	191 Anm. 170, 216 Anm. 40

Chron. Pasch.

504	453
508	483 Anm. 807

CIG

2870	410
4050	509
4369	604 Anm. 1189

CIG**III**

2979	240
4053	509, 645
5993	286

CIL**II**

983	486
1024	486
3588	506
3738	193–194 Anm. 186, 263
3832	71 Anm. 145, 193–194 Anm. 186
4076	660
4102	42 Anm. 36, 315
4103	42 Anm. 36, 315
4110	260
4113	322, 727
4115	400, 728
4127	578
4128	654
4131	633
4133	669
4510	332 Anm. 337
4511	332 Anm. 337
4512	664
4756	505
4758	505 Anm. 872
4759	505 Anm. 872
4816	505 Anm. 872
4826	505 Anm. 872
4831	505 Anm. 872

II²/5

1167	51
------	----

III

89	243
90	243, 726, 732
94	366, 367 Anm. 447, 374
184	586
259*	44
308	655
394	727
468	411

832	663	7607	532 Anm. 950
1017	362	8675	280 Anm. 168
1071	267 Anm. 113	8707	39
1072	267 Anm. 113	10054	400
1125	541	10169	363
1178	499 Anm. 856	10174	362
1418,15	613	10395	654
1573	590	10403	413 Anm. 601
1938	657	10405	525
1954	280 Anm. 168	10424	41
1985	317, 727	10436	260
3307	606	10491	525
3418	42 Anm. 36	10624	393
3421	314–315	12165	276 Anm. 155
3424	41, 283 Anm. 183	12170	486
3426	652	12175	395–396 Anm. 546
3428	525	12176	395–396
3429	525	12180	276 Anm. 155, 395–396 Anm. 546
3525	41	12181	276 Anm. 155
3706	547 Anm. 1002, 548 Anm. 1010	12184	276 Anm. 155
4558	53 Anm. 74, 474 Anm. 779, 595	12192	276 Anm. 155
4564	41	12195	486 Anm. 810
6058	410	12196	616
6094	456	12198	395 Anm. 544
6893	613	12199	276 Anm. 155
6905	395 Anm. 546	12206	276 Anm. 155
6913	395 Anm. 546	12213	386
6914	276 Anm. 155	12270	411
6918	616	12515	554
6924	347–348 Anm. 383	12582	661
6932	486	13327	454
6933	486 Anm. 810	13328	454
6934	395–396 Anm. 546	14149,31	403
6936	395–396 Anm. 546	14149,33	590 Anm. 1148
6941	276 Anm. 155	14149,45	327
6942	276 Anm. 155	14149,5	175 Anm. 91, 171 Anm. 79, 662
6945	486 Anm. 810	14184	475, 657
6946	276	14184,16	663
6947	276 Anm. 155	14184,25	473
6951	486 Anm. 810	14191	413 Anm. 601
6952	486 Anm. 810	14195	410, 656
6953	395	14195,27	123 Anm. 82
6955	276 Anm. 155	14195,34	410
7529	555	14207	668
7586	570	14408	656
7605	427	14429	399
7606a	532	14430	532

III (<i>cont.</i>)		1417	434
1446o	43 Anm. 38, 313 Anm. 278, 575, 643	1418	123 Anm. 83, 435 Anm. 676, 652
14462	428	1419	123 Anm. 83, 433, 434 Anm. 669, 652
15208,1	392	1431	108 Anm. 69, 449
V		1447	652
3106	547 Anm. 1002, 548 Anm. 1010	1448	652
3223	372	1464	511
3243	546	1469	245
3254	547 Anm. 1002, 548 Anm. 1010	1470	245
3318	546, 548	1471	517, 729
3329	310	1474	261 Anm. 95
4332	4 Anm. 170, 290, 778 Anm. 2	1476	524, 729
5811	666	1477	71 Anm. 147, 73 Anm. 161, 524
7007	371–372 Anm. 459	1478	288 Anm. 199, 659
8205	238	1479	653
8921	74 Anm. 170, 316	1506	562 Anm. 1058
VI		1507	563 Anm. 1067
172	654	1513	73 Anm. 163, 577
314	659, 662, 664–665	1520	74 Anm. 170, 590
314a	659	1529	71 Anm. 146, 618
317	652	1530	665
319	219 Anm. 60, 475	1531	614
332	604	1532	71 Anm. 146, 614
515	651	1545	669
754	423 Anm. 632	1556	661
863	301	1559	669
1067	597	1560	669
1087	383	1562	71 Anm. 151, 73 Anm. 165, 634, 731
1087b	561 Anm. 1054	1576	396
1090	653	1630	580
1112	631	1641	40
1119	374 Anm. 475	1673	123 Anm. 81
1140	350	1707	75–76 Anm. 179, 350
1224	301	1708	350
1225	662	1748	520 Anm. 921
1242	64–65 Anm. 121, 241 Anm. 23, 662	1756a	423 Anm. 632
1332	245	1768	654
1351	543	1769	654
1358	77 Anm. 184, 651	1786a	71 Anm. 145, 528
1362	652	1875	398 Anm. 554
1405	411	1876	398 Anm. 554
1406	408, 652	1981	326
1412	437–438 Anm. 684	1984	280, 535
1416	434	2001	411
		2067	655, 666

2086	331 Anm. 332	41239	71 Anm. 151, 73 Anm. 165, 634, 731
2104	331 Anm. 332, 659		
2105	659	41314	351
2107	655, 659, 666	41316	334
2108	652, 655, 659, 666	VII	
2109	655, 666	95	201 Anm. 212, 434
2110	555, 666	107	52 Anm. 68, 398, 632
2113	663, 666	226	270
2114	659, 661, 663	287	34 Anm. 24, 44, 59 Anm. 101, 664
2137	662		
2153	350	344	518–519
3829	362	415	519
3836	80 Anm. 203, 294, 295 Anm. 224, 545, 726	416	519
3849	669	445	405
9147	245	446	494
11338	76 Anm. 181, 77 Anm. 186	621	600
		1030	406
30895	430	1043	270–271
31378	520 Anm. 921	1046	357
31708	396, 596 Anm. 549	31737	502
31740	510 Anm. 890	VIII	
31749a	433	597	662
31774	629, 730	608	217 Anm. 45, 493
31775	201–202 Anm. 212, 627	624	217 Anm. 45
32024	520 Anm. 921	823	618
32025	520 Anm. 921	1018	502
32026	520 Anm. 921	1181	726, 56 Anm. 88, 241, 242 Anm. 25
32334, ¹⁰	664	1437	389, 515
37061	320, 525, 526 Anm. 933	1438	665
37074	592	1639	660
37078	629	1829	514 Anm. 899
37118	213 Anm. 25, 241, 262, 320 Anm. 295, 473, 662	2170	161 Anm. 31, 336
37165	321 Anm. 332, 659, 666	2482	621
38271	590	2571	45, 190 Anm. 166
39443	331 Anm. 332, 655, 656, 659, 661, 663, 666	2589	306
		2611	305, 727
40704	47	2614	621
41176	261 Anm. 95, 305 Anm. 256	2615	184 Anm. 142, 490
		2618	496 Anm. 844
41181	374	2634	620
41198	609	2657	307
41224	433, 434 Anm. 669, 652	2393	467
41225a	284, 520	2729	238
41228	552	2732	305
41229	71 Anm. 150, 73 Anm. 162, 80 Anm. 205, 165 Anm. 58, 567	2733	306
		2734	306
		2748	549
		2797	462, 728

VIII (*cont.*)

4233 665
 4645 217 Anm. 45, 493
 4877 193–194 Anm. 186
 5228 729
 5290 217 Anm. 45, 492
 5332 492
 5356 593
 5519 320 Anm. 296, 375
 5528 514 Anm. 902
 6357 306
 6955 388
 7032 289, 726
 7033 71 Anm. 148, 73
 Anm. 161, 304
 8327 537
 8779b 467
 9047 490 Anm. 826, 491
 Anm. 830
 10692 280
 10988 727
 11318 319
 11332 328
 11338 651, 22–23 Anm. 9,
 64–65 Anm. 121, 72
 Anm. 156, 125–126
 Anm. 89
 11536 659
 11763 662
 11768 493
 11774 492
 11810 56 Anm. 88, 67
 Anm. 130, 74 Anm. 168,
 267
 11933 389 Anm. 519, 651, 731
 11935 610, 730
 12020 305 Anm. 256
 12522 610
 14470 651, 76 Anm. 181, 281
 Anm. 170
 14689 280
 14731 665
 15869 669
 17890 389 Anm. 519
 18268 306
 20487 169 Anm. 73
 20602 169 Anm. 73
 22729 502 Anm. 864
 23413 217 Anm. 45

23601 259 Anm. 85, 658
 23658 217 Anm. 45
 23800 629, 730, 54 Anm. 81
 23831 287–288
 24095 329, 727
 25523 259
 26262 330
 26415 560
 26470 371–372 Anm. 459
 26560 661
 26566 435 Anm. 673, 652
 26567 435 Anm. 673, 652
 26573 652
 26577 655
 27816 493

IX

338 165 Anm. 2, 318
 Anm. 290, 429 Anm.
 650, 558 Anm. 1044, 615
 Anm. 1224, 655 Anm. 2,
 728, 730
 686 557
 688 557, 730
 801 653
 848 71 Anm. 147, 73
 Anm. 161, 524
 1121 652
 1571 56 Anm. 88, 73
 Anm. 163, 219 Anm. 57,
 239 Anm. 15, 322
 56 Anm. 88, 73
 Anm. 163, 219 Anm. 57,
 322
 1592 559 Anm. 1045
 1681 652–653, 731
 2334 355, 356 Anm. 414
 2340 405 Anm. 571
 2451 242 Anm. 27, 664
 2452 242 Anm. 27, 664
 2453 242 Anm. 27
 6078 653
 6414b 499

X

211 664
 304* 349 Anm. 386
 521 652, 731
 524 592
 1111 372
 1249 372, 727

1254	537	5203	40, 340 Anm. 358, 642
1655	350	5974	661
1687	333	6562	323
1705	556	6608	346, 347–348 Anm. 383
1706	539 Anm. 972, 559, 729	6749	346 Anm. 376, 347, 347–
3723	369		348 Anm. 383
3844	656	6763	73 Anm. 165, 80
3850	360		Anm. 04, 165 Anm. 54,
3856	90 Anm. 29, 440, 728		264
3909	369 Anm. 453	7212	346 Anm. 376, 347, 347–
4631	59 Anm. 99		348 Anm. 383
5058	564, 730	8017	427 Anm. 645
5178	71 Anm. 147, 73	8035	300 Anm. 239
	Anm. 161, 524	8150	258
5398	71 Anm. 147, 73	8265	439
	Anm. 161, 524, 729	8665	400
6439	76 Anm. 181, 281	11620	553, 665, 278 Anm. 161
	Anm. 170, 651	11758	346
7345	495, 728	11759	277
7346	22 Anm. 4, 495	13758	505 Anm. 872
8059	387	XIV	
XI		172	535 Anm. 962
376	74 Anm. 169, 242–243,	2076	662
	726	2082	662
556	193–194 Anm. 186	2083	662
1594	75 Anm. 178	2107	508
1595	535, 219 Anm. 62	2503	71 Anm. 149, 73
1836	539, 729		Anm. 161, 647
1927	625, 730	352a	659
2101	660	3593	383 Anm. 500, 385, 561
3367	534, 729		Anm. 1053, 727
3368	535, 729	3611	665
5740	502	3614	667
6338	71 Anm. 150, 74	3900	331 Anm. 328
	Anm. 170, 489, 728	3902	22–23 Anm. 9, 161
6436	534 Anm. 956		Anm. 35, 330
7114	669	XV	
XII		242	257 Anm. 79
1551	460	2192, 1–2	568
2228	460	7459a	257 Anm. 79
3170	563 Anm. 1067	7517	435 Anm. 675
3220	430	7528	590
5897	637, 669	7537	383 Anm. 501
XIII		7546	525
1668	128 Anm. 2	9097	280
1807	40	XVII	
1860	648	4,243	244
1870	666		
5090	669		

CIS**II**397¹ 586**Cod. Greg.**

2,2,1–3 471

Cod. Iust.

1,23,2 565 Anm. 1074

1,23,3 565 Anm. 1074

1,54,3 345

2,26,3 175 Anm. 93

4,35,21 351

5,62,10 568

5,30,2 217 Anm. 46

5,31,9 217 Anm. 46

5,44,4 284

5,70,4 217 Anm. 46

7,2,1 520 Anm. 922

7,35,4 565 Anm. 1074

7,45,5 432

8,17,9 217 Anm. 46

8,55,1 296 Anm. 228

9,2,11 565 Anm. 1074

9,9,16 284

9,9,25 565 Anm. 1074

9,20,7 662

10,62,3 565 Anm. 1074

Cod. Theod.

12,1,74,3 126 Anm. 90

13,3,1 351–352

Cons. Const.

231 349

Cypr. epist.

10,4,1 660

22,2 660

38,1,2 660

75,10,1 485–486

Dig.

1,12,1 62 Anm. 110

1,12,4 62 Anm. 110

1,18,20 74 Anm. 174

4,4,18,3–4 525 Anm. 929

27,1,1 pr. 405 Anm. 569

Dittenberger / Purgold

1896

470–471, Nr. 355 525

Dönmez-Öztürk / Haensch / Öztürk / Weiss

2008a

247–251, Nr. 18 572–573

252–254, Nr. 19 276–277

261–265, Nr. 20 415–516

Dušanić

2003

254 292

Eck

1980

32–33 661

Estiot

1996

111 663

Eus.

HE

6,15,3 654

vita Const.

4,1,1–2 227 Anm. 96

Eutr.

9,2,1 270

9,4 504

9,5 624

9,5–6 251

9,7 482

9,8,1 342, 446–447

9,9,1 59 Anm. 101, 339, 667

9,10,1 418

9,10,2–11,1 584

9,11 485

9,13,1–2 418

9,14 191 Anm. 173, 192

Anm. 174–178

9,15,1 193 Anm. 183

9,16 204 Anm. 224, 501

Anm. 863

9,22 217 Anm. 46, 657

FGrH 100

frg. 26 461

FHG**IV**

186–187	175 Anm. 95, 601
187	584
194	447
195	282 Anm. 179, 391
	Anm. 528, 584, 653
597–598, Frg. 148–149	
	505
598, frg. 159	251
598–599, Frg. 152,1	
	418

Forsch. Ephes.**I**

211	436, 437 Anm. 683
-----	-------------------

III

165, Nr. 84	437
165, Nr. 85	436
166–167	437 Anm. 681

Franchi de'Cavalieri**1909**

115	248
-----	-----

French**1981a**

91, Nr. 60c	395–396 Anm. 546
-------------	------------------

1988

5, Nr. 11	395–396 Anm. 546
184, Nr.	507 395–396 Anm. 546
190, Nr.	524 395–396 Anm. 546
192, Nr.	532 395–396 Anm. 546
195, Nr.	542 395–396 Anm. 546
202, Nr.	562 395–396 Anm. 546

2012

137–138	486 Anm. 810
138–139	486 Anm. 810
157–158	395 Anm. 545
157–158, Nr. 93h	395–396 Anm. 546
159	486 Anm. 810
160–161	276 Anm. 155
161–162	395–396 Anm. 546
164	486 Anm. 810
168, 98d	395–396 Anm. 546
228–229	486 Anm. 810
230–231	486 Anm. 810

Gawlikowski**1985**

253–254, Nr. 2	585, 730
254, Nr. 3	585
254, Nr. 5	585
254, Nr. 6	586
255, Nr. 10	586
255, Nr. 7	586
255, Nr. 8	586
255, Nr. 9	586
257, Nr. 13	450, 585

Grandvallet**2006**

133–141	477
---------	-----

Haensch / Weiss**2005**

462–466, Nr. 6	563
466	359, 564 Anm. 1069
467–469, Nr. 8	359
470–473, Nr. 10	414 Anm. 604, 415, 416
	Anm. 611

2014

522–524	608
---------	-----

HCC**III**

XCIV–XCV	663
CX–CXII	252
273–276	252

IV

68	343
----	-----

Herodian.

6,8,1	154 Anm. 1
6,8,8	154 Anm. 1
7,1,3–4	155 Anm. 5
7,1,4–8	154 Anm. 2, 653
7,1,9	154 Anm. 3, 653
7,2,3–4	157 Anm. 12
7,2,8	158 Anm. 13
7,3,3	158 Anm. 15, 160
	Anm. 28
7,3,3–6	158 Anm. 15
7,3,4–7	567 Anm. 1082
7,4,2–3	158 Anm. 18
7,4,3	158 Anm. 19
7,5	482 Anm. 803

Herodian. (cont.)

7,5,1-4	159 Anm. 21
7,5,2	84 Anm. 12, 269
7,5,3	158 Anm. 19
7,6,3-9	159 Anm. 23
7,7,2	159 Anm. 24
7,7,4	571
7,7,5	159 Anm. 22
7,7,5-6	160
7,8,11	160 Anm. 27
7,9,1-3	161 Anm. 32, 235
8,1,3	160 Anm. 27
8,2,5	567, 601
8,3-4	165 Anm. 56
8,5,8	160 Anm. 27
8,6,1-2	165 Anm. 59
8,6,6	381
8,7,4-6	166 Anm. 63
8,7,4-8	381
8,8,1	84 Anm. 7
8,8,4	84 Anm. 7
8,8,4-6	381
8,8,6	324
7,10	161 Anm. 35
7,10,4	84 Anm. 11, 324, 381
7,10-11	161 Anm. 32
7,11,3	164 Anm. 48, 400, 653
7,11,7-7,12,7	164 Anm. 49
7,12,1	165 Anm. 53, 266
	Anm. 108, 295 Anm. 223
10-11	161 Anm. 32, 335

Humbert / Desreumaux

1998	
165, Nr. 24	451
202, Nr. 95	451
202, Nr. 96	451-452
204, Nr. 100	452
204-205, Nr. 101	452

I dieci martiri di Creta

1946	
7-40, 29-30	542

I. Cen. Pisid.

26	604 Anm. 1188, 654, 731
27	604 Anm. 1188, 654, 731

44	604 Anm. 1188
157	604 Anm. 1190

IEphes.

III	
639	358
648	358 Anm. 420
664A	413
698	497 Anm. 848

IV

1107	612
------	-----

VII,1

3088	411, 734
3089	412
3091	413 Anm. 601
3436	413

IG**II²**

5199	28 Anm. 23, 221 Anm. 58, 363
5200	28 Anm. 23, 364
5201	664

II/III²

3689	363, 734
3690	363, 734
4217	219 Anm. 59, 410
4218	453, 454 Anm. 727
4219	453
4220	669
4221	620 Anm. 1247
5205	660

V,1

538	458
-----	-----

VII

748	661
1866	659
2510	410, 734
2511	410

X,2,1

142	479, 735
-----	----------

148	302
-----	-----

X,2,2

71	665
----	-----

XII

5,58	658
------	-----

XIV

283	656
284	656

993	379–380	2037	443
1045	379	2040	568 Anm. 1085
1071	245, 734	2049	590
1960	288 Anm. 198	2068	656
V			
IGBulg		5216	43 Anm. 39, 313
I		5257	300
1474	386	5567	559
II		5637	456
638	428	5692	442 Anm. 699
640	506	5693	574
641	175 Anm. 95, 602	5770	442 Anm. 699
644	556	5771	442 Anm. 699
646	631		
731	386	IGLS	
732	300	III	
734	43 Anm. 39, 312	1141	289
III,1		XIII	
884	640, 735	9080	243
897	568	9081	651
898	568 Anm. 1085	9082	652
900	442	9083	669
1069	344 Anm. 370	9101	303
1373	568 Anm. 1085	9105	246
1337	344 Anm. 370	9486	278
1375	344	XXI,2	
1382	568b1085	25	468
1510	619		
1511	442	IGR	
1515	386	I	
III,2		74	379, 380 Anm. 497
1564	619–620	580	175 Anm. 95, 601
1565	344 Anm. 370	582	370
1566	639	591	43 Anm. 39, 312
1569	48	615	658
1666	568	672	547
1697	568 Anm. 1085	692	589
1700	442	694	634
1704	568 Anm. 1085	723	548
1705	548 Anm. 1008	760	436
1706	548 Anm. 1008	1481	468
1707	548 Anm. 1008	III	
1827	568 Anm. 1085	33	415
IV		39	358 Anm. 419
1982	568 Anm. 1085	40	43 Anm. 40, 573, 576
2000	344 Anm. 370	147	404 Anm. 568
2009	461	189	647, 731
2021	568 Anm. 1085	328	276
2032	442 Anm. 699	357	300 Anm. 239–240

III (<i>cont.</i>)		1217	479
358	51	1218	479
367	300 Anm. 239	1281	658
392	667	1284	412
397	358 Anm. 419	1285	413
434	51	1313	598
461	658	1315	597
474	359	1340	362
581	376, 734	1364a	397–398 Anm. 1167
582	377 Anm. 487	1381	497
614	377	1501	412
616	466 Anm. 757	1510	655
618	429, 543	1603	370
777	655	1741	71 Anm. 151, 73 Anm.
793	449		166, 649
807	659	1745	662
849a	544		
879	664	IJordanie	
887	669	IV	
904	403, 734	146	303
1027	451		
1028	451	IL Afr	
1033	171 Anm. 79, 567, 568	279	288, 726
	Anm. 1084	365	350
1039	43 Anm. 40, 576, 735	532	652
1200a	603		
1213	546	IL Alg	
1286	44, 472	I	
1288	390	2048	493
1323	403		
1326	445	IL Bulg	
1359	416	188	37 Anm. 27, 660
1529	595		
3500	343 Anm. 366	IL Jug	
IV		III	
717	657	1287	344
731	658		
813	669	IL Novae	
814	641, 735	76–85, Nr. 46	635
853	249, 734		
893	425	IL S	
967	668	643	520 Anm. 921
1162	652	1238	520 Anm. 921
1184	497 Anm. 846	6185	662
1212	71 Anm. 151, 73 Anm.	8627	590
	166, 649	8839	383, 734
1214	478, 735	8929	217 Anm. 44; 46
1215	478, 735	9416	629
1216	479, 735		

Inscr. Cret.

IV

355 355

Ioh. Mal.12,26–27 483 Anm. 807, 586
Anm. 1132

12,28 667

Iord. Get.

90 505

101–103 624

103 461

105 251

Iord. Rom.

285 251

IPerge

II

285 516

IRT

461 459

542 653

635 653

687 391

IScM

I

320 428 Anm. 647

II

108 557

ISide

I

44 605

II

157 279

158 319

Joh. Ant. frg.

57 42

158,2 668

226–227 505

229 251

230 418

Keil / Premestein

1914

93–94, Nr. 129 22 Anm. 4, 262–263

734

Khanoussi / Mastino

2012

160 560, 730

LBW

270 287 Anm. 195

M. Pion.

19 453

23 453

MAMA

XI

102–103 432 Anm. 660

103 432 Anm. 658; 662

104 431, 497 Anm. 848, 735

Martyrologium Romanum, 18. August

333–334 424

Martyrum Acta

199–202 663

212–214 666

264–267 256

Math.

2,29,10–12 351

Mitchell

1994

140–142 604 Anm. 1190

1999

429–430 604 Anm. 1190

Mitchell / French

2012

203–204, Nr. 49 668

204–206, Nr. 50 668

217 604

Mitford

1980

1305, Nr. 59 668

Musurillo

1972	
28	528
194–213	490

Od.

11, 262	364 Anm. 436
---------	--------------

Or. Sib.

13,17	581
-------	-----

Orlandi

2004	
246–247, Nr. 16. 48, B	320
247, Nr. 16. 48, C	320
279–280, Nr. *69	320

Oros.

7,21,4–6	624
7,22,10	447
7,22,11	667
7,22,12	584
7,25,6	217 Anm. 46

P. Dura

38	426
58	303
59	298
89	517
95	296
97	296, 375 Anm. 479
121	298

P. Oxy.

1115	217 Anm. 47
2710	660

Paneg.

4,14–15	217 Anm. 46
10,35,2	228

Papakonstantinou

1895	
46, Nr. 67	413, 735

Paribeni

1926	
307–308	656–657

Pass. Cypr.

1–2	293–294
2	444

Passio S. Lucilliani

187–192	666
---------	-----

Passio S. Mocii 7

176–187	659, 662
---------	----------

Passio S. Mocii 7

176–187	659, 652
---------	----------

Patr. Gr.

117, 477	476
----------	-----

Petolescu

1991	
203	395, 396 Anm. 547; 549

Philostr. Soph.

<i>praeformatio</i>	270, 274
---------------------	----------

Pick

1898	
301–303, Nr. 1087–1097; 307–317, Nr. 1121–1170	602 Anm. 1182
303–304, Nr. 1098–1100; 317–321, Nr. 1172–1192	557 Anm. 1041

Plin. epist.

9,23,2–3	129 Anm. 6
----------	------------

Pol.

6,11–18	55 Anm. 82
---------	------------

Pol. Silv.

1,40	461
1,45	342, 446

Porph. v. Plot.

1,7	572
7,39–41	218 Anm. 55, 457
	Anm. 739

Prud. De coronis.

6	256
---	-----

RECAM

IV,2 46

R. Gest. Div. Aug.

8,1 23 Anm. 11

RIB**I**

1049 270
 1751 406, 494
 1922 661, 668
 741 656

III

3001 500
 3193 271

RIC

IV,2 158–164 273 Anm. 144

IV,3

67 666
 104–105 366–367
 105 663
 106 666
 173–189 625 Anm. 1258
 190–191 255 Anm. 74
 194–197 252
 199–201 252
 198–199 253 Anm. 59
 202 253 Anm. 59
 203–206 667

V,2

336 340 Anm. 359
 584 452 Anm. 722
 585 343 Anm. 366, 452
 Anm. 722, 587 Anm. 1138
 586–587 342–343
 588 343 Anm. 366
 591 465–466
 593–594 657

RIT

83 322 Anm. 303, 633

RPC**IX,1**

3 254 Anm. 63
 26–27 255 Anm. 74

Scheid / Tassini / Rüpke

1998 331, Nr. 114 428

SEG

2, 652 411, 734
 20, 28 402 Anm. 403, 403
 24, 1051 313
 31, 956 449 Anm. 709
 31, 1101. iii 41
 32, 1158 410
 36, 427 410
 38, 1325 140 Anm. 29, 250
 Anm. 54, 579, 735
 39, 1648 488
 45, 1696 260
 46, 843 442 Anm. 699
 48, 1502 563, 735

SHA**quadr. tyr.**

3,1 659
 5,1 659
 7,1–3 464
 9,1–11,3 464–465
 14,5 661

trig. tyr.

2 663
 3,1–11 338, 340 Anm. 357
 3,2 587 Anm. 1140
 4 341 Anm. 363
 5,8 339, 667
 9,1 446
 10,1 176 Anm. 100, 341–342,
 446
 10,14 342, 446
 10,8–9 129 Anm. 9, 342
 10,9 176 Anm. 100
 12,10 660
 12,12 660
 15,1–8 582–583
 15,4 587 Anm. 1140
 18,1–3 587 Anm. 1140
 18,5 665
 19,1 607
 19,2 607 Anm. 1200
 19,21 607 Anm. 1200
 20 608 Anm. 1202, 662
 21 658

trig. tyr. (<i>cont.</i>)		16	664
21,3-6	286	18	189 Anm. 164
23	575 Anm. 1106	v. Gall.	
23,1-5	466	1,1	581
24,1-5	417	2,2-4	606
29,1	668	2,3-4	607 Anm. 1200
32	154 Anm. 3	3,1-5	581
33,1	84 Anm. 13, 654 Anm. 1	3,2	587 Anm. 1140
v. Aurel.		4,3	338
1,1	473	5,6	663
1,3	193 Anm. 183	10,1-8	582
8,2	340 Anm. 355	12,1	186 Anm. 149, 582
9,1-2	520 Anm. 919	13,1-5	582
13,1	521, 654 Anm. 1, 667	13,6	664
18,4	192 Anm. 175	13,10	663
18,7-20,8	192 Anm. 175	14,1	189 Anm. 161
19,1	660	14,9-11	484
21,5-6	192	v. Gord.	
21,5-8	192 Anm. 177	2,1-4	271
25,4-6	193 Anm. 183	2,2-4	269
28,5	193 Anm. 183	2,3	213 Anm. 24
32,2	659	3-5	84 Anm. 12
35,3	193 Anm. 183	3,5	269
38,1	450	4,1-2	269
38,2	191 Anm. 173, 192 Anm. 178	4,2	271 Anm. 129
38,2	192 Anm. 174	5,1	270
38,2-4	192 Anm. 178	7,2	270
39,1	418	8,3	271 Anm. 125
39,2	193 Anm. 183	9,3	158 Anm. 19
39,8	192 Anm. 175	9,7	159 Anm. 22, 273 Anm. 140, 481
40,2	198 Anm. 196	10,1-2	161 Anm. 35, 325, 381
40,3	198 Anm. 197	11,2,4-8	662
40,4	198 Anm. 198	11,4	270 Anm. 125
41,4	198 Anm. 201	11,5	158 Anm. 19
42,2	657	13,2	571
48,4	193 Anm. 183	13,5	571
50,5	190 Anm. 167	13,9	571
v. Car.		15,1	336
4,6	657	18,4-5	274
5,4	84 Anm. 14	18,4-6	84 Anm. 13
18,4	216 Anm. 37	18,6	270 Anm. 125
20,4-5	611	22,1	325, 382-383
v. Claud.		22,7-9	653
3,2	189 Anm. 164	22,8	400
3,7	189 Anm. 164	22,8-9	164 Anm. 48
7,4	342, 446	23,4	331 Anm. 333, 653
7,8	189 Anm. 164	23,4	331 Anm. 333
15,2	167 Anm. 99	26,4	557 Anm. 1041

28,1 1	71 Anm. 79	23,3	165 Anm. 53, 266
29,1	171 Anm. 79		Anm. 108, 295 Anm. 223
v. Hadr.		32,2-3	382
7,2	558 Anm. 1042	32,3	161 Anm. 34-35, 325
v. Marc.		v. Prob.	
11,8	128 Anm. 4	5,2	481
v. Max. et Balb.		11,2-4	204 Anm. 225
2,5-7	163 Anm. 41	11,2-12	205 Anm. 226
2,7	325	13,1	204 Anm. 224
4,4	571	18,4	465
5,11	84 Anm. 7	22,3	217 Anm. 44; 46
5,6-11	84 Anm. 8	v. Tac.	
5,7-10	382	1,1	198 Anm. 198
6,1-5	384 Anm. 503	2,1	198 Anm. 198
7,1	84 Anm. 9	2,5-6	198 Anm. 196
7,1-2	325	2,6	198 Anm. 197-198
7,2	84 Anm. 10-11	3,1-7,5	198 Anm. 199
7,3-4	84 Anm. 9	4,1	198 Anm. 201
9,4-5	164 Anm. 51	4,3	198 Anm. 201
10,1	165 Anm. 53, 266	7,5-7	199 Anm. 203
	Anm. 108, 295 Anm. 223	10,1	198 Anm. 200, 213
10,5	164 Anm. 50		Anm. 23
12,2	601	10,3	199 Anm. 202-203
12,7	658	10,5-6	198 Anm. 200, 213
13,1-3	166 Anm. 63		Anm. 23
13,5	166 Anm. 61	11,1-2	199 Anm. 203
15,2	325	11,5-6	199 Anm. 203
17,2	658	11,8	199 Anm. 203
12,2	567	12,1	199
v. Maximin.		14,1	204 Anm. 224
1-4	158 Anm. 13	15,1	198 Anm. 200, 213
1,4-2,2	154 Anm. 1		Anm. 23
1,5-7	129 Anm. 8	18,2-5	200 Anm. 206
5,4	154 Anm. 1	19	200 Anm. 206
8,1	154 Anm. 1	19,6	200 Anm. 206
10	154	v. Valer.	
11	154 Anm. 3, 653	5,1	483 Anm. 807
12,5-10	158 Anm. 13	5,1-2	480-481
13,6	270 Anm. 125	5,4-8	180 Anm. 125
14-18	270 Anm. 125	8,1	481
15,1	159 Anm. 23, 571	8,1-4	484
15,3	159 Anm. 22		
16,1-2	662	Suet. Dom.	
16,2	158	13,1	193-194 Anm. 186
19,1	270, 336		
19,1-5	336	Suet. Tit.	
20,1	84 Anm. 11, 325, 382	8,1	31 Anm. 7
20,6	164 Anm. 48, 400, 653		
21,6-22,1	567, 601		

Synk.

470, 12–13 193 Anm. 183
 705–706 624
 715 364 Anm. 439
 716–717 584

Tac. ann.

6,11 62 Anm. 109
 11,25,2 23 Anm. 11
 14,50 128 Anm. 2

TAM**II**

122 449
 278 543
 572 543

III,1

126 604 Anm. 1190

V,1

780 543

V,3

1418 655

Varinglioglu / French**1991**

127–128, Nr. 2 380, 420, 421 Anm. 621
 135, Nr. 4 420

Zon.

12,17 161 Anm. 33, 273
 Anm. 143
 12,18 171 Anm. 79, 663
 12,19 366, 504, 507 Anm. 882
 12,20 159 Anm. 22, 482, 624,
 725
 12,21 182 Anm. 130, 251
 12,21–22 182 Anm. 130
 12,22 482
 12,23 364 Anm. 439, 583
 12,24 339, 340 Anm. 356, 447,
 583

12,25

12,26

12,28

12,29

12,31

Zos.

1,12,2

1,14,1

1,14,2

1,17

1,18,2

1,19,2

1,20,2

1,21,2

1,21,2–3

1,23,2

1,28,1–2

1,29,1

1,29,1–3

1,38

1,38,2

1,39,1–2

1,40,2–3

1,47

1,49,2

1,59

1,60,1–2

1,61,2

1,63

1,63,2

1,66,1

1,66,2

1,69–71

1,73,1–3

2,14

189 Anm. 161

477, 485, 664

198 Anm. 199, 199

Anm. 203, 376 Anm. 483,

501

39, 465, 552, 668

217 Anm. 46

667

482

325, 383

331 Anm. 333, 653

74 Anm. 174, 171 Anm. 79

175 Anm. 93, 498, 662

366

366

504

625

251

482

364 Anm. 439

340 Anm. 356

339

583

189 Anm. 161

191 Anm. 170

43 Anm. 37, 191

Anm. 173, 192 Anm. 175,

192 Anm. 176, 578

450

309

193 Anm. 183

200 Anm. 208

42, 501

465

39, 551–552, 668

51

657

350